227c (14) I 455

ALLGEMEINES

GEOGRAPHISCH-STATISTISCHES

LEXIKON

aller

Österreichischen Staaten.

Nach ämtlichen Quellen, den besten vaterländischen Hilfswerken und Original-Manuscripten, von einer Gesellschaft Geographen, Postmännern und Staatsbeamten.

Herausgegeben

von

FRANZ RAFFELSPERGER,

INHABER DER GOLDENEN VERDIENST-MEDAILLEN FÜR KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN I. I. M. M. DER KÖNIGE VON FRANKREICH, PREUSSEN, SACHSEN, SARDINIEN, SICILIEN, DER K. K. ÖSTERREICHISCHEN GOLDENEN INDUSTRIE PREIS-MEDAILLEN, ETC. ETC.

Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften und Vereine, Geograph etc. etc.

V. 16

(DRITTER BAND.)

Sz-ULL

(*Ha. — Kz.*)

Mit 6 typometrischen Landkarten: 2 Blätter der großen Postkarte vom Kaiserstaate, Mähren, Erzherzogthum Oesterreich, Tirol und Siebenbürgen.

Zweite Auflage.

WIEN, 1846.

Druck und Verlag der k. k. a. p. typo-geographischen Kunstanstalt.

In Commission bei Ignaz Klang, Buchhändler, Dorotheergasse No. 1105.

Verlag für das Ausland: bei BROCKHAUS und AVENARIUS in Leipzig, und in allen Buchhandlungen zu haben.

32. B 3254

LIBRARY
JUL 23 1918
UNIVERSITY OF TORONTO

DB
14
A44
1846
V.16

— Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., im jens. Geb. Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 241 Häus. und 1754 Einw., mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Malacska und Holics, — liegt nahe an dem Morava Flusse bei Zavod, 3 Stunden von Malacska. Postamt.

Szent-Janos, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathm. Gesp.., Nyir. Bzk., ein *Praedium*, liegt zwischen Kapolna und Mezö-Teran, 1¼ Stunde von Nagy-Karoly.

— **Janos**, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj-Pets. Bzk., ein der königl. Kammer gehör. *Dorf* von 62 Häus. und 453 griech. kathol. und griech. nicht unirt. Einwohn., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, guter Boden, starke Viehzucht, liegt an dem Berzavakanal und dem Alibunárer Morast, grenzt mit Szt. Mihály, 1½ St. von Alibunar, und 1 Stunde von Margitta.

— **Janos**, Johannsberg, Nutzel — Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gespansch., und Bollyan. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., mehren adelichen Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 2 St. von Hermannstadt, und eben so weit von Bornbach.

— **Janos**, Sanct Johann — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburg. Gespanschaft und Bzk., ein zur Hrsch. Magyar-Ovár geh. deutscher *Marktflecken* von 206 Häus. und 2231 Einwohn., mit einer römisch-katholischen Pfarre und Trivialschulen, sehr nahe an dem Marktflecken Szt. Péter, 2 Stund. von Wieselburg.

— **Janos**, Siebenbürgen, Bistritz. Bzk., ein *Dorf*. Post Bistritz.

— **Janos, Alsó-** und **Felsö-**, Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gespanschaft, Desert. Bzk., 2 beisammen lieg. *Praedien* von 23 Häus. und 103 Einw., nach Gönyö eingepfart, ¼ Stunde von Gönyö.

— **Janos-Hegye**, Johannsberg, Nutset — Siebenbürgen, Ober. Weissenburg. Gespanschaft, Bollya. Bzk., ein zwischen hohen Gebirgen lieg., mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, — 2 Stunden von Hermannstadt, und eben so weit von Bornbach.

— **Janos-patak**, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Teiche Uj-tó, unter dem Berge Boloromtetej, unter dem Namen Sós-patak entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. unter dem Namen Szent-János-patak in den Aranyoschfluss, ¾ St. unter Torda, gegenüber von Polyán, hiemit linksuferig einfällt.

Szent-Janosvarosa, Ungarn, ein *Flecken* im Heves. Komt.

— **Joannes**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Jobb**, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Ermellyeker Bzk., ein ungar. *Markt* von 224 Häus. und 1370 Einw., zu der Abtei in Jobb gehörig, mit einer katholischen und helvetischen Pfarre, sehr fruchtbarer Boden, Jahrmärkte. Hier ist die älteste Abtei des Landes. Vor Zeiten war der Ort bedeutend befestigt, und nach Einigen reicht sein Alter bis in die Zeiten des heiligen Stephans hinauf. Im sechzehnten Jahrhunderte besass denselben Botskay, und bei Gelegenheit der Einnahme Grosswardeins durch die Türken gerieth er auch in türkische Hände, und die Bemühungen des kaiserlichen Generals Häusler, denselben den Osmanen zu entreissen, blieben ohne Erfolg. Diese befestigten den Ort noch mehr, und blieben bis zum Jahre 1686 im Besitze desselben, in welchem ihn General Karaffa mit 4000 deutschen und 3000 ungarischen Soldaten belagerte, den Pulverthurm desselben in die Luft sprengte, und so zur Uebergabe nöthigte. In den folgenden inneren Unruhen gingen die Festungswerke ganz zu Grunde, liegt an dem Beretyó Flusse, 1½ St. von Székelyhid.

— **Joseph**, Sanct Joseph, Szint-Jusuf — Siebenbürgen, Bisztritzer eigentlich Rodnaer Militär Distrikt, ein zum 2. walach. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehör. *Dorf* von 51 Häusern, liegt an dem Ilva Flusse, 6 St. von Bisztritz.

— **Josephus**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Katalin**, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., im Bzk. jens. des Gebirgs, ein ungar. deutsches kathol. *Dorf* von 40 Häus. und 280 Einwohn., der Pfarre in Hetvehely zugetheilt, bergige Gegend mit grossen Waldungen, — liegt zwischen Kaan und Karaczadfa, — 5½ Stunde von Fünfkirchen.

— **Katalin**, Katharein — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Stein am Anger Bzk., ein zur

32 D 3254

Hrsch. Monyorokerek gehöriges, nach Szent-Péterfa eingepf. deutsches *Dorf* von 29 Häus. und 201 röm. kathol. Einw., schöne Eichelmastung, Kalköfen, zwischen Gebirgen, 2¼ St. von Stein am Anger.

Szent-Katalin, Swata Katarina, Sct. Katharina — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., Tyrnau. Bzk., ehemals ein Kloster der PP. Franziskaner, nun den Grafen Erdödy gehörig, liegt zwischen Dejte und Nahacs im Neutraer Komitat, 2½ St. von Tyrnau.

— **Katolna**, Puszta Ketelinyi, Ketelnia — Siebenbürgen, Doboka. Gespansch., Ober. Kr., und Pantzelcsech. Bzk., ein mehren Grundherren gehöriges walachisches, zwischen Bergen nächst Pantzel-Csech liegendes *Praedium* von 100 Einwohnern, 4¼ St. v. Berend.

— **Katólna**, Katharein, Kata — Siebenbürgen, Háromszék. Gespanschaft, Székl. Kézd. Stuhl, ein an dem Fekete-ügy Flusse lieg., von zweiten Székler Grenz-Regiments Soldaten Nro. XV., dann adelichen Ungarn und ihren Unterthanen bewohntes *Dorf* von 795 Einwohnern, mit einer römisch-kathol. Pfarre. Prätur und Post Sepsi Szt. György.

— **Kellemen**, Kroatien, Warasdin. Gespansch., Unt. Campestr. Bzk., ein in der Pfarre Szukodoll liegendes *Dorf* von 120 Häusern und 605 Einwohn., mit zwei adelichen Höfen, 2 St. von Warasdin.

— **Kellemen**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Kereszt**, Svati-Krizs, Sta. Crux, Heiligen Kreutz — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft, Gran. Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 136 Häus. und 955 röm. kath. Einw., dem Neusohler Bisthum gehörig, mit einer eigenen Pfarre, mittelmässiger Ackerboden, guter Wieswachs, vortreffliches Obst, schönes Kastell und Garten, Jahrmärkte, Niederlage der Tökölyischen Truppen. Nahe an diesem Markte führt eine Brücke über den Gran Fluss, 4 Stunden von Leva, und 5 Stunden von Schemnitz.

— **Kereszt**, Heiligen Kreutz, Keresztur, Raba-Keresztur — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein *Dorf* mit einem Postamte.

— **Kereszt**, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft, Levenser Bzk., ein *Praedium*, dem Dorfe Garam-Ujfalu einverleibt, 5 St. v. Zeliz, 2½ St. von Verebell, und 1½ St. von Leva.

Szent-Kereszt, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Stein am Anger Bzk., ein nach Szent Lörintz eingepfart. ungar. adeliches *Dorf* von 16 Häus. und 116 röm. kathol. Einw., mit den Praedien Tiborzseg und Bakofa, fruchtbarer Boden, liegt an dem Gyöngyös Flusse, 1¼ St. von Stein am Anger.

— **Kereszt**, Svaty-Kriz — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Vágh-Ujhel. Bzk., ein am Ausflusse der Vagh liegendes *Dorf* von 54 Häus. und 308 Einw., mehren adel. Familien gehör., mit 1 eigenen Pfarre versehen, liegt nordw. 5 St. v. Galgócz.

— **Kereszt**, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp., Pilis. Bzk., ein sl. *Dorf* von 114 Häus. und 847 Einw., dem Religionsfond geh., nach Szántó eingepf., über der Donau, zwisch. den Pilis. Bergen, unw. Szántó, 3½ Meile von Ofen, eben so weit von Gran u. 3 St. von Vörösvár.

— **Kereszt**, heil. Kreutz, Swati Kriz, Krizowjani — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gesp., Siroker Bezirk, ein den adelig. Familien Berthoty und Hedry geh. slow. *Dorf* von 49 Häus. und 361 meist rk. Einw., adelige Curien, 2 Stunden von Eperjes u. 1 Std. von Berthot.

— **Kereszt**, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häus. u. 76 Einw., im Szalader Komitat.

— **Kereszt**, Ungarn; s. Piliföld.

— **Kereszt, Cseny-**, Ungarn, Lipt. Komitat; s. Czin.

— **Kereszt, Kiraly-**, Kralovany-Sztrana, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespansch., im südl. Bezirk, ein der adel. Familie Szent-Ivany gehöriges *Dorf* von 23 Häusern und 202 meist evangel. Einwohner, der Pfarre heil. Kreutz einverleibt, über dem dasigen Wasser in der Gegend v. Mottko-Szent-Kereszt, unweit Lazystye, 1¼ St. v. Berthelenfalva.

— **Kereszt, Mottko-**, Moskoviczko, Motkovistye — Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., im südl. Bzk., ein mit der Ortschaft Király-Szent-Kereszt verbundenes *Dorf*, den adeligen Familien, Okolicsany und Thuranszky gehör., mit einer Lokalpfarre diesseits des Wassers, welches zwischen Kiraly-Szent-Kereszt und Mottko-Szent-Kereszt vorbei fliesst, 1¼ Stunden von Rosenberg.

Szent - Kereszt, Sztranyan-, Sztrana, Ungarn, diess. d. Donau, Lipt. Gesp., im südl. Bzk., ein in d. Gegend v. Matko-Szent-Kereszt über dem Wasser, nahe bei Király-Szent-Kereszt liegend., den adel. Familien Szent-Ivany und Palugyay gehör., der Pfarre heil. Kreutz getheiltes kleines *Dorf*, 1¼ St. von Rosenberg.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt., von 30 Häusern u. 229 Einwohnern.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt., mit 7 Häusern u. 49 Einw.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Kiraly**, Nemet, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprimer Komt.

— **Kiraly**, Szabad — Ungarn, ein *Markt* im Baranyer Komt.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* v. 1 Haus und 11 Einwohn., im Pester Komitat.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespanschaft, Sz. Lörintzer Bezirk, ein in einer Ebene lieg., von mehren adelig. Antheilnehm. bewohnter ungar. *Markt*, mit einer eigenen Pfarre, 1 Stunde von Sz. Lörintz.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Sárréth. Bezirk, ein *Praedium* nächst dem Dorfe Zsáka, 4½ St. von Grosswardein.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* v. 2 Häusern und 15 Einw., im Oedenb. Komitat.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Steinamanger Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 16 Häusern und 104 rk. Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt an d. Gyöngyös. Flusse zwischen Peteri und Herman, ¾ St. v. Steinamanger.

— **Kiraly**, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bzk., ein der adeligen Familie Plettrich de Szent Király geh., nach Putnok eingepfartes *Dorf* von 43 Häusern und 295 rk. und reform. Einwohnern, liegt am linken Ufer des Sajoflusses, 2 Stunden von Tornallya.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Martzal. Bzk., ein zwischen Sz. Pal und Borog liegendes ungar. *Dorf* von 70 Häusern und 558 Einwohnern, mit 1 evang. Bethause, fruchtbarer Feldboden, liegt 1½ Meile südw. von Iharos-Bereny, nicht weit von der Drau, 1½ St. von Zakany.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gespansch., N. Betskereker Bezirk, ein zum Distr. N. Kikinda gehöriges *Landhaus*; liegt zwisch. Kumand und Török-Betse, 1 Stunde von Melentse.

Szent-Kiraly, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Egerseg. Bzk., ein z. fürstl. Eszterházischen Hersch. Alsó-Lendva geh. *Dorf* von 31 Häusern u. 236 rk. Einwohnern, Filial von Szent Miklos, guter Ackerboden, Weinbau, Waldungen mit Jagdbarkeiten und 1 Jägerhaus, liegt am Zusammenflusse des Lendva und Kerka Baches, nahe am Muraflusse, und Kerka-Szent-Miklós, wohin es eingepf. ist., 1½ St. v. Alsó-Lendva.

— **Kiraly**, oder Csik Sz. Király, Königsdorf, Kraj — Siebenbürgen, Csik. Stuhl, ein zwischen Sz. Imre u. Zsögöt liegendes, mehren adel. Familien geh., v. Székler Grenz-Soldaten, Ungarn und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre u. einem Gesundheitsbade, liegt an dem Altflusse, 18 St. von Kronstadt und 19 Stunden von Schäsburg. Prätur und Post Csik Szereda.

— **Kiraly**, Königsdorf, Szint-Kray — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Hosdather Bezirk, ein zur Kammeral Herschaft Vaida-Hunyad geh., von da ½ St. entferntes, zwischen 2 Hügeln liegendes wal. *Dorf* von 72 Häusern, und 409 Einw., mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 2¾ Stunden von Déva.

— **Kiraly**, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft; siehe Katola Szent Kiraly.

— **Kiraly**, Szinkraj — Siebenbürgen, Maroscher Stuhl, ein *Dorf* mit 1 ref. und 1 unirten Kirche. Präthr Nagy-Vasárhely.

— **Kiraly**, Ungarn, Mittel-Szolnoker Komt.; s. Szilagy Szt. Kiraly,

— **Kiraly**, Königsdorf, Kraj, Siebenbürgen, Udvarhelyer Székler Stuhl, ein von Adeligen und freien Széklern bewohntes *Dorf* mit 1 kathol. Pfarre, liegt nächst Oroshegy an dem Busnyak Flusse, 12½ St. von Schäsburg.

— **Kiraly, Er-**, Königshofen, Szintkray, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., im untern oder äussern Kreis, Tasnad. Bzk., ein in einer Ebene zwisch. dem Kraszna und Berettyo Flusse liegend. mehren Grundbesitzern gehöriges ung. wal. *Dorf*, mit 1 reformirten und gr. unirten Kirche und Schule, 11 Stund. von Ziláh.

— **Király, Gyeres-**, Königshofen, Gyiris-Szingray — Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., Unt. Kr., Aranyoser

Bzk., ein mehren adel. Familien geh. an dem Aranyos-Flusse nächst dem Markte Gyeres lieg. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, 2 St. von Thorenburg.

Szent-Király, Magyar-, Ungarn, jens. d. Donau, Veszpr. Gesp., Csesznek. Bzk., ein den Grafen Eszterházy geh. *Dorf* an dem Berge Örök, mit einer helvetischen Pfarre, liegt zwischen Oszlop und Csesznek, 4¾ Stunden von Veszprim.

— **Király, Maros-**, Königsdorf, M. Sz. Kraj — Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gesp., Nied. Kr. und Csomborder Bzk., ein an dem Maros-Flusse lieg. mehr. adel. Familien, vorzüglich der Familie Bánffy geh. ungr. walach. *Dorf*, mit einer reform. und griechisch unirten Pfarre, ½ Stunde von Nagy-Enyed.

— **Király, Mezö-**, Königsdorf, Kraj, Siebenbürgen, Székler-Maroser Stuhl, Mezö-Bander Bzk., ein an dem Maros-Flusse lieg. von Széklern u. Walachen bewohntes, mehren Grundbesitzern gehöriges *Dorf*, ½ Stunde von M. Vasárhely.

— **Király, Német-**, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Csesznéker Bzk., ein den Grafen Eszterházy geh. nach Oszlop eingepf. *Dorf*, zwischen Oszlop, M. Sz. Király und Rede, 4¾ St. v. Veszprim.

— **Király, Kinya-**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Babolcs. Bzk., ein zwischen Waldungen an dem Bache Kinya liegendes ungr. *Dorf* mit einer helvetischen Lokalie, 2 St. von Babolcsa.

— **Király, Sepsi-**, Königsdorf, Szinkray — Siebenbürgen, Haromszeker Gesp, Székler-Sepser Stuhl, ein mehr. adel. Familien gehör. nächst dem Alt-Flusse lieg. von Provinzialisten und Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer ref. und unitarisch. Pfr., 3¼ St. v. Kronstadt.

— **Király-patak**, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhl aus dem Hargitaer Höhenzweige, ¼ St. ober Szent-Király entspringt, durch dasselbe fliesst, gleichweit unter demselben in den Alt-Fluss, eine gute Viertelstunde ober Illyefalva, gegenüber von Szotyor, hiemit rechtsuferig einfällt.

— **Király-Szabadia**, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 111 Häus. und 860 Einwohnern, mit einer kathol. und reform. Pfarre, liegt zwischen Vörös-Berény und der Szalader Gespansch., 3¼ Stunde von Veszprim.

Szent-Király-Topa, Königsdorf, Szinkray — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kr. und Fejerder Bzk., ein zw. Gebirgen lieg., mehren Hrschn. geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1 St. v. Sombor, 2 St. v. Berend.

— **Kozma**, Ungarn, Bihar. Gesp., ein *Praedium*.

— **Kút**, Ungarn, Baranya. Gesp., ein deutsches *Dörfchen* von 7 H. und 40 rk. E. Fil. von Németh-Ürögh, guter Ackerbau und Wieswachs, Weingärten dritter Klasse, gehört dem Fünfkirchner Domkapitel, ⅝ Ml. v. Fünfkirchen.

— **Kut**, Heil. Brunn — Ungarn, Eisenb. Gesp., ein deutsches *Dorf* von 39 H. und 265 rk. E., gräfl. Batthyánisch, 1¾ Ml. v. Körmönd.

— **Kut**, Ungarn, Raaber Gesp., ein ungr. *Dorf* von 24 H. und 172 rk. E. Fil. von Téth, mit einem berühmten Brunnen und Gnadenbild, zu welchem grosse Wallfahrten geschehen, auf der Poststrasse in das Veszprimer Komitat, 3 M. v. Raab.

— **Kut**, Ungarn, Biharer Gesp., ein *Praedium*.

— **Kut**, Ungarn, Neograder Gesp., ein *Praedium*.

— **Kut**, Vathi, Heiliges Bründl — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Praedium*.

— **Lásló**, Ungarn, jens. der Donau, Baranya. Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein dem Fünfkirchner Bisthum gehör. deutsches, mit eigener Kirche und Lokalkaplanei versehenes *Dorf* von 27 H. und 179 rk. E., lauter Kleinhäusler, Wagner, Hafner, Pfeifenmacher und andere Handwerker; sie haben Obstgärten und Waldungen, aber keine Ackerfelder; herschaftliches Kastell, welches zugleich auch die Wohnung des Ortspfarrers ist. Vor jenem befindet sich ein veralteter Springbrunnen mit einer steinernen Tafel von 8 Fus in der Höhe und 5 Zoll in der Breite, worauf der heil. König Ladislaus zu Pferde sitzend ausgehauen ist. Auch ist hier ein Forellenteich, zwischen Bergen und Wäldern, ausser der Post- und Landstrasse, 2 Stunden von Fünfkirchen.

— **Laslo**, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Dorf* von 84 Häus. und 623 E.; sieh Egyháza.

— **Laszlo**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Sziget. Bzk., ein deut

sches *Dorf* von 102 H. und 800 E., Filial der Pfarre Mosga. Gräfl. Festetitsisch. Vortrefflicher Feldboden, nicht weit von diesem Pfarorte entlegen, ¼ St. von Szigetvár.

Szent-Laszlo, Ungarn, eine *Kirche* im Abaujvarer Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Praedium* im Csongrader Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Praedium* im Saroser Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Praedium* im Graner Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, Sümegher Komt., ein *Praedium* von 2 Häusern und 22 Einwohnern.

— **Laszlo**, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitsker Bezirk, ein zur Hrsch. Tordáts gehöriges *Praedium* und zerstreuter *Ort*, dann Filial der Pfarre Rátz-Keresztúr, seitwärts der Poststrasse nahe bei dem Praedium Szent Miklós, ¼ Stunde von Martonvásár.

— **Laszlo**, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitsker Bezirk, ein *Praedium*, nahe an der Grenze des Pester Komt., unweit Bitske, 4 Stund. von Martonvásár.

— **Laszlo**, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Zala-Szent-Laszlo.

— **Laszlo**, Szala — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, Klein-Cumanier Distr., ein *Praedium*, wovon die eine Hälfte zu Jákóhalma und die andere zu Miháltelek, gehöret. Felső-Sz-György und Dósa haben es in Pacht. Die Gegend bewässert ein Bach, der aus Regenwasser entstehet, in dem viele Schildkröten befindlich sind. Auch ist hier ein Steinbruch und guter Wiesenwachs.

— **Laszlo**, Siebenbürgen, Maroscher Stuhl, ein *Dorf* mit 1 ref. und 1 unitar. Kirche. Prätur und Post M. Vasarhely.

— **Laszlo**, Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl; s. Szász-Szent-László.

— **Laszlo**, Nyárád-Szent-László — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gálfalvaer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche, wozu Gálfalva als Filiale gehört, versehen, sowohl in die griechisch-unirte als griechisch nicht-unirte Pfarre n. Bálintfalva, in die reformirte Pfarre in Batzka-Madarás und in die katholische Pfarre in Szent-Háromsag als eine Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 3¼ Std. von der nächsten Post Nagy-Kend.

Szent-Laszlo, Sct. Ladislaus, Szin-Gyiszlava — Siebenbürgen, U. Thorenburg. Gesp., im Bzk. dieses Namens, ein der gräfl. Familie Vass gehörig ungar. *Dorf* von 700 Einw., mit einer helvet. Pfarre. Dieser Ort gibt dem ganzen Bezirke den Namen, liegt zwischen Gebirgen, 3 Stunden von Klausenburg.

— **Laszlo**, Lasslen — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, unterer Kr. Patakfalv. Bzk., ein der adel. Familie Ugron geh., von Széklern bewohntes *Dorf* von 138 E., mit einer reformirt. Pfarre, nächst Abrahamfalva, 9¼ Std. von Schäsburg. Post Szekely Udvarhely.

— **Laszlo**, Slavonien, Veröcz. Gesp., Eszek. Bzk., ein zur Hrsch. Erdöd gehör. ungar. *Dorf* von 107 H. und 623 E., mit einem helvet. Bethause, liegt an dem Vukaflusse, 2 Stunden von Eszek.

— **Laszlo, Magyar**, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprim. Komt.

— **Laszlo, Nemet**, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprim. Komt.

— **Laszlo, Puszta**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **Laszloegyhaza**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **Lazar**, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Ermellyek. Bezk., ein walach. der adel. Familie Baranyi gehöriges *Dorf* von 43 Häus. u. 276 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Margitta.

— **Lelek**, Ungarn, diess. der Donau, Gran. Gesp. u. Bzk., ein ungr. slow. d. Religionsfondshrsch. Maroth geh., nach Cséo eingepf. *Dorf* von 33 H. und 330 Einw. Geringer Acker- und Weinbau. Waldungen. Ueberreste eines grossen Klosters mit einer Kirche. Von der schon längst eingegangenen Glasfabrik wird der Ort von den Slaven Hutta genannt, zwischen Bergen, 1 St. von Dorogh.

— **Lelek**, auch Csik-Szent-Lelek Heil. Geist, Dukulzint — Siebenbürgen, Unt. Czik. Stuhl, ein von Grenzsoldaten u. Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, nächst Mindszent und Szereda, 19 Std. von Kronstadt, und

eben so weit von Schäsburg. Post Tsik-Martonfalva.

Szent-Lelek, Heil. Geist, Dukulszvint — Siebenbürgen, Haromszek. Kezd. Stuhl, ein mehr. adel. Fam. geh. *Dorf* v. Székler Grenzsoldaten u. Széklern bewohnt, welches mit einer zum Kézdier und Orbaier Distrikt, Orbaier Kreis eingetheilten, mit seinem Filiale Kis-Kászon 2750 Seelen zählenden katholisch. Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Polyán als ein Filiale eingepfart ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 1312 Seelen mit dem Oberlieutenant und 80 davon ausgehobene Soldaten zur 10. Kompagnie des 2. Székler Infanterie-, eine andere von ungefähr 255 Seelen und 14 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 1. Escadron des Székler Husaren-Grenzregiments, und der übrige, nicht militarisirte Dorfesrest dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt - Hauptflussgebiethe des Feketeügyflusses, am Fusse des Bergos Perkö, ¼ St. von dem Markte Kezdi Vasarhely, 12¼ Std. von Kronstadt. Post Sepsi Sz. György.

— **Lelek**, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Szent-Gerlitze.

— **Lelek**, sonst auch Udvarhely Szt. Lelek, Heil. Geist, Dukulszfunt — Siebenbürgen, Udvarhel. Székler Stuhl, ein von freien Széklern u. Neubauern bewohntes *Dorf* von 449 H., mit einer kathol. Pfarre, an dem Flusse Fejet Nyiko zwischen Bogárfalva und Malomfalva, 11 St. von Schäsburg. Prätur und Post Szekely Udvarhely.

— **Lelek Puszta**, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gesp., Miskolcz. Bzk., ein *Praedium* nächst Felsö-Homan, in der Pfarre Dios-Györ, 3 Std. von Miskolcz.

— **Lelek-Uzsa**, Ungarn, Zalad. Kmt.; s. Uzsa.

— **Leonhard**, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.

— **Leonhard**, Ungarn, eine *Kirche* im Oedenb. Komt.

— **Leránth**, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenb. Gespanschaft, Stein am Anger Bezirk, ein ungar. adel. mit einer eig. Pfarre versehenes *Dorf* von 15 Häus. und 95 rk. Einwohnern, am Sorok Fl. zw. Gyano und Tarod-haza, ¾ Meilen von der k. Landstrasse, 1½ Stunde v. Stein am Anger.

— **Liszlo**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Egerszegh. Bzk., ein *Dorf*, von 38 Häusern und 226 rk. E., nahe am Bache Valiczka, mehren adelichen Familien gehörig, unweit Magyarod, wohin es eingpf. ist, 3 St. v. Zala-Egerszeg.

Szent-Lörincz, Ungarn, jenseits d. Donau, Barany. Gespansch., Szent-Lörinczer Bezirk, eine d. Fürsten Eszterházy geh. *Herschaft* und grosses *Dorf* von 185 H. und 892 meist rk. Einw., wovon ein eigener Bzk. dieses Komitats den Namen hat, mit einer eigenen rk. Pfarre, einem Verwalteramte und Postwechsel zw. Gross - Szigeth und Fünfkirchen. Postamt mit:

Kossota, Mindszent Csonka, Sz. Dienes, Ranodfa, Nagy-Peterd, Kis-Peterd, Botyka, Sz. Erzsebeth, Nagy-Voty, Helesfo, Bükösd, Dinye Berky, Boda, Büdösfa, Bitszerd, Szabodse Kiraly, Gerde, Szt Ivan, Baldog Aszonyfa, Okuray, Ronadfa, Tortsa, Felsö-Mindszent, Megyefa, Ibafa.

— **Lörincz**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Stein am Anger Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 18 Häusern und 124 rk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, unweit Taplanfa am Flusse Gyöngyös, 1 St. von Stein am Anger.

— **Lörincz**, Ungarn, ein *Praedium* im Csanader Komt.

— **Lörincz**, Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komt.

— **Lörincz**, Homokok — Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

— **Lörincz**, Ungarn, Eisenbg. Komt.; s. Olbendorf.

— **Lörinz**, Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Simontorny. Bezirk, ein den Grafen Aponyi gehöriges *Dorf* von 237 Häusern und 1718 meist evang. Einwohnern, mit evang. Kirche und evangel. Superintendenten, nahe am Sar Flusse, unweit Nagy-Székely, 8 St. v. Tolna.

— **Lörincz**, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Egersz. Bezirk, ein *Dorf* von 28 Häusern und 224 rk. Einwohnern, an der Grenze des Eisenburger Komt., und dem Pfardorfe Egervár, zur gräfl. Festetics. Hersch. Kemend gehörig, 1½ St. von Zala-Egerszek und 2 St. von Zalaber.

— **Lörincz**, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Praedium*, an das Dorf Lasztenya grenzend, 4 Stunden von Zala-Egerszegh.

— **Lörincz-Kata**, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespanschaft, Kecskemet. Bezirk, ein ungarisches, mehren adelichen Familien und der kön. Kammer gehöriges *Dorf* von 134 Häusern und 1217 Einwohnern, mit einer röm. kathol. Pfarre, am Flusse Zagyva, 7½ Meilen von Pest, 3 St. v. Jaszbereny.

Szent-Lörincz, Ungarn, Pester Komitat, ein *Dorf* von 39 H. und 303 E., Filial von Soroksár. Schöne Wirthschaftsgebäude. Ackerbau. Brantweinbrennerei. Viehmastung. Von hier führt bis Pest über die Haide eine Strasse.

— **Lörincz**, Ungarn, Pester Komt., eine *Puszta* von 19 H. und 144 Einw. Filial von Kecskemeth.

— **Lörincz**, St. Lorenz, Lorintza — Siebenbürgen, Szekler Maros. Stuhl, Kaal. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren adel. Familien gehöriges wal. *Dorf* mit einer griechisch unirten Pfarre, 2¼ Stunde von Maros-Vasarhely.

— **Lörintzke**, Lörincik — Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein slow. *Dorf* von 28 Häusern und 219 rk. Einwohnern. Filial von Polyi. Waldungen, 1½ St. von Kaschau.

— **Luka**, Ungarn, Sümegher Komitat, ein ungar. *Dorf* von 20 Häusern und 167 meist rk. Einwohnern, Filial von Bötzenfa. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Holzschlag. Glasfabrik. Gräfl. Festetitsisch, an der Grenze der Baranyer Gespanschaft, 3 Meilen von Szigeth.

— **Lukacs**, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Vucsin. Bezirk, ein zur Herschaft Vucsin gehöriges deutsches *Dorf* von 37 Häusern und 207 Einw., mit einer eigen. kath. Pfarre, 4½ St. v. Babocsa.

— **Lukats**, Slavonien, Warasdiner Generalat; *s.* Kallinovacz.

— **Margaretha**, St. Margarethen — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenbg. Gespanschaft, im Ob. Bezk., ein zur fürstl. Eszterház. Hersch. Kis-Martony gehöriger deutscher *Marktflecken* von 205 Häusern und 1503 Einw. mit einer eig. Pfr.; oberhalb der Presb. Poststr., ¾ St. von Gschies.

— **Margaretha**, Ungarn, Pest. Komitat, eine *Puszta* von 1 Haus und 43 Einw., auf der gleichn. Donau-Insel nächst Ofen.

— **Margita**, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszegher Bezirk, ein *Dörfchen* von 12 Häusern u. 98 rk. Einwoh., der adel. Familie Simeghy, und Filial der Pfarre Felsö Szemenye, zw. Ratk und Czernefölde, 2 Stunden von Also-Lendva, 3 St. v. Kanisa.

— **Margita**, Margreten — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespansch., Balvanyos varally. Bezirk, ein an dem Szamos Flusse und am Gebirge lieg., ungarisch wal. *Dorf* von 944 Einw., mehren adel. Familien gehörig, mit einer reform. und gr. unirt. Pfr., 2½ St. von Dées.

Szent-Margita, Margarethen — Ungarn, eine *Insel* im Pest. Komt.

— **Margita**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

— **Margita**, Ungarn, jens. d. Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Dada. Bezirk, ein zum Markte Polgar geh. *Praedium* von 16 Häusern und 128 Einwohnern, an der kön. von Miskolcz nach Debreczin führenden Strasse, woselbst ein Einkehrwirthshaus steht, 6 Stunden v. Nadudvär.

— **Margita**, St. Margreten, Szinmargit — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Ob. Kr., und M. Bogather Bezirk, ein d. Grafen Haller gehörig., an dem Marosflusse liegendes, walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 2½ St. von Maros-Vasarhely.

— **Maria**, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespansch., Tarna. Bezirk, ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 56 Häus. und 425 meist rk. Einwohn., grenzt an Verpelet und Szollath, 2 St. von Erlau.

— **Maria**, Ungarn, diess. der Donau, Lyptov. Gezpanschaft, im westl. Bez., ein theils zur Pfar-Praepos. B. M. V. de Lypto, theils zur Kammeralhersch. Lykova geh. *Dorf* von 36 Häus. und 279 rk. und evang. Einw. Die hiesige Kirche soll die erste gewesen sein, die beim Eingange des Christenthums in dieser Gegend hier erbaut wurde. Es werden in derselben viele Merkwürdigkeiten und Archive aufbewahrt. Nicht ferne davon fliest der Vaghfluss vorüber, nahe bei dem Wirthshause Sesztno, ½ Stunde von Berthelenfalva.

— **Maria**, Maria Theresiopolis — Ungarn, eine *Stadt* in der Bacser Gespanschaft.

— **Maria**, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

— **Maria**, Swata Maria — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespans., im IV. Bezirk, ein rk. *Pfarort* von 2 Häusern und 11 Einw., mit ein. Kirche und Schule, nahe bei Sztranka, 2½ St. von Rudno.

— **Maria**, Ungarn, jens. der Donau, Tolna. Gesp., Völgyseg. Bezirk, ein *Praedium*, bei Manyok, mit Ackerbau, Wieswachs und Weingärten.

— **Maria**, Ungarn, jens. der Donau, Szalader Gespansch., Muraköz. Bezirk, ein *Dorf* von 230 Häusern und 1618 rk. Einw., die sich zum Theil v. Fuhr-

wesen nähren, der Hersch. Csáktornya nahe am Drauflusse, auf der Poststrasse, welche von Csáktornya nach Alsó-Vidovecz führt, mit ein. eigen. Pfarre, ¼ St. v. Also-Vidovecz.

Szent-Maria, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gesp. und Bzk., ein dem Erlauer Bisthum geh. *Dorf* v. 50 Häus. und 385 meist rk. Einwohnern, mit einer nach Csehe eingepf. Kirche, liegt nächst dem Bodrogflusse, 3 St. v. Ujhely.

— **Maria**, Siebenbürgen, Haromszeker Stuhl; *s.* Szemetia.

— **Maria-Szabadka**, Ungarn, Bacser Gespanschaft; *s.* Szabadka u. Theresiopel.

— **Maria-Theresiopel**, Ungarn, Bacser Komitat; siehe Szent-Maria-Szahadka.

— **Marton**, Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gespanschaft, ein von Deutschen bewohntes *Dorf* von 214 Häusern und 1807 Einwohn., mit einer rk. Pfarre, Fruchtbarer Boden. Weinwachs. Anbau von weissem Kohl. Seidenbau, Roggenbau. Rindvieh-, Schweine-u. Schafzucht, grenzt an die Ortschaften Uj falu, Lökösháza und Atlaka, 1¼ St. v. Simánd.

— **Marton**, auch Hegy St. Martony, Ungarn, Barany. Komt., ein ungarisch. *Dorf* von 80 Häusern und 553 meist rk. Einwohnern. Guter Weitzenbau u. Wieswachs. Weingärten. Gräfl. Batthyánisch, am Flusse Almas, 2¼ M. v. Siklos.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespanschaft, Bellenyes Bzk., ein wal., zur Bisthumsherschaft Bel geh. *Dorf* von 45 H. und 291 Einw., 7 St. v. Groswardein.

— **Marton**, Kata, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Marton**, St. Martin — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Güns. Bzk., ein deutsch-kroat. *Dorf* von 38 Häus. und 290 Einwohn. der Hersch. Vörösvár, mit einer eigenen Pfarre, zwischen weitschichtigen Bergen, Schönau und Felső-Eör, 4 St. von Güns.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Nemet-Ujvar-Bezirk, ein ung. *Dorf* von 30 Häusern und 209 Einw., Filial der Hrsch. und Pfarre Ivancz, zw. Ivancz und Gyarmath, am Berge und Flusse Raab, ½ St. von Raba-Szent-Mihaly.

— **Marton**, Mons Panoniae, Martinsberg — Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gesp., Deserter Bezirk, ein zum Religions Fond gehöriger *Marktflecken* v. 680 H. u. 3470 E., mit einer berühmten Benediktiner-Abtei in Monte Panoniae, u. einer eig. Pfarre, 2 Stunden v. Raab.

Szent-Marton, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Marton**, Ungarn, ein *Praedium* im Szathmarer Komt.

— **Marton**, Drava — Ungarn, ein *Dorf* im Baranyer Komt.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Kis-Varder Bzk., ein zur gräfl. Forgacs. Hrsch. Mandok gehöriger *Marktflecken* v. 60 H. u. 175 E., mit 1 ref. Kirche, an der Theiss, 2¼ St. von Kis-Varda.

— **Marton**, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmarer Komt., Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* v. 49 H. u. 363 E., mit einer ref. Kirche. Filial v. Szathmár, liegt am Flusse Szamos, u. an die Ortschaften Kal, Szathmár, Pettyni u. Udvari grenzend, 2¼ St. v. Szathmár-Nemethi.

— **Marton**, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komt.

— **Marton**, Svaty Martin — Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gesp., im I. Bezirk ein privilegirt. *Marktflecken* v. 174 H. und 1134 E., der adel. Familie Revay, am Thúróczflusse auf der königl. Poststrasse mit einem Zollhause, einem sehr schönen Komitatshause, einer röm. kath. Kirche u. Pfarre, dann einer evangel. Pastorat- u. Bethause, Schulen u. Juden-Synagoge, dann zwei Mühlen am Thúróczflusse, liegt unweit Rjadek, 1 St. v. Zsámbokrét.

— **Marton**, auch Pomorje — Ungarn, Szalader Komt., ein kroat. *Dorf* v. 33 H. u. 244 rk. E. Weinbau. Die hiesige Kirche gehörte einst den Tempelhern. Gräfl. Festetitsisch, in der Muraköz, an der Mur und Kommerzialstrasse nach Steiermark, 2 Meil. v. Csakathurn.

— **Marton**, St. Martin — Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein der Abtei Kapornak gehöriges *Dorf* v. 24 H. u. 186 E., Filial von Diós-Káll. zwisch. Waldungen, 3 St. v. Zala-bér.

— **Marton**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Szántó. Bezk., ein *Praedium*, in der Nähe des Dorfes Mihalyfa bei Sümegh.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Komt., Lövö. Bzk., ein *Praedium*, nahe an der Grenze des Eisenb. Komt., nächst Csöde östlich, ¾ Std. von Lövö.

— **Marton**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Egerszegh. Bezirk,

ein *Praedium* und *Ackerland*, an der nördlichen Seite des Zalaflusses, westwärts unweit Boldogfa, ½ St. v. Zala-Egerszegh.

Szent-Marton, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bzk., *Praedium*, nahe an dem Dorfe Kebele.

— **Marton**, Märten, Martunu — Siebenbürgen, Unterer Csik. Stuhl, ein v. adel. Széklern und Grenzsoldaten bewohntes *Dorf*, mit einer ungar. kath. Pfarre, 1 Stunde von Sz. György, 17 St. von Kronstadt.

— **Marton**, auch Mezö-Szent-Marton, Mertensfeld, Szentmartyn — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Unterer Kr., Örményeser Bzk., ein mehren adelich. Familien geh. walach. *Dorf* von 738 E., mit einer eigenen griech. unirten Pfarre und Archidiakonate, 3 Std. von Tekendorf.

— **Marton**, wind. Szint-Mártyin — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Székler Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adelichen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und reformirten Pfarre u. Kirche, zu welch letzterer Oláh-Vásárhely als Filiale gehört, versehen, in die kath. Pfarre in Bálványos-Várallya als ein Filiale eingepfarrt ist.

— **Marton**, Szweti Martin — Kroatien, Kreutzer Gespan. und Bezk., ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Kreutz eingepf. *Dorf* von 23 H. und 124 E., mit einer Kapelle, ¼ Std. von Kreutz.

— **Marton**, Berczkovchina — Ungarn, ein *Dorf* von 18 H. und 130 Einwoh., im Kreutzer Komt.

— **Marton, Felix**, Szamartin — Ungarn, ein *Dorf* von 24 H. und 142 E., im Biharer Komt.

— **Martonhegy**, Martinsberg — Ungarn, ein *Berg* und *Kloster* im Raaber Komt.

— **Marton-Káta**, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gesp., Kecskeméter Bezirk, ein mehren adel. Familien gehöriges ungar. *Dorf* von 290 H. und 1941 E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Bethause der H. C. Acker- und Weinbau. Viehzucht, nahe bei Nagy-Kata, 7 Meilen von Pest, 4 Stunden v. Jászberény.

— **Marton, Kis**, Ungarn, ein *Dorf* im Baran. Komt.

— **Marton, Kun**, Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Kuman. Distr.

— **Marton-Matskas**, St. Merten, Szin Martyin — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Oberer Kreis und Valaszoter Bezirk, ein mehren Grundherrn geh. walach. *Dorf* von 148 E., mit 1 griech. unirten Pfarre, zwischen Bergen, an den Ortschaften Hoszu- und Magyar-Matskas, Gyula und Kovatsi, 2½ St. von Klausenburg.

Szent-Márton, Nemet-, Nemetfalu — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat.

— **Marton po-Morie**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bzk., ein zur Hrsch. Csáktornya geh. *Dorf* von 33 H. und 244 E., mit einer eigenen Pfarre und einer altgothischen schönen Kirche, dann mit 1 Schiffbrücke, an der südlichen Seite d. Muraflusses, zwischen Brezovecz und dem Promonter Gradischak, 2 Stunden von Alsó-Lendva, 2½ Stunde v. Csáktornya.

— **Marton, Szalk**, — Ungarn, ein *Markt* im Pest. Komt.

— **Marton, Szeret**, Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenburger Komitat.

— **Marton, Szlget**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Marton, Szilvaz**, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

— **Marton, Taplo**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Marton Tat**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

— **Martony**, Ungarn, ein *Praedium* im Veszprim. Komt.

— **Martony**, Ungarn, jenseits d. Donau, Baran. Gesp. und Bzk., ein der Hrsch. Bellye geh. *Dorf*, nach Német-Márok eingepf., wovon es nicht weit entfernt ist, zwischen Wäldern, 1 St. von Lapancsa.

— **Martony**, Ungarn, Baranyer Gesp., ein deutsches *Dorf* von 37 H. und 259 rk. Einw., Filial von Gördy. Bergiger Feldboden. Waldungen. Vieh- u. Schafzucht, an der Grenze des Somogyer Komt., 3¾ Meil. von Fünfkirchen.

— **Martony**, auch Kis-Szent-Mártony — Ungarn, Baranyer Komt., ein ungr. *Dorf* von 33 H. und 226 meist reform. E., Filial von Viszló, gehört d. Fünfkirchner Domkapitel. Schöner Weitzenbau. Ueberfluss an Obst. Guter Wieswachs. Waldungen, an der Drau, 2½ Meil. von Siklós.

— **Martony**, Ungarn, jenseits d. Donau, Baran. Gesp., Transmont. Bezirk, ein *Praedium* von 7 H. und 51 Einw., mit einem Schankhause, 6 Stunden von Fünfkirchen.

Szent-Martony. Swaty-Martin — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Kis-Tapolcsan. Bzk., ein der gräflichen Familie Migazzy geh. *Dorf* von 30 H. und 182 E., Filial der Pfarre Nagy-Szelezsény, am Bache Peluszek, 3¼ St. von Verebell.

— **Martony**, Ungarn, Bihár. Komt.: s. Berettyó-Szent-Martony.

— **Martony**, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Sz. Péter Bzk., ein mehren adel. Familien gehör., zur kathol. Pfarre in Apathfalva eingepf. ungar. *Dorf* von 51 H. und 310 rk. E. Waldungen, 4¼ St. von Erlau.

— **Martony**, Ungarn, diess. der Donau, Lyptau. Gespan., im westl. Bzk., ein auf der Spitze des Berges Mniek liegendes zur königlichen Kammeral-Herschaft Lykava gehöriges *Dorf* von 39 H. und 274 rk. E. Filial der Pfarre Rosenberg. Ehedem hatten die Tempelherren hier ihren Sitz, nahe bei Lykofalva, 1 St. von Rosenberg.

— **Martony**, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., Oberer Bezirk, ein der fürstl. Eszterházyschen Herschaft Lakenbach gehöriger deutsch. *Marktflecken* von 92 H. und 699 E., mit einer eigenen Pfarre, 1 Stunde von Nagy-Barom.

— **Martony**, St. Martin — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., und Bezirk, ein *Praedium*, zwischen Szemptze und Bazín.

— **Martony**, St. Martin — Ungarn, Thuroczer Gespanschaft, ein slowak. *Marktflecken* von 174 Häusern u. 1134 Einwohnern, im 14. Jahrhundert eine königliche Freistadt. Fruchtbarer Boden. Schönes Komitatshaus, worin die Komitatsversammlungen gehalten werden. Zwei Mahlmühlen. Jahrmärkte. Zollhaus, liegt in einer angenehmen Ebene, am Flusse Thurócz, 1 Stunde von Thurócz-Zsámbokréth.

— **Martony**, Ungarn, ein *Dorf* von 110 Häusern und 772 Einwohnern im Raaber Komitat.

— **Martony**, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gespanschaft, Uj-Pester Bezirk, ein der königlich. Kammer gehörig walachisches *Dorf*, mit 2 griechisch nicht unirten Pfarren, grenzt an Ivanda, Pardány und Boldur, dann dem Kanal Bega, 3 Stunden von Temeswar.

— **Martony**, Sct. Martin — Ungarn, ein *Markt* von 174 H. und 1153 Einw., im Thuroczer Komt.

— **Martony**, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium*, 2½ Stunde von Veszprim.

Szent-Mártony, in Keményesallya, St. Martin — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Keményesallyer Bzk., ein ungar. adel. *Pfarrdorf* von 19 H. u. 148 E., am Flusse Marczall, zwischen dem Veszprim. Komt. und Sómjeny, 2½ Stunden von Papa.

— **Mártony**, penes Sabariam, St. Martin — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Szombathély. Bzk., ein theils dem Erzbisthum, theils den P. P. Dominikanern gehör. ung. *Dorf* von 58 H. und 379 E., Fil. der Pfarre Stein am Anger, am Flusse Gyöngyös, unweit Vép, ⅛ St. v. Stein am Anger.

— **Mathael**, Kroatien, Agram. Gesp. und Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., nach Ob. Sztubicza eingepf. *Dorf* von 127 Häus. und 1291 Einw., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, 4¼ Stunde v. Zapressich. Post Agram.

— **Mihál**. Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gesp., ein *Praedium* von 7 H. und 42 Einw., mit dem Ueberreste einer alten Kirche und einem Allod., grenzt an Nagy-Igmánd, 2½ Stunde v. Uj-Szöny.

— **Mihaly**. Militärgrenze, Ill. Banat-Grz. Reg. Bzk., ein *Dorf* von 208 H. und 1197 E., in der Alibunaer Compagnie, 1 St. von Alibunar.

— **Mihaly**. Swati Michal — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp., im westl. Bzk., ein *Dorf* von 16 H. und 134 meist. rk. E., der adel. Fam. Rady geh., mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Teppla und Papiermühle, nicht weit vom Markte Nemeth-Lipcse, 2½ St. von Rosemberg.

— **Mihaly**, Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. *Dorf* von 72 H. und 506 E., mit einer eig. Pfarre, neben d. Zsitvabache, ostw. 5 St. v. Neutra.

— **Mihaly**. Ungarn, jens. d. Theiss, Szabolczer Gesp., Dadaer Bzk., ein d. Fam. Desseöfy geh. *Dorf* von 652 H. und 4892 meist ref. E., mit einer ref. Kirche, Fil. von Lök. Fruchtbarer Boden. Reichthum an Naturprodukten. 3 St. von Tokay.

— **Mihaly**, Ungarn, diess. d. Theiss, Saross, Gesp., Ob. Tarcz. Bzk., ein slow., dem Grafen Szirmay und andern adel. Familien geh. *Dorf* von 81 H. und 622 meist rk. E., hat eine Pfarre, Castell, Waldungen, Mahl- u. Sägemühlen, und liegt in dem Thale Tarcza an der Landstrasse, zwischen Eperies und Zeben, 1½ St. v. Eperies.

Szent-Mihaly, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sarmellyek. Bzk., ein *Dorf* von 64 H. und 548 meist ref. E, der Herschaft Kalocs; mit einer ref. Kirche und schönem Castell mit einem zierlichen Garten. Vortrefflicher Weitzen- und Kornbau, hinlänglicher Wieswachs, mittelmässiger Weinbau. Hieher gehört auch das Praedium Ságh. Gräfl. Zichysch. Liegt zwischen Somlyo und dem Praedium Sar-Pentele, 1½ St. v. Stuhlweissenburg.

— **Mihaly**, Ungarn, ein *Praedium* im Csongráder Komt.

— **Mihaly**, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komt.

— **Mihaly**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Mihaly**, Ungarn, ein *Praedium* im Szalader Komt.

— **Mihály**, Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komt.

— **Mihály**, Kis-, Klein-Petersdorf — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

— **Mihály**, Nagy- — Ungarn, ein *Dorf* im Borsoder Komt.

— **Mihály**, Német, Gross-Petersdorf, Ungarn, ein *Markt* im Eisenb. Komt.

— **Mihály**, Puszta — Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenb. Komt.

— **Mihály**, Puszta — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.

— **Mihály**, Kába — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.; s. Ratot.

— **Mihály**, Rába — Ungarn, ein *Dorf* im Raaber Komt.

— **Mihály**, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenburger Gesp., Csákvárer Bzk., ein *Praedium* und *Wirthshaus* mit 9 Einwohnern, zum Markte Adony gehörig, wohin es auch eingepf. ist, ehemals ein Kloster, hat fetten Boden, Schafzucht und wolleingerichtete Landwirthschaft Gräfl. Zichysch. Liegt auf der Poststrasse, nahe an der Donau, grösstentheils auf einem Berge, nahe bei Kulhz und der Gegend des Pesth. Komts., beinahe 1 St. von Adony.

— **Mihály**, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvár. Gesp. und Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Sz. Andras geh. walach. *Dorf*, von 360 H. und 2200 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Kanale Bega zwischen den Ortschaften Utveny, Szilas, Szakathász, und Paratz, 1½ St. v. Temesvár.

— **Mihály**, oder Mihály — Ungarn, Temesvárer Banat, ein zu dem deutsch-illyrisch. Grenz-Regim. Nr. XII geh. *Dorf* von 230 H. und 1280 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt nächst dem Bega-Kanale, an d. Grenze des Torontaler Komts., 1 St. von Allibunár.

Szent-Mihaly, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gesp., Nagy-Betskerek. Bezirk, ein mit Szent-Demeter vereinbartes *Praedium* von 74 H. und 592 rk. E., nach Nagy-Betskerek eingepfart, liegt zwischen Elemir, Jankahid und Idvarnak, 1 St. von Melencze u. eben so weit von Nagy-Betskerek.

— **Mihaly**, Swaty Michal, — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch. im III. Bezirk, ein *Dorf* von 26 H. u. 210 meist evang. E., mit einer eigenen Pfarre und Kirche, sonst dem Pastorate Mossócz zugetheilt; hat mittelmässigen Boden; liegt auf der Landstrasse gegen den Bergstädten, nahe bei dem Praedium Szomolicza, 4 St. von Rudno.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium* von 4 H. und 31 Einw. wo noch die Ueberreste eines Klosters und Kirche zu sehen sind, bei Leányfalu, ¼ Stunde von Nagy-Vásony.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespanschaft, Muraköz. Bezirk, ein *Dorf*, Filial der Pfarre Csáktornya, zu eben dieser Herschaft gehörig, zwischen Süden und Westen, gegen Osten nahe bei Pribiszlavecz, ¼ Stunde von Csáktornya.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespanschaft, Kapornak. Bzk., ein *Dorf* von 83 H. und 617 meist rk. Einw., zwischen den beiden Sümpfen Pölöske und Kanisa, mehren adeligen Familien gehörig, mit einer eigenen Pfarre; hat Waldungen, die aber sehr verwüstet sind, auch befindet sich hier ein Meilen langer und eben so breiter Teich, Szélviz genannt, welcher mehre Sorten guter Fische liefert; liegt auf der königl. Strasse von Vasvár nach Kanisa westlich, nicht weit von dem Praedium Bornak, 3 St. von Zala-Egerszegh.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Szalad. Gespanschaft, Egerszegh. Bezirk, ein *Praedium*, nahe am Mura-Flusse, neben dem Dorfe Molnári, 2 St. von Kanisa.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Szalad. Gespanschaft, Szántó. Bezirk, ein *Praedium*, an der östl. Seite des Zala-Flusses, nahe an dem Dorfe Udvarnak, 1 St. von Zalaber.

— **Mihaly**, Siebenbürgen, Tschiker Székler Stuhl, ein *Dorf* von 1457 E., mit einer kathol. Kirche, 3 Stunden von Tschick Martonfalva.

Szent-Mihaly, Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt; siehe Csernátfalu.
— **Mihaly**, Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt; siehe Csernátfalu.
— **Mihaly**, Michelsdorf, Michaille, — Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, ein an dem Zusammenflusse des Baches Szalompataka mit dem Flusse Fejer Nyiko, unterhalb Malomfalva liegendes *Dorf* von 476 E., von den drei Gattungen Széklern und ihren Unterthanen bewohnt, die Katholiken haben eine eigene Kirche und Pfarre und die Reformirten ein Bethaus, 3 Stunden von Sekely Udvarhely, 8½ Stunden von Schäsburg.
— **Mihalyfa**, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, in der Schütt, im Unt. Insulaner Bezirk, ein der Herschaft Nagy-Szarva dienstbares und dahin eingepfartes *Dorf* von 49 Häusern und 355 rk. Einwohnern, nahe bei Vizes Patony, 2½ St. von Somerein.
— **Mihalyfa**, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häusern und 85 Einwohnern im Sümegher Komitat.
— **Mihalyfa**, Budösfa, — Ungarn, ein *Dorf* im Baranya. Komitat.
— **Mihalyfa**, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.
— **Mihalyfa**, Ungarn, ein *Praedium* von 8 Häusern und 73 Einwohnern, im Sümegher Komitat.
— **Mihalyfa, Alsó-, Felsö-**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.
— **Mihalyfa**, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium* von 6 Häusern und 74 Einwohnern, zwischen Maros und Mezö-Komárom, 4½ Stunde von Veszprim.
— **Mihalyfa**, Ungarn, jenseits der Donau, Szalad. Gespansch., Egerszegh. Bezirk, ein *Dorf* von 6 Häusern und 100 Einwohnern, nach Bontzódfölde eingepfart; hat Weinbau, Waldungen und Schafzucht; liegt zwischen Bóde und Dobron, 1 Stunde von Zala-Egerszeg.
— **Mihályfa**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein *Dorf* von 34 Häus. und 259 röm. kathol. Einw., der fürstl. Eszterházyschen Hersch. Nemphty, auch dahin eingepf., nahe am Kerka Bache, westwärts von Kápolna, 1½ St. von Alsó-Lendva.
— **Mihalyfalva**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Stein am Anger Bzk., ein ungar. *Dorf* von 90 Häus. und 584 meist röm. kathol. Einwohnern, Filial der Pfarre Vasvár, — liegt auf einer Anhöhe, in der Gegend von Oszkó, ⅛ Meile von Vasvár.
Szent-Mihalyfalva, Szint Mihállyu — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., ein *Dorf* von 625 Einwohnern, mit einer griech. unirten Kirche. Prätur und Post Klausenburg.
— **Mihalyhegy**, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.
— **Mihalytelke**, Michelsdorf, Szinmihály — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kr., Fejerd. Bzk., ein über 3 Berge und 2 Thäler zerstreut liegendes, der freiherrlichen Familie Josika gehöriges walachisches *Dorf* von 346 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, ½ Stunde von Berend.
— **Mihalytelke**, Michelsdorf, Sz. Mikaj — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Unt. Kr., Örményes. Bzk., ein ausser der Landstrasse auf einer Ebene liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griech. unirten Lokalie, 4 St. v. Tekendorf.
— **Mihaly-Telke**, Michelsdorf, Mihalyu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Ob. Kr., und Györgeny. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, den Freiherrn Bornemisza gehöriges walachisches *Dorf* von 227 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, 3 Stunden von Szász-Régen.
— **Mihaly-Ur**, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 72 Häusern und 506 meist römisch-katholischen Einwohnern, hat mehre Grundherren, liegt an der Zsitva und der Grenze des Bars. Komts., 5 St. von Neutra.
— **Miklós**, Ungarn, ein *Praedium* im Barany. Komt.
— **Miklós**, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.
— **Miklos**, oder Niklas, Nikola — Ungarn, ein *Markt* in der Oedenburg. Gespansch.
— **Miklos**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.
— **Miklos**, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolcz. Komt.
— **Miklos**, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gespansch., Csabens. Bzk., ein nächst dem Dorfe Békés lieg. *Praedium* von 2 Häus. und 11 Einw., 1 St. von Csaba.
— **Miklos**, Csinagyovo — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Munkácser Bezirk, ein gros-

ses rusniakisches, zur Herschaft Munkacs gehöriges *Dorf* von 59 Häusern und 800 Einwohnern, mit einer Pfarre, altes gut conservirtes Kastell, Eichen- und Buchenwaldungen, — liegt an dem Flusse Latorcza an der Strasse nach Galizien, zwischen Bodhering und Szuszko, hat eine Eisenschmiede, 2 St. von Munkács.

Szent-Miklos, Ungarn, jens. der Theiss, Bihárer Gesp., Belényeser Bezirk, ein walachisches, zur Bisthums-Herschaft Belényes gehöriges *Dorf* von 256 Häusern und 1576 Einwohnern, — liegt an dem Flusse Fekete Körös, und hat eine griechisch-nicht unirte Pfarre, 9 St. von Grosswardein.

— **Miklos, Dan-**, oder Dános — Ungarn, ein *Praedium* in der Pester Gespansch.

— **Miklos, Detrekö-**, Blasenstein, Sct. Niklas — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

— **Miklos, Kis-**, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

— **Miklos, Kis-**, Klein Sct. Niklas — Ungarn, ein *Dorf* in der Temeser Gespansch.

— **Miklos, Kun-**, Ungarn, ein *Markt* im Klein Kumanier Distr.

— **Miklos, Lajta-**, Neudörfel — Ungarn, ein *Dorf* in der Oedenburg. Gespansch.

— **Miklos, Leteny-**, — Ungarn, ein *Dorf* in der Wieselburger Gespansch.

— **Miklos, Olak-**, Ungarn, ein *Dorf* von 43 Häus. und 290 Einw., im Bihar. Komt.

— **Miklos, Nemet-**, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

— **Miklos, Orgonda-**, Ungarn, ein *Praedium* in dem Gross-Kumanier Distrikt.

— **Miklos, Raba-**, Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komt.

— **Miklos, Ret-**, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

— **Miklos, Szigeth-**, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

— **Miklos, Tap-**, Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komt.

— **Miklos, Török-**, Ungarn, ein *Markt* im Heves. Komt.

— **Miklós**, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Ermellyek. Bzk., ein ungar., zur Bisthums-Herschaft Grosswardein geh. *Dorf* von 87 Häus. und 563 meist reformirten Einwohnern, mit einer helvetischen Pfarre, sehr fruchtbarer Boden, 1½ Stunde von Székélyhid.

Szent-Miklos, Tisza-, Kis-, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

— **Miklos**, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Szendröv. Bzk., ein den Grafen Csáki geh. *Praedium*, in der Pfarre Szendröv, 8 Stund. von Miskolcz.

— **Miklos**, Sanct Niklas — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Német-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 27 Häusern und 169 röm. kathol. Einw., der Hersch. Német-Ujvár, mit einer eigenen Pfarre, nahe dem herschaftlich. Schlosse, zwischen Kolosvár und Bánya, 1¼ St. v. Rába-Keresztur.

— **Miklos**, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein *Dorf* von 46 Häus. und 335 Einw.

— **Miklos**, Ungarn, diesseits der Donau, Komorn. Gespansch., Tatens. Bzk., ein den Grafen Eszterházy gehöriges deutsches *Dorf* von 80 Häusern und 403 röm. kathol. Einw., mit einer römisch-katholischen nach Szomod eingepf. Kirche, wohin es angrenzt, zwischen Bergen und Wäldern, 1¼ St. v. Neszmély.

— **Miklos**, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespanschaft, Udvárder Bzk., ein *Praedium* von 7 Häusern und 40 Einwohnern, zum Graner Domkapitel, mit einem Allodium in der Pfr. Perbell, wohin es angrenzt, 4 St. v. Komorn.

— **Miklos**, Swati Mikulass — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, im östlichen Bezirk, ein *Marktflecken* von 112 Häusern und 1708 Einwohnern, der adelichen Familie Bongracz gehörig, mit einer eigenen Pfarre; in diesem Orte werden die Komitats-Versammlungen gehalten, weil daselbst mehre Stuhlrichter wohnen; — liegt unter dem 49° 5' 40'' nördlicher Breite und 37° 17' 2' östlicher Länge, unw. Andrasfalva, ¾ St. von Okolicsna.

— **Miklos**, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespanschaft, Sár-melyék. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* von 116 Häusern und 1187 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, auf der Landstrasse am Sárniz Flusse hart an Mindszent, mit einem Pferdewechsel, 3 St. von Földvár.

— **Miklos**, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespanschaft, Sármélyeker Bezirk, ein *Praedium* und zerstreuter *Ort*, in der Pfarre Rátz-

Keresztúr, zwischen diesem Orte und dem Praedium Szent-László, 1 St. v. Ertsi.

Szent-Miklos, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespansch., Marczaler Bezirk, ein von Ungarn und Kroaten bewohntes *Dorf* von 96 Häusern und 723 meist römisch-katholischen Einwohnern, fruchtbarer Boden, liegt an der Grenze des Szalader Komitats, zwischen Bergen, Sancz und Bagola, mit einer herschaftlichen Kapelle, welche von den PP. Franziskanern (in Kanisa) versehen wird, ¾ St. von Kanisa.

— **Miklos**, Sanct Nikolaus — Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 10 Häusern und und 88 römisch-katholischen Einwohnern, Grundherr von Somsits, liegt nächst Csertő, ¾ Meilen nördlich von Szigeth.

— **Miklos**, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium* von 3 H. und 23 Einwohnern.

— **Miklós**, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gesp., Nyirer Bzk., ein *Dorf* von 110 Häus. und 780 Einwohnern, Fil. von Nagy-Majtény, Tabak-Plantagen, Feldboden erster Klasse, grenzt an die Ortsch. Estro und Gents, 1½ St. v. Nagy-Karoly.

— **Miklós**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Lövöer Bzk., ein *Dorf* von 49 H. und 393 rk. E., am Bache Kerka, mit einer Lokalpfarre, d. fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Alsó-Lendva dienstbar, auf der über Lendva nach Steiermark führ. Kommerzialstrasse, ¾ St. v. Alsó-Lendva.

— **Miklos**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Dorf* von 53 H. und 409 rk. E., an dem westlichen Ufer des Kanisa-Sumpfes zur fürstl. Batthyan. Hrsch. Kanisa geh., nach Homok-Komárom eingepf., auf der Poststrasse, welche von Alsó-Hahót nach Kanisa führt, 1 St. von Kanisa.

— **Miklós**, Niklasmarkt — Siebenbürgen, Csiker Sz. György. Stuhl, ein von Széklern, Armeniern u. Walachen bewohnter *Markt* von 590 E., mit einer ungr. kathol. armenisch. u. griech. unirten Pfarre, dem Sitz des György. Stuhls, und einem k. Dreissigstamte; hier ist auch ein Pass in die Moldau, der Piritsker Pass genannt. Post Csik-Szereda.

— **Miklós**, St. Nikola, Szint Miklecsu — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unt. Kr. und Buzaier Bezirk, ein den adel. Familien Szábo und Jabrotzhi gehör. walach. *Dorf* von 200 E., mif einer griechisch unirten Pfarre, 4½ St. von Bistritz.

Szent-Miklos, Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp.; s. Bethlen Sz. Miklos.

— **Miklos**, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Kaposztas-Szent-Miklos.

— **Miklos**, Siebenbürgen, Székler-Maroser Stuhl; siehe Kaposztas-Szent-Miklos.

— **Miklos**, Sct. Nikola, Miklus — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Ob. Kr. und M. Bogather Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. von griech. nicht unirten Walachen bewohntes *Praedium* von 30 E., 2 Stunden von Máros-Vásárhely.

— **Miklos**, Nickelsdorf, Miklus — Siebenbürgen, Székler Udvarhel. Stuhl, Keresztúrer Bzk., ein von Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer unitar. Pfr., 4½ St. v. Schäsburg.

— **Miklós, Bur-**, Búr St. Niklas — Ungarn, Presburger Gespansch., ein *Dorf* von 294 Häusern und 2137 Einwohnern.

— **Miklos, Nagy-**, Ungarn, Toront. Gesp., ein *Marktflecken*; s. Miklos-Nagy, Szent-. Postamt.

— **Miklósfa**, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenb. Gesp., Keményesallyer Bzk., ein der Hrsch. Szany geh. *Dorf* von 46 H. und 355 rk. E., Fil. der Pfarre Papa, am Raab-Flusse, unw. Kecskéd, 3¾ St. v. Papa.

— **Miklos, Török-**, Ungarn, Hevess. Gesp., ein *Dorf* mit Post; s. Török, Sz. Miklos.

— **Niklas**, Ungarn, Presb. Gesp; s. Búr-Szent-Miklós.

— **Odorfa**, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Hoszú-Falu.

— **Pál**, Ungarn, jens. der Donau, Komorner Gesp., Insulaner Distrikt, ein *Praedium* von 5 H. und 29 E., mit einem Allodio, nahe an der Donau, auf der k. Landstrasse, die von Komorn nach Presburg führt, nahe am Dorfe Aranyos, 1½ St. v. Komorn.

— **Pal**, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp., Sziget-Közer Bzk., ein ungr. *Dorf* von 69 H. und 483 rk. E., den gräfl. Fam. Viczay und Sandór geh., nach Zamoly eingpf., mit einer Lokalkaplanei versehen, guter Korn- und Krautboden, Waldungen, 1½ St. von Raab.

— **Pal**, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp., Sokoroallyer Bzk., ein *Praedium* von 9 H. und 68 E., Filial der Pfarre Szemere, Ackerbau, Einkehrhaus, an

der von Raab nach Téth und Papa führenden Poststrasse, 1½ Stunde von Raab.

Szent-Pal, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Marczaler Bzk., ein ungr. *Dorf* von 22 H. und 192 meist ref. E., dessen rk. E. der Pfarre Zákány, die evang. der Pastorie Sz. Király zugetheilt sind, mittelmässiger Boden und Feldbau, Weinwachs, 1 St. von Zákány.

— **Pál**, Ungarn, Pesther Gespans., ein *Berg*.

— **Pal**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Szigetvárer Bzk., ein am Gebirge lieg. ungr. *Dorf* von 70 H. und 558 meist rk. E., Filial der Pfarre Sz. Balás, furchtbarer Feldboden, 5 St. v. Szigetvár.

— **Pal**, Ungarn, Pesther Gespans., ein *Wirthshaus*.

— **Pal**, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium*.

— **Pal, Kis-** und **Nagy-**, Ungarn, Arader Gesp., 2 *Praedien* von 2 H. und 7 Einw.

— **Pal, Tót-**, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Dorf* von 34 Häus. und 274 Einwohnern.

— **Pal**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeger Bzk., ein *Dorf* von 7 H. und 56 rk. E., der adel. Familie Meszel, und dem Eisenburger Kapitel dienstbar, nach Alsó-Bagod eingepf., an welchen Ort und die Dörfer Vicenyéd und Felsö-Bagod dasselbe südlich angrenzt, Weinbau, grosse Eichenwaldungen und Viehzucht, ¾ Stunden von Börönd.

— **Pal**, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp.; s. Kerellö Sz. Pál.

— **Pal**, Homoród-Szent-Pál — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Homoróder Bzk. des Udvarhelyer Székler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Abásfalva, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Galambfalva und in die katholische Pfarre in Karátsonfalva als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, 3½ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely.

— **Pal**, Magyrax — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 346 Einwohnern, mit 1 reform. und 1 griechisch-unirten Kirche, 2 St. v. der Post Berend.

Szent-Pats, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Praedium* mit Wirthschafts-Gebäuden, Ackerbau, Weingärten, Waldungen, Viehzucht, Grundherren von Kiss und Farkas.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf* im Komorner Komt.

— **Peter**, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komitat.

— **Peter**, Ag, Ungarn, ein *Praedium* von 29 H. und 164 Einw., im Stuhlweissenb. Komt.

— **Peter, Bur**, Búr Sct. Peter — Ungarn, ein *Dorf* von 105 Häusern u. 770 Einwohnern, in der Presburger Gespanschaft.

— **Peter, Detrekö**, Blasenstein Sct. Peter, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

— **Peter, Kejaszto** — Ungarn, ein *Dorf* von 210 H. und 1523 Einw., im Stuhlweissenb. Komt.

— **Peter, Vogany**, — Ungarn, ein *Dorf* von 10 Häusern u. 82 Einw., im Sümegher Komt.

— **Peter, Rácz**, Ungarn, ein *Praedium* von 21 Häusern und 127 Einw., im Stuhlweissenb. Komt.

— **Peter, Rácz** — Ungarn ein *Dorf* im Torontaler Komt.

— **Peter, Sajo**, Ungarn, ein *Markt* im Borsoder Komt.

— **Peter**, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrad. Gesp., ein *Praedium* v. 59 Häusern und 399 Einwohn., mit einem Meierhofe, ¼ St. von Horgos.

— **Peter** bei **Eörsegh** — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg, Gesp., Tót-ság. Bezirk, ein ung. *Dorf* v. 95 Häusern u. 811 Einwohnern, der Herschaft Csakany, mit 1 eigenen Pfarre u. Bethause der H. C. versehen, unweit Kotomany, zwischen Bergen am Zalaflusse, 2 Stunden von Raba-Szent-Mihaly.

— **Peter** bei **Kemenyes**, mit dem Prädium Csonkas — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gesp., Kemenyesally. Bzk., ein ung. *Dorf* von 78 H. und 688 rk. Einw., ist mit einer eigenen Pfarre versehen, guten Feldboden, liegt am Flusse Arabo unweit Genes, 3 St. von Papa.

— **Peter**, Ungarn, jens. der Donau, Komorner Gespanschaft, Udvard. Bzk., ein ungar. in einem Thale lieg. *Dorf* von 319 Häusern und 1860 Einw., dem Grafen Zichy dienstbar, mit 2 Kirchen 1 röm. kath. und 1 reform., 1 Promontorio u. Wirthshause, Acker- u. Weinbau, liegt an der Kommerzial-Strasse von Komorn nach Nagy-Sallo, im Ter-

rain der Ortschaften Teteny und Uj-Gyalla, 2¾ St. von Komorn.

Szent-Peter, Ungarn, diess. d. Donau, Lipt. Gesp., im östlich. Bzk., ein *Dorf* von 62 Häusern und 520 meist evang. Einw., der adel. Familie Potthurnyay, in der Pfarre Sct. Johann, zwischen Dovalvo und Poturna, 2¼ St. von Okolicsna.

— **Peter**, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Keköer Bzk., ein den Grafen Zichy und Balassa geh. slow. *Dorf* von 44 Häusern und 386 meist evang. Einw., Filial von Nagy-Zellö, hat eine Pastorie und Bethause der A. C., nicht weit v. d. Markte Kekö, 1¾ Meilen von Szaka.

— **Peter**, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gesp., Vagh-Ujhel Bez., eine *Filiale* von 65 Häusern und 457 Einwohnern, der Pfarre Galgocz, d. Grafen Erdödy geh., am Ufer der Vagh, ¼ St. von Golgocz.

— **Peter**, Petrovjani Petersdorf, Ungarn, Saroser Komt., ein slow. *Dorf* von 98 Häusern und 772 Einwohnern, Stockhohes Kastell, guter Ackerbau, Meierei, Wirthshaus, Waldungen, Mahl- und Sägemühle, liegt an der Kaschauer Poststrasse, unw. der Torissa in einer angenehmen Gegend.

— **Peter**, Petrowjani — Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gesp., Unt. Tarts. Bez., ein sl. den Grafen Klobusizky geh. *Dorf* von 10 Häusern und 82 rk. Einwohnern, Filial von Iharos, fruchtbarer Boden, liegt in einer angenehmen Gegend am Tartzaflusse, 1 St. v. Eperies.

— **Peter**, auch Pogány Szent Péter — Ungarn, Sümegh. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 10 Häus. und 82 rk. Einw., Filial von Iharos, fruchtbarer Boden, auf der Poststrasse nach Szigeth und Gross-Kanischa, 1 St. von Iharos-Berény.

— **Peter**, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyaer Komt.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf* von 380 Häusern und 1977 Einw., im Liccaner Grenz Regim. Bzk.

— **Peter**, Ungarn, jens. der Theiss, Temesv. Gesp., Szt. Andras. Bzk., ein zur Kammeral-Hersch. Szent-Andras geh. deutsches *Dorf* von 277 Häusern und 1840 Einwohn., mit 1 kathol. Pfr., fruchtbarer Boden, liegt an dem Maros Flusse, 3 St. von Arad.

— **Peter**, Ungarn, ein *Praedium* im Posegan. Komt.

— **Peter**, Swaty Peter, Ungarn, diess. der Donau, Thuroczer Gespanschaft, I. Bezirk, ein weitsch. der adel. Familie David, grösstentseils aber den Grafen Sandor dienstb. *Dorf* von 22 Häusern und 203 Einw., mit 1 eigenen römisch kathol. Pfarre, sonst der reformirten Kirche Pribocz einverleibt, Mittelmässiger Boden, 2 Mühlen, liegt nicht weit vom Thurocz. Flusse, geg. Bisztriczka, 1 St. v. Thur.-Zsámbokrét.

Szent-Peter, Sct. Peter, Ungarn, jens. der Donau, Wieselb. Gesp. und Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 142 Häusern und 1398 rk. Einwohnern, der Hersch. Magyar-Ovár geh., kaum 100 Schritte von dem Markte Szt. Janos entlegen, mit einer eigenen Pfarre, am vorbeifliessenden Flusse Rabcza, 2 St. von Wieselburg.

— **Peter**, Puszta-Szent-Peter, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Lövöer Bezirk, ein *Dorf* von 11 Häus. und 89 Einwohnern, der adel. Familie Perneszy u. den Grafen Nadasd, eine Filial der Pfarre Salomvar, unw. den Dörfern Kozmadombja u. Kerka-Ujfalu, ½ St. von Lövö.

— **Peter**, Zala Szt. Peter, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Szántó. Bzk., ein mehr. adel. Familien dienstb., nach Szent Grot eingepfartes *Dorf* von 55 Häusern und 428 Einw., liegt am östl. Ufer des Zala-Flusses, unweit Fürje, ½ St. von Zala-ber.

— **Péter**, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Praedium*.

— **Péter**, Petersberg, Szin-Petru — Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, ein freies sächs. walach. *Dorf* mit 1524 Einwohnern und einer luther. und griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Berge gleiches Namens, 2 Stund von Kronstadt.

— **Péter**, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, auf einem die Bäche Válye-Ogni und Válye-Gyikisuluj trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Dées-Akna.

— **Péter**, Szintyétru — Siebenbürgen ein *Dorf* mit 546 Einwohnern und einer griech. nicht unirten Kirche, in d Dobokaer Gesp., Pretur Bontzida.

— **Peter**, Uzdi-Szent-Peter, Uj-Szent Peter, w. Szint-Petru — Siebenbürgen ein *Dorf* mit 1028 Einwohnern, im Örményescher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welche der gräflichen Familie Teleki gehört von Ungarn und Walachen bewohnt mit einer griechisch unirten und eine reformirten Pfarre und Kirche, zu welc letzterer Tuson als Filiale gehört, ver

sehen, in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maros Lúdos, 7¼ Stunden v. der nächsten Post Radnót.

Szent-Péter, Homoród-Szent-Peter, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Homoróder Bzk. des Udvarhelyer Székler Stuhles, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Abasfalva und in die katholische Pfarre in Karátsonfalva als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, bei 4 Stunden von der nächsten Post Székely-Udvarhely.

— **Péter**, Kroatien, Kreutzer Gesp., Podravan. Bzk., ein den Grafen Draskovich gehöriges, der Herschaft und Pfarre Bukovecz einverleibtes *Dorf* von 89 Häusern und 602 Einwohnern, 1¼ Stunde von Ludbreg.

— **Péter**, Ungarn, ein *Dorf* von 26 Häus. und 165 Einwohn., im Kreutzer Komitat.

— **Péterfa**, deutsch Prostrum — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenbg. Gespanschaft, Körmend. Bzk., ein deutsches *Dorf* der nahe liegenden Hrsch. Monyorókerék, mit einer eigen. Pfarre, am Pinkabache, 2 St. von Körmend.

— **Péterfa in Hegyhát**, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Keményesally. Bzk., ein ungr. *Dorf* von 46 Häusern und 314 Einwohnern, der Herschaft Vasvár und Filial der nahe dabei liegenden Pfarre Györvár, am Bächchen Szent-Peterfa, 1 Stunde von Vasvár.

— **Péterfalva**, Petersdorf, Bozma — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Ob. Kr., Magyar-Egregy. Bezk., ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren adeligen Familien gehöriges walach. *Dorf* mit 257 Einwohnern und einer griech. nicht unirt. Pfarre, liegt nächst den Ortschaften Ördögkut, Pocsa und Fel-Egregy, 1½ Stunde von Magyar-Egregy.

— **Peterfalva**, Petersdorf, Szintpetru — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Totesdaer Bzk., ein am Fusse des Plotinaberges an dem Sibiselflusse liegendes, mehren adel. Fam. geh., nach Rea eingepfarrtes walach. *Dorf* mit 184 Einwohnern, 1¼ Stund. von Deva.

— **Peterfölde**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bzk., ein *Dorf* von 19 Häus. und 145 rk. Einwohnern, zur fürstl. Eszterházyschen Herschaft Nemphly gehörig, nach Páka eingepfarrt, hat grosse Waldungen und liegt unweit Puszta-Magyarod und Ederics, 4 Std. von A. Lendva und eben so weit von Z. Egerszeg.

Szent-Peterszeg, Ungarn, jenseits d. Theiss, Bihár. Gesp., Sarreth. Bzk., ein dem Grosswardeiner Domkapitel geh. ungar. *Dorf* mit einer reformirt. Pfarre, liegt an dem Berettöflusse, 4 St. von Grosswardein.

— **Peter-Telke**, oder Kis-Telek — Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gesp., Dadaer Bzk., ein zu der Ortschaft Ibrány gehör. *Praedium* oder *Wirtshaus*, 2¼ St. v. Nyir-Egyháza.

— **Peter-ur**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornaker Bzk., ein mehren adeligen Familien dienstb. *Dorf* von 126 H. und 971 E., worunter 78 Juden, mit einer Lokalpfarre. Adelige Curien. Weinbau. Liegt an der östl. Seite der Kommerzialstrasse, welche aus dem Eisenburger Komitat über Kapornak nach Kanisa führt, zwischen Vörü und Getye, 4 Stunden von Zala-Egerszeg.

— **Rochus**, Ungarn, ein *Praedium* von 11 H. und 116 E. Filial von Csakathurn mit einer rk. Kapelle. Jahrmärkte und Schafzucht im Szalader Komitat.

— **Rontas**, Siebenbürgen, Szekler Maros. Stuhl; s. Sz. Háromság.

— **Rosalia**, Rosala, Rosalienberg — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp., im Ob. Oedenburger Bzk., ein ungar. weitschichtiges *Dorf* am höchsten Gipfel des Gebirges, von einer der heil. Rosalia geweihten Kirche u. Fil. der Pfarre Fraknó-allya also genannt, zur fürst. Eszterházyschen Herschaft gehör., gegen der Grenze von Niederösterreich, 3 St. v. Oedenburg.

— **Rosalienberg**, Ungarn, Oedenburger Komt.; s. Sz. Rosalia.

— **Simon**, Kroatien, Agramer Gesp., und Bzk., ein zwischen hohen Gebirgen liegendes *Dorf* mit einer Gerichtsbarkeit und Pfarre, 1½ St. v. Agram.

— **Simon**, Simonsdorf, Simion — Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl, ein an dem Alt-Flusse liegendes, mit der Ortschaft Csatoszeg verbundenes *Dorf* mit einer katholischen Pfarre und einem Sauerbrunnen, wird von Adeligen und Székler Grenzsoldaten, dann unterthänigen Walachen bewohnt, liegt zwi-

schen den Ortschaften Sz. Márton, Verebes und Sz. Imre, Post Csik Szerda.

— **Simon**, Simonsdorf, Schimuna — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Selly. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, von freien Széklern und derselben Unterthanen bewohntes *Dorf* mit einer helvetischen Pfarre, 4¼ St. von Máros-Vásárhely.

— **Simony**, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Gesp., Serk. Bzk., ein den Grafen Csaky gehör. *Dorf* von 65 H. und 521 rk. Einwohnern, mit einer helvetischen Lokalpfarre, liegt im Thale Hangony, an der Grenze des Borsod. Komitats, 7 St. von Rima-Szombath.

— **Tamas**, Káta-Szent — Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einwohnern im Sümegher Komt.

— **Tamas**, Thomasberg — Ungarn, ein *Markt* von 275 Häusern u. 1820 Einw., im Graner Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 38 E., im Szalader Komt.

— **Tamas**, Kerék — Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenb. Komt.

— **Tamos**, Kerék — Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 28 H. und 201 E. im Arader Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Dorf* von 1315 H. u. 9568 E., im Bacs. Komt., Postamt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Dorf* von 25 H. und 161 E. im Eisenb. Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 9 H. und 63 E. im Hevesser Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 31 H. und 257 E. im Pesther Komt.

— **Tamas**, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Fartzáder Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhles, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern bewohnt, mit einer zum Udvarhelyer Distrikt, Küküllöer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 595 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Bilialgebiethe des grossen Kokelflusses, 1 St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely.

— **Tamas**, Tsik-Szent-Tamas — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 1000 Einw. im obern Tsiker Székler Stuhl, welches mehren Adeligen gehört, von Székler Grenzsoldaten und Széklern bewohnt, mit einer zum obern Tsiker Distrikt eigetheilten katholischen Pfarre und Kirche versehen und in die griechisch-unirte Pfarre in Szent-Domokos als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 610 Seelen mit dem Hauptmann und 20 davon ausgehobenen Soldaten zur 8. Compagnie des 1. Székler Infanterie-, eine andere von ungefähr 250 Seelen und 15 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 2. Eskadron des Székler Husaren-Grenzregimentes und der übrige, nicht militarisirte Dorfesrest dürfte noch ein Siebentheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, 5¼ St. von der nächsten Post Tsik-Martonfalva.

— **Tornya**, Ungarn, ein *Praedium* im Bekesser Komt.

— **Vid**, Ungarn, eine im Schutt lieg *Kirche* im Raaber Komt.

— **Vid**, Likocs — Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komt.

— **Viszló**, Szt. Liszló — Ungarn, ei *Dorf* im Szalader Komt.

Szenta, Ungarn, ein *Praedium* mi 4 H. und 43 E., im Tolnaer Komt.

Szente, Ungarn, diesseits der Donau Neograder Gesp., Kekköer Bzk., ei ungar. *Dorf* von 49 H. und 390 E. der Herschaft Alsó-Bereny, der röm kathol. Pfarre Nándor einverleibt, zwi schen Debersceny und Alsó-Szátok 2¾ M. von Balassa-Gyarmath.

Szente, Ungarn, Arader Komt.; sieh Szintye.

Szentelek, Ungarn, jens. der Theiss Bihar. Gespansch., Wardein. Bzk., ei walach., zum Groswardeiner Domkapitel geh. *Dorf* mit einer griech. nich unirten Pfarre, 2 Stunden von Grosswardein.

Szentemarie, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Boldogfalva.

Szentes, Ungarn, jenseits der Theiss Csongrader Gespanschaft, im Bezirk jenseits der Theiss, ein der gräfliche Familie Károly gehöriger *Marktfleck* von 2371 Häusern und 17641 rk., g nicht unirten, reformirten und einig jüdischen Einwohnern, mit 3 Pfarre und hat einen Postwechsel zwisch Csongrad und Orosháza. Der Ortsb zirk begreift 8 Praedien oder Puszt in sich. Fruchtbarer Boden. Gross Ackerbau und ansehnliche Viehzuch Ueberfluss an Korn, Hafer, Gers Hirse, Rohr, Fischen und Flügelwil pret. Schöne Herschaftsgebäude. An die Einwohner besitzen mehre arti Häuser. Die bemerkenswerthesten s das Stadthaus, Einkehrhaus, eini Kaufmannsgewölber und der Thurm reformirten Kirche. Bräuhaus. Mau

haus. Mangel an Holz. Fähre über die Theiss. Dieser Ort ist auch merkwürdig wegen einer Niederlage der Türken im J. 1647. Liegt unter d. 46° 39' 48" nördl. Breite und 37° 55' 15" östl. Länge, unweit der Theiss an dem Kurczaflusse, worauf mehre Mühlen stehen. Postamt mit:
Szegvár, Mindszent, Vásárhely (Hold Mező), Ss. Márton (N. Kun), Ötzöd, Tea, Magota, Derekegy, háza, Ss. László, Királyság, Eperjes, Ujváros-Jabián, Veker, Korogy.

Szentes, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Babolcs. Bzk., ein ungar. kroatisches *Dorf* von 41 Häus. und 326 meist rk. E., der röm. kathol. Pfarre Babolcsa und der reformirten Kirche Kömlosd zugetheilt. Feldboden zweiter, Waldungen erster Classe. Mahlmühle. Verfertigung verschiedener Holzgeräthschaften und Werkzeuge. Liegt auf einer Anhöhe, bei Peterhida, nächst der Drau, 1 Stunde von Babolcsa.

Szentes, Ungarn, diesseits d. Theiss, Unghvar. Gespanschaft, Szobranczer Bezirk, ein mehren Grundherren geh., zur kathol. Pfarre in Tyba eingepfarrtes *Dorf* von 29 Häus. und 192 meist reformirten Einwohnern. Waldungen. Grenzt von Osten gegen Westen an Kereszt und Sáros-Polyanka, 1 Stunde von Szobrancz.

Szentes, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp. und Bzk., ein der gräfl. Familie Senye geh. *Dorf* von 107 H. und 798 rk., ref. und einige jüd. E., Filial von Király-Helmetz. Ackerbau 841 Joch. Mahlmühle, 3¼ Stunde von Ujhely.

Szentesd, Szintiest — Ungarn, ein *Dorf* im Krassover Komt.

Szentiván, Ungarn, Veszpr. Gesp.; s. Szent-Iványi.

Szentse, Ungarn, Barser Gesp., ein *Dorf* von 65 Häusern und 435 Einwohnern.

Szentseges, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Praedium*.

Szény, auch Szin, Senya — Ungarn, Tornaer Gesp., ein *Dorf* von 83 Häus. und 734 meist reform. E., Filial von Szögligeth, Weingärten erster Klasse, sehr einträgliche Mahlmühlen.

Szeny, Segnia Zeng, Ungarn, eine *Stadt* im Ottochaner Grenz-Regim.-Bzk.

Szenyér, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Marczaler Bzk., ein ungr. slow. *Dorf* von 55 H. und 428 meist römk. E., dem Graner Kapitel dienstbar, nach Tapsony eingpf., fruchtbarer Ackerboden, Wieswachs, Weide, Waldung, zwischen Szakatsi und Mesztegnye, 1½ St. v. Nagy-Vid.

Szenyes, Ungarn, Szabolczer Gesp., ein *Praedium*.

Szenyes, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmarer Gesp., Nyirer Bezirk, ein *Praedium* von 10 Häusern und 83 E., zwischen Gát und Filep, 2 St. von Bakor.

Szenyes, Ungarn, Bekesser Gesp., ein *Praedium* von 10 H. und 83 Einwohnern.

Szenyicze, Senicza — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Ob. Kreis, ein d. adel. Familie Radvan geh. nach Szeleze eingepf. slowak. *Dorf*, mit einem Einkehr-Wirthshause, ¼ St. v. Neusohl.

Szenyzkadraga, Heiligen-Kreuzthal — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner Grenz-Regim.-Bzk.

Szeochanicza, Ungarn, ein *Dorf* von 51 Häusern und 254 Einwohnern, im 2. Banal Grenz-Regim.-Bzk.

Szeocze, Seoce — Ungarn, ein *Dorf* von 80 Häusern und 426 Einwohnern, im Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirk.

Szeödemeter, Ungarn, Mittel-Szoln. Gesp.; s. Ször-Demeter.

Szeöllyüs, Ungarn, Ugocser Gesp.; s. Nagy-Szöllös.

Szeona, Seona — Ungarn, Veröczer Gesp., ein *Dorf* von 40 H. und 241 Einwohnern.

Szepader, Ungarn, Baranya. Gesp., ein *Praedium*.

Szep-Alma, Ungarn, Veszpr. Gesp., ein *Praedium* von 6 H. und 47 E., im Bakonyerwalde, zwischen Zacz und Bakonybél.

Szeparowce, Galizien, Kolomeer Kr., ein zur Kammeral-Hrsch. Peczyniszyn geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle und einem Aerarial-Höfel an der Delatiner Salinenstrasse und dem Pruth-Flusse, ¼ St. v. Kolomea.

Szep-Aszszony, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, auf einem, die Bäche Békás-patak und Putna-patak trennende Höhenzweige, 2 Stunden von Zsedan.

Szep-Bokor, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einwohnern.

Szepd-Ujfalu, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Ujfalu.

Szep-Egy-Rato, Siebenbürgen, ein kleiner *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Tsernáton-patak

und Dálnok-patak trennenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Dálnok und von Albis.

Szepes, Ungarn, Biharer Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einwohnern.

Szepesd, Ungarn, Szalader Gesp., ein *Dorf*.

Szepesvar, Zipser Haus — Ungarn, Zipser Gesp., eine *Ruine*.

Szepes-Szombath, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Szombath.

Szepes-Var, Spisky-Zamek, Arx Scepusiensis, Zipser Schloss — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., im Terrain des IV. Bezirks, ein verfallenes *Schloss* auf einem hohen Berge, wovon das Komitat und der ganze Strich Landes den Namen haben, dann gegenüber auf einem anderen Berge allwo der Sitz des Bisthums, d. Kathedralkirche und Pfarre, die bischöfliche Residenz, die Wohnungen der Kleriker, das königliche Archiv und ein Einkehr-Wirthshaus sich befinden, 3 St. v. Leutschau.

Szepes-Varallya, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Várállya.

Szepeszd, Szepesd — Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Tapolczer Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 22 H. und 188 römk. und prot. E., nach Kö-vágó-Örs eingpf., hat Weinbau und Waldungen, am Ufer des Platten-Sees, nahe bei Zánka, 2 St. v. Tapolcza.

Szepetk, Ungarn, Zalader Gesp., ein ungr. *Dorf* von 60 H. und 498 meist römk. E., Filial von Ollár, guter Acker- und Weinbau, gräflich Festetitsisch, auf der Poststrasse nach Vasvár in das Eisenburger Komitat, 1 Meile von Szalabér.

Szepetnek, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein mit einer eigenen Pfarre versch., z. fürstl. Batthyan. Hersch. Kanisa gehör. *Dorf* von 190 Häus. und 1401 Einwohnern, sandiger, doch gut bearbeiteter Boden, Weiden und Waldungen, auf der von Kanisa nach Alsó-Vidovecz führenden Poststrasse, gegen Semjenfölde, ¾ St. v. Nagy-Kanisa.

Szépfalu, Schöndorf, Szeredin — Ungarn, jens. der Theiss, Temesvarer Gesp., Sz. Andraser Bzk., ein deutsch. *Dorf* von 246 H. und 1764 meist rk. E., mit einer kathol. Pfarre, grenzt von Osten gegen Westen an Traunau und Engelsbrunn, 1 Stunde von Guttenbrunn.

Szephalom, auch Kis-Banyatska — Ungarn, Abaujvarer Gesp., ein *Dorf* von 19 H. und 131 rk. prot. und jüd. E. Kastell des berühmten ungar. Schriftstellers von Kazinczy, der auch Grundh. dieses Dorfes ist.

Szep Havas, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der oberen Weissenburger Gespänsch., und dem Kassover Székler Filial-Stuhl, 2¼ St. v. Felső-Volál.

Szep Havas, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im obern Tschiker Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Ürhegy und Bogan-Havas, auf dem östlichen Höhenzuge, 1¼ St. von Gyimesloka, aus welchem der Bach Rombozo-patak entspringt.

Szephegy, Ungarn, Ugoczer Gesp., ein *Praedium* von 12 H. und 103 E., gehört zum Marktflecken Nagy-Szőllős, und machte im Jahre 1449 ein eigenes Dorf aus.

Szep-Kenyerle Szent Marton, Szemetyiu — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unt. Kreis und Szekiensser Bzk., ein mehren Grundherren geh. walach. *Zigeuner-Dorf*, mit einer griechisch unirten und reform. Pfarre, 3¼ St. v. Klausenburg.

Szeplak, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvarer Gesp., Füzerienser Bezirk, ein am Hernád-Flusse in einer Ebene lieg. *Dorf* von 153 H. und 1166 E., dem Seminario in Tyrnau, eigentlich der Abtei B. V. Mariae de Szeplak, dem Erlauer Kapitel und dem Freiherr von Mesko dienstbar, mit einer röm. katholischen Pfarre, 1 Stunde von Kaschau.

Szeplak, Schöndorf — Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komt.

Szeplak, Ungarn, Arader Gesp.; s. Mondorlak.

Szeplak, Krasznó, O-, Ungarn, ein *Dorf* von 37 H. und 259 E., im Neutr. Komitat.

Szeplak, Szieplák — Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Szalonta Bzk., ein walach. zum Grosswardeiner Domkapitel geh. *Dorf* von 25 H. und 142 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, liegt an Fekete Körös-Flusse, 2½ Stunde von Szalonta.

Szeplak, Krászno — Ungarn, Neutr. Gesp., ein *Dorf*.

Szeplak, Kraszneo — Ungarn, Saroser Gesp., ein *Bad*.

Szeplak, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium*.

Szeplak, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Ermellyeker Bzk., ein

ungr. walach. mehren Besitzern gehör. *Markt* von 200 H. und 1250 E., mit einer römk. Pfarre und einer reform. und griech. nicht unirten Kirche, vortrefflicher Boden, 1½ Stunde von Déda. Postamt.

Szeplak, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Keményes-allyer Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 59 H. und 454 rk. E., der nahe liegenden Pfarre Baltavár einverleibt. Guter Boden, Wieswachs und Weide, Waldung, gräfl. Festetitsisch, an der Grenze des Zalader Komitats bei Mindszent, 1 Stunde von Szala-bér.

Szeplak, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., im Ob. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein ungr. zwischen Hugykeö und Eszterházy lieg. *Dorf*, zur fürstl. Eszterház. Herschaft gehörig, mit einer eigenen Pfarre, schönes Schloss, viele Wirthschaftsgebäude, Schweizerei und Schafzucht. Kalvarienberg mit einer ansehnlichen Kirche, 2¾ St. v. Oedenburg.

Szeplak, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Völgységer Bzk., ein *Praedium* nahe bei dem Dorfe Csiko, mit Ruinen einer Kirche, Ackerbau und Wieswachs. Postamt.

Szeplak, Schöndorf, Sziplaku — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kreis, Tekejer Bzk., ein an der Poststrasse auf einer Ebene lieg. mehren Grundherren geh. ungr. walach. *Dorf* von 577 E., mit einer helvet. u. griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. v. Szász-Régen.

Szeplak, Schöndorf, Széplaka — Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., Oberer Kreis, Zagorianer Bzk., ein an dem kleinen Kokel-Flusse lieg., mehren Grundbesitzern geh. ungr. walach. *Dorf* von 670 E., mit einer unitar. und griech. nicht unirten Pfarre, 3¼ Stunde von Nagy-Kend.

Szeplak, Schönbrunn, Szaplaku — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gesp., Unt. Kreis, Dééser Bezirk, ein rechts zwischen dem Markte Dées und der Stadt Számos Ujvár im Gebirge lieg. der adel. Familie Makrai geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. v. Dées.

Szeplak, Schöndorf, Sziplak — Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., Innerer Kreis, Siboter Bzk., ein an dem Samos-Flusse lieg. mehren Grundherschaften gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 5 St. von Zilah.

Szeplak, Apáti, Ungarn, Abaujvárer Gesp.; s. Apáti.

Szeplaku, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Innern-Szolnoker Gespanschaft.

Szepmezö, Schönau, Sona — Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., Tatarlaker Bzk., ein zwischen Hügeln nächst dem kl. Kokel-Flusse lieg. mehren Grundbesitzern gehöriges, von Sachsen und Zigeunern bewohntes *Dorf*, mit einer deutsch-lutherischen Pfarre, 4 St. von Markt Schelken.

Szepnicza, Stepnicza, — Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 184 Einwohnern, im Agramer Komitat.

Szepnicza, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 26 Einwohnern im Agramer Komitat.

Szépnyer, Csipendorf, Zependorf, Szipmir, oder Szikmir, — Siebenbürgen, Bistritzer Distrikt, ein freier sächsischer *Ort*, mit einer evangel. Pfarre, 1¼ St. von Bistritz.

Szepodu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Fesuroja und Djálu-Florilor, auf dem Komlóder Höhenzweige, ¾ St. von Szokoly und Kozmatelke.

Szeposilor. Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Mediascher Stuhl, ½ Stunde vom rechten Ufer des Kaltbaches, ½ Stunde von Ingadály.

Szeppina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Chieso di Porta Cremonese.

Szepsi, Moldau, Moldava, — Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein ungr. sl. priv. *Marktflecken* von 279 Häusern und 2455 meist rk. und ref. Einwohnern; hat eine Apotheke, Komitatshaus zur Bequartierung der hier stationirten Cavallerie, grosses Gemeindehaus, guten Ackerbau und Weingärten. Die hiesige Pfarre ist eine der einträglichsten und ältesten der Kaschauer Diöcese. Die Einwohner waren vor Zeiten königliche Wagenmeister, die die königliche Bagage ins Feld führten, weswegen sie zu der Zeit auch grosse Freiheiten hatten. Jetzt sind die meisten derselben ihrer Profession nach Zischmenmacher und Gerber, und gehören verschiedenen Grundherren. Den grössten Theil des Marktfleckens hat die Familie Okolicsányi im Besitz. Dieser war einst mit Ringmauern umgeben und hatte mehre Thore. Drei Mahlmühlen am Flusse Bodva sind immer in Thätigkeit; auch ist hier eine Gerber- und

Hanfpochmühle. Durch die Zufuhr von Getreide aus der umliegenden Gegend auf die hiesigen Märkte, werden die Einkünfte dieses Ortes sehr beträchtlich. Im Jahre 1683 am 26. November hielt hier der polnische König Johann Sobiesky Rasttag, als er mit seiner 40,000 Mann starken Hülfsarmee, die er dem Kaiser Leopold zugeführt hatte, in sein Reich zurückkehrte. Bei dieser Gelegenheit kamen zum König der Ortspfarrer und die Abgeordneten des Marktes, so wie die von Tokay, Tarczall, Tallya, Mád und Bénye, die dem Könige ein Geschenk von 1000 Fässern Tokayer-Ausbruch anbothen, wenn er ihr Gebiet mit dem Durchmarsch der Pohlen verschonte. Der edelmüthige König gewährte nicht nur ihre Bitte, sondern schlug auch das angebotene Geschenk edelmüthig aus; 5 Stunden von Kaschau.

Szeptenczujfalu, Ujfalu, Szeptencz, Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komitat.

Szeptenez, Ungarn, Neutr. Komitat, ein sl. *Dorf* von 280 Einwohn., Filial von Bajna.

Szép-Tsere-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Maroser und Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Fa-Förös-Birtz und Leány-Mezö-tetej, auf einem, den Bach Attyai patak von einem andern, zunächst ober ihm dem kleinen Kokelfluss auch linksuferig zufliessenden und gegenüber von Tsokfalva einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Bözöd-Ujfalu.

Szeptyce, Galizien, Samb. Kreis, ein *Dorf* mit einer rusniak. Pfarre und Vorwerke. Post Sambor.

Szeptyczyzna, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Herschaft Laszki murowane gehöriges *Dorf* und Antheil von Teslo und Rozsochy, 8 St. von Sambor.

Szépviz, Schönwasser, Furmosz, — Siebenbürgen, Ob. Csik. Stuhl, ein an dem Bache gleichen Namens liegendes, von Edelleuten, Széklern, Grenzsoldaten, Walachen, grösstentheils aber von Armeniern bewohntes, nach Szent-Miklos eingepfartes *Dorf* von 1457 E., mit einer eigenen kathol. Kapelle und griech. unirten Kirche; dieser Ort hält Wochenmärkte, 1 St. von Martonfalva.

Szépviz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, aus den Gebirgen Bogan-Havas, Tatros-tetej, Hoszszú-Havas, Péter-Havas und Szellö, 3 St. ober Szépviz entspringt, durch dasselbe fliesst, die beiden, vor dem Einfall vereinigenden Bäche Palos-patak und Szalonka-patak linksuferig aufnimmt, mit einem, aus seinem linken Ufer in Szépviz ausbrechenden und in das rechte Ufer des Tsitsó-patak in Borzsova einfallenden Wasserarm, die beiden genannten Bäche mit einander vereinigt und 2 St. unter Szépviz in den Altfluss, durch Mádéfalva, linksuferig einfällt.

Szer, Ungarn, Szalader Komitat; siehe Nemes-szer.

Szer, Nagygyörgy, Györgyszer, — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szalader Komitat.

Szer, Puszta, Pusztaczer, — Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Czongráder Komitat.

Szer, Sziru, — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespanschaft, ein *Dorf* von 485 Einwohnern, mit einer reformirten Kirche. Post Zilah.

Szeradza, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und nach Odporyszow eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Partyn, 2 St. von Tarnow.

Szeraru, Siebenbürgen, ein *Berg* in Brooser Stuhl, unter dem Berge Gosile, nahe dem linken Ufer des Baches Ruu-máre-Kuzsiruluj, auf einem, zwei in denselben einfallende kleine Bäche trennenden Höhenzweige, 2 Stunden v. Kuzsir.

Szerásziló, auch Lipotfa, — Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Babolcs. Bezirk, ein ungarisches *Dorf* von 13 H. und 109 rk. und prot. Einw., der H. C. Gemeinde Kadarkut einverleibt; hat fruchtbaren Boden und liegt zwischen Hügeln, 4 Stunden von Szigetvár.

Szeráta Wald, Siebenbürgen, in Brooser Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Ruu-Kuzsiruluj, auf einem denselben von dem Bach Válye-Argi trennenden Höhenzweige; der Wald welcher sich zunächst dem Schibóte Wirthshause und von demselben kaum ¼ Stunde entfernt befindet.

Szeratsin, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, zwischen und unter den Gebirgen Vurvu-Tarni und Vurvu-Preszi, auf einem, die Bäche Pereou-Balluluj und Pereou-Gotsi trennenden Höhenzweige, 6¼ Stunde von Petrilla.

Szeratsin-mik, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, im Lotraer Segmentalbachgebiete, unter dem Berge Szeratsin, auf einem, die Bäche Pereou-Balluluj und Válye-de-mislok trennenden Höhenzweigen, 6 St. von Petrilla.

Szeratura, Valye-, Siebenbürgen

ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus einem, den vereinigten Kokelfluss von seinem linksuferigen kleinen Sékáscher Filialbach trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den kleinen Sékáschfluss einfällt.

Szerb, auch Szirb, — Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gespanschaft und Bezirk, ein der königl. Kammer gehör. walachisches *Dorf* von 49 Häus. und 245 Einw., mit einer zur griech. nicht unirten Pfarre Bonczesty gehör. Filial-Kirche; hat mittelmässigen Boden, Handel mit Holz und Obst. Die Häuser dieses Dorfes liegen sehr weit zerstreut von einander, indem jeder Bauer bei seinem Haus zugleich alle seine Grundstücke hat; grenzt an die Ortschaften Bonczesty und Alsó Kragna, 12¼ St. von Arad.

Szerbászka Ohaba Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Bulcs. Bezirk, ein der königl. Kammer gehöriges, zwischen Gebirgen und den Ortschaften Dubest und Radmanyest liegendes walach. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 3 St. von Facsét,

Szerbell, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komitat.

Szerbest, Foltest, — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bezirk, ein walach. zur Bisthumsherschaft Vaskób gehöriges *Dorf* von 40 H. und 260 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre; hat mittelmässigen Boden, 13 St. von Grosswardein.

Szerbócz, Serbócz, — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Szerblyani, Kroatien, in der Banal-Grenze, Jakubovacz. Bezirk, eine zum 2. Banal-Greuz-Rgmts.-Bezirk Nro. XI gehörige *Ortschaft* von 56 Häus. und 283 Einw., wovon drei Häuser, ¾ St. von diesem Orte entfernt, Pujazi genannt werden; beide Abtheilungen liegen einzeln zerstreut in d. Szamaricza Waldung, 5½ St. von Petrinia.

Szerdahely, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespanschaft, Siklós. Bzk., ein zur Herschaft Siklós gehöriges ungarisches *Dorf* von 57 Häusern und 399 beinahe durchaus reform. Einwohnern, mit einer Pastorie und reformirten Kirche, an einem tiefen Sumpfe zwischen Kémes und Koratshida; man findet hier Ruinen einer alten Kirche, aus denen man vor einigen Jahren eine mehre Zentner schwere Glocke ausgrub, deren Inschriften es deutlich darthun, dass diess einst eine katholische Kirche war. Diese Glocke wird im Schlosse Siklós aufbewahrt. Guter Weitzen-, Mais- und Haferbau. Gräfl. Batthyánisch; liegt nicht weit von der Drau, 1½ Stunde von Siklós.

Szerdahely, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespan., im Oberen Bzk., ausserhalb dez Raab Flusses ein ungar. den Fürsten Eszterházy und der adel. Familie Bezeredy gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 201 rk. Einwohn., mit mehren adel. Kurien, nahe bei Sz. Miklós, wohin es eingepfart ist, 3 St. von Oedenburg.

Szerdahely. Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., ein *Marktflecken* von 78 Häus. und 657 rk. und prot. Einw., Majorats - Herschaft der Grafen Palffy, mit einer Pfarre. Grosse Viehmärkte, liegt unter 47° 59' 45'' nördl. Breite und 35° 16' 0'' östlicher Länge, zwischen Kis - Udvarnok und Bodafa, 3¼ Stunde von Somerein.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Kapos. Bzk., ein an der Gebirgs Seite liegendes *Praedium* von 7 Häusern und 76 Einwohnern, 4½ St. von Szigeth.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gesp., Völgység. Bzk., ein *Praedium*, sehr nahe bei dem Praedium Csötske, 4 St. v. Battaszék.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gesp., Papens. Bezirk, ein hart an Nagy Dem angrenzendes *Praedium*, seitwärts Lovász-Patona, 2¼ St. von Papa.

Szerdahely, kroatisch Szerdische — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Muraközer Bzk., ein der gräfl. Festetics. Hrsch. Csáktornya gehöriger *Marktflecken* von 140 H. und 750 E., die sich zum Theil vom Fuhrwesen nähren, Filial der Pfarre Szelnicza, Jahrmärkte. Mahlmühle, liegt am südl. Ufer des Mura Flusses, allwo hier eine Brücke über diesen Fluss sich befindet, nicht weit vom Pfarorte auf der Alsó Lendva nach Csáktornya führenden Poststrasse, 1 Stunde von Alsó-Lendva, 1½ St. v. Csáktornya.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bezirk, ein den adel. Familien Inkey u. Balin gehöriges *Dorf* von 55 Häusern und 426 Einwohnern, der nahe liegenden Pfarre Szent-Balás einverleibt, 1 Stunde von Hahót, 2 Stunden v. Nagy-Kanisa.

Szerdahely. Bedrag, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gesp.

und Bezirk, ein *Dorf* von 136 Häusern und 1007 Einwohnern, mit einer griechisch kathol. und reformirten Pfarre. Ackerbau 1231 Joch, und eine an dem Laborcz Flusse stehende Mühle, 2 St. von Ujhely.

Szerdahely, Bozsok, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Köszeg. Bezk., ein ungar. adel. *Dorf* von 52 H. und 341 rk. E., mit einer eigenen Pfarre versehen. Guter Ackerboden und Weinbau, am Fusse des hohen Rohonczer Gebirge, zwisch. Doroszló und Velém, ¾ Stunden von Güns.

Szerdahely, Bozsok, Ungarn, ein *Dorf* von 52 Häusern und 314 Einw., im Eisenburger Komt.

Szerdahely, Fülöp, Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häusern u. 110 E., im Tolnauer Komt.

Szerdahely, Nittra, Srzda, Nyitranszka Sztreda — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Bajmocser Bezirk, ein der adel. Familie Zerdahely geh. *Dorf* von 75 Häusern und 523 Einwohnern, nach Szolesán eingepfart, am Ufer des Nittra Flusses südwestl., 1 St. von Nagy-Tapolcsány.

Szerdahely, Puszta, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

Szerdahely Stredu, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Vágh Ujhelyer Bezirk, ein den Grafen Erdödy geh. *Dorf*, nach Pobedim eingepf., am Ufer des Vágh Flusses, 4 Stunden von Galgocz.

Szerdahely, Tóth, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egersz. Bzk., ein zur Herschaft Betschely, eigentlich der Familie Csuzy gehöriges *Dorf* v. 212 Häusern und 884 rk. Einwohnern, nach Szent-Márton eingepfart. Adeliche Kurien. Grosser Ackerbau und Wieswachs, am nördlichen Ufer des Mura Flusses unweit Szent Marton u. Semjénfölde, 1¼ Stunde von Nagy-Kanisa.

Szerdahely, Totság, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespan., Tót-ságer Bezirk, ein der Herschaft Murai-szombath gehör. vendisch. *Dorf* von 18 Häusern und 140 meist evangelischen Einwohnern, Filial der Pfr. Kercza, zwischen Bergen und den Ortschaften Janosócz und Bük-allys, 3 St. von Rába-Szent-Mihály.

Szerdahely-Ujfalu, Ungarn, Pressburger Komt.; s. Ujfalu.

Szerdahely, Vágh, Ungarn, Neutraer Komt., ein slow. *Dorf* von 84 H. und 585 rk. E., Fil. von Pobedin. Gehört dem Graner Erzbisthum, 2¼ Std. von Tirnau.

Szerdahely, Vágh, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, im äusseren Bezirk, ein dem Graner Erzbisthum gehöriges *Dorf* von 354 Häusern und 2451 röm. kathol. Einw., mit einer Pfarre versehen, liegt zwischen Sered, der Vágh und Nagy-Macsed, 2¼ St. von Tyrnau.

Szerdicza, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bezirk, ein wend. der Hrsch. Felsö-Lendva gehör. *Dorf* von 48 Häus. und 398 meist rk. E., nach Szent György eingepfart, guter Feldbau, am Berge und Flusse Lendva und der Grenze von Steiermark, sehr nahe bei Bonisdorf, 1¼ St. von Radkersburg.

Szerdikert, Szedikont — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szerdinecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, St. Georger Grenz-Regim. Bzk. Nr. VI Novigrad. Bzk., ein *Dorf* von 51 H. und 286 E., im Gebirge an dem Komarnicza Flusse, 2 St. von Kopreinitz.

Szerdische, Ungarn, Zalad Komt.; s. Szerdahely.

Szeread, Ungarn, Mittel-Szolnoker Komt.; s. Tasnad Szarvad.

Szerecsen, Ungarn, jenseits d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Csákvárer Bezirk, ein *Praedium* u. *Wirthshaus*, in der Pfarre Sárosd, 1 Stunde von Stuhlweissenburg.

Szerecseny, Ungarn, jens. der Donau, Raaber Gesp., Sokoro-allyer Bezirk, ein gemischtes den Grafen Eszterházy geh. *Dorf* von 121 Häus. und 844 rk. und ref. Einw., in der Pfarre Szémere. Guter Kornbau. Waldungen. Etwas Weinwachs, an der Grenze des Veszprimer Komt., 1 Stunde v. Téth, 3 St. von Raab.

Szered, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., im äusseren Bezk., ein zur Herschaft Semphe gehöriger *Marktflecken* v. 364 H. u. 2900 Einw., mit einer eigenen Pfarre und königl. Salzamte. Schönes Kastell mit einem alten Thurme. Grosse Holzniederlage. Berühmte Jahrmärkte. Waldungen mit Jagdbarkeit u. einem Jägerhause, liegt unter 48° 17' 0" nördlicher Breite, u. 35° 52' 56" östlicher Länge, nahe am Vágh, worüber hier eine Brücke geschlagen, zwischen Nagy Macsed und dem Vágh, 2 Std. von Tyrnau. Postamt mit:

Dioszeg, Galantha, Kossút, Köpösd, Nemes-Kürt, Puszta-Kürt, Majthény, Nádszeg, Nebojsza, Rab,

Salgó, Senthe, Sopornya, Surany, Vágh-Szerdahely, Vágha.

Szereda, Seregyi — Ungarn, Krassn. Gespanschaft, ein *Dorf* mit 638 Einwohnern, mit einer griech. unirt. Kirche. Post Sz. Somlyo.

Szereda, oder Szegény Szereda, Sered, Mnyerkur — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Sélly. Bezk., ein an dem Zusammenflusse der beiden Nyarad Fl. liegendes v. Adelichen, freien Széklern, Grenzsoldaten u. Walachen bewohntes *Dorf*, oder vielmehr Marktflecken, mit einer helvet. Pfarre. Hier werden Jahrmärkte abgehalten, 3¼ St. von Máros-Vasarhely.

Szereda, Csik, Sicoluburgum, Széklerburg, Mnyerkur — Siebenbürgen, Oberer Csik. Stuhl, ein an dem Alt-Flusse liegender freier *Markt*, mit einer kathol. Pfarre und einem eigenen Magistrat, wird grösstentheils v. Székler Grenzsoldaten bewohnt, liegt unter 46° 29' 5" nördlicher Breite, und 42° 29' 57" östlicher Länge, 18 Std. von Schäsburg.

Szeredahely, Mercurium, Reissmark oder Reusmark, Mierkurie, Mnyerkur — Siebenbürgen, Reismark. Stuhl, ein königl. freier deutsch - walachischer *Markt* von 1199 Einwohnern, mit einer katholischen, evangelischen und griechisch nicht unirten Pfarre, dann einen Postwechsel zwischen Mühlenbach und Magh, und dem Sitze des Stuhls dieses Namen. Postamt.

Szereda-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im obern Tschiker Székler Stuhl.

Szereda-Szent-Anna, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Schellyer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, welches der gräflichen Familie Lázár gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Andrásfalva, Demeterfalva und Süketfalva als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Sz. Háromság als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 4 Stunden von der nächsten Post Nagy-Kend.

Szeredfalva. Sered, Szeretzel — Siebenbürgen, Dobok. Gespan., Unterer Kreis, Kerlesier Bezirk, ein mehren Grundhern geh. walach. *Dorf* von 246 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, unweit dem Flusse Sajo und Bisztritz, 1¼ St. von Bisztritz.

Szered Haraszt, Haraszt Szered — Ungarn, ein *Praedium* im Neutraer Komitat.

Szeredin, Ungarn, Temeswar. Komt.; s. Szépfalu.

Szerednye, Serednye, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvár. Gesp., Szerednyo. Bzk., ein mehren Grundhern gehöriger *Markt* von 288 Häusern und 1720 E., mit einer griech. kathol. Pfarre versehen, röm. kathol. Seits aber nach Eör eingepfart. Zwei Kastelle. Adeliche Kurien. Einkehrhaus. Vortreffl. Weingebirge und die besten Weinkeller. Mehre Mühlen. Waldungen. Gesundbad, liegt unter 48° 31' 36" nördlicher Breite, und 40° 1' 30" östlich. Länge, zwischen Unghvár und Munkács. Postamt mit:

Andrásócz, Auralócz, Batsava, Czelenó, Csertész, Dubróha, Gajdos, Helmecz, Hluboka, Horlyó, Iglinecz, Ignécz, Kálnik, Köblér, Kuraava, Kusmina, Lehócz, Melvedócz, Orlyava, Orosz Komorócz, Patkanyócz, Skuratócz, Szerednye, Kis-Szlatina, Nagy Szlatina, Valkaja.

Szeredo, Siebenbürgen, Haromszeker Stuhl, ein *Berg*, bei Bikfalva.

Szered - Szt.-Marton, Ungarn, Stuhlweissenb. Gespanschaft; s. Szent Marton.

Szeredujvaroska, Ujvaroska Szer, Ungarn, eine *Strasse* in der Neutrarer Gespanschaft.

Szeregyhaza, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gesp. u. Bzk., ein den Grafen Venkheim geh. *Landhaus* im Terrain des Marktes Gyula, ¼ Stunde von Gyula.

Szereinke, Sereinke — Ungarn, ein *Berg* im Unghvarer Komt.

Szereka. Elstersdorf, Szaraka, Siebenbürgen, Broos. Stuhl, ein in einer angenehmen, Ebene liegendes walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1¼ St. v. Szászváros.

Szereka, Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze, zwischen der Hunyader Gesp. u. dem Broser Stuhl, zwisch. den Bergen Muza u. Petrizer, auf einem, die Bache Város u. Dunka-Formoselly trennend. Höhenzweige, ½ Std. von Kis-Denk und von Alsó-Város-Vize.

Szerelmes, Ungarn, Zempl. Komitat, ein *Praedium* von 3 Häus. u. 29 E., Filial v. Nagy-Mihály.

Szeremle, Ungarn, diess. d. Donau, Pester Gesp., Solt. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 376 Häus. u. 1476 meist ref. Einwohn., des Colocs. Erzbisthums mit 1 Pastorie der H. C. im Sarköz. Distrikt, 2 St. von Baja.

Szerenes, ehemals Zerenche, Zeremper — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gesp., Tokayer Bzk., ein der adel. Familie Almasy gehörig. *Marktflecken* von 313 Häusern u. 2196 Ein-

wohnern, Ackerbau 1725 Joch erster Klasse, reicher Wieswachs, Weingebirge zweiter Klasse, namentlich Elöhegy, Jahrmärkte, Armenhaus, Mahlmühle, Rohr. Altes verwüstetes Schloss, welches im Jahre 1556 aus der hier gewesenen Benediktiner-Abtey erbaut worden, und ringsum v. Sümpfen umgeben ist. Nicht weit von demselben westlich ist eine salpeter- und schwefelhaltige Quelle. Die Benediktiner hatten hier einst grosse Fischteiche, die nun mit Rohr bedeckt sind. In der Ebene von Szerencs lagerten nach vollbrachter Unterwerfung des Landes die Heere der Magyaren, u. ihre Heerführer nannten zum Andenken ihrer glücklich vollendeten Unternehmung d. Berg, an dessen Fusse der Markt liegt Szerencs - Hegy (Glücksberg) woher denn auch der Name des Ortes selbst entstanden sein mag. Die ersten Besitzer desselben scheinen die ungarischen Krieger Edumek und Edumerek gewesen zu zein. Schon im Jahre 1321 bestand hier eine kath. Pfarre, u. Anno 1393 gründete die Fam. Monáky das oben erwähnte Benediktiner Kloster, im Jahre 1490 hatte der polnische Prinz Albert, wegen seiner Wahl z. König von Ungarn, hier einen Landtag angesagt, u. auf dem 1605 hier abgehaltenen Reichstag wurde Bocskay zum Fürsten von Ungarn ausgerufen, und dieser Markt von ihm zur königlichen Freistadt erhoben, welches Privilegium aber in der Folge verloren ging. Das Schloss und der Marktflecken hatte in den Bocskayischen, Rákóczyschen und Tökölyischen Revolutionskriegen mancherlei Schicksale, und war bald kaiserlich, bald in den Händen der Revolutionshäupter. Nachdem Franz Rakóczy II. im J. 1711 aus dem Reiche flüchtig geworden war, kam Szerencs an die königliche Kammer; aber im Jahre 1715 wurde der vierte Theil der Herschaft Szerencs der Schwester des Rákóczy, Juliana, verheiratheten Gräfin Aspremont, als Erbtheil, drei Viertheile aber wurden dem Kanzler Grafen Nikolaus Illesházy als königl. Schenkung verliehen. Durch letztern kamen diese Theile an den Grafen Grassalkovits, durch diesen an den Obristen Thomas Szirmay, und endlich an die adel. Familie Almassy, die bis nun in dem Besitze derselben ist. Der gräfl. Aspremontische Antheil aber gerieth an die gräfl. Erdödysche Familie. — Für die über die Dämme und Sümpfe geschlagenen Brücken hat die Hersch. das Mauthrecht, liegt unter 48° 9' 18" nördl. Breite und 38° 51' 44" östlich Länge, in der Hegyalla, 3 Stunden v. Tokay.

Szerencs, Ungarn, ein *Bach* entspring in den Karpathen bei Gönecz, berühr Szantó und fällt in den Takta Fluss.

Szerencsfalva. Szerencsüczi, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp. Kaszony. Bzk., ein russn. zur Hersch Munkács geh. *Dorf* von 19 Häus. und 198 Einw., mit einer zur Pfarre Nagy-Magyarós geh. Filialkirche, liegt zwischen Bergen, 6 St. von Munkács.

Szerénke. Ungarn, ein *Praedium* in Sümegher Komt.

Szerep, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Sárreth. Bezirk, ein de Familie Kelemen geh. ungar. *Dorf* vo 129 Häusern und 882 Einw., mit eine reform. Kirche, 3 St. v. Nádudvar.

Szerespeske, Siebenbürgen, Maros Székler Stuhl, ein *Berg*, 3¼ Stunde v Szováta.

Szeret, ein *Fluss* in Ungarn u. Gali zien, entspringt in der Marmarose Gespanschaft, in Oberungarn u. fliess durch die Bukowina in die Moldau.

Szeret. Siebenbürgen, ein *Berg* in de Hunyader Gespanschaft, ¼ Stunde vo Baresd.

Szeretfalva, Szeredfalva, walach Sztretya — Siebenbürgen, ein *Dorf* in Láposchnyaker Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gesp., welches mehren Adeligen gehört, von Walache bewohnt, sowohl in die katholische al griech. nicht unirte Pfarre in Dobra al ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dor liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe ½ Stunde v. der nächsten Post Dobra

Szeretö-patak, Siebenbürgen, ei *Bach*, welcher im Gyergyóer Székle Filialstuhl aus dem Gebirge Tsudála Kő entspringt, nach einem Laufe vo 2 Stunden in den Marosch, 1 Stund ober Gyergyó-Ujfalu, aber linksuferi einfällt, und kurz ober seinem Einfall den Bach Köves-patak in sein linke Ufer aufnimmt.

Szeretseny, Ungarn, Stuhlweissenb Gesp., ein *Praedium* von 20 Häuser und 129 Einw., Filial v. Seregelye theils sumpfigem Boden, theils gute Ackerland u. Wieswachs, Rohr un mehre Meiereien. Grundh. Graf Eszter házy, v. Csefalvay, Kazay, Miske Huszár, Hirros u. Nedetzky.

Szeretszeg, Siebenbürgen, Unt. Csil Stuhl, ein mit der Ortschaft Lázárfalv verbundenes, nach Tasnad eingepfarte

Dorf, von Széklern Grenz-Soldaten u. Walachen bewohnt, ½ St. von Tasnad entfernt, 14 Stunden v. Kronstadt.

Szeretur, Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szeretva, Kis-, Mala-Sztretáva — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gesp., Szobrantz. Bezirk, ein theils der adel. Fam. Kulin, theils andern Grundh. gehör., zur griech. nicht unirten Pfarre in Szenna eingepf. *Dorf* von 34 Häus. und 284 Einwohn., ist mit 1 Kastell u. einer Mühle versehen, grenzt v. Osten gegen Westen an Paloz und Buttka, 2 St. von N. Mihaly.

Szeretva, Nagy-, Velyka-Sztrétava, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gespanschaft, Szobrantzer Bezirk, ein mehren Grundherren geh. *Dorf* v. 101 Häuser und 610 Einwohn., mit 1 ref. Pfarre mit der Gr. Ritus Kirche, aber nach Szenna eingpf., grenzt v. Osten gegen Westen 1½ Stunde von Nagy-Mihály.

Szeretzel, Siebenbürgen, Dobokaer Komt., s. Szeredfalva.

Szeretzi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus einem, die beiden durch Heningfalva und Demeterpataka fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den kleinen Sékáschbach, 1 St. unt. Székás, linksuferig einfällt.

Szeretzi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft, aus einem, die Bäche Vályе-Kosokni und Vályе-Bossuluj trennenden Höhenzweige entspringt, den Bach Vályе-Brusti linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2½ Std. in den Bach Vályе-Kosokni, ¼ St. unt. Kötelend, aber linksuferig in einem Teich einfällt.

Szerfalva, Sziro — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Kaszöer Bzk., ein der adel. Familie Dunka u. mehren andern geh., mit 1 gr. kathol. Pfarre versehenes *Dorf* von 66 Häus. und 310 Einwohnern, liegt an dem Kaszóflusse und grenzt mit Kálinfalva, Dreb und Sagataghi-Akna, ¼ Stunde von Budfalva.

Szergeny, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Kemenyes.-ally. Bzk., ein der Herschaft Janosháza dienstbar. ungar. *Dorf* von 59 Häusern und 467 meist evang. Einw., Filial der Pfarre Högyesz, am Marczall Flusse, worüber sich hier eine Ueberfuhr u. gutes Schilfrohr befinden, mit 1 Steinbruche, an d. Grenze des Veszprim. Komitats bei Högyesz, 2 St. von Papa.

Szergeny, Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gespansch., im Obern Bezirk, ausserhalb des Raabflusses, ein ungar. *Pfardorf* der fürstl. Eszterházyschen Herschaft Söjtör, 3½ St. v. Oedenburg.

Szergin, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Kis-Torak.

Szeritule, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unt. dem Berge, Bogdan, auf einem den Gyergyóer Bach von dem, gleich ober Bábolna einfallenden Bach trennend. Höhenzweige, ¾ St. v. Feredő.

Szermak, Illirien, Friaul, Adelsburger Kreis, ein *Berg* 482 Klftr., südl. von Loitsch.

Szernetz, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Dorf*, am Ufer des Kerka Baches, welcher dort in d. Mura-Fluss fällt, zur fürstlich Eszterhazy. Herschaft Alsó-Lendva geh., zwischen Felsö-Szemenye, wohin es eingepfart ist, und Szent Kiraly, 2 St. v. Alsó-Lendva.

Szerny, Ungarn, ein *Berg* im Köwárer Distr., auf einem, den Láposchfluss von dem Bach Vályе-Burso scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Tsolt u. v. Berkeszpataka, unt. welchem ½ St. vom link. Ufer des Láposchflusses sich die Ruinen des Schlosses Kövár befinden.

Szernye, Ungarn, diess. Theiss, Beregher Gespanschaft, Kaszon. Bezirk, ein ungar. mehren Grundherren gehör. *Dorf* von 47 Häusern u. 464 reformirten Einwohn., mit 1 reform. Kirche, liegt zwischen Barkaszó und Batya, 6 St. von Munkács.

Szernye, Ungarn, ein *Fluss* welcher diesen Namen führt von Bereghszasz bis zur Einmündung in die Latorza im Beregher Komitat, und verbindet mittelst der kurzen Flusstrecke von Bereghszasz bis Vari-Vérke genannt, die Theiss mit der Latorza.

Szernye Morat, Ungarn, ein *Sumpf* bei Munkacs in Beregher Komt.

Szersleze, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat, von 11 Häusern und 107 Einwohnern.

Szerp, richtiger Varvu-Szerp, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., zwischen den Bergen Vurvu-Szterminosz und Fadsetzel auf dem südl. Höhenzuge, 1¼ St. von Urikány.

Szerszeniowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* in d. Pfr. Tluste,

am Flusse Seret, grenzt gegen Osten sten mit Jezierzany u. Cleboczek. Post Tluste.

Szervestie, Ungarn, ein *Dorf* v. 62 Häusern und 516 Einwohn., im Walachisch Illirischen Grenz-Regiments Bezirk.

Szerzyny, oder Steffanow, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* u. *Markt*, mit einer Pfarre u. Edelhofe, in einem Thale nächst Olpiny. Post Gorlice.

Szescsor. Sestsor, Sessenberg, Setsora — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., Oberer Kreis, Alvicz. Bzk., ein zwisch. den Ortschaften Sebesely, Laz und Kakove an dem Sebes Flusse liegendes, der Stadt Szasz Sebes gehör. wal. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Mühlenbach.

Szestres. Sestres, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., im nördl. Bzk. ein *Praedium* von 3 Häusern und 17 Einwohnern, der adel. Familie Kubiny gehörig, ½ St. von Berthelenfalva.

Szeszár. Ungarn, Kövarer Distrikt; s. Szaszár.

Szeszarma, Zisersdorf, Szaszarma — Siebenbürgen, Inn Szolnok. Gespansch., Ober. Kr., Köfark. Bzk., ein am Fusse des Gebirges, unw. des grössern Samos-Flusses liegendes, der gräfl. Familie Bethlen gehör., von reform. Ungarn und griech. uninten Walachen bewohntes *Dorf*, die ersteren haben eine Kirche, die letzteren aber 1 Kirche sammt Pfarre, 5½ St. von Dées.

Szeszerowice, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 6 Stunden v. Grudek.

Szeszory, Galizien, Kolomea. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Kossow geh. *Dorf* am Flusse Pistynka, mit 1 kathol. Kirche. Post Kutty.

Szeszpad, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespan., unter dem Berge Alt-Schanz, auf einem, d. Bach Zálye-Sziszeouluj von einem andern auch in den Maroschfluss mitten zwischen Fülcháza und Maros-Oroszfalu einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, 1½ St. v. Fülcháza.

Szeszta, Czeszczitze — Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvar. Gespansch., Cassover Bzk., ein ungar. slowak. *Dorf* von 85 Häus. und 537 Einwohn., den Grafen Csáky gehörig, mit einer reformirten Pfarre, liegt in einem Thale, auf der aus dem Tornaer Komitat nach Nagy-Ida führ. Strasse, 3½ St. v. Kaschau.

Szesztrunczy, Kroatien, Warasdin, Gespansch., Ob. Campestr. Bzk., ein der Gemeinde und Pfarre Lepoglava einverleibtes *Dorf* von 85 Häusern und 436 Einwohnern, 4 Stunden von Warasdin.

Szesztsor, oder Setsor, Schetschora, Tschoren — Siebenbürgen, Fogaraser Distr., Mundra. Bzk., ein theils der königlich. Kammer und theils mehreren adelichen Familien geh. walach. *Dorf* und zum Theil von ersten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVI. bewohnt, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 2½ St. von Alsó-Szombathfalva.

Szesztsoruluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraser Distrikt aus dem, die Bäche Válye-Berivoj und Válye-Desánuluj trennenden Höhenzweige, ½ St. oberr Szesztsor entspringt, durch dieses und durch Huréz fliesst, 1 St. unter letzterm nach einem Laufe von 3 St. in den Altfluss, ¾ St. unt. Fogaras, linksuferig einfällt.

Szesztsov. Sassenberg, Szesztsor — — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespansch., Alvintzer Bzk., ein *Dorf* von 1237 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Kirche, Prätur Nagy-Enyed, 2½ Stunde von der Post Mühlenbach.

Szeszuri, Válye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, aus den Bergen Fronzi und Moagla des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Baluluj im Theil des Dorfes Bukurest, welcher Válye-Szát genannt wird, 1½ Stunde unter Káposztafalva, linksuferig einfällt.

Szeszvet. Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Podravaner Bezirk, ein zur fürstlich Batthyányschen Herschaft Ludbreg gehöriges, zu Sanct Georg in Spinis eingepfartes *Dorf* von 64 Häusern und 403 Einwohnern, liegt zwischen den Flüssen Drave und Plittvioza, ½ St. von Ludbreg.

Szeszvete, Kroatien, Agramer Gespanschaft und Bezirk, eine an der Strasse von Warasdin nach Agram auf einer Ebene liegende *Gemeind* und *Dorf* von 15 Häusern und 14 Einwohnern, mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Pfarre, ½ Stunde von Popovecz.

Szeszvete, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI., Pittomache

Bezirk, ein an dem Drauflusse liegendes *Dorf* von 159 Häusern und 890 Einwohnern, mit einer katholisch. Kapelle Aller Heiligen, 3¼ Stunde von Bellovár.

Szeszvete, Slavonien, Poseganer Gespanschaft und Bezirk, ein der Herschaft Kuttieva gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 178 Einwohnern, mit einer eig. Pfarre und Schule, 1¾ St. von Posega.

Szeszvete, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V., Batinyaner Bezirk, ein *Dorf* von 33 Häusern und 179 Einwohnern, liegt an der Sanct Georger Regiments Grenze, 2 Stunden von Kreutz.

Szete, Ungarn, ein *Dorf* im Honther Komt.

Széts, walachisch Szits — Ungarn, ein *Dorf* im Scharmäschager Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Krasznaer Segmentalflussgebiete, 1¼ Stunden von der Post Somlyó.

Szetsany, Ungarn, Temeser Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 314 Häusern und 2294 Einwohnern, Filial der römisch-katholischen Pfarre Segenthau, Grundh. von Kászonyi, 1 St. von Guttenbrunn.

Szétsany, Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespanschaft, N. Betskereker Bezirk, ein zum Agramer Domkapitel gehöriges raitzisches *Dorf* von 207 Häusern und 1547 römisch-katholischen und griechisch nicht unirten Einwohnern, fruchtbarer Boden, Waldung, Mahlmühle, liegt an der Theiss, und grenzt mit Neuzina und Sarján, 1½ St. von Nagy-Betskerek.

Szetschel, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl; s. Fekete-viz.

Szetschiner Bezirk, in Ungarn, Neograder Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Szetschin (Szétsény), ein Marktflecken mit einem Schlosse und Franziskanerkloster. — Bujak, Dorf und Felsenschloss. — Hollokö, Dorf, bei welchem das Felsenschloss Rabenstein. — Hont, Marktflecken.

Szetse, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, Bars. Gespansch., zwei neben einander stehende ungarische *Dörfer*, nächst dem Granflusse, den Fürsten Esterházy gehörig. Das erste Filial von Zsemlér, hat 15 Häuser und 95 röm. kath. und reform. Einw. Das zweite, Filial von Alsó-Várad, hat 77 Häus. und 514 meist reform. Einw. Dieses liegt auf der Poststrasse nach Zselez, jenes auf der nach Neutra, ¾ Stunden von Léva.

Szetsel, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Szatsal.

Szetsel, Siebenbürgen, Unt. Thorenb. Komt.; s. Aszszonyfalva.

Szetsel, oder Fekete viz, Schwarzdorf oder Schwarzwasser — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanch., Kis-Enyed. Bzk., ein an dem Bache Csernavoda lieg., mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf* von 940 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Pfarre; die Hälfte dieser Ortschaft gehört zu dem Hermannstädter Stuhl, und die andere zur obigen Gespanschaft, 2½ St. von Hermannstadt. Postamt.

Szétsén, mit dem Praedium **Csaszt** — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 64 Häusern und 546 röm. kathol. Einw., guter Wieswachs, viele Weide und Waldung, liegt an dem Bache Gyöngyös, 2 M. v. Steinamanger.

Szétsén, Secsjanka — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespanschaft, Ipolytan. Bzk., ein ungar. *Dorf*, welches grössten Theils der adelichen Familie Lipthay gehört, und mit einem angenehmen Wohnsitze derselben versehen ist, dann einer eigenen Pfarre und Kirche, — liegt in der Nähe von Nagyfalu und Nyék, 1¾ Stunden von Ipoly-Ságh.

Szétsen, oder Szétsan — in Ungarn, Krasso. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 33 Häusern und 197 Einwohnern, Waldungen, Kammeralisch, ¼ St. von Bozsur.

Szetsi, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogaras. Distr., ¼ St. von der Arpáscher Glashütte.

Szetsi, Siebenbürgen, ein *Berg* zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Leschkircher Székler Stuhl, ¼ St. von Gainar.

Szetsi, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Szetsi entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Altfluss, ¼ St. ober Kolun, rechtsuferig einfällt.

Szetsi-Szent-László, — Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein *Dorf*, an der Grenze des Eisenburger Komitats nahe bei Murai-Szombat, den Grafen Szápáry gehörig, nach Bagonya eingepf., zwi-

schen Bakónak und Márokfölde, 1½ St. von Baksa.

Szetsi-Sziget. Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., eine *Herschaft* und kleiner *Marktflecken* von 25 Häus. und 215 röm. kath. Einw., mit Jahrmärkten, den Grafen Szápáry gehörig, mit einem alten Schlosse, auf den Sümpfen des Kerka Baches, ehedem ein Gut der adelichen Familie Szétsi, mit einer eigenen Pfarre und einem guten Weingebirge, nahe bei Tormafölde, 1½ St. v. Alsó-Lendva.

Szetsöd, Egyházas-, Molna-, Nemeth- und **Terestyen-**, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., vier beisammen liegende ungarische *Dörfer*, zwischen Körmend und Hidvégh, an der Poststrasse und dem Raabflusse, mit vortrefflichem Ackerboden und Wieswachs. Das erste hat 19 Häus. und 134 röm. kath. und evang. Einw., Grundherr von Szetsödy, ¼ Meile von Körmend. Das zweite, Filial von Egyházas-Szetsöd, hat 55 Häus. und 387 meist evang. Einw., und ist fürstlich Batthyánisch, 1 Meile von Körmend. Das dritte mit 36 Häus. und 252 röm. kath. und evang. Einw., ist Filial von Egyházas-Szetsöd, und ebenfalls fürstlich Batthyánisch, 1 Stunde von Körmend. Das vierte, auch Terestyénfa genannt, gleichfalls Filial vom ersten, hat 12 Häuser und 94 römisch-katholische und evangelische Einwohner, und mehre Grundherren, ¼ M. v. Körmend.

Szets-patak, Szöts-patak — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Nagy-Hegy, ¼ Stunde ober Széts entspringt, durch dasselbe fliesst, wenig weiter unter demselben den von Badatson kommenden Bach linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1¾ Stunden in den Bach Zilahpatak, gleich ober Okoritó, linksuferig einfällt.

Szetsz, Szeth — Ungarn, Mitt. Szolnoker Gespanschaft, ein *Dorf* von 491 Einw., mit einer reformirt. und einer griech. unirt. Kirche. Prätur und Post Zilah.

Szette, Setjeh — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Bathens. Bzk., ein ungarisches *Dorf* von 111 Häus. und 669 röm. kath. Einw., Ackerbau, Weinwachs, Maisbau, am Flusse Ipoly, der Herschaft Drégely dienstbar, mit einer eigenen römisch-katholischen Pfarre und Kirche, nahe bei Lanthó und Tésa, 1½ Stunde von Ipoly-Ságh.

Szettyehó, Szetyechow — Ungarn diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Vágh-Beszterczer Bzk., ein *Dorf*, der fürstlich Eszterházysche Herschaft Bittsa und Filial der Pfarr Petrovicz, — liegt unter dem Gebirge ausser der Landstrasse, 4 Stund. von Sillein.

Szetus, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save ein den Grafen Erdödy gehörig. *Dorf* von 52 Häusern und 398 Einwohnern an dem Sau Strome, 1½ Stunde von Agram.

Szetyechó. Setéchow — Ungarn, ein *Dorf* von 128 Häus. und 539 Einw. im Trentsch. Komt.

Szetye-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* in dem Kassoner Székler Filial Stuhl.

Szetyintyelek, oder Székelytelek — Ungarn, ein *Dorf* in der Bihare Gespansch.

Szetzios, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szeuleus, Szöllös — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Szeuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär Distrikt.

Szeverin, Sewerin Kroatien, Agram Komt., im Bezirk jens. d. Kulpa, eine Grafen Orssich gehör. *Herschaft* und *Dorf* von 9 Häusern und 85 Einwohnern, in der Pfarre Lukodol, mit ein auf einem hohen Felsen stehenden alten Schlosse, 2 Stunden von Boszilyevo. Postamt mit:

Damaly, Klainacz, Plesivica, Mali Jederi, Imstyak, Moshille, Draga, Podvninik, Grianik, Lukov Doll, Gorenze, Plemenitasa, Zammuly, Raderto, Perdocaj, Steffanci, Basevci, Zapic, Kosce, Rim, Zdihovo, Bosance, Pribance, Lipje. Vtiki Jederi, Osoinik, Drasica, Postlyevo, Vukovina Gorica, Glavica, Sz. Mathio, Johu, Milane, Kimeny Derdo, Na Sellih, Sz. Koblich, Janchar Spedian, Sella, St. Barbara, Fratrosce, Dugaci St. Magdalena, St. Bartol, Herszina, Stergar Sisse, Pölland, Terh, Doll, Sadevce, Dechin Radence, Spchari, Kuth, Damaly, Drago, Verc Dolne Nyive, Gorica, Otok, Vukovce, Kovachovgra Vuchakovce, Jechesello, Vecnic.

Szeverin, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zum St. Georger-Grenz Regiments-Bezirk Nr. VI. und Bezirgl. Nam. geh. *Dorf* von 111 Häusern und 605 Einwohn., mit einer gr. Pfarr und einer Hauptmans-Station, 3 St. Bellovár.

Szeverje, Ungarn, ein *Dorf* von Häusern und 36 Einwohn. im Agram Komt.

Szeverovacz, Kroatien, in der Bonal-Grenze, Gradusz. Bezirk, ein zu

2. Banal-Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI. gehöriges *Dorf* von 30 Häusern, liegt auf 2 Anhöhen nächst Ober-Gradussa und Sztaroszello, 1¼ St. von Bednik.

zevesztreny, Sestern, Sztevény — Siebenbürgen, Fogaras, Distr., Mundra. ein in einer Ebene liegendes, theils z. 1. wal. Grenz-Reg. Bezirk Nr. XVI, theils der k. Kammer, und zum Theile mehren adel. Fam. geh. walach. *Dorf* von 256 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, 2½ Stunden v. Also Szombathfalva.

zevkoklaz, Ungarn, Temesw. Kmt.; s. Sakkallovaz.

zewczyki bei **Pyznica**, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hersch. Zarzyce geh. *Dorf* am rechten Ufer des Saan Fl. Post Nisko.

zewczyki. Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

zexard, Szekszard, insgemein Sexard — Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Dombovar. Bezirk, ein zum Studienfonde geh. *Marktflecken* von 1245 meist wohlgebaut. Häusern und 8150 E., mit einer röm. kath. Pfarre und reform. Kirche, dem Komitats-Magistrat, und einem Pestwechsel zw. Battaszek und Tolna. Fruchtbarer Ackerboden. Berühmter Weinbau, sowohl in Bezug auf Ausbruch, als hinsichtlich der Tafelweine. Prächtiges Komitatshaus, welches aus den Ruinen der ehemals grossen, vom König Bela I. (der im Jahre 1063 auch hier beerdiget wurde) gestifteten, und mit vielen Vorzügen begabt gewesenen Benediktiner Abtei aufgebaut wurde, nachdem das Toln. Komt. dieselbe zuvor v. der Kammer käuflich an sich gebracht hatte. Diese berühmte Abtei ging im Laufe der Türkenzeit in Ruinen über. Schöner Gasthof. Röm. kath. National-Hauptschule. Sitz des Komitatsamtes. Handel. Wochen- u. Jahrmärkte. Kön. Seidenspinfabrik. Merkwürdig ist hier ein über 5 Klafter hoher und völlig gerader weisser Maulbeerbaum, der in einer Höhe von 1½ Klafter seine Aeste ringsherum horizontal so mächtig ausbreitet, dass dieselben mit Dielen belegt, eine Fläche bilden, auf welcher 18 Personen um einen Tisch sitzen können, durch den Aufwuchs der Nebenäste wird diese Fläche gleichsam von einem lebendigen Zaun eingeschlossen. Weiter aufwärts, abermals in einer Höhe von 1½ Kl. ist der Wuchs d. Zweige dergestalt abwärts geleitet, dass sie jenen Lustsaal gleich einem parapluiförmigen Dach überschirmen. — Nicht weit vom Orte befindet sich das sogenante Brünchen Mariä, welches wegen seiner Wallfahrten bekant ist. — Liegt unterm 46° 21' 0" n. Br., 36° 22' 27" ö. L., unweit von der Donau, gegen deren Ueberschwemmungen der Ort durch grosse Dämme gesichert ist. — Postamt mit:

Agard, Alrotzmühle, Altmühle, Apathi, Apas, Balatincza, Bativár, Belacz, Berck Allya, Bikál, Boggiszlo, Bonyhád, Borrévo, Börseny, Csala, Csatár, Csetske, Cziko, Czifra-Csárda, Deca, Deutsch Töfl, Dorogh-Klein, Ebes, Eötseny, Farkasvölgy, Fitzkomühle, Forstermühle, Faisz, Gászapitz, Grábocz, Györe, Hanzlmühle, Hand, Hant, Harsz, Helleblat, Hidas, Hidasi-Csarda, Hidgya, Hidgya-Apáthi, Hidgya-Király, Jajbász, Janya, Juhe, Izmény, Kakasd, Kapolna, Kaymád, Kéty, Kovatsi, Kutya-tanya, Ladomany, Leányvár, Lengyel, Lustig, Majos, Mányok, Gross-, Mányok, Klein-, Mázа, Medina, Mekenyes, Meörse, Mutsfa, Mutsi, Mutsvár, Motzvai-Csarda, Nadasd, Naktfudlmühle, Nana, Also-, Nekeresd, O Falu, Ördög-Malom, Oszak, Palank, Paprikamühle, Peltzketh, Peterhaza, Pfefferpix, Pilis, Pokfotz, Raczhozár, Remete, Sauloch, Sparnixmühle, Spatzenmühle, Schweitzerhof, Szalka, Szák, Szent Gal, Szerdahely, Tabod, Gross-, Tabad, Klein-, Tengelitz, Teufelsmühle, Tewel, Tormás, Toffi, Tsallay, Tsasta, Tser, Vamhaz, Vardomb, Varallya, Varacd, Velke, Nagy-, Velke, Kis-, Windfliegl, Zavod, Zomba, Zsibrik.

Szeynkadraga, Ungarn, ein *Dorf* im Ottoch. Grenz-Reg. Bzk.

Szezesse, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenb. Gesp. aus dem Berge Tsereshely entspringt, nach einem Laufe von 3 Stunden in den Bach Görgeny, 1½ Stunde ober Fantsal, linksuferig einfällt.

Szferas, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, unter dem Berge Pojana-Kurpen, auf einem, den Bach Vályc-Zálhi von einem in ihn rechtsuferig, ¼ St. ober Kis-Kristoltz einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, 1½ St. von Nagy- und Kis-Kristoltz.

Szfintu, Valyc-, auch Vályc-Szintu, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in d. Koloscher Gespanschaft aus dem Koppenberg des Szamoscher Höhenarmes, 1½ St. ober Olah-Ujfalu entspringt, durch dasselbe fliest, 1 Stunde unter demselben sich mit dem von Haraszтos kommenden Bach ½ Stunde unter demselben linksuferig vereinigt, wenig näher unterm Vereinigungspunkte den von Szent-Andras kommenden Bach rechtsuferig aufnimt, ½ Stunde unterm Aufnamspunkt hiemit nach einem Laufe von 3½ St. in den Bach Lutz, ¾ Stunden ober Beretztelke, wenig weiter unter Dedrad rechtsuferig einfällt.

Szfredeles, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Kápri und Ketskekő, auf einem, die beiden durch Krakko und Olah-Boros-Botsard fliessenden Bache trennenden

Höhenzweige, ¾ Stunden von Intre-Gáld.

Szhodosa, Hodos — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Sziary, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Senkowa. Post Gorlize.

Szlats, oder Palatincza, Ungarn, Toln. Komt.; s. Palatincza.

Szibacs, Slavonien, Sirmier Gespans., eine der Hrsch. Ruma geh. *Ortschaft* von 66 Häus. und 559 Einw. mit einer eigen. Pfarre, liegt an der Grenze des Peterward. Reg. Bzks., 1½ Stund. von Ruma.

Szibed, Siebenbürgen, Székler Maros-Stuhl; s. Szabed.

Szibenik, Kroatien, Warasd. Generalat, St. Georger Grenz-Regim. Bzk., Nr. VI. Kovachicz. Bzk., eine zwisch. Geb. lieg. *Ortschaft* von 30 Häus. und 183 Einw., 4 St. von Bellovár.

Szibich, Ungarn, ein *Dorf* mit 40 H. u. 216 Einw., im 1. Banal Grenz-Reg. Bezirk.

Szibiel, Budenbach — Siebenbürgen, Hermanstädter oder Szelisty. Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern gehöriges, walachisches *Dorf* von 1800 Einwohn., mit einer gr. nicht unirt. walach. Kirche, 3 St. v. Hermanstadt.

Szibin, Slavonien, Peterwardeiner Bród. Grenz-Bezirk; s. Sibin.

Szibio, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl; s. Hermannstadt.

Szibjeluluj, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Selischtyer Filialstuhl aus dem Berge Szoroset entspringt, nach einem Laufe von 2¾ St. in den Bach Vályе-Lunka, durch Sibil, ¼ Stunde unter Szetsel, rechtsuferig einfällt.

Szibsa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Bátrina und Grosu, auf einem die Bäche Ruu-máre-Kuzsiruluj und Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj trennenden Höhenzweige, 4 Stunden von Gradistye, aus welchem der Bach Pereou-Szibsy entspringt.

Szibsy, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp., aus dem Berge Szibsa entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden mit dem Bache Pereou-Bosorod sich linksuferig vereinigt, und ¼ Stunde unter dem Vereinigungspunkte in den Bach Pereou-Suriánuluj, das ist, in den Bach Ruu-máre-Kuzsiruluj, 6 Stdn. ober Kuzsir, linksferig einfällt.

Szicha, Sicha — Ungarn, ein *Dorf* von 23 Häusern und 166 Einwohner im Szluiner Grenz-Reg. Bzk.

Sziche, Siche (Velike), Ungarn, ein *Dorf* von 131 Häus. und 679 Einw im Gradiskaner Grenz-Reg. Bzk.

Szichevacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein *Dorf* von 18 Häus. und 101 Einw. im Szluiner Grenz-Regi Bezirk.

Szichicze, Sichice, Ungarn, ein *Do* von 126 Häusern und 690 Einwohn im Gradisk. Grz. Reg. Bzk.

Szidirjás, Siebenbürgen, Ob. Wei senb. Komt.; s. Szederics.

Szidor, Sidor, Ungarn, ein *Berg* Liptauer Komt.

Szidorfalva, Hrabova — Ungar diesseits der Theiss, Beregher Gesp Munkács. Bzk., ein kleines rusniak der Herschaft Munkács geh. *Dorf* v 20 Häusern und 205 gk. Einwohner mit einer zur Pfarre Puznyak gehö Filialkirche. Buchen- und Eichenwa dungen. Liegt zwischen hohen Be gen, 6 St. von Munkács.

Szielnie, Galizien, Jasloer Kreis, e *Pfardorf* der Herschaft Moderow. Po Jaslo.

Szielnicze, oder Szilnicze — Ungar diess. der Donau, Sohler Gespans., U Bzk., ein dem Neusohler Domkapitel g höriges, nach Badin eingepf. slowa *Dorf* von 61 H. und 485 rk. Einw 1½ Stunde von Butsa.

Szielnitza, Ungarn, Liptauer Komt s. Szelnicze.

Szietru, Siebenbürgen, ein *Berg* der Koloscher Gespanschaft, im Sebe Körös-Segmentalflussgebiethe, auf e nem diesen Fluss von seinem recht uferigen Filialbach Vályе-Germin Osztieny trennenden Höhenzweig ¼ Stunde von Tsutsa.

Szieverovacz, Ungarn, ein *Do* von 42 Häusern und 212 Einwohner im 2. Banal-Grenz-Reg. Bzk.

Szig, Ungarn, Krasznaer Komita s. Szék.

Szigecske, Ungarn, ein *Praedium* Sümegher Komt.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* von H. und 41 E. im Bekesser Komt.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* im B ranyer Komt.

Sziget, Szihoty oder Szihota — U garn, jenseits der Theiss, Marmaros Gespanschaft, Szigeth. Bzk., eine k. Kammer und mehren adel. Fam geh. *Stadt* von 781 Häusern und 70 Einwohnern, (Ungarn, Deutsche, W lachen, Raitzen, Armenier und Jude hat daher auch eine röm. kath., grie

unirte und helvetische Pfarre, dann eine Juden-Synagoge, auch ein Komitatshaus, woselbst die Versammlungen des löbl. Marmaroser Komitats gehalten werden, einen Postwechsel über Budfalu und ein Dreissigstamt. Vier Jahrmärkte. Hier geht die Ladung der Salzsteine vor sich, die auf der Theiss verführt werden. Liegt unter d. 46° 3' 16" n. Br. und 35° 28' 33" öst. L., in einer schönen Gegend an dem Zusammenflusse der Theiss und des Izaflusses, auf der Poststrasse von Szathmár-Némethi nach Kapnik. Postamt.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komt.

Sziget, Verbovi — Ungarn, ein *Praedium* von 15 H. und 112 E., Fil. von Beba, im Toront. Komt., 1 Stunde von Török.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komt.

Sziget, Ungarn, jenseits der Donau, Veezprimer Gespanschaft, Devetser. Bzk., ein *Praedium* an dem Sumpfe des Marczal-Flusses, unweit Jánosi, 2 St. von Vasárhely.

Sziget, oder Tárvány — Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komt.

Sziget, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein dem Religionsfonde geh. *Dorf* von 34 H. und 276 rk. E., Filial von Geise, Waldungen. An der östlichen Seite d. Kanisa-Sumpfes, zwischen Geise und Uj-Udvár, 1 St. von Nagy-Kanisa.

Sziget, Barát-, Ungarn, Zalader Komt., ein ungarisches, mehren Grundherren geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 62 rk. Einwohnern, Fil. von Kehida, an der Kanisaer Kommerzialstrasse und dem Flusse Szala, 2 Ml. von Szala-bér.

Sziget, Ungarn, Zalader Komt.; siehe Szétsi-Sziget.

Sziget, Eiland, Szugetyü — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., äuss. Kr., Peer. Bzk., ein der gräfl. Familie Kemény geh. walach. *Dorf* v. 236 Einw., mit einer griech. unirt. Kirche, 5 St. von Ziláh.

Sziget, Csaki-, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Sziget, Eöri-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg.-Gespansch., Köszeger Bzk., ein ungar. adeliches *Dorf* von 25 Häus. und 177 meist evangel. Einw., und Filial der Pfarre Felső-Eöri, am Bache Cziken, seitwärts Vörösvár, nahe bei Dórnau, mit einem Bethause der Augsb. Conf., 4 Stunden von Güns.

Sziget, Eötteveny-, Hochstrass-Szigeth — Ungarn, Raab. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 119 Häus. und 835 röm. kathol. Einw., guter Feldbau, gräflich Viczayisch, liegt an der Wieselburger Donau, 1¾ Meilen von Raab.

Sziget, Györy-, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespansch., Szigetköz. Bzk., ein gemischtes ungarisch-deutsches *Dorf* von 385 Häusern und 2700 Einwohn., worunter 569 Juden, in der Nähe der königlichen Freistadt Raab, am Zusammenflusse der Donau und Rábcza, dem Raaber Bisthume dienstbar, mit einer eigenen Pfarre und einer Synagoge; die Einwohner leben grösstentheils von Handwerken und der Gärtnerei, deren Erzeugnisse sie nach Raab zu Markte bringen. — Post Raab.

Sziget, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

Sziget, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häus. und 92 Einw., im Torontal. Komt.

Sziget, Kis- und **Nagy-**, Mala- und Velika-Sigot — Ungarn, eine *Insel* im Torontal. Komt.

Sziget, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein *Dorf* von 26 Häusern und 203 röm. kathol. Einwohn., nahe am Cserta Bache, den Fürsten Eszterházy und Grafen Erdödy dienstbar, unweit Ortoháza und Puka, wohin es eingepfart ist, grosser Ackerbau, Weinwachs, Waldungen, Pferdezucht.

Sziget, Kövér-, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Bihar. Komt.

Szigetköz, Ungarn, eine *Insel* im Presb. Komt.

Sziget, Nagy- und **Uj-**, Ungarn, Sümegher Gespanschaft; siehe Szigetvár.

Sziget, Nagy-, Ungarn, ein *Landhaus* mit 6 Einwohnern in der Presburg. Gesp.

Sziget, Simai-, Ungarn, ein *Praedium* im Bekes. Komt.

Szigetecz, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Podravan. Bzk., ein zur fürstlich Battyanyschen Herschaft Ludbreg gehöriges, und dahin eingepfart. *Dorf* von 29 Häusern und 169 Einwohnern, mit einem herschaftlichem Meierhofe, liegt an dem Bednya Flusse, ½ St. v. Ludbreg.

Szigetecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI., Peteraneczer Kompagnie, ein an der Drau liegen-

des *Dorf* von 273 Häusern und 1508 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre und 4 Mühlen, 2 Stunden von Kopreinitz.

Szigeter Bezirk, Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Sziget (Szigeth), Stadt an der Nischo, der Sitz eines Oberberg- und Salz-Inspectoramtes, der Gerichtstafel dieser Gespanschaft und eines Hauptdreissigstamtes, hat eine griechische und eine reformirte Pfarkirche. — Batschko (Bocsko), katholisches Pfardorf. — Rona-Szek, Dorf, wichtiges Steinsalzbergwerk mit 6 Gruben. — Kerekhegy und Statina, Dorf, mit Steinsalzgruben. — Sors-Patak, Praedium, mit einer Steinsalzgrube. — Hoszsz-Mezö (slavisch: Dluhe-Polje, walachisch: Kempilung), ein Marktflecken an der Theiss, von Ungarn bewohnt.

Szigethy, Szihoty, Sihot — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, im östlichen Bezirke, unter dieser Benennung besteht ein *Wirthshaus* der Kammeral-Herschaft Hradek, mit zwei dem Markte Verbicze gehörigen Nebenhäusern, — liegt nahe an dem erstbesagten Markte, ½ Stunde v. Okolicsna.

Szigeti, Syhot — Ungarn, ein *Praedium* im Liptau. Komt.

Szigeti, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespanschaft, Vardeiner Bezirk, ein *Praedium*, liegt nächst dem Dorfe Páp-Tamásy, 2 Stunden von Grosswardein.

Szigeti, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespanschaft, Szalonter Bezirk, ein *Wirthshaus*, — liegt nächst dem Dorfe Kotsuba, 3 Stunden von Szalonta.

Sziget-Lehota-Gyarmath, — Ungarn, Barser Gespanschaft; siehe Gyarmath.

Sziget-Sándor-Bölcse, Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein rusniakisches *Dorf* von 44 Häusern und 305 Einwohnern, Filial von Enyitzke, — liegt unweit der Poststrasse, die von Kaschau nach Miskolcz führt, 2 St. v. Hidas-Némethi.

Szigetske, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 15 Einw., im Baranya. Komt.

Szigetske, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einw., im Sümegher Komt.

Sziget-Szent-Márton, — Ungarn, Pester Gespanschaft; siehe Szt. Márton.

Sziget-Szent-Miklos, Ungarn, Pester Gespanschaft; siehe Szent-Miklós.

Sziget-Ujfalu, Ungarn, Pest. Komt.; s. Ujfalu.

Szigetvar, Szigeth, Grenz-Szigeth, auch Uj- oder Nagy-Szigeth, Neonesium — Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Szigeter Bezirk, ein den Grafen Festetics gehöriger ungarisch. deutscher *Marktflecken* von 580 Häusern und 3520 Einwohnern, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit Pfarren des lateinischen und griechischen Ritus. Fruchtbarer Feldboden. Mittelmässiger Weinwachs. Volkreiche Jahrmärkte. Der Ort besteht aus der Alt- und Neustadt und dem in der Geschichte Ungarns durch den Heldentod des ungarischen Leonidas, Grafen Niklas Zrinyi, berühmt gewordenen Schlosse. Die ansehnlichsten Gebäude sind die Kirchen, das Franziskaner-Kloster, das Stadthaus, einige Häuser auf dem Platze und das herschaftliche Kastell. Der Erbauer des Schlosses war ein gewisser Oswald Anthemius, dessen Vorfahren aus Griechenland nach Ungarn eingewandert waren. Valentin v. Ening befestigte dasselbe in der Folge, und K. Ferdinand verbesserte die Festungswerke noch mehr, so dass ein mehrmaliger Versuch der Türken unter Toigon-Osman und Ali Eunuchus mit grossem Verlust derselben an Mannschaft an der Tapferkeit der standhaften Vertheidiger Szigeths, welche Márk Stansitz befehligte, scheitern musste. Nach dessen im Jah. 1562 erfolgten Tode übernahm Graf Nikla Zrinyi das Festungs-Kommando. Zehn Jahre waren bereits nach dieser ersten erfolglosen Belagerung Szigeths durch die Türken verstrichen, als Solima mit einem ungeheuern Heere abermal in Ungarn einfiel, auf die Nachricht von der durch den Grafen Zrinyi erlittenen Niederlage der Seinigen, unter Mehmet bei Siklós, die Belagerung Erlau's plötzlich aufhob, und sich mit ganzer Macht gegen Szigethvár wandte, um den erlittenen Schimpf zu rächen. Aber weder die wüthendsten Angriffe der Osmanen auf die Festung, noch List, weder drohende Aufforderungen noch gutmüthige Versuche von Bestechungen von Seite Solimans vermochten die Besatzung nur einen Augenblick in ihrer Treue und Standhaftigkeit wanken machen, ungeachtet Zrinyi sehr wohl einsah, dass er ohn

Entsatz, wozu die Aussicht noch sehr weit im Felde lag, sich in die Länge unmöglich werde halten können. Er hatte aber einmal geschworen, u. den Seinigen gleichfalls einen feierlichen Eid abgenommen, die Festung selbst im schlimmsten Falle bis auf den letzten Mann und Blutstropfen zu vertheidigen. Endlich erschien der verhängnissvolle Tag, an dem er seinen Schwur ruhmwürdig lösen, und seine unerschütterliche und nachahmungswürdige Treue und Anhänglichkeit gegen König und Vaterland in dem glänzendsten Lichte der Welt darstellen sollte. Angethan mit den festlichen Kleidern versammelte er seine kleine Schaar um sich, und hielt nochmals eine kurze kraftvolle Anrede an sie, stürzte sich an der Spitze seiner Getreuen unter den dichtesten Haufen der Feinde, und fiel so von mehren Kugeln getroffen vor den Thoren der Festung, einem zweiten Thermopylae, den Heldentod für König und Vaterland, nachdem im türkischen Lager bereits auch Solimans Tod plötzlich erfolgt war. Haufenweise strömten nun die Türken in das bereits in vollen Flammen stehende Schloss, dessen Bezwingung ihnen 20 — 30,000 Mann gekostet hatte; aber das Feuer erreichte den Pulverthurm, und mit einem grässlichen Knall flog ein Theil des Schlosses in die Luft, unter dessen Trümmern die schon eingedrungenen Türken ihr Grab fanden. Im Besitze dieses wichtigen Platzes unternahmen sie von hier aus öfters verderbliche Streifzüge in die umliegende Gegend, namentlich in den Jahren 1573, 1584 und 1591. Aber im Jahre 1583 gelang es einem kroatischen Soldaten, der unter dem Vorwande eines Ueberläufers in die Festung kam, Feuer in dem Pulverthurm anzulegen, wodurch nicht nur dieser von Grund aus zerstört, sondern auch einige Reihen von Häusern theils stark beschädigt wurden, dem Thäter aber gelang es, glücklich zu entwischen. Im Jahre 1688 wurde die Festung von den Kaiserlichen bloquirt, und nach mehren auf dieselbe gemachten Angriffen endlich mit Kapitulation unter gleichen Bedingnissen, wie Erlau, von den Osmanen an die Kaiserlichen übergeben. In der Folge belagerte sie noch einmal Rakótzy, aber ohne Erfolg. Das jetzige Gebäude ist von dem ehemaligen sehr verschieden, obgleich im Innern noch einige Ueberreste von dem sogenannten Zrinyischen Schlosse zu sehen sind. Das nördliche Thor der Festung wurde erst im Jahre 1724 erbaut. Im Jahre 1539 liess hier Johann Silvester die erste ungarische Grammair drucken, und 1541 erschien hier das neue Testament auf Kosten des Thomas Nádasdy in ungarischer Sprache im Druck, liegt nahe bei Poklóssi, mit einem Postwechsel zwischen Istvandi und Sz. Lörincz. Postamt mit: *Allma Mellék, Antalfalva, Apáti, Bassgl, Bécs, BeczefL, Dodorfa, Doldogasonyfa, Botyka, Dészenfa, Dúdófa, Bürüs, Csertő, Czegléd, Dentsház, Dios, Gálosfa, Görösgal, Gyönyös, Gyöngyös-Mellék, Hársdgy, Gross, Hársdyy, Klein, Hatvan, Hentsz, Hoboly, Lukafa, Lad, Magyar, Lad, Németh, Merenye, Mosgo, Molvány, Pata, Patosfa, Szent Lászlé, Gross-, Szent Lászlé, Klein-, Szt. Luka, Szt. Mihalyta, Szt. Miklos, Toth-Kereszt Tur, Toth-Szent György, Turbek, Tüskevar, Új-Falu, Németh, Visszlo, Zötske, Poklósi, Nemeske, Szent-Jamas, Pipa-Gyujta, Szulimany.*

Szigliget, Szegliget — Ungarn, ein *Dorf* im Torner Komt.

Szigliget, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Tapolczer Bezirk, ein *Dorf* von 68 H. und 501 rk. E., mit einem alten Bergschlosse, Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldungen u. Jahrmärkten, am Fusse eines steinigen Berges, zwischen den Morästen des Platten Sees, der adel. Familien Lengyel und Tóti gehörig, nach Tördemicz eingepfart, nicht weit von diesem Pfarorte, 1 St. von Tapolcza, 2½ St. von Keszthely.

Szigliszberg, Ungarn, ein *Dorf* von 114 Häusern und 669 Einwohnern im Honther Komt.

Szigles, Cikles, Siglitz — Ungarn, jenseits der Donau; Oedenburger Bezirk, ein kroat. *Dorf*, der fürstl. Eszterház. Hrsch. Petsenyed und Lokalkaplanei der Pfarre Tormafalu, sehr nahe bei Kis-Boldog-Aszony, 1¼ St. v. Gross-Höfflein.

Szigraben, Sigrob, Singgraben — Ungarn, jenseits d. Donau, Oedenburger Bezirk, ein deutsches *Dorf* an der Grenze Oesterreichs, Schwarzenbach gegenüber, mit einer eigenen Pfarre und schönen Waldungen versehen, der fürstl. Eszterház. Hrsch. Kábold dienstbar, 3¼ St. von Oedenburg.

Szihalom, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsoder Gespanschaft, Erlauer Bezirk, ein ungr. z. Bisthum Erlau geh. *Dorf* v. 254 H. und 2174 rk. E., mit einer kathol. Pfarre. Einkehrhaus. Ackerbau. Der Name des Orts datirt sich aus den Zeiten des ungar. Herzogs Arpad, indem die Magyaren bei der Ankunft in dieser Gegend einen Hügel aufwarfen, auf dessen Spitze sie ein Gebäude aufführten, aus welchem Arpad zu der

Zeit, als er zwischen Erlau und der Theiss campirte, seine Befehle ertheilte, liegt am Eger Flusse, 4 Stunden von Erlau.

Szihany, Syhány — Ungarn, ein *Flecken* im Marmaroser Komt.

Szihelyne, Szihelne — Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft Namesztov. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Arva geh. *Dorf* von 172 H. und 965 rk. E., und Filial der Ffarre Rabcsa. Viehzucht. Flachsbau. Verfertigung allerlei Holzgeräthschaften. 3 Mahlmühlen, liegt an der Grenze Galiziens gegen und unter dem Berge Pylszko, 17 Stunden von Alsó-Kubin, 20 St. von Rosenberg.

Szihla, Hutta — Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein slov. *Dorf* von 22 H. und 182 rk. Einw., Filial von Hronetz. Glashütte. Waldungen. Kammeralisch, 3 St. von Bries.

Szihla, Ungarn, Zipser Komitat, ein *Praedium* mit 1 H. und 4 E.

Szihoty, Ungarn, Liptauer Komt.; s. Szigethy.

Szihoty, oder Szihota, Ungarn, Marmaroser Komt.; s. Szigeth.

Szijakobu, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Szász Sz. Jakob.

Szijartohaza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein der fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Alsó-Lendva geh. *Dorf* von 14 H. und 115 rk. E., Fil. der Pfarre Dobronak, zwischen Szombatfá, Gáborjaháza und Belsö-Sárd, 1 Stunde v. Alsó-Lendva.

Szik, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szeék.

Szike, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft und Bezirk, ein *Gut* und *Schankhaus*, den Grafen Károly gehörig, nach Megyer eingepfart, 5 St. von Neutra.

Szikerezy, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezirk jenseits der Save, ein *Gebirgsdorf* von 4 H. und 37 E., in der Pfarre Peschenicze, 3 St. v. Petrinya.

Szikevicza, Ungarn, Temesv. Banat, walach. illyr. Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 94 H. und 523 Einw.; s. Sikevicza.

Szikirevcze, Sikisevcze — Ungarn, ein *Dorf* von 312 H. und 1697 Einw., im Broder Grenz-Regiments Bezirk.

Szikmir, Siebenbürgen, Bistritzer Distr.; s. Szépnyer.

Szik-Szereda, Siebenbürgen; s. Csik Szereda.

Szikszo, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gespanschaft, ein *Marktflecken* von 436 Häus. und 3889 rk. ref. und jüd. E. (letztere mit eine Sinagoge), von Ungarn bewohnt, mi einer eigenen Pfarre versehen, in eine Ebene auf der von Pest nach Kascha führenden Kommerzialstrasse u. einer Postwechsel zwischen Miskolcs un Tallya. Adelige Kurien. Einkehrhäu ser. Wichtiger Acker- u. Weinbau liegt unter den 48° 11' 45" nördliche Breite und 38° 35' 55" östl. Länge Postamt mit:

Szikszó, Aszaló, Halmay, Bakta, N. Kinyi Propost, H. Kérte, Kis Kinyis, Kis Kinyis, K Kinyis Sóós, Csobád, Rasony, Berents, Lé F. Kásmark, A. Kásmark, Orosz Gadna, F. Va dász, Kuper, Homrod, Tomor, Lak, Hegymeg Isota, Szakatsi, Nyiesta, Szolnok, Sellyel Morag, Kendy, Potsay, Dietzhaz, Janosc A. Vadasz, H. Csanalos, Hopporty, Kis Dopsz Megyaszo, Puszta Ujfalu, Puszta Ujfalu Puszta Ujfalu, H. Kérte.

Szikszo, Ungarn, diess. der Theiss Hevesser Gespanschaft, Tarna. Bezirk ein *Praedium* von 8 H. und 58 E. Fil. von Füzes-Abony; hier befinde sich ein Wirthschaftsgebäude, Fasanerie Vieh- besonders Schafzucht, grenzt vo Süden gegen Norden, an Dormánd un Kerecsend, 1 St. von Kapolna.

Szikszo-Ujfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujvarer Komitat.

Szikuluj Djalu, Siebenbürgen, ei *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft ½ St. von Bogáts.

Szikuluj Valye-, Siebenbürgen, ei *Bach* in der Dobokaer Gespanschaft.

Szil, Ungarn, ein *Praedium* im Bihare Komitat.

Szil, Schyl, — Siebenbürgen, ein *Flus* der von den Grenzen der Hunyade Gespanschaft in die Walachei läuft.

Szilad, Szilagyicze, — Ungarn, diess der Donau, Neutra. Gespansch. Vágh Ujhel. Bezirk, ein mehren adelige Familien dienstbares *Dorf* von 99 H und 696 rk. evang. und einige jüdisch Einw., Fil. von Felsö-Zella, am Aus flusse der Vágh, südl. 2½ Stunde vo Galgocz.

Szilágy, Ungarn, jenseits der Donau Baranya. Gespanschaft, Mohács. Bzk ein nach Berkesd eingepfartes, zur Her schaft Pétsvár gehör. *Dorf* von 92 H und 637 rk. E., guter Kornboden, Weinwachs, mehre herschaftliche Gebäude liegt nahe bei Perked, 2 Stunden vo Fünfkirchen.

Szilágy, Ungarn, eine *Insel* im Sza bolcs. Komitat.

Szilagy, Ungarn, diess. der Dona Pesther Gespanschaft, Vácz. Bzk., e dem Vácz. Bisthum gehöriges unga mit einer Lokalpfarre versehenes *Do* von 128 H. und 819 meist rk. E., h

Eichenwaldungen, 5 Ml. von Pesth, 4 St. von Waizen.

zilagy, Ungarn, ein *Praedium* mit 5 H. und 94 E., im Szabolcza Komitat.

zilagy-Cseh, Szilagum, Silag, Csehehu, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. Kreis, eigener Bezirk, ein zwischen Anhöhen an dem Bache Szilagy liegender, mehren adeligen Familien gehöriger *Markt*, mit einer kathol. Pfarre und einem Schlosse gleichen Namens, 5 St. von Zilah.

zilagy-Fö, Keresztur, Hohenkreutz, Kriszturu, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Komitat, Inn. Kreis, Zilah. Bezirk, ein *Praedium* von 405 E., mit einer reform. und griech. unirten Kirche, nächst dem Dorfe Keresztúr. Post Zilah.

zilagyicze, Ungarn, Neutr. Komitat; siehe Szilad.

zilágy-patak, Ungarn, ein *Bach* in der Mitt. Szolnoker Gespanschaft.

zilagy-Somlyo, Schomelmarkt — Ungarn, Krasznaer Komitat, ein *Markt* mit 670 H. und 3360 E., Hauptort des Krasznaer Komitats im Lande der Ungarn, mit einer kathol. Primarschule, einer Mineralquelle und einem auf einem steilen Felsen liegenden wüsten Schlosse, das einst zu den vornehmsten Schlössern in Siebenbürgen gehört haben soll. In der Gegend wächst guter Wein.

zilagy-Szeg, Ulmeneck, Schilaszig, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. Kreis, Szilagy-Cseh. Bezirk, ein an dem Bache Szilagy liegendes mehren adeligen Familien gehöriges ungr. walach *Dorf*, mit einer kathol. und einer griech. nicht-unirten Pfarre, dann einem verfallenen Bergschlosse, 4 St. von Zilah.

zilágy-Szent-Király, Königsberg, Szinkraj, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. Kreis, Sibot. Bezirk, ein an dem Bache Szilagy liegendes, von ungarischen Edelleuten bewohntes *Dorf* von 262 E.. mit einer helvet. Pfarre, 2½ St. von Ziláh.

zilagytö, Walddorf, Szalatyu, — Siebenbürgen, Inn. Szolnok, Gespanschaft, Unt. Kreis, Balvanos-Varally. Bezirk, ein an dem kleinen Szamos-Fl, liegendes, mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Dées.

zilakszo, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Serk. Bzk., ein *Praedium*, *Meierhof* und 4 *Häuser* mit 28 Einw., nach Domaháza eingpf., grenzt an die Borsoder Gespanschaft und liegt in einem Thale, 5 St. von Rima-Szombath.

Szilas, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespansch., Insulaner Bzk., ein an der von Komorn nach Presburg führenden Landstrasse liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 52 Häus. und 309 meist röm. kathol. Einw., Filial von Ekets, fruchtbarer Ackerboden, Weingärten, die erst im Jahre 1811 angelegt worden sind, Tabakbau, Hornvieh- und Pferdezucht, etwas Wald und Rohrwachs, in der Nähe des Dorfes Turi Szakallos, 4 St. von Komorn.

Szilás, Ungarn, ein *Dorf* mit 145 H und 1306 E., im Tornaer Komitat.

Szilas, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespanschaft und Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Keveres geh. walach. *Dorf* von 370 H. und 1396 E. mit einer griech. nicht-unirten Kirche und Pfarre. Fruchtbarer Boden, grenzt gegen Osten an Magyar-Szakas, und gegen Westen an Kakova, 2½ Stunde von Kiszető.

Szilas, Ungarn, diess. d. Theiss, Torn. Gesp., Kassauer Bezirk, ein zur fürstl. Eszterhazyschen Hersch. Szádvar geh. *Dorf* von 145 Häusern und 1306 rk. und ref. Einwohn., liegt an der Kommerzialstrasse, ist mit 1 Gasthause, 1 röm. kathol. Pfarre und einer Mühle an d. Boldva Flusse versehen, Weingärten, Wieswachs, Schafzucht, grenzt von Osten geg. West. an Szt. Andras und Szádvár, 6 Stunden v. Rosenau.

Szilas, Ket-, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-mellják Bezirk, ein *Praedium* am Sumpfe Sarrettye bei Felsö-Alap, 3 Stunden von Földvár.

Szilas, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gesp., Uj-Péts. Bez., ein zur k. Kammer geh. *Praedium*, grenzt an Sz. Mihaly, Dinyas und Csenyei, 3 St. v. Kis-Betskerek.

Szilas, Bolhás, Ungarn, ein *Dorf* von 271 Häusern u. 2025 Einw., im Veszprimer Komt.

Szilas, Ungarn, jenseits. der Donau, Veszpr. Gesp. u. Bezirk, ein *Praedium*, 7½ St. v. Veszprim.

Szilány, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, unter d. Berge Kurmatura, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Borsa, unter dem Einfall des v. Hoszszú-Matskás kommenden Baches, ¼ St. von Borsa.

Szil-Harmód, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komt.

Szilbas, Ungarn, diesseits der Donau,

Bacs. Gesp., im Untern Bzk., ein von Raitzen bewohntes *Kammeral - Dorf* von 253 Häusern und 1378 meist gr. nicht unirte Einwohn., fetter Boden, d. einen Ueberfluss an Weitzen u. Hafer erzeugt, erhebliche Viehzucht, liegt in einer fruchtb. Ebene an der Strasse d. Dorfe Paraga gegenüber, 3 Std. von Illok und 2 Meil. v. Palanka.

Szilczé, oder Kisfalud, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bzk., ein russn. mehren Grundherren gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt am Ilosva Flusse zwischen Munkács und Huszt, 1¼ St. v. Nyiresfalva.

Szilfas, Szilágy — Ungarn, ein *Praedium* im Baran. Komt.

Szilha, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gesp., Lugoser Bezirk, ein ein wal. königl. *Kammeral-Dorf*, mit 1 Pfarre, grenzt von Osten gg. West. an Hezery und Kostely, 1 Stunde von Lugos.

Szilhi, Percou, - Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp., aus einem, den Hideg - Szamos - Fluss von seinem linksuferigen Filialbach Vályc-Rakató trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe v. ¾ Std. in den Bach Vályc-Rakató, 1 St. ober dem in ihn linksuferig einfallend. Bach Vályc-Dobrusu, aber rechtsuferig einfällt.

Szilicze, Ungarn, diess. der Theiss, Tornaer, Gespansch., Kassauer Bzk., ein unter verschiedenen Gerichtsbarkeiten geh. *Dorf* von 107 Häusern u. 773 meist protest. Einwohn., Filial v. Jábloncza, Viehzucht, Waldungen, Ruinen eines alten Schlosses auf d. Berge Solyomkeö. Eine halbe Meile südlich von der Szilitzer Eishöhle entspringt ein Säuerling, Lo-fej, genannt. Diese Quelle ist an Wasser bald reich bald arm, manchmal verschwindet dasselbe völlig. Meistens um die Mittagszeit stösst sie eine Menge Wasser heraus, dann setzt sie eine Stunde aus, u. gibt bis z. Ausbruch des Tages kein Wasser mehr, 3 St. von Rosenau.

Sziliczer Eishöhle. Diese Höhle liegt im Tornaer Komitate, und unterscheidet sich von den übrigen des Königreiches Ungarn dadurch: dass die Natur hier statt der gewöhnlichen Stalactiten nur Eis bildet, und man von Gewölben derselben keine Tropfsteingebilde, sondern nur grosse Eiszapfen herabhängen sieht. Dieser Umstand macht das Eindringen in dieselbe ziemlich misslich, da letztere sich weit leichter ablösen, und den Besuchenden durch ihren Sturz gefährlich werden können. Diess und die tiefen Klüfte nebst dem starken Glatteise, welches den Boden deckt, mag die Ursache sein, warum noch niemand über 50 Klafter weit in die Höhle gedrungen, obgleich man die Ueberzeugung hat, bei weitem nicht an das Ende derselben gelangt zu sein. Das auffallendste und wunderbarste ist, dass die innere Luft bei der strengen Winterszeit ganz lau ist und um so wärmer wird, je mehr die äussere Kälte zunimmt, dagegen bei der brennendsten Sonnenhitze eiskalt ist. — Obgleich die Eismassen in der Höhle nie ganz schmelzen, so ist sie doch nur zur heissen Sommerszeit durchaus damit angefüllt, und diese werden immer häufiger und stärker je mehr die Sommerhitze zunimmt. — Das von den hohen Gewölben herabtropfende Wasser gefriert dann sogleich, bildet unten die seltsamsten abentheuerlichsten Figuren, und überkleidet die Seitenwände mit einer Eisrinde, die künstlich gewirkten Tapeten nicht unähnlich ist. — Von allen Höhlen Ungarns hat die Sziliczer den grössten und bequemsten Eingang denn sie öffnet sich mit einer weiten Kluft, die bis 18 Klafter hoch und 8 Klafter breit ist. Beim Eintritte in dieselbe weht dem Besuchenden ein warmes Lüftchen entgegen, je weiter man dringt, je mehr häuft sich das Eis, je stärker wird der Frost, der endlich so stark überhand nimmt, dass man auch im Pelze, ohne starke körperliche Bewegung nicht ausdauern kann. — Sobald die kalte Jahreszeit eintritt, nehmen verschiedene Thiere welche die Kälte nicht ertragen können in diese Höhle ihren Zuflucht und sie wimmelt alsdann von Füchsen, Hasen, Fledermäusen, Nachteulen, Fliegen und Mücken, welche bei eintretendem Frühlinge wieder das Freie suchen.

Szilicvicza, Sct. Jacobus — Ungarn Küstenland, ein *Dorf* von 270 Einwohnern.

Szilinez, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im äussern Bzk., ein dem Presburger Kapitel dienstbares, nach Tyrnau eingepfarrte *Dorf* von 84 Häus. und 614 röm. kathol. Einw., Weingärten, Waldungen zwischen Cziffer und Keresztur, 1 St von Tyrnau.

Szili-Sárkány, Ungarn, Oedenburg Komt.; s. Sárkány.

Szilistye, Slisko — Ungarn, dies

seits der Theiss, Gömörer Gespansch., Rattkov. Bzk., ein der Hrsch. Derentseny gehör., nach Budikfalva eingepf. *Dorf* von 46 Häusern und 337 meist evangelischen Einwohnern, liegt an dem Berge Balog, vorzüglich hier wird viel Kalk gebrannt, 4 St. von Rima-Szombath.

Szilivas, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Ketsed-Szilvas.

Szilki, Sylky — Ungarn, ein *Flecken* im Marmaros. Komt.

Szill, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bodok. Bzk., ein dem Neutraer Bisthum gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 200 meist römisch-katholischen Einwohnern, in der Pfarre Lakacs, liegt östlich 1½ St. v. Galgocz.

Szill, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespansch., im Unt. Bzk., innerhalb des Raab Flusses, ein ungarischer *Marktflecken* von 235 Häusern und 1785 römisch-katholischen Einwohnern, Ackerbau, Jahrmärkte, der fürstlich Eszterházy'schen Herschaft Kapuvár gehörig, mit einer eigenen Pfarre versehen, nächst Kis-Tata, 4 Meilen von Eszterház, 7 St. von Oedenburg.

Szill, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Szill, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igaly. Bzk., ein der freiherrlichen Familie Hunyady dienstbarer ungarischer *Marktflecken* von 179 Häusern und 1311 Einwohnern, worunter 179 Juden, guter Boden und Feldbau, gräflich Hunyadysch, liegt an der Grenze des Tolnaer Komitats, in einer Ebene bei Kazsok, 3 M. nordöstl. von Kaposvár, 5 St. v. Szemes.

Szilles. Dolnyi-, Hornyi-, Ungarn, Neutra. Gespanschaft; s. Alsó-, Felsö-Szöllös.

Szill-Taresa, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Szilnitz, Szielnicza — Ungarn, Liptauer Gespanschaft, ein slowakischer *Marktflecken* von 146 Häusern und 1183 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Tarnócz, hat Jahrmärkte, Sauerbrunnen, Salpetersiederei, Kammeralisch.

Szilons, Vályc-, — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft, aus dem Berge Rosa, des die Flüsse Krászna und Beretyó trennenden Segmental-Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. sich mit dem Bach Vályc-Paputseruluj linksuferig vereinigt, ¼ St. unter dem Vereinigungspunkte in den von Hoszszú-Aszszó auf Ráton fliessenden Bach, mitten zwischen beiden, rechtsuferig einfällt.

Szilos, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Maroscher Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Vályc-Fundatura und Pota-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tyssoru-Fontini und Potosuja, ¼ St. von Erdö-Tsinád und von Erdö-Szengyel.

Szilos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Kis-Juhotpatak, ¼ St. ober seinem Einfall in den Bach Nagy-Juhot-patak, rechtsuferig einfällt.

Szilos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschíker Székler Stuhl aus dem Gebirge Galusatetej des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 2½ St. in den Altfluss, gegenüber von Rákos, hiemit rechtsuferig einfällt, und ¼ Stunde ober seinem Einfalle den Bach Boka-patak in sein linkes Ufer aufnimmt.

Szilos-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Gal-Utya und Firtos, auf einem, den grossen und kleinen Kokelfluss trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Pálfalva.

Szilosu, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Dobokaer Gespanschaft, unter den beiden Bergen Djálu-Szikuluj und Djálu-Pasztori, auf einem, den Bach Vályc-Szikuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályc-Puszta-Kamarás trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Omboz, von Pujon, und von Sz. Egyed.

Szilva, Ungarn, Aubaujvarer Komt., der Name des Miszlaflusses von Bárcza bis Csány.

Szilva, Kis-, Mali Slivnik, Klein-Slivnik — Ungarn, diesseits d. Theiss, Saaros. Gesp., Szektsöer Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 32 H. und 245 E., Filial von Ternye, liegt zwischen den Ortschaften Nagy-Szilva, Adamfölde und Jernye, 3½ St. von Bartfeld.

Szilva-Kut, Ungarn, Stuhlweissenburger Komitat, ein *Praedium* von 2 Häus. und 17 Einw.

Szilva, Nagy-, slow. Velki Slivnik, Gross-Slivnik — Ungarn, diesseits d. Theiss, Saros. Gesp., Szektsö. Bezk.,

ein slowak. *Dorf* von 45 H. und 346 Einw., grenzt an die Ortschaften Szedikerte, Kis-Szilva, Adamfölde u. Demete, 3½ St. von Bartfeld.

Szilvagy, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Lövöer Bzk., ein nach Csesztreg eingepf., zur fürstl. Eszterházyschen Hersch. Nempthi geh. *Dorf* von 42 H. und 339 rk. E., an der östl. Seite der Poststrasse, welche von Lövö nach Baksa führt, gegen Pór-Szombat, ½ St. von Baksa.

Szilvagy, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Egerszeg. Bezk., ein mit dem Dorfe Várfölde zusammenhängendes *Praedium*, 3 Stund. von Alsó-Lendva.

Szilvagy, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gesp., Szombath. Bzk., ein ungar. adelich. *Dorf* von 29 H. und 169 meist rk. E., der Pfarre Felsö-Szilvágy einverleibt, zwischen Surány und Felsö-Szilvágy, 1½ St. v. Stein am Anger.

Szilvagy, Felsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Szombath. Bzk., ein ungar. adel. *Dorf* von 28 H. und 188 rk. E., mit einer eigen. Pfarre versehen, zw. Szeleste und Köveskút, 1¼ Stunden von Stein am Anger.

Szilvagy, Felsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad Gesp., Lövö. Bzk., ein nicht weit von dem Dorfe Szilvágy entfernt liegendes *Praedium*, ¾ St. von Baksa.

Szilvas, Magyar-Szilvás, Mezö-Szilvás, wind. Szilivás — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Örményescher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethlen gehört, von Walachen bewohnt, mit zwei griechisch-unirten Kirchen versehen, in die katholische Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maros-Lúdos, 6¼ Std. von der nächsten Post Teke.

Szilvas, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein mittelmässiges dem Fünfkirchner Seminarium gehöriges ungar. *Dorf* von 34 H. und 234 rk. E., und Filial der Pfarre Keszö, mit einigen Mühlen und gutem Weinbau, Pogany gegenüber, 2 St. von Fünfkirchen.

Szilves, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Kokelburg. Gesp., ¼ Stunde von Somostelke.

Szilvas, Pflaumenwald — Ungarn, Mittel Szolnok. Gesp., äusserer Kreis, Péérer Bezkirk, ein der adel. Familie Becski geh. walach. *Dorf* von 349 E., mit einer eigenen griech. unirten Pfr., 3 St. von Nagy-Károly.

Szilvas, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Szent Peter Bzk., ein ungar., der gräfl. Famil. Keglevics geh. *Dorf* von 137 Häusern und 1101 rk. und ref. Einw., mit einer reformirten Pfarre, katholischer Seits aber nach Apathfalva eingepfart, mit einem Eisenbergwerk. Mahl- und Papiermühle. Weingärten. Grosse Waldungen. Hämmer. 6 St. von Erlau.

Szilvás, Alsó-, Unter-Pflaumdorf, Szilva — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Demsus. Bzk., ein sehr vielen Grundbesitzern geh., an der Landstrasse liegendes, meistens von Adelig. bewohntes *Dorf* mit einer katholischen und griech. nicht unirten Pfarre, 5½ St. v. Déva.

Szilvas-Apathi, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujv. Komt.

Szilvás, Felsö-, Ober-Pflaumendorf, Szilva — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Demsus. Bzk., ein ausser der Landstrasse zwischen Anhöhen lieg., von mehren Adeligen und Grenzsoldaten, dann unterthänigen Walachen bewohntes *Dorf* mit einer lateinischen und griech. kathol. Pfarre, 5½ St. von Déva.

Szilvashely, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gesp., Lugos. Bzk., ein walach., mit einer Pfarre versehenes königl. *Kammeral-Dorf* von 123 Häusern und 809 Einwohnern. Mehr Mais- als Waitzen- und Haferbau. Waldungen. Grenzt an Zgribestye und Dragomirestye, 1 St. von Szákul.

Szilvas, Magyar-, Ungar. Pflaumenwald — Siebenbürgen, Thorenbg. Gesp., Unt. Kr., Sz. Laszlo. Bzk., ein zwischen steilem Gebirge lieg., mehren Grundherren geh. walach. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. von Banyabük, 3 Stunden von Thorda und eben so weit von Klausenburg.

Szilvas, Mezö-, Pflaumendorf — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kr., Örmenyes. Bzk., ein zwisch. Gebirgen lieg., den Grafen Bethlen geh. wal. *Dorf* von 848 Einw., mit einer gr. unirten Pfarre, 3 St. v. Tekendorf.

Szilvás, Oláh-, walach. Pflaumendorf, Szilvasu — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Maros-Ujvar. Bezirk, ein zwischen d. Ortschaften Csongua, Ispalanka, Haporton und Bago liegendes, den adel. Familien Alvinzi und Josintzi gehör.

walach. *Dorf* von 70 Familien, mit einer griech. unirten Kirche und Pfarre, dann einem der Familie Alvinzi gehörigen Schlosse, 2 Stunden von Felvintz, 3 St. von Nagy-Enyed.

zilvás-Szent-Márton, Ungarn, Sümegher Komt.; s. Szent-Márton.

zilvás-Ujfalu, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bzk., ein den Freiherrn Splény und mehren andern adel. Familien geh. *Dorf* mit einer kath. Pfarre und einer Mahlmühle, 1½ St. von Vecse.

zilvasuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gesp.

zilvás, Vályе-, auch Vályе-Szilvasuluj — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Kimpunyaruluj. 1 Stunde ober Felső-Szilvás entspringt, durch dieses und durch Alsó-Szilvás fliesst, 1¼ Stunden unter letzterm, nach einem Laufe von 4 Stunden in den Strehlbach, durch Sztrigy-Plop, linksuferig einfällt.

zilvas, Viz-, Pflaumendorf, Szilyivas — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unt. Kr., Székler Bezirk, ein an dem Szamosflusse liegendes ungar. walach. *Dorf* mit einer reformirten und griech. unirten Pfarre, 3½ Stunden von Klausenburg.

zilva-Tó-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, zwischen den Bergen Fergomesey und Vassas, auf einem den Bach Nyárád von seinem linksuferigen Filialbach Nagy-patak trennenden Höhenzweige, ½ Stunde vom linken Ufer des Baches Nyárád, unter dem Einfalle des durch Mikháza fliessenden Baches Bires-patak, ½ Stunde von Mikháza.

zilvesuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Niederweissenburger Gespanschaft aus dem Berge La-Zigla, gleich ober Oláh-Szilvás entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Vályе-Somutjuloj, ½ Stunden ober seinem linksuferigen Einfalle in den Maroschfluss, linksuferig einfällt.

zilvölgy, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einw. im Bihar. Komt.

zilyevicza, St. Jabob — Ungarn, ein *Dorf* im Küstenland.

zilylvás, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Viz-Szilvas.

zimanowicze, bei Wietrzychowice, Galizien, Bochnier Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Wietrzychowice. Post Bochnia.

zima-Szigeth, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gespanschaft, Csaba. Bezirk, ein den Grafen Stokhammer gehör. *Landhaus*, dem Terrain des Dorfes Endröd einverleibt, 6 St. von Csaba.

Szimbenediku, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komitat; s. Szent-Benedek.

Szimbo, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szombat-Telke.

Szimbota, Siebenbürgen, Székl. Udvarhelyer Stuhl; s. Szombatfalva.

Szimboti-Ruu, Siebenbürgen, ein *Bach* im Fogarascher Distr.

Szimbottyelek, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Szombatelke.

Szimbrosa, Simbrosa — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Bujnyásza und Djálu-Larga, auf einem die Bäche Vályе-Lapusna und Vályе-Fantasina trennenden Höhenzweige, 2 Stunden von Fantsal.

Szimerja, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Piski.

Szimezeje, Szélmező — Ungarn, ein *Praedium* im Veszprimer Komt.

Szimleh, Ungarn, ein *Dorf* von 20 H. und 112 E. im Szluiner Grenz-Regim. Bezirke.

Szimirkl, Ungarn, Unghvar. Komt.; s. Szemere.

Szimje, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szimnianye, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Siménufalva.

Szimö, Szemö — Ungarn, ein *Dorf* im Komorner Komt.

Szimor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Muntsel, auf einem den durch Füzesd fliessenden Bach Vályе-Djáluluj von einem andern, zunächst unter ihm, auch dem Strehlbach rechtsuferig zufliessenden und nahe unter Galatz einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. von Füzesd.

Szin, Ungarn, Tornaer Komitat; siehe Szén.

Szina, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Cassover Bezirk, ein der adel. Fam. Bónis geh. *Dorf* von 196 H. und 1322 rk., reform. und jüd. E. Fil. von Kenyhetz. Wirthshäuser. Ackerbau. Sinagoge. Liegt in einer Ebene auf der Kommerzialstrasse, 2 M. unterhalb Kaschau, 1½ Stde. von Hidas-Némethi.

Szina, Sina, Snina — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft, N. Mihályer Bezirk, ein *Marktflecken* von 140 H. und 1021 meist rk. E., mit

einer kathol. Kirche und Pfarre, hat mehre Mühlen. Ackerbau 2115 Joch. Castell mit ein. schönen Garten. Stutterei. Im J. 1487 war hier ein Basiliten Kloster. Liegt unter d. 48° 57' 54" n. Br. und 39° 51' 3" östl. L., 5 Stunden von Nagy-Mihály.

Szinajevacz Vrelo, Kroatien, Karlstädter Generalat, Polloy. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Regim. Bezk. Nr. IV. geh. *Dorf* von 13 H, und 89 E. 3 St. von Generalski-Sztoll.

Szind, Sindorf — Siebenbürgen, Thorenburger Gespans., Unt. Kr., Toroczk. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren Grundbesitzern geh. ung. wal. *Dorf* mit 594 E. und einer gr. unirteu u. nicht unirten Kirche, ¼ Stunde von Thorenburg.

Szindlie, Sindlie — Ungarn, ein *Dorf* von 9 H. und 69 E. im Poseg. Komt.

Szinoruluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Djálu-Klobutsetuluj, auf einem die Bäche Iszvoru-Votsi und Pereou-tui-Tzigan trennend. Höhenzweige, 2 Stunden von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Szindseru, Siebenbürgen, Thorenb. Komitat; s. Mezö-Szengyel.

Szinersdorf, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 29 H. und 221 E., der Herschaft Dobra dienstbar, nach Pertosca eingepfarrt, hart an Szent-György am Bache Kutsincza an einem Berge, 1½ St. von Radkersburg (in Steiermark.)

Szinerszeg, Ungarn, jenseits der Theiss, Temes. Komt., ein walachisch. *Kammeral-Dorf* von 121 Häusern und 773 Einwohnern, der Herschaft Kövéres, Filial der rk. Pfarre Taruvár, gr. nicht unirte Kirche. Fruchtbarer Boden. 1½ Stunde von Kiszetó.

Szinéver und Tueska, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Verchoviner Bzk., ein mehren adeligen Familien geh. raitzisches *Dorf* von 177 Häusern und 1064 gk. Einw., (1149 gk., 15 Jud.), mit einer griech. kathol. Pfarre. Weiden. Grosse Waldungen. Liegt an dem Talabor-Flusse und grenzt an Ökörmezö, Szinever-Polyána und Kalocsa, 10¾ Stunden v. Szigeth.

Szinezer Poliana, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Verchoviner Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Talaborflusse liegend., der adel. Familie Szaplonczay gehör. raitz. *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 13 St. von Szigeth.

Szinfalu, Kis-, Szén — Ungarn, Szathmarer Komt., ein *Dorf* von 70 Häusern und 495 deutschen Einwohn., Filial von Alsó-Homoród. Gräfl. Karolyisch.

Szingetin, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komt.; s. Kis-Enyed.

Szingetyinuluj-Djalu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gesp., ½ St. von Buszd.

Szingetyinuluj, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gesp. aus den Bergen Priszaka und Tsoku, 1 Stunde ober Kis-Enyed entspringt, ½ Stunde unter demselben nach einem Laufe von 1½ Stunde in den grossen Sékáschbach, 1 Stunde unter Nagy-Ludás, rechtsuferig einfällt.

Szingora, Siebenbürgen, Haromszek. Stuhl; s. Sepsi-Szent-György.

Szingutar, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Szilosu, ¼ St. ober Pujon entspringt, durch dasselbe fliesst, 1 Stunde unter demselben in den Bach Válye-Puszta-Kamaris, gleich unter Szent-Gothárd, linksuferig einfällt.

Szinik vand, Szölnök (Alsó- und Felsö-) — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.

Szinitye, Ungarn, jenseits d. Theiss, Arader Gesp. und Bzk., ein der adel. Familie Revitzni geh. walach. *Dorf* von 146 Häusern und 952 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle. Grenzt an Zarand, Alatka und Csintye, 3½ St. von Arad.

Szinka, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Szinkray, Ungarn, Mittel-Szolnoker Komt.; s. Er-Sz.-Király und Szilagy-Király.

Szin-Mihaju, Siebenbürgen, Aranyos. Stuhl; s. Szent-Mihalyfalva.

Szinmihály, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Szent-Myhalytelke.

Szinna, Ungarn, Zempliner Komt. s. Szina.

Szinnye, Svinyitza — Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Füzeriens. Bzk., ein ungar. slowak. *Dorf* der adel. Familie Szerentsy, mit einer reformirten Kirche und Pastorie, in einem Thale, auf der Strasse von Kaschau nach Munkács, mit einem Postwechsel zwischen Kaschau und Vecse Postamt.

Szinnye, oder Szemesnye — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespanschaft, Unt. Kr., Alparet. Bzk., ein d. Freiherren Huszár geh. ungar. wal. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 2¼ St. von Dées.

Szino-Bánya, Znyó-Bánya — Ungarn, Neograder Komt., ein sl. *Dorf* von 91 Häusern und 600 meist evang. Einwohnern, einstens ein Markt und eine Bergstadt, mit einer evang. Kirche, an der Neusohler und Kaschauer Strasse, 1¼ St. von Vámosfalva.

Szinszke, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 7 E.

Szint. ist die walachische Benennung des Wortes Szent, Sanct oder Heilig.

Szintar, Buchberg, Szintár — Ungarn, Temesvárer Komt., ein deutsch-wal. *Dorf* von 39 H. und 156 rk. und gr. nicht unirten Einw., Filial von Neuhof. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen. 2 St. von Lippa.

Szintemarie. Siebenbürgen, Haromszeker Székler Stuhl; s. Szemeria.

Szinte-Marie-Válye. Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobok. Gesp.

Szinte-Marie, Válye-, oder Sanct Marierbach — wird der *Bach* Válye-Lepusnyik in Siebenbürgen auch bei seinem Einfalle in den Strehlbach genannt.

Szintiest, Ungarn, jenseits d. Theiss, Krassov. Gesp., Facset. Bzk., ein wal. k. *Kammeral-Dorf* von 170 Häusern und 824 Einwohnern, mit einer Pfarre versehen, grenzt von Süden gegen Norden an Berzava und Zorany, 1 St. von Fascet.

Szint-Juone, Válye-, Válye-Szintjuone, Válye-Szint-Joani — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Válye-Szikuluj, ¼ Stunde unter Vasas-Szent-Iványi, linksuferig einfällt.

Szint-Kray, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Szent-Király.

Szintod, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szintohalma, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Szántohalma.

Szintsel, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Szantsal.

Szintsel, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Erdö-Szengyel.

Szintsel-Erdö, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, unter dem Berge Fekete-Pálne-Erdö, auf einem die beiden Bäche Lehet-patak und Szintsel-patak trennenden Höhenzweige, 2¾ St. von Oroszhegy.

Szintsel-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhle, aus den Bergen Fekete-Pálne-Erdö und Oroszhegy-Kápolna entspringt, nach einem Laufe von 1¾ Stunden in den Bach Tartok-patak, das ist, in den grossen Kukelfluss, 3¼ St. ober Zeletaka, rechtsuferig einfällt.

Szinye, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Szintye, vorhin Szente — Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch. und Bzk., ein der königlich. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 209 Häus. und 1492 Einw., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehen, guter Boden, Weiden, schöne Waldungen, liegt am Ausflusse der Weiss-Körös und grenzt an Zaránd u. Agya, 2¼ St. von Simánd.

Szintyelek, oder Szent-Elek — Ungarn, ein *Dorf* in der Biharer Gespanschaft.

Szintyest, Ungarn, Krassoer Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 170 Häusern und 824 Einwohnern, grösstentheils ebener Boden, der Korn und Mais hervorbringt, etwas Weinwachs, Kammeralisch, am Begaflusse, 1 St. von Facset.

Szintyezsugye. Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft; siehe Szent-Egyéd.

Szinyak, Ungarn, ein *Berg* im Beregh. Komt.

Szinye, Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Siroker Bzk., ein der adelichen Familie Szinyey gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 645 Einwohnern, schönes Kastell, liegt am Szvinka Flusse, 1 St. von Eperjes. Postamt mit:
Györke, Regete Ruszka, Aleó-Kementze, Felsö-Kementze, Kelletsény, Ranker Bade oder Herdlein, Böód.

Szinye, walachisch Szuja — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Alparéter Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Huszár gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Magyar-Bogáta, Mánya und Szekeres-Törpény als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptfluss-

gebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályc-Dobriki, 3½ Stunde von der Post Dées.

Szinye, Swinica — Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 81 Häusern und 626 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Regete-Ruszka, Einkehrhaus, Waldungen, gräflich Szirmayisch, liegt auf der Nagy-Mihályer Poststrasse, 4 Stunden von Kaschau. Postamt.

Szinye-Lypacz, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gespanschaft, Siroker Bezirk, ein slowakisches, der adelichen Familie Szinyey gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 645 Einwohnern, mit einem berühmten Bade und Sauerwasser, liegt im Siroker Thale, 1 St. von Berthot.

Szinyer, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft und Bezirk, ein den Grafen Szirmay und Tiszta gehöriges *Dorf* von 57 Häusern und 433 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Rád, Ackerbau 410 Joch, adeliche Curien, 2½ St. von Ujhely.

Szinyerszegh, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswarer Gespanschaft und Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Keveres gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Kirche und Pfarre, grenzt an Magyar-Szákos und Fikatar, 1½ Stunde von Kiszető.

Szinyer Varallya, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespanschaft, Nagy-Bányaer Bezirk, ein *Dorf* von 361 Häusern und 3850 ungarischen, walachischen und jüdischen Einwohnern, mit einer römisch- und griechisch-katholischen Pfarre und einer reformirten Kirche versehen, Synagoge, fruchtbarer Boden, Weingebirge, nahe am Számos, mit einem Schlosse, erzeugt viel Töpfergeschirr, grenzt von Osten gegen Westen an Raksa und Apa, 1½ St. von Iloba.

Szinyer-Zugo-Patak, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 H. und 18 E. im Bekesser Komitat.

Szinyeujfalu, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft, Sirok. Bezirk, ein der adel. Familie Szinyey gehör. *Dorf*, liegt am Szvinka-Flusse, 1½ St. von Eperjes.

Szionda, Sionda, — Ungarn, ein *Praedium* im Arader Komitat.

Szipkes-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Orbaier Székler Stuhl.

Szíplak, Ungarn, Mitter-Szolnok, und Klausenburger Komitat; siehe Széplak

Sziplak, Széplak, — Ungarn, ei *Dorf* im Biharer Komitat.

Szipmir, Siebenbürgen, Bistritz. D strikt; siehe Szép nyer.

Szipos, Siebenbürgen, ein *Berg* i Maroser Székler Stuhl, ½ St. v. Káá

Szir, Ungarn, Mittel-Szolnoker Kom tat; siehe Széér.

Szirach, Siracs, — Slavonien, ei *Marktflecken* im Poseg. Komitat.

Szirács, Szirach — Slavonien, Pose Komt., eine *Veste*, liegt am Ende de kl. Marktes Szirács, auf einem kl., spit zen Hügel, dicht am Flusse Pakra, d. v nun an seinen vorigen Namen verläug net hat. Von derselben hat sich nach stehende Sage noch bis jetzt erhalte Als die Szirascer Kaserne gebaut wu de, und die Leute in der Komitats-Ro bot das Bau-Materiale aus dieser Ruin graben mussten, da erschien plötzlic um die Mittagsstunde eine Luftgestal ein Türke, mit einem langen weisse Bart, auf einem Schimmel sitzend (de Anzug ausgenommen, beiläufig wie d Scene in Don Juan). Mit drohende Blicken und donnernden Worten (i raitzischer Sprache, sonst würde umsonst sich bemüht haben) verboth e das Eigenthum seiner Väter zu ver nichten. Man kann sich leicht de panischen Schrecken vorstellen, d sich auch jener, die ihn nicht gesehe haben, bemächtigte und sich bald we ter verbreitete.

Szirak, Sirak, — Ungarn, ein *Do* im Honther Komitat.

Szirak, Ungarn, diess. der Dona Neograd. Gespanschaft, Szécsen. Bzk ein mehren adel. Familien geh. *Mar* von 132 H. und 1075 rk. und evan E., nebst 61 Juden. Weinbau, Wa dungen. Adeliche Kurien. Einst w hier der Orden des heil. Johann v Jerusalem; liegt zwischen Bágyon Vanyócz, mit einem Bethause und P storie der A. C., 3 St. von Hatvan.

Szirak, Ungarn, diess. der Theis Borsod. Gespanschaft, Szendrö. Bezirk ein ungar. zum Bisthum Erlau gehör ges *Dorf* von 64 H. und 499 rk. E mit einer kathol. Pfarre. Ackerba Weingebirg, Waldungen; liegt a Flusse Boldva, 7 St. von Miskolcz.

Szirb, Ungarn, ein *Dorf* im Szathm Komitat; siehe Tótfalu (Oláh-).

Szirb, Ungarn, Bihar. Komitat; sie Nagy Totfalu.

Szirb, Szerb, — Ungarn, ein *Dorf* Arad. Komitat.

Szirb, Ungarn, Marmaroser Komitat; siehe Szerfalva.

Szirb, Ungarn, Krasznaer Gesp.; s. Totfalu.

Szirb, Raitzen, Szirbu — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Illyer Bzk., ein auss. der Landstrasse lieg., den Freiherrn Jozika geh. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirt. Pfarre, nächst Vallye Lunge, ¼ St. v. Illye.

Szirb, Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, ein *Berg*, ½ St. von Szirb und Bóóz.

Szirb, Raitzendorf, Szirbul — Ungarn, Zarander Gesp., Halmagyer Bzk., ein der Hrsch. N. Halmagy geh. zwischen Gebirgen lieg. walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Kirche, 2 St. von Halmagy.

Szirbilor, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft, im Krasznaer Segmentalflussgebiethe, aus dem Berge Sigó des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bach Vályе-Bobasuluj rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspunkte durch Oláh Ketzel als der formirte Bach Ketzelpatak fliesst.

Szirbilor, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* welcher in der Zaránder Gespanschaft, aus dem Berge Gaina des westlichen Höhenzuges, 1¾ St. ober Ratzfalva entspringt und in den Bach Vályе-Lunksovi einfällt.

Szirbova, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvarer Gesp. und Bezirk, ein der Kaal. Hrsch. Keveres geh. wal. *Dorf* von 130 Häusern und 788 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, grenzt gegen Osten an Rakovicza und gegen Westen an Dragsina, unw. vom Temesflusse, 1¾ St. v. Kiszetó.

Szirbuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwisch. d. Banal und der Hunyader Gesp., ½ St. von Felső-Lapagy.

Szireg, Ungarn, diess. der Donau, Bácser Gesp., Theisser Bezirk, ein *Praedium* von 2 H. und 18 E., welches südlich an den Neusatzern städtischen Grunde und nördlich an Szent Thomas grenzt, 1 St. v. Alt-Kér.

Szirk, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gesp., Rattkoer Bezirk, ein *Dorf* von 90 H. und 745 meist ev. E., mit einer Lokal-Pfarre. Bergleute. Schiefer. Kalkstein. Schwefel, liegt am Berge Zeleznik, 9 St. von Rima-Szombath.

Szirhegy, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gesp., zwischen den Bergen Tseberkút und Vásármező, auf dem westlichen Höhenzuge, ¼ St. von Diosád.

Szirkuj, Siebenbürgen, ein *Praedium* zu dem Dorfe Mező-Tsán der Thorenburger Gesp. gehörig.

Szirma, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Miskolczer Bzk., ein ungr. den Grafen Szirmaj geh. *Dorf* von 97 Häusern und 655 meist ref. E., mit einer reform. Pfarre, Ackerbau, Gärtnerei, 1 St. v. Miskolcz.

Szirma, Ungarn, Ugocser Gespansch., ein ungr. russn. *Dorf* von 80 H. und 634 E., worunter 328 griech. Kathol., 289 Reform. und 17 Juden, ref. Gotteshaus nebst Prediger, Filial der gr. unirten Pfr. Sásvár, am rechten Theiss-Ufer mit einer Ueberfahrt auf der Poststrasse von Munkács nach Siebenbürgen, mit gutem Boden und besonders Weitzenbau, doch sehr beschränkten Wiesen und Waldungen. Dieser Ort ist der Stammort der uralten adelichen Familie Szirmay, die ihren Ursprung von den ersten Ungarn hat, die aus Asien nach Europa kamen, welches der asiatische Nahme Zyrma, der eine Ueberschwemmung bedeutet, anzeigt. Die Urvorfahren dieser Familie liessen sich am Flusse Sajó nieder, und gaben diesem Orte den Nahmen Szirma, ¼ Ml. von Nagy-Szöllős.

Szerma Besenyö, Ungarn, Borsod. Gespansch., ein *Dorf* von 161 Häus. und 1205 meist römisch kathol. Einw., Kastell und schöner Garten des Eigenthümers, grosse Weingärten, welche vortrefflichen weissen Wein geben, Gestütt, Viehzucht, Waldungen, Wieswachs. Von diesem Orte führt das Majoratsgut des Grafen Szirmay den Namen, und diese Familie das Prädikat davon, ¾ Meilen von Miskolcz in einer Ebene.

Szirmay-patak, Siebenbürgen, ein Bach, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Berge Bogan-Havas entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Rákos-patak, in Szent-Mihály, linksuferig einfällt.

Szirmezö, Szir-Mezö, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Kémener Bezirk der Krasznaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, v. Walachen bewohnt ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segmentalflussgebiethe, 1½ St. v. der nächsten Post Kémer.

Szirota, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 5 Einwohnern, im Neograder Komt.

Szirova Katalana, Kroatien, Varasdiner Generalat; s. Katalena.

Szirova. Pere-, Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Szirovnicza, Hungraben, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Szirulúj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Godian, auf einem, den Bach Pereou-Nyegru von dem Bache Pereou-Tsimpsori trennenden Höhenzweige, ½ St. von Pétrilla.

Szischany, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk Nr. V, Chasmer Bezirk, ein zu dies. Regimente geh. *Dorf* von 92 H. und 494 Einwohnern, zwischen Vagovina und Konussevecz, 3 St. von Bellovár.

Szisczek, Ungarn, ein *Dorf* v. 28 H. und 142 Einwohn., im I. Banal-Grenz Regim. Bzk.

Szisczek, Alt-, Siscium oder Siseia, Kroatien, Agram. Gespan., im Bezirke jens. der Save, ein dem Agram. Domkapitel gehör. *Herschaft* und *Dorf* von 89 Häusern und 80 Einw., an dem Zusammenflusse der Kulpa mit der Save, hat eine eigene Pfarre, u. ein an dem Zusammenflusse der obbenannten Flüsse liegendes Schloss, dann ein Einkehr-Wirthshaus und Fruchtmagazin, war vor Alters eine römische Stadt, daher in dieser Gegend mehre Alterthümer und Inschriften gefunden werden, liegt gegenüber von Neu Siszek. Der Ort ist unregelmässig und auf unebenen Boden gebaut. Ein herrlicher Damm noch Römerwerk, führt in den Ort u. allenthalben sieht man Säulentrümmer, Quaderstücke, Sarkophage u. dgl. umherliegen. Sziszek ist seiner Lage wegen ein bedeutender Handelsplatz, besonders wird zu Wasser viel Getreide aus Slavonien und dem Banate in die obern, weniger fruchtbaren Gegenden gebracht, daher werden hier u. zu Jaszenovacz auch viele Schiffe gebaut, wozu das Holz meistens aus dem türkischen Gebiethe bezogen wird. Postamt mit:

Sziszek, Odna, Topolovecz, Galdove, Chérnecz, Hrastóvnicza, Szraro Prachno, Sela, Martinskavesz, Klein und Gross-Lukavecz, Civil-Sisseck, Gerasche, Moslavena, Ihessusch.

Szisczek, Neu-, Kroatien, in der Banal-Grenze, Petrinian. Bzk., ein zum 2ten Banal-Grenz-Regiments Bezirk Nr. XI geh. *Dorf* von 102 Häusern u. 512 Einwohnern, gegenüber von Alt-Siszek, mit einem Militär-Verpflegsamte und Aerarial Frucht-Magazinen, liegt an dem Zusammenflusse d. Kulp mit der Sau, 2 St. von Petrinia.

Szisczenuluj, Válye-, auch Szeszczenuluj — Siebenbürgen, ein Bach welcher in der Thorenburger Gespanschaft, aus dem Berge Alt-Schanz entspringt, nach einem Laufe von 2½ S in den Maroschfluss, gleich ober Magyaro, linksuferig einfällt.

Szisztarovecz, Ungarn, jens. d Theiss, Temesvar. Gespansch., Lippa Bzk., ein der Kamm. Herschaft Lipp geh. wal., mit 1 griech. nicht unirte Pfarre versehenes *Dorf*, grenzt vo Osten gegen Westen, an Dorgos un Petirs, 1 St. von Lippa.

Szita Arka, Siebenbürgen, ein *Kor donsposten* im Szepsier Székler Stuh am linken Ufer des Segmentalflusse Bodza.

Szita, Sithen, — Siebenbürgen, Inner Szolnok. Gespanschaft, Ob. Kreis Köfark. Bezirk, ein zwischen Gebi gen nächst dem Bache Ilosva liegen des, mehren adel. Familien gehörige walach. *Dorf* von 95 E., mit ein griech. unirten Pfarre, 7½ St. v. Dée

Szitány-Turburest, Ungarn, jen der Theiss, Bihar. Gespansch., Belényes Bezirk, ein walach. zur Kammeralhe schaft Grosswardein gehöriges *Dor* mit einer griech. nicht-unirten Pfarr 12 St. von Grosswardein.

Szita-patak, Siebenbürgen, ein *Ba* im Sepsier Székler Stuhl.

Szitas, Siebenbürgen, ein *Berg* in d Inner-Szolnoker Gespanschaft, ½ S von Alsó-Oroszfalu.

Szitas-Keresztúr, Székely-Kere sztúr, Kritz, — Siebenbürgen, ein *Mar* im Keresztúrer Bezirk des Udvarhely Székler Stuhls, welcher von Székle bewohnt, mit einer zum Udvarhely Distrikt, Kükülöer Kreis eingetheilte mit seinen Filialen 424 Seelen zähle den katholischen, einer griech. unirte und einer reformirten Pfarre u. Kirch zu welch letzterer Keresztúrfalva un Timafalva als Filialen gehören, da mit einem Postwechsel zwischen Schä burg und Székely-Udvarhely, auf d Postroute von Hermannstadt über Tsi Mártonfalva nach Tsik-Szereda und na dem Fürstenthume Moldau, versehe ist. Dieser Markt liegt im Marosch Hauptflussgebiete, in seinem Filialg biete des grossen Kokelflusses, 5 von Schäsburg. Postamt.

Szitna, Sytno, — Ungarn, ein *Be* mit einem Schlosse im Honther Kon

Szitna, Parácz, — Ungarn, ein *Fi* im Temeswar. Komitat.

zitnya, Ungarn, Honth. Komitat, ein *Berg* mit einem Kastell; siehe Szent-Antal.

zitnya-Lehotka, Ungarn, Honth. Komitat; siehe Lehotka.

zitnya-Stefultó, Stefultow, Steplitzhof, — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, Schemnicz. Bzk. ein zerstreutes slowak. *Dorf*, von der Schemnicz. Stadt-Gasse Selmecz Stefultó untertheilt, zur Herschaft Szitnya gehörig, am nördlichen Fusse des Berges Szitnya, nach Schemnicz eingepfart, ½ St. von Schemnicz.

zitnyicze, Alsó-, Dolna Zsitnicza, Ungarn, Zempliner Komitat; ein sl. *Dorf* von 44 H. und 330 meist rk. E. Fil. von Jankócz, Ackerbau 729 Joch. Gräfl. Barkóczysch; 5 St. von Nagy-Mihály.

zitnyicze, Felsö-, Hornya Zsitnicza, — Ungarn, Zempliner Komitat, ein sl. *Dorf* von 33 H. und 252 meist rk. E., Fil. von Jankócz, Ackerbau 379 Joch, Mühle. Bar. Vécseyisch, 5 St. von Nagy-Mihály.

zitschii, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Fekete-viz.

zitselu, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Szatsal.

zivábrada, Sywábrada, — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komitat.

zivácz, O-, Alt-Sziwatz, — Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gesp. im Mitt. Bezirk, ein grosses *Kammeral-Dorf* von 952 H. und 6865 E., von Ungarn und Raizen bewohnt, mit einer röm. kathol. und griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche, dann einer Synagoge versehen, durch dessen Terrain ist der berühmte k. ungar. priv. Bácser Kanal geleitet. Fetter Boden, reich an Weitzen, Gerste und Hafer, gute Weingärten, bedeutende Viehzucht; liegt in einer Ebene an der Telecska unweit Cservenka, 3 St. von Zombor. Post Uj-Szivacz.

zivácz, Uj-, Neu-Sziwatz, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gesp. Mitt. Bezirk, ein mit O-Szivacs verbundenes von Deutschen bewohntes *Kammeral-Dorf*, welches südlich mit O-Szivacs, nördlich mit Puszta-Kula und westl. mit dem Bacs. Kanal Grunde grenzt, 3 St. von Zombor. Postamt mit: *Kernyaja, Kis-Sztapór, Veprovacz, Cservenka nd Kula.*

zivágy, Alsó-, Unter-Waldhütten, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., Inn. Kr., eigener Bezirk, ein zwischen Waldungen liegendes, mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 6 St. von Zilah.

Szivágy, Felsö-, Ober-Waldhütten, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., Inn. Kr., Szivág. Bezirk, ein an dem Walde Bük liegendes, mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 7 St. von Ziláh.

Szivi, Sywy, — Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komitat.

Szivi, Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komitat.

Szivicza, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp. Muraköz. Bzk., ein *Dorf* von 34 H. und 269 rk. E., nahe am Mura-Flusse gegen Potturen, wohin es eingepfart ist, nahe bei d. Prädium und Allodio Szent-Rok, zur Herschaft Csáktornya gehörig, 1 Stunde von Csáktornya.

Sziwatz, Alt-, Neu-, Ungarn, Bács. Komt.; siehe O-Uj-Szivácz.

Szizintuluj Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Aranyoscher Székler Stuhl.

Szkabina-Várallya, Ungarn, Thurócz. Gesp.; siehe Várallya.

Szkacsán, Ungarn, Neutr. Gespansch.; siehe Szkatsán.

Szkakavacz, Skakavacz, — Ungarn, ein *Dorf* von 80 H. und 496 E., im Sluin. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Szkakócz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Tot-ság. Bzk. ein wendisches *Dorf* von 30 H. und 218 meist rk. E., der Herschaft Felsö-Lendva gehör., nach Hideg-Kút eingepfart. Viel Wieswachs und Weide, Waldung; liegt am Flusse Lendva u. dem Bache Kutsincza, sehr nahe bei Hideg-Kút, an der Grenze Steiermarks, ½ St. von Radkersburg.

Szkako, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespanschaft.

Szkala, Biela-, Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komitat.

Szkala, Cservena-, Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komitat.

Szkala, Farkaska-, Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komitat.

Szkala, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., im Mitt. Bezirk, ein dem Neutr. Bisthum gehöriges, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 32 H. und 214 rk. E., Gräfl. Illésházysch, liegt an der Landstrasse westl., 1 St. von Trentschin.

Szkala-Ujfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.

Szkallte, Ungarn, diesseits d. Donau, Trentschiner Gespanschaft, Szoln. Bzk., ein den Fürsten Eszterházy dienstbares *Dorf* von 287 H. und 2169 rk. E., mit einer Lokalpfarre. Dreissigstamt, Grosse Waldungen. An der Grenze

Galiziens, am Flusse Kiszucza, 2 St. von Csacza.

Szkallich, Ungarn, ein *Dorf* von 42 H. und 216 E., im Ogul. Grenz-Regim. Bzk.

Szkalka, Ungarn, ein *Praedium* von 3 H. und 15 E., Filial von Szkala, im Trentschiner Komt.

Szkalka, Ungarn, Saros. Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 6 E.

Szkalna, Ungarn, Zips. Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 4 E.

Szkalnok, Alsó-, dolny gorny Skalnik — Ungarn, diesseits der Donau, Gömör. Gesp., im Kis-Honther Distrikt, ein mit Felsö-Szkalnok zusammenhängendes slow. *Dorf* von 35 H. und 299 meist evang. E., welche meistens Böttcher sind, die ihre Arbeiten weit verführen und gewöhnlich für Weitzen umzusetzen pflegen; verschiedenen adel. Familien dienstbar, mit einer Residenz der adeligen Familie Fejes und einer Pastorie und Bethause der A. C. Filial von Rahó. Fruchtbarer Boden. 1½ Stunde v. Rima-Szombath.

Szkalnok, Felsö-, Ungarn, diess. der Donau, Gömör. Gesp., im kis-Honth. Distr., ein mit Alsó-Szkalnok zusammenhängendes slow. *Dorf* von 30 Häusern und 222 meist evang. E., welche einen gleichen Erwerbzweig mit denen von Alsó-Szkalnok haben. Filial von Rahó, am Rimaflusse, 1½ St. von Rima-Szombath.

Szkaltmund, Ungarn, ein *Praedium* von 7 Häusern und 52 Einwohnern, im Zipser Komt.

Szkamnicza, Skamnicza — Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 21 Einw. im Oguliner Grz. Reg. Bzk.

Szkáros, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Füzeriens. Bzk., ein grösstentheils der adelig. Familie Bonis gehör. ungar. *Dorf*, unter dem Fusse des Gebirges, 2½ Stunde von Kaschau.

Szkáros, Szkercsova — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Rattkov. Bzk., ein der adel. Familie Tarkas v. Szkáros geh. *Dorf* von 69 H. und 587 meist ref. E., mit einer helvetischen Lokalpfarre. Fuhrwesen. Liegt im Thale Rattkó, am Flusse Thuretz, 2 St. von Tornallya.

Szkatka, Ungarn, diesseits der Donau, Tréntschiner Gesp., im Mitt. Bzk., ein *Praedium* von 3 Häusern und 15 Einwohnern, ausser der Landstrasse, am Vághflusse, 1 St. von Trentschin.

Szkatsán, Szkacsan — Ungarn, jenseits der Donau, Neutraer Gespansc ein sl. *Marktflecken* von 112 Hä und 779 rk. E. Fruchtbarer Bod Weingärten. Mühle. Jahrmärkte. G hört dem Neutraer Domkapitel u liegt unter d. 48° 47' 54" n. Br. u 36° 2' 45" östl. L., 1 M. von Nyitr Zsambokréth.

Szkaun, Siebenbürgen, ein *Berg* der Dobokaer Gesp., ¼ St. v. Ugro

Szkaun, Siebenbürgen, nennen Walachen einen Stuhl, den Mediasc sächsischen Stuhl.

Szaunesilor-Djálu, Ungarn, e *Berg* in der Mittel-Szolnoker Ges ¼ St. von Széplak.

Szkeczo, auch Szkiczó — Ungar Bars. Komt., ein sl. *Dorf* von 88 und 589 E. Bergiger und mittelmäss ger Boden. Waldungen. Eicheln. Ve fertigung verschiedener Holzgeschirr Gräfl. Keglevichisch. 4 St. v. Verebél

Szkej, Stey, Steje — Siebenbürge ein *Dorf* im Demsuser Bezirk des H tzeger Kreises der Hunyader Gespan welches mehren Adeligen gehört, v Walachen bewohnt, mit einer grie unirten Kirche versehen, in die ka Pfarre in Hátzeg als ein Filiale ei gepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im M roser Hauptflussgebiethe, in sein Filialgebiethe des Strehlbaches.

Szkejus, Ungarn, jenseits d. Thei Krassoer Komt., ein wal. *Dorf* v 244 H. und 1270 E., mit einer grie nicht unirten Kirche. Grösstenth bergiger, doch fruchtbarer Thonbod Schöner Weitzenbau. Weinwachs. K meralisch. 2¼ St. von Lugos.

Szkela, Ungarn, Arad. Komt.; sie Arad (Neu-).

Szkela, Ungarn, Temesvar. Komt.; Uj-Arad.

Szkella, Skella — Ungarn, ein *Ko donsposten* im Gradiskaner Gre Reg. Bezirk.

Szkella, Kroatien, in der Banal-Gr ze, Glinan. Bzk., ein zum 1. Ban Grenz-Reg. Bzk. Nr. X gehör. *D* von 141 H. und 739 E., liegt an d Glinaflusse, 1¼ St. von Glina.

Szkenderberdo, Ungarn, ein *D* von 9 Häusern und 85 Einwohne im Agramer Komt.

Szkenderovacz, Skenderovac Ungarn, ein *Dorf* von 60 H. und E., im Gradisk. Grenz-Reg. Bzk.

Szkenderovczy, Skenderovci Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häus. 169 E., im Poseg. Komt,

Szkendri, Skendri — Ungarn, *Praedium* im Agramer Komt.

Szkerésora, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., eine Abtheilung des Dorfes Nagy-Aranyos.

Szkeresova, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Szkáros.

Szkerisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2¼ Stunden von Zajkány.

Szkerisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, 2 St. von Runk.

Szkerisora, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur obern Kameral-Herschaft Zalatna, zur Possession Nagy-Aranyos gehört, einen Kreis davon bildet, von Walachen nomadisch bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Ponorel und in die katholische Pfarre in Topánfalva als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, bei 13 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad.

Szkerisora-máre, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* auf dem triplex confinium zwischen der Walachei, dem Temesvárer Banat und Siebenbürgen, auf dem wrstlichen Punkte des südlichen und auf dem südlichen Punkte des westlichen Höhenzuges, zwischen den Gebirgen Kerbunele und Morarul, 7 St. von Kimpulnyák der Hunyader Gespanschaft.

Szkerisora-mika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., im Bisstraer-Segmentalbachgebiethe, zwischen den Bergen Seszu und Vurvu-Paraelor, auf einem den Bach Bisztra von seinem linksufrigen Filialbach Marga trennenden Höhenzweige, 2 St. von Bukova.

Szkerisora, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, aus dem Berge Szkerisora entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Válye Podságy, 1¾ St. ober Podsága, linksuferig einfällt.

Szkerisori-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikte, 2¼ St. von Brázá.

Szkerisori, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburg. Gesp., unter dem Berge Mogura, ¼ St. von Gura Albakuluj.

Szkeusi Percou, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburg. Gespanschaft.

Szkeus, Ungarn, jenseits der Theiss. Krassover Gespanschaft, Lugos. Bzk., ein walach., mit einer Pfarre versehenes k. *Kammeral-Dorf* von 244 H. und 1270 Einw., grenzt an die Ortschaften Zgribestye, Zerlenczmik und Remete, 2½ St. von Lugos.

Szklezó, Skizow — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Tapolcsaner Bzk., ein zwischen Wäldern liegend., den Grafen Keglevics dienstbares *Dorf* von 88 H. und 589 E., mit einer Lokal-Kaplanei, zwischen Kis-Lehota u. Zsikova, 5 St. von Leva und 6 Std. von Neutra.

Szklrna, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp.

Szlablna, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Szlabonya.

Szklabinka, Sklabinka — Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komt.

Szklabinszky, Zamok-, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. Arx-Szklabinya.

Szklabinya, Varallya, Ungarn, diesseits der Donau, Thurocz. Gesp., im I. Bezirk ein der adel. Familie Révany gehör. *Dorf* von 86 Häus. und 590 Einw., mit einer röm. kath. Kirche der Pfarre St. Helena, sonst der evangelisch. Gemeinde Nagy Jeszenicz einverleibt, nahe bei dem Schlosse dieses Namen, ober dessen Thore die Jahreszahl 800 stand. Es besteht aus drei Theilen, dem obern, mittlern und untern Schlosse. Mehre der ungarischen Könige hielten sich zuweilen hier auf. König Matthias Corvinus schenkte dasselbe dem Johann Ernest, und mit der Zeit kam es in die Hände Zápolya's, der es aber beim Friedensschlusse im J. 1561 an König Ferdinand übergab; dieser verlieh es zugleich mit der Erb-Obergespanswürde dieses Komitats dem Grafen Révay, welche Familie (die Grafen u. Freiherren v. Révay) noch heut zu Tage in dem Besitz desselben und des darunter liegenden Dorfes ist. Es wird nun von herschaftlichen Beamten bewohnt, 3 St. von Nolcsó, 2 St. von Zsambokreth.

Szklablnya, Varallya, Ungarn, Thurocz. Gespan., ein slow. *Dorf* von 80 H. und 730 meist evangel. Einw., Filial von St. Helena und Nagy Joszen. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs und Weide. Waldung, 3 St. von Nolcsó.

Szklabonya, Ungarn, Neograd. Komitat, ein ungar. *Dorf* von 109 Häus. und 780 meist rk. Einwohnern; siehe Szabonya.

Szladoevezo, Ungarn, ein *Praedium* im Veröczer Komt.

Szklana, Galizien, Krakauer Kr., ein

zum Gute und Dorfe Wenzerow geh. *Wirthshaus*, 2½ St. von Iwanowice.

Szklarka, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf*. Post Gorlice.

Szklary, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hersch. Jaslisko gehör. *Pfardorf*, am Bache Bania, 3½ St. v. Dukla.

Szklary, oder Jawornik — Galizien, Rzesz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 8 St. von Rzeszow.

Szlavnicza, Ungarn, Trentsch. Komitat, ein slow. *Dorf* von 51 H. und 345 Einwohn. Filial von Bolessó. Hat mehre Grundherren.

Szlenecz, Ungarn, Liptauer Komitat, ein sehr kräftiger, salinischer *Eisensäuerling*.

Szkleno, Glaserhey — Ungarn, Thuroczer Komt., ein deutsches *Dorf* von 122 H. und 1563 rk. E. Grosse Waldungen und Weiden, sonst meist nur Haferbau. Gehört der königl. freien Bergstadt Kremnitz.

Szkleno, Glashütten, Szklene - Teplicze — Ungarn, Barser Komt., ein sl. *Dorf* von 46 H. und 321 rk. Einwohn. Kammeralisch, 1½ Std. von Schemnitz.

Szklenoer Bad, auch Glashütten genannt — in Ungarn, liegt auf der Landstrasse zwischen Altsohl und Schemnitz im Barser Komitate, zwei Stunden von Schemnitz in dem Dorfe Szkleno, und gehört zur Saxensteiner königlichen Berg-Kammeral-Herschaft. In demselben entspringen mehre warme Hauptquellen, welche im Innern gleichen Ursprung verrathen, aber nach Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse mit ganz verschiedener Temperatur begabt, zu Tage ausbrechen. Die Wasser sind alle klar, durchsichtig, vollkommen geruch- und geschmacklos. Die höchste Temperatur findet man im Schwitzbade und in der Quelle am Pfarhofe, wo Hühner abgebrüht und Eier gesotten werden können. Die mittlere Temperatur beträgt 44 Grad nach Reaumur, und das Wasser muss man in den Bädern abkühlen, wenn man ohne Nachtheil sich darin baden will.

Die Schwere dieses Wassers ist von jener des destillirten Wassers nicht beträchtlich verschieden, sie geben auch wenig kohlensaures Gas, da sich dasselbe schon beim Ausbrechen durch die hohe Temperatur entwickelt; und es erscheinen auch geringere Niederschläge, daher die Wäsche lange rein und ungefärbt bleibt, und nur nach einem längeren Gebrauche unbedeutend gefärbt wird. — Abgekühlt ersetzen diese Wässer d gewöhnliche Trinkwasser vollkomme und können manchem dieser Art vo gezogen werden, daher auch die fix Bestandtheile desselben von jenen, d man gewöhnlich in dem gemein Wasser findet, nicht wesentlich a weichen.

Ein Pfund Kommerzial-Gewicht di ses Wassers gibt fünf Gran fixe B standtheile, welche aus

225	Gran	schwefelsaurem	Kalk,
75	—	—	Natron,
35	—	salzsauren	—
130	—	kohlensaurem	Kalk,
20	—	—	Eisen,
15	—	Kieselerde,	

500 Gran bestehen.

Diese Badwasser gehören im A gemeinen in die Klasse der auflöse den Bäder, und sind zum inneren G brauche vorzüglich geeignet. Ein grö seres Verhältniss an schwefelsaure Natron würde ein zweites Karlsb geben. Man lobt sie in der Arthrit im fluore albo, in Verhärtungen etc.

Es finden sich hier fünf Bäder:

1) Das Herrenbad hat zwei geräumige, lichte, vor aller Zugluft ge cherte Badstuben, wovon jede das n thige Wasser aus einer besonder warmen Quelle erhält.

2) Das Prinzenbad mit einem se geräumigen Badspiegel, in welch das Wasser aus einer von dem He renbade ganz abgesonderten warm Quelle geleitet wird.

3) Das Kaiserbad, ebenfalls a einem geräumigen Badspiegel best hend, welches zum Theil von je Quelle, aus welcher dem Prinzenba das Wasser zufliesst, zum ande Theile aber aus einer von allen üb gen ganz abgesonderten Quelle d nöthige Wasser erhält.

4) Das Zipserbad, grösstentheils n für gemeine Leute bestimmt, erh sein Wasser aus einer im Bade sel entspringenden Quelle.

5) Das Schwitzbad ist ganz Tofstein ausgehauen, und erhält d Wasserzufluss von der nämlichen w men wasserreichen Quelle, welche das Prinzenbad fliesst. Den Nam des Schwitzbades hat es erhalt weil in diesem Bade über dem B rizonte des Wassers eine in Tofst aufwärts ausgehauene Höhle vorh den ist, in welche man aus dem B auf Stuffen ganz bequem gelan kann, und je höher man über d

Wasserspiegel in diese Höhle hinauf steigt, desto grösser und schweisstreibender ist die Hitze. Mit Recht nennt man sie daher das Schwitzloch, oder auch das trockene Bad. Nach Mathias Bel soll der Graf Vesselényi, damaliger Palatin, diese Höhle haben vergrössern lassen.

6) Das gemeine Bad, welches auch mit einem besonderen Schröpfbade versehen ist. Das warme Wasser wird auch in dieses Bad aus einer besonderen, sehr ergiebigen Quelle geleitet.

Ausser den warmen Quellen, von welchen eben die genannten Bäder ihr Wasser erhalten, gibt es noch mehre, worunter vorzüglich jene merkwürdig ist, die gleich unterhalb der Kirchenmauer entspringt, und deren schon oben, wegen ihrer hohen Temperatur, Erwähnung geschehen ist. Dieses sehr warme Quellwasser, welches nicht besonders ergiebig ist, wird zwar gewöhnlich auch in das Prinzenbad geleitet; es kann aber solches auf Verlangen der Badegäste auch für sich allein in ein abgesondertes, vorgerichtetes Wannenbad geleitet und gebracht werden.

Was die Beherbergung und Unterkunft der Badegäste, und die dazu gehörige ökonomische Einrichtung anbelangt, so befinden sich bewohnbare, mit Bettstätten, Tischen und Stühlen versehene Zimmer, welche an die Badegäste vermiethet werden;

a) In dem Herrenbade 15 Zimmer mit 5 Küchen.

b) In dem Prinzenbade 8 Zimmer mit 2 Küchen.

c) In dem Kaiserbade 9 Zimmer mit Küchen.

d) In dem Zipserbade und in der benachbarten ehemaligen Amalgamations-Mühle, 6 Zimmer und 2 Küchen, und

e) In dem Schwitzbade 2 Zimmer.

Da die königliche Schemnitzer Bergkammer als Eigenthümerin dieser gemeinnützigen Bäder nicht sowohl einen grossen Nutzen, als vielmehr das allgemeine Wohl beabsichtigt: so sind die Preise für die Wohnzimmer äusserst gering, und der Badepächter ist für sich allein zu ihrer Erhöhung nicht berechtigt. Für das Baden wird hier nichts bezahlt. Nur ist es zu bedauern, dass man keine geheitzten Nebenzimmer zum Aus- und Ankleiden findet. Zum Besten der Badegäste besoldet die königliche Bergkammer einen eigenen geprüften Wundarzt, dessen Hülfe sich die Gäste bedienen können. Auch werden in dem hier befindlichen, mit mehren Zimmern versehenen Wirthshause oder Gasthofe, Badegäste, welche nicht eigene Haushaltung führen wollen, mit Speisen und allerhand guten Getränken auf das Billigste bewirthet.

Dieser in einer sehr angenehmen und romantischen Gegend gelegene, mit den anmuthigsten Spaziergängen versehene Badeort ist von der königlichen freien Bergstadt Schemnitz, wie schon oben gesagt worden ist, nur zwei kleine Stunden, und von Kremnitz etwas über drei Stunden entfernt; und da die Hauptstrasse von Schemnitz nach Kremnitz über Szkleno geht, und von der Bergkammer stets in gutem Stand erhalten wird: so ist es ein Leichtes, in diese zwei Haupt-Bergstädte des Königreichs Ungarn zu gelangen, dort alle Merkwürdigkeiten und Bergwerks-Gegenstände zu besehen, und insbesondere sich mit der Manipulation des gesammten nieder-ungarischen Berg-, Poch-, Hütten- und Münzwesens, mit Bewilligung der k. k. montanischen Ober-Direktion, bekannt zu machen.

Merkwürdig und sehenswürdig ist der kaum ¾ Stunden von dem Bade entfernte Hliniker Mühlsteinbruch, wovon alle Jahre viele hundert Mühlsteine in alle Theile des Königreichs Ungarn verführt werden.

Szkliffelor-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburg. Gespanschaft, 1½ Stunde von Intre-Gáld.

Szkliffi-Válye, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburg. Gespanschaft.

Szkoba, Siebenbürgen, ein *Praedium*, welches zum Dorfe Szilvas der Koloscher Gespanschaft gehört.

Szkodna, Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Herschaft Niezwiada u. Pfarre Gorki geh. *Dorf*, grenzt gegen Süden mit dem Gute Wielopole, 6 Stunden von Sędziszow.

Szkoko-Szkorota, Siebenbürgen, eine felsige merkwürdige *Bergspalte* in der Hunyader Gespanschaft, welche aus dem Berge Sztanuletz ausgeht, u. sich in beinahe ¾stündiger Länge gegen das linke Ufer des walach. Schilyflusses verliert, 3½ Stunden v. Kimpulniak.

Szkomnich, Skomnich — Ungarn

ein *Dorf* von 3 Häus. und 30 E., im Poseg. Komt.

Szkorej, Korberg, Skore — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Porumbaker Bezirk, ein an der Poststrasse liegendes, theils zum 1. wal. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XVI, theils der kön. Kammer und mehren adel. Familien gehör. walach. *Dorf* von 729 Einw., mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 4 St. von Alsó-Szombathfalva.

Szkorel, Vályе-, auch Vályе-Szkurel, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distrikt, aus einem, die Bäche Vályе-Porumbákuluj u. Vályе-Kertzesori scheidenden Höhenzw. entspringt, nach einem Laufe von 2¾ Stunden in den durch Szkore fliessenden Bach, ¼ St. unter demselben, linksuferig einfällt.

Szkorobuj, Djálu, auch Szorobuj — Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Mlad, auf einem, die Bäche Vályе-Urzitsele und Vályе-Komarni trennenden Höhenzweige, 1½ St. von Mikliesdeny und von Kosokany.

Szkoroset oder Szoroset — Siebenbürgen, ein *Berg* auf der dreifachen Grenze zwischen dem Selischtier Filialstuhl, dem Hermanstädter Stuhl und der Nieder-Weissenburger Gespansch. auf dem Alt-Höhenarm, zw. den Bergen Priszlop und La-Dosz oder Dus, 2½ Stunde von Teliska, Gallyis, Vályе, Sibil und von Kákova.

Szkorosetuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Szkorusetu entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Város, dortgegendig Vályе-Meleilor genant, 1¾ Stunden unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Szkorusetu, nicht Ikorosetto — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Godián und Szkirna oder Sztavamáre, auf einem, die Bäche Város und Sebeshely trennenden Höhenzweige, 3 Std. von Gredistye und vom Sebeshely-Eisenhammer.

Szkoruwina. Skorussina — Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komt.

Szkorza, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, zwischen den Bergen Tzigána und Pietritsana, auf einem, die Bäche Ruu-Sebesuluj und Vályе-Berivoj trennenden Höhenzweige, 2½ Stunde von Sebes und von Desán.

Szkorzi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen d. bokaer Gespanschaft und dem Bistr Militär-Distrikt, zw. den Bergen mosa und Intra-Optsina, auf einen Bach Vályе-Ilva von seinem links rigen Filialbach Vályе-Lesuluj nenden Höhenzweige, ¼ Stunde Tihutza.

Szkotarszka, Szktarszky, Ung diess. der Theiss, Beregher Gespan Munkács. Bezirk, ein rusn., zur H Munkács gehöriges *Dorf* von 32 sern und 446 Einw., mit einer eig Pfarre, grenzt an Galizien u. die maroscher Gespanschaft, 3¼ Stund Alsó-Vereczke.

Szkrad, Kroatien, Agramer Gesp im Gebirgs-Bezirk, ein der Hers Brod geh., nach Diviakj eingepf. von 17 Häusern und 167 Einwoh 2 St. von Ravnagora.

Szkrad, Dolnj, Kroatien, Karls Generalat, Budachker Bezk., ein Szluiner Grenz-Regim. Bezirk Nr. gehör. *Dorf* von 41 Häusern, 3 S Voinich.

Szkrad, Gorny, Kroatien, K Generalat, Budachker Bezirk, ein Szluiner Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV. höriges *Dorf* von 20 zerstr. liege Häusern, mit einer gr. nicht un Kirche, 3 St. von Voinich.

Szkradnik, Ungarn, ein *Dorf* 109 Häusern und 597 E., im Ogu Grenz-Reg. Bzk.

Szkrapszke, Ungarn, Zempl. K s. Magyoroska.

Szkredi, Vályе-, Siebenbürger *Bach*, welcher im Bistritzer Mil Distrikt aus dem Berge Djálu-Kre ru entspringt, nach einem Laufe ¾ Std. in den Bach Vályе-Fia rechtsuferig einfällt, ¾ Stunden dem Einfallspunkt in den Bach V Szalautza sich rechtsuferig ergie

Szkrobotarszkoszello, Zk tarzkoszello — Ungarn, ein *Do* Agramer Komt.

Szkroduluj, Vályе-, auch V Siroduluj — Siebenbürgen, ein welcher in der Thorenburger Ge schaft aus dem Berge Pojána-P zel entspringt, nach einem Lauf 1½ Stunde in den Bach Görgény, ober Fantsal, linksuferig einfäl

Szkroffa. Schweindorf, Schkr Ungarn, Zarander Gespanschaft, Bezirk, ein mehren Grundherre wal. *Dorf* von 226 Einw., mit griech. nicht unirten Pfarre, 1¾ Körös-Banya.

zklarszky, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Szkotarszko.

zkubin, Ungarn, Sohler Kmt., ein sl. *Dorf* von 42 Häusern und 253 meist evang. Einwohn. Filial von Radvány. Grundherr von Radvanszky, ¾ St. von Neusohl.

zkuczany, Kroazien, Warasd. Generalat, St. Georger Grenz-Reg. Bez., Nr. VI. Kapeller Bez., ein *Dorf* von 19 H. und 113 Einw., 1½ Stunde von Bellovár.

zkulinczi, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Komt.

zkunicza, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

zkulya, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Versecz. Bezk., ein der Kammeral-Herschaft Detta gehör. wal. *Dorf* von 183 Häus. und 919 E., mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, grenzt von Ost. geg. W. an Soosdia und Birda, 1½ Stunden von Detta.

zkupicza, Szkunicza — Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jenseits der Kulpa, eine zur Hersch. Novigrad geh., und dahin eingepf. *Ortschaft*, ¾ St. von Novigrad.

zkurta, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Fogaras. Distr.

zurtu, Siebenbürgen, ein *Berg*, in d. Nieder-Weissenb. Gesp., ¾ Std. von Kis-Kerek.

zlabonya, Szklabonya — Ungarn, ein *Dorf* von 109 H. u. 780 E., im Neograd. Komt.

zlabos, Kis-, Klein- od. Mala Sloboska — Ungarn, dies. d. Theiss, Göm. Gesp., Ob. Bez., ein d. Hrsch. Csetnet geh. *Dorf* v. 30 H. u. 345 meist evang. E., nach Getzelfalva eingepf., liegt im Thala Rester, am Berge Zsdsar, 5 St. v. Rosenau.

zlabos, Nagy-, Gross- od. Velka Slaboska, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Ob. Bzk., ein der Herschaft Csetnet geh. *Dorf* v. 103 H. u. 797 meist evang. E., mit einer helvetischen Lokalpfarre, liegt im Thale Fekete Lehota, hat eine Eisenschmiedte, 5½ St. v. Rosenau.

zlabotic, Ungarn, Agramer Komt., eine warme *Schwefelquelle* zwischen Agram u. Karlstadt.

zlacheczyzna, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Wasylkowce.

zlachtowa, Galizien, Sandecer Kr. ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, an der ung. Grenze. Post Piwniczna.

Szlabinya, Szlyacsan — Ungarn, eine *Kohlenbrennerei* im Sohler Komt.

Szladoevcze, Slavonien, Veröczer Gespans. und Bzk., ein der Herschaft Zerócze geh. *Dorf* von 104 H. und 655 E., mit einer eigenen Pfarre und Mahlmühle, 7 M. von Babocsa.

Szlaki, Galizien, Zloczower Kreis, eine *Vorstadt* von Zloczow.

Szlakna, Banater Generalat, walach. illir. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 88 H. und 613 E., gr. nicht unirte Kirche, 1½ St. von Karansebes.

Szlakovcze, Slakovce — Ungarn, ein *Dorf* von 119 Häus. und 623 E., im Brod. Grz. Reg. Bzk.

Szlakoveze, Ungarn, Zemplin. Komitat; s. Szálok.

Szlákovecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Muraközc. Bzk., ein *Dorf* von 14 Häusern und 134 rk. E., nach Nedelicz eingepfarrt und der fürstl. Eszterházyschen Herschaft Csáktornya dienstbar, liegt nahe am Drauflusse gegen Prezie, ½ St. von Csáktornya.

Szlana, Slana — Ungarn, ein *Fluss* im 1. Banal-Grz. Reg. Bzk.

Szlana, Slana — Ungarn, ein *Praedium* von 7 H. und 55 E., im 1. Banal-Grz. Reg. Bzk.

Szlanagora, Szlavnagora — Ungarn, ein *Dorf* von 9 Häus. und 74 E., im Agramer Komt.

Szlanecz, Ungarn, Sohler Komt., ein *Praedium* von 19 H. und 150 E.

Szlanicza, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gesp., Mamesztov. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Arva geh. *Dorf* von 115 H. und 894 meist rk. E., Filial von Namesztó. 60¼ Feuerstellen. Leinwandhandel. Mittelmässiger, den Ueberschwemmungen der Arva und Szlana ausgesetzter Boden. Die hiesige Kirche hat 11 Statuen, die den Kalvarienberg vorstellen. Einkehrhaus. Unter den hiesigen Bauernhäusern sind mehre von Steinen aufgeführt, liegt zwischen den Flüssen Arva und Szlanicza, von welch letzterem der Ort seinen Namen hat, 11 Stund. von Alsó-Kubin, 14 St. v. Rosenberg.

Szlanidol, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. diesseits der Kulpa und Szamobor. Distrikt, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 10 H. und 99 E., in der Pf. Szamobor, 2 St. von Rakovpotok.

Szlani Potok, Kroatien, Agramer Gesp. und Bzk., eine im Gebirge liegende, nach Ob. Sztubicza eingepfarte *Ortschaft* von 149 Häus. und 1427 E., 4 St. von Zapressich.

Szlanitza, Stansdorf — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit einem Goldbergwerk in der Hunyader Gesp.

Szlankament, Novi-, Slankament, Ungarn, ein *Dorf* von 419 Häus. und 2282 Einw. im Peterwardeiner Grenz-Reg. Bezirk.

Szlankament, Sztari-, Slankament — Ungarn, ein *Dorf* im Peterward. Grz. Reg. Bzk.

Szlanna, oder Szlannicza — Ungarn, Arvaer Komt., ein *Fluss*, welcher an der Babia-Gurna aus mehren süssen und einer salzigen Quelle entspringt, und sich in die Weichsel ergiesst.

Szlanovecz, Slanovec — Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 157 E., im Agram. Komt.

Szlanye, Sleien — Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., eine der adel. Familie Lendvay geh. *Herschaft* mit einem Kastell, Meierhofe, Mahlmühle und Wirthshause, dann ein *Dorf* von 69 H. und 416 E. in der Pfarre Martianecz, liegt an dem Bednyaflusse, 1 St. von Ludbreg.

Szlanyina, Siebenbürgen, Inn.-Szoln. Gesp.; s. Szalonna.

Szlapnicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. diess. der Kulpa, ein zwischen hohen Gebirg. liegendes der Gemeinde Rakovicza und Pfarre Szamobor einverleibtes *Dorf* von 5 H. und 49 E., ist berühmt wegen den daselbst befindlichen vielen Bären, 2 Stunden von Jaszka.

Szlapno, Slapno — Kroatien, Agram. Gesp. im Bezirk jens. der Kulpa, ein *Gut* und *Dorf* von 36 H. und 309 E., in der Pfarre Thergs, 1½ Stunde von Karlstadt.

Szlaszka, Ungarn, diess. der Donau, Barser Gesp., Graner Bezirk, ein dem Graner Bisthum geh. *Dorf* von 69 H. und 475 rk. E., mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche, Sägemühle, Waldungen, unweit Kaproncza, 7 St. von Schemnitz.

Szlate, Zlate — Ungarn, zerstr. *Häuser* im Küstenlande.

Szlatenik, Slavonien, Veröcz. Gesp., Deakovarer Bezirk, ein der Bisthums-Hersch. Deakovar geh. *Gebirgs-Dorf*, 2 Ml. v. Deakovar.

Szlaticzа, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 91 E., im walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk.

Szlaticzа, Ungarn, ein *Dorf* von 135 Häusern und 799 E., im walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk, mit einem Kloster, am Neraflusse, 1 St. v. Weiskirchen.

Szlatina, Slatina — Ungarn, ein *Fl* im Sohler Komt.

Szlatina, Ungarn, jens. der Thei Arader Gesp. und Bezirk, ein der k Kammer geh. wal. nach Ravna eing *Dorf* von 47 Häusern und 277 E., viele und vortreffliche Kirschen, gre mit Ravna und Nyágra, 11 St. v Arad.

Szlatina, Ungarn, Agram. Gesp., *Praedium*.

Szlatina, Ungarn, Agramer Ges ein *Dorf* von 48 Häusern und 398 E wohnern.

Szlatina, Slatina Ungarn, ein *Pra dium* im Tschaikisten Distrikt.

Szlatina oder Lespegye — Ungar jens. der Theiss, Arader Gesp. ein k. Kammer geh., nach Gross zur nicht unirten Pfarre eingpf. wal. *D* von 72 Häusern und 504 Einwohne schlechter Ackerboden, Waldungen vielen Eicheln, Zwetschken. Zieg und Bienenzucht, zwischen Pernyes Baja, Gross und Vaszoja, 16 St. v Arad.

Szlatina, Ungarn, Warasdiner Ges ein *Vorgebirge*.

Szlatina, Ungarn, jens. der Thei Krassóver Gesp., Oraviczer Bzk., walach. mit einer Pfarre versche *Kammeral-Dorf* von 197 Häusern 1035 E., bergiger Steinboden, Maisb grosse Zwetschkengärten, Slivovi brennereien, Waldungen, unweit v Nera-Flusse, grenzt von Osten geg Westen an Pottok und Bagodincz, v. Szászka.

Szlatina, Szalatvina, Szlatyinie, Sz tinai Akna, oder Kostel Salatvinski Ungarn, jens. der Theiss, Marmaro Gesp., Szigether Bzk., ein der köni Kammer und mehren adelichen Famil gehör. walach. *Dorf* von 116 H. 1002 kath. und grk. E., mit einer kathol. Pfarre, an der Theiss, Eich und Buchenwaldungen. Hier sind rühmte Salzgruben, u. besonders me würdig ist auch hier die natürli Gasbeleuchtung. Im Jahre 1826 ha sich in einem 15 Fuss tiefen Scha bei der neunten Klafter Auslenku die Luft entzündet, welche aus ei messerrückendicken Spalte hervorströ te. Nach geschehener Untersuchu hielt man es für rathsam, diese L in einer Röhre aufzufangen, und m telst mehreren angebrachten weiss b chernen Röhren in den Gang zu leit und als Beleuchtung zu benutzen. Diese natürliche Gasbeleuchtung, w che noch durch ein zweites Hera

strömen verstärkt wurde, dauert noch bis heutigen Tag, grenzt an Fejerégyháza und Kabalapatak, ½ Stunde von Szigeth.

Szlatina, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein walach. *Dorf* von 175 Häusern und 894 E., 732 gr. Kath., 132 Juden mit einer Synagoge und dem affiliirten Dorfe.

Szlatina, Ungarn, Temesvar. Banat, walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* von 51 H. und 297 E. Postamt; s. Slatina.

Szlatina, walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* von 154 Häus. und 800 meist römk. E., Postwechsel zwischen Karansebes und Teregova an der Temes. Postamt.

Szlatina, Ungarn, Kreutzer Gesp., ein *Dorf* von 29 Häusern und 180 Einwohnern.

Szlatina, Kroatien, Kreutzer Gesp., Monoszloer Bezirk, ein der gräflichen Erdödyschen Hersch. Monoszló gehör. nach Jellenszka eingpf. *Dorf* von 22 H und 132 Einwohnern, 6 Stunden von Petrinya.

Szlatina, Kroatien, Warasdin. Gesp., Unt. Zagorianer Bezirk, ein *Landgut* mit einigen Häusern, zur Gemeinde und Pfarre Bellecz einverleibt, 4 St. v. Osztricz.

Szlatina, Ungarn, ein *Dorf* von 48 H. und 267 E., im I. Banal-Grenz-Regim.-Bezirk.

Szlatina, Slavonien, Veröczer Gesp. und Bezirk, eine *Herschaft* und *Markt* von 124 Häusern und 777 Einwohnern, mit einer eigenen griech. nicht unirten Pfarre, 7½ Ml. v. Babocza.

Szlatina-akna, Kostel-Solotwinsky — Ungarn, *Salzgruben* im Marmar. Komitat.

Szlatina, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gesp., 2 zusammenhängende, zur Hrsch. Zay-Ugrocz geh. *Dörfer* von 80 Häusern und 955 E., wovon letzteres mit einer eigenen Pfarre, ersteres mit einer Papiermühle versehen ist, ausserhalb der Landstrasse, 5 St. von Nitra-Zsambokreth.

Szlatina, Neu-, Ungarn, Militär-Grenze, ein *Dorf* von 51 H. und 297 Einwohnern.

Szlatina, Nagy-, Szolotvina — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gesp., Minaier Bzk., ein mehren Grundherren geh. zur kath. Pfarre in Orosz-Komorocz eingpf. *Dorf* von 50 H. und 396 E., ist von Gebirgen umgeben und liegt unweit von der Hauptstrasse von Unghvar nach Szerednye, grenzt an Puszta-Szlatina, Csertesz und Dengláz, ¼ Ml. v. Szerednye.

Szlatina, Kis- oder **Puszta-**, Male-Slatina — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gesp., Szerednyer Bezirk, ein der Kammeral-Hersch. Unghvár geh. zur griech. kath. Pfarre in Horlyova eingepf. *Dorf* von 23 H. und 169 E., liegt in einem sehr tiefen Thale zwischen Gebirgen, grenzt an den Ortschaften Horlyova, Stripó und Nagy-Szlatina, ½ Meile von Szerednye.

Szlatina, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, 1¼ Std. von der Gyimescher Kontumaz.

Szlatinaer-Schlüssel, — Ungarn, ein Pass im Walachisch Illirischen Grenz-Regim. Bezirk.

Szlatina, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp.

Szlatina, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder Weissenburger-Gespanschaft.

Szlatinik, Slatinik — Ungarn, ein *Dorf* von 69 Häusern und 324 Einwohn. im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szlatinik, Slatinik — Ungarn, ein *Dorf* von 120 Häusern und 629 Einw., im Gradikaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szlatinik, Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat, von 93 Häus. und 568 Einwohnern.

Szlatinik, Gornyi-, Szlatinik — Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regim. Bzk., mit 44 Häusern und 228 Einwohnern.

Szlatinka, Szletyivare — Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Ober. Bzk., ein den adel. Fam. Dunka und Rednik gehör. wal. *Dorf*, von 83 Häusern und 496 Einwohnern, mit einer Salzquelle, liegt am Glod Flusse, in der Pfarre Glod, grenzt v. Osten gegen Westen an Sajó u. Mikolapatak, 3½ St. von Szigeth.

Szlátinyák, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgsdorf* von 26 Häusern und 201 Einwohn., nahe an d. Grenze von Steiermark, in der Pfarre Stridó, wie diess der Name anzeigt, der gräfl. Festetics. Hersch. Csáktornya gehör., 2½ St. von Csáktornya.

Szlatinyak, Kis-, Ungarn, ein *Vorgebirge* im Zalader Komt.

Szlatinyak, Nagy-, Ungarn, ein *Vorgebirge* im Zalader Komt.

Szlative, Zlative, **Male u. Velika**,

Ungarn, ein *Dorf* in der Agram. Gespanschaft.

Szlatvina, Ungarn, diess. d. Theiss, Zipser Gespan., im IV. oder Gebirgs Bezirk, ein slowak. auf einem Berge nahe bei Olymsavka liegendes, mit 1 röm. katholischen Pfarre und Kirche versehenes, und den Grafen Csáky, eigentl. zur Hersch. Hotykócz gehör. *Dorf*, von 29 Häusern und 218 Einw., mit 1 Sauerbrunnen, 5 Stunden von Leutschau.

Szlave Gora, Kroatien, Agramer Gespansch. im Bezirk diess. d. Kulpa, eine zwischen Gebirgen lieg., zur Gerichtsbarkeit Rakovicza gehöriges nach Szamobor eingepf. *Dorf* von 9 Häus. und 74 Einwohnern, 1¼ Stunden von Rakovpotok.

Szlavecsa, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Tót-ság Bzk., ein der Hersch. Felsö-Lendva gehör., nach Sz. György eingepf., zwischen Bergen bei Felsö-Lendva u. Nuszizova lieg. vend. *Dorf* von 44 Häusern und 348 Einw., 1¼ Stunden von Radkersburg.

Szlavecsa, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Tót-ság Bezirk, ein vend. *Dorf* von 42 Häus. und 326 Einw., der Hersch. Felsö-Lendva, nach Szt. György eingepfart, zwischen kleinen Bergen u. d. Lendva Flusse, nahe bei Radocz, 1½ Std. von Radkersburg.

Szlavej, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespansch., 3½ St. von Kimpulniak.

Szlavej, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp.

Szlavetich, Slawetisch — Kroatien, Agram. Gesp., eine den Grafen Orssich geh. *Herschaft* und *Dorf* von 49 Häusern und 364 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und hersch. Schlosse, liegt im Gebirge und erzeugt vortrefl. Wein, 1½ Stunde von Jaszka.

Szlave, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gesp., 3 Std. von Alsó-Borbótyény.

Szlavicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Gebirgs Bezirk, eine der Herschaft Fussine gehör., und dahin eingepfarte *Ortschaft* von 11 Häus. und 89 Einw., an der Karolinen-Strasse, 1½ Stunde Fussina.

Szlavnagora, Szlanagora, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szlavnicza, Ungarn, diess. der Donau, Trentchin. Gesp. im Mitter Bezirk, ein mehren adel. Fam. dienstb. *Dorf* von 51 Häusern und 345 Einw., Filial der Pfarre Bolessov, nahe an d. Landstrasse, westl. 3½ St. von Trentchin.

Szlavskopolie, Kroatien, in d Banal-Grenze, Peschenicz. Bzk., e zum 1ten Banal-Grenz-Regim. Bezir Nr. X geh. *Dorf* von 16 Häusern un 89 Einw., liegt an der Poststrasse a der Szluiner Komitats Grenze, 5 St von Verginmost.

Szlawkow, Ungarn, Saros. Gesp s. Szalok.

Szlecs, Alsó-, Felsö-, Közep- insgem. Trium Szlécs, Szliacze, Ur garn, diess. der Donau, Liptau. Ges im westlich. Bzk., ein grosser *Markflecken*, eigentl. 3 beisammen stehend Ortschaften von 225 Häusern und 163 rk. Einwohn., dem Religionsfond gehörig, Közep ist ein Marktflecken, u heisst auch Trium Szlécz, hat Jahrmärkte ¼ Meil. von Rosenberg, Alsó und Felsö sind Dörfer und nach Kö zép Szlécs eingepf., Felsö-Szlécs h einen vortrefflichen Sauerbrunnen, d einen sehr erfrischenden Sauerbrunnen geist, Eisen, Alkalierde u. mit Sauerbrunnensalz vermischtes Mineralka enthält. Er bewährt sich in Erschlappun der Eingeweide, verdorbenen Säfte übler Beschaffenheit des Geblüts, i verschlagenen Harn, Nierenentzündun und Stein, daher er halb mit Milc vermischt den Milzsüchtigen, Lungen süchtigen und mit Scharbock u. Glie derreissen Behafteten vortrefflich Statten kommt, 2 St. von Rosenberg

Szledzicjowice, Galizien, Bochni Kreis, ein zur Hersch. Konotow geh *Dorf*, gegen Osten nächst Zabawa, St. von Gdow.

Szlembark, Galizien, Sandec. Kr eine zur Herschaft u. Pfarre Harklow geh. *Dorf*, über dem Flusse Dunaie 12 St. von Sandec.

Szleme, Kroatien, Agram. Gesp., i Gebirgs Bezirk, eine zur Hersch. Brc geh., nach Diviaki eingepf. *Ortscha* von 6 Häus. und 51 Einw., ¼ St. v Ravnagora.

Szlensaki, Galizien, Rzesz. Krei ein *Vorwerk* der Herschaft Dombr wice u. Pfarre Michocin. Post Rzeszo

Szlepkovcze, Ungarn, Zemplin Komitat; s. Szelepka.

Szletyivare, Ungarn, Mamaros. G spansch.; s. Szlatinka.

Szliacse, Ungarn, Liptauer Gespa s. Alsó-, Felsö-, Közep-Szlecs.

Szliacs, Ungarn, diess. der Dona Sohler Gesp., Unter. Bezirk, warm *Bäder* und *Trinkquellen* nächst d

Dorfe Ribiu, der Hersch. Schloss Zoliom geh., 1¼ St. von Butsa.

Szilacsan, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Oberer Bzk., ein der Kamm. Hersch. Neusohl geh., nach Donoval eingepf., und nächst diesem Orte liegendes, von Kohlenbrennern bewohntes *Dorf* von 10 Häus. und 80 rk. Einw., 1½ St. von Altgebirg und 3¼ St. von Neusohl.

Szilma, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2 Stunden von Livadzel.

Szilmnik, Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl; s. Szellindek.

Szilmol, Siebenbürgen, ein *Monarchie Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der Nieder-Weissenburger-Gesp., unter dem schon in die Walachei gehörigen Gebirge Tartaru, auf einem, den Bach Ruu-Szalanuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Ruu-Formosza trennenden Höhenzweige, 1 Stunde ober seinem Einfalle, 5 St. v. Pétrilla, worauf ein Kordons-Wachthaus steht.

Szilmol, Djalu-, auch Djálu-Szlimi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., im Schilyer Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Szlima u. Djálu-Nyegru, auf einem, die Bäche Pereou-Meleja und Válye-Zsijetzuluj trennenden Höhenzweige, 1½ Stunde von Livadzel.

Szlivnyak, Slivnyak — Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments-Bezirk, von 24 Häusern und 132 Einwohnern.

Szlivosseveze, Slivoshevce — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt., von 99 Häus. u. 602 Einw.

Szlobanszky, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

Szlobin, Zlobin, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szlobodnavlaszt, Slavonien, Veröczer Gesp., Deakovar. Bzk., ein der Bisthumshersch. Deakovar gehör. *Dorf* von 72 Häus. u. 428 Einw., am Fusse des Gebirges an der Grenze des Poséganer Komitats, 2 Meil. v. Deakovar.

Szlobodnicza, Slobodnica, Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regiments Bezirk, von 205 Häusern und 1088 Einwohnern.

Szlobostina, Slobostina — Ungarn, ein *Dorf* v. 22 Häus. und 190 E., im Posegan. Komt.

Szlobostina, Slobostina, Ungarn, ein *Bach* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szlolczek, Sloicek — Ungarn, ein *Berg* im Unghv. Komt.

Szloinczi, Kroatien, in der Banal Grenze, Hrasztovacz. Bezirk, ein zum 2ten Banal-Grenz-Regim. Bzk. Nr. XI geh. *Dorf* v. 55 Häus. u. 249 Einw., liegt auf einer Anhöhe oberhalb dem Bache Jasztrebicza, 8¼ St. von Petrinia.

Szlokoveez, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravaner Bzk., ein zur fürstl. Batyanischen Hersch. Ludberg geh., und dahin eingepf. *Dorf* v. 21 Häus. u. 152 Einw., ¼ St. von Ludbreg.

Szlopanszka, Slopanska, Ungarn, ein *Landhaus* in der Warasdiner Gespanschaft.

Szlopna, Ungarn, diess. der Donau, Trentchin. Gesp., ein *Dorf* der Hersch. Bittsa, nach Kis-Jeszenicz eingepfarrt, nördl. zwischen Bergen, 3 Stunden v. Sillein.

Szlopna, Ungarn, diess. der Donau, Trentchin. Gesp., im Mittl. Bezirk, ein adelig. mit 1 röm. kathol. Pfarre und Kirche versehen. *Dorf* von 52 Häusern und 477 Einwohn., östlich ausser der Landstrasse, 7¼ St. von Trentchin.

Szlovan. Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gesp., im IV. Bez. ein *Dorf* von 85 Häus. und 707 meist evangel. Einw., Filial der Hersch. und Pfarre Znyo-Varallya, fruchtbarer Ackerboden, Wieswachs, Weiden, Waldungen, liegt nahe an dem Markte, 3 Stunden von Rudno.

Szlovenszkavesz, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Szlovinka, Alsó- und **Felsö-,** Nizne-Wissne-Slowenka — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespan., im IV. oder Geb. Bzk., 2 neben einander liegende den Grafen Csáky de Keszthszegh geh. *Dörfer* das erste von 132 H. und 948 E., das zweite v. 113 H. und 816 E., wovon letzteres mit einer Pfarre Gr. Rit. versehen ist. Die Einwohner beider Dörfer sind grösstentheils Berghauer, welche die hiesigen mitunter sehr reichen Kupfer- und Silbergruben bearbeiten. Berg- und herschaftliches Forstamt. Uebrigens sind die Thäler der hiesigen Gegend der vielen Bergwerke und Hämmer wegen äusserst belebt, und romantisch schön, unweit Zsakarocz, 6¼ Stunden von Leutschau.

Szlovinzka Kovachiza, Ungarn, Warasdiner St. Georger Grenz-Reg. Bezk., ein *Dorf* von 25 Häusern und mit 4 Mühlen, 4¼ St. von Bellovár.

Szlubonya, Szlabonya, Sklabina — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Kékkö. Bezk., ein slow. *Dorf* 109 H. und 780 E., mit einer römisch

kathol. Kirche und Pfarre versehen, den Grafen Balassa und Zychy gehörig, zwischen Ovar u. Batorfalva, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Balassa-Gyarmath.

Szluin, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Ladievacz. Bzk., ein am Szluinchicza Flusse lieg. zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV geh. *Dorf* von 58 H. und 260 E., mit einer kathol. Pfarre und einem alten Schlosse, wovon das Regiment den Namen führt, mit einem Contumazhause und einem schenswürdigen Wasserfalle der Szluinchicza, eines Flüsschens, welches etwa eine Stunde hinter dem Orte entspringt und hier in die Korana hinabstürzt. Der Fall ist zwar nur 2 bis 3 Klft. hoch, aber 100 Klft. breit und in fast 50 abgesonderte Strahlen getheilt, $4\frac{1}{4}$ Stund. von Voinich.

Szluinchicza, Ungarn, ein *Fluss* im Szluiner Grenz-Regim. Bezirk.

Szluinchicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Regim. Bzk. Nr. III geh. *Dorf* v. 60 H. und 307 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, $5\frac{1}{2}$ St. von Generalsky-Sztoll.

Szluiner Regiments-Bezirk Kroatien, in der Karlstädter Grenze, hat mit Einschluss des Sichelburger Bezirkes einen Flächenraum von $26\frac{6}{100}$ geogr. Quadratmeilen, mit 44,000 Ein-

wohnern, welche sich zur katholisch., unirten und nichtunirten griechischen Religion bekennen. Hauptort ist Szluin.

Szlyacsan, Szlacsan, Slacany — Ungarn, eine *Kohlenbrennerei* im Sohler Komitat.

Szmankowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Flusse Sarnek, grenzt gegen Westen mit Czortkow. Post Czortkow.

Szmankowczyky, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, wodurch der Bach Sarneke fliesst. Post Czortkow.

Szmerdak, Smrdák — Ungarn, ein *Dorf* von 42 H. und 293 E., im Neutraer Komt.

Szmerdecke Toplicze, Kroatien, Warasdiner Gesp., Oberer Zagorianer Bzk., ein der Gemeinde Chresnyevecz und Pfarre Heil. drei Könige in Huum einverleibtes *Dorf*, mit einem adelich. Hofe, $5\frac{1}{2}$ St. von Agram.

Szmerduch, Ungarn, ein *Bad*, im Warasdiner Komt.

Szmerdzonka, Ungarn, Zips. Komitat, ein *Bad* und *Praedium* von 3 H. und 27 E.; s. Haligócz.

Szmerekova, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp. und Bzk., ein zur k. Kammer geh. *Dorf* von 34 H. und 316 E., hat grosse Waldungen, grenzt von Osten gegen Westen an Lumpsor und Zaricso, $3\frac{1}{2}$ Meilen von Unghvar.

Szmerjeczlny, Ungarn, ein *See*, am Fusse des kleinen Krivan und des Tychy-Berges 5095 Fuss über dem Meere.

Szmertich, Smertich — Ungarn, ein *Dorf* von 57 H. und 292 E., im Gradiskan. Grenz-Regim. Bzk.

Szmertsany, Ungarn, Liptauer Komitat, ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Okolicsna.

Szmida, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, zwischen den Bergen Vurvu-Kazavej und Ples, auf einem, die Bäche Ruu-Brázi und Ruu-Liszi trennenden Höhenzweige, 2 Std. von Bráza.

Szmida-mare, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und der Hunyader Gespanschaft, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Pojána-Mujeri und Gura-Potyekuluj, $3\frac{1}{2}$ St. von Pétrilla.

Szmida-Toplitza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespan., zwischen den Bergen Buinyásza und Gutta-Glugi, des die Bäche Magyarós und Válye-Marsinet trennenden Höhenzweiges, $2\frac{1}{2}$ St. von Toplitza.

Szmidi, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distr., zwischen den Gebirgen Kéé-Bundi und Vurvu-Kazavej entspringt, nach einem Laufe von $2\frac{1}{4}$ Std. in den Bach Ruu-Brázi, $\frac{1}{4}$ Stunde ober Bráza, rechtsuferig einfällt.

Szmikanetz, Ungarn, Zipser Komt., ein *Wirthshaus* mit 13 Einw.

Szmilian, Smiljan — Ungarn, ein *Dorf* von 371 H. und 1988 E., im Liccaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szmilich, Ungarn, ein *Fluss* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bzk.

Szmilkow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerke, nächst Sawczyn, 4 St. von Sokal.

Szmilno, Smilno — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szminkanecz, Ungarn, Lipt. Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 11 Einw., Fil. von Sanct Johann, hat ein Einkehrhaus.

Szmislyak, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bezk., ein zur Hersch. Brod geh. nach Moravicz eingepf. *Dorf*, 4 St. von Verbovszko.

Szmizsan, Schmeger — Ungarn, ein *Markt* von 126 H. und 913 Einw., im Zipser Komt.

Szmodne, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Koszow gehör., nach Werbowcze eingepf. *Dorf*, 1½ Stunde von Kuty.

Szmokrich, Smokrich — Ungarn, ein *Dorf* von 83 Häus. und 423 Einwohnern, im Liccaner Grenz-Regim Bezirk.

Szmoleasko, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Szomolanka.

Szmolnik, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Smolnik.

Szmoljanovczi, Smoljanovci — Ungarn, ein *Dorf* von 7 H. und 57 E., im Poseg. Komt.

Szmolyanecz, Ungarn, ein *Dorf* v. 71 H. und 387 E., im Oguliner Grenz Regim. Bezirk.

Szmrdak, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespan., Szakolcz. Bezirk, ein *Filialdorf* von 42 H. u. 293 meist rk. E., der Pfarre Dojes, zur Hrsch. Berencz geh., mit einem kalten Schwefelbade, 2½ St. v. Holics.

Szmrdzonka, Ungarn, Zips. Komt., ein *Praedium* von 3 Häus. u. 27 Einwohnern.

Szmreche, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., ein der Hrsch. Chabar geh., nach Prezid eingepf. *Dorf* v. 41 Häus. und 266 Einwohn., 8 Stunden von Fiume.

Szmreche, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ober Zagorianer Bezirk, ein der Gemeinde Besanecz und Pfr. Pregrada einverleibtes *Dorf*, 7 Stund. von Agram.

Szmrecsan, Ungarn, Liptauer Gesp., ein slow. *Dorf* von 65 Häus. und 604 meist evang. E., Filial von Bobrócz. Zwei Kastelle. Leinwebereien. Guter Sauerbrunnen am Fusse der Karpathen. Grundherrn von Szmrecsányi, 1½ Std. von Okolicsna.

Szmrekani, Ungarn, ein *Dorf* von 5 H. und 40 Einwohnern, im Agram. Komitat.

Szmrekarja, Kroatien, Agram. Komitat, im Geb. Bzk., ein der Herschaft Chabar geh. nach Plescze eingpf. *Dorf*, 8 St. von Fiume.

Szmrekevicza, Smrkovica — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Szmrekovicza, Smrkovica — Ungarn, ein *Berg* im Lipt. Komt.

Szmrtsány, Ungarn, diesseits der Donau, Lipt. Gesp., im östl. Bzk., ein nach Nagy-Bobrócz eingepf., der adel. Familie Szmrtsány geh. *Dorf* von 65 H. und 614 E., unweit Nadás und Vitalcsfalva, 1½ St. von Okolicsna.

Szmude, Slavonien, Veröcz. Gespan, Vucsin. Bzk., ein der Hersch. Vucsin geh. *Dorf* von 49 H. und 279 Einw., mit einer eigenen griech. nicht unirten Pfarre, am Fusse des Gebirges, 10 Ml. von Babosca.

Szmukovich, Smukovich — Ungarn, zerstreute *Häuser*, im Agramer Komitat.

Szmyouluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Arinuluj und Doszu-Sárduluj, auf einem, den durch Alsó-Bun in den grossen Kokelfluss einfallenden Bach, von einem andern, in den von Szent-Erzsébet auf Sárd fliessenden Bach, gleich ober Sárd einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde v. Felsö-Bun.

Sznako, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Szektsö. Bezk., ein gr. unirtes *Dorf* von 80 H. und 612 E., mit einer eigenen Pfarre, grenzt an Lenarto und Malyczo, 2½ Stunden von Bartfeld.

Sznasznicza, Sznezsnicza — Ungarn, Trentsch. Komt., ein slow. *Dorf* von 40 H. und 309 rk. E. Filial v. Brodnó. Gräfl. Pongráczisch.

Szninzkikamen, Sninsky-Kamen, Ungarn, ein *Berg* im Unghvarer und Zempl. Komt.

Sznojenicza, Snojenica — Ungarn, ein *Bach* im Gradiskaner Grenz-Reg. Bezirk.

Sznyaczová, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.; s. Ignicz.

Sznyegavich, Snjegavich — Ungarn,

ein *Dorf* von 35 H. und 231 E., im Poseg. Komt.

Szuyrow, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Brody geh. *Dorf* mit einer griech. katholisch. Pfarre, an d. Bache Sloniowka, 1¼ St. von Brody.

Szob, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., ein ungar. dem Graner Kapitel geh. *Dorf* von 82 H. und 604 E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kaplanei der H. C. Guter Feldboden mit hinlänglichem Wieswachs, Weiden und Waldungen, sehr nahe bei Alsó-Segesd, 2 St. von Berzencze.

Szobb, Soba — Ungarn, diesseits d. Donau, Honth. Gesp., Ipolytan. Bzk., ein slow. *Dorf* von 110 H. und 666 rk. E., dem Graner Kapitel dienstbar, am linken Ufer der Donau, mit einer röm. kath. Kirche und Pfarre, auf der Vácz. Kommerzialstrasse, gegen das Neutraer Komt., mit einem daselbst sich befindenden Einkehr-Wirthshause, nicht weit davon fällt der Ipolyfluss in die Donau, 3¾ M. von Ipolyságh und ¼ St. von Gran.

Szobernya, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Campest. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* in der Gemeinde Vinicza Breg und Pfarre St. Barbara, 2¼ St. von Warasdin.

Szoblaho, Ungarn, diesseits d. Donau, Trentschiner Gesp., im Unt. Bzk., ein *Dorf* von 102 H. und 741 meist rk. E., der gräfl. Illyesház. Herschaft Trentschin, mit einer Lokalpfarre und Kirche. Grosse Waldungen. Sauerbrunnen. Liegt zwischen Bergen in einer ziemlich morastigen Gegend ausser d. Landstrasse, 1 St. von Trentschin.

Szobochany, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk Nr. V. Klost. Ivanich. Bzk., eine *Ortschaft* von 26 H. und 146 E., mit einer Kirche, 2 St. von Dugo-Szello.

Szobok, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 25 E., Filial von Nagy-Csalomia, im Honth. Komt.

Szobole, Ungarn, ein *Dorf* von 8 H. und 76 E. im Agram. Komt.

Szoborszko, Zoborszko — Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Szobos, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Taply. Bzk., ein rusn., der gräfl. Familie Szirmay geh. *Dorf* von 41 H. und 320 E., mit einer G. R. Pfarre, 3 St. von Bartfeld.

Szoboszló, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcs. Gesp., Haiduk. Distrikt. eine k. freie *Stadt* von 13,806 ung. Einw. (auch sogenannte Haidukenstadt), mit einer röm. kathol. und reform. Pfarre und Kirche, dann einem Postwechsel zwischen Nadudvar und Debreczin. Die Einwohner besitzen einen ausgedehnten fruchtbaren Boden und Viehzucht, haben aber Mangel an Holz. Es werden 3 Jahrmärkte abgehalten. Liegt in einer Ebene am rechten Ufer des Kössely-Flusses, 1½ Ml. von Debreczin. Postamt.

Szoboszló, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bzk., ein nahe bei Hetes lieg. *Praedium*, 1¼ St. von Zala-Egerszeg.

Szobosa, Szombas (Muraj-) — Ungarn, ein *Marktflecken* im Eisenburg. Komt.

Szoboticza, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Muraközc. Bzk., ein *Dorf* von 62 H. und 472 rk. E., mit sehr fruchtbarem Boden, zur gräfl. Festetics. Herschaft Csáktornya gehörig, mit einer Lokalpfarre versehen, zwischen Stefanecz und Benkovecz, ½ St. von Csáktornya.

Szobotticza, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh., nach Koszinye eingepf. *Dorf* von 74 H. und 431 E. mit einer Kapelle, 1 St. von Kapronicza.

Szobotisz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Szabolcz. Bzk, ein *Marktflecken* von 455 Häus. und 3185 Einw. (639 Kath., 2032 Evang. 514 Juden), der Herschaft Berencz, unter dem verfallenen Schlosse dieses Namens, mit einer röm. kath. Pfarre und Bethause der A. C. dann einer Synagoge. Acker- und Weinbau. Handwerker. Mehre ansehnliche adelige Sitze. Mühle. Jahrmärkte. Hier sind auch die Ueberreste der Habaner Mennonitengemeinde, die sich im vorigen Jahrhundert zur katholischen Religion bekennen musste. Ihre Mitglieder sind vortreffliche Töpfer- u. Messerschmiede, und wissen besonders eine eigene Art dauerhafter und feuersicherer Dächer, von Stroh mit Leimerde gemischt, zu verfertigen. Sie haben eine eigene Kapelle, in der ihr eigener Geistlicher den Gottesdienst in deutscher Sprache abhält. Hier wird auch viel Calmus gefunden. Liegt am vorbeifliessenden Bache Chvoinicza, 3¼ St. v. Holics.

Szobranez, Szobrantze — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Szobranczer Bezirk, ein mehren Grundherren und zur kathol. Pfarre Tyba geh. *Markt* von 49 H. und 327 rk., gk. und jüd. Einw., mit einem Postwechsel zwischen Nagy-Mihaly und Unghvar. Mahlmühle. ¼ M. vom Markte

ist das den Grafen Sztaray gehörige, in ganz Ungarn berühmte und zahlreich besuchte Szobránczer Bad. Dieses in ganz Ungarn mit Recht bekannte und berühmte Schwefelbad wird seiner ausserordentlichen Heilkraft wegen sehr stark besucht. Man schreibt demselben nicht allein eine eröffnende und auflösende, sondern auch eine blutreinigende Kraft zu. Es dient zur Beförderung der Verdauung, vermehrt den Appetit, und zeigt sich bei Verstopfung der Drüsen, der Leber, der Milz, bei skrophulösen Krankheiten, hartnäckigen Geschwüren, Kachexien, Gicht und Rheumatismen, der Hypochondrie, Hysterie, selbst bei der fallenden Sucht, Manie und andern Nervenübeln sehr wirksam, so wie es bei Verstopfungen der Eingeweide, beim Podagra, Lähmungen, in verschleimten Lungensuchten, in der Bleichsucht und bei Hautausschlägen, der Krätze, Grind, Flechten u. s. w. vortreffliche Dienste leistet. — Der Kranke geht nach Umständen zwei bis dreimal täglich ins Bad, in welchem er höchstens eine halbe Stunde verweilt, und trinkt zum innerlichen Gebrauche gegen zwei Pfund Wasser, welches dann gewöhnlich sehr stark auf den Stuhl wirkt, weswegen schwächliche und zart konstituirte Personen das Trinken ganz unterlassen müssen. Das Wasser ist von Natur kalt, wird aber zum Baden erwärmt, und sieht, wenn man von oben in die Quelle hineinschaut, zwar trübe und fast milchfarbig aus, ist aber, in ein Glas geschöpft, dennoch hell und klar, hat einen unangenehmen, faulen Eiern gleichen Geruch und einen durchdringenden, salzigen, schwefelartigen Geschmack, auch wird der Schwefeldunst schon in ziemlicher Entfernung vom Bade gerochen, im Uebrigen bleibt es bei jeder Witterung unverändert. Die Hauptquelle, welche zum Baden und Trinken gebraucht wird, hat 24 Fuss im Quadrat bei einer Tiefe von 10 Fuss, ist sehr ergiebig und liefert vom 15 Mai bis 1. September täglich 120 Bäder, soll sich indessen während der heissesten Zeit dennoch in etwas vermindern. Ein Pfund dieses Wassers enthält 20 Gran Kochsalz, 6 Gr. Salanit, 4 Gran kohlensauren Kalk, 2 Gran kohlensaure Magnesia, 3 Gran Bittersalz, 1 Gran Wundersalz, 12 Gr. salzsaure Kalkerde, und in 100 Kubikzoll gegen 40 Kubikzoll Schwefelleber-Luft. Ausser dieser Hauptquelle sind noch zwei andere vorhanden, welche bis 1822 ganz in Schlamm und Morast vergraben lagen, auf Befehl des Herrn Eigenthümers aber, der keine Kosten sparte, den Besuchenden Hülfe und Bequemlichkeit zu verschaffen, abgezapft und gereinigt wurden, und jetzt, wie man behauptet, noch stärker und heilsamer als die ersteren sind. Übrigens befindet sich kaum hundert Schritte von der Mineralquelle eine andere reichhaltige, die einen grossen Teich bildet und das beste Trinkwasser liefert. Vierzehn Badekammern, jede zu zwei Wannen für Standespersonen, dann 7 andere zu drei und vier Wannen für geringere Leute, und eben so viel für Juden, sind hier zum Bedarf vollkommen hinlänglich. Zur Unterkunft und Bequemlichkeit der Badegäste sind in 7 Gebäuden 48 Zimmer und 4 Küchen vorhanden, in welchen 10 Parthien, die ihre eigene Wirthschaft führen, kochen können, obgleich ein christlicher und ein jüdischer Traiteur die Besuchenden mit guter Kost zu versehen bereit sind. Ausserdem ist hier ein ziemlich grosses Wirthshaus befindlich, welches mit Stallungen für 40 Pferde und Wagenschuppen für 20 Wägen versehen ist. Zur Versorgung der selbst Menagirenden biethen die Bauernweiber aus der Nachbarschaft allerlei Lebensmittel, besonders Forellen, um einen Spottpreis zum Verkaufe an. — Die Umgebungen des Bades sind angenehm. Es liegt zwischen drei Birkenwäldchen, wovon das eine mit ausgehauenen Wegen und Ruheplätzchen versehen ist. Spaziergänger, die einen etwas weiteren Weg nicht scheuen, finden in dem eine Viertelstunde entfernten weitläufigen und mit schönstem englischen Geschmake angelegten Garten des Herrn Joseph v. Dravetzky in Ribnicz, der durch seine Gastfreundschaft nicht wenig zu den Annehmlichkeiten der Badegäste beiträgt, die angenehmste Erholung. Noch andere machen einen Spaziergang zu dem sogenannten Meerauge, einem kleinen See, der zwei Stunden im Umfange hat und ziemlich romantisch gelegen ist, oder besuchen die in der Nachbarschaft des Sees angelegten gräfl. Sztárayschen Eisenwerke zu Fel. Remete. Diese Eisenwerke gehören zu den bedeutendsten und merkwürdigsten des Königreiches, und die Natur hat wegen der ausgedehnten nachbarlichen Waldungen selbst den Ort bestimmt, wo sie gebaut werden sollten. Der schöne Hochofen mit einem Schacht

von 47 Schuh versehen, und durch eiserne Cilinder-Gebläse (die ersten, welche Ungarn aufzuweisen hat) betrieben, hat einen Kohlen- und Erzaufzug, den das Wasser in Bewegung setzt und von welchem Erz und Kohlen auf den sogenannten englischen Bahnen in blechernen Behältern über das Mundloch des hohen Schachtes des Hochofens von einem einzelnen Menschen mit einer Hand gestossen werden. Alle Maschinerien bei diesem Hochofen und die dabei errichteten Hämmer sind von Gusseisen. Der Hochofen liefert jährlich 7 bis 10,000 Ztr. Eisen von einem armen 27 prozentigen Eisenstein, welches für das beste in Ungarn gehalten wird. Auf den Hämmern sind in allen acht Schlagwerke, eine Nagelschmiede auf 4 Essen, zwei Zeugschmieden, zwei Pochwerke, zwei Mahl- und zwei Sägemühlen und in einer Entfernung von einer Viertelstunde eine Pottaschensiederei. Das Holz wird geschwemmt, und ist oft zu 5 bis 6000 Klafter vor dem Hochofen aufgeschichtet. Die verschiedenen Werke sind miteinander durch englische Gänge, welche immer am Ufer des Flusses angebracht sind, mit einander verbunden. Ausser dem herschaftlichen Gebäude, jenem des Pächters und einem andern für die Beamten nebst einem gemauerten Wirthshause, zählt diese Kolonie noch 58 Häuser, in welchen ungefähr 360 Menschen, die meistens bei den Arbeiten angestellt sind, wohnen. Diese Werke liefern Alles, was an Gusswaaren und geschmiedetem Eisen bei ihnen bestellt wird. Die Hämmer erhalten ihr Wasser aus den unzähligen Quellen, meistens aber aus dem anderthalb Stunden entfernten See oder sogenannten Meerauge. — Liegt unter dem 48° 43' 34" n. Br. und 39° 52' 36" östl. Länge, an dem Bache Hornyánsika Rika, an welchem sich 3 Mühlen befinden. Postamt.

Szobrancz, Ungarn, ein *Praedium* von 10 H. und 96 Einw., im Unghv. Komt.

Szobrancz-Komorotz, Komorovcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Szobranczer Bezirk, ein mehren Grundherren geh. *Dorf* von 23 H. und 205 E., wodurch der Szebránszka Rika Bach fliesst, an welchem eine Mühle errichtet ist. Filial v. Alsó-Ribnyicze, grenzt von Osten gegen Westen an Tyba und Bunkótz, ¼ St. von Szobrancz.

Szöcs, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komitat; siehe Szöts.

Szocsán, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gesp. u. Bezirk, ein walach. mit einer Kirche versehenes k. *Kammeral-Dorf*, grenzt von Osten gegen Westen an Apadia und Kelnik, 2 St. von Dognacska.

Szocsany, Ungarn, Krassov. Gesp.; siehe Szuszán.

Szocskod, Szöcsköd, — Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komitat.

Szöcsköd, Szocskod, — Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komitat.

Szöcz, Ungarn, jenseits der Donau, Szalad. Gesp., Kapornak. Bezirk, ein *Dorf* von 62 H. und 484 rk. E., mit Weinbau, das hiesige Trinkwasser wird durch Röhren in das Dorf geleitet; liegt an der Grenze des Veszprim. Komitats im Bakony. Walde, auf der Strasse die von Sümegh nach Devetser führt, zur fürstl. Eszterházyschen Herschaft Gyula-Keszi gehörig und der nahe liegenden Pfarre Halimba einverleibt, 3 St. von Sümegh.

Szöcze, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Tótság. Bzk., ein ungar. *Dorf* der Herschaft Körmend, mit einer eigenen Pfarre, auf einer Anhöhe, an der Grenze des Szalad. Komit., zwischen Rimán u. Magyarosd, ½ St. von Lövö.

Szoczócz, Kis-, Sztrauka, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespansch. im II. Bezirk, ein der Herschaft Sz. Márton gehör., nach Sz. Maria eingepfartes weitschicht. *Dorf* von 16 H. und 145 meist rk. E., 3½ Stunde von Rudno.

Szoczócz, Nagy-, Velke Szoczoucze, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespansch. im IV. Bezirk, ein zur Herschaft Znyo-Varallya gehöriges *Dorf* von 24 H. und 215 meist rk. E., nach Sz. Maria eingepfart; hat eine Mühle, 2½ St. von Rudno.

Szod, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat; siehe Szood.

Szöd, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gespanschaft, Vácz. Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 114 H. und 740 rk. E., mit einer röm. kathol. Pfarre; 3½ Ml. von Pest entlegen, 2 St. von Waitzen.

Szödemeter, Szöö-Demeter, Szoka, Ungarn, ein *Dorf* im Taschnáder Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker-Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe

liegt im Er-Segmentalflussgebiete, 5¼ St. von Kémer.

Szodeslnez Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gespansch., Tót-ság, Bezirk, ein wendisch. *Dorf* von 24 H. und 176 meist rk. E., der Herschaft Murai-Szombat und Filial der Pfarre Tissina, hat fruchtbaren Boden, mit gutem Acker- und Weinbau, Weiden und Waldungen; liegt an der Grenze Steiermarks, nahe bei Gederécz, ½ Stunde von Radkersburg.

Szodo, Ungarn, Barser Komitat, ein ungar. *Dorf* von 63 H. und 422 rk. u. ref. E., Fil. von Nagy-Saró. Fruchtbarer Boden, Grundh. Fürst Eszterházy u. a., auf der Poststrasse am Granflusse, 1 St. von Zseléz.

Szodolu, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; siehe Szohodol.

Szodoro, Sodern, Schodoru, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., äusserer Kreis, Péér. Bezirk, ein an dem Tasnad. Bache liegendes, mehren adeligen Familien gehör. ungarisch - walach. *Dorf* von 473 Einw., mit einer helvetischen und griech.-unirten Pfarre, 2 Stunden von Nagy-Károly.

Szöged, Sajo-, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bzk., ein ungar. slowak. der Herschaft Tybold-Darocz gehöriges *Dorf* von 102 H. und 799 E., mit einer kathol. und gr. unirten Pfarre. Adeliche Kurien, Waldungen, liegt am Sajo-Flusse an der Strasse von Miskolcz nach Debreczin, 6 St. von Miskolcz.

zögh Homor, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Theiss. Bezirk, ein *Praedium* von 23 H. und 172 E., grenzt an Püspöki und Bessenszög, 3 St. von Szolnok.

zögh und Bessen, oder Bessenszög, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespanschaft, Theiss. Bezirk, ein zum Erlauer Bisthum gehöriges *Dorf* von 2 H. und 14 E., mit einer Pfarre, grenzt an Szögh und Püspöki, 3 Stunden von Szolnok.

zögh Bodrog, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp. und Bezirk, ein *Dorf* von 36 H. und 283 E., Fil. von Nagy - Kövesd. Ackerbau 153 Joch; liegt am Bodrog-Flusse und dem fischreichen Sumpfe Páltó, ¼ Stunden von Ujhely.

tög, Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komitat.

zögligeth, Ungarn, Tornaer Gesp., ein ungar. *Dorf* von 148 Häus. und 1200 rk. und ref. E., hat Weingärten, Schafzucht, Meierei, Wieswachs und Waldungen. Grundh. Fürst Eszterházy und von Görgey, 2¼ Ml. von Torna.

Szögye, Ungarn, jenseits der Donau, in der kleinen Schütt, Raab. Gespanschaft, Sziget-köz. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 23 H. und 161 rk. E., nach Vamos eingepfart, zum Religionsfond gehörig, am rechten Arme der grossen Donau, 1¼ St. von Raab.

Szohodol, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespansch., welches zur obern Kammeralhersch. Zalatna, zur Possession Topánfalva gehört, einen Kreis davon bildet, von Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten Kirche versehen und in die katholische Pfarre in Topánfalva als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Flusses Aranyos, 12¼ St. von Lesnek.

Szohodol, Sodollen, Szodolu, — Siebenbürgen, Hunyader Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Familien gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. nichtunirten, nach Lelesz eingepf. Kirche, 6 St. von Déva.

Szohodol-Lázur, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Belényes. Bzk., ein walach., zur Kammeral - Hersch. Grosswardein gehör. *Dorf* von 49 H. und 300 E., mit einer griech. nichtunirten Pfarre, 11 Stunden von Grosswardein.

Szohodol, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespansch.

Szohodol, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädt. Distr.

Szohodol Vaskóh-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein walach., zur Bisthums - Herschaft Vaskóh gehör. *Dorf* von 49 Häus. und 300 Einw., Filial von Vaskóh, hat Eisenbergwerke, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehen, 13 Stunden von Grosswardein.

Szohodoluluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nied. Weissenburg. Gesp.

Szohova, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine waldige *Kuppe*, 398 Wiener Klafter hoch, östlich von dem Dorfe Klana.

Szöjtör, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Kapornaker Bzk., ein *Dorf*, mehren adelichen Familien gehörig und mit einer eigenen Pfarre versehen, am Bache Valitzka, zwischen Pölöske und Puszta-Szent-Lasz-

ló, 1 St. von Felsö-Hähót, und 2 St. v. Zala-Egerszegh.

Szok, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Borzás.

Szoka, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj-Péts. Bzk., ein den Grafen Draskovits gehöriges, von Rusniaken und Walachen bewohntes *Dorf* von 124 Häus. und 921 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, guter Mais- und Haferbau, Waldung, Mahlmühlen, liegt nicht weit von dem Berzavakanale, grenzt von Süden gegen Westen an Partos und Ofszenitza, 1 Stunde von Detta.

Szoka, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; s. Ször-Demeter.

Szokács, Ungarn, Mittel Szolnoker Komt.; s. Szakácsi.

Szokány, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespansch., Belényeser Bzk., ein walach., zur Kammeral-Herschaft Grosswardein gehöriges, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf*, 10 Stunden von Grosswardein.

Szöke, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Fünfkirchn. Bzk., ein mittelmässiges *Dorf* von 29 Häusern und 209 röm. kathol. Einwohn., guter Ackerbau, Waldungen, Filial der Pfarre Keszö, dem Pétser Seminarium gehörig, mit gutem Weinbau und einigen Mühlen an dem durchfliessenden Bache, nahe bei Ocsárd, 2 St. von Fünfkirchen.

Szöke, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespansch., Tarna. Bzk., ein *Praedium*, Filial von Poroszló, grenzt an Poroszló, Bessenyo und Eger Formos, 6 St. von Erlau.

Szöked, Ungarn, Baranya. Gespanschaft, ein kroatisches *Dorf* von 59 Häusern und 406 röm. kathol. Einw., Filial von Egerágh, fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, grosse Waldungen, gräflich Batthyánisch, 1¼ M. südl. von Fünfkirchen.

Szöke-Dencs, Ungarn, Sümegher Komt.; s. Dencs.

Szökefalva, Dunkeldorf, Szükefalo — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespanschaft, Galfalv. Bzk., ein unweit dem kleinen Kokel Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges ungarisches walachisches *Dorf* von 614 Einwohnern, mit einer römisch-katholischen, reformirten, unitarischen dann griechisch unirten und nicht unirten Pfarre, 3 St. von Medias.

Szökeföld, Ungarn, ein *Praedium* mit 30 Einwohn., Filial von Viss, in Oedenburg. Komt.

Szökeföldje, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenb. Komt.

Szokerlsoara, Siebenbürgen, Unter Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 3665 Einwohnern. — Post Nagy-Enyed.

Szoki, Ungarn, Gömörer Gespansch., ein *Praedium* von 3 Häusern und 31 Einwohnern.

Szokichi, oder Szekachi — Ungarn, zerstreute *Häuser* in der Agram. Gespanschaft.

Szökid, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gespanschaft, Fünfkirchner Bezirk, ein nahe bei Egerág liegendes, zur Herschaft Nagy-Bolly gehöriges *Dorf* und Filial der römisch-katholischen Pfarre Egerág, liegt ausser der Post- und Landstrasse, 1½ St. von Szederkény.

Szoklod, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, ein *Praedium*. Prätur u. Post Zilah.

Szokodol, Szokodolu — Siebenbürgen, Unter-Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 1976 Einwohnern, mit 4 griechisch nicht unirt. Kirchen. Post N. Enyed.

Szokodol, Marerau, Oszverda — Siebenbürgen, Maroscher Gesp., ein *Dorf* mit 1 reform. Kirche. Post M. Vasárhely.

Szokodor, Ungarn, Arader Gesp.; s. Székudvár.

Szokolár, Ungarn, jens. der Theiss, Krassover Gesp., Oraviczer Bezirk, ein wal. mit einer Pfarre versehenes k. *Kammeral-Dorf* von 185 Häusern und 1165 E., grösstentheils gebirgiger Boden, der Mais hervorbringt, grosse und schöne Waldungen, altes Schloss in der Nähe auf einem hohen steilen Felsen, gemeiniglich das Potoker wüste Schloss genannt, dessen Ursprung ganz unbekannt ist. Auch findet man hier zu Zeiten alte Münzen, grenzt an Pottok und Makovistye, 1½ St. von Szászka.

Szokolcs, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp. im südlichen Bezirk, ein zur Kammeral-Hrsch. Lykava und Pfarre Szent-Maria geh. *Dorf* von 61 H. und 487 meist ev. E. Die Einwohner handeln mit Flössen, und sind gute Ruderknechte, nahe am Vágh-Fluss bei dem Dorfe Nagy-Palugya, ½ St. v. Berthelenfalva.

Szokolcz, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gesp., Vágh-Ujhel. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer Lokalpfarre, a

Ausflusse der Vágh, nördlich 2 St. v. Galgocz.

zokold, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., im Transmont. Bzk., ein zwischen Detrekeö Sz. Miklós und Bur Sz. György lieg. *Allodium* von 1 Haus und 22 E., 2¼ Stunde von St. Johann.

zokolle, Kroatien, Agramer Gesp., im Gebirgs-Bezirk, ein der Herschaft Chabar geh. nach Jersztie eingpf. *Dorf* von 12 Häusern und 96 E., 8 St. von Fiume.

:okolocz, Ungarn, Neutraer Gesp., ein sl. *Dorf* von 57 H. und 399 rk. E. Gräflich Windischgrätzisch. Schönes Melkvieh, an der Waag, 4 Stunden v. Pösteny.

:okolovacz, Kroatien, in d. Banal-Grenze; s. Zakopa.

:okolovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 32 H. und 138 E., im St. Georg. Grenz-Regiments Bezirk.

:okolowcze, Ungarn, Neogr. Gesp.; s. Szakály.

:okolsky-Hostiwecz, Ungarn, Liptauer Gesp.; s. Koritynny.

:okoluwka, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Kaal.-Hrsch. Koszow; s. Sokoluwka.

okoly, Ungarn, Saroser Gesp., ein sl. *Dorf* von 60 H. und 478 rk. E. Filial von Szent Istvan. Waldungen. Gehört der kgl. Freistadt Kaschau, liegt an der Hernad.

okoly, Ungarn, jens. der Donau, Zoln. Gesp., Dombóvárer Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy geh. volkreiches *Dorf* von 229 H. und 1844 meist ref. E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Bethause der A. und H. C., Ackerbau erster Klasse. Grosser Wieswachs, Weinbau, Schafzucht, zwischen Ireg und Tót-Keszi, an der Strasse in das Vesprimer Komitat, 3½ Meile von Simontornya.

okoly, Sockel, Szokol — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kr., Gyulaser Bzk., ein zwischen 2 Bergen in einem Thale liegendes, mehr. Grundherren gehöriges walachisches *Dorf* von 411 E., mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. v. Szász-Regen, 1½ St. v. Eckendorf.

okoly, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ober-Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit einigen Häus., dem Markte und Pfarre Klanyecz einverleibt, 5 St. v. Agram.

okolya, Ungarn, diess. der Donau, Gonther Gesp., Ipolytaner Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 338 H. und 1033 meist reform. E., der fürstlich Eszterházyschen Hrsch. Ipoly-Pásztó dienstbar, mit ein. Pastorie und reformirten Bethause, Bergbau, grosse Waldungen, fruchtbarer Ackerboden, starker Maisbau, Weinwachs, zwischen sehr dichten Wäldern, an der Grenze des Neograder Komitats, unweit der Donau, 2½ St. v. Waitzen.

Szokond, Kis-, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmár. Gesp., Krasznaköz. Bezirk, ein *Dorf* von 36 H. und 260 deutschen und walach. E., mit einer Pfarre und einer griech. kath. Kirche, grenzt von Süden gegen Norden an Alsó-Boldad und Lophagy, 4½ St. von Szathmar-Nemethi.

Szokond, Nagy-, auch Szokoncsel genannt — Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmár. Gespan., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 65 H. und 447 deutsche kathol. E., mit einer griech. kathol. Kirche, und einer Meierei, grenzt geg. Osten an Hodos, gegen Westen an Sandorfalu, 4 Stunden von Szathmar-Nemethi.

Szokottya, Szokott — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Unterer Tartza. Bzk., ein slow. unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Kaschau gehör. *Dorf*, liegt am Hernadflusse, 1 Stunde von Lemes.

Szolad, Ungarn, Sümegher Komt., ein ungar. *Dorf* von 83 H. und 653 meist ref. E. Gräfl. Hunyadysch. Vortrefflicher Feldboden und Ackerboden, liegt zwischen Waldungen, ⅔ Meilen von Szemes.

Szolath, Alsó-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Tarna. Bzk., ein *Praedium* von 1 H. und 9 Einw. Ruinen einer alten Kirche. Ackerbau, grenzt von Osten gegen Westen an die Ortschaften Eger-Szalók u. Fel-Debrö, 1 St. von Erlau.

Szolath, Felsö-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Tarna. Bzk., ein mehren Grundherrn geh. *Dorf* von 131 H. und 931 meist rk. Einw. Fil. von Eger-Szalók. Rindvieh- u. Schafzucht. Ackerbau, grenzt an Fel-Döbrö und Baksa, ½ St. von Erlau.

Szolchik, Solcsik — Ungarn, zerstr. *Häuser* im Küstenlande.

Szolcsán, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gespan., Bajmocs. Bezirk, ein *Dorf* von 117 H. und 815 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, am Neutrafl., 1 St. von Nagy-Tapolcsany.

Szolcsanka, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein unter mehren adelichen Familien ge-

theiltes *Dorf* von 22 H. und 149 rk. E., und Filial der Pfarre Koros, 1½ St. von Nagy-Tapolcsany.

Szolcsicza, Solcsica — Ungarn, ein *Dorf* im Temesw. Komt.

Szoldatich, Kroatien, Agram. Gesp.. im Bezk. jenseits der Kulpa, ein zur Hrsch. Ozaly geh. und dahin eingepf. *Dorf* von 8 H. und 73 E., 2 St. von Karlstadt.

Szoldoba-patak, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gesp.

Szoldobagy, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyek. Bzk., ein walach. mehren Besitzern gehörig. *Dorf* von 41 H. und 278 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Margitta.

Szoldobagy-Szelistye, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein walach. zur Bisth. Hrsch. Grosswardein geh. *Dorf* v. 41 H. und 278 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 Stunden von Grosswardein.

Szoldobagy, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 54 H. und 374 wal E., mit einer griech. kathol. Kirche, grenzt von Süden gegen Norden an Felső-Homorod, Lophágy und Hodok, 4 St. v. Szathmar-Nemethi.

Szoldukuluj - Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelb. Gespan., ½ St. von Oláh-Hidegkút.

Szőled, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein ungar. mehren Grundh. geh. *Dorf* von 84 H. und 581 meist rk. E. Filial von Petri. Weinbau.

Szolenische, od. Szolenicze — Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Zagorianer Bezk., ein der Gemeinde Brezno und Pfarre Vinagora einverleibt. *Dorf* von 11 H. und 86 Einw., 7 Stunden von Cilli.

Szöleske, Ungarn, Heves. Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 18 E.

Szolga, Ungarn, diesseits der Donau, Borsod. Gesp., Sz. Peter Bezirk, ein *Praedium* nächst Sz. Peter und dahin eingepf., 3 St. von Miskolcz.

Szolga-Egyháza, Ungarn, Stuhlweissenb. Komt.; s. Egyháza.

Szolga-Györ, Ungarn, Komorner Komt., ein *Praedium* von 20 H. und 171 E., unweit Kisbér, mit einem Kastell des Grundh. von Hunkar u. vortrefflichen Feldbau.

Szolga-Györ, Ungarn, Eisenburger Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 16 E. Filial von Lövö.

Szolga-Györ, Ungarn, Veszprimer Komt., ein *Praedium* von 20 H. u 171 E.; s. Györ.

Szölgye, Ungarn, Raaber Kom.; sie Szögye.

Szölgyen, Magyar- u. **Nemeth** Ungarn, diesseits der Donau, Gran Gesp., Barkany. Bezk., zwei zusa menhängende ungar. dem Gran. Er bisthum geh. *Dörfer*, wovon das er von 260 H. und 1537 rk. E. Fruchtb rer Boden mit Ackerbau erster Klas Viel, doch nur mittelmässiger Wei wachs. Gute Weide. Wald. Der hat zwei Kirchen, wovon eine zwis den beiden Dörfern Magyar- und N meth-Szölgyen auf einem Hügel ste Er war vor Zeiten durch Erdwälle g gen feindliche Angriffe geschützt, u auf mehren Reichstagen machte m Entwürfe, denselben gehörig zu be stigen; doch die erbauten Werke wu den in der Folge ganz zerstört, so da von den Gräben jetzt kaum noch ei ge Spuren vorhanden sind; das zw te von 195 H. und 1071 rk. E. Fil von Magyar-Szölgyen. Hügeliger, d mitunter fruchtbarer Boden, u. Ack bau erster Klasse. Weinwachs. W de. Holz. Drei und ½ Prädial-Kuri 1 St. von Keménd.

Szöllihegy, Ungarn, Mittel-Szolnok Gespansch., ein *Berg*, 1½ Stunde v Diosád.

Szolina, Szoline — Ungarn, Agran Komt., ein *Dorf* von 15 Häusern u 148 Einwohnern.

Szollna, Ungarn, ein klein. *Bach* ersten Grenz-Regim. Bzk.

Szolina, Mala-, Ungarn, ein *D* von 17 H. und 96 E., im ersten Ba Grenz-Regim. Bzk.

Szolina, Velika-, Ungarn, ein *D* von 91 H. und 399 E., im ersten nal Grenz-Regim. Bzk.

Szoline, Ungarn, Agramer Komt., *Dorf* von 4 H. und 32 E.

Szoliszko, Solisko — Ungarn, *Berg* im Lipt. Komt.

Szolka, Ungarn, diesseits der Don Neutraer Gesp., Bajmocs. Bezirk, nach Nemeth-Prona eingepf. *Dorf* 37 H. und 255 rk. E., zum Studi Fond gehörig, an der Grenze des T rocs. Komt., 2 St. von Bajmocs.

Szölkerek, Siebenbürgen, in der kelburger Gesp., unter dem Berge P ki, auf einem, den kleinen Kokelf von dem Bach Sylka-patak scheid den Höhenzweige, ¼ Stunde von terfalva.

Szollád, Ungarn, jenseits der Do Sümegher Gesp., Igalyer Bzk., ei

einer Ebene lieg., von Bergen u. Wäldern umgebenes ungar. *Dorf*, mit ein. röm. kathol. Pfarre und Bethause der H. C., 1 St. von Szemes.

zöllö-mál, Ungarn, Sümegh. Komt.; s. Szuliman.

zöllös, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gesp. und Bzk., ein der königl. Kammer gehöriges walach. *Dorf* von 133 H. und 1031 E. Filiale der röm. kathol. Pfarre Világos. Vortrefflicher Weitzenbau. Guter Wieswachs. Grosse Weiden und Viehheerden, grenzt an O-Pankota und Sikula, 4 St. von Arad. Post Vilagos.

zöllös, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

zöllös, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk., ein zum Grossward. Bisthume L. R. gehöriges walach. *Dorf* von 66 H. und 415 E., mit einer röm. kath. Pfarre, in dessen Nähe liegt das Praedium Szálka, ¼ St. von Grosswardein.

zöllös, Ungarn, ein *Praedium* im Csongr. Komt.

zöllös, Ungarn, ein *Praedium* im Komorner Komt.

zöllös, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Körmend. Bzk., ein ungar. der Hrsch. Vép geh. *Dorf* von 32 H. und 239 rk. E., Filial d. Pfarre Stein am Anger, am Flusse Gyöngyös unw. Vép, ¼ St. von Stein am Anger.

zöllös, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gespan., Tatens. Bzk., ein slowak. d. Grafen Eszterházy dienstb. *Dorf* von 154 Häusern u. 832 rk. E., mit einer römisch katholisch. Kirche u. Filial der Pfarre Bánhida, guter Feldboden, Weide und Wieswachs, liegt unter dem Berge Feljaros-Bökönyös an der Seite der von Tata nach Ofen führenden Kommerzial-Strasse, bei dem Marktflecken Tosváros, ⅔ Stunden von Dotis.

öllös, ehedem Scheyes — Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Szécseny. Bzk., ein nebst andern, auch der adel. Familie Muslay dienstbares *Dorf* von 197 Häusern u. 1387 meist rk. Einw., mit 1 griech. katholisch. Pfarre und Kirche, nahe am Zagyva Flusse und dem Berge Mátra, mit 1 Kalkofen, unw. Nagy-Bárkány, 4 Meilen v. Szakall.

öllös Ungarn, Torontal. Komt.; s. Nakofalva.

öllös, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch. und Bezirk, ein *Praedium*, ¼ St. von Veszprim.

öllös, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Dorf* von 61 Häusern und 471 Einw., mehr. adel. Familien dienstbar, nach Aszöfö eingepf., mit der vollen Ansicht des Balaton (Platten) Sees, gg. der Grenze des Veszprimer Komt., 1½ Stunde von Nagy-Vázson.

Szöllös, Gross Aylisch, Olesch, oder Scheleusch mare — Siebenbürgen, Unt. Schäsburger Stuhl, ein aus 266 grösstentheils sächsisch. Fam., einig. Walachen und Neubauern bewohntes *Dorf* mit einer evangel. Pfarre, 2 Stunden von Schäsburg.

Szöllös, Alsó-, dolnyi Szilles, unt. Szilesz — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp. und Bezirk, ein mehren adel. Familien dienstb. *Dorf* von 105 H. und 729 Einw., mit einer Pastorie und Bethause der Augsburgischen Conf. eigentl. der Pfarre Nagy-Czétény einverleibt, am Bache Czetenka, südlich 3 St. von Neutra.

Szöllös Ardo, Ungarn, diess. der Theiss, Tornaer Gesp., Oberer Bezirk, ein unter die Gerichtsbarkeit der gräfl. Familie Csáky gehör. *Dorf* von 59 H. und 471 Einwohnern, Filial v. Szöglígeth, liegt zwischen Weingebirgen, ist mit 1 reform. Kirche versehen, grenzt von Osten gegen Westen an Varbócz und Rudo-Banya, 7 Stunden von Rosenau.

Szöllös, Bábart, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gesp., Szt. Lörincz. ßzk., ein kleines in einem Thale zwischen Sümpfen bei Monyorosd lieg. ungar. *Dorf* von 34 Häus. und 333 rk. Einw., der Herschaft Siklós gehörig, Filial der röm. kathol. Pfarre Bodony, guter Ackerbau, Weingärten, Waldungen, ¼ St. von Siklos.

Szöllös, Felsö-, hornyi Szilles — Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch. und Bezirk, ein der adelig. Familie Motesiczky gehöriges *Dorf* von 59 Häusern und 408 meist rk. E., mit einer Lokalkaplanei, ebenfalls am Bache Czétenka, gegen Süden, 3 Std. von Neutra.

Szöllös, Garam-, Riknik — Ungarn, diess. der Donau, Barser Gesp., Leves. Bzk., ein dem Neusohler Bisthum dienstbarer *Marktflecken* v. 134 H. u. 943 rk. E., mit 1 eigen. Pfarre, nicht weit vom Granflusse zwischen Csejkö und Szent György, fruchtbarer Boden, Weingärten, Eicheln, Waldungen, Jahrmärkte, 2 Std. von Leva, 4 St. v. Verebell u. 6 St. von Zelicz.

Szöllös-Györök, Ungarn, Sümegh. Komt.; s. Györök. Postamt.

Szöllös, Hertzeg-, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp. und Bzk., ein *Dorf* von 233 H. u. 1629 E., der Herschaft Bellye geh., mit 1 Bethause und Pastorie, dann Pfarre und Kirche Gr. Ritus, und einem Postwechsel auf der Strasse in das Bacs. Komitat, zwischen Eszek und Bezdán. Postamt.

Szöllösi-sancz, Ungarn, ein *Schanze* im Csongrad. Komt.

Szöllösko, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein *Praedium* v. 21 Häus. u. 118 Einwohnern, Filial von Pány, hat grossen Feldbau, Wieswachs, 1 Mahlmühle, Wirthschaftsgebäude von Szirmayisch.

Szöllösko, Ungarn, ein *Praedium* im Borsod. Komt.

Szöllösko, Ungarn, ein *Praedium* v. 2 H. und 18 Einw., in der Hevesser Gespanschaft.

Szöllösko, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp. u. Bzk., ein der adelig. Familie Petrikazinczy gehör. *Dorf* von 52 H. und 396 meist ref. Einw., mit dessen Residenz und einer ref. Kirche, dann einer Ueberführ über den Bodrog Flusse, Ackerbau 192 Joch, Weingärten, Waldungen, ½ St. von Ujhely.

Szöllös, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Devets. Bzk., ein *Dorf* von 54 Häusern und 411 rk. Einw., der Religions Fonds-Herschaft Vásárhely, zwischen Csósz und Kis-Alásony, mit 1 Filial Kirche der Pfarre Felsö-Iszkáz, Korn- und Weitzenbau, schöne Waldungen, Weinbau am Berge Somlyó, Mahlmühle, 1 Stunde von Vásárhely.

Szöllös, Kis-, Ungarn, Szalader Gesp., ein ung. *Dorf* von 61 Häusern und 471 meist ref. Einw., Fil. v. Aszófeö, Weinbau, Waldungen, hat mehr. Grundherren.

Szöllös, Kis-, Klein-Ailesch, Schülüschamike, Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Ob. Kreis, Zagorian. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. deutsches *Dorf*, mit einer luther. Pfarre, 3 Std. von Elisabethstadt.

Szöllös-Kis-Lak, Ungarn, Sümegh. Komt.; s. Lak.

Szöllös, Kövago-, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Fünfkirchn. Bez., ein mittelmässiges dem Fünfkirchner Kapitel geh. ungar. *Dorf* von 118 Häusern und 822 rk. Einw., mit einer eigenen Pfarre und Kirche, zwischen Bergen, wo gute Mühlsteine zugerichtet werden, ausser der k. Post- und Landstrasse, im Berge Jakabhegy, an dessen Fusse das Dorf liegt, werden röthlichte Sandsteine gefunden, woraus Mühlsteine und Wetzsteine zu Schärfen der Sensen verfertigt werden. Hier war auch einst ein Kloster de Einsiedler, mit schönen Gärten und Teichen. Nachdem aber dieser Orde in der Folge einging, fiel diess Alle dem Domkapitel zu, welches die Ki che und das Kloster, da dasselbe ei Sammelplatz und Aufenthaltsort vo allerlei losem Gesindel war, erst vo einig. Jahren niederreissen liess, 1 S von Fünfkirchen.

Szöllös, Nagy-, Ungarn, jens. de Donau, Veszprim. Gespan., Devets Bezirk, ein unter dem Berge Somly lieg., der gräfl. Fam. Zychy de Va sonkeö geh. *Dorf*, mit einer eigene röm. kathol. Pfarre und Pastorie de A. C. versehen, hat 107 H. und 80 Einwohn., fruchtbarer Boden, beson ders an Weitzen u. Korn, vortreffliche Weinbau. Das Klima der hiesigen Ge gend ist der Gesundheit der Einwoh so gedeihlich, dass ein Alter von 10 Jahren gar nicht unter die Seltenhei ten gehört, zwischen Alsó- u. Felsö Iszkáz, ½ St. von Vásárhely.

Szöllös, Nagy-, Szcéllyüs — Un jens. der Theiss, Ugócs. Gespan., i Bezirk diess. der Theiss, ein der frei herrl. Familie de Peren geh. ungari scher *Marktflecken* v. 265 H. u. 205 ung. und ruthen. Einw., mit 2 katho Pfarren, dann 1 griech. kathol. Kirch und helv. Bethause, in einer freund lichen Ebene, am Fusse des Berge Feketehegy, mit weinreichen Hügeln fruchtbarem Boden, einträglichen Acker bau, besonders an Weitzen und Mais gutem Weinwachs, vortrefflichen Wie sen u. Weiden, Fischfang in d. Theiss Eichelmastung, grossen Wäldern, ein Mahlmühle, herschaftl. Kastellen, einer Komitatshaus, worin die Komitatsver sammlungen gehalten werden, einer Franziskanerkloster. Postamt.

Szöllös-Szent-György, Ungari ein *Dorf* in der Sümegher Gespan schaft.

Szöllös, Tisza-, Ungarn, diesseit der Theiss, Heves. Gespansch., Theis Bzk., ein der adelichen Familie Kon jathy gehör. *Dorf* von 210 Häus. un 1513 meist reform. Einw., Filial vo Tisza-Füred, mit einer reform. Kirch Ackerbau, Weinwachs, Fischfang, i den Ueberschwemmungen der Thei sehr ausgesetzt, grenzt von Osten g gen Westen an Füred, Igar und D maháza, 5 Stunden von Karczag- U Szallas.

Szöllösvégh-Ardo, Ungarn, je

seits der Theiss, Ugocs. Gespanschaft und Bezirk diesseits der Theiss, ein mehren adelichen Familien gehör. ungar. walach. *Dorf*, mit einer reform. und griech. kathol. Pfarre und Kirche, liegt auf einer grossen Ebene, und grenzt an Verböcz und Egres, ¼ M. v. Nagy-Szöllös.

zöllös, Vindornya-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bzk., ein *Dorf* von 74 Häusern und 556 röm. kathol. Einw., der gräflich Festetics'schen Herschaft Keszthely, an der Seite des Sumpfes Vindornya, woher es den Beinamen hat, der nahe liegenden Pfarre Kis-Görbö einverleibt, 1¼ St. von Sümegh, 2 St. von Keszthely.

zollyma, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespansch., Verchoviner Bzk., ein mehren adelichen Familien geh. raitzisches *Dorf*, mit einer griechisch kathol. Pfarre und den Antheilen Purkeletz und Majdanka, liegt an dem kleinen Nagy-ág Flusse, 13¼ St. von Szigeth.

zolmavar, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Papenser Bezirk, ein zwischen Ványola und Gárdón liegendes *Praedium*, 2 St. von Papa.

zolmersdorf. Salmannsdorf, Salnik — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutsches fürstlich Eszterházysches *Dorf* von 36 Häusern und 298 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Pilgersdorf, 2¼ Meile von Güns.

zolnicza, Ungarn, Baranyaer Gespanschaft, ein *Praedium*; siehe Torváncz.

zolnocska, Ungarn, Zempliner Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 51 Häusern und 384 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Boly, Ackerbau 196 Joch, Grundherren von Szirmay, Horvath u. a., 4 St. von Ujhely.

Szolnok, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theisser Bezirk, ein zur königlichen Kammer gehöriger *Marktflecken* von 1560 Häusern und 11,600 Einwohnern, mit einer Pfarre und Postwechsel zwischen Aboy und Török Szent-Miklos, auf der Poststrasse nach Debreczin. — Szolnok ist einer der ältesten, und zwar noch von einem der aus Scythien gekommenen Heerführer gegründeter, zwischen der Theiss und der Zagyva gelegener Marktflecken. — Die Pfarre und den Gottesdienst verwalten in der 1733 erbauten grossen Pfarkirche die Franziskaner, die hier ein Kloster haben. Merkwürdig sind die Ruinen der Szolnoker Festung, die im Jahre 1550 unter König Ferdinand I. mit Schanzen und Basteien verstärkt wurde, und sowohl in dieser Hinsicht, als ihrer Lage wegen zwischen den Flüssen Theiss und Zagyva einer der festesten Plätze des Landes war. Demungeachtet wurde sie bald darauf von den Türken erobert, die bis zum Jahre 1683 im Besitz derselben waren. Von den ehemaligen vielen durch Zeit und Kriege zerstörten Gebäuden, blieben nur einige Häuser, eine Kasserne und eine alte türkische Moschee, die zum katholischen Gottesdienst eingeweiht, aber im Jahre 1821, den Einsturz drohend, abgerissen wurde, an der Stelle hatte man, um das Andenken an die vormahlige Festung zu verewigen, eine katholische Kapelle gebaut. Ein Theil dieses Marktes, der vor Zeiten zur Vertheidigung der Festung bestimmt war, und bloss vom Militär bewohnt wurde, wird noch zur Stunde Tában, oder die Militärstadt genannt. Die Einwohner von Szolnok zahlten der Grundherschaft für die Urbarialleistungen und Regalien, zu welchen auch das Brücken-Mauthrecht gehört, einen bestimmten jährlichen Zins, sind nebstbei verpflichtet, bei dem hiesigen königlichen Salzamte und der Holzniederlage zu arbeiten, jedoch für einen contractmässig bestimmten Lohn. Sie nähren sich meistens vom Ackerbau, zu welchem Ende sie mehre Praedien pachten, von der Viehzucht, Handwerken, vom Handel mit Obst, Salz und Holz, vom Taglohn bei den Kammeralämtern, vom Schildkröten- und Fischfange, welch letzterer, besonders beim Abnehmen der Theiss sehr ergiebig ist. Man fand auch hier Gebeine von ungewöhnlichen Thieren, unter andern Mamuthsknochen, die in das National-Museum nach Pesth abgeschickt wurden. Im Jahre 1739 und 1742 verwüsteten grosse Feuersbrünste, und bald darauf im Jahre 1743 eine wüthende Pest, die in kurzer Zeit 480 Menschen wegraffte, den Ort. Nach diesen überstandenen Widerwärtigkeiten erbauten die Einwohner eine Kapelle zu Ehren des heiligen Franz Xaverius, an dessen Nahmensfeste die Todtenglocke verstummt, und an welchem Tage sie zugleich in ihm ihren Schutzpatron verehren. Ueber die Theiss führt hier

eine grosse hölzerne Brücke, auch hat der Ort Jahrmärkte, und ist übrigens seiner niedern Lage wegen sehr morastig. Postamt.

Szolnok, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvarer Gespanschaft, Szikszover Bezirk, ein rusniakisches *Dorf* von 63 Häusern und 469 meist griechisch-katholischen Einwohnern, Filial von Nyésta, Weinbau, grosse Waldungen, unter der Grundgerichtsbarkeit der adelichen Familie Fay, liegt in einem Thale zwischen Wäldern, 2 St. von Forro.

Szolnok, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szabolcz. Gesp., Dada. Bzk., ein *Praedium* nächst dem Dorfe Bogdany, 2½ St. v. Nyiregyháza.

Szolnok, deutsch Zaneg — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gesp., und Bezirk, ein weitsch. *Dorf* von 204 H. und 1876 Einw., der Hrsch. Magyar-Ovar, mit einer Pfarkirche und Trivialschule, seitw. der Poststrasse, unw. dem hersch. Praedium Pfingsttagmarkt, 1 St. von Wieselburg.

Szölnök, Alsó-, Unter-Zeming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Totsag. Bzk., ein deutsch. *Dorf* von 79 H. und 600 rk. E., der Hrsch. Dobra, nach Sz. Marton eingepf., am Berge und Flusse Arabo, zw. Szakonfalu und Neumark, 1¼ Stunde v. Raba-Keresztur.

Szölnök, Felső-, Ober-Zeming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Totsag. Bzk., ein vend., mit einer eigenen Pfarre versch. *Dorf* von 108 H. und 896 rk. E., der Hrsch. Dobra, zw. Bergen am Szölnöker Bache, nahe bei Alsó-Szölnök, 1¼ Stunden v. Raba-Keresztur.

Szolnoker Gespansch., Aeussere, ung. Külső Szolnok Varmegye, slav. Zewnitrnj Solnocka St., latein. Comit. Szolnokiensis exterior — Ungarn, diess. der Theiss, 9 Meil. lang, 3 bis 4 M. breit, besteht nur aus ein. einzigen Distrikt, hat weder Berge noch Wälder, und daher Mangel am Holze, die Einwohner, die lauter Ungarn sind, 187,872, treiben gute Viehzucht, aber nicht sonderlichen Ackerbau. Fluss die Theiss, die Fische sind hier häufig und sehr wohlfeil. Diese Gespanschaft ist mit der Heveser vereinigt; s. Heveser Gespansch.

Szolnoker Gespanschaft, Innere, Siebenbürgen; s. Innere.

Szolnoker Gespanschaft, Mittere, Ungarn; s. Mittere.

Szolnyik, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., Sztropkov. Bezirk, e *Dorf* in der Pfarre Pruzak, mit ein Mühle, 3½ St. v. Felső-Orlich.

Szölö-Bük-tetej, Siebenbürgen, e *Berg* im Maros. Szolnok. Székl. Stu ¼ St. v. Havad.

Szolocsina, Ungarn, diesseits d Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bz ein rusn., zur Hrsch. Munkács geh *Dorf* von 27 Häus. und 301 gk. Ei wohnern, mit einer Pfarre, hat 2 gu Sauerbrunn-Quellen, liegt zw. Hol bina und Polena, 6½ Stunde von Mu kács.

Szoloczniez, Ungarn, Presb. Kom s. Szeleskut.

Szölö Féj, Siebenbürgen, ein *Berg* der Kokelburg. Gesp., ¼ Stunde v Latzkod.

Szölö Fej, Siebenbürgen, ein *Be* im Maros. Székler Stuhl, ¼ Stunde v Somosd.

Szölö-hegy, Siebenbürgen, ein *Be* in der Koloscher Gesp., 1 Stunde v Mezö-Or.

Szölö-Hegyes, Siebenbürgen, *Gebirg* im untern Tschiker Sékl Stuhl, 3 St. von Potyand.

Szolokma, Solokman — Siebenbü gen, Székler Udvarhely. Stuhl, Böz Bezirk, ein nächst Küsmöd an d. B che gl. Nam. liegend., von Adelich und freien Széklern bewohntes *Do* mit einer ref. Pfarre, 8 St. v. Maro Vasarhely.

Szolomea, Szolomyia — Galizie Brzez. Kr., ein der Hersch. Romano geh. *Dorf* mit einer gr. kath. Pfar Post Gaja.

Szolominice, Szolomynice — Ga zien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. D banowice geh. *Dorf* mit einer rusni Pfarre, Vorwerke und Mahlmühle. P Rudki.

Szolonej, Ungarn, Marmar. Komt., *Praedium* von 16 Häusern u. 137 E wohnern.

Szolonna, Szalona, w. Szolona, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Surdul Bezirk des untern Kreises der Inn Szolnoker Gespanschaft, welches m ren Adelichen gehört, von Walac bewohnt, mit einer griechisch-unir Kirche verschen, in die kathol. Pfa in Szarvas-Kend als ein Filiale ein pfart ist. Dieses Dorf liegt im Sam Hauptflusgebiete, in seinem Filial biete des Surduker Baches, von Post Bréd, und von der Post Na Honda, gleichweit bei 5 Stunden e fernt.

Szölös-Birtz, Siebenbürgen, ein *B*

im Maroscher Székler Stuhl, zwischen den Bergen Kude-tetej und Nagy-Bük, auf dem Küküllöer Höhenzweige, ½ St. von Rigmany.

Szölöska, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Erlauer Bezirk, ein *Praedium* in der Erlauer Pfarre, erzeugt den besten rothen Wein, 1 St. von Erlau.

Szölösztö, Kledern, — Ungarn, dies. der Donau, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Ob. Insul. Bzk., ein z. gräfl. Illesház. Hersch. Nagy-Szarva geh. *Dorf*, nach Somerein eingepfart, am Ufer der Donau, unw. Guthor, w. ½ Stunde von Somerein.

Szöltöt-Bük-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Marosch. Székl. Stuhl aus dem Berge Füket-Szuva des Küküllöer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in d. Bach Nagy-patak, gegenüber von Magyaros. hiemit linksuferig einfällt.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Degi u. Vályе-Pordi trennenden Höhenzweige, ½ St. von Déég.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kukelburger Gesp., auf einem, den Bach Vályе-Pordi von dem Bach Vályе-Száráta trennenden Höhenzweige, ½ St. von Bóórd.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, unter d. Berge Bakos-tetej, auf einem, d. kleinen Kokelfluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Havad-patak trennenden Höhenzweige, ½ Std. von Erdö-Szent-György.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespansch., unter dem Berge Djálu Futakuluj, auf einem, den Bach Vályе Futakuluj von seinem rechtsuferigen, gleich ober Buzás-Besenyö einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Buzás-Besenyö und von Somostelke.

Szölö-tetej, Ungarn, ein *Berg* in d. Mittel-Szolnoker Gesp., im Krasznaer Segmentalflusgebiete, unter dem Berge Kavasmal, auf einem, die Bäche Mizod-patak und Panit-patak trennenden Höhenzweige, ½ St. v. Panit.

Szolotvina, Ungarn, Unghv. Komt.; s. Szlatina.

Szolticska, Zolticzka, Ungarn, Honther Komt.; s. Antalfalva.

Szoltiecska und **Forgacska**, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, Kis-Honther Distrikt, zwei auf dem Dorfe Kokava sich befindliche *Kolonien*, wovon die letztere mit einer eigenen röm. kath. Pfarre und Kirche versehen ist, 5 Stunden von Rima-Szombath.

Szolinotska, Ungarn, diesseits der Sheiss, Zempliner Gespanschaft und Bez., ein mehren adel. Familien gehör. gehöriges *Dorf*, 4 St. von Ujhely.

Szoltsitza, Ungarn, Temesw. Komt., ein *Dorf* von 142 Häusern und 1332 E.; s. Solczicza.

Szoltsva, Alsó-, Unter-Soldorf — Szeltsiva, Siebenbürgnn, Thorenburg. Gespansch., Unt. Kr., Lupsa. Bezirk, ein zwischen Gebirgen an d. Aranyos Flusse liegendes, der adel. Fam. Torotzkaj geh. wal. *Dorf* mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, 6 St. von Nagy-Enyed.

Szoltsva, Felsö-, Ober-Soldorf, Szeltsina, Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Unt. Kreis, Lupsa. Bezirk, ein am Fusse des Gebirges an d. Aranyos Flusse liegendes, der adel. Fam. Torotzkaj geh. wal. *Dorf*, mit 2 griechisch nicht unirt. Pfarren, 3 St. von Nagy-Enyed.

Szoltur, oder Nagy-Oreszin, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gespans., Nagy Sz. Miklos. Bzk., ein von Franken und Deutschen bewohntes *Dorf*, grenzt an Hatzfeld, Osztera und Szt. Huberth, 1 St. von Komlos.

Szolvesztru, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, siehe Görgeny-Oroszfalu.

Szolya, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespansch. und Bezirk, ein zur k. Kammer geh. *Dorf* von 46 H. und 356 gk. Einw., hier ist eine salzige Quelle, worin Salzsteine gefunden werden, grenzt von Osten gegen Westen an Kosztrina und Sztricsava, 4¼ M. von Unghvar.

Szolye, Ungarn, Zempl. Komt.; siehe Sookuth.

Szolyane, Soljane — Ungarn, ein *Dorf* von 166 Häusern und 892 Einwohnern, im Peterwardeiner Grenz-Reg. Bzk.

Szolyma, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein ruth. *Dorf* von 69 Häus. und 396 Einw., gehört mehren adel. Familien, wenig Ackerbau, Fichtenwaldungen, am Flusse Nagy-Ag, 13¾ Stunden von Szigeth.

Szolyva, oder Szvalava — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Munkács. Bezirk, ein zur Hersch. Munkács geh. kl. *Marktflecken* von 71 H. und 802 rk., gk. und ¼prot. Einw., mit

einer Lokalpfarre, liegt zw. Szuszko und Nelipina, 5¼ St. v. Munkács.

Szomajom, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp, Kapos. Bezirk, ein ungar. dem Fürsten Eszterházy gehöriges *Dorf* von 125 H. und 931 rk., ref. und einige jüd. E., mit einem Bethause der H. C., mittelmässiger Boden, liegt in einer Ebene, seitw. von Nagy-Bajom, 4 St. von Laak.

Szombat, Ungarn, Szalader Komitat; siehe Pór-Szombat.

Szombatfa, Ungarn, jens. d. Donau, Szalad. Gesp., Lövö. Bezirk, ein *Dorf* von 15 H. und 121 rk. E., zur Pfarre Dobranak, fürstl. Eszterházysche Herschaft Alsó-Lendva gehörig, zwischen Dobranak und Resznek, 1 Stunde von Alsó-Lendva.

Szombatfa, Zumendorf, — Ungarn jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Német-Ujvár. Bzk., ein nach Sz. Kút eingepfartes, nicht weit davon entferntes, an einem Berge und am Bache Strém liegendes, der Herschaft Német-Ujvár dienstbares deutsches *Dorf* von 19 H. und 135 meist evang. E., 1¼ St. von Szent-Mihály.

Szombatfa, Felsö-, Zumendorf, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szombatfa in **Tót-ság**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bezirk, ein *Dorf* von 29 H. und 156 rk. E., zur Herschaft Csakány und Filial der Pfarre Kercza, zwischen Bergen und den Ortschaften Gödörháza, Szerdahely und Kercza, gegen dem Szalad. Komitat, 2¼ St. von Lövö und 3¼ St. von Radkersburg.

Szombatfalva, Sabbathdorf, Szimbota, — Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, Farczad. Bezirk, ein mehren adeligen Familien gehöriges, von freien Széklern, Grenzsoldaten u. Walachen bewohntes *Dorf* von 573 E., mit einer kathol. nach Udvarhely eingepfarten Kirche und einem berühmten Bade, liegt an den Bächen Fejer- und Sos-Pataka, 10½ St. von Schäsburg.

Szombatfalvi-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvarhelyer Székler Stuhl.

Szombáth, Muraj-, deutsch Olsnitz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Tót-ság. Bezirk, eine *Herschaft* und wend. *Marktflecken* von 104 H. und 747 E., mit einem Schlosse und eigener Pfarre am Lendva-Flusse, zwischen Rakitsány und Csernelócz, 1¼ St. von Radkersburg.

Szombath, Nagy-, Trnava, Tirnavia, Tyrnau, — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Tyrnau. Bzk., eine k. *Freistadt*, wovon ein eigener Bzk. dieses Komitats den Namen hat, mit einem Magistrate, eigener Pfarre, geistl. Seminario, Kloster der PP. Franziskaner und einem Postwechsel auf der Kaschau. Strasse, zwischen Sarfö und Galgócz (Freistadtel), am Trnawa-Flusse in der Gegend von Bresztovan, Moderdorf, Gerencser und Fejeregyház. Poststation; siehe Tyrnau.

Szombath, Rima-, Rimawska Sobota, Stefelsdorf, vorm. Istvanyfalva genannt, — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Kis-Honth. Distrikt, ein dienstb. volkr. ungar. *Marktflecken*, mit einem eigenen Magistrate, einer röm. kathol. Pfarre u. Kirche, Pastorie und Bethäusern der A. und H. C. dann einem Postwechsel zwischen Tornallya und Zeleno, an Tamasfalu u. Jánossy angrenzend. Am Markte selbst fliesst der Rima-Fluss vorbei, mit einer steinernen Brücke über denselben. Postamt.

Szombath, Szepes-, Mons Sct. Georgii, Georgenberg, Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gespanschaft im II. oder dem Bezirk unter den Karpathen, eine aus den XVI. Zips. Städten oder *Marktflecken* mit einem eigenen Magistrate und Pfarre, auf einer Anhöhe, am Poprad-Flusse bei Felka, 1½ St. von Lucsivna, 6 St. von Leutschau.

Szombathely, Sabaria, Stein am Anger, — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Stein am Anger Bezirk, eine *Herschaft* und priv. bischöfl. *Marktflecken* von 656 Häusern und 4600 E., wovon ein eigener Bzk. dieses Komitats den Namen hat, mit einem eigenen Magistrat, einer Pfarre dem Sitze eines Bisthums und einem Postwechsel auf der Strasse nach Karlstadt, zwischen Güns u. Körmend, am Gyöngyös-Flusse und dem Bache Perénth, nahe bei Sz. Márton u. Szanat. Postamt.

Szombathely, Ungarn, jenseits der Donau, Szalad. Gesp., Lövö. Bzk., ein *Dorf* von 35 H. und 285 E., zur Pfarre und Herschaft Nemphty gehörig, am Kerka-Bache, unweit Nemphy u. Iklód, 1 St. von Alsó-Lendva.

Szombathely, Magyar- und **Németh**, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gesp., Cseszneg. Bzk., 2 zusammenhängende *Dörfer* von 220 H. und 1671 rk. und evang. E., mit einer eigenen Pfarre, ersteres zwischen Rédé, Bánk und Hánta, letzteres im Terrain Magyar-Szombathely liegend, d. gräfl.

Eszterházyschen Familie gehörig. Hat sandigen, doch sehr fruchtbaren Boden, starken Haferbau, grosse Waldungen, hinlängliche Weide, Kastell, schöne Meierei und Mahlmühle, liegt an der Grenze des Komorner und Stuhlweissenburger Komitats, 6 St. von Papa.

Szombathely, Szepes-, Ungarn, Zips. Komitat; siehe Sepes-Szombat.

Szombathfalva, Alsó-, Unter-Mühlendorf, Szembetha din szosz — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, eigener Bezirk, eine *Herschaft* und wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Postwechsel zwischen Porumbach und Sárkány. Dieser Ort hat das Recht, 2 Jahrmärkte zu halten. Postamt.

Szombathfalva, Felső-, Ober-Mühlendorf, Szembetha din szusz — Siebenbürgen, Fogaraser Distr., Szombathfalvaer Bezirk, ein mehren adel. Familien gehör. walach. *Dorf*, mit 2 griech. nicht unirten Pfarren, 1 St. von Alsó-Szombathfalva.

Szombatság, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Belényes. Bzk., ein walach. zur Kammeral-Herschaft Grosswardein geh. *Dorf* von 51 H. und 353 E. Filial von Magyar-Cséke, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 St. v. Grosswardein.

Szombat-Telke, Sombat, Szimbo — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unt. Kreis und Szekienser Bzk., ein mehren Grundherren geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 5½ St. von Klausenburg.

Szombat-Telke, auch Mezö-Szombatelke, Sombath, Szimbottyelek — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kreis, Botsier Bezirk, ein zwischen hohen Gebirgen zerstreut lieg. der freiherrlichen Familie Kemény geh. walach. *Dorf* von 585 E., mit einer griechisch-unirten Lokalpfarre, 7 St. v. Klausenburg.

Szomesch, Siebenbürgen, Székler-Maros. Stuhl; s Somosd.

Szomlau, Galizien, Przemysl. Kreis, eine zur Kammeral-Herschaft Muzelowice gehörige *Kolonie*, 2 Stunden von Jaworow.

Szomód, Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gespansch., Tatenser Bezirk, ein ungarisch-deutsches *Dorf* von 179 Häusern und 1209 Einwohnern, den Grafen Eszterházy gehörig, mit einer römisch-kathol. und reformirten Kirche versehen, guter Weinwachs, schöner Weitzenbau, Mahlmühle, zwischen den beiden Bergen Gyüke und Leshegy, an dem Markte Toovaros lieg., 1½ St. v. Nesmühl.

Szomodor, Somodor — Ungarn, ein *Praedium* im Komorner Komt.

Szomolán, Schmolenitz — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Tyrnauer Bezirk, eine gräflich Palffy. *Herschaft* und *Marktflecken*, mit einer Lokalpfarre, zwischen Bergen nahe bei Nadas liegend, 2 Stunden von Tyrnau.

Szomolánka, Szmolensko — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Szakolz. Bzk., ein *Dorf* von 152 Häus. und 1062 meist rk. Einw., der Hrsch. Sassin, mit einer Lokalkaplanei eben dieser Pfarre. Meierei. Ziegelbrennerei. Waldungen. 1 Stunde vom Bache Miava entlegen, 2½ St. von Hollics.

Szomolnok, Smolnik, Schmölnitz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gesp., im III. oder Geb. Bzk., eine k. *Kammeral-Herschaft* und *Bergstadt* von 460 Häus. und 5520 Einw., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, Pastorie und Bethause der A. C., den nöthigen Bergämtern, Kupfergruben und 2 Einkehrwirthshäusern an der Strasse in das Aba-Ujvar., Torna. und Gömör. Komitat, dann einem Postwechsel zwischen Rosenau und Mezenseifen, in einer Ebene am Berge Bubul, unweit Stoosz; die Hauptstadt der Zipser Bergstädte, in einem sehr engen, schmalen und schönen Thale, unter dem Berge Bubulus. Die hiesigen Kupferbergwerke waren schon zu Zeiten der in der ungarischer Geschichte berühmten Grafen Zápolya und Bathory bekannt. Unter Kaiser Ferdinand III. kam die Herschaft Zips und mit selber auch Schmölnitz an die Grafen Csáky, die das Bergwerk und den Kupferhandel fast stets an Fremde verpachteten. Im J. 1671 theilten die zwei Brüder Franz und Stephan Csáky die Herschaft Zips und das Schmölnitzer Bergwerk unter sich in gleiche Theile. Nachdem aber Ersterer, Theil an der TökölyschenVerschwörung nahm, ward dessen Antheil noch im nähmlichen Jahre konfiszirt und von der k. Kammer eingezogen. Die Kammer verpachtete denselben Anfangs an verschiedene Privatpersonen, und im J. 1684 an ihren Mitbesitzer, den Grafen Stephan Csáky, gegen jährliche 4000 fl. Drei Jahre darnach baute die Kammer mit gedachtem Grafen die Gruben auf gemeinschaftliche Kosten, und erhielt auf ihre Hälfte einen Ueberschuss von 14,831 fl. 30 kr. Dies bewog die Kam-

mer, auch die Csákysche Hälfte an sich zu bringen, welches dadurch bewirkt ward, dass man dem Grafen im J. 1690 die von seinem Bruder eingezogene Hälfte der Zipser Herschaft überliess, er hingegen sein Recht auf die Hälfte des Bergwerks, nebst den beiden Marktflecken Schmöllnitz und Stosz an die k. Kammer abtrat. Nebst diesem entsagte er zugleich seinem Rechte auf die Hälfte des Marktes Schwedler, und erhielt dafür einige Fiskal- und Kammergüter. Seit dieser Zeit wurde d. Hauptbergbau zu Schmöllnitz königlich, und stand unter der Oberaufsicht der k. Kammeral-Administration zu Kaschau, die aber wegen Mangel bergmännischer Kenntnisse denselben nicht in eine ergiebige Aufnahme zu bringen vermochte. Man fand dieserwegen für zuträglich, im J. 1737 einen erfahrenen Werk-Inspektor, und endlich im J. 1748 ein förmliches Oberamt hier anzustellen, welches aus einem Berg-Jurisdiktions-Administrator und einem Inspektor nebst verschiedenen geringern Beamten bestand. Nun ist das Haupt ein Ober-Inspektor mit noch 6 andere Beisitzern. Dieses Ober-Inspektorat-Amt entscheidet alle Bergwerksgerechtsame, Rechtshändel, Polizeisachen, wie auch die mit den benachbarten Gespanschaften vorfallenden Angelegenheiten nach der Maximilianischen Bergordnung, und wo diese nicht zureicht, nach den ungarischen Landesgesetzen. Das ganze Terrain dieser Stadt ist voller Schwefelkies. Es bricht daher das Kupfer- oder Cementwasser nicht nur innerhalb, sondern auch ausserhalb der Gruben in Menge hervor. Schenswerth sind allhier die sich weit ausdehnenden Cementgebäude, Gruben, Hämmer, Stollen und Wasserwerke nebst d. Schmelzhütten. Das hiesige Cementwasser gibt eine weit grössere Ausbeute an Kupfer, als das zu Herrengrund im Sohler Komitat. — Die hiesigen Waldungen, Holzschläge und Kohlung werden durch ein förmliches angestelltes Waldamt verwaltet. Auch befindet sich hier seit mehren Jahren die Kupfermünze, von welcher in neuern Zeiten sehr grosse Summen mit dem Buchstaben S, ausgeprägt worden sind. Das neue stockhoch aufgeführte Kammergebäude ist ansehnlich und geräumig, auch mit einem kleinen Theater versehen. Vor den übrigen Bergstädten hat Schmöllnitz manche Vorrechte, so ist es z. B. von aller Vorspann und Soldateneinquartirung frei, und hat auch eine Nazionalschule. Postamt.

Szomolnoki Hutta, Schmöllnitzer Hütten — Ungarn, diess. d. Theiss Zips. Gesp., im IV. oder Geb. Bzk. zerstreute, in einem Thale lieg., zur Bergbau geh., an dem Markte Schmöllnitz anlieg. *Gewerkshäuser*, eine Abtheilung von Schmölnitz von 189 H. und 1368 rk. E.

Szomolya, Ungarn, diess. d. Theiss Borsod. Gesp., Erlau. Bzk., ein ungr. dem Erlauer Domkapitel geh. *Dor* von 157 H. und 1149 E., mit eine kath. Pfarre, liegt zwischen Weinber gen, 2 St. von Erlau.

Szomolya, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 26 E. im Csongrade Komt.

Szomolya, Ungarn, diess. d. Donau Neograd. Gesp., im Kökö. Bzk., ei *Praedium* von 3 H. und 24 E. un Allodium in der Pfarre Borsós Berink an der Grenze des Honth. Komts., un weit Dios-Jenö.

Szomolyán, Szmolenite — Ungarn Presburg. Komt., ein sl. *Marktflecke* von 182 H. und 1316 rk. E. Wein gärten. Grosse Waldungen mit Jagdbarkeit. Mahlmühlen. Schönes Kastel Gräfl. Pálffysch. 2¼ M. v. Modern.

Szomolánvár, Smolenitz, Smolenicky-Zámek — Ungarn, ein *Schlo* im Presburg. Komt.

Szomolyom, Ungarn, jens. d. Theiss Bihar. Gesp., Sarreth. Bzk., ein meh Besitzern geh. *Praedium* von 8 H. 54 E., nächst dem Markte Berettyó Ujfalu, 5 St. v. Grosswardein.

Szomor, Ungarn, diesseits d. Donau Komorner Gesp., Tatens. Bzk., ein de Grafen Sándór geh. deutsches *Dorf* 109 H. und 690 rk. E., mit einer rö kathol. Kirche. Guter Feldboden. Wie wachs. Weide. Weinbau, und eine Promontor, unter dem Berge Oreg-h gy, in der Nähe des Dorfes Gyermel 2½ St. von Neudorf.

Szomordok, Sommern, Szumurduk Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ober Kr., Fejerd. Bzk., ein mehren Grund geh. walach. *Dorf* von 146 E., mit ner griech. unirten Pfarre, zwisch hohen Gebirgen, 1 St. von Korod.

Szomorfalva, Sommersdorf, Szomorova — Ungarn, Neutraer Komt., slow. *Dorf* von 15 H. und 104 rk. Filial v. Pereszlény. Hat mehre Grun 3 St. v. Bajmócs.

Szomorocz, Szamarocz — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Szomorocz, Ungarn, jenseits d. I

nau, Eisenb. Gesp., Tót-ságer Bezirk, ein wendisches *Dorf* von 16 H. u. 94 meist evang. E., der Hrsch. Csákany, Filial von Kerca, zwischen Bük-allya und Kersca, wohin es eingepfart ist, zwischen Bergen am Keska Flusse, 2¼ Stunden von Lövö, 3 Std. von Rába-Szent-Mihály.

Szomos, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häusern u. 11 Einwohnern, im Trentschiner Komt.

Szomosa, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., zwischen den Bergen Djálu-Kis-Erdö und Djálu-Szoporuluj, auf dem Szamoscher Höhenarme, aus welchem die Bäche Válye-Ressi und Válye-Szovatuluj entspringen, ½ St. v. Botháza.

Szomoselu, Válye-, Siebenbürgen, unter der Vereinigung der beiden Bäche Válye-Szeuluj und Válye-Kaprafája wird der grosse Samoschfluss nahe an seinen Ursprüngen Válye-Szomoselu genannt.

Szomosfalva, Szomosova — Ungarn, diesseits d. Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein mehren adel. Familien dienstbares *Dorf*, Filial der Pfarre Pereszleny, 1¼ Stunde von Nagy-Tapolcsány.

Szomosfalva, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Bajmocs. Bezirk, ein *Dorf* und Filial der Pfarre Divék, mehren adel. Familien dienstbar, unter dem Berge Kokoss im Bellenser Thale, 3 St. von Bajmocs.

Szonfu-Szlavej, (wahrscheinlicher Konzu-Szlavej), Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., unter dem Gebirge Szlavej, auf einem, den Bach Válye-Lepusnyik von seinem rechtsuferigen, 3 St. unter seinem Ursprung einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, bei 4 Stunden von Kimpulnyák.

Szomosova, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Szomosfalva.

Szomotor, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp. und Bzk., ein mehren adelichen Familien geh. *Dorf* von 49 H. und 389 rk. und ref. E., mit einer reform. Kirche. Ackerbau 604 Joch. Mahlmühle. Der Name Szomorú-tór bedeutet ein Trauermahl, vielleicht wegen der vielen von den Ungarn hier vorgefundenen römischen Gräber, oder wegen dem hier Statt gehabten Aufknüpfen des slawischen Fürsten Laborcz durch die Ungarn, die nach dieser That hier ein Gastmal feierten, an den Bodrogh Flusse, 1¼ Stunde von Ujhely.

Szompáts, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Murakös. Bezirk, ein *Praedium* von 2 H. und 14 Einw., in der Pfarre Puszta-Magyarod, 3 St. von Zala-Egerszeg.

Szonösse, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein *Praedium*.

Szonta, Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gesp., im Mittern Bzk., ein von Raitzen bewohntes mit einer römisch-kathol. Pfarre und Kirche versehenes *Dorf* von 399 H. und 3109 meist röm. kath. Einw. Weitzen- und Flachsbau. Weinwachs. Ueberfluss an Fischen u. Rohr. Viehzucht. Weiden, gegen dem Vöröcz. Komt. unweit Doroszlo, 3¼ St. von Zombor.

Szöny, O-, Ungarn, diess. d. Donau, Komorner Gesp., Gesztes. Bzk., ein d. Grafen Zichy geh. ungr. *Marktflecken* von 209 H. und 1702 E., mit einer rk. und reform. Kirche. Kastell mit vielen Wirthschaftsgebäuden, englisch. Garten mit Orangerien und zahlreichen exotischen Pflanzen, Blumen und ausgewählten Obstgattungen. 47 Donaumühlen. Bequeme Einkehrhäuser. Jahrmärkte. Guter Feldboden mit vieler Weide. Vor mehren Jahren fand man hier bei Ausgrabungen mehre römische Sarkophage, Säulen und grosse Tafeln mit Inschriften, die alle in das Pester National-Museum abgegeben wurden. Auch jetzt werden noch zu Zeiten bei Bearbeitung der Felder römische Münzen gefunden. Am untern Theile des Ortes gibt es Ueberreste von 9 Klaft. hohen Verschanzungen. Diese Gegend ist mit Weinreben bepflanzt, und heisst Pannonia. Hier soll einst das alte Bregetium gestanden haben, für welche Meinung die hier gefundenen Alterthümer mit aufgezeichneter Jahrszahl und dem Namen Bregetii sprechen. Laut Schönwiesner, ehemaligen Professor der Numismatik an der Pester Universität, ist hier in dem alten Bregetium Kaiser Valentinus der ältere gestorben, und dessen Leiche sodann nach Stein am Anger zur Beerdigung abgeführt worden. Dieser Markt wird oft von Erdbeben heimgesucht, besonders litt er am 6. Februar 1822, und im Juli des Jahres 1825 durch einige Erdstösse so heftig, dass mehre Gebäude stark beschädigt wurden, und viele Schornsteine einstürzten, liegt unter 47° 44' 15" nördl. Breite und 35° 50' 30" östl. Länge, auf der von Wien nach Ofen führenden Poststrasse, am Ufer der Donau nahe dem Dorfe Uj-Szöny, ½ St. von Komorn.

Szöny, Eb-, Ungarn, ein *Dorf* im Gran. Komt.

Szöny, Uj-, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Bzk., ein von Ungarn und Deutschen bewohntes *Dorf* von 159 H. und 891 rk. und prot. E., lauter Kleinhäusler und viele Handwerker. Wirthschaftsgebäude. Hofrichter - Amt. Einkehrhaus. Schafzucht. Postwechsel zwischan Gönyö und Neszmély auf der Wiener - Ofer Post - und Kommerzialstrasse, an der Donau; s. Komárom. Postamt.

Szood, Ungarn, Bihar. Komt., ein wal. *Dorf* von 51 H. und 355 E., Filial v. Bézbánya. Grundherr das Grossward. Bisthum.

Szöcsény, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szop, Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* v. 14 H. und 116 E.

Szop, Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* v. 9 H. und 87 E.

Szopalyska, Kroatien, Kommerzial See-Distr., ein der Kammeral Hersch. Vinodol geh. *Dorf*, unweit der Seeküste, 2 St. von Novi.

Szopanyos, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Sepschier und Miklóschwárer Stuhl, zwischen den Bergen Malompataka u. Falkas-Bük, auf dem Hargitaer Höhenzweige, ¾ Stunden von Zalány-Üveg-Tsür.

Szopchi Verh, Ungarn, Agramer Komt., ein *Praedium* von 8 Häus. und 76 Einwohnern.

Szopie, Slavonien, Veröcz. Gesp. und Bzk., ein der Hrsch. Veröcze geh. *Dorf* von 172 H. und 1159 E., mit einer eigenen kath. Pfarre, an der Drau, 8 Ml. von Siklos.

Szopko, Ungarn, Marmar. Komitat, ein *Praedium* von 9 H. und 64 E.

Sopkócz, Szopkovce — Ungarn, dies. der Theiss, Zemplin. Gesp., Görögeny. Bzk., ein *Dorf* von 38 H. und 233 gk. E., mit einer griech. kath. Pfarre und einer Mühle, 4 St. von Mihály.

Szopnicza, Ungarn, Agramer Gesp., ein *Dorf* von 12 Häus. und 121 Einwohnern.

Szopok, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bezirk, ein bei Magyar - Szék lieg. dahin eingepf. deutsches *Dorf* von 54 H. und 372 rk. E., bergiger Boden, der Hrsch. Sellye, zwischen Wäldern, mit einer römkath. alten Kirche und Kaplanei, 3 St. von Fünfkirchen.

Szopor, Soperdorf — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kr., Botsier Bezirk, ein ausser der Poststrasse in einem Thale lieg., mehren Grundherrn geh. walachisches *Dorf*, mit einer gr nicht unirten Pfarre, 7 St. von Klausenburg.

Szopor, Alsó-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmarer Gesp., Krasznaköz. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer Pfarre und einer griech. kath. Kirche, grenzt an Nantü, Szalats und Dobra, 5 St. von Bagos.

Szopor, Alsó- und **Felsö-**, Supern, Szupur — Ungarn, Mittel - Szolnoker Gesp., äuss. Kreis, Tasnader Bezirk, 2 an dem Kraszna - Flusse, zum Theil im Szathmarer Komitat lieg. grösstentheils der k. Kammer gehör. walach. *Dörfer*, das erste hat 148 H. und 1036 E., das zweite hat 149 Häus. und 1051 E., mit einer gr. unirten Pfarre, 8 St. von Ziláh.

Szopor, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., im Untern Bezirk, ausser dem Raab-Flusse, 2 an einander liegende ungr. *Dörfer*, das erste hat 32 H. und 239 meist ev. E., das zweite hat 29 H. und und 219 römk. und ev. E., und beide mehrere Grundh., nach Uj-Kéér eingpf., zwischen Simaháza und Uj-Kéér, 3¾ St. v. Oedenburg.

Szopor, Felsö-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmarer Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein mit einer Pfarre und griech. kathol. Kirche versehenes *Dorf* von 149 Häusern und 1051 Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an Siebenbürgen und Kegye, 5½ St. von Bagos.

Szöpörk, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Dorf* von gutem Fruchtboden, zur gräfl. Festetics. Hersch. Kémend geh., nach Ollár eingpf., auf der Post- und Kommerzial - Strasse von Vasvár und Egerszeg nach Zala - bér, 1 St. von Zala-bér.

Szoporna, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Praedium* von 8 H. und 46 Einwohnern.

Szoporuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch. zwischen den Bergen Djálu - Szomoss und Deászupra - Funatze, auf dem Samoscher Höhenarme, ¼ Stunde von Aranykút.

Szopot, Sopot — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szopot, Ungarn, Agramer Gespansch. ein *Dorf* von 6 Häusern und 57 Einwohnern.

Szopote, Sopotie — Ungarn, ein *Dorf* von 20 Häus. und 116 E., im Szluiner Grenz-Regim.-Bzk.

Szopoth, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ober-Zagorianer Bezirk und Thabor. Distrikt, eine mehren Grundbesitzern geh. *Herschaft* und *Dorf* von 24 H. und 136 Einwohnern, in der Pfarre Vina Gora, mit 4 adelichen Höfen und einem Meierhofe, 8 Stunden von Agram.

Szopoth, Ungarn, Neograder Gesp., ein *Dorf* von 27 Häus. und 148 Einwohnern.

Szopotnicza, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Bach*.

Szopotnitz, Ungarn, Saross. Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 18 Einwohnern.

Szopunka, Ungarn, Marmar. Gesp.; s. Szaploncza.

Ször, Kis- u. Nagy-, Ungarn, Pesth. Gesp., ein *Praedium*.

Szora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, zwischen den Bergen Tzifaszorilor und Piszku-Paltinuluj, auf einem, den Bach Vályé-Pojána-Meruluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Pereou-Gaunosza trennenden Höhenzweige, ¾ Stunde v. Uj-Sinka.

Szörcsök, Ungarn, Veszpr. Gesp.; s. Szörtsök.

Ször-Demeter, Szeödemeter, Demeter, Szoka — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., äuss. Kreis, Peérer Bezirk, ein mehren adelichen Familien geh. ungr. walach. *Dorf* von 744 Einwohnern, mit einer reform. und griech. Pfarre, hat vortreffliche Weingebirge, 3 St. v. Nagy-Károly.

Szöreg, Szireg, Sireg — Ungarn, ein *Praedium* im Bacser Komt.

Szöreg od. Söreg — Ungarn, Toront. Gesp., ein walachisch-raiz. *Dorf* von 302 Häus. und 2200 E., guter Boden, Weinwachs, Tabakpflanzungen, bedeutende Vieh- u. Schweinezucht. Grundh. die königliche Freistadt Szegedin, an der Theiss, ¾ St. v. Szegedin.

Szöreny, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Szigeter Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 16 H. und 200 beinahe durchaus reform. E. Filial der H. C. Kirche Zador, hat fruchtbaren Boden, Wieswachs, Waldungen mit Eicheln, liegt am Flusse Okor, 1¼ Meile von Szigeth.

Szörkiku-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Homady-Lósz u. Nyaros-tetej, auf dem Alt-Höhenarme, ¼ St. v. Remete.

Szorkoveze, Sorkowze — Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirk diess. der Kulpa, ein theils im Gebirge, u. theils in der Ebene lieg. zur Gerichtsbarkeit und Pfarre Sipak geh. *Dorf*, 1¼ St. v. Jaszka.

Szörökörtö-Vogy, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Thorenburger Gespanschaft.

Szorku, Szarkó — Ungarn, Biharer Gesp., ein walach. *Dorf* von 32 Häus. und 215 Einwohnern, Fil. von Szent Jób. Gräflich Csákysch, 4 St. v. Grosswardein.

Szörös, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Fülcker Bezirk, ein *Praedium* von 4 H. und 36 E., Filial der Pfarre Salyó-Tarjány, neben den Ruinen des Schlosses Zagyva und dem Flusse dieses Namens, unweit Salgó-Tarjány, 4 Ml. v. Szakall.

Szorosad, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Igalyer Bezirk, ein *Dörfchen* und schwäbische *Kolonie*, d. Veszpr. Bisthum geh., eine Filial der der römk. Mutterkirche Török-Koppany, nicht weit davon entlegen, 6 St. von Sio-Fok.

Szorosság, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bezirk, ein der adel. Familie Kászony gehör. walach. *Dorf* von 44 Häusern und 240 Einwohnern, guter Boden, zur griech. nicht unirten Pfarre Tothvárad eingpf., grenzt von Osten gegen Westen an Tothvárad u. Gyulitza, 11¼ St. v. Arad.

Szorova, Ungarn, Marmar. Gespanschaft, ein rechtsuferiger *Bach* des Ungh-Flusses.

Szörtse, Sertsch, Sertschu — Siebenbürgen, Haromszéker-Orbaer Stuhl, ein an dem Bache Fekete ügy lieg., mehr. Grundbesitzern geh. ungr. *Dorf* von 508 E., mit einer helvetischen Pfarre, 7 St. v. Kronstadt.

Szörtsök, Bór-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetser. Bzk., ein hart am Berge Somlo lieg. *Dorf* von 101 H. und 778 rk. E. Filial von Vásárhely, fruchtbarer Boden, vortrefflicher Weinbau, mehren adel. Familien und dem Veszprim. Bisthum dienstbar, zwischen Varja u. Karako-Szörtsök, ¾ St. v. Vásárhely.

Szörtsök, Karako-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetserer Bzk., ein *Dorf* im Terrain der Ortsch. Alsó-Iszkáz u. des Marktes Tüskevár, mit einer römk. nach Tüskevár eingpf.

Kirche, mehren adel. Fam. dienstbar, 1 St. v. Vásárhely.

Szörtsök, Szeg-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetser. Bzk, ein mit Karako-Szörtsök zusammenhängendes *Dorf*, mit einem Bethause der A. C. eigentlich eine Filial d. Pfr. Kerta, nahe bei Dabroka, 1 St. von Vásárhely.

Szossicze, Soussicze — Ungarn, ein *Dorf* von 39 H. und 255 E., im Szluin. Grenz-Reg.-Bzk.

Szöste, Ungarn, Honther Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohnern.

Szösz, od. besser Szüzvár — Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp., ein *Praedium*, einst ein verschanzter Ort, wovon noch Spuren vorhanden sind, zu Lovasberény geh., hat eine Mahlmühle, gräfl. Czirákisch.

Szó-Telke, Wüstenso, Szótyelek — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Ob. Kr., Valaszuter Bzk., ein mehren Grundh. geh. walach. zwisch. 2 grossen Bergen und Wäldern lieg. *Dorf*, mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, 4¼ St. v. Berend.

Szoth, Soth — Slavonien, Syrm. Gesp., Illoker Bzk., ein der Hrsch. Illok geh. illir. *Dorf* von 97 Häusern und 678 E, mit einer kathol. Pfarre, liegt an der Landstrasse, nächst Berkaszovo, 1 St. v. Illok.

Szotina, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Tót-ságer Bezirk, ein wendisches *Dorf* von 49 Häusern und 331 rk. und ev. E., der Hrsch. Felső-Lendva u. Filial der Pfarre Sz. György, an hohen Bergen und dem Lendva-Flusse, in der Gegend von Kuzma und Krattendorf, 1¼ Stunden v. Radkersburg.

Szotina, Ungarn, Neutraer Gespans., ein sl. *Dorf* von 69 H. und 481 rk. u. ev. E. Filial von Szenicz, gehört zur Hrsch. Berenes.

Szotline, Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirk jenseits der Kulpa, ein der Herschaft Boszilyevo gehöriges nach Leschna eingepfartes *Dorf*, 3 St. von Boszilyevo.

Szöts, Alsó-, Szöcs, Unter-Setsch, Szatsu — Siebenbürgen, Inner-Szoln. Gesp., Ob. Kreis, Magyar-Lapos. Bzk., ein an dem Bache Szöcsvize liegendes mehren Grundherrn geh. ungr. walach. *Dorf*, mit einer griechisch-unirten und nicht unirten Pfarre, 13½ St. von Dées.

Szöts, Felső-, Szöcs, Ober-Setsch, Szatsu — Siebenbürgen, Inner-Szoln. Gesp., Ob. Kreis, Magyar-Lapos. Bzk., ein in der Ebene an dem Bache Szöcsvize lieg. der gräfl. Familie Teleki geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. unirt. Pfarre, 12 St. v. Deés.

Szotsán, Ungarn, Krassover Gesp., ein walach. *Dorf* von 214 H. und 1153 Einwohnern, waldiger Gebirgsboden, Maisbau. Kameralisch, 3 Stunden von Dognacska.

Szotsel, Sothendorf, Soschen — Siebenbürgen, Hunyader Gesp. und Bzk., ein auf dem Gebirge lieg. zur Kaal.-Hrsch. Vaida Hunyad geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, 6¼ St. v. Déva.

Szötsény, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium* von 14 H. und 120 E., Waldungen, mit den Ueberresten eines Schlosses, liegt nächst Martzal auf der Poststrasse.

Szotsilor-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Bisztraer Segmentalbachgebiethe, zwischen den Bergen Grunyu-Moguri und Vuj, auf einem, die Bäche Válye-Mikota und Válye-Kopliitzi trennenden Höhenzweige, 1¼ Stunde von Bautzár.

Szotsilor, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Berge Djálu-Tsitseri des die Bäche Válye-Szalautza und Válye-Igyes trennenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Igyes, ¼ Stunde unter Runk, linksuferig einfällt.

Szötske, Ungarn, Tolnauer Gesp., ein *Praedium* von 3 H. und 26 Einwohnern.

Szötskód, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Sarrether Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einw., nächst dem Dorfe Vekerd, 5 St. von Grosswardein.

Szot-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in Maroscher Székler Stuhl, unter den Berge Tseresnye-tetej, auf einem, die Bäche Szebes-Viz-patak und Só patak scheidenden Höhenzweige, ¾ St. von Szováta.

Szottin, Slavonien, Syrmier Gesp. Vukovárer Bzk., ein der Hrsch. Vukovár geh., theils illir. theils deutsch *Dorf*, mit einer kathol. und gr. nich unirten Pfarre, liegt nächst d. Donau woselbst eine Ueberfuhr nach Novos zello in das Bacs. Komt. besteht, 1 St v. Vukovár.

Szotyor, Rohrbach — Siebenbürgen Háromszéker-Székler Stuhl, ein an

Ursprunge des Aluta-Flusses lieg., von mehren adelich. Grundherren und Székl. Grenz Soldaten bewohntes *Dorf* mit einer helvet. Pfarre, 3¼ St. von Kronstadt.

Szötze, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein ung. *Dorf* von 57 H. und 406 meist römk. Einw., fruchtbarer Feldboden. Ist fürstlich Batthyánisch, liegt an der Grenze des Zalader Komitats, ¾ Meil. v. Lövö.

Szóv, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belényeser Bzk., ein zur Bisth. Hrsch. Vaskoh geh. *Dorf*, mit einer griechisch- nicht unirt. Pfr., 13 St. v. Grosswardein.

Szóvárhegy, Bogdán-, Sovarhegy — Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein *Dorf*.

Szovari, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Komt.

Szovaros, Sowaresch, Szovarisu — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, Unt. Kr., Alparet. Bzk., ein nächst Kemenye lieg., der gräflichen Familie Haller gehöriges walachisches *Dorf* von 184 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, 2½ Stunde von Dées.

Szovary, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V., Krisser oder Kreutzer Bezirk, ein *Dorf* von 13 Häusern und 90 Einw., nächst Sumechany, 2 St. v. Dugoszello.

Szovata, Sowaten, Szovatu — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, eigener Bezirk, ein an den drei Bächen Soos, Sebes und Jakod liegendes, von freien Széklern und ihren Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre, 3 Stund. von Nagy-Kend.

Szovata-Viz, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szovath, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gespanschaft, Nadudvarer Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 328 Häusern und 2427 meist reformirten Einwohnern, Filial von Szoboszló, mit einer reformirten Kirche, hat fetten Boden, — 2 Meilen von Debreczin, 1½ St. von Szoboszló.

Szováth, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Unteren Bezirke, innerhalb des Raab-Flusses, ein ungarisches *Dorf* von 90 Häusern und 675 römisch-katholischen Einwohnern, Waldungen, Schafzucht, dem Raaber Bisthum gehörig, mit einer eigenen Kirche, und Filial der Pfarre Bágyogh, wohin es angrenzt, 4 St. von Raab, und 8 Stunden von Oedenburg.

Szováth, Alsó-, Unter-Schwaden, Szovatu gyin Szosz — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Motsier Bezirk, ein zwischen Hügeln ausser der Poststrasse liegendes, mehren Grundherren gehöriges ungarisches walachisches *Dorf*, mit einer helvetischen und griechisch-unirten Pfarre, 6 Stunden von Klausenburg.

Szováth, Felsö-, Ober-Schwaden, Szovatu gyin Szusz — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Botsier Bezirk, ein zwischen Hügeln liegendes, mit Alsó-Szováth zusammen hängendes, der Herschaft Felsö-Suk, oder adelichen Familie Petrinyvin Horváth gehöriges ungarisches walachisches *Dorf*, mit einer unitar. und griech. unirt. Pfarre, 6 St. von Klausenburg.

Szovátuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gespanschaft.

Szöverd, Magerau, Oszverda — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Abader Bezirk, ein zwischen Gebirgen an dem kleinen Kokel- und Nyarad-Flusse liegendes, von Edelleuten, freien Széklern, Grenz-Soldaten und walachischen Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer helvetischen Lokalpfarre, 1½ Stunde von Nagy-Kend.

Szövets, Felsö-, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohn., im Sümegh. Komt.

Szovlak, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unterer Zagorianer Bezirk, ein der Gemeinde Semnicza und Pfarre Radoboy einverleibtes *Dorf*, 8 St. v. Warasdin.

Szovicza, Bila-, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Szovinyak, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unter. Zagorian. Bzk., ein der Herschaft Bedekovchina und Pfarre Komor einverleibtes *Dorf*, 6 St. von Agram.

Szovrony, Ungarn, ein *Praedium* im Bacs. Komt.

Szovszkidol, Sovskidol — Ungarn, ein *Dorf* von 65 Häus. und 568 Einw., im Posegan. Komt.

Szovyak, Ungarn, ein *Praedium* im Warasdin. Komt.

Szpachichi, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, ein zur Herschaft Sabrinczy

gehöriges, nach Boszilyevo eingepfartes *Dorf* von 9 Häusern und 80 Einwohnern, 1½ Stunde von Boszilyevo.

Szpata, oder Spata — Ungarn, Krassoer Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 65 Häusern und 388 Einwohnern, hat bloss Maisbau, Waldungen, Kammeralisch, 4 Stund. von Lugos.

Szpelmezeu, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft; siehe Selmezen.

Szpetak, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft; siehe Szász-Patak.

Szpikolozy, Galizien, Zloczow. Kr., ein zur Hrsch. Remizowce geh. *Dorf*, 1 St. von Zloczow.

Szpin, Blessdorf, Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., Tatarlak. Bzk., ein an dem kleinen Kokelflusse lieg., den adel. Familien Bethlen und Radák geh. wal. *Dorf*, mit 1 eigen. Pfarre, 4½ St. v. Nagy-Selik.

Szpinare-Jepi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 1½ Std. von Malomocz-Szaszény.

Szpinus, Ungarn, Bihar. Gesp.; siehe Hagymadfalva.

Szpinus, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespan., Belenyes. Bzk, ein wal. zur Kaal. Hersch. Grosswardein geh. *Dorf*, mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 8 St. von Grossvardein.

Szpiny, Válye-, auch Válye-Szpinul — Siebenbürgen, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus den Bergen Hulla u. Ripa-máre entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den grossen Sékáschbach, ½ St. unter Nagy-Ludas, linksuferig einfällt.

Szpitaty, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, westlich ½ Stunde von Brzesko.

Szpuratori, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespanschaft u. dem Bistritzer Provinzial-Distr., zwischen d. Bergen Murtilla und Tsup, auf einem, den Bach Sajó von dem Tekendorfer Bach trennenden Höhenzweige, ½ Std. von Paszmos.

Szput Peoj, Szuplaj — Siebenbürgen, Bistritzer Militär-Dist., ein *Dorf*. Post Bistritz.

Szrachak, Kroation, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Kulpa. ein mehren Grundherren geh., nach Lippnik eingepfartes *Dorf* in der Gerichtsbarkeit Pravutina, 4 St. v. Novigrad.

Szrachichi, Ungarn, ein *Dorf* i Agram. Komt.

Szrachicza, Kroatien, in der Banal Grenze, Majan. Bzk., eine zum erste Banal-Grenz Regim. Bzk Nr. X ge *Ortschaft* von 39 H. und 198 Einw mit 1 kathol. Pfarre, 1½ Stunde vo Warasdin.

Szrachinecz, Kroatien, Warasdine Gespansch., Unter. Kr., Campest. Bzk ein der königl. Stadt Warasdin gehö *Gut* und *Dorf* von 72 Häusern u. 36 Einw., nach Warasdin eingpf., näch Majerje, ½ St. von Warasdin.

Szrakaricza, Kroatien, in der Ba nal-Grenze, s. Svrakaricza.

Sztrana Koranszka-, Ungarn ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regim Bzk.

Szrda, Ungarn, Neutr. Komt.; sieh Nittra-Szerdahely.

Szrebernik, Kroatien, Agram. Ge spanschaft, im Bezirk jens. der Sav eine *Gebirgs-Ortschaft* von 8 H. un 68 Einw., in der Pfarre Farkassich 4 St. v. Petrinya.

Szreczka, Kroatien, Varasdin. Gene ralat, Kreutz. Grenz-Reg. Bzk. Nr. V Ivanszk. Bzk., eine *Ortschaft* von 3 Häusern, mit 1 eigen. Kirche, 2 Std von Bellovár.

Szredaneze, Sredance — Ungarn ein *Dorf* von 76 Häusern und 389 E im Broder Grenz-Regim. Bzk.

Szredichko, Kroatien, Agram. Ge spansch., im Bezirk diess. der Kulpa eine an der Kulpa liegende freie *Ge meinde* von 38 H. und 361 E., unte der unmittelbaren Gerichtsbarkeit de Agram. Komitats, in der Pfarre Jam nicza, 3½ St. von Karlstadt.

Szredichko, Kroatien, in der Banal Grenze. Lassin. Bzk., ein zum erste Banal-Grenz Regim. Bezirk Nr. geh. *Dorf* von 44 Häusern und 168 E liegt an dem Kulpaflusse, 7½ Stund von Glina.

Szrédieze, Kroatien, Warasdin. Ge neralat, Kreutzer Grenz-Regim. Bzk Gudovecz. Bzk., ein zu diesem Bezirk geh. *Dorf* von 60 H. 331 Einw., 1 S v. Bellovár.

Szredicze Gornye, Kroatien, Wa rasdiner Generalat, St. Georger Gren Regim. Bzk. Nr. VI., Kapell. Bezir ein in einer mittelmässigen Gege liegendes *Dorf* von 38 Häusern u 274 Einw., mit 1 gr. Pfarre, 3 Stun von Bellovár.

Szredistye, Kis-, Ungarn, jense der Theiss, Temesvarer Gesp., Ve secs. Bzk., ein russniak. *Dorf* v. 1

Häusern und 567 Einwohn., mit einer griech. unirten Pfarre, grenzt an Kudric und Nagy-Szredistye, 1 Stunde von Versecz.

Szredistie, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Versecz. Bzk., ein der Kaal. Hersch. Versecz geh. wal. *Dorf* von 312 Häusern und 1769 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Laczunas, Freudenthal und Kis-Szredistye, und erzeugt gute Weine, 1¼ Stunde v. Versecz.

Szredniak, Ungarn, ein *Dorf* von 8 Häusern und 77 E., in der Agramer Gespanschaft.

Szrednyak-Dragonoszi, Ungarn, ein *Dorf* v. 6 H. und 47 Einw., im Agram. Komt.

Szrednyi-Dresnicza, Ungarn, ein *Dorf* im Oguliner Grenz-Regiments Bezirk.

Szrednyi-Mosztt, Ungarn, ein *Dorf* im Sct. Georger Grenz-Regim. Bzk.

Szrednyi-Porjassicza, Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments-Bezirk.

Szrednyi-Poloj, Ungarn, ein *Dorf* im Szluin. Grenz Regim. Bzk.

Szrednyi-Zagorje, Ungarn, ein *Dorf* im Ogulin. Grenz-Regim. Bzk.

Szrednyszello, Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bezirk, ein der Hersch. Blacsko gehör., nach Posega eingepf. *Dorf* von 14 Häusern und 112 Einw., mit einer Kirche und einer der Fam. Hranillovich geh. Residenz, ½ Stunde von Posega.

Szredszka, Ungarn, ein *Dorf* von 56 H. u. 297 Einw., im Kreutzer Grenz-Regim. Bzk.

Szregyani, (kath.) Slavonien, Poseganer Gesp., Pakracz. Bezirk, ein der Herschaft Syracs geh., nach Pakracz eingepf. *Dorf* von 36 H. u. 301 Einw., nächst dem Biella Flusse, 2½ Stunde von Pakracz.

Szregyani, (nicht unirt), Slavonien, Poseganer Gesp., Pakracz. Bzk., ein der Hersch. Syracs geh., nach Trojeglave eingef. *Dorf* von 24 Häusern u. und 211 Einw., liegt zwischen Gollubinyak und Trojeglava, 2½ Stunden v. Pakracz.

Szrem, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sct. Georger Grenz-Regim. Bzk., Nr. VI, Kukavicz. Bzk. oder Kompagnie, eine auf einem Gebirge liegende *Ortschaft* von 32 Häusern und 180 E., mit einer Kapelle, 3 St. v. Kopreinitz.

Szreme, Sreme — Ungarn, ein *Dorf* von 60 Häusern und 314 Einw., im 2. Banal Grenz Regim. Bzk.

Szrepaja, Czrepaja, Ungarn, ein *Dorf* von 776 Häusern und 1231 Einw, im Deutsch Banater Grenz Regim. Bzk.

Szridnyagora, Sridnjagora, Ungarn, ein *Dorf* von 44 H. u. 218 Einw., im Liccaner Grenz-Reg. Bzk.

Szrietyu, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Berge Vintzi des Ompojer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den von Tseb auf Bákanya fliessenden Bach, ½ St. ober Bákanya, linksuferig einfällt.

Szrinschak, Ungarn, zerst. Häuser im Agram. Komitat.

Szrenka, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Oberer Bezirk, eine der k. Berg-Hersch. Neusohl geh., ausser der Strasse zwischen Gebirgen liegende, von Holzhauern bewohnte *Ortschaft* von 6 Häusern und 47 Einwohnern, in der Pfr. Benuss, 1½ St. v. Brezno Banya.

Szrnoszej, Srnosey — Ungarn, ein *Praedium* im Bars. Komt.

Szrnyacze, Ungarn, diess. d. Donau, Arva. Gesp., Kubin. Bzk., ein der adel. Familie Zmeskál gehör., der Markt-Pfarre Alsó-Kubin, sonst der evangel. Gemeinde Lesstine zugetheiltes *Dorf* von 17 H. und 126 meist ev. E., in ein. Thale, 1 St. v. Alsó-Kubin, 3 St. von Rosenberg.

Szrnya, Szarnya — Ungarn, ein *Dorf* im Arva. Kmt.

Szrnye, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespansch., im I. Bzk., ein *Allodium* der gräflich. Familie Nyary, unter dem Buchenwalde Bukovina gen., wegen den Wolfsjagden berühmt, 3¼ St. v. Nolcsó.

Szrnye Beczkó, Ungarn, Trentsch. Gesp., ein *Dorf* von 93 H. und 878 E.; s. Beczkó.

Szrnye Trentsin, Ungarn, Trentsch. Gesp., ein *Markt* von 141 H. und 902 E; s. Trentschin.

Sztainicze, Ungarn, ein *Dorf* von 52 H. und 298 E., im Ogulin. Grenz-Regim.-Bzk.

Sztakesin-Rosztoka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Sztakesin, Sztasesin — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., N. Mihal. Bzk., ein den Grafen Szirmay gehör. *Dorf* von 150 H. und 1103 meist gk. Einw., Filial von Szinna, mit einer griech. Pfarre, Ackerbau 1432 Joch u. einer Wassermühle, 6 St. von Nagy-Mihály.

Sztamora, Oláh-, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp. und Bzk., ein der Kaal.-Hersch. Keveres geh. walach. *Dorf* von 182 Häusern und und 1136 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, guter Boden, grosse Weiden, beträchtliche Bienenzucht, grenzt an Szigeth, Ikloda und Cserna, 1¼ St. v. Zsebely.

Sztamora, Toth-, Windisch-Sztamora — Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvar. Gesp., Versecz. Bzk., ein den Grundherrn Malenicza geh. slow. *Dorf* von 143 H. und 960 römk. E., mit einer A. C. Kirche und Pfarre, grenzt von Osten gegen Westen an Desarfalva und Nagy-Gay, ½ St. von Moravicza.

Sztána od. Esztána, Stein, Sztáne — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kreis, Nagy-Almás. Bzk., ein ausser der Poststrasse lieg., der adel. Familie Gyeröfi geh. ungrisch-walach. *Dorf* von 452 Einw., mit einer helvet. und griech. unirten Pfarre, ¾ Stunden von Kis-Petri.

Sztanassa, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Sztojensasza.

Sztanchich, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* von 8 Häusern und 73 Einwohnern.

Sztancsa, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Isztrancs.

Sztancsova, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvar. Gesp., Lippa. Bzk., ein der Kaal.-Hrsch. Rekas geh. raitzisches, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre versehenes *Dorf* von 57 H. und 777 Einwohn., fruchtbarer Boden, Waldungen, liegt zwischen Bergen u. Wäldern, grenzt von Süden geg. Nord. an Nadas und Kralovecz, 1½ St. von Rekas.

Sztanetinecz, Ungarn, Zalad. Gesp., ein *Vorgebirge*.

Sztanetinecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgs-Dorf* von 17 H. und 129 rk. Einwohnern, Weinbau und Kalkbrennereien, Filial der Pfarre Stridó, an der Grenze von Steiermark, unweit Strido und Martinosovecz, 2 St. von Csáktornya.

Sztanfalva, Sztánova, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Felvidéker Bzk., ein russ. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 57 Häusern und 503 Einw., mit einer Pfarre, Mahlmühle, Waldungen, liegt zwischen Felsö-Kerepecs und Zavidfalva, 2 Stunden von Munkács.

Sztanichaky, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. diesseits der Kulpa, ein d freien Gemeinde Dragonich und Pfar Schipak einverleibtes *Dorf*, mit ein an dem Kapschina-Flusse stehend Mahlmühle, 1 St. v. Jaszka.

Sztanichich, Kroatien, Warasdin Generalat, Kreutz. Grz.-Rgmts. Bz Nro. V., Gudovecz. Bzk., ein *Do* von 42 Häusern und 215 Einwohner zwischen Gudovecz u. Thuk, 1 St. Bellovár.

Sztanichy, Kroatien, in der Bana Grenze, Dvor. Bzk., ein zum 2. Ban Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. XI. geh. *Do* von 36 Häus. und 184 Einwohn., lie an der Unna oberhalb der türkisch Festung Novi unter Dobretin, 7½ S von Kosztainicza.

Sztanichy, Kroatien, Warasdin. G neralat, Sct. Georg. Grz.-Rgmts. Bz Nro. VI., Kapell. Bzk., ein *Dorf* v 26 Häus. und 189 Einwohn., liegt einer gebirgigen Gegend, 1½ St. v Bellovár.

Sztanicsics, Ungarn, diesseits d Donau, Bács. Gespansch., im Ob. Bzk ein von Deutschen und Raitzen b wohnter grosser *Kammeral-Marktfle ken* von 645 Häus. und 4572 röm. k thol. und griech. nicht unirten Einw mit einer röm. kath. und griech. nic unirten Pfarre und Kirche versehe fetter Weitzenboden, guter Weinba bedeutende Rindviehzucht, Jahrmärk — liegt in der Gegend von Rigic und Bajmok, 1 Stunde von Neme Militics.

Sztaniócz, Ungarn, jenseits der D nau, Eisenburg. Gespansch., Tót-s Bzk., ein wendisches *Dorf* von 36 und 284 meist evang. Einw., und lial der Hrsch. Murai-szombat u Pfarre Felsö-Petrócz, seitwärts Kov sócz, zwischen Bergen, 2¼ St. v. Re kersburg.

Sztanisa, Stansdorf — Ungarn, Z rand. Gespansch., Ribitz. Bzk., ein freiherrlichen Familie Josika geh ges, zwischen hohen Gebirgen lieg des walachisches *Dorf* von 961 E wohnern, mit Goldbergwerken einer griechisch nicht unirten Pfa 5 St. v. Körös-Banya entfernt, 10¼ von Déva.

Sztanische, Ungarn, ein *Dorf* 17 Häus. und 86 Einw., im Licca Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztaniszlo, Ungarn, ein *Dorf* Szathmar. Komt.

Sztankocz, Sztankovce — Ung diesseits der Theiss, Zemplin. Gesp schaft, Ujhely. Bzk., ein den Gr

Barkoczy und mehren andern gehörig. *Dorf* von 36 Häusern und 277 meist griech. kathol. Einw., Filial von Parno, mit einer griech. Kirche und Pfarre, Ackerbau 495 Joch, 1 Stunde von Vecse.

Sztankocz, Sztankovce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bzk., ein *Praedium* von 11 Häusern und 92 Einwohnern, Filial von Sztara, liegt an dem Laborcz-Flusse, 1 Stunde von Nagy-Mihály.

Sztankocz, Kis-, male Stankovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., im Unt. Bzk., ein adeliches *Dorf* von 51 Häus. und 377 röm. kathol. und evang. Einw., und Filial der Pfarre Turkó, mit einer reform. Kirche und Pastorie, nebst einem Kastell des Grafen Csaky, westlich ausser der Landstrasse, 2 St. von Trentschin.

Sztankocz, Nagy-, welke Stankovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., im Unt. Bzk., ein *Dorf* von 67 Häus. und 598 röm. kathol. und evang. Einwohn., der Hrsch. Trentschin und Filial der Pfarre Szelez, grosse Waldungen, liegt östlich an der Landstrasse, 2 St. von Trentschin.

Sztankoveza, oder Neumarkt — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburg. Gespanschaft.

Sztankovány, Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im Westl. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Lykava gehör. *Dorf* von 138 Häusern und 765 röm. kath. Einw., und Filial der nahe liegenden Pfarre Komyatna, von Bergen umgeben, am vorbeifliessenden Vágh-Flusse, Waldungen, Mahlmühle, Sauerbrunnen, der an einem ziemlich erhabenen Orte ober dem Waagflusse hervorquillt, und füglich ein kleiner See genannt werden könnte, indem er 30 Klafter im Umkreise hat. Innerlich gebraucht ist er von nicht geringem Nutzen, besonders in der Krätze, Jucken und Unflättigkeit der Haut, in Geschwüren, Aussatz, Geschwulsten und Gliederreissen, 3 St. von Rosenberg.

Sztankovecz, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bzk. jenseits der Kulpa, ein der Hrsch. Podbresie gehör., nach Lippnik eingepfartes *Dorf* von 6 Häus. und 59 Einwohn., 4 St. von Novigrad.

Sztankovecz, Ungarn, ein *Praedium* von 50 Häus. und 348 Einw., im 1. Banal Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztankovo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Sztánova, Sztánfalva — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Sztansesd, Ohába-, Szantsesd — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Lapusnyak. Bzk., ein der Hrsch. Déva gehör., zur griech. nicht unirten Pfarre Szakámas eingepf. walachisch. *Dorf* von 265 Einwohnern, 6¼ Stunde von Déva.

Sztántsesd, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Palule und Kurpény, auf einem, die Bäche Vályе-Lunga und Láposnyak trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Sztántsesd.

Sztanuletz, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyad. Gesp., 3½ St. v. Kimpulnyák.

Sztanyocz, Sztanyovcze — Ungarn, ein *Dorf* von 36 Häus. und 284 Einw., im Eisenburg. Komt.

Sztápár, O-, Alt-Sztápár — Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gespansch., im Mittl. Bzk., ein grosses *Kammeral-Dorf* von 434 Häus. und 3040 meist griech. nicht unirt. Einw., von Raitzen bewohnt, und mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre versehen, worin sich die zweite eben so genannte Schleusse des berühmten Bácser Kanals befindet, guter Weitzen-, Hafer-, Flachs- und Weinbau, Viehzucht, in einer Ebene nahe bei Bresztovacz und Doroszló, 1¼ St. von Zombor.

Sztapar, Neu- oder **Klein-**, Ungarn, ein *Praedium* von 27 Häusern und 221 Einwohnern, im Bacser Komitate.

Sztara, oder Stara — Ungarn, ein *Fluss* im Beregher und Unghvárer Komitat.

Sztara, Sztare — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bzk., ein den Grafen Sztaray gehör. *Marktflecken* von 140 Häus. und 1021 meist römisch-kathol. Einwohn., mit einer kathol. Kirche, Pfarre und zwei Mahlmühlen an dem Laborcz-Flusse dann einem herschaftlichen Schlosse, Ackerbau 918 Joch, Jahrmärkte. Von diesem Orte hat die uralte Familie Sztaray den Namen. Der erste Besitzer desselben war ein gewisser Wencellin, Feldherr des heiligen Königs Stephan, der den Rebellen Kupa von Schümegh schlug und besiegte; — liegt unter dem 48°

50‘ 27“ nördlicher Breite und 34° 33‘ 57“ östlicher Länge, 1 St. v. Nagy-Mihály.

Sztara, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Szigeth. Bzk., ein nach Lakocs eingepfartes, den Fürsten Batthyány gehörig. kroatisch. *Dorf* von 67 Häusern und 567 meist röm. kathol. Einw., guter, doch den Drauüberschwemmungen ausgesetzter Boden, am Drava-Flusse und der äussersten Grenze dieses Komitats, 3 Meilen südlich von Szigethvár, 2 St. von Fünfkirchen.

Sztara-Borcsa, Borcsa, O-, — Ungarn, im Deutschbanater Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 114 Häusern und 585 Einwohnern, Pferdemühlen, an der Donau, der türkischen Festung Belgrad gegenüber, ¾ St. von Semlin.

Sztara-Diklenicza, Ungarn, ein *Dorf* im Sanct Georger Grenz-Regim. Bezirk.

Sztara-Gradiska, Ungarn, ein *Praedium* im Gradiskan. Grenz-Regim. Bezirk.

Sztara-Jossava, Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Sztara-Krivaja, Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Sztara-Muchna, Ungarn, ein *Dorf* im Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk.

Sztara-Pazua, Ungarn, ein *Dorf* im Peterwardeiner Grenz-Regiments Bezirk.

Sztara-Ploschicza, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk.

Sztara-Vesz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober. Zagorian. Bzk., ein der Herschaft Kosnicza und Pfarre Szella einverleibtes *Dorf*, 2 Stunden von Cilli.

Sztarchevlyany, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI., Kapeller Bzk., ein *Dorf* von 19 Häus. und 125 E., in einer gebirgigen Gegend, 1½ St. von Bellovár.

Sztarcsova, Ungarn, im Deutschbanater Grenz-Regiments Bezirk, ein deutsch-kroatisches *Dorf* von 591 Häusern und 3200 Einwohnern, Pferdemühlen, nicht weit von der Donau, 1 St. v. Pancsova.

Sztarcsovaer-Mühlen, Ungarn, ein *Kordonsposten* im deutschen Banal Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztare-Banovcze, Ungarn, ein *Dorf* im Peterwardeiner Grenz-Regim Bezirk.

Sztare-Hory, Altgebirg, Ovár — Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein *Dor* von 108 Häusern und 769 römisch-katholischen Einwohnern, Bergwerke Schmelzhütte, Pochwerke, Kohlenbrennerei. Wunderthätiges Gnadenbild, da stark besucht wird. Von hier geht ei unterirdischer Gang, dessen sich viel bedienen. Postwechsel zwischen Neu sohl und Oszada im Liptauer Komitate Postamt.

Sztarej-Szella, Ungarn, Marmaros Komt.; s. Kalocsa.

Sztare-Mikanovcze, Ungarn, ei *Dorf* in dem Broder Grenz-Regiment Bezirk.

Sztaressinchich, Kroatien, Agra mer Gespanschaft, im Bezirke diesseit der Kulpa, ein der Gemeinde Podbresi und Pfarre Verbovecz einverleibt. *Dorf* 2½ St. von Karlstadt.

Sztareszello, Staresello — Ungarn ein *Flecken* im Marmaros. Komt.; sieh Kalocsa.

Sztare-Topolye, Ungarn, ein *Dor* im Brod. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztari-Bellegiss, Ungarn, ei *Dorf* im Peterwardeiner Grenz-Regim Bezirk.

Sztari Bród, Kroatien, Agramer Ge spanschaft, im Bezirke jenseits de Save, ein an dem Kulpa Flusse lieg. zur Pfarre Farkassich geh. *Dorf*, 3 St von Petrinia.

Sztaridvori, Ungarn, ein *Hof* i Agram. Komt.

Sztari-Glog, Ungarn, ein *Dorf* i Kreutz. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztari-Grabovacz, Ungarn, ei *Dorf* im Gradiskaner Grenz-Regiment Bezirk.

Sztarigrad, Kroatien, Karlstädt. Ge neralat; s. Starigrad.

Sztari-Grad, Ungarn, ein *Kaste* im Agram. Komt.

Sztari-Grad, Ungarn, ein *Dor* von 9 Häusern und 56 Einwohnern in dem Ottochaner Grenz-Regiment Bezirk.

Sztari-Grad, Gorni-, Ungarn ein *Dorf* von 48 Häusern und 261 Ein wohnern, im Ottochaner Grenz-Regim Bezirk.

Sztari-Grad, Ungarn, ein *Dor* von 9 Häusern und 59 Einwohnern in dem Szluiner Grenz-Regimen Bezirk.

Sztari Hrad, Arad, O-, Alt-Ara Vetus Aradinum, seit dem Landtage vo Jahre 1836 eine kön. *Freistadt*, a

rechten Ufer der Maros, hat den Namen von dem slawischen Worte Hrad, welches eine Festung bedeutet, nach andern aber von dem Heerführer Orod, der der Gründer dieser Stadt gewesen sein soll, daher sie denn auch ehemals Orod genannt wurde. Sie ist gegenwärtig der Sitz eines griechisch nichtunirten Bischofs und Protopopen des Komitatsamtes und einer Kammeral-Präfectur, hat ein Minoriten-Kloster, ein königl. katholisches Gymnasium, eine Hauptnational-Schule, ein walachisches Vorbereitungs-Institut für das Lehramt, ein Salz-, Post- und Dreissigstamt, eine rk. Kirche und Kapelle nebst Pfarre, eine gk. Kapelle, zwei griech. nicht-unirte Kirchen nebst Pfarren, und wichtige Jahr- besonders Viehmärkte, welche nach Ketskeméth für die grössten in Ungarn gehalten werden. Tabakfabrik. Berühmt ist das Arader Mundmehl. Alt-Arad besteht aus drei Städten, aus der ungarischen Stadt, der deutschen, die viele Handwerker und Fabrikanten enthält, und der neuen Festung, welche im J. 1763 anstatt der alten, die nur ein aus Schanzen aufgeworfenes Bollwerk war, angelegt wurde, und in ihrer jetzigen Gestalt eigentlich ein Werk Josephs des II. ist. Sie ist in Form eines Fünfecks gebaut, liegt nur 300 Klafter von der Stadt entfernt, sehr bequem in einer Krümmung des Marosflusses am linken Ufer desselben und hängt mit jener durch eine Brücke zusammen. Sie enthält eine im J. 1781 vollendete und eingeweihte Franziskaner-Kirche nebst Kloster, ein schönes Kommandantenhaus, eine Hauptwache, mehre Kaufmannsniederlagen und ein Bräuhaus. Um dem Anbau und die Bevölkerung dieses neuen Stadttheiles besonders zu begünstigen und zu befördern, wurden von Sr. Majestät dem Kaiser den neuen Ansiedlern vorzügliche Privilegien und Freiheiten unentgeltlich zugestanden. Die Zahl der ungarischen, deutschen, walachischen und raizischen Einwohner beträgt in 2811 Häusern 13,824 Seelen, worunter 5923 rk. und gk. 6985 nicht-unirte Griechen, 191 Prot. und 725 Juden, welche hier eine Synagoge haben. Ehemals war hier auch eine Probstei, deren Probst öfters die Stelle eines Kanzlers vertrat. Bela II. hielt hier einen Reichstag, auf welchem seine Gemahlin, die Königin Helena, in Betreff der gewaltsamen Beraubung der Augen ihres Gatten durch eine kraftvolle Anrede an die Versammlung so mächtig auf die Gemüther derselben wirkte, dass sogleich 60 Theilnehmer dieses Verbrechens hingerichtet wurden. Auch fand dieser König hier seine Grabstätte. Während der dreijährigen Verwüstung Ungarns durch die Tartaren wurde auch die alte Festung Arad beinahe ganz zerstört, aber in der Folge um so besser wieder hergestellt. Im Laufe der Türkenkriege musste sie ihren Nacken auch öfters unter das Joch der Osmanen beugen, und gehörte bald den siebenbürgischen Fürsten, bald dem rechtmässigen Könige. Nach der letzten Eroberung derselben durch den kais. General Karaffa neigte sich die Festung immer mehr ihrem Untergange zu, bis sie in der Folge nichts mehr als nur noch einige Trümmer ihres ehemaligen Daseins vor Augen stellte. Alt-Arad hat einen Postwechsel zwischen Temesvar und Simánd auf der Route nach Pesth und Grosswardein. Der Marktflecken Neu-Arad gehört zur Temescher Gespanschaft.

Sztari Lazy, Kroatien, Agram. Gespansch.; siehe Lazy.

Sztari-Konyus, Ungarn, ein *Berg* im Unghv. Komitat.

Sztarilazi, Kroatien, ein *Dorf* im Agramer Komitat; siehe Terszkilazi.

Sztarin, Slavonien, Veröcz. Gesp. u. Bezirk, ein der Herschaft Veröcze gehöriges *Dorf* von 37 H. und 204 E., mitten im Walde an dem Csugyavicza Bache, 7 Ml. von Siklos.

Sztarina, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Ob. Tartza. Bezirk, ein russniak. *Dorf* von 53 H. und 394 gk. E., mit einer G. R. Pfarre, liegt zwischen Bergen u. Wäldern, am linken Popperufer, 10 St. von Eperies.

Sztarina und Dara, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., N. Mihály. Bezirk, zwei mit einer griech. Kirche und Pfarre versehene *Dörfer*; Sztarina mit 100 H. und 756 meist rk. Einw. und Dara mit 124 Häus. und 931 meist gk. Einw., Fil. von Szinna, Ackerbau 1430 Joch und Mahlmühle; 6 St. von Nagy Mihaly.

Sztari-Pavlyani, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Perussich, Ungarn, eine *Burgruine* im Ottoch. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Supanek, Xupanek, — Ungarn, ein *Dorf* im Walachisch-Ill. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Szlankament, Ungarn, ein *Dorf* im Peterward. Grenz-Rgmts. Bezirk.

Sztari-Vladimirovacz, Ungarn, ein *Praedium* im deutsch. Banat-Grz.-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Vrsek, Ungarn, ein *Praedium* mit 5 Häus. und 31 Einwohnern, im Neograder Komitat.

Sztarjah, Kroatien, Agramer Gesp. und Bezirk, eine in der Pfarre Dubranecz liegende *Ortschaft*, mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, 2 Stunden von Agram.

Sztárnya, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Putnok. Bezirk, ein mehren Besitzern gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 287 Einwohnern, nach Sankfalva und Tornallya eingepfart, ½ St. von Tornallya.

Sztarochleb, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Sztaroszello, Villich, — Ungarn, ein *Dorf* mit 26 Häusern und 136 Einwohnern, im Ottochaner Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztaroszello, Kroatien, Warasdiner Generalat; s. Stephanye.

Sztaroszello, Kroatien, in der Banal-Grenze, Gradusz. Bezirk, ein zum 2. Banal-Grenz-Reg. Bezirk Nr. XI. gehöriges *Dorf* von 64 Häusern, mit einer griech. Pfarre, liegt auf 3 Bergrücken, nächst Letovancz, 1 St. von Bednik.

Sztaroszello, Kroatien, in der Banal-Grenze, Pernauer Bezirk, ein zum 1. Banal Grenz-Regim. Bezirk Nr. X. geh. *Dorf* von 6 H. u. 35 E., 4 St. von Glina.

Sztaskocz, Saros — Ungarn, Saros. Komt., ein russ. *Dorf*, von 20 Häus. und 156 gk. Einwohnern. Grundherr von Desseöffy.

Sztaskocz, — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespansch., Sztropkov. Bezirk, ein *Dorf* mit einer gk. Kirche und Pfarre, 5 Stunden v. Alsó-Komarnyik.

Sztasnyevecz, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unter-Campestr. Bezirk, eine der Hersch. Czerie und Pfr. Bella einverleibte *Ortschaft* von 37 Häusern und 190 Einwohnern, 2 Stunden von Warasdin.

Sztasskov, Ungarn, diesseits d. Donau, Trentschin. Gespan., Soln. Bezirk, ein den Grafen Eszterházy gehöriges *Dorf* von 227 Häusern und 1616 rk. Einwohn., mit einer eig. Pfarre, sw. 1½ St. von Czacza.

Sztassza, Kroatien, in der Banal-Grenze Hrasztovacz. Bezirk, ein zum 2. Banal Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI. gehör. *Dorf* von 24 Häusern, liegt auf 2 Anhöhen, ½ St. von Hrastovacz entf., 6½ St. v. Petrinia.

Sztative, Stativo — Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Kulpa, eine mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Zaversie eingepfarte *Ortschaft* mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, liegt an dem Dobra-Flusse, worüber sich eine Ueberfuhr befindet, 1 St. von Novigrad.

Sztavak, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 2 Häusern und 14 Einwohnern.

Sztava-mare, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2½ Stunde von Gradistye.

Sztavamika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2½ Stunden v. Gradistye.

Sztavna, Ungarn, diesseits d. Theiss, Unghvarer Gespansch., ein zur königl. Kammer geh. *Dorf* von 52 Häus. und 507 Einw., hat eine griech. kath. Pfr. und ein k. Dreissigstamt, 6½ Ml. von Unghvar.

Sztaza, Sztava — Ungarn, ein *Dorf* von 80 H. und 420 Einw., im 2. Banal Grenz-Reg. Bzk.

Sztazsa, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Sohler Bzk., ein verschiedenen adel. Fam. dienstbar. *Dorf* nach Tizsina eingepf., am Flusse Varinka, nördlich 1½ St. v. Solna.

Szteanoveze, Slavonien, Syrm. Gespanschaft, Ruma. Bzk., ein der Herschaft Illok geh. illir. *Dorf* mit einer G. R. Pfarre, liegt in einer Ebene, St. von Ruma und eben so weit von Mitrovicz.

Sztebnik-Hutta, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sztebnyl, Ungarn, ein *Praedium* v. 45 Häus. und 316 Einw. im Marmar. Komt.

Sztebnyik, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein *Dorf* von 82 Häus. und 618 E., mit einer gr. kath. Kirche u. Lokalpfarre, grenzt an Galizien, 1½ St. von Bartfeld.

Sztechovecz, Stechowec — Ungarn, ein *Bach* im Marmar. Komt.

Sztedovetz, Ungarn, Marmar. Komt., einer der Quellenbäche, welche die Theiss bilden.

Sztej, Stej — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Sztej, Siebenbürgen, Hunyad. Komt. s. Zeikfalva.

Sztejanovcze, Sztojanovcze — Ungarn, ein *Dorf* von 127 H. und 81 E., im Sirmier Kmt.

Sztekliczo, Ungarn, ein *Dorf* v

8 Häus. und 72 Einw., im Agramer Komt.

Sztenichniak, Dolnyi u. Gornyi Kroatien, in der Banal-Grenze, Peschenicz. Bzk., 2 zusammenhängende, zum 1. Banal Grenz-Reg. Bez. Nr. X. gehörige *Dörfer* von 132 Häusern und 612 Einw., mit 2 griech. Pfarre, 7 St. von Glina.

Sztenye, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komt.; s. Isztina.

Sztenyevecz, Kroatien, Agramer Gespansch. und Bezirk, eine an der Strasse von Agram nach Steiermark liegende *Ortschaft*, mit einer eigenen Pfarre, 1 St. v. Agram.

Sztenysori, Djálu-. Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenb. Gesp. 2 St. v. Bisztra.

Szterbachkagradina, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Ottochan. Grenz Reg. Bzk.

Szteregaja, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Sztregonya.

Szteregoja, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distr., 2 Stunden von Felső-Vist.

Sztergarl, Kroatien, Agramer Komt., im Bezirk jens. der Kulpa, eine mehren Grundherren gehörige, in der Gerichtsbarkeit Herszina liegende, nach Boszilyevo eingepf. *Ortschaft*, ¼ St. v. Boszilyevo.

Szterkocz, Szterkovce — Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin, Gesp., Görögeny. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. *Dorf*, zur griech. kath. Pfarre in Csabalocz eingepf., hat eine Mahlmühle, 8 St. von N. Mihály.

Sztermacz, Stermac — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bzk.

Szterme cz, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. diess. d. Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* in der Pfarre St. Nedelya, 1 St. von Rakovpotok.

Szterme cz, Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komtitat; siehe Tergovische (Velike).

Szterme cz, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. Sz. Ivan, ein den Grafen Erdödy geh., nach Bukovic eingpf. *Dorf* an dem Savestrome, 2 St. v. Agram.

Szterme cz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Novo-Maroff. Bzk., ein der gräfl. Erdödy. Herschaft Novi-Maroff geh., nach Remettinecz eingepf. *Dorf* von 27 H. und 148 E., zwischen Hügeln an dem Bednyaflusse, 1 St. v. Osztricz.

Szterme cz, Kroatien, Warasd. Gesp., Unt. Campestr. Bzk., ein der Hersch. Drusbinecz und Pfarre Petrianecz einverleibtes *Dorf* von 40 H. und 208 E., 1½ St. von Warasdin.

Szterme cz. Kroatien, Warasd. Gesp., Zagorian. Bzk. und Csaszarvar. Distr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 62 H. und 319 E. in der Pfarre Jezero, mit 2 adel. Höfen und einer Kapelle, 5 St. von Agram.

Szterme n, Kroatien, in der Banal-Grenze, Hrasztovacz. Bzk., ein zum 2. Banal-Grenz-Reg. Bzk., Nr. XI geh. *Dorf* von 38 H. und 197 E., liegt an dem Saustrome, zwischen d. Ortschaften Cserkveni Bok und Bobovacz, 9 St. von Petrinia.

Szterme lbrig, Slavonien, Veröczer Gesp., Naschicz. Bzk., ein der Hrsch. Fericsancze geh. und dahin eingepfart. *Dorf*, 7 M. von Eszek.

Sztarnyora, oder Sternyora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, zwischen den Bergen Perdikator und Havas-Attya, auf dem die Flüsse Tatros und Putna trennenden Segmental-Höhenzweige, 1 St. vom Ojtoscher Pass und von der Ojtoscher Kontumaz.

Szterpul, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Bergen Vojnag und Komarnitse, auf dem zwei Ursprungszweige des Baches Válye-Lotriora trennenden Höhenzweige, bei 4 St. von der Rothenthurmer Kontumaz.

Szteseruluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kövárer Distrikt, gleich ober Stezser entspringt, durch dieses und die Dörfer Jeder und Tölgyes fliesst, die beiden Bäche Válye-Kihetzu und Válye-Igrie in sein linkes Ufer aufnimmt, ¾ St. unter Tölgyes, nach einem Laufe von 3 St. in den vereinigten Szamosfluss, durch Nagy-Nyires, rechtsuferig einfällt.

Sztetyechov, Ungarn, Trentschiner Komt., ein sl. *Dorf* von 128 H. und 539 rk. E., Filial von Petrovicz. Sägemühle. Schindelverfertigung. Fürstl. Eszterházysch.

Sztevény. Siebenbürgen, Fogaras. Distr., s. Szevesztrény.

Sztevia, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gesp., aus dem Gebirge Retyezát entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bache Válye-Valeriászka rechtsuferig vereinigt und den Bach Válye-Russorilor formirt.

Sztezsoc, Sztesera — Ungarn, ein *Dorf* mit 66 E. und einer griech. unirt. Kirche, im Kövar. Distrikt. Prätur und Post N. Somkut.

Sztiaszka, Sztyasza — Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädt. Stuhl, unter dem Berge Vurvu-Tarni, auf einem die Bäche Pereou-Gropi und Válye-Sztiaszi trennenden Höhenzweige, 5¼ St. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Sztiaszi, Válye-, Válye-Sztyaszi — Siebenbürgen, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl, aus dem Berge Vurvu-Tarni entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Ruu-Lotri, 2¼ St. ober seinem Ausfluss aus dem Lande, linksuferig einfällt.

Sztiena, Biela-, Ungarn, ein *Dorf* im Gradisk. Grz. Reg. Bzk.

Sztiepan, Kroatien, in der Banal-Grenze, Lassin. Bzk., ein zum 1. Banal-Grz. Reg. Bzk. Nr. X geh. *Dorf* von 46 H. und 268 E., liegt zwischen hohen Gebirgen, 5¼ St. v. Glina.

Sztievia Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Gebirge Sztina-di-Ruu entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit den drei vereinigten Bächen Válye-Re, Válye-Kutisza und Válye-Sztinisora rechtsuferig vereinigt, und 3¼ St. unterm Vereinigungspunkte als der formirte Bach Válye-Ohába durch Ohába-Sibissel fliesst.

Sztiezsevicza, Ungarn, ein *Dorf* mit 12 H. und 100 im Poseg. Komt.

Sztikatu, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl, aus dem Gebirge Válye-Kontzuluy entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Ruu-Lotri, 1¼ St. ober seinem Ausfluss aus dem Lande, linksuferig einfällt.

Sztikuluj, Valye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gesp., zwischen den Bergen Kodru und Kille des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Válye-Horezilor in Felsö-Szivágy vereinigt, durch dieses und durch Alsó-Szivágy fliesst, 1 St. unter letzterm, nach einem Laufe von 3 St. in den Bach Szilágy-patak, ¾ St. unter Egerhát, linksuferig einfällt.

Sztina, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Nieder-Weissenburg. Gesp., 1¼ St. v. Felsö-Gáld.

Sztina, Siebenbürgen, ein *Berg* im Talmukscher Filialstuhl, 1¾ St. von Felsö-Sebes.

Sztina de dzsosz, Boldád (Alsó-), Ungarn, ein *Dorf* im Szathm. Komt.

Sztina de szusz, Boldád (Felsö-), Ungarn, ein *Dorf* im Szathm. Komt.

Sztina de Vale oder **Jád**, Ungarn, ein *Thal* und *Bach* im Bihar. Komt.

Sztina-di Ruu, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyad. Gesp., 3¼ St. von Malomviz-Szuszény.

Sztina-Doamnilor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenburg. Gesp., 2 St. von Dées.

Sztinellor Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen d. Nied. Weissenburger und Kokelburg. Gesp., ¾ St. von Kis-Akna.

Sztinellor-Válye, Siebenbürgen, ein *Bach* in d. Nied. Weissenburger Gesp.

Sztini-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburg. Gesp., 4 St. von Mesterháza.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritz. Militär-Distr., im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, 5 Stunden v. Uj-Kodna.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, unter dem Gebirge Tzigána, auf einem den Bach Ruu-Sebesuluj von dem ersten in ihn links einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, 2¾ St. v. Sebes.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Koloscher Gesp., im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Sárboja und Bojsor, auf einem den Sebes-Körös-Fluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Székujouluj trennenden Höhenzweige, 1 St. v. Rogosel.

Sztinisora, oder La Sztinye, Siebenbürgen, ein *Berg* zwischen der Nied. Weissenburg. und Thorenburg. Gesp., zwischen den Bergen Tsitsera-Stietsi u. Apa-Kohipana, auf einem die Bäche Válye-Bisztra-máre und Válye-Jeri trennenden Höhenzweige, 3¼ Stunde von Szartos.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Nied. Weissenburg. Gesp., unter dem Gebirge Kukurbata-Biheri, auf einem den Bach Válye-Budsitza von einem andern, zunächst ober ihm, auch dem grossen Aranyoschfluss rechtsuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, 1 St. von Szkerisora.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder Weissenburger und Hunyader Gesp., auf einem die Bäche Sebes und Kuszir trennenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Paltinaj und Iszvorele, 4¼ Std. von Sugág.

Sztinisora, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus einem Teiche, auf

dem Gebirge Szeminile oder Retyezat entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bache Vályo Kutyisza, ¼ St. tiefer mit dem Bach Vályo-Re, und wieder ¼ St. tiefer mit dem Bach Vályo-Sztievia mit allen dreien linksuferig vereinigt und den Bach Vályo-Ohába formirt.

Sztinisori, Iszvoru-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Berge Sztinisora entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den goldenen Bistritzfluss, ½ Stde. ober dem Punkte, wo er die Grenze Siebenbürgens zu machen aufhört, rechtsuferig einfällt.

Sztini-Vályo, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gesp.

Sztini-Vályo, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobokaer Gesp.

Sztinszky, Stynsky-Vrch — Ungarn, ein *Berg* im Unghv. Komt.

Sztipernicza, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ober Zagorian. Bezk., e n der Hrsch. Horvaczka gehör. *Meierhof*, in der Gemeinde Szoboth und Pfarre Vina gora, 8 St. von Agram.

Sztipno, Ungarn, ein *Graben* im Agramer Komitat.

Sztirminos, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., im Schilier-Segmentalflussgebiethe, unter dem Gebirge Pojána-Mujeri, auf einem, den Bach Pereou-Vojvodi von einem rechtsuferig in ihn einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, 3¼ St. von Pétrilla.

Sztirts, Ungarn, Krasznaer Komt.; s. Bogdanháza.

Sztittar, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments Bezirk Nr. VII gehörig. *Dorf* von 69 H., liegt nächst der Saustrasse, 4 St. von Vinkovce.

Sztivicza, Stivica — Ungarn, Gradiskaner Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* v. 241 H. und 1260 E.

Sztobor, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Vázattelke.

Sztoch, Stocha — Ungarn, ein *Berg* im Arvar. Komt.

Sztolchinovacz, Ungarn, Poseganer Komt., ein *Dorf* von 14 Häusern und 109 Einw.

Sztolkafalva, Stuckendorf, Sztojtsény — Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gesp., Oberer Kr., Magyar-Lapos. Bezirk, ein den Grafen Eszterházy geh. walach. *Dorf* von 182 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, am Gebirge, 10¼ St. von Dées.

Sztojana, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; s. Eszteny.

Sztojan, Ungarn, ein *Praedium*, im Zipser Komt.

Sztojavnicze, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Dorf* von 12 Häusern u. 163 Einwohnern.

Sztojchinovacz, Stojcsinovac — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt.

Sztojdraga, Ungarn, Szluiner Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 24 H. und 142 E.

Sztoszki, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komitat.

Sztoje, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Sztolna.

Sztojensassza, Nassdorf, Sztanassa — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., Kemend. Bezk., ein der adel. Familie Bartsai geh. walach. *Dorf* von 102 E., mit einer griech. nicht unirten Kirche, 4½ St. von Déva.

Sztoky, Ungarn, ein *Thal* und *Bach* im Gömörer Komt.

Sztolna, Stolln, Sztoje — Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., Ob. Kreis, Gyalaj. Bzk., ein zur Hrsch. Olah-Fenes geh. walach. *Dorf* von 132 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, zwischen hohen Gebirgen, 1¼ St. v. Klausenburg.

Sztoronka, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gespansch., Sztropkov. Bzk., ein mehren Grundh. geh. *Dorf*, in der griech. Pfarre Banszka, mit welcher Ortschaft es zusammen hängt, 3¼ Std. von Vecse.

Sztosháza, Sztossicze — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gespansch., im Oestl. Bezk., ein *Dorf* in der Pfr. St. Nikolaj, der adel. Familie Vitalis gehörig, nahe dem Dorfe Benedekfalva, der Landstrasse und dem Vagh Flusse, ¼ St. von Okolicsna.

Sztossicze, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Sztosháza.

Sztolsky, oder Sztoszok — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., Unt. Bzk., ein der Hrsch. Véghles geh. nach Detva und Véghles Hutta eingepfartes *Dorf* von 46 H. und 356 röm. kath. Einw., ausser der Landstrasse, 1¼ St. von Véghles.

Sztoszki, Stosky — Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium*.

Sztotzing, Stotzing, Sztuczin — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburger Komitat.

Sztozcok, Ungarn, Sohler Komt., ein *Praedium* von 31 Häusern und 249 Einwohnern.

Sztrábicso, Sztrabiasova — Ungarn,

diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Kaszon. Bzk., ein russniak. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 58 H. u. 821 gk. E., mit einer Pfarre. Eichenwaldungen, liegt zwischen Nagy Lutska und Gorond, in einer Ebene, 3¼ Std. von Munkács.

Sztrabicso, Ungarn, Beregher Komt., ein *Dorf* von 58 Häusern und 821 Einwohnern.

Sztraczena-Hutta, Ungarn, diess. der Donau, Zips. Gesp., im III. oder Leutschau. Bzk., eine den Grafen Csáky geh. *Besitzung* von 43 H. und 318 rk. Einw., Filial der röm. kath. Pfarre Imrichfalva, zwischen Bergen an der Grenze des Gömörer Komitats, 3¼ Std. von Leutschau.

Sztraczin, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Kökköer Bzk., ein der Grafen Balassa u. Zychy gehör. slow. *Dorf* von 31 H. und 240 meist evang. E., Filial von Szklabonya. Altes Csemitzkysches Kastell, zw. N. Zellö und Nagy-Kürtöss, 1¼ Meil. von Szakall.

Sztraczin, Nagy, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Kékköer Bzk., ein mehren adel. Familien geh. slowak. *Dorf* von 26 H. und 255 meist evang. Einw., Fil. v. Nagy-Zellö, der A. C. Gemeinde Szent Peter zugetheilt, hart an Kis-Sztráczin unweit Nagy-Kürtöss, 1¼ Meil. von Szakall.

Sztragar, Strägendorf, Sztruga — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, Pianer Bzk., ein freies walach. zerstreut. *Dorf*, in der griech. nicht unirten Pfr. Rekitte, mit einer Papiermühle, liegt an dem Bache gleichen Namens, 2½ St. v. Mühlenbach.

Sztrahinze, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Warasd. Komt.

Sztrahinzkagora, Ungarn, Warasdiner Komitat, ein *Berg*, s. Krap.

Sztrahoninec, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bezk., ein der gräfl. Festetics. Hrsch. Csáktornya geh. *Dorf* von 48 H. und 385 rk. E., die sich vom Fuhrwesen nähren, nach Nedelicz eingepfart, liegt nahe am Draufluss und der nördl. Seite der von Csáktornya nach Warasdin führenden Poststrasse, ½ St. von Csáktornya.

Sztrajnyan, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Szobranczer Bzk., ein den Grafen Sztaray gehöriges, zur kathol. Pfarre Nagy-Mihaly eingepf. *Dorf* von 102 H. und 820 E., hat 3 Mühlen. Fruchtbarer Boden, liegt an dem vorbeifliessenden Laborcz Fl., ½ St. von Nagy-Mihaly.

Sztrakos, Ungarn, jenseits d. Theiss Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein walach. zur Kaal. Hersch. Grosswardein geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3½ Stunden von Grosswardein.

Sztrana, Strana — Ungarn, ein *Praedium* im Barser Komt.

Sztrana, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Sztranyan-Szent-Kereszt.

Sztrana, Druha-, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Oberer Bzk., ein slowak. der Kaal. Hrsch. Neusohl gehör., nach Altgebirg eingepf. *Dorf* 1¼ St. von Neusohl.

Sztrana, Dubina-, Ungarn, ein *Gegend* im Liccaner Grenz-Regiment Bezirk.

Sztrana, Kralovany-, Ungarn Liptauer Komitat; siehe Kiraly-Szent Kereszt.

Sztranany, Sztrangyany — Ungarn diess. der Donau, Trentsch. Gespan. im Soln. Bzk., ein dem Fürsten Esz terházy, eigentlich zur Hersch. Sztrec sán gehöriges, dahin eingepf. *Dorf* v 69 H. und 676 rk. Einw., Waldungen ¾ St. von Sillein.

Sztrangyavy, Ungarn, Trentschine Komt.; s. Sztranany.

Sztranicza, Ungarn, ein *Praedium* im Küstenland.

Sztraulcza, Kroatien, Agramer Ge spanschaft, im Bezirk jenseits der Kul pa, ein der Herschaft Ribnik gehörig nach Lippnik eingepfartes *Dorf* vo 14 Häus. u. 107 Einw., 3 Stunden vo Novigrad.

Sztranicze, Ungarn, zerstr. *Häuse* im Agramer Komt.

Sztranka, Ungarn, Thuroczer Komt siehe Szoczocz.

Sztranovicza, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agramer Komt.

Sztranszke, Ungarn, diesseits d Donau, Trentsch. Gespanschaft, Vagl Beszterz. Bezirk, ein *Dorf* von 91 H und 730 rk. Einwohnern, der Hersc Liethava, unter dem südlichen Gebi ge ausser der Landstrasse, mit eine Allodio d. Grafen Balassa, n. Konszk eingepfart, Eichen- und Tannenwa dungen, 3½ St. von Sillein.

Sztranya, Ungarn, Borser Komt., e *Praedium* von 2 H. und 19 E., geh zu Zlatno.

Sztranyan, Stranany — Ungarn, e *Dorf* im Unghvarer Komt.

Sztranyan, Sztranani, Ungarn, Li Komt., ein sl. *Dorf* von 16 Häus. u 130 meist evang. Einwohn. Filial v Szent-Kereszt, Kupfergruben.

Sztranienſis Passus, Ungarn, ein *Pass* im Trentschiner und Neutraer Komitat.

Sztras, Stras, bei Lazony — Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komt.

Sztrasa, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Vulkan u. Mutul, auf dem Vulkaner Segmental-Höhenzweige, bei 2 Stunden von der Vulkaner Contumaz.

Sztrasa, Strasa — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Dálji und Koazta-mare, auf dem Sekasch. Höhenzweige, ¼ St. von Strazsa.

Sztrasa-mare, Siebenbürgen, ein *Berg* zwischen der Koloscher u. Thorenburger Gespanschaft, auf dem Szamoscher Höhenarme, zwischen d. Bergen Djalu-Ör und Sztrasa-mika, bei ¾ St. von Bóós.

Sztrasa-mika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Sztrasa-mare und Salos, auf dem Szamoscher Höhenarme, ½ Stunde von Bóós, aus welchem der, die Bäche Vályе-Bossuluj und Vályе-Gyezmiruluj trennende Höhenzweig ausgeht.

Sztrasbenieza, Kroatien, in der Banal-Grenze, ein auf einem Bergrücken nächst den Ortschaften Magyari und Lettovanczi liegendes, zum zweiten Banal Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI. gehöriges *Dorf* von 38 Häus. und 194 Einwohnern, 2¾ St. von Petrinia.

Sztraseman, Slavonien, Poseganer Gesp., ein zur gleichnamigen Herschaft geh. *Marktflecken* und *Schloss*, hatte vorhin eine Seidenmanufactur, worin Schnupftücher und andere kleine Waren aus slavonischer Seide gewebt wurden.

Sztraska, Strassky, deutsch Neere — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. oder dem Bezirk unter den Karpaten, ein slow. deutsches. der adel. Fam. Horvath Sztansith de Gradecz geh. *Dorf* von 51 Häusern u. 368 rk. und evang. E. Filial v. Käsmark, in einer anmuthigen und fruchtbaren Gegend, an der Popper, doch leiden die Einwohner grossen Mangel an Holz. In den ältesten Zeiten soll es den Namen Eur, das so viel als Wachthaus bedeutet, geführt haben. Dieses Wachthaus soll schon unter d. Herzoge Arpad in der Absicht errichtet worden sein, um von hier aus bequem die sarmatischen Völkerhorden beobachten zu können, die das Land oft mit Krieg bedrohten. Die früheren Besitzer desselben waren die Herren der Varkóczyschen Familie, als diese aber in den Zápolya'schen Unruhen die Schuld des Hochverrathes auf sich geladen hatten, kam Neere an die Fam. Horvath Stansich de Gradez. Der Held Markus Horvath, der wacker die Festung Szigeth gegen den Ali Pascha vertheidigte, bekam es im Jahre 1557 von dem König Ferdinand I. zur Belohnung seiner treuen Dienste. Das hiesige Kastell, das jetzt durch Präfection der Szyrmayischen Familie angehört, und das noch ganz den Stempel der uralten Bauart an sich trägt, wird von Tag zu Tag mehr ausgebessert und verschönert. Der Garten, der sich bei diesem Kastell, kaum fünfzig Schritte von der Popper, befindet, war einst in grossem Rufe, und der verschiedenen Gewächse wegen in der ganzen Zips berühmt, 5 Stunden von Leutschau.

Sztraszicz, Straxnic — Ungarn, ein *Bach* im St. Georger Grenz-Regimts. Bezirk.

Sztrasnieza, Ungarn, ein *Dorf* im Küstenlande.

Sztrasnik, Ungarn, ein *Dorf* im ersten Banal-Grenz-Reg. Bzk.

Sztrassa, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jenseits der Kulpa, eine der Hersch. Novigrad gehörige, und dahin eingepfarte *Ortschaft* v. 19 Häus. und 182 E., 1½ St. v. Novigrad.

Sztrassa, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine der Hersch. Huum und Pfarre Kis-Thabor einverleibte *Ortschaft*, mit einem an der Landstrasse befindl. Einkehr-Wirthshause, an dem Sztla-Flusse, 7 St. v. Pettau.

Sztrava, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, ½ Stunde vom linken Ufer des durch Tohát fliessenden Baches Vályе-Siragu, ½ St. NW. von Tohát, aus welchem der kleine, durch Magosmart in den grossen Szamoschfluss einfallende Bach entspringt.

Sztrásza, Michaelis Villa, Michelsdorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gesp. im II. oder den Bzk. unter den Karpathen, eine der XVI. Zipser Städte, eigentlich Marktflecken, mit einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C. und einem eigenen Magistrate, 1 Meile v. Késmark, unweit Zsakócz, 1½ Stunde von Horka, 6 Stunden von Leutschau.

Sztrászka, Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gesp., Lossoncz. Bzk., ein *Praedium* u. *Allodium*, der A. C. Gemeinde Tamássy einverleibt, unweit Nagyfalu, ¾ M. v. Gács.

Sztrazov, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Sohler Bezirk, ein *Dorf* von 39 Häus. und 264 römk. E., unter mehren adel. Familien getheilt, eigentlich der Hersch. Liethava geh., nach Solna eingpf., am Ufer des Vágh-Flusses, an der Landstrasse, ½ St. v. Sillein.

Sztrazs, Ungarn, Sohler Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 9 Einwohnern.

Sztrázsa, Lagerdorf — Ungarn, ein *Dorf* von 161 Häusern und 928 Einwohn., im Walach.-Illir. Grenz-Reg.-Bezirk.

Sztrázsa, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Praedium*, geh. zu Szkáros.

Sztrázsa, Ungarn, Neutr. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 64 H. und 442 meist römk. E., Filial von Krakova, geh. d. kaiserl. Familie.

Sztrázsa, Ungarn, Neutr. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 190 Häusern und 1311 meist römk. Einwohnern, Filial von Sassin, Meierei., geh. der kaiserl. Familie.

Sztrázsa, Ungarn, Trentsch. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 34 Häus. und 315 römk. E. Filial von Tissina, gräfl. Pongráczisch.

Sztrazsa, oder Strása, Wachtendorf, od. Hohenwart — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gesp., Unt. Kreis, Albens. Bezirk, eine walach. *Ortschaft*, mit einer griechisch-unirten Pfr., 2½ St. v. Karlsburg.

Sztréborna, Streborná — Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Berg*.

Sztrdichko, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bzk. jens. der Save, eine *Ortschaft* an dem Save-Strome, in der Pfarre Sziszek, 3 Stunden von Petrinya.

Sztrechowa, Dolnya-Hornya-, Ungarn, Neograd. Komitat; siehe Alsó-Felsö-Sztregova.

Sztrecsény, Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gespansch., Sohler Bzk., ein *Dorf* von 70 H. und 731 rk. E., mit einer Lokalpfarre, dann einer Kurie der adel. Familie Ratsay. Grosse Waldungen, Fischerei in der Waag, Ruinen eines alten Schlosses auf einem hohen Felsen. Von diesem Orte hat eine fürstl. Eszterházysche Herschaft den Namen, zu welcher der Markt Zsólna und 32 andere Ortschaften gehören; liegt am linken Ufer des Waag-Flusses, 2 St. von Sillein.

Sztregonga, Stregen, Szteregája, — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Lapusnyak. Bezirk, ein zur Herschaft Déva gehöriges, nach Radulesk eingepfartes griech. nicht-unirtes walach. *Dorf* von 261 E, 6 St. von Déva.

Sztregova, Alsó-, Felsö-, Sztrechowa, dolnya-hornya-, — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch, Lossoncz. Bezirk, zwei zusammenhängende, mehren adel. Familien dienstbare *Dörfer*, Alsó hat 57 H. und 424 E. und Felsö hat 36 H. und 301 meist evang. E., mit einem Bethause und Pastorie der A. C., nahe an d. Száros, Hauptstrasse bei Nagy-Dályé und Kapronicza, 1½ bis 2 Ml. von Szakall.

Sztregova, Ungarn, ein *Bach*, entspringt in den Karpathen im Neograd. Komitat und fällt bei Háros in die Eipel.

Sztregy-Ohaba, Ohábá Sz. Socsuluj, Siebenbürgen, ein *Dorf* von 132 E. in der Hunyader Gespansch., mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Deva.

Sztregy-Plop, Plopu, — Siebenbürgen, ein *Dörf* von 105 E., in der Hunyader Gespansch., mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Déva.

Sztregye, Sztrégyá, — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 185 E., in der Hunyader Gespanschaft, mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Déva.

Sztregye-Szatsol, Szetselu, — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 183 E., in der Hunyader Gespansch., mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Déva.

Sztregye Szt. György, Sz. Sursu, Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 203 E. in der Hunyader Gespanschaft. Post Deva.

Sztrelecz, Ungarn, jens. der Donau, Szalad. Gespansch., Lövö. Bezirk, ein *Dorf* von 34 H. und 254 rk. E, zur Pfarre Bagonya und Herschaft Alsó-Lendva gehörig. Hat Tabakbau. Fürstl. Eszterházysch; liegt gegen dem Markte Dobronak, auf der Kommerzial-Strasse von Alsó-Lendva nach Steiermark 1½ St. von Alsó-Lendva.

Sztrelecz, Ungarn, jens. der Donau, Szalader Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein *Dorf* der Herschaft Csáktornya, der Pfarre Szoboricza einverleibt, in einer Ebene, westl. an Pálo grenzend, 1 St. von Csáktornya.

Sztreleczko, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Sztremban, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und dem Talmátscher Filialstuhl.

auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vulkoj und Mogura, 1¼ St. von der Rothenthurmer Contumaz, aus welchem der gleichnahmige Bach entspringt.

ztremban, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Talmátscher Filialstuhl, aus dem Gebirge Sztremban entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Altfluss, 1 St. unter Portsesd, linksuferig einfällt.

ztremtz, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Komitat; siehe Diod.

ztrentz, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Voratek und Gogány, auf einem, die Bäche Vályе-Szápony und Vályе-Riska trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Egerbegy, aus welchem die Bäche Vályе-Rogosz und Vályе-Dobra entspringen.

ztrentz, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komitat; siehe Tótfalu.

ztresevicza, Strexevica, — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komitat.

ztreszenitz, Ungarn, Trentschiner Komitat, ein *Sauerbrunnen* unweit Puchó, der die Kröpfe heilen soll.

ztretava, Ungarn, Unghvár. Komitat; siehe Szeretva.

ztrettye, Strechendorf, Szreti, — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Illy. Bezirk, ein an dem Maros-Flusse liegendes, mehren adel. Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten, nach Dobra eingepfarten Kirche, 2¾ St. von Illye.

ztreza Kertsesora, Streschen, Kertscheszora, — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Porumbak. Bezirk, ein walach. *Dorf* von 149 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, einem adeligen Hofe, einer Glashütte u. Papiermühle, 4 Stunden von Alsó-Szombathfalva.

ztrezejevo, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Save, eine *Gebirgs-Ortschaft* von 19 Häus. und 153 Einwohn., in der Pfarre Pokupszko, 5 St. von Petrinya.

ztrezsenicz, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., im Mittl. Bezirk, ein z. Hersch. Lednicz geh., nach Puchó eingepf. *Dorf* von 48 H. u. 371 rk. Einw., Fil. von Puchó, Sauerbrunnen, nahe am Vághflusse bei Puchov, 6¼ St. v. Trentchin.

ztrhár, Dolne-, Horne-, Ungarn, Neograder Gesp.; siehe Alsó-, Felsö-Estergály.

ztricsava, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gespan. und Bezirk, ein zur k. Kammér geh. *Dorf* von 46 Häusern u. 356 Einw., Fil. v. Knyabinya, grosse Buchenwaldungen, Kameralisch, grenzt von Osten gg. Westen, an Domasina u. Uhis, 4¼ Meile v. Unghvar.

Sztriby, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespansch.

Sztricze, Kis-, Nagy-, Male-Welke-Osztraticze, Ungarn, diess. d. Donau, Trenchin. Gesp., Transmontan. Bezirk, 2 zusammenhängende, mehren adelig. Fam. dienstb. *Dörfer* und Filialen der Pfarre Ribin, an der Grenze des Neutraer Komitats, Kis-Sztricze hat 15 H., und 236 meist rk. Einw., 2 Kastelle, Nagy-Sztricze hat 36 H. u. 352 meist rk. Einw., ½ Stunde von Nitr. Zsambokreth.

Sztricze, Otrhane-, — Ungarn, Trentschin. Gespansch.; *s.* Szingyos-Zhicze.

Sztricze, Rongyos-, — Ungarn, Trentschin. Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* von 16 Häus. und 219 rk. Einw., Filial von Nagy-Chlévin, hat mehre Grundherren.

Sztridnyoszello, od. Szrednyeszello, Srednosello — Ungarn, ein *Dorf* im Posegan. Komt.

Sztrigarjava, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft; siehe Kholig.

Sztrigy, Ohaba-, Ohába-Sztrejuluj — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kitider Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete in seinem Filialgebiete des Strehlbaches, 5½ St. von der Post Szász-Város.

Sztrigy-patak, zu Römerszeiten Sargetia, walachisch Pereou-Sztrejuluj, Ruu-Sztrejuluj, Apa-Sztrejuluj, der Strehlbach — Siebenbürgen, ein grosser *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem südlichen Höhenzuge, eigentlich aber aus dem Városcher Höhenzweige, aus den Gebirgen Toja, Komarnitsel, Djálu-Nyegru, Rodina, Bátrina, Sinka, Sztava-mika und Kukutsava entspringt, an seinem Ursprung Pereou-Szinti oder Sinti, dann Ruu-Pietroszuluj, erst 6 Stunden unter seinem Ursprung Pereou-Sztrejuluj genannt wird, über oder neben den Dörfern: Pietrósz, Livádia, Ponor, Puj, Galatz, Rusor, Bajesd, Kö-Allya-Ohába, Tsopéja, Várallya, Balamir, Butsum, Kovrágy, Sztrigy-Plop, Oláh-Bret-

tye, Magyar-Brettye, Rusz, Sztrigy-Szent-György, Sztrigy-Szatsal, Kő-Bóldogfalva, Petrény, Toti und Piski, hiermit nur in der Hunyader Gespanschaft fliesst, die Bäche Kitid, Vályе-máre, Vályе-lata mit Vályе-máre, Vályе-Djáluluj, Vályе-Ponoruluj, Vályе-Kornilor, Vályе-Re, Vályе-Retyitzel und die von Szent-György-Vályе, von Pokol-Valtsél über Batzallár und von Jó-Valtsél kommenden drei Bäche, alle eilf in sein rechtes; die Bäche: Pereou-Komarnitsel, Vályе-Sigoruluj, Vályе-Krivadii, Vályе-Báruluj, Vályе-Bárisor, Vályе-Lupuluj, Ruu-Barbát, Vályе-Pietrilor, Ruu-Alb, Vályе-Pestere oder Matscheschder Bach, oder Vályе-Matsesduluj, Vályе-Szállásilor, Vályе-Lepusnyik, Vályе-Szilvásuluj, Vályе-Matsó (der Matschóer Bach), der Nádaschder Bach, und die ober Tsopeja einfallenden, von Puszta-Kalán und von Szent-Király über Kis-Kalán kommenden drei Bäche, alle achtzehn in sein linkes Ufer aufnimmt, gleich bei Kő-Bólvogfalva sich in zwei Arme theilt, mit dem linksuferigen über die Dörfer Batiz, Bátsi und Tompa als der kleine, mit dem rechtsuferigen über oder neben den Dörfern Kő-Bóldogfalva, Petréni, Toti und Piski als der grosse Strehlbach fliesst, in seinem Gebiete 116 Orte enthält, nach einem Laufe von beinahe 22 Stunden in den Maroschfluss, mit dem kleinen ¼ Stunde ober Dédáts, mit dem grossen Strehlbach ¼ Stunde unter Pad, mit beiden linksuferig einfällt; über beide sind Brücken für die von Hermannstadt nach Temeswár führende Poststrasse, dann befindet sich noch eine Brücke zwischen Magyar- und Oláh-Brettye.

Sztrigy-Plop, walachisch Plopi — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Hoschdáter Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Matsó und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Strehlbaches. — Post Déva.

Sztrigy-Szatsal, Szetsalu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kitider Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt ist, 4 Stunden von der Post Szás Város.

Sztrigy-Szent-György, Szi Dsorsu — Siebenbürgen, ein *Dorf* Kitider Bezirk des obern Kreises d Hunyader Gespanschaft, welches me ren Adeligen gehört, von Walach bewohnt, mit einer griechisch nic unirten Kirche und Pfarre verseh ist, 4½ Stunde von der Post Szás Város.

Sztrihalnya, oder Strihalna — U garn, ein *Bach* in der Marmaroser G spanschaft.

Sztrihalnya, Ungarn, ein *Praedi* von 16 Häus. und 118 Einw., im Ma maros. Komt.

Sztrihocz, Ungarn, diesseits d Theiss, Zempliner Gespanschaft, Nag Mihályer Bezirk, ein der adelichen F milie Vécsey gehöriges *Dorf* von Häusern und 364 meist griechisch-k tholischen Einwohnern, mit einer z Pfarre Ladomér eingepfarten griechis katholischen Kirche, und einer Mah mühle, Ackerbau 441 Joch, 3 St. v Szobrancz.

Sztrikatu, Pereou-, Siebenbü gen, ein *Bach* in dem Hermannstä ter Stuhl.

Sztrimba, Krummdorf, Sztrimb Ungarn, Zarander Gespanschaft, Bisc kulitzer Bezirk, ein zur Hersch Nagy-Halmagy gehöriges walachisch *Dorf* von 164 Einwohnern, mit ein griechisch nicht unirten Kirche, 8½ von Devá.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *Mona chie-Grenzgebirg* zwischen der Wa chei u. dem Kronstädt. Distr., auf d südl. Höhenzuge, zwischen den Geb gen Pojána-Raiki und Baja, 1½ St. Felső-Tömös.

Sztrimba, Ungarn, ein *Berg* in Zarander Gesp., zwischen den Berg Djálu-Krisouluj oder Porksorul u. K kös, auf einem, den Fehér-Kőrösfl von seinem durch Tomnatyek fliess den rechtsuferigen Filialbach scheid den Höhenzweige, 1 Stunde v. To natyek.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *Berg* Talmátscher Filialstuhl, unt. dem B ge Vulkoj, auf einem, die Bäche lye-Sztremban und Vályе-Rindibá luj trennenden Höhenzweige, 1 St rothen Thurm und v. Portsed.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *B* auf der Grenze zwischen der Nie Weissenburger Gespanschaft und Hermannstädt. Stuhl, auf dem Alt henarm, zwischen den Bergen Groj

u. Fatra, 2 St. von Dús, aus welchem der Cibinbach entspringt.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwisch. der Dobokaer Gesp. u. dem Bistritzer Militär-Distr., auf dem Henuler Höhenzweige, zwischen den Bergen Henul und Piátra-Sõndu, ¼ St. v. Borgó-Szuszény, über welchen zur Noth auch ein Fahrweg v. Bistritz nach Rodna führt.

Sztrimba-máre, Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp., im Bisztraer Segmentalbachgebiethe, aus dem Berge Kapu-Butsum entspringt, nach einem Laufe v. 1 Std. sich mit dem Bache Vályе-Sztrimba-mika linksuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspunkte in den Bach Marga auf den Punkt rechtsuferig einfällt, wo er abwärts zu die Grenze zwischen Banat und Siebenbürgen durch eine Strecke von 1¼ St., nämlich bis zu seinem linksuferig. Einfall in den Bach Bisztra, zu machen anfängt.

Sztrimba-mika, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp., im Bisztraer Segmentalbachgebiethe, zwischen den Bergen Kapu-Butsum u. Seszu entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Bach Vályе-Sztrimba-máre, rechtsuferig einfällt.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein Bach, welcher in der Inner-Szolnoker Gesp., aus den Bergen Pietri-Djáluluj u. Pojána-Rotunda entspringt, nach einem Laufe von 2 St. sich mit dem von Oláh-Lápos-Bánya kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspunkte in d. Bach Vályе-Batizuluj rechtsuferig einfällt, u. längs welchem sich das Dorf Sztrimbui gelegen befindet.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Fogarascher Distrikte, aus dem Berge Gruju-Lung des Wledényer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 3 Std. in den Bach Vályе-Pojána-Meruluj, 1 St. unt. Uj-Sinka, linksuferig einfällt.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritz. Militär Distrikt.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner Szolnoker Gespanschaft.

Sztrimbi, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gesp., 1¼ St. v. Kékesfalva.

Sztrimbi, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen Banat und der Hunyader Gesp., ¼ St. v. Fintóag.

Sztrimbura, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenb. Gesp,. 1 St. von Mantsel.

Sztrimbu, Siebenbürgen, Inn-Szoln. Gesp., s. Borgaspataka.

Sztrimbui, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Láposcher Bzk., des obern Kreises der Inner-Szoln. Gesp., welches von Walachen, grösstentheils v. Bergleuten bewohnt ist, 10 Std. von der Post Nagy-Somkut.

Sztrimpture, Ungarn, Marmaroser Gesp., s. Szurdok.

Sztrimture, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., 1 Stunde von Urik.

Sztripó, Ungarn, diesseis der Theiss, Unghv. Gesp., Szeredny. Bzk., ein z. Kamm. Hersch. Unghvár geh. zur gr. kathol. Pfarre Arok eingepf. *Dorf* von von 26 H. und 148 gk. Einw., grenzt von Osten gegen Westen an die Waldungen von Rahoncza u. Cziganyocz, ¼ St. von Unghvár.

Sztris, Strecowce — Ungarn, Gömör. Komt., ein sl. *Dorf* von 46 H. u. 343 meist evang. Einw., Filial von Ratkó-Lehota, fürstl. Kokárysch.

Sztrnsecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Monoszlo. Bzk., ein zur gräfl. Erdödy. Hersch. Monoszló geh., nach Oszekova eingepf. *Dorf*, an dem Bache Obsev, 4 St. v. Petrinia.

Sztrocsin, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein den Grafen Szirmay geh. *Dorf* von 68 H. und 514 Einw., liegt auf einer Ebene am Ondava Flusse, mit 1 zur Pfarre Duplin geh. röm. kathol. Filialkirche, ¼ St. v. Felsö-Orlich.

Sztrogna, Ungarn, ein *Dorf* von 41 Häusern u. 436 Einwohn., im Beregh. Komitat.

Sztrojna, Ungarn. diess. der Theiss, Beregh. Gespan., Munkacs. Bzk., ein russn. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 41 Häusern u. 436 meist gk. Ein., mit einer Pfarre, grosse Waldungen, liegt zwischen Szolyva und Brusztopak, 6 St. von Munkács.

Sztropko, Sztrophovi, Sztropküv — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gesp., Sztropkov. Bez., ein den Grafen Barkoczy, Keglevits, Jekenfalusy und mehren andern Familien gehöriger *Markt* von 480 Häusern und 2530 E., Ackerbau 1284 Joch, Fransiskanerkloster, Jahrmärkte, altes, in Gestalt eines Fünfeckes erbautes Schloss, in dessen Mitte die Kirche mit andern Gebäuden

befindlich ist. Dieses Schloss wurde im Jahre 1245 von einem gewissen Zudár erbauet, kam mittelst Donation im Jahre 1414 an Peter Perény, 1473 durch Eroberung an die Pohlen, 1485 an Emerich Perény, 1491 abermals durch Eroberung an den polnischen Herzog Albert, u. endlich wieder an die Perényische Familie, aber Emerich Perény verkaufte dasselbe mit allen Appertinentien dem Cardinal Thomas Bakács um 20,000 Dukaten. Doch dessen Sohn, Peter Perény, nahm es der Bakacsischen Familie weg, bis es endlich nach dem Tode des im Jahre 1567 ohne Erben verstorbenen Gabriel Perény vom K. Maximilian dem Johann Petheö verliehen wurde, und im Jahre 1766 auch auf dessen weibliche Nachkommen überging, der damalige Besitzer war Herr v. Jékelfalussy, liegt unter 49° 10' 33" nördl. Breite und 39° 21' 0" östlicher Länge, an dem Ondavaflusse, 2 Std. von Orlich. Postamt.

Sztropko Olyka, Ungarn, Zemplin. Komt; s. Olyka.

Sztropko Polena, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Sztrossincze, Stroshince — Ungarn, ein *Dorf* von 157 H. und 843 E., im Peterw. Grenz-Regim. Bzk.

Sztruczlevo, Kroatien, Warasdiner Gesp., Unt. Zagorian. Bezk., ein der Hrsch. Pusztodol u. Pfarre Szveti Kris geh. *Dorf*, 8 St. von Agram.

Sztrug, Strug — Ungarn, ein *Fluss* im St. Georger Grenz-Regim. Bzk.

Sztrug, Illirien, ein *Fluss*, ein Seitenarm der San von Lowja bis Ö Gradiska.

Sztrug, Mali-, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bezirk.

Sztrug, Veliki-, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bezirk.

Sztruga, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk., Sz. Ivan, ein der Agramer Kapit. Hersch. Kralyevecz geh. nach Narth eingepf. *Dorf*, nächst dem Save Strome, 2 St. von Dugoszello.

Sztruga, Struga — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bezirk.

Sztruga, Ungarn, ein *Dorf* von 40 H. und 220 E., im St. Georger Grenz-Regim. Bzk.

Sztruga, Kroatien, in der Banal-Grenze, Dvor. Bezk., eine zum 2. Banal Grenz-Regim. Bezk. Nr. XI geh. *Ortschaft* von 18 Häus., liegt an d. Unna, zwischen Zamliacha und Unchani, 4 St. von Koszt Binicza.

Sztruga, Struga — Ungarn, ein *Gr ben* im Peterw. Grenz-Reg. Bzk.

Sztruga, Kroatien, Kreutz. Gespan Podravan. Bzk., ein zur fürstl. Battya nischen Hrsch. Ludbreg gehörig., zu St. Georg in spinis eingepf. *Dorf* vo 59 H. und 348 E., liegt zwischen de Drau und Plitvicza Flusse, ¾ Std. vo Ludbreg.

Sztrugar, Siebenbürgen, Mühlenbac sächsischen Stuhl, ein *Dorf*, welch von Walachen bewohnt ist, 3¼ St. vo der Post Mühlenbach.

Sztrugar, Siebenbürgen, ein *Berg* i der Hunyader Gesp., 1¼ St. von Ma lomvitz-Szuszény.

Sztruhárnya, Ungarn, ein *Bach* i Trentschin Komt.

Sztrukócz, Ungarn, jens. d. Donau Eisenb. Gesp., Tótság. Bezk., ein a der Grenze Steiermarks lieg. wendisch *Dorf* von 20 H. und 226 meist evang E., der Hrsch. Felső - Lendva, nac Hidegkut eingepf., bei Sznakócz a Lendva Flusse, ¾ Stunden von Rad kersburg.

Sztrukovecz, Strukovec — Ungarn ein *Dorf* im Szalader Komt.

Sztrunlora, Siebenbürgen, ein *Ge birg* auf der Grenze zwischen der Do bokaer und Thorenburger Gesp., 2½ S von Tihutza.

Sztrusano, Slavonien, Peterwardein Generalat, Broder Grenz-Bezirk; sieh Struxano.

Sztrusje, Megyu-, Ungarn, ei *Wald* im Gradiskan. Grenz-Regiment Bezirk.

Sztrusa, Strussa — Ungarn, ei *Wirthshaus* im Sohler Komt.

Sztrussecz, Ungarn, Kreutzer Komt ein *Dorf* von 149 Häusern und 95 Einwohnern.

Sztrussecz, Kroatien, Agram. Gesp im Bezk. St. Johann, ein den Grafe Erdödy gehör., nach Vellessevecz ein gepf. *Dorf* von 11 H. und 100 E., a dem Save Strome, 3 Stunden von Du goszello.

Sztuhely, Kroatien, in der Bana Grenze, Kosztainicz. Bezirk, ein zu 2. Banal Grenz-Regim. Bezk. Nr. geh. *Dorf* von 64 H. und 358 E., u ter Anhöhen zwischen Majur u. Gr bostani, 2½ St. v. Kosztainicza.

Sztubey, Siebenbürgen, Hunyad. K mitat, ein *Berg* an der Grenze zw schen Ungarn und Siebenbürgen b Hatszeg.

Sztubicza, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

Sztubicza, Dolnya-, Kroatien, Agramer Gesp., ein theils im Gebirge und theils in der Ebene lieg. *Dorf* v. 98 H. und 895 E., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit u. Pfarre, dann gesunden Bädern, 4 St. v. Zapressich. Post Agram.

Sztubicza, Gornya-, Kroatien, Agram. Gesp. und Bzk., ein *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, dann einem den Grafen Orisch gehörigen Schlosse und mehren adel. Höfen, 6 Stunden von Agram.

Sztuchlak, Stucsiak — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bzk.

Sztuczin, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Stóczing.

Sztubda, Studba — Ungarn, ein *Graben* im Peterwardeiner Grenz-Regim. Bezirk.

Sztubicza, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

Sztudene, Ungarn, Marmaros. Komitat; s. Hidegpatak.

Sztudena, Ungarn, ein *Bach* im 1. Banal Grenz-Reg. Bzk.

Sztudena, Studena — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Sztudena, Studena — Ungarn, ein *Fluss* im Arvaer Komt.

Sztudena, Studena — Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komt.

Sztudena, Ungarn, ein *Praedium* im Marmaros. Komt.

Sztudencze, Ungarn, ein *Dorf* im Ottoch. Grenz-Regim. Bzk.

Sztudenki, Ungarn, Avaer Komt., eine *Putzta* von 1 H. und 6 E.

Sztudenki bei Bukow, Ungarn, Avaer Komt., eine *Puszta* von 11 H. und 68 Einw.

Sztudenki bei Oravka, Ungarn, Avaer Komt., eine *Puszta* v. 16 Häus. und 178 Einw.

Sztudeny Potyk, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häus. und 120 Einwoh., im Marmaros. Komt.

Sztudniesna, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gesp., im Westlichen Bezirk, einige zum Dorfe Komyottna gehörige aus einigen kleinen Häusern bestehende *Angehörden*, der adelichen Familie Thuranszky dienstbar, 2 Std. von Rosenberg.

Sztudniesna, Ungarn, ein *Praedium* von 9 H. und 82 E., Filial von Komjatna, Grundh. v. Thuranszky.

Sztudnya, Svata-, Ungarn, Neogr. Komt.; s. Sz. Kút.

Sztuhodol, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gespan., aus den Gebirgen Sztrása u. Mutul entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den walachischen Schilyfluss, ober Parosény und unter Sily-Farkaspafaka, rechtsuferig einfällt.

Sztulyany, Ungarn, Saros. Komt.; s. Varjufalva.

Sztupa, Kroatien, Warasdin. Gespan., Ob. Campest. Bzk., ein *Landhaus* der Hrsch. Klnovnik, 4 Stunden von Warasdin.

Sztupehinicza, Stupcsinica — Ungarn, ein *Burg-Ruine* im Poseganer Komitat.

Sztupe, Ungarn, ein *Dorf* von 24 H. und 136 E., im Szluiner Grenz-Regim. Bezirk.

Sztupin, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Olah-Solymos.

Sztupinschina, Kroatien, Warasd. Gesp., Ob. Zagorian. Bezk., ein der Hrsch. Szopoth und Pfarre Vina Gora einverleibtes *Dorf* von 25 H. und 132 E., mit einem adel. Hofe, 8 Stunden von Agram.

Sztupne, Stupné — Ungarn, Trentsch. Komt., ein *Dorf* von 63 Häusern und 552 Einwohn.

Sztupnicza, Kroatien, in der Banal-Grenze, Rujevacz. Bezirk, ein zum 2. Banal Grenz-Regim. Bzk. Nr. XI geh. *Dorf* von 72 H. und 368 E., liegt in mehren Abtheilungen auf Anhöhen und im Thale, ¼ Std. von Rujevacz gegen Zryn, 8¾ St. von Kosztainicza.

Sztupnicza, Ungarn, ein *Bach* im 2. Banal Grenz-Regim. Bzk.

Sztupnicza, Ungarn, ein kl. *Bach* im 1 Banal Grenz-Regim. Bzk.

Sztupnik, Stupnik — Kroatien, Agramer Gesp. und Bzk., ein an der Strasse von Agram nach Karlstadt liegend. *Dorf* von 98 H. und 899 E., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Pfarre, ½ St. von Rakovpotok.

Sztupnik, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein an der Poststrasse am Fusse des Berges Ostriverch lieg. zum Gradiskaner Grenz-Regim. Bezk. Nro. VIII geh. *Dorf* von 74 H. und 397 E., 1 St. von Oriovacz.

Sztupno, Kroatien, Agramer Gesp. im Bzk., jens. der Kulpa, ein *Dorf* v. 29 H. und 267 E., in der Pfarre Szella, 3 St. von Petrinia.

Sztupovacha, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk, Nr. V. Vukov. Bezirk, ein *Dorf* von 168 Häusern und 999 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und 3 Mühlen,

liegt nächst Kuttina, 5 Stunden von Novszka.

Szturul, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zw. der Walachei und d. Hunyader Gespanschaft, auf dem südl. Höhenzuge, zw. den Gebirgen Paltina und Gridoman, bei 5 Stunden v. Kimpulnyak, worauf sich eine Monarchie-Grenzadlertafel befindet, und der Vulkaner Segmental-Höhenzweig auffällt.

Sztuzsicza, O-, Alt-Stuschits, Sztara Sztuzsicza — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gespanschaft und Bezirk, ein zur k. Kammer geh. *Dorf* von 49 Häus. und 374 Einw., mit einer kath. Pfarre, Sägemühle und Waldungen, grenzt von Süden gegen Norden an Kosztrina u. Galizien, 6 M. v. Unghvar.

Sztuzsicza, Uj-, Neu-Stuschitz, Nova Sztuzsicza — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gesp. und Bezirk, ein zur k. Kammer gehöriges *Dorf* von 39 H. und 301 E. Grosse Waldungen, grenzt von Osten gegen Westen an d. Ortschaften O-Sztuzsicza und Novo-Szelicza, 6¼ Meil. von Unghvár.

Sztyabul, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen d. beiden Bergen Muntsel, auf einem, die Bäche Vály-Anyes und Vályе Kászilor trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Major.

Sztyeje, Ungarn, Zarander Komt.; s. Steje.

Szuboczka, Subocka — Ungarn, ein *Bach* im Gradiskaner Grenz-Regimts. Bezirk.

Szuboczka, Groat und Valach Slavonien, Peterwardeiner Generalat, Gradiskaner Grenz-Reg. Bezirk, ein *Dorf* von 201 Häusern und 1008 E.; s. Suboczka.

Szuboczkigrad, Subockigrad, Ungarn, ein *Dorf* von 60 Häusern und 316 Einwohnern, im Gradiskan. Grenz Reg. Bzk.

Szbodicza, Ungarn, Bacs. Komt.; s. Sz. Maria Szabadka.

Szuboticzа, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassover Gespanschaft, Oravicz. Bzk. ein walach., mit einer Pfarre versehenes kön. *Kammeral-Dorf* von 82 H. und 606 Einw. Ebener, sehr fruchtbarer Boden an Weitzen und Mais, grenzt an den illir. wal. Milit. Bzk., 2 St. v. Oravicza.

Szubotishtye, sonst Miskovcze — Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Ruma. Bezirk, ein der Herschaft Ruma gehöriges illir. *Dorf* von 132 Häusern und 988 Einw., mit einer griech. unirten Pfarré, liegt an der Grenze des Peterward. Grenz-Reg. Bzk., 2¼ St. v. Ruma.

Szucha, Sucha, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szucha, Sucha — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, im Kis-Honther Distr., ein mit dem Dorfe Pongyelok zusammenhängendes *Dorf*, der adel. Fam. Jakoffi dienstbar, mit einer rk. Pfarre und Kirche, und einer Mineral-Quelle, 2½ Stunde von Rima-Szombath.

Szucha, Ungarn, Marmar. Gespansch. ein ruth. *Dorf* von 69 Häus. und 253 gk. Einw.

Szucha, Ungarn, Marmarosch. Komt., ein ruth. *Dorf* von 21 Häus. und 172 gk. Einw.

Szucha, Ungarn, diess. der Theiss, Unghv. Gespanschaft und Bezirk, ein zur k. Kammer gehöriges *Dorf* von 33 Häusern und 319 Einwohnern, grosse Buchenwaldungen, grenzt von O. geg. W. an Huszna und Viska, 7½ M. von Unghvár.

Szucha, Ungarn, ein *Praedium* von 20 Häusern und 158 Einw. im Trents. Komt.

Szucha-Brezo, Ungarn, Neograder Gespanschaft; siehe Szaraz-Brezova.

Szuchadolina, Suchadolina, — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroscher Gespanschaft.

Szuchahora, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Trszken. Bezirk, ein *Dorf* von 137 Häusern und 821 rk. E., der Kammeral-Herschaft Arva, Filial von Hladovka, 35¾ Feuerstellen, Leinwandhandel, bequemes Einkehrhaus, Mahlmühle, gegen der Grenze Galiziens, an der nach Neuhof führenden Strasse, 11 Stunden v. Alsó-Kubin.

Szuchany, Suhan — Ungarn, diess der Donau, Honther Gespansch., Bozok. Bezirk, ein slov. *Dorf* auf d. Gebirge, an der Neusohler Strasse aus dem Neograder Komt., der adel. Fam Palasty dienstbar, mit einer Pastorie und Bethause der A. C. unw. Lam, St. von Balassa-Gyarmath.

Szuchi-Potok, Ungarn, Ugocs. Komitat; s. Szaraz-Patak.

Szucs, Ungarn, ein *Dorf* im Hevesse Komt.

Szücs, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespansch., Papens. Bzk., ei *Dorf* von 94 Häusern und 708 Einw der gräfl. Eszterházyschen Herscha Ugod, mit einer eigenen Pfarre verse hen, nahe bei Kopan, 3 St. v. Papa.

Szucs, Alsó-, Felsö-, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gesp., im untern Bezirk, 2 nicht weit von einander entfernt liegende *Dörfer*, das erste mit 203 Häuser und 1587 Einw., das zweite mit 358 Häuser und 2171 Einwohnern, der gräfl. Illeshazyschen Herschaft Trentschin, mit einer Lokalpfarre und Kirche, einem Allodio und den Ruinen eines alten Schlosses, ausser der Landstrasse, 1½ bis 2 St. von Trentschin.

Szucsan, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespanschaft, Bajmocs. Bezirk, ein dem Neutr. Kapitel gehörig. *Dorf* von 145 Häusern und 1011 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, Wein-, Rüben- und Safranbau, am Fusse der angrenzenden Berge des Thurocz. Komt., 2 St. von Bajmocs.

Szucsan, Ungarn, diesseits d. Donau, Thuroczer Gespanschaft, im I. Bezirk, ein priv. *Marktflecken* von 221 Häus. und 1425 Einwohnern, woran mehrere adeliche Familien Theil haben, u. worin 2 Kastellen der Grafen Nyary sich befinden, mit einer rk. Pfarre und Kirche, evangelischen Bethause, Pastorie und Juden-Synagoge, dann einem Salzamt und einer Legstätte, am Vágh-Flusse, worüber eine hölzerne Brücke sich befindet, an der Kommerzialstrasse in d. Arvaer Komt., mit einem Zollhause, dann jens. der Vágh mehren Säge- u. Mahlmühlen, unter 49° 6' 29" n. Br., 36° 39' 30" ö. Länge, 3 Stunden von Nolcso.

Szucsavka, Sucawka — Ungarn, ein *Bach* im Thurocz. Komt.

Szucsi, Ungarn, ein *Dorf* im Heves. Komt.

Szucsi, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Szud, Alsó-, Felsö-, Közep-, Sudowce — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, Schemnitz. Bzk. ein *Dorf* von 55 Häusern und 334 meist ev. Einwohn., welches in 3 Theile getheilt wird, — Felsö-Szud gehört unmittelbar der adel. Familie Sembery de Felsö-Szud, Közep- und Alsó-Szud aber sind gröstentheils der dort residirenden adel. Familie Sembory dienstb., Filial der A. C. Kirche Maroth, mit einem vortreffl. Weingebirge, ¼ Std. von Apad-Maroth.

Szudlcze, Ungarn, Neograder Komt.; s. Alsó-, Felsö-Szügg.

Szudovchina, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unter. Campestr. Bezk., eine der Herschaft und Pfarre Martianecz einverleibte *Ortschaft* von 23 H. und 122 Einwohnern, 1¼ Stunde von Ludbreg.

Szudoveez, Ungarn, ein *Dorf* von 12 Häusern und 96 Einw., im Warasd. Komt.

Szudoveez, Kraatien, Kreutzer Gespanschaft, Novo-Marof. Bezirk, ein mehren adel. Familien gehörig., nach Viszoka eingepf. *Dorf* von 69 Häus. und 417 Einw., liegt an dem Berge Chanyo, 2 St. v. Osztricz.

Szudrias, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespanschaft, Kapolnas. Bezirk, ein walach., mit einer Kirche versehenes k. *Kammeral-Dorf* von 60 Häusern und 499 Einwohnern, grösstentheils bergiger Boden, Maisbau, Waldungen, grenzt von Süden geg. Nord. an Szecsan und Leokosest, ¼ St. von Bozsur.

Szudrits, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Belényes. Bezirk, ein walach., zur Bisthumshersch. Belényes geh. *Dorf* von 60 Häusern und 385 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 9 Stunden von Groswardein.

Szuffnarowa, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Wysniowa u. Pfarre Niewodna gehöriges *Dorf*, nächst Pstragowka, 9 St. von Jaslo.

Szüget-Bük-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Udvarhelyer Székler und dem Repser sächsischen Stuhl, auf dem Homoróder Höhenzweige, zwischen den Bergen Hogos-tetej und Ritkó-tetez, 1 St. von Okland.

Szügetyü, Ungarn, Mitt. Szolnoker Komitat; siehe Szigeth.

Szügg, Alsó-, Felsö-, Dolni und Horni Szudicze, — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Kékkö. Bezirk, 2 zusammenhängende slowak. *Dörfer*, welche mehren adel. Familien dienstbar und mit einer eigenen Pastorie und Bethause der A. C. versehen sind. Sandiger Boden, Weinbau, schöne Kastelle. Ehedem wurden hier im schönen Komitatshause die Komitatsversammlungen gehalten; liegt am Bache Feketeviz; ½ Ml. v. Balassa-Gyarmath.

Szugo-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im untern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Berge Töresfej entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Bach Veres-patak, 1½ St. ober Szeretszeg, rechtsuferig einfällt.

Szugyi, Sügyi, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komitat.

Szuha, Ungarn, diesseits der Theiss Heves. Gespansch., Matra. Bezirk, ein

mehren adeligen Familien gehör. *Dorf* von 44 H. und 319 rk. E., Filial von Dorogháza; hat Ackerbau und Glashütte im Matragebirge, grenzt an Mindszent, Matzonka und Dorogháza, 5 St. von Erlau, 3 St. von Gyöngyös.

Szuha, Ungarn, ein *Flecken* im Marmaros. Komitat.

Szuha, Dürrenbach, — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, Tyrnau. Bezirk, eine *Herschaft* und *Dorf*, eigentl. *Marktflecken* von 114 Häus. und 837 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Selpicz u. Hoszufa, 1 St. von Nagy-Szombath.

Szuha, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Makovicz. Bezirk, ein *Dorf* von 56 H. und 443 E., mit einer griech. kathol. Kirche, 1¼ St. v. Alsó-Komarnyik.

Szuha, Szuche, — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gesp., Görögeny. Bezirk, ein *Dorf* von 67 H. und 504 meist gk. Einw., mit einer zur Pfarre Rakócz eingepf. griech. kath. Filialkirche; Ackerbau mit 426 Joch, ¼ St. von N. Mihaly.

Szuha, Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Bach*, fällt linksuferig in die Eipel.

Szuha, Alsó-, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bezirk, ein mehren Besitzern gehör. *Dorf* von 98 H. und 767 meist ref. E., Fil. von Zádorfalva. Unter den Einwohnern sind viele Adelige. Mangel an Wasser; grenzt an die Borsoder Gespanschaft, 3¼ St. von Tornallya.

Szuha, Felső-, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein sl. *Dorf* von 59 H. und 420 rk. und ref. E Verfertigung vieler Fussocken und Bauernhandschuhe, Eisenhandel, Feldbau und Töpfereien. Grundh. von Ragályi, 2½ Meile von Tornallya.

Szuha, Ratko-, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bezirk, ein der Herschaft Derentseny gehöriges *Dorf* von 57 H. und 479 meist evang. E., nach Rattko eingepf., hat einen berühmten Steinbruch und warme Bäder, Tuchwebereien u. Fuhrwesen; liegt im Thale Ratko, 7 Std. von Rima-Szombath.

Szuhadolina, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Sirok. Bezirk, ein slow. *Dorf*, 3 St. von Eperies.

Szuhafő, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Putnok. Bezirk, ein *Dorf* von 92 H. und 732 meist evang. E., worunter viele Edelleute, mit einer helvet. Pfarre, hat fruchtbaren Boden und Köhlereien; liegt im Thale Szuha Völgy, 2½ Stunde von Tornallya.

Szuhaja, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutzer Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. V, Chasm. Bezirk, eine *Ortschaft* von 34 H. 176 E., zwischen Pobjenik und Grabovnicza, 3 St. von Bellovár.

Szuha Katalena, Kroatien, Warasdin. Generalat, St. Georg. Bezirk; siehe Katalena.

Szuhamlaka, Suhamlaka, Ungarn, ein *Dorf* im Verőcz. Komitat.

Szuhany, Ungarn, Honther Gespansch., ein sl. *Dorf* von 112 H. u. 673 evang. E. Ackerbau. Grundh. von Palásty; 4 St. von Balassa-Gyarmath.

Szuhapataka, Suchá, — Ungarn, ein *Bach* im Neograd. Komitat.

Szuhárd, Czuhárd, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, auf einem, die Bäche Békás-patak und Putna-patak trennenden Höhenzweige, 3½ St. von Almás-Mező.

Szuhárdzel, Czuhárdzel, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, auf einem, zwei in den Bach Vályе-Verestyó oder Vereskő-patak linksuferig einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, 3½ St. von Almás-Mező.

Szuhárdzelu-Mejorenilor, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen den Gebirgen Vurvu-Omuluj und Persa, auf dem östlichen Höhenzuge, 3½ St. von Uj-Rodna, aus welchem die Bäche Vályе-Marie-máre und Vályе Kosnyitza entspringen.

Szuhaverch, Szárashegy, — Ungarn, ein *Vorgebirge* im Eisenburg. Komitat.

Szuhodol, Kroatien, Warasdin. Komitat; siehe Jalsabeth.

Szuhodol, Ungarn, ein *Vorgebirge* im Warasdiner Komitat.

Szuhodol, Ungarn, 8 zerstr. *Häuser* mit 74 E., im Agramer Komitat.

Szuhodol, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat.

Szuhodol, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Szuhodol, Ungarn, ein *Dorf* von 10 Häus. und 64 Einw., im Szluin. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Szuhodol, Suchodol, — Ungarn, ein *Bach* im Lypt. Komitat.

Szuhodol, Vályе-, Siebenbürgen ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus den Gebirgen Dragan und Vulkan entspringt, nach einen Laufe von 2½ St. in den walachischen

Schilfuss, unter Parosény und ober Matsesd, rechtsuferig einfällt.

Szuhogy. Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Szendröer Bzk., ein ungr. d. adel. Familie Okolicsány geh. *Dorf* von 92 H. und 620 rk. und ref. E., Ackerbau, Waldungen, mit einer kath. Pfarre, liegt zwischen Bergen, 8 St. v. Miskolcz.

Szuhor, Kroatien, Agram. Gesp., im Gebirgs-Bzk., ein der Hersch. Brod geh. nach Kussely eingepf. *Dorf* von 5 Häusern und 48 E., 5 Stunden von Ravnagora.

Szujka, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Hermannstädter und seinem Talmätscher Filialstuhl, ober dem Berge La-Vaka, auf einem, die Bäche Ruu-Szaduluj und Vályе-Lotriori trennenden Höhenzweige, ¾ St. von dem zu Tzód gehörigen La-Beberari.

Szujug, Szunyod — Ungarn, Bihar. Gesp., ein *Dorf*.

Szükefalo. Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp.; s. Szökefalva.

Szükerék, Hadlen, Sintyeragu — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gesp., Unt. Kreis, Dées. Bzk., ein links von Saige in einem Thale lieg., mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfr., 4 St. v. Dées.

Szukha, Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, eine Abtheilung des Dorfes Ripinya.

Szuko, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Görögeny. Bzk., ein *Dorf* von 44 H. und 332 meist gk. E., mit einer griechisch-kath. Pfr., Ackerbau 514 Joch, Mahlmühle, 8 St. v. N. Mihály.

Szulány, Kis-, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 15 H. und 106 römk. E., der Pfarre Csermend einverl., liegt südw., 1 St. v. Nagy-Rippeny.

Szulány, Nagy-, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein den Grafen Nyary geh. *Dorf* von 14 H. und 96 römkath. E., Filial der Pfarre Csermend, südw., 1 St. von Nagy-Rippeny.

Szüle, Ungarn, Pesther Gesp., eine *Puszta* von 1 Haus und 10 E., Filial von Pataj.

Szule, Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., ein *Berg*, ¾ St. v. Szék.

Szulhanowka, Galizien, Czortkow. Kreis, ein der Hrsch. Jagielnica geh. und eben dahin eingpf. *Dorf*, an dem Flusse Czerkaczczyzna, grenzt gegen Westen mit Dolina. Post Czortkow.

Szulliget, Schulgälten — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Kemender Bzk., ein am Gebirge liegendes den Grafen Gyulai und mehren andern adelichen Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfr., 4½ St. v. Déva.

Szullman, Szülimály, sonst auch Szöllö-mál — Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Szigeth. Bzk., ein illir. *Dorf* von 76 H. und 589 rk. E., Filial der nahe lieg. römk. Pfarre Mosgo, den Grafen Batthyány gehörig, guter Feldboden und Ackerbau. Dieser Ort ist durch den Tod des türkischen Kaisers Soliman merkwürdig, ¾ St. v. Szigeth.

Szullgata, Siebenbürgen, ein felsiger *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Thorenburger Gespanschaft, ½ St. von Mameligany.

Szulln, Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im Terrain des I. oder Maguraner Bzk., ein der Kaal.-Hrsch. Lublo geh. *Dorf* von 101 H. und 735 gk. E., Filial von Mnissek, mit einer Pfarre und Kirche Gr. Rit. n. U. seitw. Krempach, an der Grenze des Komts., 9½ St. v. Leutschau.

Szulln, Sulja — Ungarn, ein *Dorf* von 27 Häus. und 215 E., im Saroser Komitat.

Szülinez, Szulinecz, Sulinec — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szulinecz, Szülincz — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Kmt.

Szulinecz, Sulinec — Ungarn, ein *Dorf* von 15 Häus. und 142 E., im Agram. Komitat.

Szulitza, Silitz, — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kreis, Bánffy-Hunyad. Bzk., ein zwischen den Alpen zerstreut lieg. mit der Ortschaft Retyitzel verbundenes, mehren adelichen Familien geh. walach. *Dorf* von 100 E., mit einer griechisch-unirten nach Meregyo eingepf. Kirche, 7 St. von Kis-Petri.

Szulitza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Korna von einem andern, zunächst ober ihm, auch dem Bach Vályе-Nyegrileszi rechtsuferig zufliessenden, und gleich ober Butsum in ihn einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Butsum.

Szulitzi, Vályе-, Siebenbürgen, ein

Bach, welcher in der Koloscher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Piátra-Leszped entspringt, nach einem Laufe von ½ Stunden in den Bach Vályе-Székujouluj, durch Szulitza, linksuferig einfällt.

Szulkovacz, Slavonien, Poseganer Gesp. und Bzk., ein der Hersch. Pleternicza geh. und dahin eingepf. *Dorf* von 59 Häusern und 511 Einwohnern, liegt nächst Bzenicza, 1¼ Stunden von Posega.

Szullyov, Szulov — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., im Vágh-Besztercz. Bzk., ein den adel. Familien Szullyovsky und Aslay dienstb. *Dorf* von 60 H. und 358 meist römkath. E., unter hohen Bergen, wo noch Ueberreste eines Schlosses zu sehen sind, mit einer eig. römk. Pfr. und Kirche, ev. Bethause und Pastorie, in einer ganz von Felsen umgebenen Gegend, die nur einen Eingang hat, 4 St. von Sillein.

Szúlo-Huta, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Kupferhammer*.

Szulocz, Szutovicze — Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gesp., Bajmocz. Bzk., ein dem Neutra. Kapitel dienstb. *Dorf* von 60 H. und 415 meist rk. E. Fil. von Kis-Appony, liegt südw., 3¼ St. v. Neutra.

Szulok, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Babolcs. Bezirk, ein schwäbisches *Kolonie-Dorf* von 180 H. und 1309 rk. E., den Grafen Szécsény dienstbar, mit einer römk. Pfarre, in einer Ebene bei Tsokonya, sandiger, doch vortrefflich bebauter Boden, guter Wieswachs und Tabakbau, 1 St. von Istvandi.

Szülös, Ungarn, Pesth. Gespans., ein *Wirthshaus*.

Szulov, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Szullyov.

Szulova, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohnern.

Szulow, ein *Berg* zwischen Ungarn und dem österreichischen Schlesien, der zur Grenze dient.

Szultzrigl, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gesp., Köszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 17 Häus. und 119 meist ev. E., der Hrsch. Borostyankö, in der Pfr. Pinkafeld, auf einem hohen Berge zwischen Tartsa und Neustift, 4 St. v. Güns.

Szulyin, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Ob. Tartza. Bzk., ein russ. den Freiherrn Palotsay geh. *Dorf* von 27 H. und 215 gk. E. Filial von Sztarina, mit einer G. R. Pfr., Waldungen. Säuerling, der auch stark verführt wird, liegt am Poprad-Flusse zwischen Bergen u. grenzt mit Galizien, 11 St. v. Eperjes.

Szúlyó-Hradno, Ungarn, ein *Dorf* von 60 H. und 358 E., im Trentsch. Komitat.

Szumanovacz, Sumanovacz — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt.

Szumanovcze, Sumanovcze — Ungarn, ein *Marktflecken* im Peterward. Grenz-Reg.-Bzk.

Szumechani, Sumechani — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz-Regim.-Bezirk.

Szumecho, Sumecse — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Kmt.

Szumechicza, Sumechicza — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochan. Grenz-Regim.-Bezirk.

Szumeczi, Sumeczi — Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Szumegye, Sumegje — Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regiments-Bezirk.

Szumekantolovo, — Ungarn, ein *Dorf* von 10 H. und 75 E., im Warasd. Komitat.

Szumetlicza, Sumetlicza — Ungarn, ein *Dorf* am gleichnamigen Bache im Poseg. Komt.

Szumiacz, Galizien, Samb. Kr., ein ein der Kaal.-Hrsch. Lomna geh. *Dorf* von 68 Häusern, liegt an einer Anhöhe gegen der Stadt Turka, 13¼ St. v. Sambor.

Szumina, Galizien, Samb. Kreis, ein der Kaal.-Hrsch. Gwozdziec geh. *Dorf* welches theils zur russisch-griechisch., theils zur kathol. Pfarre nach Laszki eingpf. ist, mit einem alten Hofgebäude, 4 St. v. Sambor.

Szumina, Galizien, Samb. Kr., ein der Hrsch. Laszki murowane geh. *Dorf*, 6 St. v. Sambor.

Szumjarcz, Sumjarcz — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Kmt.

Szumlanszczysna, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. und Pfr. Stry. Post Stry.

Szumlany, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre. Post Bursztyn.

Szumlany und Zukow, Galizien, Brzez. Kr., ein der Hersch. Brzezan gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre. Post Brzezan.

Szumologovicza, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Kis-Abránka.

Szumovachicza, Sumovacsica —

Ungarn, ein *That* im Gradisk. Grenz-Regim.-Bzk.

Szumurduk, Siebenbürgen, Klausenb. Kmt.; s. Szomordok.

Szunczi, Sunczi — Ungarn, ein *Dorf* im Kreuzer Komt.

Szundákovicza, Ungarn, diess. d. Theiss, Beregh. Gesp., Felvidek. Bzk., ein russ. der Herschaft Munkács geh. *Dorf* von 5 H. und 56 gk. E., mit ein. zur Pfr. Háthmeg geh. Filialkirche, 3 St. v. Nyiresfalva.

Szundok, Ungarn, Honth. Komt.; s. Parassa.

Szünöcze, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Praedium*; siehe Zsennyefa.

Szunya, Ungarn, ein *Fluss* im 2. Banal Grz.-Rgmts. Bzk.

Szunya, Kroatien, in der Banal Grenze, Derlyach. Bzk., ein zum 2. Banal Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. XI. geh. *Dorf* von 155 Häusern und 843 Einwohnern, — liegt an dem Bache gleichen Namens und der Kommunikationsstrasse von Petrinia nach Dubicza, 5½ St. v. Petrinia.

Szunyáva, Alsó- und **Felsö-**, Nizna- und Wissna-Suniava, Unter- und Ober-Schönau — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. oder dem Bzk. unter den Karpathen, zwei aneinander lieg. *Dörfer*, jedes mit einer eigenen Pfarre und Kirche versehen, ersteres zur Religions-Fond Kurie Tybe, letzteres zur Zipser Bisthums-Herschaft Savnik gehörig, liegen an der Grenze des Liptauer Komitats, ¾ bis 1 Stunde von Lucsivna, und 7½ bis 9 Stunden von Leutschau.

Szunyog, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komt.

Szunyogd, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Ermellyék. Bzk., ein walach., mehren Besitzern gehör. *Dorf* von 49 Häusern und 325 Einwohnern, Filial von Margitta, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, hat fruchtbaren Boden, 1½ Stunde von Margitta.

Szunyogdi, Muckendorf — Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 47 Häusern und 341 röm. katholischen Einwohnern, Filial von Püspöki, gehört dem Graner Erzbisthum.

Szunyogháza, Ungarn, Raaber Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 11 Einwohnern, Filial von Zámoly, Einkehrhaus, ist grädlich Vizayisch.

Szunyogh-Zavada, Ungarn, Trentschin. Komt.; s. Zavada.

Szunyog-Jeszenicz, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Szunyogszég, Schnackendorf, Czinczar — Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, ein zum 1. walach. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. XVI. gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und einer Hauptmanns-Station, 4 St. v. Kronstadt.

Szuparka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* mit einer russniak. Kirche, an dem Flusse Seret, 3 St. von Zaleszczyk.

Szupatak, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Szécsény. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 19 Häus. und 166 meist prot. Einw., der Hrsch. Ruskay, nach Nagy-Bárkány eingepf., zwischen Kis-Terenje und Szent-Kút, 3¾ M. von Szakall.

Szuplaj, Siebenbürgen, Rodnaer Militär-Distrikt, ein zum zweiten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehöriges *Dorf* von 32 Häus., liegt an dem Bache Czibles, 7½ St. v. Bistritz.

Szupra-Koltanuluj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gesp., 2½ St. von Runk.

Szupra-Koroboj, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer und Inner-Szolnoker Gespanschaft, unter dem Berge Lengyel, auf dem Séker Höhenzweige, ½ St. v. Szamos-Ujvár.

Szupur, Ungarn, Mitt. Szoln. Komt.; s. Szopor.

Szür, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bzk., ein *Dorf* von 69 Häus. und 482 röm. kath. Einw., und Filial der Hrsch. Pétsvár und Pfarre Berkesd, hat guten Korn-, Wein- und Kartoffelbau, liegt zwischen Geresd und Bosok, 3 Stund. v. Mohács.

Szur, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Vorwerk* von Stykow, zur Herschaft und Pfarre Glogow gehörig. — Post Rzeszow.

Szurants, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Rattkover Bezirk, ein *Praedium* aus blossen Waldungen bestehend.

Szurcsin, oder Szurchin, Surcsin — Ungarn, ein *Dorf* von 178 Häusern und 920 Einwohnern, im Peterwardein. Grz.-Rgmts. Bzk.

Szurdok, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvár Gespansch., Csereh. Bzk., ein der adelichen Familie Kecser ge-

höriges *Dorf* von 56 Häus. und 444 röm. kathol. und reform. Einw., Filial von Petri, mit einer reform. Pastorie und Bethause, grosser Weinbau, liegt an dem Hernad Flusse, auf der Kommerzial-Strasse, ½ Stunde von Hidas-Némethy.

Szurdok, Surdok, Surduk — Ungarn, ein *Dorf* von 321 Häusern und 1834 Einwohnern, im Peterwardein. Grenz-Rgmts. Bzk.

Szurdok, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Vardein. Bzk., ein walach. *Kammeral-Dorf* von 68 Häusern und 429 Einwohnern, Filial von Felső Szent-Márton, mit einer griechisch nicht unirten Lokalpfarre versehen, fruchtbarer Boden, 1 St. von Mezö-Telegd.

Szurdok, Ungarn, Heves. Gespanschaft, ein *Praedium* von 4 Häus. und 28 Einw.

Szurdok, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gespanschaft, Kapolnaser Bezirk, ein walach. königl. *Kammeral-Dorf* von 117 Häusern und 703 Einwohnern, mit einer Pfarre, Bergboden, reich an Mais und Korn, Wald, grenzt an Botinest und Szecsán, ½ St. von Bozsur.

Szurdok, Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gespanschaft und Bezirk, ein walachisches, mit einer Pfarre versehenes königliches *Kammeral-Dorf* von 139 Häusern und 759 Einwohnern, Gebirgsboden, reich an Mais, weniger an Korn, grenzt von Osten gegen Westen an Wälder und an die Temeswarer Gespansch., 2 St. von Dognácska.

Szurdok, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 14 Einw., im Neograder Komt.

Szurdok, Sztrimpture — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein zum Theil der königlichen Kammer und zum andern den Grafen Teleki gehöriges, mit einer griechisch-katholischen Pfarre versehenes walachisches *Dorf* von 223 Häusern und 1305 Einwohn., guter Boden, Wieswachs, grenzt an Barczanfalva, Szlatinka und Rozalia, 3½ St. von Szigeth.

Szurdok, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein *Praedium* von 8 Häusern und 52 Einwohnern, Filial von Ipolyságh.

Szurdok-Benye, Ungarn, Abaujv. Komt., ein *Praedium*.

Szurdok-Kapólnák, Kapellen, Kapolnyik — Ungarn, Kövár. Distr., Vaad. Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Bache Kapólnák liegend., mehren adelichen Familien gehör. walachisch. *Dorf* von 706 Einwohnern, mit einer griechisch unirten und nicht unirten Pfarre, dann guten Sauerbrunnen, 4 St. von Kapnik-Banya.

Szurdok-Püspöki, Ungarn, ein *Dorf* im Heves. Komt.

Szurducsalo, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Biharer Komt.

Szurduk, auch Kimpény-Szurduk, Surdecken, Szurdoku — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Illyer Bezirk, ein mit den Ortschaften Kimpur und Kimpény vereinigtes, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf*, liegt an dem Maros-Flusse, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Illye.

Szurduk, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen den Bergen Vurvu-Rabla und Muntsel, auf einem, die Bäche Vályе-Kormaji und Vályе-Anyes trennenden Höhenzweige, 2½ Stunden von Major, aus welchem die Bäche Vályе-Buderiasza und Vályе-Szurdukuluj entspringen.

Szurduk, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz Segmentalflussgebiete, 2 St. von Almás-Mezö.

Szurduk, Surdeken — Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft, Unterer Kreis, Szurdoker Bezirk, ein an dem Szamos-Flusse liegendes, der adelichen Familie Josika gehöriges walachisches *Dorf*, von welchem ein Bezirk dieses Komitats seinen Namen hat, mit einer griech. unirten Pfarre, 10 St. von Dées.

Szurduk, Surdorf — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Lupsaer Bezirk, ein am Fusse des Gebirges an dem Jara liegendes, mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf* von 311 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, 4 St. von Thorenburg.

Szurduk-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem obern Tschiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete aus dem Berge Szurduk entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Békás-patak, ¼ Stunden ober dem Einfalle des Domuk-patak, rechtsuferig einfällt.

Szurdukuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus dem

Bergen Djálu-Nadis und Vurvu-Blilár, des die Bäche Válye-Szemesni und Válye-Gorbeouluj trennenden Höhenzweiges, ¾ Stunden ober Nagy-Kristoltz, unter dem Namen Válye-Kristoltzuluj entspringt, sich in Kis-Kristoltz mit dem Bache Válye-Zálhi linksuferig vereinigt, von da unter dem Namen Válye-Losuri ¾ Stunden weiterfliesst, dort den aus dem Berge Piátra-lui-Brán entspringenden Bach, Válye-Fesor genannt, welcher durch Szolonna fliesst, unter demselben Válye-Solonio heisst, in sein rechtes Ufer aufnimmt, genannte drei Dörfer in seinem Gebiete zählt, und 1½ Stunde unter den beiden Dörfern Szolonna und Kis-Kristoltz, oder ¾ Stunde unter dem letzterklärten Aufnahmspunkte, nach einem Laufe von 3½ Stunde in den vereinigten Szamoschfluss, durch Szurduk, linksuferig einfällt.

urdukuluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Berge Szurduk entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Kormaji, 1½ St. ober seinem Einfall in den grossen Szamoschfluss, linksuferig einfällt.

urdutsola, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

urkova, Kroatien, Kommerzial-Seedistrikt, ein der königlichen Seestadt Buccari gehöriges, zu Sct. Lucia eingepf. *Dorf*, liegt an der Seeküste, 1½ St. von Buccari.

zürnyegh, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bezirk, ein den Freiherrn Barkoczy und mehren andern adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 628 römisch-katholischen, griechisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Imregh, mit einer reformirten Kirche versehen, Ackerbau 250 Joch, Waldungen, liegt in dem Laborcz und Bodrogh Flusse, am Fusse des Berges Awas, 2½ St. v. Ujhely.

urokhegy, Ungarn, ein *Berg* im Abaujvar. Komt.

urovlai, Ungarn, ein *Praedium* von 8 Häus. und 66 Einw., im Neutr. Komt.

urpata, Percou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflussgebiete, aus den Gebirgen Hundra und Vurvu-Mundri entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Percou-Priszlop rechtsuferig vereinigt.

Szurszko, Sunszko — Ungarn, ein *Praedium* im ersten Banal Grenz-Regiments Bzk.

Szürthe, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespanschaft, Minai. Bzk., ein der adel. Fam. Vetsei gehör., zur kathol. Pfarre Kis-Raths eingepf. *Dorf* von 120 H. u. 1277 rk., gk., ref. und jüd. Einw., fruchtb. Boden, Mauthrecht über die Latorcza, grenzt an Nagy- u. Kis-Rath, dann an Palágy, 1 Meil. von Unghvár.

Szurul, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei, dem Hermanstädter Stuhl und dem Fogaroscher Distrikt, aus dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Bugyeczlaw und Gavan, 2½ Stunde v. Felsö-Sebes, aus welchem der Bach Válye-Avriguluj entspringt. Im Jahre 1796 hat der damalige Oberaufseher der Landes-Normalschulen, Lerchenfeld, nach der von de Luc angegebenen Methode die Höhe des Gebirges Szurul gemessen, und gefunden, dass seine Spitze über die Oberfläche des unten in der Ebene fliessenden Altflusses 1078 Klaft. erhaben sei, also etwas höher, als die Hälfte von den höchsten Schweizer Schneebergen, dem Wetterhorn, der Jungfrau, dem Schreckhorn u. s. w., doch von dieser Bergspitze des Szurul sieht man ostwärts seinen noch erhabeneren Bruder, den Bugyeczlaw, der ihn muthmasslich noch um 60—80 Kl. zu übertreffen vermag.

Szushiza, Ungarn, ein *Dorf* von 51 H. und 418 Einwohn., in der Agramer Gespansch.

Szuska, auch Suzka, Ungarn, Walachisch Illirisch Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 102 Häusern und 524 Einwohnern.

Szuska, Ungarn, Temesvar. Gespan., s. Suschka.

Szussa, Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirke Szent Ivan, eine den Grafen Erdödy geh. *Ortschaft* von 24 Häus. und 212 Einwohn., in der Pfarre Vellesevecz, liegt an dem Sau-Strome, 3 St. v. Dugoszello.

Szussany. Ungarn, Gömör. Gespan., ein ung. slow. *Dorf* von 53 Häus. u. 474 meist rk. Einw., Filial v. Nagy-Szuha.

Szussicza, Ungarn, ein *Bach* in der Agram. Gesp.

Szussiczá, oder Ponteszussice, Ungarn, ein *Dorf* in der Agramer Gespanschaft.

Szuszag, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Szalont. Bzk., ein *Praedium* von 27 H. n. 187 E., zu Oekrös geh., nächst dem Dorfe Oekrös, 5 St. von Szalonta.

Szaszája, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei u. dem Kronstädter Distr., 1¼ St. von Felső-Tömös.

Szuszan, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gesp. u. Bezirk, ein der kön. Kammer geh. wal. *Dorf* von 69 Häus. und 441 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, hat eine wilde Gebirgslage, Magerer Boden, Holzhandel, grenzt mit Nadolbesty und Kertest, 10½ Std. von Arad.

Szuszan, Szocsany — Ungarn, jens. der Theiss, Krassóv. Gesp., Kapolnas. Bzk., ein wal. mit einer Pfarre versehenes *Dorf* von 92 Häusern u. 484 Einw., Maisbau, Wald, grenzt v. Ost. gg. West. an Szudrias und Zsuppány, ¼ St. v. Kozsur.

Szuszanovecz, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Lippaer Bz., ein der Kaal. Hersch. Rekas geh. wal. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirt. Kirche und Pfarre, und einem Stainbruch, grenzt an Babsa u. Lukarecz, ¼ St. von Kiszető.

Szuszanszkibrod Traj, Ungarn, ein *Praedium* im Szluin. Grenz-Regim. Bezirk.

Szuszed, Kroatien, Agramer Gespan., und Bzk., ein *Dorf* von 49 H. und 236 Einw., in der Pfarre Sztenyevicza, mit einer eigenen Garichtsbarkeit, nächst der Save und Krapina, 1¼ Stunde von Agram.

Szuszek, Susek — Slavonien, Syrm. Gesp., Illok. Bzk., ein der Herschaft Illok gehör., an der Donau lieg. illir. *Dorf* von 197 H. und 1178 E., mit einer Gr. R. Pfarre und Postwechsel zwischen Illok und Czerevicz. Postamt.

Szuszen, Susen — Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komt.

Szuszény, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Malomviz.

Szuszeny Borgo, Siebenbürgen, Dobok. Gesp., ein zum 2. walachisch. Grenz-Regim. Bzk. Nr. XVII gehörig. *Dorf* von 82 Häusern, liegt unterhalb Prund, an dem Bistritza Flusse, ½ St. von Borgo-Prund.

Szuszko, oder Szuszkovo — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespan., Munkács. Bzk., ein russniak. z. Hrsch. Munkács geh. *Dorf* von 17 H. u. 172 gk. E., mit einer Pfarre, und einem Sauerbrunnen, liegt an der Strasse nach Galizien zwischen Szent-Miklos und Holubina, an dem Latorcza Flusse, 4 St. von Munkács.

Szuszvar, Ungarn, ein *Praedium* i Stuhlweissenb. Komt.

Szuszyn, Galizien, ein *Dorf* im Ta nopoler Kreis.

Szutecska, Sutecka — Ungarn, e *Wirthshaus* im Barser Komt.

Szutinszka, Ungarn, ein *Bach* i Warasd. Komt.

Szutinszka, Kroatien, Warasdin Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., ein ade *Hof*, zur Herschaft und Pfarre Mac geh., 8 St. von Warasdin.

Szutinszketoplicze, Ungarn, wa me *Bäder* im Warasd. Komt.

Szutki bei **Dombrowa**, Galizie Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, der He schaft Lubaczow und Pfarre Szczu kow. Post Zolkiew.

Szutla, Sutla — Ungarn, Warasdin Komt., ein *Bach*, entspringt an d Steiermark. Grenze, bildet die Scheid linie zwischen Ungarn und Steiermar berührt Rohitsch, Landsberg und fäl bei Kliach in die Sau.

Szutor, Ungarn, diesseits der Theis Gömörer Gesp., Serkier Bzk., ein *Do* von 58 H. und 428 meist ref. E., m einer Pfarre, liegt in einem Thale, u hat schwefelartige warme Bäder, 2 S von Rima-Szombath.

Szutovicze, Ungarn, Neutr. Komt s. Szulocz.

Szutrominee, Galizien, ein *Dorf* i Czortkow. Kreis.

Szuts, Siebenbürgen, ein *Landesgren gebirg* zwischen der Banat u. der H nyader Gesp., 1½ St. von Bátrina.

Szuts, Ungarn, diesseits der Theis Heves. Gesp., Mátraer Bzk., ein *Do* von 32 H. und 227 rk. E. Filial v Csehy, grenzt an Csaki, Bots nnd B tor, 3 St. von Erlau.

Szuts, Szöcz — Ungarn, Wesprinn Komt., ein deutsches gräflich Eszte házysches *Dorf* von 94 H. und 908 E. Guter Korn- und Kartoffelbod Wieswachs. Weinbau. Weiden. W dungen. Marmorsteinbruch, der roth und weissen Marmor liefert, im Bak nyerwalde, 1½ Meil. von Papa.

Szutsa, Alsó-, Ungarn, Trentschi Komt., ein slow. *Dorf* von 203 H. 1587 meist rk. E. Gräflich Illésházys Ruinen eines alten Schlosses, an mährischen Grenze, 1½ Meilen Trentschin.

Szutsa, Felső-, Ungarn, Trentsch Komt., ein slow. *Dorf* von 358 H.

171 rk. Einw. Gräflich Illésházysch. rosse Waldungen.

utsak, Sutzen — Siebenbürgen, lausenb. Gesp., Ob. Kreis, Bats. Bzk., ehren Grundhern gehöriges ungar. alach. *Dorf* von 552 Einwohnern, mit ner reformirten und griechisch unir- n Pfarre, liegt nächst dem Nadas ache, ½ St. von Andrasháza.

utsetatye, Ungarn, Krassn. Komt., Várallya.

utsi, Ungarn, Heves. Komt., ein un- ar. *Dorf* von 117 H. und 819 rk. E. ilial von Fancsal. Ackerbau. Wein- ärten

utsilor, Vályе-, Siebenbürgen, n *Bach* im Bistritzer Prov. Distr.

utsu, Siebenbürgen, Inner-Szolnok. omt.; s. Szöts.

utsuluj, Vályе-, Siebenbürgen, n *Bach* in der Inner Szolnoker Ge- anschaft.

uturminee, Ssutrominçe — Ga- zien, Zaleszc. Kr., ein *Gut* und *Pfar- orf*, an dem Flusse Dniester, grenzt egen Norden, mit Jazlowice, 2 St. v. aleszczyk.

uvoy, Kroatien, Agramer Gespan., n Bzk. jenseits der Save, ein an der renze des Gradiscan. Grenz - Regim. ezirk liegendes *Dorf* von 32 H. und 95 E., in der Pfarre Loyna, 3 St. v. eu-Gradizca.

uwsko, Galizien, Przemysl. Kreis, n zur Hersch. Pelkinie und Pfarre Viezownica geh. *Dorf*, 3 Stunden v. aroslaw.

vadbacsertová, Ungarn, ein *Berg* n Gömörer Komt.

valavka, Ungarn, Beregh. Komt.; Szolyva.

valyoka, Szvalyanka — Ungarn, iesseits der Theiss, Beregher Gesp., lunkács. Bzk., ein rusniak. zur Her- chaft Munkács geh. *Dorf* von 11 H. nd 127 gk. Einw., mit einer Pfarre, renzt an Galizien und die Marmaros. espanschaft, 3½ Stunden von Alsó- ereczke.

varcha, Svarcha, **Dolnya-**, Un- arn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Re- iments Bezirk.

varcha, Svarcha, **Velika-**, Un- arn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Re- iments Bezirk.

varcha, Svarcha, **Gornya-**, Un- arn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Re- iments Bezirk.

varin, Ungarn, Liptauer Komitat, n *Berg* und *Thal*, allwo 9 H. und Einwohnern. Filial von Hibbe; hat Valdungen.

Szvedernik, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespan., Sohler Bzk, ein *Dorf* von 57 H. und 443 rk. E., der gräfl. Csáky Hrsch. Budetkin, und Nagy Divina eingepf., hat Tannenwaldungen, nördlich am Vághflusse, 1¼ St. von Sillein.

Szvedorsa, Kroatien, Warasdin. Gespan., Ob. Zagorianer Bzk., ein *Herschaft* und *Gemeinde* von 51 H. und 269 E., in der Pfarre Pregrada, mit einem adel. Hofe, 4½ Stunden von St. Johann.

Szvedrossicza, Ungarn, ein *Bach* im Warasd. Komt.

Szvedrussa, Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Dorf* von 134 H. und 676 E., mit einen Hof.

Szvekavecz, Zvekovecz — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz - Regim. Bezirk.

Szveras, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Farnos.

Szervicz, Swrbice — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komt.

Szverestnovecz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespan., Sohler Bezk., ein zur fürstlich Eszterházyschen Herschaft Sztreczén gehörig., nach Cserna eingepf. *Dorf* von 165 H. und 1558 röm. kathol. Einw., 1 Std. von Csacsa.

Szverepecz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gesp., im Mittlern Bzk., ein den Grafen Csaky gehörig. *Dorf* von 53 H. und 519 E., Filial der Pfarre Viszolay, von der Landstrasse durchschnitten, 7 Stunden von Trentschin.

Szversevo, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 14 Häusern u. 126 Einwohnern.

Szverzso, Sverzso — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szveta, Szveti — und überhaupt alle Ortschaften, welche mit dem Vornamen Szveti oder Szveta genannt, und unter S nicht vorkommen, sind unter den Hauptbenennungen aufzusuchen.

Szveta-Helena, St. Helena — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Szveta-Helena, Szent Illona. — Unter diesem Namen befinden sich in Ungarn, im Agramer Komt., 3 *Dörfer*.

Szvetahocz, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bzk., ein hart an der Grenze Steiermarks liegendes wendisches *Dorf* von 29 H. und 237 meist rk, E., Filial der Herschaft und Pfarre Muraiszombat, am Muraflusse bei Nagy - Barkócz. Guter Ackerboden, Wieswachs und Weide.

Weinbau. Waldungen. 1½ Stunde von Radkersburg.

Szveta-Jana, St. Anna — Ungarn, ein *Dorf* im St. Georg. Grz. Reg. Bzk.

Szveti, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; s. Szrettye.

Szvetieza, Ungarn, Oedenbg. Komt.; s. Loók.

Szvetieza, Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburg. Komt.; s. Boldogaszoni (Kis-).

Szvetieze, Swetiza — Kroatien, Agramer Gesp., im Bzk. jenseits d. Kulpa, ein mehren Grundbesitzern geh. *Dorf* von 7 H. und 56 E., mit einer Lokalkaplanei und einem aufgehobenen Pauliner Kloster, 3 St. v. Karlstadt.

Szveti-Gyurazy, Sanctus Georgius, Sveti-Juraj — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Szveti-Ilia oder **Obres**, St. Ilia — Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Szveti-Ivan, Sanctus Joannes, — Kroatien, ein *Dorf* im Agram. Komt. Postamt.

Szveti-Juraj, St. Georgen — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner Grenz-Regim. Bzk.

Szveti-Juraj na ternyu, Sanct Georgius in Spinis — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Szvati-Juraj na ternyu. Szent-György, **Tüskes-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Szveti-Kelemen, Ungarn, ein *Dorf* im Warasdin. Komt.

Szveti-Kris, Krisanchichi — Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 49 H. und 387 Einw.

Szveti-Krisczi, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf*; s. Kris.

Szveti-Ladiszlav, Szent-László — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Szveti-Lukach, Szent-Lukács — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Szveti-Mathej, St. Mathias — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szvetinye, Kroatien, Warasd. Gesp., Unt. Zagorianer Bezk., ein der Hrsch. Vetternicza und Pfarre Mihovlyan einverleibtes *Dorf*, 6 Stunden von Warasdin.

Szveti-Péter, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Campest. Bzk., eine *Pfarkirche* und *Pfarhof* in der Ortschaft Czvetlin, der Gemeinde Trakostau einverleibt, 4 St. von Pettau.

Szveti-Péter, St. Peter — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Komt.

Szveti-Rok, Szent-Rochus — Ungarn, ein *Praedium* im Szalader-Komitat.

Szveti-tri-kralyi, Komin — U garn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szveti-Jurad, Sanct Georgius Ungarn, eine *Kirche* im Küstenlande

Szveto-Blazsie, Slavonien, Veröc Gesp., Deakovar. Bzk., ein der He schaft Deakovar geh. *Dorf* von 39 und 236 E., 1 M. v. Deakovar.

Szvetogyurje, Szent-György — U garn, ein *Dorf* im Oedenburg. Kom

Szvibich, Ungarn, ein *Dorf* von H. und 216 E., im 1. Banal-Grz. Re Bezirk.

Szvibich, Schibicze — ein *Dorf* Agram. Komt.

Szvibiye, Kroatien, Agram. Gesp., Bzk. St. Johann, ein zur Hersch Kralyevecz geh. *Dorf* von 4 H. u 42 E., nach Narth eingepfart, lie nächst dem Savestrome, 2 Stunden Dugoszello.

Szvibokovacz, Ungarn, ein *Do* von 16 Häus. und 130 Einw., im P seganer Komt.

Szviboveez, Kroatien, Kreutz. Ges Novo-Marof. Bzk., ein der Agram Kapitel-Herschaft Toplika geh. *Do* von 43 H. und 269 E., mit einer eig nen Pfarre, an dem Bednyaflusse, St. von Osztricz.

Szviboveez, Kroatien, Warasdin Gesp., Unt. Campester Bzk., ein d Herschaft Sztachinecz und Pfarre W rasdin einverleibtes *Dorf* von 62 und 128 E., ¼ St. von Warasdin.

Szvidnyik, Alsó-, Ungarn, die der Theiss, Saros. Gesp., Makovi Bzk., ein der gräfl. Familie Szirm geh. *Dorf* von 47 H. und 374 E., einer zur Pfarre Felsö-Szvidnyik g Filialkirche. Waldungen. Weid ¼ Stunde von Felsö-Orlich.

Szvidnyik, Felsö-, Ungarn, die dee Theiss, Saros. Gesp., Makovi Bzk., ein den Grafen Szirmay geh *Marktflecken* von 75 Häusern und Einwohnern. mit einer griech. kath Pfarre, an dem Ondava und Ladom kaflusse. Weiden. Waldungen. Li an der Tapoly und der Landstrasse Sztropko nach Zboro, ¼ Stunde Felsö-Orlich.

Szvidnyitska, Ungarn, diesseits Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. B ein griech. kath. *Dorf* von 31 H. 250 E., mit einer Kirche. Filial Duplin. Grosse Weiden. 1 Stunde Felsö-Orlich.

Szvilaj, Svilaj — Ungarn, ein *D* von 52 Häusern und 298 Einwohn im Broder Grz. Reg. Bzk.

Szvilna, oder Kalenicz (Gornya-)

Ungarn, ein *Dorf* von 8 H. und 61 E. m Poseg. Komt.

vilna, oder Kalenicz (Dolnya-) — Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 117 E., im Poseg. Komt.

zvilno, Ungarn, ein *Dorf* von 20 H. und 122 E., im Agramer Komt.

vilosh, Slavonien, Syrm. Gesp., Illok. Bzk., ein der Herschaft Illok geh. illir. *Dorf* von 80 H. und 505 E., mit einer griech. Pfarre, liegt zwisch. Gebirgen, 1 St. von der Donau entfernt, 1 St. von Szuszek.

vinarieza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Voinich. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV gehörig. nächst Ricka liegendes *Dorf* von 40 H. und 216 E., 1 St. von Voinich.

vinczi, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

vinichka, Ungarn, ein *Dorf* von 6 H. und 667 E., im Agram. Komt.

vinicza, Ungarn, Temesvar. Banat, ein walach. illir. *Grenzbezirk*; siehe Svinicza.

vinicza, Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 86 Einw., im 1. Banal-Grenz-Reg. Bezirk.

vinicza, in der Banal-Grenze, Gradusz. Bzk., ein zum 2. Banal-Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI geh. *Dorf* von 92 Häusern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, liegt in einem Thale, ½ Stunde von Petrinia, 2¾ Stunden v. Bednik.

vinicza, Militär-Grenze, Banater-Generalat, im walachisch-illirischen Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* von 71 Häusern und 993 Einwohnern, an der Donau mit einem Passe, 14½ Stunde von Weisskirchen.

vinicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Kerstinianer Bezirk, ein zum Szluiner Grenz-Regiments-Bezirk Nr. IV gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 154 Einwohnern, 3½ Stunde von Voinich.

vinka, Ungarn, ein linksuferiger *Seitenbach* des Hernadflusses im Saros. Komt.

vinna, Swinna — Ungarn, ein *Bach* im Trentschiner Komt.

vinna, Dom-Ban, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespan., Transmontan. Bzk., ein zur gräfl. Illyesház. Hersch. Bán geh. *Dorf* v. 36 Häus. u. 264 rk. Einwohnern, der Pfarre Kis-Iradna zugetheilt, an der Landstrasse, 1 St. von Nitra-Zsambokreth.

vinna, Dom. Ljethava, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gespansch., Sohler Bezirk, ein *Dorf* v. 51 H. und 561 rk. E., und dahin eingepf., nördl. 2½ St. von Sillein.

Szvinszke, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komt.

Szvintu Andras, Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch.; siehe Sajo-Szent-Andras.

Szviny, Kroatien, Agramer Gesp., im Gebirgs-Bezirk, eine der Hrsch. Grobnik geh. und dahin eingepf. *Ortschaft*, ¼ St. von Fiume.

Szvinyácsa, Szvinyacha, Svinjacsa, Ungarn, ein *Berg* im Walachisch, Illirischen Grenz-Regimente Bzk.

Szvinyacze, Ungarn, ein *Praedium* von 3 H. und 29 Einw., im Trentsch. Komitat.

Szvinyar, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, Gradiskan. Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* von 261 Häus. u. 1378 Einw.; s. Sviniar.

Szvinyarecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Verbovecz. Bzk., ein dem Bisthum in Agram geh., nach Dombra eingepfart. *Dorf* von 10 Häus. und 59 E., 2 Std. v. Verbovecz.

Szvinyarevcze, Slavonien, Syrmer Gesp., Vukovar. Bzk., ein der Hersch. Vukovar geh. illir. *Dorf* v. 74 H. u. 514 Einw., in der kathol. Pfarre Jankovcze, nächst dem Brod. Grenz-Reg. Bzk., 1½ St. von Vukovar.

Szvinylchka, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Save, eine *Ortschaft* in der Pfarre Preloschicza, 6 St. v. Petrinya.

Szvirbicz, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein d. Grafen Festetitz geh. *Dorf* von 30 H. und 209 rk. E., nach Ardanocz eingepfart, nordw. 1½ Std. von Galgocz.

Szvolchkoszello, Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 109 Einwohnern, im Szluiner Grenz-Regim. Bzk.

Szvresinovec, Swrcjnowec — Ungarn, ein *Dorf* von 165 Häusern und 1558 Einwohnern, in der Trentschin. Gespanschaft.

Szvrtsnik, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 3 Einw., in der Arvaer Gespansch.

Szwaykowa, Galizien, Czortkower Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Bache Oryszka, grenzt gegen Untergang mit Hadynkowce, 6 Stunden v. Chorostkow.

Szwedy bei **Jastkowice**, Galizien, Rzezow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Rozwadow und Pfarre Pyznia. Post Nisko.

Szweykow bei **Czeremchow**, — Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*

mit einer griechisch kathol. Pfarre, am Bache Koropiec, 5 St. v. Buczacz. Post Monasterzyska.

Szweykowce, Galizien, ein *Dorf* im Czortkow. Kreis.

Szwoszowice, Galizien, Wadowicz. Kr., eine kalte *Schwefelquelle*, als Bad benützt und sehr berühmt gegen rheumatische und gichtische Leiden.

Szyballn, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hersch. und Pfarre Brzezan geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche. Post Brzezan.

Szyce, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* bei Bialy Kosciel und Modlnica wielka, 3 Stund. v. Krakau.

Szydlowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* an dem Flusse Podhorce und Neurussland, 2 Stunden v. Husiatyn.

Szydlowice, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*.

Szydzina, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Makow gehörig. *Dorf* mit einer Filialkirche, zwischen Gebirgen und Waldungen, 2 Stunden v. Izdebnik.

Szydzina, Galizien, Wadowic. Kreis, ein z. Herschaft Tyniec geh. *Dorf* mit einem Edelhofe, liegt in flachen und sumpfigen Gegenden, 1 Stunde von Mogilany.

Szyk, Galizien, Sandecer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, hinter Tymbark, 4 St. v. Gdow. Post Limanow.

Szyki, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Vorwerk*. Post Krzanow.

Szylha, Ungarn, Krassov. Gesp., ein wal. *Dorf* von 187 H. u. 1171 Einw., Ebener, zum Theil hügeliger Boden, Mais- und Kornbau, etwas Weinwachs, Kameralisch, 1 St. von Lugos.

Szyly, Galizien, Tarnopoler Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. Kirche, 3 Std. von Zbaraz und 3 St von Tarnopol.

Szymbark, Schönberg, oder Dolin Sklarka Wulka — Galizien, Jaslov Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 2 Pfarre u. einem alten Schlosse, liegt am Flus Roppa, im romantischen Ropathale, Mittelpunkte der Leinwandfabrikatio in der Umgegend, welche bei 40,0 Stück erzeugt und an der Ropa bleich Post Gorlice.

Szymonowice, Galizien, Bochnia Kreis, eine zum Gute Wietrzychowi geh., und mit diesem Dorfe vereinig *Ortschaft*, nächst der Dunajec, 6 St von Woynicz.

Szymonowice, Galizien, Sandec Kreis, ein zur Kammeral-Herscha Altsandec und Pfarre Podgrodzie ge *Dorf*, 1 St. v. Sandec.

Szyniawka, Galizien, Zolkiew. K eine mit dem Dorfe Pasznia vereinigt zur Herschaft Lubaczow geh. *Ortscha* 2 Std. von Lubaczow und 10 Stund von Jaroslaw.

Szynwald, Galizien, Tarnow. Kre ein z. Hrsch. Tarnow geh. *Dorf*, mit eigenen Pfarre, grenzt gegen Weste mit Skrzyszow, 1¼ St. von Tarnow.

Szyperka, Galizien, Rzeszow. Krei ein *Dorf* der Hersch. Zarzyce u. Pf Pyznica. Post Nisko.

Szypowce, Galizien, Czortkow. Kr ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Ser Flusse, grenzt gegen Mittag mit d Stadt Zaleszczyk. Post Tluste.

Szyskowce, Galizien, Zlocz. Kr., e *Dorf* der Hersch. Markopol und Pfar gl. Namens. Post Belz.

Szyskowce, Galizien, Czortkow, K ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Szi parka. Post Zaleszczyk.

Szyskoutz, Galizien, Bukow. Krei ein *Dorf*. Post Sniatyn.

Berichtigungen und Nachträge.

abressnig, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 47 Einw., zur Hrsch. Idria und Hauptgemeinde Sayrach.

agh, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

agovina, Ungarn, ein *Dorf* von 70 H. und 368 Einw., im Gradisk. Grenz-Reg. Bzk.

aigo, Ungarn, ein *Praedium* von 2 H. und 19 Einwohnern, im Neutraer Komt.

amoth, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 12 Einw., im Presburger Komt.

an Annunziata, Lombardie, Pr. Como und Munizipal-Bezirk; siehe Como.

Antonino, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XIV, Cuggiono, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und einer eben diesem Heiligen geweihten Pfarre, Aushilfskirche und Kapelle, 1¼ Stunden v. Cuggiono.

Antonino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; siehe Gabbianetta.

Antonio, Lombardie, Pr. Bergamo und Distrikt VII, Caprino, ein beiläufig 2 Mgl. vom Lago di Lecco, ¼ St. von Perluparo und 1 Stunde v. Opremo entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Antonio, 2 Aushilfskirchen und Gemeinde-Deputation, ½ Stunde von Caprino. Hieher gehören:

Cabortolasio, Camluno, Campolungo, Casale, Colpedrino, Crotte, Prada, Prato, *Meiereien*, — Opreno, Perluparo, kleine *Gassen*.

anct Prokop, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 50 Einw., mit einem Meierhofe, zur Hrsch. und Pfarre Trebessitz.

Ulrich, oder Ortiseit — Tirol, ein *Dorf*, im Thale Gröden, Landgerichts Gufidaun, Kuratie der Pfarre Laien.

Ulrich, Tirol, ein *Dorf* und Expositur der Pfarre Fieberbrunn in Pillersee, ehedem Pfarre und Hauptort dieser Hofmark, nun Landgerichts Kitzbühel.

Ulrich zu Thal, Tirol, ein *Dorf* im Thale bei Asling, Filial dieser Pfr. Landger. Lienz.

Sanct Ulrichsthal, Tirol, ein *Thal*, v. Pfunds südö. gegen den Gebatschferner, Landger. Nauders, ehem. Gerichts Pfunds.

Sholsk, Galizien, Lemberger Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 1 St. v. Lemberg.

Schirgiswalde. Durch den Wiener Frieden vom Jahre 1809 waren von Oesterreich die zu Böhmen gehörigen, in Sachsen enclavirten und unter den hauptsächlichen Benennungen Guntersdorf, Taubentranke, Gerlachsheim, Leutersdorf, Schirgiswalde und Winkel, östlichen Besitzungen an Sachsen zu übergeben. — Am 4. Juni erfolgte die Uebergabe der von sächsischem Gebiete umschlossenen böhmischen Ortschaften Schirgiswalde, Neu-Schirgiswalde und Petersbach an Sachsen von Seite Oesterreichs.

Schmöcks, ungar. Tatra-Füred genant — Ungarn, Zips. Komt., ein *Dorf*, am Fusse der Königsnüsse gelegen, ist wie Gräfenberg eine Kaltwasser-Trinkanstalt. Der Ort ist so angenehm, dass es sich der Mühe lohnt, ihn von dem nahen Käsmark aus, auch wenn man keine andere Partie beabsichtigt, zu besuchen. — Nach einer angenehmen Wanderung erreicht man den 5000 Fuss hoch liegenden Völker-See, aus welchem dem Wanderer ein schöner Wasserfall entgegenbraust, das Wasser des Sees, (welcher aber nicht sehr gross, und mehr lang als breit ist,) ist klar und von grüner Farbe. Nördlich hinter dem See erhebt sich die Granatenwand, sogenant von den Granaten, die in ihr gefunden werden, über diese Wand ergiest sich der Bach in den Völker-See und bildet einen Wasserfall.

Scharengrad, die bunte Burg, ungarisch Tarkavara, Ungarn, Sirmier Komt., liegt romantisch auf einer Bergkrone, und spiegelt sich in der nahe vorbeifliessenden Donau. Die Aussicht von der halbverfallenen Burg oben in das weite ebene Ungarland, und über das gebirgige, von demselben durch d. breite Silberband der Donau getrennte Slavonien ist entzückend schön. — Der heutige Markt Scharengrad liegt an d. Ausmündung eines paradiesischen Tha-

les in die Donau, der Ort ist klein u. unansehnlich gebaut, aber berühmt wegen seiner reizenden Lage und seines vortrefflichen Wassers, welches von solcher Güte und Köstlichkeit ist, dass man sich gar nicht satt trinken kann. Das hiesige Franziskaner-Kloster ist alt, und die Mönche desselben wurden im Jahre 1524 von den Türken mit einer wahrhaft schaudererregenden Grausamkeit behandelt. In Scharengrad haben die Griechen auch eine Kirche, deren neuer Thurm mit dem plumpen unförmlichen Thurme der alten Klosterkirche zu seinem Vortheile contrastirt. Zwei katholische Bauern trugen auf eine originelle komische Weise 70 fl. erst nach Beendigung des Thurmbaues dazu bei. Sie erboten sich nämlich die erwähnte Summe, welche zur Auszahlung der Handwerker noch mangelte, unter der Bedingung beizutragen, wenn auf dem Thurme mit allen Glocken die Zeit hindurch, während welcher sie unten vor der Kirche zechen, geläutet würde, es sollte diess eine Persiflirung des vielen Läutens der Griechen sein, und zugleich jener bekannten Sitte, nach welcher die Kaluger mit allen Glocken läuten lassen, wenn sie bei einem Male einen Toast auf die Gesundheit ihrer Gäste ausbringen. Die Griechen machten zu dem frivolen Spasse eine ernste Miene, nahmen klüglicherweise das benöthigte Geld, und liessen bei jedem „Xivio" (lebe hoch) der Bauern ihre Glocken erschallen, ja, wenn diese nur einen Augenblick verstumten, so brachten die Bauern vor der schaulustigen Menge ein neues „Xivio" aus, und das Läuten muste von Neuem losgehen. — In dieser Weise dauerte das Zechgelage vor der Kirche den ganzen Nachmittag hindurch.

Solta, Olyntha bei den Alten — Dalmatien, Spalato Kr., eine kleine *Insel* von 1200 Einwohnern. In der Mitte befindet sich ein fruchtbares, mit Getreide, Weinreben, Mandel- und Obstbäumen bepflanztes Thal. Die Insel hat 3 gute Häfen, als: Porto sordo, Porto Olivetto und Porto Carober.

Ende des fünften Bandes.

T.

Taaden, Tatten, Tetény — Ungarn, Wieselburg. Gesp., ein deutsch. *Dorf* von 146 H. und 810 römk. und einige ev. E., bedeutender Acker- und guter Weinbau; auch wird hier viel mineralisches Alkalisalz erzeugt. Fürstlich Eszterházysch, am Neusiedler-Hanságh, 3½ St. v. Wieselburg.

Taal, jetzt Thal — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Schloss* und *Gut*, dessen Besitzer sich Schmidauer von Oberwallsee nannten, liegt unweit Hadershofen zwischen der Erla und Ens. Die Veste ist nicht gross. Sein Hauptgebäude bildet ein Viereck von einem Stockwerk Höhe. Das Dach ist fast eben so hoch als das Haus vom Boden auf. An der Vorderseite, wo das Thor angebracht ist, hatte das Obergeschoss keine Fenster, das Untergeschoss aber zu jeder Seite des rundgewölbten Thores drei. Ueber dem Thore befindet sich ein geschlossener Erker, an den Ecken drei Stockwerke hohe Thürme, rund, schmal und mit spitzigen Dächern. — Sonst hatte die Burg noch kleine Vorsprünge hie und da, war in geringer Entfernung mit einer Reihe von Pfählen in Kreisform umgeben, und stand in einem eben so geformten Weiher, über den eine Holzbrücke ohne Geländer führte.

Táp, insgemein Tap — Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gesp., Desert. Bzk., ein ungr. *Dorf* von 197 Häusern und 1381 Einwohnern, mit einer röm. kath. Pfarre und Bethause der H. C., guter Acker- und Weinbau, an der Strasse nach Veszprim, bei Szent-Miklós, 2¼ St. v. Raab.

Táb, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Szécsenyer Bezirk, 2 *Praedien*, Alsó hat 10 H. und 87 E., Felsö hat 6 H. und 56 Einw., in der Pfarre Rimócz, nächst Várszány, 2¼ St. von Balassa Gyarmath.

Táb, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Igal. Bzk., ein in einem Thale liegendes, von allen Seiten mit Bergen und Anhöhen umgebenes slow. *Dorf* von 166 Häusern und 1222 E., worunter 399 Kathol., 601 Prot. und 222 Juden, bergiger Lehmboden, doch guter Roggen- und starker Maisbau, auch viel Weinwachs, der adelichen Familie Mércy geh., mit einer römk. Mutterkirche, Bethause der A. C. und Synagoge, nahe bei Zala, an d. Grenze des Tolnaer Komitats, 4 St. von Sió-Fok.

Tabach, oder Dappach — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Stifts-Altenburg. Hrsch. St. Marein geh. *Dorf*, gegen d. Wild nächst Brunn, 2 St. v. Horn.

Tabajd, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitsk. Bezirk, ein mittelmässiges *Dorf* von 193 H. und 1290 meist ref. E., mehren adel. Familien dienstbar, mit einer reform. Kirche, trefflicher Acker- und Weinbau. Auf dem hiesigen Begräbnissacker findet man viele Quadersteine mit römischen Inschriften, liegt im Thale Váll-Völgye an einem Bache, zwischen dem Markte Váll und dem Praedio Vest, 2 St. v. Martonvásár.

Tábak, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Mitter-Bzk., ein der Herschaft Lednitz gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfr., liegt gegen Mähren, 7 St. von Trentschin.

Tabak. Ungarn bringt eine grosse Menge Tabak hervor und man kann die jährliche Produktion hier und in Slavonien, Galizien und Siebenbürgen auf 400,000 Ztr. annehmen; man hat vor mehren Jahren berechnet, dass in Ungarn nahe an 100,000 Menschen damit beschäftigt waren. Die vorzüglichsten Sorten des ungarischen Tabaks sind: Tolnaer, Kospallager, Muraközer,

Hidaser, Gömörer, Arader, Debröer, Debrecziner, Lettinger, Palanker, Waizner u. A. Zum Schnupftabak eignen sich vorzüglich: Der Szegediner, Debröer, Fünfkirchner, Kapuvárer, Insulaner u. A. Da das ungarische Blatt schon von Natur sehr wohlriechend ist und eine schöne Farbe hat, so bleibt der gewöhnliche Rauchtabak ohne alle künstliche Zubereitung, weshalb er wohl auch der Gesundheit am zuträglichsten sein möchte Im Lande selbst wird ungemein viel verbraucht; selbst der Bettler, wenn er um eine Gabe bittet, nimmt die Pfeife nicht aus dem Munde; ausserdem versieht es aber auch grösstentheils die ärarischen Tabakfabriken des österr. Kaiserthums u. verschickt noch Manches nach dem Auslande. Kaiser Joseph II. liess auch mit amerikanischen Tabaksamen Versuche anstellen, die jedoch nur zum Theile gelangen. Noch jetzt nennen die Banater diese Sorte Kaisertabak (Czaszar-Dohány). Zur Versorgung der kaiserl. Tabakfabriken bestanden sonst in Ungarn eigene Einkaufsämter, durch welche die nöthigen Quantitäten an Tabakblättern zusammengekauft wurden. Jetzt ist deren Lieferung einer Pachtgesellschaft überlassen. — In Siebenbürgen ist der Tabak ebenfalls ein Hauptgegenstand des Landbaues, da im Lande selbst viel zum Rauchen u. Schnupfen verbraucht wird. Am meisten wird im Széklerstuhle Udvarhély gebaut. — In der Militärgrenze wird im Haromszeker Stuhle Tabak gebaut. — Galizien erhielt seinen Tabak aus der Türkei und noch jetzt befassen sich mit dem Anbaue dieses Gewächses vorzüglich die Einwohner jener Kreise, welche einst zunächst der türkischen Grenze lagen. Der beste Tabak wird an den Ufern des Pruth im Kolomeaer Kreise gebaut, nach diesem wird der von den Ufern des Dniesters geschätzt. Die Blätter des polnischen Tabaks sind grösstentheils 1½ Fuss lang und ½ polnische Elle breit und laufen in eine lanzettförmige Spitze aus. Ausser diesem einheimischen Tabak wurde nach Einführung des Monopols auch der Anbau des virginischen Tabaks versucht, welcher sich mehr durch seine runden Blätter, als durch höhere Güte von ersterem unterscheidet. Eine dritte Art, Bakón genannt, ist schlecht und wird jetzt grösstentheils vernachlässigt. Der galizische Tabak wird fast ausschliessend zu Schnupftabak verwendet. Die Menge des Anbaues ist im Verhältnisse mit dem Bedarfe des Monopols, welches di Verpflichtung auf sich hat, die ganz Fechsung an Tabakblättern gegen jähr lich bestimmte Einlösungspreise z übernehmen. — Im südlichen Tirc macht der Tabak nach der Seide un dem Weine den vorzüglichsten Gegen stand des Landbaues aus. Der Taba war hier bis in die neueste Zeit fre wurde aber auch vor Kurzem unte die Regalien aufgenommen. Am mei sten wird er im Rovereder und Trien ter Kreise betrieben; im letzteren ha man auch Versuche mit brasilischer Tabak gemacht, welcher jedoch nicl gut geräth und eine betäubende Stärk hat. In den genannten 2 Kreisen ge deiht jedoch der einheimische Tabak i vorzüglicher Güte. In ganz Südtirc werden jährlich ungefähr 52,500 Zt Tabakblätter und davon im Roverede Kreise allein 42,000 Ztr. erzeugt. Lu und Erdreich sind hier dem Anbau sehr günstig, wesswegen er auch m Eifer und glücklichem Erfolge betrie ben wird, wodurch eine beträchtlich Anzahl Familien ihre Beschäftigung Nahrung findet. Im Februar wird hie der Tabak gesäet, im Mai in reichlic gedüngte Gründe verpflanzt, nach 2 Tagen bei günstiger Witterung gehäu feit und geköpft, und endlich nac andern 30 — 40 Tagen gepflügt. I einem Zeitraume von 50 — 60 Tage je nachdem die Witterung günstig is vom Tage der Pflanzung an gerechne erfolgt die Ernte. Derselbe wird auc auf die Gerste und den Weizen a Nachfrucht gepflanzt, doch erfolgt da die Abreifung erst nach 70 Tagen u die Sorte wird geringer und schlech ter. — Im obern Tirol, z. B. im Pr ster- und Oberinnthal wird zwar au gemeiner Tabak, jedoch in sehr unb deutender Menge gebaut, auch ist daselbst von schlechter Qualität. Im Vorarlbergischen baut auch die G meinde Frastanz Tabak, der zw nur von mittelmässiger Güte is aber doch einen Ausfuhr-Artikel na der Schweiz bildet. Auch ist es b merkenswerth, dass hier der Tab auf Wiesengründen erst nach der He fechsung oder auf Gerstenäckern na der Ernte gebaut wird, wodurch dortigen Gründe einen zweifach ganz verschiedenen Ertrag abwerf Die jährliche Erzeugung beträgt selbst etwa 320 Zentner. — In Stei mark wird bei Fürstenfeld zwar a Tabak gebaut, doch beschränkt sich Anbau daselbst nur auf ein geri

Quantum, grösstentheils für den Bedarf der dortigen Fabrik. — Der Staat besitzt 9 grosse Tabakfabriken, nämlich zu Hainburg in Oesterreich, Göding in Mähren, Sedletz in Böhmen, Winiki bei Lemberg in Galizien, Fürstenfeld in Steiermark, zu Trient und Schwatz in Tirol, zu Mailand und Venedig, welche noch vor wenigen Jahren zusammen 580 Beamte bei der Leitung, Administration, Fabriks-Manipulation und Kontrolle, 2447 Beamte bei der Aufsicht, 200 niedere Diener bei der Fabrikation, 106 in den Magazinen und 1622 gemeine Fabriksarbeiter beschäftigen, und jährlich über 176,000 Ztnr. absetzten, wobei wieder 845 Verleger und 26,117 Kleinverschleisser beschäftigt waren. Aus dieser Uebersicht, deren Resultate sich gegenwärtig eher vermehrten als verminderten, lässt sich die grosse Wichtigkeit dieses Fabrikszweiges für den österreichischen Kaiserstaat erkennen. In Ungarn und Siebenbürgen gibt es es auch mehrere, von Privaten betriebene Tabakfabriken. Ungarn hat deren zu Pesth, Ofen, Pressburg, Eisenstadt, Rohontz, Alt-Arad u. a. O., welche verschiedene Sorten von Rauch- und Schnupftabak bereiten, doch wird auch hier, wie in Siebenbürgen, viel Rauchtabak roh konsumirt. Im Vorarlberg'schen wird auch Kau-Tabak fabrizirt. — Der Handel mit Tabak ist im Inlande sehr bedeutend. In jenen Provinzen, wo ärarische Tabakfabriken bestehen, ist das Aerarium der Verkäufer im Grossen, und gibt den Tabak an die Verleger und Trafikanten ab, oder auch unmittelbar an die Konsumenten. In Ungarn und Siebenbürgen besorgt der Fabrikant selbst den Verkauf. In Ungarn werden allein jährlich gegen 60,000 Z. Rauch- und 8125 Ztr. Schnupftbak verbraucht. Die gewöhnlichste Sorte ärarischen Rauchtabaks, welche in der Fabrik zu Hainburg fabrizirt und in Oesterreich und Wien am meisten konsumirt wird, ist der sogenannte Drei-König, welcher in Pfunden und kleinen Päckchen verkauft wird, und sich wieder in 2 Gattungen (den ordinären sogenannten rothen, zu 2 Kreuzer, und den besseren schwarzen, zu 3 Kreuzer) theilt. Ausserdem gibt es mehre geringere und bessere Sorten. Der gewöhnlichste Schnupftabak ist der sogenannte schwarz gebeitzte, dann der Galizier, welcher eine bei weitem schärfere Beitze hat. Die Hauptniederlage in Wien befindet sich in dem k. k. Tabak-Appalto in der Riemerstrasse Nr. 798. — Die in den einzelnen Komitaten gebauten Sorten bilden nicht nur nach dem Distrikte ihrer Kultur, sondern auch nach ihrer Qualität verschiedene Gattungen. Das durchschnittliche Jahreserträgniss derselben kennt man ziemlich genau, so beträgt: der Szegediner 104,000 Ztr., der Fünfkirchner 68,000 Ztr., 2. Sorte 2600 Ztr., Debrecziner 76,000 Zentner, Debröer 18,000 Zntr., Waitzner-Gebirgs-Tabak 10,000 Zntr., Szipether (Szalader Komitat) 12,500 Ztr., Lettinger 8000 Ztr., Janosvaner 2400 Z., und Wegher 1500 Zentner.

Tabakmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine einsch. zur Herschaft Plange geh. *Mahlmühle*, liegt hinter dem Städtchen Michaelsberg, wohin selbe eingepfart ist, 1¼ St. von Plan.

Tabalgrabenbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Neuberg, treibt in der Gegend Jauer des Amtes Spital 1 Hausmühle.

Tabaszowa, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Herschaft Roznow gehör. *Dorf*, 4 St. von Sandec.

Tabbina, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Mercugnano.

Tabdi, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komitat.

Tabedilli, Tirol, Oberinth. Kreis, eine der Herschaft Landegg gehör. *Kurazie* und *Riedl*, 5 St. von Imst.

Tabellano, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Tabellas marianas, Ad-, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., die lateinische Benennung des zur Herschaft Gross-Pechlarn gehörigen berühmten Wallfahrtsortes Maria-Taferl.

Taber, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Werbbezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*; s. Weixelstädten.

Tabladon, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; s. Falcàde.

Tablago, Lombardie, Provinz Como und Disrikt XIV, Erba; s. Nibionno.

Tablas, Toblas, Tobias, Tobsdorf — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, 2¾ Stunden von der Post Ebesfalva.

Tablina, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II, S. Daniele; s. Ragogna S. Giacomo.

Tabina, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; s. Valvasone.

Tabitschau, Mähren, Olmützer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 17 Steuergemeinden, 21,955 Joch.

Tabland, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein der Herschaft St. Petersberg geh. *Riedl*, ½ Stunde von Parvis.

Tabland, oder Tablahn, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Kastelbell geh., nach Tscharsch eingepfartes *Dorf* an der Etsch, mit einer Kirche, 4 Stunden von Meran.

Tabland, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* im Landgerichte Meran und Gemeinde Partschins.

Táblás, Tobiás, Tobesdorf, Tobiasdorf, Dupeschdorf — Siebenbürgen, Mediascher Stuhl, ein zwischen Gebirgen liegendes, von evangel. Sachsen, nicht unirten Walachen und Neubauern bewohntes *Dorf*, mit einer eigenen evangelischen Pfarre, 1½ Stunde von Elisabethstadt.

Tabobit, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Gross-Skall; s. Tatkobit.

Tabód, Ungarn, jenseits der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Simontornyer Bezirk, ein *Praedium* von 24 Häusern und 159 deutschen Einwohnern, nahe an dem Dorfe Kis-Dorog. Ackerbau und zwei Mahlmühlen, 4 Stunden von Tolna.

Tabor, Schlesien, Troppauer Kreis, ein dem Gute Lodnitz unterthäniges *Dorf* gegen das Gebirge und gegen Süden nächst Kamenitz, nach Neplachowitz eingepfart, 2½ St. v. Troppau.

Tabor, Oesterreich ob der Ens, Mühl-Kreis, ein dem Distrikts-Kommissariat Schwertberg und der Staatsherschaft Erla dienstbares *Dorf* an der Donau, in der Pfarre Naarn, 2 Stunden von Strengberg.

Tabor, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., zwei der Herschaft Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Wolfs- und Fellinggraben, 2 Stunden von Burkersdorf.

Tabor, Am, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine am äussersten Ende der Leopoldstadt, an der Grenze der böhmischen und mährischen Strasse sich befindliche *Gegend*, welche von den daselbst sich befindlichen grossen Donaubrücken ihren Namen hat, mit einem k. k. Mauthhause und mehren Nebengebäuden, ¾ Stunden v. Wien.

Tabor, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 142 Kalfter hoch, ¼ Stunde von Ybs.

Tabor, Illirien, Kärnthen, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 6 Häusern und 42 Einwohnern, zur Herschaft Millstadt und Hauptgemeinde Radenthein.

Tabor, Taber — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Radmannsdorf unterth. *Dorf* von 30 Häusern und 150 Einwohnern, zur Herschaft Kieselstein und Hauptgemeinde Naklas gehörig, abw. von Freithof geg. Norden, 1½ Stunde von Neumarktel.

Tabor, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr. ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Reifnitz geh. *Pfardorf*; s. Laaserbach.

Tabor, auch Alttabor, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein der Werb Bzk. Komm. Hersch. des Herzogthum. Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingepfartes *Dorf*, hinter Wretzen, 5 St. von Neustädtel.

Tabor, Neutabor — Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein dem Wb. Bezirks-Kommiss., dem Herzogthume Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingepfartes *Dorf*, unter Maschen, 5 Stunden von Neustädtel.

Tabor, Taborszke — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gesp., im Ob. Bezirk, ausserhalb des Raabflusses, ein *Wirthshaus* und 3 Häusern mit 25 E., der fürstl. Eszerházyschen Herschaft Leka, nahe bei Alsó-Laszlo, ¾ Stund. von Güns.

Tabor, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespan., im Obern Bezirk ein *Schloss* z. fürstl. Eszterház. Hrsch. Lakenbach, zwisch. dem Markte Nyék und Haschendorf, ¾ Stund. von Gros-Warasdorf und eben so weit v. Oedenburg.

Tabor, Ungarn, ein *Praedium* in Eisenburger Komt.

Tabor, Samersdorf, Ungarn, Sümegh Gesp., ein *Praedium* von 3 H. und 2 Einw., Filial von Nyek.

Tabor, Kis-, Ungarn, ein *Dorf* von 156 H. und 780 Einw., im Warasdin Komitat.

Tabor, Nagy, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 10 E., im Warasdin Komitat.

Tabor, Steiermark, Cilli. Kreis, südl. von Frasslau ein Vikariat, genan. Sct. Georgen bei Tabor im Dekanat Frasslau.

Tabor, Steiermark, Grätzer Kreis, ein Benefizium zu Weiz im Dekanate Weiberg.

Tabor, Zory, Tabor, Kotnow, Ch

mow, Castrum montis, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Kreisstadt* von 431 H. und 4043 Einw., sehenswerthe Dekanatskirche, grosser Platz, Kreisamt, Hauptschule, Tuchfahriken. Das Trinkwasser erhält die Stadt durch künstliche Leitung aus dem Jordan Teiche, jenseits des Flusses steht die schöne altdeutsche, mit vielen Thürmchen und Spitzen verzierte Kirche Klokot, wo einst die Adamiten ihren Sitz aufschlugen. Die königliche Kreisstadt liegt ziemlich in der Mitte der westl. Hälfte des Kreises, unter 49° 24' 23" nördl. Breite und 32° 18' 10" östl. Länge. — Die der Stadt als eigenes Dominium gehörigen Dörfer liegen grösstentheils in nicht bedeutender Entfernung nordwestl., nördl., östl. und südl. von der Stadt, die Grenzen des Gebietes sind in Norden die Herschaft Chotowin, in Nordosten u. Osten die Herschaft Patzau, die Herschaft Cheynow und das Gut Mieschitz, in Süden, die Hersch. Seltsch, in Westen das Gut Stahletz und die Herschaft Wopořan, in Nordwesten die Herschaft Gistebnitz u. das Gut Wlasenitz. Postamt mit:

Beckin, Breschina, Cheinow, Chotowin, Czernowitz, Gistebnitz, Horschepnik, Hroby, Kammen, Lukawetz, Mezitess Thein, Milhausen, Mnieschitz, Obratitz, Patzau, Petrowitz, Prosetsch und Poschna, Rademin, Ratiborzitz, Rothrechtschitz, Silberhütten, Slawietin, Smilowic Hori, Staletz, Strkow, Tischobus, Wesselitschko, Wlaschenitz, Woditz, Wonschow, Woparschan, Zahradka, Zeltsch.

Tabor, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Hussitenfeste*, an der Stätte der heutigen Bergstadt Tabor, soll schon im 8. Jahrh. nämlich 774 eine Burg gestanden haben, welche ein gewisser Coteno anlegte. Diesem Schlosse dankte die später daselbst angelegte Stadt ihr Dasein. Im dreizehnten Jahrhunderte 1268 wurde sie völlig zerstört, u. lag in Trümmern, bis der Hussitenfeldherr Ziska hier sein Lager schlug, u. weil er den Berg zu seinem Plane tauglich fand, erst ein befestigtes Lager, dann eine Stadt anlegte. Vorher hiess der Berg und die hier gelegene Stadt Hradistie, die Hussiten nannten den Berg und die v. ihnen angelegte Stadt Tabor, (oder der Name entstand v. Tabor Schanze), und führten davon den Namen Taboriten. Ungeachtet die neue Stadt auf einem steilen Felsen lag, so liess sie Ziska doch mit einer doppelten Mauer und vielen Thürmen umgeben. In der Stadt erbaute sich auf seinen Befehl Jeder sein abgesondertes Quatier. Zu Baumaterialien, nahmen sie die Trümmer der benachbarten zerstörten Städte Auscha, Setzenew und anderer.

Tabor, Böhmen, Taborer Kr., ein *Silberbergbau.*

Tabor, Alt-, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dominikal-Dorf* von 115 Häus. u. 520 Einwohn., zur Dechantei-Kirche eingepf., hat 1 öffentl. Kapelle und 1 Schule, liegt rechts an der Luschnitz und an der Linzer Strasse, 1 Std. von der Stadt Tabor.

Tabor-Bad, Böhmen, Taborer Kreis, liegt bei dem Dorfe Klohat in der Nähe von Tabor.

Taborer Bergstädtel, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Stadt Tabor gehör., welches eine Vorstadt von dieser Stadt ausmacht.

Taborer-Kreis, in Böhmen, liegt zwischen 40° 34' 5" und 49° 11' 20" nördl. Breite, dann 32° 1' 45" u. 33° 52' 38" östl. Länge; grenzt geg. Norden an den Berauner und Kaurzimer, gegen Nordosten an den Czasl. Kreis, gegen Osten an Mähren, gegen Süden an Oesterreich und den Budweiser, gegen Westen an den Budweiser und Prachiner Kreis. — Sein Flächeninhalt ist 55$\frac{1}{12}$ Quadratmeilen; hierauf befinden sich: 2 königl. Städte, 23 Schutz- und unterthänige Städte, 5 Vorstädte, 10 Marktflecken, 722 Dörfer, dann 250,754 Joch, 1484 Quadtklft. Aecker, 57,705 Joch, 550 Quadtklft. Wiesen u. Gärten, 8312 Joch, 114 Quadtklft. Teiche, 39,600 Joch, 434 Quadtklft. Hutweiden u. 128,835 Joch, 1475 Quadratklaft. Wälder. — Zu den Flüssen gehört die Moldau, welche in einer Länge von $\frac{1}{4}$ Meilen die westl. Grenze des Kreises bespült. Die Luznitz fliesst

durch den westlich. Theil des Kreises, und fällt bei Moldauthein, Budweiser Kreis, in die Moldau. Die Naser entspringt bei Kamenitz, und fällt bei Wessely, Budweiser Kr., in die Luznitz. — In diesem Kreise befinden sich blos Mittelgebirge mit mässigen Erhöhungen. Die höchsten Berge sind: Der Chausniker Berg auf der Hersch. gl. N.; der Beletzer Berg auf der Hersch. Kamenitz; die grösste Höhe ist bei Miltschin. — Die Bevölkerung beträgt nach der im Jahre 1840 vorgenommenen Konskription 218,238 Seelen, und zwar; Katholiken 201,795, Ausburger Konfession 198, Helvetischer Konfession 2282, Juden 3964. Die Bevölkerung einer Q. M. ist 3669. Die Landbewohner dieses Kreises sprechen grösstentheils böhmisch, nur an der österreichischen Grenze deutsch. — Dieser Kreis umfasst 72 Dominien u. Städte, deren politische und juridische Geschäftsführung durch Wirthschaftsämter, Ortsgerichte, Magistrate u. Stadtgerichte besorgt wird. Die landesfürstlichen Behörden sind: Das k. k. Kreisamt in Tabor, welchem die obgedachten 72 Aemter, Magistrate und Stadtgerichte, dann 84 Steuerorgane untergeordnet sind. Die k. k. Zollegstätte in Neuhaus. Die k. k. Filialkassa und das Waarenkontrollamt in Tabor. Die Finanzwachkommissäre zu Sobieslau, Tabor (daselbst sind 2), Jungwoschitz, Pilgram und Neuhaus. Die k. k. Berghandlung in Rzemitschow. Grundobrigkeitliche Berggerichtssubstitutionen zu Cheynow, Bechin, Kardaschrzetschitz und Neuhaus. — In der königl. Stadt Tabor und in der königlich. Stadt Pilgram befinden sich Kriminalgerichte. — Dieser Kreis gehört zur Budweiser Diözöse, in dem sich 6 Vikariate, 1 Propstei, 12 Dechanteien, 60 Pfarreien, 13 Lokalien, 2 Klöster, 1 Pastorat zu Morawetz, 2 Bethäuser zu Morawetz und Strmich, 25 Synagogen und 5 israelitische Bethäussr befinden. — Die Natur-Produkte sind: Granit und Sandstein. — Metalle und Fossilien: Silber bei Bergstadtl, Ratieborzitz, Cheynower Hersch., dem Fürsten Schwarzenberg, und zu Rzemitschow, Hersch. Jungwoschitz, dem k. k. Aerar gehörig. Eisenstein bei Bechin, Kardaschrzetschitz, Neubistritz, Kamenitz, Czernowitz, Neuhaus. Kalk auf den Herschaften Cheynow, Hroby, Chottowin, Gistebnitz, Bechin, Woporian, Mühlhausen. Torf bei Neubistritz, Neuhaus, Bechin, auf ersterer Hersch. ist der Torfstich bereits eröffnet worden. — Mineral-Quellen befinden sich im Kreise 6 etwas eisenhältige Quellen, und zwar: zu Bechin, Tabor, Ellwanschitz, Deschna, Potschatek u. Hroby.

Taborer Mühle, Mähren, Iglauer Kr., eine einzelne zur Herschaft Trebitsch geh. *Mühle*, unweit der Churawer Mühle, am Flusse Iglawa, ¼ St. von Trebitsch.

Taborer Vorstadt, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Sobieslau; s. Sobieslau.

Taborer Wasserkunstmühle, Böhmen, Taborer Kr., eine *Wassermaschine* der Stadt Tabor; s. Wasserkunstmühle.

Taborhely, Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komt.

Taborische, Ungarn, ein *Dorf* mit 38 H. und 198 E., im 1. Banal Grenz-Regim. Bzk.

Taborische, Ungarn, ein *Dorf* von 44 H. und 226 E., im 2. Banal Grenz-Regim. Bzk.

Taborische, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Szluin. Grenz-Regiment Bezirks Nro. IV und Blagajer Compagnie oder Bezirk geh. *Dorf* von 38 H. und 220 Einwohn., 4 Stund. v. Voinich.

Taborische, Gornye-, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nr. IV gehöriges *Dorf* von 16 H. und 95 Einw., 5 St. von Voinich.

Tabor, Monte, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Lurago Marinone.

Taborszko, Ungarn, Oedenburger Komt.; s. Tabor.

Taborzyska, bei **Klubowce**, Galizien, Stanislauer Kr., ein *Vorwerk*, zur Herschaft Tysmenitz und Pfarre Klubowce. Post Tysmenitza.

Tabrberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg* 853 Klft. hoch, nordöstl. von Abtenau.

Täbning, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* von 665 Joch.

Tabulka, Mähren, Brünner Kr., eine *Anhöhe* von 156 Klft., nordwestlich v. Ober Bojanowitz.

Taccadizze, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Brembio.

Taccagna, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Bertonico.

Tacchini, Cà de', Lombardie, Pro-

vinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Cà del Bosco.

Taccioli, Casa, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; s. Settimo.

Taccon, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe S. Vendemiano.

Taccona Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VI, Monza; s. Muggio.

Taccona, Cassina, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Valle Salimbina.

Taceno, Lombardie, Provinz Como u. Distrikt X, Introbbio, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre Beata Vergine Assunta, und einer Briefsammlung des 36 Mgl. entfernten Provinzial-Post-Inspectorats Como, rechts unweit Chiarelli und Maladiga. Postamt. Hieher gehören:

Chiaro, Cuseglio, Rucco, *Meiereien.*

Tacha, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein z. Herschaft Hirschberg gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 247 Einwohn., welche sehr ergiebigen Feldbau haben, ist u. Hirschberg eingepfart, und hat 1 eigene Schule mit 80 Schulkindern und 25 Wiederholungsschülern und 1 Kapelle, am Berge Tacha gelegen, 2¼ Stunde v. Hühnerwasser.

Tachau vor Alters Drzewnow — Böhmen, Pilsner Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* von 485 Hausern und 2932 Einwohnern, davon gehören die Judenhäuser, welche die sogenante grosse Gasse bilden, und 64 Christenhäuser, unmittelbar zur Herschaft Tachau. Das Uebrige steht unter der städtischen Gerichtsbarkeit. In der Stadt sind zu bemerken: a. das obrigk. Schlos, auf einer Anhöhe hinter den Gebäuden des Marktplatzes, etwas versteckt gelegen und von einem mit Bäumen besetzten Hofraume umgeben, es ist in neuerm Stile in Form eines L gebaut, hat zwei Oberstockwerke, und einen ansehnlichen Schlosgarten mit Glashaus, b. die Dechanteikirche zu Mariä Himmelfahrt, über welche der General-Grosmeister des ritterlichen Kreuzherrn-Ordens mit dem rothen Stern das Patronatsrecht besitzt und bei welcher ausser dem Dechanten zwei Kapläne angestellt sind. Nebstdem ist hier ein Sauerbrunnen, Eisenbergwerk und Glashütte. Eingepfart sind, ausser der Stadt selbst, die hiesigen Dörfer: Pürkau, Wittingreith-Bilöding, Ullischreith, Gross- u. Klein-Kopitzreith, Bernezreith, Langendörflas, Schönbrunn, Albersdorf, Mauthdorf, Frauenreith und Heiligen, nebst dem zur Hersch. Plan gehör. Siebenreith. Tachau liegt 246 Wr. Kl. üb. d. Meere, 3 St. von Plan.

Tachau, Dachau — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Wälschbirken gehöriges *Dörfchen* mit einem Meierhofe, liegt im Gebirge, 5½ Stunde von Strakonitz.

Tachenberg, auch Tauchenberg — Oest. u. der E., V. U. W. W., eine unw. Kirchberg gegen die Grätz. Landstrasse lieg., zur Herschaft und Lokal Kranichberg geh. *Gemeinde* von 17 H. und 130 E., 3 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Tachenberg oder Teuchenberg — Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 13 Häus. und 91 Einwohnern, des Bezirks Wolkenstein, Pfarre Irdning, zur Herschaft Traunkirchen, Wolkenstein und Spital dienstbar.

Tachenstein, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Stiftsherschaft Neukloster gehörige *Bergveste*; siehe Dachenstein.

Tachlowitz, Böhmen, Rakon. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 58 Häusern und 511 Einwohn., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtl. unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obr. Meierhof nebst Schäferei, 2 Mühlen und 1 Wirthshaus. Die Kirche hatte schon 1384 ihren eigenen Pfarrer. Bis zum Jahre 1734 waren ihr die Hostiwitzer und Swarower Kirche als Filialen zugetheilt, erhielten aber damals eigne Seelsorger. Eingepfart sind, ausser Tachlowitz selbst, d. hiesige Dorf Nutschitz, dann die fremden Dörfer Mezaun, Dobric, Kuchar u. Trno-Augezd (Hersch. Karlstein) und Hoch-Augezd (gleichn. Gut). Beim Dorfe ist ein Kalksteinbruch, liegt an einem kl. Bache, ¾ St. v. Duschnik.

Tachmühle, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine einschichtige, zur Herschaft Oberrana gehör. *Mühle*, nächst Heil. Blut, 1½ St. von Böckstall.

Tachow, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 28 Häusern und 184 E., nach Libun eingepf, am nw. Abhange des Berges Trosko, ¾ St. von Gross-Skal.

Tachow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Wirthshaus*, zur Hrsch. Milletin, ¾ St. von Horzitz.

Tachow, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zum Gute Przestawlk geh. *Dorf*; s. Dachow.

Tachsberg, oder Taxberg — Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Plankenstein geh. *Dorf* zwischen der Pfarre St. Georgen an der

Leist und Plankenstein, 6 Stunden von Kemmelbach.

Tachschwendau, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein zum Distr. Komm. und Grafschaft Frankenburg gehörig., nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 2¾ St. von Vöcklabruck.

Tackern. Tacking — Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Freiberg und Pfarre St. Margarethen geh. *Ortschaft* von 100 Häus und 503 Einw., üb. dem Raabfl., 2 St. von Gleisdorf.

Tacknerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sanct Anna am Aigen, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Tacowa, Ungarn, ein *Marktflecken* im Marmaroscher Komt.; s. Tecsö.

Tacsillo, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcser Gespanschaft, ein einschichtiges *Wirthshaus* in dem Uj-Varos Terrain, 3 St. v. Debreczin.

Tascillo, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Haiducken Distr.

Tacskand, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gespanschaft, Keményes ally. Bez., ein ungar. adel. *Dorf* von 19 H. und 149 meist rk. Einwohnern, nahe bei Gércze, wohin es eingepf. ist, gegen Sitke, 3 Stunden von Steinamanger.

Tacskand, Ungarn, Eisenburg. Kmt., ein *Praedium* von 3 Häusern und 26 Einw.

Tacz, Ungarn, Stuhlweiss. Komt.; s. Tatz.

Taczyce bei **Pawlikowice**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Pawlikowice, Pfarre u. Post Wieliczka.

Tadanie, Galizien, Zloczower Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*. Post Olszanica.

Tadden Vistarina, Ca di Madonna, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Campolungo.

Taden, Ungarn, Wieselburg. Komt.; s. Tetteny.

Tadern, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Braunau liegende, d. Stiftger. Raushofen geh. *Häuser*, 2 St. von Braunau.

Tadisdorf, Tardofa — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Tadtmühle, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine unter der Gerichtsbarkeit der fürstl. Auerberg. Herschaft Sct. Pölten sich befindl. *Mühle*; siehe Mahlmühle, die.

Tafarnelle, Venedig, Provinz Padova und Distr. X, Monselice; s. Solesino.

Tafelhauden, Böhmen, Bidsch. Kr., 14 *Häuser*, am nw. Abhange des Planurberges gegen das Elbthal, zwischen Fichtenwaldung zerstreut liegend, 2½ Stunde von Hohenelbe, 1 Stunde von St. Peter.

Tafelberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Hersch. Harrachsthal geh., zerstr., nach Sandek eingepf. *Dorf* von 9 Häusern, nahe am Viehberge, 3 St. v. Freistadt.

Tafelfichte, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Berg*, 591 Par. Kl. über d. Meeresfläche.

Tafelhütten, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Winterberg gehöriges *Dörfchen* von 7 Häus. und 66 Einw., 7 St. v. Strakonitz.

Tafelmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch., zur Hersch. Luditz geh. *Mahlmühle*, liegt nächst dem Dorfe Dollanka, 1½ St. v. Buchau.

Taferl, Oest. unter der E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Gross-Pechlarn gehöriger *Wallfahrtsort*; siehe Maria Taferl.

Taferl, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., 3 zur Hersch. Burkersdorf gehör. *Waldhütten*, nächst Presbaum, 1¾ Std. von Burkersdorf.

Taferl und **Thanerin**, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Herschaft Burkersdorf geh. *Gegend* von 3 zerstreuten Waldhütten; siehe Pressbaum.

Tafern, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine im Landgute Brunnhof und Pfarre Haidershofen sich befindliche, zur Hrsch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 3 St. v, Steier.

Tagodo Medjes, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Szalont. Bezirk, ein wal., zur bischöfl. Herschaft Belenyes gehör. *Dorf* von 70 Häusern und 442 Einw. mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen, mittelmässiger Boden, Maisbau, 5 Stunden v. Szalonta.

Taganje, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein der Wb. Bez. Kom. Herschaft Heimburg gehöriges *Dorf*; s. Wandelitzen.

Taganow, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf*, d. Stadtgemeinde zu Klattau geh.; s. Tajanow.

Taggenbrunn, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 113 Joch.

Tägensdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hersch. Wal-

degg geh. *Dorf*, in der Pfarre St. Stephan, an der Schwarza, 5 Stunden v. Grätz.

Taglara, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Arzino-Flusses.

Taglia, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt X, Bozzolo; siehe Rivarolo.

Tagliabue, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VII, Verano; siehe Carate.

Tagliamento, ein *Fluss* im Venetianischen, der in den Grenzbergen zwischen den Delegationen Udine und Belluno in einer Seehöhe von 4,140 Wiener Fuss entsteht, sehr reissend über Abgründe und Felsen stürzt; sich, nachdem er die Fella aufgenommen, nach Süden wendet und zwischen Bergen und hohen Felsen durchdrängt, bis er sich bei Pinzano mit grossem Getöse in der Ebene in verschiedene Arme zertheilt, die er bei starken Regengüssen in einen breiten seeartigen Streif vereinigt. Erst bei Forforeano wird er in festere Ufer eingeschlossen und ergiesst sich endlich im Hafen Tagliamento ins Meer. Da dieser Fluss ein Wildstrom ist, und oftmahligen Anschwellungen unterliegt, so duldet er keine Brücken; er hat bei trockener Jahreszeit so wenig Wasser, dass man allenthalben mit Wägen leicht durchfahren kann; bei nassem Wetter und Gewitterregen aber schwillt der Fluss so stark an, dass er nicht selten 1500 bis 2000 und mehr Schritte breit ist. Man nimmt dann in Ermanglung einer Brücke dortige Landleute mit, welche den Wagen ohne Gefahr durch die Fluthen geleiten.

Tagliana, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Olgiate.

Tagliano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico, ein *Gemeinde-Dorf*, an der rechten Seite des Oglio, nächst dem Dorfe Caleppio, mit Vorstand, Pfarre S. Pietro Apost., 2 Aushilfskirchen, 3 Kapellen, einem Ziegel- und Kalkofen, ¾ Stunden von Sarnico. Mit:

Cividino, einzelne *Häuser*, — Quintano, kl. *Gasse*.

Tagliata, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Costa de' Serina.

Tagliata, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVII, Varese; siehe Valete.

Tagliata, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Tagliedo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Taglio, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo; s. Donada.

Taglio di Po, Venedig, Pr. Venezia und Distr. VI, Ariano, ein am Pò liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Francesco d'Assisi und 2 Oratorien, 5 Stunden von Adria, Mit:

Mazzorno destro, *Dorf*.

Taglio di Mirano, Venedig, ein *Kanal*, geht von Mirano nach Mira in den Brenta-Kanal und in den Taglio nuovissimo, trägt 50,000 Kilogram.

Taglio nuovissimo, Venedig, ein *Kanal*, ist eine Fortsetzung des Taglio di Mirano bei Mira, und tritt bei Chioggio in den Lagunen.

Tagliorotti, Lombardie, Pr. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Lonate Ceprino.

Tagmühlhaus, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine im Dorfe Hörchstberg sich befindende der Hrsch. Stranersdorf gehör. *Besitzung*, 2½ St. von Melk.

Tagusens, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dörfchen* an dem Grödner- oder Dirschingerbache, ob dem Schloss Trostburg, Expositur der Pfarre Castellrutt, dieses Landgerichts, 1 St. von Kollmann.

Tagweide, Tirol, ein *Berg* am rechten Ufer des Isl-Flusses, bei Vergein.

Tagyon, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Tapolcz. Bzk., ein an der Seite des Platten-Sees lieg. *Dorf* von 34 Häusern und 240 meist rk. E., dem Weszprimer Bisthum und der adel. Familie Csak dienstbar, dann eine Fil. der sehr nahe liegenden Pfarre Szent-Antalfa, guter Weinbau, 2½ St. von Tapolcza.

Tagyos, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespansch., Tatens. Bzk., ein *Praedium* von 9 Häus. und 66 Einw., hat ein schönes herschaftliches Wohngebäude und eine Meierei, sehr nahe bei Környe, 1 Stunde von Dotis.

Tagyos, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Komorn. Gespansch., Tatens. Bzk., ein *Praedium* von 26 Häus. und 171 Einw., in der Ebene, nahe an der Kommerzialstrasse von Tata nach Stuhlweissenburg, unweit Kis-Tagyos, 1½ St. von Dotis.

Tahanowcz, Tehány — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Tahawa, Böhmen, Beraun. Kr., einige an den Ufern der Moldau lieg. einsch. *Häuser*, dem Gute Zduchowitz gehör., 9¼ St. von Beraun.

Tahi, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Tahojas, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im untern Tschiker Székler Stuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Agos u. Egeszeg, 1¼ St. von Méneság.

Tai, Venedig, Prov. Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; siehe Pieve Cadore.

Taibon, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Kuratie SS. Cornelio e Cipriano der Pfarre S. Maria de' Battudi in Agordo, nächst den Berg n Ambrosaga und Angeraz, an den Strö men Tegnos und Corpassa, ¼ St. von Agordo. Mit:

Ai Prà, Listolade, Forno di Val, Pedeu, S. Cipriano, S. Lucano, Soccol, kleine *Dörfer*.

Taich, Ungarn, Liptau. Gespanschaft, ein *Praedium* von 2 Häus. und 16 E., Filial von Maluzsina.

Taicht, Teucht — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Taida, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; siehe Bema.

Taikowitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 5 Steuergemeinden, 4934 Joch.

Taikowitz, oder Taykowitz, mährisch Tawikowice — Mähren, Znaim. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse, Meierhofe, Schäflerei, Wirths- und Branntweinhause, und einer ¼ Stunde vom Orte entlegenen Mühle, nordostwärts unweit Jaispitz, nächst dem Jarmerizer Flusse, 4½ St. von Znaim.

Taina, adelich, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Verebél. Bzk., ein mit den Ortschaften Nagy- und Kis-Sáry vereinigtes, nach Csiffár eingepfartes, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf*, 1 Stunde von Verebély.

Tainachberg, wind. Tinsky-Verch — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häus. und 153 Einw., des Bzks. Feistritz, Pfarre Teinach, zur Hrsch. Burg Feistritz und Minoriten in Pettau dienstbar. — Das gleichnamige Weingebirge ist zur Hrsch. Plankenstein dienstbar, — ¼ St. von Teinach, 2 St. von Windischfeistritz, 6 Meilen von Cilli.

Tainach, Gross-, windisch Velki-Tini — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 25 Häus. und 97 Einw., des Bzks. Feistritz, mit eigener Pfarre im Dekanate Gonowitz, zur Hrsch. Gonowitz und Pfarsgült Teinach dienstbar. — Hier ist eine k. k. Beschellstation. — Die Pfarhofsgülte besitzt ⅓ Garbenzehend in der Gegend Verche oder Oberkoth und Koth; dann in Oberlassnitz, Sadroschberg und Ratikovetz, 2 St. von Feistritz, 6 Meilen von Cilli.

Tainach, Klein-, windisch Male-Tine — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 22 Häus. und 90 Einw., des Bzks. Feistritz, Pfarre Teinach, zur Hrsch. Degenstein in Feistritz und Pfarre Teinach dienstbar, zur Staatsherschaft Freistein mit Getreidezehend pflichtig, ¼ St. von Teinach, 2 Stunden von Windischfeistritz, 6 Meilen von Cilli.

Tainate, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. V, Rosate, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Pierto e Paolo und Oratorio, 4½ Migl. von Binasco. Dazu gehören:

Castellazzo, Gibera, Molinazzo, *Meiereien*.

Tainham, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Aschach, Hrsch. Schlierbach und Pfarhof Hartkirchen geh., und dahin eingepf. *Dorf*, geg. S. an dem Dorfe Pupping, 1¼ St. von Efferding.

Taino, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Insel*.

Taino, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XV, Angera, ein auf einer Anhöhe liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Stefano, 3 Miglien von Angera. Hierzu gehören:

Campaccio, Casa nuova, Monzeglio, Pinazza, Prato del Bosco, Roncaccio, Ronco, S. Damiano, *Meiereien*, — Cheglio, *Dorf*.

Tainsberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 zum Pfleggerichte Mauerkirchen und Hrsch. Asbach geh., und dahin eingpf. *Häuser*, zwischen Maierhof und Roith, 2 St. von Altheim.

Taipana, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XII, Faedis; siehe Platischis.

Taischnisky, Böhmen, Budw. Kr., ein *Einschichte* der Hrsch. Krumau u. Pfarre Steinkirchen, am Dorfe Czerkin, 3¼ St. von Budweis.

Taiskirchen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggr. Ried lieg. *Hofmark* von 48 Häus., sammt Pfarre des hier befindl. Pfarhofes gleichen Namens unterth., 3 St. von Ried.

Taisten, Tirol, Pustth. Kr., ein z. Gemeinde Taisten, gehör. *Pfardorf* auf dem Berg ob Welsberg, dieses Landgerichts, Dekanats Innichen.

Taja. Alpe. Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Cosio.

Tajadorf, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Znaim und Pfarre eben dahin geh.

Tajagraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Eisen-* und *Stahlhammer*.

Tajana, Lombardie, Prov. Como und Distrikt VII, Dongo; siehe Consiglio di Rumo.

Tajana, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; siehe Mairago.

Tajanow, oder Taganow, auch Tejanau — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Stadtgemeinde zu Klattau unterth. *Dorf* von 91 H. und 194 E., zur Dechantei-Kirche eingepf., hat 1 Wirthshaus, abseits an der Angel liegen die hieher konskribirte Rothe Mühle und Neue Mühle, beide auf Dominikal-Gründen; der ehemalige Meierhof und die Schäferei sind emphyteutisirt. Man sieht hier Spuren einer alten Burg, am Anglflusse, ½ St. von Klattau.

Tajanow, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Gindrzichowitz gehöriger *Meierhof* mit 5 H. und 103 böhmischen Einw., ist nach Welhartitz eingepfart und hat 1 Hennhaus, 1 Wirthshaus und 1 Kramhandlung; ½ St. westlich liegt eine hieher gehörige Wasenmeisterei u. eine emphyt. Wirthschaft, beim Forellenbache hinter Welhartitz, 2½ St. von Schüttenhofen.

Tajanow, Böhmen, Klattauer Kreis, eine unter dem Dorfe gleichen Namens am Forellenbache liegende zum Gute Malonicz geh. *Mahl-* und *Bretimühle*, 2½ St. von Schüttenhofen.

Tajax, oder Tayax, **Gross-**, mähr. Welky Digakowice — Mähren, Znaim. Kr., ein der Hersch. Krumau unterth. *Dorf* mit einer Pfarre, Lustschlosse u. herschaftl. Hofe, am Tayaflusse gegen Westen nächst Erdberg, 4 Stunden von Znaim.

Tajax, Klein-, mährisch Maly-Digakowice, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Joslowitz unterth. *Dorf* an Oesterreich grenzend, mit einer eigenen Pfarre und Wirthshause, 2½ Std. von Joslowitz, 2 St. von Znaim.

Tajedo. Venedig, Provinz Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Chions.

Tajello Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Val Greghentino.

Tajet, Venedig, ein *Berg*, am rechten Ufer des Arzinoflusses bei Palcoda.

Tajette, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. S. Maria di Lodi vecchio.

Tajna, Káptalan oder Kis- u. Némes oder Nagy- — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gesp., Verebel. Bezirk, zwei neben einander stehende slow. *Dörfer* von 28 H. und 181 rk. Einw. Fil. von Neved. Das erste gehört dem Graner Domcapitel, das zweite mehren Grundh., 1 St. von Verebély.

Tajnovacz, Ungarn, eine *Mühle* im Veröczer Komt.

Tajo, Tirol, Trienter Bzk., ein *Pfardorf* am Noce Flusse von C. Nano gegenüber, Landgericht Cles auf dem Nonsberg, Sitz eines zweiten Dechants in diesem Landgericht.

Tajo, Ungarn, ein *Praedium* im Klein Kumanier Distr.

Tajo, Venedig, ein *Berg*.

Tajola, Venedig, ein *Berg*, unweit des Kanal di Monselice, bei Lozzo.

Tajov, Ungarn, Sohler Komt.; siehe Tajova.

Tajova, es Tajov — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., im Ob. Bzk., ein der königl. Bergkammer dienstbares *Dorf* von 55 Häusern und 348 E., mit einer eigenen Pfarre, Schmelzhütten, Kupfergruben, zwischen Bergen am Bache Sesavnika, 1 Stunde von Neusohl.

Tajti, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespan., Serkier Bzk., ein den Herren Tihany, Koos u. mehr. andern Besitzern geh., nach Egyhazas Basta eingepf. *Dorf* von 33 Häus. und 293 rk. Einwohn., grenzt an das Neograd. Komt., 9 St. von Rima Szombath.

Ták, Ungarn, diess. der Donau, Gran. Gespan. und Bzk., ein an der Donau u. der Landstrasse v. Nyerges Ujfalu nach Dorogh liegendes, dem Seminarium zu Sct. Stephan geh., nach Dorogh eingepf. ungar. *Dorf*, mit 1 guten Wirthshause und 1 an dem Bache Tokod stehenden Mahlmühle, ½ Std. von Dorogh.

Takatsi, Ungarn, Veszprim. Gespan., ein ungar. *Dorf*, das eigentl. aus zwei Dörfern, Pere- und Kapolnás-Takácsi

besteht, hat 193 Häus. u. 1471 Einw., fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen, guter Wieswachs, im Jahre 1809 fiel hier zwischen einer kleinen Abtheilung der ungar. Insurrektion u. den Franzosen ein Gefecht vor, hat mehre Grundherren, $\frac{7}{8}$ Meilen von Pápa auf der Raaber Poststrasse.

Takatschovo, Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Stermoll gehör. *Ortschaft* von einsch. Häusern, 5 Stunden von Windisch-Feistritz.

Takaleza, Ungarn, ein *Bach* im Liccaner Grenz-Regim. Bezirk.

Takta, Ungarn, ein *Bach* im Szabolcz. und Zempl. Komt.

Takó, Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komitat.

Takonin, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein zur Hersch. Chotieschau geh. *Dorf* von 25 Häus. und 181 Einwohn., nach Chotieschau eingepf., $\frac{1}{4}$ Stunde sö. liegt das obrigkeitl. Försterhaus Samalowa Stran, liegt gegen Osten, $\frac{1}{4}$ Std. von Chotischau und $\frac{1}{2}$ St. von Bistritz.

Tákos, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gesp., Tiszabath. Bezirk, ein ungar. mehren Besitzern geh. *Dorf* von 39 Häusern und 402 meist ref. Einw., mit 1 reformirten Kirche, liegt an der Strasse von Bereghszász nach Námény, 5 St. von Bereghszász.

Taksony, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp. und Bezirk, ein an der Donau liegendes, dem Religionsfond geh. deutsches *Dorf* von 181 Häusern und 1151 rk. Einwohn., mit 1 kathol. Pfarre und 1 Wirthshause, 1 Meile von Soroksár.

Taksony, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespan., im äussern Bezirk, ein zur Hersch. Sempthe geh. *Dorf* von 105 H. und 778 rk. und prot. Einwohn. mit 1 eigen. Pfarre, Acker- und Weinbau, Waldungen, grenzt mit den Ortschaften Galantha, Kajal, Deaki und Hidas Kürth, $3\frac{1}{2}$ St. von Tyrnau.

Takta Kenesz, Ungarn, Szabolcz. Komitat; s. Kenesz.

Taktaköcz, Ungarn, eine *Insel* der Theiss, im Szabolczer Komt., v. Theiss und Tecktagebilde.

Talaas, Tirol, ein *Pfardorf* im Klosterthal, Landger. und Dekanats Sonnenberg, Postamt.

Talabor, Ungarn, ein *Fluss* in Ungarn, entspringt im Marmaros. Komt., im Pirgan. Bzk., und fällt rechtsuferig bei Tecsö in 2 Armen in die Theiss.

Talaborfalva, Terebla — Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros, Gespansch., Unterer. Bzk., ein russn. zur königl. Kammer geh. *Dorf* von 193 H. u. 1195 gk. Einw., mit 1 griech. unirten Pfarre Waldungen, Salzquelle, wenig Ackerbau, liegt am Talabor Flusse u. grenzt mit Kerekhegy und Otvösfalva, $4\frac{1}{4}$ St. von Szigeth.

Talamezzi, Villa de', Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Piadena; s. Ca de' Soresini.

Talamir-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhl aus dem Berge Vásárszeg des KássonerHöhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Altfluss gleich unter Bodok linksuferig einfällt.

Talamona, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; ein an der Poststrasse liegendes *Gemeindedorf*, welches durch den Storm Tartano durchschnitten wird, mit Vorstand und Pfarre Nativitá di Maria Vergine und 3 Oratorien, hat 13 Mühlen. Dazu gehören:
Alpe Madrera, Olza, Prat, Runigo, *Meireien*. Cive di Barri, Seste, *Gemeindetheile*.

Talamonte, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Cologno.

Talamos, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bez., ein russn. zur Hersch. Munkács gehör. *Dorf*, von 15 H. u. 191 gk. Einw., nach Hukliva eingepfart, liegt zwischen Kanora und Hukliva, $3\frac{1}{2}$ Stunde v. Alsó-Vereczke.

Talapatka, Dölten, — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Tótság. Bezirk, ein ungar. der Herschaft Szent-Gothárd dienstbares *Dorf* von 26 H. und 150 rk. E., Filial der Pfarre Kethel; hat fruchtbaren Boden an Getreide, Wieswachs und Weiden, Wald; liegt zwischen dem Berge und Flusse Arabó nahe bei Magyar-lak u. Zsida, 1 St. von Raba-Szent-Mihály.

Talarn, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., die alte Benennung des Gutes und Dorfes Thalern.

Talaschka, Steiermark, Marburger Kreis, *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Thurnisch dienstbar.

Talát, Thaldorf, — Ungarn, Zarand. Gespanschaft, Tschutsch. Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges walachisches, an dem weissen Köros-Flusse liegendes *Dorf* von 413 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 12 St. von Déva.

Talazzo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Taleggio con Pizzino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt II, Zogno; ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo, gegen den Berg Grioleggio. 5 St. von Zogno. Hieher gehören:
Alda, Sotto Chiesa, Peghere, Pizzino. *Dörfer*, — Asturi, Cantiglio, Costa, Ponte dell' Ouna, *Meiereien*, — Lavina, *Gasse*.

Taleken, Taliken, Daleken auch Popelice, — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen* von 8 H. und 40 böhmischen und deutschen E., nach Oemau eingepfart, zur Herschaft Gratzen gehörig; abseits liegen: a) der Blediger Hof (Plediger-Hof), ein Bauernhaus; b) das obrigkeitliche Oemauer Jägerhaus; 3¼ St. von Gratzen.

Talfer Bach, Tirol, ein mächtiger *Wildbach*, der in der Gegend des Pennser Joches seinen Ursprung hat, von da anfangs unter dem Namen Pensersbach durch das Thal Penns südwestl., sodann meist südlich durch das ganze Sarnthal nach Botzen strömt, wo er sich in den Eisack ergiesst.

Talghera, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IV, ein Theil von Mazzoleni.

Talharuluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Kasselluluj des Láposcher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den durch Boérfalva fliessenden Bach, und zwar in diesem Dorfe selbst, linksuferig einfällt.

Talin, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 44 H. und 319 E., nach Mischenetz eingepfart; hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus; ¼ St. n. liegt die hieher konskribirte Dominikal-Ansiedlung Kukle, 9 Nrn., 1¼ St. von Protiwin.

Taline, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distrikt XVII, Breno; siehe Pisogne.

Tallandino, Venedig, Prov. Belluno und Dist. VIII, Mel; s. Mel.

Tallbaum, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Murau gehör. *Dorf* im Gebirge, ob der Stadt Murau u. Egidi, 6 St. v. Unzmarkt.

Tallecitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Jablona und Pfarre Networitz mit einem abseitigen Meierhofe.

Tallenberg, Talmberg — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Rattay gehöriges *Dorf* mit einem nächst d. Orte auf einem Berge liegenden zerstörten, kl. Schlosse gl. Namens, 4¼ Stunde v. Planian.

Tallenberg, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Hof*, zum Gute Tiechobus gehörig, geg. die Stadt Patzau, 4 Stunden von Tabor.

Taller im Gey, Steiermark, Bruck. Kr., ein einzelner, zum Wrb. B. Kom. und Hersch. Trafaya geh. *Bauernhof*, in dem Thale Gey, 3 Stunden v. Vordernberg.

Tallern, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigut* in einig. Häusern bestehend, mit 40 Einwohnern, nächst Gumpoldskirchen, zur Hersch. Truman und Pfarre Gumpoldskirchen geh. Post Neudorf.

Talleschitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Theilungsdorf* von 75 Häusern und 420 Einwohnern, zur Hersch. Böhmisch Aicha u. Pfarre Schumburg.

Talleschitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Münchengrätz und Pfarre Backowen.

Tallfon, Tirol, Pusterth. Kr., eine d. Pfleg- und Landger. Hrsch. Schöneck geh., nach Terenten eingepf. *Dorfgemeinde* auf einem Berge, 2 Stund. von Niedervintel.

Tallimierschitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 48 Häus. u. 293 E. zur Hersch. Gross-Rohosetz u. Pfarre Gentschowitz.

Tallin, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Protowin geh. *Dorf*, liegt an der Strasse von Pisek n. Budweis, 1 St. von Pisek.

Talling, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 9 Häus. und 55 Einwoh., zur Herschaft Auhof und Pfarre St. Georgen am Ipsfelde. Post Amstetten.

Tallino, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIII, Gallarate; siehe Cassano Magnago.

Tallisbrunn, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Anger dienstbares *Dorf* von 50 Häusern und 266 Einw., liegt am Marchfelde, bei Weitendorf u. Anger, an d. Nordbahn, 5 St. v. Gaunersdorf.

Tallos, Ungarn, diess. d. Donau, Pressburger Gespanschaft, im äussern Bez., ein zur Hersch. Sempthe gehör. *Dorf* von 138 Häusern und 995 meist rk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre. Schönes, im neuen Stile gebautes Kastell. Zuchthaus. Mahlmühle. Fasanerie. Jagdbarkeit. Schildkröten in den hiesigen Rohrsümpfen. Ackerbau. Waldungen, liegt nächst dem Schwarzwasser, und grenzt mit den Ortschaften

Vezekeny, Szeli und Nagy-Szeg, 6 St. von Tyrnau.

Tallow, Dallow — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch Sternberg geh. *Dorf*, liegt gegen Westen, 1½ St. von Bistritz.

Tallya, Ungarn, diesseis der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Tokayer Bezirk, ein zur Kammeral-Herschaft Regetz gehöriger, mit einer katholischen, reformirten und lutherischen Pfarre versehener *Markt* von 1130 Häusern und 5710 Einwohnern, hat eine Synagoge, eine Mühle. Fruchtbarer Boden. Ackerbau erster Klasse, 977 Joch. Weinpflanzungen erster Klasse, von denen die namhaftesten sind: Görbe, Bohomallya, Remetehegy, Tökösmále, Patocs, Hetény, Medgyes, Ködágó, Dongó, Hegyes, Bányász, Hasznos, Sashegy, Nyergeshegy, Palota, Cserepes, Tállyikóhegy, Halasztó, Csikhegy und Várhegy, alle diese liefern vortreffliche Ausbruchweine. — Jahrmärkte, von denen der bedeutendste der am 13. Oktober abgehaltene ist, auf welchem eine so grosse Konkurrenz von Fassbindern ist, und so viele tausend Fässer aufgehäuft werden, dass man bei einer besonders nicht ausgiebigen Weinlese die Fässer hier wolfeiler kauft, als an dem Orte, wo sie gemacht werden. Mehre adelige Kurien. Einkehrhaus. Postwechsel zwischen Tokay, Liszka, Vizsoly und Szikszó. Ruinen der ehemaligen Feste Tállya, auf d. Berge Várhegy (Schlossberg). Unter allen Marktflecken der Hegyallya war diess der einzige, der einst mit Mauern umgeben war. Im Jahre 1241 fiel hier eine Schlacht mit den Tataren vor. Liegt unter dem 48° 14' 0'' n. Br. und 38° 54' 10'' östl. Länge, in der Hegyallya, an d. Grenze des Abaújvárer Komitats. Postamt.

Tallya, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Erlau. Bezirk, ein ungar., zur Herschaft Erlau gehöriges, mit einer katholischen Pfarre versehenes *Dorf* von 99 Häus. und 873 meist rk. Einwohnern. Grosser Tabak- und Melonenbau. Fruchtbarer Feldboden. Weingärten, die rothen Wein erzeugen. Mahlmühle. Steinbruch. So oft das Erlauer Schloss belagert wurde, so oft wurde auch dieses Dorf vernichtet. Liegt am Egerflusse, 1 St. von Erlau.

Tallya, Nagy-, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevesser Gesp., Tarnaer Bzk., ein dem Erlauer Bisthum geh., nach Moklár eingepfartes *Dorf* von 92 Häusern und 643 rk. Einwohnern. Guter Feldbau. 1 St. von Erlau.

Talmapons, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; s. Fontanafredda.

Talmason, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; s. Fontanafredda (Vigonovo).

Talmassons, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX, Codroipo, ein an der sogenannten Hochstrasse, welche von Codroipo nach Palma (Distr. XI) führt, liegendes, von Flambro und Flumignano begrenztes *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Lorenzo und Oratorio, dann einer Mühle. 7 Migl. von Codroipo. Hieher gehören:

Flambro, Landhaus. — Flamignano, S. Andrat, Gemeindetheile.

Talmats, Ungarn, jenseits d. Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bzk., ein *Praedium* von 5 H. und 34 E., nächst dem Dorfe Korój, 5 St. v. Szalonta.

Talmáts, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl, ein sächsisches *Dorf*, der Sitz des Burggrafen; es hat vortrefflichen Flachs u. ziemlichen Weinbau, ob es gleich von Gebirgen und Felsen umgeben ist. In den alten Zeiten war es auf dieser Seite das, was Bistritz auf jener war, nämlich die Bergstadt der eingeführten Waaren, und stand mit gedachter Stadt in grösster Gemeinschaft. Auf einer Anhöhe an dem Altflusse liegen die Ueberbleibsel des alten Schlosses oder d. Landwarte, welche im Jahre 1453 wegen daselbst sich eingenisteter Räuber zerstört werden muste. Die Ebene hinter Talmatsch ist desswegen merkwürdig, weil der siebenbürgische Feldherr Johannes Kemeny die vereinigten Walachen- und Moldauer-Fürsten im J. 1550 darauf überwunden und hernach aus dem Lande getrieben hat.

Talmátscher Filialstuhl, sedes filialis Talmáts, ein Filialstuhl des Hermannstädter sächsischen Stuhles in Siebenbürgen, zu den Siebenrichtergütern gehörig, welcher zwischen 45° 31' 0'' bis 45° 52' 0'' nördl. Breite und 41° 39' 0'' bis 42° 2' 30'' östl. Länge, ganz im Alt-Hauptflussgebiete die Lage hat, aus 6 Dörfern und einem Pass besteht, wovon Boitza und der Pass Verestorony Passus am rechten, Portsesd am linken Ufer, Kis- u. Nagy-Talmáts im Filialgebiete des Cibinbaches, Alsó- und Felsö-Sebes in jenem des Baches Sebes situirt sind. Dieser Filialstuhl grenzt südlich mit

der Walachei und ist in allen andern Richtungen vom Hermannstädter Stuhl eingeschlossen. In alten Karten erscheint ½ St. unter Portsesd ein kleines Dörfchen, Tsora genannt, wovon in keinem Ortsverzeichnisse mehr etwas vorkömmt.

Talmátsel, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Talmatscher Filialstuhl aus dem Berge Priszlop, des den Bach Válye-Lotriora von diesem Bach Válye-Talmátsel trennenden Höhenzweige, 2 St. ober Kis-Talmáts entspringt, nur durch dasselbe fliesst, ½ St. unter demselben in den Cibinbach, ¼ St. unter Nagy-Talmáts, rechts uferig einfällt.

Talmberg, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dörfchen* von 29 H. und 183 E., der Herschaft Rattay, nach Auschitz eingepfart, hat 1 obrigk. Brettsäge und etwas abseis 1 eingängige Mühle. Jenseits des Baches liegt auf einem Hügel die Burgruine Talmberg, in alter Zeit Stoletz genannt. Unter der Regierung Kaiser Wenzel IV. wurde die öffentliche Sicherheit in Böhmen durch häufige Räuberbanden gestört. Einer der berüchtigtesten Raubritter war Racek Kobyla, der sich 1394, nachdem er aus dem Schlosse Skalitz durch die Truppen des Königs Sigmund von Ungarn vertrieben worden, nach dem Schlosse Stoletz wandte, dessen damaligen rechtmässigen Besitzer Gallus Medek vertrieb und sich darin befestigte. Da ihn die Ungarn hier ebenfalls belagerten, so floh er nach Ratay zum Hynek Ptácek von Pirkstein und Lippa. Die Burg Stoletz wurde darauf von Sigmunds Truppen erobert und zerstört. Liegt am Auschitzer Bache, ½ St. von Ratay.

Talmesch, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; *s.* Tolmács.

Talnoš, Siebenbürgen, Kezd. Székler Stuhl; *s.* Dálnok.

Talosfalva, Thaldorf, Blidnresty — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespanschaft, Unt. Kreis Alparet. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, den Grafen Eszterházy geh. walach. *Dorf* mit 108 E. und einer griech. unirten Pfarre, 5½ St. v. Dées.

Talp, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp, Belenyes. Bzk., ein wal., zur bischöfl. Herschaft Belenyes geh. *Dorf* von 42 H. und 280 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Mittelmässiger Boden, 9 Stdn. von Grosswardein.

Talp, Venedig, ein *Bery* am linken Ufer des la Bute-Flusses, bei S. Floriano.

Talpa-lunga, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Krasznaer Gesp., unter dem Berge Pojána-Moiruluj, auf einem den Beretyófluss von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Józuluj trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Pelsö-Jáz.

Talpas, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gesp, ein walachisch., unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit geh. *Dorf* von 217 H. und 1862 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Mittelmässiger Boden. Waldungen. Mahlmühle. Liegt am Schwarz Körösch-flusse und grenzt von Osten gegen Westen an Fekete-Thór und Vadász, an der Grenze des Bikarer Komitats, 3½ Stunde von Nagy-Zerend.

Talpaszlz, oder Dalbosetz — Ungarn, Walach. illir. Grz.-Rgmts. Bzk., ein *Dorf* von 221 Häus. und 1217 E., auf der Strasse nach Mehadia, 10 St. von Weisskirchen.

Talpataka, Siebenbürgen, ein *Praedium* in dem Sepsier Székler Stuhl, welches der adeligen Familie Lusintzky gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre des Bodzaer Passes als eine Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Bodzaer-Segmentalflussgebiete, 8½ Stunde von der Post Kronstadt.

Talporedo, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Porcia.

Talsoń, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Bruneck u. Gem. Margen.

Talwinza, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Geyrach, treibt 1 Haus- und 1 Mauthmühle in der Gemeinde Pametsche.

Talwitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; *s.* Dalwitz.

Talyka, Ungarn, Saros. Gespansch., ein *Praedium* von 2 Häus. und 17 Einwohnern, Filial von Kapi, Grundherr von Kapy.

Tamai, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; *s.* Brugnera.

Taman, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; *s.* Tramonti di sotto.

Tamany, Tomany — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komt.

Tamar, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Meduna-Flusses bei Villa di sotto.

Tamarat, Venedig, Prov. Friaul und

Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sotto.

Tamarat, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt IV, Maniago; siehe Frivanco.

Tamarozzi, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Serravalle.

Tamásda, — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Szalont. Bzk., ein ungar. walach., der adelichen Familie Barany gehöriges *Dorf* von 120 Häus. und 768 Einw., Eichenwaldungen, an dem schwarzen Körös-Flusse, mit einer reformirten Kirche und einer griechisch nicht unirten Pfarre und den angrenzenden Praedien Nagy- und Kis-Kemény, ¼ Stunde von Nagy-Zeréud.

Tamasesd, Tomesdorf, Tameschu — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Illyer Bzk., ein ausser der Landstrasse lieg., mehren Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, nach Zam eingpf., 5 St. von Illye.

Tamasesty, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; s. Egerbegy.

Tamásfalva, Thomsdorf, Tomassowcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, Leutschau. Bzk., ein dem Studienfond gehörig. slowak. *Dorf* von 46 Häus. und 332 meist rk. Einw., mit einer kathol. nach Lethanfalva eingepfarten Kirche, Mahlmühle, liegt auf einer Ebene, 3¼ Stunde von Leutschau.

Tamásfalva, Ungarn, diesseits der Donau, Gömör. Gespansch., Kis-Honther Bezirk, ein mehren Grundherren gehör. ungar. kathol. und protestant. *Dorf* von 143 Häus. und 1156 rk. und reformirten Einwohnern, in der Pfarre Rima-Szombath, ¼ Stunde von Rima-Szombath.

Tamásfalva, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Nagy-Becskerek. Bzk., ein *Praedium*, zwischen Novoszella, Bocsar und Galad, 1 St. von Nagy-Kikinda und eben so weit von Beodra.

Tamásfalva, Thomsdorf, Tamase — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Oberer Kreis, Nagy-Almaser Bezirk, ein in einem Thale ausser der Poststrasse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf* von 481 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Kis-Petri.

Tamásfalva, Thomsdorf, Tumaschu — Siebenbürgen, Haromszeker Székler Orbaier Stuhl, ein an dem Bache Zabolavize liegendes, mehren Grundherschaften geh. *Dorf* von 296 Einw., mit einer kathol. Kapelle, 8 St. von Kronstadt.

Tamásháza, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Oberer Insulaner Bezirk, ein *Praedium* liegt in der Pfarre Fél, der Herschaft Eberhard gehörig, 1 Stunde von Presburg.

Tamáspataka, Thomsbach, Tomesászá — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Losáder Bezirk, ein in einem Thale liegendes, den Grafen Gyulaj und Bethlen gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 3½ Stunde von Déva.

Tamási, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprim. Komt.

Tamási, Ungarn, Szabolcser Gespanschaft, ein *Praedium* von 2 Häusern und 14 Einwohnern, Filial von Nyir-Adoni, Grundherr von Siskovits, 1½ St. von Hatház.

Tamási, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Tamást, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einwohn., zu Rojth und zum Grosswardeiner Domkapitel gehörig.

Tamási, Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, ein *Praedium* von 2 Häusern und 14 Einwohnern, Filial von Nyir-Adony, Grundherr von Siskovits, 1½ St. von Hatház.

Tamási, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Tamáskáta, Káta-Szent-Tamás — Ungarn, ein *Praedium* in der Pester Gespanschaft.

Tamástelke, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Serkier Bezirk, ein *Praedium* von 2 Häusern und 12 Einwohn., nächst den Ortschaften Peterfalva und Jeszte, 6 St. von Rima-Szombath.

Tamástelke, Thomsdorf, Tamastelyuk — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Devaer Bezirk, ein an dem Bache Nándor unterhalb Fel Gestes liegendes walach. *Dorf* von 40 Einw., mit einer griech. Kirche, 1½ Stunden von Déva.

Tamásvarallya, Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocser Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Theiss, ein ungarisches, zur Herschaft Halmi gehöriges *Dorf* von 52 Häusern und 407 Einwohnern, mit einer reformirten Kirche, liegt an dem Fusse des Berges Várhegy, mit den Trümmern eines

Schlosses, von dem ältesten Besitzer desselben (1349) Thomas, Tamásvára genannt, daher auch der Name des Ortes, hat gut bearbeiteten Boden, vielen Ackerbau und Wieswachs nebst guten Weingärten und hinlänglichen Waldungen, grenzt an die Ortschaften Batarcs, Turcz und Babony, 1¼ Meile von Halmi.

Tamásy, Pap-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Vardeiner Bezirk, ein ungarisches, zum Gross-Wardeiner Domkapitel gehöriges *Dorf* von 105 Häusern und 674 Einwohnern, mit einer reformirten Pfarre, und den angrenzenden Praedien Benke, Kügy und Szigeti, hat mittelmässigen Boden, Tabakbau, 2 St. v. Gross-Wardein.

Tamásy, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Sigether Bezirk, ein ungarisches, in einer waldreichen Ebene liegendes *Dorf* von 25 Häusern und 210 meist reformirten Einwohnern, der adelichen Familie Szily gehörig, guter Weitzen- und Heidekornboden, Waldungen; — liegt nahe bei Nemeske, der dasigen H. C. Gemeinde zugetheilt, 1 St. von Szigetvar.

Tamásy, Drava-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Szigether Bezirk, ein ungarisches *Dorf* von 26 Häusern und 210 meist römisch katholischen Einwohnern, der adelichen Familie Baká und Filial der H. C. Gemeinde Dombo, theilweise sandiger Boden, Weiden, fruchtbare Eichenwaldungen, liegt an dem Drau-Flusse unweit Gardony, ¾ Stund. von Istvándi.

Tamasy, Tamasocze — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Losonczer Bezirk, ein den Grafen Bérény gehöriges slowakisches *Dorf* von 102 Häusern und 815 meist evangelischen Einwohnern, mit einer Pfr. der A. C., liegt nächst Losoncz, ¾ M. von Gács.

Tamásy, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gespanschaft, Nadudvarer Bezirk, ein *Praedium*, nächst Samson, 1¼ St. von Hadház.

Tamasy, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Papenser Bezirk, ein der gräflichen Familie Batthyány gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 175 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer Pastorie und Bethause der H. Conf. versehen, sandiger, doch guter Getreideboden, guter Wieswachs, Weide, Wald, Mahlmühle, liegt zwischen den Praedien Gerencsér und Hashalom, 3 St. von Papa.

Tamasy, Ungarn, jenseits der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Dombóvárer Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy dienstbarer *Marktflecken* von 305 Häusern und 2039 meist römisch-katholischen Einwohnern, mit einem Kastelle und einer römisch-katholischen Mutterkirche, guter Ackerbau, Wieswachs, Weingärten, Waldungen mit vielem Wildpret, liegt unter dem 46° 37' 36" nördlicher Breite und 35° 56' 30" östlicher Länge, nahe an dem Flusse Koppány, zwischen den Praedien Megyes Ireg und Semtse, 18 St. von Tolna.

Tamasy, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Oberen Bezirk, innerhalb des Raab-Flusses, ein ungarisches *Dorf* von 164 Häusern und 1213 meist römisch-katholischen Einwohnern, der fürstlich Eszterházy'schen Herschaft Kapuvár, mit einer Lokalie der Pfarre Bogyoszló, sehr nahe bei Jobaháza, 6 St. von Oedenburg.

Tamasy, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Serkier Bezirk, ein zur Herschaft Balogh gehöriges, nach Uz-Panyit eingepfarrtes ungarisches *Dorf* von 38 Häusern und 306 meist reformirten Einwohnern, — liegt an dem rechten Ufer des Balogh-Flusses, 2 Stunden von Rima-Szombath.

Tamas, Szent-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Theiss. Bezirk, ein *Praedium* von 9 H. und 63 E. Sehr fruchtbarer Boden und Ackerbau erster Klasse. Ochsenmast, ¾ St. von Török Sz. Miklós.

Tamas, Szent-, Ungarn, jenseits d. Theiss, Arad. Gespan., ein unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit geh. *Praedium* von 28 H. und 201 E., grenzt mit Bodrog und Rátz-Petska, 1¼ Stunde von Arad.

Tamas, Szent-, Thomasberg — Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gesp. und Bzk., ein dem Gran. Domkapitel geh., nach Gran eingepfart. *Markt* v. 275 H. und 1828 meist rk. E., eigentlich ist es ein Theil der Stadt Gran, zwischen dem Schlosse, der königlich. und der Wasserstadt, liegt nächst der Stadt Gran, 2 Stunden von Nyerges Ujfalu.

Tamas, Szent-, Ungarn, diesseits der Donau, Bats. Gesp., Theiss. Bzk., ein grosses dem Theiss. priv. Koronal-

Distr. geh. ungar. raitzisches *Dorf* v. 1315 H. und 9568 E., mit einer kath. und griech. nicht unirten Pfarre; der privileg. Schiffahrts-Kanal hat seinen Lauf durch diesen Ort, oberhalb welchem sich die vierte Schleusse sich befindet. Fetter Boden, reich an allen Getreidearten. Guter Weinwachs. Schöne Rindvieh-, Schaf- und Pferdezucht, grenzt südlich mit Turia, 1¼ Stunde v. Uj-Verbasz.

Tamas, Szent-, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein *Praedium*, nahe am Bache Pölöske, unweit Szent-László Egyháza, wohin es eingepfart ist, 1¼ Stunde von Zala-Egerszeg.

Tamas, Szent-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Szombather Bezk., ein ungar. adeliches *Dorf* von 25 H. und 161 rk. und evang. E. Fil. der Pfarre Hidvegh, am Arabó Flusse nahe bei Püspöki, ¾ Stunden von Vásvár.

Tamas, Szent-, oder Csik, Szt. Tamás, Thomsdorf, Toma — Siebenbürgen, Székler Ob. Csik. Stuhl, ein an dem Alt Flusse auf einer Ebene liegendes, von mehren adelichen Grundbesitzern und Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer katholisch Pfarre, liegt nächst Karczfalva, 18¼ St. von Schäsburg.

Tamas, Szent-, Thomsdorf, Tomaschu — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Farczad. Bzk., ein von freien Széklern bewohntes, mit der Ortschaft Ülke vereintes *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre, 12 Stund. v. Schäsburg.

Tamas, Merek-Szent-, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gesp., Csákvár. Bezk., ein *Praedium* zwischen Csák-Berény und Torna, 2 St. von Stuhlweissenburg.

Tamau, Venedig, ein *Berg*, nahe an der Grenze von Kärnthen und Venedig, bei Tamau.

Tambach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine der Hrsch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütte*, nächst Wurzen und Stadtelhütten, 1 Stunde von Burkersdorf.

Tambach, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distrikts Kom. Gärsten liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Aschach eingepf. *Dorf* von 25 H., am Bache gleichen Namens und am Sonnberg, 2½ Stund. von Steier.

Tambach, Unter-, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein der Distr. Komm. Hrsch. Gärsten geh., nach Aschach eingepf. *Dorf* von 81 Häusern, zwischen Bergen am Bache gleichen Namens, 2 St. von Steier.

Tamberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*, 393 Klft. hoch, südlich von Steier.

Tamberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*, 797 Klft. hoch, südlich vom Dorfe St. Pangratz.

Tamberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit ⅛ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Tambergau, Hinter-, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein zum Distrikt Komm. der Hrsch. Spital am Pihrn geh. *Dorf*, in der Pfarre Windischgersten, an dem Steierflusse im sogen. Stodter, 22 St. von Linz.

Tambergau, Vorder-, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein der Distrikts Komm. Hrsch. Spital am Pihrn gehör. *Dorf*, an dem Berge gleichen Namens oberhalb der Ortschaft Vorderstoder, 25 St. von Linz.

Tamborina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

Tamborina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

Tamborina, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Velate.

Tambre, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno, ein auf der Spitze des eben so genannten Berges lieg. *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre SS. Ermagora e Fortunato und 2 Filialkirchen, 13⅓ Miglie von Belluno. Dazu gehören:

Borsoi, Brez, Civit, Follini, Pianon, Tambruz, Valdenogher, Valtureana, *Dörfer*.

Tambre, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt IV, Auronzo; siehe Comolico infr.

Tambruz, Venedig, Prov. u. Distr. I, Belluno; s. Tambre.

Tamburina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Tamburino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; siehe Senna.

Tamerburg, Tirol, Pusterthal. Kr., ein in der Gemeinde Patriasdorf bef. *Hof*, der Landger. Hersch. Lienz geh., ¼ St. v. Lienz.

Tamers-Kofel, Tirol, ein hoher *Berg* im Thal Abtei, Landger. Enneberg, wo der Gaderbach entspringt.

Tamion, Tirol, ein *Dorf*, und mit Valonga Kaplanei der Pfarre Vigo in Fassa, dieses Landgerichtes.

Tamischbachthurm, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg* 1068 Kl. hoch, westl. von Dorfe Hiflau.

Tamitschau, Tamitscha — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Klösterle gehör. *Dorf*, liegt hinter Bettlern am Gebirge, 2¼ Stunde von Kaaden und 2 St. von Saaz.

Tammendorf, Mähren, Prer. Kr., ehem. ein *Dorf*, nun ein der Hersch. Neutitschein geh. *Meierhof* und *Mühle*, mit einer nach Stramberg eingepfarten kleinen Kirche, 1¾ Stunden von Neutitschein.

Tamne, Ungarn, Zarand. Gesp.; s. Zomnatyek.

Tamori Zapatoch, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe Torreano.

Tample, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Kumburg Aulibitz unterth. *Dorf* von 52 Häusern und 409 Einw., von welchen 1 Haus (die Dominikal-Chaluppe „na Hladowe") zur Herschaft Semil (Bunzl. Kr.) gehört; ist nach Rostok (Hersch. Starkenbach) eingepf., u. hat 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und 1 Brettmühle, hinter Biala unter Swogek, 5 St. von Gitschin.

Tamsweg, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehör., artiger *Marktflecken*, in ein. ziemlich fruchtbaren Gegend, am Zusammenfluss des Taurach- u. Muhrflusses, u. am Fusse des kahlen Schwarzenberges gelegen. Es befindet sich hier das Landgericht, die Pfarre und das Dekanat, mehrere Grundherschafts - Verwaltungen, eine Oberförsterei, ein Mauthamt, ein Bürgerspital, 1 Schule, 3 Mühlen und eine Briefsammlung, 2 Stunden von Mauterndorf.

Tamsweg. Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Pfleggericht* hat 1 Markt, 20 Dörfer, 1208 Häuser, 1409 Wohnpartheien, 7213 Einw., 5 Pfarren, 1 Expositur, 6 Hauptschulen und eine Nebenschule, 21 Steuergemeinden, 255 Gewerbe. Das landesfürstl. Pflegger. mit 1 Pfleger, 1 Adjunkten u. Rentmeister hat seinen Amtssitz seit 1791 zu Tamsweg. Die 5 Pfarren befinden sich zu Lessach, Maria Pfarr, Ramingstein, Tamsweg und Unternberg, die Expositur zu Seethal, an den genanten Orten auch die Hauptschulen, eine Nebenschule von Maria Pfarr in einer Entfernung von ¼ Stunden zu Sanct Andrä. Die Namen der 21 Steuergemeinden sind: Tamsweg, Mörtelsdorf, Keusching, Lasaberg, Sauerfeld, Hayden, Wölting, Sct. Andrä, Göriach, Weissbriach, Maria Pfarr, Zankwarn, Pichl, Unternberg, Voitersberg, Mignitz, Ramingstein, Mitterberg, Seethal, Lessach und Zwoizach.

Tamtschach, Damtschach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirk-Komissariats Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Kuratie, nächst der Landstrasse, 2 St. v. Villach.

Tana, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Szombath. Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 29 Häusern und 192 Einwohn, Filial von Szétsén, fruchtbarer Ackerboden, viel und vortrefflicher Wieswachs, Weiden, Waldungen, am Gyöngyös. Flusse, zwisch. Lipárt und Nagy-Kajd, 1½ Std. von Stein am Anger.

Tanas, Tirol, ein *Dorf* auf d. Berge ob Eyrs, Expositur d. Pfarre Tschengels, Landger. Schlanders.

Tanahoso, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; s. Resia.

Tanarka, Mähren, Znaimer Kr., eine *Anhöhe* von 205 Klftr., nordöstl. von Czermakowitz.

Tanas, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Dorf* zum Landger. Schlanders u. Gemeinde Tanas.

Tanatschkiza, Mähren, Brünner Kr., ein *Berg* 478 Kl. hoch, 2 Stunden nördl. vom Dorfe Hrczinkau.

Tancsibük, Ungarn, Presb. Gesp., ein *Praedium* von 4 Häusern und 54 Einwohnern.

Tancz, Ungarn, Borsod. Gesp., siehe Tehen-Táncz.

Tanczlbudek, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Chlumetz, 1 St. von Nazowitz.

Taneben, Tirol, Unter-Innth. Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Sonnenberg u. Gem. Sellrein.

Taneck, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Seebenstein; s. Daneck.

Tanefska Vulka, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Nisko geh. *Dorf*, an der Mündung der Tanek in den Saan, 17 St. von Rzeszow.

Tanera, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIV, Erba; s. Alserio.

Tanerle, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. Breno, ein *Eisenwerk*.

Tanew, Galizien, ein *Bach*, entspringt bei Lipsko aus mehr. Quellen im Zoliew. Kr., berührt Narol und tritt bei Zuki in den Zamosker Kr., des Kö-

nigreichs Pohlen, um dann in die Weichsel zu fallen.

Tanfarnalpe, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg* 806 Klftr. hoch, westl. v. Dorfe Hinterlausa.

Tangelsdorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Seggau ob Leibnitz gehör. *Dorf*, siehe Stangersdorf.

Tangern, Illirien, Kärten, Villacher Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Millstadt geh. *Dorf*, geg. Sommeregg, 2½ St. von Spital.

Tangern, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Sommeregg geh. *Dorf*, 3 Stunden von Spital.

Tangern, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., 5 der Werb Bzk. Komm. Hersch. und Marktgerichte Spital geh. *Bauernhöfe* mit 21 Einwohnern, ¾ Stunden v. Spital.

Tanghof, Tirol, Oberinthal. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Telfs u. Gemeinde Inzing.

Tangola, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrosso; s. Castellazzo de' Barzi.

Taniawa, oder Tayniawa, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Bolechow gehör. *Gebirgsdorf*, grenzt geg. Westen mit Cissow, 2 Std. von Stryi und 3 Ml. Strzelice.

Tanik, Steiermark, Cillier Kr., ein d. Wb. Bzk. Komm. Hersch. Reifenstein geh. *Dorf*, an der nördl. Grenze des Wb. Bzk., 1½ St. von Cilli.

Tamion, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Fasso und Gemeinde Vigo.

Tanirz, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte Klausen u. Gemeinde Loyen.

Tankowitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein der Stadt Saaz gehör. *Dorf*; siehe Stankowitz.

Tannaberg, ursprüngl. Sct. Annaberg — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Wallfahrtsort* von 3 Häus. und 12 E., bestehend aus 1 Pfarrkirche zu Sct. Anna, 1 Pfarwohnung, 1 Schule, alles unter dem Patronate der Obrigkeit, u. 1 Wirthshaus, der Sprengel dieser Pfarre ist wahrscheinlich der kleinste in der ganzen Christenheit, denn er umfasst nicht mehr als diesen Gnadenort Tannenberg mit dessen 12 Seelen, liegt auf dem Tannenberge, 1 Stunde von Kauth.

Tannach, Oestr. unter der Ens, V. V. W. W., ein der Hersch. Mitterau dienstb. *Dorf*, ¼ Viertel Std. von dem Pfardorfe Bischofstädten geg. Westen, 3½ St. von Sct. Pölten.

Tannas, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Landger. Hersch. Schlanders u. Probstey Eyres geh. *Gebirgs-Gemeinde* von zerstreuten Höfen, mit einer Filialkirche, hier stand v. Zeiten d. Schloss Eyres, 16 St. von Botzen.

Tannawa, Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Kammeralgute Stokau gehör. *Dorf*; s. Donnowa.

Tannaweeg, auch Donnaweeg — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Domminikal-Dorf*, aus zerstreuten Waldhäusern bestehend, 18 Nr. mit 137 Einwohnern, nach Dreihacken eingepfart, hat einen kleinen Hochofen, 1 Stabhammer u. 2 Mühlen, unweit von Schmelzthal.

Tannberg, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. Marsbach geh., und in der Ortschaft Aigelsdorf befindendes *Schloss* u. *Hof* v. 10 Häusern, nach Lembach eingepfart, 9½ St. v. Linz.

Tannberg, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg* 413 Kl. hoch, nordw. v. Neumarkt.

Tannberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Sonnenberg und Gemeinde Lech.

Tannberg, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Schlanders und Gemeinde Tannberg.

Tanndorf, Tannendorf, auch Thandorf, Gedlowa — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Solnicz geh. *Dorf* von 95 Häusern und 653 Einwohnern, mit 1 Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt ist, sie steht unter herschaftl. Patronate; 1 Schule, im Obcar genannt, 2 Wirthshäuser, 2 Mühlen, die Hintermühle und die Herrenmühle, 2 Brettsägen. Einzelne Theile des Ortes führen die Namen Dreihäusel und Obcar oder Obschar, am Hochgebirge, theils auf Bergen, theils im Thale, am Alba-Bache zerstreut und von Waldung umgeben, 3 St. von Solnitz, 4 St. von Königgrätz.

Tanndörfel od. Jedlina — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Senftenberg oder Zamberg unterth. *Dorf* ober Klösterle gegen Schlesien, 5½ St. von Reichenau.

Tanneberg, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Herschaft Eger geh. *Dörfchen* von 6 Häusern und 33 Einwohnern, nach Ober-Lohma eingpf., 1½ St. von Eger.

Tänneberg, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., einzelne *Häuser*, wovon aber Tänneberg und Dornau ein und

derselbe Ort ist. Jene Häuser, die an der Strasse liegen, heissen Dornau, die andern aber, welche von der Strasse entfernt sind, geh. zu Tänneberg.

Tannegg, Ober-, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 18 H. und 100 Einwohnern, zur Herschaft Steiersberg und Pfr. St. Valentin. Post Neunkirchen.

Tannegg, Unter-, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 19 H. und 80 E., zur Hrsch. Sebenstein und Pfarre Neunkirchen. Post Neunkirchen am Steinfeld.

Tannenbauer, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einsch. der Staats-Hrsch. Erla dienstb. *Bauernhof* in der Pfr. Zeilern, an der Reichspoststrasse, 1¼ St. v. Amstädten.

Tannenberg, Böhmen, Klatt. Kr., eine zur Hrsch. Kauth geh. *Administratur*, gegen Osten lieg., 3½ St. von Klentsch.

Tannenberg, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Pfarre* der Hrsch. Eger; s. St. Annaberg.

Tannenberg, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* v. 16 H. u. 115 E., grossentheils Glasarbeiter, hier ist 1 obrigktl. Jägerhaus, am kl. Buchberge.

Tannenbruck, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 22 H. und 110 Einwohn., zur Hrsch. Weitra und Pfarre Höhenberg und Beinhöfen. Post Schwarzbach.

Tannendorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Solnicz; siehe Tanndorf.

Tannendorf, Ungarn, Zarand. Gespansch., s. Brad.

Tannendorf, Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., s. Jegenye.

Tannendorf bei **Swirkla**, Galizien, Sandecer Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft Altsandec und Pfarre Podegrodzie. Post Sandec.

Tannendörfel, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. böhmisch Kamnitz geh. *Dorf*, nach Sct. Georgenthal eingepfart, liegt gegen Osten, nächst diesem Orte, 1½ Std. von Rumburg.

Tannenleiten, Oester. unter d. E., V. O. W. W., ein *Bauerngut* der Staatsherschaft Erla, in der Pfarre Assbach, 2 St. von Strengberg.

Tannenmannsbüchel, — Tirol, Vorarlberg, 5 zersteute in d. Gerichte Bregenz gehör. *Häuser*, 6½ Stunde von Bregenz.

Tannenmühle, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch. z. Hersch. Eger geh. *Mahlmühle*, liegt am Egerflusse, nächst dem Dorfe Hammersdorf, ¼ Stund. v. Eger.

Tannenwald, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Morchenstein; s. Tannwald.

Tannereim, auch Donnering, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., unter dieser Benennung wird der Ort Pressbaum im Wienerwalde rückwärts Purkersdorf verstanden, welcher Name auch von den hiesigen Tannenwäldern abgeleitet worden ist, u. dem Ort Pressbaum v. Waldbauern beigelegt wurde.

Tannheim, Tirol, ein bewohnt. *Thal* an der Vils, Landger. Ehrenberg, die Bewohner nähren sich vielseitig mit Baumwolle spinnen.

Tannheim, Tirol, ein *Pfardorf* im obigen Thal, und Hauptort der Gegend, Dekanats Breitenwang, Landgerichtes wie vor.

Tannowa, Tannawa, bei Schaller Dannowa — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern u. 253 Einwohnern, ist nach Klentsch eingepfart, und hat 1 Kapelle, 1 Hegerswohnung, 1 Steingut-Fabrik, 1 Mühle und ein Wirthshaus, unweit v. der Bairischen Strasse, 2½ Stunde von Stockau.

Tannwald, Tonawald — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 157 Häus. und 955 Einwohnern, 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 Mahlmühle, dann 1 Baumwollenspinnerei (Firma Hölzel, Redelhammer und Rieger), 10 Glasschleifmühlen, 1 Leinwandbleiche, ein Theil des Ortes ist nach Albrechtsdorf eingepfart, liegt im Thale am Kamenitzbache.

Tants, Tantsch, Tontau — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kreis, Nyulas. Bzk., ein zwischen Bergen in einem Thale und auf einer Ebene liegendes, den Grafen Teleki und der adel. Familie Horvath gehör. ungar. wal. *Dorf*, mit einer helv. und griechisch unirten Pfarre, 2 St. v. Szasz-Regen und 1½ St. von Tekendorf.

Tány, Kis-, Ungarn, jens. d. Donau, Komorner Gesp., Insulan. Distr., ein *Praedium* von 10 Einwohn., mit einer Verwalters-Wohnung und den Ruinen einer Kirche auf der v. Komorn nach Presburg führenden Kommerzialstrasse bei dem Dorfe Nagy-Tány, 2¾ Stund. von Komorn.

Tány, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespansch., Insulan. Distrikt, ein ungarisches *Dorf* von 65 H. und 355 meist ref. E. mit einer reformirten Kirche, Schäferei und einem Wirthshause, hat guten Ackerboden,

Wieswachs und Pferdezucht. Hieher gehört auch das Praedium Marokháza; liegt auf der von Komorn nach Presburg führenden Kommerzial-Strasse, nahe an dem Dorfe Olcsa, 3 St. von Komorn.

Tanz, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Grünburg gehör. *Gebirgs-Dorf* von 4 H. und 30 E., im deutsch. Geilthale, 10 St. von Ober-Drauburg.

Tanzberg, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein dem Wb. B. Kom. Tschernembel, Herschaft Pölland u. Komenda Tschernembel gehöriges *Dorf* u. *Weingebirg* mit 50 H. und 363 E., in der Pfarre Tschernembel, 3¼ Stunden von Möttling.

Tanzbüchel, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft des Herzogthum Gottschee geh. *Dorf* von 7 H. u. 50 E., in d. Pfarre Nesselthal, nächst Büchel, 9½ St. von Neustädtel.

Tanzegg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Pernegg in der Elsenau unterth. *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, mit einer Mauthmühle am Sulzbache, hier fliesst ausser dem Sulzbache noch der Tauchenbach und das Schäfferbachel, grenzt gegen Süden an das Schloss Pernegg, 10 St. von Ilz.

Tanzelsdorf, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 34 H. und 157 E., des Bezirks Feilhofen, Pfarre Sct. Florian, Herschaft Dorneck und Eckenberg dienstbar, zur Hersch. Landsberg mit ½ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Tanzelwim, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Enseck gehörige *Rotte*, zwischen Brandstadt und dem Pfardorfe Wollsbach, am Meilersdorfer Bache, 1½ Std. von Strengberg.

Tanzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein im Wb. B. Kom. Magerегg liegendes *Schloss* mit 3 H., zur Pfarre Pörtschach gehörig. Merkwürdig ist, dass auf diesem Schlosse im Jahre 1459 den 22. März an dem sogenannten grünnen Donnerstag die Kaiserin Leonora, Gemahlin Friedrichs III., mit einem Prinzen, Maxmilian I., dem grössten Beherrscher Oesterreichs, entbunden worden. Tanzenberg liegt 2 St. von Klagenfurt.

Tanzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 657 Joch. Wird beim Bezirk Müderndorf verwaltet.

Tanzenberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2598 Joch.

Tanzerleith, Oesterr. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Mattighofen gehör. *Dorf*, in der Pfarre Pöndorf, ½ St. von Frankenmarkt.

Tanzibudek, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte*, der Hersch. Chlumetz gehörig.

Tanzmeistergraben, Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirk Kaisersberg, Pfarre Sct. Stephan, zur Hersch. Göss Garben- und Haarzehend pflichtig. Ein gleichnamiger Bach fliesst hier, und treibt in der Gegend Lobming eine Sägemühle.

Tao, Venedig, Provinz und Distrikt I, Padova; siehe Vigo d'Arzere.

Tao, Busiago nuovo e vecchio sotto, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Busiago nuovo e vecchio sotto Tao (Vigo d'Arzere).

Tap, Ungarn, Raab. Komitat; siehe Tápp.

Tapa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Usmate.

Tópal-rév, Ungarn, eine *Ueberfuhr* im Czongrader Komitat.

Tapavicza, Ungarn, ein *Praedium* im Peterwardeiner Grenz-Regiments-Bezirk.

Tapazd, Ungarn, Sümegher Komt., ein *Praedium* von 4 Häusern und 30 Einwohnern.

Tape, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrader Gesp., im Bezirke diesseits der Theiss, ein der k. Stadt Szegedin gehöriges, mit einer Pfarre versehenes *Dorf* von 281 Häusern und 1879 durchaus rk. Einw., Fruchtbarer Boden. Fischerei. Rohr. Verfertigung vieler Binsenmatten, liegt an der Theiss, und grenzt an die Ortschaften Mako, All-Gyö und Söreg, ½ Stunde von Szegedin.

Tape, Ungarn, jenseits d. Donau, Toln. Gespanschaft, Földvár. Bzk., ein *Praedium* von 16 Häus. und 143 Einwohn., an der Grenze des Stuhlweissenb. Komitats, zw. Keer und Rikats, 2 St. v. Paks.

Tapella, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo; s. Zelada.

Tapolvereh, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft d. Herzogthums Gottschee gehöriges *Dorf* in der Pfarre Tschermoschnitz, nächst Stalldorf, 6 Stunden v. Neustädtel.

Tapolvereh, Unter-, — Illirien,

Krain, Neustädtl. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. d. Herzogth. Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingepfart. *Dorf* ober Maschen, 4½ Stunden v. Neustädtel.

Tapessow, Tyaposso, — Ungarn, ein *Dorf* im Arva. Komt.

Tapia, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Krassov. Gespanschaft, ein der Kammeral-Hersch. Lugos gehör., wal. *Dorf*, von 103 Häusern und 573 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre. Ebener und hügeliger Boden. Maisbau. Gute Weingärten, liegt zw. Magari u. Harmadia, 1 St. v. Lugos.

Taplany, Ungarn, Raab. Komt., ein *Praedium* von 12 Häusern u. 87 Einwohnern. Einkehrhaus. Ackerbau. Filial von Tir.

Tapln, Galizien, Przemysl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*. Post Przemysl.

Tapio, Ungarn, Pester Komitat, ein *Praedium* von 1 Haus und 20 Einwohnern.

Tapio, die grosse, Ungarn, Pester Komt., ein *Fluss*, nimmt seinen Anfang bei Sz. Kiraly, und fällt bei Uj-Szasz in die Zagyva.

Tapio, die kleine, Ungarn, ein *Bach*, entspringt im Pester Komt., und fällt bei Szolnok in die Zagyva.

Tapio-Piczke, Ungarn, Pest. Kmt., ein ung. *Dorf* von 195 H. und 2226 Einw. Ackerbau. Adel. Curien, u. mehre Grundherren, 3 Meilen von Csegled am Tapio.

Tapio-Györgye, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

Tapio, Sach, Ungarn, Pester Komt., ein ungar. *Dorf* von 149 Häusern und 1018 meist rk. Einw. Gräfl. Keglevichisch, 3 M. von Tapio-Szelle.

Tapio-Süly, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

Tapio-Szelle, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komitat; siehe Szelle-Tapio. — Postamt.

Tapio-Szent-György, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komt.

Tapio-Szent-Marton, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt, mit einer Runkelrübenzucker-Fabrik.

Tapkow, Tyapko, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Taplanfa, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Szombather Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 36 H. und 267 rk. Einw., Filial d. Pfarre Szent-Lörincz. Vortrefflicher Ackerbau und Wieswachs. Weiden. Waldungen, zwischen den Ortschaften Vepp u. Kajd, am Gyöngyös-Flusse, 1 St. v. Steinamanger.

Taplany, Ungarn, jenseits d. Donau, Raaber Gesp., Desert. Bezirk, ein *Praedium* von 12 Häusern und 87 Einwohnern, der Pfarre Per zugetheilt, zwischen Meierhöfen und Csak-Nema, ½ St. von Raab.

Tapli-Biszta, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Tapli-Porubka, Ungarn, ein *Dorf* im Saros Komt.

Taplocza, Toicsva-, oder Tapolcza, Jelsawska Teplica — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Ober. Bezirk, ein den Grafen Kohary gehöriges *Dorf* von 61 Häus. und 389 meist evang. Einwohnern, mit einer helv. Lokalpfarre. Fuhrwesen. Kalkstein- und Marmorbrüche. Neu erbautes evang. Bethaus, liegt gegen N. nächst Jolsva, 6 Stunden von Rosenau.

Taplocza, Taplotz — Siebenbürgen, Székl. Ober. Csik. Stuhl, ein an dem Alt-Flusse liegendes, mehren Grundherren gehöriges, zum Theile v. Székler Grenz-Soldaten bewohntes, walachisches *Dorf* von 1596 Einwohn., in der griech. unirten Pfarre Csobotfalva mit einer kathol. Kirche, ist von dem Markte Szereda ½ Stunde entfernt.

Taplyi-Hermany, Hermanovcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Taply. Bzk., ein mehren adel. Familien gehöriges slowak. *Dorf*, liegt an der Zempliner Komt. - Grenze, 3½ St. von Eperies.

Taplyilucska, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Taply. Bzk., ein der adel. Familie Báno gehörig. slow. *Dorf*, 3½ St. von Eperies.

Taplyi-Nemetfalva, Nyemczovcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespan., Taply. Bezk, ein *Dorf*, an dem Tapoly Flusse, 2½ Stunden von Barthfeld.

Tapogliano, Illirien, Friaul, Gradisk. Kr., ein in der Gerichtsbarkeit Ajello lieg. *Dorf*, gegen Osten nächst Torre, ½ St. von Nogaredo.

Tapolcsány, Kis-, Male Tapolcsany — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gesp., eigener Bezirk, eine den Grafen Keglevics gehör. *Herschaft* und *Markt* von 151 H. und 1061 rk. Einw. Schöne Pfarrkirche. Meierei. Jahrmärkte. Eisenbergwerke. Fruchtbarer Boden. Grosse Wiesen. Hinlängliche Weide. Weinbau. Wald. Schönes Kastell, mit einem Garten. Thiergarten. Tuchfabrik, übrigens gibt dieser Ort einem

ganzen Bezirke dieses Komt. den Namen, 3¼ St. von Leva, und eben so weit von Verebély.

Tapolcsany. Nagy-, Gross-Topolzay, Velke Tapolcsany — Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein der gräfl. Familie Traun geh. *Markt* von 353 H. und 2475 E. mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwischen Ripeny und Nitra Zsambokret. Safranbau. Pferdezucht. Grosse Viehmärkte. Mahlmühle. Das hiesige Brod und Bier ist berühmt. Der Ort war ehedem eine königl. Freistadt, und in der Türkenzeit mit einem tiefen Graben u. Erdwall umgeben. Eine Stunde davon sind die Ruinen des Schlosses gleichen Namens. Postamt mit:

N. Assonij, Bojna, Boresan, Betan, Gross-, Bezan, Klein-, Bossany, Gross- et Klein-, Bzeskafalva, Boresau, Chrabor, Chinoran, Dovoran, Gross- et Klein-, Jaez, Gross und Klein-, Jano Falu, Krentz, Koross, Kovarets, Koloss Ludany Ober- und Unter, Livina, Lovaszy, Nemesicz, Nedanvez, Nemecska, Onor, Praschitz, Podhragy, Peresztény, Prasznocz, Rajczany, Szolczan, Szolczanka, Sisso, Szomorfalva, Skitzö, Sarlushka, Tavarnok, Tavarnok, Tvrdomeszticz, Urminetz, Wittkocz, Zawada, N. Zerdahely, Helbin, Ober- u. Unter-, Jókösnjfalu, Czeladinecz, Kis-Wendik, Innozenethal, Zabawa, Tapolcsaner Insel.

Tapolcsany, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., St. Peter Bzk., ein ungar., der adel. Familie Szt. Miklós und dem Erlauer Seminarium geh. *Dorf* von 73 H. und 532 meist reform. E., mit einer ref. Pfarre. Etwas Weinbau. Grosse Waldungen. Eisengruben und Hammer. Schmelzhütte und Mahlmühle, 8 St. von Erlau.

Tapolcsany, Czeplicani — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Unter Tartz. Bzk., ein slow. *Dorf* v. 38 H. und 292 rk. und evang. E. Filial von Szent István. Guter Wieswachs. Waldungen. Guter Töpferthon, an dem Hernad Flusse, 1 St. von Lemesan.

Tapolcza, Ungarn, ein *Praedium* v. 2 Häus. und 17 Einw., im Borsoder Komitat.

Tapolcza, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Siklós. Bzk., ein gr. ungar. *Dorf* von 17 H. und 108 meist ref. Einw., zur fürstl. Batthyányschen Hrsch. Sellye gehörig, mit einem Sauerbrunnen und Schwefelbade, mehre Mühlen, einem Wirthshause und einer Filial der röm. kathol. Pfarre Siklós, sonst der ref. Gemeinde Nagy-Falu zugetheilt, hart bei Nagy-Falu, 3 St. v. Siklós, 5 St. von Lapáncza.

Tapolcza, Ungarn, ein *Bach* im Veszprim. Komt.

Tapolcza, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujvarer Komt.

Tapolcza, Tapoltza — Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespan., Tapolczer Bezirk, ein der Hrsch. Sümegh gehör. *Marktflecken* von 530 H. und 3170 E., wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre und einer Synagoge, dann mit einem Postwechsel zwischen Sümegh und Nagy-Vásony, auf der Strasse über Veszprim nach Stuhlweissenburg, einem Magistrate u. einer Brunnquelle, Szent-Kut genannt, dann einem Fischteiche. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Weinbau. Waldungen. Schwefelquelle mit einer Badeanstalt. Jahrmärkte, liegt unter 46° 58' 38" nördl. Breite und 35° 6' 15" östl. Länge, seitwärts Diszel. Postamt.

Tapolcza, Ungarn, Veszpr. Komt., ein *Bach*, entspringt bei Usal, berührt Papa, und fällt bei Mauszaltö in die Raab.

Tapolcza. Jolesva-, Ungarn, Gömörer Komt.; s. Taplocza.

Tapolcza. Kun-, Teplitz, Kunowa Teplica, Kunova Teplica — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespan., Oberer Bezirk, ein zur Hersch. Csetnek geh. *Dorf* von 54 Häus. und 694 meist evang. Einw., mit einer evang. Kirche Filial von Csetnek. Hier befindet sich eine Quelle, die im Sommer sehr kaltes, im Winter aber warmes Wasser hat, liegt im Csetnek Thale und ist mit einer Hämmerei versehen, 4 Stund. v. Rosenau.

Tapolczafö, Tapolczanfeö — Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gesp., Papens. Bzk., ein *Dorf* v. 165 und 1221 E., nebst andern auch der adelichen Familie Somogyi de Medgyes dienstbar, mit einer Pastorie der H. C. Guter Korn- und Kartoffelboden. Weinbau. Mahlmühle am Bache Tapoltza, worin auch viele Krebse sind, zwischen Papa, Tevel, Jako und Kovátsi, ¾ St. von Papa.

Tapolczanfeö, Ungarn, Veszprimer Komt.; s. Papolczafö.

Tapolovaz, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* zur Pfarre gleichen Namens, zur Diöcese Tiest Capo d' Istria, 4 St. von Montona.

Tapoltschaner-Bezirk, Kl.-, Ungarn, Barser Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Klein-Tapoltschan, ungarisch Kis-Topoltsan, slavisch Male Tapoltsan, ein Marktflecken in welchem die Gespanschafts-Versammlungen gehalten werden, hat ansehnliche Tuchmachereien. Sanct Benedikt, (Szent Benedek), grosser und wohlgebauter Marktflecken mit einer Benedik-

tiner-Abtei. Aranyos-Maroth, (slavisch Morawze), Marktflecken. Nyer, Dorf, Stuterei. Ebeditz, Dorf, Sauerbrunnen.

Tapoltza, Ungarn, Borsoder Gespan., ein warmes *Bad*, in einer wild romantischen Gegend, mit 2 H. und 17 Einw. Filial von Görömböly. Gute Weingebirge. Grosse Waldungen. Einkehrhaus. Herschaftlicher Schafhof. Man badet hier in Gesellschaft; das Wasser quillt aus dem Fusse eines felsigen Berges aus verschiedenen Löchern hervor, am meisten aber, wo der Spiegel des Badhauses ist; denn ausserhalb desselben fliesst es schon wie ein Bach, und vermischt sich gleich hernach mit einem andern kalten Wasser und bekömmt den Namen Heji - Bach. Bestandtheile: 1) Kalkerde. 2) Mineralalkali. 3) Muriatisches Salz. Wirkung: Es treibt den Harn, erweckt die Lust zum Essen, stärket die geschwächten und erweichet die erstarrten Glieder, und thut in Gliederreissen, rheumatischen und podagrischen Zuständen und in Haut - Krankheiten sehr gute Dienste. Gehört dem Bischof von Munkács.

Tapoltza, Ungarn, Zalader Komt.; s. Tapolcza.

Tapoltzer - Bezirk, Ungarn, Zalader Gesp., bemerkenswerth sind: Tapoltza, Marktflecken und Schloss des Bischofs von Wesprim. Tihon, Marktflecken und festes Schloss am Plattensee. Czobang und Szigligeth, Marktflecken. Füred, Dorf am Plattensee mit einem stark besuchten Sauerbrunnen.

Tpoly, Bisztra, Ungarn, Saros. Gespan., ein slow. *Dorf* von 37 H. und 288 rk. und evang. E. Fil. von Hanusfalva, am Flusse Tapoly. Ein Bach theilt das Dorf in zwei Theile, wovon der eine zur Saroser, der andere zur Zempliner Gespanschaft gehört. Fruchtboden. Viele Weiden und Waldungen. 4 St. von Eperies.

Tapos. Breznicz, Ungarn, Trentschin. Gesp., ein slow. *Dorf* von 10 H. und 107 rk. E. Fil. von Viszocsau. Gräfl. Illésházysch, Fichtenwaldungen. 1½ St. von Nyitra-Zsambokréth.

Taposhaza, Ungarn, Zalader Gesp., ein *Praedium* von 1 H. und 10 Einwohnern.

Tappa, Lombardie, Prov. und Distrikt XI, Milano; s. Locate.

Tappenkahrsee, Oest. ob der E., ein *See* im Gebirge.

Täppesreut, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Eger; s. Tippesgreit.

Tappo, Cà del, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Carpaneda.

Tapsony, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Marczal. Bzk., ein dem Graner Kapitel dienstbares ungar., mit einer röm. kathol. Lokalpfarre versehenes *Dorf* von 118 Häus. und 877 meist röm. kathol. Einwohnern, ebener und guter Feldboden, mit Weitzen- und Weinbau, auch vieler Weide, auf einer Anhöhe zwischen Gardos und Nemes - Ded, 1 St. von Nemes-Vid.

Táp-Szent-Miklos, Ungarn, Raab. Komt.; s. Szent-Miklos.

Tar, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespansch., Gyöngyös. Bzk., ein den Freiherrn Orczy gehör. *Dorf* von 187 Häus. und 1309 meist röm. kath. Einw., mit einer eigenen Pfarre, guter Ackerbau, Sauerbrunnen, Wieswachs, grosse Waldungen; — liegt an dem Gebirge Matra, 3 Stunden von Gyöngyös.

Tarà, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. II, Mestre; s. Zellarino.

Tarabora, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Saronno Ghiringhello.

Taracsk, Ungarn, ein *Flüsschen*, aus der Vereinigung der zwei Bäche Mokra und Bestyanszka gebildet, fällt im Marmaroser Komitate rechtsuferig in die Theiss.

Taracz, Ungarn, ein *Fluss* im Marmaros. Komt.

Taraczköz, Tereczve — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Szigeth. Bzk., ein rusniakisch., mehren adelichen Familien geh. *Dorf* von 102 Häus. und 591 Einwohn., mit einer griech. unirten Pfarre, liegt unweit des Zusammenflusses des Taraczk mit der Theiss, grenzt an Körtvelyes, Hosszumezö und Szaploncza, 1½ St. v. Szigeth.

Taraffia, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIV, Cuggiono; siehe Turbigo.

Taraklyos, Torogolyas — Siebenbürgen, ein *Monarchie - Grenzgebirg* zwischen der Moldau und dem obern Tschiker Székler Stuhl, unter dem Berge Muntyele-lung, auf einem, die Bäche Aszszony - patak und Barátospatak des goldenen Bistritz - Segmentalflussgebietes trennenden Höhenzweige, 3 St. v. Iványos.

Taranelle, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Grontorto.

Taránka, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte*, zur Herschaft Konopischt gehörig.

Taranta, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Cassina di S. Pietro.

Tarany, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bzk., ein *Praedium* von 7 Häus. und 62 Einw., mit mehren herschaftl. Meierhöfen, in der Pfarre Ürmeny, liegt geg. S. 3 St. von Neutra.

Tarany, Alsó-, Ungarn, Neutraer Gespansch., ein *Praedium* von 2 Häusern und 17 Einwohnern, Filial von Nagy-Kér.

Tarany, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Babócs. Bzk., ein kroatisch. *Dorf* von 138 Häus. und 1062 röm. kathol. Einw., guter Korn- und Hirseboden, auf einem von Wäldern durchschnittenen Terrain, der gräflichen Familie Festetics dienstbar, mit einer römisch-katholischen Lokalpfarre; — liegt in der Gegend von Kis- und Nagy-Atád, ¾ Stunden von Berencze.

Tarapka, Böhmen, Chrud. Kr., eine *Einschichte* bei Kamnicek, zur Hersch. Nassaberg gehörig.

Tararo, Venedig, ein *Berg* bei la Costa.

Tararutz, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und dem Sepsier Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Királytetej und Djálu-Bük, auf einem, den Bach Nagy-Bodza-patak von seinem rechtsuferigen Filialbach Kis-Bodza-patak trennenden Höhenzweige, 3 St. von der Bodzaer Kontumaz.

Tarás, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Nagy-Becskerek. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Nagy-Kikinda gehör. raitzisch. *Dorf* von 140 Häus. und 1047 Einw., guter Weitzenbau und Wieswachs, etwas Weinwachs, Viehzucht; — liegt an der Theiss und an der Grenze des Tschaikisten-Bataillons, 1½ Stunde von Melencze.

Tarash, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Tarassowka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Tarassowka bei **Hlibow**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Hlibow und Pfarre Grzymalow gehörig.

Tarassowka, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russniak. griechisch. Kirche, Edelhofe und Wirthshause, am Flusse Gnizna, grenzt gegen Osten mit Lubianki, ½ St. von Zbaraz.

Tarbaj, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohnern, im Zemplin. Komt.

Tarbaj, Ungarn, ein *Praedium* im Saros. Komt.

Tarcento, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XXI, Tricesimo, ein unterhalb dem Berge Crosis, am Strome Torre, worüber eine hölzerne Brücke führt, zwischen Segnacco und Ciseriis liegendes *Gemeinde-Dorf* und Sitz der königlichen Prätur dieses Distrikts, mit einer Pfarre S. Pietro, Nebenkirche B. Verg. del Giglio, zwei Oratorien, einem Gemeinde- und einem Privat Oratorio, 9½ Mgl. von Tricesimo. Postamt. Dazu gehören:

Aprato, Colle Rumiz, einzelne *Häuser*, — Molinis di sopra, *Mühle*, — Noglareda, *Dorf*.

Tarcetta, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro, ein unweit Erbezzo, im Gebirge liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand, nach S. Pietro zu S. Pietro gepfart, mit einer Aushilfskirche S. Silvestro d' Antro und S. Rocco, dann 4 Oratorien, 5 Mgl. von Cividale. Mit:

Biacis, Casali di Montefoschia, Erbezzo, Lasiz, Pegliano, *Gemeindetheile*, Callo, Cicigulis, Coregnavas, Nacras, Pegliano, Podvarsei, S. Silvestro d' Antro, Sapotoco, Spacogna, Spagnut, Spignon, *Vorstädte*.

Tarcs, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Cseszneg. Bzk., ein *Praedium* an der Grenze des Komorner Komts., nahe bei Pervat, 6½ St. von Papa.

Taresa, Ungarn, ein *Praedium* im Barany. Komt.

Taresa, Tatzmannsdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Güns. Bzk., ein deutsches *Dorf* der Hrsch. Borosztyánkö, nach Szent-Márton eingepfart, mit einem Sauerbrunnen und Schwefelbade; — liegt zwischen Thälern und einem mittelmässigen Gebirge unweit Jormannsdorf und Alsó-Sicz, 4½ Stunden von Güns.

Taresa, Andau — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gespansch. und Bezirk, ein zur Herschaft Ungar. Altenburg gehöriges deutsches *Dorf* von 160 Häusern und 1029 rk. Einwohnern mit einer rk. Pfarkirche und Trivialschule, hart an den Hansag-Sümpfen

zwischen Tetteny und Pusztu-Somorja, 3 St. v. Somorja.

Tarcsa, Csik-, Ungarn, ein *Dorf*, im Pester Komt.

Tarcsa, Er-, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Tarcsa, Erdö, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespansch., Szécseny. Bezirk, ein mehren Grundherren gehör. ungar. *Dorf* von 69 Häus. und 777 meist rk. Einw., mit einer kath., nach Kallo eingepf. Kirche, liegt an der Pester Komitasgrenze, nächst den Ortsch. Kökiny, Versegh, Kallo und Dengeleg, 2 Meil. von Hatvan.

Tarcsa, Kis-, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

Tarcsa, Körös-, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

Tarcsa, Nagy-, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

Tarcsa, Szil-, Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Tarcsany, Ungarn, Honth. Komt.; s. Felsö-Szemered.

Tarcza, Torisza — Ungarn, Saroser Komt., ein sl. *Dorf* von 109 Häus. u. 803 Einwohn., Mahl- und Sägemühle. Das hier gewesene stockhohe gräflich. Szirmayische mit Mauern umgebene Kastell ist samt der Pfarkirche u. dem Thurm durch die grosse Ueberschwemmung vom J. 1813 dermassen weggeschwemt worden, dass nicht die geringste Spur davon zu sehen ist. Grundherr Graf Szirmay und v. Desseöffy, 4½ Stunde von Eperies an der Torissa.

Tarcza, Ungarn, ein *Fluss* im Saros. Komt.

Tarczal, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespansch., Tokay. Bezirk, eine k. *Kammeral-Herschaft* u. *Markt* von 670 Häusern und 3410 Einwohnern, mit einer kathol. Kirche und reformirt. Pfarre. Fetter Boden, der ohne Düngung alle Gattungen Feldfrüchte und schönes Obst erzeugt. Ackerbau 980 J. Wieswachs. Rohrgebüsche am Taktafluss. Wichtige Weinpflanzungen, deren Reben einen der edelsten Weine der Erde liefern. Die bedeutendsten Weingebirge sind, erster Klasse: Szarvas, Mezesmale, gröstentheis königliches Eigenthum, Cserfas, der die kön. Tischweine liefert, Felsö-Thurzo, Lajstrom, Szilvölgy, Deák, Királymály, Agyag, Csuka, Kóbánya, Tarczi, Pakszi, Bigo, Görbe, Barát, Arokháti, Torrás, Baxo und der Theresienberg, auf dem Gipfel mit einer Kapelle geziert; zweiter Klasse Nagy- und Kis-Cséke, Peröcz, Sóbajó, Nagy- und Kis-Mandolás, Nagy-Vati und Feketehegy; dritter Klasse Nagy- und Kis-Temetö, Bodony, Elöhegy u. a. m. Den königlichen Weinbau und die Wein-Manipulation besorgen mehrere Beamte. Die erforderlichen Ausbruchweine für den Allerhöchsten Hof werden unter Aufsicht eines kön. Commissärs verfertigt. Adeliche Curien. Bedeutende Jahrmärkte Im Jahre 1678 richteten die Türken unter ihren Anführern Ali Beg und dem Aga Kárá-Hassan grosse Verwüstungen hier an. 1679 herschte hier d. Pest, und 1689 den 1. Mai erfroren die hiesigen Weingärten ganz, welches auch im Jahre 1685 geschah, wo am Gregoritag die Theiss so plötzlich und so stark zufror, dass man mit Wägen darüber fahren konte. Im Jahre 1691 wurden die hiesigen Saaten von den kaiserlichen Generalen Rebatin und Schlik für die Cavallerie verwendet, und im Jahre 1693 verwüsteten d. Heuschrecken, im Jahre 1695 aber ein grosser Hagel die hiesigen Saatfelder und Weingärten. Liegt in einer angenehmen Gegend, 1 St. v. Tokai.

Tarczany, Ungarn, Honther Komt., ein *Praedium* von 3 H. u. 24 E. Filial von Alsó-Szemered.

Tard, Ungarn, Sümegh. Komitat, ein *Praedium* von 17 Häusern u. 137 Einwohnern.

Tard, Ungern, diess der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Erlau. Bezirk, ein ungar., zur gräfl. Dessöffyschen Hrsch. Cserep gehöriges, mit einer katholisch. Pfarre und einer Mahlmühle versehenes *Dorf* von 209 H. u. 1715 meist röm. kathol. Einwohn., 4 Stunden von Erlau.

Tarona, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Sz. Peter Bezirk, ein ungar., mehren Besitzern gehöriges *Dorf* von 62 Häusern und 471 meist ref. Einwohn., mit einer reformirten Pfarre und einer klein. Mühle, liegt zwischen Gebirgen, 8 Stunden v. Miskolcz.

Tardonya, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Matra. Bez., ein *Praedium* zw. Balla u. Deretzk.

Tardos, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Dada. Bez., ein der Familie Patai gehöriges *Dorf* mit einer rk. Pfarre, liegt an der Theiss, 1¼ St. v. Tokay.

Tardos, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gespansch., Tatens. Bezirk, ein dem Graner Erzbisthum dienstbar. slov. *Dorf* von 154 H. und 930 rk. E.

mit einer rk. Kirche und 3 Mühlen an dem unter dem Dorfe vorbeifliessenden Bache, zwischen Tolna und Bikol, am Fusse des Berges Gorba, wobei ein rother Marmor-Steinbruch sich befindet, 1½ St. v. Neszmühl.

Tardoshegy, Ungarn, Neutr. Komt., ein ungar. *Dorf* von 399 Häusern und 2799 rk. Einwoh., gehört dem Graner Erzbistaum, an einem kleinen See, Csergetta genannt, 2 Stunden v. Neuhäusel.

Tare, Siebenbürgen, Udvarhely. Székler Stuhl; siehe Homorod-Kemenyfalva.

Taregna, Casa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Lesno.

Tarenz, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Dorf* mit 2 Sensen- und einer Waffenschmiede.

Tarfussalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Kathreinthale am Kotzeck, mit 46 Rinder-, 2 Pferdeauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Targanica, Galizien, Wadowiczer Kr., ein zur Herschaft Andrychau gehöriges *Dorf* am Gebirge, 3½ St. von Wadowice.

Targnowy, oder Newytarg, Neumarkt, — Galizien, Sandec. Kreis, eine *Stadt* und *Kammeral-Herschaft*, an dem karpathischen Gebirge und dem Flusse Donajec, 12 St. von Myslenice.

Targoszyna, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Brzezowa gehöriges *Dorf*, nächst Droginia, Post Myslenice.

Targowica, Galizien, Kolomea. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer russischen Pfarre, gegen Norden nächst Czerniatyn und Zbrody, 1½ St. v. Gwozdziec.

Targowica Lesna, Galizien, Stanisl. Kr., ein zum Gute Zakrzewce gehöriges, nach Ottynia eingepf. *Dorf*, 4 St. von Tlumacz.

Targowiska, Galizien, Bochn. Kr., ein *Kammeral-Gut*, zur Hersch. Niepolomice gehörig, am Flusse Raba, 3 St. von Bochnia.

Targowiska, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Edelhofe, an der Poststrasse nächst Iwonicz, 4 St. von Dukla.

Tarhagó, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespansch., zwischen den Bergen Megyeshagó und Szárbimező, auf dem Kássoner Höhenzweige, 1½ Stunde zwischen und von Bükszád.

Tarhanowice, Galizien, Samb. Kr., ein adeliges, nach Strzatkowice eingepfartes *Dorf*, mit einer rusn. Kirche und Bräuhause, gegen Norden an dem Flusse Dniester, mit einer Mahlmühle, 2 St. von Sambor.

Tarhavas, Siebenbürgen, ein *Kordonspostrn*, im obern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, am rechten Ufer des Tarhavaspatak, ½ St. ober seinem Einfall in den Tatroschfluss.

Tarhavas, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Moldau und dem obern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, ober dem Berge Tsudomir, auf einem, die Bäche Tarhavas-patak und den in der Moldau fliessenden Bach Válye-Kamenka trennenden Höhenzweige, 2¾ Std. zwischen und vom Gyimescher Pass, auf welchem eine Monarchie-Grenzadlertafel steht.

Tarhavas-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székl. Stuhl aus dem Gebirge Tarhavas entspringt, nach einem Laufe von 2¾ St. in den Tatroschfluss, ¾ St. ober dem Gyimescher Pass, linksuferig einfällt.

Tarhoviscse, Ungarn, Zemplin. Komitat; siehe Vasárhely.

Täring und **Schlott**, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, 2 zum Wb. B. Kom. und Probstgerichte Ried gehör., nach Patticham eingepfarte einscsich. *Häuser*, 1 St. von Ried.

Tarisza, Ungarn, Bars. Komitat, ein *Praedium* von 13 H. und 86 E.

Taritschendorf, auch Ruckenstein genannt, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine im Wb. B. Kom. Thurn am Hart und Gurgfeld sich befindliche *Herschaft* und *Schloss* gleichen Namens, in dem Dorfe Hubainza, 4 St. von Neustädtel.

Tarlza, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, unter dem Berge Piszku-Podrágulj, auf einem, die Bäche Utsa-máre und Arpas-máre trennenden Höhenzweige, 2¼ St. zwischen und von Felső-Arpas.

Tarlza, Taricza, — Ungarn, ein *Fluss*, entspringt im Saros. Komitat bei Ferzevicze in den Karpathen, berührt Héthárs, Szeben, N. Sarós, Eperies, Szamos im Saros. Komitat und fliesst bei Zsadány in den Hernadfluss.

Tarjan, Ungarn, Raaber Gesp., ein *Praedium* von 2 H. und 49 E., Filial von Ravaszd.

Tarján, auch Tarjány, Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gespansch., Tatens. Bezirk, ein gemischt deutsch-ungarisches *Dorf* von 242 H. u. 1705 E., mit einer röm. kathol. und reformirten Kirche, hat guten Weinbau, viel Weide und Wieswachs, Schweizerei, Braunt-

weinbrennerei, Einkehrhäuser, viele Wirthschaftsgebäude, schöne Jagdbarkeit und ein Jägerhaus, Gräfl. Eszterházysch; liegt am Rande der Waldungen unter dem Gebirge, nahe bei Herég, 2 St. von Dotis.

Tarján, oder Gyöngyös-Tarián, — Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespansch., Gyöngyös. Bezirk, ein *Dorf* von 206 H. und 1443 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, hat guten Ackerbau, Weingärten und viele Waldungen, 1 St. von Gyöngyös.

Tarján-patak, Ungarn, ein *Bach* im Neograder Komitat.

Tarján, Tisza-, Ungarn, diess. der Theiss, Bars. Gespanschaft, Miskolcz. Bezirk, ein ungarisches, zur k. Herschaft Dios-Györ gehöriges *Dorf* von 109 H. und 974 meist ref. E., mit einer reformirten Pfarre, hat sieben adelige Kurien, Ackerbau und schöne Waldungen, liegt an der Theiss, 6 St. von Miskolcz.

Tarjanka, Ungarn, Heves. Komitat, ein *Praedium* von 1 H. und 4 E.

Tarjany, Ungarn, Neograd. Gesp., kleiner rechtsuferiger *Bach* der Eipel.

Tarjany, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Szalont. Bez., ein wal. der adel. Familie Beöthy gehör. *Dorf* von 100 Häus. und 647 Einw., Maisbau, Eichenwaldungen, hat 1 griech. nicht unirten Pfarre, liegt am Begerfl. wobei das Prädium Cserepes liegt, 1½ St. von Grosswardein.

Tarjany, Salgo-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Füleker Bezirk, ein der Familie Jankovics gegeh. ungar. *Dorf* von 73 Häusern und 705 rk. Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre, grosse Waldungen, Ruinen des alten Schlosses Salgó, das König Matthias Corvinus im Jahre 1462 dem Rebellen Giszkra abnahm, im Jahre 1561 besassen dieses Schloss die Türken, von derem Joche es im Jahre 1592 die Feldherren Nicolaus, Pálffy und Tiefenbach befreiten, grenzt mit Zagyva, Andrasfalva und Somos-Ujfalu, 3½ M. von Szakal.

Tarraitza, Ungarn, ein wal. *Dorf* von 49 Häus. und 320 Einw., Steiniger Boden, Waldungen, gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum, ½ St. v. Belenyes.

Tarkany, Terkaje — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belenyeser Bezirk, ein ungar., zur Bisthums Herschaft Belenyes geh. *Dorf* von 90 H. und 577 E., mit 1 ref. Kirche, Weinbau, Waldungen, liegt an dem schwarzen Körösflusse, 8½ Stunden v. Grosswardein.

Tarkany. Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gespan., Gesztes. Bzk., ein dem Benediktiner-Stift Sct. Martin gehöriges ung. *Dorf* von 221 Häus. und 1715 Einw., mit einer römisch kathol. und ref. Kirche versehen, dann einer Mühle am Bache Fekete-Viz, nahe bei dem Prädium Babolna, unweit Csep, guter Acker und Weinbau, viel Weide und Wieswachs, liegt nächst der Grenze des Raaber und Veszprim. Komt.; 2½ St. von Acs.

Tarkany, Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gespan., Dombóvár. Bzk., ein mit Szakály vereinbartes *Praedium* am Kaposflusse, zwischen Kurd und Gyola, 18 St. von Tolna.

Tarkany, Felsö-, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Erlauer Bzk., ein ungar. zum Erlauer Bisthum geh. *Dorf* von 142 Häusern und 1141 rk. Einwohner, hat 1 kathol. Pfarre, Ackerbau, Weingärten, grosse Waldungen, Fischteich, Säge- und Mahlmühle, rother Marmor, Schiefer- und Kalksteinbruch, unterhalb dem Dorfe ist das berühmte prächtige Lustschloss, Fuór-Contrasti genannt, welches vom Erlauer Bischof Grafen Barkóczy erbaut wurde, wovon aber nur noch Ruinen zu sehen sind, das Modell davon wird noch in Waitzen aufbewahrt, 2 St. von Erlau.

Tarkany, Kis-, Ungarn, diesseits d. Theiss, Zempl. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Familien geh., mit einer reform. Kirche und einer Mühle versehenes *Dorf* von 44 Häus. und 338 rk. Einwohn., an der Theiss, 5 Stunden von Ujhely.

Tarkany, Mezö-, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Tarn. Bzk., ein dem Erlauer Domkapitel geh. *Dorf* von 292 Häus. und 2048 rk. Einwohn., mit 1 kathol. Pfarre, guter Ackerbau, Rindvieh- u. Schafzucht, liegt zwischen Bessenyö und Füzes-Abany, 4 St. von Erlau.

Tarkany, Nägy-, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp. und Bzk., ein der adel. Familie Senyey gehörig. *Dorf* von 75 Häus. und 578 rk., ref., und jüdischen Einw., mit 1 Pfarre u. einem Salzamte versehen, Ackerbau 741 Joch, schönes Kastell, 5 St. von Ujhely.

Tarkau, Schlesien Teschner Kreis, ein der Hersch. Roy gehör. *Dorf*; s. Darskau.

Tarka-Var, Slavonien, Syrmer Gespansch.; s. Sharengrad.

Tarkavicza, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Belenyes. Bzk., ein wal. zur bischöfl. Herschaft Belenyes geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 8¼ Stunde von Grosswardein.

Tarkeö, Kamenicza — Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gesp., Ober Tarcz. Bzk., ein der gräfl. Familie Desseöffy geh. slow. *Dorf* von 97 Häusern und 740 E., mit einem verfallen. Schlosse und 1 eigen. Pfarre, Waldungen, Wieswachs, Weiden, adel. Curien, liegt nächst Hethars, 4½ St. von Eperies.

Tarkia, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; siehe Prasmar.

Torkutza, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl aus dem Gebirge Mihály-Balas, des, die Segmentalflüsse goldene Bistritz und Tatrosch trennenden Segmental-Höhenzweiges, im goldenen Bistritz-Segmentalfluss. entspringt, nach einem Laufe von 1 Std. aus Siebenbürgen in die Moldau fliesst, die noch in Siebenbürgen entspringenden Bäche Bálványos-patak, Barátos-patak und Aszszony-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, durch das moldauische Dorf Tarkö fliesst, und ½ St. unter demselben, nach einem Laufe von 7 Stunden in den goldenen Bistritzfluss, unter den Namen Válye-Tarku, rechtsuferig einfällt. Im Jahre 1285 wurden die auf ihrer Flucht aus Ungarn u. Siebenbürgen über die Gebirge nach der Moldau ziehenden Mongolen, Tataren und Kumanen v. den sie verfolgenden Széklern auf dem Gebirge Tarkö, welches in keiner Karte zu finden, aber in den vorne erklärten Gegenden doch sein muss, völlig besiegt.

Tarliscia, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Lipomo.

Tarmassia, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala; s. Isola della Scala.

Tarna, Ungarn, ein *Fluss* im Heves. Komt. und Jazygier Distr.

Tarna, Ungarn, ein *Bach* im Heves. Komt. und fällt bei Mihálytelke linksuferig in die Zagyva.

Tarna, Ungarn, ein *Flüsschen*, entspringt in Matra-Gebirge bei Erlau u. fällt in die Zagyva bei Jász-Berény.

Tarna, Hált — Ungarn, ein *Flüsschen* im Jazygier Distr.

Tarna, Tarnava — Ungarn, diess. der Theiss, Unghv. Gespan., Szobranczer Bezirk, ein *Dorf* von 49 Häus. u. 466 Einw., mit 1 gr. nicht unirten Pfarre, Weinbau, Schrotsäge, grenzt an Vinna und Izbogya, 1 Stunde von Nagy-Mihály.

Tarnagora, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. u. Pfarre Radnik. Post Nisko.

Tarna, Kis-, wal. Hidzse, russniak. Hizsa — Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocs. Gesp., im Bzk. jens. der Theiss, ein zur Hersch. Nyalab geh. *Dorf* v. 49 H. u. 392 griech. unirten Einwoh., Filial von Nagy-Tarna, mit Kukurutz- und Haferbau, Waldungen und etwas Weinwachs, grenzt geg. Osten an die Gebirge Velethe und gegen West. an Bossko, 1½ M. von Nagy-Szöllös.

Tarna-Méra, Ungarn, ein *Dorf* im Heveser Komt.

Tarna, Nagy-, wal. Tárná-Máre, russn. Velika Tarna — Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gesp., Bzk. jens. der Theiss, ein wal. zur Hersch. Nyalab geh. *Dorf* von 74 H. und 545 E., mit 1 griech. kathol. Pfarre, liegt in einem Thale am Flusse Tarna, hat zwei sehr heilsame Sauerbrunnen und mehre Gold- und Silbermienen, grenzt gegen Osten an den Terrain Vélöthe, gegen Westen an Bocsko, 1½ Meilen von Nagy-Szöllös.

Tarner-Bezirk, Ungarn, Heveser Gespan., bemerkenswerth sind: Erlau (ungar. Eger, slav. Jager, lateinisch Agria), Erzbischöfliche Stadt an der Erlau, der Sitz einer kathol. Erzbischofs u. der Gerichtstafel dieser Gespanschaft, hat ein Liceum mit einer schönen Sternwarte u. Bibliothek, eine schöne Domkirche, ein Franziskaner- und Minoriten-, und ein Servitenkloster u. Hospital der barmherzigen Brüder, ein ansehnliches Schloss, warme Bäder, vortrefflichen Weinbau, welcher sehr gesunden rothen Wein liefert, und unter den Einwohnern viele Raitzen welche starken Handel treiben. — Hewesch (Heves), Marktflecken. — Felsö-Debrö, Dorf, wo sehr guter Tabak gebaut wird, der starken Absatz findet. — Mözé-Tarkany, Dorf, schöne Marmorbrüche. — Attyan, ref. Pfardorf.

Tarna Ors, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevess. Gesp., Tarnaer Bzk., ein der adel. Familie Orczy geh., nach Erk eingepf. *Dorf*, 1 St. v. Török Sz. Miklos.

Tarna Szent-Miklós — Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Tarn. Bzk., ein dem Erlauer Domkapitel geh. *Dorf* von 4 Häusern und 33 Einw.,

mit einer eigen. Pfarre, liegt zwischen Pely und Tisza Nana, 3 Stunden von Kapolno.

Tarnaruda, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hersch. Grzymalow gehöriger nach Rozyska Rit. griech. eingepfarter *Markt*, am Flusse Podhorce, mit einem k. k. Zollamte, 8 Stunden von Chorostkow.

Tarnava, Ungarn, ein *Bach* des Gödony-Flusses im Zempliner Komitat.

Tarnawa, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf* am Bache Polanka. Post Sanok.

Tarnawa, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hersch. Sucha gehör. *Dorf*, an dem Flusse Skawa, 3 Stunden von Wadowice.

Tarnawa, Tarnawka — Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Dorf* z. Hersch. Gierczyce und Pfarre Tarnawa. Post Niepolomice.

Tarnawa, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Hersch. Zaluz geh. *Pfardorf*, nächst Zagurz am Flusse Oslawa, 3 St. von Sanok.

Tarnawa, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Lisko gehörig. *Pfardorf*, nächst Szandrowiec am Flusse Saan, 6 St. von Sambor.

Tarnawa, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Wiesnycz gehör. *Dorf*, mit 1 Pfarre, nächst Stare-Rybie, 3 St. von Gdow.

Tarnawa dolna, Galizien, ein *Dorf* z. Herschaft u. Pfarre Tarnawa gorna. Post Dobromil.

Tarnawa Gura, Galizien, Krakau. Kr., ein zur Hersch. Slupia geh. *Dorf*, bei Moskarzow, 4¼ Stunde v. Sienska.

Tarnawce, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Krasziczyn geh. *Dorf*, 3 St. von Przemysl.

Tarnawka, Galizien, Rzesz. Kreis. ein zur Hersch. Tyczyn geh. *Dorf*, 6 St. von Rzeszow.

Tarnawka, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hersch. Laszkimurowane geh. *Dorf* und Antheil von Berezow. Post Chyrow.

Tarnawka, Galizien, Sanoker Kr., ein zum Gute Piatkowa geh. und dahin eingepf. *Dorf*, am Bache gleichen Namens, 1½ Stunde von Dubiecko.

Tarnawka, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Skole; siehe Ternawka.

Tarnawka, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Hersch. Rymanow gehör. *Dorf* am Flusse Wislok. Post Rymanow.

Tarnawka bei Bilkaszlachecka, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Vorwerk* zur Hersch. u. Pfarre Bilka szlachecka. Post Gaja.

Tarnawka bei Dubrawka, Galizien, Stryer Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Zurawno u. Pfarre Dubrawka. Post Stry.

Tarnawka bei Kemplow, Galizien, Tarnower Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft Niziny und Pfarre Galluszowice. Post Tarnow.

Tarnawka bei Lemberg, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* z. Hersch. Magistrat Lemberg u. Pfarre Sct. Martin in Lemberg.

Tarnawka, Galizien, Czortkower Kreis, ein zur Herschaft Pilatkowce geh. *Dorf* mit einer rusniak. Kirche, liegt am Gebirge, an dem Flusse Niczlawa. Post Czortkow.

Tarnell, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* im Landgerichte Schlanders, Gemeinde Laas.

Tarnitza, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwischen Ungarn und der Hunyader Gespanschaft, ¼ Stunde von Paganesd.

Tarnitza, Ungarn, Zarand. Komitat, eine Abtheilung des Dorfes Dupaplatra.

Tarnitza, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kezdier Székler Stuhl, 1½ Stunde von Beretzk.

Tarnitzi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenburger Gesp., 2 St. von Szkerisora.

Tarnitzi, Vályc-, Ungarn, ein *Bach* in der Zarander Gesp.

Tarno, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Tzektsö. Bzk., ein z. Herschaft Bartpha geh. slow. *Dorf* von 60 H. und 468 E. Fil. von Sárpataka, liegt zwischen Rokito, Gerlaho und dem Richwalder Gebirge, 1½ St. von Bartfeld.

Tarnó, Trnowo, Ungarn, Thuroczer Gesp., ein sl. *Dorf* von 57 H. und 411 rk. und evang. E. Fil. von Szent-Peter. Guter Obstbau. Hat mehre Grundherren, 2 St. von Thurocz-Zsambokreth.

Tarno, Ungarn, ein *Dorf* von 20 H. und 117 E. im Kreutzer Komt.

Tarnobrzeg, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Dzikow geh. *Markt*. Post Rzeszow.

Tarnócz, Ungarn, diess. d. Theiss, Unghvár. Gesp., Kaposs. Bezk., ein mehren Grundherren geh., nach Eör eingepf. *Dorf* von 36 H. und 302 rk., gk. und ref. Einw. Fruchtbarer Feldboden, grenzt an Eör und Konczháza, 1 St. von Unghvár.

Tarnócz, Trnocze — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Fülek.

Bzk., ein mehren Besitzern geh. ungar. *Dorf* von 72 H. und 831 meist rk. E., mit einer katholischen, nach Litke eingepfarrten Kirche, liegt an dem Ipolyflusse, zwischen den Ortschaften Mucsiny, Litke, Kis-Dolgó und Vilke, 1½ Ml. von Szakall.

Tarnócz, Trnovecz — Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., nördl. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Lykava geh. *Markt* von 147 Häus. und 1094 meist evang. E., mit einer eigenen Pfarre. Guter Erbsen- und Flachsbau. Grosse Waldungen. Leinwebereien. Branntweinbrennerei. Bierbrauerei. Sägemühlen. Jahrmärkte. Liegt unter 49° 12' 40" n. Br. und 37° 12' 56" östl. Länge, nächst Szelnicze, 1½ St. v. Berthelenfalva.

Tarnócz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bezk., ein *Praedium* und *Waldgegend*, nahe an dem Dorfe Sztrelecz.

Tarnocza, Ungarn, diess. d. Theiss, Hevess. Gesp., Tarnaer Bezirk, ein *Praedium* von 6 H. und 51 E., Filial von Detk, ½ St. von Kapolna.

Tarnocza, Ungarn, Sümegh. Komt., ein *Praedium* von 12 H. und 98 E.

Tarnogora, Galizien, Rzesz. Kreis, ein zur Herschaft Rudnik geh. *Dorf* am linken Ufer des Saan, 12 Stunden von Rzeszow.

Tarnok, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp. und Bezirk, ein der Herschaft Pösing geh., nach Csattaj eingepf. *Praedium*, zwischen Puszta-Födimes und Nyemet-Gurab, 1 St. v. Sarfö.

Tarnok, Kis-, Ungarn, Presburger Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 25 E., Filial von Czataj.

Tárnok, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Tarnok, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., Ober-Insulauer Bzk., ein der Religionsfonds-Herschaft N. Magyar geh., nach Szent-Antal eingepf. *Dorf* von 39 H. und 289 rk. E., 1 St. von Somerein.

Tárnok, Ungarn, jenseits d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitak. Bzk., ein *Dorf* von 166 H. und 1196 E., der Herschaft Erd, mit einer eigenen Pfarre u. einem Wirthshause an der Poststrasse. Guter Ackerbau. Dieser Ort ist merkwürdig wegen einer Schlacht, die hier zwischen den Hunnen und Römern vorfiel, und liegt in einer Ebene am Berge Brai-Fojo, zwischen Erd und Gyuró, 1 St. von Martonvásár.

Tárnok, Ungarn, jenseits d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-melljeker Bzk., ein *Praedium* von 5 H. und 28 E., mit einer Mühle, der nahe liegenden Pfarre Bodajk zugetheilt, unter einem Berge nahe am Bache Gaja, bei dem Praedium Törös, 3 Stunden von Stuhlweissenburg.

Tárnok, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Egerszeger Bzk., ein mehren Herschaften dienstbares *Pfarrdorf* in der Nähe der Ortschaften Kozmadomja und Zágorhida. Acker- und Weinbau. Grosse Waldungen. Schafzucht. Hornviehzucht. 3 Stunden von Zala-Egerszeg.

Tarnoka, Szécs, Tarnawka, Ternevka — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin, Gesp., Ujhelyer Bezk., ein dem Horváth von Galocz und mehren andern adelichen Familien geh. *Dorf* von 34 H. und 276 meist gk. E., mit einer griech. Kirche und Pfarre versehen. Ackerbau 268 Joch, 1 Stunde von Vécse.

Tarnopol, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Gut* und königl. *Kreisstadt* von 10,420 Einw., mit einer russisch-katholischen und russisch-griech. Pfarre sammt einem Schlosse am Flusse Seret, dann einem Postwechsel zwischen Jezierna und Mikulince, ein Jesuiten-Kollegium, eine philosophische Lehranstalt, ein Gymnasium, eine Kreishauptschule und eine Mädchenschule, liegt unter 49° 36' 20" nördl. Breite, und 43° 16' 6" östl. Länge. Postamt.

Tarnopoler-Kreis, Galizien, hat eine Ausdehnung von 67 $\frac{36}{100}$ geograph. Quadratmeil.; die Einwohnerzahl beläuft sich auf 209,000 Individuen, nebst 33,000 Juden, welche 4 Städte, 6 Märkte und 251 Dörfer bewohnen, deren Hauptnahrungszweig die Landwirthschaft ist.

Tarnoruda, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Markt*, zur Hersch. u. Pfr. Tarnopuda. Post Grzymalow.

Tarnoszyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zum Gute Ulhuwek geh. *Dorf*, $6\frac{1}{2}$ St. von Rawa.

Tarnova, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Zentralgerichtsb. Graffenberg geh. *Dorf*, mit einer Kaplanei, nächst der Waldung gleichen Namens, 3 St. von Görz.

Tarnovaner-Wald, Illirien, Krain, zwischen Idria und Görz.

Tarnovizza, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano Distr., ein unter diese Prätur gehöriges, der Hauptgemeinde Lissaz zugetheiltes *Dorf*, nächst Tocionik, 3 Migl. von Stagno.

Tarnow, Galizien, Tarnow. Kr., eine königl. *Kreisstadt* am Dunajec Flusse, mit eigenem Magistrate, dem Kreisamte und Postwechsel zwischen Woynicz und Pilsno, dem Fürsten Sanguszko gehörig, hat eine anmuthige Lage auf einer Anhöhe, in der Nähe des Flusses Biala, über welchen eine hölzerne aber ganz gedeckte Brücke führt. Tarnow hat ohne die Vorstadt 110 meist wohlgebaute Häusern und 2,250 Einw., es ist der Sitz des Kreisamtes für den Tarnower Kreis, eines Landrechts für die 7 westlichen Kreise und eines katholischen Bisthums mit einem Domkapitel, hat ein neu erbautes, am 18. October 1835 von dem Erzbischofe und Primas von Galizien, Franz Xav. Luschin feierlich eingeweihtes Militär-Spital. Die Stadt treibt viele Gewerbe, auch einigen Handel. Sie hat ein Gymnasium, Hauptschule, Mädchenschule, Franziskanerkloster, Synagoge und jüdisches Krankenhaus. Sehenswerth ist die Domkirche mit den 60 und 70 Fuss hohen Grabmälern der Fürsten Janusz von Ostrog und der Grafen v. Tarnow-Tarnowsky. Rechts steht das Ostrogische, eine rothe marmorne Tumba, worauf zwei Ritter in Lebensgrösse vor dem Gekreuzigten knien. Links steht das Tarnow'sche, aus rothem und weissem Marmor, ein Aschenkrug auf zwei über einander gestellten Tumben; Basreliefs aus kararischem Marmor stellen die Schlachten des Verstorbenen vor. Tarnow ist nicht ohne Industrie, und treibt einigen Handel. — Nahe an der Stadt ist das fürstl. Schloss Gumniska, mit einem hübschen, in italienischem Geschmacke angelegten Garten. Hinter demselben erhebt sich der St. Martinsberg, welcher die Ruinen eines alten Schlosses u. eine Kirche trägt, die aus Lerchenholz gebaut, 300 Jahre alt sein soll. Ein guter Fahrweg führt auf den Gipfel, den 1817 Kaiser Franz I. besuchte. Die Aussicht ist interessant; über die Thäler der Biala, Dunajec, Weichsel, die Karpathen, und im Norden die polnische Ebene. Postamt.

Tarnowek bei **Trzesu**, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft Dzikow und Pfarre Trzesu. Post Rzeszow.

Tarnower-Kreis, in Galizien, vom Rzeszower Kreise gegen Osten, dem Jasloer gegen Süden, dem Sandezer u. dem Bochniaer Kreise gegen Westen begrenzt, ist vom Königreiche Polen durch den Weichselfluss getrennt, dessen Thalweg seine nördliche Grenze bildet. Er hat ein 68 geographischen Quadratmeilen, auf welchem Raume drei Städte, eilf Märkte und 469 Dörfer von 278,800 Menschen (worunter 20,000 Juden) bewohnt werden. Die Haupterwerbszweige der Bewohner beziehen sich auf die landwirthschaftliche Benützung des Bodens; aber zur Erreichung seines möglich grössten Ertrages ist der Zug- und Nutzviehstand im Verhältnisse zum Flächenraume viel zu gering. Verschiedene Kunstgewerbe sind hier im Betriebe; sie sind jedoch nicht zahlreich, und, ausser der Leinwanderzeugung, auf die Hauptstadt und ihre Umgebung beschränkt. Nur die Leinwandfabrikation ist sehr ausgebreitet, und macht eine ungemein nützliche Nebenbeschäftigung für den Landmann aus. Der Haupt-

strassenzug aus Galizien durch den Kreis nach dem Mittelpunkte der Monarchie und dem Orte des Sitzes der Staatsverwaltung, veranlasst hier einige Handelsthätigkeit, die jedoch nicht bedeutend ist.

Tarnowica lesna, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hersch. Hawrylowka geh. *Dorf*, mit einer russischen Pfarre und Hofe, 3 Stunden von Stanislawow.

Tarnowica polna, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hersch. Hawrylowka gehör. *Dorf*, 2½ Stunden von Stanislawow.

Tarnowiec, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Edelhofe an dem Bache Czarna, nächst Setkowa, 2 St. von Jaslo.

Tarnowiec, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Tarnow gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Zawada und Nowodworce, ½ St. von Tarnow.

Tarnowiec bei **Kurilowka**, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Vorwerk*, zur Hersch. Lezaysk und Pfarre Tarnowiec. Post Lezajsk.

Tarnowiecka Wola, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Tarnow geh. *Dorf*, liegt zwischen den Flüssen Biala und Strusina, ½ St. von Tarnow.

Tarnowka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Kancuga und Pfarre Hussow.

Tarnowka, Galizien, Wadowiczer Kr., ein *Dorf*. Post Myslenice.

Tarnowkawola, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Dorf*. Post Rzeszow.

Tarod-Csencs, Ungarn, Eisenburg. Komt.; s. Nemeth-Taród-Csencs.

Taródfa, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Körmend. Bzk., ein adel. ungar., nach Sz. Kiraly eingpf., am Pinka Flusse u. dem Bache Strem liegendes *Dorf* von 38 H. und 250 E. Guter Feldboden, unweit Lovaszád, 1 Stunde von Körmend.

Tarodhaza, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg, Gespan., Stein am Anger Bzk., ein ungar. adel. *Dorf* v. 11 H. und 96 rk. E. Filial von Szent Leránth. Fruchtbarer Ackerboden, viel und guter Wieswachs. Weiden. Waldungen, am Sorok Flusse, zwisch. Sz. Leranth und Polany, 1¼ St. von Stein am Anger.

Taronico, Lombardie, Prov. Como u. Distr. III, Bellaggio; s. Bellaggio.

Taront, Venedig, ein *Berg* am Canal di S. an Pietro, bei Civigliana.

Taropione, Lombardie, Provinz und und Distr. I, Pavia; s. Gualdrasco.

Taropione, Lombardie, Provinz und Distr. I, Pavia; s. Gualdrasco.

Tarós, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gesp., Transmont. Bzk., ein ungar. deutsches *Dorf*, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Dombovár, dessen Einwohner der römisch kathol. Pfarre Sásd und der reformirt. Kirche Rász-Kozár zugetheilt sind. Hier wird guter Tabak gebaut, nahe bei Tékes, 5 St. von Fünfkirchen.

Taroskedy, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp. und Bzk., ein zum Gran. Erzbisthum geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt unweit dem Vágh Flusse, gegen Süden, 4 Stunden von Neutra.

Tarow, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Netolitz, ¾ Stunden v. Beraun.

Tarpa, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gesp., Szamosköz. Bzk., ein *Markflecken* von 430 H. und 2490 E. Fruchtbarer Boden. Weingärten und Waldungen, liegt zwischen Gulats und Tivador, hat eine reformirte Kirche, 2 St. von Tisza-Ujlak.

Tarpan, Tisza-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolczer Bzk., ein der Kammeral-Hrsch. Dios-Györ gehörig. ungar. *Dorf*, mit einer reform. Pfarre, liegt an der Theiss, 6 St. von Miskolcz.

Tarpez, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. S. Pietro.

Tarrenz, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein *Dorf*, mit 2 Sensenschmieden, die jährlich 6,300 Sensen, 400 Sicheln und 600 Krauthobeleisen verfertigen, und sowohl im Inn- als Auslande absetzen, einer Waffenschmiede, Nagelschmiede. Landgericht und Post.

Tarrenz, Ober-, Tirol, Oberinnth. Kr., ein der Hrsch. Imst gehör. *Dorf*, rechts auf einem Berge, 2¾ Stund. von Nassereut.

Tarripiano, Venedig, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di dentro.

Tarros, Ungarn, Baranier Komt., ein ungar. deutsches *Dorf* von 57 H. und 393 rk. und ref. Einw. Filial v. Sásd. Mittelmässiger Feldbau. Fürstl. Eszterházysch, 3 Meilen nördlich von Fünfkirchen.

Tarsa, Ungarn, ein *Berg* im Unghvarer Komt.

Tarsch, Tirol, Botzner Kr., ein zur Land-Gerichts-Herschaft Schlanders u. Probstei Eiers gehör. nach Latsch eingepf. *Dorf*, 2¼ St. von Schlanders.

Tarschitz, Steiermark, Cill. Kr., eine

Gegend in der Pfarre Franz; z. Herschaft Oberburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Tarsdorf, oder Tarrstorf — Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hrsch. Wildshut gehör. *Pfardorf* von 18 H. und 96 E., an der vormaligen Kommerzialstrasse nach der Ortschaft Hörndel, 8¼ St. von Braunau.

Tarsi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Monzambano.

Tarsini, Cà, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Gattera.

Tarstenik, Dalmatien, Ragusa Kreis, Slano Distr., ein *Dorf*, der Hauptgem. Jagnina einverleibt, wo sich eine Mautheinnehmerei befindet, der Prätur Slano unterstehend, nicht weit von Ossobjava entlegen, 4¾ Migl. von Stagno.

Tartakow u. **Tartakowice**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* u. *Markt* mit einer lateinischen und griech. kath. Kirche, Vorwerke und Schlosse, 2 St. von Sokal.

Tartano, Campo, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt IV, Morbegno; s. Campo.

Tartar, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* zur Hrsch. Leschan geh.

Tartarello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Redondesco.

Tartari, (Borgo di terra ferma), Dalmatien, Zara Kreis, Sebenico Distrikt, wird in Sopra (Ober-) und Sotto (Unter-) Tartari getheilt.

Tartari, Sopra, Ober-Tatar — Dalmatien, Zara Kr., Sebenico Distr., ein *Dorf* u. Untergem. d. Hauptgem. Sebenico, unter eben diese Gerichtsbarkeit gehörig, und nach Borgo di terra ferma gepfart, beiläufig 3 St. von Sebenico.

Tartari, Sotto, Unter-Tartari — Dalmatien, Zara Kr., Sebenico Distr., ein *Dorf*, der Hauptgemeinde Sebenico und Pretur gleichen Namens zugetheilt, nach Borgo di Terra ferma gepf., beiläufig 3 St. v. Sebenico.

Tartaria, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gespanschaft, Oberen Kreis, Alvintz. Bezirk, ein unter dem Gebirge diess. der Maros zwischen Hügeln zerstreut liegendes, walach. *Dorf* von 378 Einwohnern, mit einer griechisch. nicht unirten Pfarre, mehren adel. Familien gehörig, 1½ St. v. Sibeth und eben so weit von Alvintz.

Tartakowice bei **Tartakow**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft und Pfarre Tartakow. Post Sokal.

Tartarhavas, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der obern Weissenburger Gespanschaft, 3¼ Stunde von der Bozdaer Kontumaz.

Tartarova, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Hunyad. und Zarander Gespanschaft, 1 Stunde von Almasel.

Tartarow bei **Mikuliczin**, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft Nadworna und Pfarre Mikuliczyn. Post Nadworna.

Tartaru, Siebenbürgen, ein *Gebirg* zw. den Gebirgen Timpa und Pojana-Mujeri.

Tartaruluj, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher aus dem Gebirge Vurvu-Preszi in der Walachei entspringt, und nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Ruu-Tromosza einfällt.

Tartlau, in alten Urkunden Tortillon — Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, ein wohlgebauter *Markt*, hat grosse, breite Strassen und 4000 meist sächsische Einwohner, die Bienenzucht, Korn, Flachs- und Tabakbau treiben. — Die evangel. Kirche ist nach alter Weise mit einer Art Kastell umgeben, in dessen Mauern viele kleine Kammern angebracht sind, worin die Einwohner ihr Getreide und andere Mundvorräthe manchmal selbst ihr Geld u. ihre Kostbarkeiten aufbewahren. — Der Markt liegt unter 45° 39' 44" n. Br. und 53° 25' 1" östl. Länge, an einem kleinen Bache.

Tartlauer Bach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädt. Distr.

Tartlen, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; s. Prasmar.

Tartocz, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Nagy-Bany. Bezirk, ein *Dorf* von 142 Häusern u. 1014 wal. Einw., mit einer griechisch unirten Pfarre und fruchtbarem Ackerboden, grenzt an Bikszad und Lekencze, 4 St. v. Aranyos-Medgyes.

Tartok-patak, Siebenbürgen, wird der grosse Kokelfluss an seinem Ursprunge genant.

Tartsa, Tatzmannsdorf — Ungarn, Eisenburger Komt., ein deutsch. gräflich. Batthyanisches *Dorf* von 69 Häusern und 506 meist rk. Einwohnern. Filial von Szent-Martony. Bienenzucht. Safranbau. Tuch- und Baudfabrik, vom

Grafen Theodor Batthyany angelegt. Vortrefflicher Sauerbrunnen mit einem Bade an der Nordseite des Dorfes, einem Wirths- und Traiteurhause und Wohnungen für die Brunnengäste. — Ueber der Quelle steht seit 1795 ein offener, auf acht Säulen ruhender Tempel, dessen Gesimse mit einer Gallerie versehen ist. Der reizendsten Parthien zum Spazierengehen für die Badgäste sind hier sehr viele. Bestandtheile des Brunnens: ein gährender elastischer Geist, Alcalierde mit etwas Eisen, Mineralalcali u. Sauerbrunnensalz. Wirkung: im Tranke hat man ihn bewährt gefunden in Säure des Magens, d. sauren Schärfe des Geblüts, in Verschleimungen der Nieren, der Gebährmutter, äusserlich in Geschwüren, üblen Hautkrankheiten u. dgl., liegt in der Nähe von Schlaning, 4¼ M. von Güns.

Tartsa, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Koloser Gespanschaft, welches mehren Adelichen und zum Gebiete der Stadt Klausenburg gehört, von Walachen bewohnt ist. Dasselbe liegt zwischen den beiden Bächen Vályc-Fejurduluj und Tartsa-patak, in linksuferigen Gegenden des kleinen Szamoschflusses.

Tartsa, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gespanschaft, Sz. Lörincz. Bezirk, ein *Praedium* von 8 Häusern u. 56 Einw., mit einem Wirthshause, einer Meierei und Schäferei von 3000 veredelten Schafen und einem ebenen und fruchtbaren Boden, hart an dem Dorfe Sz. Lörincz. Post Sz. Lörincz.

Tartsa, Siebenbürgen, Koloser Gespanschaft; s. Apahida.

Tartsa, Andau — Ungarn, ein *Dorf* von 160 Häus. und 1029 Einwohn., im Wieselb. Komt.

Tartsa, Ungarn, Komorner Komitat, ein *Praedium* von 10 H. und 51 Einwohn., Filial von Kis-Bór.

Tartsa Er-, Ungarn, jens. d. Theiss, Biharer Gespanschaft, Ermellyek. Bzk., ein ung. wal., zum Grosward. Domkapitel geh. *Dorf* von 124 Häus. und 823 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, und einer Ueberfuhr über den Er-Fluss, 1½ Stunde von Körtvélyes.

Tartsa, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespansch., Vacz. Bez., ein dem Waitzner Bisthum gehöriges, nach Kerepes eingepf. slow. *Dorf* v. 54 Häus. und 388 meist rk. E., 1½ M. v. Kerepes.

Tartsa, Körös-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gespansch. u. Bzk. ein ungar. *Dorf* von 431 H. und 3098 gröstenth. reform. E., mit einer reformirten Pfarre und einigen Weingärten, grenzt von Osten nach Westen an d. Terrain des Dorfes Mezö-Bereny und an das Praedium Felhalom, 5 St. von Csaba und Gyula.

Tartsa, Nagy- oder **Telk-**, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp., Vaczn. Bzk., ein von Slovaken und Ungarn bewohntes *Dorf* von 77 Häusern und 606 meist evang. E., in der katholisch. Pfarre Kerepes, ½ Meil. von Kerepes.

Tartsahago, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespan., unter d. Berge Tekinto, am linken Ufer des kleinen Szamoschflusses, ½ Stunde ober d. Einfalle des Tartsa-patak, gegenüber von Puszta-Szent-Miklos.

Tartsany, Ungarn, ein *Praedium* mit 3 Häus. und 24 Einwohnern, im Honther Komt.

Tartsa Szell, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komt.

Tartsch, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein *Dorf* unter Mals, Expositur dieser Pfarre, Landgrchts. Glurns.

Tartschendorf, Torcs — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Tartza, Toniszn — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gesp., Ob. Tartz. Bezirk, ein den Grafen Szirmay geh. slow. *Dorf* mit einem Schlosse u. eigenen Pfarre, liegt an dem Flusse gl. Namens nächst Hethars, 4½ Stunde v. Eperies.

Tarvenerio, mit dem Dorfe Urago, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Martino, auf einer Anhöhe, beiläufig 2 Stunden von dem Gebirge La Valle di Tavarnerin entlegen, 5½ Mgl. von Como. Hieher gehören:

Ca Franca, Constantina, Grotto, Guglielmo, Mirigetto, Pinzeretto, Pove, Romascio, Rovascio, Sirtolo, *Meierien*, — Urago, *Dorf*.

Tarvis, Trevisa, Terravisa — Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Burgfried* und *Munizipalmarkt* von 135 Häusern und 1090 Einwohn., mit einer Pfarre, worin die Hersch. Federaun ihren Sitz hat, mit mehren Hammerwerken, in einer mineralogisch sehr interessanten Gegend, grenzt gegen Osten an die Grafschaft Görz und an das Herzogthum Krain, zw. d. Dörfern Goggau u. Saifnitz, 8 Stunden von Villach. Postamt mit:

Achleiten, Flitsch, Fliachl, Grünwalt Greuth, Klein-, Greuth, Gross-, Goggau, Hinterschloss, Uebermasser, Kuck, Kaltwasser, Korittenza, Malbergeth, Wesselthal, Ober Breth, Predtel, Raibl, Aussee-, Raibl, Inner-, Saifnitz, Serpenitha, Tschalavai, Tarvis, Ober , Tharvis, Unter-, Thoerl, Uggowitz, Unterbreth, Weitenfels, Wolfebach, Zevsotscha.

Tarvis, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1523 J.

Tarvis, Illirien, Kärnten, Vilach. Kr., ein *Sensenhammer*.

Tarochia, Tirol, Roveredo. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Roveredo und Gemeinde Vallarsa.

Tarzens, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Mieders, Gem. Ellbögen.

Tarzo, Venedig, Prov. Treviso u. Distrikt VI, Ceneda, ein *Gemeinde-Dorf* von den Alpen (Rezie) begrenzt, nächst zwei zusammen hängenden Seen, mit Vorstand und Pfarre S. Maria und 2 Oratorien, 1¼ Stunde von Ceneda. Damit sind einverleibt:

Arsanta, Carbanese, *Dörfer*, — Belveder, Cal maggiore, Nogarol, Fratta e Reseretta, Resera, Zuel, *Vorstädte*.

Tau, Cassal di. Venedig, Pr. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Porto Gruaro (Casal di Tau).

Tas, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespansch., Gyöngyös. Bzk., ein *Praedium*, der Ortschaft Halasz einverleibt, 1 St. von Gyöngyös.

Tas, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespansch., Solth. Bzk., ein den adelichen Familien Fay und Végh gehör. ungar. *Dorf* von 213 Häus. und 1861 Einwohnern, mit einer helvetischen Pfarre, 1 Meile von Kun-Szent-Miklós.

Tasau, mährisch Tasow — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Budischau einverleibter *Markt*, mit einer Pfarre, über dem Oslaufiusse, 2½ St. v. Gross-Meseritsch.

Tasch, oder Thas — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Varda. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. *Dorf*, mit einer römisch-katholischen, griechisch-unirten und reformirten Pfarre, 4 St. v. Nyir-Egyháza.

Taschach, Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Imst u. Gem. Pfaffiar.

Taschacher Hof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein der Hrsch. Imst gehör. *Hof*, im Thale Pfaffar, aufwärts an einem Berge ob Pfaffar, 8½ Stunde v. Nassereut.

Taschelgraben, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 Häusern und 50 Einwohnern, zur Hersch. Kirchberg und Pfr. Frankenfels. Post Sct. Pölten.

Taschenbachalpe. Steiermark, Judenburg. Kr., am Feistritzgraben, mit 52 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Taschenberg. Mähren, Prerau. Kr., ein zum Gute Füllstein gehör. *Dörfchen*, nächst der Stadt Hotzenplotz, wohin es eingepf. ist, 4½ Stunde von Jägerndorf.

Taschenberg, Steiermark, Judenb. Kr., unter dem Birn.

Taschenberg, Tirol, ein *Dorf* auf dem Tannberg, ob dem Lech, Filial der Pfarre Lech, Landgerichts Sonnenberg.

Taschenberg. Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 209 Einwohn., des Guts Khan, nach Wenzelsdorf eingepfart, macht einen Theil der Brüxer Vorstadt, hart an der Stadt Brüx.

Taschendorf, Ungarn, Presburger Komt.; s. Torcs.

Taschendorf. Schlesien, Troppauer Kr., ein der Hrsch. Odrau unterthän. *Dorf*, liegt im Gebirge, 4 Stund. von Troppau.

Taschenmühle. Schlesien, Troppauer Kr., eine abseitige, bei Teschendorf liegende, zur Herschaft und Pfarre Odrau gehörige *Mühle*, 7 Stunden von Troppau.

Taschetto, Cassina. Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Bottiere.

Taschitz. Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Glashütte*, zur Herschaft Ledetsch gehörig.

Taschlowitz. Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Hrachow-Teinitz unterthäniges *Dorf* von 40 Häusern und 296 deutschen Einw., nach Schittarzen eingepfart, hat 1 Beamtenswohnung, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 dreigängige Mühle. Von dem bei Schaller erwähnten alten Schlösschen sind nur einige Gräben und ein verfallener Keller übrig, am Weisensulzer Bache von Hostau gegen Osten entlegen, 2 St. v. Teinitz.

Taschnáder Bezirk, processus Tasnádiensis, Tasnádi-Járás — Ungarn, ein *Bezirk* des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welcher zwischen 47° 23' 10" bis 47° 33' 30" nördlicher Breite und 40° 0' 30" bis 40° 14' 30" östlicher Länge, ganz im Erflussgebiete die Lage hat, aus folgenden 1 Markt und 12 Dörfern

besteht: dem Markte Tasnád, den Dörfern: Balásháza, Girolt, Hatvan, Kávás, Mindszent, Szilvás, Szödemeter, Szodoró, Tasnád-Malomszeg, Tasnád-Szántó, Tasnád-Szarvad und Tövisséd. Dieser Bezirk grenzt: NW. mit Ungarns Szathmárer Gespanschaft, O. mit dem Erfluss-, S. und SW. mit dem Peerer-Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Taschnerische Mahlmühle, — Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Thurnisch geh., und in der Gemeinde Pobresch befindl. *Mahlmühle*, am Forellenbache, 1 St. v. Pettau.

Taschow, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Zahorzan gehör. *Dorf* von 39 Häus. und 226 Einw., ist nach Proboscht (Hrsch. Schreckenstein) eingepfart, und hat ein altes Schlösschen, 1 abseits liegende öffentliche Kapelle zu Sct. Magdalena und 1 Wirthshaus. An der Stelle der ehemaligen Schäferei stehen jetzt 4 emph. Wohnhäuser, 2 St. von Aussig.

Taschowitz, Tazowicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Wohrazenitz gehör. *Dorf* von 32 Häusern und 278 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums, nach Wolenitz eingepfart, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit 1 grossen Zier-, Obst- und Küchengarten, 1 Amthaus, einen Meierhof, 1 Schäferei, 1 Filial-Schule, die von einem Gehilfen versehen wird, 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und eine Mühle mit Brettsäge, liegt im Mittelgebirge, 2 St. v. Strakonitz.

Taschwitz, Daschwitz — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Stadtgemeinde zu Elbogen gehör. *Dorf* von 12 Häus. und 77 Einw., nach Zettlitz eingepf., 1 St. von Karlsbad.

Taschwitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hrsch. Gieshübel gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 285 Einwohn., von welchen 4 Häuser der Stadt Buchau gehören, ist nach Buchau eingepfart, und hat 1 Mühle; — liegt nächst der Poststrasse links, ¾ Stunden von Buchau.

Tasenbach, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Hrsch. Heimfels gehör. *Dorf* mit einer Kapelle, zwischen Panzendorf und Messensee, an der Landstrasse und dem nördl. Ufer des Drauflusses, ¾ St. von Sillian.

Tashof, Oest. u. d. E., V. U. W. W., unter dieser Benennung besteht eine Fabrik, welche zu dem Dorfe Sulzbach gehört.

Taska, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Kapos. Bzk., ein der gräflichen Familie Szecsény gehöriges wendisches *Dorf* von 83 Häusern und 636 römisch-katholischen Einwohnern, Filial der römisch-katholischen Pfarre Butsak, guter Feld-, besonders Kornbau, Fischfang, — liegt an den Sümpfen des Plattensees, zwischen Niela und Butsak, ¼ Stunde von Öreg-Lak.

Taska, Tyesse — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Taskony, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theisser Bezirk, ein *Praedium* von 5 Häusern und 35 Einw., nächst Kunhegyes, 1 St. von Banhalma.

Tasnad, Trestenberg, Teschnada — Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, äusserer oder unterer Kreis, Tasnader Bezirk, ein königlicher privilegirter *Markt* von 3070 Einwohnern, worin mehre Herschaften Besitzungen haben; wird von Ungarn, Deutschen, Walachen, Armeniern und Juden bewohnt, die ihre Kirchen, Pfarren und Schulen haben; dann ist hier ein verfallenes Bergschloss, liegt zwischen Hügeln, unter dem 47° 27' 37" nördlicher Breite und 41° 14' 28" östlicher Länge, 3 St. von Nagy-Karoly, und eben so weit von Kemér.

Tasnad-Malomszeg, walachisch Mora-Bánffi — Ungarn, ein *Dorf* im Taschnáder Bezirk des äussern Kreises der Mittel Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Tasnád als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Er-Segmentalflussgebiete, 5¼ St. von Kemér.

Tasnad-Szántó, Aratum, walachisch Szánteou — Ungarn, ein *Dorf* im Taschnáder Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welches der adeligen Familie Betski gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Er-Segmentalflussgebiete, 6¼ St. von Kémer.

Tasnáduluj, Vályе-, oder Kis-Er-patak — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, aus dem Berge Balakszó, unter dem Namen Vályе-Rusztytsi, eine Stunde ober Oláh-Tsáholy entspringt, über dieses und die Orte Magyar-Tsáholy, Balásháza, Tasnád, Tasnád-Malomszeg, Tasnád-Szántó, Tövis-

sed und Szodoró fliesst, den Bach Vermegy-patak, den von Orbó kommenden Bach Vályе-Orbóuluj, den Bach Vályе-Lázurilor, alle drei in sein rechtes; den von Szilvás kommenden Bach, und die zwei von Szödemeter und von Pele über Nemes-Keszi kommenden, sich gleich ober Körös vereinigenden, und ½ St. unter demselben einfallenden Bäche, beide in sein linkes Ufer aufnimmt, ¼ St. unter Szodoró, nach einem Laufe von 7½ Stunde in den Erfluss oder Nagy-Er-patak, 3½ St. unter Girolt, linksuferig einfällt, und auch der Taschnáder Bach genannt wird.

Tasnitz, Dasnitz — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Falkenau gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 186 Einwohnern, von welchen 3 Häuser zum Gute Kornau gehören, ist nach Maria Kulm eingepfart, und hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle; abseits liegt 10 Minuten 1 Dominikal-Häuschen („Berghäusel"), 2½ Stunde von Zwoda.

Tasnyik, Ungarn, ein *Bach* im Arader Komt.

Tasolya, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gespanschaft, Kaposser Bezirk, ein verschiedenen adelichen Familien gehöriges, nach Jenke eingepfartes *Dorf* von 29 Häusern und 283 römisch-katholischen, griechisch-katholischen und reformirten Einwohnern, adeliche Curien, Waldungen, grenzt an Bezö und Kereszt, 1 Stunde von Unghvár.

Tasow, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Herschaft Ostrau unterth. *Dorf*, 2½ St. von Hradisch.

Tasowitz, Mähren, Brünner Kr., ein der Herschaft Kunstadt unterth. *Dorf*, westw. von diesem Markte entlegen, 2½ St. von Goldenbrunn.

Tassa, Tirol, Pusterth. Kreis, zerstr. *Bauernhöfe*, zum Landgerichte Taufers und Gemeinde Mühlwald.

Tässach, eigentl. Berg Tässach, — Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Afritz gehörige zerstreute *Gemeinde* von 10 H. und 61 E., liegt im Gebirge gegen Norden, 3½ St. von Villach.

Tassach, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Afritz gehörige kleine zerstreute *Gemeinde* von 5 H. und 15 E., in d. Pfarre Arriach, 4 St. von Villach.

Tassach, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Passeier u. Gemeinde Platt und Pfelders.

Tassádfö, walach. Tassád, Ungarn, jenseits der Theis, Bihar. Gespansch., Vardein. Bezirk, ein walachisches *Dorf* von 71 H. und 450 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, hat grossen Obstbau und Waldungen, 3 St. von Grosswardein.

Tassagli Basi S. Eugenio, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; siehe Commessaggio.

Tassagli Basi S. Fedele, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; siehe Commessaggio.

Tassagli Gelati, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; siehe Commessaggio.

Tassagli Vieini, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; siehe Commessaggio.

Tassenbach, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sillian und Gemeinde Strassen.

Tassera, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; siehe Ponte S. Pietro.

Tassera, Cassina, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano; s. Cesano Boscone.

Tasshof, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Fahrafeld dienstbares *Haus*, in der Pfarre Hafnerberg, an der Triesting, nächst Weissenbach, 5 St. von Ginselsdorf.

Tassino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Tassino Ferri, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Tassino Pajna, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Tassodino, auch Jassodino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d'Adda.

Tassowitz, insg. Tasswitz, Mähren, Znaim. Kreis, ein der Herschaft Bruck unterth., an der Thaya liegendes *Dorf* mit einer Pfarre, 1½ St. von Znaim.

Tassowitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Herzmanmiestetz gehör. *Dorf* von 8 H. und 70 E., zu Podol ist noch das herschaftl. Nassaberger Dorf Rtein eingepfart, liegt nächst dem Dorfe Prachowitz, ¼ St. n. von Podol, gegen Kosteletz in der Waldung und 3 St. von Chrudim.

Tassulo, Tirol, Trienter Bezirk, ein *Pfarrdorf*, ob dem Noce-Fluss ober Tajo, Ldgrchts. und Dekanats Cles auf dem Nonsberg, 9 St. von Trient.

Tassy, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Budweis; siehe Kronfellern.

Tastelberg, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. d. landesfürstl. Stadt Gmunden liegendes, der Grafschaft Ort unterth. *Dorf*, nächst d. Grottensee, ½ St. von Gmunden.

Tastenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Matzerhof dienstbar.

Taszár, Tissar, — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komitat.

Taszár, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Kapos. Bzk., ein ungarisches *Dorf* von 62 H. und 478 rk. E., mit einer röm. kathol. Pfarre, ebener u. lehmiger, doch guter Weitzen- und Kornboden, erheblicher Weinbau, mittelmässige Weide und Waldung, liegt zwischen Toponar und Kaposvár, 6 St. von Szent-Lörincz.

Taszlár, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komitat.

Taszok-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyoer Székler Filialstuhl,

Taszyce, Galizien, Bochn. Kreis, eine *Ortschaft* der Herschaft Pawlikowice und mit diesem Dorfe konzentrirt, 2 St. von Gdow.

Tata, Siebenbürgen, Udvarhely. Székler Stuhl, siehe Atyha.

Tata, Dotis, Todes, — Ungarn, ein *Fluss* im Komorner Komitat.

Tata, Todis, Dotis, — Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gespansch., Tatens. Bezirk, ein den Grafen Eszterházy gehöriger ungar.-deutscher *Marktflecken*, wovon ein eigener Bezirk des Komitats seinen Namen hat, besteht aus dem eigentlichen Dotis und der sogenannten Seestadt (Tóváros). Jenes hat eine römk. und ref. Kirche, eine Synagoge, 507 H. und 4869 E. (2746 Katholiken, 10 nicht-unirte Griechen, 1713 Prot. und 400 Juden), auch befindet sich hier ein Kloster der P. P. Piaristen, mehre Mühlen nebst einem Bräuhause, ein grosses Kastell u. ein altes Schloss, das am See zwischen Dotis und Tóváros liegt, einstens dem K. Matthias Corvinus einen angenehmen Aufenthalt gewährte, nun aber dem Schlossverwalter, den Soldaten u. den Arrestanten zur Wohnung dient, ferner guten Ackerbau, eine Badeanstalt und Jahrmärkte; Tata liegt an einer Anhöhe und einem 2 Stunden im Umfange messenden See, zwischen Sz. Miklós und Bikol, 1¾ St. v. Neszmély.

Tata. Kis-. Klein-Tates, — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im untern Bezirke, ausserhalb des Ráb-Flusses, ein nahe an dem Markte Szill liegendes, dahin eingepfartes, mehren adel. Familien dienstbares ungarisches *Dorf* von 40 H. und 301 meist rk. E., hat Ackerbau, 7 St. von Oedenburg.

Tatabánya, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespanschaft, Oberer Bzk., ein ungarisches *Dorf* von 168 H. und 1292 rk. E., mit einer katholischen Pfarre, hat guten Weitzenbau und Viehzucht, grenzt mit den Ortschaften Mateovits, Jankovacz und Sz. Iván östl., 1¼ Std. von Mélykút.

Tatar, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Dublan gehöriges *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, Post Bronica.

Tatarend, Tatersdorf, Tatresdu, — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Illyer Bezirk, ein nächst dem Maros-Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf* von 416 Einw., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 2 St. von Illye.

Tatarend, Taterdorf, Tatereschdu, — Ungarn, Zarand. Gespansch., Körös-Banyer Bezirk, ein nächst Birtin, 1¼ Stunde von Körös-Banya entfernt liegendes walachisches *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten Kirche, 8¼ St. v. Déva.

Tataresty, Réztelek, — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Komitat.

Tatárfalva, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* von 63 H. und 470 E., mit einer reformirten Kirche, liegt an dem Szamos-Flusse und grenzt an Szamosbets und Harmánszég, 3 St. v. Szathmar-Nemethi.

Tatárfalva, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Belényes. Bzk., ein walachisches zur Bisthums-Herschaft Belényes gehöriges *Dorf* von 42 H. und 277 E., mit einer reformirten Kirche, mittelmässiger Feldbau, Weinwachs und Waldungen, liegt an dem schwarzen Körös-Flusse, 9 Std. von Grosswardein.

Tatarhágó, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, auf dem östl. Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Kormanul und Nyerges, 3 St. von Szárhegy.

Tatarhágó, Siebenbürgen, ein *Berg* im Csiker Stuhl bei Ditro.

Tatarhavas, eigentlich Tarhavas, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, unter dem Berge Tatarka, auf einem, die Bäche Kövespatak und Nagy-Bosson-patak tren-

neuden Höhenzweige, kleine 4 St. zwischen und von Remete.

Tatarhavas, Siebenbürgen, ein *Berg* im Haromszeker Stuhl an der Grenze zwischen Siebenbürgen u. der Walachei, nahe beim Kotzmardi-Berg.

Tatarka, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Székler Filialstuhl.

Tatarlaka, Talerloch, Laka od. Tatarlán, — Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., Unt. Kreis, Tatarlak. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg. deutsch-walachisches *Dorf*, mit einer lutherisch und griech. nicht-unirten Pfarre, 3½ St. von Medias.

Tatarlakaer Bezirk, processus Tatárlakensis, Tatárlaki-Járás, — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 4' 0" bis 46° 12' 40" nördl. Breite und 41° 35' 30" bis 41° 50' 30" östlicher Länge, ganz im Maroser Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Kokelflusses die Lage hat, aus folgenden 10 Dörfern und einem Praedium besteht, wovon Glogovitza, Hoszszó-Aszszó, Hoszszú-patak, Keszlér, Lodormány, Lunka und Mikeszásza am rechten Ufer oder in rechtsuferigen Gegenden des grossen; Oláh-Bükkös, Oláh-Karátsonfalva, Tatárlaka und das Praedium Tsongár in linksuferigen Gegenden des kleinen Kokelflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt gegen Norden mit dem Bényer Bezirk der eigenen Gespanschaft, und wegen den Antheilen von Sittve und Bolkáts mit dem Hermannstädter Stuhl; gegen Osten mit dem Gálfalvaer Bezirk der eigenen Gespanschaft, mit d. Mediascher, und wegen Kis- und Nagy-Ekemező mit dem Hermannstädter Stuhl; gegen Süden wieder mit dem Mediascher Stuhl; gegen S. und SW. mit dem Pókafalvaer, und gegen SW. mit dem Blasendorfer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft.

Tataros, walach. Brusztur, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Vardein. Bezirk, ein mehren Besitzern gehöriges *Dorf* von 20 H. und 132 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre; hat guten Maisbau, etwas Weinwachs und Eichenwaldungen, 4 Stunden von Grosswardein.

Tatar-patak, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, unter dem Berge Tausman, auf dem Schajóer Höhenzweige, ½ Stunde von Szász-Brote.

Tatarskie, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Podhorce gehöriges, mit dem Gr. Rit. nach Podhorce, mit Lat. Rit. aber nach Zulen eingepf. *Dorf*, 1 St. von Stry.

Tatarsko bei Wierczany, Galizien, Stryer Kreis, ein *Vorwerk*, zur Herschaft Podhorce und Pfarre Wierczany. Post Stry.

Tatarszállása, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gespanschaft, Csaba. Bezirk, ein *Wirthshaus* in dem Terrain des Dorfes Otsöd, 3 St. von Szentes.

Tatár-szent-György, Ungarn, ein *Dorf* im Pesther Komitat.

Tatáru, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei, dem Talmátscher Filialstuhl und dem Hermannstädter sächsischen Stuhl, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Gavan und Fedelesuluj, 2¼ Stunde zwischen und von Felsö-Sebes.

Tatárutza, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Talmátscher Filialstuhl.

Tatarynow, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Herschaft Komarno gehöriges und nach Luwczye eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Norden mit Rumno. Post Komarow.

Tatárvar, Kis- u. Nagy-, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komitat.

Tatárvarmező, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, 4 St. von Zetelaka.

Tatautlowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, zum Rzimowitzer Freisassenviertel gehörig, 4 St. von Dnespek.

Táté, Tatersdorf, Totoj, — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Nied. Kreis, Albens. Bzk., ein an der Maros liegendes, dem Bisthum von Siebenbürgen gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Karlsburg.

Tateken, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Gratzen, 1 St. von Beneschau.

Tatenicze, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Postelberg; siehe Tattina.

Taterdorf, Ungarn, Zarand. Komitat; siehe Tataresd.

Taterloch, Siebenbürgen, Kokelburg. Komitat; siehe Tatarlaka.

Tatereschdu, Ungarn, Zarand. Komitat; siehe Tataresd.

Tatersdorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Tataresd.

Tatersdorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft; s. Táté.

Tates, Klein-, Ungarn, Oedenburg. Komitat; siehe Kis-Tata.

Táth, Ungarn, Gran. Komitat, ein ung. deutsch. *Dorf* von 102 H. und 635 rk. Einw., Filial von Dorogh. Ebener u. fruchtbarer, doch den Ueberschwemmungen der Donau ausgesetzter Boden, Weinbau erster Classe, guter Ackerbau. Gehört dem Graner Seminarium; liegt an der Donau auf der Wiener Poststrasse, 1½ St. von Nyerges-Ujfalu und Dorogh.

Tátika, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Szantó. Bzk., ein aus Waldungen bestehendes *Praedium* mit den Ruinen eines alten Schlosses, das auf einem sehr hohen Steinfelsen liegt, welcher der höchste unter den angrenzenden Bergen ist, und daher der Vater derselben genannt wird, in der Gegend von Szantó und Vindornya-Lak, 1 St. von Sümegh.

Tatinz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 56 E., zur Herschaft Kieselstein, Hauptgemeinde Krainburg.

Tatkovich, Merkovopolye — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Tatnitz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein der Werbbezirks-Kommissariats-Hrsch. Egg ob Krainburg geh. *Dorf* in d. Pfarre Höflein, 1½ St. v. Krainburg.

Tatobit, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 99 H. und 808 E., welche sich, da der Ackerbau hier wenig einträglich ist, meist von den Arbeiten in den nahen Kalkbrüchen, vom Kalkbrennen und Flachsspinnen ernähren; hat eine Lokalie-Kirche, welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht und im Jahre 1714 erbaut worden ist. Eingepfart sind, ausser Tatobit selbst, die Dörfer Prosec, Waclawy, Wolawetz Leskow, Kosakow und Zlabek (Herschaft Lomnitz, Bidsch. Kr.). Merkwürdig ist die in der Mitte des Dorfes stehende hohe und starke Linde, die wahrscheinlich mehr als 200 Jahre alt, und deren Stamm im Innern ganz vermodert und ausgehöhlt ist. Abwärts vom Dorfe ist eine Mühle und ¼ St. n. liegt ein Fürstenhof. Am Fusse des Berges Komarow, 1½ St. von Gross-Skal.

Tatoga, Venedig, ein *Berg* an der Grenze von Tirol und Venedig bei Pontello.

Tatóny, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Tatounowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 82 E., von welchen 2 Häuser, die ¼ St. abseits gelegenen Hegerchaluppen Zalesy, zum Gute Strizkow gehören, ist nach Kozmitz (Hrsch. Konopisst, Ber. Kr.) eingepfarrt und hat hiesigerseits 3 prot. und 1 israel. Familie; auch ist hier eine Potaschensiederei. Liegt zwischen Wostredek und Diwischau, an der von Kammerburg nach Wlaschim führenden Strasse, 4 St. von Westetz.

Tatra, Ungarn, ein *Berg* im Zipser Komt.

Tatra, Ungarn, ein *Theil* des karpatischen Gebirges in der Zipser und Liptauer Gespanschaft Ungarns, gegen Galizien. Dieses Gebirge hat eine Ausdehnung von 8 Meilen und hängt im Norden durch das Vorgebirge Magura mit den Karpathen zusammen. — Die Berge der Tatra sind durchaus pyramidenförmig und in viele hohe, steile, nakte und rauhe Spitzen getheilt, auf welchen man wenige oder gar keine Flächen, sondern nur steile Felsen erblikt, zwischen welchen viele forellenreiche Seen liegen. Gletscher gibt es nur in der höchsten Gegend. Die Hauptsteinart der Tatra ist grauer Granit, dann Uebergangs-Kalkstein. Die höchsten Bergspitzen sind: Die Eisthaler Spitze, 8000 Fuss über der Meeresfläche, die Lomnitzer Spitze am Kleinkahlbacher Thale, 7942 Fuss, die Schlagendorfer Spitze, 7400 Fuss, die Hundsdorfer Spitze, 7800 Fuss, die Viszoka-Spitze, 7800 Fuss, die Botzdorfer Egg, 7800 Fuss, die Käsmarker Spitze, 7300 Fuss etc. — Safarik beweist, dass der Name Karpathen wirklich slavischen Ursprungs ist, nur sichtlich verdorben durch fremde Aussprache. Noch jetzt nennen die Russen eine Bergkette Chrebet und die Wenden chrb (chrih so viel als wrch). Die ganze slavische Bevölkerung in diesen Bergen kennt daher auch den Namen Karpathen gar nicht und gibt nur den einzelnen Bergen in den verschiedenen Gegenden besondere Namen. Die ungarischen Slaven zwar nennen sie Tatry, aber die polnischen geben nur den höchsten Ketten diesen Namen, für die niederen Ketten haben sie keine besonderen, einzelne Gruppen ausgenommen; so heissen die Berge um die Weichselquelle Beskydy, und die weiter gegen Osten angesiedelten Rusinen nennen ihre Berge eben so. Die Benennung Tatry (Tatra) wird bei Gelehrten und in geographischen Werken sehr selten gebraucht, und doch heisst so die höchste Kette in diesen Bergen und im ganzen östlichen Europa überhaupt; jene wildemporspringenden, hoch über

das Meer sich erhebenden Gipfel voll zauberhafter Aussichten, mit ihrer so eigenthümlichen Vegetation und nicht minder eigenthümlichen Thiergeschlechtern. Wie es kommt, dass man dieselben Karpathen nennt, will ich in Kurzem erklären. Die Tatras bestehen aus einer Kette zerrissener Gipfel, die sich bis zu 8000 Fuss über die Meeresfläche erheben und von Osten nach Westen etwa 7 Meilen sich ausdehnen. Sie beginnen im Osten mit dem Gipfel Spiska Magora und endigen auf der Westseite mit dem Berge Chocz; von da dreht sich die Kette weiter gegen Westen und nimmt eine andere Richtung. Auf dem Nordabhange wohnen nun polnische Bergstämme, weiter im Westen, jenseits des Thales des schwarzen Dunajec, so wie auf dem Südabhange in Liptau sitzen Slowaken, und nur im südöstlichen Theile finden sich Deutsche schon seit dem 12. und 13. Jahrhundert angesiedelt. Pohlen und Slowaken nennen diese Berge beständig Tatras, die Deutschen aber Karpathen. Es ist deshalb kein Zweifel, dass die slavische Benennung der Berge eigenthümlich und so alt ist, als die diesen Theil des Landes bewohnenden Slavenstämme; die deutsche Benennung ist fremdartig. Die Benennung Tatra hat ihren Ursprung im Sanskrit und bedeutet „weisse Berge." — In allen Theilen der Welt erzeugen gleiche Naturerscheinungen gleiche Namen, hohe mit Schnee bedekte Kuppen erhalten ihren Namen von der weissen Farbe, so Montblanc, so Chimborasso, welcher Name nach Humboldt gleichfalls „weisser Berg" bedeuten soll, der eigentliche Name des besprochenen Bergzuges ist somit Tatra.

Tatrángbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädter Distr.

Tatrang, Tirlunschien — Siebenbürgen, Kronstädter Distr., ein an dem Bache gleiches Namens liegendes, der Hrsch. Törtsvár geh., ungar. walach. *Dorf* von 1981 E., mit einer evangel. und griech. nicht unirten Pfarre und einem Sauerbrunnen, 3 Stunden von Kronstadt.

Tatre, Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein *Dorf* von 260 Einw., zum Steuerbezirk Lippa und Hauptgem. Materia gehörig.

Tatresdu, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Tataresd.

Tatros-fej, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im obern Tschiker Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Boganhavas und und Hoszszú-Sorok, auf dem östlichen Höhenzuge, 2 Stund. von Szépviz, aus dessen, östl. Seite die entspringenden Bäche dem Bach Tatros-patak linksuferig, aus der westl. dem Bach Szépvis-patak rechtsuferig zufliessen.

Tatros-Fluss, Siebenbürgen, der Segmentalfluss Tatrosch, welcher aus den Gebirgen Hoszzú-Sorok u. Tatrosfej des östlichen Höhenzuges entspringt, über die Orte Gyimesloka, Gyimes-Bük, Gyimes u. den Gyimescher Pass fliesst, die Bäche Vályе-Kászony, Ojtoz-patak mit seinen Filialen, Alas-patak, Lutyan-patak, Kotyas-patak, Harus-patak, Bütő-patak, Kalaszló-patak und Sóósmezö-patak; Szalonetz-patak oder Vályе-Szlaniki mit seinen Filialbächen Siros-patak, Ketskés-patak und Arszurila-patak; Utz-patak oder Uz-patak mit seinen Filialbächen Bardótz-patak, Kis-Ketskés-patak, Veresviz, Nagypatak, Oláh-patak, Egerseg patak, Sioke-patak, Benze-patak, Kis-Jag-patak, Puszta-patak, Magyarós-patak u. Egeres-patak; Tsobányos-patak; Tsutsapatak mit seinem Filialbach Solintorpatak; Zsüges-patak oder Tsüges-patak; Aldomás-patak; Menyete-patak oder Vályе-Menute; Vályе-Borno-Mihály; Bothavas-patak oder Vályе-Bothausuluj und den Bach Romyatekpatak, alle 12 in sein rechtes; die Bäche Porosz-patak, die beiden v. ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche Jovesz-patak und Tekerő-patak; Vályе-Gorne, Naskalat-patak, Hidegszék-patak mit seinen Filialbächen Jovardipatak, Baratzkos-patak u. Muhos-patak, Tarhavas-patak u. Tsudomir-patak, alle 7 in sein linkes Ufer aufnimmt, die begonnene Direktion seines Laufes von dem linksuferigen Einfalle des Baches Hidegszék-patak an in jene verändert, in der Moldau Totrus genannt wird, nach einem in Siebenbürgen gewährten Laufe von 8 Stunden beim Gyimescher Pass aus dem Lande ausfliesst, u. in der Moldau unter dem Ort Adsud in das rechte Ufer des Serethflusses (zu Römerszeiten Araras oder Agarus genannt) einfällt.

Tatros-Segmental-Höhenzweig, Siebenbürgen, der Tatroscher Segmental-Höhenzweig oder der TatroscherSegmental-Trennungs-Gebirgsrücken-Auslaufer nimmt seinen Anfang aus dem Gebirge Nyagul des östl. Höhenzuges, zwischen den beiden Székler Stühlen Orbai und Kézdi, zieht sich bei 2½ St. lang über die Gebirge Muslat, Száros-fej, Szemerkes bis auf

das Gebirg Sobirtz, verändert die begonnene Richtung, trennt das Segmentalgebieth des Tatroschflusses, in dortiger Gegend das Gebieth seines Filialbaches Ojtoz, von jenem des Varantza-Putna-Flusses, und über denselben führen nur Fuss- u. Reitwege, keine fahrbare Strasse.

Tats, Totsch, Tonts — Siebenbürgen, Bistritzer Distr., ein theils von reform. Ungarn und theils von evangel. Sachsen bewohntes *Dorf* mit ihren Pfarren. Der Inwohner Nahrungszweig bestehet grösstentheils in Verfertigung der Handkörbe aus Schilf, liegt 4¼ Std. v. Bistritz.

Tartsa, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburger Komt.

Tatschengraben, Steiermark, Brucker Kreis, südl. von Bruck, zwischen dem Gallkogel und Wagnerberg, in welchem die Pögelhofkuhalpe etc. Mit 20 Rinderauftrieb sich befinden.

Tatschhof, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein der Hersch. Landeg geh. *Hof*, am Zamserberge, 5¼ Std. von Imst und 3 St. von Nassereut.

Tatschowitz, Tetschowitz oder Teczowitz — Mähren, Hradischer Kreis, ein der Hersch. Malenowitz unterthän. *Dorf*, gegen Nordwest, ¼ Stunde dav. entlegen, 3¼ St. von Hradisch und 8 Meilen von Wischau.

Tatsillo, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolczer Komt.

Tatten, Ungarn, Wieselburg. Gesp.; s. Tetteny.

Tattendorf, vor alters Tetendorf — Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Stiftsherschaft Klosterneuburg unterth. *Dorf* von 65 Häusern u. 605 Einwohnern, mit einer 1828 errichteten Baumwollspinnmanufaktur. Die Umgebungen des ziemlich geräumigen Ortes bestehen aus Aekern, Weiden, Wiesen und Gärten, und nördl. wurden Weingärten (die Hohenauer Neusätze) angelegt, liegt in flacher Lage am Tristingbache, südl. von Traiskirchen zwischen Tesdorf und Oberwaltersdorf, an der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn, 5 St. von Wien.

Tattenitz, Mähren, Ollmütz. Kr., ein mit Budingsdorf grenzendes zur Herschaft Hohenstadt unterth. *Pfardorf*, liegt an der Wien-Prager-Eisenbahn, 4 St. von Grünau.

Tattern, oder Dattern — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 77 Einw., zur Hersch. Hohenfurt und Pfarre Höritz, nach Hörötz eingepfart, 7½ St. v. Kaplitz.

Tattetz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zur Hersch. Radim geh. *Dorf* Von 61 Häusern und 464 Einw., worunter 5 prot. u. 1 israel. Familie, nach Skramnik eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Jägerhaus beim chemal. Fasangarten, 1 Einkehrhaus und 1 Mühle, liegt nächst dem Dorfe Skramnik, an der Strasse von Kolin nach Brandeis, ¼ Std. von Radim und 1½ Stunde von Planian.

Tattina, Böhmen, Pilsner Kr., ein z. Herschaft Nekmirz geh. *Dorf* von 18 Häusern und 141 Einw., nach ämtlicher Angabe 1 St. ö. von Nekmiř, hat eine im Jahre 1823 aus den Gemeinde-Einkünften neu errichtete öffentliche Kapelle, in welcher in der Kreuzwoche Gottesdienst gehalten wird, und ist nach Kraschowitz eingepf., in der Entfernung von ¼ St. w. von diesem Dorfe liegt der zum Genusse des jeweiligen Benefiziaten von Wscherau bestimmte Hof Wostraschkowitz, gewöhnlich Bauchalka genannt, über dessen Grundstücke die Landstrasse von Pilsen nach Manetin führt, er ist in der Konskriptionszahl von Tattina begriffen, grenzt gegen Süden mit dem Schillowa, 3¼ St. von Pilsen.

Tattina, Tattiney, Tatenicze, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Hersch. Postelberg geh. *Dorf* v. 35 H. 239 E., nach Witoses eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, liegt am Kommotauer Bache in einer Aue, gegen Westen, 1¼ St. von Postelberg und 2 Stunden von Saaz.

Tattobit, oder Tabobit — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Gross-Skall gehör. *Dorf* von 99 H. und 808 Einw., mit einer Lokalie, liegt über dem Bache Jordan, 2¼ Stunde von Soborka.

Tattre, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Prem liegend., dem Pfarhof Hruschitza unterthän. und dahin eingepf. *Dorf* am Berge Gaberk, unweit der Triesterstr., grenzt gegen Osten an das Dorf Erjauzhe, 2¼ St. von Mataria.

Tatumir, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Mühlenbacher Stuhl, aus einem, den Bach Sebes v. seinem rechtsuferigen Filialbach, dem grossen Sekaschbach trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¼ Stunden in den Bach Sebes einfällt.

Tatz. Tácz, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlw. Gesp., Sármelljek. Bzk,. ein mittelmässiges *Dorf* mit einer reform. Kirche, fruchtbarer, an allen Getreidegattungen reicher Boden, veredelte Schafzucht, bei Ableitung der hiesigen Moräste hat man allerhand gehaue Steine, Ziegel, steinerne Särge und andere Merkmale der Römer gefunden, liegt nahe am Sumpfe Sarrettye, in einer Ebene zwischen Polgardi und Csosz, 1 St. von Stuhlweissenburg.

Tatzen, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Flödnig liegendes, verschieden. Dominien gehöriges *Dorf* und *Gut* von Rutzing, in der Pfarre Flödning, gegen Süden, 1¼ Stunden von Laibach.

Tatzmannsdorf, Ungarn, Eisenb. Komt., Günser Bezirk, ein *Dorf* an der steirischen Grenze in einem schmalen 5 Std. langen, fruchtbaren Thale zwischen Tannen und Fichtenwäldern, mit einem gräfl. Bathyanischee Schlosse u. einem vorzüglichen kohlensauer-alkalescirenden Sauerbrunnen, der vorzüglich in Gichtübeln, Magen- und Brustschwächen, Skrofeln und den gewöhnlichen Krankheiten des schönen Geschlechtes, Hülfe leistet. Das Badewasser wird gewärmt, u. eine nicht grosse Anzahl Gäste findet hinlängliche Bequemlichkeit, so wie auch für Unterhaltungen gesorgt ist; es gibt in der Nähe sehr angenehme Sparziergänge, mit schönen Aussichten, 5 Stunden v. Güns.

Tauba, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Städtchen* der Herschaft Pernstein; s. Dauba.

Taubenbach, Collobineg — Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Montpreis geh. *Gegend* mit den 2 hierher konskr. Ortschaften Manige u. Veize, sammt einem Meierhof und einem am Bache Seuntshna im Graben befindliche Sägemühle, 6 Std. von Cilli.

Taubenberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Probsteiherschaft Neustadtel gehöriges, nach Höningstein eingepf. *Dorf* v. 25 Häusern und 90 Einwohn., 2½ Stunde von Neustädtel,

Taubenberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* von 2895 Joch.

Taubenbrunn, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch., dem Herzogthume Gottschee geh. *Dorf* von 9 H. und 51 Einwohn., ober Nesselthal und dahin eingepfarf, 8¼ Stunde von Neustädtel.

Taubenbrunn, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2287 Joch.

Taubenbrunn, Oesttr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Efferding lieg., der Grafschaft Schaumburg und Burg Efferding gehör., nach Efferding eingepf. *Dorf*, rechts an der Hauptstrasse von Linz, ¾ Stunden von Efferding.

Taubenbühel, Illirien, Kärnthen, Klagenf. Kr., ein *Berg* 563 Klaft. hoch, nördl. vom Dorfe Ebenfeld.

Taubendorf. Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl; s. Galambfalva.

Taubendorf. Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl; s. Galambad.

Taubenderf, Taubenhaus, Gollobinek — Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Windisch-Landsberg liegendes, der Hrsch. Königsberg unterth. *Dorf* von 22 H. und 108 Einwohn., gegen Süden an dem kroatisch. Grenzflusse Sotl, bei Stadeldorf, geg. Sct. Peter in Königsberg, in der Pfarre Landsberg, 7 St. von Cilli.

Taubendörfel, Böhmen, Rakonitz. ein *Dorf* der Herschaft Raudnitz; s. Netiesch.

Taubenfurt, mährisch Holubicze — Mähren, Olmützer Kreis, ein neu angelegtes, zum Gute Ptin geh. *Dörfchen*, gegen Osten mit Neu-Ptin und gegen Westen in Stinau grenzend, 4¼ Stunde von Prosnitz.

Taubenhof, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Hof* im Katharinengericht, 1¼ St. von Oberneuern.

Taubenmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Preitenstein gehörige *Mahlmühle*, 7¼ St. von Pilsen.

Taubenkahr, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg* von 5673 Klaft. hoch, südlich von Hallstadt.

Taubentränke. *Dorf*, eine der Krone Böhmen gehör., im Königreiche Sachsen liegende Enclave, welche jedoch seit dem 4. Juli 1845 an Sachsen abgetreten ist.

Taubenwang, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelner, zur Herschaft Soos gehör. *Bauernhof*, in der Pfarre Kilb, liegt hinter Bischofstädten an dem Sirmingbache, 3¼ Stunde von Sct. Pölten.

Tauberwitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zum Gute Gross-Augezd geh. *Dorf* von 16 Häus. und 78 Einwohn., nach Hummel eingepf., hat 1 obrig-

keitlichen Schafstall, 2¼ St. v. Gross-Augezd.

Taubing, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Dachsberg lieg., verschied. Dominien geh., nach Prambachkirchen eingepf. *Dorf* von 8 Häusern, 2 Stunden von Efferding.

Taublitz, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 26 Häusern, der Herschaft Brunn am Walde gehörig, in der Pfarre Loiwein, 2 Stunden von Gefähl.

Taubling, Ober-, Gorni Duplek — Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Melling lieg., der Hrsch. Wurmberg gehör. *Dorf*, in dem Vikariate Sanct Martin, 4 Stund. von Marburg.

Taubling, Unter-, Spodni Duplek — Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Melling lieg., der Hrsch. Wurmberg unterthän. *Dorf*, in dem Vikariate Sct. Martin, 4 St. von Marburg.

Taubmühl, Taumüll — Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Magistrat Kindberg gehör. *Eisenhammerwerk* mit einer Mühle, über dem Mürzflusse und der Kommerzial-Landstrasse, ½ St. von Mürzhofen.

Taubnitz, Schlesien, Troppau. Kr., ein zu den Jägerndorfer Kammergütern gehöriges *Dorf*, liegt zwischen Lichten und Seifersdorf, 1¼ St. v. Jägerndorf.

Tauborz, Mähren, Brünner Kr., ein dem Gute Dirnowitz unterthän. *Dorf*, gegen Westen nächst Hluboky, 1½ St. von Goldenbrunn.

Taubrat, auch Taubenhof — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Eger gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 111 Einwohnern, nach Palitz eingepf., hat ½ St. abseits 1 Mühle, 2¼ St. von Eger.

Tauchen, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Hrsch. Aspang dienstbares *Dörfchen*, — liegt an der Grenze von Steiermark, 2 Stund. von Wiener-Neustadt.

Tauchen, Steiermark, Grätzer Kr., eine einzelne, in dem Wb. Bzk. Kom. Pernegg in der Elsenau liegende, der Hrsch. Thalberg unterth., nach Friedberg eingepf. *Mühle*, die Suchermühle in der Tauchen genannt, 11 Stunden von Ilz.

Tauchen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, mit einem gleichnamigen Bache, welcher in dieser Gegend drei Mauthmühlen, 1 Stampfe und 1 Hausmühle; 7 Hausmühlen und 6 Stämpfe in Tanzeck; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 2 Hausmühlen in Steinhof; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe, 1 Säge und 5 Hausmühlen in Gstätten; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 2 Hausmühlen in Schauereck treibt.

Tauchen, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Köszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 18 Häusern und 147 meist evang. Einwohn., der Herschaft Borostyankeö gehörig, eine Filial der Pfarre Marydorf, liegt auf einem ziemlich hohen Berge, nahe bei Aschau und Weinberg, 3½ Stunde von Güns.

Tauchen, Neu-, Siebenbürgen, im Kronstädt. Distr.; s. Törtsfalva.

Tauchenberg, Oesterr. u. d. Ens, V. U. W. W., eine der Herschaft Kranichberg unterth. *Gemeinde*; siehe Tachenberg.

Tauchenberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 45 Einw., der Hrsch. Landskron und Hauptgem. Afritz.

Tauchendorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1112 Joch.

Tauchendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein der Wrb. Bzks. Komm. Hrsch. und Landgericht Glanneck gehör., nach Friedlach eingepf. *Dorf* von 20 Häusern und einer Filialkirche, grenzt gegen Osten an das Dorf Sanct Lienhart, 2½ Stunde von Sct. Veit.

Tauchendorf, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gegend* in der Gemeinde Kulm des Bzks. Lind.

Tauchern, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kornberg dienstbar.

Tauchernschin. Tauerschin, auch Tauchorznitz — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zum Gute Gross-Augezd gehöriges *Dorf* von 44 Häus. und 206 Einwohn., hat 1 Kirche, 1 Schule und 6 einschichtige Mühlen (die Thoms-, Schänken-, Buckel-, Hut-, Welsch- und Schellmühle; mit der 2. und 6. sind Oelstampfen, mit der 6. auch noch eine Bretlsäge verbunden). — Zu der hiesigen Lokalie sind ausser Luppitz und Klinge auch noch die fremdherschaftlichen Orte Rebire, Lukowitz, Hinter- und Vorder-Nessel und Neudörfel eingepfart, liegt nächst Luppitz, 2¼ St. von Gross-Augezd, 2¼ St. von Ausche.

Tauchorznitz, Böhmen, Leitm. Kr.,

ein *Dorf* des Guts Gross-Augezd; s. Taucherschin.

Tauchowitz, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Neuschloss gehör. *Dorf* von 43 Häus. und 328 Einwohn., nach Opotschna eingepfart, hat 1 obrigkeitliches Bräuhaus (auf 25½ Fass), 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, links am Hriwitzer Bache, 1¼ St. von Laun.

Taucz, Ungarn, Arader Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 296 Häusern und 1180 Einwohnern, mittelmässiger Ackerboden, Rindvieh-, Schafe-, Schweine-, Ziegen- und Bienenzucht, viele Mahlmühlen. Der Ort besteht aus 4 Theilen, die von einander getrennt liegen. An dem Abhange des Berges Zsernova sind Ruinen zweier grossen Kirchen, Waldungen mit vielem Wild, Kammeralisch; am Flusse Csiger, 6¼ St. von Arad.

Tauerach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Ort*, hat seinen Namen von dem anliegenden Tauern, und der von demselben herab kommenden Ache (aqua Wasser). Dass einst die Römer ihren Weg hier durch hatten, wissen wir aus der Geschichte. — Er liegt 2½ Stunde von Radstadt, 3 Stunden von Altenmarkt und Forstau, 5 Stunden von Tweng im Lungau.

Tauerkahrsee, Oesterr. ob d. E., Salzburger Kreis, ein *See*, in dem Gebirge.

Tauerkogl, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Berg*, 157 Wr. Klftr. hoch, zwischen Mittersill und Windisch-Matrei.

Tauern, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Landskron lieg., dem Burgfried Pernegg unterthäniges *Dorf* von 15 Häusern und 40 Einwohnern, liegt an dem Gebirge, ob dem Stifte Ossiach, nächst dem Dorfe Pernegg, 2 St. von Velden.

Tauern, so nennt man die hohe *Gebirgskette*, welche sich durch Tirol zieht, an den südlichen Grenzen Salzburgs und Kärntens sich fortsetzt und fast immer mit Eis bedeckt ist. — Das Beneficium Tauern oder auf dem Tauern erstreckt sich ausser dem Beneficiatenhause nur noch auf die zwei Wirthshäuser, das eine von der höchsten Höhe (ungefähr 5420' über dem Meere) diesseits etwas herabwärts gegen Pongau bei der Kirche, das andere jenseits gegen Lungau, Scheidberg genannt. Die Zahl der steten Einwohner dieser beiden Häuser beträgt insgemein 25. Im Sommer aber kommen zu diesen noch viel mehre Alpleute, alle Tage die Wegmacher von beiden Seiten und mehre oder wenigere Fuhrleute und Bauern, welche ihnen vorspannen. — Zugleich ist aber auch die ganze Strassenstrecke über dieses Gebirge eine ununterbrochene Reihe von Bildern des Schreckens und des Aberglaubens. Da erinnert eine Säule an den Tod vieler Nebenmenschen, welche der Gewalt der Elemente oder den Gefahren des Weges unterlagen; dort ist eine Kluft, deren Hauch das Wetter prophezeiht. Hier zeigt man: die Freud am End', eine kahle hohe Wand, über welche ein Liebender bei der Rückkehr von nächtlichen Freuden herabstürzte; dort liegt ein Stein, auf welchem die Fusstritte des Satans eingeprägt sind, da er vor dem Anblicke eines frommen Hirten entfloh. Auch der Botaniker findet eine reichliche Ausbeute. — Zu den merkwürdigen Bergen gehören: der Hochkeil, die Seekahrspitze, die grosse Wand, die Platten, der Bärnstaffel, der Strimskogel, der Geisstein und Haakopf. — Vor 1819 wurde im Seekahr auf Silber und Kupfer gebaut. —

Tauern, Hochen-, Steiermark, Judenburger Kreis, eine zum Wrb. Bzk. Kom. und Probstei Zeiring gehörige *Gemeinde*, liegt auf den Rottenmanner Tauern, von Paltenthal aufwärts gegen Süden, mit einem Vikariate, 9 St. v. Judenburg.

Tauernbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Zeyring, treibt 6 Hausmühlen in Hochentauern.

Tauernbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezkirk Rottenmann, treibt 1 Mauthmühle, 2 Sägen und 2 Hausmühlen in Trieben, nimmt den Triebenthaler und Sunkbach auf.

Tauern-Schattseite, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 29 H. und 203 Einw., der Bzk. Probstei Zeyring, Pfr. St. Oswald bei Zeiring; z. Hrsch. Probstei Zeyring, Hanfelden u. Steiergarsten dienstbar. In dieser Gemeinde fliesst der Pölsenbach, Siegelbach, Hollmannbach, Lahngangbach, Steinerbach und Saugrabenbach.

Tauerschin, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf*, des Guts Gross-Augezd; s. Taucherschin.

Tauern-Sonnseite, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend*, Bzk. Probstei Zeyring, Pfr. Sct. Oswald. Hier

kommt der Lerchbach, Siegelbach, Schlapfenbach und Pölsenbach vor.

Tauernstrasse, Steiermark, Judenburger Kr., von Rottenmann über Hohentauern, St. Johann nach Judenburg.

Tauern, Untern-, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf* mit Post.

Tauferer Achen, Tirol, der grosse Bach, welcher das ganze Thal Taufers von seinem Ursprunge in der Gegend des 3 Herrnspitzes am Virgner Ferner durch Prettau und Ahrn südwest-, alsdann in mehrern Krümmungen südlich 12 Stunden lang bis Stegen durchströmt, wo er in die Rienz fällt.

Taufers, Tirol, bewohntes Thal an obiger Achen, im Landger. gleichen Namens im Pusterthal, in drei Theile getheilt, der mittere Theil heisst Ahrn, der innerste Prettau. Im Thal Taufers gibt die Spitzenklöpplerei nicht unbedeutenden Verdienst.

Taufers, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Landgerichts-* und *Pflegerichts - Herschaft* und landesfürstliche *Lehen* mit einem alten Bergschlosse sammt Pfarre nahe am Achenflusse nördl. nächst dem salzburger Zillerthale und Pinzgau, 3 St. von Bruneck.

Taufers, Tirol, ein *Pfardorf* im Münsterthal, Landger. Glurns, mit einem Grenzzollamt, Dekanats Mals. Hier wurde General Laudon 1799 von den Franzosen geschlagen, so das er nur mit genauer Noth dem Feind entrann.

Taufers, Tirol, ein *Dekanat*, Sitz des Dechants Taufers, dazu gehören die Pfarren: Taufers, St. Johann in Ahrn und Gaiss.

Taufers und **Uttenheim**, Tirol, Taufers, *Patrimonial-Landgericht*, im Gebirge, Lehen der Grafen von Ferrari. Uttenheim, Dr. Stiflerische Pfandschaft. Sitz des Gerichts.

Tauffen, Töfö — Ungarn, ein *Dorf* im Baranier Komt.

Taufkirchen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding, geh. *Pfardorf* von 18 H. und 164 E., mit einem Meierhofe, am Pramflusse und an der Poststrasse von Linz nach Schärding, grenzt gegen Westen an Prauchsdorf, 1¼ Std. von Siegharding.

Taufkirchen, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Roith lieg. verschiedenen Dominien gehör. *Pfardorf*, hinter dem Trattnachfl. 2¼ St. von Haag.

Taufkirchen, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Pfardorf* von 24 H. und 158 Einw., mit einer Kirche, einer Schule, drei Mahl- und Schneidemühlen, südlich vom Aichbergswald, 3¼ St. von Haag.

Tauggelbach, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Bach*.

Taugiboden, Oesterreich ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Hallein (im flachen Lande) gehör., nach Sanct Kollomann eingepf. *Rotte*, davon sie ¾ St. entlegen ist. Sie besteht aus 24 sehr zerstreut liegenden Häusern, mehren nicht unbedeutenden Waldungen, und wird vom Tauglfluss durchschnitten, 3 St. von Golling.

Tauka, Ungarn, jenseits an der Donau, Eisenburg. Gesp., Tót-ság. Bzk., ein vendisches *Dorf* von 48 H. u. 320 meist evang. E., und Filial der Herschaft u. Pfarre Dobra, zwischen Türke und Dobra, zwischen Bergen, 2¾ St. von Radkersburg.

Taulis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVII, Rigolato; s. Comeglians.

Taumoosbach, Oesterr. ob der E., Salzb. Kr., ein *Wasserfall*, auf dem Boden im Stubachthale.

Taumüll, Steiermark, Brucker Kr., ein zum Wrb. Bzk. Komm. Magistrat Kindberg geh. *Eisenhammerwerk*, mit einer Mühle; s. Taubmühl.

Tauperwasser, Steiermark, im Bezirk Hochenwang, treibt in der Gegeng Alpel des Amtes Krieglach eine Hausmühle.

Tauplitz, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gemeinde* von 50 H. und 273 E., des Bzk. Trautenfels, mit einem Vikariate im Distr. Ausse, genannt heilig. Kreuz zu Tauplitz, Patronat Religionsfond, Vogtei Hersch. Trautenfels, zur Hersch. Steinach, Büchlern und Gstatt dienstbar. In dieser Gemeinde fliesst das Lötschenbachel, der Hintergraben und Draxlerbach, 1½ Std. von Pürg, 2 St. von Trautenfels.

Tauplitzalpe, Steiermark, Judenb. Kr., in der Tauplitz, zwischen den Brentenmösern u dem Steirersee, mit 492 Rinderauftrieb.

Tauplitzbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezk. Pflindsberg, treibt eine Hausmühle in Gössl.

Taur, Siebenbürgen, Udvarhel. Székl. Stuhl; s. Bikafalva.

Taur, Tirol, ein *Pfardorf* nächst Hall, Hauptort des Landger. Taur, Sitz der Obrigkeit, Dekanats Hall.

Taur, Tirol, verfallenes Schloss ob d. Dorfe Taur, vor Zeiten Grafen Gebhards von Hirschberg, Herrn des Innthals, Residenz.

Taur und Melans, Tirol, ein *Pa-*

trimonial-Landgericht, Lehen d. Freiherrn von Sternbach, mit dem Burgfrieden Melans. Sitz des Gerichts.

Tauren, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine der Wb. B. Kom. Hrsch. Ossiach geh. *Gegend*, mit einer Meierei, gegen Westen, 3 St. von Villach.

Taureny, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Tohát.

Taures, auch Thaures — Oest. ob d. Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Heidenreichstein dienstb. *Dorf*, hinter Brand, 1¼ St. von Schrems.

Taures, auch Thaures — Oest. ob d. Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Waldreichs unterth. *Dorf*, nächst Loibenreut, 1 St. von Neu-Pölla.

Taures, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Stifts-Hersch. Zwettel geh. *Dorf* von 20 H. und 96 E., und einer Hammerschmiede, nordwestlich von der Stadt Zwettel und südöstlich von Weitra, in dem Thale ober Jagenbach, nordöstlich von Engelstein bei Gross-Otten, vor dem Schlosse Engelstein, 3 St. von Zwettel.

Taurlano, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, Spilimbergo; siehe Spilimbergo.

Taurn Thal und **Bach**, — Tirol. Das Thal, welches sich vom Windisch Matreier Taurn gegen Süd. herabsenkt; der Taurnbach entspringt am grossen Waizfeld Ferner, läuft Anfangs in einem Bogen südost-, dann südlich gegen 7 Stunden bis Windisch-Matrei, wo er sich mit der Isel vermischt.

Taurnhaus, Tirol, ein einz. *Wirthshaus* auf dem Windisch-Matreier oder Pelber Taurn, Landgerichts Windisch-Matrei.

Taurnkopf, Tirol, hoher Grenzspitz am Windisch-Matreier Taurn, gegen das salzburgische Pfleggericht Mittersill, mit einem Ferner.

Tauro, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Chiavenna.

Taurow, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Herschaft Nettolitz gehörig. *Dorf* von 17 Häusern und 104 böhm. Einw. nach Barau eingpf. Von diesem Dorfe gehören 4 Häuser zum Gute Dub und 2 Häuser der Stadtgemeinde zu Wollin, war früher ein Rittersitz, 3 Stunden von Wodnian, 4 Stunden von Pisek.

Taus, Böhmen, Klattauer Kreis, eine *Grenzstadt* von 5639 Einwohnern, mit Leinwandweberei und ein. Alaunwerk; s. Tauss.

Tauschdorf, Ungarn, Mittel-Szoln. Komt.; s. Mutos.

Tauschebach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Neucilli, treibt in Felberndorf 1 Säge.

Tauschetin, Tauzetin — Böhmen, Rakon. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dörfchen* mit einem Meierhof, liegt nächst der Landstrasse, 1½ Stunde von Lann.

Tauschim, Tauzim, Taussen, Taussinie, Tismicze — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zur Hersch. Brandeis gehörig. *Marktflecken* von 20 Häus. und 110 E. Hier ist eine Schule, eine Kapelle, ein Wirthshaus und eine Ueberfuhr über die Elbe. Die Einwohner nähren sich von der Landwirthschaft, der Fischerei und v. einigen Gewerben, liegt an der Elbe, 1 St. v. Brandeis.

Tauschitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Zasmuk geh. *Dorf* von 37 Häus. und 252 Einw., nach Molotitz eingepfart, hat 1 obr. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 emphyteut. Mühle mit Bretsäge, am Wawrinetzer Bache, 1¼ St. von Planian.

Tauschkow, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Worlik geh. *Dorf* von 18 Häusern und 138 Einw., ist nach Mirowitz eingepfart, und hat 1 obrigk. Schlösschen mit einer geschlossenen Kapelle, 1 Meierhof, 1 Hammelhof u. 1 Wirthshaus, 6¼ St. von Pisek.

Tauschle, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 43 E., zur Herschaft Schneeberg u. Hauptgemeinde Oblak.

Tausendblum, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 5 H. und 36 Einwohnern, zur Hersch. Neulengbach und Pfarre Christofen. Post Sieghardskirchen.

Tausenddelaim, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Neulengbach und Pfarre Christofen gehöriges *Dorf* von 5 Häus. und 30 E., unterh. Baumgarten, 2¼ St. von Sieghardskirchen.

Tausendengel, Oesterr. ob der E., Inn Kr., 2 zum Pflegger. Braunau geh. *Häuser*, 2 St. v. Braunau.

Tausendlust, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Gross-Söding befindl., in der Gemeinde Höllberg liegendes *Schloss*, 3 Stunden von Grätz.

Tausia, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. XVI, Paluzza; s. Treppo.

Tausing, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Datschitz unterthän. *Dorf*; s. Tusing.

Tausing, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Grenzberg* geg. Oesterreich, nördl. von Irdning.

Tausman, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szoln. Gesp., ¼ Std. von Apa-Nagy-Falu.

Taus, Domazlicze, Drastow, Fusta— Böhmen, Klattauer Kr., eine *Grenzstadt* von 600 Häusern und 6500 Einwohnern, mit Mauern, einer Dechantei u. einem Augustinerkloster, dann einer Hauptschule und einem Pfründnerspitale. Die Einwohner unterhalten eine nicht unbedeutende Bandmanufactur, und unterscheiden sich durch besondere Eigenthümlichkeiten in Sprache und Kleidung von den übrigen czechischen Bewohnern Böhmens, liegt an der bairischen u. pfälz, Grenze, 1½ St. von Klentsch. Postamt mit:

Taus, Babilon, Bozchkon, Boritz, Fichtenbuch, Hawlowitz, Heuhof, Hradischt, Kabitzen, Milawetsch, Newolitz, Petrowitz, Paschnitz, Reichowitz, Spaniów, Sternhof, Smolow, Ober und Unter-, Vollmau, Teinitz, Krastwitz, Luschenz, Gross- und Klein, Kauth, Hochwartl, Kohlwartl, Kohlstädt, Kupitzen, Klitschau, Mradschken, Philipsberg, Plessendorf, Alt-, Neu und Klein Prenneth, Stallung, Tillutschau und Zahorzan.

Tausskow, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Städtchen* des Gutes Czemin; s. Tuschkau, ob der Mies.

Tausticrech, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 47 Einw. zur Hersch. Ruprechtshof, Hauptgem. Wrussnitz.

Tautendorf, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Greilenstein dienstbares *Dorf* von 21 Häus., über dem Kampflusse, 3 Stunden von Horn.

Tautendorf, Oestr. unter der Ens. V. O. M. B., ein zur Herschaft u. Pfr. Garst, dann zur Hersch. Buchberg gehör. *Dorf* über dem Kampflusse, geg. dem Markte Schildern, 2 Stunden von Horn.

Tautendorf, Oestr. unter der Ens. V. O. W. W., ein zur Hersch. Atzenbruck gehöriges *Dorf* von 12 Häusern und 78 Einwohnern; siehe Daudendorf.

Tautendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Weisdorf liegendes, der Stadtpfargült Fürstenfeld unterthäniges *Dorf* von 42 Häus. und 161 Einw., im Ritscheinthale, jenseits des Ritscheinbaches, ober Söchau, 4½ St. von Fürstenfeld.

Tautendorferamt, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Gföhl geh. *Amt* von 70 Häusern, nächst Tautendorf, wohin es eingepfart ist, gegen Osten 1½ bis 2½ Stunde von Gföhl.

Tautz, oder Thauz — Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gespanschaft, ein wal., unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Hier entspringt d. Csiger Fluss, grenzt von Süden gg. Nord. an Nadas u. Silingyia, 6½ St. v. Arad.

Tauzetin, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 30 Häusern und 272 Einw., nach Smolnitz eingepfart, hat 1 obrigk. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Bräuhaus auf 24 Fass 2 Eimer, 1 do. Brantweinhaus, 1 Ziegelbrennerei und ein Wirthshaus, 3½ St. von Schlan.

Tauzim, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Markt* der Herschaft Brandeis; siehe Tauschin.

Tauzin, Mähren, Iglauer Kr., ein der Herschaft Datschitz unterthän. *Dorf*, s. Tusing.

Tava, Töltes — Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komt.

Tava Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gespansch., Dombov. Bzk., ein *Praedium*.

Tavagnacco, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine, eine mit den Gemeinden Reana, Udine, Feletto u. Pagnacco grenzende *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand und Filial der Pfr. Reana 4 Migl. von Udine. Dazu gehören: Adegliacco, Cavallicco, *Dörfer*.

Tavajno, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VI, Porlezza; s. S. Bartolomeo.

Tavenkut, Ungarn, diess. d. Donau, Bacs. Gespansch., Theiss. Bezirk, ein nächst Kunbaja liegendes *Praedium* v. 28 Häus. und 239 Einw., 1½ Std. von Theresiopel.

Tavarna, Tovarne — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespans., Görögeny. Bezirk, ein den Grafen Barkoczy geh. *Dorf* von 61 Häusern und 462 meist rk. Einw., mit einer katholischen nach Matyasocz eingepf. Kirche, liegt nächst dem Ondava-Flusse, 3 Stunden von Nagy-Mihaly.

Tavarna Polyanka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Tavani, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Delebio.

Tavarnok, Tavurnyik — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespanschaft, Bodok. Bezirk, eine gräfl. Traun. *Herschaft, Schloss* und *Dorf* von 55 H. und 385 rk. Einw., nach Nagy-Tapolcsany eingepfart, liegt gegen Norden, ¼ St. von Nagy-Tapolcsany.

Tavarnya Polyanka, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögin. Bezirk, ein mehren adelichen Familien geh. *Dorf* mit einer eigenen griechischen Pfarre, 2¼ St. von Nagy-Mihály.

Tavaso, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Inner Szoln. Gesp.

Tavasiret, Ungarn, ein *See* im Bekesser Komt.

Tavassoni, Cassina, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore; siehe Vico Bellignano.

Tavazzano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico, ein nach S. Maria Assunta zu Villavesco gepfartes, aus wenigen Häusern bestehendes, und 1 Miglie vom Flusse Muzza entferntes *Gemeindedörfchen* mit Vorstand und einem Gendarmerie-Posten, von Lodi und Melegnano 5 Migl. und 8 Migl. von Paullo. Mit:

Antignatica, Alla Chiesa, *Meierien*,— Companatico e Companatichino, Meraviglia, Tavazzano vecchio, *Häuser*.

Tavazzano, Pezzolo di, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Pezzolo di Tavazzano.

Tavazzano Vecchio, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; siehe Tavazzano.

Tavazzi, Ca de, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Disr. IV, Borghetto; s. Borghette.

Taveggia Cassina Lombardie, Pr. Como und Distrikt XXIV, Brivio; s. Cologna.

Tavello, Venedig, Pr. und Distrikt I, Padova; s. Limena.

Taverna, Lombardie, Prov. u. Dist. X, Milano; s. Casa nuova.

Taverna, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXI, Luino; siehe Cugliate.

Taverna Archiuti, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XIII, Gallarate; s. Albizzate.

Taverna, Chiusa, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Taverna della Roggia, Lombardie, Pr. und Distr. XI, Milano; siehe Quinto de' Stampi.

Taverna della Costa, Lombardie, Prov. Milano und Dist. VI, Monza; s. Villa S. Fiorano.

Tavernaro, Tirol, Trienter Kr., ein zum Stadt- und Landgerichte Trient gehöriges *Dorf* gegen den Kalisberg, in der Pfarre Civezzano, ¾ Stunden von Trient.

Tavernasco, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; s. Noviglio.

Tavernazzo, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Tavernelle, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Gussola.

Tavernerio, con Urago, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, ein *Dorf*.

Tavernola, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Monte Olimpino.

Tavernola, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico, ein am rechten Gestade des Lago Sebino, wo derselbe sich mehr ausbreitet, liegendes *Gemeidedorf* mit Vorstand u. Pfr. S. Maria Maddalena und 4 Aushilfskirchen, 1¾ Stunden von Sarnico. Mit: Bianica, Cambianica, *Gassen*.

Tavernole, Venedig, Prov. und Distrikt X, Badia Calavena; s. Saline.

Tavernole, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. VII, Bovegno; s. Cimo.

Tavodo. Tavo — Tirol, Trienter Kr, ein zur Hersch. Judikarien gehör., in der Pfarre Banale liegendes *Dorf* mit der Pfarkirche von Banale, 10¼ St. v. Trient.

Tavoglieri, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Pomponesco.

Tavolera, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Vermezzo.

Tavoli, Ca di, Venedig, Prov. und Distrikt I, Verona; siehe Castel d'Azzano (Ca di Tavoli).

Tavon, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Cles und Gemeinde Tavon.

Tavordo, Lombardie, mit dem Dorfe S. Pietro Agria, Prov. Como u. Distr. VI, Porlezza, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer Pfarre S. Vittore, und Gemeinde-Vorstand (S. Pietro Agria ist d. Pfarre SS. Pietro e Paolo in Carlazzo zugetheilt), rechts am Flusse Cuccio, 1 bis 2 Migl. von Porlezza.

Tavorrelle, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Oltrono.

Tawikowice, Mähren, Znaimer Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*; s. Taikowitz.

Taworow, Galizien, Brzez. Kr., ein

zur Herschaft Kozlow gehöriges *Dorf*, 2 St. von Jezierna.

Taxa, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Kitzbüchl u. Gemeinde Sct. Johann.

Taxach, Oester. ob der Ens, Salzbg. Kreis, eine zum Pfleggerichte Hallein (im flachen Lande) gehörige, aus zerstreut liegenden Häusern bestehende, nach Grödig, Ldgcht. Salzburg, eingepfarte *Rotte*, an der Albe; hier befindet sich das landesherschaftl. Schloss Rif, mit einem Gestüttstalle, 1¼ St. v. Hallein.

Taxalörter, loca taxalia, heissen in Siebenbürgen diejenigen Ortschaften auf ungarischem und széklerischem Boden, welche die Freiheit haben, auf ihrem Territorium eine besondere Gerichtsbarkeit auszuüben. Es sind folgende: Klausenburg, Karlsburg, Marosvásárhely, Kézdi Vásárhely, Abrudbánya, Vizakna, Vajda Hunyad Hatzeg, Udvarhely, Illyefalva, Sepsi Szent-György, Berezk, Csik Szereda. Elisabethstadt (Ebesfalva), Szamos Ujvár, Szent-Egyház, Oláhfalu, Kapolnas Oláhfalu. Taxalörter heissen sie desswegen, weil sie nicht zu den Portis gerechnet werden, sondern anstatt der Portal-Contribution eine Bürgertaxe entrichten.

Taxbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines *Dorf* von 8 H. und 56 E., zur Herschaft Stolberg und Pfarre Stössing. Post Sct. Pölten.

Taxbach, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sterzingen und Gemeinde Brenner.

Taxbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 6 zur Staatsherschaft Sct. Pölten gehörige *Häuser* mit 38 Einw., ¼ Stunde von der Pfarre Stössing, rechts gegen Mühlbach, 3½ Stunde von Bärschling.

Taxberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Plankenstein; siehe Tachsberg.

Taxberg, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf* zum Pfleggericht und Pfarre Taxenbach gehörig.

Taxberg, oder Daxberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelner *Bauernhof*, der Hersch. Ulmerfeld dienstbar, liegt zwischen Sct. Leonhard am Walde und Randeck, 4½ St. von Amstädten.

Taxelberg, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Kom. Steinhaus liegende, verschied. Dom. gehör. *Ortschaft* von 35 zerstr. Häuser, mit einer Filialkirche, grenzt gegen Norden an die Ortschaft Oberschauersberg, 1½ St. von Wels.

Taxen, Oester. ob der Ens, Salzburg. Kreis, eine zum Pfleggericht Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehörige, an der illirischen Strasse, zwischen Mauer und Höllberg gelegene *Ortschaft*, mit einer Schmiede und einem Wirthshause. Hier nimmt die südlich vorbeiströmende Ens ihren Lauf nach Osten, so wie der nördlich die Gegend bewässernde Fritzbach sich hier gegen Westen wendet; nach Altenmarkt eingepf., 1½ St. von Radstadt.

Taxen, Tirol, ein *Berg* am linken Ufer des Woerer-Baches.

Taxen, Gross- oder **Unter-**, ursprünglich Dachsen, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 52 H. und 261 E., mit einem Schlosse, am Bache gleichen Namens und der böhmischen Grenze, hinter dem Markte Dobersberg. Die Herschaft hat sowohl hier als in dem dazu gehörigen Dorfe Peigarten (Beigarten), weiter südlich an demselben Bache gelegen, eine Branntweinbrennerei; liegt nordöstlich von Kautzen, im Thale des Taxenbaches, 5 St. von Schwarzenau.

Taxen, Klein- od. **Unter-**, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 18 Häus., der Herschaft Taxen gehörig, an der böhm. Grenze, 5½ St. von Schwarzenau.

Taxenbach, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggericht Taxenbach (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriger, unansehnlicher, irregulär gebauter *Markt* von 36 grösstentheils hölzernen Häusern und 287 Einwohn., an der Landstrasse nach Pinzgau, auf einer Anhöhe, in deren Tiefe gegen Süden die Salzach vorbeifliesst, vom Norden her durch den Taxbach durchschnitten. Hat eine Pfarrkirche, ein Decanalamt und eine Schule; der Sitz des Pflegamtes, eine Kapelle und ein altes bewohntes Ritterschloss sind ausser dem Markte; so wie sich gegen Norden ein altes Ritterschloss befindet. Die Gegend ist im Nord. vom Geschwandner und Taxberg, im Süden vom Marcherberge eingeschlossen. Hier ward die Schlacht geliefert zwischen den Baiern und den vereinigten siegreichen Salzburgern und Tirolern im J. 1809 unter dem Ober Commando des Helden Anton Wallner, vulgo Aichberger Wirthes, zu Windisch-Matrei, wo 400 Bauern gegen 7000 auserlesenen Baiern kämpften; 2 St. von Lend. Postamt.

Taxenbach mit dem einstigen Land-

gerichte Rauris, — Oester. ob d. Ens, Salzburger Kreis, ein *Pfleggericht*. In der Centralübersicht stellt uns dieses Pfleggericht folgendes Bild dar: 2 Märkte, 47 Dörfer, 911 Häuser mit 6500 Einwohnern, 2 Pfarren, 6 Vikariate, 8 Schulen, 16 Steuergemeinden und bei 200 Gewerbe.

Taxovia, Ungarn, Honth. Komitat; s. Tiszolcz.

Taya, ein *Fluss*, er ist aus 2 in ganz verschiedenen Lagen entspringenden Flüssen zusammengesetzt, wovon der eine die Böhmische, der andere aber die Oesterreichische Taya genannt wird. Die Böhmische Taya entspringt, nach der Meinung der meisten Bewohner, bei dem Dorfe Gross-Deiz, nächst Teltsch im Iglauer Kreise, obgleich die unbedeutenden Wässer der dort befindlichen Quellen nicht für sich fortlaufend den Ursprung bilden, sondern in einen Bach einfallen, der von mehren, aus den Niederungen und Thalquellen zusammen fliessenden Wässern gebildet wird. Bei Raps vereinigt er sich mit der österreichischen Taya. Es lässt sich die Länge des ganzen Laufes vom Ursprunge bis zur Einmündung in die March unterhalb Landshut, beiläufig mit 26 geogr. Meilen angeben.

Tayax, Gross-, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Kromau unterthän. *Dorf*; s. Tajax.

Taykowitz, Mähren, Znaim. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Taikowitz.

Tayniawa, Galizien, Styer Kr., ein *Dorf* der Kammeral-Hersch. Bolechow; s. Taniawa.

Taysarow, oder Teysarow — Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer rusniakisch. Kirche u. Hofe, grenzt gegen Osten mit Pozany, und gegen Westen mit Lesiatycze, 8 Std. von Stry.

Tazal, Mähren, Olmütz. Kr., ein altes am Marchflusse und von der nördlichen Seite nächst Kozuschan lieg. zur Hrsch. Hradisch gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Olmütz.

Tazen, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 54 H. u. 250 E., zur Hrsch. und Hauptgem. Flödnig.

Tazen, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 552 Joch.

Tazenbacher - Thal, Tirol, ein Seitenthal im Gsiess, von Sct. Martin westlich, bis an das Antholzer Gebirg, Landger. Welsberg.

Tazenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 637 Joch.

Tazlar, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Tazleiten, Steiermark, Bruck. Kr., nordwestlich von Kaisersberg im Ungergraben.

Tazowicze, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Wohrezenitz; s. Taschowitz.

Tchowa, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Psary u. Pfarre Podkamien. Post Rohatyn.

Tesjo, Tirol, ein *Dorf*, zum Landger. Cembra, Gemeinde Seganzano.

Tebe, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gesp., Miskolcz. Bezirk, ein *Praedium* in der Pfarre Dios Györ, 4 St. von Miskolcz.

Tebe, Csonkatebe — Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Tebrün, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 66 E., des Bezirks und der Grundhrsch. Neuberg, Pfarre Mürzsteg. Der gleichnamige Bach treibt hier 1 Mauthmühle, 1 Std. von Mürzsteg.

Techio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Mariano; s. Cantú.

Techabol, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1187 Joch.

Techabol, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein dem Wb. B. Kom. Thurn bei Gallenstein und Hrsch. Neudeg gehör. *Dorf* von 32 H. und 117 E., im Vikariate Heil. Kreutz, 5 Stunden von Pesendorf.

Techarowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 142 E., von welchen 2 H. zum Gute Zbenitz geh., ist nach Gross - Kraschtitz eingepf., zwischen dem Techarowitzer und Bukowsker Teiche, 2¾ St. v. Worlik.

Techelweg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Steuergemeinde* mit 2393 Joch.

Techelweg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Landger. Hrsch. Keutschach gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Osten an das Dorf Pletscherken, u. gegen Westen an das Dorf Fahrendorf, 1½ Std. von Velden.

Techendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 13575 Joch.

Techendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Greifenburg geh. *Dorf* von 20 H. und 123 E., am Weissensee, 3 St. von Greifenburg.

Techendorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein der Wb. B. Komm. Herschaft Sommeregg geh. *Dorf* von 17 H. und

110 E., an der Strasse nach Müllstadt, 1¼ St. von Spital.

Techensdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Bezirk Labeck, Pfarre Wolfsberg; zur Hersch. Sanct Georgen an der Stiffing mit ⅛ Garbenzehend pflichtig, ¼ St. von Wolfsberg, ¾ St. von Labeck.

Techenting, Ober-, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein der Wb. B. Komm. und Landger. Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf*, nächst dem geg. Osten liegend. Dorfe Goritschach, 1¼ Std. v. Villach.

Techenting, Unter-, Illirien, Kärntern, Vill. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf* am Feistritzbache, gg. Osten nächst dem Dorfe Ober-Techenting, 1¼ St. von Villach.

Techlowitz, oder Tiechlowitz — Böhmen, Pils. Kr., ein zur Stadt Mies unterth. *Dorf*, worin sich 4 Freisassen befinden, liegt nächst dem Dorfe Wikau, ¼ St. von Mies.

Techna. Diworjanki — Ungarn, Zempl. Komt., ein russn. *Dorf* von 56 H. und 433 meist gk. Einw. Fil. von Parnó. Ackerbau 492 Joch. Gräfl. Barkóczysch. ½ St. von Vécse.

Techobusitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Ploschkowitz geh. *Dorf* von 16 H. und 86 E., von welchen 3 H. und 16 Einw. den Teinitzer Antheil ausmachen, nach Pitschkowitz eingepf., liegt nächst Winay, 2¼ Stunde von Lobositz.

Techouz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 9 H. und 43 Einw., zur Herschaft Görtschach, Hauptgemeinde Zwischenwässern.

Techow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, mit einer Kirche, zur Herschaft Wlaschim, ¼ St. von Wlaschim.

Techow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Hrsch. Schwarz Kosteletz, ¼ St. von Rzitschan.

Techow, eigentl. Tiechow — Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hrsch. Blansko gehöriges *Gebirgsdorf*, 4 Stunden v. Lipuwka.

Techowetz, Klein-, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Schwarz-Kosteletz, 1 Stunde von Rzitschau.

Techowiczek, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Aurziniowes, s. Tchowitschek.

Techendorf, Siebenbürgen; s. Dekendorf. Postamt.

Teckerbach, Siebenbürgen, Székler Györgyer Stuhl; s. Teherőpatak.

Tecsö Ungarn, ein *Bach* im Marmaroscher Komt.

Tecsö, Tyacsova — Ungarn, jenseits, der Theiss, Marmaros. Gesp., Unterer Bezirk, ein der königl. Kammer geh. *Marktflecken* von 296 H. u. 1351 E, auf einer Ebene an der Theiss, hat 1 römisch-katholische, griechisch unirte und reformirte Pfarre, und wird von Ungarn und Rusniaken bewohnt, hat Sauerbrunnen und Salzgruben, grenzt von Osten geg. Westen mit Remethe und Buszlyaháza, 3 Stund. v. Szigeth. Postamt.

Tecznow, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Liebeschitz; siehe Tetschendorf.

Teczowitz, Mähren, Hradisch. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Malenowitz; s. Tatschowitz.

Teczyn, Galizien, Wadowicz. Kreis, ein zur Hersch. Myslenice geh. *Dorf* im Gebirge, an der ungar. Grenze, 6 St. von Myslenice.

Teczynek, Galizien, Krakau. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, ¼ St. von Krzeszowice.

Teddej, Thedej, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gesp., Dadai. Bz., ein *Kammeral-Praedium*, 3 Stunden von Tokay.

Tedej Ungarn, ein *Praedium* im Haiduken Distr.

Tedesca, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; siehe Sabbionetta.

Tedeschi, Ponte de', — Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. II, Ostiglia; s. Ostiglia.

Tedioli Ca de'. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Cá de' Tedioli.

Tedolda, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d' Adda.

Tedratschitz, Tedraczicze, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Elischau gehör. *Dorf* von 44 Häusern und 308 Einw., nach Zbinitz eingepf., hat ein. Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, in geringer Entfernung s. liegt an der genannten Strasse die Einschicht Zdaun, eine Kirche welche als Filiale zum Zbinitzer Sprengel gehört u. worin jeden zweiten Sonntag Gottesdienst gehalten wird, in Tedraschitz ist auch die ¼ Std. sö. am Forellenbache gelegene Einschichte Podzdaunj, 7 Nr. konskribirt, bestehend aus 1 Mühle und 6 Chaluppen, an der Strasse nach Schüttenhofen und am Forellenbache, ¼ St.

von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz u. 1¼ St. von Elischau.

Tedrovecz, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt., von 25 Häusern u. 131 Einwohnern.

Teel, Siebenbürgen, Ober Weissenb Gesp.; s. Nyén.

Téés, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrader Gesp., im Bezirks jenseits der Theiss, ein *Praedium*, liegt an dem Körösflusse, ½ St. von Csongrad.

Teés, Thés, Ungarn, ein *Dorf* im Temeser Komt.

Teés, insgem. Tés — Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Cseszneger Bezirk, ein *Dorf* u. *Gut* des Stuhlweissenburger Bisthums, mit einer Lokalpfarre u. Pastori der A. C., zwischen Kis-Teés und Csösz, 1½ Stunde von Palota.

Teés. Kis-, auch Tés — Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gespan., Cseszneg. Bezirk, ein *Praedium* sehr nahe bei dem Dorfe Tees, 1½ Stunde von Palota.

Teesdorf, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Lehengut* von 49 H. und 855 Einwohnern, auf der linken Seite der Wien- Grätzer-Bahn; siehe Tressdorf.

Teferecken, Tirol, ein bewohntes *Thal* im Landger. Windisch-Matrey; die Teferecker Achen entspringt am Bacher Ferner des Landger. Taufers, läuft über 9 Stunden durchaus ostw. bis z. Kaiser Bach nächst dem Schlosse Kienburg, wo sie sich in die Isel stürzt, aus diesem Thal sind die bekannten Deckenträger, auch gibt es viele Deckenweber.

Teffaer Winkel, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine der Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hrsch. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 3½ St. von Villach.

Tégenye, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gesp., Kaposs. Bezirk, ein verschiedenen Grundherren gehöriges, nach Pálócz eingepf. *Dorf* von 41 H. und 390 rk., gk. u. ref. Einw., adel. Kurien, grenzt gg. Süden an Feketemezö und gegen Norden an den Pálóczer Wald, 3 Stunden von Unghvar.

Teggelberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hartmannsdorf dienstbar.

Teggenbrunn, Illirien, Kärnten, ein *Bergschloss* unweit Sct. Veit. Auf einem ziemL. hohen Waldberge, thronte die uralte Hochburg Teggenbrunn. Als Kärnthen sich im Jahre 1280 geg. den Grafen Meinhart von Tirol und Görz empörte, brachten die Anführer den gefangenen Sohn desselben, Grafen Friederich nach Teggenbrunn in Haft. Die ganz baufällige Burg liess Leonhard von Keutschach im Jahre 1497 wieder herstellen. Ob sie damals von ihrer ursprünglichen Gestalt nichts verlor, ist nicht zu sagen. Die Bauart könnte nicht einfacher sein. Ein hohes Viereck, eine gleichlaufend geführte Mauer darum, Thürme an den Ecken derselben — das war Teggenbrunn. Aber das Gebäude war geräumig, die Mauer fest, die Thürme stark, und v. bedeutendem Umfange. Die zahlreichen engen Fenster des Schlosses standen auf zwei Seiten, in den zwei obersten Stockwerken je zwei neben einander. Die Wehrmauer hatte Schiessöffnungen, die Thürme trugen nicht hohe konische Dächer, waren rund, und hatten viele schmale Fenster. Teggenbrunn hat ein Alter von sehs Jahrhunderten.

Teggi di sopra, Venedig, Provinz Padova und Distrikt V, Piazzola; s. Villa Franca.

Teggi di sotto, Venedig, Provinz Padova und Distr. V, Piazzola; siehe Villa Franca.

Teggiola, Lombardie. Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Torre de Busi.

Tegiate, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Isola.

Tegisch, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* z. Landger. Windischmatrei u. Gemeinde Sct. Jakob.

Tegisch, Tirol, ein *Berg* bei Tegisch am Drauflusse.

Teglas, Ungarn, Csongrader Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 7 Einwohnern.

Teglas, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komt.

Teglas, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gesp., Nadudvar. Bezirk, ein mit einer reformirten Kirche versehener *Markt* von 188 Häusern und 1463 meist ref. Einw., mittelmässiger Ackerboden, hinlängliches Brennholz, Weiden, Weis-kohlbau, Melonen, viel Rohr, Jahrmärkte, liegt auf der kön. Strasse nach Debreczin, ½ Stunde von Hadház.

Teglia, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XIV, Salo; siehe Vobarno.

Teglio, Lombardie, Prov. Valtellina und Distr. III, ein *Dorf*.

Teglio, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII; s. S. Pietro.

Teglio, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Portogruaro, ein von den

Flüssen Lugugnana und Lemene begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giorgio, ¼ Stunde von Portogruaro. Mit:
Cintello, *Dorf.*

Tegn, Mähren, Prerauer Kreis, ein der Hersch. Leipnik unterthäniges *Dorf*; s. Tein.

Tegnetz, Mähren, Olmütz. Kr., eine ältere Benennung des dem Olmützer Metropolitan Kapitel geh. Dorfes Teinitz (Gross).

Tegnitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. und Pfarre Mühlhausen.

Tegnka, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Brzewniow, liegt vor dem Prager Reichsthore und stosst an die Brzewniowitzer Klöster-Gebäude, ¼ St. von Prag.

Tegno, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* des Gutes Widim Stranka; siehe Tein.

Tegno, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Trebitsch unterth. *Dorf*; s. Tein.

Tegnone, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIV, Brivio, ein auf dem Gebirge Brianza liegendes *Gemeinde-Dorf* und Filial der Pfarre S. Michele zu Nave, mit Vorstand, 3 Migl. von Oggiono (Distr. XII). Mit:
Bestetto, einzelnes *Haus*. — Cantone, Panizzera, *Meiereien*.

Tegoborze, Galizien, Sandec. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit 1 Pfarre nächst dem Flusse Dunajec, 3 Stunden von Sandec.

Tegrzowitz, Teirzowicz — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Horazdiowitz geh. *Dorf* von 27 Häusern und 167 Einw., liegt gegen der Stadt Klattau, 1¼ St. von Horazdiowitz.

Tegrzowitz, Teyrzowicz — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Pürglitz geh. *Dorf* von 33 Häusern 256 Einw., nächst dem Dorfe Hrzebetschnik auf dem jens. Ufer der Beraun liegt das alte Schloss Tegzow, 2½ Stunde von Kolleschowitz.

Tegye, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Devets. Bezirk, ein *Praedium*, nahe bei dem Dorfe Noszlop und den Prädium Kis- und Nagy-Bogdany, 1 St. von Vásárhely.

TegzesBorfö, Berhlöwetz, Brhlowce, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gespansch., Bath. Bzk., eine kleine von von ref. Ungarn bewohnte, nach Felsö Semberr eingepf., mehren Grundherren geh. *Ortschaft*, liegt nächst Felsö Semberr, 1¼ St. von Bath.

Tehany, Czahanowcze, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gesp., Unter Tartz. Bzk., ein der königl. Stadt Kaschau geh. ungarisch-slowakisches *Dorf* an dem Hernadflusse, mit einer eigenen Pfarre, ½ St. von Kaschau.

Tehel, Töhöl — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Tehen, Táncz — Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Erlau. Bzk., ein *Wirthshaus* der adelich. Fam. Fay und der Pfarre Emöd, 1 St. von Harsány.

Tehénfalva, Ungarn, ein *Dorf* im Ribitz. Bzk. der Zarand. Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, 7½ St. von d. Post Lesnek.

Tehénestenek, Siebenbürgen, ein *Praedium*, welches zu dem Dorfe Palatka der Kolosch. Gespansch. gehört.

Téhentánz, Ungarn, ein *Praedium* im Borsod. Komt.

Tehlow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Belz.

Tehna, Dvorunki — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Ujhely. Bzk., ein den Grafen Barkoczy und den Freiherren von Fischer und Kery geh. *Dorf*, mit einer griech. Kirche und Pfarre versehen, ½ St. von Vecse.

Tehouz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Görtschach geh., nach Zeier eingpf. *Dorf*, auf einem Berge liegend, 3½ St. von Krainburg.

Tehow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Wlaschim gehör. *Dörfchen* von 26 Häus. und 214 Einw., ist nach Stiepanow eingepf., und hat 1 Filialkirche, 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, 1 Dominik. Wirthshaus und ¼ St. südlich 1 obrigkeitliches Jägerhaus; — liegt an der Koliner Strasse, 1 Stunde von Wlaschim, 5½ St. von Wottitz.

Tehow, Gross-, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-Kosteletz geh. *Dorf* von 50 Häus. und 404 Einwohn., ist nach Rican eingepfart, und hat unter dem Patronate der hiesigen Obrigkeit 1 Filialkirche, welche 1384 und 1408 eine Pfarkirche war; auch ist hier 1 obrigkeitliches Jägerhaus und ein Wirthshaus; — liegt nächst Rzitschan, 214 Klftr. über der Nordsee, 2½ St. von Kosteletz, 3 St. von Biechowitz.

Tchow, Klein-, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schwarzkosteletz; s. Tchowetz.

Tchowetz, Klein-Tchow — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-Kosteletz gehör. *Dorf* von 25 Häusern und 211 Einwohnern, nach Mukarow eingepfart, hat 1 Wirthshaus; abseits liegt das einschichtige Hegerhaus Wogkow; liegt zwischen Wäldern nächst Buda, 222 Klafter über der Nordsee. 2 St. von Kosteletz, 2¼ St. v. Böhm. Brod.

Tchowitschek, od. Techowiczek — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Hrsch. Aurzinowes geh. *Dorf* von 18 Häus. und 147 Einwohn., nach Aurziniowes eingepfart, hat ein Wirthshaus; — ¼ St. von Aurzinowes, 1¼ St. v. Biechowitz.

Tehul, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburg. Gespansch., 3¼ St. v. Palata.

Tel bei **Frumosa**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk*, zur Herschaft Illischestie und Pfarre Frumosa. Post Gurahumora.

Teibling, Ober- und **Unter-**, — Steiermark, Marburger Kreis, 2 *Gegenden*, sind zur Herschaft Landsberg mit ⅛ Getreide- und Verschnickzehend pflichtig.

Teiblingberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Waasen gehör. *Dorf* von zerstr. Häusern, nächst der Pfarre Kirchbach, 2 St. von Lebring.

Teichdorf, oder Gross-Lan, Lansky — Böhmen, Chrudimer Kr., ein durch schlesische Einwanderer auf emphyteutisirten Teich-Gründen angelegtes *Dorf* von 15 Häus. und 157 Einwohnern. Unter der Häuserzahl desselben ist auch das nahe Kleindorf (Malo-Lansky), ebenfalls eine Dominikal-Ansiedlung, begriffen. Beide Dörfchen sind nach Daschitz eingepfart; — liegen an der Wien-Prager Eisenbahn, und an der Laucna, 2 Stunden von Pardubitz.

Teichel, — Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein *Fluss*, entspringt aus dem Wildsee, fliesst zwischen den beiden Alpen Filzmoos und Wurzerin bei ¾ Stunden lang bis zur rodelnden Lug, verliert sich dann in der Erde, und erscheint nach einer Distanz von 2 Stunden am Pyrn wieder. Sie nimmt östlich den Trattenbach, Thambach und den innern Rettenbach, südlich aber den Piesslingbach auf, welcher ¼ Stunde innerhalb der Sensenschmiede in der Rossleiten, aus einer teichartigen Höhle kommt, läuft bei Sanct Pankraz vorbei, und ergiesst sich ¼ St. davon bei Dürnbach in die Steyr.

Teichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Landgerichts-Herschaft Grades gehör., nach Metnitz eingpf. *Dorf*, an dem Bache gleichen Namens, 4½ St. v. Friesach.

Teichen, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Teichen, Steiermark, Cill. Kr., ein *Kupfervitriol-* und *Schwefelhüttenwerk*.

Teichhaus, Böhmen, Elbogner Kr., ein einsch. *Haus*, nächst dem Dorfe Krugsreuth, der Hrsch. Asch gehörig, 1¼ St. von Asch.

Teichhäusela, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Petschau gehör. *Dorf* von 73 Häusern und 510 Einwohnern, nach Donawitz eingepfart. Hier befindet sich unweit vom Dorfe das obrigkeitliche Schloss Gabhorn mit 1 öffentlichen Kapelle zum heiligen Johann von Nepomuk und der Wohnung eines Schlosskaplans (Cooperators), des obrigkeitlichen Oberförsters, Forst-Controllors, und Burggrafen; ferner 1 Schule, 1 obrigkeitliches Bräuhaus (auf 16 Fass), 1 do. verpachteter Meierhof, 1 do. Schafhütte, 1 do. Branntweinhaus, 1 do. Potaschensiederei und 1 Wirthshaus. Auch sind hierher a) die Rabenmühle, ¼ Stunde westlich, und b) die Leinmühle konskribirt. — Unweit von der Rabenmühle befindet sich der sogenannte Wackelstein, eine vielleicht 1000 Zentner schwere Felsmasse, die sich mit der Hand wie eine Schaukel bewegen lässt; — liegt am Grossen Schlossteiche, 1¼ St. v. Petschau, 2 St. von Buchau.

Teichhäusel, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häusern und 67 Einwohnern, zur Hrsch. Donaudorf und Pfarre Ibbs. Post Kemmelbach.

Teichhäuser, Böhmen, Bidschower Kreis, mit dem oberhalb derselben in einer Waldlichtung stehenden Adolphhäusel, 6 Häuser, von dem ehemaligen Forellenteiche so benannt, 2½ St. von Hohenelbe.

Teichmanns, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 7 Häusern, der Herschaft Brandhof gehörig, hinter Kottes gegen Ottenschlag, 6 St. von Krems,

Teichmühl, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch., zur Hrsch. Asch gehör. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Rossbach, 2 St. v. Asch.

Teichmühl, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch., zur Hrsch. Asch gehör., *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Neuberg, 1 St. v. Asch.

Teichruck, Siebenbürgen, Inner- u. Mitter-Szolnok. Komt.; s. Tohát.

Teichstadt, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Böhm. Kamnitz geh. *Dorf* von 125 H. und 970 E., nach Kreibitz eingepf., liegt gegen Osten an dem Kreibitzer Neudörfel, 1¼ Stunden von Nimburg.

Teichstadt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen, u. zum Landgut Hagenau gehör. *Gut* und *Dorf* von 49 H. und 240 E., mit einem Schlosse und 3 Mühlen, an dem Triftbache, 3½ St. von Frankenmarkt.

Teicht, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, an der Kommerzial-Strasse von Baierbach nach Neukirchen, am Natternbach (der hier den Namen Leithenbach annimmt), in der Pfarre Baierbach. Hier befindet sich eine steinerne gewölbte Brücke über den Leithenbach, 1½ St. von Baierbach.

Teicht, Taicht — Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenburg. Komt.

Teichtain, auch Teiche — Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, der Wb. B. Komm. Hrsch. Gutenberg, allwo grosse Alpen und Holzschläge befindlich, 10 St. von Grätz.

Teichtalpe, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Alpe*.

Teichwasser, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Schatzlar gehörig. *Dorf* von 25 H. und 151 E., hat eine Mühle, am sogenannten Wienbusche, unfern der Landesgrenze, 2½ Stunden von Trauttenau.

Teiczek, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Zbirow; siehe Teitschek.

Teiczin, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Gross-Skal, 1½ St. von Turnau.

Teigbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bezirk Birkenstein, treibt 4 Hausmühlen in Haselau.

Tein, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hirschberg; s. Thein.

Tein, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Meierhof* bei Kosteletz, zur Hrsch. Nassaberg geh.

Tein, Tegno — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zum Gute Widim Stranka gehör. *Dorf*, liegt auf einer Anhöhe, ¼ Std. von dem Dorfe Stranka entlegen, 1 St v. Mscheno, 3½ St. v. Bunzlau.

Tein, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Mezilesy geh. *Schloss*, mit einem Bräu- und Wirthshause, Meierhof und Schaferei mit einigen Dominikalhäus., 6 St. von Tabor.

Tein, auch Thein, mährisch Tegno — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Trebitsch unterth. *Dorf*, ober der Trebitscher Vorstadt Unterkloster, ¼ Std. von Trebitsch.

Tein, mähr. Tegn — Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Leipnik unterthän. *Dorf*, unter der Bergfeste Helfenstein, mit einer Kirche, 2½ Stunde v. Weiskirchen.

Teina, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Nassaberg, ¼ St. v. Skutsch.

Teinach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1285 Joch.

Teinach Gross-, Thin - Velki — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Burg - Feistritz unterthän. *Dorf*, am Pachern in der Pfarre Klein-Teinach gegen Westen, 2 Stunden von Wind. Feistritz.

Teinach, Klein-, Thin - Male — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Burg - Feistritz gehöriges *Pfardorf*, im Pachern Gebirge an dem Bache gleichen Namens, geg. West., 2 St. von Wind. Feistritz.

Teinachberg, Thinska gora — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wrb. Bzk. Kom. Hersch. Burg-Feistritz geh. *Dorf*, in der Pfarre Klein - Teinach, am Pachern, gegen Westen, 2 Stunden von Wind. Feistritz.

Tein nad Wltawau, Böhmen, Budw. Kr., eine *Stadt* und *Herschaft*; s. Moldautein.

Teindler, Deindles, Daudleb — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 36 H. und 261 E., von welchen 17 H. zur Hersch. Wittingau gehören, hat beim Wittingauer Antheile 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, und beim hiesigen Antheile 1 Rust. Mühle. Das Dorf wurde nebst Stranian, Straschkowitz und Nedabile im Jahre 1544 v. Wenzel Wetelsky von Fehldorf gekauft, liegt rechts an der Malsch, 2 Stunden von Budweis.

Teindorf, böhmisch Deimowawes — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Lukawetz geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe und Schäferei, nach Lukawetz eingepf, grenzt mit Mezilesy Thein, 4 St. von Sudomierzitz.

Teinec s Hrochuw, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Hrochow Teinitz.

Teinetschek, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hradisch; siehe Teiniczek.

Teinetz, böhm. Tyneczy — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Dobrawitz geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, einem Meierhofe und Schäferei, ¼ St. v. Dobrawitz gegen Brzezno auf einem Berge, 1¼ St. v. Bunzlau.

Teinetz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Gu* und *Dorf*; s. Thein Alt-.

Teinicium Rochi, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Hrochow Teinitz.

Teiniczek, auch Teinetschek, deutsch Klein-Teinitz — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hersch. Hradisch unterth. *Dorf* mit einer neu dazu angelegten Kolonie an der Chausse nach Sternberg, gegen Süden nächst Chwalkowitz, ¼ St. von Olmütz.

Teinitz, Teynecz, Tenicze — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hersch. Konopischt geh. *Dorf*, mit einem Schlosse, Meierhofe u. Pfarre, dann einer Mahlmühle ob dem Sazawaflusse, 1½ St. v. Dnespek.

Teinitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Nassaberg gehör. *Dorf* von 15 H. und 106 E., nach Litzibořitz eingepfarrt, hat 1 abseits gelegenes Hegerhaus, 1½ St. von Chrudim, 1¼ St. von Nassaberg.

Teinitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein einschicht. zur Hrsch. Kaunitz geh. *Meierhof*, 1 St. von Böhm. Brod.

Teinitz, Bischof-Teinitz, Horssowsky- oder Horossowsky-Teyn, Teyn Horssuw, Dobrobostow, Tina Horssii, Tynhorschovium — Böhmen, Klattauer Kr., eine *Munizipalstadt* von 297 H. und 2403 deutschen E., mit einer Erzdechantei, bestehend aus der eigentlichen, mit Mauern umgebenen Stadt. 126 H. und 969 E., der Grossen Vorstadt, 109 H. und 905 E., der Kleinen Vorstadt 23 H. und 152 E., und der Kloster-Vorstadt 50 H. und 377 Einw. Die Stadt, in welche zwei Thore führen, liegt, nebst der Kleinen und Kloster-Vorstadt, am linken oder nördl. Ufer der Radbusa, am Fusse und Abhange einer sanften Anhöhe. Am rechten oder südl. Ufer, im Thale, liegt die Grosse Vorstadt, zu welcher aus der Stadt eine auf steinernen Pfeilern ruhende hölzerne Brücke führt. Von der obigen Häuserzahl gehören 9, nämlich 3 in der Stadt, 3 in der Grossen, 3 in der Kleinen und 1 in der Kloster-Vorstadt, zusammen mit 350 E, unmittelbar zur Herschaft Teinitz; die übrigen stehen unter der Gerichtsbarkeit des städtischen Magistrats. Ausserhalb der Stadt, aber zu derselben konskribirt, liegen an der Radbusa 2 zur Herschaft gehörige Mühlen, die Herrnmühle, ½ St. sö. und die Sanct Anna-Mühle, ½ St. w. entfernt, so wie die städtische Tahla-Mühle und die städtische Ziegelhütte. — Die der Stadt gehörigen Dörfer sind: a) Walddorf mit Schwarzholz, 1 St. ssw., Dorf von 27 H. und 177 E., zur Erzdechantei-Kirche eingepf., hat 1 Mühle; b) Hlas (Laze), ¾ St. s., Dörfchen von 6 H. u. 50 E., nach Blisiwa (Gut Nahoschitz) eingepf.; davon liegt ¾ Std. nö. der Pieschina-Hof; c) Mallonitz, 1¼ Std. ssö., Dorf von 23 H. und 121 E., von welchem 3 H. zum Gute Nahoschitz gehören, nach Elschtin eingepf. — Auch besitzt die Stadt, wie schon oben gesagt, von dem Dorfe Blisiwa des Gutes Nahoschitz 4 H. nebst dem Patronate über die dortige Kirche u. Schule. Sie hat diese sämmtlichen Grundstücke und Gerechtsame im Jahre 1638 von Thomas Kohaut, damaligem Besitzer des Gutes Chotiemiř u. zugleich Rathsmann in Bischof-Teinitz, käuflich an sich gebracht. Postwechsel an der Reichsstrasse, zw. Stankau u. Klentsch. Postamt.

Teinitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Schmelz-* und *Hammerwerk*.

Teinitz, oder Teynitz — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Liebshausen geh. *Dorf* von 56 H. und 298 mehr Böhmisch als Deutsch sprechenden E., nach Koschow (Hersch. Wrschowitz) eingepf., und hat eine im Jahre 1714 erbaute Kapelle, worin jährlich ein Mal, am Feste des Heil. Wenzels, Gottesdienst gehalten wird, an der Strasse nach Libochowitz und Budin, 1 St. v. Liebshausen.

Teinitz, auch Maria-Teinitz genannt, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Zisterzienser Exprobstei*, nach Plass gehör., mit 1 Wirtshause und 1 Mahlmühle, nächst der Stadt Kralowitz, 6 Stunden von Pilsen.

Teinitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Horazdiowitz geh. *Dorf*, mit 1 Meierhof, an dem Wattawaflusse geg. Raby, ½ St. von Horazdiowitz.

Teinitz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Kammeralgut* u. *Städtchen*, mit einem Gesundbrunnen. Postamt.

Teinitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*

des Guts Kolletsch, 2½ Stunden von Schlan.

Teinitz Deinicze — Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hrsch. Mühlhausen gehör. *Dorf* von 9 H. und 115 Einw., nach Mühlhausen eingepf., nächst dem Dorfe Przestienitz, 4 Std. von Tabor, ¾ Std. von Mühlhausen.

Teinitz, mährisch Tinec — Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Lundenburg unterthän. *Marktflecken*, mit einer uralten Kapelle, 5 Stunden von Nikolsburg.

Teinitz, Mähren, Znaimer Kr., eine der Hrsch. Jamnitz unterth. *Mühle* mit einem Meierhofe, ¼ Std. von Jamnitz, 3¼ St. von Mähr. Budwitz.

Teinitz, Gross-, mähr. Tinice, von einigen auch Tegnetz genannt — Mähren, Olmützer Kr., ein dem Olmützer Metropolitan Kapitel unterth. grosses *Dorf*, mit einer Pfarre und einem Schlosse, 1¼ St. von Olmütz.

Teinitz Horschau, Böhmen, Klatt. Kr., ein altes *Schloss* der Hersch. Bischof-Teinitz. Post Teinitz.

Teinitz, Klein-, Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Hradisch gehöriges *Dorf*; s. Teiniczek.

Teinitz ob der Elbe, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Marktflecken* von 267 Häusern und 1830 Einwohnern, d. Herschaft Pardubitz, bildet mit seiner Umgebung die äusserste westliche Spitze der Herschaft, so wie des Chrudimer Kreises überhaupt, welcher hier an den Bidschower und Czaslauer, so wie an einen vom letztern enklavirten Bestandtheil des Kaurzimer Kreises angrenzt. Man geniesst vom Pfarrberge eine sehr weite und schöne Aussicht, und sieht mit freiem Auge Kuttenberg, Czaslau, Jenikau, Neuhof, Podol, Gang, Prelautsch, den Kunietitzer Berg, Zehuschitz, Kluk, Wysoka u. a. m. Hat 1 Pfarrkirche, unter dem Patronate Sr. Maj. des Kaisers, 1 Pfarrgebäude, 1 Schule, ebenfalls unter kais. Patronat, 1 Begräbnisskirche, welche 1815 neu errichtet worden, 1 Rathhaus, 1 städtisches Bräuhaus (auf 16½ Fass), 2 Mühlen, jene mit einer Brettsäge (die „Stadtmühle" am rechten und die „Podskaler Mühle" am linken Elbufer), und einen Wasserthurm mit einer Wasserleitung zur Versorgung des obern Marktheiles aus dem Teiche Mrawinek. Ueber die Elbe ging sonst eine hölzerne Brücke, die aber 1742 von den Preussen in Brand gesteckt wurde; gegenwärtig besteht nur eine Ueberfuhr zum Behufe der Kommunikation zwischen dem Czasl. und Chlumetz im Bidschower Kreise, wohin über Elbe-Teinitz eine Fahrstrasse führt. Eisenbahnhof. Eingepfart sind zu der hiesigen Kirche ausser Elbe-Teinitz selbst, die hiesigen Dörfer Bieluschitz, Kopitz (Fil. K.), Selmitz (Fil. K.), Chrtschitz, Krakowan und Lhota Uhlirzska, nebst den frdhrschftl. Lipetz (Fil. K.) und Poschetz (Hrsch. Podiebrad, Bidschow. Kr.) und Lzowitz (Hrsch. Kollin, Kaurz. Kr.). Elbe-Teinitz hat einen eigenen Magistrat (mit einem Bürgermeister und 1 geprüften Rath). Das Amtssiegel desselben stellt eine auf drei Böcken ruhende Brücke dar, welche sich nach der rechten Seite des Schildes hin an einen Brückenthurm mit einem Thore anschliesst. Die Einwohner leben von einem ziemlich ergiebigen Feldbau, verschiedenen städtischen Gewerben, Gemüse- und Getreidehandel nach den Märkten von Gitschin und Prag, zum Theil auch von Fischerei und vom Holzflössen auf der Elbe. Ausserdem geniessen sämmtliche Bürger das Recht des Branntweinbrennens und 29 insbesondere die Bierbräugerechtigkeit. Der Gemeinde gehört das vom Czaslauer Kreise umschlossene Dorf Bieluschitz, 1 St. nw. von Elbe-Teinitz, wohin es auch eingepfarrt ist; es hat 10 H. und 74 E. worunter 10 prot. Fam. Die Einwohwohner werden als Bürger von Elbe-Teinitz betrachtet, besitzen hersch. robotfreie Gründe und reguliren sich nach den Stadtbüchern. — Liegt am rechten Ufer der Elbe, auf einer Anhöhe, 6 St. von Pardubitz.

Teinitzl, maly Teynicze, Teyniczek, Tyna sub castro Klenow — Böhmen, Klattauer Kreis, *Herschaft* und *Dorf* von 52 H. und 544 E., ist der Amtsort des Dominiums und hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 Privat-Kapelle, 1 schönes obrigkeitliches Schloss, 1 Amtsgebäude, 1 Bräuhaus (auf 25 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 grossen Schüttboden, einen schönen Garten und 1 grosses Gasthaus. Eingepfart sind ausser Teinitzl selbst die hiesigen Ortschaften Loretta, Maloweska, Whrawetsch, Neznaschau Ober-Lhota: Radinau, Rosparalka und Watzau, nebst den zum Gute Klenau gehörigen Klenau, Jawor und Lautschan. Liegt nächst dem Gute Klenau, 1¼ St. von Klattau.

Teinitzl, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Chotieschau; s. Teinzl.

Teinitzlermühl, Böhmen, Pilsner Kr., eine einschichtige, zur Stadt Kralowitz geh. *Mahlmühle*, ¼ St. von der Stadt entfernt, 5 St. v. Koleschowitz

Teinka, Teynka (Tegnka) — Böhmen, Rakon. Kr., ein mit Gross-Brewniow zusammenhängendes und bis an die Strasse reichendes *Dorf* von 34 H. und 414 E., zur Stiftskirche eingepfrt., hat 1 Einkehrwirthshaus (für Fuhrleute). Auch sind hieher konscribirt: Zawerka, 3 Nrn. (Gasthaus, Wohngebäude und Weingartenhaus), ¼ St. ö., nahe am Prager Strahöfer Thore; Königsmanka, ein Garten; und Liborka, 10 Nrn. (auf einem emphyt. Meierhofe); beide nahe bei Zawerka. Die Königsmanka gehört zur weinbergämtlichen Jurisdiktion St. Margareth.

Teinzl, Teinitzl — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Dorf* von 24 H. u. 174 E, nach Chotieschau eingepf., ¼ St. von Chotieschau, ¾ St. von Staab.

Teipelbachel, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Horneck, treibt 1 Mauthmühle in Welsdorf.

Teippel, Steiermark, Grätz. Kr., ein in dem Werbbezirks-Kommissariat Stainz liegendes, der Herschaft St. Joseph geh., nach St. Stephan eingepf. grosses zerstreutes *Dorf*, 2 Stdn. von Stainz, 4 St. von Grätz.

Teipel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 75 H. und 332 E., des Bezirks Lanach, Pfarre St. Stephan. Zur Hrsch. St. Joseph und Stainz dienstbar; zur Hrsch. St. Joseph mit ⅔, zur Hrsch. Lanach mit ⅓ Getreidezehend pflichtig; auch hat die Hersch. Stainz einen Antheil Garbenzehend zu beziehen. Der gleichnamige Bach treibt in St. Stephan 1 Mauthmühle und eine Stampfe. Die Weingebirgsgegend Teipelberg ist zur Hersch. Lanach mit ⅛ Weinzehend pflichtig.

Teiro, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gesp.

Teirzowicz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Horazdiowitz; s. Tegrzowitz.

Teiseck, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Brunecken, eigenes Landgericht, zuvor Michaelsburg.

Teisenberg, ein beträchtlicher *Berg* in Salzburg, an der Grenze von Baiern.

Teiseneck, Tirol, Innkreis, eine zum Landg. Mauerkirchen gehörige *Einöde*, in einer waldigen Berggegend in der Pfarre Treubach, 3 St. von Braunau.

Teisenham, Oest. ob d. Ens, Hausr. K., eine zum Werbbezirks-Kommissariat und Hrsch. Köppach gehör., nach Ottnang eingepf. *Ortschaft* von 9 Häus. 4¼ St. von Lambach.

Teising, (Theusing), Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Munizipalstadt* mit einem Schlosse und 1390 E., unter welchen es mehre Tuchmacher gibt.

Teiss, auch Theiss, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B. ein *Kirchdorf* d. Hrsch. Holenburg unterhalb Krems, geg. Ost. 1½ St. von Krems.

Teiss, Theiss — Ungarn, Zarander Komt.; s. Tisza.

Teissau Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf*, mit einem Jägerhause und Mahlmühle, zur Stadt Falkenau gehörig, ¼ St. von Falkenau.

Teiss, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Dorf* ob dem Eisack, Expositur der Pfarre Klausen, Landgrchts. Gufidaun, 2¼ St. von Brixen.

Teissel, Oester. unter der Ens, V. O. W W., 2 zur Herschaft Baumgarten gehörige *Höfe*, in der Pfarre Ottersbach, 3 St. von Bärschling.

Teissholz, Ungarn, Gömörer Komitat, ein ungar. *Marktflecken* mit 3170 Einwohnern, am Rima-Flusse; starke Schafzucht und Käse-Bereitung, hat eine Papiermühle, einen Eisenhammer und einen Sauerbrunnen. Hier ist der Sitz des evangelischen Superintendenten für den Bezirk der Theiss. Im Rimathale nächst Teissholz wurde neuerlich vortrefflicher weisser Marmor gefunden.

Teisten Tirol, Pusterth. Kreis, ein z. Land- u. Pfleggerichts Herschaft Welsberg gehöriges *Pfardorf*, nächst Zell auf einer Anhöhe, gegen Süden an das Schloss Thurn und gegen Norden an das Gericht Altrasen anstossend, 1¼ St. von Niederndorf.

Teiszowitz, Böhmen, Prachiner Kr.; siehe Tegrzowitz.

Teitschek, Teiczek, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Herschaft Zbirow geh. *Dorf* von 41 H. und 265 E., liegt hinter dem Städtchen Zbirow ostw., 1 St. von Zerhowitz.

Teitz, Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pirkenstein gehöriges *Dorf* von zerstr. Häusern; siehe Haslau.

Tejanau, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Stadtgem. zu Klattau gehör. *Dorf*; siehe Tajanow.

Tejed, Bazso-Elö Lieder- und **Olle-**, Ungarn, diesseits der Donau, Pressburger Gespansch., Unt. Insulan,

Bezirk, in der Insel Schütt, 4 adelige beisammen liegende *Dörfer*, in der Pfarre Szerdahely, zwischen Szerdahely, Mad und Peterfa, 3 Stunden von Somerein.

Tejfalu, Milchdorf, Mlena, — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespanschaft, Ober. Insulan. Bezirk, ein adel. *Dorf* von 140 H. und 1021 rk. Einw., worunter 442 Juden mit einer Synagoge, Filial von Somerein. Adelige Curien; ¼ St. von Somerein.

Teke, Ungarn, Raaber Gespansch., ein *Praedium* von 3 H. und 22 E., Filial von Arpas, hat Ackerbau u. Waldungen. Gräfl. Zichysch.

Teke, Teckendorf, oder Dekendorf, Gyaka oder Tyáka, — Siebenbürgen, Klausenburger Gespansch., Unt. Kreis, Tekei. Bezirk, ein von Gebirgen eingeschlossener, theils freier, theils mehren Grundbesitzern gehöriger, von Ungarn und Deutschen bewohnter *Markt* mit 1611 E., mit einer griech.-unirten, katholischen, helvetischen und lutherischen Pfarre, dann einem Postwechsel zwischen Szász-Régen und Bistritz, Postamt.

Tekeháza, russniakisch Tekihaza, — Ungarn, jens. der Theiss, Ugócs. Gespansch., im Bezirke jens. der Theiss, ein ungar.-russniak. *Dorf* von 99 H. und 746 E., zur Herschaft Nyalab gehörig, mit einer griech.-kathol. und reformirten Pfarre; hat guten, doch den öftern Ueberschwemmungen der Theiss ausgesetzten Boden, guten Wieswachs und Kukurutzbau. Besonders wachsen hier sehr viele wälsche Nüsse; grenzt gegen Osten an Királyháza und an die Theiss, liegt auf der aus dem Marmaroser in das Ugócser Komitat führenden Landstrasse in einer Ebene, 1½ Meile von Nagy-Szöllös.

Tekele, Tököl, — Ungarn, ein *Dorf* im Pesther Komitat.

Tekendorfer Bezirk, processus Tekelensis, Tekei-Járás, — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welcher zwischen 46° 46' 30" bis 47° 1' 30" nördl. Breite und 41° 57' 30" bis 42° 26' 30" östl. Länge, mit 10 Orten im Maroser, mit 7 Orten im Szamoscher Hauptflussgebiete die Lage hat, aus 2 Märkten, 14 Dörfern und 1 Praedium besteht, wovon der Markt Bátos, die Dörfer Dédrád, Glédeny, Lúdvég, Monor, Oláh-Ujfalu, Széplak, Vajola und das Praedium Puszta-Tó im Filialgebiete des Baches Lutz; das Dorf Felső-Répa in jenem des Baches Válye-Ripasuloj, alle 10 im Maroser, der Markt Teke, die Dörfer Baratfalva, Budurló, Kis-Sajó, Nagy-Ida, Paszmos und Péntek im Filialgebiete des Baches Sajó, im Szamoscher Hauptflussgebiete situirt sind. Dieser Bezirk grenzt gegen Norden mit dem Bistritzer Provinzial-Distrikt und mit dem Borgóer Bezirk der Dobokaer, gegen Osten mit dem Wétscher, gegen Süden mit dem Deutsch-Régener Bezirk der Thorenburger, gegen SW. mit dem Gross-Nyúlascher und gegen Westen mit dem Örményescher Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Tekenis, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Pikuju-Remessi u. Djálu-Krisztyánuluj, auf dem Mezöschéger Höhenzweige, ¼ St. von Ölves u. von Szent-György.

Tekenye, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bezirk, ein *Dorf* von 58 H. und 687 E., Fil. der Pfarre Szent-Grót, mehren Herschaften dienstbar, nahe an dem Markte Türje seitwärts Ohid, 1¼ St. von Sümegh.

Tekenyos, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium* von 16 Einw., mit einem Meierhofe, in der Pfarre Neutra, liegt gegen Norden, 1 St. von Neutra.

Tekeres, Ungarn, jens. d. Donau, Baranyer Gesp., Transmontan. Bezirk, ein zwischen Bergen und Wäldern zerstreut liegendes *Dörfchen*, von 34 H. und 237 rk. E., dem Fünfkirchner Seminario geh., dessen deutsche Einwohner der röm. kath. Kirche Abalyget einverleibt sind, nahe bei Kovácszena, Waldungen. 5 Stunden v. Fünfkirchen.

Tekeres, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gesp. und Bezirk, ein im Terrain Balaton-Kujár liegend. *Wirthshaus*, 1¼ St. von Lepsény, 3¼ St. von Veszprim.

Tekerö, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Lovesz und Széphabas, auf dem östlichen Höhenzuge, 1¼ Std. von Ainad.

Tekerö, Deckendorf, Tyekero, oder Tikero — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Algyog Bzk., ein zwischen zwei Bergen in einem Thale liegendes walach. *Dorf* von 259 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 Stunden von Szász-Város.

Tekerö-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kássoner Székler Filialstuhl aus dem Gebirge Egomezö oder Igomezö entspringt, nach einem

Laufe von 1½ Stunde in den Bach Kászon-patak, mitten zwischen Al-Tiz und Imper linksuferig einfällt.

Tekerő-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Miklósvárer Székler Stuhl entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde sich mit dem Bach Disznórét-patak, ¼ St. unter Sepsi-Batzon, rechtsuferig vereinigt, gleich unterm Vereinigungspunkte in den Bach Uzanka-patak, in Telegdi Batzon, linksuferig einfällt.

Tekerő-patak, Teckerbach, Tekeru — Siebenbürgen, Székler György. Stuhl, ein auf einer Ebene unweit dem Gebirge lieg., von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf* mit einer kath. Pfarre, ¼ St. v. Szent-Miklós.

Tekerős-Johodi-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Maroscher Székler Stuhl.

Tekes, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., Transmontan. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 77 Häus. u. 535 rk., ref. und einigen jüd. Einwohnern, der fürstl. Eszterház. Hersch. Dombovár, theils der rk. Pfarre Sásd, theils der reform. Kirche Ráczkosár einverleibt, mittelmässiger Ackerbau, grosse Waldungen, auf einem hohen Berge, zwisch. Gerenyes u. Taras, hier wird viel Tabak erzeugt, 6 Stund. v. Fünfkirchen.

Tekes. Deutsch u. Walachisch, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Szász- u. Oláh-Tyukos.

Tekich, Ungarn, ein *Dorf* von 11 H. und 99 Einwohnern, im Posegan. Komitat.

Tekinto, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, unter dem Berge Diószeg, auf einem, die Bäche Vályе-Kinteoului und Tartsapatak trennenden Höhenzweige, 1 Std. von Kájántó und von Papfalva.

Teklowka bei **Tluste**, Galizien, Czortkower Kr., ein *Vorwerk* z. Herschaft, Pfarre und Post Tluste.

Teknanitzermühle, — Mähren, Hrad. Kr., eine zur Hersch. Pawlowitz geh., ¼ Stunde von Rakwitz entlegene *Mühle*, 3¼ St. v. Czeitsch.

Tekoldany, Tököle — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Tekow, Bars, Uj-O-, — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Tekse-fej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Sepsier und Miklosvárer Székler Stuhl, auf dem Hargitaer Höhenzweige, zw. den Bergen Falkas-Bük und Pisztrángos, ¼ St. v. Zalány-Üveg-Tsür.

Tekstfej-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Miklósvárer Székler Stuhl aus dem Berge Tekse fej entspringt, nach einem Laufe von 1 Std. in den Bach Ajta-patak, beinahe mitten zw. Közep-Ajta u. Zalany-Üveg-Tsür linksuferig einfällt.

Tekucza und **Bania Swirska**, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Jablanow geh. *Dorf* mit einer rus. kath. Pfarre, grenzt gegen Westen mit Bania Berezow, 3 St. von Kolomea, 4 Stunden von Gwozdziec.

Tela, Casa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Caregnano.

Telacze, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Kozowa gehöriges *Dorf*, Post Brzezan.

Telc, Telec — Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Perutz; siehe Teletz.

Telc, Mähren; s. Teltsch.

Telesznica Oswarowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* u. *Pfardorf*, nächst Lobozew. Post Ustrzyki.

Telcz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Teltsch.

Teldincze, Ungarn, Barser Komt.; s. Tild.

Telecska, Ungarn, so heist ein grosser Theil des Bácser Komt., der höher als der übrige liegt, und sich an der linken Seite des Kanals bis Gara, Bajmok, Theresiopel und östlich bis an d. längs der Theiss führende Strasse erstreckt. Er enthält viele Praedien und Weiler und dient dem Vieh z. Ueberwinterung.

Telegd, Mező-, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespanschaft, Wardein. Bezirk, ein ungarischer, mehr. Grundherren geh. *Markt* von 262 Häusern und 1575 Einwohnern, an dem Sebes-Körös Flusse, mit einer röm. kathol., helvet., und griech. nicht unirt. Pfarre, dann einem Postwechsel zw. Groswardein und Elesd, liegt unter 47° 3' 37'' nördl. Br., u. 49° 51' 0'' östl. Länge. Postamt.

Telegdi-Batzon, auch Nagy-Batzon — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 140 Einwohnern, im Bardóczer Filialstuhl des Udvarhelyer-Székler Stuhls, welches von Székler-Grenzsoldaten, Széklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griech. nicht unirte Pfarre in Vargyas, und in die kathol. Pfarre in Barót als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Alt-

Hauptflusgebiete des Baches Uzankapatak, 7½ Stunde von d. nächsten Post Nagy-Oláhfalu.

Telegsog-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl aus dem Berge Köbes-tetej entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Fenyédviz, ½ Stund. ober Marefalva rechtsuferig einfällt.

Telek, Ungarn, ein *Praedium* im Broser Komt.

Telek, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespansch., Belenyes. Bzk., ein wal., zur Bisthums-Hersch. Belényes gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 126 Einw., an dem schwarzen Körös-Flusse, 9 St. v. Groswardein.

Telek, Talapatka — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Telek, Grundendorf, Tyeluka — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch. und Bezirk, ein an dem Cserna-Flusse liegendes, der Kammeral-Hersch. Vaida-Hunyad geh. wal. *Dorf* von 394 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre und mehren der kön. Kammer gehör. Eisenhämmern, 3½ Stunde von Deva.

Telek, Siebenbürgen, Székler Maros-Stuhl; s. Szálltelek.

Telek, Teleka — Siebenbürgen, Székler Orbai. Stuhl, ein an dem Fekete Üg-Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern geh. ungar. *Dorf* von 391 E. mit einer helvet. Pfarre, 6½ Stunde v. Kronstadt.

Telek, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch., ½ Stunde von Vista.

Telek, Tyelek — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Ináre. Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gesp, welches mehren Adelichen gehört, von Walachen bewohnt, und mit einer gr. unirten Kirche versehen ist, 3½ St. v. der Post Szász-Regen.

Telek, Ag-, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Telek, Agn-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcs. Gespansch., Kis-Vard. Bzk., ein nächst dem Latorcza-Flusse an der Beregher Komitats-Grenze liegendes ungar. *Dorf* von 69 Häusern und 542 meist ref. Einwoh., mit einer reformirten Kirche, 5 Stunden v. Kis-Varda.

Telek, Apa-, Ungarn, ein *Dorf* im Arader Komt.

Telek, Boros-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk., ein den Grafen Haller geh. walach. *Dorf* von 47 H. und 309 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1 Stunde von Telegd.

Telek, Bú-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Tarnaer Bezk., ein *Praedium* von 3 H. und 27 Einw. nächst dem Markte Heves, 2 Stunden von Kapolna.

Telek, Bús-, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Telek, Cséh-, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Telek, Erdö-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Tarnaer Bezirk, ein der adel. Familie Fay geh. *Dorf* von 231 H. und 1623 E., mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst dem Markte Heves, 1 St. von Kapolna.

Telek, Felsö-, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Tarnaer Bezk., ein *Praedium* von 19 H. und 139 E., zwischen Erdök-Telek und Kaal, ¼ St. von Kapolna.

Telek, Györ-, Ungarn, Szathmarer Komt., ein *Dorf* von 51 Häusern und 341 Einw.

Telek, Helasz-, Ungarn, ein *Praedium* im Bekesser Komt.

Telek, Halasz-, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Telek, Hidas-, Ungarn, Biharer Komt., ein walach. *Dorf* von 42 H. u. 275 E., 5 Stunden v. Grosswardein.

Telek, Homok, Ungarn, ein *Praedium* im Heves. Komt.

Telek, Jasz - Mihaly-, Ungarn, diess. der Theiss, Jazig. Distr., eine freies *Dorf* von 200 Häusern, mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit liegt an dem Zusammenflusse der Bagyza und Tarna, 1 Stunde v. Jasz-Bereny.

Telek, Jasz-, Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komt.

Telek, Keserü-, Ungarn, ein *Praedium* von 31 H. und 255 E., im Pester Komitat.

Telek, Kiraly-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gesp., Dadaier Bzk., ein *Praedium* von 62 H. u. 549 E., mit einem Postwechsel zw. Tokay und Nyiregyhaza. Postamt.

Telek, Kiraly, Ungarn, Szabolczer Komt., ein *Wirthshaus*.

Telek, Kiraly-, Ungarn, Szabolcz. Komt., ein *Praedium*.

Telek, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Barany. Gesp., Szent Lörincz. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 43 H. und 297 E, der adel. Familie Czindery u. Filial der röm. kath. Pfarre Kis-Aszonyfa, hart bei Monorokur, 1½ Stunde von Sziget.

Telek, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolczer Komt.

Telek, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern, im Biharer Komt.

Telek, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Csongrad. Gespanschaft, im Bezirke jens. d. Theiss, ein zur königl. Stadt Szegedin gehör. *Dorf* von 386 Häus. und 2999 meist rk. E., mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwischen Peteri und Szatymár. Postamt.

Telek, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Klein-Kumanier Distr.

Telek, Kis-, oder Szent Peter Telke — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcs. Gespanschaft, Dadai. Bzk., ein *Praedium*, oder vielmehr ein z. Dorfe Ibrány geh. Wirthshaus, 2½ Stunde v. Nyiregyháza.

Telek, Kö-, Ungarn, ein *Dorf* im Heveser Komt.

Telek, Máu-, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Telek, Meh-, Ungarn, ein *Dorf* v. 52 Häus. und 367 Einw., im Szathmar. Komt.

Telek, Mihaly-, Ungarn, ein *Dorf* im Jazygier Distr.

Telek, Nadany, Nedár — Ungarn, Biharer Komt., ein wal. *Dorf* von 57 H. und 376 Einw., Mittelmäss. Weinwachs. Viehzucht. Hat mehre Grundherren, 4 St. von Groswardein.

Telek, Nagy-, Sz. Janos — Ungarn, ein *Praedium* im Bekes. Kom..

Telek, O-, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Telek, O-, Ungarn, Torontal. Komt., ein *Praedium* von 48 Häus. und 464 Einwohnern.

Telek, Olosz-, Walldorf, Oloszu — Siebenbürgen, Udvarhel. Bardotz. Stuhl, ein zwischen Felsö-Rákos und Bároth an dem Kormos Lanyos Flusse liegendes, von mehren Grundbesitzern, Edelleuten und freien Széklern bewohntes *Dorf* mit einer reformirten Pfarre, katholischer Seits aber nach Baroth eingepfart, 8½ St. von Kronstadt.

Telek, On-, Ungarn, jens. d. Theiss, Szabolcz. Gesp., Kis Varda. Bzk., ein mehren adel. Famil. gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 280 meist reformirten Einw., ist ganz von Sümpfen, welche die Theiss bildet, umgeben, in der reformirten Pfarre Dombrad, 3 Std. von Kis-Varda.

Telek, Peter-, Ungarn, Szabolczer Komt., ein *Praedium* von 2 Häus. und 22 Einw.

Telek, Poka, Ungarn, diesseits der Donau, Presb. Komt., Insulaner Bzk., in der Insel Schütt, ein nächst dem Markte Szerdahely liegendes, und dahin eingepfartes, der adelich. Familie Konde geh. *Schloss* und 6 *Häuser* mit 51 Einwohnern, 3 Stunden von Somerein.

Telek, Poklos-, Ungarn, ein *Dorf* von 93 Häusern und 616 E., im Bihar. Komt.

Telek, Por-, Ungarn, ein *Bach* im Szathmar. Komt.

Telek, Pos-, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Telek, Pos-, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Bekeser Komt.

Telek, Puszta-, Ungarn, ein *Praedium* im Heveser Komt.

Telek, Puszta-, Ungarn, jenseits der Theiss Szathmar. Gespansch., Nagy-Banyer Besirk, ein *Dorf* von 93 H. und 616 Einw., mit einer griech. kath. Pfarre, fruchtbarer Boden, guter Ackerbau, grenzt mit Nyeregyfalu u. Magyar-Kekes, 1½ St. v. Bajfalu.

Telek, Rez-, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pester Komt.

Telek, Rez-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 117 Häusern und 807 Einw., hat 1 griech. hathol. Kirche, grenzt an Kraszo und Ivatsko, 3 Std. von Szathmár-Nemethi.

Telek, Sas-, Szakalaszó — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyeker Bzk., ein der adel. Fam. Baranya geh. wal. *Dorf* von 31 H. u. 216 Einw., mit 1 griech. nicht unirt. Pfr., guter Feldbau, Weinwachs, Waldungen, 3 St. von Margitta.

Telek, Selgem-, Ungarn, Raaber Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 18 Einwohn., Ackerbau, Filial von Mezö-Eörs.

Telek, Szamos, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gesp., Szamosközer Bezirk, ein *Dorf* von 63 H. und 456 Einwohnern, mit 1 griech. unirt. Pfr., grenzt an Varallya u. Patoháza, 3 St. von Szathmár-Nemethi.

Telek, Székel-, Ungarn, Biharer Gesp., ein wal. *Dorf* von 90 H. und 583 Einwohnern, mittelmässiger Feldbau, gehört dem Grosswardeiner Domkapitel, 4 Stunden von Szalonta.

Telek, Thóth, Ungarn, Bihar. Gesp., ein slow. *Dorf* von 58 H. u. 378 E., Waldungen, gehört dem Grosswardeiner Bisthum, 2 Stunden von Grosswardein.

Telek, Ván-, Ungarn, ein *Praedium* im Barser Komt.

Telekau, eigentl. Teletskau, Neu-, mährisch Nowy Teleckow — Mähren, Iglauer Kreis, ein v. Gross-Meseritsch geg. Westen liegendes, an Ober-Hermanitz angrenzendes, der Hrsch. Gross-Meseritsch unterth. *Dorf*, 2 Stund. v. Gross-Meseritsch.

Telekau, eigentlich Teletzkau, **Alt-** oder **Ober-**, mähr. Stary-Telekow, Mähren, Iglauer Kr., ein v. der Stadt Gross-Meseritsch gegen Norden lieg., zu dieser Herschaft gehöriger *Meierhof* mit zwei Waldhegers Chalappen, nächst Pawlow, 3¾ Stunden v. Gross-Meseritsch.

Telekes, Alsó-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Kemenyeser-allyer Bezirk, ein ungar. adeliges *Dorf* von 49 H. und 348 Einw., Fil. der Pfarre Gecse, Weiden, Waldungen, an der Grenze des Zalad. Komts., unweit Karadfölde, 1¾ St. von Lövö.

Telekes, Alsó-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Szendröver Bezirk, ein ungar. der adel. Fam. Okolicsany geh. *Dorf* von 54 H. und 323 meist rk. Einw., mit einer reformirten Pfarre und 1 Eisen- u. Bleigrube versehen, 9 St. von Miskolcz.

Telekes, Alsó-, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Praedium* von 5 H. u. 34 Einwohnern.

Telekes, Felsö-, Ungarn, ein *Praedium* von 5 H. und 34 E., im Eisenb. Komitat.

Telekes, Felsö-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gesp., Szendröv. Bezirk, ein ungar. z. gräfl. Csakischen Hersch. Szendrö gehör. *Dorf* von 54 Häusern und 555 meist rk. Einwohn., Filial v. Szuhogy, etwas Weinwachs, Waldungen, Kupferbergwerk, Ruine einer Kirche ausserhalb dem Dorfe, 9 St. von Miskolcz.

Telekfalva, Selekdorf — Siebenbürgen, Udvarhelyer Székler Stuhl, Olahfalvaer Bzk., ein an dem Gebirge Bagyhegy lieg., von freien Széklern u. Edelleuten bewohntes *Dorf*, mit einer helvet. Pfarre, 10 St. von Schäsburg.

Teleki, Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Teleki, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komitat, von 52 Häusern und 400 Einwohnern.

Teleki, Ungarn, ein *Berg* in d. Mittel-Szolnoker Gesp., ½ Stunde v. Oláh-Horvát.

Telekie, Kerek-, Ungarn, diess. der Donau, Veszprimer Gesp., Cseszneger Bezirk, ein *Praedium* v. 48 H. und 371 Einw., guter Ackerbau und Wieswachs, Branntweinbrennereien, Ochsenmast, nahe an der Grenze des Komorner Komitats, nach Szombathely eingepfart, nächst Bársonyos, 6 Stund. von Papa.

Teleki-Retse, Retsiu — Siebenbürgen, Fogaraser Distr., ein *Dorf* von 522 Einw., mit 1 griech. unirt. und 1 griechisch nicht unirten Kirche. Post Fogaras.

Telekje, Pál-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespan., Cseszneger Bezirk, ein im Terrain des Prädium Girz sich befindendes *Wirthshaus*, 3¼ St. von Papa.

Telekusu, Telkesd, Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Teleky, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., Kapos. Bzk., ein der Abtei Tihany geh. *Dorf* von 52 Häus. und 400 Einw., nach Szolad eingepf., guter Korn-, Mais- u. Haferbau, Weinwachs, Waldungen, zwischen Szolad und Csepel, 2 St. von Szemes.

Telep, Kis-, Ungarn, Temeswarer Komt., diese Kolonie von 20 Fam. ist im Jahre 1844 aus dem Dorfe Varjos eingewandert, die Einwohner sind Deutscher Katholischer Religion.

Telepocz, Telepovce, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp, Görögenyer Bzk., ein d. Fam. Szirmay geh., mit 1 griech. kathol. Pfarre u. 1 Mühle versehenes *Dorf* von 80 Häusern u. 596 meist gk. Einw., Filial von Papina, Ackerbau, 752 Joch, Mahlmühle, 7 St. von Nagy-Mihály.

Telesznica Sama und **Oszwarowa**, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Zabrodzie, am Flusse Saan. Post Ustrzyki.

Teletin, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* mit einer Ritterveste, z. Hrsch. Leschan und Pfarre Networitz.

Teletyis, Ungarn, Bihar. Gesp.; siehe Telki.

Teletz, Telec, Telc — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zur Hersch. Perutz geh. *Dorf* von 52 Häus. u. 238 Einwohn., ist nach Perutz eingepf. und hat eine Filialkirche, 1 Schule, 1 obrigkeitlich. Meierhof und 1 Wirthshaus, die Kirche war 1384 eine Pfarkirche, liegt nächst Klobuk, 2½ Stunde von Schlan.

Teletzkow, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Berg* 317 Kl. hoch, ½ St. v. Dorfe Teletzkow.

Teletzy, Telecy — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* v. 158 H. u. 917 böhm. Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche und 1 Lokalisten-Gebäude, unter dem Patronate des Religionsfondes, 1 Schule

unter obrigk. Patronate, 1 akatholisch. Bethaus sammt Pastorswohnung, 1 akathol. Schule und 3 Mühlen, eingepfart sind, ausser Teletzy, das hiesiege Dörfchen, Landrat und das zur Hersch. Bistrau gehörig. Dorf Latschnau. Das akatholische Bethaus besteht seit 1785 Auf dem Grunde des Bauers Nr. 106 wird Eisenstein gegraben u. an mährische Besitzer v. Eisenhämmern verkauft, in einem Thale, an einem kleinen Nebenbache der Schwarzawa, 2 St. von Politschka.

Telfes, Tirol, Pusterthal. Kreis, eine der Herschaften Strassberg u. Sterzing gehör. *Gemeinde* auf dem Gebirge, mit 1 Lokalkaplanei, 1 St. von Sterzing.

Telfes, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Pfarrdorf*, jens. des Ruzbaches im Thale Stubay auf der Höhe von Mieders gegenüber, Landger. Matrey, jetzt wieder Stubay, Dekanats Matrey. Zu Telfes werden viele messingene Pfannen und Kellen verfertigt, 1 Stunde von Schönberg.

Telfs, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein der Herschaften Hörtenberg u. Schlossberg geh. *Markt* mit einer Pfarre zw. Zierl und Parvis, Hauptort des Landgerichtes Hörtenberg, Sitz der Obrigkeit, mit einer Obersalzfaktorei und 1 Waldamt, auch Franziskaner-Hospitium. Des berühmten Malers Schöpf, auch Anton Zollers und des Dichters Weissenbach Vaterstadt, Dekanat Flauerling. Postamt.

Telfs, Tirol, Imster Kr., ein Landger. mit 904 Quadrat Meilen und 12176 Einwohnern.

Telfs, Tirol, Imster Kr., ein *Steinkohlenbergbau.*

Telgárt, Thiergarten, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Ober Bzk., ein zur Hersch. Murany gehör., nach Sumjatz eingepf. *Dorf* von 125 Häus. und 1323 meist gk. Einw., unter Bela IV. war die ganze Gegend allhier ein künstlicher Thiergarten, u. König Mathias hatte hier seine Jagdbarkeit, hier entspringt auch der Fluss Gran, in den Gebirgen findet man schöne Topase, Schafzucht, Schindelfabrikation, Sauerbrunnen, liegt am Berge Kralovo Stol bei dem Ursprunge der Flüsse Grani, Hernad und Gellnitz, 8 Stunden von Rosenau.

Telgate, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Pontirolo.

Telgate, Lombardie, Provinz Bergamo u. Distr. IX, Sarnico; s. Tolgate.

Teltschen, auch Döllitschen, Telicse, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 56 Häusern und 368 Einwohnern, hier ist eine öffentliche Kapelle, in welcher einige Mal im Jahre Gottesdienst gehalten wird, 1 Gehülfenschule 1 Schlösschen, ein Bräuhaus auf 7½ Fass, 1 Meierhof und 1 Schäferei, hierher gehört, die ¼ St. sw. entfernt gelegene sogenannte Zapfenmühle, liegt ½ St. sö. von Kopetzen auf der Hochebene.

Telina, Tirol, Trienter Bezirk, ein *Weiler* zum Landgerichte Strigno und Gemeinde Castello.

Tello, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. IX, Pescarolo; s. Castelnuovo del Vescovo.

Telliska, Tilisch, Tiliske — Siebenbürgen, Hermannstädter oder Szelister Stuhl, ein in den Siebenrichtergütern geh. wal. *Dorf*, mit einer wal. nicht unirten Kirche, 4½ Stunde von Hermanstadt.

Telke, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., Unter Insulan. Bzk., ein dem Grafen Amade gehör. an der Donau nächst Böös liegendes *Wirthshaus* von 12 Einwohnern, 3½ Stunde von Somerein.

Telke Banya, Ungarn, siehe Telki Banya.

Telke, Boldaz-Aszszony, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einwohnern.

Telke, Miko, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Telke, Miko-, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Szecsenyer Bezirk, ein ungar. *Praedium* in der Pfarre Karancs Ságh, nächst der Ortschaft Ettes, 2 Meilen von Szakall.

Telke, Szent-Peter, Ungarn, Szabolczer Komt.; s. Kis-Telek.

Telke, Tamas, Ungarn, ein *Praedium* im Gömörer Komt., von 2 Häus. und 12 Einw.

Telke, Tot-, Slavenfeld, Tottyelek, Siebenbürgen, Klausenburger Gespan., Oberer Kreis, Nagy-Almas. Bzk., ein zwischen Gebirgen in einem sehr tiefen Thals liegendes, zur Hersch. Egeres geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, ¼ Stunden von Kis-Petri.

Telken, Talapatka — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Telken, Siebenbürgen, Kolos. Komt.; s. Csettelke.

Telkesd, wal. Tyelekusu — Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch. Vardein. Bezirk, ein walach. mehren Grundherren gehör. *Dorf* v. 60 Häus.

und 392 Einwohn., mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, Mittelmässiger Ackermeistentheils nur Haferbau, Waldungen, 1 St. von Telegd.

Telki, wal. Teletyis, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Vardeiner Bezirk, ein ung. mehren Besitzern gehöriges, mit einer reform. Pfarre versehenes *Dorf* von 90 Häusern und 587 Einwohnern, Mittelmässiger Feldbau Fuhrwesen, Obst, Kalkbrennerei, ¾ St. von Telegd.

Telki, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Fülek. Bzk., ein ung. *Praedium* von 2 Häus. und 13 Einw., in der Pfarre Rapa, zwischen den Ortschaften Pilis, Kis-Romhány, Tarnocz und Musciny, 2 Meilen von Szakall.

Telki, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespan., Piliser Bzk., ein der Abtei zu Telk gehör. deutsches *Dorf* von 24 H. und 192 rk. Einw., Filial von Jenő, Weitzenbau, Mangel an Wasser wegen der erhöhten Lage des Dorfes, liegt jens. der Donau, 2 Std. von Vérösvár.

Telki-Bánya, Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvár. Gespanschaft, Göncziens. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Regetz gehöriges, zwischen Gebirgen und Waldungen liegendes *Dorf* von 159 Häusern und 1180 meist reformirten Einwohnern, eine Filial von Göncz. Dieser Ort sieht einem Schweizer Alpen-Dorfe ähnlich, indem die Häuser auf 8 bis 10 Fuss hohen Felsen liegen. Mahlmühle. Einkehrhaus. Waldungen. Sägemühle. Die hiesigen Goldminen waren einst sehr berühmt, aber durch ein Erdbeben sollen ihre Stollen verbrochen, ihre Schächte verschüttet worden sein, und hunderte von Menschen dabei ihr Leben verloren haben. Einzelne Liebhaber des Bergbaues, wie auch mehre Gewerkschaften haben seitdem versucht, den alten Gruben auf die Spur zu kommen, und haben bereits Minen mit Ausbeute im Gange. Auch gibt sich der Eigenthümer Fürst Bretzenheim viele Mühe, eine Porzellanfabrik hier in Flor zu bringen, und die bereits erzeugten Stücke versprechen sehr viel; ½ Stunde vom Orte ist eine eisenhaltige Quelle mit einem Bade, die mit dem Kékeder gleiche Bestandtheile hat. Auch sind bereits artige und sehr bequeme Wohnungen zur Unterkunft für die Badegäste ausgeführt; — liegt auf der nach Ujhely führenden Landstrasse, 2½ St. von Göncz, 2 St. von Hidas-Nemethi.

Telkibanya, Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein *Bad* mit 8 Einwohnern.

Telku, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Hoszutelke.

Telle, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Einschichte* (in der Telle) beim Kreibitzer Neudörfl, zur Hrsch. Böhmisch-Kamnitz gehörig.

Telle, Villa, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; s. Ceregnano (Villa Telle).

Tellek, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Tellerhäuser, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Neudek, 1 St. v. Neudek.

Telletin, Böhmen, Berauner Kreis, ein zu dem Krzenowitzer Freisassen-Viertel gehöriges *Dörfchen*, 1½ St. v. Dnespek.

Telletin, Böhmen, Berauner Kreis, ein der Hersch. Leschan gehör. *Dorf*, worin sich einige Freisassen befinden, liegt an der Moldau, 3 Stunden von Bistritz.

Telletin, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Kammerburg; s. Drletin.

Telletz, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* mit einer Kirche, zur Herschaft Perutz geh., 1 St. von Jungfer-Teinitz.

Telletzy, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Stadt Policzka gehöriges *Dorf* von 158 Häusern und 917 Einwohnern, mit einer Lokalie, 1½ St. von Policzka.

Tellib, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein einschichtiger, zur Herschaft Brzezno gehöriger *Hof* und *Jägerhaus*, liegt nächst Klein-Lhota, 2¼ St. von Jungbunzlau.

Tellib, Neu-, Telip, böhmisch Nowa Tellib oder Nowawes, auch Na horách — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Brzezno gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 184 Einwohnern, hat ein Wirthshaus, 2 Stunden von Jungbunzlau.

Tellin, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Leschna.

Tellin, Böhmen, Pilsner Kreis, eine einschichtige, zur Stadt Pilsen gehörige *Mahlmühle*, — liegt ober dem Beraunflusse gegen Osten, 2¼ St. von Pilsen.

Tellio, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Toglio.

Tellnitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* von 50 Häusern und 246

Einwohnern; davon gehört nur das nach Ebersdorf (Herschaft Kulm) eingepfarte Hinter-Tellnitz, 3 Stunden nordwestlich von Priesnitz, auf der Höhe des Erzgebirges, mit 32 Häusern und 160 Einwohnern, zur Herschaft Schöbritz, bei welcher auch das ganze Dorf konskribirt wird; Vorder-Tellnitz zur Herschaft Kulm und Mittel-Tellnitz zur Herschaft Schönwald. Der Schöbritzer Antheil enthält eine Papier-, 1 Brettmühle, 2 Mahlmühlen, 1 Wirthshaus und 1 obrigkeitliches Försterhaus.

Tellnitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Schwefelkiesbergbau.*

Telmagye, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespanschaft, Szalonter Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohnern; — liegt nächst dem Dorfe Koroj, 5 Stunden von Szalonta.

Télmán, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, Oberer Kreis, Alvintzer Bezirk, ein nächst Sebesany liegendes, mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf*, worin der griechisch nicht unirte Pfarrer von Sebesany seinen Sitz hat, 1½ Stunde von Mühlenbach.

Telmegye, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohnern, im Bihar. Komt.

Telnitz, Döllnitz — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Theusing gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 130 Einw., nach Schönthal eingepfart, 1½ Stunde von Theusing, 3 St. von Buchau.

Telnitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein den Herschaften Kulm, Schöberitz und Schönwald gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 246 Einwohnern, aus Vorder-, Mittel- und Hinter-Tellnitz bestehend. Davon gehört nur Vorder-Tellnitz, 12 Häuser mit 59 Einwohnern zu Kulm; das Uebrige zu Schönwald und Priesnitz, bei welcher letztern Herschaft der Ort konskribirt wird; — liegt an dem Fusse des Erzgebirges in einem tiefen Thale, 1 St. von Kulm.

Telnitz, Ungarn, ein *Markt* in der Neutra. Gesp.; s. Vittencz.

Telnitz, Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Sokolnitz unterthäniges *Pfardorf*, liegt südostwärts 2 St. von Brünn.

Telow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Korczmin und Pfarre Telow.

Telts, Siebenbürgen, Bodnaer Militär-Distrikt, ein zum zweiten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehöriges *Dorf* von 199 Häusern und eine Hauptmanns-Station, liegt in dem Thale an dem Szaluza-Flusse, gegen Marmaros, 8¾ St. von Bisztritz.

Teltsch, oder Telcz — Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 45 Häusern und 297 Einwohnern, ist nach Kosslan (gleichnamiges Gut) eingepfart, und hat ein obrigkeitliches Schloss, 1 do. Meierhof sammt Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 6¼ Fass), 1 do. Branntwein-Haus, 1 do. Hegerwohnung, 1 Schmiede, 1 Einkehr-Wirthshaus und ⅛ Stunde südwestlich 1 Mühle; — liegt an einer nach Theusing führenden Fahrstrasse, 4¾ St. v. Elbogen, ¼ St. von Buchau.

Teltsch, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Klösterle geh.; siehe Töltsch.

Teltsch, Mähren, Iglauer Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* von 3400 Einwohnern, mit Mauern umgeben, mit einer Pfarre und zugleich Landdechantei, einem Schlosse und ansehnlichen Tuchfabriken, liegt nahe beim Ursprunge des Tayaflusses, 3 St. v. Iglau, 4 St. von Schelletau.

Teltsch, Stadt, Mähren, Iglau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde, 3559 Joch.

Teltsch, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 48 Steuergemeinden, 41,068 Joch.

Teltsche, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wördl liegendes, der Herschaft Reitenburg unterthäniges, nach Sanct Kanzian eingepfartes *Dorf* von 30 Häusern und 133 Einwohnern, gegen Osten ob dem Weinberge gleichen Namens, 5 St. von Neustädtel.

Teltsche, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1649 Joch.

Teltschenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Rötschitz.

Teltschengraben, — Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitengraben des Mürzthales, zwischen dem Grund- und Suppenberg.

Teltschitz, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein zum Gute Zdechowitz geh. *Dorf* von 32 Häusern und 206 Einwohnern, ist nach Zdechowitz eingepf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus, u. 1 Fischerhaus bei der Elbüberfuhr; ¼ St. ö. liegt 1 Ziegelhütte mit einem

Wohnhäuschen. Hinter den Scheuern des Meierhofes sieht man noch auf einem gelblichen weissen Sandsteinhügel die Wallgräben einer ehemaligen Ritterburg, welche vermuthlich im XIII. Jahrhunderte dem obenerwähnten Predbok, Besitzer v. Retschan gehörte. Man erkannte deutlich den Umfang der Gebäude und des innern Burghofes. Als nach dem Zdechowitzer Brande 1802 Steine z. Behufe des neuen Baues hier gebrochen wurden, geriethen die Arbeiter auf zwei unterirdische gewölbte Gänge, der eine war noch grösstentheils erhalten und so hoch, dass ein Mann zu Pferde denselben hätte passiren können. Er soll, der Volkssage nach, bis Malin an der Wiener Strasse, also beinahe 3 Stunden weit geführt haben. Der andere, weniger gut erhalten und nur für Fussgänger geeignet, soll sich sogar, unter der Erde hinweg, bis zum jens. Dorfe Chrtschitz (Hersch. Pardubitz) erstrekt haben. Die Arbeiter untersuchten beide Gänge, so weit das Licht brennen wollte, als aber dasselbe wegen der verdorbenen Luft zu verlöschen drohte, liessen sie, Gefahr fürchtend, vom weitern Vordringen ab. Ausser diesen Gängen entdeckten die Arbeiter auch ein unterirdisches Gewölbe mit 2 Abtheilungen, welches ausser dem Eingange weder Kamin noch Fenster hatte; wahrscheinlich das ehemal. Burgverliess. Weiter südlich davon, aber nicht mehr im Felsen, sondern in lockern Erdboden, gerieth man auf einen gewöhnlichen Backofen, einen Topf mit etwas Mehl, der mit einem zinnernen Teller zugedeckt war, den Untersatz eines Leuchters v. Kupfer, aber gut vergoldet, und einen Menschenschädel nebst mehren menschlichen Gebeinen, liegt nächst d. Dorfe Trnawka, am linken Ufer der Elbe, mit einer Ueberfuhr für Fussgänger, an der Wien-Prager-Eisenbahn, 3¼ Stunde von Czaslau und 1 Stunde v. Zdechowitz.

Teltsisori. Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer-Militär-Distrikt aus den Bergen Kokosies und Priszlop-Onani entspringt, d. Bach Vályc-Lusztan linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 3¼ Std. in den Bach Szalautza und Telts linksuferig einfällt.

Telvana, Tirol, Hauptschloss d. Landgerichts gleichen Namens, ob Borgo di Val Sugana.

Telvana, Tirol, Dekanat u. Sitz des Dechants Borgo, dazu die Pfarren: Borgo, Castelnuovo, Masi di Novalodo, Roncegno, Tercegno und Telve, vorm. Feltre.

Telvana in Valsugana, Tirol, Botzner Kreiz, eine *Herschaft* u. *Gericht*; siehe Borgo di Valsugana.

Telve, Tirol, Botzner Kr., ein z. Herschaft Castel alto geh. *Dorf* und Sitz des Gerichtes, ¼ St. von Borgo.

Telve, Tirol, Trienter Kreis, ein *Kupferberghau*.

Telve di sopra, Tirol, Botzn. Kr., ein zum Landger. Telvana und dem Dorfe Telve geh. *Dörfchen*, 1 Stunde von Borgo.

Telzeldorf, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Gabel; s. Tölzeldorf.

Temanice, Mähren, Ollmützer Kreis, ein z. Hersch. Eisenberg gehör. *Dorf*; s. Hermesdorf, Ober- und Nieder.

Temariczki Zamek, Ungarn, Neutraer Gespansch.; s. Temerveny.

Temás Siebenbürgen, Udvarhel. Székl. Stuhl; s. Timafalva.

Temasu, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., s. Tormás.

Temechow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Stiftshersch. Seelau gehöriger *Meierhof*, 8 Stunden von Iglau.

Temelin, Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Frauenberg; s. Demelin, Klein-.

Temelin, Gross, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* mit ein. Förster- und Hegerhaus, z. Hrsch. Nezdaschew.

Temelinetz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hersch. Frauenberg geh. *Dorf* von 22 H. und 165 E., von welchem 2 H. zum Gute Radomilitz und 1 Haus zum Gute Hohen-Hradek gehören, ist nach Křetenow eingepf., und hat ein Wirthshaus, 3¼ St. von Podhrad.

Temelkowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Oberzistwy gehör. *Dorf* liegt an d. Elbeflusse, 1 St. v. Melnik.

Temellin, Gross- und **Klein-**, Böhmen, Prach. Kr., 2 der Hrsch. Nezdaschow und Frauenberg geh. *Dörfer* von 74 H. und 583 E., nach Křtenow (Gut Hohenhradek) eingepf., haben 1 Wirthshaus und ¼ Std. nördl. 1 einschichtiges Jäger- und Hegerhaus (Rosow), 1 St. von Nezdaschow.

Temenau, Obertemenau, auch Neudorf genannt — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Feldsberg dienstb. *Dorf*, an der mährischen Grenze und der Thaya, in der Pfarre Unter-Temenau, an der Wiener-Nordbahn, 2 Stunden von Nikolsburg.

Temenau, Untertemenau, auch Posstarny genannt — Oest. unter der Ens,

V. U. M. B., ein der Hrsch. Feldsberg unterth. *Dorf*, mit einer eigenen Pfr., an der mähr. Grenze u. der Thaya, an der Wiener-Nordbahn, 2 St. v. Nikolsburg.

Tementz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein der Wrb. B. Komm. Hersch. Sittich, dem Gute Gschiess und Grundelhof geh. *Dorf*, ob Dolcinavass und Pungert, 1¾ St. von Pesendorf.

Temeon, Siebenbürgen, ein *Landes-Grenzgebirg*, zwischen dem Bukowiner Kreise Galiziens u. dem Bistritzer Militär-Distrikt, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe, zwischen den Gebirgen Piétrille-Rossi und Tomnatik, auf einem, den Bach Dorna von seinem rechtsufeigen Filialbach Válye-Nyegrisora trennenden Höhenzweige, bei 3 St. von Tihutza.

Temerest, Ungarn, jenseits d. Theiss, Banat, Krassoer Gespan., Facset. Bzk., ein der kön. Kammer geh. walachisch. *Dorf* von 181 H. und 897 E., mit einer eigenen Pfarre. Gebirgsboden. Maisbau, ¼ St. von Facsét.

Temergye, Tömörd — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Temerin, Ungarn, diesseits der Donau, Bacs. Gesp., Teisser Bezirk, ein der adel. Familie Széchenyi gehöriger ungar. deutscher *Markt* von 756 Häus. und 6393 meist rk. E., mit einer kath. Pfarre und einem Schüttkasten. Guter Ackerboden und Weitzenbau. Schöne Viehzucht. Fischfang im Sumpfe Almás. Fuhrwesen. Jahrmärkte. Postwechsel zwischen Alt-Becs und Peterwardein. Postamt mit:
Nadoly, Gospodincze, Gazek, Puszta Szirek.

Temerowce, Stanislauer Kr., ein d. Hersch. Ostrow geh. *Dorf*, mit einer russ.-griech. Pfarre u. eine Mahlmühle, am Flusse Lomnica, 1¼ St. von Halicz.

Temerschlag, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Königsegg gehör. *Dorf* von 46 H. und 287 böhm. E., dazu gehört das hersch. Jägerhaus Zwule; sonst auch Gitra genannt, sammt einigen Dominikalhäusern, liegt ¼ St. südl. vom Orte, 1 St. von Königsegg.

Temervény, Timarinzki Zamek — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Vágh-Ujhely. Bzk., ein zwisch. Gebirgen und Waldungen liegend. zerstörtes *Schloss*, wovon die Herschaft gleiches Namens den Namen führt, liegt gegen Westen, 7 St. v. Freistadt.

Temes, Temesch — Ungarn, ein *Fluss* der der Temeswarer Gespanschaft den Namen gibt, und bei Pancsova in die Donau fällt. Er entspringt im Gebirge Karansebes, durchfliesst das Krasznaer, Temesser, Torontaler Komt. und das deutsch Banater Grenz-Regiments Bezirk. Er vereinigt mit sich die Flüsse Bega und Bisstra, und ist schiffbar.

Temes, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Bajmocser Bezk., ein der Freiherrn Hellembach gehöriges, nach Csavoj eingepf. *Dorf* von 34 H. und 238 rk. E., zwischen Gebirgen, 3½ St. von Bajmocs.

Temes, Cserese-, Ungarn, jenseits der Theiss, in dem Banat, Krassoer Gesp., Lugos. Bzk., ein zur kön. Kammeral-Hersch. Lugos gehör. walach. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Temesflusse, ½ St. von Lugos.

Temesasza, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Tamáspataka.

Temeschwar, Böhmen, Königg. Kr., eine der Stadt Königgrätz geh. *Mahlmühle*, ausser der Poststrasse, ½ Std. von Kuklena, 1 St. von Königgrätz.

Temeschwar, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Krzeschtiowitz gehör. *Dorf* von 22 H. und 179 E., von welchen 2 H. der Stadt Pisek gehören, ist nach Křesstiowitz eingepfart. Ehemals war hier ein Meierhof, Neuhof gen., welcher 1716 emphyteutisirt wurde. Das daraus entstandene Dominikaldorf erhielt zum Andenken an die damals durch die glorreichen Waffen Oesterreichs den Türken entrissene Festung Temeswar (Temeschwar) im Banat den jetzigen Namen, gegen Worlik ober der Moldau gegen Norden, 2 St. von Pisek, 1 St. von Křesstiowitz.

Temeschwar, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hersch. Cheynow gehör. *Dorf* von 10 H. und 52 E., entstand im J. 1769 durch Vertheilung öder, zum Dorfe Hlasiwo gehöriger Gründe, meist von Bergleuten bewohnt, ½ Std. vom Pfarorte Ratiebořitz.

Temesesz, Ungarn, ein *Graben* im Torontaler Komt.

Temesesty, Ungarn, jens. d. Theiss, Arader Gespan., ein walach. der adel. Fam. Forray geh. *Dorf* von 28 H. u. 145 gr. nicht unirte E., mit einer zur griech. nicht unirten Pfarre Soborsin gehör. Filialkirche. Schlechter Boden. Schöne Waldungen. Viel Obst. Ziegen- und Bienenzucht, grenzt an Szelistye, Seborsin und Baja, 14½ St. v. Arad.

Temesvar, Ungarn, jens. d. Theiss, Banat, Temesvar. Gespansch. und Bezirk, eine königl. freie *Stadt* und *Festung* von 1860 Häusern und 18,800 Einwohnern, nächst dem Kanal Bega, wird von Deutschen, Ungarn und Walachen bewohnt. Temesvar, eine Fe-

stung ersten Ranges im Temesvarer Komitate am Flusse Temes, von welchem die Stadt den Namen erhielt, bestand zu den Zeiten, wie die Türken die Stadt noch inne hatten, aus einigen wenigen Häusern und einer alten Burg (Vár), welche noch heut zu Tage bewohnbar ist. Als Prinz Eugen im J. 1718 diesen Ort den Türken abgenommen, wurden die jetzt bestehenden grossen Festungswerke zur Schutzwehr gegen die Türken angelegt und die Stadt im neuesten Geschmacke erbauet, daher sie auch aus lauter breiten schönen Strassen und massiven modernen Häusern besteht. Im J. 1782 wurde sie von der Königin Maria Theresia zu einer königl. Freistadt erhoben, vom Kaiser Joseph mit schönen Privilegien beschenkt und am Landtage von 1791 inarticulirt.

Die dermalige Stadt und Festung ist mit dreifachen Schanzen und Vorwerken versehen und hat drei Thore, nämlich das Wiener, Peterwardeiner und Siebenbürger Thor, welche zur Nachtzeit gesperrt und nur aus erheblichen Ursachen offen gehalten werden, doch bleibt in der Regel das Peterwardeiner zwei Stunden länger offen, als die andern. Die Polizeianstalten sind hier vorzüglich gut und für Erhaltung der Reinlichkeit, gehörige Beleuchtung der Strassen, und der Ableitung des Wassers und Unraths durch unterirdische Kanäle wird gesorgt. Das Trinkwasser wird mittelst einer Maschinerie durch eiserne Röhren unterirdisch aus der reichen und gesunden Quelle, die sich in der Fabrik-Vorstadt befindet, in die Stadt geleitet.

Hier ist der Sitz des Csanader katholischen und des griech. nicht-unirten Diöcesan-Bischofs von Temesvar sammt dem Kapitel u. dem Seminarium des ersteren Bisthums, in welchem die Piaristen Unterricht ertheilen; ferner befindet sich hier ein General-Festungs-Divisions- und Brigade-Kommando, ein Ober-Kriegs- u. Ober-Provinzial-Kommissariat, die Kriegs-Kassa und das Verpflegungsamt, ein Militär-Knaben-Erziehungshaus, das grosse Zeughaus, die königl. Kammeral-Administration, die Post-Präfectur, das Salz- und Dreissigstamt, die Kasse des Studienfonds, der Sitz des Komitats, das Holz-Amt, eine Buchdruckerei und mehre Apotheken, nebst vielen Wirthshäusern. Zu den vorzüglichsten Gebäuden gehören: 1. Die Kirchen, als: die Csanader und die griech. nicht-unirte Kathedrale, die Pfarr-, Piaristen- und Seminar-Kirche u. die der barmherzigen Brüder. 2. Das Komitathaus und das deutsche und griechische Stadthaus, in welchem letzteren sich das Theater u. der Redoutensaal befindet. 3. Das Militär-Gebäude, das General- und Festungs-Kommando, die Kasernen für Offiziere u. Gemeine und das alte Schloss, welches jetzt zum Zeughaus verwendet wird. Mehre der erwähnten Kirchen sind aus türkischen Moscheen in christliche Kirchen verwandelt worden.

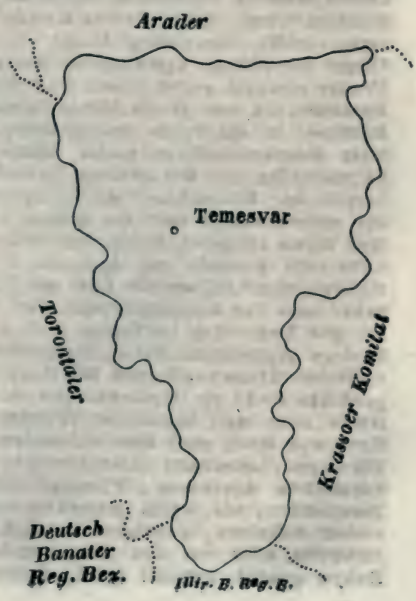
Die Häuser stehen grossen Theils auf schönen Plätzen, auch hat die Stadt ein nicht unansehnliches Theater, und zählt zur Bequemlichkeit der Einwohner gegen 30 Fiaker. Zur Belustigung des Publikums dient der sogenannte Jagdwald und der Präsidenten-Garten unweit der Stadt; nach dem ersteren fährt man in einer kleinen halben Stunde, nach dem letztern spaziert man gewöhnlich in einer Viertelstunde. Vor jedem Thore befindet sich eine Vorstadt, in der Entfernung eines Kanonenschusses, zu denen schöne Alleen führen, und jede ist volkreicher als die Stadt selbst. Vor dem Wiener Thore ist die Vorstadt Michala, welche seit 1783 ein Stadtgut ist, sie wird von Walachen bewohnt, die sich von der Viehzucht und dem Landbau nähren, auch ihre eigene Kirche haben. Vor dem Peterwardeiner Thore ist die Josephstadt, eine überaus angenehme Vorstadt, nach der Schnur gebaut und mit sehr breiten Strassen und Bäumen vor den Häusern versehen. Wohlhabende Einwohner siedeln sich hier im Sommer an, um das Land zu geniessen, ehemals auch um denen, in der Stadt gewöhnlich herrschenden Fiebern zu entgehen, welche aber seit Austrocknung der umliegenden Sümpfe sehr nachgelassen haben. Die Einwohner sind hier Deutsche. Der Bega-Kanal, welcher unter Maria Theresia mit vielen Kosten zum Vortheil des Kommerzes ist hergestellt worden, theilet die Josephstadt u. hat Kommunikation mit der Donau. Ausser diesem Kanal sind hier noch andere kleinere, auf denen 4 städtische Mühlen stehen. Vor dem Siebenbürger Thore ist die sogenannte Fabriken-Vorstadt wegen der ehemaligen bedeutenden Fabriken, welche hier eingerichtet waren, so benannt. Die meisten dieser Fabriken gingen aber, als sich 1738 die Nachrichten von einem Türkenkriege verbreiteten, wieder ein, indessen behielt die Vorstadt ihren Na-

men. Hier haben die türkischen Kaufleute ihre Niederlagen. Aus der Geschichte Temesvars sind nachstehende Data zu bemerken. Zu den Zeiten Carls des I. war der Ort ein öfterer Aufenthalt der königlichen Familie, wie denn auch dessen zweite Gemahlin Maria 1315 hier ihr Leben endigte. — 1443 bauete Johann von Hunyad das Schloss, welches nach der Zeit immer mehr befestigt wurde. — 1514 ereignete sich in dieser Gegend ein grausamer Bauern-Krieg, als der Kreuzzug, zu welchem sich allerlei Gesindel marschfertig hielt, wieder eingestellt wurde. Dieses Volk übte unerhörte Grausamkeiten aus, wurde aber durch Johann Zápolya gebändigt. Ihr Anführer Zekl Georg, oder Georg Doscha, wurde sammt seinem Anhange gefangen und musste hier zu Temesvar einen entsetzlichen Martertodt ausstehen. Man liess nämlich 40 seiner geheimen Diener und grausamen Mithelfer im Arreste einige Tage hungern, indessen wurde durch Zigeuner aus Eisen Thron, Krone und Zepter geschmiedet, sodann jedes glühend gemacht und Georg, als der König der Rebellen ganz entblösst darauf gesetzt, gekrönet und bezeptert. Als dieser so gebraten wurde, schleppte man 9 von seinem Anhange herbei, denn die übrigen waren in der Zeit erhungert, und nöthigte sie bei Lebensstrafe ihren König mit den Zähnen anzufallen und von ihm Stücke zu beissen. Drei konnten oder wollten diese Bissen nicht hinabschlucken und wurden daher alsogleich niedergehauen, die andern sechs, die wolfsmässig anpackten, liess man laufen. Georg verlor dabei keine Zähre noch Seufzer, sondern sagte nur: Ich habe mir Hunde aufgezogen. In dieser Marter gab er seinen Geist auf. Der Rest des Körpers wurde geviertheilt und andern zum Abscheu zu Ofen, Pesth, Wardein und Weissenburg auf Spiessen aufgestellt. — 1552 wurde die Stadt von den Türken erobert, wobei sich der letzte Graf des Temesvarer Banats, Anton Loschanzy, tapfer wehrte und rühmlichst auszeichnete, welcher sodann aber doch von den Eroberern wieder Treu und Glauben ermordet wurde. Hier befindet sich auch eine Dampfschiffahrts-Agentie. Postamt mit: *Bakowa, Berekszo, Brukenau, Bukovetz, Czepesa, Czernathaz, Fabrik-Vorstadt, Freydorf, Gyarmatha im Banat, Gyilvez, Gyiroda, Gyirok, Ikloda, Josephstadt Vorstadt, Kepet, Kevevez, Kissoda, Mikala, Mosnitza, Nemeth, Nitzkydorf, Szakalhas, Szent-Marton Hung., Szent-Marton Vaitzisch., Szent Michaly bei Temesvar, Török Szakos, Ujbecz, Utvin, Zebran.*

Temesvarer Banat, in Ungarn, bestand aus den 3 Komitaten: Torontaler, Temesser und Krassoer.

Temesvarer Bezirk, Ungarn, Temesvarer Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Sakelhas, ein 1765 angelegtes lotharingisches Kolonistendorf mit 300 Häuser, treibt starke Bienenzucht. Tscherna (Cserna), Dorf, starke Bienenzucht. Giroda, Dorf, Reisbau. Freisdorf, ein 1764 angelegtes deutsches Kolonistendorf. Kischoda u. Jurok, Dörfer, welche viele Melonen und türkischen Pfeffer bauen. Bukowez, Dorf, starke Bienenzucht. Mahala, walachisches Dorf, ehemals eine Vorstadt von Temesvar.

Temesvarer, Temesser Gespanschaft, ungarisch Temes Vármegye, lateinisch Comitatus Temesiensis, slowak. Temesszka Sztolitza — Ungarn, Hauptort Temesvár, hat 116$\frac{1}{10}$ geogr. Quadr. Ml., mit 375,400 Einw., in 196 Orten, oder in 46,600 Häusern, nämlich in einer kön. Freistadt, 4 kön. Kron-Kammeral- und 1 Grundherliche Munizipalbürgerstadt, 7 Censual- und 3 Urbarial-Märkten, 172 Dörfer und 7 Praedien, mit 444,400 Joch Aecker, 88,800 J. Wiesen, 14,000 J. Gärten, 24,000 J. Weinland, 82,800 J. Weide, 148,000 J. Wald und 40,000 J. Sümpfe und Moräste. Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 1,800 000 Metz. Sommer-, und 2,400,000 Metzen Winter-



Getreide, 666,000 Eimer Wein, und 1,240,000 Ctn. Heu. — Diese Gespanschaft ist der mittlere Theil des ehem. Temeswárer Banats, einer Landschaft, welche im Norden von der Maros, im Osten von Siebenbürgen, im Süden v. der Donau, im Westen von d. Theiss begrenzt wird, und lange Zeit hindurch bis zum Jahre 1718 unter türkischer Botmässigkeit war, in welchem Jahre aber Prinz Eugen von Savoyen dieselbe zurück eroberte. Der am 21. Juli eben desselben Jahres zu Passarowitz abgeschlossene Frieden bestätigte Oesterreich in dem Besitze des Banats. Es wurde in der Folge im Jahre 1879 in drei Gespanschaften, Torontal, Temes, Krasso und den ungarischen Militärbezirk getheilt, der aus den zwei Regimentern, dem deutsch-banatischen und walachisch-illirischen besteht. Die Grenzen der Temesser Gespanschaft sind n. die Arader, östl. die Krassover Gesp., mit dem Militär-Bez., westl. das Torontaler Komitat. Der Boden ist grösstentheils flach und eben, und hat zum Theile viele Seen und Sümpfe, von denen der Morast Alibonar im Südwest. der bedeutendste ist. Der gebirgige Theil ist der nordöstliche Winkel an der Maros und der Krassower Gesp., und ein Theil des Südens. Die Mitte durchströmt der schiffbar gemachte Temesfluss und der nahe Bega-Kanal, welche beide durch einige Arme und kleinere Kanäle in Verbindung stehen. Der Landstrich zw. diesen beiden Gewässern enthält, besonders längs den Ufern derselben, viele schöne Auen. Weiter abwärts gegen Süden fliest die Berzawa, die von Denta bis zu ihrem Einflusse in die Temes in der Torontaler Gespanschaft zu einem Kanale umgeschaffen ist. Die südöstl. Grenze bespült der Krassofluss, die nördliche der ganzen Länge nach die Maros. — Das Klima ist heiss, feucht, und daher nicht sehr gesund, mit Ausname der Gebirgsgegenden, wo die Luft rein, u. daher auch der Gesundheit zuträglicher ist. Die Vegetation ist üppig, theils v. äusserst fruchtbaren Boden, theils vom südlichen Klima begünstigt. Die Hauptprodukte sind: ein Ueberfluss von Getreide aller Art, besonders Weitzen, Korn und Mais, auch Reis auf mehren Plantagen, allerhand Obstgattungen, vorzüglich Aprikosen, Pfirsiche und Zwetschken, aus welch letztern ein bei vielen beliebtes, geistiges Getränk, Slivovitz, oder von den Eingebornen Rakye genant, gebrant wird, ferner Tabak, Flachs, Hanf, Safran, Wein, zwar gut und feurig, doch nicht länger als höchstens 1 Jahr haltbar, kleines, doch gutes Rindvieh, Schafe, Schweine, Wild, Seidenraupen, Bienen, Fische, Mineralwässer u. dgl. m. Ueberreste ehemaliger römischer Verschanzungen erstrecken sich in doppelter Reihe von Süden bis Norden an die Maros durch die ganze Länge d. Gespanschaft. Die Einwohner sind grösstentheils Walachen und Raitzen, kleiner ist die Zahl der Ungarn, doch auch Deutsche gibt es sehr viele, besonders seit dem Jahre 1763, wo mehre Kolonien von Fremdlingen hier einwanderten, und mehre Privilegien und Freiheiten erhielten. Die Komitatsversammlungen werden zu Temeswar gehalten. Die röm. kath. Einwohner sind d. Diöcese des Bischofs von Csanad einverleibt.

Temeszow, Galizien, Sanok. Krais, ein *Gut* und *Dorf* am Flusse Saan, nächst Krzemiena, 2 St. von Sanok.

Temtrö, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kássoner Székler Filialstuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Kászon, gleich ober dem Einfalle des Szetye-patak, ¼ St. von Jakabfalva.

Temetem, Tömörd — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Temetvén, Ungarn, ein *Praedium* im Neutr. Komt.

Temetyenyer-Gebirge, Ungarn, ein Theil der mittleren Karpathen, im Neutr. Komt.

Temetyu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gesp., auf einem den Bach Válye-Szikuluj von dem durch Szamos-Ujvár-Németi fliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ Std. vom genannten Dorfe.

Temisvaro, Lombardie, Provinz Lodi und Crema und Distr. VI, Codogno; s. Corno Giovine.

Temmersehlag, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* mit einem Meierhofe, zur Hrsch. Königsegg, 1 Stunde von Königsegg.

Temnik, Böhmen, Czasl. Kr., eine gewesene *Glashütte*, der Hrsch. Windig-Jenikau geh., liegt nächst dem Dorfe Welschau, 3 St. von Iglau.

Temnitz, Tinicz, Tienitz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalpfarre, zur Hrsch. Tschernowitz geh., 5¼ St. von Tabor.

Temnitz, insg. Timnitz — Mähren, Hrad. Kr., ein d. Hrsch. Wellehrad unterthän. *Dorf* mit einem theils zerstreuten, theils emphit. vertheilten

Meierhofe gegen West. nächst Buchlau, 1½ St. von Gaya.

Temovecz, Ungarn, ein *Praedium* und *Bach* im Warasd. Komt.

Tempczow, oder Tempczol — Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, westl. der Stadt Skalmirz, 5½ St. von Nowemiasto,

Tempel, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* im Landg. Bezau und Gemeinde Mellau.

Tempelhof, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., 4 einzelne *Häuser* mit 11 E. zur Hrsch. Sooss in d. Pfarre Weistrach, 2½ St. von Strengberg.

Tempelmühl, Oest. ob d. E. Mühl-Kr., eine zum Distr. Kommiss. Peilstein geh. und zu dem Dörfchen Fuchsöd konscrib. *Mühle* mit 3 Häusern beim Osterbach, 12 St. von Linz.

Tempelstein, Mähren, *Ruinen* einer Veste im Znaimer Kreise, nordwestl von mähr. Krumau 1 Stunde weit entfernt, in einer von Wäldern umgrenzten Gegend auf dem rechten Ufer der Iglau. Jetzt ist nur noch eine sehr dicke Vormauer, einige stufenweise aufgestellte Wände und ein 500 Ellen tiefer Felsenbrunnen übrig. Alles Uebrige ist mit Gesträuchen, Birken und Schutt bedeckt. Man kann sich nur mit Gefahr durch diese Schutthügel und Gemäuer durchwinden, um auf denjenigen Platz zu gelangen, von welchem man das sehr tiefe und wilde Thal, durch welches sich die Iglau windet, übersehen kann. Von der Landseite durch eine drei Klafter breite Mauer, von der Flussseite hingegen durch einen Abgrund geschützt, sassen hier die Brüder des Tempelordens und wachten über ihr eigenes, oder vielleicht auch über das Wol ihrer Mitmenschen und bewahrten Schätze, welche die Eifersucht der Könige aufregten und ihren Untergang beförderten.

Temperida, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Biandrone.

Tempio, Venedig, Prov. Treviso und Dist. II, Oderzo; s. Ormelle.

Tempio, S. Giovanni del, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; siehe Sacile.

Templom-Allya, Siebenbürgen, ein *Dorftheil* im untern Tsiker Székler Stuhl, welcher sich unter der im Dorfe Tsatószeg auf einem Hügel stehenden katholischen Kirche, von diesem Dorfe entfernt ausdehnt, unter dem Richteramte desselben steht, mehren Adeligen gehört, von Széklern bewohnt, und in die kathol. Pfarre in Szent-Simon als ein Filiale eingepfart ist. Dieser Dorfstheil liegt im Alt-Hauptflussgebiete, 3½ St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva.

Tempora, Cassina-, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Bulciago.

Temterówka bei Wrocow, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Janow und Pfarre Wrocow. Post Lemberg.

Temu Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo, ein nordöstl. von Edolo, am linken Ufer des Oglio liegendes *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, einer Schmiede, Säge, eigenen Pfarre S. Bartolomeo und 2 Aushilfskirchen. — 2¾ Stunden von Edolo, mit:
Levanu, Mollino: Meiereien.

Tenaglia, Porta-, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi Santi di Porta Comasina.

Tenca, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Tencara, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

Tencarolla, Venedig, Provinz und Distr. I, Padova; s. Selvazzano dentro.

Tenczin, Galizien, Krakauer Kr., ein altes *Schloss*.

Tenczinek, Galizien, Krak. Kreis, ein *Dorf*. Post Krzeszowice.

Tenetisch, Ober-, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg geh. *Dorf* in der Lokalie Terstenig, 2½ St. von Krainburg.

Tenetisch, Unter-, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg geh. *Dorf* in der Lokalie Terstenig, 2 Stunden von Krainburg.

Tenetitz, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Komotau geh., nach Hruschowan eingpf. *Dorf* von 20 H. und 97 E., hat 1 Mühle und liegt gegen O. nächst Hruschowan am Saubache, 1¾ St. von Komotau. 1½ St. von Saaz.

Tenetniki, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Bursztyn geh. *Dorf* an d. Flusse Dniester, 2 St. v. Bursztyn.

Tengelhof, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein den Herschaften Hörtenberg und Schlossberg geh. und zum Dorfe Inzing konskrib. *Hof*. 1½ St. von Zierl.

Tengeltez, Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gespan., Földvar. Bezirk, ein *Praedium* von 29 Häus. und 270 E., zwischen dem Dorfe Kaidacs und dem

Praedium Hidveg, 6 St. von Páks und eben so weit von Tolna.

Tenger, Tengenfalva, Ungarn, Abaujv. Komt., ein *Dorf* von 28 Häus. und 199 Einw., Filial v. Detek, Weinbau, hat mehre Grundherren,

Tengerin, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Szent-Lörincz. Bzk., ein den Grafen Batthyany dienstbares kleines ungar. *Dorf* von 34 Häusern und 332 Einw., in der Pfarre Bodony. Mittelmässiger Ackerboden und Wieswachs, nahe bei Tessen, 1½ Stunde v. Siklós.

Tengerszen, Ungarn, ein *See* im Unghv. Komt.

Tengeborze, Galizien; siehe Tęgoborze.

Tengöd, Ungarn, jenseits der Donau. Tolnaer Gespan., Dombóvárer Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy gehöriges volkreiches *Dorf* von 195 H. u. 1564 meist ref. Einw., mit 1 röm. kathol. und reform. Kirche, der Pfarre Ireg zugetheilt, von welchem Markte dieser Ort nicht weit entfernt liegt, Ackerbau erster Klasse, Weingebirge, viel Obst und Wieswachs, 36 Stunden von Tolna.

Teniatyska, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Werchrata geh. *Dorf*, mit 1 griechisch kathol. Kirche, nächst Potok, 2 St. von Rawa.

Tenicze, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Konopitscht; siehe Teinitz.

Tening, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Zira.

Tenk, Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gespansch., Tarna. Bezirk, ein ein *Praedium* von 61 Häus. und 418 ungar. Einw., Filial von Erdö-Telek, 1½ St. von Kapolna.

Tenke, Tenke, Tyinka, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespan., Szalonter Bezirk, ein ungar. zum Gross-Wardeiner Bisthum geh. *Dorf* von 201 Häus. und 1345 Einw., mit 1 römisch kathol. Pfarre und 1 reform. Kirche, Bergiger mittelmässiger Boden, Weinwachs, Waldungen, liegt an dem schwarzen Körösflusse, 3 Stunden von Gross-Wardein.

Tenkling, Oester. ob der E., Traun Kreis, ein *Berg* in der Pfarre Neukirchen.

Tenna, Thenna — Tirol, Trienter Bzk., ein zum Landger. Persen geh., zwischen dem See Caldonazzo und Levico liegendes *Dorf*, mit einer Kurazie, zwischen dem Caldonazzer und Levikaner See, vor Zeiten mit einem festen Schlosse, 1½ St. v. Persen.

Tennberg, oder Denberg — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Ulmerfeld gehörig. *Bauernhaus* neben Sct. Leonhard am Walde, 3 St. von Amstädten.

Tenno, Tirol, Trienter Bezirk, ein *Landgericht*, *Schloss* und *Pfardorf* auf einem Berge, grenzt nördl. an d. Alpen v. Lomaso u. östl. an die Grafsch. Arco, in einem Thale ob Riva, dieses Landgerichts, vormals Hauptort eines Gerichtes, Dekanats Riva, 9 Stunden v. Trient.

Tenno, Lago di, Tirol, ein *See* ob Tenno, der vom Varrona Wildbach durchzogen wird.

Tenork-Hagymás, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székl. Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe, unter dem Berge Fekete, auf einem, den Bach Békás-patak von seinem linksuferigen Filialbach trennenden Höhenzweige, 3½ Stunde von Almás-Mezö.

Tenschenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gesp. und dem Repser Stuhl, ½ St. von Siberk.

Tentori, Cassina, — Lombardie, Provinz und Distrikt I, Pavia; siehe S. Varese.

Tentschack, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Werb-Bezirk-Komissariats Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf*, nach Sct. Martin am Pönfeld eingepf., 2 St. von Klagenfurt.

Tentschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergemeinden, hat 1608 Nieder-Oesterr. Joche.

Tentschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 385 Joch.

Teny, Ungarn, ein *Praedium* von 22 Häusern und 213 Einwohner im Pester Komitat.

Tenyatyska, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Werhrata. Post Rawaruska.

Tenye, Ungarn, ein *Bach* im Veröcz. Komitat.

Tenye, Slavonien, Veröcz. Gespansch., Eszek. Bez., ein weitschichtiges, zur Herschaft Erdöd geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Palacsa Teiche, ½ Stunde von Eszek.

Tenyö, Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gesp., Sokoro-Ally-Bezirk, ein ungar., zum Religionsfond geh. *Dorf*

von 155 Häusern und 1104 Einwohn., zwischen Szent-Pal und Szemers, mit einer röm. kathol. Pfarre u. Betthause der A. C., Acker- u. Weinbau, schöne Waldungen, 2 St. von Raab.

Tenyö, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespan., Theisser Bezirk, ein an der Theiss liegendes *Praedium* v. 11 Häusern und 78 Einw., Ackerbau, grosser Wieswachs, Pferdegestütt, Schweizerei, veredelte Schafzucht, viele Waldungen, ¼ Stunde von Törék-Szt. Miklós.

Tenzl, Ober-, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Zahorzan geh. *Dorf*, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Trzebuschin, 1½ St. von Ausche.

Teode, Dalmatien, Cattaro Kreis, so wird die Küstenstrecke genannt, welche nördlich bei Lepetane beginnt, u. südl. in der Gegend, welche Le Saline heisst endet, und die grosse Bucht von Teode bildet, hier wächst ein guter Ausbruch Wein, „Merzemino v. Teode" genannt, welcher dem Malaga-Wein ähnlich ist. Diese Gegend ist der beliebteste Landaufenthalt der Cattaresen.

Teodo, Dalmatien, Cattaro Kreis und Distrikt, ein auf einem ziemlich fruchtbaren Boden am Meeres-Strande lieg. *Dorf*, mit 1 Pfarre und vielen Landhäusern, welche die Wohlhabensten dieses Distr. im Sommer bewohnen, 8 Miglien von Cattaro.

Teodó, Dalmatien, Cattaro Kreis, ein *Distrikt*, der v. le Pettane, einem kleinen Orte unweit le Cattene, anfängt, und bis le Saline geht. Dieser ist fruchtbar, gut angebauet, und ist mit den Landhäusern der reichen Einwohner v. Perzagno und Cattaro übersäet, und biethet die reitzendste und mahlerische Ansicht dar. Der Conte Nicolo Bisanti ein sehr artiger, in Italien erzogener, u. wegen seines Witzes sehr bekannter Mann, der auch in Friaul Güter besitzt, hat hier allerhand Versuche im Ackerbau angestellt, welche ihm sehr gut geriethen. Es wächst hier sehr guter Liqueur-Wein, der dem spanisch. nichts nachgibt. In dem Thale zwisch. Teodo und Cartoli sind Salinen befindlich, die nur die Luft ungesund machen, aber sehr wenig geben, da das Salz doch aus Venedig hierher geführet werden musste. In dieser Bucht liegt eine Insel, Scoglio degli Stradiotti genannt, welche nur mit Buschwerk bewachsen, zur Schafweide dient, aber sehr gut angebauet werden könnte.

Teodo, Dalmatien, Cattaro Kreis, eine *Steuergemeinde* von 135 H. und 785 Einwohner.

Teodorowka, Galizien, Jaslow. Kr., ein zur Herschaft Dukla geh. *Dorf* an der Kaiserstrasse, mit einem Edelhofe nächst Nadole, 1 St. von Dukla.

Teodorsdorf, Galizien, Zoikiewer Kr., ein *Dorf*. Post Zolkiew.

Teofipolka bei **Ostalcze**, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Vorwerk* z. Herschaft Suszczyn u. Pfarre Trembowla. Post Trembowla.

Teökes-Ujfalu, Ungarn, Neutraer Gesp.; s. Ujfalu.

Teolo, Venedig, Prov. Padova, ein *Distrikt* mit 13,900 Einw., auf 14738¼ Quadrtklft. Flächeninhalt, in 7 Gemeinden nämlich: Cervarese S. Croce mit Frassenella, Granza Forzadura, Granza Pimbiola, Monte-merlo, Pimbiolo S. Martino. Rovolone mit Bastia, Carbonara, Contrada Castigliana, Granza San Giustina unter Rovolone, Granza di Vegrolongo, und Vegrolongo del Bosco. Saccolongo mit Cà di Creola, Cafure, Creola und Ponti di Creola. Teolo mit Brè, Bresso, Cà Salvadega, Castellaro, Castelnovo, Granza Cavalli, Granza Nosegio sotto (Unter), Villa di Teolo, Monte rosso, Praglia, Selva, Tramonte, Villa bei Teolo und Villa del Bosco. Torreghia mit Luvigliano. Veggian mit Bocca di Bosco, Cervarese S. Maria, Piovega, Reolda, S. Lorenzo Trambacche, S. Marco Trambacche und S. Zeneo. Vo mit Boccon, Cortella, Granza di S. Giustina sotto (Unter), Teolo, Serragi di Vo Serragi di Zovon und Zovon.

Teolo, Granza di S. Giustina sotto, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Vo in piano (Granza di S. Giustina sotto Teolo).

Teolo, Granza Nosegeo sotto, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Teolo (Granza Nosegeo sotto Teolo).

Teolo, Granza Nosegeo sotto Villa di, Venedig, Prov. Padova u. Distr. VI, Teolo; s. Teolo (Granza Nosegeo sotto Villa di Teolo).

Teolo in monte, Venedig, Provinz Padove und Distr. VI, Teolo, ein *Gemeindedorf* mit 2700 E., wovon der VI. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einer Gemeinde - Deputation, kön. Prätur, Distr. Kommissariat und eigenen Pfarre San Giustina, einem öffentl. und einem Privat-Oratorio; von dem Eugan. Gebirge und dem Flusse Bacchiglione begrenzt, 10 Meilen von Padova. Dazu gehören:

Granza Cavalli, *Häuser*, — Brè, Granza Nosego sotto Teolo, Granza Nosego sotto Villa di Teolo, *Gassen* — Cà Salvadega, Castelcarro, Praglia, Selva, Villa del Bosco, *Gemeindetheile*, — Castelnovo in Monte, Monte Rosso, Tramonte in Monte, Villa presso Teolo in Monte, Bresseo, *Dörfer*. —

Teolo, Villa presso, Venedig, Pr. Padova u. Distr. VI, Teolo; *s.* Teolo (Villa presso Teolo in Monte).

Teophipolka, Galizien, Brecz. Kr., ein zur Herschaft Kozowa geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, 5 Std. von Jezierna.

Teor, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. X, Latisana, ein zwischen Campomollo und Rivignano liegendes *Gemeinde dorf*, mit Vorstand und Pfr. S. Marce Mart., dann einer Aushilfskirche Tutti i Santi, 9 Meil. von Latisana. Mit: Campomollo, Chiarmaccia, Driolassa, *Landhäuser*, — Lugugnono, Rivarotta, *Häuser*.

Teouluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gesp.

Teouluj Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp., aus dem Berge Zigla-Urszuluj, ¼ Std. ober Velkér entspringt, ¾ Std. unter demselben, nach einem Laufe von 1¼ Std. in den Maroschfluss, ¼ Std. unter Méhes, linksuferig einfällt.

Teou-mutsed, Siebenbürgen, ein *Teich*, auf der Grenze zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär Distr., 2 St. von Romuli.

Teou-Szátuluj, Siebenbürgen, ein *Teich*, welcher in der Thorenburger Gesp., durch den Marosch-Ludoscher Bach, ober dem Dorfe Záh, formirt wird.

Teou-Taurenllor, Siebenbürgen, ein *Teich*, welcher in der Thorenburg. Gesp., durch den Marosch-Ludoscher Bach, eber Tohát, formirt wird.

Teou-Vityezi, Siebenbürgen, ein *Teich*, welchen in der Thorenb. Gesp. der aus Kóók kommende und ober Tohát in den Marosch-Ludoscher Bach rechtsuferig einfallende kleine Bach, mitten zwischen den beiden genannten Dörfern, formirt.

Tepe, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Sárréther Bezirk, ein ungar. zur Grosswardeiner Prepositur gehör. *Dorf* von 120 H und 820 E., mit einer reform. Kirche. Weitzen, Hafer-, Gersten und Maisbau, 4 Std. von Grosswardein.

Tepelnaberg, Tepanski Verch — Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Ganowitz lieg. dem Gült Süssenheim, Heil. Geist, und der Hersch. Ganowitz unterth. *Weingebirgs-Ortschaft*, ober der Kommerzial-Strasse gegen Feistritz, ¾ Std. von Ganowitz.

Tepelnadorf, Tepanska Vess — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hersch. Ganowitz, dem Gülten Heil. Geist und Süssenheim unterthän. *Dorf*, an der Kommerzial-Strasse geg. Feistritz, 1¾ St. von Ganowitz.

Tepel, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Stiftsherschaft* und *Stadt*; *s.* Tepl.

Tepelés, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf*, des Guts Liebkowitz; *s.* Töplitz Neu-.

Tepelsgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; *s.* Töppelsgrün.

Tepely, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Tarna. Bzk, ein *Praedium*, nächst dem Markte Poroszló, 3 St. von Kápolna.

Tepenberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Witschein dienstbar.

Tepenke, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Neukloster zehendpflichtig.

Tepily bei Lublinieenowy, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk*, zur Hersch. Blazow und Pfarre Lubliniecnowy. Post Rawaruska.

Tepinaberg, wind. Tepinskaverch — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 22 H. und 105 E., des Bzks. und der Pfarre Gonowitz, zur Hersch. Gonowitz, Süssenheim und Pfarre heil. Geist dienstbar; zur Hersch. Gonowitz mit ⅔, zum Pfarhofe Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig, ¾ Stunden von Gonowitz.

Tepinadorf, wind. Tepinavess — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 46 H. und 195 E., des Bzks. und der Pfarre Gonowitz; zur Herschaft Süssenheim und Gonowitz dienstbar, 1 Stunde von Gonowitz.

Tepke, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Szecsenyer Bezirk, ein ungarisches *Praedium* von 4 Häusern und 21 Einwohnern, Filial von Szöllös, nächst dem Markte Pnszte, 4 Stunden von Hatvan.

Tepl, Töpl, Töpel (Tepla, Ohre, Ogra), — Böhmen, ein *Fluss*, entspringt im Pilsner Kr., auf dem Gebiete des Töpler Stiftes, aus dem Baderteich oder Kammersee, richtet anfänglich seinen Lauf nach Osten, wendet sich alsdann gegen Süden, kommt bei Petschau in den Elbogner Kr., nimmt mitten in

Karlsbad den warmen Sprudel auf (daher der alte böhmische Name Ohre) und verliert sich ausserhalb der Stadt in dem Flusse Eger. Dieser Fluss ist in den meisten Gegenden seicht und gar nicht fischreich; durch starken Regen und bei Thauwetter schwellt er sehr an u. macht dann grosse Ueberschwemmungen.

Tepl, Töpl, Tepla — Böhmen, Pilsner Kr.; ein *Prämonstratenser-Stift, Herrschaft* und *Kloster* mit 30 H. und 299 Einw. und einer Pfarre an dem Teplflusse. Das zwar in einfachem Stile errichtete aber ansehnliche Stiftsgebäude liegt an einer mässigen, östl. gegen die Tepel abfallenden Berglehne, und wurde, nachdem es 1659 ganz abgebrannt war, von den Aebten Raimund Wilfert I., Friedrich Uhl, Gregorius Neidhart u. Raimund Wilfert II. (Letzterer starb 1724) in seiner jetzigen Gestalt wieder aufgebaut. Unter die Merkwürdigkeiten des Stiftes gehören: die Prälatur, mit schönen Oelgemälden, die ansehnlichen Hallen und Säle mit Bildnissen mehrer Aebte, die Bibliothek, welche besonders reich an alten Handschriften und Incunabeln (von Letzteren gegen 1200) ist, und die das Stift betreffenden Urkunden, namentlich den Stiftungsbrief des Wladyken Hroznata, die Bestätigung desselben durch Herzog Heinrich Bretislaw und drei Bullen von Papst Cölestin III. enthält. ferner ein Mineralien-Kabinet, vorzüglich reich an geognostischen Vorkommnissen der hiesigen Gegend, eine Münzsammlung, eine Kupferstichsammlung, ein kleines zoologisches Kabinet und eine Sammlung physikalischer und mathematischer Instrumente. Der Sprengel der Pfarrei umfasst ausser dem Stiftsbezirk die zur Hersch. gehörigen Dörfer Hermannsdorf, Pern, Sahrat, Nessnitz, Schrickowitz, Pöcken, St. Adalbert (Filialkirche), Weserau, Prosau und Teutsch-Borau. Ausser dem Stiftsgebäude oder Convent selbst gehören zum Stiftsbezirk das Amthaus mit den Kanzleien des hersch. Oberamts, des Steuer- und Rentamts, das Schulgebäude, die Apotheke, das Bräuhaus auf 23½ Fass), die Branntweinbrennerei, die Wohnung des Stift-Ordinarius, ein Maierhof, eine Beamtenswohnung, eine Mühle und ein Gast- und Einkehrhaus. Auch sind zum Stiftsbezirke die benachbarten Schafferhäusel, der Meierhof, Schafhof nebst der dabei befindlichen Schäferei und Wasenmeisterei, die Zapfenmühle, die Bethlehems-Mühle und die Fischerhäusel konscribirt. Bei der Petersbrücke in der Nähe des Stifts ist ein Sauerbrunnen. Ausser dem, was bereits oben über die Gründung des Stifts mitgetheilt worden, enthalten die uns gelieferten Auszüge aus den Annalen desdesselben nebst einem Verzeichnisse aller Aebte und einer Darstellung dessen, was jeder Einzelne zum Besten des Stiftes gewirkt hat, nur kurzgefasste Angaben über die Schicksale des Stiftes und seiner Besitzungen. Liegt unter 49° 58' 5" n. Br. und 30° 33' 0" östl. Länge und 337 1/10 Wien. Klft. über dem Meere (beide Bestimmungen nach David), ½ St. von der Stadt Tepl, 3 St. von Plan.

Tepl, Tepel, Tepla — Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Munizipalstadt* von 288 H. und 1734 E., unter welcher Häuserzahl auch die abseitigen 5 Mühlen (Malzmühle mit Brettsäge, Steinsmühle, Schwalbenmühle, Angerl- und Streermühle) mitbegriffen sind. Dem Stifte Tepel gehören 3 Häuser (die Dechantei, die Schule und das Spital). Von den ehemaligen Stadtmauern und Thürmen ist keine Spur mehr übrig; nur 2 Thore, an der Ost- und Nordseite, stehen noch, das dritte, an der Westseite, liegt seit dem Brande von 1794 in Trümmern. Der ehemalige Stadtgraben ist in Gärten umgeschaffen worden. Die Dechantei-Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche, wurde 1507, 1767 und 1794, nachdem sie durch Feuersbrünste zerstört worden, neu wieder hergestellt und 1798 zur Dechanteikirche erhoben. Sie steht nebst dem Dechantei Gebäude und der Schule unter dem Patronate des Stiftes. Hat auch einen eigenen regul. Magistrat. Eingepfart sind, ausser der Stadt und den Einschichten, die hiesigen Dörfer Enkengrün, Ober-Gramling, Lusading, Pobitz, Hurschk, Rankowitz, Kladerles und Böhmisch-Borau, nebst Pauthen (Gut dieses Namens.) Die Einwohner nähren sich vom Betriebe der Landwirthschaft und verschiedenen städtischen Industriezweigen. Auch verschafft der Marktverkehr manchen Erwerb. — Liegt unter 49° 59' 3" ndl. Br. und 32° 32' 19" östl. L., 3½ Std. von Plan.

Tepla, Mähren, Iglauer, chem. Brün. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Neustadt; *s.* Kratka.

Tepla, Ungarn, Bars. Komt., ein sl. *Dorf* von 39 H. und 265 rk. E. Cameralisch, 1 St. von Schemnitz.

Tepla, Ungarn, diess. d. Donau, Lipt. Gesp., nördl. Bzk., ein der adel. Fam. Dvorrikovics gehör. *Markt* von 82 H. und 614 rk. E., mit einer eigenen Pf., liegt nächst dem Vagh-Flusse an der Poststrasse nach Berthelenfalva, zwischen Lazy und Madacsan, 2 Stunden von Rosenberg.

Tepla, Tyepla — Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gespansch., Mitt. Bezirk, ein der gräfl. Illyeshaz. Herschaft Trentschin gehöriges *Dorf* von 130 Häusern und 1101 rk. Einwohn., mit einer Lokalpfarre, liegt an der Landstrasse, 1¼ St. von Trentschin.

Tepla, Ungarn, Trentschiner Komitat, ein *Dorf* von 89 Einw., Filial v. Rajetz. Tannenwälder. Die Gegend ist bergig und felsig, mit einem Alaun-Warmbade; s. Rajecz.

Tepla, Vágh-, Ungarn, Trentschin. Komt., ein sl. *Dorf* von 49 Häus. und 468 rk. Einwohnern, Filial von Vágh-Besztercze, und zu dieser Hersch. gehörig.

Tepla, Vrch-, Ungarn, ein sl. *Dorf* von 33 Häusern und 264 meist evang. Einwohnern, Filial von Szulyov. Gehört zur Herschaft Vag-Besztercze.

Teplech, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Dlaschkowitz, 1 St. von Trebnitz.

Teplegschowitz, Teplischow — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Trzebeschitz und Kammerburg gehörig. *Dorf* von 37 Häusern und 250 Einw., ist nach Kosmitz eingepfart, und hat hiesigerseits 1 Filialkirche u. 1 Schule, beide unter dem Patronate d. Obrigkeit, auch ist hier 1 Wirthshaus, liegt nächst dem Dorfe Kosmitz, 2½ St. von Bistritz.

Tepley, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dlaschkowitz; s. Töpley.

Tepleyschowitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Theilungsdorf* von 42 Häus. und 270 Einwohnern, zur Hrsch. Kammerburg und Pfarre Kosmitz.

Teplica, Tapolcza Jols-, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt.

Teplica, Kunova-, Ungarn, Göm. Komt.; s. Kun-Tapolcza.

Teplicany, Tapolcsán — Ungarn, ein *Dorf* im Sarosser Komt.

Teplice, Dalmatien, Zara Kr., Dernis-Distr., ein *Dorf* mit einer Pfarre griechischen Ritus, auf dem festen Lannahe bei Siverich, der Podesta u. Pretur Dernis einverleibt, 12 Migl. von Knin.

Teplice, Eisénbach, Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Teplice, Ungarn, Marmaros. Komt., ein *Praedium* von 2 Häusern und 15 Einwohnern.

Teplicka, Teplicz, Kis-, — Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Teplicska, Ungarn, diess. d. Donau, Honther Gespanschaft, Schemnitz. Bzk., ein *Praedium* mit einem Wirthshause und einer Mahlmühle, nächst Kormoszo 2½ St. von Schemnitz.

Teplicska, Ungarn, ein *Bach* im Trentschin. Komt.

Teplicska, Ungarn, diess. d. Theiss, Zipser Komt., Leutschau. Bzk., ein den adelichen Familien Mariassy und Vitalis geh. slow. *Dorf* von 70 Häus. und 501 E., mit einer kath., nach Markusfalva eingepfarten Kirche. Mahl- u. Papiermühle, diese, die erste in Ungarn, ist 1613 von einem Leutschauer Stadt-Doktor, Namens Spillenberg, erbaut. Darüber steht in der Zips. Chronik folgendes: Anno 1613 Primus in Scepusio, immo in hoc Hungariae Regno officinum chartaceam sive Papirificinam exstruxit Dominus Samuel Spillenberg, Medicinae Doctor Leutsoviensi, Teplicska, 3½ St. von Leutschau.

Teplicz, Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gespanschaft, 2. Bezirk oder unter den Karpathen, ein zur Zipser Bisthums-Herschaft Schavnik gehörig., slov. *Marktflecken* von 147 Häusern und 1060 meist rk. Einwohnern; mit einer kathol. Pfarre. In alten Zeiten gehörte der Ort, damals ein *Dorf*, zu Leutschau, das es im Jahre 1569 als Pfand bekommen hatte. Der Markt liegt in einer Ebene unweit der Popper und von einer Seite ist das nahe Gebirge mit Fichten und Tannen besetzt. Holzhandel und Brantweinbrennerei, Jahrmärkte, 5½ St. v. Leutschau, ¼ St. v. Lucsivna.

Teplicz, Kis-, Tepliczka — Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gespansch. östl. Bezirk, ein in der Hradek. Waldung an dem Ursprunge des Vágflusses liegendes, der Kammeral-Hersch. Hradek geh. *Dorf* von 144 Häus. und 1221 meist rk. Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst Vikartocz, 5 St. v. Vichodna.

Teplicze, Thermae Stubnenses, Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespanschaft, III. Bezirk, heilsame *Bäder* mit 3 Gebäuden und einer Mühle, nächst dem Dorfe Alt-Stuben, 2½ Std. v. Rudno.

Teplicze Dolegni, Böhmen, Kö-

niggrätzer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Wekelsdorf, Nieder-.

Teplicze Horzegni, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Wekelsdorf, Ober-.

Teplicze Rajeczke, Thermae Rajeczenses Ungarn, dies. d. Donau, Trentschiner Gespanschaft, Vágh-Beszterecz. Bezirk, ein *Dorf* von 56 Häus. und 545 rk. Einwohnern, Filial von Tegla. Gräfl. Illesházysch. Berühmte warme Bäder, insgemein die Trentsch. Bäder genant. Meierhof und Papiermühle, 2 St. von Sillein.

Teplischow Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kammerburg u. Trzebeschitz; s. Teplegschowitz.

Teplitz, Töplitz, Teplicze, Aquae Calidae, Warmbaad — Böhmen, Leitmer. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* von 386 H. und 2749 Einw., von welchen aber der aus 27 H. und 130 E. bestehende s. g. Schlossbezirk und die Judenstadt, 49 H. und 528 E., unter herschaftl. Gerichtsbarkeit stehen, so dass die eigentliche Stadt 310 H. und 2091 E. enthält. Sie liegt unter 50° 38' 16'' nördl. Breite, 31° 29' 41'' östl. Länge von Ferro, 107 Klft. über der Nordsee. Der Name kommt von dem böhm Worte teply (warm) her und sollte also nicht, wie gleichwohl häufig geschieht, Töplitz geschrieben werden. Er verdankt, wie die Stadt selbst, seinen Ursprung den hiesigen warmen Quellen, deren erste Entdeckung wahrscheinlich in das VIII. Jahrhundert (den meisten Schriftstellern zu Folge in das Jahr 762) fällt. Ein damaliger Wladik Namens Kolostog (oder Kolostug), durch dessen Viehhirten die Quellen aufgefunden worden, soll bald darauf eine Burg hier erbaut und sich daselbst mit den Seinigen niedergelassen haben. Als Ueberreste dieser Burg betrachtet die Volkssage das noch vorhandene, bei der Stadtkirche stehende s. g. „alte Schlösschen" mit zwei spitzigen Thürmen. Die Meinung der hiesigen Einwohner, dass die Entdeckung der Quellen am 29. August, dem Feste der Enthauptung Johannis des Täufers, geschehen sei, muss wenigstens eben so alt sein als die Stadt selbst; denn das Stadtwappen besteht in einer Schüssel mit dem Haupte dieses Heiligen. Aeltere gemauerte Bäder, als die 3 im J. 1589 erbauten, welche damals das Grosse Herrenbad, das Frauenbad u. das Bad der Herzogin hiessen, sind nicht vorhanden. Das Erstere (worin 1712 Peter der Grosse badete) heisst jetzt das Männerbad, das zweite besteht aus dem Frauenbade und dem Weiberbade, und das dritte wird das Frauenzimmerbad genannt. Im Jahre 1607 bestanden innerhalb der Stadtmauer, an der Nordseite, noch drei andere aber offene Bäder zu Jedermanns Gebrauch. Das eine hiess das Gemeine Männerbad, das zweite das Gemeine Weiberbad, das dritte das Franzosen- oder Rossbad. Das oben erwähnte Bad der Herzogin (das seinen Namen wahrscheinlich von einer Herzogin von Sachsen erhalten hat) oder das gegenwärtige Frauenzimmer-Bad, liegt ausserhalb der Stadt und gehört, nebst noch drei andern schon 1607 bestandenen Bädern: dem Tiefen, dem Warmen u. dem Kühlen, der fürstl. Grundobrigkeit. Zu derselben Zeit gab es, gleichfalls ausserhalb der Stadt, am Bache bei der Ziegelbrennerei, einige offene Bäder, wovon das eine der Tümpel genannt wurde. Es sind die heutigen, der Stadt gehörigen Steinbäder. Endlich bestanden damals auch schon die Quellen des herschaftl. Schwefelbades bei Schönau, jedoch bloss unter einem offenen Dache, und zwei andere unbedeckte Bäder, die jetzigen Schlangenbäder der Gemeinde Schönau. Im Verlaufe der Zeit legte jeder Quellenbesitzer allmählich mehre Bäder an. Von der Stadtgemeinde wurden innerhalb der Stadtmauer 1697 die zwei Primator-Bäder, im Jahre 1708 das Warme, Mittlere und Kühle errichtet. Im Jahre 1720 geschieht bereits Erwähnung von den 3 Judenbädern. Im J. 1764 wurden mit dem für die verkauften silbernen Schilder der Schützengilde gelösten Gelde die ersten zwei Tropfbäder gegründet, und im J. 1812 kamen noch mehre Becken, die letzten acht im J. 1825, hinzu. Ausserhalb der Stadt wurden von der Stadtgemeinde zuerst 1759 die echten Quellen des Steinbades vor dem Zufluss der wilden Wasser geschützt, der Ort mit Sande ausgeschüttet und mit einer Bretterwand umgeben, so dass noch in demselben Jahre der sächsische Kurprinz Karl sich dieser Bäder, die bisher nur von Bettlern besucht waren, bedienen konnte. Weitere Verbesserungen und Erweiterungen erfolgten nach und nach in den folgenden Jahren. Aber erst im Jahre 1800 konnte, unter der Leitung des damaligen Bürgermeisters Jakob Eckert, der Bau des gegenwärtigen steinernen Badehauses begonnen werden, war aber schon im Jahre 1802

vollendet. Im Jahre 1810 wurde über dem alten Tümpel ebenfalls ein gemauertes Gebäude errichtet und die Zahl der bisherigen 4 Becken auf 6 erhöht. Hinter diesen Steinbädern befand sich bis zum Jahre 1831 noch ein grosses Bad mit Bretterwänden und hölzernem Dach, welches zum Gebrauche für die gemeine k. k. Militär-Mannschaft bestimmt war. An die Stelle desselben ist seit dem Frühling 1831 ein steinernes Gebäude getreten, welches ein gemauertes Bassin enthält. Von Seiten des Grundherrn wurde schon im J. 1702 ein vollständiges gemauertes Haus über den 3 Schwefelbädern zu Schönau erbaut. Im Jahre 1790 errichtete Johann Fürst Clary in seinem Herrnhause in der Stadt zwei neue Bäder und leitete das Wasser aus der Frauenbrunnen-Gartenquelle, später aber, als dieses zu kühl gefunden wurde, aus der Quelle des Frauenzimmer-Bades, dahin. Noch später kam ein drittes Becken dazu und 1825 wurde diese Zahl neuerdings mit 3 Becken vermehrt. Ebenfalls auf Befehl des Fürsten Johann wurden 1797, nach dem Rathe des Dr. John, die drei Trinkquellen im Frauenbrunn-Garten, welche früher ganz unbeachtet geblieben und nur vom Gärtner zum Begiessen verwendet worden, in uralter Zeit aber Judenbäder gewesen sein sollen, nebst dem darüber befindlichen Gebäude, in ihrer jetzigen Gestalt hergerichtet. Die früher gleichfalls vernachlässigt gewesenen Schlangenbäder in Schönau erhielten erst 1773 eine Bretterumzäunung. Später kamen von Seiten der Ortsgemeinde weitere Verbesserungen hinzu, und gegenwärtig befinden sich hier unter einem schönen Gebäude 8 Becken. So regelmässig im Ganzen das Ausströmen der Teplitzer Heilquellen und ihr chemisches Verhalten ist, so fehlt es doch nicht an Beispielen, wo, durch ihre Abhängigkeit von dem innern Leben des Erdballs, Störungen verursacht wurden, die freilich bald vorüber gingen, aber für den Augenblick grosse Besorgnisse unter den Einwohnern erregten. Manche dieser Störungen waren jedoch die Folge fehlerhafter Einrichtungen im Baue der Bäder, und wurden später die Veranlassung zur Abstellung dieser Gebrechen. Im Jahre 1720 sprengte die Hauptquelle im Männerbade den ersten Kanal, mit einer Gewalt, dass centnerschwere Steine ellenhoch gehoben worden sein sollen. Am 1 November 1755 um 11 Uhr Vormittags, zu derselben Zeit, als Lissabon, die Hauptstadt Portugals, durch ein grosses Erdbeben zerstört wurde, blieb die Teplitzer Hauptquelle plötzlich fast eine Viertelstunde lang gänzlich aus, u. stürzte dann eben so plötzlich und unter heftigen Brausen, aber ganz roth gefärbt, wieder hervor. Nach einer Weile zeigte sich auf dem Boden eine Masse rothes Eisen - Oxyd, welches sich noch bis jetzt in den Röhren anzusetzen pflegt. Auch im März 1767 blieb das Wasser eines Tages plötzlich aus. Es hatte aber nur den gewöhnlichen Kanal verlassen, u. kam 2 Ellen davon zum Vorscheine, wo es das Pflaster aufhob und heftig herausströmte. Nur mit Mühe, u. erst, nachdem man an dieser Stelle eine neue Fassung errichtet und einen neuen Kanal angeschoben hatte, konnte es in grossen Stäuder des Männerbades zurückgebracht werden. Die nämliche Arbeit verursachte im Jahre 1779 die Quelle im Weiberbade, welche sich gleichfalls einen andern Ausweg gesucht hatte. Endlich machte noch im Jahre 1812 die Hauptquelle im Männerbade einen unregelmässigen Ausbruch und es kam so weit, dass mehre Spezial-Bäder stundenlang ohne Wasser blieben. Der Grund dieser zuletzt angeführten Störungen lag, wie man sich nun überzeugte, in der fehlerhaften Einrichtung der Bäder. Das Wasser musste sich nämlich bei den bisherigen Fassungen der Quellen durch runde, in Sandstein-Quader gehauene Oefnungen pressen, in eine hohle Halbkugel steigen, aus dieser durch wagrechte Röhren in einen, mitten im Männerbade aufrecht stehenden hohlen Pfeiler laufen, und darin aberm. senkrecht emporsteigen, und durch die an demselben angebrachten Löwenkopfe ausfliessen zu können. Zur Beseitigung dieses Wiederstandes, welcher auf so verkehrte Weise dem Hervorströmen des Wassers entgegengesetzt wurde, beschloss der Magistrat, unterstützt durch eine Summe von 5000 fl., welche bei den grossen Ausgaben der Stadtkasse auf das schleunigste von der Bürgerschaft zusammengebracht wurde, einen gänzlichen Umbau aller drei Quellenfassungen, im Männer-, Weiber- und Frauenbade. Der Kreis-Ingenier Dialler leitete die Ausführung desselben u. bereits am 14. April 1813 war das Ganze so vollendet, dass nur ähnliche widrige Ereignisse, wie die frühern, wol nicht so leicht mehr ein-

treten dürften. Die vorige zwangvollen Decken der Quellen sind jetzt, nebst den Leitungsröhren, weggeschafft, u. anstatt ihrer ist, wie bei den Steinbädern, ein grosses Bassin errichtet, worin die Quellen freien Spielraum haben. Durch diese verbesserte Fassung haben zugleich, wie leicht zu erklären die Quellen selbst sowol an erhöhter Temperatur als auch an Wassermenge gewonnen. Die fürstliche Obrigkeit hatte v. Alters her einen Antheil Wassers von der städtischen Hauptquelle mit bezogen. Da jedoch derselbe nicht fest bestimmt war u. daraus nicht selten Zwiestigkeiten entstanden, auch beiden Theilen daran gelegen war, die bisherige Bäderzahl vermehren zu können: so wurde diese Angelegenheit d. Gegenstand einer, durch hohe Gubernial-Verordnung vom 25 Nov. 1824 niedergesetzten Kommissionen, welche, unter dem Vorsitze des k. k. Gubernialraths und Leitmeritzer Kreishauptmannes, Ritter von Blumencron, u. des k. k. Gubernialraths und Wasserbau-Directors Ritter von Gerstner, am 9. und 10. Februar 1825 die Sache dahin schlichtete, dass von den 27860 Kubikfuss Wassers, welche, den vorgenommenen genauen Messungen zufolge, die Hauptquelle im städtischen Männerbade binnen einer Minute liefert, 18844 Kubikfuss der Stadt, und 9016 Kubikfuss der fürstl. Obrigkeit gehören sollten. Auch wurde für die Zukunft, wenn sich die Wassermenge entweder vermehren oder vermindern sollte, dieses Verhältniss als Theilungs-Masstab festgesetzt. In Folge der bei dieser Gelegenheit bewilligten Bädervermehrung legte die Stadt im Erdgeschosse des Stadt-Badhauses sogleich 8 neue Bäder an, verminderte, damit die bereits bestehenden unterirdischen Bäder mehr Luft, Licht und Raum gewännen, die Zahl der vorhandenen 5 Bäder auf 3, und übertrug die 3 Judenbäder in das nächst gelegene Haus zu den Drei Lilien. Alle diese Arbeiten wurden noch im Winter u. Frühlinge des Jahres 1825 angefangen u. in dem folgenden Herbste und Winter vollendet. Eben so vermehrte auch die fürstliche Obrigkeit die Zahl ihrer Bäder indem sie 4 neue Becken im Fürsten-Badhause und 3 neue im Herrenhause errichten liess. Der gegenwärtige Bestand der Teplitzer u. Schönauer Bäder ist daher folgender: *a*) Städtische, gemeinschaftliche 3 Becken, *b*) Städtische Special-Bäder 24 Becken, *c*) Städtische Judenbäder 3 Becken, *d*) Steinbäder, gemeinschaftliche 3 Beck., *e*) Steinbäder, Special-Bäder 14 Beck., *f*) Steinbäder, Tempelbäder 6 Becken, *g*) Fürstliche, gemeinschaftliche, im Fürstenbadhause 1 Becken, *h*) Fürstliche Special-Bäder 10 Becken, *i*) Fürstliche im Herrenhause 6 Becken, *k*) Fürstliche zu Schönau, im Schwefelbadhause, *l*) das Gürtlerbad 1 Becken, *m*) Schlangenbäder 8 Becken. Zusammen 84 Becken. Von diesen verschiedenen Bädern liegen die im Stadtbad-Hause vereinigten Stadtbäder, die Judenbäder, das Gürtlerbad, das Fürstenbad-Haus und das Herrenhaus, in der Stadt; die Steinbäder bei dem Dorfe Schönau, aber auf städtischem Grunde; die Schwefelbäder ebendaselbst auf obrigkeitlichem Grunde; die bei Schönau liegenden Schlangenbäder gehören der Gemeinde dieses Dorfes. Ueber die Heilkräfte u. den Gebrauch der Teplitzer Quellen findet man das Umständlichere in den darüber vorhandenen, z. Theil schon oben angeführten besondern Schriften. Die Quellen gehören unter die alkalisch-salinischen und werden von Alters her vorzugsweise als Bad, selten aber zum Trinken gebraucht. Bloss die Trinkquelle im sogenannten Spitalgarten hinter dem Herrenhause ist zum innerlichen Gebrauche bestimmt, wird aber wenig benutzt. Die in der natürlichen Wärme und den chemischen Bestandtheilen des Wassers begründeten Wirkungen der Bäder äussern sich besonders wohlthätig bei chronischen Rheumatismen, Hautausschlägen, Lähmungen etc. und der innerliche Gebrauch wirkt, wie bei Karlsbad, heilsam auf mancherlei Beschwerden des Unterleibs, Stockungen des Blutumlaufs etc. Die Heilkraft der Augenquelle, im Spitalgarten ist durch ihre Benennung angezeigt. — In Hinsicht der natürlichen Wärme folgen die Quellen nach der Bestimmung des Dr. Reuss, in folgender Ordnung auf einander: Die Hauptquelle des Stadtbades, im Badebecken, 38° 5 Reaum. Die Weiberbad-Quelle des Stadtbades, im Badebecken, 37° 75 Reaum. Die Frauenbad-Quelle des Stadtbades, im Badebecken, 36° Reaum. Die Spezial-Bäder des Stadtbades, im Badebecken, 34° bis 37° Reaum. Das Frauenzimmer-Bad, im Badebecken, 33° 25 Reaum. Die Schwefelbäder 31° 75 bis 34° Reaum. Die Steinbäder 29° 25 bis 30° 5 Reaum. Die Schlangenbäder 29° bis 32° 25 Reaum. Die Tem-

pelbäder 26 bis 31° Reaum. Die Sandbad-Quelle, zu den Steinbädern gehörig, 25° 5 Reaum. Die Trinkquelle im Spitalgarten 21° 3 Reaum. Die Badequelle im Spitalgarten 21° Reaum. Die Augenquelle im Spitalgarten 20° 75 R. Die chemischen Bestandtheile aller dieser Quellen sind: Natron, Kohlen-, Schwefel-, Salz- und Phosphor-Säure, nebst ein wenig Kalk-, Talk-, Kiesel- und Thonerde, Eisen, Mangan und Kupfer. Die einzelnen Quellen weichen bloss in Ansehung des Mischungsverhältnisses derselben von einander ab. Die Zahl der Kurgäste u. andern Fremden, welche während der Sommermonate Teplitz besuchen, hat besonders in der neuern Zeit beträchtlich zugenommen. Die ersten Gäste kommen schon im April und Mai. Am stärksten ist der Besuch im Juli und August, aber auch im September und Oktober treffen, bei der in der Regel sehr angenehmen Herbstwitterung, welcher sich Böhmen erfreut, noch immer einzelne Fremde ein. Da sich in Teplitz mehre Landstrassen kreuzen, so gibt diess den ganzen Sommer hindurch vielen Reisenden, die ausserdem Teplitz nicht zum Ziele ihrer Wanderung gemacht haben würden, Veranlassung, sich wenigstens bei Gelegenheit der Durchreise einen oder auch mehre Tage hier aufzuhalten. Im Jahre 1830 war die Gesammtsumme aller Fremden 9163; im J. 1831, wo der Krieg in Polen u. die im ö. Europa wüthende Cholera als Hindernisse in den Weg traten, nur 7311. Darunter befanden sich 4091 eigentliche Badegäste; die übrigen 3220 waren andere Fremde und Durchreisende, welche sich längere oder kürzere Zeit in Teplitz aufhielten. Das Bedürfniss, den immer zahlreicher herbeiströmenden Kurgästen und andern Fremden hinlängliches und anständiges Unterkommen zu verschaffen, ist, wie bereits oben angedeutet, ein Hauptbewegungsgrund zur allmähligen Erweiterung und Verschönerung nicht nur der Stadt, sondern auch des sich an dieselbe anschliessenden Dorfes Schönau geworden. Teplitz hatte ehemals eine Ringmauer und drei Thore, das Biliner, das Graupner und das Waldthor. Von der Mauer ist nur noch ein geringer Theil vorhanden, und an die Stelle des Abgetragenen sind Häuser getreten. Auch das Biliner und das Graupner Thor sind bereits seit länger als 20 Jahren verschwunden und an der Stelle des Erstern befindet sich jetzt das vom verstorbenen Fürsten Johann erbaute schöne Amthaus. — Die Stadt enthält vier öffentliche Plätze: den Schlossplatz, den Marktplatz, den Badeplatz u. den Waldthor-Platz, nebst dreizehn Gassen: der Langen Gasse, der Grünen Ringgasse, der Graupner Gasse, der Papier-, der Bade-, der Kirchen-, der Fleischbank-, der Fischer-, der Juden-, der Zigeuner-, der Waldbereiter-, der Steinbadgasse und der Mühlstrasse. Die beiden letztgenannten Gassen, welche sich vom Badeplatze bis zum Dorfe Schönau hinziehen, werden, nebst dem Badeplatze, auch wohl als Vorstadt von Teplitz betrachtet. Die bemerkenswerthesten Gebäude, die zum Theil auch unter die schönsten der Stadt gehören, findet man am Schlossplatze. Es sind folgende: a) das fürstliche Schloss, welches seine gegenwärtige Gestalt zuerst im J. 1751 durch den damaligen Besitzer der Herschaft, Franz Wenzel Grafen von Clary und Aldringen, so wie später durch dessen Nachfolger, den Fürsten Johann, erhalten hat. Die Zeit der ersten Erbauung des Schlosses ist nicht bekannt; doch wird es schon in einem amtlichen Berichte an den General-Feldmarschall Grafen von Aldringen, vom J. 1634, erwähnt. Es ist die gewöhnliche Sommer-Residenz der fürstl. Familie. In den Seitenflügeln befindet sich das 1732 erbaute Gartenhaus und das 1787 errichtete Schauspielhaus, in welchem letztern während der Kurzeit von einer wandernden Gesellschaft sowohl Schauspiele als Opern gegeben werden. Hinter dem Schlosse breitet sich der weitläufige, seit dem J. 1829 noch beträchtlich erweiterte fürstliche Schlossgarten aus, welcher zu jeder Tagesstunde dem Vergnügen des Publikums geöffnet ist und wegen seiner geschmackvollen Anlagen, schattenreichen Baumgänge und der herrlichen Aussicht, welche man von mehren freien Plätzen desselben nach den reizenden Umgebungen der Stadt geniesst, besonders von den Kurgästen am häufigsten besucht wird. Er wird schon in dem erwähnten amtlichen Berichte vom J. 1634 ein „überaus schöner" Garten genannt. Fürst Johann gestaltete ihn 1787 zu einem englischen Park um, wie er noch jetzt besteht. Zu den Zierden und Annehmlichkeiten dieses Gartens gehören auch zwei grosse, von Schwänen, türkischen Enten und Goldfischen belebte Teiche, die Fasanerie, der Baumgarten mit dem Jägerhause u. der

Gartensaal, in welchem bei dem dasigen Restaurateur während der Kurzeit an der Freitafel (Table d'hote) nicht selten zu 200 Gedecken gespeist wird, und worin von Zeit zu Zeit auch Bälle und Concerte veranstaltet werden. An die Vorderseite des Schlosses, gegen den Platz, schliesst sich b) die fürstl. Schlosskirche an, deren erster Erbauer, im J. 1568, Wolfgang von Wresowitz, (gestorb. 21. März 1569), damaliger Besitzer der Herschaft Teplitz, in der darin befindlichen Gruft begraben worden ist. Ihre jetzige erneuerte Gestalt erhielt sie 1790 durch den Fürsten Johann von Clary. c) Die Stadt- oder Dechanteikirche unter dem Titel des h. Johannes des Täufers. Sie wurde gleichzeitig mit dem obenerwähnten Benediktinernonnen-Kloster von der Königin Judith im XII. Jahrhunderte gegründet, aber im J. 1700 unter dem Grafen Franz Karl von Clary ganz neu errichtet. Die älteste Glocke (die dritte der Grösse nach) ist vom J. 1332, eine spätere (die grösste) vom J. 1659. Das Innere der Kirche hat nebst dem Hochaltar noch fünf Seitenaltäre. Die hiesige Pfarrei wurde im J. 1685 zu einer Dechantei erhoben. Der Dechant, zugleich bischöfl. Vikar, hat noch zwei Kapläne zur Seite u. auch der Schlosskaplan nimmt Theil an der Seelsorge. Das Dechantei-Gebäude befindet sich der Kirche gegenüber. Im XV. und XVI., auch noch im ersten Drittel des XVII. Jahrhunderts, waren an dieser Kirche akatholische Pfarrer angestellt. Erst 1639 wurde die Seelsorge wieder einem katholischen Priester übergeben. Gegenwärtig gehören zum Sprengel der Kirche, nebst der Stadt Teplitz selbst, die herschftl. Dörfer: Klein-Augezd, Settenz, Neudörfel, Kradrob, Zwettnitz, Wisterschan, Prasetitz und der am rechten Ufer des Saubaches liegende Theil von Schönau. Postamt.

Teplitz, Böhmen, Saazer Kr., ein abseitiger *Meierhof*, bei Willomitz.

Teplitz, Mähren, Hrad. Kr., der Herschaft Lukow geh. *Mahlmühle*, gegen Süden nächst Drsstkowa, 5¼ Std. von Kremsier.

Teplitz, Teplice — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf*, mit einen Badeort, in dem sehr schönen Beczwathale bei Weiskirchen, am rechten Ufer der Beczwa gelegen, mit dem verfallenen Bergschlosse Schwrtschow. Dem Bade gegenüber sieht man das Gevatterloch (Propast), ein Erdfall, welcher eine Tiefe von 36 W. Klft. hat. In seinem Grunde befindet sich ein kleiner Teich, dessen Wasser von säuerlichem Geschmacke ist.

Teplitz, auch das Römerbad bei Tüffer genannt — Steiermark, Cill. Kr., Thermen deren 2000 jähriges Dasein durch die daselbst befindlichen Denksteine zu Ehren der Nymphen notorisch erwiesen ist, weil es nach den gefundenen Inschriftsteinen, im Badehause eingemauert, schon den Römern bekannt war. Auf einer mässigen Anhöhe, am Fusse des waldigen Senoscheggs, hoch über der Sann hat es eine gesunde angenehme Lage. 20 Klafter über der Sann entspringen hier drei warme Quellen, welche stündlich bei 1000 Kub. Fuss Wasser geben, von 29° R. Es ist klar, geruchlos, angenehm schmeckend; die Badewäsche wird röthlich. In einem Pf. sind Grane: Glaubersalz 0,43, kohlens. Kalk 1,87, Kieselerde 0,3, Gypsspuren, kohlens. und salzs. Eisenoxydul in nicht wägbarer Menge. In Hautkrankheiten, Gicht und Skrofeln u. s. w. ist das Bad sehr heilsam. Die Quellen strömen in alten, sehr festen Kanälen (wahrscheinlich Römerwerk) in das Badebassin, welches 276 Quadrtklft. hält, 4⅓ Klft. tief ist, und unter einem hohen lichten Gebäude steht. Ausserdem ist noch ein Armenbad vorhanden. Mit demselben sind 4 Wohngebäude mit 38 Zimmern in Verbindung. Etwas entfernter steht die Kapelle; Probsts schöne Gruppe, Maria mit dem heiligen Leichname.

Teplitz, Tyeplicz — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Silleiner Bzk., ein *Markt* von 105 H. und 990 E., mit einem Schlosse, einer eigenen Pfarre, und eine Kapelle, worin der entseelte und noch ganz unverweste Körper der durch ihre Andacht und Wohlthätigkeit berühmten, im J. 1644 gestorbenen Frau Sophia v. Bosnyak, Gemahlin des einstigen Reichspalatins Baron Franz Vesselényi, liegt. Die Einwohner geben sich mit Webereien und Handwerken ab. Auch ist hier eine Gerichtsbarkeit und Papiermühle, auch werden Jahrmärkte gehalten, an den Vaghflusse, liegt unter 49° 14' 5" nördl. Breite und 36° 27' 30" östl. Länge, 1½ St. von Sillein.

Teplitz, Neu-, Neu-Töplitz — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 69 Einw., ist vom Grafen Clary, welcher gleichzeitig auch die Hersch. Teplitz im Leitmeritzer Kreise besass,

angelegt und zur Erinnerung daran Neu-Teplitz genannt worden.

Teplitzer, auch Pöstyéner Bad genannt — Ungarn, Neutraer Komt., befindet sich in dem Dorfe Teplitz, und bestehet aus warmen mineralischen Quellen, die einen Wärmegrad von 48, 49, bis 50 Grad Reaumur gewähren, das dem zu Aachen gleich kommt. Das Wasser hat, in ein Glas geschöpft, durchaus keinen Geruch, auch hat der Geschmack nichts besonderes, ist nicht im mindesten unangenehm, u. gibt sobald es ausgekühlt ist, das beste Trinkwasser. Die Kraft dieses Wassers wird vom Doktor Torkos in seinem Schediusma de thermis Pösthyeniensis, Posony 1745 und von Kranz in seiner Untersuchung der Mineralquellen sehr gerühmt, und ist in Lähmungen, Quetschungen und Zusammenziehungen der Nerven, bei Wunden, Rheumatismen, Verhärtungen u. Krämpfungen vollkommen bewährt gefunden worden, selbst auf Blinde macht es oft die erstaunungswürdigsten Wirkungen. Graf Josef von Erdödy, als Grundherr und Eigenthümer dieses Bades, liess aus reinem Eifer für das allgemeine Wohl und von dem Wunsche beseelt, den Badegästen alle Bequemlichkeit beim Badegebrauch sowohl als hinsichtlich der Unterkunft und der Erheiterung zu verschaffen, die beiden bestandenen unbequemen u. nicht zureichenden Badegebäude, nämlich das Wannenbad u. das sogenannte Spiegelbad im Jahre 1822, ganz neu und nach modernen Geschmacke bequem und von solidem Materiale erbauen. Das neue Wannenbad - Gebäude ist mit grossen Fenstern und Jalousien, und vorn mit einer gedeckten Kolonade, wie auch mit einem Fronton versehen, unter welchen die Wagen trocken vorfahren können. Auch die Spiegelbadehäuser sind ganz neu und solid aufgeführt, und vor Zugluft gut verwahrt. Das Schlammbad bekam zugleich wie das Gehebad zwei geheitzte Neben - Kabinette zum An- und Auskleiden für Frauen und Männer, selbst für dir Israeliten wurde ein ganz neuer Badespiegel eingerichtet. Um die Unterkunft der Badegäste zu begünstigen, musste der Tanz-Saal u. das Kaffehhaus in dem grossen Gasthofe eingehen, welche in ein eigenes zu diesem Zwecke neu aufgeführtes Gebäude verlegt wurden, durch welche Einrichtung dem Gasthofe zehn bequeme Wohnzimmer zuwuchsen. Das Gebäude neben dem Gasthofe, wo einst Kaufmannsgewölbe waren, ist durch zweckmässige Zubauten bedeutend vergrössert, und darin die Apotheke, das erwähnte Kaffehhaus, bestehend aus zwei Billards-, einem Spiel- u. Conversations-Kabinet, und die Wohnung des Kaffehsieders verlegt worden. Im Zusammenhange mit diesem Kaffehhause ist der Tanz - Saal mit einem Garderobe-Zimmer und einer Credenz. Am Ende des Saals ist eine Erhöhung von einigen Stuffen angebracht, welche zur Ballzeit zum Sitz und etwa zum Spiel der nicht tanzenden Damen dient, auch bei theatralischen Vorstellungen zur Schaubühne benutz werden kann. Hinter diesem neuen Gebäude ist ein Park angelegt, der eine so grosse Ausdehnung erhalten, als das wegen der Nähe des Waag - Flusses beschränkte Lokale nur immer erlaubte. In der Mitte dieses Parks ist eine Schweitzerhütte für die Musik aufgestellt. Die Heilkraft dieses Bades ist schon sehr lange bekannt. Es soll bereits vom J. 1515 eine lateinische Beschreibung vorhanden sein, und der Ort selbst schon damals der Erdödyschen Familie gehört haben. Gleichwohl hat es durch so viele Jahrhunderte noch nichts von seiner Heilkraft verloren und es ist nichts Ungewöhnliches, Menschen, die mit zwei Krücken dahin kommen, nach einigen Wochen frisch und munter herum gehen zu sehen. Das Bad liegt in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, welche alle Getreidearten: Mohn, Hanf, Flachs, Heide und Hirse im Ueberflusse hervor bringt, und welche, durch den sie in vielen Armen durchschlängelnden Strom und die sie umgränzenden nahen und fernen Gebirge die schönsten Abwechslungen erhält, liegt am rechten Ufer des Waagfluss., ¼ St. von Pöstyen.

Teplitzer Badhaus, sonst auch Töplicza genannt — Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Weiskirchen geh. *Badhaus* am Betschwaflusse, ¼ Stunde von Weiskirchen.

Teplitzer Vorstadt, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine an der Stadt Bilin und dem Flusse Bila lieg. und dahin eingepfarte *Vorstadt*, 2 Stunden von Teplitz.

Teplitz Hevez, Thermae Trencsinienses, Trentsanske Tyeplicze — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gesp., Mitterer Bzk., ein der gräflichen Illyesházyschen Hrsch. Trentschin geh. *Dorf*, Fil. von der Pfarre Tepla, mit

warmen Bädern, welche sehr stark besucht werden, 2 St. v. Trentschin.

Teptja, Dalmatien, bildet mit den 2 Dörfern Sjevevich und Miovich eine griechisch nicht unirte Pfarre von 875 Seelen.

Teporamala, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Fossarmato.

Teppe, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 31 H. und 183 E., zur Herschaft Thurn am Gallenstein, Hauptgemeinde Marienthal.

Tepsau, wind. Terschoua — Steiermark, eine *Gemeinde* von 72 Häusern und 219 E., des Bezirks Melling, Pfr St. Peter, zur Hrsch. Burg-Marburg u. Melling dienstb.; zur Hrsch. Landsberg mit ¾ Getreide- und Verschnickzehend pflichtig, ¼ Meil. von St. Peter, ¾ Ml. von Melling.

Teptin, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* von 24 H. und 139 Einw., nach Kreuz-Kosteletz eingpf., hat 1 obrigk. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, 2½ Std. von Manderscheid.

Terany, Ungarn, Honth. Komt.; siehe Kis- und Nagy-Terény.

Teras, auch Therras — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Kattau geh. *Dorf* mit Terasburg vereinigt, mit einer eigenen Pfarre und dem sogenannt. Edelsitze Freienthurn, 5 St. von Holabrun.

Therasburg, oder Terassburg, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Bergschloss* in einem kleinen Seitenthale der Pulkau, w. hinter dem Markte Pulkau und östlich von Walkenstein, ein gräfl. Hardegg. Mannslehen, im Besitze der Grafen v. Gillais.

Terbegecz, Trebusowce — Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bzk., ein mehren adel. Fam. gehör. ungar. *Dorf* von 49 H. und 299 rk. und evang. Einw. Fil. von Kökeszi. Ackerbau. 1½ Stunde von Balassa-Gyarmath.

Terbeled, Terbelowce — Ungarn, diess. d. Donau, Neogr. Gesp., Fülek. Bzk., ein *Dorf* von 89 H. und 350 meist rk. E. Fil. von Rapp. Liegt an dem Ipolyflusse, nächst Kelecsény, Bábi und Fabianfalva, 2 M. v. Gács.

Terbia, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein d. Wrb. Bz. Kom. Hrsch. Laak und Hauptg. Alttosslitz geh. kleines *Dorf* von 12 H. und 63 E., in d. Pf. Pölland, an d. Flusse Polanschiza, 6¼ St. von Krainburg.

Terbia, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1621 Joch.

Terbinz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein d. Wrb. Bzks. Kom. Hrsch. und Hauptg. Neudegg unterth. *Dorf* von 15 H. und 59 E., grenzt an den Bach Nouring und Tscherna, dann an das Dorf Wresonza, unw. dem Dorfe Neudegg, 4¼ St. von Pesendorf.

Terboje, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in d. Wrb. Bzks. Kom. Flödnig lieg., verschiedenen Dom. geh. *Dorf* von 75 H. und 393 E., mit einer Lokalie in d. Hauptg. und Pfarre Flödnig, 1¼ St. von Krainburg.

Terbolskegraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in d. Gegend Savina.

Terboulle, Steiermark, Cill. Kr., ein in d. Wrb. Bz. Kom. Pragwald lieg., d. Hrsch. Oberburg geh. *Pfardorf*; s. Trifaill.

Terbuine, Steiermark, Cill. Kr., ein d. Wrb. Bz. Kom. Hrsch. und Gut Puchenstein geh. *Pfardorf*; s. Trofin,

Terchow, Ungarn, Abaujvár. Komt., ein *Praedium* von 136 sl. E., Eil. v. Riecsnicza.

Terchova, Ungarn, Trentsch. Komt., ein sl. *Dorf* von 425 H. und 3457 rk. E. 2 Meiereien. Papiermühle. Grosse Waldungen. Kalksteine. Bemerkenswerth ist hier das Thal Wratna genannt, das ganz von hohen Felsen eingeschlossen ist und nur von der Seite des Dorfes einen schmalen Eingang hat. Gräfl. Nyárysch, 3 M. v. Silein.

Terch-Staro, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein d. Wb. Bz. Kom. Herschaft Schneeberg geh. *Pfardorf*; s. Altenmarkt.

Tercimonte, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Savogna.

Tereske, Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gespans., Kekkei. Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehör. ungar. *Dorf* mit einer kath. nach Ronchány eingpf. Kirche, nächst d. Markte Vadkert, ¼ M. von Rétságh.

Teres, Puszta-, Ungarn, ein *Praedium* im Neogr. Komt.

Teres, Szalma-, Ungarn, ein *Praedium* im Neogr. Komt.

Teres, Szalma-, Ungarn, ein *Dorf* im Neogr. Komt.

Terezówka bei **Weldziz**, Galizien, Stryer Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. und Pfr. Weldziz. Post Dolina.

Terda-Reka, Ungarn, ein *Dorf* im St. Georg. Grz. Rgmts. Bzk.; siehe Reka.

Terdinszkagorieza, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Terdowolzen, Steiermark, Marbg. Kr., eine d. Wb. Bz. Kom. Hrsch. Aukenstein geh., nach St. Andre in Lesskonitz eingpf. zerstr. *Gegend*, 3½ Std. von Pettau.

Terebes, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gespans., Ermellyek. Bzk., ein wal. *Dorf* von 33 H. und 229 E., mit einer gr. nicht unirt. Pfarre. Weitzenbau. Mahlmühle. Liegt an d. Bisztrafl., ½ St. von Margitta.

Terebes, Ungarn, ein *Praedium* im Zemplin. Komt.

Terebes, Tiribis, Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Terebes, Rukos-, Ungarn, jens. d. Theiss, Szathmar. Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 92 H. und 671 E., mit einer gr. kath. Pf., grenzt v. Süd. geg. Nord. an Korond und Nantii, 6 St. v. Bagos.

Terebes, Töke-, Ungarn, jens. d. Theiss, Szathmar. Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 149 H. und 1043 Einw., mit einer gr. unirt. und röm kath. Pf., grenzt an Madarasz, Gitvars, Piskarkos und Dobb, 2 Stunden von Bagos.

Terebes, Töke-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhely-Bezirk, ein den Grafen Csáky gehör. *Markt* von 403 Häus. u. 2906 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre, einem aufgehobenen Paulinerkloster, einer griechisch-unirten und nicht unirten Kirche und einer Juden-Synagoge, Ackerbau 2315 Joch erster Classe. Schönes herschaftl. stockhohes Kastell. Viele Wirthschaftsgebäude. Cavallerie-Kaserne. Gedeckte Reitschule. Thiergarten. Fasanerie. Waldungen, mit Alleen durchgehauen, und über 18 Mil. Quadratklaftern fassenden Orangerie. Unter den Einwohnern gibt es über 100 ganze Bauern. In dem herschaftl. Garten ist noch ein Theil des alten Schlosses als eine Ruine und Gartenpartie zu sehen. Terebes bestand ehedem aus drei Marktflecken, All-Fell und Közep-Terebes, nebst dem unter dem Schlosse gelegenen Flecken Parics Das Schloss hat seinen Namen von d. Familie Paris, die dasselbe erbaut hatte, daher der Markt auch Paris Terebes genant wurde. Die Burg war im Jahre 1254 schon da. Ihre u. d. Marktes Besitzer im Laufe der Zeit waren Wilhelm Drugeth, Graf von Zips und Ujvar 1330, Stephan Perényi 1387, bei welcher Familie es bis 1567 verblieb, dann abermals die Familie Drugeth, bis es nach dem Hinscheiden des Valentin Drugeth, Bischofs von Corbavien, im J. 1692 durch Theresia Keglevich, hinterlassene Witwe des Sigmund Drugeth, mittelst Donation des K. Leopold auf die weibliche Linie der Grafen von Dernath und Csáky, u. durch deren Nachkommen auf die Gräfin Zapáry überging, die jetzt im Besitze dieses Marktes ist. — Das Schloss ward mehre Male erobert, namentlich 1625 durch Gabriel Bethlen, 1676 durch die Kaiserlichen, und 1684 durch Emerich Tököly, dessen Truppen es durch Minen sprengten, und von den Flammen verzehren liessen. Seit dieser Zeit ward es nie wieder hergestellt. Graf Emerich Csaky lies 1786 aus den Ruinen desselben ein elegantes Castell aufbauen. Der Markt liegt unter 48° 36' 45" n. Br., und 29° 23' 30" ö. Länge. ½ St v. Vecse. Postamt mit: *Bagos, Dob, Gilvacs, Nagy Majtheny, Piskarkos, Vadas.*

Terebes, Tur-, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmar. Gesp., im Bez. jenseits der Theiss, ein der freiherl. Familie von Peren gehöriges *Dorf*, die Ungarn, Rusniaken und Schweizer haben eine römisch-katholische, griech. unirte und reformirte Pfarre, liegt am Flusse Tur, auf einer Ebene, grenzt gegen Süden an Adorjan und Sarköz-Ujlak, gegen N. an Babony, ¼ St. v. Hálmi.

Terebes, Tur-, Ungarn, jens. der Theiss, Ugots. Gesp., im Bzk. jenseits der Theiss, ein der freiherl. Famllie Peren gehöriges, von Ungarn, Deutschen und Rusniaken bewohntes *Dorf* von 209 Häus. und 1676 Einwohnern, die sehr betriebsam sind, mit einer rk. griech. und reformirt. Pfarre, fruchtbaren Boden, vortrefflichen Ackerbau, Wieswachs, Waldungen, und etwas Weinbau, auch ist hier ein mit Schanzen umgebenes Kastell, am Flusse Tur, auf der von Munkács nach Siebenbürgen führenden Poststrasse, ¼ Ml. von Hálmi.

Terebezd, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Terebiny, Ungarn, ein *Praedium* v. 1 Haus und 6 Einwoh., im Trentsch. Komt.

Terebla, Ungarn, Marmaros. Komt., s. Talaborfalva.

Terebleschtie, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Hersch. Kuczurmare gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre am Fl. Seret, ¼ St. v. Seret.

Tereblic, Ungarn, Abaujvár. Komt., ein *Praedium* von 1 H. u. 8 E. Filial v. Regete-Ruszka.

Terebö, Trebejow — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Unt. Tartz. Bzk., ein mehren adel. Fam. gehörig., wal. *Dorf* von 28 Häusern u. 243 Einwohnern, an dem Hernad Fl., ¾ St. v. Lemesan.

Terecsen, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Terecsen, Nagy-, — Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Tereczve, Ungarn, Marmaros. Komt., s. Tarazköz.

Tere-ér, Ungarn, ein *Wald* im Csongrader Komt.

Teregova, Ungarn, Banatische Militärgrenze, ein *Dorf* im wal. illirisch. Grenz-Reg. Bzk., Ursprung d. Temes. Postamt.

Teregovaer Schlössel, Ungarn, ein *Grenzpass* im wala. illir. Grenz-Reg. Bzk.

Terechegy, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Siklos. Bzk., ein nahe bei Marfa liegendes, ungar., zur Herschaft Siklós geh. *Dorf* von 49 Häus. und 337 meist reform. Einw., mit ein. Pastorie der reformirten Kirche sammt einem sehr schönen Bethause mitten im Orte, auf der Kommerzialstrasse nach Fünfkirchen, mit einem unterhalb des Ortes sich befindlichen sehr bequemen Wirthshause, dann guten Weitzen- u. Weinbau, 1 St. v. Siklos.

Terel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine der Wb. B. Kom. und Landger. Hersch. Himmelberg gehörige *Ortschaft* 6 St. v. Villach und Klagenfurt.

Terem, Ungarn, Bekesser Komt., ein *Praedium* von 2 Häusern und 17 Einwohnern. Filial von Vállaj, Gräflich Károlyisch.

Terem, Mezö-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathm. Gespansch., Nyir. Bezirk, ein *Dorf* von 169 Häusern und 1230 Einwohn., mit einer griechischen Pfarre, grenzt von Osten geg. Westen an Gents, Janos und Gide, 1 St. von Nagy-Károly.

Terem Puszta, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gesp., Nyir. Bzk., ein *Praedium* von 2 Häusern und 17 Einwohn., zw. Gebe, Porhaza u. Vada, 1¼ St. von Vállaj.

Teremi, Nagy-, Gross-Wachsdorf, Tirinye — Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., Ob. Kr., Teremi. Bezirk, eine nächst dem Nyarad Flusse lieg., den Grafen Bethlen gehörige *Herschaft* und ungar. wal. *Dorf* mit einer helv. und griech. Pfarre, 1 St. von Maros-Vasarhely.

Teremi, Ujfalu-, Neudorf, Ujfalo, Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch. Ob. Kr., Teremi. Bzk., ein an d. Nyarad Flusse lieg. ungar. *Dorf* mit ein. helv. Pfarre, 1 Stunde von Maros-Vasarhely.

Teremia, Ungarn, Torontaler Komt.; s. Marienfeld.

Teremia Kis-, Ungarn, Torontaler Komt.; s. Albrechtsflur.

Teremier Bezirk, processus Teremiensis, Teremii-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Kokelburger Gesp., welcher zwischen 46° 19' 30" bis 46° 28' 30" n. Br., und 41° 54' 30" bis 42° 12' 30" ö. L., ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 11 Dörfern besteht, wovon Kis-Teremi, Kis-Tserged, Nagy-Teremi, Nagy-Tserged, Teremi-Ujfalu und Vajdakuta im Filialgebiete des Baches Nyárad; Buzas-Besenyö u. Somostelke in jenem des Baches Vályé-Futakuluj; Erdö-Allya, Gyulas und Latzkad in jenem des Baches Nád-patak situirt sind. Dieser Bezirk grenzt W. und N. mit dem Radnoter Bezirk der eigenen Gespanschaft, NO. und O. mit d. Aboder Bzk. des Maroser Székler Stuhls, und S. mit dem Zágarer, Reusdorfer und Galfalvaer Bezirk der eigenen Gespansch.

Terentas, oder Trinitas — Ungarn, Barany. Kemt., ein *Praedium* von 6 H. u. 42 E., gehört zum Dorfe Vokány, Filial von Ratz-Petre, hat schöne Waldungen, eine Mahlmühle, ein Bräuhaus und einen Marmorbruch, in welchem rother Marmor gebrochen wird.

Terenten, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Gemeinde* von zerstr. Höfen, Kuratie der Pfarre Rodeneck, auf der Höhe ob Obervintl, Landgerichts Schöneck und Michaelsburg, 1½ Stunde von Niedervintel.

Terenten, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Bruneck und Gem. Terenten.

Terentzillaszlo, Siebenbürgen, ein *Berg* im Thorenburg. Komt., bei Gyergyo Szent-Miklos.

Terény, Alsó- und **Felsö-**, Dolne und Horne Terany — Ungarn, Honth. Gespanschaft, zwei beisammenstehende slowakische *Dörfer*, Filial von Egegh. Das erste mit 29 Häus. und 178 meist evangel. Einw., Grundherr von Zmeskall. Das zweite mit 39 Häusern und 235 meist evangel. Einw., Wein- und

Tabakbau, Grundh. von Berényi, 1 St. von Apáth-Maróth.

Terenye, Homok-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Fülek. Bzk., ein der adelichen Familie Plathy und mehren Mitbesitzern gehör. ungar. *Dorf* von 49 Häus. und 528 röm. kath. Einw., mit einer kath., nach Kázar eingepfart. Kirche, adeliche Kurien, liegt an dem Zagyva-Flusse nächst dem Berge Matra, 5 Meil. von Szakall.

Terenye, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespansch., Fülek. Bzk., ein der Familie Gyürky gehör. ungarisch. *Dorf* von 146 Häusern und 1400 meist röm. kath. Einw., mit einer kathol. Pfarre, stockhohes Kastell, viele Wirthschaftsgebäude, schöner Garten, Ochsenmastung, Rákóczy hatte einst hier auch ein Kastell, das aber ganz geschleift ist, liegt an dem Zusammenflusse der Zagyva und Torgany-Patak, zwischen den Ortschaften Nemthy, Maczonilla und Vislás, 4½ Meile von Szakall.

Terenzano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Melegnanello.

Terep, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Nagy-Banya. Bzk., ein *Dorf* von 78 Häusern und 335 walach. Einwohn., mit einer griechisch-katholischen Pfarre, fruchtbarer Boden, grenzt an Tartocz, Bujanhaza und Turvekonya, 3½ St. von Aranyos-Medgyes.

Tereschény, Galizien, Bukowina Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, liegt nächst Kutzur, mit einem Postwechsel zwischen Czernowicz und Seret. Postamt mit:

Mihuczeny, Trestiana, Kitschera, Hliboka, Petrouts am Sereth.

Tereschow, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* des Gutes Hobitschau; siehe Thereschau.

Terese, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe Conegliano.

Teresselpatak, Teressowa — Ungarn, ein *Dorf* in der Marmaroser Gespanschaft.

Teresienstadt, Ungarn, Bácser Gespanschaft; siehe Szent-Maria-Szabadka.

Tereske, Ungarn, Neograd. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 108 Häusern und 914 meist röm. kath. Einw., Filial von Romhány, fruchtbarer Ackerboden, wenig Wieswachs und Wald, ehemahls war hier eine Abtei, mehren Grundherren gehörig, ¾ Meilen von Rétságh.

Tereskul, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hrsch. Kuty geh. *Gebirgs-Dorf*, 11½ St. von Kuty.

Teressow, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Tereschau.

Terestyénfa, Jákfa-Terestyenfa — Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 28 Häusern und 201 meist röm. kath. Einwohn., Filial von Felső-Patty, guter Feldbau, Wieswachs und Weide, hat mehre Grundherren, nächst dem Raabflusse, 4 M. v. Steinamanger.

Tereswa, oder Taraczköz — Ungarn, ein *Dorf* in der Marmaroser Gespanschaft.

Teresznek, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Praedium*, liegt zwischen den Ortschaften Lasztornya und Erdöhát, 3 Stunden von Alsó-Lendva.

Teresztenye, Ungarn, diesseits der Theiss, Tornaer Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein unter verschiedene Gerichtsbarkeiten gehöriges *Dorf*, mit einer nach Szöllös-Ardo eingepfarten reformirten Filialkirche, ist mit einer Mühle versehen und liegt nächst den Dörfern Szöllös-Ardo, Egerszeg und Josafö, 6¼ St. v. Rosenau.

Teresztenye, Ungarn, ein *Praedium* im Torna. Komt.

Teresztenye, Puszta-, Terestyani — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Putnoker Bezirk, ein *Praedium*, liegt zwischen dem Cselény Walde und Tornallya.

Teresztenye, Ungarn, Tornaer Gesp., ein ung. *Dorf* von 38 Häus. u. 317 meist ref. Einw., Filial v. Szögligeth.

Teresztzénfa, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Körmenö. Bezirk, ein ungar. adelig. *Dorf*, nach Szecsöd eingepfart, am Arabo-Flusse zwischen Döröchö u. Sáros-lak, ¾ St. von Körmend.

Teretto, Lombardie, Provinz u. Distr. XII, Oggiono; s. Pescate.

Terezovac, Therezóvacz — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komt.

Terezlodar, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Smrkowitz; s. Theresiengab.

Terezovacz, Ungarn, Neutr. Komt., ein *Praedium* von 3 Häusern und 19 Einwohnern.

Terfalva, Lunka, Ungarn, ein *Dorf* im Köröschbanyer Bezirk der Zarander Gesp., welches der gräfl. Fam. Haller geh., von Walachen bewohnt, mit 1 griech. nicht unirten Pfarre u. Kirche versehen, 7 Stund. von der Post Lesnek entfernt.

Terfens, Tirol, Unterinnthal. Kreis, ein zum Landger. Thaur gehör. *Dorf*, mit einigen dazu konskr. Gebirgsgegenden, zwischen dem Innflusse und dem nördlichen Gebirge, $1\frac{1}{4}$ Stunde v. Schwatz.

Tergenye, Ungarn, diess. d. Donau, Honther Gespanschaft, Bathens. Bzk., ein an dem Bache Szikincze liegendes, mehren adel. Familien geh. ungarisch. *Dorf* von 61 Häus. und 365 Einwohn., mit einer helvetischen Kirche, kathol. Seits aber nach Nemes-Oroszi eingepfart, hat 1 herschaftliche Mahlmühle. Acker- Wein- und Maisbau, 1 Stunde von Zeléz.

Tergestum, Tergeste — Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, die latein. Benennung der freien See- und Handelsstadt Triest.

Tergh, Ungarn, ein *Bach* im Warasd. Komitat.

Tergh, Kroatien, Warasdin. Gespan., Unter Zagorian. Bzk., eine der Gem. Purga und Pfarre Lobor einverleibte *Ortschaft*, 6 St. von Bresznicza.

Terghs, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gesp., im Bezirk jenseits der Kulpa, ein zur Hersch. Ozaly gehörig. an dem Kulpaflusse lieg. *Dorf* v. 49 Häus. und 349 Einw., mit einer eigen. Pfarre und adelig. Hofe, 2 Stunden v. Karlstadt.

Terglinghe, Dalmatien, Zara Kreis, Obbrovazzo Distr., ein nicht weit von Kovlat entfernt lieg. *Dorf*, und Filial der Pfarre Superiore Bigliane, als Untergemeinde unter die Podesta Bencovaz und Pretura Obbrovazzo gehörig, auf dem festen Lande, 17 Miglien von Obbrovazzo.

Terglou, Terklou, Triglou — Illirien, Krain, ein *Berg* mit seinen 3 zuckerhutartigen Spitzen einer der höchsten Gipfel in den westl. Alpen. Nach dem Berichte des Hauptmanns von Bosio, welcher diesen Berg im July 1823 bestieg, ist die Spitze ein schmaler Bücken von 12 bis 15 Klaft. Länge und abwechselnd 2 bis 3 Klft. Breite. Nach den trigonometrischen Messungen des Generalstabes erhebt sich die Spitze T. 9,267 Wiener Fuss über das Meer. Seine nördl. Seite hat Eisberge und Eisthäler; bei weitem milder ist er an der Südseite. Der sogenannte kleine Terglou soll nach Hacquets Bemerkungen einst mit der grossen Spitze vereinigt gewesen, und durch Verwitterung von ihr getrennt worden sein. — Er bildet eine Wasserscheide des schwarzen Meeres (Save) u. des adriatischen (Isonzo), streicht in sein. Hauptstocke von Nord nach Süd, u. sendet 2 Hauptäste nach Osten. Ein dritter Ast bildet das Wocheiner Thal (Bohin) und das Oberkrainer Hauptthal (Krainska dolina), welche sich am Veldesser See vereinigen. An der Nordseite machen der Gletscher und heftiger, stets herschender Wind, an der Südseite die steilen Wände u. die ununterbrochene Bewegung des Gerölles, „Steinschleudern", die Besteigung sehr gefährlich.

Tergola, Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe S. Giustina in Colle.

Tergolina, Venedig, Provinz, Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. S. Giustina in Colle.

Tergove, Ungarn, im 2. Banal-Grenz-Regiments Bezirk, ein *Eisenwerk*.

Tergovest, Ungarn, Krassoer Komt., ein wal. *Dorf* von 75 H. und 466 E., Waldungen, Kameralisch, an dem Bégacanale und der Temeser Komitats-Grenze, 2 St. von Lugos.

Tergovische, Kis-, Kroatien, Varasdiner Gesp., Ober-Zagorian. Bez., ein adel. *Dorf* von 136 H. u, 689 E., in der Gemeinde Chresnyevecz u. Pfr. Tuhely, 6 St. von Agram.

Tergovische, Male-, Ungarn, ein *Dorf* in der Varasd. Gesp.

Tergovische, Nagy-, — Kroatien, Warasd. Gesp., Ob. Zagorian. Bezirk, eine *Gemeinde* u. *Dorf* in der Pfarre Jezero, mit einem adel. Hofe, $4\frac{1}{2}$ Std. von Agram.

Tergovitzh, Steiermark, Marburger Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gross-Sonntag geh. *Dorf* von 37 H. und 280 Einwohnern; siehe Altenmarkt.

Terhan, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Komt.

Terhkovbrig, Ungarn, zerstreute *Häuser* in der Agramer Gespanschaft.

Terhowlssto, Vásárhely, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Terlak, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bezirk Weitenstein, treibt in Dollitsch eine Hausmühle.

Terlan, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Torontal. Gesp., Török-Kanis. Bezirk, eine der Fam. Marcziban geh.

nach Csóka eingepf. *Ortschaft*, 2 Std. von Mokrin und eben so weit von T. Kanisa.

Teribes, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Matraer Bezirk, ein dem Grafen Almasy gehör. *Praedium*, mit einem Schlosse und Meierhofe, liegt nächst dem Gebirge Matra an d. Zagyva-Flusse, 6 Stunden v. Erlau.

Terigarllor, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp., aus dem Berge Sztinisora des den Sebes-Körös-Fluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Vály-Székujouluj trennenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Sebes-Körös-Fluss, 3 St. ober Nagy-Sebes, rechtsuferig einfällt.

Terjakowce, Ungarn, Honth. Komt., s. Törek.

Terjakowce, Terjékfalva, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Terje, wal. Tric — Ungarn, jenseits d. Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyeker Bzk., ein walach., der adel. Fam. Barany geh. *Dorf* von 74 H. und 491 E., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre. Mittelmässiger Feld-, meist Maisbau. Waldungen. Gute Weingärten. 3 Std. von Margitta.

Terjekfalu, Tergekowce — Ungarn, Saros. Komt., ein sl. *Dorf* von 40 H. und 202 E. Fil. von Sóvár. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grundh. von Péchy. 1 Stunde von Eperies.

Terjény, Ungnrn, diess. d. Donau, Neogr. Gesp., Szecsény. Bzk., ein den Grafen Zichy und Balassa geh. slow. *Dorf* von 107 H. und 802 meist evang. E., mit einer kath. Lokalie, der Pfre. Herencsény einverleibt, und einem protest. Bethause. Vor Zeiten war hier ein Kloster. Liegt zwischen den Ortschaften Szanda Kér, Szanda Varallya und Surány, 2½ Meile von Balassa-Gyarmath.

Terjevefalva, Terjakovcze — Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Unt. Tartz. Bzk., ein slow. *Dorf* ausser d. Landstrasse, am Gebirge, 1 St. von Eperies.

Terjolas, Terjolasio — Tirol, Trient. Bzk., ein in d. Sulzthale in d. Pfarrgem. Malé lieg., von da ¾ St. entfernt. *Dorf* mit einer Kurazie, 12¼ St. von Trient.

Terka, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* nächst Baligrod am Fl. Solinka, 7 St. von Sanok. Post Lisko.

Terkina Planini, Steiermark, Cill, Kr., ein *Werbbezirks-Kommissariat* und *Markt*; s. Montpreis.

Terkö, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im obern Tsiker Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Etsem-tetej und Szakedal, auf dem östlichen Höhenzuge, 2¼ St. von Szent-Domokos, aus welchem über das Gebirg Tarvesz-Hegyese der die Flüsse goldene Bistritz und Tatros scheidende Segmental-Höhenzweig ausgeht. Dieses Gebirg Terkö dürfte das geschichtlich merkwürdige Gebirg Tarkö sein; s. Vályc-Tarkutza.

Terkovacz, Ungarn, ein *Praedium* von 19 H. und und 176 E., im Ottoch. Grz. Reg. Bzk.

Terkovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 22 H. und 157 E. im Kreutz. Komt.

Terlach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein d. Wb. B. Kom. u. Landg. Hrsch. Landskron, Hauptg. Wernberg gehör., nach St. Georgen am Sternberg eingepf. *Dorf* von 15 H. und 60 E., 2½ St. von Villach.

Terlago, Trilacum — Tirol, Trienter Bzk. ein zum Landger. Trient gehör. *Pfardorf* und *Schloss*, den Grafen v. Terlago als landesf. Lehen geh., hat seinen Namen von drei Seen, der grössere davon liegt bei dem Dorfe, ist ½ St. lang und hat viele gute Fische, die zwei andern liegen in einer höheren romantischen Gegend des Gemeindebezirkes und heissen Lago Santo u. Zamar. Liegt nordö. von Vezzano, 1¼ St. von Trient.

Terlago, L. di, Tirol, *See* zu Terlago, ½ Stunde lang, aber sehr spitzig auslaufend.

Terlan, Tirol, Botzn. Kr., ein zum Landg. Neuhaus geh. *Dorf* diess. der Etsch, Kurazie der Pfarre Mölten und Sitz der Obrigkeit, gewesene Residenz der Herzogin von Tirol, Margaretha Maultasche, an der Strasse nach Meran gelegen. Auf einem hohen, freistehenden Felsen erblickt man die Ruinen des Schlosses Greifenstein, 2 Std. von Botzen.

Terlecka, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hrsch. Laka geh. *Dorf* am rechten Ufer der Wislok, 2 St. v. Rzeszow.

Terli, Illirien, Istrien, Mitterbg. Kr., ein *Weiler* im Bzk. Dignano, zur Pfr. Barbana geh., in d. Diöcese Parenzo Pola, 4 St. von Dignano.

Terlikowka, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Tarnow gehör. *Dorf*, grenzt geg. Süd. mit Tarnowce, ¼ St. von Tarnow.

Terling, Tierling, Trlink — Ungarn, Presb. Gesp. und Bzk., ein nach Mo-

dern eingpf. *Dorf* von 56 H. und 420 rk. und protest. E. Castell. Weingärten. Liegt gegen d. Gebirge, nächst d. Ortschaften Modern, Schventbach und Csukard, 3½ St. von Presburg.

Terlitschno, Steiermark, Cill. Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hrsch. Obrohitsch geh. *Dorf* von 77 H. und 369 E., in d. Pfr. St. Rochus, am Saatlfluss d. kroat. Grenze, 8 St. von Cilli.

Terlo, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. Chyrow gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, einer Mahl- und Brettmühle. Post Chyrow.

Termae, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., die latein. Benennung der landesf. *Stadt* Baden.

Termenago, Tirol, Trient. Bzk., ein in dem Sulzthale in der Dorfgemeinde Ossana lieg., von da ¾ St. entferntes *Dorf*, mit einer Kuratie, Landgerichts Malè auf dem Sulzberge, 18¼ St. von Trient.

Termeshof, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Frauenthal geh. *Dorf* von 30 Häus. und 195 Einwohn., nach Teutschbrod eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 do. Hegerwohnung; ¼ St. abseits liegt die Einschichte Riedelhof, bestehend aus 1 obrigkeitlichen Meierhof und 4 Häusern, ¾ Stunden von Frauenthal, ½ St. von Deutsch-Brod.

Termin, Tirol, Botzner Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; s. Tramin.

Termine, Venedig, Provinz Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; siehe Ospitale.

Termini, Lombardie, Provinz Como und Distr. XI, Lecco; siehe Acquate (eigentlich Moredo).

Termini, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Villimpenta.

Termitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Radmannsdorf lieg., der Hrsch. Stein gehöriges *Gut* oder *Hof*; siehe Neugutenberg.

Termone, Tirol, Trient. Bzk., ein nach Denno eingepfart., von da ¾ St. entferntes *Dorf*, mit einer Kuratie, auf dem Nonsberge, Landgerichts Mezzo Lombardo, zuvor Cles, 6 St. von Trient.

Termosische, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 73 Häus. und 439 Einwohn., des Bzks. Oberrohitsch, Pfarre Schildern, zur Hrsch. Minoriten in Pettau und Oberrohitsch dienstbar, 1½ St. von Schildern, 2 St. von Oberrohitsch, 3½ M. von Pettau, 10 M. von Cilli.

Tern, Obertern, auch Thern — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Stein und Probstei Nalb gehöriges *Pfardorf*, 1 St. hinter Weikersdorf.

Tern, Untertern, auch Thern — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Mittergraben, in der Pfarre Obertern, zwischen der Horner- und Znaimer-Poststrasse, 1 St. von Weikersdorf.

Terna, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Terna, Ternye — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Ternakovacz, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. gehöriges *Dorf* von 63 Häusern und 325 Einwohnern, 1 Stunde von Podegray.

Ternate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XV, Angera, ein *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre SS. Quirico e Giuditta, Gemeinde-Deputation und Ziegelofen, in einer sumpfigen Ebene, mit einem See, 8 Migl. von Angera. Dazu gehören:

Ori, Trinità, *Meiereien*, — S. Sepolcro, *Dorf*.

Ternate See, Comabbio See — Lombardie bei Ternate.

Ternau, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Gemeinde* von 24 Häusern und 134 Einwohnern, des Bezirks Montpreis, Pfarre Kallobie, zur Herschaft Tüffer dienstbar, ½ M. von Kallobie, 2 M. v. Montpreis.

Ternauva, Steiermark, Cillier Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kommissar. Herschaft Sannegg gehöriges *Dorf*; siehe Dornau.

Ternauz, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Oberlichtenwald, hier fliesst der Sterschischebach und Wrunkerbach.

Ternava, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. Herschaft Egg bei Podpetsch gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 59 Einwohnern, an der Landstrasse, ¼ St. von Podpetsch.

Ternava, Tyrnau, Tirnava — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Illyer Bezirk, ein ausser der Landstrasse liegendes, den Freiherrn Jozika gehöriges walachisches *Dorf* von 97 Einw., mit einer griech. nicht unirt. nach Boz eingepfarten Kirche, 2 St. von Illye.

Ternava, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Ternava, Ungarn, ein *Fluss* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk.

Ternava, Tirnau — Ungarn, Zarander Gespanschaft, Riskulitzer Bezirk, ein der Herschaft Nagy-Halmagy gehöriges walachisches, an der Landstrasse nächst Brotuna 1¼ Stunde von Körös-Banya entfernt lieg. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 8¼ Stunde von Déva.

Ternava, oder Trnawa — Ungarn, ein *Fluss* in der Zempliner Gespanschaft.

Ternava, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V. und Herczegoviczer Bezirk oder Kompagnie geh. *Dorf* von 119 Häus. und 600 Einw., 6 St. von Novszka.

Ternava, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiscan. Grenz-Regiments Bzk. Nr. III gehör. *Dorf* v. 74 H. und 378 E., 1¼ Std. von Neu-Gradisca.

Ternava, Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* von 42 H. und 399 E.

Ternava, Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* von 28 H. und 233 E.

Ternava, Slavonien, Veröcz. Gesp., Deakovárer Bzk., ein dem Deakovárer Bischof geh. *Dorf* von 63 H. und 398 E., mit einer griechischen Pfarre, 1¼ St. von Deakovár.

Ternavabach, Steiermark, Cillier Kr., im Bezk. Saneck, treibt 4 Hausmühlen in Gegend St. Radegund.

Ternavitza, Thürndorf, Tyrnavitza — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Illy. Bezk., ein der freiherrlichen Familie Jozika geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1¼ St. v. Illye.

Ternavitza, Tirndorf, Tyrnavitze — Ungarn, Zarand. Gesp., Riskulitz. Bezirk, ein der Hrsch. Nagy-Halmagy geh. walach. *Dorf* von 745 E., mit 1 griech. nicht unirten Kirche, 2 St. von Körös-Banya, 9 Std. von Deva.

Ternawka, oder Tarnawka — Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Skole gehör. und nach Lawoczne R. Gr. eingepf. *Dorf*, am Flusse Oporze, 17 St. von Stry.

Ternbach, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bzk. Birkenstein, treibt in Elmleiten 3 u. in Eckbauern 4 Hausmühlen.

Ternbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezk. Puchs, treibt in Frojach 1 Hausmühle.

Ternberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Steier lieg. verschiedenen Dom. gehör. *Pfardorf* von 10 H. und 273 E., an der Poststrasse und dem Ensfl. am Gebirge 1 Std. von Losenstein, 3 Stunden von Steier.

Ternberg, eigentlich Schloss Steyr — Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat*. — Die Central-Uebersicht dieses Distriktskommissariats liefert folgende numäre Angaben: 14 Dörfer, 400 Häuser, 606 Wohnparteien, 2695 Einwohner, 1 Pfarre, zwei Schulen, drei Steuergemeinden. Das Distriktskommissariat unter einem Pfleger hat seinen Amtsitz im Schlosse Steyr. Die Pfarre befindet sich nebst einer Schule zu Ternberg, eine Mittelschule zu Trattenbach. Hierüber steht dem Religionsfonde das Patronats-, der Hrsch. Garsten das Vogteirecht zu. Die 3 Steuergemeinden: Bäckengraben, Ternberg und Trattenbach zählen 3776 topographische Numern. Nach Ternberg pfarren 14 Ortschaften: Bäckengraben, Breitenfurth, Ebenboden, Kienberg, Meiereben, Mühlbachgraben, Paukengraben, Reitnerberg, Schattleiten, Schweinseck, Ternberg, Trattenbach, Wendbach und Wurmbach.

Terne, Krain, Laib. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Laack geh. *Dorf* von 15 H. und 97 E., in der Ebene, nahe an der Pfarre Alten Laack, 2¼ St. von Krainburg.

Terne, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 13 E., zur Hrsch. und Hauptgem. Treffen.

Ternevka, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Tarnoka.

Terni, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

Terni, Venedig, ein *Berg*, am Po Fluss.

Terniane, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein z. Brood. Grenz Regim. Bzk. Nr. VII gehör. *Dorf* von 43 H., an der Landstrasse, ½ Stunde von Garcsin.

Ternie, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Adelsberg unterth. *Dorf*; s. Dorn.

Ternie, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 11 H. und 51 E., des Bzks., der Pfr. und Grundhrsch. Rann, zur Hrsch. Rann mit ⅔, und Pfarsgült Rann mit ¼ Getreidezehend pflichtig, ¼ Meil. von Rann.

Ternischen, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wrb. B. Komm. Ebensfeld lieg. dem Staats-Gute Sct. Margarethen

unterth., gegen Westen von Ebensfeld lieg. *Dorf*, 2¼ St. von Pettau.

Ternitz, Oest. unter des E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 7 Häus. und 44 E., mit 2 Mühlen, 2 Hackenschmiedten, mehren Pulverstämpfen, zur Herschaft Stüchsenstein und Pfarre Sct. Johann. Post Neunkirchen am Steinfelde.

Ternitz, Ander, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine einsch. *Mühle*, der Wb. B. Kom. Hrsch. Osterwitz, in der Ortschaft Unterbruckendorf, 2 Stunden von St. Veit.

Terni, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gesp., aus dem Berge Gohotyissu entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit dem von Ellyiis kommenden Bach gleich unter demselben linksuferig vereinigt, ¼ Std. unterm Vereinigspunkte in den von Halmosd über Detrehem fliessenden Bach, gleich unter letzterem, rechtsuferig einfällt und ¾ Std. unter dem Einfallspunkte in den Beretyófluss. ½ Std. unter Borzás, linksuferig sich ergiesst.

Terjan, Ternyan — Ungarn, ein *Praedium* im Toront. Komt.

Terno, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. V, Ponte S. Pietro, ein zwisch. den Flüssen Adda und Brembo, von jedem 3 Meil. entfernt lieg. *Dorf* und *Gemeinde*, mit Vorstand und Pfr. S. Vittore und 2 Kapellen, ¼ Stund. von Ponte S. Pietro. Dazu gehören: Carighette, Ai Carvici, Castegnate, Alla Colombaja, Pagnello, *Meiereien*.

Ternofzen, wind. Ternofze — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 36 H. und 186 E., des Bzks. und der Pfr. Gross-Sonntag; zur Hersch. Altottersbach und Lukaufzen dienstbar.

Ternoninberg, Steiermark, Marb. Kr., ein *Gegend*, in der Pfarre Sanct Georgen an der Pösnitz; zur Bisthumshersch. Seckau mit Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Ternoule, Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Lemberg lieg. versch. Dom. gehör. *Dorf*, 3¼ Stunden von Cilli.

Ternoule, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 29 H. und 120 E., des Bzks. Weichselstätten, Pfarre Neukirchen, zur Hrsch. Einöd, Neuhaus und Stattenberg dienstbar.

Ternoutsche, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein der Wb. B. Komm. Herschaft Schernbüchel geh. *Dorf* von 20 H. und 115 E., im Gebirge links der Hauptstrasse nach Wien, 1¼ Stunde von Podpetsch.

Ternouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Möttling geh. *Dorf* von 9 H. und 53 E., an der Kommerzialstrasse nächst dem Bache Schuschiza, 1 St. von Möttling.

Ternoutz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Görtschach geh., nach Zeyer eingepf. *Dorf* v. 13 H. und 71 E., nächst dem Bache Lotshniza, 3¼ St. von Krainburg.

Ternoutz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 11 H. und 54 E., des Bzks. Altenburg, Pfr. Rietz, zur Hrsch. Altenburg, Oberburg und Wurzeneck dienstbar; zur Hersch. Oberburg ganz Garbenzehend pflichtig, ¾ St. von Altenburg, 6¼ St. von Sanct Peter, 5¾ Ml. von Cilli.

Ternouzo, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. und 71 E., des Bzks. Lichtenwald, Pfr. St. Leonhard, zur Hrsch. Oberlichtenwald dienstbar; zur Herschaft Geirach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig, 1¼ St. von Lichtenwald, 9¾ Ml. von Cilli.

Ternovetz, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 22 H. und 97 E., des Bezirks und der Grundhersch. Thurnisch, Pfarre St. Veit.

Ternouza, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Sittich geh. *Dorf* von 8 Häus. und 42 Einwohnern, hinter Ardezhkaal ober Hrastondull, 1¾ Stunden von Pesendorf.

Ternouzabach, Steiermark, Cillier Kr., treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Kalle im Bezirk Salloch; 1 Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Unternberg im Bezisk Saneck.

Ternova, Ternava — Ungarn, ein *Fluss* im Szalader Komt.

Ternova, Dalmatien, Ragusa Kreis, und Slano Distrikt, ein unter die Pretur und zur Hauptgem. Slano gehör. *Dorf*, bei Cannosa, 3¾ Miglien von Stagno.

Ternova, Ungarn, ein *Dorf* von 4 Häusern und 39 Einw., in der Agram. Gespanschaft.

Ternova, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Flitsch geh. *Dorf*, an der Kommerzial-Strasse nach Tollmein, 8 St. von Görz.

Ternova, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, Duino Distr., ein hoher *Berg* mit ungeheuern Waldungen, Kohlen und Kalkbrennereien, v. hier geniesst man eine schöne Aussicht.

Ternova, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem liegendes, der Kamm. Herschaft

Adelsberg unterthän. *Pfardorf*, siehe Dornegg.

Ternova, vorher Eperjes — Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespansch., und Bezirk, ein wal. *Kammeral-Dorf* von 188 Häusern und 1034 Einwohn., mit 1 griechisch nicht unirten Pfarre, Weitzenbau, Wieswachs, Obst, Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Bienenzucht, grenzt von Osten gegen West. an Silingyia und Uj-Pankota, 6 Stund. von Arad.

Ternova, Ungarn, Marmaros. Geep., s. Kökenyes.

Ternova, Ungarn. Warasdin. Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* mit 1 Gemeinde-Schule u. 40 Häusern, 7 St. von Bellovár.

Ternova, Ungarn, ein *Bach* entspringt in der Posogan. Gesp., berührt Neu Gradiska und fällt in die Donau.

Ternova, Ungarn, ein *Bach* im Szalader Komt., entspringt ober Nedelitz, berührt Csáktornya und fällt bei Dobrava bei der Mündung der Muhr in die Drau, in die Muhr.

Ternovabach, Steiermark, Cillier Kreis, treibt 1 Mauthmühle sammt 1 Stampf in Kappeldorf im Bzk. Pragwald, 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Neukloster im Bezirk Neucilli.

Ternovabach, Steiermark, Marburger Kr., im Bezirk Friedau, treibt 2 Mauthmühlen in Polsterau.

Ternovacz, Kroatien, Karlstädt. Generalat, ein zum Ottochan. Grenz-Regiments-Bezirk Nr. II geh. *Dorf* von 22 Häusern, 6¼ St. von Perrussich.

Ternovacz, Ungarn, ein *Bach* im Liccaner Grenz Regim. Bezirk.

Ternovacz, Kroatien, jens. d. Save, Karlst. Generalat, Licau. Bzk., ein z. Liccan. Grenz-Regim. Bzk. Nr. I geh. *Dorf* von 180 H. und 917 Einw., mit einer eigen. Pfarre, liegt nächst Brussane, 2 St. von Gospich.

Ternovacz, Kroatien, jens. d. Save, Karlstädt. Generalat, 8. Bezirk, ein z. Ottoch. Grenz-Regim. Bzk. Nr. II geh. *Dorf* von 22 Häusern, liegt geg. Norden nächst Kosian, 6¼ Stund. von Perrussich.

Ternovacz, Kroatien, Varasd. Generalat, ein zum Sanct Georger Grenz-Regim. Bezirk Nr. VI und Kukaviczer Bezirk oder Compagnie geh. *Ortschaft* von 19 H. und 179 Einw., ¼ Stunde von Kreutz.

Ternovchak, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespan., Muraköczer Bezirk, eigentl. im 3ten Gebirgs-Distr. eine *Besitzung* der Herschaft Csáktornya, und Filial der Pfarre Stridó, St. von Csáktornya.

Ternovecz, Kroatien, Varasd. Gesp., Unter Zagorian. Bzk., ein adel. *Hof* der Gemeinde Pachetina und Pfarre Szveti-Krzies einverleibt, 7½ St. von Agram.

Ternovecz, Kroatien, Varasd. Gesp., Unter Campest. Bzk., eine *Gemeide* u. *Dorf* von 143 H. und 726 Einw., in Pfarre Sabnik, zum hersch. Warasdin. Schlosse gehörig, 1 St. von Warasdin.

Ternovecz, Kroatien, Varasd. Gesp., Ober Zagorian. Bzk., ein *Weingebirg* von 26 H. und 139 Einw., der Gem. und Pfarre Deszinich einverleibt, 8 St. von Agram.

Ternovecz, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein am Drau-Flusse auf der von Csáktornya nach Pettau führenden Kommerzialstrasse liegendes *Dorf* von 21 H. und 185 rk. Einwohnern, der Hersch. Csáktornya und Filial der Pfarre Martinosovecz, an der Grenze Steiermarks und dem daselbst liegenden Markte Polstrau. Einen bedeutenden Erwerbszweig der Einwohner macht d. Fuhrwesen aus, 1½ Stunde von Csáktornya.

Ternovetz, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 27 Häus. und 98 Einwohnern, des Bezirks Stattenberg, Pfarre Kerschbach, zur Herschaft Studenitz und Oberpettau dienstdar.

Ternovetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine der Wb. B. Kom. Herschaft Ober-Pettau geh. *Ortschaft* und *Weingebirgsgegend* von 61 Häusern und 167 Einwohnern, in der Pfarre Sct. Veit. Hier fliest der Tschermlabach, 2½ Std. von Pettau.

Ternovetzdorf, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Ober-Pettau liegendes, der Herschaft Kallsdorf, Dechantei Gült Pettau u. Ober-Pettau gehöriges *Dorf* von 57 Häusern und 271 Einwohnern, in der Pfarre St. Urban, am Pessnitzbache, 2½ Std. von Pettau.

Ternovez, Steiermark, Cill. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Reifenstein gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 139 Einw., s. Dorndorf.

Ternovez, Ungarn, Warasdiner Sct. Georger Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* v. 6 Häus. und einer Mühle, 7½ St. von Bellovár.

Ternovicza, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Ternovitiza, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein zum Kreutz. Grenz-Regim. Bez. Nr. V. und Herczegoveczer

Bez. geh. *Dorf* von 211 H. und 1113 Einw. mit einer eig. Pfarre, 6 St. v. Novszka.

Ternovitz, Steiermark, Cillier Kr., *Schloss* und *Gut*.

Ternoviza, Illirien, Krain, Adelsbg. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Tibein gehöriges *Dorf*, ¼ St. von Heil. Kreuz.

Ternovo, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Ternovschak, Ungarn, Sohl. Kmt., ein kroatisches *Dorf* von 14 Häusern und 122 rk. Einwohnern, Filial von Strido, Gräfl. Festetisisch, in der Muraköz, 3 M. von Csakathurn.

Ternovze, Ternovetz, — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag liegendes *Dorf*; siehe Ternofzen.

Ternowan, Trnowanj, — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 133 E., wovon der abseits gelegene Meierhof Gishof (Kisnow) zum Gute Teinitz gehört; ist nach Schüttenitz eingepfart. Beim Ploschkowitzer Antheile ist ein zeitweilig verpachteter Meierhof (dessen Gebäude, den Schüttboden ausgenommen, seit dem Brande am 14. März 1808 noch im Schutte liegen) und 1 Wirthshaus anzuführen; liegt an der Leitmeritzer Strasse, ¾ Stunden von Ploschkowitz.

Ternowka, Tarnoka, — Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komitat.

Ternu, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gayrach liegendes, der Herschaft Tüffer unterthäniges *Dörfchen*, in der Pfarre Kallobie, 3½ St. von Cilli.

Ternutzberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberlichtenwald dienstbar.

Ternyan, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Torontal. Gespansch., Uj-pecs. Bezirk, ein *Praedium*, zwischen Nagy-Gay und Zitsidorf, 1 St. von Margitta.

Ternyane, Ungarn, ein *Dorf* von 68 H. und 347 E., im Broder Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Ternye, Tüskeszer, — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Ternye, Kroatien, diesseits der Save Agram. Gespansch., im Bezirk jenseits der Save, ein an einem Arme des Save-Stromes liegendes, nach Schytarievo eingepfartes *Dorf* von 16 Häus. und 159 Einw., 3 St. von Agram.

Ternye, Ungarn, ein *Dorf* von 6 H. und 59 E., im Agramer Komitat.

Ternye, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft, Szektsö. Bezirk, ein slowak., zwischen den Ortschaften Gombosfalva, Szedikerte, Balpataka u. Adamfölde liegendes *Dorf* von 101 H. und 767 E., hat adelige Curien, Säuerling, Ackerbau, Schafzucht, Wieswachs, gute Weiden, Waldungen, v. Schullerisches Kastell; 3½ St. v. Bartfeld.

Ternye, Trnya, — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., im Unt. Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 32 H. und 240 rk. E., der Schloss-Herschaft Zolyom, mit einer eigenen Pfarre versehen, hat Weiden und Waldungen, liegt ausser der Poststrasse, ¾ Stunden von Bacsa.

Terolara, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Caronno Ghiringhello.

Teroselle, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Esine.

Terossa, Venedig, Prov. Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio; s. Gambellara Vernese.

Terpen, Törpény, Treppen, Tirpis, — Siebenbürgen, Bistritz. Distrikt, ein freies, von Sachsen bewohntes *Dorf* von 1011 E., mit einer evangelischen Pfarre; hat beträchtliche Weingebirge, eine Salzquelle und Sauerbrunnen, 3½ St. von Bistritz.

Terpes, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gespanschaft, Matra. Bezirk, ein nach Sirok eingepfartes *Dorf* von 36 H. und 255 rk. E., mit einem Sauerbrunnen, liegt zwischen Szek u. Sirok, 3 St. von Erlau.

Terpest, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Belenyes Bezirk, ein walach., zur Kammeral-Herschaft Gross-Wardein gehöriges *Dorf* von 26 H. und 176 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, hat Roggenbau und Waldungen, 6 Std. von Gross-Wardein.

Terpetzen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine der Wb. B. Kom. Herschaft und Landgerichte Waisenberg gehörige *Ortschaft* von 8 zerstr. Häusern, ober den Waisenberger Teichen, grenzt gegen Süden an Obertrixen, 1¼ St. von Völkermarkt.

Terpllowka, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre Rit. Gr., grenzt gegen Norden mit Holosincze, Post Zbaraz.

Terpin, Ungarn, ein *Dorf* im Honther Komitat.

Terpinya, Slavonien, Syrm. Gespanschaft, eine der Herschaft Vukovár gehör. illirische *Ortschaft* von 217 H.

und 1584 E., mit einer griech. Pfarre, ¼ St. von Vera.

Terpin, Terep, — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Komitat.

Terpoje, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 925 Joch.

Terptschane, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2289 Joch.

Terptschane, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 30 H. und 183 E., zur Herschaft Prem u. Hauptgemeinde Dornegg.

Terptyln, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komitat; siehe Szekeres-Törpény.

Terpuczi, Ungarn, 19 zerstr. *Häuser* mit 165 E., im Agramer Komitat.

Terpze, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Castelnovo und Landgerichte Sct. Servolo liegendes, dem Triester Bisthum unterth. *Dorf*, grenzt gegen Norden mit dem Dorfe Guisla, 2½ St. v. Mataria.

Terra Amata, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Terrabosca, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Liscate.

Terra, Cá della, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Ca della Terra.

Terradeo, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; s. Buccinasco.

Terra di Casso, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Castelleone.

Terra di S. Spirito, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. III, Soresina; s. Castel Leone.

Terra di sopra e di sotto, — Lombardie, Prov. Como u. Distr. III, Bellaggio; s. Civenna.

Terradura, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Canara S. Giorgio.

Terragnol, Tirol, ein bewohntes *Thal* am Leno Bach, Landgericht Roveredo, östl. von dieser Stadt; siehe Leno di Terragnol.

Terralba, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IX, Este; s. Baou.

Terranegra, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova.

Terra Negra, Venedig, Prov. und Distr. V, Legnago; s. Legnago.

Terra Negra, Cassina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Como; siehe Bizzarone.

Terranova, Venedig, Prov. Padova und Distrikt XII, Piove; siehe Pontelongo.

Terranuova, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo, ein nach Maria Vergine Assunta zu Castiglione gepfartes, mit Vorstand, einem Oratorio u. Käsemeierei versehenes *Gemeindedorf*, in der Nähe des Flusses Muzza, 3 Miglien v. Casalpusterlengo. Dazu gehören:
Bigettino, Biraga, kleine *Landhäuser*
Biraghine, S. Giacomo, *Häuser*. —
Campagna, San Alberto. *Dörfer*. —

Terra nuova, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VIII, Piazza; s. Baresi.

Terra Regola, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Belluno; siehe Belluno.

Terra Rossa, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIII, Canzo; siehe Canzo.

Terraverde, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Corte del Palasio.

Terravisa, Illirien, Kärnten, Villi Kreis, ein *Burgfried* und *Markt*; siehe Tarvis.

Terrazza, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve, ein oberhalb Conselve, seitwärts San Pietro Viminario (Distr. X, Monselice) lieg. *Gemeindedorf* v. den Euganeisch. Hügeln und den Flüssen Brenta und Adige begrenzt, mit einer Gemeinde-Deputation und 1 eigen. Pfarre S. Tommaso und 1 Oratorio, 2½ Miglien von Conselve. Dazu gehören:
Arzer de' Cavalli, *Dorf*. — Granza di Campolongo, Guizze, Leva, Rena di Terrazza, Ronchi di Terrazza, Terraza Esente, *Gemeindetheile*.

Terrazzo, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago, ein auf der Route nach Legnago lieg., v. den Gewässern Adige und Fratta begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand u. Pfarr S. Paolo Ap. u. 1 Oratorrio, 1½ Migl. von Legnago. Mit:
Bigozzo, Nichesola. *Dörfer*.

Terrazza, Rena di, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve, siehe Terrazza (Rena di Terrazza.)

Terrazza, Ronchi di, Venedig, Prov. Padova u. Distr. XI, Conselve, s. Terrazza, (Ronchi di Terrazza).

Terrazza, Esente, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve; s. Terrazza.

Terrazzano, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate, ein nach Rhó (Distr. IV, di Saronno) gepfartes *Gemeindedorf*, mit einer Gemeide-Deputation, von Mazzo und Arese begrenzt, ¼ St. von Rhó.

Terregna, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valfurva.

Terrengolo, Tirol, Botzner Kr., ein zur Prätur Roveredo geh. *Dorf*, östl. im Gebirge, 3¼ Stunde v. Roveredo.

Terregova, Ungarn, Banat, Temesvarer Generalat, ein zum walachich illirischen Grenz-Regim. Bezirk Nro. XIII geh. *Dorf* von 352 Häusern und 2108 Einw., mit einer eigen. Pfarre und Hauptmanns-Station, dann Postwechsel zwischen Szlatina u. Kornia. Postamt.

Terrenzano, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. I, Udine; s. Pozzuolo.

Terreppano o Terressano, — Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Terres, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf*, bei Flavon auf dem Nonsberg, Benefiziat dieser Pfarre und Cles, 7 Std. von Trient.

Terres, Tirol, Botzner Kr., ein zur Hersch. Spor (Spar) geh. *Dorf*, 6 St. von Trient.

Terreschau, Terressow — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 98 Häus. und 736 Einw., liegt gg. Osten nächst dem Dorfe Drahno-Augezd, 2½ Stunde von Czerhowitz.

Terniitorio, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. V, Robecco; s. Quistro.

Terrona, Lombardie, Prov. Milano und IX, Gorgonzola; s. Cernusco.

Tersact, Tersatto — Kroatien, ungar. Litorale, Kommerzial-Distrikt, ein der königl. Stadt Buccari geh. *Markt* und altes *Schloss* von 105 H. und 536 E., mit einer Pfarre, das Stamschloss der Frangipani, welches einen bei Fiume aufsteigenden Felsberg krönt. 411 steinerne Stufen führen auf den Berg, auf dem sich auch ein Franciskanerkloster mit einer Wallfahrtskirche befindet. — Nahe an der Burg liegt das alte Tersatto, gegenwärtig ein Dorf, zu welchem man auf einer bequemen Stiege von vielen hundert Stufen gelangt. — Unter so vielen Ueberbleibseln alter Burgen dürfte nicht eine in so pittoresker Lage zu finden sein, als Tersatto. Auf einem Gipfel des kahlen Felsen hingebaut, dräuen die verfallenen Thürme auf das Meer herab, das sie einst beherrschten, und nur die Gewalt der Zeit u. die Kriegskunst konnten diesen Felsenmassen etwas anhaben. Der Monte maggiore richtet sich an ihrer Seite mit seinen schwarzen Wäldern auf, und schaut hoch hinüber auf das adriatische Meer; die Weingärten von Tersatto keimen u. treiben und die junge Rebe streckt ihre zarten Blätter heraus in den warmen Sonnenschein. Die Fiumera stürzt zwisch. den sich emporthürmenden Bergen herab, und eilt mit schäumenden Wellen dem Meere zu. Aber romantisch ist die Gegend auf der Nordseite der Burg. Die Berge reissen sich wild aus einander, u. in der tief. Schlucht schäumt der Bergstrom hervor, von Wasserfall zu Wasserfall stürzend. Die Louisenstrasse, ein kühnes Bauwerk des Handelsgeistes, klettert am Ufer langsam den Berg hinan, der sich zu beiden Seiten steil u. kahl emporrichtet. Düster u. traurig schauen Tersattos Ruinen in dieses wilde Thal hinab, in dem eine tiefe Stille herscht, nur vom Brausen des Waldstromes unterbrochen, 4½ St. von Fiume.

Tersadia, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Berg* 1030 Kl. hoch, 3 Std. von Treppo.

Tersain, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. d. Gutes Habbach lieg., zur Kommenda Laibach geh. *Dorf* von 93 H. und 533 Einw., zur Hauptgem. Mannsberg, am Flusse Bescheid, 2½ St. von Laibach.

Tersain, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1496 Joch.

Terschendorf, oder Treschendorf, eigentl. Trckadorf — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 64 Häus. und 471 deutschen E., ist nach Kronstadt (Herschaft Reichenau) eingepfarrt und hat 1 Jägerhaus und 4 Mühlen, (die Gottwald- oder Klements-Mühle, die Kinzels-Mühle, die Tesska (vielleicht Trcka)-Mühle und die Klügel-Mühle), liegt an einem kleinen Nebenbache des Wilden Adler und an der schlesischen Grenze, 5½ Stunde von Opotschna.

Terscheno, Trescheno — Ungarn, eine *Curia* im Agram. Komt.

Terschetz, Steiermark, Marburger Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Thurnisch unterthän. *Dorf*; siehe Markeldorf.

Terschezh, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Zobelsberg lieg., der Hersch. Weissenstein geh. *Dorf*, im Vikariate Strug, 4½ St. von Pesendorf.

Terschina, Illirien, Krain, Neust. ein in dem Wb. Bzk. Komm. Nassenfuss lieg., der Hrsch. Reittenburg unterthän. *Dorf* von 10 Häusern und 51

Einw., in der Pfarre Obernassenfuss, 5 St. von Neustädtel.

Terschische, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. Nassenfuss, der Hrsch. Reittenburg, Kroisenbach, dem Gute Grenlach und der Poberischen Gült unterthän. gr. *Dorf*, im Vikariate heil. Dreifaltigkeit, 4 St. von Neustädtel.

Terschitsch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 9 H. und 47 E., zur Hauptgem. Gutenfeld und Hersch. Auersperg geh.

Terschitsch, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. u. 93 Einw., des Bezirks u. der Grundhersch. Thurnisch, Pfarre Sct. Veit, hier fliesst der Pulsgaubach.

Terschitz, Terschische, Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Stermoll geh, *Gegend* v. 61 H. und 366 Einw., in welcher der berühmte Rohitscher Sauerbrunn geschöpft wird, 4 St. von Feistritz.

Terschitzberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Tüffer dienstbar.

Terschkagorza, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 18 H. und 122 Einw., des Bezirks Montpreis und Pfarre Kallobie, zur Herschaft Tüffer geh., ½ Meile von Kallobie und 2 Ml. von Montpreis.

Terschgakorza, Steiermark, Cilli. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Peilenstein, zur Hersch. Oberburg mit ⅛ Weinzehend pflichtig.

Tersezi, Ungarn, eine *Curie* im Agramer Komt.

Terseco, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Dorf* im Distrikte u. Bzk. Capo d'Istria, zur Untergem. u. Pfarre Truche geh., in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 3½ St. von Capo d'Istria.

Terseza, Terschkizh, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Radmannsdorf geh. *Markt* u. *Postwechsel*, s. Neumarktel.

Tersich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Weiler* im Bezirk und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Ossero geh., in der Diöcese Veglia, 5 St. von Cherso.

Tersich, Ungarn, ein *Dorf* von 151 Häusern und 820 Einwohn., im Ogulin. Grenz Regim. Bzk.

Tersich, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine z. Szluin. Grenz Reg. Bzk. Nro. IV. und Polloj Bezirk oder Compagnie geh. *Ortschaft* von 28 Häusern und 153 Einw., 5 St. von Generalsky-Sztoll.

Tersich, Kroatien, diess. der Save, Agramer Gespanschaft, im Bzk. diess. d. Kulpa, ein zur Gemeinde Galgovo geh., zu Sct. Martin unterhalb Okich eingepfartes *Dorf* von 6 Häusern und 55 Einw., mit einem adel. Hofe, 1½ St. v. Jaszka.

Tersichan, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Weiler* im Bez. u. zur Pfarre Dignano, in der Diöcese Parenzo Pola, 1½ St. von Dignano.

Tersiche, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 130 E., zur Herschaft und Hauptgemeinde Nassenfuss.

Tersische, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* von 2417 Joch.

Tersische, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 61 Häusern und 366 Einwohnern, des Bezirks Stermoll Pfarre St. Kreutz, mit einer Filialkirche zu U. L. Frauen und ein Kapelle im ständischen Sauerbrunnen, zur Herschaft Oberrohitsch u. Stermoll dienstbar. Hier fliest der Travapottokbach u. Rogalenzabach, ¼ St. von Heil. Kreutz, 6¼ M. von Cilli.

Tersische, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 19 Häusern und 93 Einwohnern, des Bezirks Osterwitz, Pfarre Franz, zur Hersch. Brodi, Osterwitz, und Heckenberg dienstbar, 1¼ Std. v. Franz.

Tersitz, Illirien, Istrien, Mitterbg. Kr., ein *Weiler* zur Pfarre Ossero, Diöcese Veglia, 5 St. v. Chersa.

Terski Verh, Kroatien, Warasdin. Gespansch. Unter Zagorian. Bzk., eine *Kapelle* und *Wallfahrtsort* mit einigen Häusern, nächst dem Markte Krapina, 5½ St. von Pettau.

Terskagorza, Steiermark, Cill. Kr., eine der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Obrohitsch geh. *Berg-Ortschaft*, wo sich das Schloss Obrohitsch befindet, bei d. landesf. Markte Rohitsch, und dahin eingepfart, gegen Osten 6 Stunden von Cilli.

Terst, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., die krain. Benennung der See- u. Handelsstadt Triest.

Terstenich, Dalmatien, Ragusa. Kr., eine *Insel*.

Terstenich, Dalmatien, Zara. Kr., eine *Insel*.

Terstenico, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Distr, Capo d'Istria, Bezirk Pinguente, Hauptort d. Untergemeinde gl. Nam., zur Pfarre Lanischie geh., in d. Diöcese Capodistria 10 St. von Pisino.

Terstenicza, Kroatien, Agram. Generalat, ein zum 1. Banal Grenz-Reg. Bezirk Nr. X. und Kiriner Bezirk gehöriges *Dorf*, 3¼ St. von Glina.

Terstenicza, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Podgori Bezirk, eine *Gegend*, am Meere, zu welcher in Absicht auf den Holzhandel aus dem Gebirge Velebit bis z. Brussane ein Schlepweg errichtet worden ist, 10 St. v. Gospich.

Terstenig, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein der Wb. B. Komm. Herschaft Kroisenbach geh. *Dorf* von 27 Häus. und 133 E., mit dem Schlosse Winkel; s. Rohrbach.

Terstenig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Egg ob Krainburg geh *Dorf* von 27 H. und 150 Einw., zur Hauptgem. Höfflein, mit einer Lokalie, 3 Stunden von Krainburg.

Terstenig, Steiermark, Marburg. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hersch. Ober-Pettau gehör. *Pfardorf*, 1¼ Stunde v. Pettau.

Terstenigberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Friedau, Pfarre Allerheiligen, 2¾ Std. von der Hersch. Dornau, der sie dienstbar ist.

Terszakow, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Herschaft Woloszcza gehörig. *Dorf* an dem Dniester Flusse, 6 St. v. Sambor.

Terszki Verh, Ungarn, Warasdin. Komt., ein *Praedium*.

Terszlje, Kroatien, diess. der Save, Agramer Gespansch., Gebirgs-Bezirk, ein der Hersch. Chabai gehörig. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, 8¼ Stunde v. Fiume.

Terszow bei **Zawadka**, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeralherschaft Spass geh. *Dorf* mit einer rusn. griech. Kirche und Schankhause neben dem Flusse Seninka, dann ein. Mühle nächst dem Städtchen Staremiasto. Post Smolnica.

Tersztenicza, Ungarn, ein *Bach* im 1. Banal-Grenz-Reg. Bzk.

Tersztenicza, Ungarn, eine *Regio* im Liccaner Grenz-Reg. Bzk.

Tersztenicza, Dolnya-, Ungarn, ein *Praedium* von 6 H. und 59 E., im 1. Banal Grenz-Reg. Bzk.

Tersztenik, Ungarn, ein *Dorf* von 15 Häus. und 141 Einw., im Agramer Komt.

Tersztenik, Ungarn, ein *Dorf* von 8 Häus. und 74 Einwohn., im Agram. Komt.

Tersztenik, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespassch., im Bez. Sct. Johann, ein nächst dem Save-Strome liegendes, der Kapitular Herschaft Kralievecs gehöriges, nach Narth eingpf. *Dorf* von 8 H. und 56 E., 2 Std. von Dugoszello.

Tersztenik, Kroatien, Warasd. Gespanschaft, Ob. Campestr. Bezirk, eine *Weingebirgsgegend* von 8 Häus. und 56 Einwohnern, der Gemeinde Gornya Vocha und Pfarre Szveti Barbara einverleibt, 3 St. von Warasdin.

Terszteno, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ober-Zagorian. Bez., eine der Gemeinde Chressnyevecz u. Pfarre Tuhely einverleibte *Ortschaft* von 14 Häus. und 94 Einw., 6 Stunden von Agram.

Tersztenevecz, Ungarn, ein *Bach* im Warasdin. Komt.

Terszkilazi, Sztavilazi — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Terszten, Tresten — Ungarn, ein *Wald* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Tersztin, Nadas, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komt.

Tersztye, Trztje — Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häus. und 144 E., im Agram. Komt.

Terti, Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein *Weiler*, zur Pfarre Barbana und Diöcese Parenzo Pola, 4 Stunden von Dignano.

Tertizaberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Olimie dienstbar.

Tertnig, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Landger. Hrsch. Tolmein gehörige *Gebirgs-Ortschaft*, 15 St. von Görz.

Tertnik, Kroatien, Agram. Generalat, ein zum 1. Banal Grenz-Regim. Bezirk Nr. X. gehör. *Dorf* von 39 Häusern und 209 Einw., liegt im Gebirge, 1¼ St. von Glina.

Tertnik, Kroatien, Agram. Generalat, eine zum ersten Banal Grenz-Regim. Bezirk X geh. *Ortschaft* v. 11 in ein. tiefen Thale lieg. Häus., 1 Std. von Glina.

Tertowoitzen, Steiermark, Marbg. Kr., eine *Gemeinde* von 38 Häus. und 86 Einwohn., des Bezirks u. d. Grundherschaft Ankenstein, Pfarre Leskowetz. Die Weingebirgsgegend Tertowoitzenberg ist zur Herschaft Minoriten in Pettau dienstbar, 1 Stunde von Leskowetz.

Terts, Puszta-, Ungarn, dies. der Donau, Neograder Gespan., Szecsény. Bez., ein in der Pfarre Karancs-Ságh

liegendes *Praedium*, 1¼ Meilen von Szakall.

Terts, Szalma-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Szécseny. Bzk., ein mehren adel. Familien gehöriges, nach Karancs-Ságh eingepfartes, ungar. *Dorf*, liegt in d. Thale Ságh zwisch. den Ortschaften Karancs-Ságh, Puszta-Terts, Endröfalva und Lipt. Gerege, 1¼ M. von Szakall.

Tertschova, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Melling liegend., dem Gute Jahringhof unterthän. *Dorf*; s. Tepsau.

Tervar, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Torontal. Gesp., Török-Kanis. Bezirk, eine *Ortschaft* von 20 Häus. und 156 rk. Einw. Grundh. die kön. Freistadt Szegedin, Tabakbau, nächst Gyula, 2 St. von Török-Kanisa.

Terviso, Illirien, Istrien, ein *Markt* auf einem Hügel, ohne Wasser.

Terwegofzen, Tervegovetz, Steiermark, Marburger Kr., ein der Werb-Bzk. Kom. Herschaft Schachenthurn gehöriges *Dorf* von 38 H. und 167 Einwohnern, 2¾ St. v. Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Teryan, Ungarn, Torontal. Gespansch., ein *Praedium* von 6 H. und 69 Einw. Filial von Csoka, Grundh. v. Marczibányi, 2 St. v. Török-Kanisa.

Terz, Oest. unter der Ens, ein hoher *Berg*, der das Viertel ob dem W. W. an seiner südl. Seite von Steiermark scheidet.

Terz, in der, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gegend*, östlich von Maria-Zell, an der öster. Grenze.

Terzaghi I, II, Mulino, Lombardie, Prov. Milano und Distrtkt XV, Busto Arsizio; s. Gorla Maggiore.

Terzagni, Pieve, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Pieve Tarzagni.

Terzago, Cassina, Lombardie, Pr. und Distr. II, Milano; siehe Terzago, Ortsgemeinde.

Terzago, con Venezia, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano, eine *Gemeinde-Ortschaft*, den nahe liegenden Pfarren S. Giorgio in Sego und S. Invenzio in Gaggiano zugetheilt, m. einem Gemeinde-Vorstand, 2¼ St. von Milano. Hierher gehören:
Cassina Brebbia, Giretta, Morano, Nuova, Terzago, Venezia, *Meiereien*.

Terzakt, Ungarn, ein *Berg* im See-Distr. bei Fiume.

Terzano, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XVII, Breno, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giulio, an der linken Seite d. reissenden Dezzo, zw. Gorzona und Mazzuno, 2 St. v. Breno.

Terzbach, Oesterreich unter der Ens, ein *Fluss*, hat seinen Lauf an der Grenze des Oberwienerwaldes an dem Orte, wo der Semering ihn von Unterwienerwalde theilet, läuft an dem Gebirge Terz nach Steiermark, wo er in die Salza fällt.

Terzi, Canova, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola (Castel nuovo).

Terzi, Casa e Mulino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. S. Agata.

Terzo, Illirien, Friaul, Gradisk. Kr., ein zur Polizei-Direktion Aquileja gehör. *Pfardorf*, an dem Terzerfluss mit einer Mahlmühle, 4 Stunden von Gradiska.

Terzo, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. III, Trescorre; siehe Borgo di Terzo.

Terzo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIX, Tolmezzo; s. Tolmezzo.

Terzo, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre; s. Favero.

Terzo, Borgo di, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. III, Trescorre; s. Borgo di Terzo.

Terzolas, Tirol, ein *Dorf*, zur Gemeinde Terzolas, bei Malè, Kuratie d. Pfarre dieses Namens, Landger. Malè im Sulzberg, mit dem adelichen Ansitz Freienthurn.

Terzolo, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Robbiate.

Tes, Teés — Ungarn, ein *Praedium* im Czongrader Komt.

Tes, Ungarn, Veszprim. Komt.; siehe Teés, Kis-Teés.

Tes, Tés — Ungarn, ein *Dorf* im Temeser Komt.

Tes, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Veszprimer Komt.

Tesa, Ungarn, Honther Komt., ein ungar. *Dorf* von 25 H. und 155 meist rk. E. Filial von Visk. Adeliche Kurie mit vielen Wirthschaftsgebäuden und einem Garten. Acker-, Wein- und Maisbau. Einkehrhaus. Grundherr von Foglár, der auch das Prädikat davon führt, 1¼ St. von Ipolyságh.

Tesa Brusada, Venedig, Provinz Venedig und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Fossalta.

Tesaki, Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Dorf* von 9 Häusern und 68 Einwohnern.

Tesaro, Ungarn, Bars. Komt.; siehe Thaszár.

Tesary, Teszer — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komt.

Tesch, Tösch — Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 34 Einw., nach Reschwitz eingepf.; ist auf den Gründen des emphyt. Meierhofes Tesch errichtet worden.

Teschau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Miltigau geh. *Dorf* von 63 H. und 451 E., nach Miltigau eingpf., hat 1 Mühle mit Brettsäge, 1 obrigk. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, liegt theils an der Königsbergerstr. theils am Berge, 1½ St. von Sandau.

Teschau, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, im Bezirk Drachenburg, hier fliesst der Woboretzbach.

Teschen, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hirschberg; siehe Töschen.

Teschen, Teschenau, Deschna, Dessna, Dessny, Tiessnow — Böhmen, Taborer Kr., ein der Hersch. Rothen Lhota unterthän. *Städtchen*, mit einer Pfarre und einem nächst der Stadt liegenden mineralischen Baade, ¼ St. v. Roth Lhota, 3 St. v. Neuhaus.

Teschen, mähr. Steisste — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Triesch unterth. *Dorf*, im Gebirge, ¼ St. von Rositz, 1 St. von Stannern.

Teschen, Mähren, Olmützer Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Teschen, Dorf - Deschen — Mähren, Olmützer Kr., ein *Gut* und *Dorf*. Postamt mit:

Altlublitz, Bojusedorf, Bretteredorf, Dirschenhof, Eckteredorf, Erberedorf, Freyhermtsdorf, Glomnitz, Grossherrlitz, Guguck, Kledinkerlitz, Koschendorf, Heitersdorf, Mludeczka, Qunzendorf, Kieferhof, Morawitz, Neulublitz, Neuhof, Niedermühle, Oehlhütten, Seitendorf, Zottig.

Teschen, Stadt, Schlesien, Teschn. Kr., ein herzogl. *Kammeralgut* und *Stadt*, mit der Vorstadt Mühlgraben, am Olsaflusse und der Hauptstrasse nach Pohlen, nebst einer eigenen Pfr. befindet sich hier der Sitz des Kreisamtes. 810 erbaut, gibt einem ganzen Fürstenthume seinen Namen, und liegt am rechten Ufer des Flusses Olsa. Nicht sowohl der geograph. Breite, als einzig der am Abhange der karpathischen Vorgebirge abwärts gegen Norden und Nordost offenen, daher den kältesten Winden dieser Zone ausgesetzten hohen Lage wegen, ist die Luft und das Klima hier meist rauh, kalt und veränderlich. — Drei ehemals feste, nun abgebrochene Thore führen zu eben so vielen Vorstädten; das eine zur Obervorstadt östlich, das zweite zur Freistädtervorstadt nördlich, das dritte, Brücken- oder Wasserthor genannt, südlich zum Steinplatz und der neuen Vorstadt Sachsenberg. — Teschen hat in mehr als 600 Häusern über 6,400 Einw., das Militär ungerechnet. Der Oberring (Platz), ein länglich regelmässiges Viereck, und der alte ehemalige Pferdemarkt vereinigen bei 25 Gassen, welche die Stadt an die Umgebungen, wie auch an das nordwestlich auf einem abgesonderten runden Berge stehende, vor Zeiten sehr feste Schloss, die ehemalige fürstliche, seit der letzten Belagerung (1647) aber in Ruinen sichtbare Residenz anschliessen. Der letzte Brand (1789) hat Teschen aus einer ungeregelten, polnischen Städten durchaus ähnelnden Holzmasse in eine weit gefälligere Form umgegossen, wiewohl die neue Baukunst nicht im Stande war, allen Unregelmässigkeiten oder Unbequemlichkeiten ganz abzuhelfen, die theils aus der beengten, gegen den Mühlgraben zu sehr abschlüssigen Berglage, theils aus dem Missverhältnisse der Häuserbreite gegen ihre Tiefe oder Länge entstanden sind. Seit jenem Brande ist auch die älteste, seit 1211 gestandene Pfarrkirche St. Magdalena ganz abgerissen, u. deren Platz, nebst dem des ehemaligen Kirchhofes u. der Grüfte, zu einem Exercir- und Tummelplatze vor der Militär-Kaserne geebnet worden; man übersetzte die Pfarre näher an den Oberring, in die ehemaligen Dominikanerkloster-Kirche. Diese ist ein Mittelding zwischen gothischer u. moderner Bauart, ursprünglich schmal in Form eines Kreuzes erbaut, hat theils alte Spitzwölbungen, theils kuppelartige Wölbungen und Chöre. Die Kirche der Barmherzigen ist ein lichtes solides Gebäude; die der Protestanten ein sehenswürdiges Werk in grossem majestätischen Style. Noch sind die ältesten Kirchen des Ortes: Die Schlosskapelle, ein kleines gothisches Oval, wahrscheinlich der erste heidnische Ortstempel; die Spital- und die Dreifaltigkeitskirche, um welche Beide die allgemeinen Begräbnissplätze liegen; die neu hergestellte Gymnasial-, ehemals Jesuitenkirche, ein einfach verziertes niedliches Gotteshaus; endlich jene des Elisabethiner-Nonnenklosters. — Ausser dem Kreisamt und dem herzoglich. Landrecht ist hier die Kammeral - Verwaltung des dem Erzherzog Karl gehörigen Herzogthums Teschen. — Die Bildungsanstalten in

Teschen sind: ein Gymnasium, mit einer öffentlichen Bibliothek von 12,000 Bänden, Sammlungen von Mineralien, Naturalien, Münzen etc. — Aus dem breiten, mit vielen Gärten u. Anlagen geschmückten Thale gibt sie ein malerisches Bild, und soll sehr viele Aehnlichkeit mit Bezieres in Frankreich haben. Mahlerisch ist die Tracht der Weiber, welche lange Zöpfe, Kopftücher und Strümpfe, in zahllose Falten gelegt, tragen. Liegt unterm 49° 44' 46" nördl. Breite u. 36° 18' 10" östl. Länge. Postamt mit:

Albersdorf, Baumgarten, Bazanowitz, Blogotitz Bobrek, Boguschowitz, Domuslowitz, Dorkau Dzingelau, Eligoth, Freistadt, Golhowitz, Golleschau, Gtodziecz, Guldau, Gumna, Haslach, Hnoynik, Iskritschin, Kawwin, Katschitz, Kisselau, Kozakowitz, Kotzobenz, Kuntschitz, Gross- und Klein-, Lischna, Ober- und Nieder-, Lonkau, Marklowitz, Mistrovitz, Mosty, Niebory, Ogrodzon, Otrembau, Olldrzichovitz, Pastwisk, Pierstna, Pogwisdau, Punzau, Rakowetz, Roppitz, Roy, Rudnik, Schibitz, Seibersdorf, Smilowitz, Stanislawowitz, Steinau, Tezitziesch, Toschowitz, Ober- u. Unter-, Trzanowitz, Trzinnietz, Zamarsk, Zukan, Ober- und Nieder-, Zawada, Zeisslowitz.

Teschetitz, böhmisch Tiesseticze — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Gieshübel gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 285 Einw., nach Udritsch (gleichnamiges Gut) eingepf., hat 2 Mühlen (die „Schinka-Mühle" und die „Thomas-Mühle"), liegt nächst der Poststrasse, 1¼ St. von Gieshübel, ¾ St. v. Buchau.

Teschin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Pilsen gehörig; siehe Deischin.

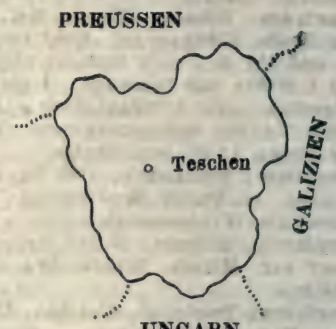
Teschkowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* des Guts Wonschow; s. Tieschkowitz.

Teschnada, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; s. Tasnád.

Teschna Impuzita, ein *Grenzbach*, zwischen Galizien und Siebenbürgen, fällt in die Dorna.

Teschner Kammer, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 108 Steuergemeinden, 191,451 Joch.

Teschner Kreis, hat 52 Steuer-Bezirke, 282 Steuer-Gemeinden mit 428,741 Joch, begreift den ganzen südlichen Theil des Herzogthums Schlesien; in diesem befinden sich die Herzogthümer Teschen und Bielitz, dann die Minder-Herschaften und Güter: Deutschleuten, Friedeck, Oderberg, Reichwaldau, Dombrau, Roy und Orlan. Der ganze Flächeninhalt beträgt $65\frac{10}{100}$ geographische Quadrat-Meilen, mit 9 Städten und 279 Dörfern. Einwohner werden 153,400 gezählt. Nebst landwirthschaftlicher Benützung des Bodens und Viehzucht bieten auch der Bergbau auf Eisen und viele Kunstgewerbe Gelegenheit zu einem guten Erwerbe, so wie der Handel an den vielseitigen Strassenverbindungen und durch die Lage dieses Kreises zwischen Provinzen, die einen verschiedenen Bedarf und Ueberfluss haben,



und Erzeugnisse mannigfaltiger Art zum Verkehre liefern können, nicht unwichtige Beförderungsmittel hat.

Teschnitz, Tyssnicze, Döschnitz — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Micholup gehöriges *Dorf* von 59 Häusern und 358 Einwohnern, nach Netschenitz (Gut Gross-Lippen) eingepfart, hat 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 obrigkeitliches Schlösschen, 1 do. Meierhof mit der Wohnung eines Beamten, 1 do. Potaschensiederei, 1 do. Jägerhaus, 1 Dominikal-Mühle und 1 Wirthshaus; ¼ Stunde südsüdwestlich liegt an der Rakonitzer Strasse die Einschichte Neuwirthshaus, auch Zur Fleischbank genannt; liegt oberhalb Satkau gegen Süden, 1½ St. von Micholup, 2½ St. v. Saaz.

Teschnow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hrsch. Münchengrätz gehörig. *Dörfchen* von 18 Häusern und 123 deutschen Einwohnern, nach Hlawitz (Herschaft Münchengrätz) eingepfart, liegt nächst Bradletz und Dalleschitz, 4 St. von Weisswasser, 2 Stund. von Münchengrätz.

Teschoutz, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Sct. Illie und Pfarre Teschoutz gehörig. Post Suzawa.

Téschova, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 19 Häusern und 75 Einwohnern, des Bezirks Osterwitz, Pfarre Franz, zur Herschaft Oberburg, Brody und Burgsthal dienst-

bar; zu der Herschaft Oberburg mit ¾ Getreidezehend pflichtig, ¼ St. von Franz.

Teschwitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Falkenau gehöriges *Dorf* von 11 Häusern und 86 Einwohnern, nach Falkenau eingepfart; — liegt an der Strasse über Altsattel nach Elbogen, rechts von der Eger, an einem unbenannten Bächelchen, — ¼ Stunde von Falkenau, 1 Stunde von Zwoda.

Tesdorf, oder Teesdorf, auch Testorf — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* in der Ebene, am Triestingbache, zwischen Ginselsdorf und Tattendorf, mit 49 Häusern und 855 Einwohnern, zugleich eine den Freiherren Puthon gehörige Herschaft. Es gibt hier Obst- und Weingärten, die aber keinen besondern Ertrag abwerfen. Wichtiger ist die östlich vom Dorfe an einem aus der Triesting abgeleiteten Kanale seit 1803 bestehende grosse Baumwollspinnmanufaktur.

Tesenberg, Tirol, Pusterthaler Kr., ein der Herschaft Heimfels gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, auf einem Berge gegen Norden oberhalb Tasenbach, 1 St. von Sillian.

Tésenfa, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gespanschaft, Siklóser Bezirk, ein ungarisches *Dörfchen* von 45 Häusern und 309 meist reformirten Einwohnern, der Herschaft Siklós gehörig, mittelmässiger Feldbau, Waldungen, liegt auf einer durch den Fluss Fekete-viz gebildeten Insel, wohin eine Brücke führet, mit einer reformirten Kirche und Filial der Gemeinde Szaporsza, seitwärts Kis-Szent-Mártony, 2½ St. v. Siklós.

Teserigl, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Berg*, 212 Wiener Klafter hoch, nördlich vom Dorfe Sct. Nicolai.

Tesero, Tirol, Trienter Bezirk, ein in dem Fleinsthale liegendes *Dorf* mit einer Kuratie von der Pfarre Cavalese, Landgerichts diesen Namens, mit einer Papierfabrik und einem Mineralbade, 6½ St. v. Neumarkt.

Tesino, Castel Tesino — Tirol, Botzner Kr., ein zur Herschaft Ivano geh. *Schloss* und *Markt*, nördl. im Gebirge, 3½ St. von Borgo.

Tesino, Cinte Tesino — Tirol, Botzner Kreis, ein zur Herschaft Ivano gehör. *Dorf*, im Gebirge, 3½ Stunde von Borgo.

Tesino, Pieve Tesino — Tirol, Botzner Kreis, ein zur Herschaft Ivano gehör. *Dorf*, im Gebirge, 3 Stunden von Borgo.

Tesis, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. IV, Maniago; s. Vivaro.

Teskánd, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein mehren Herschaften dienstbares *Dorf* von 19 Häusern und 146 römisch-katholischen Einwohnern, der nahe liegenden Pfarre Bontzódfölde einverleibt, Wieswachs, Viehzucht; — liegt an der Südseite des Zala Flusses, unweit Hóttó, ½ St. von Zala-Egerszegh.

Teskand, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein nahe am Kerka-Flusse liegendes *Dorf* von 17 Häusern und 131 römisch-katholischen Einwohnern, Filial der Pfarre Nempthy, zu eben dieser fürstlich Eszterházyschen Herschaft gehörig, — liegt zwischen Mahomfa und Tótfalu, 1 Stunde von Alsó-Lendva.

Teske, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Putnoker Bezirk, ein *Praedium* von 5 Häusern und 39 Einwohnern, Filial von Baratza, mit 3 Wirthshäusern, guter Feldboden, — liegt an der Poststrasse, die nach Rima-Szombath führt, 2 Stunden von Tornallya.

Tesla, Teszla — Ungarn, Tolnaer Gespanschaft, ein *Praedium* nächst Lengyel, liegt an der Grenze der Baranyaer Komitats. Hat Ackerbau.

Tesmagh, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Ipolitaner Bezirk, ein der Herschaft Ipoly-Ságh gehöriges ungarisches *Dorf* von 116 Häusern und 702 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer katholischen, nach Ipoly-Ságh eingepfarten Kirche, und dem Praedium Olvár, hat Acker- und Weinbau, ½ Stunde von Ipoly-Ságh.

Tesna-impuzitta, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem Gebirge Priporu-Kandri entspringt, den Bach Válye-Tesna-rétse linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 4 Stunden in den Bach Kosna, im Orte Kosna oder Todoskány, oder ½ Stunde ober seinem linksuferigen Einfall in den Bach Dorna, rechtsuferig einfällt, seinem ganzen Laufe nach die Landesgrenze zwischen dem Bukowiner Kreise Galiziens und dem Bistritzer Militär-Distrikt bildet.

Tesna-rétse, Válye-, Siebenbür-

gen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete aus dem Gebirge Kukureásza des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 3½ St. in den Bach Válye-Tesna-impuzitta, 1 St. ober seinem rechtsuferigen Einfall in den Bach Kosna, linksuferig einfällt.

Tesobo, Tirol, Trienter Kreis, ein verfallenes *Schloss* ob Roncegno in Val Sugana, Ldgchts. Telvana.

Tesoro, Cà del, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo; siehe Casalpusterlengo.

Téssa, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Ipolytaner Bezirk, ein ungarisches, der adelichen Familie Foglar de Téssa gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 155 Einwohnern, mit mehren herschaftlichen Gebäuden und Garten, und einer katholischen nach Visk eingepfarten Kirche, hat auch ein an der Strasse nach Gran liegendes Wirthshaus, 1½ St. v. Ipoly-Ságh.

Tessanócz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Tótságer Bezirk, ein wendisches *Dorf* von 54 Häusern und 391 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, in der Pfarre Martyancz, der Herschaft Murai-Szombat dienstbar; — liegt an der Grenze des Zalader Komitats, nahe bei Morácz, 2½ Stunde von Radkersburg.

Tessarollo, Venedig, Provinz Polesine und Distrikt V, Occhiobello; s. Fiesco.

Tesselberg, — Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zerstreutes *Dörfchen* mit einer Kirche, nach Gaiss eingepfart, im Gebirge ob Gais, Landgerichts Taufers, zuvor Uttenheim, 2½ Stunde von Bruneck.

Tessen, insgemein Tessény — Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gespanschaft, Szent-Lörinczer Bezirk, ein ungarisches *Dorf* von 88 Häusern und 612 meist römisch-katholischen Einwohnern, die sich vom Acker- und Weinbau, und vom Fuhrwesen nähren, Waldungen, mehren adelichen Familien dienstbar, — liegt sehr nahe bei Kis-Aszonyfa, wohin es eingepfart ist, 1½ Stunden von Szent-Lörincz.

Tessenberg, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Dorf* auf einem Berge inner Panzendorf, links ob der Drau, Lokal-Kaplanei der Pfarre und Landgerichts Sillian.

Tessendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Landgericht Annabichel gehöriges *Dorf* von 16 Häusern, mit einer Filial-Kirche in der Pfarre Sanct Georgen am Sandhof; — liegt zwischen dem Glanflusse und der Strasse von Klagenfurt nach Sanct Veit, mit einer Mauthmühle, ¼ St. von Klagenfurt.

Tessény, Ungarn, Barany. Komt.; s. Tessén.

Tessera, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt II, Mestre; siehe Favero.

Tessera, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo; s. S. Polo.

Tessera di Grassaga, Lombardie, Prov. Venezia und Distr. VII, S. Donà; s. Noventa.

Tessoglio, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt X, Bozzolo; siehe Bozzolo.

Tesso, Luogo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Testernigberg, windisch Destinze — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 44 Häusern und 84 Einwohnern, des Bezirks Oberpettau, Pfr. Sct. Urban; zur Landschaft und Hrsch. Oberpettau dienstbar.

Testio, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Koloscher und Thorenburger Gespanschaft, 1¼ St. von Ertzepataka.

Testitz, auch Töstitz, mährisch Tiessetice — Mähren, Znaimer Kreis, ein der Herschaft Kromau unterthäniges *Dorf*, mit einer Kirche, Meierhofe und alten Schlosse, dann einer unter dem Teiche sich befindenden Mühle, nach Prosmeritz eingepfart; — liegt gegen Osten nächst Panditz, 2 Stunden von Znaym.

Testone, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Teswitz, oder Klein-Teswitz — Mähren, Znaim. Kr., ein d. Hersch. Bruck unterth., an der Taya lieg. *Dorf*, ½ St. von Znaim.

Teswitz an der Wiese, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Bohnitz unterth. *Dorf* mit einem Wirthshause, ½ St. von Bohnitz entlegen, am Prosmeritzer Bache, nächst Gross-Olkowitz geg. Süd., 2½ St. von Znaim.

Teszer, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Teszér, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Papens. Bzk., ein z. gräfl. Eszterházyschen Herschaft Papa geh. *Dorf* von 130 H. und 973 meist rk. E., mit einer röm. kath. Lokalpfarre. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Waldung. Liegt zwischen Tamasi und Csot, 2¼ St. von Papa.

Teszér, Tesary — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnitz. Bzk., ein mehren Fam. geh. slow. *Dorf* von 100 H. und 602 meist evang. E., Fil. v. Felsö-Sipék. Weinbau. Liegt nächst Udvarnok, 1½ St. von Apath-Maroth.

Teszér, Acs-, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp., Cseszneg. Bzk., ein *Dorf* von 137 H. und 1012 meist rk. E., mit einer Lokalkaplanei, der gräfl. Eszterházyschen Fam. dienstbar. Bergiger, doch guter Getreideboden. Waldung. Liegt zwischen Suar und Hanta gegen dem Komorn. Komt., 6½ St. von Papa.

Teszér, Patkós-, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnitzer Bzk., ein *Wirthshaus* nächst dem Dorfe Udvarnok, 4 St. von Apat-Maroth.

Teszet, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp.; s. Bükkös.

Teszla, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Kronstädter Distr., 2 Stunden von der Bodzaer Kontumaz.

Tete, Ungarn, ein *Praedium* im Pesth. Komt.

Tetej-Fenyö, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem untern Tsiker und dem Udvarhelyer Székler Stuhl, 2½ St. von Szt. Imre.

Tetej-Fenyö, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischem dem obern Tsiker Székler und dem Oláhfalvaer Gebiete des Udvarhelyer Székler Stuhles, 1½ St. von Mádefalva.

Tétel, Tittel — Ungarn, ein *Dorf* im Csaikisten-Distr.

Tetendorf, Oesterr. unt. der Ens, V. U. W. W., die alte Benennung des zur Stiftshersch. Klosterneuburg geh. Dorfes Tattendorf.

Tétény, Ungarn, diess. der Donau, Pesth. Gesp., Pilis. Bzk., ein jens. der Donau liegendes, mehren adel. Fam. geh. deutsches *Dorf* von 187 H. und 1480 E., worunter 154 Juden, mit einer kathol. Pfarre und einer Synagoge. Guter Weinbau. Schönes, Baron Rudnyanszkysches Castell mit einem an der Donau stehenden Sommerhaus, Obst- und Thiergarten. Merkwürdig ist hier ein im Stein ausgehauener ungeheuer grosser Keller, in den man mit Wägen hineinfahren kann. Hier war auch einst die von den Römern erbaute, nun aber theils verfallene Strasse nach Syrmium. Einkehrhaus. Postwechsel zwischen Ofen und Márton-Vásár. Postamt mit:

Erd, Batta, Tárnok, Soóskút, Puszta, Zámor, Diós, Török, Balnit oder Gross-Turbal, Klein-Tétény, Tökéle, Csepele, Sziget-Szent-Miklos

Tétény, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Pesth. Komt.

Teteresty, Róztelek — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Komt.

Teteroczyce, Galizien, Zloczower Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Tetetitz, ehem. Teteczitz — Mähren, Olmütz. Kr., ein d. Hrsch. Brzesowitz unterth. *Dörfchen*, gegen Kremsier, 4 St. von Wischau.

Tetétlen, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Nadudvar. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh., mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* von 220 H. und 1634 meist ref. E., Filial von Nadudvar. Fruchtbarer Boden. 2 St. von Szoboszlo.

Tetétlen, Ungarn, ein *Praedium* im Pesth. Komt

Tetetlen, Ungarn, Pesth. Komt., ein *Praedium* von 6 H. und 44 E. Fil. v. Nagy-Abony.

Tetetlen, Ungarn, Pesth. Komt., ein *Praedium* von 1 H. und 13. E.

Tetewczyce, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, verschiedenen Besitzern geh., mit einer griech. kathol. Kirche, nächst dem Städtchen Radziechow. Post Zloczow.

Téth, Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gesp., Sokoro-ally. Bzk., ein ungar. mehren adel. Fam. dienstbares *Dorf* von 365 H. und 2558 E. (799 Kath., 1527 Evang., 232 Juden), mit einer eigenen Pfarre, einem Bethhause der A. C. und einem Postwechsel zwischen Raab und Papa in der Gegend von Gyömör und Szent-Mihály. Guter Ackerbau. Starke Schafzucht. Waldungen. Postamt.

Téth, oder Thét — Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Kis-Vardaer Bzk., ein mehren Grundherren gehör., mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* von 71 H. und 560 meist ref. E. Fil. von Levelek. Guter Feldboden. 2 St. von Nagy-Kállo.

Tetrisoru, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ½ Stde. von Serel.

Tetscheberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Studenitz dienstbar.

Tetschen, Dieczin (Daczin) Diedju, Warka, Tetschna — Böhmen, Leitm.

Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen* von 291 Häusern und 1423 E., mit einer Mineralquelle. Das Schloss Tetschen, auf einem vom Ufer der Elbe gegen 25 Kl. senkrecht aufsteigenden, gegen Norden und Osten sich abdachenden Sandsteinfelsen, wurde 1668 vom Grafen Maximilian von Thun neu erbaut, und vom Grafen Wenzel Thun 1788 im gegenwärtigen imposanten Zustande vollendet, und mit einem Thurme versehen, auf welchem der gegenwärtige Besitzer, Graf Franz Anton Thun, bei Gelegenheit der 1824 vom Professor Cassian Halaschka unternommenen geographischen Vermessungen, eine Signalkanone zur Bestimmung des wahren Mittags hat aufstellen lassen. Das Schloss ist eine Zierde des Elbthales und hat fast von allen Seiten herrliche Aussichten in die paradiesisch schönen, zum Theile wildromantischen Gegenden desselben. Es enthält eine Schlosskapelle mit einem Altarbilde von Bergler, eine schätzbare, gegen 20,000 Bände zählende Bibliothek aus den vorzüglichsten Fächern der Wissenschaften, welche vom Grafen Johann Jos. Thun angelegt, aber hauptsächlich vom gegenwärtigen Besitzer auf den jetzigen Standpunkt gebracht, und der wissenschaftlichen Benützung der Unterthanen eröffnet wurde, ferner eine Gemäldesammlung, ein Münz- und ein Waffenkabinet. An den Abhängen des Schlossberges und am Fusse desselben befinden sich herrliche Gartenanlagen mit Orangerie- und Gewächshäusern für seltene exotische Pflanzen, dann einem der grössten Ananashäuser nach englischer Art eingerichtet. Die Auffahrt zum Schlosse von der Stadtseite ist in Felsen ausgehauen. Am Ufer der Elbe ist ein Fussweg zum Theile durch den Felsen gehauen, und über den Arm der Pulsnitz, welche hart am Schlossfelsen in die Elbe mündet, eine 1831 angelegte Kettenbrücke zur Verbindung des n. Theiles der Gartenanlagen mit dem s. od. der sogenannten Frauenwiese. — Im Schlossbezirke ist an einem Arme der Pulsnitz die emphiteutisch verkaufte Schlossmühle mit 8 Mahlgängen, einer Graupen- und einer Hirsenstampfe, welche bei vollem Wasser jährlich 20,000 Strich Getreide mahlen kann, dann eine obrigkeitliche Brettsäge mit einem Druckwerk, durch welches das Wasser 78 Ellen hoch in das Schloss getrieben wird. Schloss Tetschen ist als ein fester Punkt an der Elbe und Schlüssel dieses Stromes von militärischer Wichtigkeit. In den frühern Zeiten mag es bei den häufigen Befehdungen manchem Strausse ausgesetzt gewesen sein, doch ist darüber nichts bekannt. Im Jahre 1444 wurde es von Jakubko von Wrzesowitz und den Pragern erobert und zerstört, aber von den Herren von Wartenberg, und später von den Rittern von Bünau wieder hergestellt. Beim Einfalle der Sachsen 1631 wurde es, nachdem die Stadt von ihnen besetzt war, mit Akkord übergeben, welche es bis 1633 besetzt hielten und es dem schwedischen Partheigänger Stalhantsch übergaben, der es bis 1635 behielt. 1638 am 27. April wurde es abermals von Stalhantsch mit Akkord eingenommen, aber 1641 wieder geräumt und von den Kaiserlichen besetzt. 1647 wurde das Schloss vom schwedischen Obersten Kopi nach einer förmlichen Belagerung, während welcher es mit 700 Kugeln beschossen wurde, mit Sturm eingenommen; 1741 wurde es von den Franzosen besetzt, am 30. November 1745 ergab sich jedoch die Besatzung an die k. k. Landmiliz. Beim Einbruche der Preussen wurde die aus 80 Mann Kroaten bestehende k. k. Besatzung gefangen. 1756 wurde es abermals von den Preussen am 22. September belagert und eingenommen, jedoch am Ende Oktober wieder verlassen; 1778 wurde es gleichfalls von den Preussen besetzt, und zuletzt wurde es im denkwürdigen Jahre 1813 in Vertheidigungsstand gesetzt; die glorreiche Schlacht von Kulm entfernte jedoch die Gefahr für Tetschen auf immer. Die Stadt Tetschen liegt am n. und ö. Fusse des Schlossberges und besteht aus der eigentlichen Stadt und der Elbe-Vorstadt. Hier ist eine Dekanalkirche, 1687 vom Grafen Max. Thun zum Theil auf Felsengrund erbaut, auf welchen Umstand die auf dem sonach freistehenden natürlichen Grundsteine angebrachte Inschrift deutet; sie ist von Cramolin ausgemalt, steht unter dem Patronate der Obrigkeit, und ist eigentlich die Schlosskirche. Ein Bräuhaus auf 20 Fass gehört 53 behausten Bürgern; die Branntweinbrennerei ist von der Gemeinde gleichfalls der Bürgerschaft gegen einen Zins überlassen, und es wird hier viel Branntwein erzeugt und auf benachbarte Dominien verführt. Die vorzüglichste Nahrungsquelle der Einwohner ist nebst den gewöhnlichen städtischen Gewerben,

Schiffahrt und Handel, hauptsächlich mit Getreide und Obst, in die benachbarten starkbevölkerten Gebirgsgegenden, dann auf der Elbe ins Ausland. Seit der 1824 zu Stande gekommenen Schiffahrtsakte zwischen den Elbestaaten ist Tetschen für Böhmen der Hauptstappelplatz, sowol für die Verschiffung sehr vieler ins Ausland gehender Waaren, als auch für die Ausschiffung der meisten stromaufwärts kommenden Frachten; die Prager Schiffahrtsgesellschaft unterhält hier einen Agenten. Liegt unterm 31° 52' 4,10'' ö. Länge von Ferro, und 50° 46' 39,3'' n. Br., $79\frac{1}{10}$ Wr. Kl. über d. Nordsee, unter dem Dorfe Altstadt geg. Nord., 6 St. von Aussig. Postamt mit:

Altstadt, Annaberg, Arnsheide, Arnsdorf, Babutin, Bartosz, Bensen, Bockendörfl, Binsdorf, Bürkicht, Bachelsdorf, Buschmühle, Bauscheibe, Dobern, Dürrkamnitz, Elbleiten, Falkendorf, Franzenthal, Freudenberg, Franzenberg, Gomplitz, Gotschengl, Grosswehlen, Günthersdorf, Grundmühle, Habendorf, Hermersdorf, Hernskretschen, Hohenleipa, Höflitz, Heidenstein, Hortau, Hostitz, Humpresse, Hinterhof, Jakoben, Josephswille, Kamnitzleiten, Kolm, Krischwitz, Kleinwehlen, Laube, Losdorf, Liebwerd, Markersdorf, Mühlerzen, Neschwitz, Neuland, Oliecht, Alt- und Neu-, Obereberadorf, Niedereberadorf, Politz, Stein-, Phillippenau, Raffel, Reifen, Ritterdorf, Rosendorf, Reinwiese Rothenhof, Scheras, Schmorda, Scharfenstein, Steibich, Steinbach, Stimmersdort, Tetschen an d. Elbe, Tichlowitz, Ungersdorf, Vogelgesang, Voitedorf, Wellhotten, Ober- und Nieder-, Zauckicht, Prebischtor, Theresienau.

Tetschendorf, Tecznow — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Liebeschitz gehör. *Dorf* von 74 H. und 331 Einw., hier ist eine Filialkirche und 1 Mühle. Die Einschichten: Forellenhäusel, Walke u. Schützenhäusel gehören zu dieser Ortschaft, welche Getreide-, Hopfen-, Obst- und Flachsbau treibt, am Haberbache, 1 St. v. Lieboschitz und ¼ St. von Ausche.

Tetschitz, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Rossitz unterthän. *Dorf*, ½ Stunde davon entlegen, 1¼ Stunde v. Schwarzkirchen.

Tetschling, Tirol, ein *Dorf* auf der Höhe ob Brixen, Filial der Expositur Tschötsch, Pfarre Brixen, dieses Landgerichts, zuvor Gerichts Pfefferberg.

Tetschowitz, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Malowitz; s. Tatschowitz.

Tetsö, Tyatsovo — Ungarn, Marmaroscher Gesp., ein ungar. ruth. *Marktflecken* von 298 Häusern u. 1351 E., liegt unter 47° 59' 12'' nördl. Breite und 41° 14' 14'' östl. Länge in einer Ebene an der Theiss, mit einer Ueberfahrt, auf der Landstrasse von Huszt nach Szigeth, grosse Waldungen vortrefflicher Wieswachs, Sauerbrunnen, Jahrmärkte, Salzgruben, gehört der königl. Kammer, 3 St. von Szigeth.

Tettau, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 30 Häusern und 260 Einw., nach Zizelitz eingepf., dieses Dorf ist ebenfalls erst im Jahre 1791 auf den Gründen des erwähnten Teiches Rutwas entstanden, 1¼ St. von Chlumetz.

Tettau. Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf*, liegt ¼ St. s. vom vorigen auf einer Anhöhe, an der linken Seite des Widrabaches, ein Theil davon ¼ Std. w. am Adamsberge. Diese beiden Orte bilden eine Gemeinde unter dem Namen Chinitz und Tettau, zusammen v. 39 H. und 282 Einw., die Einwohner nähren sich von etwas Ackerbau und Viehzucht, und unterhalten eine Wanderschule, die Orte wurden im Jahre 1792 angelegt.

Tettauer Lhota, Lhota Tetaurowa, auch Podchysskowa — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 17 Häus. und 115 Einw., von welchen 7 Häus. z. Hersch. Nadiegkau geh., das 5 Fuss starke Mauerwerk einer hiesigen Chalupe ist der Ueberrest einer ehemal. Ritterburg, ¼ Std. von Klein-Chichka.

Tettenhengst, Merslopol, Steiermark, Marburger Kreis, eine der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Mallegg gehörige *Weingebirgsgegend* in der Pfarre Lettenberg, bei Grüssenschagg gg. Jerusalem, 5½ St. von Radkersburg und 4 St. von Ehrenhausen.

Tetteny, Tatten, auch Taden, Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gesp., und Bezirk, ein dem Fürsten Eszterhazy dienstb. *Dorf*, worin die Römisch-Katholischen ihre eigene Pfarre und Kirche haben, und wo das Zick-Salz erzeugt wird, sehr nahe bei Tarcsa, 3½ St. von Wieselburg.

Tettin, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Milletin, 1¼ St. von Horzitz.

Tettin, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Karlstein gehör. *Dorf*, vorhin ein festes Bergschloss ist mit 1 Pfarre und einem Lehenhofe, der Kotaskische Hof genannt, versehen, liegt am Fusse des Berges Pohled. ¼ St. v. Beraun.

Tettöbanya, Ungarn, Szathm. Komt., ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Tettöer, Ungarn, Szathm. Gesp., ein *Bergbau* auf edle Metale.

Tetylkowce, Galizien, Zloczower Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Nakwasza. Post Brody.

Tetszind, Siebenbürgen, Székler Csiker Stuhl; siehe Mindszent.

Teu, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., s. Tohat.

Teuch, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, eine zum Distr. Komm. Bayerbach u. Hersch. Erlach geh. *Ortschaft* von 10 Häusern, ¾ St. v. Bayrbach.

Teuchalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Mixnitzgraben, mit grossem Waldstande und 30 Rinderauftrieb.

Teuchalpe, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Gutenberg und Pfr. Passaul, mit 1 Gemeindeschule v. 6 Kindern, hier fliesst der Mekitzbach.

Teuchbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Labeck, treibt 1 Hausmühle, 1 Stampfe u. 1 Säge in Wolfsberg.

Teuchbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Kirchberg an der Raab, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampfe in Sulz.

Teuchbauer, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* von 21 Joch.

Teuchel, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Oberfalken- und Groppenstein geh. grosses *Dorf* von 40 Häusern u. 247 Einw., mit einer Kuratie, in einem Thale, 4½ Std. von Sachsenburg.

Teuchel, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* v. 9878 Joch.

Teuchen, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 6284 Joch.

Teuchen, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hersch. Himmelberg gehör. *Ortschaft* von 162 Häusern u. 473 E., mit einer eigen. Pfarre, 5½ Stunde v. Villach u. Klagenfurt.

Teuchen, Ausser-, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine der Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hersch. Himmelberg geh. *Ortschaft* mit 1 Pfarre von zerstr. Häusern, geg. Abend v. Dorfe Himmelberg, 9½ St. von Villach.

Teuchen, Inner, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine der Wb. Bzk. Kom. und Landger. Herschaft Himmelberg gehör. *Ortschaft* von zerstr. Häusern mit 1 Kuratie, gegen Westen v. Dorfe Himmelberg, 11 St. von Villach.

Teuchendorf, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 35 H. und 172 Einwohnern, des Bezirks Wieden und Pfarre Sct. Lorenzen, zur Hersch. Wieden mit ¼ Getreidezehend pflichtig, ¾ Stunden von Lorenzen, ¼ Meilen von Wieden, ¼ Meile von Mürzhofen und 1½ Meile von Bruck.

Teuchengraben, Steiermark, Brucker Kreis, eine in der Wb. B. Kom Hersch. Ehrenau liegende, verschiedenen Herschaften gehör. *Gemeinde* vo zerstr. Häusern in der Pfarre Kalwang, mit einem Kupferbergwerk, 7½ Stunde von Kraubat.

Teuchhäusel, Oesterr. unter de Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* an de Donau mit 9 Häusern zur Herschaf Donaudorf und Pfarre Ips. Post Kem melbach.

Teuchhof, Teichhof — Oester. unte der Ens, V. O. M. B., eine der k. k Patrimonal Hersch. Gutenbrunn gehör *Bauernhaus* bei Oberreitern, dem Kloster Schönbach geh. und dahin einge pfart, 3½ Stunde von Gutenbrunn.

Teuchmühle, Die grosse, Oestr unter die Ens, V. U. M. B., eine zu Hersch. Walterskirchen gehör. *Mühle* am Poibache, oberhalb Böhmischkrut 1½ Std. von Poisdorf.

Teuchruck, Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., s. Tohát.

Teucht, Ungarn, Eisenb. Gesp., ei *Dorf* von 15 Häus. und 88 Einwohn. fürstl. Eszterházysch.

Teucht, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Walchen gehör *Weiler*, in der Pfarre Vöcklamarkt grundbar nach Frankenburg u. Walchen, 1½ St. von Frankenmarkt.

Teuchtdorf, Grosslau — Böhmen Chrudimer Kr., ein zur Hersch. Pardubitz geh. *Dorf*, 2 St. ostw. v. Pardubitz u. 2½ St. von Chrudim.

Teuchtern, per Teuchtach, per Uirtich — Steiermark, Cill. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Hersch. Montpreis geh. zerstr. *Ortschaft* von 8 Häusern und 48 Einwohnern, mit dem hierher konskr. Orte Wowovetz, 5½ Stund von Cilli.

Teuchthof, Oesterr. unter der Ens V. O. W. W., ein zur Hersch. Baumgarten gehöriger *Hof*, 3 Stunden vo Bärschling.

Teuchtmühle, Böhmen, Saaz. Kr. eine der Herschaft Podersam gehörig einschichtige *Mahlmühle*, zwischen Podersam und Gross-Otschethau, 1 Std von Podersam.

Teuchtmühle, Mähren, Znaime Kreis, eine *Mühle* zur Herschaft Mährisch-Kromau, s. Kromau, Mährisch-.

Teuchtmühle, die, Oesterr. unte der Ens, V. O. W. W., eine unter de Gerichtsbarkeit der Herschaft Seissen eck sich befindende *Mühle* im Dorf nächst dem Schlosse Seisseneck, 1 St von Amstädten.

Teufelau, Oesterr. ob der Ens, In

Kreis, ein in dem Pflegger. Schärding liegendes, dem Kastenamt Schärding unterthän., nach Andorf eingepf. *Dorf*, 2 St. von Sieghardinq.

Teufelhof, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Staatsh. Sanct Pölten dienstbar. *Dorf* von 7 Häusern und 41 Einw., rechts von der Maria Zellerstrasse, ¼ St. von Sct. Pölten.

Teufelmühle, Umlaufmühle, Mähren, Znaimer Kreis, eine an der Taya oberhalb Luggau an der Grenze von Unter-Oesterreich, (V. U. M. B.), liegende der Hersch. Frain geh. *Mühle*, 2¾ St. von Znaym.

Teufelsalpen, Steiermark, Judenburger Kreis, südl. von Murau an der Kärnthner. Grenze.

Teufelsberg, oder Teufelsberger — Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Erla gehöriges *Bauerngut*, in der Rotte Schmiedsberg, und Pfarre Sündelberg, 1 Stunde von Strengberg.

Teufelsberg, Steiermark, Marburg. Kreis, ein *Berg* 191 Kl. hoch, südw. von Sct. Veit.

Teufelsbrun, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; Ördögkút.

Teufelsdorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Aggsbach dienstbares *Dorf* von 3 H. und 13 Einwohnern, bei Kilb, 5 Stunden von Melk.

Teufelsdorf, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Komitat; siehe Hejasfalva.

Teufelsgraben, Toifelsgraben — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Florian lieg. versch. Dominien geh. *Ortschaft*, seitw. Stallbach, 2 St. von Steyer.

Teufelsgraben, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Obertrum, 3½ Std. von Neumarkt.

Teufelsgraben und Bach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezk. Montpreis, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Podlogam.

Teufels-Hochzeit, Csertovászvadba — Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komitat.

Teufelskirch, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine der Hersch. Dobra dienstb. *Waldhütte*, nächst Wetzlas, 1½ St. von Neu-Pölla.

Teufelskretschen, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Nachod, 1 St. von Nachod.

Teufelsmauer, an der Moldau, Böhmen, Budweiser Kr., 330 Kalft. über der Meeresfläche.

Teufelsmühle, auch Engelsmühle — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Wirthshaus* und *Mühlhof*, hinter dem Wienerberge, an der Poststrasse zwischen Neudorf und Inzersdorf, am Petersbache, südwestlich von Inzersdorf zwischen Siebenhirten und Vösendorf. Von dieser ehemaligen Mühle hat sich im Munde des Volkes noch eine mährchenhafte Sage erhalten, 1 St. von Wien.

Teufelsmühle, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine kegelartige *Felsenspitze*, 1316 Klft. hoch, 3 Stunden von Uttendorf.

Teufelsmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wrb. B. Kom. Neuberg lieg. der Hersch. Herberstein unterthän. nach Kaindorf eingpf. und zur Gemeinde Dienesdorf konskrib. *Mühle*, an der Strasse von Hartberg nach Pischelsdorf, 4½ St. von Ilz.

Teufelsmühle, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Mahlmühle* und *Ruine* in einem rauhen Felsenthale bei Schönau, zur Hrsch. Liebeschitz.

Teufelschenke und **Teufelsschmiede**, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Einschichte*, bei Irntschitz, zur Hrsch. Dlaschkowitz.

Teufelstein, Steiermark, Bruck. Kr., nördl. vom Lackenkogel und südl. vom Rothenriegel, unter welchem die Strasse aus dem Mürzthale nach Fischbach vorbei führet, ein Triangulirungspunkt im astronomisch-trigonometrischen Netze, unter 47° 27' 54" östlich. Breite, und 32° 17' 5" nördl. Länge.

Teufelstein, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg* 785 Klft. hoch, östlich vom Orte Stainz.

Teufelswand, Steiermark, Grätzer Kr., nördl. von Birkfeld an der Grenze des Bruckerkreises.

Teufenbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Herschaft Ulmerfeld dienstb. *Bauernhaus*, hinter Randeck, 5 Stunden von Kemmelbach.

Teufenbach, Oberteufenbach — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld geh. einzeln. *Bauernhaus*, 5 St. von Kemmelbach.

Teufenbach, Unterteufenbach — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Haus*, 4½ St. von Kemmelbach.

Teufenbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezk. Bäreneck, treibt in der Gegend Lantsch 1 Hausmühle.

Teufenbach, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein im Pflegger. Taxenbach lieg. zur Pfarre Embach geh. *Dorf*.

Teufenbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* von 45 H. und 131 Einw., des Bzks. und der Grundhrsch. Stainz, Pfarre Sct. Stefan, zur Hrsch. Stainz mit Garbenzehend pflichtig; der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in dieser Gemeinde, auch fliesst hier der Stainzbach, 1 Meil. von St. Stefan, 1½ Meil. von Stainz.

Teufenbach, Neu-, auch Tiefenbach — Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb-Beirk-Kommissariats Herschaft* und *Pfardorf*, gegen Osten nächst dem Muhrflusse gegen Westen, 2½ St. von Unzmarkt.

Teufenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 54 Häus. und 274 E., des Bezks. Puchs, mit eigener Pfarre im Dekanat St. Lambrecht, genannt Sct. Margarethen in Teufenbach, Patronat und Vogtei Hersch. Frauenburg; zur Hersch. Teufenbach u Frauenburg dienstbar, ½ St. vom Schlosse Neuteufenbach.

Teufenbach, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 zum Pflegger. Schärding geh. nach St. Marienkirchen eingepf. *Häuser*, unweit der Regensburg. Hauptpoststrasse, 2 St. von Schärding.

Teufenbach Unter-, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landger. Schärding gehör. *Dorf* von 18 H. und 136 Einw., nördlich vom Bramflusse, mit einer Kapelle und einem Schlosse, wo sich das freiherrlich von Barische Patrimonialgericht Teufenbach befindet, nach St. Florian eingepf., 1½ St. von Schärding.

Teufenbachgraben, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Holler- u. Spitzenbachgraben, mit bedeutendem Waldstande.

Teuffenbach, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hersch. Ungarschitz unterthän. *Dorf*; s. Tiefenbach.

Teufligen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. und Grafschaft Frankenburg geh. *Dorf*, in der Pfarre Neukirchen, 3 Std. von Vöcklabruck.

Teufmühl, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., eine zum Landger. Viechtenstein geh. *Einöde*, mit einer Mühle, in der Pfarre und Gemeinde Vichtenstein, ½ Std. von Viechtenstein, 7½ Std. von Schärding.

Teufthal, Steiermark, Judenb. Kreis, bei Schladming, zwischen der Weissenwand und der Braunreitalpe.

Teugitschmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Greissenegg lieg. der Hrsch. Leonroth geh. *Mühle*, in der Pfarre St. Margarethen bei Voitsberg, beim Zusammenflusse des Teugitsch- und Gössnitzflusses, 6½ St. von Grätz.

Teuny, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Hoszszupatak.

Teurwang, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Hochhaus liegend. der Stiftshrsch. Kremsmünster gehörig. nach Vorchdorf eingpf. *Dorf*, über dem Alm, 3 St. v. Lambach.

Teuschwald, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., zwei der Hersch. Burkersdorf dienstb. *Waldhütten*, nächst Labersteig, ¾ St. von Burkersdorf.

Teuse, Lombardie, Pr. Como u. Distr. XVI, Gavirate; s. Monvalle.

Teuseneck, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pfleggerichte Mauerkirchen lieg. und zur Pfarre Treubach gehör. *Dorf*.

Teussu, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg*, zwischen dem Banat und der Hunyader Gespanschaft, ¾ Stunden von Bástya.

Teuto Broda, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Stadt*; s. Deutschbrod.

Teuto Ribna, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Senftenberg oder Zamberg unterth. *Dorf*; siehe Rybnay (Deutsch-).

Teutsch-Altenburg, Oesterr. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 127 H. und 780 E., zwischen Hügeln an der Danau, zu beiden Seiten der von Petronell nach Hainburg führenden Poststrasse, zugleich Hauptort einer dem Freiherrn von Ludwigsdorf gehörigen Herschaft. Es befindet sich hier ein hrsch. Schloss mit Garten, ein Schwefelbad, welches schon den Römern (wahrscheinlich unter dem Namen Aquae pannonicae) bekannt war und noch jetzt besucht wird, aber unstreitig viel gewinnen müsste, wenn zur Aufnahme desselben bessere Anstalten getroffen würden. Die auf einem Hügel ausser dem Orte (dem Altenburger Berge) stehende St. Johannskirche ist eine der ältesten altdeutschen Kirchen des Landes; innerhalb der Kirchhofmauer befindet sich eine altsächsische Rotunde. Zuweilen stösst man hier auf alte Mauerreste, und in der Nähe sieht man einen 10 Klft. hohen, durch Menschenhände aufgeworfenen Hügel. Mit dieser Fideikommissherschaft ist Prellenkirchen und das Gut Wangheim vereinigt.

Teutschau, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wrb. Bzk. Komm. Hrsch. des Herzogthum Gottschee geh, *Dorf*, in der Pfarre Nesselthal, nächst Büchel, 10 St. von Neustädtel.

Teutschau, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pölland lieg. des Herzogthum Gottschee geh. *Dorf*, gegen Brungeräuth, 7 St. von Möttling.

Teutsch-Banater-Grenz-Re-

SERVIEN

giment, eigentlich Deutschbanater.

Teutsch-Baumgarten, Nemecky Ohrazeny — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 83 E., nach Ledenitz eingepf., ¼ Std. südl. liegt der hieher konskribirte obrigkeitl. Meierhof Misletin, 3¼ Stunden von Wittingau.

Teutschberg, Illirien, Kärthen, Vill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. u. Landgr. Hrsch. Landskron gehör. *Dorf* von 28 H. und 120 Einw., gegen Norden des Ossiacher Sees, 2½ St. von Villach.

Teutschberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. Thurn am Hart gehörig. *Dorf*, gegen Süden von Teutschdorf, 5¼ St. von Neustädtel.

Teutsch-Viela, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 143 H. und 803 E., hier ist eine Pfarkirche, sie wurde im Jahre 1756 von dem Grafen Desfours-Walderode erbaut, aber erst 1770 sammt den zwei Thürmen vollendet. Die Kirche und die Pfarrei, so wie die Schule, stehen unter obrigkeitl. Patronate. Dann ist hier ein hersch. Schloss, ein einfaches ländliches Gebäude, vom gegenwärtigen Besitzer nebst mehren Wirthschaftsgebäuden neu und solid erbaut; 1 Amthaus, 1 Bräuhaus auf 12 Fass, 1 Branntweinbrennerei, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und 1 Rustikalmühle. Seit dem Jahre 1720 herrscht hier die deutsche Sprache. Liegt in einem Thale, an einem klein. Bache, 7 Meil. von Chrudim.

Teutsch-Borau, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 153 E., zur Stiftskirche (resp. Filial St. Adalbert) eingpf., hat 1 Sauerbrunnen.

Teutsch-Bries, Nemecka Briza, — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 31 H. und 209 E., ist nach Druzdan, Herschaft Pilsen, eingepfart, liegt unfern dem rechten Ufer des Tremoschnabaches, an welchem sich eine hieher gehörige Mühle befindet, 2½ Stunde von Plass.

Teutschbrod, Böhmen, Czasl. Kr., eine freie *Stadt*, liegt im südöstlichen Theile des Kreises und grenzt mit ihrem zum Theil zerstreuten Dominium in Norden an die Herschaft Habern, die Güter Brewnitz und Kraupen, in Osten an die Güter Biela und Frauenthal, in Süden an die Herschaften Stecken und Schrittens, in Westen an die Herschaft Okrauhlitz. Die Stadt ist auf allen Seiten von Bergen umgeben und auch die Dörfer haben eine gebirgige Lage. Zwischen der eigentlichen Stadt und der Untern Vorstadt fliesst von Osten nach Westen die aus Südosten vom Gute Frauenthal kommende Sazawa, und nimmt dann ihren Lauf nordwestlich nach Okrauhlitz. Oberhalb der Stadt empfängt sie zur Linken den aus Südsüdosten von der Herschaft Stecken kommenden ansehnlichen Bach Slapanka und weiter abwärts auf derselben linken Seite den Bach Zabinetz. Die Volksmenge der Stadt u. der Dörfer beträgt zusammen 5221 Seelen. — Die Bewohner der Stadt sind beider Landessprachen kundig; auf den Dörfern aber ist die böhmische vorherrschend. Die Ertrags- und Nahrungsquellen sind vornehmlich Feldbau und Viehzucht, städtische Gewerbe, hauptsächlich Tuchmacherei und Tuchhandel nebst etwas Waarenhandel. — Die Stadt Teutschbrod, Nemecky Brod, Teuto-Brod, in alten Urkunden gewöhnlich nur Brod, Broda, besteht aus der eigentlichen Stadt von 236 Häus. und 2443 Einw. und zwei Vorstädten, beide von 164 H. und 1539 E., zusammen also 400 H. und 3982 E. Die Stadt ist mit der Untern Vorstadt am linken Ufer durch eine hölzerne Brücke verbunden. Zu den Vorstädten sind eini-

ge, weiter unten näher bezeichnete Einschichten konskribirt. Zu bemerken sind: a) Die Dechanteikirche zu Mariä-Himmelfahrt nebst der damit verbundenen Kapelle zur heil. Barbara, bei welcher ausser dem Dechanten drei Kapläne angestellt sind. Die Zeit ihrer Erbauung ist nicht bekannt; doch bestand sie urkundlich schon im XIII. Jahrhunderte, wo sie zu der hiesigen Kommende des deutschen Ritterordens gehörte. Eingepfart sind, ausser der Stadt, den Vorstädten und den zu denselben konskribirten Einschichten, die hiesigen Dörfer Perknau und Rosniak, dann die fremden Ortschaften Pelestrow, Podiebab, Weselitz u. Schmolhof (Herschaft Okrauhlitz), Termeshof (Gut Frauenthal), die Okrauhlitzer Höfler und die Frauenthaler Höfler. b) Das k. k. Gymnasium im Gebäude des ehemaligen Augustiner-Klosters in der Obern Vorstadt, mit einem Präfekt, Religionslehrer und sechs Professoren, sämmtlich Priester des Prämonstratenser Stiftes Selau, welche auch im Klostergebäude ihre Wohnung haben; c) die deutsche Hauptschule, mit einem Direktor, einem Katecheten, 3 Lehrern, einem Gehilfen und einer Industrial-Lehrerin für die Mädchen; d) das Rathhaus am Stadtplatze; e) das bürgerliche (der bräuberechtigten Bürgerschaft gehörige) Bräuhaus (auf 24 Fass), in der Stadt, hinter dem Rathhause; f) das der Stadtgemeinde gehörige oder Dominikal-Bräuhaus (auf 15 Fass), in der zur Obern Vorstadt konskribirten Einschicht Brenntenhof oder Brennthof (Rosniak), wo ausser dem emphyt. Meierhof auch ein Wirthshaus befindlich ist, zusammen 3 Nrn., ¼ St. nördl. von der Stadt; g) die Militärkaserne; h) das Bürgerspital in der Untern Vorstadt, zu welcher auch i) der Spitalhof, ein emphyt. Dominikal-Hof, dessen Erbzins zu den Einkünften des Spitals gehört, konskribirt ist, ¼ St. südöstlich, links an der Sazawa; k) die Apotheke; l) die Post; m) 8 Einkehrhäuser und 17 andere Wirthshäuser; n) die emphyteutische Herrenmühle an der Sazawa. Von den oben erwähnten Einschichten sind ausser dem schon angeführten Brentenhof zur Obern Vorstadt konskribirt: o) die Chudober Mühle, ¼ St. nördlich; p) der Neuhof, ¼ St. westlich; q) der Neumannshof, ½ St. nördlich; r) Samotina, eine bürgerliche Wirthschaft, ¼ St. nordwestlich; s) Setsch, Sec, oder die Setscher Höfe, 2 Bauernhöfe, ¼ St. östlich. Zur Untern Vorstadt gehören, ausser den schon genannten Spitalhofe, t) die bürgerliche Rosendorfer Mühle, ¼ St. östlich; u) die bürgerliche Hintermühle eben so weit entfernt; v) das Klosterhöfel, ¼ St. südllich, und w) der bürgerliche Hof Cikanek, ¼ St. südlich. Die Stadt hat einen Magistrat mit einem geprüften Bürgermeister und einem geprüften Rathe. Auch ist hier ein kaiserlich königliches Strassen-Kommissariat und ein Unter-Inspektorat der kais. kön. Gefällenwache. Teutschbrod verdankt seine Entstehung dem in alter Zeit hier, wie in der ganzen Gegend von Iglau bis Kuttenberg Statt gefundenen Silber-Bergbau. Brod bedeutet im Böhmischen eine Furt, einen Ort, wo ein Fluss in Ermanglung einer Brücke, durchwatet oder durchschwommen werden muss, um an das jenseitige Ufer zu gelangen, und eine solche Furt bestand hier an der Sazawa, wo schon in alter Zeit die aus Oesterreich kommenden Teutschen ihren Weg durch Mähren nach Böhmen nahmen. Die Stelle hiess demnach die teutsche Furt (nemecky Brod) u. dieser Name wurde auch dem daselbst gewiss schon frühzeitig angelegten Orte beigelegt. Ob die Gründung desselben genau im Jahre 793 erfolgt sei, wie Hagek und Stransky berichten, mag dahin gestellt bleiben. Postamt.

Teutschdorf, Nemschka Vass, — Illirien, Krain, Adelsberg. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Schneeberg liegende, der Herschaft Haasberg gehörige, nach Oblack eingepfarte *Ortschaft* von 11 Häusern, 5 St. von Loitsch.

Teutschdorf, Nemschka Vass, — Illirien, Krain, Adelsberg. Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Adelsberg gehöriges *Dorf*, 1¼ Stunde von Adelsberg.

Teutschdorf, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einem Schlosse, in dem Wb. Bzk. Komm. Thurn am Hart liegend, gegen Westen an Ivaindoll, 5½ St. von Neustädtel.

Teutschdorf, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Zobelsberg gehör. *Dorf*, in der Pfarre Gutenfeld, 1¼ St. von Pesendorf.

Teutschdorf, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Seisenberg gehör. *Dorf*, am Gurgflusse beim Markt Seisenberg, 4 St. von Neustädtel.

Teutsche, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 29 H. und 81 E.,

des Bezirks und der Pfarre Tüffer, zur Herschaft Geyrach dienstbar.

Teutschendorf, Miszloka, — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvarer Komitat.

Teutschenofen, Deutschenofen, od. Sct. Ulrich, — Tirol, Botzner Kr., eine *Landgerichts-Herschaft*, *Schloss* und *Pfardorf*, auf einem Berge südöstlich von der Stadt Botzen, 2¼ Stunde von Branzoll, 3 St. von Botzen.

Teutschenthal, Böhmen, Bunzlauer Kreis, eine *Mahlmühle*, zum Gute Mladiegow gehörig.

Teutschhaidl, Maniawa nemecka, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 15 H. und 158 E., dazu gehören die 20 Minuten nö. entlegenen Glashöfe (Sklare Huti), zwei Bauernhöfe, vormals eine Glashütte.

Teutschhäuser, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Häusergruppe*, nordw. von Stachau.

Teutsch-Hermanetz, oder Ober-, Hornj Hermanice — Böhmen, Chrudim. Kr., ein von der mährischen Grenze lang nach Westen hin ausgedehntes *Dorf* von 145 Häus. und 987 böhmischen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfargebäude und 1 Schule, sämtlich unter obrigk. Patronate, und 2 kleine Mühlen. Die jetzige Kirche ist 1717 auf obr. Kosten erbaut worden, und gehörte sonst als Filiale zum Sprengel des Pfarrers in Gabel. Eingepfart sind, ausser Ober-Hermanetz, die hiesigen Dörfer Nieder-Hermanitz, Loudon und Riedersdorf. — Die Einwohner dieses Pfarbezirks haben nur geringen Feldbau und leben gröstentheils vom Flachsspinnen und einigen Handwerken, liegt an einem kleinen Bache, der weiter südwärts den Namen Sazawa führt, 2 St. von Landskron.

Teutsch-Killmes, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 192 Einw., nach Buchau eingepf., hat 1 Wirthshaus, 2½ Stunde von Theusing.

Teutsch-Kopist, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 49 H. und 252 E., nach Bauschowitz eingepfart. Es stand bis zum J. 1781 an der Stelle der jetzigen Festung Theresienstadt. Bei Erbauung derselben aber wurden d. Einwohnern ihre sämtlichen Gründe abgekauft, und ihnen die jetzige Lokalität zur Gründung eines neuen Dorfes, mit Beibehaltung des Nam. Teutsch-Kopist angewiesen. Dieser Name stamt von den in frühern Zeiten gröstenth. deutschen Bewohnern des Ortes her, und wurde ihm zum Unterschiede von dem weiter ö. liegenden Böhmisch-Kopist ertheilt. Gegenwärtig aber ist auch in Teutsch-Kopist die böhmische Sprache vorherschend, liegt am linken Ufer der Elbe, Leitmeritz gegenüber, 2 Std. von Doxan.

Teutsch-Kupitzen, bei Schaller auch Stadioner Kubitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 14 Häus. und 116 deutschen Einwohnern, nach Vollmau (Stadt Tauss) eingepfart, 2¾ St. von Kauth.

Teutsch-Lhota, Nemecka Lhota oder Lhota nemecka — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 127 Einwohnern, nach Poschna eingepfart, hat ½ St. nö. ein obr. Jägerhaus, gewöhnlich das Doller Jägerhaus genant, unweit von der Strasse, die von Tabor nach Pilgram führt, ¼ Stunde s. von Neuhof.

Teutsch-Lhotitz, Nemecky Lhotice — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 108 Einw., worunter 2 prot. Familien, nach Bojanow eingepfart, jens. der Chrudimka, 1½ Std. von Nassaberg.

Teutschmansdorf, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Hohenfurt und Pfarre Höritz, 7½ St. v. Kaplitz.

Teutsch-Militschau, Nowecky Milicow — Böhmen, Kaurz. Kr., ein obrigk. *Meierhof*, mit einem Schlösschen, nach Hostiwar eingepfart, wird beim Gute Hostiwar konskr., unw. ö. von Böhmisch-Militschau.

Teutsch-Molliken, Nemecky Malikow — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 80 Häus. und 560 Einwohn., hat eine Schule, 1½ Stunde von Neuhaus.

Teutsch-Nepomuk, gewöhnlich nur Nepomuk — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 26 Häusern und 214 deutschen Einwohnern, nach Alt-Rozmital eingepf., hat 1 deutsche Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, abseits 1 Mühle und 1 Jägerhaus. Dieses Dorf ist um das Jahr 1727 durch 20 aus Baiern eingewanderte Familien gegründet worden, welche den Grund u. Boden für 390 fl. von der Obrigkeit kauften, mit der Verbindlichkeit, jährlich unter dem Titel Schutzgeld 6 fl. in die Renten zu entrichten. Uebrigens sind sie robotfrei, und zahlen von ihren Feldern etc. keine Steuern, sondern bloss von 19 Joch 1052 Quadr. Kl. emphyt. Gemeindwaldes zum Genuss als Hutweide 15 fl. Zins, zwisch. Waldungen, 1½ St. von Rozmital.

Teutsch-Neudörfel, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* von 24 Häusern und 122 Einw. Davon besitzt die Herschaft Schöbritz 15 Häuser mit 76 Einw., das Uebrige gehört zu Kulm und Prödlitz; ist nach Gartit eingepf., der Schöbritzer Antheil enthält mehre Braunkohlenbrüche, am Fusse des Strisowitzer Berges, unweit der Strasse von Arbesau nach Aussig, 1¼ St. von Priesnitz.

Teutschowicz, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Teutsch-Petersdorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 44 Häus. und 271 Einwoh., am Steinberge, auf dessen Kamme man eine treffliche Aussicht in die Grafschaft Glatz geniest, ¼ bis ⅔ St. von Wigstädtel.

Teutsch-Prausnitz, Nemecka Brusnice — Böhmen, Königgr. Kreis, ein langgedehntes *Dorf* von 168 Häusern und 1155 deutschen Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit und 1 Mühle. Eingepfart sind die hiesigen Dörfer Kayle, Staudenz und Nimmersatt, die der Stadt Trautenau gehörigen Burkersdorf und Hayndorf, und die Döberneyer Ortschaft Weiberkränke, am nördl. Fusse des Gebirgswaldss Königreich, an einem kleinen, in den Schwarzenbach gehenden Wasser, 4¼ St. v. Nachod.

Teutsch-Reichenau, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 118 H. mit 733 deutschen E., von welchen 5 Häuser zum Prälatur-Gute Krumau gehören, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Zisterzienserstiftes Hohenfurth, ferner 1 Mühle mit Brettsäge, und abseits liegt der hierher konscribirte Perstenhof. Zum Pfarrsprengel gehören, ausser Reichenau selbst und dem hiesigen Dorfe Neudorf, die Hersch. Hohenfurter Dörfer Konradschlag und Saharles. Liegt am Bründler (oder Reichenauer) Bache und an der Strasse nach Beneschau, 1¾ St. von Gratzen.

Teutsch-Reichenau, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 29 H. und 243 E.; hier ist eine Dekanatkirche, im Jahre 1673 erbaut, 1 Schule, beide unter fürstlichem Patronate. Das Dorf liegt zum Theil zerstreut am Zwettelbache (aber nicht am Gränzbachel, wie Schaller angibt), dabei ist eine Mühle und eine zweite 10 Min. w., die Käfermühle genannt. Die Einwohner betreiben zum Theile Leinweberei, Bleicherei und Handel, so auch in den meisten Orten des Kirchspiels. Die zur hiesigen Kirche eingepfarrten Ortschaften und Einschichten, sämmtlich im südlichen abgesonderten Theile der Hersch. im Grenzgebirge an der rechten Seite der Moldau liegend, werden das deutsche (von den Oesterreichern das böhmische) Gericht genannt. Liegt unw. der Grenze von Oesterreich, 6 St. von Krumau.

Teutsch-Rust, auch Teutschen-Rust, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 67 H. und 599 E., von welchen 3 Nrn. (die sogen. Schützenhäusel: 1 abseitiges Jägerhaus, 1 do. Hegerhaus und 1 do. Taglöhnerhaus) zur Hrsch. Maschau gehören, ist nach Pomeisl (gleichnam. Hrsch.) eingpf. und hat hiesigerseits 25 israel. Fam., 1 öffentliche Kapelle, 1 Schule unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Synagoge, 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Schüttboden, 1 do. Bräuhaus (auf 16¼ Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 do. Jägerhaus, 1 Rust. Wirthshaus und ½ St. ö. vom Orte 1 Dom. Mühle (Neumühle). Unweit vom Dorfe sieht man an einem Bergabhange die wenigen Trümmer einer Ritterburg, von der aber weder geschichtliche Nachrichten, noch Volkssagen bekannt sind. Man glaubt, dass die Grafen von Schlik hier gewohnt haben. Vier Eichen dabei deuten auf ein sehr hohes Alter. Ein Felsenkeller soll viel Wein enthalten; es hat aber noch Niemand den Eingang dazu finden können, 3 St. von Podersam.

Teutsch-Rybna, Nemecka Rybna, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 160 H. und 974 E., hat eine Lokalie-kirche, eine Schule unter dem Patronate der Obrigkeit und eine Mühle. — Hieher gehört der ½ St. entfernte zeitlich verpachtete Teutsch-Rybnaer Maierhof mit 37 H.; dann wird hieher das zum Gute Wamberg gehörige Oertchen Pekeletz von 4 H. am Zdobnitzbache ½ St. von hier entfernt, konscribirt. — Liegt in einem Thale an der Strasse von Wamberg nach Senftenberg, 2 St. von Senftenberg.

Teutsch-Schützendorf, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 36 H. und 259 deutschen Einwohnern, in flacher Gegend an einem Teiche; hier sind 2 Mühlen, wovon eine, die Cegkermühle genannt, 1 St. ö. entlegen ist; der Ort ist nach Selenz eingepfart und liegt 1 St. von Polna.

Teutsch-Slabetz, Nemecky Slabec — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 74 meist deutschen E.,

nach Slabetz eingepfart. Dieses Dorf ist 1785 vom Freiherrn Wenzel Karl Hildprandt auf emphyteutisirten obrigkeitlichen Gründen neu angelegt und mit deutschen Ansiedlern besetzt worden, welche seit dem den Hopfenbau hier einheimisch gemacht haben, ¼ St. von Slabetz.

Teutsch-Trebetitsch, (bei Schaller T. Trebetitz) — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 87 E., nach Podletitz (Hrsch. Maschau) eingepfart, ½ St. von Pröllas.

Teutsch-Woleschna, Nemecka Wolessna — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 59 H. und 413 böhm. E., ist der Stadtgemeinde Neuhaus unterthänig, nach Tremles (Hrsch. Königseck) eingpf., hat eine Kapelle und eine Mühle an einem Teiche, und liegt an der mähr. Grenze am Popelinbache.

Teutsch-Zahorj, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 33 H. und 255 E., nach Miltschin eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 do. Hegerswohnung, auch ist hier 1 Wirthshaus und 1 Mühle (Hatäscher Mühle). Teutsch-Zahorj war sonst ein besonderes Gut und liegt an der Strasse nach Miltschin, 2 Stunden von Jung-Woschitz.

Teutsch-Zlatnik, (z. Unterschiede von Böhmisch-Zlatnik oder Schladnig der Hrsch. Bilin) auch Teutsch-Schladnig genannt — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 29 H. und 159 deutsch. E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus. Der ehemalige Meierhof ist unter der k. k. Staatsgüter-Verwaltung emphyteutisirt worden. Eingepf. sind ausser Zlatnik selbst, die Dörfer Harreth (gleichnam G.), Tschöppern und Würschen (Hrsch. Kopitz) und Püllna nebst dem sogen. Rösselhof oder Rösselbauer (Gut Skyrl. ½ St. von Harreth.

Teutulchuczenului, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* links d. Fl. Pruth, 4½ St. von Czernowicz.

Teutzendorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Ossegg; s. Deutschendorf.

Teutzuluj - Vályc, Siebenbürgen, ein *Bach* im Fogarascher Distr.

Teutzuluj - Vályc, Siebenbürgen; ein *Bach* in der Koloscher Gesp.

Teuzha, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. St. Daniel und Sabla geh., in der Gemeinde Samaria lieg., nach Wippach eingpf. kleines *Dorf*, 1½ St. von Wippach,

Tevaron, Venedig, ein *Berg* bei Col-Nied.

Tevel, Ungarn, jens. d. Donau, Toln. Gesp., Völgység. Bzk., ein *Dorf* von 269 H. und 2404 E., worunter 94 Jud. mit einer römisch-kathol. Kirche. Adel. Curien. Tabakbau. Waldungen. Mahlmühlen. Liegt zwischen Kovatsi und Mutsi, 3 St. von Tolna.

Tevel, Adász-, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp., Papens. Bzk., ein mehren adel. Fam. dienstb. *Dorf* von 220 H. und 1660 E. (176 Kathol., 1328 Ref. und 156 Juden), nach Ugod eingepf., sonst mit einer Pastorie der A. C. Korn-, Hafer- und Erdäpfelbau. Borstenviehzucht. Mahlmühle. Liegt zwischen Tapolczafeö, Bödöge und Nagy-Tevel, ¾ St. von Papa.

Tevel, Kis-, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gesp., Papens. Bzk., ein nahe bei Usal lieg. *Praedium* mit einer Mahlmühle, gehört zu Adász-Tevely, 1¾ St. von Papa.

Tevel, Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp., Papens. Bz., ein der Zirczer Abtei geh., mit einer Lokalpfarre versehenes, zwischen Bödöge und Adász-Tevel lieg. *Dorf* von 97 H. und 726 rk. E. Guter Kornboden. Herschaftliches Wohngebäude für die Beamten. Steinbruch, 1 Stunde v. Papa.

Teven, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. Padovena.

Texenberg, oder Dexenberg — Steiermark, Marburger Kr., ein der Wrb. B. Kom. Herschaft Seckau ob Leibnitz geh. *Dorf* von 38 Häusern und 189 E. in der Pfarre Lang, 1½ Stunde von Lebring.

Texing, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Kirnberg geh. *Dorf* von 18 H. und 115 E.; s. Dexing.

Teyber, Ungarn, Eisenb. Komt.; siehe Döbör.

Teyerschowitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Horazdiowitz, 2 St. v. Horazdiowitz.

Teyn, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Falkenau; s. Thein.

Teyn, Böhmen, Bunzl. Kr., eine ehs. *Pfarkirche* und *Einschichte* oberh. Rowensko, auf einer Anhöhe, zur Hrsch. Gross-Skal geh.

Teyn, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Hoszszupatak.

Teyn, Horssow-, Böhmen, Klattau. Kr., eine *Munizipalstadt*; s. Teinitz, Bischof-.

Teynach, Illirien, Kärnten, Klagenf.

Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hersch. und Landgerichte Mariasaal geh. *Pfardorf* mit einer Probstei, seitw. d. Strasse, 1½ St. v. Völkermarkt.

Teyn bei Rowensko, — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* mit 1 Pfarkirche, z. Hrsch. Gross-Skal, 2½ St. von Sobotka.

Teyneez, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Konopischt; siehe Teinitz.

Teyneez Nadiabem, — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Marktflecken* d. Herschaft Pardubitz; s. Elbe Teinitz.

Teyneez, Tegnec — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 123 Einw., hat 1 Filialkirche, welche schon 1384 eine Pfarkirche war, von der Fürstin Maria Anna zu Fürstenberg aber erneuert worden ist, sie liegt auf einer Anhöhe ausserhalb des Orts, ferner ist hier 1 Meierhof und 1 Schäferei, ¼ St. von Dobrawitz.

Teyniczek, Böhmen, Klattauer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Teinitzl.

Teinitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Liebshausen; siehe Teinitz.

Teynitz, Tegnice — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 10 Häuser und 73 Einw., nach Klein-Bor eingepfart, hat 1 Meierhof und etwas abseits 1 Ziegelhütte, ¾ St. v. Horazdiowitz.

Teynitz, Tegnice — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 66 Einw., hat 1 offene Fasanerie mit dem obr. Jägerhause, ¼ St. von Kolec.

Teynka, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* zum Stiftsgute St. Margareth, ½ St. v. Prag.

Teyrow, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Burgruine* bei Pürglitz.

Teyrowitz, Tegrowice — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 27 Häus. und 167 Einw., nach Klein-Bor eingepfart, 1 St. v. Horazdiowitz.

Teyrzowicz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pürglitz; siehe Tegrzowitz.

Teysarow, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. u. Pfarre Teysarow. Post Stry.

Teysing, Böhmen, ein *Dorf* mit Postamt; s. Theissing.

Tezemogy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnok. Gesp., ¼ St. v. Szolonna.

Tezsot, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Olah-Bükös.

Tezza, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XI, Martinengo; s. Bagnatica.

Tezza, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. VIII, Piazza; s. Foppolo.

Tezza, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt V, Ponte S. Pietro; siehe Ambivere.

Tezza, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Tezza, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, Reverre; s. Quistello, Nuvolato.

Tezze, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Tezze, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Tezze, Lombardie, Prov. und Dist. I, Mantova; s. Porto.

Tezze, Lombardie, Prov. und Dist. IV, Volta; s. Goito.

Tezze, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Tezze, Lombardie, Pr. Mantova und Dist. VIII, Marcaria; s. Rodigo.

Tezze, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga; (Polesine).

Tezze, Venedig, Prov. Treviso und Dist. IV, Codogno; s. Vazzolo.

Tezze, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VII, S. Dona; siehe Torre di Mosto.

Tezze, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. IV, Bassano, ein *Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarre SS. Pietro e Rocco, 5 Privat-Oratorien u. einer Seidenfabrik, vom Flusse Brenta bespült, 2½ Stunde von Bassano. Mit: Granelle, *Gemeindetheil.*

Tezze, Tirol, Botzn. Kr., ein z. Hsch. Ivano geh. *Dorf*, Kuratie der Pfarre Grigno, zu unterst in Val Sugana, ehemals mit einem Grenzzollamt, 3¼ St. von Borgo.

Tezze, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landgerch. Levico und Gemeinde Luserna.

Tezze, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Strigno u. Gemeinde Gigno.

Tezze di sopra e di sotto, — Venedig, Provinz Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Cavriana.

Tezze Valbrun, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Tezzeli, Tirol, Roveredo Kr., ein unbedeut. *Weiler* zum Landger. Roveredo u. Gem. Folgaria.

Tezzoglio, Lombardie, Prov. Manto-

va und Dist. X, Bozzolo; s. Bozzolo (Tessoglio).

Tezzole, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Tezzole, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Teszoll, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Marmirolo.

Thaal, Dollina — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., 4 der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Neudeg geh. *Häuser* mit zwei Mahlmühlen, unter dem Dorfe Sagoritz, an dem Neuringbache, 5 St. von Pesendorf.

Thaal, Tirol, Pusterthal. Kr., ein der Hersch. Lienz gehör. *Dorf*, aufwärts von der Aue, 2½ St. v. Lienz.

Thaal, Ober-, Tirol, Pusterth. Kr., ein der Herschaft Lienz gehöriger, einschichtiger *Bauernhof*, 2¾ Std. von Lienz.

Thabor Kis-, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Zagorian. Bzk., eine *Gemeinde* und *Dorf*, m. einer eigenen Pfarre und einem Kastel, nächst dem Szutla-Flusse, 1 St. v. Roitsch, 7 Std. von Cilli.

Thabor, Nagy-, Kroatien, Warasd. Gespanschaft, Ober-Zagorianer Bezk. eine zur Gem. Kosnicsa gehör., nach Deszinich eingepfarte *Ortschaft* m. ein. Schlosse, 7½ St. v. Cilli.

Thaborische, Taborische, Ungarn, ein *Praedium* im 1. Banal-Grenz-Reg. Bezirk.

Thachenstein oder Dachenstein — Oesterr. unt. der Ens, V. U. W. W., eine *Burgruine* bei Dreistätten zwisch. Starhemberg und Emmerberg, d. Neukloster in Neustadt geh.

Thall, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* d. Hsch. Gross-Pertholds; s. Theil.

Thalna, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Wöllan geh. *Gegend* von zerstr., n. Skallis eingepf. Häusern, 5½ Stunde von Cilli.

Thalnitz, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Flödnig lieg., versch. Dom. gehör. *Dorf*, mit einer Lokalie, in der Pfarre Komenda Sct. Peter, grenzt geg. O., 4 St. von Krainburg.

Thalnstädten, Oesterr. ob der E., Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Sierning gehör. *Ortschaft* von 113 H. mit einer Pfarre, grenzt gegen West. an die Ortschaft Prandstadt, 3¼ St. v. Steyer.

Thal, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dörfchen* von 12 Einwohn. Die Häuser von Thal sind an d. Markt Neunkirchen angebaut, daher auch hiezu numerirt, und nun ganz mit Neunkirchen vereinigt worden.

Thal, oder St. Alban — Oester. ob d. E., Salzburger Kr., ein im Pfleggerichte Weitwörth liegendes, u. nach Lambrechtshausen eingepf. *Dorf*.

Thal, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Dux gehör. *Dorf*; s. Georgensdorf.

Thal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmark gehör. *Weiler*, in der Pfr. Vöcklamarkt, 2 St. von Frankenmarkt.

Thal, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in der Distr. Komm. Hersch. Burg-Wels und Grafschaft Ort gehör., nach Gunskirchen eingpf. *Dorf*, 1½ Stunde von Wels.

Thal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, 3 in dem Distr. Komm. Schiesselberg lieg., den Hrsch. Lambach, Roith und Parz geh., nach Gallsbach eingepfarte *Häuser*, 3¼ St. von Haag.

Thal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, 5 in dem Distr. Kom. Kammer liegende verschiedenen Dominien gehörig, nach Seewalchen eingepfarte *Häuser*, 1 St. von Vöcklabruck.

Thal, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Engelzell lieg. der Hersch. Aichberg geh., nach Natternbach eingepf. *Dorf*, 3 Stunden von Baierbach.

Thal, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., 4 im dem Distr. Komm. Grieskirchen lieg. verschiedenen Dominen gehörige *Häuser*, ¾ St. von der Stadt Grieskirchen und dahin eingepf., grenzt gegen Osten an das Dorf Atschenbach, 3¼ St. von Wels, 3¼ St. von Baierbach. Post Grieskirchen.

Thal, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen geh. *Weiler*, an der Poststrasse, am Fusse des Enzelberges, in der Pfarre Weizenkirchen, ¼ St. von Baierbach.

Thal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 in der Distr. Kom. Hersch. Braunau geh. nach Gilgenberg eingpf. *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Thal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfiegger. Obernberg lieg. der Landger. Hrsch. Ried geh. nach Weilbach eingepf. *Dorf*, gegen Süden, 2½ St. von Ried.

Thal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 in

dem Pflegger. Mattighofen lieg. zum Pfarhof Bischelsdorf geh. nach Kirchberg eingepf. *Häuser*, gegen Osten n. Sydelberg und gegen Abend nach Setzgau, 5 St. von Braunau.

Thal, Oest. ob des Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggr. Mauerkirchen geh. kleiner *Weiler* von 6 H., in der Pfarrei Asbach, 3 St. von Altheim.

Thal, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflegger. Mauerkirchen geh. *Einöde*, in einer waldigten Gegend des Forstes Lach gelegen, der Pfarre Burgkirchen einverleibt, 2½ St. von Braunau.

Thal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Stadt Braunau geh. nach Ranshofen eingepf. *Ortschaft* v. zerstreuten Häusern, mit einer Papier- u. Mahlmühle, an einem Bache, ¼ St. von Braunau.

Thal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Wb. B. Kom. Landger. Ried lieg. zum Pfarhof Taiskirchen geh. und dahin eingepf. *Häuser*, 2½ Stunden von Ried.

Thal, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 5 in dem Pflegger. Siegharding eingepf. *Häuser*, mit einer Mühle, am Pfuderflusse, ½ St. von Siegharding.

Thal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegend. verschied. Dom. gehör. nach Raab eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Thal, Oester. ob der Ens, Inn Kr., 5 zum Pflegger. Mauerkirchen lieg. nach Rossbach eingepf. *Häuser*, zwischen Schwärdthof und Rossbach, 1¾ St. von Altheim.

Thal, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr.; s. Kirchenthal.

Thal, Tale, Tholle — Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine *Ortschaft* v. 13 H. und 79 E., hier ist das kleine Sct. Albanskirchlein, die Zeit der Erbauung davon unbekannt. Die Einweihung geschah den 29. April 1391 durch den Weihbischof Leonhart, 1 Stunde von Lambrechtshausen gegen die Oichten.

Thal, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Haus geh. nach Ried eingepf. *Dorf* von 22 Häus., gegen Westen nächst dem Dörfchen Altaist, 2½ St. von Weitersdorf.

Thal, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Weissenberg lieg. versch. Dom. geh. nach St. Marien eingepf. *Dorf* von 12 Häus., 3½ St. von Steier.

Thal, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Weierburg; s. Mariathal.

Thal, Niederthal — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Vorstadt*, der Stadt Waidhofen an der Theya, 2 St. von Schwarzenau.

Thal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* v. 9 H., der Stiftshrsch. Melk, hinter Bielach gegen Osten, 1½ St. von Melk.

Thal, Oberthal — Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Dorf* von 9 H. hinter Neuhofen, 2½ St. von Kemmelbach.

Thal, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine im Waldamte Muggendorf sich befind. zur Hrsch. Merkenstein u. Pfarre Pernitz geh. *Besitzung* von 25 H., 6½ St. von Günselsdorf.

Thal, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Kirchschlag und Pfarre Lichteneck geh. *Dorf* von 5 H., zwischen Aigen und Lichteneck, 9½ St. von Wr. Neustadt.

Thal, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Viktring geh. *Dorf*, grenzt gegen Osten an Neudorf, gegen Westen an Opferholz, 1½ St. von Klagenfurt.

Thal, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1048 Joch.

Thal, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Pölland geh. *Dorf* von 20 Häus. und 139 Einw., an der Kulpa gegen Vornschloss, 6½ St. von Möttling.

Thal, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Thurn bei Gallenstein lieg. *Gut* von 9 Häus. und 57 Einw., mit dem Vikariate Mariathal, 6 St. von Pesendorf.

Thal, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein einsch. *Dorf*, der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Treffen, zunächst dem Dorfe Oberbärenthal, 4 St. von Neustädtel.

Thal, oder auch Dollschag — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. der Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*, 3½ St. von Sct. Marein.

Thal, Zherna — Illirien, Krain, Laibach. Kr., einige *Häuser*, im Thale Zherna, der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Stein, 6 St. von Laibach.

Thal, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. der landesfürstlichen Stadt Leoben geh. *Dorf* von zerstreut. Häus., links an der Poststrasse, 1½ St. von Leoben.

Thal, Steiermark, Brucker Kr., ober Leoben, zwischen dem Galgenberg und dem Reichenwald, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Thal, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 36 Häus. und 167 Ein-

wohn., des Bzks. und der Grundhrsch. Aflenz, Pfarre Turnau; hier fliesst der Thalingerbach und Schabenbergerbachl, 1 M. von Turnau.

Thal, Dolle — Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Reifenstein geh. *Dorf* 1¼ St. von Cilli.

Thal, Doll, Dou — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. der Hrsch. und Pfarrhof Tüffer geh. *Pfardorf*, 1 St. von dem Sannflusse, 5 St. von Cilli.

Thal, Steiermark, Grätzer Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Gösting befindliche *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, mit einer Pfarre, wovon einige Unterthanen der Hrsch. Eggenberg unterthänig sind, 2½ St. von Grätz.

Thal, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Herschaft Pfanberg befindlicher langer *Graben* mit einem blei- und silberhältigem Bergwerke, zu der Gemeinde Schrems konskribirt, am Bache gleichen Namens, rechts 1 St. v. Fronleiten, 2¼ St. von Peggau.

Thal, Steiermark, Marburg. Kr., eine einschicht., der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Jahringhof gehör. *Weingebirgsgegend*, 3 St. von Marburg.

Thal, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Dálja.

Thal. Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein der Hrsch. Sct. Petersberg geh. *Hof*, 1¾ St. von Parvis.

Thal, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Kitzbüchl und Gem. Jochberg.

Thal, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zu der Dorfgemeinde Ober- und Unterassling konskr, dem Pflegger. Anrass gehöriger einzelner *Hof*, ¾ St. v. Mittewald.

Thal, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine *Thalgegend* mit zerstreuten Bauernhöfen, zum Landgerichte Lienz und Gem. Asling.

Thal, Tirol, ein bewohnter *Berg*, Kuratie und Schule der Pfarre Schenna, Landgerichts Meran, zuvor Gerichts Schenna.

Thal am Edtbachel, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Engelzell liegendes, der Herschaft Aichberg gehöriges, nach Natternbach eingepfart. *Dorf*, 3 St. v. Baierbach.

Thal bei Leisen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 2 in dem Pflegger. Ried liegende, der Hrsch. Braunau unterthänige nach Hochenzell eingepf. *Häuser*, 1 St. von Ried.

Thal in Berwang, Tirol, Ober-Innthaler Kreis, mehre zerstreut liegende *Häuser* der Herschaft Ehrenberg, 3 St. von Lermos.

Thal in Martell, Steiermark, siehe Martell.

Thal, Klein, Steiermark, Grätzer Kreis, eine der Werb Bzk. Kommiss. Hersch. Waldstein geh. *Ortschaft* im Gebirge, gegen Westen ausser dem Markte Uebelbach, mit einer an der Strasse befindlichen Schröckenfuxischen Eisen- und Sensenhammer, 2½ Stunde von Peggau.

Thal, Nieder, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, eine in dem Distr. Komm. Riedegg liegendes, den Hersch. Haus und Freistadt gehör., nach Kätzdorf eingepf. *Dorf* von 9 Häusern, gegen Osten nächst der Ortschaft Oberthal, 2½ Std. von Lienz.

Thal, Ober, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflagger. Braunau geh. *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen, 2¼ St. von Braunau.

Thal, Ober, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., eine *Einöde*, pfart nach Waldkirchen, 3½ St. von Baierbach.

Thal, Ober, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, eine kleine in dem Distr. Komm. Riedegg liegende, nach Kätzelsdorf eingepf. *Ortschaft* von 13 Häus., gegen Osten nächst der Ortschaft Niederthal, 2¼ St. von Linz.

Thal, Ober, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 23 H. und 114 E., des Bezirks Unterkapfenberg u. Pfarre Kapfenberg.

Thal, Ober, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft*, die Unterthanen derselben liegen in Autritz- ober und Unter Sct. Bartholomä, Doboleck, Forstviertl, Höllberg, Holzberg, Sanct Jakob im Thal, Jaritzberg, Kalchberg, Lichteneck, Mantscha, Neudorf, Oberberg, Plankenwart, Rohrbach, Södingberg, Steinberg und Wernitzen, 3 St. von Gösting und ¾ Stunden v. Gratz.

Thal, Ober- u. Unter-, Steiermark, Judenburger Kreis, 2 zur Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Schladming geh. *Gräben*, links nächst dem Markte gegen Osten, woselbst sich ein Kobaldbergbau befindet, — Post Schladming.

Thal, Selrain, Tirol, Oberinnthaler Kreis, eine in dem Gerichte Aexams liegende, dem Stifte Kiemsee gehörige *Ortschaft*, 3½ Stunde v. Innsbruck.

Thal, Unter-, Oesterr. ob der Ens,

Inn Kr., 3 zum Gerichte Braunau geh. *Häuser*, 1¾ St. von Innsbruck.

Thal, Unter, Steiermark, Grätzer Kreis, *Ruinen* eines alten Schlosses, mit einer gleichnamigen Herschaft, welche einst die Eggenberg, Windischgratz, Herberstein besassen, diese Gegend ist zur Herschaft Eckenberg Getreidezehend pflichtig.

Thalbach, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pflegger. Mittersill (im Pinzgau) gehörige *Rotte* am Sonnberge, zunächst dem Schlosse Mittersill, welches der Sitz des Landgerichtes ist, in der Kreuztracht Mittersill mit einer Mauthmühle, 10½ St. von Lend und 7½ Stunde von Sanct Johann.

Thalbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Hifelau, treibt in der Gegend Thal eine Hausmühle.

Thalbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Pfannberg, treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampfe und 2 Sägen in Wannersdorf.

Thalbacheralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 20 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Thalbauer, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschicht. *Bauernhof* der Staatsherch. Erla in der Rotte Grüneck und Pfarre Sct. Leonhard am Forst, 3 St. von Melk.

Thalberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Erla geh. *Dorf*, zwischen Oberwalling und Altenhofen, 1½ St. v. Strengberg.

Thalberg, Siebenbürgen, ein Berg im im Mediascher Stuhl, auf einem, den durch Buszd fliessenden von dem durch Parately fliessenden Bach Vályе-máre trennenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Buszd.

Thalberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Reifenstein und Wisell dienstbar.

Thalberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Thalberg; hier fliesst der Leinbach.

Thalberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Werb-Bezirk-Komissariats* und *Staatsherschaft* von 598 Häusern und 3840 Einw., mit einem alten Bergschl. am Fusse des Berges, Wechsel zwischen der Stadt Hartberg u. Friedberg, hinter dem Flusse Lafnitz, 9 Stunden von Ilz.

Thalberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hörberg dienstbar.

Thalberg, Steiermark, Judenb.. Kr., bei Gobernitz.

Thalberger Glashütte, Steiermark, Grätzer Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Pernegg in der Elsenau liegende, der Staatsherschaft Thalberg unterthän., nach Friedberg eingepfarte *Glasfabrike*, am Alpenbache, 13 Stunden von Ilz.

Thalberger Papiermühle, — Steiermark, Grätzer Kreis, eine in der Wb. Bzk. Komm. Kirchberg am Wald liegende, der Staatshersch. Thalberg unterthänige Papiermühle in der Pfarre Grafendorf und dem Dorfe Rohrbach, 7 St. von Ilz.

Thalburg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Ruine*, die Thalburg, auch Unterthal genannt, zum Unterschiede eines entfernten Schlosses, Namens Oberthal) macht noch gegenwärtig einen Theil der Herschaft Eggenberg aus. Das Thal selbst, in welchem solche liegt, u. das diesen Namen mit Recht vor allen übrigen trägt, ist eine einsam traurige Gegend, erinnert aber mit den meist mit Schnee bedeckten Stub- Biber- und Schanbergalpen im Hintergrunde, mächtig an die Thäler der Schweiz. Eine kleine Pfarre, Sct. Jakob genannt, mit seinem Schul- und Pfarrgebäude, wohin ehedessen die Minoriten und barmherzigen Brüder in Gratz zu ein. Bild des heil. Sebastians feierliche Bittgänge anstellten, und ein Forstamt — machen die vorzüglichste Bevölkerung desselben aus. Nur selten blicket hier u. da lüstern ein Häuschen aus dem Gebüsche hervor. Eine stille Gemüthsruhe, einen anderen Eindruck bringt der Anblick dieser Gegend nicht hervor. Am Rücken des steilen Geisberges, der zwischen der Thalburg und Eggenberg stehet, entdeckt man noch eine in Felsen gehauene Oeffnung, erst etwas senkrecht, dann gegen das Grätzerfeld sich wendend, die ein gefliessentlich angelegter Gang in den Zeiten des Faustrechts gewesen zu sein scheint, die aber nach einigen Klaftern Tiefe schon verschüttet ist.

Thaldorf, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Erlachstein gehör. *Pfardorf*; s. Doll.

Thaldorf, Siebenbürgen, Inner Szoln. Gesp., s. Tolosfalva.

Thaldorf, Ungarn, Zarand. Gespan., s. Lungsora.

Thaldorf, Ungarn, Zarand. Gespan., s. Talats.

Thalenstein, Böhmen, Leitm. Kr.,

ein *Schloss* und *Dorf* der Herschaft Rumburg; s. Tollenstein.

Thalein, von einigen auch Allein genannt, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Oberhöflein dienstbares *Dorf*, neben Salapulkau, wohin es eingepfart ist, 2 Stunden von Horn.

Thalein, Steiermark, Grätzer Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Greissenegg lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Sct. Margarethen bei Voitsberg eingepfarte, in Gebirge zerstreut liegende *Ortschaft* von 164 Häusern und 852 Einwohnern, 5¼ Stunde von Grätz.

Thalendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft; siehe Cseszve.

Thalendorf, Siebenbürgen, Schässburger Stuhl; s. Szász-Dálya.

Thalenmühl, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft; s. Oláh-Cseszve.

Thalenstein, Böhmen, Leitm. Kr., s. Tollenstein.

Thalenstein, Illirien, Kärnthen Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Heimburg lieg. gräfl. Eggerisches Lustschloss, in dem Dorfe unter der Linde, 1 St. v. Völkermarkt.

Thäler, Die, welche in Tirol und in der Lombardie, vorzugsweise besondere Namen haben, welche selbst auf den Landkarten vorkommen, sind hier ebenfalls angegeben, nur ist zu bemerken, dass jene in der Lombardie unter Val, V, zu suchen sind.

Thalerbach, Steiermark, Marburger Kreis, im Bezirk Schladming, treibt 3 Mauth- und 14 Hausmühlen, 3 Stämpfe und 4 Sägen in der Gemeinde Schladming.

Thaler Bach, Tirol, ein *Thal* und *Bach* bei Auslitz, Landger. Lienz, so sich von Nordwesten her, unter Sanct Ulrich zu Thal in die Drau ausmündet.

Thalerbachel, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk St. Lambrecht, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Sct. Lambrecht.

Thalerdorf, Tirol, Vorarlberg, 7 zerstr. der Herschaft Bregenz gehör. *Häuser*, in dem Gerichte Grünnenbach, 3 Stunden von Issni.

Thalerhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Eggenberg befindl. *Herschaft*, *Schloss* und und *Dorf* von 30 Häusern und 170 E., gleichen Namens, ¾ Stunden von Kallsdorf.

Thalerhof, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Gut*. Die Unterthanen desselben befinden sich in Lichtendorf, Seiersberg, Trösengraben, Thalerhof und Tobiseck.

Thalerhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Lannach geh., nach Moskirchen eingepfarte *Gegend* von zerstr. Häus., gg. Westen, 5 St. von Grätz.

Thalerkendl, Steiermark, Judenbg. Kreis, ein *Bach* im Bezirke Haus, treibt 2 Hausmühlen in Gössenberg.

Thalerkogl, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Berg*, 870 Klftr. hoch, südl. von Vordernberg.

Thalern, Oester. ob der Ens, Traun Kreis, eine im Distr. Kom. Tillisburg liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Ortschaft*; siehe Thalling.

Thalern, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Göttweih dienstbares *Dorf* von 28 H., hier wird ein Steinkohlen- und Alaunbergwerk bearbeitet und eine Alaunsiederei betrieben, liegt an der Donau, nächst Angern, am Fusse einer Anhöhe, zwischen Mautern und Hollenburg, 1½ St. von Krems.

Thalern, auch Thalling, od. Dallern, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 20 Häus., der Herschaft Sitzenberg mit einem Schlosse, 1½ St. von Bärschling.

Thalern, ehemals Talarn, auch die grosse Presse genannt, — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Stiftsherschaft Heiligenkreuz gehöriges *Gut* und *Dorf*, mit einer Mauer umfangen; dieses von zahlreichen Weingärten umgebene Oertchen ist seit vielen Jahren durch seine grosse, dem Stifte Heiligenkreuz gehörige Weinpresse bekannt, welche man für die grösste in Oesterreich hält; liegt im Bezirk des landesfürstlichen Marktes Gumpoldskirchen, am südlichen Fusse des Aichkogels. Post Gumpoldskirchen.

Thalert, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Ober-Ranna unterthäniges *Dörfchen*, ausser dem Kloster Ranna, 4 St. von Böckstall.

Thalfeld, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Kimpény.

Thalgau, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Dorf* von 71 H. und 468 E., von d. Strasse nach Mondsee durchschnitten, mit einer Kirche, einer Kapelle, einem Eisenhammerwerk, einer Sensenfabrik, drei Mauth- und drei Sägemühlen. Ist der Sitz eines Landgerichts gleiches Na-

mens, eines Decanats und eines Landgerichts-Physicus, 1 St. v. Hof.

Thalgau, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Pfleggericht* mit 4900 Einwohnern.

Thalgaudorf, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*; nach Thalgau eingepfart, 1¼ St. von Hof.

Thalgauberg, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein im Pfleggericht Thalgau lieg. und zur Pfarre Thalgau gehöriges *Dorf*.

Thalgraben, Steiermark, Grätzer Kreis, zwischen dem Turnaugraben u. Thandrötsch, östl. von Frohnleiten, an der Grenze des Gratzer- und Brucker Kreises. mit einigem Viehauftriebe und Waldstande.

Thalham, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 9 H., zur Herschaft Spitz und Pfarre Laach am Jauerling. Post Krems.

Thalham, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein im Pfleggerichte Neumarkt liegendes und nach Köstendorf eingepfartes *Dorf*.

Thalham, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein im Distr. Kom. Kogel liegendes und nach Sct. Georgen eingepfartes *Dorf*.

Thalham. Thalheim, — Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Stahrenberg gehör., nach Geboltskirchen eingepfartes *Dorf*, liegt gegen Süden, 1 St. von Haag.

Thalham, Oester. ob der Ens, Inn-Kr., ein in dem Pflegger. Sct. Martin liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Eberschwang eingepfartes *Dorf*, 2¼ St. von Ried.

Thalham, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Steinhaus liegende, verschied. Dom. gehör. *Ortschaft* von 49 H. und 406 E., mit einer Pfarre, am Berge gleichen Nahmens und dem Landgute Traunegg, an der Strasse nach Kremsmünster und Steyer, gegen Osten nächst der Ortschaft Ottsdorf, ¼ St. von Wels.

Thalham, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dekanat* mit 32,433 Seelen; unter diesem Dekanate stehen 2 Pfarren, 14 Pfarrvikariate, 1 Lokalpfarre mit Kuratbenefizium und 1 Expositur. Sie heissen: Baura, Eberstallzell, Fischelham, Grünau, Kirchham, Sct. Konrad, Kremsmünster, Lindach, Pettenbach, Ried, Roitham, Sipbachzell, Steinerkirchen, Steinhaus, Thalham, Viechtwang, Vorchdorf und Wimsbach.

Thalham, Oester. ob. der Ens, Hausr Kr., eine zum Distr. Kom. Haag geh *Ortschaft*, in der Pfarre Aistersheim verschiedenen Herschaften grundbar 2¼ St. von Haag.

Thalham, Oester. ob der Ens, Hausr Kr., eine zum Distr. Kom. Weizenkir chen gehörige *Einöde*, auf dem Rücke des Pfarhofberges, nächst Weizenkir chen, wohin es eingepfart, 2 Stunde von Baierbach.

Thalham, Oester. ob der Ens, Salz burger Kreis, ein zum Pflegger. Neu markt (im flachen Lande) geh. *Weiler* nach Köstendorf eingepf., ¼ Std. vo Neumarkt.

Thalham, Ober-, Oest. ob d. Ens Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. de Grafschaft Ort liegend., den Herschaf ten Traunkirchen und Ebenzweier geh nach Ohlsdorf eingepf., *Dorf*, ¾ S von Gmunden.

Thalham, Ober-, Oest. unter de Ens, V. O. M. B., ein der Herschaf Gross-Pechlarn dienstbares *Dorf* von Häusern, hinter Maria Taferl, 3 St. Kemmelbach.

Thalham, Unter-, Oest. u. d. E V. O. M. B., ein *Dorf* von 20 H. un 120 E. der Herschaften Artstädten un Leiben, mit einem Ziegelofen. Lieg sw. vom Markte Artstädten, in einer Thale am Fusse des Taferlberges, St. von Maria-Taferl, 2½ Stunde vo Lubereck.

Thalham, Unter-, Oest. ob d. E Traunkreis, ein in dem Dist. Kom. Grafschaft Ort lieg., d. Hrsch. Eben zweyer und Traunkirchen geh., nac Ohlsdorf eingpf. *Dorf* mit einer Mühl unweit v. Traunflusse, 1½ Stunden Gmunden.

Thalhammer, Steiermark, Brucke Kr., ein *Eisenhammerwerk*, westl. Mautern an der Liessing.

Thalhammer, Steiermark, Judenb Kr., nördl. von Judenburg an d. Mu mit einer Brücke über dieselbe, ½ M von St. Peter, ¾ Ml. von Judenburg.

Thalhäuseln, Böhmen, Pilsn. Kr. ein zur Stiftshrsch. Tepl geh. kleine *Dorf* nächst Dobrawod, 5 Stunden v Plan.

Thalhausen, Oest. ob d. E., Salz burg. Kr., ein im Pflegger. Weitwö lieg. und nach Dorfbeuern eingepfart *Dorf*.

Thalhäuser, Böhmen, Prachin. Kr ein abseitiges *Gehöft* bei Sattelberg.

Thalheim, Thalham — Oest. ob de Ens, Hausr. Kr., ein in d. Distr. Kom Kogel lieg., der Hrsch. Walchen, de

Pfarrhofe Lochen u. Vöcklabruck geh., nach St. Georgen am Attergey eingepfartes *Dorf* an der Mondseerstrasse, 2¼ St. von Frankenmarkt.

Thalheim, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr, ein in d. Distr. Kom. der landesf. Stadt Vöcklabruck lieg., der Herschaft Wartenburg geh. *Pfardorf* von 20 H. mit einem Schlosse diess. d. Vöcklafl. geg. dem Markte Timelkam, ¼ St. von Vöcklabruck.

Thalheim, Oest. ob d. E., Innkreis, 4 in d. Pflegger. Maurkirchen lieg., d. Hrsch. Aurolzmünster geh., nach Henhard eingepf. *Häuser*, eine kleine Strecke von Henhard, 1¼ St. v. Altheim.

Thalheim, Oest. ob. d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Wilhering und Landger. Donauthal Linz liegend., verschiedenen Dominien gehör., nach Schönnering eingpf. *Dorf* von 14 H., 3¼ St. von Linz.

Thalheim, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein d. Hrsch. Spitz dienstbares *Dorf* unweit Zassing, 2¼ Stunde von Lubereck.

Thalheim, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine den Fürsten Khevenhüller-Metsch gehör. *Herschaft* und *Dorf* von 31 H., mit welcher Rassing vereinigt ist, mit einem Schlosse. liegt in angenehmer Hügelgegend, s. von Bärschling und w. von Murstetten, ½ St. von Bärschling.

Thalheim, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifenstein geh. kleines *Dorf* von 31 zerstreuten Häusern und 190 Einwohnern, an d. Mur, 1½ St. von Judenburg.

Thalheim, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Dallya.

Thalheim, Nieder-, oder Thalheim ob Lambach — Oest. ob d. Ens. Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Wolfsegg lieg., verschiedenen Dom. geh. *Dorf* von 56 H. mit einer Pfarre an der Salzburger Kommerzialstrasse, an dem kleinen Bachel, Altbachel gen., geg. Norden an dem Dorfe Kaiting, 2 St. von Lambach.

Thalheim, Ober- und **Unter-**, auch Dallham — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., 2 zur k. k. Familien-Hrsch. Leiben geh. *Dörfer*, ersteres nächst Maria-Taferl, letzteres nächst Artstädten, 2 und 1½ St. von Lubereck.

Thalhof, Steiermark, Judenbg. Kr., die Amtsverwaltung der Hrsch. Strechan und Thalhof hinter dem Städtchen Rottenmann, 20¼ St. von Judenburg.

Thalhof, Oest. ob d. Ens, Innkreis, 3 in dem Pflegger. Braunau lieg., nach Gilgenberg eingpf. *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Thalhofen, Ober-, Tirol, Vorarlberg, ein der Hrsch. Bregenz geh. kl. *Dorf* in dem Gerichte d. Hrsch. Hoheneck, 3½ St. von Holzleuten.

Thalhofen, Unter-, Tirol, Vorarlberg, ein d. Hrsch. Bregenz geh. kl. *Dorf* in dem Gerichte der Hrsch. Hoheneck, 3 St. von Holzleuten.

Thalhueb, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Hinterholz und Pf. Stephanshard sich befindliches, d. Hrsch. Dorf an der Ens dienstbares *Bauerngut*, 1½ St. von Amstädten.

Thaling, Oest. ob d. Ens, Innkreis, ein d. Stiftsherschaft Reichersberg geh. nach Uetzenach eingpf. *Dorf*, 2 Std. von Ried.

Thaling, oder Thallern — Oest. ob d. Ens, Traunkreis, ein in dem Distr. Kom. St. Florian lieg., verschiedenen Dominien geh. *Dorf* abwärts von Unterhaus, nahe am Ensflusse und an d. Strasse von Ens und Steyer, 1 Stunde von Ens.

Thaling, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Achleiten gehörig. *Dorf* von 3 H. in der Pfarre Strengberg, jens. der Landstrasse, ¼ St. v. Strengberg.

Thaling, Steiermark, Judenbg. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Hrsch. Reifenstein geh. *Dorf* von 15 H. und 80 E., an d. Pölsen, 2½ St. v. Judenburg.

Thal Josaphat bei **Woloskiestolo**, Galizien, Stryer Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. Bolechow und Pfarre Woloskie siolo. Post Bolechow.

Thall, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 H., z. Hrsch. Goldegg und Pfarre Hafnerbach. Post St. Pölten.

Thall, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 H., zur Hrsch. Peilenstein und Pfarre St. Leonhard am Forst. Post Melk.

Thall, Ober-Thall — Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 10 H., zur Hrsch. Ulmerfeld und Pfarre Neuhofen. Post Amstetten.

Thallacken, Oest. ob d. Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler* in der Pfarre Seeham, 3½ Stunden von Neumarkt.

Thallbauer, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 19 H., zur Hrsch. Waidhofen an der Ybbs und Pfarre Hollenstein. Post Weyer.

Thallern, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Braunkohlenwerk* am rechten Donauufer, gegenüber von

Krems, besteht schon seit 1758, wo es der Schlossermeister J. A. Kühn entdeckte, stand eine geraume Zeit m. einem Durchschnittsertrage von 38,000 Zntr. unter der Regie der Staatsverwaltung, und wurde erst im Jahre 1830 von A. Miesbach, der die ganze Gegend mit grossem Kostenaufwande neu beschürfte, über 30 Schächte und 5 Stollen von bedeutender Teufe eintreiben liess, u. als Resultat für d. Werk wieder neuerdings 12 Feldmasse einmuthete, erkauft. — Seit ungefähr 15 Betriebsjahren wurde ein Kapital von 95,000 Gulden auf den grösseren Aufschluss verwendet, welches sich jedoch so gut rentirte, dass sich jetzt daselbst bei 40 Massen mit ungefähr 32 Millionen Zntr. Braunkohle aufgeschlossen befinden, welches Material, sowol von den Militär-Garnisonen in Wien, Krems und St. Pölten und der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung, wie auch von mehren industriellen Unternehmungen in und um Wien, insbesondere den Ziegelbrennereien stark verbraucht wird. Die jährliche Erzeugung beträgt mit einer Knappschaft von 250 Mann, bei 430,000 Zntr. Kohle, welches ein Aequivalent von 28,000 Klafter Holz bildet. Der Abbau des Werkes wird mittelst mehrer Schächte und 3 Hauptstollen betrieben, welche elliptisch gemauert, mit Eisenbahnen vom Kohlenwerke in der Grube bis zum Landeplatze an der Donau versehen sind, und zusammen eine Länge von fast 800° haben.

Thallern, Oest, u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 H., z. Hersch. Oberwölbing zu Traismauer und Pfr. Obritzberg. Post St. Pölten.

Thalling, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein kl. *Dorf* von 8 H., zur Herschaft Seisenegg und Pf. St. Georgen am Ybbsfelde. Post Amstetten.

Thalling, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 H. an der Hauptstrasse zur Hrsch. Rottenhaus und Pf. Petzenkirchen. Post Kemmelbach.

Thalmann, Tirol, Pusterth. Kr., 2 z. Land- und Pflegger. Hrsch. Welsberg geh. *Bauernhöfe* zwischen Auf kirchen und Schenhuben auf einem Berge, 1 St. von Niederndorf.

Thalmansbach, Oest. ob d. Ens, Innkreis, ein zum Pflegger. Schärding geh. *Dorf* von 13 H. in der Ebene und der Pf. Sieghardinq, ¼ Stunde v. Sieghardinq.

Thalseifen, auch Seifenthal, auch Neustift oder Neuseifen — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Herschaft Wildschütz unterth. *Dorf* von 17 H. und 96 E., zwischen Glasendorf, Jungbuch und Freyheit, im Rehorngebirge, am Seifenbache, ¼ St. von Jungbuch.

Thammühl, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hrsch. Hirschberg geh. *Dorf* von 45 H. und 272 Einw., am hohen Damme des Grossteiches, daher es vielleicht richtiger Dammmühle heissen sollte, nach Hirschberg eingpf., u. hat 1 Schule, 1 Wirthshaus, 1 Jägerhaus (Ober-Tennlösig), ¼ St. vom Orte, und 1 Mühle mit Brettsäge, ¼ Viertelstunde am Abflusse des Grossteiches, 2¼ Std. von Hünerwasser.

Thanainberg, Steiermark, Cillier Kreis. eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Neustift dienstbar.

Thandorf, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Solnicz; s. Tanndorf.

Thaneck-Alt, Steiermark, Judenbg. Kr., ein *Schloss* und *Gut*.

Thaneck-Neu, Steiermark, Judenb. Kr., *Schloss* und *Herschaft*, südw. v. Gröbming.

Thanhausen, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* von 1175 H. und 5445 E., mit einem Landger. und Bzk. von 1 Markte und 28 Gem., als: Markt Weiz, G. Affenthal, Birkbaum, Bühel, Farcha, Fladnitzober, Göttelsberg, Greuth-ober, Greuthunter, Gscheid, Hafning, Haselbach, Kathrein- erstes und zweites Viertel, Kogel, Krottendorf, Landschach, Leska, Mortantsch, Nass, Nestel, Oberdorf, Ponigl, Pröding, Reis, Rogerstätten, Steinberg, Türnthal und Trennstein.

Thann, Oesterr. ob d. Ens, Innkreis, 4 zur Pflegg. Hrsch. Wildshut gehör *Häuser*, 6 St. von Braunau.

Thann, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr. eine z. Distr. Kom. Haag geh. *Einöde* in d. Pf. Rottenbach, n. Tollet grundb. 1½ St. von Haag.

Thann, Oest. ob der Ens, Innkr., ein in dem Pflegger. Obernberg lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Uetzenaic eingpf. *Dorf*, 2 St. von Ried.

Thann, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr. ein zum Pflegger. Thalgau (im flache Lande) geh. *Wirthshaus* an der Grät zerstrasse; nach dem Vikariate Ho eingpf., ¼ St. von Hof.

Thann, Oest. ob d. Ens, Traunkreis ein in dem Wb. B. Kom. St. Floria lieg., verschiedenen Dom. geh., nac Hörglsberg eingpf. *Dorf* zwischen Ensfluss und d. Schlosse Tillisburg 1 St. von Ens.

Thann, Oest. ob d. Ens, Traunkreis, ein in dem Distr. Kom. Gleink lieg., versch. Dom. geh. *Dorf* von 37 Häus. und 273 Einw., nebst einem verfallenen Schlosse, grenzt geg. Ost. an die Ortschaft Dietach und dahin eingepf., ¼ St. von Stadtkirchen, 1½ Stunde von Steyer.

Thann, Tirol, Oberinnthal. Kr., eine kleine, der Hersch. Stams gehör. *Ortschaft* von 12 Häusern, nächst der Landstrasse, 2½ St. von Parvis.

Thann, Steiermark, Judenburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Anthal liegende *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* v. 16 H. und 100 E., in der Pfr. Weisskirchen, 2 St. v. Judenburg, 1 St. v. Knittelfeld.

Thann, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 17 Häusern, nächst Weier (im Lande ob d. E.) zur Hrsch. Waidhofen an der Ibbs u. Pfr. Hollenstein. Post Weier.

Thann, Oester. unter der E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 16 Häus., zur Herschaft Steiersberg und Pfarre Kirchau. Post Neunkirchen.

Thann, Nieder-, Oest. ob der E., Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. der landesf. Stadt Wels liegende, verschiedenen Dominien geh., nach Wels eingepfarrte *Ortschaft*, grenzt geg. O. an Puchberg, und gegen Westen an Oberthann, ¼ St. v. Wels.

Thann, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 3 zum Pfleggerichte Ried, der Hersch. Aurolzmünster und St. Martin geh., nach Hochenzell eingpf. *Häuser*, 1½ St. v. Ried.

Thann, Ober-, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Dist. Kom. der landesf. Stadt Wels liegend., d. Stiftsherschaft Lambach gehör., nach Wels eingepfrt. *Dorf*, an der Grieskirchner Kommerzialstr., geg. W., ¾ Stund. v. Wels.

Thann, Ober-, Tirol, Oberinnthal. Kr., einige der Hrsch. Hörtenberg und Schlosberg geh. *Höfe*, samt 1 Filialkirche, 3½ St. von Zierl.

Thann, Ober-, Oester. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Ried liegende, den Herschaften Sct. Martin und Aurolzmünster geh., nach Hochenzell eingepf. *Häuser*, 1¼ Stunde von Ried.

Thannaberg, auch Thomberg gen., Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Hersch. Reichenau geh. *Gegend* von 4 Häus., hinter Hirschwang, unweit Kleinau, 2½ Stunde v. Schottwien.

Thannath, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 Häus. zur Hrsch. Mitterau und Pfr. Bischofstetten. Post St. Pölten.

Thannbach, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Komm. Schmieding liegend., und nach Pichl eingepf. *Dorf*.

Thannbach, Unter-, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Kom. Schmieding lieg., und n. Pichl eingepf. *Dorf*.

Thannberg, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., eine der Distr. Kom. Hsch. Kogel gehörige, und zu dem Dorfe Brandstadt konskr. *Einöde*, ¼ Std. von Frankenmarkt.

Thannberg, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen gehöriger *Weiler* in einer Berggegend, mit Waldung umgeben, pfart nach Lochen, 2½ v. Neumarkt, 2½ Stunde von Mattighofen.

Thannberg, Oester. ob der E., Inn Kr., eine der Stiftshersch. Mattsee gehörige *Einöde*, 4 Stunden von Frankenmarkt.

Thannberg, Oest. ob der E., Salzburger Kr., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde* auf dem seiner Aussicht wegen berühmten Thannberg, mit einem Försterhause, nach Schleedorf pfarrend, 1¼ St. v. Neumarkt.

Thannberg, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein im Pfleggerichte Taxenbach lieg., und nach Taxenbach eingepfarrt. *Dorf*.

Thannberg, oder Danberg — Oest. unter der Ens. V. O. W. W., zwei z. Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhäuser* zw. Amstädten u. Euratsfeld, 1½ St. v. Amstädten.

Thannegg, Ober-, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 19 Häus. zur Hrsch. Steiersberg u. Pfarre Valentin. Post Neunkirchen.

Thannegg, Unter-, Oest. unter d. Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 19 Häusern, zur Hrsch. Seebenstein und Pfarre Neunkirchen. Post Neunkirchen.

Thannen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, bei St. Leonhard am Walde, 3½ Stunde von Amstädten.

Thannen, Tirol, Vorarlberg, ein kl., in dem Gerichte Bregenzer Wald lieg. *Dorf*, 4 St. v. Bregenz.

Thannen, Tirol, Vorarlberg, 7 zerstreute *Häuser*, in dem Ger. Bregenz, 6 St. von Bregenz.

Thannen, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige, der Hersch. Feldkirch geh. *Häuser*, in dem Gerichte Inner-Bregenzerwald, 8 St. v. Bregenz.

Thannenbach, Tirol, Vorarlberg, 5 zerstr. *Häuser*, in dem Ger. Bregenz, ¼ St. v. Bregenz.

Thannenbruck, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein neu angelegtes, der Hersch. Weitra dienstb. *Dorf* bei Beinhöf an der Grenze von Böhmen, 4 St. von Schrems.

Thannerin und **Taferl**, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Gegend* von zerstr. liegenden, der Herschaft Burkersdorf dienstb. Waldhütten; s. Pressbaum.

Thanngraben, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Gallsbach eingepfartes *Dorf* von 12 H., 3 Stunden v. Haag.

Thannham, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein in dem Distr. Kom. Kogel liegendes, dem Amtshof Seeling geh., nach Sct. Georgen am Attergai eingepf. *Dorf*, hinter dem Schlosse Kogel, 1½ St. von Frankenmarkt.

Thannham, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Dorf* in der Pfarre Köstendorf, 1 Std. v. Neumarkt.

Thannstätten, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein *Pfardorf* von 51 H. u. 373 Einw., 3 St. von Steier u. Kremsmünster.

Thanradt, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein verschieden. Dominien geh., nach Zell eingepfart. *Dorf*, 1¾ Stunden von Baierbach.

Thanstrass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mauerkirchen geh. *Weiler*, in einer bergigtwaldigten Lage, mit einer Schmiede, pfart n. Hennhart, 3 St. v. Altheim.

Thantrötsch, Steiermark, Grätzer Kr., zwischen dem Thalgraben u. dem Hochtrötsch, n. von Peckau.

Tharisenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Weissenbachgraben, zw. dem Schönmoos, Tausing, Schneesitzer, Steinfeldmauern und Rohrmoos.

Tharno, oder Trnovo — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch. II. Bezirk, ein mehren adel. Familien gehöriges, nächst dem Berge Kitsera unweit dem Thurocz. Flusse liegendes *Dorf* in der Pfarre Sz. Peter, 2 St. v. Thurocz Zsambokreth.

Tharzelt, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg, zur Bisthumshersch. Seckau mit ¾ Ge treidzehend pflichtig.

Thas, Ungarn, Szabolcz. Gespanschaf ein ung. rusn. *Dorf* von 152 Häuser und 1166 Einwohnern, guter Wies wachs, Weiden, Rohr, hat mehre Grund herren, 4 St. v. Nyiregyháza.

Thas, Tas — Ungarn, ein *Praedium* von 9 H. und 65 Einw., im Hevesse Komt.

Thaszar, Tesare — Ungarn, dies. d Donau, Bars. Gespansch., Kis-Tapolcs Bezirk, ein dem Graner Demkapitel ge höriges, an dem Bache Zsitva liegen des *Dorf* von 94 Häusern und 621 rk Einw., mit einer eigenen Pfarre, 2 Stunde von Verebely, 3 Stunden vo Leva.

Thaur, Oester. unter der Ens, V. O M. B., ein der Hsch. Alendsteig dienst bares *Dorf* von 43 H., gg. der deutschen Theya, 2 St. v. Göffritz.

Thaur, Thauer — Tirol, Unterinnthal Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mi, einer eigenen Pfarre, diesseits de Innstromes, am Fusse eines Gebirges ¼ Stunde von Hall, 2 Stunden v. Ins bruck.

Thauren, Tirol, Pusterthal. Kr., ei *Weiler* zum Landgr. Windischmatrei Gem. Kals.

Thaures, Oest. unter der Ens, V. O M. B., ein *Dorf* von 22 Häus. d. Her schaft Heidenreichstein; s. Taures.

Thaures, Oesterr. unter der Ens V. O. M. B., ein *Dorf* von 41 Häu sern der Herschaft Waldreichs; sieh Taures.

Thauz, Ungarn, Arader Komt.; sieh Tautz.

Thavon, Tirol, Botzn. Kr., ein zu Herschaft Castelfondo geh. *Ortschaf* und Schloss, 2 St. v. Cles, 9 St. vo Trient.

Thaya, Oest. unter der Ens, V. O. M B., ein *Markt* der Hrsch. Waldhofen s. Theya.

Thaya, mährische, entspringt be Deschen im Iglauer Kreise Mährens und vereinigt sich in Oesterreich in Markte Raps mit der deutschen Thaya Sie fliest sodann nach Mähren zurück und Znaim vorbei, und nimt, nachdem sich bei Tracht auch die Schwarza mi ihr verbunden hat, von der südliche Landesspitze Mährens unter Landshu ihren Lauf als vereinigte Thaya in d March.

Theben, Diven — Ungarn, Presburger Komt., ein deutsch-slowak. *Marktflecken* von 234 Häusern und 1820 E. Wein- und Gartenbau. Schiffahrt. Drei-

sigstamt. Jahrmärkte, Ruinen eines Schlosses, das schon im J. 864 stand, und damals von dem slavischen Fürsten Rasztich oder Rativlau bewohnt wurde. Es hat den Namen von dem slavischen Worte Dewoina, Dowina, welches eine Jungfrau bedeutet, die die Erbauerin desselben gewesen sein soll. Es war im Laufe der Zeit eine Beute verschiedener Sieger, aber im J. 1682 wurde es von den Türken vergebens belagert. — Ferdinand der III. schenkte dasselbe dem Palatin Paul Palffy. Eine halbe Stunde nordw. von Theben ist der Berg Kobel, der im J. 1809 den Franzosen zum Observationsposten diente, die ihn deshalb, so weit es erforderlich war, von Bäumen entblösten, und mit Schanzen versahen. Fürstl. Pálffysch, am Einflusse der March in die Donau, 1¼ Stunde von Presburg.

Theben-Neudorf, Ujfalu-Devény, Ungarn, ein *Dorf* im Presburger Komitat.

Thedej, Ungarn, Szabolcz. Komt.; s. Teddej.

Thedrovecz, Kroatien, Kreutz. Gespansch., Monoszlo. Bez., ein z. Agramer Bisthums-Hersch. Prechecz gehör. nach Vupoglava eingepf. *Dorf* an dem Lonya-Flusse, worauf sich eine Mahlmühle befindet, 2½ Stunden von Dugoszello.

Thee, Oesterreich konsumirt jährlich nur c. 220 Centner, da keine Provinz ein Land ist, welches Deltas hat, sondern wenig Küstenländer und wenig feuchte Niederungen hat, daher kein Bedürfnis des Volkes werden kann.

Thees, oder Thés — Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Temeswar. Gespanschaft, Lippa. Bzk., ein der adelichen Familie Klaniczay geh. deutsch-walachisches *Dorf* von 154 Häus. und 677 Einw., mit einer griech. nicht unirten nach Guvesdia eingepfart. Kirche und einer eigenen lutherischen Pfarre, liegt zwischen Gebirgen und Waldungen, ¼ St. von Rékas.

Thelern, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 20 Häusern, zur Hrsch. Stift Göttweig und Pfarre Getzersdorf. Post Sct. Pölten.

Theil, auch Thail — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 32 Häusern, zur Hrsch. Grosspertholds geh., liegt bei Gross-Gerungs, 5 St. von Schrems.

Theilberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, unter dem Berge Hertzburg, auf einem, den durch Tzikmántor fliessenden Bach, welcher ¼ Stunde ober demselben den Bach Magyarós linksuferig aufnimmt, von seinem rechtsuferigen, 1 Stunde ober Tzikmántor in ihn einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ Stunden von Hétúr und von Szász-Nados.

Theilhaus, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Petschau, 1 St. von Petschau.

Thein, am Thein — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Pfarkirche* in dem Städtchen Rowensko, d. Hrsch. Gross-Skall geh., 2 St. von Sobotka.

Thein, Tegno — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 80 böhmischen Einwohnern, ist nach Kadlin (Hrsch. Weisswasser) eingepfart. Es mangelt hier gänzlich an Brunnen, ¼ St. von Stranka.

Thein, oder Tein — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Hirschberg gehör. *Dörfchen* von 14 Häus. und 69 Einwohn., hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, und ist nach Kroh eingepfart; — 1¼ St. von Hirschberg, 2¼ St. von Hünerwasser.

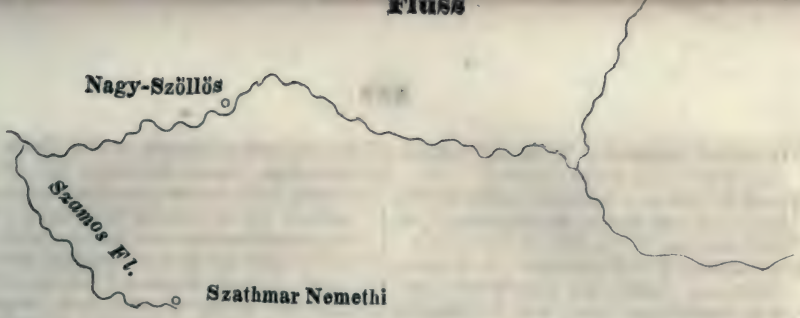
Thein, oder Teyn — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Falkenau gehör. *Dorf* von 42 Häus. und 294 Einwohnern, ist nach Lanz eingepfart, und hat 1 Wirthshaus; abseits liegt ¼ St. die Einschichte Sand, 4 Nr. (Bauernhäuser), auf emphyt. Meierhofs-Gründen; auch ist hier 1 obrigkeitliches Steinkohlen-Werk; — liegt an der Strasse nach Heinrichsgrün, 1¼ Stunde von Falkenau, und ½ Stunde von Zwoda.

Thein, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Plan gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 169 Einw., nach Hohen-Zetlisch eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 Schäferei; — liegt an der Strasse von Plan nach Czernoschin, ¾ Stunden von Plan.

Thein, Mähren, Iglau. Kr., ein der Hrsch. Trebitsch unterthän. *Dörfchen*; s. Tein.

Thein, Alt-, gemeiniglich Teinetz genannt — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 43 Häusern und 208 Einwohn., welche starken Flachsbau, einigen Getreide- und Hopfenbau treiben, und ansehnliche Rindviehzucht haben. Der Ort ist nach Auscha eingepfart, hat aber eine eigene Schule. ¼ Viertel Stunde südwestlich liegt die „Dörremühle," — liegt nächst Lischwitz, von den Gründen der Dörfer Neu-Thein, Tirschowitz, Ditschnitz und

Miskolcz
Debreczin
Szegedin
Marmaros Fl.
Donau


Fluss
Nagy-Szöllös
Szamos Fl.
Szathmar Nemethi

Gründorf umgeben, 3½ St. v. Leitmeritz, ¼ St. von Ausche.

Thein, Neu-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Liebeschitz, 1 St. von Auscha.

Theindorf, Teynowes — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zum Gute Lukawetz gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 120 Einwohnern, hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus.

Theineberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberlichtenwald dienstbar.

Theinitz, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Werb Bzk. Kommiss. Herschaft Kreutz geh. *Dorf* von 26 H. und 145 Einwohnern, nächst der Stadt und Pfarre Stein, am Fusse des hohen Schneegebirges, 5 Stunden v. Laibach.

Theinitz, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* v. 962 Joch.

Theinstetten, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 Häusern, zur Herschaft Anhof u. Pfr. Ips. Post Kemmelbach.

Theisau, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Falkenau geh. *Dorf* von 26 Häusern und 213 Einwohnern, von welchen 8 Nr. das Königsberger Kirchengut bilden, ist nach Falkenau eingepfart, hat eine Schule mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit Brettsäge liegt am Prösauer Bache und an der Karlsbader Strasse, ¼ St. v. Falkenau und 1½ Stunde von Zwoda.

Theiser Bezirk, Ungarn, Bacszer Gesp., bemerkenswerth sind: Kanischa, ansehnlicher Marktflecken an der Theiss, mit einer kathol. und einer griechisch. Pfarre, treibt Handel und Viehzucht. Szentha, Marktflecken an der Theiss, bei welchem die Türken im Jahre 1696 eine grosse Niederlage erlitten. Betsche (Becse), ansehnlicher Marktflecken an der Theiss.

Theiss. Tibiscus, Tisza, Czisa, der zweite *Hauptfluss* Ungarns, der das Königreich in zwei Hauptkreise, diesseits und jenseits der Theiss, theilt, entspringt im Marmaroscher Komitat aus einer doppelten Quelle, und wird aus mehren vereinigten kleinen Flüssen gebildet, von welchen die schwarze Theiss in den Gebirgen nördl. v. Körösmezö an Galiziens Grenze entsteht, sich bei diesem Orte mit dem ostwärts entspringenden Lazestiner Bache vereinigt, v. da südlich bis Bocsko fliesst, dort vereinigt sich die in mehren Zweigen, und zwar in den östl. Grenzgebirgen entspringende weise Teiss mit derselben; von da nimmt der Fluss seinen Lauf durch enge Gebirgspässe, südlich, bis er sich bei Tribussa mit dem von Osten kommenden Visső, vereinigt, wo er sich westwärts wendet, und mit einer sanften Wendung nördl. seinen Lauf bis an die Grenze des Marmaroscher Komitats, fortsetzt, welches er endlich unter dem Kronmarkte Huszth verlässt. Es ist ein herrliches, reines, schnell fliessenden Wasser, welches erst bei dem Ausflusse aus dem Marmaroscher Komitate jener schleichende schlammigte Fluss wird, als welcher er allgemein bekannt ist. Von ihrem Ursprunge an ist die schwarze wie d. weisse Theiss u. der Lazestiner Bach mit Flössen, durch Hülfe am Ende derselben angebrachter grosser Wasserklausen zu beschiffen. Alle übrigen Gewässer der Maramarosch stürzen sich in die Theiss. Auf der Theiss werden aus der Marmarosch von den kön. Steinsalz-Gruben gegen 300,000 Centn. Steinsalz jährlich, und eine ausserordentliche Menge Bauholz nach Tokay, mittelst Flössen, transportirt, die Ladung geschieht schon bei Szigeth, so dass auf ein Fahrzeug gg. 4000 Salzsteine, jeder zu 50 bis 100 und mehr Pfund, geladen werden. Nachdem sie durch die Ugocser Berge in die grössere Ebene gekommen ist, fliesst sie ruhiger, und in einer Richtung zwischen Süden und Westen gelangt sie nach Tokay, wo sie den Bodroger Fluss aufnimmt, von hier fliesst sie nach Süden sehr langsam fort, u. wird hier schiffbarer bis zum äussersten Winkel des Bacser Komitats, wo sie sich unt. Titel mit der Donau vereinigt. Da sie weder hohe noch feste Ufer hat, überhaupt nicht regulirt ist, so verursacht sie auf der ganzen Ebene, besonders unt. Tokay, grosse Ueberschwemmungen und lässt viele Sümpfe zurück, so zwar, dass in dem Torontaler Komt. ¼ des Flächeninhalts lauter Morast ist. König Mathias hat die Theiss mit der Donau vereinigen wollen, wie es der 10 Meilen lange Graben Csörsz genannt, der von Aroktö im Borsoder Komitate, bis Csány im Heves. Komt., reicht, beweisst. Die Theiss ist übrigens eine unerschöpfliche Quelle von Fischen aller Art, besonders Hausen, Tichen, Karpfen.

Theiss, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Kirchdorf* von 46 H., der Herschaft Holenburg gehör., siehe Teiss.

Theiss, Schwarze, Ungarn, ein *Fluss* in der Marmaroser Gespansch.

Theiss, Weisse, Ungarn, ein *Fluss* im Marmaroser Komt.

Theissenegg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine der Wb. Bezirks Komm. und Landger. Hersch. Waldenstein geh. kleine *Ortschaft* mit einer Pfarre geg. Osten, 1 Stunde v. Waldenstein auf einem hohen Berge, 2½ St. von Wolfsberg und 7 Stunden von Klagenfurt.

Theisser Bezirk, Ungarn, Heves. Gesp., begreift die ehemalige äussere Szolnoker Gespanschaft. — Solnok (Szolnok), Marktflecken mit einem befestigten Schloss und einem Franziskanerkloster an der Theiss. — Füred u. Deva-Vanya, Marktflecken mit reformirten Pfarren. — Thur (Thuro), grosser Marktflecken am Beretzo, hat 59 Töpfermeister, welche mit ihren Gehülfen die ganze Gegend, auf 17 Meilen im Umfang, mit sehr guten steinernen Wasserkrügen (Korsó) versehen. — Török-Szent-Miklos, hübscher Marktflecken mit einer kathol. u. einer reform. Pfarre.

Theisser Bezirk, Ungarn. Heves. Gespan., dieser Bezirk besteht aus 40 Gemeinden mit 96980 Einwohnern. In der Volksschule sind 8821 Schüler. Gymnasien sind zu Mezötne u. Szolnok. In Erlau ist ein erzbischöft. Lyceum, in welchem die philosophischen, teologischen und juridischen Wissenschaften docirt werden.

Theisser-Distrikt, priv., Ungarn, im Bács-Bodrogher Komitat, umfasst 16 Ortschaften, und wurde statt der Herschaft Munkács für eine unveräusserliche Krondomäne erklärt. Doch unterliegen die Unterthanen der Komimitatsgerichtbarkeit.

Theissholz, Tiszóly — Ungarn, ein *Markt* in der Gömörer Gesp.

Theissing, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4822 Joch.

Theissl. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 Häus., z. Herschaft Baumgarten und Pfarre Ollersbach. Post Sieghartskirchen.

Theizbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Frondsberg, treibt 2 Hausmühlen in Saaleck.

Thejagraben, Steiermark, Judenb. Kreis, bei Sanct Lambrecht, hier befindet sich ein Zerrennfeuer laut Hofkammer-Resolution dd. 21. Dezember 1798, und 2 Drahtzüge, der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in Sct. Lambrecht; 2 Mauthmühlen, 1 Stampf und 1 Hausmühle in Sct. Blasen.

Thekics. Slavonien, Posegan. Gesp., Untern oder Posegan. Bezirk, ein zur Herschaft Velika gehöriges nach Jaksiczo und Trestanovecz eingepf. *Dorf*, 1½ Stunde von Posega.

Thelow, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zum Gute Korczmin gehörig. *Dorf* mit einem Vorwerke, nächst Belz, 8 St. von Zolkiew.

Thema, Ungarn, Veszprim. Gespan., s. Tima.

Themel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hochenbruck dienstbar.

Themenau. Ober, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 116 Häusern, unweit der Theya an der mähr. Grenze, zur Hrsch. Feldsberg u. Pfarre Unter Themenau. Post Nikolsburg.

Themenau, Unter, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 126 Häusern, an der Thaya, nächst Lundenburg in Mähren, zur Herschaft Feldsberg geh. Post Nikolsburg.

Themenitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Steuer-Gemeinde* mit 802 Joch. —

Themenitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 15 H. u. 68 E., zur Hauptgem. Grossgaber u. Hersch. Sittich.

Themreiss, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Presb. Komt.

Themsdorf, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Domanocz.

Thenbach, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts Komm. Wilhering liegendes, versch. Dominien gehör. *Dorf*; s. Dörnbach.

Theneberg, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Herschaft Maria Zell in Oesterreich geh. *Amt* von 46 Häusern zur Lokalie Dornau, unt. Kaumburg, 6 Stunden v. Günselsdorf.

Thenetisch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 110 Einwohnern, zur Hauptgem. Sittich und Herschaft Littay.

Thening, Dening — Oesterr. ob d. E., Hausr. Kr., ein in d. Distr. Komm. Wilhering liegendes, verschiedenen Dominien gehör., nach Kirchberg eingepfartes *Dorf* von 36 Häusern mit einem evangelischen Beth- und Schulhause, 3 St. von Linz.

Thenischen. Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Werschetitz; s. Thönischen.

Thenna, Tirol, Trienter Bezirk, ein *Dorf* der Herschaft Persen; s. Tenna.

Thennesdorf, Ungarn, Zips. Gesp., s. Domanyocz.

Theobaldsgrund, Sanct, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., ein wiener. Freigrund; s. Windmühle.

Theodoren, Siebenbürgen, Fogaras. Distr., s. Thodoricza.

Theodorow, Mähren, Olmütz. Kreis, ein im Jahre 1786 aus obrigk. Gründen bei Gross-Rafl an der Sassawa neu angelegtes der Hersch. Mürau unterthäniges *Dorf*, 2 St. von Müglitz.

Theodorowka, Galizien, Jaslow. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft, Pfarre u. Post Dukla.

Theodosium, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Bergstadt*; s. Gottesgab.

Theras, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Terass.

Thereczovacz, vorhin Suhopolye — Slavonien, Veröczer Gesp., Vucsiner Bezirk, ein der adel. Fam. Jankovics de Prebir geh. *Markt* von 139 H. und 907 Einw., mit einer gr. Pfarre und königlichen Salzamte, 5 Stunden von Babocsa.

Theresia Werk, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Krassov. Gespan., Boksan. Bezirk, ein *Eisenhammer* nächst der Ortschaft Nemet Boksán und dahin eingepfart, 2 Stunden von Dognácska.

Thereschau, od. Tereschow — Mähren, Brünner Kreis, eine zum Gute Hobitschau gehörige *Kolonie*, sammt einem zwischen Hobitschau am Walde liegenden Höfchen, nächst Mannersdorf gegen Süden, 1 Stunde von Wischau.

Theresiendorf, Theresiendörfel — Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hrsch. Gratzen gehöriges *Dorf* von 43 Häns. und 311 deutschen Einwohnern, mit einer Pfarre, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds; abseits liegen folgende hieher konskribirte Einschichten: a) Kohlstätten, eine auf den Gründen des ehemaligen sogenannten Luschnitzer Meierhofs entstandene Dominikal-Ansiedlung von 8 Nrn.; b) Piberschlagl, 3 Nrn. (2 Bauernhäuser nebst 1 Ausgedinghäuschen); c) die Piberschlagler (Dominikal-) Mühle mit Brettsäge; d) Theresienhütte, Dominikal-Ansiedelung an der Stelle der ehemals hier bestandenen gleichnamigen Glashütte; e) Hausberg, 1 einzelnes Haus; f) Theresienhof, 1 Forstbeamtens-Wohnung und 3 Dominikal-Ansiedlungen. Eingepfart sind, ausser Theresiendorf und den genannten Einschichten, die hiesigen Dörfer Gereuthern, Leopoldsdorf, Luschnitz, Ober-Sinetschlag und Scharzthal, rechts am Puchersbache u. an der Strasse von Kaplitz nach Puchers, 3¼ Stunden von Gratzen.

Theresiendorf, Böhmen, Budweis. Kreis, ein neu angelegtes *Dorf*, der Herschaft Gratzen; s. Piberschlagel.

Theresiendorf, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Knieschitz gehöriges *Dorf* von 11 H. und 70 E., mit einem Jägerhause, liegt an der Strasse nach Eisenstein, 5 Stunden v. Horazdiowitz.

Theresiendorf, Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Göding unterthäniges *Dorf*, nächst Czeitsch und Grumwirz, ½ Stunde von Czeitsch.

Theresienfeld, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein *Dorf* von 22 Häusern und 137 Einwohnern, welche von ländlichen Handwerken, Obst-, Butter- und Eierhandel (nach Dresden) und von Taglöhnerarbeiten leben, nach Mariaschein eingepfart, ¼ Stunde von Mariaschein.

Theresienfeld, Oest. unter der E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 75 H. und 550 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre. Maria Theresia stiftete im Jahre 1763 diese Kolonie, anfänglich für Tiroler, die vortrefflich gedieh. Die Anlage ist so regelmässig, dass ein Haus von dem andern meist hundert Schritt entfernt liegt, mit kleinen Vor- und Hausgärten umgeben und der Länge nach mit hölzernen Gittern eingefangen ist; jedes Haus steht folglich in einem Garten, der gegen die Strasse häufig mit Blumen geschmückt ist; hinter jedem Hause schliessen sich der Obst- und Gemüsegarten und die übrigen Grundstücke an. In der Mitte des Dorfes ist ein Platz, an dessen östlicher Seite die Pfarkirche nebst dem Schulgebäude steht; das neugebaute herschaftliche Schloss befindet sich in der westlichen Häuserreihe. Die Landwirthschaft dieser Gemeinde ist hauptsächlich auf Maiskultur, Milcherzeugung, Obstkultur und im Winter auf Ochsenmastung basirt, und man rühmt diese Gemeinde als die thätigste und intelligenteste im Lande, indem sie durch ihren Fleiss alle umliegenden Ortschaften an Wahlhabenheit übertrifft. Von den Grundstücken können über 600 Joch bewässert werden, und zwar durch einen schon v. Maria Theresia angelegten, 4 Schuh breiten

und 12 Zoll tiefen Wasserleitungs-Kanal aus der Piesting, der sich in 4 kleinere Kanäle zertheilt. Merkwürdig ist hier Hrn. Petris original spanische Schäferei und eine Fabrik für thönerne Takakpfeifenköpfe, nördlich v. Theresienfeld gegen Solenau soll ein neues 847 Kl. langes *Dorf* angelegt werden, 1 St. von Wr. Neustadt.

Theresienfeld, Ungarn, Temesvar. rer Gesp., s. Theresiopolis.

Theresiengab, auch Thereziedar genannt — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Smrkowitz unterthän. *Dorf* von 46 Häusern und 313 Einw., worunter 1 Wirthshaus, und ist nach Alt-Wohnischtian eingepf., 2 Stunden von Horzitz.

Theresienhof, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Neuhaus geh. 2½ St. von Neuhaus.

Theresienmühle, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine grossartige *Brettsäge* bei Nieder Algersdorf, zur Herschaft Tetschen geh.

Theresienruh. Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Gerichtsbarkeit der Herschaft Würnitz gehör., neu angelegt. *Dorf* an der alt. Strasse zwischen Harmannsdorf u. Weinsteig, 2½ Stunde von Wolkersdorf.

Theresienstadt, Ungarn, eine Vorstadt im Pester Komt. Post Pest.

Theresienstadt, Böhmen, ein *Dorf* im Bidschower Kreis, zum Gute Herrmanseifen am Lauterbache.

Theresienstadt. Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Festung* und *Stadt* mit 1 Pfarre, liegt unter 50° 29' 42" nördl. Breite und 31° 46' 24" östl. Länge, am Egerflusse, wo vorhin das Dorf Deutsch-Kopist gestanden, die Gerichtsbarkeit in dieser Stadt wird durch den Magistrat zu Leitmeritz ausgeübt, diese Stadt wurde 1780—87 an der Stelle des Dorfes Deutsch-Kopist erbaut, und enthält, ausser den weitläufigen Kasernen, 110 Bürgerhäuser mit 1323 E., auf der Flusseite kann die Gegend unter Wasser gesetzt werden, u. die Schleusen werden durch eine Zitadelle gedeckt; auf der Landseite wird die Festung durch Minensystem geschützt. Postamt.

Theresienstein, Teresinow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dominikal-Dorf*, von 17 Häusern und 85 böhm. Einwohnern, liegt über 1 Stunde südl. von Königseck und ist im Jahre 1800 durch Vertheilung der Gründe des ehemaligen Meierhofes Petrow entstanden.

Theresienthal, Böhmen, Bidschower Kreis, ein seit anno 1834 neu angelegtes *Dorf* von 24 Häusern u. 168 Einwohnern, hat seinen Namen v. der Grundfrau Theresia Freiin von Silberstein, liegt westl. von Hermanseifen.

Theresienthal. oder Theresienthaler Glashütte — Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Glashütte* der Herschaft Gratzen, bei und z. Pfarre Theresiendorf, 4 St. von Kaplitz.

Theresienthal. Böhmen, Taborer Kreis, ein herschaftl. *Eisenwerk*, bestehend aus einem Hochofen-Gebäude und einigen Eisenhämmern, einem Schlösschen und einigen Wohngebäuden der Hüttenarbeiter, es liegt unter 49° 1' 49" nördl. Breite und 32° 48' östlich von Ferro, und 3268 Wiener Schuh über der Meeresfläche nach Hallaschkas Bestimmungen, 10 Minuten w. vom Dorfe Kloster; es wurde von der Gräfin Theresia von Trautmannsdorf errichtet, bezieht die Eisenerze (meistens Magneteisenstein) aus einer Entfernung von einigen Meilen aus Mähren, liefert Stabeisen von vorzüglicher Güte und auch Gusswaaren.

Theresienthal. Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Herschaft Wiesenberg geh. neu angelegtes *Kolonie*, 14 Std. von Olmütz.

Theresiopolis, Theresienfeld, Vinga — Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Temeswar. Gespansch., Szent-Andráser Bzk., eine der königlichen Kammer gehör. *Stadt* von 645 Häus. und 3891 Einw., Jahrmärkte, Hauptnationalschule, mit einem organisirten Magistrate, einem Franziskaner-Kloster und einer Pfarre, dann einer griechisch nicht unirten Kirche und Pfarre, ½ Stunde von Orczydorf. — Postamt.

Theresiopolis, Maria-, Ungarn, Bacs. Gespansch.; siehe Szent-Maria-Szabadka.

Therespol, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Schlösschen* bei Doxan.

Therl, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 6 Häus. und 22 Einw., zur Hrsch. Ossiach und Hauptgemeinde Himmelberg.

Therl, Steiermark, Judenburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Pflindsberg lieg., der Hrsch. Hinterberg geh. *Dorf* von 20 Häusern, liegt gegen Westen an dem Dorfe Mitterndorf. — Post Mitterndorf.

Therl, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Kienhofen lieg., verschied. Dom. geh. *Gemeinde*, 2½ St. von Mahrenberg.

Thermae Rajeczenses, Ungarn, Trentschin. Gespansch.; siehe Teplicze Rajeczke.

Thermae Stubnenses, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. Teplicze.

Thermae Trencsinienses, Ungarn, Trentschiner Gespansch.; siehe Teplitz.

Thern, Dern — Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, nächst dem Markte Sanct Georgen am Attergay, und dahin eingepfart, 2¼ St. v. Frankenmarkt.

Thern, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* von 50 Häusern, der Herschaft Stein und Probstei Nalb; siehe Tern, Ober-.

Thern, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* von 39 Häusern, der Herschaft Mittergraben geh.; siehe Tern, Unter-.

Thernberg, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Amt*, aus 54 zerstreuten Häusern bestehend, nächst dem Markte Thernberg, zur Hrsch. und Pfr. Thernberg. Post Neunkirchen.

Thernberg, eigentlich Dörnberg — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und kleiner *Markt* mit einer eigenen Pfarre, — liegt in einem vom Schlatenbache durchflossenen Thale, südlich von Pitten, zwischen Scheiblingkirchen und Bromberg, mit 31 Häusern und 198 Einwohnern, die sich meist von Handwerken oder vom Taglohn ernähren. — Hauptort einer fürstlich Liechtensteinischen Herschaft, welche mit Sebenstein vereinigt ist. Auf einem Berge südöstlich von dem Orte befindet sich ein altes Schloss und an dieses ist das neue, geschmackvoll eingerichtete Schloss angebaut; in der Hofau, die zu einem lieblichen Park umgeschaffen ist, liegt der vor wenigen Jahren im gothischen Styl erbaute herschaftliche Meierhof, 2 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Thernthal, Steiermark, Bruck. Kr., in der kleinen Göss, zwischen dem Kalten- und Krumenbach, mit sehr grossem Waldstande.

Therodestie mit **Pietrosa**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft und Pfarre Therodestie. Post Suczawa.

Therrass, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Kattau; siehe Terass.

Thersich, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Ogulíner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. Thouiner Bezirk, ein zu diesem Regimente gehöriges *Dorf* von 78 Häusern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, liegt an der Strasse nach Glina und Petrinia, an dem linken Ufer der Mressnicza, 3 St. von Generalski-Sztoll.

Therstein, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Berg*, 1552 Wiener Klafter hoch, der Grenzpunkt mit Oesterreich, Steiermark und Salzburg, nordw. von Schladming.

Thés. oder Teés — Ungarn, Csongrader Gespanschaft, ein *Praedium* von 89 Häusern und 837 Einwohnern, liegt an dem Flusse Körös, ½ Stunde von Csongrad.

Thes, Ungarn, Temeswarer Gespanschaft, ein deutsch-walachisches *Dorf* von 154 Häusern und 677 Einwohnern, Waldungen, Grundh. v. Klanitzay, 2 St. von Rekas.

Thes, Ungarn, Veszprimer Gespanschaft, ein grosses ungarisch-deutsches *Dorf* mit einem unbevölkerten Praedium gleichen Namens, von 152 Häusern und 1190 römisch-katholischen und protestantischen Einwohnern, hat grosse Waldungen und Weiden, mittelmässiger Ackerbau, Weinwachs, Mangel an Wasser, die Einwohner verfertigen allerhand Holzgeräthschaften, — liegt auf einem Berge im Bakonyerwalde, nicht weit von der Grenze des Stuhlweissenburger Komitats, gehört dem Stuhlweissenburger Bisthum, 1 M. von Palota.

Thes, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Veszprim. Komt.

Theszér, Theszary — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bodoker Bezirk, ein den Grafen Traun gehöriges, nach Nagy-Jacs eingepfartes *Dorf* von 34 Häusern und 237 römisch-katholischen Einwohnern, liegt gegen Westen, 1¼ St. v. Nagy-Tapolcsany.

Thet, Ungarn, Szabolcz. Komt.; siehe Téth.

Thettenhengst, Steiermark, Marburger Kr., eines der vorzüglichsten Weingebirge in Luttenberg im Bezirk Friedau, Pfarre St. Nikolai; zur Herschaft Maleck dienstbar.

Thetter, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gebirgs-Ortschaft* der Hersch. Hartberg geh., und zu der Gemeinde Hopfau konskr., 5 St. von Ilz.

Theuerwang, Oesterr. ob der Ens, Traun. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 72 Einwohnern, jenseits des Al-

benflusses, eine kleine halbe Stunde v. Vorchdorf.

Theusing, Theysing, Tauzim, Deusing — Böhmen, Elbogn. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Munizipalstadt* von 318 Häus. und 1904 Einwohnern, von welchen 39 H. und 301 Einw. d. unmittelbar zur Hersch. Theusing gehörigen Schlosbezirk bilden, hat 1 Dechanteikirche, 1 Begräbniskirche, 1 Dechantei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Schutzobrigkeit, 1 hersch. Schloss mit der Wohnung des Oberamtmanns, 1 do. Meierhof, 1 do. Försterswohnung, 1 do. Bräuhaus auf 20 Fass, 1 do. Spital, 2 do. Einkehr-Wirthshäuser (zum „Schwarzen Bären" in der Stadt, und zum „Weissen Rössel" in der Vorstadt), ferner ein städtisches Rathhaus, zugleich Einkehr-Wirthshaus, 1 do. Bräuhaus auf 18 F., und 1 do. Wirthshaus in der Vorstadt („zum Schabenbeutel"). Ausserhalb der Stadt liegen a) die erwähnte Begräbniskirche (Todtenkirche), am Gottesacker, b) die hersch. „Schinkamühle", c) die Schlosmühle, d) die ehemalige do. Schäferei, und e) 1 Wasenmeisterei. — Die Dechanteikirche war schon 1384 als Pfarkirche vorhanden. Im J. 1778 ist sie überbaut worden. Eingepfart sind, ausser der Stadt und den Einschichten, die hiesigen Dörfer Gossmaul, Tschebon, Poliken, Sattel und Goschowitz, liegt rechts an d. Schnelle, 2½ St. v. Buchau. Postamt mit:

Theusing, Uittwa, Schönthal, Böhmisch- und Deutsch-Killmes, Döllnitz, Gengerdorf, Gossmaul, Goschowitz, Killitz, Mirodítz, Peschkowitz, Pobitz, Polliken, Poschitz, Prölcs, Rading, Sattl, Schwienau, Tschebon, Tchies.

Theusinger Schäferei, Böhmen, Elbogner Kr., eine einschichtige, ¼ St. von Theusing entlegene, und dahin gehörige *Schäferei*, 2 Stunden von Buchau.

Theussen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Steinkohlenbergbau.*

They, Nieder-, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein der Hrsch. St. Petersberg geh. *Dorf* mit einer Kaplanei, 8 Stunden v. Parvis.

Theya, auch Thaya — Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Waidhofen dienstbarer *Markt* von 103 H., am Flusse dies. Nam., 5 St. von Schwarzenau.

Theya, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Weissenberg gehörig. *Dorf*, unterh. Lainbach, nächst Grünbach, 1¼ St. v. Böckstall.

Theyern, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftshersch. Göttweih dienstbares *Dorf* ob dem an der Trasen liegenden Dorfe Nusdorf, 3 St. von Krems.

Theys, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Grafeneck gehöriges *Dorf* mit einigen zur Hrsch. Imbach geh. Unterth., an der Donau, 1 St. von Krems.

Theys, Siebenbürgen, Hunyad. Komt., s. Tisza.

Theysau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein Kreuzherren-Ordens *Stiftsgut.*

Theysau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein Königsberger *Kirchengut.*

Thien, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Gleichenberg liegendes, verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 49 Häusern und 233 Einw., ¾ St. von dem Markte Gnass, u. dahin eingepfart, 3½ St. v. Mureck, 2 St. v. Ehrenhausen.

Thienalpe, Steiermark, Brucker Kr., nördlich von Mautern, in der Reitingau, mit 11 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Thiene, Venedig, Prov. Vicenza, ein *Distrikt* mit 21,432 Einwohnern, auf 19,693¾ Quadr. J. Flächeninhalt in 11 folgenden Gemeinden: Caltrano, — Calvene, — Carre mit Chiuppano, — Cogolo, — Lugo, — Marano, — Sarcedo, — Thiene, — Villaverla m. Novalledo colla Contrada del Bosco, — Zane, — Zuggiano mit Centrale und Grumola di Pedemonte.

Thieneck, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarsgült Gnas dienstb.

Thierbach, Dürrbach — Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Neudek geh. *Dorf* von 72 Häusern und 569 E. nach Neudek eingepfart, hat 1 Gemeindeschule, mit einem eigenen von der Gemeinde angestellten Lehrer, und ein Einkehrhaus. Abseits liegt a) ¼ St. nö. der emph. Meierhof Mittelhof od. Mitterhof, und b) ¼ St. sö. die Hammermühle, auch Holzmühle genant. Eine Abtheilung des Dorfes, aus zerstreuten Dom. H. bestehend, heist Giebacht, am Rohlau-Bache und an der sächs. Grenze, 4 St. v. Karlsbad.

Thierbach, Tirol, Unterinnth. Kr., eine der Hersch. Rattenberg gehörige *Gemeinde* von zerstr. Häusern, mit einer Lokalkaplanei, grenzt gegen Ost. an Oberau, 3 bis 4 Stunden von Rattenberg.

Thierberg, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Waldenfels, Hrsch. Haus und Stadt Freistadt geh. *Dorf* von 17 Häusern, unweit d. Pfar-

dorfe Hierschbach, und dahin eingepf., 2¼ St. von Freistadt.

Thierberg, Steiermark, Cillier Kr., eine der Wb. B. Kom. und Kammeral-Hrsch. Altenburg geh. zerstr. *Gegend*; s. Thörberg.

Thierberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Tüffer dienstb.

Thierberg, Tirol, Unterinnthal. Kr., eine *Herschaft, Schloss* und *Hofmarkt* von 23 zerstr. Häusern, unter welchen sich ein Gasthaus, eine Mauthmühle, eine Nagel- und eine Messerschmiede befinden, ½ St. v. Kufstein.

Thierberg, Tirol, ein hohes *Gebirge*, sö. von Rattenberg, mit einem Kupferbergwerk.

Thierburg, Tirol, Unterinnthal. Kr., ein adel. *Ansitz* in der Gemeinde Fritgens u. Landgerichte Thaur, 2½ St. v. Volders.

Thierdorf, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Urik.

Thierengrub, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Komt.; s. Vadverem.

Thierfelstritzgraben, Steiermark, Grätzer Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Herberstein geh., einz., zur Gemeinde Klein-Pesendorf konskr. *Ortschaft*, 3 St. von Gleisdorf.

Thiergarten, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Winterberg, ½ St. v. Winterberg.

Thiergarten, Obora — Böhmen, Chrudimer Kr., ein einsch. *Jägerhaus* der Hersch. Pardubitz geh., nordwestlich 1 St. v. Pardubitz, 2½ Stunde von Chrudim.

Thiergarten, Obora — Böhmen, Chrudimer Kr., ein einschicht. *Jägerhaus* mit 2 Hegerhäuschen, der Herschaft Choltitz gehörig, 2¾ Stunden v. Chrudim.

Thiergarten, Böhmen, Budweis. Kr. 2 *Försterhäuser*, zur Hersch. Gratzen geh., ½ St. v. Gratzen.

Thiergarten, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein zur Herschaft Tachau geh. *Dorf* von 58 Häus. und 440 Einwoh., nach Brand eingepfart. Der Ort besteht aus zerstreuten Waldhäuschen, hier ist der grosse obr. Thiergarten mit 1 Försterhaus, ¼ Stunde abseits liegen die hieher conscr. Bachhäusel, 4 Nrn., liegt südw. am Böhmerwald, 5 Stunden von Plan.

Thiergarten, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Nettolitz gehör. *Dorf*, von 51 Häusern und 449 Einw., theils nach Elhenitz und nach Witiegitz (Hft. Libiegitz) eingepf., es ist auf den emphyteutisirten Gründen des ehemaligen weitläufigen Thiergartens angelegt worden, 5 Nrn. führen den besondern Namen Setune, 3 St. v. Wodnian, 4 St. von Pisek.

Thiergarten, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Einschichte*, bei und zur Hersch. Winterberg geh.

Thiergarten, Obora, — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zur Hersch. Pürglitz geh. *Schloss*, mit einem Jägerhaus von Beamten bewohnt, liegt nächst Karlshof und dem Berge Welis, 2 St. von Beraun.

Thiergarten, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen*, zur Herschaft Neu-Bistritz und Pfarre eben dahin geh.

Thiergarten, Oester. unter der E., V. O. M. B., ein der Hersch. Weitra dienstbares *Dorf* von 13 Häus., bei Naglitz, an der böhm. Grenze, 4 Std. v. Schrems.

Thiergarten, Wobora — Mähren, Iglauer Kr., ein an Unter-Hermanitz von Gross-Meseritsch geg. Ost. lieg., zu dieser Hersch. geh. *Jägerhaus* mit einer Hegerschaluppe, 1 St. v. Gross-Meseritsch.

Thiergarten, Schlesien, Tropp. Kr. ein zur Herschaft und Pfarre Odrau gehöriges *Schenkhaus*, 8 Stunden von Troppau.

Thiergarten, Telgart, Ungarn, ein *Dorf* im Göm. Komt.

Thiergarten, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hersch. Rann geh. *Dorf* von 22 Häusern und 116 E., liegt am Saustrome, 16½ Stunde von Cilli.

Thiergarten, Tirol, ein ehemaliges landesf. Schloss und Jagdhaus am Inn bei Insbruck, Landger. Sonnenburg, nun ein Pulvermagazin.

Thiergarten, Ungarn, Göm. Komt.; s. Telgart.

Thiergarten, Alt-, Stara Wobora — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof* und *Jägerhaus*, zur Hersch. Frauenberg, 3 St. v. Budweis.

Thiergarten, Neu-, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Meierhof*, seitw. und zur Hersch. Frauenberg, 2 Stunden v. Budweis.

Thiergartenhäusl, Böhmen, Elbogner Kr., ein einsch. *Häuschen*, der Hersch. Theusing gehörig, liegt von Theusing ¼ St. entfernt, 2¾ Stunden v. Buchau.

Thiergraben, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kornberg und Poppendorf dienstb.

Thiergrub, Ober-, Oester. ob der

Ens, Mühl Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Peilstein lieg., nach Julbach eingpf. *Dorf* von 10 Häus., ¼ St. von Unterthiergrub, geg. S., 12¼ St. v. Linz.

Thiergrub, Unter-, Oester. ob d. Ens, Mühl-Kreis, 7 in dem Distr. Kom. Peilstein liegende und dorthin eingepfarte *Häuser*, gegen Osten v. Kirchbach und Weixelbaum, 13¼ St. v. Linz.

Thierhubenschlag, Steiermark, Judenburger Kreis, im Sct. Georgnerthale, mit 16 Rinderauftrieb.

Thiermannsdorf, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., ein links der Grätzer Landstrasse ausser Neunkirchen auf einer Anhöhe liegend., zur Herschaft Kranichberg und Pfarre Sct. Valentin gehör. *Dorf* von 8 Häusern, 2¼ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Thiernau, Ober- und **Unter-**, auch Thurnau genannt, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., zwei der Herschaft Drosendorf unterthänige *Dörfer* von 29 H., an der Grenze von Mähren bei Drosendorf, an der grossen Thaya, 5¼ St. von Horn.

Thiernitz, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* der Stiftsherschaft Lilienfeld; siehe Tirnitz.

Thiernstein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* u. *Städtchen*; siehe Dürrenstein.

Thiersee, Tirol, ein *See* zu Ausser-Thiersee, von dem das Thal den Namen hat.

Thiersee, Hinter-, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein der Herschaft Kuefstein gehöriges *Dorf* von 38 Häusern, in dem Vikariate Vorder-Thiersee, 3 St. von Kuefstein.

Thiersee, Vorder-, Tirol, Unterinnth. Kr., ein der Herschaft Kuefstein unterth. *Dorf* von 59 Häus., im Thale, 2 St. von Kuefstein.

Thiersee, Tirol, ein bewohntes 5 St. langes *Thal*, Ldgrchts. Kufstein, die Thierseer Ache, so es bewässert, entspringt unter dem Namen Glembach im Rietenberg, läuft von da nordostwärts bis über die baierische Grenze, wo sie bei Kiefer in den Inn fällt.

Thierthal, Steiermark, Brucker Kr., im Prethale des Aschbachgraben, mit sehr grossem Waldstande.

Thilletz, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Herschaft Ostrau unterth. *Dorf*; siehe Chilitz.

Thilla, auch Dölla genannt, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Artstädten gehöriges *Dorf*, oberhalb Pöbring, 1¼ St. v. Lubereck.

Thimnitz, die, besassen in Steiermark Gülten. Melchior von Thimnitz war 1541 Judenrichter zu Judenburg.

Thin, Velki- und **Mali-**, Steiermark, Cillier Kr., 2 der Wb. B. Kom. Herschaft Burg Feistritz unterth. *Dörfer*; siehe Teinach.

Thinnerbach, Tirol, ein *Wildbach*, der aus der Todtenalpe herabkommt, und nach einer starken Krümmung zu Klausen in den Eisack fällt, welches Landger. er bisher von Villanders geschieden hat.

Thinska gora, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Burg-Feistritz gehöriges *Dorf*; siehe Teinachberg.

Thirle, Ungarn, Szalad. Komitat; s. Türje.

Thirnbuch, eigentl. Dürrenbach, — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Achleiten, in der Pfarre Strengberg, an der Landstrasse südw., ¾ St. von Strengberg.

Thobalich, oder Tobolich, Kroatien, Karlstädter Generalat, Primishl. Bzk., ein zum Ogulin. Grenz-Regmts.-Bezirk Nr. III gehöriges *Dorf* von 49 H., mit einer griech. nicht-unirten Kirche, 4 St. von Generalski-Sztoll.

Thochok, Tochak, — Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Rgmts.-Bzk.

Thodoreschtie, oder Pietrosa, — Galizien, Bukow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, jenseits des Flusses Suczawa, 4 St. v. Suczawa.

Thodorieza, Theodoren, Todoritze, Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Mundra. Bezirk, ein theils der königl. Kammer und theils mehren adelichen Familien gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und einem Kammeral-Hofe, 2 St. von Fogaras.

Thodorovsztan, Ungarn, 20 zerstreute *Häuser* mit 112 E., im Szluiner Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Tholl, Tull, Dhol, — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Herschaft Gotschau geh. *Dorf* von 23 H. und 118 E., ist nach Hayd (gleichnam. Herschaft) eingepf., hat eine öffentliche Kapelle nebst einer Privatschule; liegt zwischen d. Dorfe Lihn gegen Osten, und Inchan gegen Westen, ¾ St. von Haid, 3¼ Stunde von Plan.

Thöll, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Meran und Gemeinde Partschins.

Thollberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 H., Herschaft Burg Ens und Pfarre Sanct-Valentin, Post Strengberg.

Thomas, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 1 St. von Friedsberg.

Thomas, Sanct-, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, mit einem sehr besuchten Bade; eingepfart nach Pattigham, 1 St. von Ried.

Thomas, Set., Ungarn, eine *Kirche* im Warasdiner Komitat.

Thomahran, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Waldstein liegendes, der Hersch. Peggau gehör., nach Feistritz eingepf., nächst dem Dorfe Hinterberg befindl. *Gasthaus*, an der Poststrasse, ½ St. von Peggau

Thomaskogel, Steiermark, Grätzer Kr., ein rundum frei gelegener *Berg*, bei Peggau.

Thomas, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein zum St. Georg. Grenz-Reg. Bz. Nr. VI und Troistov. Bz. ob. Kompagnie geh. *Dorf* von 32 H. mit einer kathol. Kapelle, 1 St. von Bellovár.

Thomas, St., Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 32 H. und 207 E., hat 1 Kirche, welche jedoch seit mehren Jahren gesperrt ist, 1 emphyt. Meierhof, dessen Gründe unter 25 Holzhauer vertheilt sind, 1 fürstl. Jägerhaus, dazu gehören das Försterhaus, ¾ St. n. an der Moldau, die Waldhegerhäuser ¼ St. s. und ¾ bis 1½ St. n. und nw. einzeln im Walde liegend, dann die Einschichte Löffler, eine Bleicherei, ¾ St. nw. im Thale unfern der Moldau, und die am Rosenhügel gelegenen Dominicalhäuser. An der Nordseite von St. Thomas sind auf dem Schlossberge oder Schlosswalde die ansehnlichen Ruinen der Burg Wittinghausen, dem muthmasslichen Stammsitze des Hauses Rosenberg. Man geniesst von hier eine interessante Aussicht in das waldige Gebirge und in südlicher Richtung nach Oesterreich; im Hintergrunde erblickt man einen ansehnlichen Theil der Kalkalpen von Oesterreich und Steiermark. Die Burg Wittinghausen war noch im 17. Jahrhundert bewohnt und hatte gewöhnlich eine herschaftliche Besatzung. Am 3. Dezember 1618 wurde sie von den österreichischen Rebellen zur Nachtzeit überfallen und eingenommen; im J. 1621 lag der k. Hauptmann Fux mit 200 Mann dort in Besatzung. Bei Annäherung der Schweden wurde Wittinghausen in Vertheidigungsstand gesetzt. Bei dem schwedischen Ueberfalle im J. 1648 war eine fürstl. Eggenberg'sche Besatzung unter dem Kommando des Cornets Andr. Wintir hier, die Schweden kamen jedoch nicht dahin; es ist nicht bekannt, wann und wie die Burg Ruine wurde. — Liegt ziemlich hoch am Abhange und am Fusse des Schlosswaldes, 1 Stunde v. Deutsch-Reichenau.

Thomas, St., Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 60 H. und 39 Einw., des Bezirks und der Grundhrsch. Erlachstein, Pfr. St. Marein, mit einer Filialkirche, 1 St. von Marein.

Thomas, St., Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 20 H. und 93 E., des Bezirks Weichselstätten, Pf. Hocheneck, zur Hrsch. Salloch dienstbar.

Thomas, St., windisch Sveti Thomasch — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 28 H. und 112 E., des Bezirks Grosssonntag mit 1 Pfarrkirche, im Distr. Grosssonntag, Patron. Kom. Grossonntag, zur Hrsch. Dornau, Friedau. Grosssonntag, Haus am Bacher, Kahlsdorf, Negau und Trautenfels dienstbar. 1 M. von Grossonntag.

Thomasbach, Steiermark, Judenb. Kr., ein Seitenthal der Rachau, mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande.

Thomasberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 20 H., zur Hrsch. Waidhofen an der Ybbs u. Pf. Hollenstein. Post Steyer.

Thomasberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausr. Kr., 5 zum Distr. Kom. und Hrsch. Baierbach geh. *Häuser*, ½ Std. von Baierbach.

Thomasberg, Oesterr. ob der Ens, Innkreis, eine *Badeanstalt*, 1 Stunde von Ried.

Thomasberg, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., *Herschaft* und *Dorf* von 31 zerstreut lieg. Häusern, mit einer alten Burgveste im Gebirge, unweit Edlitz und Krumbach, 5 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Thomasberg, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., *Schloss* und *Herschaft* d. Grafen Pergen, mit Feistritz vereint. Die Burg zu Thomasberg, auf einem Berge, dem hohen Königsberge gegenüber, unweit Aspang, swischen Edlitz und Sebar, ist vielleicht nicht so alt, als das neue Feistritz, aber sicher war es sehr beträchtlich. Steile Abhänge und Gräben, ungeheure Mauern und Thürme umgaben sie einst. Auch das Hauptgebäude war bedeutend. Ein edles Geschlecht führte von dieser Veste den Namen, aber es ist vorlängst erloschen. Nachmals besass sie Wolf von Kunigsberg, 1542, nach ihm Lud-

wig Freiherr von Königsberg. Später erbte sie Quintin Jörger, von seiner Schwiegermutter Regina, Ehrenreichs von Königsbergs Gemalin, geborner Althan. Von diesem überkam sie 1653 Karl Perger. Seine Nachkommen verliessen die Burg, und wählten das freundlichere Feistritz zum Wohnsitze. Da sank Thomasberg, lag in Ruinen und halb im Schutte, bis der Wiederhersteller von Feistritz, Herr Joseph Dietrich, sie zum Theile aufbauen liess. Einige Zimmer wurden hergestellt und eingerichtet, und der hier wohnende Jäger erhielt die Aufsicht über das Schloss, um es auch Fremden zugänglich zu machen. Ein neugebauter Weg führt hinauf.

Thomasberg, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Steinkohlenbergwerk*.

Thomasberg, Steiermark, Judenbg. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Frauenburg geh. *Dorf* am Berge gl. Nam. jens. des Murflusses, ob dem Schlosse Frauenburg, 1 Stunde von Unzmarkt.

Thomasberg, Steiermark, Judenbg. Kr., Waltersbachgraben bei Frauenburg, mit einigem Schafeauftrieb.

Thomasberg, Ungarn, Gran. Komt.; s. Szent-Tamas.

Thomaschin, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 4 H. und 45 Einw.; zur Hrsch. und Hauptg. Auersperg.

Thomaschlag, Deutsch-, Domaslaw — Böhmen, Pilsn. Kr., ein z. Hrsch. Plan geh. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Plumenau, wohin es eingepfart ist, 2¼ St. von Plan.

Thomasdorf, Ober- und **Nieder-**, Schlesien, Troppauer Kr., ein zur Hrsch. Freiwaldau geh. *Dorf* am Dorfe Adelsdorf nächst Freywaldau, 6 St. von Zuckmantel.

Thomasdorf, Tomsdorf — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Thomasdorf, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein kl. *Dorf* von 3 Häus. im Amte Aigen, der Herschaft Kirchschlag dienstbar, zu eben dieser Pfre. geh., 10 St. von Wr. Neustadt.

Thomasdorf, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Wördel lieg., der Hersch. Pleteriach unterthän., nach Weiskirchen eingepf. *Dorf* von 32 H. und 160 E., geg. Ost. 4 St. von Neustädtel.

Thomasdorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 352 Joch.

Thomasdorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Pojenitza-Tomi.

Thomashicza, Ungarn, Warasdin. Kreutzer Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 65 Häusern, mit einer Gemeindeschule, 1 Mühle, 6¼ St. von Bellovar.

Thomasicza, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zu dem Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V. und Garesniczer Bezirk oder Kompagnie gehöriges *Dorf* von 59 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, 6 Stunden von Novszka.

Thomasnicza, Kroatien, diesseits der Save, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, eine *Herschaft* und *Dorf*, in der Gerichtsbarkeit Sztative und Pfarre Zaversie, mit einem adelichen Hofe; — liegt an dem Dobra-Flusse, 1¼ Stunde von Karlstadt.

Thomasroith, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., 4 in dem Distr. Kom. Wolfsegg liegende, der Hersch. Buchberg und Walchen gehör., nach Ottnang eingepf. *Häuser*, 5¼ St. von Lambach.

Thomassel, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft und Pfarre Ernstbrunn gehöriges *Dorf* von 30 Häusern, liegt unweit Niederleiss und Nodendorf bei Sitzendorf, gegen Ernstbrunn, 3¼ Stunde von Gaunersdorf.

Thomassovecz, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Novo-Maroffer Bezirk, ein zur Herschaft und Pfarre Biszag gehöriges *Dorf* von 161 Häusern und 816 Einwohnern, mit einem herschaftlichen Meierhofe; — liegt an dem Lonya-Flusse, 1 Stunde von Szent-Ivan.

Thomassovecz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unterer Campester Bezirk, ein zur Gemeinde und Pfarre Biskupecz einverleibtes *Dorf*, 1 St. v. Warasdin.

Thomassovecz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Zagorianer Bezirk, eine *Gemeinde* und *Dorf* in der Pfarre Klanyecz, mit einem adelichen Hofe, 5 Stunden von Agram.

Thomast, Ungarn, Warasdiner Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf*, 1¼ St. v. Bellovár.

Thomathal, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Sanct Michael (im Lungau) gehöriges *Dorf* mit 19 Häusern und 122 Einwohnern, und einem Vikariate, wie auch einer Kirche dem heiligen Georg geweiht. Ober der Kirche stand auf einem Abhange des steilen Berges einst ein Schloss, dessen Ueberreste aber nicht mehr sichtbar sind; selbst

den Namen desselben kennt Niemand, 1½ St. von Sct. Michael.

Thomatschau, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 34 Häusern und 157 Einwohnern, zur Herschaft Thurn bei Kaltenbrunn u. Hauptgem. Tschernutsch.

Thomberg, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Gegend*, der Herschaft Reichenau gehörig; s. Thannaberg.

Thomchich, Kroatien, diesseits der Save, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, ein zur Herschaft Novigrad gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, 1½ Stunde von Novigrad.

Thomcsén, oder Tomcsany — Ungarn, Thuroczer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 30 Häusern und 48 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, Filial von Szent Mártony, Grundherr von Tomesányi und andere, 1 Stunde von Thurócz-Zsámbokréth.

Thomeskirch, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Komitat; s. Tompháza.

Thomigsdorf, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Landskron gehöriges *Dorf* von 222 Häusern und 1348 deutschen Einwohnern, hat eine Pfarkirche, ein Pfargebäude und eine Schule, sämmtlich unter obrigkeitlichem Patronate, ein emphyteutisirtes obrigkeitliches Wirthshaus, ein Jägerhaus und drei eingängige Mühlen. — Eingepfart sind, ausser Thomigsdorf, die hiesigen Dörfer Lukau, Tirpes und Ziegenfuss; — liegt an der Strasse nach Leitomischel und Zwittau, und an einem kleinen Bache, — 1½ St. von Landskron.

Thomischel, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Sonnegg gehöriges, nach Igg eingepfartes *Dorf* von 30 Häusern und 142 Einwohn., unter dem Gebirge nächst dem Moraflusse, gegen Süden, 4 St. von Laibach.

Thomoren, Siebenbürgen, Kezdier Stuhl; s. Csomortán.

Thomsbach, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Tamáspataka.

Thomscher Mühle bei Jawurek, Mähren, Brünner Kreis, eine zur Herschaft Eichhorn gehörige, ¼ St. von Jawurek ostwärts vom Schlosse Eichhorn im Walde liegende *Mühle*, 1½ St. v. Schwarzkirchen.

Thomsdorf, Siebenbürgen, Háromszek. Stuhl; s. Támásfalva.

Thomsdorf, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Tamásfalva.

Thomsdorf, Siebenbürgen, Udvarh. Székl. Stuhl; s. Szent-Tamás.

Thomsdorf, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Temesd.

Thomsdorf, Ungarn, Zips. Komt.; s. Tamásfalva.

Thomsmühle, Böhmen, Leitm. Kr., bei Taucherschin, zur Hersch. Gross-Augezd geh.

Thon Tabakpfeifen, werden in Oesterreich in grosser Menge, namentlich zu Theresienfeld, Debreczin (11,000,000 Stück), zu Schemnitz und in Siebenbürgen erzeugt.

Thonaholz, Am, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Seisseneck gehöriges *Haus*, in der Rotte Kremslehen, 2 Stunden von Amstädten.

Thonamühle, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine unter die Gerichtsbarkeit der Herschaft Seisseneck gehörige, in der Rotte Schaltberg und Pfarre Neustädtel sich befindliche *Mühle*, 2½ Stunde von Amstädten.

Thonamühle, auch Danamühl — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Neuenlengbach und Pfarre Altenlengbach gehörige *Mühle*, liegt an dem Labnerbache seitwärts Neustift, 4 St. v. Sieghardskirchen.

Thonau, oder Donau, Dona — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Klösterle gehöriger *Meierhof*, — liegt zwischen Rudenitz und Prödlas, — 1½ Stunde von Kaaden, 3 Stunden von Saaz.

Thonberg, Steiermark, Brucker Kr., bei Maria Zell, zwischen der Rabmeralpe, Fahrenberg, der Kräuterinn und dem Rothmoos, mit sehr grossem Waldstande.

Thonbrun, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Asch gehöriges *Dorf* von 54 Häusern und 427 Einwohnern, resp. nach Asch (Neuberg) und Niklasberg eingepfart, hat 2 Wirthshäuser; abseits liegen a) Einzig (die Thonbrunner); b) 1 obrigkeitliches Jägerhaus und c) das Waldhäusel; an der Strasse nach Plauen in Sachsen, 1½ St. von Asch.

Thöndorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. Zobelsberg, Herschaft Weissenstein, Sonnegg und Pfarrhof Gutenfeld gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Pesendorf.

Thondorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 38 Häusern und 213 Einwohnern, des Bezirks Liebenau, Pfarre Sanct Peter. Zur Herschaft Eggenberg, Plankenwart, Premstätten, Messendorf und Pfarhof Sanct Peter dienstbar; zur Herschaft Eckenberg mit $\frac{3}{4}$ und Stadtpfarre Grätz mit $\frac{1}{4}$ Getreidezehend pflichtig.

Thoneben, Steiermark, Grätzer Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Peggau liegende, verschiedenen Dominien gehörige, aus mehren zerstreuten Häusern bestehende, nach Semriach eingepfarte *Gebirgs-Gegend* von 44 Häusern und 197 Einwohnern, hier ist eine Gemeinde-Schule, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Peggau.

Thoneben, Steiermark, Grätz. Kreis, die Gebirgshöhe ober Peggau geg. den Semriachboden, mit sehr grossem Waldstande und einigen Felsengrotten.

Thoneck, Steiermark, Bruck. Kreis, südl. von Kaisersberg in der Sct. Stephaner Lobming, zwischen dem Kahrwald und Stückelbrand, mit sehr grossem Waldstande.

Thoneck, Steiermark, Bruck. Kreis, zwischen dem Mühlbache und der Lungau, gegen den Schindelgraben.

Thoneck, Steiermark, Judenb. Kreis, am Erlsberge des Donnersbaches, zwischen dem Hochbern und Erlsbache, mit 40 Schafe- und 14 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Thoneck, Steiermark, Judenburger Kreis, im Klausgraben, zwischen dem Klosterkogel und dem Klausbache, mit grossem Waldstande.

Thonegg, Steiermark, Judenb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. der Probstei-Herschaft Gstadt lieg., der Hrsch. Steinach geh. *Schloss* und *Kuratie*, am rechten Ufer des Ensflusses des Michaellerberges. Post Steinach.

Thonhausen, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Minichhöfen liegendes, den Herschaften Ober-Fladnitz geh. *Schloss*, gg. Osten $\frac{1}{4}$ Stunde von der Pfarkirche am Weitzberg, $6\frac{1}{2}$ Stunde von Grätz und $3\frac{1}{4}$ Std. von Gleisdorf.

Thonhofberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgs-Gegend*, zur Herschaft Melling dienstbar.

Thonin, Kroatien, ein *Dorf* in der Militär-Grenze im Oguliner Grenz-Regiments-Bezirk, welches ein altes Schloss hat, liegt unweit der Str. an einem Berge, in welch. sich eine berühmte Tropfsteinhöhle befindet, die aus 2 Abtheilungen über einander besteht, worin die untere 6 Klafter hoch, eben so breit und über 1 Stunde lang ist, sie hat ihren Ausgang bei Ostaria, ein Bach fliesst durch die Höhle, der in ihrer Mitte einen kleinen Teich bildet, in welchem Fische leben, ungeheure Stufen führen aus ihr in die obere Abtheilung.

Thonirz, Tirol, ein *Dorf* innern Layen Filial dieser Pfarre am Eingang nach Gröden, Landgerr. Gufidaun.

Thönischen, Thenischen, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Werschettz geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe, Hammelhütte und einer Mahlmühle, 1 St. von Liebkowitz.

Thonitz, auch Donitz, bei Schaller und auf Kreibichs-Karte unrichtig Dornitz und Tornitz, Böhmen, Elbog. Kr., ein *Dorf* von 46 Häus. und 264 Einwohnern, nach Karlsbad eingepf., hat 1 verpachteten Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, das Gut kam schon 1553 an Karlsbad, von dem bei Schaller erwähnten „verfallnen Schlosse" wird in den uns gemachten Mittheilungen nichts gesagt. Abseits liegt die 1792 errichtete Dominikal-Ansiedlung Neu-Donitz, an der Strasse nach Aich, rechts von der Eger, $\frac{1}{4}$ Stunden von Karlsbad.

Thonleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gebirgs-Ortschaft* der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Hartberg geh., und zu dem Dorfe Hopfau konskr., 5 Stunden von Ilz.

Thonn, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 9 Häusern zur Herschaft Stixenstein und Pfarre Potschach gehörig. Post Neunkirchen am Steinfelde.

Thonn, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Steuersberg dienstbares *Dorf*, 1 St. von dies. Bergveste gegen Osten entlegen, in d. Pfr. Kirchau, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Neunkirchen am Steinfelde.

Thonn, Steiermark, Judenburg. Kreis, s. Thann.

Thonn, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* v. 1181 Joch.

Thonn, An der, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 2 zur Herschaft Seisseneck gehör. *Häuser* in der Rotte Puchkogel, 2 St. von Amstädten.

Thonnenleiten, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einzeln. *Haus* zur Rotte Auckenthal geh., der Hersch. Ardagger unterthänig, und nach Aschbach eingepfart. Post Amstetten.

Thonnleiten, Oesterr. unter d. Ens,

V. O. W. W., 2 einzelne *Häuser* zur Rotte Pürach geh., der Hersch. Aschbach unterth., und dahin eingepf. Post Amstetten.

Thonten, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Peckau; hier fliesst der Ambach.

Thopuczka, Topuscke — Ungarn, ein *Dorf* im 1. Banal Grenz-Regim. Bezirk, in einem romantisch schönen Thale, mit einer eisenhaltigen Mineralquelle, die als Bad bei Rhematismus, Gicht, Lähmungen, wie auch bei Hautkrankheiten mit Nutzen gebraucht wird, ausser einer Badhütte sind aber nur wenig ärmliche Gebäude hier, 1000 Schritte ungefähr v. der Mineralquelle entfernt, zeigen sich auf einem kleinen Hügel die Ruinen einer alten gothischen Kirche, wahrscheinlich aus den Zeiten der Kreuzzüge stammend, deren prächtiges Portal sich bis jetzt erhalten hat.

Thor, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kreis, ein zum Landger. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Dörfchen* von 11 Häus. und 47 Einwohn., der Pfarre Saalfelden einverleibt, wovon es ¼ Stunde entlegen ist, die im Bezirke dieser Ortschaft liegende Feste Grub, auf dem Hügel Kühebichl, an der Spitze eines finstern Tannenwaldes, war vorher das Eigenthum derer von Ramseiden, Weitmoser, dann Woltenhofen; nun wird es v. Bauern u. ärmlichen Leuten bewohnt, 16¼ St. von Salzburg.

Thor, Eisernes, Vas kapu, Ungarn, ein *Pass* zwischen der Banater u. der siebenbürgischen Militär-Grenze gegen die Walachey, besteht aus 2 Thälern die sich von Hermannstadt und Hatzeg zwischen dem grossen Gebirge bei Marmora eng zusammenziehen, die Bauern können zu beiden Seiten mit beladenen Heuwägen fahren.

Thoracz, Ungarn, Liptauer Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohnern.

Thoran, Slavonien, Posegan. Gesp., Unter oder Poseganer Bezirk, ein der Herschaft Straxeman gehör. und dahin eingepfartes *Dorf* von 16 Häus. und 133 Einwohn., zwischen Zverzigache und Biskupcsi, 2 St. von Posega.

Thoran, Slavonien, Posegan. Gesp., Ober- oder Pakracz. Bz., ein zur Herschaft Pakracz geh. *Dorf* von 47 H. und 390 E., mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst dem Bielaflusse an der Grenze des Gradiskan. Reg. Bzk. 2 St. von Pakracz.

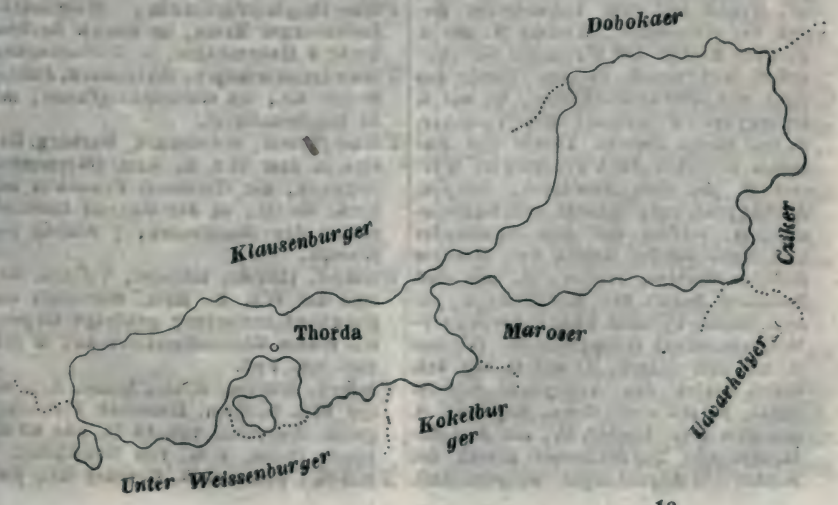
Thorbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Haus, treibt 1 Säge in Schildlehen und 2 Hausmühlen in der Gemeinde Ramsau.

Thörberg, Thierberg, Thör, Steiermark, Cill. Kr., eine d. Wb. B. Kom. und Kaal. Hrsch. Altenburg geh. zerstr. *Gemeinde* von 80 H. und 362 E. in d. Pfarre Laufen, zur Hrsch. Oberburg, Neucilli und Wöllan dienstbar, zur Hersch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig, 7 St. von Franz, 2½ St. von Laufen.

Thorda, oder Torda, lat. Salinopolis, deutsch Thorenburg, walach. Turda — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp,, Unt. Kreis, Campest. Bzk., ein k. freier *Marktflecken* von 8112 ung., walach., sächs. und deutschen Einwohnern, er wird in Alt- und Neu-Thorda, dann die Ortschaft Egyhazfalva getheilt, dieser Gerichtsbarkeit untergeordnet, nämlich die Adeligen dem Komitat, die Bürger dem Markts-Magistrate und die Salzbeamten und Arbeiter der königl. Kammer; hat ein Franziskanerkloster, und eine katholische, wie auch reform., dann griech. unirte und nicht unirte Pfarre, ein k. Salzamt und mehre Salzgruben, wie auch einen Postwechsel zwischen Banyabük und Felvinz, und gibt dem ganzen Komitat den Namen. Er ist von ziemlichem Umfange, aber schlecht gebaut. Eine Stunde vom Markte befindet sich die sehenswerthe, wahrscheinlich durch ein Erdbeben entstandene Thorenburgerkluft oder Bergspalte. Diese ist ein schmaler, stundenlanger Bergweg zwischen hoch aufgetürmten Felsen, oder eine Art Felsenpass, in welchem sich auch mehre Höhlen befinden, worunter das Bayloch zuweilen der Aufenthalt von Wölfen ist. Unterhalb T. gegen Gyéres breitet sich jenseits eines Morastes das Kreuzerfeld aus, welches für das Schlachtfeld von Trajan und Decebal gehalten wird, daher es auch die Walachen Prat de Trajan nennen. — Liegt unter 46° 31' 58" n. Br. und 41° 28' 2" östl. Länge, zwischen Weingebirgen am Aranyos-Flusse. Postamt mit: *Bóó, Mezö-Csán, Puszta-Csán, Csürülye, Czicud, Alsó-Detrehen, Felsö Detrehen, Egerbegy, Alsó-Füle, Gerend, Gyéres, Kákova, Indal, Keresztes, Gerend-Kereesztur, Kisbánya, Komjátszeg, Kook, Koppánd, Magyar-Léta, Aranyos-Lona, Lupsa, Magura, Miles, Örke, Peterd, Alsó-Rákos, Szelistye, Szengyel, Torotzko-Szent-György, Gyeres-Szent Király, Szent-László, Puszta Szent Márton, Szent Jakab, Magyar-Szilvás, Szind, Felsö Szoltava, Szurdok, Tohát, Torotzko, Tux, Alsó-Téra, Vajdaszeg.*

Aranyoscher Stuhl: Bágyon, Oadlo, Czeges, Dombro, Harasztás, Hidas, Kercsed, Kövend, Mészkö, Mohács, Poján, Arányos-Rákos, Sinfalva, Szept-Mihályfalva, und Várfalva,

Thorenburger Gespanschaft, comitatus Tordensis, Torda-Vármegye, wal. Vármegya - Turdi — Siebenbürgen, im Lande der Ungarn, hat einen Flächenraum von 76 Quadr. Ml. und begreift 173 Ortschaften, welche von 67,400 Menschen, meist Walachen, bewohnt werden. Die Gespanschaft hat einen guten Boden, der Wein geräth hier reichlich, ist aber von mittelmässiger Güte. Das Vieh gedeihet auf dem fetten Boden und Graslande gut, der Wolstand der Einwohner wird durch den stark betriebenen Holzhandel befördert. Die Gespanschaft besteht aus zwölf Bezirken oder Processen, welche in zwei Kreise, den obern und untern, abgetheilt sind. Zum obern Kreise gehören folgende sieben Bezirke: der Görgényer (processus Görgenyensis), der Marosch-Bogáter (Maros-Bogátiensis), der Marosch-Járaer (Maros-Jaraiensis), der Pagotschaer (Pagotsaiensis), der Deutsch-Régener (Szász-Régeniensis), der Wajda Sanct Johanner (Vajda-Szent-Iványensis) u. der Wétscher (Vétsiensis), welche 2 Märkte, 97 Dörfer und 7 Prädien enthalten; zum untern Kreise gehören folgende fünf Bezirke: der Aranyoscher (processus Aranyosiensis), der Kampestriser (campestris), der Lupschaer (Lupsaiensis), der Sanct Ladislauer oder Lászlóer (Szent-Lászlóiensis) und der Torotzkóer (Torotzkóiensis), welche 4 Märkte, 73 Dörfer und 5 Prädien enthalten. Die ganze Gespanschaft enthält demnach folgende 6 Märkte, 167 Dörfer und 18 Prädien, nämlich die Märkte: Egerbegy, Görgény-Szent-Imre, Gyéres, Szász-Régen, Torda, Torotzkó; die Dörfer: Abafája, Adorián, Almás, Alsó-Detrehem, Alsó-Füged, Alsó-Füle, Alsó-Jára, Alsó-Idets, Alsó-Kőhér, Alsó-Oroszi, Alsó-Répa, Alsó-Szóltsva, Andrenyasta, Aranyos-Lóna, Aszszonyfalva, Bala, Bányabük, Bedellő, Beretztelke, Berkes, Bikalat, Bőly, Borév, Dátos, Déda, Détse, Disznájo, Erdő-Szakál, Erdő-Szengyel, Erdő-Tsinád, Fel-Falu, Felső-Detrehem, Felső-Füged, Felső-Füle, Felső-Idets, Felső-Kőhér, Felső-Oroszi, Felső-Peterd, Felső-Szoltsva, Fülleháza, Gerebenes, Gerend, Gerend-Keresztúr, Gernyeszeg, Görgény-Hodák, Görgény-Oroszfalu, Görgény-Só-Akna, Gyéres-Szent-Király, Gyértyános, Hadrév, Hagymás, Hesdái, Hétbük, Hóltmaros, Idetspataka, Indal, Ivánfalva, Kakuts, Kasva, Keménytelke, Keresztes, Ketze, Kintses, Kis-Bánya, Kis-Fenes, Kis-Ikland, Kis-Illye, Kis-Oklos, Kis-Szederjes, Kobor, Komjátszeg, Kóók, Koppánd, Kőrtvélyfája, Kőrtvély-Kapu, Közép-Peterd, Libánfalva, Liget, Lővér, Lupsa, Magura, Magyar-Bőlkény, Magyar-Dellő, Magyar-Fülpös, Magyar-Léta, Magyar-Peterd, Magyar-Péterlaka, Magyar-Régen, Magyar-Szilvás, Magyaró, Magyarosság, Májos, Maros-Bogát, Maros Hodák, Maros-Jára, Maros-Kövesd, Maros-Lekentze, Maros-Lúdos, Maros-Monosfalu, Maros-Oroszfalu, Mesterháza, Mező-Bodon, Mező-Kapus, Mező-Rüts, Mező-Sállyi, Mező-Szakál, Mező-Szengyel, Mezsán, Mikes, Nagy-kőll-Tánd,



Nagy-Oklos, Nagy-Szederjes, Oláh-Bölkény, Oláh-Dellő, Oláh-Léta, Oláh-Nádos, Oláh-Rákos, Orbó, Örke, Oroszldets, Orsova, Pagotsa, Palota, Pete, Petele, Podsága, Póka, Póka-Keresztúr, Puszta-Egres, Puszta-Szent-Király, Puszta-Szent-Márton, Puszta-Tsán, Radnótfája, Rotosnyr, Ruha-Egres, Runk, Sarapháza, Sáromberke, Sárpatak, Sóós-Szent-Márton, Sóóspatak, Sütmeg, Szelistye, Szelitse, Szent-Jakab, Szent-László, Szent-Mihálytelke, Szent-Miklós, Szind, Szurduk, Telek, Tohát, Toldalag, Toplitza, Torotzkó-Szent-György, Tsürüllye, Túr, Tzikud, Ujfalu, Unoka, Uraly, Vajdaszeg, Vajda-Szent-Iván, Vályevintzi, Várhegy, Véts, Vidály, Záh, und die Prädien: Ertzepataka, Fantsal, Galonya, Gornyesd, Kékbük, Kelemenpataka, Lőrintzi, Matskakő, Ratsesd, Szent-Margita, Tsapó-Szent-György, Üveg-Tsür. Die Gespanschaft hat ihre Lage zwischen 46° 14' 30" bis 47° 7' 0" n. Br. und 40° 46' 30" bis 43° 5' 0" östl. L., mit 3 Orten auf einem Flächeninhalte von $1\frac{300}{1000}$ Q. M. im Szamoscher, mit 185 Orten auf einem Flächeninhalte von $82\frac{173}{1000}$ Q. M. im Maroscher Hauptflussgebiete, wie die Beschreibung eines jeden einzelnen Bezirkes oder Processes umständlicher enthält. Die Gespanschaft hat demnach im Ganzen einen Flächeninhalt von $83\frac{473}{1000}$ trigonometrischen, oder $87.\frac{0}{8}$ geographischen Q. M., und grenzt mit ihrem getrennten Arrondissement W. und N. mit dem Gyalúer, N. mit dem Koloscher, Mótscher, Örményescher, Gross-Nyúlascher und Tekendorfer, W. wieder mit dem Tekendorfer Bezirk der Koloscher, weiters N. mit d. Borgóer Bezirk der Dobokaer Gespanschaft und einem kleinen Theile des Bistritzer Militär-Distriktes, O. mit d. Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker, S. mit einem kleinen Theile des Parajder Bezirkes des Udvarhélyer, weiters S. mit dem Sowátaer, Sellyer, Jobbágyfalvaer, Kálaer und Sámsonder, O. wieder mit dem Sámsonder und Mező-Bánder Bezirk des Maroser Székler Stuhles, weiters S. mit dem Badnóter Bezirk der Kokelburger, mit dem Maros-Ujvárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, W. und S. mit dem untern, S. und O. mit dem obern Bezirk des Aranyoser Székler Stuhl, N. mit dem Gross-Enyener, S. mit dem Ober-Igener, W. mit dem Zalatnaer und Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft. Die Begrenzung der drei von der Gespanschaft getrennten Dörfer Alsó-Fóged, Felsö-Füged und Détse ist bei der Beschreibung des Aranyoser Bezirkes enthalten. Von den beiden Dörfern Sóóspatak und Uraly gehören Theile auch zu dem Mező-Bánder Bezirks des Maroser Székler Stuhles.

Thordás, Tordás, Thorendorf, Turda, Siebenbürgen, Broos. Stuhl, ein an d. Marosch liegendes, zum Theile von Salzfuhr-Schiffleuten bewohntes ungar. wal. *Dorf* von 621 E., mit einer ref. und griech. unirten und nicht unirten Pf., 1 St. von Broos.

Thordat, Siebenbürgen, Udvarhelyer Székler Stuhl; s. Tordatfalva.

Thoren, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Kapus.

Thorenburg, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Thorda.

Thorenburg, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komitat; siehe Káp ud. Postamt.

Thorenburger, siehe Thordaer Gespanschaft.

Thorendorf, Siebenbürgen, Broos. Stuhl; siehe Thordas.

Thorondorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komitat; siehe Tordas.

Thorheim, Tirol, einer der höchsten Bergspitzen im Zillerthal, an der Grenz der Landgerichte Stumm, Zell u. Hopfgarten.

Thörigter Gorn, ein *Berg*, 6670 Fuss hoch, im Tatra-Gebirge in Ungarn.

Thöring, Oester. ob der Ens, Inn-Kr., ein zum Landgericht Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Pattigham, 1 St. von Ried.

Thöringbergbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Seckau, treibt 2 Hausmühlen in Buchschachen.

Thoringeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Gutschindlgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Thorlisch, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Obermureck liegende, der Herschaft Frauhaim unterth. *Mühle*, in der Gegend Roschof, nächst der Murstrasse, ½ Stunde von Mureck.

Thörl, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine der Wb. B. Kom. Herschaft und Burgfried Steierberg gehörige *Gegend* mit einem Eisenschmelzwerke, 6 Std. von Sct. Veit.

Thörl, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Pleteriach gehör. *Dörfchen* von 12 H. und 63 E., gegen Osten, 3 St. von Neustädtel.

Thörl, Steiermark, Brucker Kr., eine

zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeral-Herschaft Aflenz gehörige *Gegend* von 31 H. und 184 E. In dieser Gegend fliesst der Sct. Ilgerbach. Hier befindet sich ein Eisenwerk mit 2 Zerrenn- und 1 Streckfeuer, ein zweites mit 2 Zerrennfeuer und 1 Drahtzug. (In einer engen Schlucht des Einödbaches auf dem Wege von Bruck nach Aflenz); Thörl liegt an der Zellerstrasse und dem Stibmingbache, 3 St. von Bruck.

Thörl, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 20 H. und 101 E., des Bezirks und der Grundherschaft Pflindsberg, Pfarre u. Post Mitterndorf.

Thörl, wind. Orate, — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 24 Häus. und 94 Einw., des Bzks. Kienhofen, Pfarre Drauburg; zur Herschaft Burgsthal, Kienhofen, Mahrenberg, Drauburg und Buchenstein dienstbar.

Thörl, auf dem, Tirol, ein *Grenzjoch* ob dem Zollamt Ehrwald, und Passage nach Garmisch in Baiern.

Thörl, Ober-, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein d. Wb. Bzk. Kom. Kammeral- u. Landger. Hrsch. Strassfried gehör. *Dorf*, mit einer Kurazie, unter dem Kobingberge gegen Westen, 4½ St. von Villach.

Thörl, Unter-, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein d. W. Bzk. Kom. Kammeral- u. Landgerichts-Herschaft Strasfried geh. *Dorf*, mit einem Zollamte an der Hauptstrasse nach Italien, 4 St. von Villach.

Thörlbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Unterkapfenberg, treibt in der Gegend Kapfenberg 1 Mauthmühle, 1 Stampf- und 1 Sägemühle.

Thörlbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirk Trautenfels, treibt eine Hausmühle in Zlem.

Thörlgraben, Steiermark, Brucker Kreis, in welchem der Laming- und Sulzgraben, Rettenbach, Flaning und Strohsitzgraben vorkommen. Der Waldstand ist von Bedeutung.

Thörlkopf, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Berg*, 1290 Klftr. hoch, 5 St. von Sct. Lorenz.

Thörlwand, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., ein *Berg*, 4130 Fuss hoch, im Salzkammergute, südöstlich von Lauffen.

Thorn, Siebenbürgen, Székl. Kezd. Stuhl; siehe Torja.

Thornen, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Komitat; siehe Pokafalva.

Thoroczkó, Ungarn, Thordaer Gespanschaft, ein *Bergflecken*, in einer angenehmen engen Ebene, am Aranyos, bemerkenswerth wegen eines Eisenbergwerkes, wo nicht in regelmässigen Schachten, sondern von den Seiten des Berges nach Gängen gebaut wird, und wegen eines Eisenhammers. Es ward hier in früher Zeit eine Kolonie aus Steiermark angesiedelt; doch ist die deutsche Sprache längst abgestorben.

Thorowitz, Torowice, — Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 62 H. und 393 E., nach Schlüsselburg eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Einkehrhaus und ¼ St. sö. 1 Mühle mit Brettsäge, liegt an der Piseker Strasse, ¼ St. von Schlüsselburg.

Thorstadt, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch.; siehe Hoszutelke.

Thorstein, oder Dachstein — die höchste *Bergspitze* in Steiermark, auf welchem die Grenzen von Steiermark, Oesterreich und Salzburg zusammenstossen, mit einer Lage über der Meeresfläche von beinahe 10,000 Fuss, Polhöhe 47° 28' 54" nördliche Breite, und 31° 15' 30" östliche Länge, steigt mitten aus Gletschern auf, und ist Kalkmasse.

Thorwachting, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Herschaft Wolfpassing gehörig; siehe Thorwarting.

Thorwarting, auch Thorwachting — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 Häusern und 43 Einwohnern, der Herschaft Wolfpassing, am Hummelbache, 2 St. von Kemmelbach.

Thorzowitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Schlüsselburg gehöriges *Dorf*, liegt an der Strasse von Pisek nach Pilsen gegen Süden, 4 St. von Grünberg.

Theuln, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III., eigener Bezirk, ein zu diesem Regimente gehöriges, nächst der Josephiner Strasse liegendes *Dorf* von 88 Häusern, mit einer katholischen Pfarre und einem alten Schlosse, dann einer merkwürdigen unterirdischen Höhle, 1½ St. von Generalski-Sztoll.

Thovshayess, Steiermark; s. Meichendorf.

Thrauczhonfalva, Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Threbzhane, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Prem liegendes, der Herschaft Jablanitz unterthäniges, nach Dornegg

eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden an das Dorf Jablanitz, 3¼ St. von Lippa.

Thrne, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Treffen liegendes, dem Gute Kleinlack gehöriges *Dorf* in dem Vikariate Sanct Lorenz, am Bache Temenitz, 3½ St. v. Pesendorf.

Thronfolge, in Oesterreich. — Dieselbe bestimmet:

I. Das Testament des Kaisers Ferdinand des Ersten vom Jahre 1543, und dessen Codicil vom Jahre 1547.

II. Das Testament Kaiser Ferdinand II. vom Jahre 1621, nebst dessen Codicil vom Jahre 1635.

III. Das Statut des Kaisers Leopold I. vom 12. September 1703.

IV. Die pragmatische Sanction von Kaiser Karl VI. vom 19. April 1713.

Der Titel des praesumtiven Thronfolgers ist folgender: des Oesterreichischen Kaiserthumes Kaiserlicher, zu Ungarn und Böhmen Königlicher Kronprinz, Erzherzog zu Oesterreich etc.

Thuin, Kroatien, Oguliner Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit einem Felsenschlosse und einer deutschen Hauptschule.

Thuins, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf* auf der Höhe bei Sterzingen, Filial dieser Pfarre, im Ldgrcht. dieses Namens.

Thuk, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V. und Gudoveczer Bezirk oder Kompagnie gehörige *Ortschaft* von 14 Häusern, 1 Stunde von Bellovár.

Thul, Steiermark, Bruck. Kr., bei Trofayach, zwischen dem Kulm und der Trofayacher Kehr.

Thulleben, Steiermark, Brucker Kr., im unteren Kathareinthale, in welchem die Buchalpe und der Fürsetzkogel mit einigem Viehauftrieb vorkommen.

Thum, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, auf einem hohen Felsen am Thumbache, jetzt eine *Schlossruine*.

Thuma, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Karlstein; siehe Tuma.

Thumberg, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, 4 Stunden von Frankenmarkt.

Thumberg, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine *Rotte*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, 4 Stunden von Frankenmarkt.

Thumburg, Tirol, Pusterthaler Kr., ein adelicher *Ansitz*, Kuchelmeierhof, und unweit auf dem Gebirge gegen Mareithal befindliches Zollhaus, dem Hofgerichte Brixen gehörig, ½ St. von Sterzing.

Thumersbach, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Zell am See (im Pinzgau) gehöriges *Seitenthälchen*, welches sich vom Zeller See eine Stunde östlich zieht, auf dessen aufsteigenden Höhen sich mehre Wohnhäuser, in dem Thale aber zwei Mauth- und eine Schneidemühle befinden. Ist der Pfarre Zell am See einverleibt. Es befindet sich hierselbst auch das Poch- und Waschwerk des Kupferbergwerkes Limberg, 5 St. von Lend.

Thümensberg, Tirol, Vorarlberg, 5 zerstreute, der Hersch. Bregenz geh. *Häuser*, in dem Gerichte Grünnenbach, 2 St. von Issni.

Thumersbach, Oesterr. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein *Bach*.

Thumersfelden, Steiermark, Cillier Kreis, ein freies *Gut*, in dem Markte Saldenhofen, 3 Stunden von Mahrenberg.

Thumling, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., ein zur Herschaft Böckstall dienstbares *Dorf*, 1 Stunde von Gutenbrunn.

Thumritz, Ober- und **Unter-**, auch Tumeritz genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., zwei der Stifts-Herschaft Geras unterthänige *Dörfer*, liegen an dem Bache gleichen Namens, zwischen Gerass u. der grossen Theya gegen Primersdorf, 4 St. von Horn.

Thun, Tirol, Trienter Bezirk, ein der gräflichen Familie dieses Namens gehöriges *Schloss*, in der Pfar-Gemeinde Vigo, 6 St. v. Trient.

Thunau, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf*, der Herschaft Garss und Buchberg gehörig, mit einem Bergschlosse und Pfarkirche, — liegt an dem rechten Ufer des Kamp, dem Markte Gars gegenüber, mit 16 Häusern und 350 Einwohnern, die verschiedene Gewerbe betreiben, 2 St. v. Horn.

Thunau, Steiermark, Marburger Kr., ein dem Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Arnfels gehöriges, und zum Dorfe Oberhaag konskr. *Schloss*, 5½ St. von Ehrenhausen.

Thunau, Steiermark, Marburger Kr.,

bei Arnfels, ein *Schloss* und *Gút*. — Die Unterthanen desselben befinden sich in Hag-Unter, Kohlberg, Slemen, Adelsdorf und Zellnitz.

Thunauberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Thunau dienstbar.

Thunerische Eisenhammerwerk. Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Lankowitz gehöriges, in der Dorfschaft Graden und in der Pfarre Köflach befindliches *Eisenhammerwerk*, 11 St. von Grätz.

Thunn, Tirol, ein adelicher *Ansitz* zu Curtatsch, dieses ehemaligen Gerichts, nun Ldgchts. Tramin.

Thur, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3¼ St. v. Neumarkt.

Thur, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Seeham, 4 St. v. Neumarkt.

Thur, Felsö-, Kis- und Közep-, Horne, Male und Stredne Turowcze — Ungarn, Honther Gespanschaft, drei nicht weit von einander entfernte ungarische *Dörfer*, am Bache Krupina, mit gutem Ackerboden, viel Maisbau, Weingärten, Wieswachs, Tabakplantagen und Waldungen. Das erste mit 78 Häusern und 471 meist römisch-katholischen Einwohnern, Grundherr von Benitzky, 1 Meile von Ipolyságh. Das zweite Filial von Felsö-Thúr, 30 Häuser und 185 meist römisch-katholische Einwohner, Grundherr von Thúry, ½ Meile von Ipolyságh. Das dritte hat 45 Häuser und 271 meist römisch-katholische Einwohner, Filial von Felsö-Thúr, Grundherr von Thúry, ¾ Meilen von Ipolyságh.

Thura, Ungarn, Szabolcz. Komt.; s. Tura.

Thurach, Tirol, Unt. Innth. Kreis, ein der Herschn. Freudensberg u. Schwatz gehör. einschichtiger *Bauernhof*, ober Stans, jenseits des Innstromes, 1¼ St. von Schwatz.

Thuran, oder Thurany — Ungarn, diess. der Donau, Thuroczer Gespanschaft, im I. Bezirk, ein der gräfl. u. freiherlichen Fam. Révay geh. *Markt* von 300 Häusern und 2020 Einwohn., mit 1 kathol. und protestantischen Pfr. und Schule, einem adel. der Familie Ujhely gehörigen Hofe, dann 3 an dem Bache Studenecz stehenden Mahlmühlen, liegt jenseits dem Vaghflusse am Flusse der Gebirge Studenecz u. Krivan, ½ Stunde von Nolcsó. Postamt mit:

Thuran, Klécsen, Krpellan, Konsze, Lipécz, Nolcsó, Podragy, Rattó, Sutó, Stávnyiczka, Szklabinya-Várallya und Szácsán.

Thürberg, Steiermark, Bruck. Kreis, zwischen dem Thür- und Fröschnitzgraben.

Thurda, Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., s. Thorda.

Thurdosin, ehedem Tvardosin — Ungarn, Arvaer Komt., ein *Marktflecken* v. 174 H. und 1745 E., Salzamt, und Salzniederlage für das aus Galizien hieher gebrachte Salz, das v. hier weiter nach Rosenberg u. Hradek geführt wird. Schönes neues Einkehrhaus, Jahrmärkte. Ueberreste v. Verschanzungen, die v. den Kurutzen aufgeworfen wurden. Hierher gehört auch das Praedium Oratza, das der Markt vom Dominium Arva, dessen Grundherrschaft er anerkannt, zur Nutzniessung erhalten hat, welches so viel Weide enthält, dass nebst dem eigen. Vieh auch noch fremdes gegen Entrichtung eines Pachtschillings aufgenommen werden kann. Auch hat der Markt das Privilegium der freien Holzniessung in diesem Prädium, u. das Recht, jährlich 50 Flösse zu bauen u. mit verschiedenen Holzgattungen beladen in die untere Gegend zu verführen. Auch ist hier eine Sägemühle. Postamt.

Thürendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp.; s. Ozd.

Thurenhof, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. und Landgerichts Herschaft Grünburg geh. altes *Schloss*, nächst dem Markte Sct. Hermagor im Gitschthale, 9 Stunden von Greifenberg.

Thürenthal, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., *Herschaft* und *Dorf*; s. Dürrenthal.

Thuress, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 28 Häus. zur Herschaft Karlstein u. Pfarre Obergrünbach. Post Göpfritz.

Thürgraben, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Semering u. Thürberg, mit einigem Viehauftrieb u. bedeutender Behölzung, der gleichnamige Bach treibt in der Gegend Semering des Amtes Spital 1 Hausmühle.

Thurhof-Glassen, Oester. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 4 Häusern zur Hersch. Wolfpassing und Pf. Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Thurhof-Wang, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 Häusern zur Herschaft Wolfpassing und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Thuriesch, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., westl. Bzk., eine einschichtige *Mühle*, an dem Vaghflusse, unweit dem Edelhofe Lazy neben der Landstrasse, 1¼ St. von Rosenberg.

Thüring, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gespanschaft, nördl. Bez., ein der adel. Familie Thuranszky gehöriges, nach Tepla eingepfartes *Dorf* v. 37 Häusern und 368 meist rk. Einw., adel. Curien, westlich vom Orte trifft man auf den Aeckern viele sonderbare Versteinerungen an, als von Weitzen, Gerste, Erbsen, Linsen, Hanfsamen u. selbst Abdrücke von Geld nach römischer Art gezeichnet, dieser Umstand gab vermuthlich zu der Tradition Anlass, dass das einst hier auf einem Hügel gestandene Schloss ein grosser Geizhals bewohnt habe, zu dessen Strafe sich dieses alles in Stein verwandelte, so wie er endlich auch selbst nebst seiner Gemahlin zu Stein geworden ist, wie diess die Sage aus 2 aufrecht stehenden Säulen zu beweisen trachtet, auch ist hier eine Höhle die den Nachteulen zum Aufenthalte dient, liegt nächst dem Vaghflusse, 1½ Stunde von Rosenberg.

Thüringberg, Steiermark, Judenb. Kreis, im Greuth ober Kraubath, eine *Gemeinde* mit 20 Schafeauftrieb.

Thüringen, Tirol, ein *Pfarrdorf* im Walserthal der ehemal. Herschaft Blumeneck, Landgericht u. Dekanat Sonnenberg.

Thüringerberg, Tirol, ein zerstr. *Ort* und Expositur der Pfarre Thüringen, Landger. Sonnenberg.

Thuri-Szakálos, Ungarn, Komorner Gesp.; s. Szakálos.

Thurje, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. der Herschaft und Pfarhof Tüffer geh. *Dorf* von 20 Häusern und 78 Einw., mit einer nach St. Jakob im Thal eingepfarten Filial-Kirche, zwischen dem Dorfe Marnu u. Sct. Stephan, 4¼ Stunde von Cilli.

Thurm, ein *Kordonsposten* im Walachisch Illirischen Grenz-Regiments Bezirk.

Thurm, Unter-, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 21 Häusern, mit einem Gute und einer Schlossruine z. Herschaft Neulengbach und Pfarre Altlengbach. Post Sieghartskirchen.

Thurma, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 51 Häusern z. Herschaft Karlstein und Pfarre Obergrünnbach. Post Göpfritz.

Thürmé, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Walachisch Illirischen Grenz-Reg. Bezirk.

Thürmel, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Rothenhaus; siehe Türmel.

Thurmfeld, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; s. Bástya.

Thurmgasse, Oesterr. unter d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 18 Häus. bei Baden, westl. neben den Gartenanlagen des bekannten Sauerhofes, z. Herschaft Wickersdorf und Pfarre Baden gehörig.

Thurmhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein adel. *Landsitz* zu Linsberg, rückwärts Wiener Neustadt bekannt.

Thurmhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein gewesener *Edelsitz* der Wurmbrande von Stuppach, bei Kranichberg gelegen.

Thurmhof, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freihof* im Markte Hof am Leithaberge.

Thurmhof, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Freihof* zu Gumpoldskirchen.

Thurmhof, Oesterreich unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Herrnhof* in Simmering.

Thurmhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., vormals ein *Edelsitz* als ein Freihof zu Brunn am Gebirge bestehend, welcher früher dem Herrn Baron von Waffenberg gehört und deshalb der Waffenbergische Freihof genannt wurde.

Thurmmühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein unt. der Gerichtsbarkeit der fürstl. Auersbergischen Herschaft Sct. Pölten sich befindende *Mühle*; s. Mahlmühle (Die).

Thürmmühle, Oester. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein *Mühlhof* mit einem Gasthaus, zwischen Ebersdorf u. Schwechat, zu letztern geh., in welchem sich späterhin die bekannte Zeilenthalische grosse Kattun-Fabrik befand.

Thurmsdorf, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 Häus. zur Hersch. Burg Ens und Pfarre Sct. Valentin. Post Strengberg.

Thurn, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Eger geh. *Dorf* von 16 Häusern und 89 Einwohn., nach Königsberg eingpf., von diesem Dorfe gehören 4 Häuser zur Hersch. Königs-

berg, 3 H. zur Vogtei Stein in Eger und 2 H. der Stadt Eger, mit 1 Mahlmühle, 2 St. von Kulm und 3 Stunden von Eger.

Thurn, Thuria — Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Hallein (im flachen Lande) gehör., aus zerstr. lieg. Häusern bestehendes *Dorf* mit einem Vikariate, einer Schule und 1 Mauthmühle. Der gräfl. Platzische Schloss Thurn, zu dem diese Ortschaft seit 1647 gehört, ist ebenfalls bemerkenswerth, wie die Kapelle, welche an die Kirche des heiligen Jakob angebaut ist, und genau die Gestalt und Grösse jener zu Loretto hat, 1½ Std. nordw. von Hallein.

Thurn, Oestr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Oberranna unterthän. *Dorf*, am Jauerling, 3 Std. von Böckstall.

Thurn, Unterthurn, Oestr. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Neuenlengbach geh. *Meierhof* mit 1 Mühle und 2 Unterthanshäusern, nächst der Pfarre Christophen, am Laibnerbache, hier befindet sich ein altes verfallenes Schloss und ehedem Herschaft ebenf. Thurn genannt, 2½ Stunde von Sieghardskirchen.

Thurn, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Hersch. Gamsenegg und Grünfels befindl. kleines *Gut*, in der Pfr. Maria am See ob Gutenstein, 1½ St. von Unterdrauburg.

Thurn, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*, d. Bisthum Lavant Sct. Andrä geh., hinter dem Gute Weisenau, 1½ St. v. Wolfsberg und 7 Stunden v. Klagenfurt.

Thürn, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, ein *Steuer-Bezirk* mit 2 Steuergemeinden, hat 916 Niederöst. Joche.

Thürn, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine *Steuergemeinde* von 895 Joch.

Thurn, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Herch. Prem geh. *Gut*, s. Nadelsegg.

Thurn, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Prem geh. *Meierhof*, nächst Radelseg, ¾ Stunde von Sagurie.

Thurn, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Komenda Laibach geh. und in d. Dorfe Schishka liegendes *Gut*, an der Kommerzialstrasse, gegen Klagenfurt, ¼ St. von Laibach.

Thurn, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Pölland liegendes, dem Herzogthume Gottschee unterthän. *Dorf* von 5 Häus. und 23 Einwohnern, geg. Ramstrigel, 3¼ Stunde von Möttling.

Thurn, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Theilungsdorf* zur Herschaft Kulm und Pfarre Teinitz und Königsberg gehör. mit 1 Mahlmühle.

Thurn, Turno — Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Reifenstein geh. *Dorf*, 4 Stund. von Cilli.

Thurn, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft*, im Schall-Thall, 5 Stunden v. Cilli.

Thurn, Steiermark, Judenburg. Kreis, ein *Schloss* und *Gut*.

Thurn, Kroatien, Karlst. Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regim. Bezirk Nro. IV und Svarch. Kompagnie oder Bezirk geh. *Dorf* von 74 Häus. u. 392 Einw., 1 Stunde von Karlstadt.

Thurn, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein d. Landg. Hörtenberg geh. *Schloss* in d. Pfarre Pfaffenhofen, 2½ Stunde von Zirl.

Thurn, Tirol, Unter-Innthal. Kreis, ein *Pass* am Weg v. Kitzbüchel nach Mittersill in Pinzgau.

Thurn, Tirol, Pusterthal. Kreis, eine dem Landger. Lienz gehör. *Gemeinde* mit den dahin konskr. Höfen Reiter, und Ober- und Unterzauchen, in der Stadtpfarre Lienz, jens. d. Iselflusses, 1 St. von Lienz.

Thurn, Tirol, ein adeliger *Ansitz* zu Welsberg, dieses Landger.

Thurn, ein adel. *Ansitz* bei Innichen, Landger. Heimfels.

Thurn, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Mals Landger. Glurns.

Thurn, Tirol, ein adeliger *Ansitz* zu Deutschmosen, Sitz der Obrigkeit dieses Landger.

Thurn, Tirol, ein adelig. *Ansitz* bei Toblach, Landger. Welsberg.

Thurn, Tirol, ein adeliger *Ansitz* bei Glurns, Landger. Glurns.

Thurn, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Putz, Landger. Landeck.

Thurn am Gabor, Tirol, ein *Schloss* bei Sct Martin, Gerichts Thurn; s. Sct. Martin.

Thurn am Hart, Thurmamhart, krain. Sraiberske Thuren — Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*, nächst Gurgfeld in dem Dorfe Hasselbach, 5¼ St. von Neustädtel.

Thurn am **Hart** zu **Gurkfeld** – Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein landesf. *Bezirk* mit 17 Steuergemeinden, 40361 Niederöster. Joche.

Thurn an der Laibach, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Komenda Laibach nächst d. Dorfe Udmath liegendes *Gut*, ¼ St. v. Laibach.

Thurn bei Gallenstein, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*, 4 St. von Pesendorf.

Thurn, gescheibter, oder runder Thurn, sonst auch Treuenstein, Tirol, ein verfallenes *Schloss* an der Talfer ober Botzen, vor Zeiten Turris Drusi, Stadtgebiets Botzen.

Thurn, oder Luftenstein, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis; siehe Obsthurm.

Thurn, Ober-, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige Einöde, in der Pfarre Seekirchen, 2½ St. von Neumarkt.

Thurn, Rother, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; siehe Veres Torony.

Thurn und **Povat,** Oester. unter d. Ens, V. O. M. B.; siehe Povat.

Thurn, Unter-, Oester. ob d. Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggericht Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 3 St. von Neumarkt.

Thurn, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein d. Wb. Bzk. Kom. u. Probstei-Herschaft Neustädtel gehör. *Dorf*, in der Pfarre Waltendorf, 3 St. von Neustädtel.

Thurn, Unter-, Pod Thurn, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Nassenfuss lieg., der Herschaft Wördl u. Treffen unterthäniges *Dorf*, in der Pfarre Obernassenfuss, 3 St. von Neustädtel.

Thurn unter Neuburg, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Egg ob Krainburg gehör. *Gut*, in der Pfarre Höflein, 3 Stunden von Krainburg.

Thürnau Dirnau, — Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Freyling lieg., verschied. Dom. gehör. *Dorf* von 15 H., in der Pfarre Kirchberg, 3 St. von Linz.

Thurnau, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 73 H., mit einem herschaftl. Schlosse, zur Herschaft und Pfarre Gars gehörig. Post Horn.

Thürnau, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 Häus., zur Herschaft Mitterau und Pfarre Sct. Magarethen. Post Sct. Pölten.

Thurnau, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., zwei *Dörfer* der Herschaft Drosendorf; siehe Thiernau, Ober- und Unter-.

Thurnau, Steiermark, Brucker Kreis, ein zum Wb. B. Kom. der Kammeral-Herschaft Aflenz gehöriges *Pfardorf* von 54 Häus., liegt ausser der Zellerstrasse, 1 St. rechts gegen Stibming, 4½ St. von Bruck.

Thurnaueralpe, Steiermark, Bruck. Kreis, im Mixnitzgraben, mit 108 Ochsenauftrieb.

Thurnaugraben, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Einödgebirg und dem Thalgraben, in welchem der Neustadtberg, der Flaschbachgraben mit einigem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Thurnbach, Tirol, ein adel. *Ansitz* auf dem Eppan, Ldgrchts. Altenburg.

Thurnbachhorn, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg*, 933 Klftr. hoch, westl. von Unken.

Thürnberg, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 20 Häus., zur Herschaft Guttenbrunn und Pfarre Schönbach. Post Guttenbrunn.

Thurnberg, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Idolsberg unterth. *Dorf*, am Kampflusse, 1¼ St. von Gfähl.

Thurnbühl, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgericht Kitzbüchl und Gemeinde Kössen.

Thürnbuch, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 20 H., an der Strasse nach Strengberg, zur Herschaft Achleiten und Pfarre Strengberg. Post Strengberg.

Thürnbuch, Dürnbach, — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 10 H., zur Herschaft Achleiten und Pfarre Strengberg, Post Strengberg.

Thürndorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; siehe Ternavitza.

Thürndorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Bujtur.

Thurneck, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein in der Herschaft Rottenburg befindliches gräfl. Tannenbergisch. *Schloss* zu Rotholz am Inn, 2 St. von Schwatz.

Thurnegg, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pernegg in der Elsenau lieg., dem Stadtpfarrhof Friedberg unterth. und dahin eingepfartes *Dorf*, oberhalb dem Orte Pinkau, und unterh. d. Pinkaubache, 8¼ St. von Ilz.

Thurnegg, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von zerstr. Häusern, der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Murau gehör. mit einer Wegmauth, 1 St. von dem Markte Sct. Peter am Kamersberg, 7 St. v. Unzmarkt.

Thurnelhof, Diendelhof, Schlögelhof genannt, — Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein abgesondertes *Besitzthum* in Ebersdorf an der Donau, welches Kaiser Napoleon während der Schlachten bei Aspern und Eslingen den 21. und 22. Mai 1809 bewohnte.

Thurneralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Lobmingergraben, mit 16 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Thurnerschlag, Oester. ob d. Ens, Mühl-Kreis, ein kleines, dem Distr. Kom. Helfenberg gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf* von 12 Häusern, in dem Landgerichte Waxenberg, gegen O. nächst Helfenberg, 7 St. von Linz.

Thürneustift, auch Dürr-Neustift genannt, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf* von 18 H. und 102 E., liegt auf einem Berge neben dem Kamp, nordöstlich von Schildern, nordwestlich von Stiefern und südlich von Gars; s. Dürrneüsdorf.

Thurngasse, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 18 Häusern, zur Herschaft Weikersdorf und Pfarre Baden. Post Neudorf.

Thurnham, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine der Distr. Komm. Herschaft Pernstein gehörige *Ortschaft* von zerstr., nach Kirchdorf eingepfarten Bauerngütern, gegen Süden rechts der Kirche Heil. Kreuz, beinahe am Fusse des Berges gleichen Namens, 7½ St. von Wels.

Thurnhammerberg, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein *Berg* im Distr. Kom. Pernstein.

Thurnharting, Thurmharding, — Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Freyling liegende, verschied. Dom. gehörige, nach Hörsching eingepfarte *Ortschaft* von 10 zerstr. Häusern, von Hörsching rechts über Aistenthal, nächst Pasching, 2 St. von Linz.

Thurnhof, Oester. ob d. Ens, Mühl-Kreis, eine im Distr. Kom. Baumgartenberg lieg., den Herschaften Windhaag, Zellhof und Steyeregg gehörige, nach Bergkirchen eingepfarte *Ortschaft* von 12 H. und 50 E., am linken Ufer des Narnflusses, an der Strasse von Mauthhausen nach Grein, 4½ St. von Ens, 1 St. von Baumgartenberg.

Thurnhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 3465 Joch.

Thurnhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Albeck befindl., zum Bisthum Gurk gehöriges *Meierschafts-Schloss*, in der Pfarre Zweinitz, 4½ St. v. Friesach.

Thurnhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine ständ. *Gült*, z. Wb. B. Kom. und Landger. Herschaft Dürrstein, gegen Osten an d. Pfarre Zeltschach im Gebirge, 2 St. v. Friesach.

Thurnhof, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein altes *Schloss*, zur Herschaft Grünburg und Hauptgem. Hermagor.

Thurnhof, Freier, in Texas, Oester. unter der der Ens, V. O. M. B., ein *Lehengut* im Dorfe Texas, zur Herschaft Ober-Höflein gehörig, mit einem öden Schlösschen und Meierhof, dann einigen Unterthans-Häus., 3 St. von Horn.

Thurnhof, Ober-, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., 4 einschicht. zur Staatsherschaft Sct. Pölten und Pfarre Hirm gehörige *Häuser*, zwischen Hirm und Mank, 3 St. von Melk.

Thurnhof, Unter-, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 Häusern, der Hersch. Schalaburg bei Gratzenberg, 2 Stunden von Melk.

Thurnholz, Dernholz, Dürrenholz, Tirol, Botzner Kr., ein zur Landger. Herschaft Sarnthein gehörig., zerstr. *Dorf* mit einer Kurazie, 9 Stund. von Botzen.

Thurnisch, Steiermark, Marburger Kr., eine *Werb-Bezirk-Komissariats-Herschaft* und *Schloss* von 842 Häus. und 3665 Einw., in einem Bezirke v. 27 Gemeinden, als. Amtmannsdorf, Dockletzen, Drafzen, Drässendorf, Haidin, Jurovetz, Lanzendorf, Leskovetz, Lubstowa, Maiberg, Pobresch, Poppendorf, Pristova, Ober-, Pristova, Unter-, Rann, Ober-, Rann, Unter-, Sella, Sowitschen, Stermetz, Sturmau, Ternovetz, Tesschitz, Tranberg, Sct. Veit, Verea, Warisell und Wolleten. Die Unterthanen dieser Herschaft liegen in den Gemeinden Amelsgassen, Amtmannsdorf, Drässendorf, Gersdorf, Grajena, Heidin, Jablovetz, Kanischa, Kosminzen, Lanzendorf, Leskovetz im Bezirk Thurnisch, Leskovetz im Bezirk Ankenstein, Lichteneck, Maiberg, Neudorf im Bezirk Ober-Pettau, Neudorf im Bezirk Meretinzen, Pobresch, Poppendorf, Pristova-Ober, Pristova-Unter, Rann-Ober, Rann-Unter, Rodins-

berg, Sakel, Sedlascheg, Sella, Siebendorf, Skorba, Slappe, Stadtberg, Stermetz, Ternovetz, Ternovetzberg, Terschitz, Tranberg, St. Veit, Verea, Warisell und Wolleten. Liegt in der Pfr. St. Veit, an einem Quellenbache, welcher Forellen in sich hält, ½ St. von Pettau.

Thurnlak, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Haasberg liegendes, der Hersch. Freudenthal geh. *Schloss* nächst dem Markte Zirknitz, 2½ St. von Loitsch.

Thurnmühle, Oester. unter d. E., V. U. W. W., ein *Fabriksgebäude* der v. Badenthall. Kattunfabrik, n. Ebersdorf, ¼ Viertelstunde v. Schwechat.

Thurn-Pass, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggerichte Mittersill (im Pinzgau) geh. *Rotte* von 11 Häusern, auf der Höhe d. Thurnbergs; an der Strasse nach Tirol, mit einer Kapelle, einem Grenz-Zollamte und einem Wirthshause, in der Kreuztracht Mittersill, 1¾ St. v. Lend, 6 St. von St. Johann.

Thurnpass, Tirol, ein *Grenzjoch* im Thale Jochberg, und Passage v. Kitzbühel nach Mittersill in Pinzgau, das Wachthaus liegt aber schon auf salzburgischem Boden.

Thurnplandles, Böhmen, Budweiser Kr., ein der Herschaft Krumau gehöriges *Dorf* von 11 Häusern u. 71 Einwohnern, welche deutsch und böhmisch sprechen, in der Nähe wurde Eisenerz gegraben. Hieher sind eingepfart die zum Prälaturgute gehörigen Dörfer Buchtitz und Unterplänles, ferner Oberplänles und Rosnitzhütten, zum Stift Hohenfurt, und Subschitz zur Hersch. Gratzen geh., liegt am Fusse des Priethaler Gebirges, 1½ St. von Krumau.

Thurns, Tirol, Botzner Kr., ein *Schloss* der Landger. Herschaft Deutschenofen und in dem Dorfe dieses Namens lieg. 3 St. von Botzen.

Thurnsdorf, Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf*, woran nebst verschieden. andern Hersch. Erla Theil hat, zwischen Gölensdorf und Rubring am Erlaf., in der Pfarre St. Valentin, 1 St. von Ens.

Thurnsdorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Enseck dienstb. *Dorf* von 11 Häus., in d. Pfr. Valentin, 1 St. v. Ens.

Thurnsdorf, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein mit dem Landger. zur Hersch. Burg Ens und in die Pfr. Valentin gehör. *Dorf*, 1½ Stunde von Ens.

Thurnska Graschina, Steiermark, Cillier Kr., eine in dem Wrb. B. Kom. des Marktes Rohitsch befindl. *Herschaft*; s. Stermoll.

Thurnstein, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Hersch. Meran gehör. *Schloss* auf dem Kronsbichel nächst Gratsch u. Allgond, 1 St. v. Meran, 7 Stunden v. Botzen.

Thürnthal, Dürnthal — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 23 H., zur Hersch. Thürnthal und Pfr. Fels. Post Kirchberg am Wagram.

Thurnthal, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein der Wrb. B. Kom. Herschaft Pittersberg geh. *Dorf*, dies. der Geil, 6 St. von Oberdrauburg.

Thürnthal, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 8 H. und 50 Einwohnern, des Bzks. und der Grundherschaft Neuberg, Pfr. Mürzsteg.

Thurnwald, Steiermark, Judenburger Kr., im Fessnachgraben, mit grossem Waldstande.

Thuroczer Gespanschaft, ungarisch Thurocz Vármegye, lat. Comitatus Thurocziensis, slav. Turcsanszka Sztolicza, Ungarn, hat d. Nam. von dem Flusse Thurocz, oder wie einige wollen, von dem bereits in Ruinen verfallenen Schlosse gl. Namens. — Sie grenzt gegen Norden an die Trentsch., gegen Osten an die Arvaer, Liptauer und Sohler, gegen Süden an die Bars. und gegen Westen an die Neutraer u. Trentschiner Gespansch., und enthält an Flächeninhalt 21½ Quad. M. Sie ist ringsum mit Bergen (Zweigen d. Karpaten) umgeben, welche eine wellenförmige, flache und fruchtbare Ebene einschliessen. Im Nordosten der Gesp. erhebt sich an der Grenze des Liptau. Komt. das Fatragebirge, nächst dem Tatra das höchste in der Karpatengebirgskette, doch sind auch noch andere Berge von bedeutender Höhe, alle aber mit grossen, die vortrefflichsten Holzgattungen enthaltenden Waldungen bedeckt. Den nördlichen Theil des Komt. durchströmt in westlicher Richtung der Wagfluss, in den sich bei Rutka der im Süden der Gespansch. entspringende Fluss Thurocz, und mit ihm mehre bedeutende Bäche, als: Bela, Jordan, Neczpal u. a. m., ergiessen. Der fruchtbare Boden trägt üppige Wiesen, Weiden, Triften, Wälder, Aecker, Krautfelder, etc. u. erzeugt besonders Buchweitzen oder Heidekorn, vortreffliche süsse Rüben, deren man nirgend ihres gleichen findet, Mohn, Flachs u. Hülsenfrüchte, aber die Getreideerzeugung

ist für das Consumo der Einw. nicht hinreichend. Der Blätter der Rüben bedienen sich einige Einwohner statt des Rauchtabaks, was vorzüglich zur Stärkung der Augen beitragen soll. Eine Art Aepfel, dort Csutorka genannt, ist besonders angenehm, die Wacholderbeeren dienen zur Verfertigung eines Brantweins, den man Borovicska nennt, und auf den Bergen findet man eine Menge vortrefflicher Officinalpflanzen. Die Viehzucht, besonders die Schafzucht gedeiht vortrefflich, und wird von den Einwohnern, so wie die Bienenzucht, stark und mit Vortheil getrieben. Von Federwildpret gibt es besonders viele Krametsvögel und Auerhühner, die Gebirgsbäche aber enthalten namentlich viele Forellen, so wie die Wälder viele Wölfe, mitunter auch Bären u. Füchse. Im sechsten Jahrhundert gab es hier auch Bergwerke, die aber nun ganz verfallen, auch nicht mehr aufgesucht werden, Kalkstein wird besonders in den südlich gelegenen Bergen viel angetroffen, auch fehlen nicht mineralische Wässer, worunter die Stubnyaer heissen Bäder eine vorzügliche Erwähnung verdienen. Die Einwohner, von denen mehre als Balsam- und Oelkrämer (Olejkáre) weit im Lande herumreisen, sind, wenn man den Adel und einige wenige Deutsche, (Ueberreste der alten Gothen) ausnimt, durchaus Slaven, die gleich denen des Liptauer, Neutraer und Trents. Komitats d. reinste slavische Mundart sprechen. Das Komitat enthält 4 Bezirke, als: den ersten, oder Szent-Martoner, den zweiten oder Blatnitzer, den dritten oder Mossoczer und den vierten oder Toth-Prouder, mit 6 Marktflecken, 97 Dörfern, 20 Praedien und Weilern, und 38,306 Einw., worunter 16,628 z. bischöflichen Neusoler Diöcese gehörige Katholiken, 21,073 Evangelische und 605 Juden. Die Obergespanswürde ist bei der freih. Familie von Révay erblich. Der Sitz des Komitats ist zu Szt. Martony.

Thurocz - Zsambokreth, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. Zsambokreth.

Thurovce, oder Hoor, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Ujhelyer Bzk., ein *Dorf* mit einer zur Pfarre Vasárhely einverleibten Filialkirche, ½ St. von Vécse.

Thurul, Toronya, Kis- und Nagy- — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Thurzofalva, Turzowka — Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., Vágh-Besztercz. Bzk., ein an der galizischen Grenze am Kiszuczafusse lieg., dem Fürsten Eszterházy gehör. *Dorf* von 964 H. und 6569 rk. Einw., mit einer eigenen Pfarre, einem Schüttkasten, Meierhofe, und mehren Mühlen, worunter eine Sägemühle, und Schäfereien. Grosse Tannenwälder. Gold- und Silbergruben. Viele Herschaftsgebäude. Alaunwarmbad. Dreissigstamt. Schindelverfertigung, 2 St. von Czacza.

Thusing, Tauzin — Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Datschitz u. Pfarre, eben dahin geh.

Thúszét, Túszér — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gesp., Kis-Vardaer Bzk., ein mit einer ref. Kirche versehenes *Dorf*, 1½ Stunde von Kis-Varda.

Thyrol, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 7 H. und 24 E., des Bezirks, der Pfarre und der Grundherschaft Neuberg, 1 St. von Neuberg.

Thyssa, Böhmen, Leitmer. Kr., ein böhm. *Dorf* an der sächsischen Grenze, wo es viele Metallarbeiter gibt, die Knöpfe, Schnallen und Löffel erzeugen. Schenswerth ist hier der Schafstall, der einer Heideschnuckenherde, die der Besitzer der Herschaft Tetschen in dieses zu derselben gehörige Dorf aus Niedersachsen bringen liess, zum Aufenthalte dient. — Die sogenannten Thyssaer Wände sind eine lange Mauer von Sandstein auf einer Anhöhe, aus verschiedenen Gruppen oder freistehenden Felsen in den sonderbarsten Gestaltungen bestehend.

Tiago, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Tiane, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Tiapeza, Galizien, Stryer Kr., ein z. Kammeral-Herschaft Bolechow gehör. *Dorf* über dem Flusse Swica, nächst Jakubow, 3¼ St. von Stryi.

Tiapessow, Tyapessó — Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.

Tiapkow, Tyapkó — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Tiarieze, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign. Distr., ein mit einer eigenen Pf. versehenes *Dorf* von 1009 E., in der Hauptgem. Sign, 1 M. von Bilopolie und Bonzgoni, 39 Mgl. von Spalato.

Tiarnodi sopra, deutsch Ober-Tiarno — Tirol, Trient. Bz., ein im Lederthal (Valle di Ledro) auf einem Berge lieg. *Dorf* mit einer Kurazie, 12½ St. von Trient.

Tiarnodi sotto, deutsch Unter-Tiarno — Tirol. Trient. Bzk., ein in d. Landger. Lederthal in der Ebene lieg. *Dorf* mit einer Kurazie, 12 Stunden v. Trient.

Tiavaloles, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Vito.

Tiba, Tybawa — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Tiba, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Gespans., Putnok. Bzk., ein der Hrsch. Paukovits und zur Kirche Gömör-Panyit geh. *Dorf* von 10 H. und 72 rk. und evang. E., am rechten Ufer des Sajo-Rima-Flusses, an der Poststrasse, 2 St. von Tornallya.

Tibaldo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Medole.

Tibalze, Steiermark, Marburg. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Gross-Sonntag geh. *Dorf*; s. Tibolzen.

Tibassi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Tibava. Kis-, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bzk., ein rusn., zur Hrsch. Munkács gehör. *Dorf* von 13 H. und 257 gk. E., im Thale Duszö. Waldungen. 8 St. von Munkács.

Tibava. Nagy-, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bzk., ein rusn., zur Hrsch. Munkács gehör. *Dorf* von 39 H. und 376 gk. und protest. E. Waldungen. Grenzt an die Marmaros. Gesp., 8 St. von Munkács.

Tibe, Tiby — Ungarn, ein *Allodium* im Zips. Komt.

Tibein, Duin — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Werbbezirks-Kommissariats-Herschaft*, *Markt* und *Schloss* am Triestin. Meerbusen, mit einer herrlichen Aussicht einer Dechantei und Pfarre, ein Grenzzollamt, Salzamt und Meerhafen. Es bricht hier schwarzer Marmor und in der Nähe ist eine Höhle, 4 St. von den Städten Triest, Görz Gradiska, 1½ St. von Heil. Kreuz.

Tibiakische Mühle, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Dorfe Woritschau befindliche, der Wb. B. Kom. Hrsch. Ober-Radkersburg unterthänige kleine *Mahlmühle*, an einem Bache, unweit der Luttenbergerstrasse, 1 St. von Radkersburg.

Tibischhof, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Schüttenhofen, ¾ St. von Schüttenhofen.

Tibitsch, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein der Wb. B. Kom. und Landg. Hrsch. Pörtschach geh., nach Techelsberg eingepf. *Dorf* von 22 H., mit einer kleinen Kirche, ob der Ortschaft Saag, an einer Anhöhe, 1 Stunde von Velden.

Tibitsch, Illirien, Kreis, Klagenfurt. Kr, *Steuergemeinde* mit 1456 Joch.

Tiblbach, Illirien, Kärnten, ein *Bach*, entspringt am Präkopberge, unfern der Schlossruinen von Alt-Himmelberg, und mündet sich nach einem Laufe v. 3 Stunden in den Ossiachersee, unweit des Marktes Feldkirchen im Villacher Kreise. Auf dieser kurzen Strecke setzt er, niemals zufrierend, folgende Werke in Umtrieb: 5 Eisen-, 6 Stahlgewerkschaften mit 24 Feuern und 20 Schlägen; 3 Sensen-, 4 Pfannen- und 2 Nagelfabriken mit 42 Feuern, 23 Schlägen und 15 Stöcken; 1 Drahtfabrik, 7 Zeugschmieden mit 15 Feuern, 11 Schlägen, 4 Drahtzügen u. 4 Drahtscheiben; 6 Pulvermühlen, 8 Brettersägen; 28 Mauth- und 30 Hausmühlen, 22 Stämpfe; 1 Rohrbohrmaschine, 3 Leder- und 2 Weissgärber-Stämpfe. Durch den Umtrieb dieser Werke werden 300 Menschen in beständiger Beschäftigung erhalten.

Tibod, oder Tibold, Tiebold, Tiboda, Siebenbürgen, Székler Udvarhel. Stuhl, Farczader Bzk., ein an dem Busniakflusse unterhalb Szent-Kiraly liegend., von Adeligen und deren Unterthanen, dann freien Széklern bewohntes *Dorf* mit einer katholischen, nach Sz. Tamas eingpf. Kapelle, 12 St. v. Schässburg.

Tiarótz, Tibold — Ungarn, Borsoder Komt., ein altes ung. *Dorf* von 212 H. und 1762 E., worunter 161 Juden, hat eine rk. und ref. Kirche und eine Synagoge. Mehre Castelle. Das vorzüglichste ist das des Herrn von Majthinyi, welches in dem Style des im Wie-

ner Volksgarten befindlichen Theseus-Tempels erbaut ist. Weingärten. Mineralbrunnen. Steinbrüche. Mahlmühlen. Grosse Waldungen, 3¼ Ml. von Miskolcz.

Tibolla, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno; s. Limana.

Tiboltzen, oder Tibalze, Tiboletz — Steiermark, Marburg. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gross - Sonntag und anderen Dom. geh. *Dorf* von 50 Häus. und 270 Einw., geg. W. 2¼ St. von Gross-Sonntag, an der Pessnitz, 2 St. von Pettau.

Tibor, Tiburtsdorf, Tibru — Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gespanschaft, Nied. Kr., Magyar-Igen. Bzk., ein oberhalb Gald lieg. walach. *Dorf* von 448 Einwohnern, mit einer griechisch - unirten Kirche, ½ Stunde von Tövis.

Tiborcz-Szeg, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein *Wirthshaus* und einige *Häuser* des Dorfes Szent-György-Völgye, wohin diese eingepfart sind, mehren adelichen Familien dienstbar, 1¼ Stunde von Baksa.

Tiborlancze, Slavonien, Veröczer Gespansch., Valpó. Bzk., ein der Herschaft Valpó gehör., nach Veliskovcze eingpf. *Dorf* von 59 Häus. u. 336 E., 3½ St. von Eszek.

Tiborszseg, Ungarn, Eisenburger Gespansch., ein *Praedium* von 5 Häus. und 37 Einw., gehört zum Dorfe Szt.-Kereszt.

Tiböt, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Tibot, oder Tibodá — Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, ein *Dorf* von 105 Einwohnern. — Prätur und Post Udvarhely.

Tibru, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Tibor.

Tibruluj, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder Weissenburg. Gespansch.

Tiburcz, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kr., Fejerd. Bzk., ein *Praedium*, nächst dem Dorfe Kajánto, 1½ St. von Korod.

Tiburtsdorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Komt.; s. Tibor.

Ticchiono, Lombardie, Provinz und Distrikt XI, Milano; siehe Chiaravalle.

Ticce, Lombardie, Pr. Como u. Distr. III, Bellaggio; s. Laglio.

Ticengo, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt II, Soncino, ein *Gemeinde - Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Andrea, 1 Stunde von Soncino. Mit:

Canova, Monte Oliveto, Motta, *Meiereien.*

Ticha, Ungarn, ein *Fluss* im Liptau. Komt.

Ticha, oder Tichau, **Gross-** und **Klein-**, Mähren, Prerau. Kr., ein zwischen Lichnau und Frankstadt gegen Süden lieg., zur Hrsch. Hochwald geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, 3¾ St. von Freiberg.

Ticha, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespansch. und Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Unghvár gehöriges, mit einer griech. katholischen Pfarre versehenes *Dorf* von 66 Häus. und 622 Einwohnern, hat grosse Waldungen, grenzt an das Beregher Komitat und die Ortschaft Szusza, 7 M. v. Unghvár.

Tichamühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zur Hrsch. Plan geh. einschicht. *Mahlmühle*, nach Dreihaken eingepf., liegt auf der Planer Schmelz hinter Glashütten gegen Westen 3 Stunden von Plan.

Tichlowitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hersch. Tetschen gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 296 Einwohn., hier ist eine Lokaliekirche, unter obrigkeitlichem Patronate, erbaut um 1550, eine Schule, ein schöner herschaftlicher Meierhof; früher war diess ein Rittersitz und für sich bestehendes Gut. Die Einwohner treiben Obst- und Getreidehandel und Schifffahrt; — liegt an der Elbe nächst Welhotten und Pschira, 2½ St. v. Tetschen, 3¼ St. v. Aussig.

Tichodell, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen*, zur Herschaft Lehowa und Pfarre Gesna gehörig, mit einer Mahlmühle und Meierhofe, ¾ Stunden von Lohowa.

Tichola, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* des Guts Lippen; siehe Tichodill.

Tichologetz oder **Sanct Lamberti Bad**, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Bad-* und *Hegershaus*, dem Gute Przichowitz gehörig, an dem Fusse des Waldes gleichen Namens gelegen, ¾ St. von Przestitz.

Tichonitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* mit einer Lokalie, zur Herschaft Elischau gehörig, 1¼ Stunde v. Silberberg.

Tichonitz, oder Tuchonitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Herschaft Böhmisch - Sternberg gehör. *Dorf* von 25 Häus. und 194 Einw., nach Stebu-

sowes eingepfart; im östlichen Theile des Dorfes sieht man mit Erdwällen umgebene Reste alten Gemäuers, wahrscheinlich eines ehemaligen Rittersitzes; — liegt in einem Thale an der Linzer Strasse, 1 St. von Sternberg, 3 St. von Bistritz.

Tichthöfen, oder Dichtechow — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* von 4 Häusern und 17 Einwohn., an der Strasse nach Schwarzbach, ¾ St. von Stein.

Ticinallo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXI, ein *Dorf*.

Ticinello, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate, ein *Gemeinde - Dorf*, in dessen Nähe sich ein Flüsschen des gleichen Namens befindet, nach S. Bernardo zu Morimondo gepfart, mit einer Gemeinde-Deputation und Privat-Oratorio, 3¼ St von Abbiategrasso.

Ticinese, Corpi Santi di Porta, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi Santi di Porta Ticinese.

Ticino, Borgo, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Pavia; siehe Pavia (Vorstadt).

Ticino, Tessino — ein *Fluss* in der Lombardie, welcher bei Sesto Calende aus dem Lago maggiore austritt, durch eine Strecke von 15 Meilen die Grenze zwischen dem Mailändischen und Novaresischen bildet, bei Campo maggiore zur Rechten den Kanal Gravellone absendet, der sich aber bald wieder in der Comune Predamasco mit dem Flusse vereinigt, und nachdem er die Mauern Pavia's bespült, nächst Belvedere in den Po fällt. Dieser Fluss hat ein ziemlich starkes Gefälle, ist an manchen Stellen sehr reissend, und hat zwischen Sesto und Robecco einige felsige Stellen.

Tieze, Ungarn, ein *Bach* im Zempliner Komt.

Tidolo, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d' Olmi, ein *Gemeinde - Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Marco Evangel., von dem Parma- und Piacenza-Gebirge, und den Flüssen Pò und Oglio begrenzt. — 2¼ Stunde von Cremona. Mit:

Begona, *Meierei*.

Tiebel, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissariats- und Landgerichts-Herschaft Himmelberg gehöriges *Dorf* von 30 Häus. und 107 Einw., 4¼ St. v. Villach und Klagenfurt.

Tieberschlag, Lomy — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 71 Häusern und 459 deutschen Einwohnern, nächst und zur Herschaft Königseck gehörig, liegt in dem Thale, an der Znaimer Strasse, ist nach Hosterschlag eingepfart; die Bewohner leben hauptsächlich von Leinwandweberei und Bleicherei. Zur Hosterschlager Kirche ist auch noch das herschaftlich Neu-Bistritzer Dorf Kunas eingepfart; — ½ Stunde von Königseck, 1¾ St. von Neuhaus.

Tiebold, Siebenbürgen, Udvarhelyer Székl. Stuhl; s. Tibod.

Tiechanow, Mähren, Olmützer Kr., ein d. Hrsch. Eulenberg unterth. *Dorf*; s. Zechau.

Tiecharowitz, oder Tiecharzowicze — Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hrsch. Worlik geh. *Dorf*, 8 St. v. Pisek.

Tiecher, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Levico und Gem. Centa.

Tiechlow, Mähren, Hradischer Kreis, eine zur Herschaft und Pfarre Wisowitz gehörige *Meierei*, liegt gegen Westen nächst Zadwerzitz und gegen Osten nächst Wisowitz, 8 Stunden von Hradisch, und eben so weit von Wischau.

Tiechlowitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Stösser unterthäniges *Dorf* von 61 Häusern und 478 Einwohnern, ist nach Liebtschan eingepfart, und hat eine Schule und 1 Wirthshaus, ¼ St. v. Stösser, 1¾ St. v. Königgrätz.

Tiechlowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Stadt Mies unterth. *Dorf* von 51 Häus. und 282 Einw.

Tiechnitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Bukowan gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 221 Einwohnern, hat eine Lokalkirche, eine Lokalisten-Wohnung und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds; ein Wirthshaus, eine Mühle und eine Ueberfuhr über die Moldau. Die Kirche war den Errichtungsbüchern zufolge schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen. Zum Sprengel der jetzigen Lokalie gehören, ausser Tiechnitsch selbst, die hiesigen Dörfer Zlakowitz (sowohl das Worliker als das Zbenitzer), Wystrkow und Podskaly; — liegt an dem linken Ufer der Moldau, 1¼ St. v. Worlik, 1 St. von Bukowan, 10 St. von Zditz.

Tiechnitz, Böhmen, Prachiner Kreis,

ein *Dorf* mit einer Lokalie, zur Herschaft Elischau gehörig, 2 St. von Horazdiowitz.

Tiechobus, oder Tichobus — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 66 Häusern und 572 Einwohnern, ist nach Zhoř (Herschaft Patzau) eingepfart, und hat eine Filial-Kirche, nebst einer Begräbniss-Kapelle, und eine Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ein obrigkeitliches Schloss, mit der Wohnung des Amtsverwalters, einen do. Meierhof, ein do. Bräuhaus (auf 7 Fass), ein do. Branntwein-Haus, ein Wirthshaus und im Orte am Bache eine Mühle. — Abseits liegen und sind hierher konskribirt: a) der Hof Tallenberg, ½ Stunde westlich; b) die Překažker Mühle, an einem Teiche, ¼ Stunde westlich, und c) die Barescher Mühle, ebenfalls an einem Teiche, ¾ Stunden westlich; — an einem kleinen Bache, 4 Stund. von Tabor.

Tiechola, bei Schaller auch Tyhodil — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dörfchen* von 9 Häusern und 74 Einwohnern, nach Gesna (Gut Ullitz) eingepfart, hat einen Meierhof, eine Mühle und ein Wirthshaus, nahe am linken Ufer der Mies, ¾ Stunden von Lohowa.

Tiechonitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Herschaft Ellischau gehöriges *Dorf* von 36 Häusern und 222 Einwohnern, hat eine Lokalie-Kirche, ein Lokalisten-Gebäude, eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Wirthshaus und eine Mühle. — Eingepfart sind, ausser Tiechonitz, die hiesigen Dörfer Neprachow und Straschowitz, nebst den zum Gute Laschau-Desfours gehörigen Wellenow und Zdiar mit dem Meierhofe Raditz; — liegt über dem Walde Praschiwitz, in einem Thale, — 1 Stunde von Elischau, 2 St. v. Horazdiowitz.

Tiechoras, oder Tiechuraz — Böhmen, Taborer Kreis, ein der Herschaft Roth-Retschitz gehöriges *Dörfchen* von 18 Häusern und 139 Einwohnern, ist nach Roth-Retschitz eingepfart, 1 St. von Roth-Retschitz, 10 Stunden von Tabor.

Tiechorasek, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Meierhof*, zur Herschaft Roth-Retschitz gehörig, 10 Stund. von Tabor.

Tiechow, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Blansko geh. *Dorf*; siehe Techow.

Tiechow, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Gejersberg unterth. *Dorf*; s. Linsdorf.

Tiechowa, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen* mit einer Mahlmühle und Schäferei, zur Hersch. Horowitz und Pfarre eben dahin gehörig.

Tiefbrunnau, Oestr. ob der E., Salzburger Kreis, ein *Dorf* zum Pflegger. Thalgau und Pfarre Faistenau geh.

Tiefen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 31 Häus. u. 145 Einw., zur Hauptgem. Steindorf und Hersch. Ossiach.

Tiefen, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 827 Joch.

Tiefenbach, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Hirschberg; s. Bösig.

Tiefenbach, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* mit einer abseitig. Glashütte zur Herschaft Semill, 1½ Stunde von Nawarow.

Tiefenbach, Böhen, Elbogn. Kreis, ein zur Hersch. Petschau geh. *Dorf* v. 20 Häusern und 108 Einwohnern, nach Petschau eingepfart, wird in Ober- u. Unter-Tiefenbach getheilt, weil ersteres vom letzteren beinahe ½ Std. entfernt ist, links von der Tepel, ½ Std. von der Tepel und 2¾ Stunden von Karlsbad.

Tiefenbach, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Saar geh. *Dorf* von 35 Häusern und 206 Einw., nach Saar eingepf., hat 1 Wirthshaus und 3 Mühlen, v. welchen 3 (die „Haspermühle" und die „Auenmühle") jede mit einer Brettsäge, ½ Std. abseits liegen, liegt am Fusse des Johannes-Berges, auf welchem sich eine Kirche befindet, v. Gipfel des Berges sieht man bei reinem Horizont einerseits bis Lobositz, andererseits bis Prag, 3½ St. v. Kaaden u. 3 St. v. Saaz.

Tiefenbach, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Schlackenwerth geh. *Dorf* von 22 H. und 130 Einw., ein Theil des Dorfes ist nach Lichtenstadt eingepfart, am Fusse des Gebirges, an einem kleinen Bache, ½ St. v. Schlackenwerth u. 2¾ St. von Karlsbad.

Tiefenbach, auch Teuffenbach, Mähren, Znaimer Kreis, ein der Herschaft Ungarschitz unterth. *Dorf* hinter Frating nahe an der österr. Grenze, 5 St. von mähr. Budwitz.

Tiefenbach, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate Feistenau, 2½ Stunde v. Hof.

Tiefenbach, Oesterr. unter der Ens,

V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 H., zur Herschaft Ardagger und Pfr. Kolmitzberg. Post Amstetten.

Tiefenbach, Oesterr. unter d. Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Dobra dienstb. *Dorf* von 35 Häusern und 200 Einwohnern, u. 1 Schäferei, liegt nächst Alt-Pölla auf einer Anhöhe über dem Kamp, zwischen dem Markte Krumau und dem Dorfe Altenpölla, 1½ St. von Neu-Pölla.

Tiefenbach, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 11 Häus. zur Herschaft und Pfarre Weitra. Post Schrems.

Tiefenbach, Oesterr. unter d. Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Illmau dienstbares *Dorf* von 29 Häus. u. 154 Einwohnern, mit 1 kleinen Papiermühle die nur 5 Arbeiter zählt, am Taxenbache, nordw. von Dobersberg u. östl. von Kautzen, eine Strecke unter Taxen, 4½ Stunde von Schwarzenau.

Tiefenbach, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Arnsdorf geh. *Rotte* von zerstreut liegenden Häusern, an der Donau bei d. sogenannten Strudel, unter der Pfr. Kolmitzberg, 3 Stunden von Amstädten.

Tiefenbach, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 2465 Joch.

Tiefenbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Pittersberg geh. *Dorf*, an der Grenze Tirol, 9½ St. von Oberdrauburg.

Tiefenbach, Steiermark, Judenburg. Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats Herschaft* und *Pfardorf*; siehe Neuteufenbach.

Tiefenbach, Steiermark, Judenburg. Kreis, eine *Gemeinde* von 11 H. und 49 Einwohn., des Bezirks Reifenstein und Pfarre Pöls, zur Hersch. Probstei Zeiring, Göss und Wasserberg dienstbar, der gleichnamige Bach treibt 6 Hausmühlen und 1 Säge in Allerheiligen.

Tiefenbach, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Fohnsdorf, in der Gemeinde Gesselsdorf.

Tiefenbach, Steiermark, Judenburg. Kreis, ein Seitengraben der Rachau, in welchem die Guglweidalpe etc, mit bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Tiefenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, südw. von Haus, ein *Bach* der bei Oberhaus in die Ens fällt.

Tiefenbach und Graben, — Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Kumpitzgraben und dem Allerheiligenberg bei Gusterheim; in welchem der Steinmetzgraben, d. Kalbfleischhube mit 36 Rindern, das Klostereck mit 8 Rinder, der Antlitzhof mit 10 Rinderauftrieb etc. sich befinden.

Tiefenbach, Nieder-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein der Werb Bzk. Kom. Herschaft des Herzogthums Gottschee geh., nach Rieg eingepfartes *Dorf* unter Ober-Tiefenbach.

Tiefenbach, Ober, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kreis, 6 in dem Pfleggerichte Ried liegendes verschiedenen Dominien geh., nach Taiskirchen eingepfarte *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Tiefenbach, Ober, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der fürstl. Auersbergischen Herschaft Sct. Pölten unterth. *Dorf* von 13 Häusern, hinter Egelsee unw. vom Markte Pühra, 1½ St. von Sct. Pölten.

Tiefenbach, Ober, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. des Herzogth. Gottschee geh. nach Rieg eingepf. *Dorf*, nächst Presullen. Post Laibach.

Tiefenbach, Ober, — Steiermark, Grätzer Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. Neuberg, den Herschaften Hartberg, Schielleiten, Neuhaus, Herberstein, Obermeierhofen, Frondsberg und Oberkapfenberg unterthän. *Dorf* von 108 H. und 286 Einwohnern, gegen Norden nächst dem Dorfe Dienersdorf, 6 Stunden von Ilz.

Tiefenbach, Ober, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Riegersburg liegendes, der Herschaft Kirchberg an der Raab geh. *Dorf* in der Kurazie Breitenfeld.

Tiefenbach, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Wb. B. Kom. des Domkapitels Passau geh. *Dorf* und *Edelsitz*, 2 St. v. Schärding.

Tiefenbach, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Ried lieg., verschieden. Dom. geh., nach Taiskirchen eingepf. *Dorf* von 13 Häusern, 2½ St. v. Ried.

Tiefenbach, Unter, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Riegersburg lieg., der Hersch. Kirchberg an der Raab gehörig. *Dorf*, in der Pfarre Hatzendorf, 3 Stunden von Ilz.

Tiefenbach, Unter, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Staatsherschaft Sct. Pölten, hat 9 H. und 43 Einwohn., in der Pfarre Böheimkirchen, oberhalb diesem Markte, am Bache gleichen Namens, 1½ Stunde von Sct. Pölten.

Tiefenbach, Unter, Steiermark,

Grätzer Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. Neuberg, den Herschaften Herberstein, Hartberg und Schielleiten unterthänig. *Dorf* von 44 Häusern und 201 Einw., gegen Osten nächst dem Dorfe Kaindorf und gegen Norden an die Gemeide Obertiefenbach, 5½ St. von Ilz.

Tiefenbachalpe, Steiermark, Bruck. Kreis, südl. von Michael in der Leinsach, mit 22 Rinderauftrieb.

Tiefenbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Veitsch, treibt eine Hausmühle sammt Stampf in d. Geg. Kleinveitsch.

Tiefenbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Lankowitz, treibt 1 Hausmühle in Kreuzberg und 6 Mauthmühlen im Bezirk Biber in der Gegend Konasberg.

Tiefenbachel, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Seckau, treibt 2 Hausmühlen in Rachau.

Tiefenbachel, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Strechau, treibt eine Hausmühle in Oppenberg.

Tiefenbachel, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bzk. Wasserburg, treibt 7 Hausmühlen in der Gail.

Tiefenbachgraben — Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitenthal der Breitenau, bei Ausgang des Rostgrabens vor dem Schrenkengraben.

Tiefenberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hartmannsdorf dienstbar.

Tiefenbrunn, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Trautenfels, treibt 3 Hausmühlen in Pürg.

Tiefendorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein zum Gute Schönborn geh. *Dorf*, liegt geg. Norden, am sogenannten Münchsberge, 1 Stunde von böhm. Leippa.

Tiefeneg, oder Tiefenweg — Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in d. Distrikts Kom. Wagrain lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Unterregau eingepf. *Dorf* von 18 Häusern, an der Vöcklabrucker und Gmunder Kommerzialstrasse, 2½ Stunde von Vöcklabruck.

Tiefengraben, Steiermark, Brucker Kreis, im Aflenzthale des Ilgengraben, mit sehr grossem Waldstande.

Tiefengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Schönlind geh. *Dorf* v. 32 Häusern und 197 Einw., nach Kirchenberg eingepfart; abseits liegt ein obrigkeitl. Meierhof und 1 Mühle mit Brettsäge, in hoher Lage, auf d. Neumühlrang, ¼ Stunde von Schönlind u. 2 Stunden von Sandau.

Tiefengrund, Schlesien, Troppauer Kr., ein grosses, der Hrsch. Radau unterthän. *Dorf*; nach Wüstpohlom eingepfart, in einer Gebirgsgegend, 3½ St. von Troppau.

Tiefengrunder Niedermühle, Schlesien, Tropp. Kr., eine *Mahlmühle*, zur Hrsch. Radun und Pfre. Wüstpohlom geh., in einem Thale nächst der Kyowitzer Waldung, 4 St. v. Troppau.

Tiefengrunder Obermühle, Schlesien, Tropp. Kr., eine *Mahl-* und *Brettmühle* der Hrsch. Radun, nach Wüstpohlom eingpf., in einem Thale nächst der Kyowitzer Waldung, 4 St. von Troppau.

Tiefenkirchen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Göttweih unterth. *Dorf* unweit vom Markte Hollenburg, 2½ St. von Krems.

Tiefenloh, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dörfchen* zur Hrsch. Neudek, ¾ St. von Neudek.

Tiefenreut, oder Schilderberg — Böhmen, Elbogn. Kr., ein kl. *Dorf* von 7 Häusern, die dem Dorfe Schildern der Hrsch. Asch gehören, 1 Stunde v. Asch.

Tiefenreuther, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft d. Herzogth. Gottschee gehör.. nach Altlag eingepf. *Dorf* von 13 H. und 107 E., nächst Altlacher, 7 Std. von Neustädtel.

Tiefenruckalpe, Steiermark, Bruk. Kreis, im Hagenbachgraben, zwischen dem Hagenbachhof, Freyenbach und Premsteineck, mit 28 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Tiefenruckgraben, Steiermark, Brucker Kr., ein Seitenthal des Hagenbachgraben, mit obiger Alpe und grossem Waldstande.

Tiefenthal, Hluboky Duli — Böh-Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Petschkau geh. *Dorf* v. 15 H. u. 86 E., nach Nebowid eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle; ¼ St. nö. liegt an der Wienerstrasse die sogen. Stiarats-Baude, ein Dom. H. — Liegt nächst Nebowid, an einem kleinen Bache, ¾ St. v. Petschkau, ½ St. v. Kolin.

Tiefenthal, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof*, zur Hrsch. Rothen-Lhotta geh., unw. Mnich, 5½ St. v. Neuhaus.

Tiefenthal, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Grafeneck und Pfarre Unter-Russbach geh. *Dorf* von 40 H. und 470 E., nächst Weikersdorf, 1½ St. von Weikersdorf.

Tiefenthal, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hrsch. des Herzogth. Gottschee geh. *Dorf* von 17

H. und 112 E. in der Pf. Altlag nächst Ebenthal, 8 St. v. Neustädtel.

Tiefenthal, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 4201 Joch.

Tiefenthal, Steiermark, Brucker Kr., in der kleinen Veitsch, zwischen dem Zwertles und Kalbling, mit 66 Rinderauftrieb.

Tiefenthal, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bz. Zeyring, ein Seitenthal d. Bretstein, mit einigem Viehauftrieb, — der gleichnamige Bach treibt 2 Hausmühlen in Bretstein.

Tiefenthal, Steiermark, Grätz Kr., zur Gem. Messendorf geh., südö. von Grätz.

Tiefenthal, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Poppendorf dienstbar.

Tiefenthal, Tirol, Unterinnthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Kitzbüchl u. Gemeinde Schwent.

Tiefenthal, Mitter, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neust. Kr., 3 d. Wrb. Bzks. Kom. Probst. Hrsch. Neustädtel geh., nach Hönigstein eingepf. an einander lieg. *Dörfer*, 3 Std. von Neustädtel.

Tiefenthalerberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Hartenstein dienstbar.

Tiefenweg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Vöcklabruck lieg. und nach Unterregau eingepfartes *Dorf*.

Tiefenwegen, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre St. Ruprecht, zur Hrsch. Stadl Getreidezehend, zur Bisthumshersch. Seckau und Hrsch. Freiberg Getreide und Weinzehend pflichtig.

Tiefernitz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. und 86 E., des Bezirks und der Pf. Kirchberg an der Raab, zur Hrsch. Lanach, Frauheim, Birkwiesen, Kirchberg an der Raab und Oberfladnitz dienstbar, zur Hrsch. Herberstein mit $\frac{1}{8}$ Getreide- u. Weinzehend pflichtig, 1 Stunde von Kirchberg.

Tiefernitzbachel, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Vasoldsberg, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Premstätten.

Tiefe Seyffengraben, Siebenbürgen, ein *Bach* im Schäsburger Stuhl.

Tiefgraben, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. und Herschaft Mondsee gehör. und dahin eingepfarte *Ortschaft*, gegen Süden von der Strasse nach Sct. Georgen am Attergey, längs dem Mond-See, $5\frac{1}{2}$ St. von Frankenmarkt.

Tiefgraben-Rotte, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 20 einzelne *Häuser*, westlich von Kirchberg, zur Herschaft Weissenburg und Pfarre Frankenfels. Post Tirnitz.

Tieflähn, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Imst und Gemeinde Pitzthal.

Tiefmaispitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Jaispitz; siehe Maispitz, Tief-.

Tiefnerwinkl, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 63 E., zur Herschaft Ossiach u. Hauptgemeinde Himmelberg.

Tiehobus, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Tiechobus.

Tiehodill, Tichola, — Böhmen, Pils. Kreis, ein zum Gute Lippen gehöriges *Dörfchen*, am Miesflusse, westnördlich, 4 St. von Pilsen.

Tiemersdorf, Steiermark, Judenbg. Kreis, eine *Gegend*, im Bezirk Sct. Lambrecht; hier fliesst der Perchauerbach.

Tiemitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein einschich., zur Herschaft Jung-Wozitz gehöriger *Meierhof*, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Sudomierzitz.

Tiemnitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zum Kletetschker Freisassenviertel u. Herschaft Czernowitz gehöriges *Dorf* von 66 H. und 533 E., von welchen 16 Nrn. Freisassen sind und zum ersten Viertel des Kreises gehören; mit 1 Lokalkirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und 1 Mühle; abseits liegt $\frac{1}{4}$ St. sw. im Walde das obrigkeitl. Förster- und Hegerhaus Althütten (Hute). An der Stelle des Forst- und Hegerhauses hat vor ungefähr 100 Jahren eine Glashütte gestanden. Auch befindet sich hier ein kleiner Thiergarten, worin Damhirsche gehegt werden; Tiemnitz liegt nächst Kamenitz, 8 St. von Tabor.

Tien, Böhmen, Berauner Kr., früher ein selbständiges Gut, jetzt ein *Dorf* von 55 H. und 380 E., zur Herschaft Zbirow und Pfarre Mauth, 3 Std. von Zbirow.

Tiene, auch Thiene, — Venedig, Provinz Vicenza und Distr. VII, Tiene, ein grosses *Gemeinde-Dorf*, eigentlich Markt, mit 8800 Einwohnern, wovon der VII. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre Annunzione della Beata Vergine, 10 öffentl. und 6 Privat-Oratorien, einem

königl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, mehren Tuch- und Wollenzeug-Fabriken; von den Bergen Sarcedo, Grumollo und dem Flusse Astico begrenzt, liegt in einer Ebene, zunächst dem Distrikte VIII, Schio. Postamt.

Tienecz, Teinitz, — Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Lundenburg und Pfarre Neudorf.

Tienitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Czernowitz; siehe Temnitz.

Tienn, oder Tienna, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Herschaft Zbirow geh. *Dorf*, liegt nächst Neudorf, 1¼ St. von Mauth.

Tienowitz, böhm. Tieniewicze, — Böhmen, Pilsn. Kreis, ein zur Hersch. Brenporitschen gehör. *Pfardorf* von 36 H. und 238 E., worunter 7 Israeliten-Häuser; hat 1 Pfarrkirche und 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, dann ein altes kl. Schloss, 1 Meierhof mit Schäferei, 1 Mühle und 1 Oberjägers-Wohnung. Eingepfarrt sind, ausser Tienowitz selbst, die hiesigen Dörfer Wohreled, Borowno, Cicow, Mischow, Horitz, Lutschischt, Zaluzi und Planin; liegt gegen Rosenthal, 3 St. von Rokitzan.

Tienutz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Meierhof*, zur Herschaft Jungwoschitz.

Tienzens, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte und Gemeinde Steinach.

Tieperz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Klein-Skall gehör. *Dorf* von 55 H. und 360 E, hier befindet sich ein Steinbruch auf Dachschiefer; die einschichtige Mühle Zerdownik, in einem wilden, bewaldeten felsigen Thale, durch welches der Zerdownik-Bach fliesst, gehört hieher; dabei ist gleichfalls ein der Herschaft gehörender Dachschieferbruch. Unterhalb des Dorfes schlängelt sich der Bach um einen Felsenkamm, über welchen ein Fussteig nach Ratschitz geht, welcher einen malerisch schönen, den Besuch lohnenden Anblick gewährt; Tieperz liegt nächst der Stadt Eisenbrod, 2¼ St. von Liebenau.

Tieptin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Herschaft Manderscheid gehöriges *Dorf*, 1¼ St. von Dnespek.

Tierliczko, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Herschaft Karwin unterthäniges *Dorf*, mit einem Schlosse u. Pfarre, wovon sich die Kirche ausser d. Orte auf einer Anhöhe befindet, gegen Osten nächst Stanislowitz, 2 St. von Stadt Teschen.

Tierling, Ungarn, Presburger Komitat; siehe Terling.

Tierno, Tirol, Trienter Bezirk, ein z. Vikariate Mori gehöriges *Dorf*, 1¼ St. von Roveredo.

Tierno, Tirol, ein *Dorf* bei Mori, Filial dieser Pfarre, Landgrcht. Mori.

Tiers, Tirol, ein hohes rauhes *Thal*, am Breybach, von Blumau, wo sich der Bach in den Eisack stürzt, südost- und ostwärts bis an das Gebirge von Fassa.

Tiers, Tirol, ein *Pfardorf* im Thale Tiers, vormals Kurazie der Pfarre Vels, und Hauptort eines besondern Gerichts, nun zu Karneid gehörig, Dekanats Castelrutt.

Tierstain, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., die alte Benennung der Herschaft und Städtchen Dürrenstein.

Tieschowitz, Tiessowice, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 24 H. und 183 Einwohn., liegt an der Nordseite des Berges Stary Lesy in der Nähe von Hügeln, 1¼ Stunde unweit von Chudenitz, hat 50 Joch Waldung, hier ist ein Wirthshaus.

Tietraminger, Oesterr. ob d. Ens, Salzb. Kr., s. Dietraming.

Tieschau, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 2786 Joch.

Tieschan, Gross-, Mähren, Brün. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, an der Kommerzialstrasse zwischen Brünn u. Göding, Nikolsburg und Wischau, mit 1 kleinen Schlosse, 4 St. von Brünn.

Tieschau, Gross- und Klein-, Mähren, Prer. Kr., 2 zur Hrsch. Kremsier geh. *Dörfer*, ersteres geg. Süden im Halbgebirge hinter Drahlow, letzteres gegen Süden im kleinen Gebirge hinter Zdaunek, 1¼ bis 2 Stunden von Kremsier u. 4 M. von Wischau.

Tieschan, Klein-, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Hrsch. Zdunek u. Kremsier unterth. *Dorf*; s. Tieschanek.

Tieschanek, insgemein Tieschan, **Klein-**, Mähren, Hradischer Kreis, ein zur Hälfte der Herschaft Zdunek, z. Hälfte der Hrsch. Kremsier unterth. *Dorf*, hinter Zdunek, 2 St. von Kremsier und 4 Meilen von Wischau.

Tieschau, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Teplitz; siehe Tischau.

Tieschau, Ober-, Böhmen, Prach. Kr., ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf* von 50 Häusern und 360 Einw., liegt gegen

Hartmanitz 2 Stunden von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Tieschau, Unter-, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einem Meierhofe nächst dem Dorfe Wlastiegow, 5¼ St. von Horazdiowitz.

Tieschau unter **Körnsalz**, Böh-Klattauer Kreis, ein z. Gute Kolinetz geh. einzelner *Bauernhof*, 2 Stunden von Schüttenhofen, 3 Stunden v. Horazdiowitz.

Tieschen, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Poppendorf liegendes, dem Pfarhofe Lehring und Gnass unterth. *Dorf* von 46 Häusern und 136 Einwohnern, grenzt gg. Süden an das Dorfe Patzen u. gegen Nord. an das Dorf Pichla, 3¼ Stunden von Radkersburg und 4 Stunden von Ehrenhausen.

Tieschenau, Tieschenow, Böhmen, Taborer Kreis, ein der Herschaft Neu-Reichenau unterthän. *Dorf* von 37 H. und 276 Einwohn., ist nach Reichenau eingepfart, und hat 1 Hegerswohnung, abseits lieg. einschichtig a) der obrigkeitliche Neu- oder Brennerhof, 4¼ St. von Iglau.

Tieschetin, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Teinitzl unterth. *Drof* von 20 Häusern und 217 Einw., nach Chlistau eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Försterhaus und abseits 1 Mühle und 1 für sich bestehende Brettmühle nebst 2 andern Häuschen, liegt in einem schönen Thale, 1¼ Stunden von Teinitzl und eben so weit von Klattau.

Tieschetitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Herschaft Hradisch unterthän. *Dorf* mit einer Pfarre u. Mühle, Brau- und Branntweinhause, gegen Norden, nächst Ohnitz, 2 Stunden von Olmütz.

Tieschin, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Miltschowes unterth. *Dorf* von 11 H. und 86 Einwohnern, nach Eisenstädtel eingepfart, ¼ Stunden von Gitschin.

Tieschin, Tiessinow, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 35 Häus. und 167 böhmischen Einwohnern, nach Gilowitz (Herschaft Wingau) eingepfart, 5¼ St. von Budweis.

Tieschin, Tiessin — Böhmen, Prach. Kreis, ein z. Herschaft Liebiegitz geh. *Dorf* von 37 Häusern und 286 Einw., ist nach Protiwin eingepfart, und hat 1 Jägerhaus, 1 Potaschensiederei u. 1 Wirthshaus, 1¼ Stunde von Wodnian und 4 St. von Pisek.

Tieschinka, oder Stiessinka, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Radborz geh. *Dorf* von 14 H. und 99 Einw., nach Radboř eingepf., hat ein Wirthshaus und 1 Wasenmeisterei, ¼ Stunden von Radboř und 2¼ Stunde von Kollin.

Tieschitz, Mähren, Hradisch. Kreis, ein der Herschaft Göding unterth. *Dorf* nächst Pruschanek u. Luczitz, 3¼ Std. von Czeitsch.

Tieschitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Hersch. Doloplast (Stonisch) unterthäniges *Dorf*, in der Hanna, 2 Stunden nordostw. von Ewanowitz, mit einem Schlosse u. Meierhofe nächst Dobromielitz, 4 Stunden von Prosnitz und eben so weit von Wischau.

Tieschitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Göding und Pfarre Mikoltschitz.

Tieschitz, Ober-, Mähren, Prerau. Kreis, ein der Herschaft Keltsch unterthäniges *Dorf*, hinter diesem Städtchen gegen Osten, 2 Stunden von Weiskirchen.

Tieschitz, Unter-, Mähren, Prer. Kreis, ein der Hersch. Keltsch unterthäniges *Dorf*, hinter dieser Stadt gg. Skalitzka, 2¼ Stunde v. Weiskirchen.

Tieschkow, Tiezkow — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Herschaft Zbirow geh. *Dorf* von 50 H. und 265 E., liegt gegen Westen, ⅔ Stunden von Mauth.

Tieschkowitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf*, mit einer abseitigen Wenzelskapelle, zur Herschaft Chudenitz geh., 1¼ Stunden von Stankau.

Tieschkowitz, Teschkowitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 79 Einwohn., nach Wonschow eingepfart, und dahin gehörig, liegt nächst diesem Dorfe, 10 Stunden von Tabor.

Tieschnau, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Neu-Reichenau, 1 Stunde von Neu Reichenau.

Tieschnitzl, Böhmen, Klattau. Kreis, 2 zur Kommende Miecholup unterthän. *Dominikalchaluppen* von 2 Häus. und 11 Einwohnern, nach Předslaw eingepfart, liegt gegen Norden nächst Wottin, 1¼ St. von Klattau.

Tieschnowitz, Mähren, Prer. Kr., ein der Stadt Kremsier unterthäniges *Pfardorf*, am Anfange des Gebirges, gegen den Hradischer Kr., 1 Stunde von Kremsier u. 4 Meilen v. Wischau.

Tieschow, Mähren, Hradischer Kr., ein der Herschaft Hungarischbrod unterth. *Dorf*, mit dieser Stadt grenzend und nach Augezd eingepfarret, mit 1 nahe dabei liegenden Fasangarten und

verpachteten Meierhofe, 1¼ Stunde von Hradisch und 3 Meilen von Wischau.

Tieschowitz. Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Chudenitz und Pfarre Kolautschen, 1¼ Stunde von Chudenitz.

Tieschowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein z. Herschaft Prachatitz geh. *Dorf* von 38 Häusern und 263 Einw., hier ist eine herschaftl. Fluss-Siederei u. am Flanitzbache 1 Hammerschmiede, 1 Mühle u. Brettsäge, dann 1 Papiermühle, letztere gehören zur Herschaft Winterberg, der Ort ist nach Prachatitz eingepfart, liegt geg. Norden, 1¼ Stunde auf einer Anhöhe, nördl. von Prachatitz, 6 St. von Wodnian und 4 Stunden von Pisek.

Tiesow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Schlüsselburg, 2 St. von Kassegowitz.

Tiesow, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Altsattel-Hradek, 1¼ Stunde von Millin.

Tiess, oder Tiss — Böhmen, Czaslau. Kreis, ein zur Herschaft Habern geh. *Dorf* von 71 Häusern und 519 Einw., nach Habern eingepfart, hat 1 Schule, 1 obrigk. Meierhof, 1 Gemeinde-Contributions-Schüttboden und 1 Wirthshaus, unweit westl. von der Wiener Strasse, 1¼ Stunde von Habern u. ¼ Stunde von Steinsdorf.

Tiess, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Tissa.

Tiess, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Morawetz unterthänig. *Hof*, nächst Pikaretz, 3 Stunden von Gross-Meseritsch.

Tiessenau, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Guss-* und *Hammerwerk*.

Tiessetice, Mähren, Znaim. Kreis, ein der Herschaft Kromau unterthänig. *Dorf*; s. Testitz.

Tiessetieze, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Gieshübel; s. Teschetitz

Tiessetin, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* mit einem Meierhofe, z. Herschaft Teinitzel, 1¼ St. von Klattau.

Tiessina, Böhmen, Rakon. Kreis, ein einschicht. an der Raudnitzer Strasse liegendes *Wirthshaus* zum Gute Tursko geh., 2 Stunden von Strzedokluk.

Tiessinow, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Gratzen; siehe Tieschin.

Tiessnow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Städtchen*, der Hrsch. Rothen-Lhota, s. Teschen.

Tiestling, Oestr. ob der Ens, Traun-Kr., eine in d. Dist. Kom. Weissenberg lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Sct. Maria eingepf. *Dorfschaft* von 14 Häusern, 3 St. von Steyer.

Tietletitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 23 Häusern und 159 böhmischen Einw., welche von der Landwirthschaft leben, das Dorf ist nach Pollin (Hersch. Chudenitz) eingepfart und hat 1 obrigk. Schloss mit d. Wohnung des Amtsverwalters, 1 Meierhof in einer eigenen Regie, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 4 Fass 2 Eimer) 1 Potaschensiederei, 1½ Stunde von Klattau.

Tiezkow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Zbirow; siehe Tieschkow.

Tiezzo. Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; s. Azzano.

Tiffer, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft* und landesfürstlicher *Markt*; s. Tüffer.

Tiffer, Ober-, Debru — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. der Herschaft Tüffer geh. *Amt* von zerstreuten Häusern, am rechten Ufer des Sannflusses, 1¼ St. von Cilli.

Tifernitz, Steiermark, Gräter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kirchberg an der Raab geh. einschichtiges *Dorf* unweit dem Schlosse Kirchberg, 2¼ Stunde von Gleisdorf.

Tigering, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Moossburg geh. einzelnes *Bauernhaus* grenzt gegen Abend, ¼ Stunde v. Dorfe Sct. Peter und 3¼ St. von Klagenfurt.

Tign, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein mit einer Pf. versehenes, zur Hauptgemeinde Zara-vecchia und Pretur Zara gehör., auf dem festen Lande lieg. *Dorf*, 14 M. von Zara.

Tign, Dalmatien, eine *Pfarre* von 200 Seelen.

Tignale, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XV, Gargnano, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 4 Aushilfskirchen, einem Oratorio, 4 Kapellen und Gemeinde-Deputation auf dem Gebirge, 7 Migl. von Gargnano. Dazu gehören:

Baes, Campione, Conte, Pratofame und Alle Vali: *Mühlen*. — Bosco, Colle, Fornaci, Graino, Maranch, Narro, Nota, Sernifa: *Meiereien*. — Gardola, Pioverere (mit Pfarre S. Marco): *Landhäuser*.

Tignale, Tirol, ein *Dorf* an der venezianischen Grenze, 3 Stunden von Torbole.

Tignaron, Tirol, Roveredo-Kreis,

ein *Dorf* und *Filial* der Pfarre Bleggio, Landger. Stenico in Judicarien.

Tignarone, Tirol, Trient. Bzk., ein zur Markgrafsch. Judicarien geh., nach Bleggio eingepf., von da ½ St. entf. *Dorf*, 10½ St. von Trient.

Tignes, Venedig, Prov. und Distrikt I, Belluno; s. Pieve d'Alpago.

Tignorossa, Illirien, Istrien, ein *Berg* auf der Insel Erba, nördl. von Arbe.

Tignoso, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXV, Missaglia; s. Contra.

Tigolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Mariano; s. Intimiano.

Tigozzi, Cava-, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Cava-Tigozzi.

Tigring, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hersch. und Landg. Glanneck geh. *Pfardorf* von 32 zerstreut. Häus. mit einem Schlösschen gl. Nam., grenzt gegen Osten an das Dorf Wieln, 3 St. v. Klagenfurt.

Tigring, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1205 Joch.

Tiha, Borgo-, Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., ein zum 2. wal. Grenz-Reg. Bzk. Nr. XVII geh. *Dorf* von 148 H. und einer Hauptmanns-Station, ½ St. von Borgo-Prund.

Tiha-Vályo, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobok. Gesp.

Tihaba, Tyhawa — Böhmen, Beraun. Kr., ein kl. *Dorf* mit einer Schäferei, zur Hrsch. Horzowitz, 1 Stunde von Zebrak.

Tihamér, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gesp., Erlau. Bzk., ein *Praedium*, zum Erlau. Domkapitel gehör., mit 2 an dem Erlaflusse stehenden Mahlmühlen, 1 St. von Erlau.

Tihan, Tihany, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bz., ein *Marktflecken* und *Herschaft* mit 74 H. und 565 E., einem Benediktiner Stifte mit einer berühmten Abtei und einem Benediktiner Kloster, welches K. Andreas I. im J. 1057 stiftete, und dessen Gebeine hier in der Pfarrkirche unter d. Hochaltare ruhen. Ferner gibt es hier auf dem Gipfel des Berges, der gleichsam den ganzen herschaftlichen Terrain in sich fasst, ein altes verfallenes Schloss und zwei kleine Seen, zwischen welchen das Kloster steht, dann eine Schiffahrt nach Szantodim, Sümegh. Komt., über den See, der hier 600 Klafter breit und bei dem kleinsten Wasserstande 27 Fuss tief ist; er wirft einen braunen Eisensand aus, der vom Magnet angezogen wird. Auf drei Punkten sieht man hier noch Ueberreste der Befestigungswerke, wodurch K. Andreas die Halbinsel von der Landseite gegen feindliche Angriffe gesichert hatte. Auf einem derselben stehet noch ein Wachtthurm, der einst eine Aufzugbrücke gehabt hat. In den Bergen dieser Halbinsel werden in einem Felsen Höhlen gezeigt, worin die Benediktiner zur Zeit der innern Unruhen sich aufhielten. An der Abendseite befindet sich auf einem Hügel ein Echo, welches einen ganzen mässigen Redesatz auf das Deutlichste wiederholt. Der Boden ist fruchtbar, hat gute Weide, mittelmässigen Wein und viel Rohr. Bedeutend aber ist der Fischfang; auch werden hier Jahrmärkte gehalten. Dieser Markt ist mit einer eigenen Pfarre versehen, liegt auf einer Halbinsel, gleichsam im Mittelpunkte des Plattensees, 1 St. von den Füred. Bädern, 2 St. von Nagy-Vázson.

Tihan, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Tiho.

Tihany, Czahanowce — Ungarn, ein sl. *Dorf* von 112 H. und 878 rk. E., im Saroser Komt. Waldungen. Weingärten, die einzigen in diesem Komitate. Geh. der kön. Freistadt Kaschau, 1 St. davon an der Hernad.

Tihawa, Böhmen, Beraun. Kr., ein kl. *Dorf* zur Hrsch. Horzowitz; siehe Tyhawa.

Tihna, Téhna — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Tiho, Tihan, Tyiho — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Ob. Kr., Pantzel-Czek. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. walach., zwischen Bergen im Thale und an dem Almasflusse lieg. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 3½ St. von Magyar-Egregy.

Tihochaj, Ungarn, ein *Dorf* von 3 H. und 27 E. im Agramer Komt.

Tihos, Ungarn, Szabolczer Komt, ein *Praedium* von 1 H. und 10 E.

Tihovo, Dolnye-, Kroatien, jens. der Save, Agram. Gesp., Geb. Bezirk, ein der Hrsch. Brod geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 4½ St. von Fussina.

Tihovo, Gornye-, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gesp., Geb. Bezirk, ein zur Hrsch. und Pfarre Brod geh. *Dorf*, 4½ St. von Fussina.

Tihutza, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Borgóer Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gesp., welches durch den neuen Strassenbau, mit dem von Illutza dahin übersetzten Post- und Wirthshause, dann einigen Arbeitsaufsehers Wohnungen angesiedelt, von

Walachen bewohnt, mit einem Postwechsel zwischen Borgó-Prund und der ersten galizischen, in seinem Bukowiner Kreise befindlichen Post Pojána-Stampi.

Tikacs, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp. und Bzk., ein *Praedium* im Terrain Balaton Kajar, 1 St. von Lepsóny und ¾ St. von Veszprim.

Tikero, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Tekerö.

Tikos, Siebenbürgen, ein *Gebirgsdorf* im obern Tsiker Székler Stuhl, welches aus 14 sehr zerstreut liegenden Häusern besteht, von den aus der Moldau emigrirten Walachen entstanden, deren Bewohner theils auf Kommunitäts-, theils auf revindizirten Gebirgsgründen sich nomadisch ansässig gemacht haben, dafür den diessfälligen Grundeigenthümern gewisse konditionelle Abgaben leisten, und in die katholische Pfarre in Tölgyes als ein Filiale eingepf. sind. Von der Monarchie-Grenzadlertafel Küszürykö ist die Grenze mit dem Fürstenthume Moldau am linken Ufer des Flusses Békás, am rechten Ufer aber ist das Gebirg Tikos, welches noch zu Siebenbürgen gehört, bis zu dem Bache Tikos, welcher 700 Klafter von erwähnter Adlertafel entfernt ist, und in einer rechtwinkeligen Richtung in den Bach Békás sich rechtsuferig ergiesst. Von diesem Einfall beginnt das Dorf Tikos an dem Bach Tikos aufwärts, extendirt sich auf eine Länge von 600 Klaftern, und grenzt geg. N. mit dem Moldauer Berg Küszürykö-Sorok, gegen O. mit dem Moldauer Berg Flora, gegen S. mit dem Gebirge Iványos-tetej und gegen W. mit dem Berge Tikos. Dieser Erklärung zufolge liegt das Gebirgsdörfchen Tikos im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, 14 Stund. von der nächsten Post 'Tsik-Mártonfalva.

Tikos, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Marczal. Bzk., ein der gräfl. Fam. Festeticz dienstbares ung. *Dorf* von 20 H. und 169 rk. E. Filial von Vörs, nicht weit davon entlegen, in einer Ebene. Ebener und fruchtbarer Boden, 2 St. von N. Vid.

Tikow, Tjkow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dörfchen* von 8 H. und 56 E., nach Chodowitz (Gut Holowaus) eingepf., 1½ St. von Hořitz.

Tikow, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein kl. *Dorf* von 5 H. mit 34 E., welche sich von Ackerbau und Spinnerei nähren, nach Lomnitz eingepf., in einem Thale an einem kleinen Bache zwischen Waldung gelegen, ¼ Stunde v. Tjkow.

Tikowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein kl. *Dorf* der Hersch. Tloskau; siehe Tykowitz.

Tikowitz, Mähren, Brünner Kr., ein d. Hrsch. Pürschitz unterth. *Pfardorf* nahe an Gross-Urhau, 1 St. v. Laatz. Post Brünn.

Tikusu, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Oláh- und Szász-Tyukos.

Tikván, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Krassov. Gesp., Oravicz. Bezirk, ein der königl. Kammer geh. walach. *Dorf* von 253 Häus. und 1074 Einw., mit einer eigenen Pfarre. Grösstentheils ebener, an Getreide, besonders an Mais reicher Boden. Etwas Weinwachs. Liegt nächst dem Karasflusse zwischen den Ortschaften Agadits, Rokittova und Nagy-Tikván, 1½ St. von Szevás und eben so weit von Oravicza.

Tikván, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Krassov. Gesp., Oravicz. Bzk., ein der k. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 396 H. und 1534 E., mit einer eigenen Pfarre. Theils ebener, theils bergiger Boden. Maisbau. Liegt an dem Karasflusse, zwischen den Ortschaften Zrittin und Kis-Tikván, ½ St. von Kakova, und eben so weit von Székás.

Tilaj, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Erlau. Bzk., ein zum Erlauer Domkapitel geh. *Praedium* von 1 H. und 8 E. Ackerbau. Weingärten. Wieswachs. Federwild. Fischfang. — Liegt zwischen Ivanka und Négyes am Bache Eger, 4 St. von Erlau.

Tilaj, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Keményes-ally. Bzk., ein ungar. adeliges *Dorf* von 44 H. und 326 E., Filial der nahe liegenden Pfarre Baltavár, an der Grenze des Zalad. Komitats, ½ St. von Szalaber.

Tilaj, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein *Dorf* von 42 H. und 326 rk. E., der adel. Fam. Csány. Filial von Alsó-Csány, wohin es angrenzt, am westl. Ufer des Zalaflusses, unweit Nemet-Falu, 3 St. von Szalabér.

Tilay, Kis-, Ungarn, Eisenb. Komt., ein *Praedium* von 1 H. und 12 E.

Tild, Teldincze — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Verebel. Bezirk, ein dem Graner Erzbisthum geh., nach Csiffar eingepf. *Dorf* von 43 H. und 358 rk. E., ½ St. von Verebély.

Tile Rizzetti, Lombardie, Prov.

Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Tilester, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Tilfi, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gesp., aus dem Berge Badina-Tsorogarilor entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Sebes, 1 St. ober Sugág, rechtsuferig einfällt.

Tillisch, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Braun-* und *Steinkohlenbergbau*.

Tillisch, Tiliska, Tiltschen, Tilska — Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl, ein *Dorf* von 3305 E., mit einer griech. unirten und einer griech. nicht unirten Kirche. Post Hermannstadt.

Tillendorf, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Hrsch. Eulenberg unterthäniges *Dorf* auf d. Geb. in einem Thale an der Lobnitzer Poststrasse nächst Freudenthal, ¾ St. von Lobnik, 3½ St. von Freudenthal und 4½ St. v. Sternberg.

Tillester, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

Tilliach, Tirol, Pusterth. Kreis, ein aus mehren Ortschaften bestehendes, der Herschaft Heimfels gehöriges grosses *Thal*, am Geilbach von Kartitsch östlich, bis an die kärntnerische Grenze zu Luckau, gegen Süden an d. Traufluss, 3½ bis 4½ St. von Sillian.

Tilliach, Tirol, Pusterth. Kr., ein zu dem fürstl. Brixner. Pflegger. Anrass gehör. *Dorf*, mit einer Kirche, an der Geilthallischen Kommerzialstrasse, 3½ St. von Sillian.

Tilliach, Ober-, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* im Thale Tilliach, Kuratie der Pfarre Sillian, vormals Pfarr und Gerichts Anrass, jetzt Ldgrchts. Heimfels, ehedem auch Grenzzollamt, liegt gegen Norden an dem Berge Tullos, 4 St. von Sillian.

Tilliach, Unter-, Tirol, Pusterth. Kr., eine dem fürstl. Brixner. Pfleggerichte Anrass gehörige *Gegend* von zerstreuten Weilern und einzel. Höfen, mit 2 Kirchen, 6 bis 7 Stunden von Sillian.

Tilliach, Unter-, Tirol, Pusterth. Kreis, eine der Herschaft Heimfels geh. *Gemeinde* von mehren Ortschaften, mit einer Pfarre, auf einen hohen Berge, 5 bis 6 St. von Sillian.

Tillisburg, Tillysburg — Oest. ob d. E., Traun-Kr., eine im Wb. B. Kom. Sct. Florian lieg. *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* gleichen Namens, in der Pfarre Sct. Florian, unweit der Enserpoststrasse, 1 St. von Ens.

Tillisch, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Kulm, Schöberitz und Prödlitz gehör. *Dorf* von 23 H. und 125 E., nach Gartitz (Hersch. Schöbritz) eingepfart. Zu Kulm (wo es auch konskribirt wird) gehören davon nur 5 H. und 27 E., das Uebrige besitzen die Dominien Schöbritz und Prödlitz. Beim Kulmer Antheil befinden sich ansehnliche Braunkohlen-Brüche, liegt jens. der Aussiger Strasse, ¾ St. östl. von Kulm, 1½ St. von Aussig.

Tillowitz, Mähren, Prerauer Kreis, ein zum Lehengut Meseritsch gehöriges *Dorf*, an dem Markte Roznau, gegen Osten, 7 St. von Weiskirchen.

Tillysburg, Oesterreich ob der Ens, Traun-Kreis, ein im Distr. Kom. Sct. Florian liegendes *Schloss* u. *Dorf* von 16 H. und 98 E. Joh. Tserclas Graf von Tilly hatte das Stammgut der Volkenstorfer 1623 von Ferdinand II. zum Geschenke erhalten. Tilly's Neffe liess die alte Feste niederreissen und nicht weit von ihrer Stelle die Tillysburg auf einer sanften Anhöhe erbauen, ¾ St. von Asten und Sct. Florian.

Tillysburg, Oesterreich ob der Ens, Traun-Kreis, ein *Kommissariat*, in denselben befinden sich 22 Dörfer, 284 Häuser mit 2237 Einwohnern, 1 grössere Herschaft, 2 kleinere Dominien, 2 Pfarren und Schulen, und 7 Steuergemeinden. Das Distrikts-Kommissariat unter einem Pfleger hat seinen Amtssitz zu Tillysburg, der gleichnamigen obigen grösseren Herschaft. Die zwei kleineren Dominien sind die Gotteshäuser von Kronstorf und Hargelsberg. Die zwei Pfarren und Schulen haben ihre Lokalsitze gleichfalls zu Kronstorf und Hargelsberg, erstere unter dem Patronate und unter der Vogtei des Dechants zu Ens, zweitere unter dem Patronate und unter der Vogtei des Stiftes Sct. Florian. Die 7 Steuergemeinden: Hargelsberg, Kronstorf, Penking, Schiffereck, Sieding, Stallbach und Thann zählen 4288 topographische Numern.

Tillysburg, Tillisburg — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Kriminalgerichts-Bezirk*; derselbe zieht sich von der Pfarre und Ortschaft Kronstorf nach dem Ensflusse bis zur Lichtenscheinmühle bei Ens, von dort nach dem Burgfried der Stadt Ens und dem Bleicherbächlein zur Donau, längs der Donau aufwärts zur Traun, nach diesem Flusse bis zur Wambachbrücke, von dieser über den Stättinger- auf den Rohrbacher Fahrtweg, durch Rohrbach zum weissen Kreuze bei Hohenbrunn und von die-

sem nach dem Fahrtwege nach Niederfrauenleiten. Von da erstreckt sich die Grenze nach dem Fusssteige vom Gruber zu Grub bis zum Lughammer, von welchem Gute die Kommerzial-Strasse die Grenze bei Niederneukirchen ist und wovon sich die Landgerichts-Grenze auf den Fusssteig gegen das Norbergut auf das Meyrgut in der Wies, von dort über das Schlattholz, über den Distlberg nach Winkling, auf die Kraussmühle und von da über Hausmaning, Pirchhorn nach Kronstorf zieht. Das Landgericht Tillysburg übt die Kriminal-Gerichtsbarkeit in 592 Häusern aus, und 8 Pfarren sind entweder ganz oder theilweise in derselben eingeschlossen.

Tilmitsch, oder Tulmitsch, — Steiermark, Marburger Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Seggau ob Leibnitz gehöriges, nach Leibnitz eingepfartes *Dorf* von 122 H. und 516 E., hat eine Gemeinde-Schule, 1½ St. von Ehrenhausen.

Tilmitschau, oder Dylmiczow, — Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Hersch. Kauth unterth. *Dorf* von 96 H. und 654 böhmischen E., nach Mrdaken eingepfart, hat eine Mühle, liegt gegen Osten, 2¼ St. von Klentsch.

Tilos, auch Ör genannt, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Marczal. Bezirk, ein ungar. kroatisches *Dorf*, Filial der röm. kathol. Pfarre Zalany, ¼ St. von Zalany.

Tils, Tirol, Brixner Kr., eine zu der Gemeinde Pfaffenberg konskrib., nach Brixen eingepfarte *Ortschaft*, liegt auf der Höhe bei Brixen, 1½ St. v. Brixen.

Tiltschgraben, Steiermark; siehe Lausling.

Tima, auch Thema genannt, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gespansch., Papens. Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einw., zwischen Mezölak und Borsosgyer, 1 St. von Papa.

Timafa, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburger Komitat.

Timafalva, Timdorf, Temás, — Siebenbürgen, Udvarhely. Székl. Stuhl, Keresztur. Bezirk, ein an dem Einflusse des Fejer-Nyiko in den Kokel-Fluss nächst dem Markte Keresztur zum Theile zerstreut liegendes, von allen 3 Gattungen Széklern, Edelleuten und unterthänigen Walachen bewohntes *Dorf* von 284 E., mit einer kathol., reform. u. griech. nicht-unirten Kirche, 4¼ St von Schäsburg.

Timakow, auch Timaczow, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein der Stadt Rokitzan gehöriges *Dorf* von 91 H. und 646 E., nach Alt-Pilsenetz eingepfart, hat eine Schule, liegt in einem Thale, 1½ St. von Rokitzan.

Timan-Tischelbong. Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVI, Paluzza; siehe Paluzza.

Timar, Ungarn, ein *Dorf* im 2. Banal-Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Timár, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespanschaft, Sármelljek. Bezirk, ein *Praedium* von 1 H. und 7 E., der Pfarre Moor zugetheilt, nicht weit davon entlegen; sandiger, doch fruchtbarer Boden, Pferde- und Rindviehzucht; 4 St. von Stuhlweissenburg.

Timár, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Dada. Bezirk, ein zur Kammeral-Herschaft Tokay gehöriges, mit einer griech. katholischen Kirche versehenes *Dorf* von 94 H. u. 715 meist gk. E., Fil. von Rakomáz. Vortrefflicher Boden; 1 St. v. Tokay.

Timarczi, Kroatien, Agramer Generalat, eine zum 2. Banal-Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. XI und Hrasstovacz. Bezirk oder Compagnie gehörige, auf 2 Anhöhen zwischen Szloinczi u. Meminszka liegende *Ortschaft* von 32 H. und 194 E., 8 St. von Petrinia.

Timavo, ein kleiner *Fluss* im illir. Küstenlande, entspringt in der Nähe von Sct. Johann unweit Duino aus 7 Löchern u. hat bis zu seinem Ausflusse ins Meer eine Länge von kaum 1500 Schritten. Dessen ungeachtet können ihn alle Schiffe bis gegen seine Quelle hin befahren. Vermuthlich erhält er die unterirdischen Zuflüsse aus dem Karstgebirge durch mehrere unter der Erde sich verlierende Bäche. Bei starkem Regen färbt sich sein Wasser röthlich und das Rinnsaal zeichnet sich dann fast ¼ Stunde im Meere aus.

Timbl Joch, Tirol, ein sehr hohes rauhes *Joch* im Thal Passeyr, an der Grenze vom Landgerichte Sct. Petersberg und Passage aus Passeyr nach Sölden im Oetzthal.

Timdorf, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; siehe Timafalva.

Timmelkam, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein *Marktflecken* mit 82 H. und 455 Einw., im Distr. Kom. Vöcklabruck, mit einer Filialkirche der Pfarre Ober-Thallheim und 1 Schule, liegt an der Salzburger und Linzer Strasse und der Vökla, 1 Stunde von Vöcklabruck.

Timels, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Imst und Gemeinde Arzl.

Timenitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Ebenthal gehör. *Pfardorf* und *Burgfrieden* mit 16 Häusern, südlich ¼ St. unter dem Gute Otmanach, 2¾ St. von Klagenfurt.

Timenitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 288 Joch.

Timersdorf, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Massenberg gehör. *Dorf*, liegt ober Trobach, an der Salzstrasse und dem Liesingbache, 2½ Stunde von Kraubat. — Postamt.

Timersdorf. Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Kaal. Hrsch. Sct. Lambrecht geh. *Dorf*; siehe Diemersdorf.

Timling, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein einzelnes, der Hersch. Persenbeug dienstbares *Haus*, welches von einem Bache seinen Namen hat, liegt an der Donau und dem Melkermühlberg Walde, 2¼ Stunde von Kemmelbach.

Timling, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Herschaft Schönbühel geh. *Haus*; s. Hiesbergmühle.

Timnitz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Wellehrad geh.; s. Temnitz.

Timolino, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt IX, Adro, ein drei Miglien vom Lago d' Iseo entferntes *Dorf* und *Gemeinde*, mit Vorstand und Pfarre S. Cosimo, — 3 Miglien von Adro.

Timoracz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespanschaft, im Bezirke jenseits des Gebirges, ein den adelichen Familien Zay und Kolonits gehöriges, nach Nagy-Szlatina und Podluszan eingepfartes *Dorf* von 30 Häusern und 446 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, liegt gegen Norden 3 Stunden von Nitra-Zsambokreth.

Timpa, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Larsille und Tartaru.

Timpa, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Tompa.

Timpa, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Tompa.

Timpéháza, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Komitat; siehe Tompáháza.

Timsor, Lazy — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Munkácser Bezirk, ein rusniakisches, zur Herschaft Munkács gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 493 meist griechisch-katholischen Einwohnern, in der Pfarre A. Vereczke, hat Waldungen, grenzt an Galizien, 1½ Stunde von Alsó-Vereczke, 15 Stunden von Munkács.

Tina Horssii, Böhmen, Klatt. Kr., eine *Stadt* mit einem Postamte; siehe Teinitz, Bischof-.

Tinaldi, Cà di, Venedig, Provinz und Distrikt I, Verona; siehe Castel d'Azzano (Cà di Tinaldi).

Tina vitaviensis, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Stadt* und *Herschaft*; s. Moldautein.

Tinawa, Böhmen, Taborer Kreis, eine einschichtige, zur Herschaft Ober-Czerekwitz gehörige *Mahlmühle*, liegt nächst dem Dorfe Wesella, 5½ St. v. Neuhaus.

Tinazzo, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Soncino.

Tinchau, oder Tinchow — Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Herschaft Kladrau gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 141 Einwohnern, nach Prostibor (Gut Kopetzen im Klattauer Kreis) eingepfart, hat ¼ Stunde südlich 1 Mühle, 1½ Stunde von Kladrau, 2 Stunden von Mies.

Tinchevecz, Finchevecz — Ungarn, ein *Dorf* von 11 Häus. und 78 Einw., im Kreutz. Komt.

Tinec, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Marktflecken* der Hrsch. Lundenburg; s. Teinitz.

Tinella, Mulino di, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIV, Cuggiono; s. Tornavento.

Tinec, Mähren, Olmützer Kreis, ein dem Olmützer Metropolitan-Kapitel unterthäniges *Dorf*; siehe Teinitz, Gross-.

Tinicz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Czernowicz geh.; s. Temnitz.

Tinisa, Venedig, ein *Berg* bei Ampezze.

Tinischt, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zum Theile der Herschaft Krzesetitz gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Czaslau.

Tinischt, oder Tynecz — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Malleschau und Krzesetitz gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 161 Einwohnern, von welchen 4 Häuser zur

Herschaft Krzesetitz gehören, ist nach Bikau eingepfart, und hat ein Wirthshaus; — liegt nächst Bikau und Chlistowitz, ¼ Stunde von Malleschau, 2¼ St. von Czaslau, und 3¼ Stunde von Kolin.

Tinischt, oder Tinisstie — Böhmen, Klattauer Kreis, ein dem Gute Przichowitz gehöriger *Meierhof*, liegt in dem Dorfe gleichen Namens, 2 St. v. Przestitz.

Tinischt, oder Tinisstie — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Herschaft Schinkau unterthäniges *Dorf* von 19 Häusern und 136 Einwohnern, von welchen 2 Nummern (worunter ein zeitlich verpachteter Meierhof) zum Gute Přichowitz gehören, ist nach Hortschitz (Gut Přichowitz) eingepfart, und hat ein Jägerhaus und ein Wirthshaus; — liegt nächst Augezd gegen Norden, an der Fischerstrasse, 1¼ Stunde von Schinkau, und 1¾ Stunden von Przestitz.

Tinischt, oder Tinisstie — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Czastalowitz unterthäniges *Städtchen* von 285 Häusern und 1688 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, ein Pfargebäude, beide unter dem Patronate der herschaftlichen Obrigkeit; eine Schule, unter dem Patronate der Stadtgemeinde, ein Rathhaus, ein Gast- und Einkehrhaus, fünf andere Wirthshäuser, 2 Schmieden, 2 Mühlen („Ober- und Unter-Mühle"), eine Brettsäge, einen Meierhof und einen Thiergarten. — Die Einwohner treiben etwas Landwirthschaft und verschiedene Gewerbe. — Die ärmere Klasse lebt von Flachsspinnerei und Taglöhnerarbeit; — liegt unweit Lippa gegen Süden, in einer Ebene, am rechten Ufer des Adler u. an der Königgrätzer Strasse, 2 St. von Czastalowitz, 4½ Stunde von Königgrätz.

Tinischt, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schlüsselburg; siehe Radoschitz.

Tinisko, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Chraustowitz unterthäniges *Dorf* von 45 Häusern und 209 Einwohnern, nach Radhoscht eingepfart, hat ein Försterhaus und eine dreigängige Mühle mit Brettsäge; — liegt an dem Bache Czerna nächst dem Dorfe Radhoscht, und an dem Bache Megtka, unweit westlich von der Königgrätzer Poststrasse, 2 Stunden von Chraustowitz, und 1 Stunde von Hohenmauth.

Tinisstie, Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Przichowitz geh. *Meierhof*; s. Tinischt.

Tinisstie, Böhmen, Königgr. Kr., ein z. Hrsch. Czastalowitz geh. *Dörfchen*; s. Tinischt.

Tinjás, oder Dinias — Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Tinkova, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Krassover Gespanschaft, Lugoser Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Lugos gehöriges walachisches *Dorf* von 164 Häusern und 745 Einwohnern, mit einer Pfarre, ebener und bergiger Boden, Waldungen, liegt unter dem Gebirge an dem Temes-Flusse, ½ St. von Szákal.

Tinlesden, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Tyinlesd.

Tinnersdorf, Timersdorf, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 48 H. und 251 E., des Bez. Ehrenau, Pf. Kammern, zur Hrsch. Ehrenau, Göss, Friedstein, Massenberg, Stibichhofen, Spiegelfeld, Zehentgrub und Pfr. Kammern dienstbar.

Tinnye, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gespanschaft, Pilis. Bezk., ein jenseits der Donau oberhalb Ofen liegendes, der adelichen Familie Miskey gehöriges, von Ungarn, Deutschen und Slowaken bewohntes *Dorf* von 154 H. und 1521 Einw., mit einer katholisch. Kaplanei und helv. Pfarre, 1½ St. von Vörösvár.

Tinod, Ungarn, ein *Praedium* von 138 Häus. und 932 Einw. im Stuhlweissb. Komt.

Tinod, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Komt., Wardein. Bez., ein wal., zur gräfl. Batthyan. Hersch. Elesd gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 296 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, mittelmässigem Acker- und Weinbau, Waldungen, ¼ St. von Elesd.

Tinojaras, Ungarn, Bacs. Komt., ein *Praedium* von 20 H. und 174 E., Fil. von Melykut.

Tinoka, Ungarn, Heveser Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern.

Tinord, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburger Gesp., Sarmelljek. Bezirk, ein *Praedium* von 138 Häus. und 932 Einwohn., der Pfarre Bogard zugetheilt, am Sumpfe Sarrettye unw. Szent-Miklos, 3 St. v. Földvar.

Tinscht, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein der Hersch. Ploschkowitz gehör. *Dorf* von 25 H. und 128 Einwohn., hat ein Wirthshaus, und ist nach Saubernitz

(Hrsch. Trebautitz) eingepf., 2¼ St. v. Ploschkowitz.

Tinskim na, Steiermark, Cill. Kr., eine dem Wb. Bzk. Komm. Windisch-Landsberg gehörige *Ortschaft*; siehe Tinskoberg.

Tinsko, Ober-, Gorno Tinsko — Steiermark, Cillier Kr., ein der Wrb. Kom. Windisch-Landsberg gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 200 Einw. bei Sibicka am Bache Tinsza, in der Pfarre Sibicka, 5¼ St. v. Cilli.

Tinsko, Unter-, Spodno Tinsko — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Wind. Landsberg gehör. *Dorf* von 38 Häus. und 201 Einwohn. bei Sibicka, am Bache Tinsza, in der Pfarre Sibicka, 5¼ St. v. Cilli.

Tinskobach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Lechen, treibt in der Gegend Rogintsche 5, in Schäferndorf 2 Mautmühlen, und ein gleichnam. Bach 2 Mauthmühlen in Tinsko, Unter-, im Bez. Landsberg.

Tinskoberg, na Tinskim — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Windisch-Landsberg gehöriges *Dorf* in der Pfarre Sibicka, zw. den Dörfern Wrunkendorf u. Unter-Tinsko, 5¼ St. v. Cilli.

Tinsting, Oester. ob der Ens, Traun Kr., 5 zur Distr. Kom. Hrsch. Gärsten geh. und dahin eingepf. *Häuser*, eine eine kleine Strecke vom Steierflusse, grenzt an Roseneck, 1 Stunde von Steier.

Tintschan, Tynczany — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Kraschowitz und Petrowitz geh. *Dorf*, 7 Std. v. Sudomierzitz.

Tintkow, Galizien, Tarnopoler Kreis, eine zur Herschaft Strussow geh., und eben dahin eingepfarte, mit d. Dorfe Zubow vereinigte *Ortschaft*, 1 Stunde von Mikulincze.

Tinye, Ungarn, Pester Komt., ein ungarisch. deutsch. sl. *Dorf* von 154 H. und 1521 Einwohnern. Guter Ackerboden, reich an Weitzen u. Mais, Weinbau. 1¼ St. v. Vörösvár.

Tiolo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; s. Zegno.

Tiolo, Lombardie, Pr. Como u. Distr. XI, Lecco; s. Mandello.

Tiolo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; siehe Grosio.

Tione, Thionum — Tirol, Trienter Kr., ein zum Marggrafth. Judikarien geh. *Pfardorf*, Hauptort des Landgr. Tione, Sitz der Obrigkeit und eines Dechants, an dem Flusse Sarca und d. Wildbache Arno, 12 St. von Trient.

Tione, Tirol, ein *Landgericht* in Judikarien, jens. des Berges Durone, zugleich Kriminal-Untersuchungsgericht für den eigenen Bezirk, und für die Landger. Condino und Stenico, ehedem fürstlich. trienter. Sitz des Gerichts Tione.

Tipaszó, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespansch., Matraer Bezirk, ein *Praedium* zwischen Domoszló u. Bökelcze, 8 Stunden von Erlau.

Tipessenreit, Töppensenreut, oder Täppesreut — Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Eger geh. *Dorf* von 6 Häusern und 26 Einwohnern, nach Trernitz eingepfart, hat eine Mühle, 3 Stunden von Eger.

Tippelsgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Töppelsgrün.

Tipschern, Steiermark, Judenburg. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. der Probstei-Herschaft Gstadt gehör. *Dorf* von 22 Häusern und 96 Einwohnern, liegt 2 Stunden abwärts v. Gröbming, an der Kommerzialstrasse nach Salzburg, an dem kleinen Bache Gröbming. Post Gröbming.

Tirabora, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Albizzate.

Tiracoda, Lombardie, Provinz Milano und Distrikr IV, Saronno; siehe Parabiago.

Tiranaso, Cassina, Lombardie, Provinz und Distr. I, Bergamo; siehe Seriate.

Tirano, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. III, Tirano, ein grossen *Markt* u. *Gemeinde* wovon der III. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit 1 königl. Prätur, Distrikts-Kommissariat, Zoll-Einnehmerei, Distrikts-Briefsammlung des 18 Mgl. entfernt. Provinzial-Post-Inspektorats Chiavenna, Probstei-Pfarre San Martino, einer Aushilfskirche, einem Santuario, 5 Oratorien und 3 Kapellen dann 38 Mühlen auf der Route nach Graubündten, zwischen Sondrio u. Bormio, nächst dem Addaflusse, hier werden 4 Jahrmärkte gehalten, wo sich die Handelsleute der Provinzen Como, Bergamo, Brescia und den Conton Binden einfinden, liegt unter 46° 53' 0" nördl. Breite und 27° 37' 50" östlich. Breite. Dazu gehören:

Boruffini, Colagna, Roncajolo, Rosica, San Perpetua, Trivino. *Gemeindetheile.*

Tirano, Lombardie, Prov. Sondrio

(Prov. della Valtellina) ein *Distrikt* hat folgende Hauptgemeinden: Bianzone. — Grosio con Tiolo. — Grosotto. — Levero. — Mazza. — Sernio.— Sondalo con Mondadizza, Le Prese Frontale, Fumoro e Boladore. — Tirano. — Tovo. — Vervio. — Villa di Tirano e Stazzona con S. Cristina e Motta.

Tirano, Villa di, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; siehe Villa di Tirano.

Tiransino, Lombordie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Locate.

Tirella, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Polesine).

Tirelli, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Tirgu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Petrisosz, ¼ Stunde vom rechten Ufer des Sékáschbaches, ¼ Stunde von Kútfalva, worauf sich dessen Weingärten befinden.

Tirguluy, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär Distrikt.

Tiribes, Ungarn, Heveser Gespansch., ein *Dorf* von 13 Häusern und 92 E., Filial von Bátony, schönes Kastell, Ackerbau, Viehzucht. Grundherren von Almássy.

Tiribes, Ungarn, Heveser Gespansch., ein unbew. *Praedium* zum Dorfe Tár geh., Ackerbau, Wieswachs, grosse Waldungen.

Tiribis, Terebes — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Tirikfalva, Terjékfalva — Ungarn ein *Dorf* in der Sarosser Gespansch.

Tirimbera, auch Zirimbera — Lombardie, Provinz Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Monvalla.

Tirinye, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft; s. Nagy-Teremi.

Tirisam, eigentlich Dirisam — Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Aistershaim liegend. verschiedenen Dominien geh., nach Weibern eingepf. *Dorf* von 23 Häus., wodurch der Trattnachfluss seinen Lauf hat, 1½ St. von Haag.

Tirkova, Türke — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Tirlisva, — Siebenbürgen, Inn Szolnoker Gesp.; s. Ilosva.

Tirlunschien, Siebenbürgen, Karlstädter Distrikt; s. Tatrang.

Tirmitz, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen*; s. Türmitz.

Tirna, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* des Guts Tissa, von 33 Häusern und 198 Einw., nach Tissa eingepf., war sonst der Amtsort des Gutes Tissa-Tirna und hat 1 verfallenes Schloss, 1 neu gebautes Schlösschem, 1 ehem. Amtshaus, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 10 Fass) 1 Branntweinhaus, 1 Ziegelhütte, 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit Brettsäge und ¼ St. ö. 1 Jägerhaus, liegt am Kötschenbache und an der Strasse nach Hayd, ¼ Stunden von Tachau.

Tirna, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 30 Häusern u. 170 Einwohnern, zur Hauptgem. u. Herschaft Ponovitsch.

Tirna, Ungarn, ein *Flüsschen* im Pester Komt., entspringt in den Karpathen bei Sándorfalva, bespült Tyrnau und fällt bei Majtény in dem Dudvág.

Tirnau, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 79 Häusern und 530 E., zur Hersch. und Hauptgem. gleichen Namens.

Tirnau, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2779 Joch.

Tirnau, Ungarn, Zarander Gespan., s. Ternava.

Tirnau, Hintere, Steiermark, Grätz. Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Gutenberg geh., nach Fladnitz eingepfarte *Gegend*, 10 Stunden von Grätz.

Tirnau, Vordere, — Steiermark, Grätzer Kreis, eine der Wb. Bz. Kom. Herschaft Gutenberg geh. zerstr., nach Fladnitz eingepf. *Gegend*, 7 Std. von Grätz.

Tirnava, Ternava — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Illier Bezirk, des unt. Kreises der Hunyader Gesp., welches der freiherl. Familie Jósika gehört, von Walachen bewohnt, mit 1 griech. nicht unirten Kirche versehen, 1¼ Std. von der Post Lesnek.

Tirnava, Ungarn, Zarander Gesp., ein *Dorf* von 313 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Kirche. Prätur Körös-Bánya.

Tirnavia, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Nagy-Szombath.

Tirnávitza, Ternavitza — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Illier Bzk. des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der freiherl. Familie Jósika geh., von Walachen bewohnt, 1 Stunde von der Post Lesnek.

Tirnavitza, Ungarn, Zarand. Gesp., ein *Dorf* von 145 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Kirche. Prätur Körös-Bánya.

Tirndorf, Ungarn, Zarander Gesp., s. Ternavitza.

Tirnitz, Tyrnitz, Thiernitz, eigentlich Dürrnitz — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Lilienfeld dienstbarer *Markt*, mit einer dahin gehörigen Pfarre und einem Postwechsel, liegt in einem anmuthigen Thale südwestlich hinter Lilienfeld, nahe an der Mündung des Tirnitzbaches in die Trasen, und an der Strasse nach Maria Zell, mit 47 Häusern und 372 Einwohnern, und einer alten Kirche. In diesem gewerbthätigen Orte bestehen 2 Drahtzüge, 2 Hammerschmieden und mehre Sägemühlen, und die Bewohner treiben Handel mit ihren zierlichen und sehr wohlfeilen Drechslerwaaren nach Berchtoldsgadner und Geisslinger Art, welche vorzüglich bei den Wallfahrern in Maria Zell Absatz finden und durch die ganze Monarchie wandern. In der Nähe sind Marmorbrüche und eine Gipsmühle, und südwestlich hinter dem Markte, an der Strasse nach dem Sanct Annaberge trifft man eine seit 1816 dem Stifte Lilienfeld gehörige bedeutende Glasfabrik, welche seit 1797 besteht, 204 Arbeiter zählt und aus zwei Werk- und Kühlöfen, 2 Strecköfen, 1 Hafenstube, 1 Pottaschesiederei, 1 Glasschleifhaus, ein Glasschneidereihaus, 1 Kalkkammer, 1 Sägemühle und vielen Nebengebäuden besteht. An der Strasse nach Sanct Annaberg liegt die schöne Marienkapelle Siebenbrunn, wo das köstlichste Gebirgswasser aus 7 Quellen unter dem Schatten alter Buchen hervorquillt, um den Wanderer zu laben, und 2 Stunden östlich befindet sich in einem Seitengraben das eiserne Thor, ein Engpass, wo die Rötz sich zwischen zwei gewölbten Felsen gewaltsam durchdrängt. Postamt.

Tirnova, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Krassover Gespanschaft, Boksáner Bezirk, ein der königlichen Kammer gehöriges walachisches *Dorf* von 319 Häusern und 1846 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, Gebirgsboden, Maisbau, grosse Waldungen, — liegt zwischen Gebirgen nächst den Ortschaften Kuptore, Kelnik und Apadia, 3½ St. von Dognácska.

Tirogno, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt II, Bereguardo; siehe Toriano.

Tirol, gefürstete Grafschaft. Geographisch wird Tirol von dem 45° 39' 30" und dem 47° 41' 15" der Breite, und dem 27° 13' 10" und 30° 17' 28" der Länge begrenzt; seine Nachbarländer sind: Baiern gegen Norden, Kärnten und die Provinz Venedig gegen Osten, die letztere und die Lombardie gegen Süden; die Schweiz, das Fürstenthum Liechtenstein und der Bodensee gegen Westen. Die Grösse Tirols beträgt 500 geographische Quadrat-Meilen nach Charten berechnet, die das Land ohne Rücksicht auf die verschiedene Erhöhung seines Bodens darstellen, aber da es zu den höchsten Alpenländern gehört und mehr als ⅔ seines Flächeninhaltes die Gebirge einnehmen, so breitet sich in dieser Beziehung auch seine Oberfläche viel weiter aus. Den nächsten Einfluss hat diese beträchtliche Erhebung seines Bodens über die Meeresfläche auf das Klima dieses Landes. Der rauheste Theil ist der westliche Landstrich um den Inn und das Pusterthal, dann die Gegenden im nördlichen Theile des Landes jenseits der mittleren Ketten der Alpen. Nach vieljährigen Beobachtungen ist die mittlere Temperatur zu Innsbruck 7,5 zu Botzen 10,4. Die Seehöhe des ersteren Ortes ist 1708', des letzteren 689½'; die Seehöhen von Brixen und Trient verhalten sich wie 1656 und 647', ihre mittleren Thermometerhöhen aber wie 7,9 und 10,8. Der Niederschlag verhält sich im ganzen Lande ziemlich gleich; denn nur wenig übersteigt er im nördlichen Theile das Verhältniss, welches im Südlichen Statt findet, und das Mittel von beiden ist 26 Zoll. Auch ist Tirol mit zahlreichen Wässern aller Art und in allen Landesgegenden wohl versehen. Unter seinen Flüssen sind die merkwürdigsten: Der Inn, von den Römern Oenus genannt, der in dem benachbarten Graubündten seinen Ursprung und in die Donau bei Passau seinen Ausfluss hat. Er gibt in Tirol einem fast 13 Meilen langen Thale seinen Namen, und der Felsen, der durch das Abenteuer Maximilians I. berühmt gewordenen Martinswand theilt es in das obere und untere Innthal. Hier fliessen ihm die Gewässer der Rosana, der vereinigten Rutz- u. Sillbäche, der Zill- und Achenbäche nebst mehren andern zu. Der Etschfluss entspringt auf der über 3000 Fuss hohen Malser Heide in Tirol selbst und verlässt es im südlichsten Theile bei dem Banditengraben zwischen Ala und Peri, nachdem er den gleichfalls ansehnlichen Eisakfluss aufgenommen hat, der am Brenner nächst der Quelle der

Sill entspringt. Grössere Nebenflüsse der Eisack sind: Die durch den Tauferer- und Garderbach verstärkte Rienz, dann der Gröden- und Talferbach; in die Etsch verlieren sich der Passeyer- und Faltschauerbach, die Ulz und der Avisio nebst vielen kleineren. Der dritte Hauptfluss ist die Drau, die im Pusterthale auf der ebenfalls bei 3000 Fuss hohen Toblacher Heide ihren Ursprung hat und die gleichfalls tirolischen Gewässer des durch die Tefferegger Achen vergrösserten Iselflusses, dann den Gnilfluss (doch erst in Kärnten) und mehre andere aufnimmt. Die Brenta durchfliesst das Valsugana und nimmt unter einigen anderen auch den Fluss Cismone auf. Der Sarcafluss fliesst durch das Thal Judicarien dem Gardersee an der südlichen Landesgrenze zu. Den Vorarlberger Kreis berührt der Rhein bis zu seinem Einflusse in den Bodensee. In eben diesem Kreise haben auch der Lech- und im Unterinnthale der Isarfluss ihren Ursprung. — Tirol wird auch durch eine Menge vortrefflicher Mineralquellen ausgezeichnet, unter welchen die kohlensauren Quellen zu Rabbi im Sonnenthale, die ähnlichen Quellen bei Landeck, das kohlensaure alcalescirende Wasser zu Prutz bei Obladis im Oberinnthale; das Ultiner Wasser bei Meran; die Schwefelwässer im Fleimserthale, und bei Innichen im Pusterthale, ausser Sexten, die berühmtesten sind. — Der Boden Tirols gleicht einigermassen dem von Siebenbürgen, doch ist in letzterem die Seehöhe desselben nicht so beträchtlich, das Streichen der Gebirge ganz verschieden und weniger regelmässig; auch sind die Gebirgsarten minder zahlreich. Mit Steiermark hat Tirol alle 3 grossen Gebirgsarten gemein, aber dort sind sie weniger hoch, besonders die Urkalk-Alpenreihe weniger ausgedehnt und das ganze Gebirge weniger mannigfaltig in seinen Formen. In dem Zuge der Centralkette befinden sich wegen ihrer grossen Seehöhe eine Menge ziemlich ausgedehnter Eisberge (Ferner); der höchste darunter ist die Ortlesspitze, 14,466 Pariser Fuss hoch, und sie gehört zu den südlichen Urkalkalpen. Unweit davon erhebt sich der ausgedehnte Gebatschferner in der mittleren Granitkette der Alpen. Die Hochtschernowand erreicht eine Seehöhe von 11,645 Wiener Fuss; der Platteikogel im nördlichen Tirol 9756 Wr. Fuss; der grosse Sollstein im Norden bei Innsbruck 9106 Fuss; der Schneeberg bei Sterzing 7764 Fuss; Cima del Craste im südlichen Tirol 7764 Fuss; das Grödner-Joch 6608 Fuss; der Gipfel des Haller Salzberges 4949 Fuss; der höchste Punkt der Einsattlung auf dem Toblacher Felde 3915 Fuss und der höchste Punkt der Strasse über den Brenner 4375 Fuss. Alle tirolischen Gebirge werden zu den Rhätischen Alpen gerechnet, welche überhaupt nördlich bis zu dem Glockner an der Tiroler-Kärntnergrenze und südlich bis zum Monte pelegrino reichen. Die Alpen erschallen in warmer Jahreszeit von Gesängen. In jeder Sennhütte

findet sich ein musikalisches Instrument, sei es auch nur eine Maultrommel. Wie bei dem Salzburger Hochländer ist das Jodeln einheimisch, sonderbar modulirte, durch die Kehle erzeugte Töne, die eine angenehme originelle Wirkung zumal in Begleitung des Echo hervorbringen.

Die Bevölkerung Tirol's scheint den natürlichen Verhältnissen des Landes völlig angemessen zu sein, obschon sie für ein Land, dessen Bodenertrag nicht durch klimatische und andere Verhältnisse so sehr beschränkt wäre, gering sein dürfte. Aus einer Zusammenzählung der Volkslisten der einzelnen Theile von Tirol ergibt sich für das Ganze eine Einwohnerzahl von 795,959, welche 21 Städte, 26 Märkte, 3065 Dörfer und 6442 sogenannte Einöden bewohnen. Ihrer Abstammung nach unterscheiden sich die Tiroler sehr deutlich: In Abkömmlinge bojischer und anderer deutscher Einwanderer im grössern nördlichen Theile des Landes; neuerer Italiener im Süden, und in Abkömmlinge der alten celtischen Rhätier, die zu dem Stamme der Hetrusker gehörten, in einigen Hochgebirgs-Thälern (z. B. im Grödnerthale) und andern besonders an das südliche Graubündten angrenzenden Gegenden. Ihre Nahrungszweige sind eben so verschieden, wie in allen andern Ländern, aber sie haben doch dabei einige merkwürdige Eigenheiten. — Da nämlich die Oberfläche des Bodens nicht alles zum Unterhalte der Landeseinwohner Nöthige hervorbringt, obschon ihn der Tiroler fleissig und mühsam bestellt, so müssen die Erwerbsquellen auf andere Weise vervielfältigt werden, um mit dem Ueberflusse an eigenen Erzeugnissen den Bedarf an fremden herbei zu schaffen. Aller landwirthschaftlich benützte Boden nimmt in Tirol einen Erdraum von beinahe 2,580,000 Joch ein, darunter befinden sich aber nur 192,840 Joch Aecker, 17,250 Joch Weingärten (bloss im südlichen Tirol) und 1,800,000 Joch Waldungen; das übrige sind Wiesen und Weiden. Unter die Ackerprodukte im nördlichen Tirol gehören, ausser den gewöhnlichen Getreidearten, auch Heidekorn (Plenten, Polenta nera und Formentone genannt) und Kartoffeln; im südlichen Tirol aber vorzüglich Mais, Hirse (Brei, Panize), Moorhirse (Pferch, Sorgo) und in beträchtlicher Menge auch Hülsenfrüchte. Ausser diesen ist der Flachs-, Hanf- und Weinbau am meisten in Tirol ausgebreitet; ferner im Süden des Landes die Obstbaumzucht, worunter selbst Südgewächse im Freien fortkommen. — Unter den Weingewächsen, die schon von Brixen an sich über den mittleren Theil von Südtirol ausbreiten, werden die um Meran (der Küchelberger) und Botzen (der Leitacher) vorzüglich geschätzt. Auch Tabak wird im südlichen Tirol stark gebaut. Der Stand des Zug- und Nutzviehes scheint schon seit längerer Zeit, mehr als in andern östlichen Ländern, hier im Abnehmen zu sein. 1832 wurden in Tirol und Vorarlberg 13,989 Pferde, 43,990 Ochsen und 142,960 Kühe gezählt, und 1833 in Tirol ohne Vorarlberg 7587 Pferde, 1053 Maulthiere, 147,902 Stück Hornvieh, 137,301 Schafe, 63,275 Ziegen und 40,407 Schweine. Im südlichen Tirol ist die Seidenwürmerzucht von grosser Wichtigkeit; denn man berechnete schon lange ihren jährlichen Ertrag über 3200 Zentner Seide, wovon fast $\frac{3}{4}$ allein in dem Rovereder Kreise, das übrige aber vorzüglich um Trient und Botzen erzeugt wird. — In einigen Landes-Gegenden ist auch die Zucht der Canarienvögel, wegen des einträglichen Handels mit solchen, von Bedeutung; dagegen sind Jagd und Fischerei unerheblich, obschon jene des Nordtirolers Lieblingsbeschäftigung ist, und ausser zahlreichem Geflügelwilde verschiedenes edleres Rothwild in den Hochgebirgen, doch gegenwärtig in sehr verminderter Anzahl vorkommt. Ueberaus wichtig und einträglich war im 15. Jahrhundert Tirol's Bergbau, dem viele berühmte Familien (darunter auch die Augsburger Fugger) ihr Emporkommen und einen grossen Theil ihrer Reichthümer zu verdanken hatten. — Die Silberminen bei Schwatz allein haben 1525 noch 77,875 Mark Silber geliefert; aber seit 1564 hat sich die Ausbeute in den Bergwerken Tirol's immer mehr vermindert, und viele wurden ganz aufgelassen. Indessen stehen noch gegenwärtig mehre Werke im Baue, und vorzüglich ist die Salzgewinnung, so wie die Eisenerzeugung von grossem Belange. Ein Goldbergwerk besteht im Zillerthale, welches vormals zwischen Tirol und Salzburg getheilt war. — Bei Schwatz stehen die Silberminen

am Falkenstein und der Altzeche (obschon mit Einbuss) noch im Baue, und in der nämlichen Gegend sind ergiebige Eisenwerke zu Eisenstein und Schwaden, ferner zu Pillersee bei Kitzbühel und zu Kastengstadt im Gerichte Kufstein. — Auch wird bei Schwatz am Ringwechsel und am Kogel und Thierberge bei Rattenberg, dann am Jochberge und Rohrerbühel bei Kitzbühel, auf silberhältige Kupfererze gebaut. Nächst Sterzing baut man auf Blei, und in der Herschaft Buchenstein stand noch vor Kurzem ein ergiebiges Eisenwerk im Baue. Ein silberhältiger Bleierzgang ist bei Pergine, und ein mächtiger Kupfer- und Schwefelkiesgang im Thale Falesina, dann einträgliche Galmeibergwerke am Lafatscher Joche bei Hall, und am Jauchengebirge im Baue. — Aber Tirol's wichtigster Bergbau ist der am Salzberge bei Hall, der schon 1278 seinen Anfang genommen, und eine immer gleich beträchtliche Ausbeute verschafft, die nur in dem Holzvorrathe ihre Grenzen hat. — Von andern Fossilien sind vorzüglich schöne Marmorarten, Mühlsteine aus dem Thale Sexten, und aus den Gegenden von Pergine und Riva; Berggrün von Brentonico, und Gips aus dem Lechthale, die auch unter den Handelsartikeln mit dem Auslande vorkommen. — Nicht allein die Zahl und Menge der inländischen Urstoffe und der innere Bedarf bestimmen den Umfang der Gewerbe und Gewerbsanstalten, sondern sie sind so weit ausgedehnt, als es das Bedürfniss der Landeseinwohner an ersten Erzeugnissen zu ihrem Unterhalte selbst ist. Die Hauptmanufaktur Tirol's bezieht sich auf die Bereitung und Verarbeitung der gewonnenen Seide, die vorzüglich im südlichen Theile, um Roveredo, Botzen und Trient ihren Sitz hat. — Die zweite Fabrikation ist die Metallwaarenerzeugung. — Die Achenrainer und Lienzer Messingwerke erzeugen indessen nur noch den Stoff (Messing) zu weiterer Verarbeitung grösstentheils ausser Landes. — Ausser diesen verarbeiten der Kupferhammer zu Kösen bei Kufstein, und die im grössten Theile des Landes vertheilten Eisenhämmer, Eisenpfannenschmieden, Sensenschmieden, Nagelschmieden, Schellen-Schmieden, und die Rundtriebstahl- und Drahtfabrik zu Ampezzo eine grosse Menge Metall zu verschiedenen Zwecken. — Die Lederbereitung und Verarbeitung, die Leinwandweberei und Schiesspulvererzeugung reihen sich zunächst an die vorigen in Hinsicht ihres Umfanges. Minder ausgedehnt, aber doch bemerkenswerth ist die Geschmeidewaaren-Fabrikation um Stubey, die der Holzwaaren und Spitzen in dem Grödnerthale; die Baumwollenspinnerei und Stickerei um Schwatz, dann im Vorarlbergischen; das Spitzenklöppeln in Riez und Taufers; die Lodenweberei im Pusterthale; die Deckenweberei um Welsberg; und die künstliche Blumenfabrikation zu Garzanno; ferner eine Kattunmanufaktur zu Imst; die Musselin- und Battistmanufakturen zu Innsbruck und im Vorarlbergischen; eine in Roveredo bestehende Tuchmanufaktur, und die Tabak-Fabriken zu Trient und Schwatz. — Viele dieser künstlichen Erzeugnisse, wozu noch Glas, Stahl, Vitriol, Tischlerleim, Papier und einige andere Artikel kommen, und unter den natürlichen einige mineralische Stoffe, vorzüglich Salz, dann frische und getrocknete Baumfrüchte, Wein (bei 5000 Eimer), andere Gartengewächse; einheimische Gewürze und Apothekerwaaren, Holz (das auf der Brenta und Etsch ausgeführt und geflösst wird); Flachs und Hopfen; Pferde, gemästetes Hornvieh (über 12,000 Stück), verschiedene kleinere Hausthiere und Wildpret; Käse und Fettwaren; endlich rohe Seide und Wachs sind die Gegenstände, welche Tirol an Andere zu überlassen im Stande ist, wofür es aber sehr viele landwirthschaftliche Produkte, besonders Getreide und Hornvieh, und beinahe alle übrigen Kunsterzeugnisse aus anderen Ländern beziehen muss. Allein, wenn auch diese Provinz bei ihrem Eigenhandel verlieren müsste, so übertreffen die Vortheile bei ihrem starken Zwischenhandel gewiss jeden Verlust, der sich aus jenem ergeben kann. Die Lage Tirol's zwischen Italien und Deutschland, die hier über den niedrigsten Alpenpass, den Brenner, die leichteste Gemeinschaft haben, hat demselben diesen Verkehr schon in den ältesten Zeiten verschafft, und seitdem beständig diesem Lande erhalten. Doch beruht dieser Zwischenhandel noch grösstentheils auf den guten Strassen, welche Tirol in den Hauptrichtungen des Handelsbetriebes durchziehen; denn nur

der Inn, die Etsch und der Boden- und Gardersee werden zur Handelsschifffahrt benützt. Der Hausierhandel der Tiroler mit Teppichen und vielen andern Dingen, als: Hosenträgern, Handschuhen, Gemsenleder, Holzwaaren etc. ist sehr bedeutend; man rechnet über 30,000 solcher hausierenden Tiroler. Der Handel hebt sich überhaupt immer mehr, und wird durch gute, zum Theil neu und künstlich angelegte Strassen fortan befördert. Seitdem Tirol wieder einen Bestandtheil des österreichischen Kaiserthums ausmacht, haben auch seine Verwaltungseinrichtungen eine gleiche Form mit denen in den übrigen deutsch-erbländischen Provinzen erhalten. Die Landstände sind in Tirol: Der Prälaten-, Herren- und Ritter-, der Bürger-, dann der Bauernstand. Die landschaftlichen Geschäfte leitet der Landeshauptmann und Gouverneur. — Das Landesgubernium zu Innsbruck ist die oberste politische Behörde in dieser Provinz, welche in sieben Kreise eingetheilt ist, deren jedem ein Kreisamt vorsteht, nähmlich zu Imst für den Ober-Innthaler, zu Schwatz für den Unter-Innthaler, zu Bruneck für den Pusterthaler Kreis; zu Botzen für den Kreis an der Etsch; zu Trient und Roveredo für die beiden Kreise an den italienischen Grenzen, und zu Bregenz für den Vorarlberger Kreis. Die im Lande bestehenden Kammeral-Behörden sind der vereinigten Gefällen-Verwaltung zu Innsbruck untergeordnet. Die Leitung der geistlichen Angelegenheiten der katholischen Kirche, zu welcher sich die Tiroler allgemein bekennen, war vormahls unter zehn Bischöfe vertheilt, worunter auch der Erzbischof von Salzburg begriffen, und dessen Diöcese über einen Theil des Pusterthales ausgebreitet war. Gegenwärtig üben nur die beiden Bischöfe von Trient und Brixen im Lande die geistliche Verwaltung aus; Letzterer in Vorarlberg durch das General-Vikariat Feldkirch. Der salzburgische Kirchsprengel erstreckt sich für Tirol über die Bezirke der im Unter-Innthaler Kreise gelegenen Landgerichte Hopfgarten, Kitzbühel, Kufstein, Rattenberg und Zell, bis an das rechte Ufer der Ziller. — Die wissenschaftlichen Anstalten theilen sich überhaupt in die nähmlichen Zweige, wie in den übrigen deutschen Erbländern. — Zu Innsbruck ist eine von Leopold I. 1673 gestiftete, mit einer öffentlichen Bibliothek versehene Universität, an welcher Unterricht in den sogenannten Facultätswissenschaften, mit Ausnahme der theologischen, ertheilt wird, für welche in den fürstbischöflichen Seminarien zu Brixen und Trient eigene höhere Lehranstalten bestehen. Ausser diesen ist noch eine philosophische Lehranstalt zu Trient, mit öffentlicher Bibliothek, und die Theresianische Ritterakademie zu Innsbruck, wo sich auch die Gesellschaft des Ferdinandeums, dann ein Verein zur Beförderung der Tonkunst befinden. Zu Roveredo ist die gelehrte Gesellschaft Academia degli Agiati. Gymnasien sind zu Innsbruck, Hall, Botzen, Brixen, Feldkirch, Meran, Roveredo und Trient. Eine Normalschule, nebst Industrieschule und Kleinkinderbewahr-Anstalt bestehen zu Innsbruck; Hauptschulen sind in den grössern Städten, und Trivialschulen in den meisten Pfarrorten. — 1834 bestanden in der Provinz Tirol und Vorarlberg 1566 Schulen, darunter 14 Hauptschulen, 38 Industrie-, 1[illegible] Zeichnungs- und 1051 Wiederhohlungsschulen. Zu Hall besteht ein Taubstummen-Lehrinstitut. Zu Brixen, Roveredo und Meran unterhalten die englischen Fräulein, zu Innsbruck und Bruneck die Ursuliner-Nonnen, zu Lienz und zu Altenstadt (in Vorarlberg) die Dominicanerinnen, zu Arco die Servitinnen, zu Botzen, Kaltern und Brixen die Tertianerinnen, und zu Zams die barmherzigen Schwestern, Mädchenschulen. Ein ansehnlicher Stipendienfond ist zur Unterstützung mittelloser Studierenden an der Universität und an dem Gymnasium zu Innsbruck vorhanden, und bedeutend sind übrigens die Humanitäts-Anstalten an Krankenspitälern und Armenversorgungs-Häusern, so wie an sonstigen Hülfsmitteln und Stiftungen für Arme. In Hall ist eine eigene Provinzial-Irrenanstalt. Innsbruck hat eine Sparkasse; ferner ist daselbst ein v. der Kaiserin Maria Theresia 1765 errichtetes Damenstift, u. aus dem Fonde des vormals zu Hall bestandenen Nonnenstiftes entstand unter Kais. Joseph II. 1784 eine weltliche Fräuleinstiftung für Töchter verdienter Staatsbeamten, Stabs-Officiere und adel. Landstände. Obschon die Justizpflege nach gleichen Grundsätzen u. Gesetzen geschieht, wie in den übrigen deutschen Provinzen, so hat sie doch hier durch

die Verordnungen vom 26. July 1816, 14. März und 16. April 1817 einige eigenthümliche Einrichtungen in den äussern Verhältnissen zum einzelnen Gutsherrn erhalten; überhaupt sind 106 theils landesfürstliche, theils Patrimonial-Civilgerichte (Landgerichte) bestimmt, und für den Zweck der Strafrechts-Verwaltung dreierlei erste Gerichte (voruntersuchende, den Process instruirende u. urtheilsprechende) aufgestellt worden. Ein Strafhaus ist zu Innsbruck, u. zu Schwatz ein Zwang-Arbeitshaus. An Merkantil- u. Wechselgerichten gibt es ausser dem Botzner Merkantil-Magistrate hier im Lande nur ein Wechselgericht, welches mit dem Stadt- u. Landrechte zu Innsbruck vereinigt ist; Collegialgerichte zu Roveredo, Botzen und Trient; eine Berg- und Salinen - Direktion zu Hall; ein Berggericht daselbst mit 10 Substitutionen. Die mittlere Rechtsbehörde ist d. Appellations- und Kriminal - Obergericht zu Innsbruck, von welchem unt. den allgemeinen Bedingungen der weitere Rechtszug an die oberste Justizstelle in Wien geht. Der Landesertrag hat hier wohl die nämlich. Quellen, wie in andern Provinzen Oesterreichs, aber die Anlage und Vertheilung unter die Beitragsschuldigen beruht auf anderen Voraussetzungen. Die erste Einführung eines ordentlichen Steuerfusses geschah nach Massgabe der früher bestimmten Beitragspflichtigkeit zur Landesvertheidigung durch das sogenannte Landes-Libell v. 1511. Daraus ergab sich ein jährlicher bestimmter Steuerertrag v. 270,000 Gulden, allein 1806 wurde unter bairisch. Herschaft der ganze Landesertrag zu 1,774,542 Gulden berechnet, wovon die landesherrliche Einnahme von den beträchtlichen Staatsgütern und anderen Gefällen 1,268,538 Gulden betragen hat. — Die Leitung der militärischen Angelegenheiten besorgt das k. k. General-Kommando zu Grätz, welchem das Militär - Oberkommando zu Innsbruck untersteht. Das Land hat nach der Konstitutions - Urkunde von 1816 ein Jäger - Regiment von 4 Bataillons zu stellen, und so weit es nöthig, zu ergänzen. An künstlichen Vertheidigungsmitteln sind hier die Festung Kufstein am Inn, und einige befestigte Engpässe im nördlichen Grenzgebirge. Tirols sämmtliche Bäder und Gesundbrunnen sind: Dorf Antholz, Pusterthaler Kreis, heilsames Bad. Dorf Apfaltersbach, Pusterthaler Kreis, Gesundbad. — Dorf Anbad, Unterinth. Kreis, Gesundbad. — Badstube, Badhaus s. Kirche, Unterinnthaler Kreis, Gesundbad. — Dorf Baumkirchen, Unterinth. Kr., Gesundbad. — Dorf Baumwald, Pusterthal. Kreis, Gesundbad. — Dorf Bernardo, Roveredoer Kreis, Gesundbrunnen. — Wirthshaus Brennerbad, Pusterthal. Kreis, Mineralquelle sammt Bad. — Stadt Bruneck, Pusterth. Kr., Gesundbäder. — Markt Castleut, Botzner Kreis, Gesundbad. — Dorf Gassen, Pusterthaler Kreis, Gesundbad. — Dorf Gieselsbergerbad, Pusterthal. Kr., Gesundbad. — Stadt Hall, Unterinnthal. Kreis, Soolbad. — Dorf Heiligen-Dreifaltigkeit, Pusterth. Kr., Gesundbad. — Dorf Heiligen-Kreuz, Unterinth. Kr., Gesundbad. — Markt Hohenems, Vorarlberger Kr., Schwefelbad. — Innicherbad bei Sct. Salvator, Pusterthaler Kreis, 3 Mineralquellen. — Dorf Kauns, Oberinthal. Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Kirchberg, Unterinth. Kr., Heilbad. — Klause Kläusel, Pusterth. Kr., Gesundbad. — Dorf Landeck, Oberinth. Kr., Sauerbrunnen. — Dorf Lehner Pusterthal. Kreis, Gesundbad. — Dorf Lesaneve, Trienter Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Lotterbad, Botzn. Kr., Gesundbrunnen. — Dorf Medersbad, Pusterthal. Kreis, Gusundbad. — Stadt Meran, Botzn. Kr., Minerelquelle. — Meistadt, Pusterth. Kreis, Gesundbad. — Badeort Mittelbad, Botzn. Kr., Gesundbad. — Dorf Münster, Unterinnth. Kr., Gesundbad. — Dorf Nofels, Vorarlberger Kreis, Gesundbad. — Dorf Ober-Karnoll, Pusterthaler Kreis, Gesundbad. — Obladis, Oberinnth. Kreis, Schwefelquelle. — Dorf Pejo-Cogolo, Trienter Kreis, berühmter Sauerbrunnen. — Dorf Prax, Pusterthal. Kreis, berühmtes Gesundbad. — Dorf Rabbi, Trienter Kreis, Sauerbrunnen. — Stadt Rattenberg, Unterinnth. Kr., Anbad. — Badeort Raumwalderbad, Pusterthaler Kr., Gesundbad. — Dorf Reite, Vorarlberger Kreis, Gesundbrunnen. — Dorf Reitti, Vorarlb. Kr., Gesundbad, — Dorf Sarenthal, Botzn. Kr., Gesundbad. — Schalders, zerstr. Ort, Pusterthaler Kreis, Gesundbad. — Markt Selrain, Unterinnth. Kr., Gesundbad. — Dorf Sexten, Pusterthal. Kr., berühmte Gesundbäder. — Bedeort Sct. Stephan, Botzner Kreis, Gesundbad. — Dorf Sterzing, Pusterth. Kreis, Gesundbad. — Markt Sulzberg, Vorarlberger Kr., Gesundbrunnen. — Dorf Tschagguns, Vorarlberger Kreis, Gesundbad. — Thal Vilnesen, Botzn. Kreis, Gesundbad. —

Dorf Volders, Unterinthal. Kreis, Gesundbad. — Dorf Winkel, Pusterthal. Kr., Mineralquelle. — Badeort Winkel, Pusterth. Kr., Gesundbad.

Tirol, besteht aus folgenden 7 Kreisen:

Roveredo Kreis, 41,$_{61}$ geographische Quadrat-Meilen, 110,000 Einwohner, 10 Landgerichte, Hauptstadt Roveredo.

Trienter Kreis, 72,$_{60}$ geographische Quadrat-Meilen, 195,906 Einwohner, 15 Landgerichte, Hauptstadt Trient.

Etsch Kreis, 63,$_{31}$ geographische Quadrat-Meilen, 110,300 Einwohner, 11 Landgerichte, Hauptstadt Botzen.

Pusterthaler- und Eisack-Kreis, 100,$_{08}$ geographische Quadrat-Meilen, 98,200 Einwohner, 12 Landgerichte, Hauptstadt Bruneck.

Unter Inn- und Wippthaler-Kreis, 97,$_{24}$ geographische Quadrat-Meilen, 131,620 Einwohner, 11 Landgerichte, Hauptstadt Schwaz.

Ober Innthaler und Vintschgauer-Kreis, 105,$_{64}$ geographische Quadrat-Meilen, 95,000 Einwohner, 9 Landgerichte, Hauptstadt Insbruck.

Vorarlberg, 46,$_{65}$ geographische Quadrat-Meilen, 103,000 Einwohner, Hauptstadt Bregenz.

Mit Tirol wurden nach dem Wiener Frieden vereinigt: die Vorarlbergischen Herschaften mit Ausschluss von Weiler, das Zillerthal, Brixnerthal, Distrikt Windisch-Matrey und dem Tefereggenthale von Salzburg.

Tirol's Haupterzeugniss ist der Wein, und zwar hier und da von der köstlichsten Sorte; hieran reiht sich eine Menge der trefflichsten Südfrüchte, z. B. Citronen (im Lande selbst unter dem Namen „Limonien" bekannt), die am Gardasee im Preise unter dem der Birnen stehen, — in einer einzigen Gegend am Gardasee — der Reviera di Salo — werden aus den Limoniengärten fünfzehn Millionen Stück jährlich gewonnen. — Diese selbst, dann die schmackhaftesten Aepfel (Rosmarin), die um Botzen und Meran gedeihen, Orangen, Pfirsiche, Mandeln, Kastanien, endlich die Seide, die im ganzen Umkreise des deutschen Zollvereins, so viele Meilen er auch umfasst, fast nirgends vorkömmt.

Im Kreise Unterinn- u. Wippthal.

Städte: Hall mit 4575 Einwohn., Inspruck mit 11926 E., Kitzbüchl mit 1784 E., Kufstein mit 1376 Einwohn., Rattenberg mit 809 E. Marktflecken: Hopfgarten mit 466 Einw., Matrei mit 549 Einw., Schwatz mit 4643 Einw.

Im Kreise Oberinthal und Vintschgau.

Städte: Glurns mit 802 E., Vils mit 500 Einw., Marktflecken: Imst mit 2581 E., Mals mit 1133 Einw., Reutte mit 1208 E.

Im Kreise Pusterthal und am Eisak.

Städte: Brixen mit 3157 Einw., Brunek mit 1665 Einwohn., Lienz mit 1942 E., Sterzingen mit 1403 Einw. Marktflecken: Innichen mit 921 Einw., Lorenzen mit 360 Einwohn., Mühlbach mit 573 Einw., Sillian mit 622 Einw., Windischmatrei mit 558 Einw.

Im Kreise an der Etsch.

Städte: Botzen mit 7620 Einw., Klausen mit 759 Einwohn., Meran mit 2536 Einwohnern. Marktflecken: Kaltern mit 1210 Einw., Neumarkt mit 1053 Einw., Tramin mit 1609 Einw.

Im Kreise von Trient:

Stadt: Trient mit 8896 Einwohner. Marktflecken: Borgo mit 3175 Einw., Cles mit 1966 Einw., Fondo mit 1526 Einw., Lavis mit 2174 Einw., Levico mit 3483 Einw., Pergine mit 2536 E., Fiera mit 726 E., Strigno mit 1165 E., Vezzano mit 829 Einw., Wälschmichael 512 Einw.

Tirol, Tirol, Botzner Kreis, ein *Pfarrdorf* ob dem Kiechlberg bei Meran, dieses Landgerichts und Dekanats.

Tirol, Tirol, *Hauptschloss* des ganzen Landes auf dem Berg ob Meran, der alten Grafen von Tirol Stammhaus, und hierauf landesfürstliche Residenz; nun noch Sitz eines Schlosshauptmannes. Auf diesem Schlosse hat im Jahre 1342 die Gräfin Margaretha die Maultasche mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg in Gegenwart seines kaiserlichen Vaters und vieler vornehmer Herrn ihr zweites Beilager gehalten.

Tirolka, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Schlösschen*, mit einer Kapelle und Feldwirthschaft, unter der Gut Liebner Gerichtsbarkeit, 1¼ Stunde von Prag.

Tiroll, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kronporitschen, ½ St. von Kronporitschen.

Tiron, Venedig, ein *Berg* an dem Po Flusse.

Tirosog, windisch Tirofleg — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 61 Häusern und 396 Einwohnern,

burg, Pks. und der Grundhrsch. Ober-

Tirpes, Neustift.
Chrudimer Kre. Trpikow — Böhmen, Landskron gehörige der Herschaft Häusern und 314 deutsche von 57 nern, ist nach Thomigsdorf eing. oh- und hat eine öffentliche Kapelle un. eine kleine Mühle, 1¼ Stunde von Landskron.

Tirpis, Siebenbürgen, Bistritz. Distr.; s. Terpen.

Tirra, Tyrra — Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Teschner Kammer Güter und Pfarre Trzetiesch.

Tirraboschl, Loghino, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Tirrone, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Offanengo.

Tirschenbach, Tirol, ein kleiner *Ort* an der Strasse ob Zirl, Ldgrchts. Hörtenberg.

Tirschentritt, Tirol, ein *Bleibergwerk* im Gebirge von Nassereit, Landgerichts Imst.

Tirschitz, Mähren, Olmützer Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Trschitz.

Tirschnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, d. Burggrafenamt zu Eger geh.; s. Dirschnitz.

Tirschowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Liebeschitz; s. Tirzowitz.

Tirsitz, oder Trsitz — Böhmen, Prachiner Kreis, ein zum Gute Knieschitz gehöriges *Dörfchen*, stösst gegen Süd. an das Dorf Knieschitz, 4 St. v. Horazdiowitz.

Tirsolcz, oder Tartocz — Ungarn, ein *Dorf* in der Szathmarer Gespanschaft.

Tirtava, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zw. der Koloscher u. Thorenburger Gespanschaft, auf dem Szamoscher Höhenarme, zw. den Bergen Testio und Perse, 2 Stunden v. Ertzepataka.

Tirzowitz, oder Tirschowitz — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf* von 24 Häus. und 127 Einw., hier wird guter Töpferthon gegraben, hat viel Hopfen, nebst etwas Obst- und Flachsbau. Hieher gehört auch das bei Mutzge liegende, einschichtige „Krohhäusel", liegt am östl. Fusse des Lewiner Gebirges, 1 St. v. Ausche.

Tis, oder Tys — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 31 Häusern und 254 Einw., nach Neu-Hradek eingpf., hat 1 Mühle, liegt an einem Bache, 2½ St. v. Opotschna.

Tisarsko, Tiszarszkó — Ungarn, ein *Bach* im Gömör. Komt.

Tisau, Tissowa — Böhmen, Chrudim. *Dorf*, ein zur Hersch. Leutomischl geh. dem Dorfe Filialkirche, liegt nächst henmauth. ½ Stunde von Hodimer Kr., ein *Dorf* d. Hr. Chrumischl; s. Pekla.

Tisauer Schafst.

Tisch, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern und 249 Einw., zur Hersch. Krumau, hier ist eine Pfarkirche, zu welcher noch 15 Ortschaften eingepfart sind, sie wurde im J. 1688 errichtet und steht unter dem Patronate der Obrigkeit, so auch die Schule, die Schnitzarbeit am Hochaltare der Kirche ist von einem Naturkünstler aus dem Dorfe Siebitz, Namens Leopold Salzer. Zu Tisch gehört die Einschichte Zwiefelhof, ein Bauernhof, ¼ St. n. und die Mühle, 10 Min. s. am Chumbache, dann die Kögelmühl, 1 Bauernhof, ¼ sö. vom Dorfe, ober Kalsching, nahe an dem Berge Kum, 4½ St. v. Budweis.

Tischan, Gross-, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tieschau u. Pfr. Mautnitz.

Tischau, Tieschau — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Teplitz geh. *Dorf* von 37 Häusern und 259 E. ist nach Weiskirchlitz eingpf., und hat 1 fürstl. Jagdkapelle, ferner 1 Hufschmiede, und in einiger Entfernung nw. vom Orte einen hersch. Park und Thiergarten, mit dem in Form eines Sternes erbauten Jagdschlosse Dopperlburg und einem zur Bewirthung mit Erfrischungen eingerichteten Jägerhause. Der Park ist zur Sommerszeit Montags und Freitags für Jedermann geöffnet, und wird daher zahlreich besucht, so dass man ausser den Fussgängern, nicht selten an 50 und mehr Kutschen hier versammelt findet. Der Weg von Teplitz nach Dopperlburg führt durch ein romantisches, v. Spaziergängen durchschnittenes Wäldchen, der Kühbusch genant, auch ist hier eine Stein- und Braunkohlenzeche, liegt unw. des Erzgeb., 1 Stunde v. Teplitz.

Tischau, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Stein-* und *Braunkohlenbergbau*.

Tischau, Unter-, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Bauernhof*, zum Gute Kollinetz geh.

Tischbaurngut, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Baierbach liegendes, und zu der Ortschaft Haargassen konskr. *Gut*, dem Pfarhofe Baierbach geh., ¾ Stunden v. Baierbach.

Tischberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein kleines, in dem Distr. Komm. Waldenfels lieg. *Dorf* von 17 [illegible] am Berge gl. Nam., zwis[illegible]rschbach, Schenkenfeld u. d[illegible] Venedig, Prov. Friaul 2¼ St. v. F[illegible] XIII, Moggio; s. Paluzza

Tisch[illegible]han-Tischelbong.

Tischenberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pf. Marein; zur Hrsch. Herberstein mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Tischenpol, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 45 Einwohnern, zur Hrsch. Gottschee, Hauptgemeinde Kostel.

Tischenza, Illirien, Krain, Neustäd. Kr., ein *Berg*, 112 Kl. hoch, ¼ Stunde südl. von Brekone.

Tischer-Kollern, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Kollern.

Tischeutz, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Religionsfonds-Herschaft Illischeschtje geh., nach Ipoteschtie eingepf. *Dorf* am Fl. Suczawa, 1 St. v. Suczawa.

Tischgermühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine der Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hersch. Hartneidstein gehörige, und in der Ortschaft Weissenbach lieg. *Mühle*, grenzt gegen Osten an Leidenberg, und gegen W. an Forst, 2 St. von Wolfsberg, 7 Std. v. Klagenfurt.

Tischin, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Militschowes, ¾ St. v. Gitschin.

Tischitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Hersch. Brandeis gehör. *Dorf* von 32 Häusern und 211 Einwohnern, hieher sind die zur Hersch. Melnik geh. Einschichten Rothe Mühle und Kaberna eine Mühle und ein Wirthshaus, 10 Min. nw., dann Treboschnitz, ein Meierhof, 20 Min. w. an der Elbe gelegen, conscribirt, 2 Häuser mit 20 Einw. vom Dorfe Tischitz gehören zum Gute Lobkowitz, an der Landstrasse n. Melnik, 3 St. von Brandeis.

Tischkahof, Böhmen, Rakon. Kreis, ein der Hersch. Koleschowitz gehöriger *Meierhof* und *Schäferei*, geg. O. nächst dem Dorfe Woratschen, 1½ Stunde von Koleschowitz und Horosedl.

Tischlern, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau, 7½ [illegible] Budweis. [illegible] der Ens, Inn

Tischlern, Oesterhegger. Schärding Kr., ein in [illegible]schiedenen Dominien geliegend[illegible]ach Zell eingepf. *Dorf*, 1¾ St. h[illegible]ieghardinq.

Tischnitzel, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Micholup, 1½ St. von Klattau.

Tischnowitz, Mähren, Brünner Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* von 1500 E. worunter viele Tuchweber sind. Hier werden viele Amethyste gefunden. Das einst hier bestandene Cisterzienser-Nonnenkloster, gestiftet von Przemysls Ottokars I. Witwe, Constantia, um 1230 war reich dotirt, am Berge Kwietnicza, 2 St. von Lipuwka.

Tischnowitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 31 Steuergemeinden und 23,764 Joch.

Tischnowitz, Kloster — Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. gl. Nam. unterthän. *Dorf* mit einem aufgehobenen Nonnenkloster, worin dermal. eine Tuchfabrik, und das Amt der Hersch. sich befindet, mit einer Lokalkaplanei. Hier werden schöne Ametyste, gefärbte Quarze und dergleichen Steine, nebstbei Graphit gefunden, auch werden in dieser Gegend schöne Marmor gebrochen, die in Kirchen zu Altären verarbeitet werden, am rechten Ufer der Schwarzawa, an der Westseite des Städtchens Tischnowitz, 3¼ Stunden v. Brünn.

Tischtin, vor Alters Czisstin gen. — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Brzesowitz unterthän. *Markt* mit einer eigenen Pfarre und 2 Mühlen, 3 St. v. Wischau.

Tischtmer Ober-Mühle, Mähren Olmützer Kr., eine ¼ Stunde v. Markte Tischtin entfernt liegendes, zur Hrsch. Brzesowitz gehör. *Mühle*, 3½ Std. von Wischau.

Tisek, Böhmen, Czaslauer Kr., ein z. Freisassenviertl Gerzabek geh. *Dorf* von 19 H. und 108 E., von welchen 2 Häuser zum Naceradetzer Spitalgute gehören, ist nach Prawonin eingepf., und hat hiesigerseits 2 israel. Familien, liegt nächst Prawonin, 4 Stunden von Wottitz.

Tisem, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Konopischt; siehe Tysem.

Tisens, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf*, ehemals Hauptort des Gerichts Tisens; jetzt Landger. und Dekanats Lanen; s. Tysens.

Tisens, Tirol, ein *Dorf* bei Castelrutt Filial dieser Pfarre, des näml. Landgerichts.

Tiser, Venedig, Pr. Belluno u. Distr. V, Agordo, s. Gosaldo.

Tisiaczki bei Samokleski, Galizien, Jasloer Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Samokleski. Post Jaslo.

Tisina, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine zur Hrsch. Sternberg geh. einschichtige *Chaluppe*, an einem hohen Berge, nächst dem Blanitzflusse, 2 Stunden v. Bistritz.

Tisinecz, Tiszinecz — Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.

Tisis, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfardorf* bei Feldkirch, dieses Landger., ehem. Rankweil, Dekanats Feldkirch, 1 Std. von Feldkirch.

Tiskovacz, Ungarn, ein *Fluss* im Liccan. Grenz-Reg. Bzk.

Tiskovacs, Kroatien, jens. d. Save, Karlstädter Generalat, Unan. Bezirk, ein zum Licaner Grenz-Reg. Bzk. Nr. I geh., nach Drenovacz eingepf. *Dorf* von 32 H. und 137 E., mit einer Sägemühle, liegt an dem Bache gleichen Namens zwischen Kalderma und Drenovacs.

Tislawitz, Dislowitz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 8 St. von Budweis.

Tismicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Markt* der Herschaft Brandeis; siehe Tauschim.

Tismitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Schwarzkostelletz; s. Tissmitz.

Tisois, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Tisovac, Tiszovacz — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt.

Tisovacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV geh. *Dorf* von 39 im Gebirge zerstreut liegenden Häusern und 201 Einw., 4 St. von Jaszka.

Tisovacz, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Reg. Bezk. Nr. VIII gehör. *Dorf* von 16 H., 1 St. von Neu-Gradisca.

Tisow, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Altsattel-Hradek geh. *Dorf* von 20 H. und 148 E., nach Hwozdian eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 Mühle und liegt unweit Przibram, 6 St. von Zditz, 1½ St. von Schlüsselburg.

Tisowa, Ungarn, Honth. Komt.; siehe Tiszolcz.

Tisowetz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Russitz geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Drzewesch, 3½ Stunde von Chrudim.

Tisownitz, Tissownitz — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz geh. kl. *Dorf*, westw. davon gelegen, 6 St. von Wottitz.

Tiss, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Haabern; s. Tiess.

Tiss, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie und abseitigem Jägerhause, zur Hrsch. Manetin, 1½ St, von Rabenstein.

Tiss, oder Tyss — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hersch. Werschetitz geh. *Dorf* von 45 H. und 284 E., hat eine Lokaliekirche und ein Lokalisten-Gebäude, unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, und 1 Schule unter d. Patronate der Obrigkeit; ferner 1 obrgk. Jägerhaus, 1 do. Glasfabrik und 1 Wirthshaus. Abseits liegt ¼ St. südö. die auf emphyteutisirten Meierhofsgründen errichtete Dominical-Ansiedlung Neuhäusel. Eingepfart sind ausser Tyss und Neuhäusel das hiesige Dorf Kratzin. — Liegt in hoher und waldiger Lage, 1½ St. von Chiesch, 1½ St. von Buchau.

Tiss, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Opoczna unterth. *Dorf* geg. S. nächst Snezna, 4½ St. von Nachod.

Tiss, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf* beim Schlosse Goldrain ob Latsch, Gemeinde Goldrain, Expositur dieser Pfarre, Landger. Schlanders.

Tissa, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Tetschen geh. *Dorf*, oberhalb Königswald, 1 St. von Peterswald.

Tissa, Tiess — Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 65 H. und 406 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Schloss mit Garten, 1 Meierhof mit Schäferei und 1 Wirthshaus, 1 Stunde n. liegt die hieher konscribirte Kötschenmühle. — Eingepfart sind ausser Tissa selbst die hiesigen Dörfer Tirna und Vogelsang, nebst den zur Herschaft Plan gehörig. Gamnitz, Lihn (mit Neusorg) und Gumplitz (mit Sct. Johann). — Liegt nächst Vogelsang an der Strasse nach Haid, 1½ St. sö. von Tachau, 3 Stunden von Plan.

Tissano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; siehe S. Maria la Longa.

Tissar, Tiszár — Ungarn, ein *Dorf* im Borsod. Komt.

Tissau, Tissowa — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 71 H. und 508 böhmischen E., von welchen 3 Häuser der

Stadt Hohenmauth gehören, ist nach Hermanitz eingepfart und hat hiesigerseits 4 protestantische Familien, 1 öffentliche Kapelle, welche im J. 1755 von der Gemeinde erbaut worden und worin jährlich zwei mal Gottesdienst gehalten wird, 1 Meierhof und 1 Wirthshaus. Liegt an einem kleinen Bache und 4 auf einanderfolgenden Teichen, 2¼ St. von Leitomischel.

Tissau, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* von 22 H. und 117 E., der Herschaft Pürles, nach Landek (Herhchaft Tepel) eingepf., ¼ Stunde abseits liegt die Rohrer- oder Hammermühle, mit Brettsäge, 2 St. von Theusing.

Tissin, Ungarn, Trentsch. Komt., ein *Praedium* von 332 sl. Einw., Fil. von Riecsnicza.

Tissina, Capitul-, Ungarn, ein *Dorf* von 21 Häus. und 182 Einw. im Agram. Komt.

Tissina, Erdöd-, Ungarn, ein *Dorf* von 49 Häus und 426 Einwohnern, im Agram. Komt.

Tissina, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Tót-ság. Bzk., ein vendisches *Dorf* von 29 H. und 202 rk. E., der Hrsch. Murai-Szombat, mit einer eigenen Pfarre und einem Dreissigstamte versehen. Fruchtbarer Ackerboden, guter Wieswachs und Weinbau. Viele Weiden und Waldungen. Liegt zwischen Tropócz und Petrócz, 1 St. von Radkersburg (in Steiermark.)

Tissina, Ungarn, Sümegh. Komt., ein *Praedium* von 1 H. und 4 E., nächst der Rinya und dem Dorfe Tarány.

Tissina, Ungarn, Trentsch. Komt., ein sl. *Dorf* von 340 H. und 898 rk. E. Kalksteinboden. Gräfl. Nyárysch. 2 M. von Zsolna.

Tissinecz, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein den Grafen Szirmay geh., zur kathol. Pfr. in Duplen einverleibtes *Dorf* von 35 H. und 279 E., 2¼ St. von Alsó-Komarnyik.

Tissmitz, Tismitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Schwarzkosteletz geh. *Dorf* von 42 H. mit 317 E., hat 1 Lokalkirche, 1 Lokalie und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle. ¼ St. von Böhmisch-Brod.

Tissnicz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Micholup gehörig. *Dorf*; siehe Teschnitz.

Tissora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gesp., unter dem Berge Dorkerey, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Vályc-Szikuluj, unter dem Einfalle des Baches Vályc-Szint-Joany, ¼ St. von Mikola.

Tissoutz, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 79 E., zur Hrsch. Auersperg, Hauptgemeinde Gutenfeld.

Tissova, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespans., Munkács. Bzk., ein rusn. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 13 H. und 139 gk. E., Filial von Felső-Kis-Bisztra. Waldungen. 1¼ St. von Alsó-Vereczke.

Tissovicza, Ungarn, Banat, Temesv. Generalat, ein zum walach. illirischen Grenz-Reg. Bzk. Nr. XIII gehör. *Dorf* von 22 Häus., 7 St. von Orsova.

Tissow, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Schlüsselburg geh. klein. *Dorf*, liegt nächst dem Markte Bieltschitz, 4¼ St. von Grünberg.

Tissow, Tissowa — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof*, zur Hrsch. Gistebnitz geh., 1¼ St. von Sudomierzitz.

Tissowetz, Tysowec — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 116 E., mit einer Mühle an einem kleinen Bache und einer hrsch. Brettsäge an dem 45 Metzen Area haltenden Teiche, ¼ St. vom Pfarrorte.

Tissowitz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Zobelsberg geh. *Dorf* im Vikariate Strug, 4 St. von Pesendorf.

Tistamühl, Böhmen, Pilsner Kreis, eine zum Gute Krukanitz geh. *Mahlmühle* an dem Miesaflusse, 2¼ St. von Mies.

Tistelberg, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hinter Euratsfeld, 2¼ St. von Amstädten.

Tistelmais, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Hrsch. Ulmerfeld dienstb. *Haus* am Walde gl. Nam. zwischen Neuhofen und St. Leonhard am Walde, 3 St. von Amstädten.

Tistlowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur f. Schwarzenberg'schen Hrsch. Krumau, Gemeinde Sahersch, Pfarre u. Schule Tweres, Revier Tusch.

Tisza, Theiss — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., diess. der Maros, Lapusnyak. Bz., ein an dem Marosflusse am Fusse des Gebirges liegendes, der Hrsch. Déva geh. walach. *Dorf* mit 698 Einwohnern und einer griechisch nicht unirten Pfarre, 3¼ St. von Dobra.

Tisza, Theiss — Ungarn, Zarand. Gesp., Halmagy. Bzk., ein der Hrsch. Nagy-Halmagy geh., von da ¼ St. entf. wal. *Dorf* von 487 Einw. an dem Körösflusse,

mit einer griech. nicht unirten Kirche, 9¼ St. von Déva.

Tisza, Abad-, Ungarn, Hevesser Komt., ein ungar. *Dorf* von 225 H. und 1414 meist ref. E., Filial von Tisza-Szalók. An der Stelle, wo ehedem das alte Dorf stand, findet man die Ruinen einer alten Kirche, und zwischen dieser und d. Theiss einen Sandhügel, den das Volk noch heutiges Tages Abasirnak (Aba's Ruhestätte) nennt. Ackerbau. Pferdemühlen. Weinwachs. Rohr. Weiden. Waldung.

Tisza, Adony-, Ungarn, Beregher Gesp., ein ungar. *Dorf* von 26 Häus. und 355 rk. und ref. Einw., Filial von Kopocs Apathi im Szabolcser Komt. Eichenwaldungen. Hat mehre Grundherren.

Tisza-Bábolna, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bezirk, ein ungar. mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 68 Häusern und 518 meist rk. Einwohnern, dem Erlauer Kapitel gehör., in einer Ebene an d. Theiss. Fischerei in derselben. Grosser Rohrwachs, 3 St. von Mezö-Kövesd.

Tisza-Berek, Ungarn, jens. d. Theiss, Szathmar. Gesp., Szamosköz. Bezk., ein *Dorf* von 109 H. und 799 ungar. Einw., mit einer reformirten Kirche und gutem Feldboden, grenzt an Kis-Hodos und Gárbotz, 4 St. von Szathmar-Nemethi.

Tisza-Betz, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Szamosközer Bezirk, eine reform. *Kirche*, grenzt v. Osten gegen Westen an Tisza-Ujlak und Sonkad, ¼ St. von Tisza-Ujlak.

Tisza-Bő, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Theisser Bezirk, ein d. adeligen Familien Haller und Almasy geh. *Dorf* von 250 H. und 1754 Einw., mit 1 eigenen Pfarre, 1½ Stunde von Banhálma.

Tisza-Bura, Ungarn, Heves. Gesp., ein ungar. *Dorf* von 197 H. und 1383 meist reformirten Einwohnern, Filial von Tisza-Szalók, guter Ackerbau, Wieswachs, Rohr, Mahlmühlen, Viehzucht, Grundherren von Retsky, Sipos und Sárköry, liegt an der Theiss.

Tisza-Dob, Ungarn, Szabolcz. Komt., s. Dob.

Tisza-Eörs, Oers-Tisza — Ungarn, ein *Dorf* im Heveser Komt.

Tisza-Eörvény, Oervény-Tisza — Ungarn, ein *Dorf* in der Heves. Gespanschaft.

Tisza-Eszlar, Ungarn, Szabolczer Komt.; s. Eszlar.

Tisza-Eszlár, Eszlár-Tisza — Ungarn, ein *Dorf* in der Borsoder Gespanschaft.

Tiszafalva, w. Tisza— Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Betlen, zur Hersch. Nagy-Halmágy und einigen wenigen walachischen Edelleuten mit wenigen Grundstücken gehört, von Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, 9½ Stunde von der nächsten Post Dobra.

Tisza, Fekete, Tybiscue-Niger — Ungarn ein *Fluss* in der Marmaroser Gespanschaft.

Tisza-Földvár, Ungarn, ein *Dorf*, im Heves. Komt.

Tiszafolyó, Ungarn, Heveser Gesp., ein *Fluss* oder die kleine Theiss.

Tisza-Füred, Ungarn, Heves. Komt., ein *Marktflecken* von 4120 Einwohner, viele Riemer, hiesige Landleute verfertigen in grosser Menge Sättel für die ungar. Kavallerie, liegt am linken Ufer der Theiss.

Tisza Halász, Ungarn, Heves. Komitat; s. Halász.

Tisza-Keresztur, Ungarn, ein *Dorf* im Ugoczer Komt.

Tisza-Keszi, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Miskolczer Bezirk, ein mehren Grundbebesitzern gehöriges ungar. *Dorf* mit 1 reform. Pfarre, liegt an der Theis, 10 St. von Miskolcz.

Tisza, Kis-, Klein-Theiss, Ungarn, ein rechtsuferiger Zufluss der grossen Theiss im Csongrader Komitat bei Mindszent.

Tisza-Korod, Ungarn, Szathmarer Komt., ein *Dorf* von 92 Häusern und 644 Einw., Filial von Cseke, Grundherren von Kende und Költse.

Tisza-Kürth, Ungarn, ein *Dorf* im Heveser Komt.

Tiszakürt, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespansch., Miskolcz. Bezirk, ein dem Bisthum zu Erlau gehöriges ung. *Dorf*, mit 1 katholischen Pfarre, liegt nächst der Theiss, 4 St. von Harsány.

Tisza-Ladány, Ungarn, ein *Dorf* im Szabolczer Komt.

Tisza-Nána, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gesp., Theiss. Bezirk, ein dem Erlauer Bisthum gehör. *Dorf* mit 1 helvetischen Pfarre, liegt nächst dem Markte Heves und der Ortschaft Tarna Sz. Miklos, 5 St. v. Erlau.

Tiszanoviczevibregi, Ungarn, ein *Dorf* von 12 Häusern und 84 Ein-

wohnern, in der Warasdiner Gespanschaft.

Tisza-Oers, Ungarn, Heves. Gesp., s. Oers.

Tisza-Oerveny, Ungarn, ein *Dorf* im Heves. Komt.

Tisza-Oszlár, Ungarn, ein *Dorf* im Borsoder Komt.

Tisza-Palkonya, Ungarn, ein *Dorf* im Borsoder Komt.

Tisza-Püspöki, Ungarn, ein *Dorf* im Heveser Komt.

Tiszarszko, Ungarn, ein *Bach* im Gömörer Komt.

Tisza-Szalka, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gesp., Tiszabath. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. ungar. *Dorf*, mit 1 helvetischen Pfarre, liegt an dem rechten Theiss-Ufer, zwischen Ugornya und Vid, 6½ Stunde von Beregh-Szász und 14½ St. von Munkácz.

Tisza-Szálok, Ungarn, Heveser Komt., s. Szálok.

Tisza-Szent-Miklos, Ungarn, Torontaler Gesp.; s. Sz. Miklos.

Tiszaszög, Ungarn, ein *Praedium* im Heveser Komt.

Tisza-Szöllös, Ungarn, ein *Dorf* im Heveser Komt.

Tisza-Tarpan, Ungarn, Borsoder Gespanschaft; s. Tarpán.

Tisza-Tejer, Tybiscus-Albus, Ungarn, ein *Fluss* in der Marmaroser Gespanschaft.

Tisza-Tokaj, Tokaj-Tisza, Ungarn, ein *Markt* in der Zempliner Gespanschaft.

Tisza-Ujhely, Ungarn, ein *Dorf* im Ugoczer Komt.

Tisza-Ujlak, Ujlak-Tiszo, Ungarn, ein *Markt* in der Ugoczer Gespansch. Postamt.

Tisza-Várkony, Ungarn, ein *Dorf* im Heveser Komt.

Tisza-Vid, Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Tiszithe, Csicsacice — Ungarn, Saroser Komt., ein slow. *Dorf* von 36 Häusern und 292 Einwohnern, Filial v. Keczer Peklin, Waldungen, Grundherren von Ketzer.

Tiszmanicka, Galizien, ein *Bach*, entspringt bei Dereszyce im Samborer Kr., und fällt bei Lipice in den Bystrzyca Fluss.

Tiszolcz, lateinisch Taxovia, slowakisch Tisoma — Ungarn, diesseis der Donau, Honther Gespansch., Kis-Honther Distrikt, ein theils der königlichen Kammer, theils mehren adel. Familien gehör. slow. *Markt* von 250 Einwohnern, mit einer kathol. und evangel. Pfarre, ist der Sitz das Superintendenten augsburgischer Confessionen im Kreise diesseits der Theiss, Papier- u. Mahlmühlen, Bräuhaus, Meiereien, Eisengruben, Eisenwerke, Sauerbrunnen, Jahrmärkte. Von d. Schlosse, das auf Berge Hradova von Matthias Corvinus erbaut wurde, sieht man nur noch Ruinen. Unter den Einwohnern befinden sich viele Adelige, Schaf- und andere Viehzucht, vortreffliche Käsebereitung, Tuchwebereien, Fuhrwesen, im Jahre 1494 wurde der Ort durch d. Türken entvölkert, und 1710 wüthete hier die Pest. Der Ort hat seinen Namen von dem Theissholze, das ehedem in grosser Menge in den hiesigen Waldungen gefunden wurde, erhalten, grenzt mit dem Gömörer Komt. und dem Terrain von Brezno Banya, 6 Stunden v. Rima - Szombath und 2 Meilen von Murány.

Tiszolczi-Hamor, Tisolski-Hamor, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, ein sl. *Dorf* von 38 Häusern u. 341 meist evang. E., grösstentheils Bergknappen, ausserdem beschäftigen sich die Einw. mit Holzfällen, Kohlenbrennen u. andern Arbeiten bei den Bergwerken u. in den Eisenhämmern, hat keinen Ackerbau, sondern bloss Gärten, ist Kameralisch, liegt in der Nähe des Marktfleckens Theisholz unt. d. Berge Hradova, 4½ Meile v. Rima-Szombath.

Tiszovacz, Ungarn, ein *Dorf* v. 46 Häusern und 239 Einw., im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Tiszovacz, Slavonien, Posegan. Gespansch., Oberer oder Pakracz. Bezirk, ein der Herschaft Pakracz geh., nach Bucs eingepfartes *Dorf* von 23 Häus. und 192 Einwohnern, liegt am Gebirge 3 St. von Pakracz.

Tiszovicza, Ungarn, ein *Dorf* im Walach. Illirisch Grenz-Regim. Bzk., hat 102 Häusern und 518 Einw., 7 St. von Orsova an der Donau.

Tiszovnik, Alsó-, Ungarn, Neograder Gesp., ein sl. *Dorf* von 31 H. und 205 meist evangel. Einwohnern, Filial von Felsö-Tiszovnik, Sauerbrunnen, Grundherren Graf Zichy u. Baron Balassa, 2½ Meile von Cács.

Tiszovnyik, Alsó-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Lossoncz. Bezirk, ein dem Grafen Zichy und Balassa geh., nach Turopolya eingepfart. slow. *Dorf*, grenzt mit den Ortschaften Nedelistye Veres, Turopolya und Felsö-Tiszovnyik, 2½ Meile von Gács.

Tiszovnyik, Felsö-, Ungarn, dies-

seits der Donau, Neograder Gespanschaft, Lossoncz. Bezirk, ein dem Grafen Zichy und Balassa gehörigez slow. *Dorf* von 70 Häusern und 444 meist evangel. Einwohnern, mit einer eigenen katholisch. Pfarre, protestantischer Seits aber nach Turopolya eingepfart, grenzt mit den Ortschaften Madaska, Alsó-Siszovnyik, Turopolya und Diviny Hutta, 2¼ Meile von Gács.

Tiszta-Berek, Ungarn, Szathmarer Komt., ein *Dorf* von 46 Häusern und 319 ungar. Einwohnern, fruchtbarer Boden, grosse Waldungen, Grundherr Graf Rheday.

Tisztanark, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Praedium*; s. Bárót.

Tisztamaróth, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburger Komt.

Tisztaviz, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp. und Bezirk, ein *Praedium* von 2 Häusern und 17 Einw., in der Gegend von Mezö-Komárom u. Szent-Mihályfa, nächst Mezö-Komárom, 5¼ St. von Veszprim.

Titel, Ungarn, Bacser Gespansch., ein zwischen der Theiss und der Donau lieg. *Dorf* von 471 Häusern und 2840 Einwohnern, Staabsort des Csaikisten Battaillons, Arsenal, Schiffswerfte u. andere Vorrathshäuser für den Schiffbau, Jahrmärkte und Dampfschifffahrts-Station, liegt nicht weit vom Einflusse der Theiss in die Donau, 6 Stunden von Peterwardein.

Titiana, Siebenbürgen, ein Gebirg in in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Djálu-Nyegru u. Muntsel-Titieni, auf einem, den Bach Ruu-Piétroszuluj von seinem linksuferigen Filialbach Pereou-Komarnitsel trennenden Höhenzweige, 3 Stunden von Gredistye.

Titiano, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt X, Latisana: s. Precenico.

Titini, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; siehe Senna.

Titkovecz, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein *Praedium* von 10 Häusern und 70 Einwohnern.

Titrich, Titry — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* von 25 Häusern und 198 Einwohnern, ist nach Gross-Augezd (Herschaft Pürglitz) eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Potaschensiederei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle.

Titschenberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kreis, eine *Einöde*, in der Pfarre Galsbach, 4½ St. v. Haag.

Titschenberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kreis, ein *Dorf*, in der Pfr. Rottenbach, der Herschaft Erlach und Stahrenberg grundbar.

Titsera, Ungarn, ein *Berg* in d. Zarander Gespanschaft; ½ Stunde von Ratzfalva.

Titsera, Ungarn, ein *Berg* in d. Zarander Gespansch., im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, auf einem, den Bach Válye-Tsutsi von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Lázuri oder Válye-Leuky trennenden Höhenzweige, ¼ St. v. Gross-Halmagy, worüber die Landstrasse von Nagy-Halmágy nach Grosswardein führt.

Titsera, Ungarn, ein *Berg* in der Zarander Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Kapu-Kodri und Mogura-Kazanyesd, auf einem, die beiden durch Tsungány und Kazanyesd fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ Std. von Tsungány.

Titsera-Doszuluj, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwischen Ungarn, und der Nieder-Weissenburger Gesp., 2 Stund. von Szkerisora.

Tittring, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. und Herschaft Stahremberg unterth. *Dorf*; siehe Ditting.

Tittnich, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Slabetz, 2 Stunden von Rakonitz.

Tityke, Ungarn, Honther Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 9 Einwohnern, Filial von Nagy-Csalomia.

Tiutkow, Galizien, Tarnopol. Kreis, eine zur Herschaft Strussow gehörige und eben dahin eingepfarte, mit dem Dorfe Zubow vereinigte *Ortschaft*, 1 Stunde von Mikulince.

Tivadar, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Tiszabath. Bezirk, ein ungar. mehren Besitzern geh. *Dorf* v. 17 Häusern und 166 meist ref. Einw., mit einer reform. Pfarre, liegt in der Gegend von Nagy-Art, zwischen Bodaló und Gulács, 4½ St. von Beregh-szasz und 11 Stunden von Munkács.

Tivadar, vorhin Tivadarfalva, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, im Bezirke jens. der Theiss, ein mehren adeligen Familien gehöriges *Dorf*; die Ungarn haben eine reformirte Pfarre, liegt an der Strasse, die nach Szathmar führt und grenzt an Forgolány, Csatóháza, Andrasfalva u. Bétorfalva, 1½ St. von Halmi.

Tivadar, vorhin Tivadarfalva, Ungarn, jenseits der Theiss, Ugots. Gespansch. im Bezirke jenseits der Theiss, ein

mehren adeligen Familien gehöriges ungar. *Dorf* von 51 H. und 398 E., mit einer helvetischen Pfarre, liegt in einer Ebene, nicht weit von der Theiss und auf der Landstrasse, wurde von einem gewissen Tivodor, aus der Familie Zirma, dem Distrikte Hetény entrissen; hat fruchtbaren Boden, 1¼ Ml. von Halmi.

Tivadarcz, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gespansch., Tót-ság. Bezirk, ein vendisches *Dorf* von 36 H. und 275 meist evang. E., Filial der Herschaft und Pfarre Felsö-Lendva, hat viel Weinwachs, Weiden u. Waldungen, liegt zwischen Bergen am Flusse Lendva, sehr nahe bei Domaincz, 1 St. von Radkersburg.

Tivelli, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Carugate.

Tiveron, S. Christina del, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Quinto (S. Christina del Tiveron).

Tiviczka, Ungarn, ein *Praedium* im Bacser Komitat.

Tixenberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarrsgült Gnass dienstbar.

Tiz, Al- und **Fel-**, oder Alsó- und Felsö-Tiz, Siebenbürgen, Székl. Kaszon. Stuhl; siehe Nagy-Kaszon.

Tizan, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Landhaus*.

Tizen-három-város, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp. Szombathel. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 31 H. u. 168 rk. E., nach Sárvár eingepfart und zu eben dieser Herschaft gehörig, am Flusse Gyöngyös, zwischen Sitke und Sár, 3¼ St. von Stein am Anger.

Tizhem Werd, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laack gehöriges *Dorf* von 8 H. und 39 E., zur Pfarre Pölland, 8¼ St. von Krainburg.

Tizéthe, Czizaczicze, — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft, Unt. Tartz. Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 36 H. und 291 E., zwischen Hügeln und Waldungen, 1¼ St. von Lemes.

Tizsina, Tyizina, — Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespanschaft, Sillein. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer Lokalpfarre und eigenen Gerichtsbarkeit, liegt gegen Norden, 2 Std. von Sillein.

Tizzan, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Berg*, 176 Wr. Klafter hoch, nördl. von Casa Mainnenti.

Tizzone, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; siehe Chiuro.

Tjesko, Táska, — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komitat.

Tjirhágó, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Deászupra-Paduri u. Bota Záhuluj, auf einem, den Bach Válye-Budatelekuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Tsetelekuluj oder Válye-Oardes trennenden Höhenzweige, ¾ St. zwischen und von Méhes.

Tkalczi, Ungarn, ein *Praedium* und *Bach* im Warasdiner Komitat.

Tkálecz, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bezirk, im sogenannten 1. Gebirgs-Distrikt, eine zur Herschaft Csáktornya gehörige *Besitzung* [illegible] ilial der Pfarre Strido, 4 St. von Csaktornya.

Tkalecz, Dolnyi-, Kroatien, Kreutz. Gespansch. und Bezirk, ein dem griech. katholischen Bischof zu Kreutz gehöriges *Dorf* von 20 H. und 107 E., in d. Pfarre Dubovecz, an dem Bache Chernecz, 1¼ St. von Verbovecz.

Tkalecz, Gornyi-, Kroatien, Kreutz. Gespansch. u. Bezirk, eine dem Kreutz. griech. unirten Bischof gehörige *Herschaft* und [illegible] *rf* von 51 H. u. 302 E., in der Pfarre Dubovecz, mit einem herschaftlichen Kastell und einer Mahlmühle an dem Bache Chernecz, 1¼ St. von Kreutz und eben so weit von Verbovecz.

Tkanlowitz, Mähren, Olmützer Kr., ein der Herschaft Daubrawitz unterth. neu angelegtes *Dorf*, 1 St. v. Müglitz.

Tkon, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 456 Seelen.

Tlaka, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Thurn bei Gallenstein gehör. *Dorf* von 15 H. und 30 E., 4¼ St. von Pesendorf.

Tlake, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Weixelberg gehör. *Ortschaft* von 12 Häus. und 60 Einw., in der Pfarre Sct. Marein, in einem Thale unt. Heil. Kreutz, an der Karlstädter Landstrasse, ¾ St. von Sct. Marein.

Tlake, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Obrohitsch gehöriges, nach Rohitsch eingepfartes *Dorf* von 60 H. und 400 Einw., 6 St. von Cilli.

Tlake, Kroatien, diesseits der Save, Agramer Gespansch., im Bezirke diess. der Kulpa, eine zwischen Gebirgen liegende, zur Gerichtsbarkeit Molvicza gehörige, zu Sct. Martin unterhalb

Okich eingepfarte *Ortschaft* von 29 H. und 264 E., 2 St. von Jaszka.

Tlesko, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zum Gute Czistey gehör. *Dorf* von 20 H. und 133 E., nach Jechnitz (Hersch. Petersburg) eingepfart, hat 1 Wirthshaus. Abseits liegt die eingängige Schreibermühle, am Tlesker Teiche; etwa ½ St. n. vom Dorfe, an der Petersburger Grenze, befindet sich der sogenannte Wackelstein, ein vielleicht 50 Zentner schwerer Granitblock, welcher auf einem Haufen anderer Blöcke so locker liegt, dass er bei einer etwas stärkern Berührung hin u. herschwankt, ohne dass man jedoch im Stande wäre, ihn von der Stelle zu bewegen; liegt an der Strasse von Saaz nach Pilsen, 4½ St. von Křic.

Tlewzin, Böhmen, Rac[illegible]hiner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Worlik, 1½ Std. von Worlik.

Tlmacse, Ungarn, Bars. Gespansch.; siehe Tolmács.

Tloskau, Tloskow, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Dörfchen*, mit einem Meierhofe, einer Schmiede, Wirths- und Flusshause, 3 St. von Bistritz.

Tiszjá, Ungarn, ein [illegible]*rg*, im Liptau. Komitat.

Tista-Plessowica, Ungarn, ein *Berg* im Thuroczer Komitat.

Tiszti-Verch, Ungarn, Honther Komitat, ein *Pradium* von 1 H. u. 6 E., treibt Ackerbau. Fürstl. Eszterhazysch.

Tluczan, Dolny und **Gornyi**-, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre und drei Meierhöfen, liegt nächst dem Weichsel-Flusse, 4 St. von Wadowice.

Tluczan und **Osiolec**, — Galizien, Wadowic. Kr., ein *Eisen-*, *Schmelz-* und *Hammerwerk*.

Tluczen, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Katzow geh.; s. Tlutschen.

Tluczna, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krzimitz gehör.; s. Tlutzna.

Tluczna, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Meierhof* und *Schäferei*, des Gutes Biela, nächst dem Dorfe Losa, 3¼ St. von Pilsen.

Tlumácc, Tolmács — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Tlumacz, Galizien, Stanislawow. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken* mit einer latein. und ruthen. Pfarre, dann einem Schlosse, Vorwerke und zwei Mühlen, liegt 1 Meile von dem Flusse Dniester und hat einen Postwechsel zwischen Stanislawow und Chocimirz. Post Tysmienitza.

Tlumacz, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Dorf*. Post Lanczyn.

Tlumacz bei **Batiatycze**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, zur Hrsch. und Pfarre Batiatycze. — Post Zolkiew.

Tlumaczek, ein *Bach* in Galizien, entspringt bei Przybilow, berührt Tlumacz, und fällt bei Nizniow in den Dniester.

Tlumaczyk, Galizien, Kolomea Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Peczyniszyn geh. *Dorf*, am Pruth Flusse und der Delatiner Salinenstrasse, mit einer griech. kathol. Pfarre und Mahlmühle, 1½ St. von Kolomea.

Tlumatschau, mährisch Tlumaczow — Mähren, Hradischer Kr., ein der Hrsch. Napagedl unterthän. *Markt* mit einer eigenen Pfarre, 2 St. v. Kremsier, 4 M. v. Wischau.

Tluste, Galizien, Czortkow. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken* mit einer latein. und rusniak. Kirche, durch den Markt hat der Fluss Dupa seinen Lauf. Postamt.

Tluste, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfr. Rozanowka. Post Tluste.

Tlustinkie, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Kolendziany geh., nach Sidorow eingepf. *Dorf* mit einer russniakischen Kirche, grenzt gegen Norden mit Wasylkowce, 4 Stunden von Husiatyn.

Tlustitz, böhmisch Tlusticze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Horzowitz gehör. *Dorf* von 45 Häus. und 85 Einw., mit einem Meierhofe, liegt hinter diesem Städtchen geg. W. ½ St. von Zerhowitz.

Tlustofaus, Tlustowssy — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Hrsch. Kaunitz geh. *Dorf* von 26 Häus. und 295 Einwohn., ist nach Tuklat (Hrsch. Skworetz) eingepfart, und hat 1 obrigkeitl. Meierhof sammt Schäferei, 1 Wirthshaus und unweit nw. am Bache eine Mühle. Der Meierhof liegt (nach Hallaschka) 129 Wr. Kl. über der Nordsee; — liegt an der Wien-Prager Eisenbahn, 1½ Stunde von Kaunitz und ½ Stunde nördlich von der Wiener-Strasse, nahe an dem Auwaler Bache, 1½ St. von Böhm. Brod.

Tlutschen, od. Tluczen — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Katzow gehör. *Dörfchen* von 11 Häus. und 75 Einw., nach Cestin eingepf.; ¼ St. n. liegt der hieher konskribirte obrigk.

Meierhof Boschtitz (Bosstice) nebst 6 Dom. H.; — liegt nächst Petrowitz, 4¼ St. von Czaslau.

Tlutschkermühl, Böhmen, Prach. Kr., eine einsch., zur Hrsch. Drhowl geh. *Mahlmühle* an dem Wattawafl., 1¼ St. von Pisek.

Tlutschno, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* der Stadt Leitmeritz, Hrsch. Liebeschitz und Lobositz; siehe Tlutzen.

Tlutzen, Tlutschno, Klutzen, Klotzen — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zum Gute Geblitz eigentlich Stadt Leitmeritz und Hrsch. Liebeschitz gehör. *Dorf* von 42 Häus. und 218 Einwohn., nach Zirkowitz (Lokalie von Lobositz) eingepfart. Davon gehören 40 Häus. mit 208 Einwohn. zu Keblitz, die andern 2 zu Liebeschitz. Beim Keblitzer Antheile befindet sich 1 vormals obrktl. jetzt emphyt. Wirthshaus u. 3 Mühlen; — liegt nächst Sebusein, im Gebirge, 1½ St. v. Leitmeritz, und eben so weit von Lobositz.

Tlutzna, Tluczna — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Krzimitz gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 238 Einwohn., nach Weypernitz eingepfart, hat einen Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 Hegers-Wohnung; — liegt auf der Kommerzial-Strasse von Pilsen nach Kladrau, an einem kleinen Bache, 1¼ St. von Krzimitz, 2 St. von Pilsen.

Tmain, Tman, oder Tmein — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Süden mit dem Dorfe Suchomast, 1 St. von Zditz.

Tman, Tmein, Tmanie — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Zlonitz gehör. *Dorf* von 43 Häus. und 270 Einwohn., von welchen 2 Häus. zur Hrsch. Schlan gehören, ist nach Hobschowitz eingepfart, und hat ¼ Stunde nördl. 1 obrigkeitl. Meierhof (Neuhof), liegt an der Poststrasse von Schlan nach Budin, und grenzt gegen Osten mit Hobschowitz und Berschowitz, — ½ Stunde von Zlonitz, 1¼ Stunde von Schlan.

Tman, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Schlan geh. *Dorf*, 2 St. v. Schlan.

Tmein, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Tmain.

Tmein, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Zlonitz geh.; siehe Tman.

Tniflehen, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein der Hrsch. Imst gehör. *Hof*, liegt hinter Trenkwald, in dem Pitzenthale, rechts auf einem Berge, 12 St. von Nassereut.

Tó- oder **Toth-Almás**, Ungarn, Pest. Gesp.; s. Almás.

Tó, Fekete-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Wardeiner Bezirk, ein der gräflichen Battyanyschen Herschaft Elesd gehöriges walachisches *Dorf* mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und einem Postwechsel zwischen Nagy-Baroth und Nyires. Postamt.

Toara, Venedig, Prov. Vicenza und Distrikt XIII, Barbarano; siehe Villaga.

Toastoberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Tüffer dienstbar.

Toate, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt V, Traona; siehe Civo.

Tóba, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gespanschaft, Török-Kanisaer Bezirk, ein *Praedium*, — liegt nächst Kis-Oroszin, 2½ St. von Nagy-Kikinda.

Toba, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* von 11 Häus. und 107 Einw., im Torontal. Komt.

Toba, Nagy-, Ungarn, Torontaler Gespansch., ein *Praedium* von 40 Häus. und 343 Einwohn., 2½ St. von Nagy-Kikinda.

Tobadill, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein *Dorf* und Kuratie der Pfarre Zams, auf einem Berge gegenüber von Pians, Ldgchts. Landeck, Gemeinde Pians.

Tobaj, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Körmender Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 96 Häusern und 534 meist römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Nemet-Ujvár gehörig, nach Nemet-Csencs eingepfart, guter Weinbau, — liegt an dem Bache Csencs nahe bei Hosendorf, 1¾ Stunden von Rába-Szent-Mihály.

Tobalk, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* zum Gute Modletin, 1¼ Stunden von Chotieborz.

Tobarbachel, Steiermark, Marburger Kr., im Bezirk Trautenburg, treibt 2 Mauthmühlen und eine Stampfe in Remschnig.

Tobel, Tirol, Pusterthaler Kreis, zerstreute *Bauernhöfe* zum Ldgcht. Taufers und Gemeinde Rein.

Tobel, Tirol, Vorarlberg, 4 zerstreute, d. Landgerichte Bregenzer-Wald geh. *Häuser*, 4 St. v. Bregenz.

Tobel, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch.,

dem Ldgrcht. Bregenz gehör. *Häuser*, 6 St. von Bregenz.

Tobelbad, Dobbelbad — Steiermark, Grätzer Kr., ein *Badeort*, in einem engen Thale, zu dessen beiden Seiten sich mässige Berge hinziehen, die mit dichten Tannen- und Fichtenwaldungen bewachsen sind. Der Name Tobelbad kommt von dem nur in Gebirgsgegenden üblichen Worte „der Tobel", welches ein enges und tiefes Thal bedeutet, aber nicht von dem windischen „toplo". Es ist gar keine Spur vorhanden, nach welcher man den windischen Ursprung dieses Namens annehmen dürfte. Den Ursprung und die Geschichte des Bades selbst deckt das graueste Dunkel des Mittelatters, doch läst sich mit Wahrscheinlichkeit schliessen, dass es schon vor 600 Jahren im Gebrauche war, u. daher unter den Bädern Deutschlands eines der ältesten ist. Es bestehen 2 Quellen, wovon die beim warmen Bade die alte ist, die andere aber wurde erst zu Ende des vorigen Jahrhunderts durch den ständischen Bauinspektor J. Heinr. von Formentini entdeckt. Aus beiden Quellen sprudelt das Wasser in bedeutender Menge, fast armdick hervor, 1½ Stunden südwestlich von Grätz.

Tober, Steiermark, Grätzer Kr., eine der Wb. B. Kom. Hersch. Gutenberg geh. zerstr. *Gegend* von 70 Häusern und 334 Einw., in der Dechantei Passai. Der Toberbach treibt in dies. Gegend 1 Mauthmühle, 1 Säge und drei Hausmühlen, 2 Hausmühlen in Schrems, 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Tulwitz. In der Gegend Vordere Tober fliest der Mekitzbach, 7 St. von Grätz.

Tobermansdorf, Oest. unter d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* d. Hersch. Rabensburg; s. Dobermansdorf.

Tobersbach, Oest. ob der E., Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Mittersill gehöriges, und nach Uttendorf eingepf. *Dorf*.

Tobersdorf, Dobrafalva, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Tobersnikmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine d. Herschaft Kirchberg an der Bielach dienstbare *Mühle*, ¾ Stunden dav. entl., 6¾ St. v. St. Pölten.

Toberstädten Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Neuhofen dienstb. *Bauernhaus* und *Kleinhäusler*, nächst d. Zauchafluss, 2¼ St. von Amstädten.

Toberstädten, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Dorf* von 16 einzel. Häusern, hinter Neuhofen, bei dessen Filialkirche Sanct Veit, 2½ Stunden von Amstädten.

Tobesdorf, Tobiasdorf — Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; s. Tablas.

Tobias, Tobiasdorf — Siebenbürgen, Medias. Stuhl; s. Tablas.

Tobiaschek, Böhmen, Berauner Kr., eine abseitige *Einschichte*, zur Hersch. Chlumetz geh.

Tobiashof, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Hof*, zur Hrsch. Winterberg, 3¼ St. von Winterberg.

Tobiesenreut, Böhmen, Elbogner Kr., Eger. Bezirk, ein zum Gute Liebenstein geh. *Dorf* von 14 Häus. und 100 Einwohnern, von welchen 1 Haus zur Hersch. Eger gehört, ist nach Liebenstein eingepf., liegt auf einer Anhöhe, ½ St. dav. entfernt, 1½ Std. von Eger.

Tobis, Steiermark, Grätzer Kr.; ein d. Wb. Bz. Kom. Hersch. Horneck unterthäniges *Dorf* von 63 Häusern und 319 Einwohnern, auf einer Anhöhe, 3¼ Std. von Kallsdorf.

Tobisberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein der Wb. B. Komm. Hersch. Waasen unterth. *Dorf* von einz. zerstreut. H. unw. der Pfarre Kirchbach, 2 Std. v. Lebring.

Tobiseck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 108 Häus. u. 465 Einwohn., des Bezirks Horneck, Pfre. Pröding; zur Hersch. Gejaidhof, Sct. Josef, Pöls, Horneck, Neuschlos, Eckenberg, Thalerhof, Lanach, Waldschach, Stainz, Kirchen- und Pfarhofsgült Pröding, und Pfarsgült Dobel dienstbar, zur Staatshersch. Horneck mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Tobitsch, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein der Wrb. Bzk. Komm. und Landger. Hrsch. Himmelberg u. Afritz geh. *Dorf* von 13 Häus. und 76 Einwohnern, 4 Stunden von Villach und Klagenfurt.

Tobitschau, mähr. Towatschow — Mähren, Olm. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* mit einer eigenen Pfarre und einem uralten Schlosse, am Arme des Marchflusses, zw. Olmütz und Kremsier, 1½ St. v. Prosnitz. Postamt.

Toblach, Tirol, Pusterthal. Kr., ein der Land- und Pflegger. Hersch. Welsberg geh. *Pfardorf* und Amt, nächst dem Ursprunge des Drau- und Rienzflusse, zw. Niederndorf u. Innichen, 1 St. v. Niederndorf.

Toblacher See, Tirol, ein kleiner

See an der Strasse nach Ampezzo, s. von Toblach, von der Rienz durchflossen.

Tobland, Tirol, ein *Dorf* und Filial der Pfarre Tschars, Ldgch. Castelbell, jetzt Schlanders.

Toblaten, Tirol, Oberinnth. Kr., ein der Hrsch. Hörtenberg und Schlosberg gehöriger, und zu dem Dorfe Inzing konskrib. *Hof*, 1 St. von Zierl.

Toblino, Tirol, ein *Schloss* im See gl. N., nächst der Pfr. Calavino, Ldgch. Vezzano.

Toblino di Lago, Tirol, ein *See* bei diesem Schlosse, 1¼ St. lang, aber beim Schlosse nur ¼ St. breit.

Tobils, Steiermark, Judenburger Kr., im Salzagraben, auch Tschökl genant, mit einigem Waldstande.

Tobol, Gyan Vizes, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Tobolich, Kroazien, Karlstädt. Generalat; s. Thobalich.

Tobolka, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Neuschloss, 1¼ St. v. Neuschloss.

Tobolka, Böhmen, Beraunr Kr., ein zum Gute Praskoles gehör. *Dörfchen*, liegt nächst dem Dorfe Koda, 1 St. v. Beraun.

Tobolyszeg, Ungarn, ein zu d. Dfe. Milej gehöriges *Wirthshaus*, im Szalader Komt.

Töbörcseg, Alsó- und **Felsö-**,— Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburger Gespanschaft, Sarmellyek. Bezirk, zwei *Prädien*, das erste von 26 Häus. und 157 Einw., das zweite mit 18 Häus. und 109 Einw., in der Pfarre Sar-Keresztur, in einer Ebene, am Sumpfe Sarrettye, zw. den Praedien Szered u. Felsö-Körtvelyes, 3 St. v. Földvar.

Töbör-Ethe, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., Unter-Insulaner Bezirk, in der Insel Schütt, ein adeliches *Dorf* in der Pfarre Szerdahely, 4 St. v. Somerein.

Toboweitschgraben, Steiermark, Judenburger Kr., zwischen d. Schattenberg und dem Moosberge, in welchem die Trögelwanger Gemeinde mit 200 Schafeauftrieb, die Traglenzen-, Geringkahr-, Roseck- und Eckeralpe mit mehr als 500 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande sich befinden. Der gleichnamige Bach treibt 3 Haus- uad 2 Hausmühlen in Trögelwang, und 2 Hausmühlen in Furth.

Tobra, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Baumgartenberg liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Bergkirchen eingepf. *Dorf* von 20 Häusern, an der Strasse von Mauthausen nach Grein, 4½ St. v. Strengberg.

Tobrain, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 49 Häus. und 231 Einwohn., des Bezirks und d. Grundherschaft Neuberg, Pfarre Mürzsteg, 4 St. v. Neuberg.

Tobrairgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal des Neubergergraben, zw. dem Rettenbache und Mürzgraben, in welchem der Feuchtkogel etc. mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftriebe vorkommen.

Tobreingraben, Steiermark, Brucker Kr., ein Seitenthal des Neuberger Graben, ober dem Mürzsteg, auch Dünthal genannt, mit sehr gr. Waldstande.

Töbring, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein dem Wb. B. Komm. und der Hersch. Treffen geh. *Dorf* von 30 H. und 290 Einw., unter dem Oswaldi-Berge, ¼ St. v. Villach.

Toc, Venedig, ein *Berg* am linken Piaveufer bei Provagna.

Tocco, e Pajnano Lotte, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Belano; s. Sveglio.

Tocco, Loco, Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Belano; siehe Sveglio.

Toccol, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Agordo.

Tochak, Kroatien, Kaslstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV und Polloy. Bezk. oder Kompagnie geh. *Dorf* von 18 einsch. H. und 107 Einwohnern, 3 Stdn. von Generalsky Sztoll.

Tochak, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV und Blagaj. Bz. oder Kompagnie geh. *Dorf* von 14 H. und 94 E., 2 St. von Voinich.

Tochartsberg, Oest. untes der Ens, V. U. W. W., ein *Berg*, 667 Kl. hoch, nordw. von Rohr.

Tocherre, Galizien, ein kleiner *Bach*, entspringt im Czortkow. Kr. bei Jourkout und fällt bei Negru in den Omothbach.

Tochowitz, Böhmen, Prachin. Kreis, *Herschaft*, *Schloss* und *Meierhof* von 76 Häusern und 405 Einwohnern, ist nach Breznitz eingepfart und hat ein obrigkeitliches Schloss, ein zierliches neues Bauwerk, mit mehren Nebengebäuden, worunter die Beamtenwohnung und Kanzlei; ferner ein ansehnlicher Garten und Park; 1 Filialkir-

che, 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. k. Studienfonds, als Obrigkeit des Gutes Altsattel-Hradek (unter dessen Patronat die Breznitzer Pfarrei steht), 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Fasangarten mit 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und eine Mühle, 8 St. von Pisek, 8 St. von Zditz, 1 St. von Milin.

Tocionik, Dalmatien, im Ragusa-Kreis und Slano-Distrikt, ein *Dorf* d. Pretur Slano unterstehend und zur Hauptgemeinde Lissaz gehörig, nahe bei Kotesi, 2¾ M. von Stagno.

Tockenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Berg*, 253 Klftr. hoch, südö. vom Dorfe Hofstätten.

Tocnik, auch Chalaupka — Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 42 H. und 284 E., zur Dechantei-Kirche eingepfart, hat 1 Wirthshaus und unterhalb des Teiches 1 zweigängige emphyteutische Mühle. Der ehemalige Meierhof und die Schäferei sind emphyteutisirt. Liegt an dem Teiche Newek, 1 St. von der Stadt.

Tocska, Ungarn, Marmaros. Komt., ein *Praedium* von 17 H. und 137 E.

Tocsnitza, Ungarn, Neogr. Komt.; s. Tossoncza.

Toczna, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hersch. Königsaal gehörig. *Dorf*, liegt am Gebirgswalde, 2 Stunden v. Jessenitz.

Tocznik, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Herschaft* und *Schloss*; s. Totschnik.

Tochnik, insgem. Totschnik — Böhmen, Klattauer Kr., ein der Stadtgemeinde in Klattau unterth. *Dorf* von 50 H. und 320 Einw., 1 Stunde von Klattau.

Tod, Oesterr, Salzburg. Kr., eine zum Landg, Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 2½ St. von Hof.

Todalo, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Piaveflusses, bei Vigo.

Todes, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Totesd.

Todesa, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Piubega.

Todesca, Villa, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; siehe Roncade (Villa Todesca).

Todeschine Garbognati, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Cristina.

Todeschine Marocco, Lombardie, Prov, Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Cristina.

Todeschini, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; siehe Villa Saviola.

Todeschini, Canova, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Bigarello.

Todeschino, Ronco, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. II, Soncino; s. Albera.

Todeseca, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Todeskogel, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg* bei Maria-Zell, zwischen der Hochleiten und der Falkenmauer, mit grossem Waldstande.

Todesso, Alpi del, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIX, Arcisate; s. Cuasso.

Todis, Ungarn, Komorn. Komt.; siehe Tata.

Toditz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 45 H. und 295 E., zum Gute und Pfarre Grosspopowitz, 2 Stunden v. Jessowitz.

Todlau oder Dottelau — Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Bistritz unterth. *Dorf* von 16 Häus. und 136 deutschen Einw., nach Depoltowitz eingpf., hat 1 Wirthshaus und etwas abseits 1 eingängige Mühle mit Brettsäge, 3½ St. von Klattau, 2½ St. von Bistritz.

Tödleinsdorf, Oesterr. ob d. Ens, Salzburger Kr., ein im Pflegg. Neumarkt lieg. und nach Köstendorf eingepf. *Dorf*.

Tödling, Oester. ob d. Ens, Traunkreis, ein zum Distr. Kom. St. Florian und Hrsch. Ebelsberg geh., nach St. Florian eingpf. *Dorf*, unweit der Enserpoststrasse, 1½ St. von Ens.

Todnie, auch Dodnie — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Budweis und Hohenfurt, bei Driesendorf, 3 St. von Kaplitz.

Todnie, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörf* zur Hrsch. Gratzen und Budweis, 1½ St. von Budweis.

Todnie, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Prälat. Hrsch. in Böhmisch-Krumau, 2½ St. von Wittingau.

Todoritsora, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distr., 2½ St. ober Todoritza entspringt, durch dasselbe fliesst, durch den in ihn linksuferig einfallenden Bach Válye-Teutzuluj mit dem Bache Ruu-Sebesuluj verbunden ist, und ¼ St. unter Todoritza in den Bach Ruu-Sebesuluj, im Dorfe Mondra, rechtsuferig einfällt.

Todoritza, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Thodoricza.

Todorovsztan, Ungarn, kleine *Häuser* im Szluiner Grz. Reg. Bz.

Todrasch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Laack geh. kl. *Dorf* von 7 Häus. und 30 Einw., in der Pfarre Pölland, 6½ St. von Krainburg.

Todtenbach, Steiermark, Judenbg. Kr., im Bzk. Grosslobming, treibt in Lobming 1 Hausmühle.

Todtengraben, Steiermark, Judbg, Kr., ein Seitenthal des Lobminggraben, zwischen dem Zirger- und Kambachgraben, in welchem die Knittelfelder Kuhalpe mit 37 Rinderauftrieb sich befindet.

Tödtenhengst- und Meisterberg, Oester. ob der Ens, Innkreis, ein *Berg* im Pflegg. Schärding.

Todtenmann, Oester. ob der Ens, Innkr., ein in dem Pflegg. Ried lieg. zur Hofmarch Prämet geh. und zu der Ortschaft Hueb konskrib. *Haus*, in der Pfarre Schiltorn, 2 St. von Ried.

Todtenmann, unter dem, Steiermark, Grätzer Kr., im Neunkofgraben des Waldsteingraben, mit sehr grosser Behölzung.

Todter, Todtegger ober Arnbach — Tirol, Pusterthal. Kr., ein kleines, der Hersch. Heimfels unterth. *Dorf* auf einem Berge gegen Norden, nächst dem Keckberge, ¾ St. von Sillian.

Tödter am Innichberg, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zu der Herschaft Heimfels geh. und in die zerstr. Gemeinde Innichberg konskrib. *Dorf*, 2 St. von Sillian.

Todtlau, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Bistritz, 1½ Stunde v. Czachrau.

Tödtleinsdorf, Oesterr. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein zum Landg. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Dorf* von 27 Häusern und 112 Einwohnern, in der Pfarre Köstendorf, mit einer Filialkirche, in einer sehr fruchtbaren Gegend auf einer kleinen Anhöhe, 2 Stunden von Neumarkt.

Todtnie, Dodnie — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 36 H. und 201 E., von welchen 7 H. zur Hrsch, Budweis, 5 H. zur Hrsch. Gratzen und 3 H. zum Prälatur-Gute Krumau gehören, zum Gute Komarzitz, nach Schweinitz eingepf., bei dem Dorfe Niechau, 4 St. v. Budweis.

Todye, Siebenbürgen, ein *Berg* im Altfluss-Bez. des Seps. Székler Stuhles, zwischen den Bergen Szopanyos und Vogy-Bük, auf einem, den durch Zalány fliessenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Altfluss rechtsuferig zufliessenden und ober Oltszeme einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¾ Stunden von Oltszeme.

Tó-falva, oder Totfalva, Slavendorf, Tofalo — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Kaal. Bz., ein walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Maros-Vasarhely.

Tofana, Tirol, ein *Berg* bei Cortina.

Tófej, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg Bezirk, ein mehren Herschaften dienstb. *Dorf* von 48 H. und 396 rk. E., Filial der Pfarre Tárnok; hat adel. Curien, Ackerbau, Waldungen und Viehzucht, liegt nahe bei Söjtör, 2 Stunden von Zala-Egerszeg.

Tófeö, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Transmont. Bzk., ein deutsch. *Dorf* der Herschaft Dombovár, der A. C. Gemeinde Rász-Kozár zugetheilt, mit einem Lokal-Schullehrer, liegt auf einem Berge in der gleichen Lage mit dem Orte Tékes, nahe bei Köblény; hier wird viel und guter Tabak gebaut; 6 Std. von Fünfkirchen.

Tofern, Oester. ob der Ens, Salzbg. Kreis, eine zum Pflegger. Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, mit einer Bergstube, zur Pfarrei Grossarl eingepfart, 5 bis 6 Stunden v. Sct. Johann.

Toffeld, auch Foffeld, Hochfeld, Tofeldje, — Siebenbürgen, jenseits des Alt-Flusses, Leschkirch. Stuhl, ein freies walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten und nicht-unirten Pfarre, liegt zwischen Gebirgen in einem Thale nächst Márpod, 2 St. von Bornbach.

Toffier, Ungarn, Banat, Temesvar. Generalat, ein zum walach.-illirischen Grenz-Rgmts.-Bezirk Nro. XIII und Schuppanek. Bezirk oder Kompagnie gehöriges *Dorf* von 91 H. und 619 E., liegt an der Cserna u. der Poststrasse, 1½ St. von Alt-Orsova.

Toffo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Calolzio.

Toffo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Brivio.

Toffimühle, Böhmen, Pilsn. Kreis, eine zur Herschaft Tepl u. zum Markte Neumarkt gehörige *Mühle*, liegt im Thale oberhalb dem Markte, 5½ Std. von Plan.

Tofu, auch Tófeö, — Ungarn, Barany. Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 67 H. und 463 meist evang. E., Filial von Köblény, hat fruchtbaren Feldbo-

den. Fürstl. Eszterházysch; liegt in einem schönen Thale, 2¾ Meilen von Pécsvár.

Togensdorf, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Waldeck, Pfarre Kirchbach; zur Bisthumshrschft. Seckau mit ⅛ Getreide- u. Weinzehend pflichtig. Das sogenannte Bergwasser treibt 2 Hausmühlen und 2 Stämpfe in dieser Gegend. Hier fliesst auch der Schwarzabach.

Togetrzitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Sazawa; siehe Dogetrzitz.

Toggenbrunn, Illirien, Kärnten, eine *Burgruine*. Eine halbe Stunde ausser Sct. Veit, gegen Osten auf einem lerchenumgrünten Hügel erhoben sich die stolzen Thürme von Toggenbrunn, das gleich den übrigen Vesten der Erzbischöfe, oft Kärnthens Feinde beherbergte und noch überdies die einstige Hauptstadt des Landes in Fesseln hielt. Die Erbauer dieses Schlosses waren die Herren von Toggenbrunn, wann aber, und von welchem Toggenbrunner es an das Erzstift Salzburg übergeben wurde, ist urkundlich nicht bekannt. Im Archive zu Gurk befindet sich eine Urkunde vom J. 1264, in welcher Herzog Ulrich von Kärnten einen Kauf dieses Stiftes von Otto v. Tockenbrunn, über einen Unterthan im Dorfe Drasach am Pisweg bestätigt. Dieses Schloss heisst sonst auch Tackenbrun, Teckenbrunn, Tappenbrun oder Toppenbrun. Toggenbrunn lag in Ruinen, bis es im Jahre 1497 der Erzbischof Leonhard von Keutschach wieder auf die Art erbauen liess, wie es in Valvasors Topographie von Kärnthen und in seinen dermaligen Ruinen noch jetzt zu sehen ist. Noch vor 50 Jahren ward das Schloss bewohnt und hatte seine eigenen salzburgischen Pfleger, damals wurde aber die Verwaltung mit jener zu Maria Saal vereiniget, wo sie sich auch noch jetzt befindet, und im Jahre 1805 Toggenbrunn und Maria Saal ein Staatsgut wurde. Nach Aufhebung der Verwaltung zu Toggenbrunn bewohnte diess Schloss nur mehr ein Thorwächter, der aber der Sage nach, mit einem grossen gefundenen Schatze unsichtbar geworden sein soll. Drei grosse Kanonen, mehre Wagen mit Doppelhacken, viele eiserne Panzer, Schilder, Schwerter u. s. w. wurden nach Maria Saal, und von da nach Salzburg abgeführt. Das Schloss selbst, seinem Schicksale überlassen, wurde sammt der dabei befindlichen Meierei verpachtet, seiner Dachungen, und alles dessen, was nur immer benützt werden konnte, entblösst, und wenn jetzt die felsenfesten Mauern zur Erbauung eines nahen Mauthhauses verwendet werden, so ist es nicht zu wundern, dass schon früher die grossen steinernen Thür- und Fensterstöcke andere Gebäude der nahen Stadt zieren mussten. Toggenbrunn hat einen eigenen ausgemarkten, aber auch mit dem Landgerichte Maria Saal vereinigten kleinen Bezirk, der auf allen Seiten von dem Bezirke Osterwitz eingeschlossen ist. Nach und nach stürzen die festen Burgen, welche sich auf den stolzen Scheiteln Kärntens erhoben, zusammen, und schauen trauernd hinab in die Thäler, in welche sich das schwächliche Geschlecht kleine Häuschen erbaut, welche jene alten Ruinen aus einem kräftigen Zeitalter sammt ihren Thaten noch überleben werden. Lächelnd über die Thorheiten der Alten, welche ihre Wohnungen in so unwegsame Höhe bauten, schaut der gutgenährte Städter zu den Ruinen der alten Schlösser hinauf, während der Landmann, wenn er schweisstriefend am Abend mit seinem kümmerlich nährenden Pfluge und mageren Ochsen nach Hause kehrt, die gütige Vorsicht segnet, dass sie mit dem Sturze dieser Schlösser auch die Ketten der Sklaverei und des Feudalsystems zertrümmerte. Nicht verbittert ihm mehr die seltene Ruhe der abendliche Gedanke; Morgen musst du da dem stolzen Herrscher im Schlosse robothen und hungern, während er prasst und mit deinen Händen und mit deinem Vieh seine stolze Burg verschönert, während du in elender Hütte bei deinem magern Vieh zu wohnen, gezwungen bist. Er entschlummert in der köstlichen Ueberzeugung: ruhig kannst du nun unter dem Schutze der Gesetze schlafen, denn sie gelten für den Adeligen, wie für den Gemeinen gleich und dein angebeteter Monarch umfasst auch dich mit gleicher Liebe, wie seine Grossen des Reiches. Der nagende Zahn der Zeit hat den Ruinen von Toggenbrunn noch wenig, mehr aber des Menschen zerstörende Hand geschadet. Die hölzerne Zugbrücke ist verfault und anstatt deren Rasseln seufzen unter dem unsichern Tritte die vom hohen Thore in den tiefen Graben gestürzten Steine, über deren Gerölle der Wanderer zum vergitterten Eingange der westlichen Seite des Schlosses gelangt, der über Ruinen mit

seinem Verderben mahnenden Schiessscharten in voller Unkraft noch da steht. Links zeigt der Wegweiser die in Schutt verfallene Wohnung des Thorwächters, der noch vor vierzig Jahren hier hauste. Den öden unbetretenen Schlosshof schliesst eine starke, mit Schiessscharten versehene Mauer ein, bis man zu einem grossen, runden und festen Thurm, den sogenannten Fallthurm gelangt. Dieser ist sechs Stockwerke tief, in selbem wurden die unglücklichen Gefangenen mittelst einer hölzernen Maschine auf einer eisernen Kette in diese schauerliche Tiefen, wo ewige Nacht wohnt, hinabgesenkt. In diesem Thurme schmachtete Herzog Ludwig zehn lange Monate. Man schaut beklommen hinab in die bereits verschüttete Tiefe, aus welcher Kettengerassel und Wimmern der Gefangenen das lauschende Ohr zu entnehmen wähnt. Sonderbare Gefühle durchkreuzen bei solchem Anblicke den gierigen Forscher. Hier unten einst ewige Nacht und jetzt blickt in selbe hinab der freundliche Tag, auch in diesem Fallthurm nickt jetzt der liebliche Abendstern und der silberne Mond, dessen Wechsel die Gefangenen umsonst hier wieder zu schauen hofften. Hier unten einst auf faulem Stroh bei schlechtem Wasser und einer Krume Brod der tapfere Herzog des Landes, und jetzt in Palästen, auf gutem Bette, der gemeine Verbrecher bei einer Mahlzeit, die sich selbst rechtliche Menschen und Familien nicht verdienen können. Unerklärbarer Gang des Schicksals! Aus der Barbarei schufest du den höchsten Grad der Bildung und aus dem noch nicht erreichten Griechenland einen Theil der — Türkei. Die nordöstliche Seite des Schlosses ist ganz eingerissen, und in grossen Sprüngen fallen die Steine über den Schlossberg hinab, wo sie eine andere Bestimmung, die Wohnung eines Mauthners zu bilden, erwartet. Der hier befindliche Pferdestall und die daneben stehende Kapelle, in welcher noch vor vierzig Jahren alle Mittwoch unter grossem Zulaufe des Volkes aus der Stadt und den Umgebungen, eine vom Herrn von Secherau gestiftete Messe gelesen wurde, hatten gleiches Schicksal und sind zuerst eingerissen worden. So ehrt die Nachkommenschaft die Vermächtnisse der Vorfahren; wird aber auch das künftige Geschlecht das halten, was wir in alle Zukunft gethan wissen wollen? Nichts erwarte von Miethlingen, sie lassen sich zahlen und sind sie bezahlt, so lassen sie dich? — Neben Ruinen steht östlich ein hoher viereckiger Thurm noch fest da, durch ihn gelangt man in den südlichen Schlosshof. Hier sind noch keine Spuren der Verwüstung zu sehen. Ein hoher gemauerter Bogen verbindet das innere Schloss mit dem festen äussersten runden Thurm, zwischen dem und dem vierten gleicher Art Birken und Hollunder ranken. Ueber ein zusammengerissenes Gebäude kommt man endlich zum grossen Einfahrtsthore zurück, vor dem das Hauptthor in das Innere des Schlosses mit seinen prächtigen Portalen bereits eingerissen ist. Im geregelten Hofe ist der bereits völlig verschüttete Brunnen, einst mit Marmor und einem prächtigen Triebrade geziert, und eine Zisterne zu sehen. Hoch thürmen sich im Hofe die Mauern des Schlosses von allen Seiten empor, kalte dumpfe Luft weht aus den feuchten Gewölben dem Wanderer entgegen, dass er gerne hinauseilt aus den Trümmern der Vergänglichkeit in die freie schöne Natur, in welcher sich ihm eine der schönsten malerischen Ansichten darbietet.

Toggér, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Torontal. Gespansch., Uj-Pécs. Bezirk, ein walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, dem Agramer Bisthum gehörig, liegt zwischen Gyér, Surján und Gaad, 3 Stunden von Margitta.

Togitz, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Herschaft Grünberg unterth. *Dorf* von 26 H. und 178 E., nach Wrtschen eingepfart, hat ¼ Std. abseits 1 Mühle, Hindrak genannt, liegt rechts am Bache Kladrubetz, 1 St. von Grünberg.

Togliano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe Torreano.

Toglio, insgemein Tellio, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; eine *Gemeinde-Ortschaft* deren Bestandtheile auf einem Berge, rechts dem Addaflusse liegen und wovon das unten liegende Thal (Valle Tellina) den Namen hat, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Eufemia, 3 Aushilfskirchen, mehre Oratorien und Kapellen, 2 Hochöfen und 20 Mühlen, 12 Migl. oder 3½ St. von Sondrio. Dazu gehören:

Berti, Besta, Bianchi, Bozzi, Cevo, Cordica, Dossogifone, Fuigeri, Galleggio, Gianalli, Ligone di sopra e di sotto, Pozzi, S. Gervaso, S. Silvestro, Sogli, Sommascosta, Sorauzi,

Vengiono super. e inferiore, *Gemeindetheile.*

Tognana, Venedig, Prov. Padova u. Distr. XII. Piove; siehe Piove.

Togni, Cà de', Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Dossana.

Togyér, Ungarn, Torontal. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 182 Häus. und 1342 Einw., mit einer griech. nicht-unirten Kirche. hat schöne Waldung, Wieswachs, Viehzucht, Grundh. das Agramer Bisthum, 3 St. von Margitta.

Tohajlás, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Czongrader Komitat.

Tohánitza, Vályе-. Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädtrr Distrikt aus dem Berge Mogura entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Bach Burzen, ¼ St. unter O-Tohán rechtsuferig einfällt.

Tohány. Alt-Tauchen, Tahan vetj, — Siebenbürgen, Kronstädter Distr., ein zum 1. walach. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nro. XVI gehöriges walach. *Dorf*, an dem Barcza-Flusse, mit einer griech. unirten Pfarre und einer Hauptmanns-Station, 3½ St. von Kronstadt.

Tohány, Új-, Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt; siehe Törtsfalva.

Tohát, Teichruck, Toure, — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, Bethlen. Bezirk, ein am Gebirge an einem Teiche liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1¼ St. v. Somkut.

Tohát, Teichruck, — Ungarn, Mittl. Szolnok. Gespanschaft, Inn. oder Ob. Kreis, Szilagy-Cseh. Bezirk, ein an d. Samos-Flusse liegend., mehren Grundbesitzern gehöriges walach. *Dorf* von 259 E., mit einer griech. unirten Pfarre, 6 St. von Ziláh.

Tohát, Teuchruck, Taureny, — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Unt. Kreis, Campest. Bezirk, ein an einem Teiche ausgedehnt liegend., mehren Grundbesitzern gehöriges walach. *Dorf* von 660 Einw., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 5 St. von Thorenburg.

Tohát, Wayersdorf, Teu oder Tou — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespanschaft, Ober. Kreis, Pokafalv. Bezirk, ein an dem Szekas-Flusse liegendes walach. *Dorf* von 328 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 3½ St. von Karlsburg.

Töhöl, Tychla, — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespansch., Verebel. Bezirk, ein dem Fürsten Eszterházy gehöriges, nach Nagy Györöd eingepfarrtes ungar. slowakisches *Dorf* von 64 Häus. und 421 rk. und ref. E., guter Ackerboden und Wieswachs, Waldungen, Eicheln, hinlängliche Weide, mittelmässiger Weinbau, 2 St. von Leva und eben so weit von Verebely.

Tolfelsgraben, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine in dem Distr. Kom. Tillisburg liegende, verschied. Dom. gehörige *Ortschaft*; s. Teufelsgraben.

Tolsenbachel, Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirk Oberkindberg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Sonnberg.

Tolsetzkahr, Steiermark, Judenbg. Kreis, im obern Schladmingthale, zwischen der Kirchbühel- u. Lackneralpe, mit 70 Rinderauftrieb.

Toja, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Komarnitsel und Pojenille-Toji, auf dem südlichen Höhenzuge, 3½ St. von Gredistye u. von Petrilla.

Tojedo. Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; siehe Porcia (Palse).

Toji. Valye-, Vályе-Tyei, — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Surian, unter den Namen Pereou-Doszuluj entspringt, den Bach Pereou-Popi in sein rechtes, den Bach Pereou-Koaszti in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 4½ St. in den ungarischen Schilyfluss, in Petrilla, rechtsuferig einfällt.

Tojuas. Valye-, Vályе-Tomas, — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädter Distrikt aus dem Gebirge Vurvu-Batsuluj entspringt, den Bach Vályе-Runkuluj in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályе-Burza-Groseti, 2 St. ober Zernest, rechtsuferig einfällt.

Tok, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch., ein zur Kammeral-Gerichtsbarkeit gehöriges walach. *Dorf* von 120 H. und 632 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, hat mittelmässigen Boden, Obstbau, Ziegen- und Bienenzucht, grenzt von Süden gegen Norden an den Maros-Flusse, dann die Ortschaften Soborsin und Trojás, 15½ St. von Arad.

Tök, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gespansch., Pilis. Bezirk, ein jenseits der Donau liegendes ungar. *Dorf* von 236 H. und 1327 meist ref. E., mit einer helvetischen Pfarre, der Herschaft Alt-Ofen gehörig, hat Weinbau und ist kammeralisch, 2 Meilen von Vörösvár.

Tok-Teö, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gespanschaft, Solth. Bezirk, ein in dem Sarköz. Distr. liegendes, dem Kolocs. Erzbisthum gehör. ung. *Dorf* mit einer helv. Pfarre, 2 Meilen von Paks.

Tokaj, Ungarn, ein *Dorf* im Arader Komt.

Tokaj, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Devetser Bzk., ein *Praedium*, zwischen Iszkáz und Nagy-Szölös, 1 Stunde von Vasarhely.

Tokaj, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Tokarnia, Galizien, Sanoker Kreis, eine *Herschaft* und *Pfardorf*, nächst Bukowsko, 4 St. von Sanok.

Tokarnia, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer hölzernen Kirche, im Gebirge, zw. Waldungen, 5 St. von Myslenice.

Tokatschova, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 29 Häus. und 142 Einw., des Bezirks Stermol, Pfr. Sct. Kreuz, zur Hrsch. Stermol und Landsberg dienstbar.

Tokay, oder Tisza-Tokay — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespans., Tokay. Bezirk, ein zur Kammeralherschaft Tartzal gehöriger *Markt* von 678 Häusern und 5712 Einwohn., mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre. Sehr beschränkter Ackerbau d. oftmaligen Ueberschwemmungen wegen. Sumpfige Wiesen. Gute Viehzucht. Ergiebige Fischerei. Einträglich. Holzhandel. Wichtige Salztransporte. Vieles und schönes Obst. Auch findet man Carniole, Luxsaphire, und den medicinischen Bolus. Bequemes Einkehr- und Kaffehaus. Kön. Salz-, Maut- und Verpflegs-Amt. Grosse lebhafte Jahrmärkte. Grosse kostspielige hölzerne Brücke über die Theiss. Haupt-Nationalschule. Postwechsel zw. Tallya, Liszka und Nyiregyháza. — Das hiesige Weingebirge gibt den weltberühmten Tokayerwein, über dessen Güte sich die Polen ausdrücken: „Non est potus, nisi vinum, non est vinum, nisi Tokayinum“. Doch wächst der Tokayer Wein oder Ausbruch nicht sowohl hier allein, als vielmehr in den umliegenden Ortschaften Tarczall, Tolcsva, Mad, Tallya etc. Zur ersten Klasse d. Tokayer Weingebirge gehören Mezesmale, das auch zu Tarczall geh., Paksi, Gyöpös, Nemeth-Szöllö, Hetszöllö, Barat, Szerelmi, Tapaszto, Bornemisza, Kis-Mézes-mále, Kunhegy, Kotság, Kendös und Nagy-Szöllö, zur zweiten Klasse: Kis-Ösze, Zugó, Meleg-oldál und Aranyos; zur dritten Boglyös, Marjas, u. a. m. Tokay hies vor Zeiten Tokota, Tochol, auch Tokoyd, und hat seinen Namen von dem Zusammenflusse der oben erwähnten zwei Flüsse, weil Tokay im Slavischen einen Zusammenfluss bedeutet, indem schon vor der Ankunft der Magyaren hier Slaven wohnten, welche auch d. Schloss erbaut haben sollen. Andere leiten den Namen von Takta, einem Arme der Theiss, her, der damals Tokota hiess. Doch wahrscheinlicher ist es, dass der Gründer des Tokayer Schlosses d. tapfere ungarische Krieger Turczoll war, dem der Herzog Arpad zur Belohnung seiner Verdienste einen grossen Landstrich bei Tokota am Fusse des Berges schenkte, und den derselbe, so wie den an der südw. Seite gelegenen Ort nach seinem Namen, Turczoll (Tarczall) nannte. Im Jahre 1074 suchte der königliche Prinz Geiza, Sohn des Königs Bela I., nachdem er gegen den König Salamo die Schlacht verloren hatte, einen Zufluchtsort in diesem Schlosse. Dasselbe hatte in der Folge mancherlei Schiksale. Im Jahre 1241 verwüsteten es die Tartaren, 1440 stellten es die bis hieher vorgedrungenen Böhmen wieder her. König Mathias verstärkte dessen Festungswerke, und belehnte damit im Jahre 1469 den Emerich Zapolya, der hier 1562 einen Landtag hielt, und das Schlos noch mehr befestigte. Nach den Schlachten vom Jahre 1527 und 1525 zwischen Zápolya und Ferdinand kam es jedesmal unter die Herschaft des letztern, der dasselbe nebst der dazu gehörigen Hersch. dem Caspar Seredy verlieh. Doch gerieth es im Jahre 1556 wieder in die Hände Sigmund Zapolyas, dessen Mutter, Isabella, sich im Jahre 1550 hier mit der Reichskrone befand, die sie aber an König Ferdinand auslieferte. — Das Schloss wechselt in der Folge noch oft seine Besitzer, und ward beinahe eben so oft verwüstet, besonders durch den Kommandanten von Kaschau, Stephan Dersffy. Im Jahre 1595 kam es an den siebenbürgischen Fürsten Báthory, 1605 an Botskay, 1607 an Georg Thurzo und 1622 an Bethlen. Ein Jahr früher kam abermals die Reichskrone hieher. Im Jahre 1641 besas das Schlos Graf Drugeth, 1647 Georg Rákóczy I. 1683 eroberte es Tököly, und zwei Jahre darauf der kaiserl. Feldherr Aeneas Caprara. 1697 erstürmte dasselbe der Rebellenanführer Franz Tokay, aber noch im

eben diesem Jahre nahm es der kais. General Vandemont wieder weg, bis es 1703 der Rakóczysche Feldherr, Nikolaus Berchényi, abermals eroberte, Franz Rakóczy II. lies es schleifen, und die Ruinen desselben in den Fluthen beider Flüsse begraben. Nachdem er wegen dem Mislingen seiner Unternehmungen gegen den König sich aus dem Reiche flüchten muste, so fiel das Schlos mit der ganzen Herschaft der Kammer anheim, die es noch bis jetzt verwaltet. In Tokay befanden sich ehedem auch mehre geistliche Orden, als Pauliner, Franciskaner und Piaristen. Die im Laufe der Zeit durch die ungünstigen Schicksale, denen der Ort ununterbrochen ausgesetzt war, verlorene Freiheiten und Privilegien erhielt derselbe unter Kaiser Maximilian wieder zurück, und König Rudolph und Mathias II. bestätigten dieselben. Tokay liegt unter 48° 7' 16" nördl. Br., 39° 2' 57" östl. L., am rechten Ufer der Theiss und der Mündung des Bodrogs in dieselbe, auf einem felsigen Vorsprunge des die umliegende Gegend weit und breit dominirenden Tokayerberges. Postamt.

Tokay, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespansch., Miskolcz Bezirk, ein ungar., mehren Besitzern gehöriges, mit einer reformirten Pfarre versehenes *Dorf* von 74 Häusern und 587 meist reformirten Einw., mit einem Einkehrhaus, Ackerbau, Wieswachs, etwas Wald, und einer Mühle an dem Hejo-Flusse, 1 Stunde v. Miskolcz.

Tokay, Kis-, Ungarn, Borsod. Kmt., ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern.

Tokay, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gesp., Tokay. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Tarczal gehöriges *Dorf* von 117 Häusern und 874 meist rk. Einw., Filial v. Tokay, liegt an der Theiss, ¼ Stunde von Tokay.

Tokay, Orosz-, Tokaik — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gesp., Sztropkov. Bezirk, ein *Dorf* von 26 Häus. und 204 meist gk. Einw., mit einer griech. kathol., nach Oros Hrabocz eingepfarten Kirche, 4 Std. von Orlik.

Töke, Ungarn, ein *Praedium* im Czongrader Komt.

Tökehaza, Ungarn, Szalader Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Ew., Schafzucht und Waldungen.

Tökehegy, Baumdorf, Butsum — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburg. Gespanschaft, Nied. Kr., Zalatn. Bezirk, ein der Hersch. Zalatna geh., zwisch. Gebirgen zerstreut liegendes walachisches *Dorf*, welches aus 3 Abtheilungen, nämlich Szare, La Pogeny u. La Muntar besteht, hat 5 griechisch nicht unirte Pfarren u. viele Goldgruben, 10 St. v. Karlsburg.

Tökepataka, Stammbach, Vallè Glosilor — Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gesp., Unt. Kr., Vaad. Bzk., ein am Fusse des Gebirges an dem Samosfl. liegendes, mehren Grundherren gehör. walach. *Dorf* von 333 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, 3¼ St. von Dées.

Tökes, oder Kolodnya, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bezirk, ein rusn., zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 36 Häus. und 353 gk. und ref. E., mit einer eigen. Pfarre, liegt zw. Hathmegh und Diskofalva, 2 St. v. Nyiresfalva.

Tökes, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gespansch., Unter-Insul. Bzk., in der Insel Schütt, ein nächst dem Arme Ersek Ujvar lieg., adel. *Dorf* v. 29 H. und 220 rk. E., in der Pfarre Szerdahely, 3½ St. v. Somerein.

Tökes, Ungarn, jens. d. Theiss, Szathmarer Gesp., Nagy-Bany. Bez., ein *Dorf* von 66 H. und 482 wal. E., mit einer griech. unirten Pfarre, grenzt an Alsó-Ujfalu, Fekete-Falu und Olah-Kekes 1½ St. v. Nagy-Banya.

Tökés, Klotzdorf, Gros — Siebenbürgen, Inn-Szolnoker Gespansch., Oberer. Kreis, Magyar-Lapos. Bezirk, ein zw. Gebirgen liegendes, dem Freiherrn Franz Bánffy geh., zum Theil v. Edelleuten bewohntes wal. *Dorf* von 470 Einw., mit 1 gr. unirten Pfarre, 13½ Stunde von Dées.

Tökes, Schackwirth — Ungarn, eine *Insel* im Presb. Komt.

Tökés, Alsó-Felsö-, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvár. Gesp., Kaschauer Bezirk, ein der k. Stadt Kaschau gehör. *Gut* und *Dorf* von 50 Häusern und 431 rk. Einwohn., Filial von Felsö-Tékös, Waldungen, mit 1 eigenen Pfarre, liegt in einem Thale zwischen Waldungen, 2½ Stunde von Kaschau.

Tökes-Ujfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komt.

Töke-Terebes, Ungarn, Zempliner Komt. Postamt.

Töke-Terebes, Ungarn, Szathmar. Gesp., ein *Dorf* von 149 H. und 1043 deutsche und wal. Einw., 2 Meilen v. Szathmar.

Toki, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer lateinischen und rusn. griech. Kirche, und einem alten Schlosse am Flusse Zbrucz, 10 Stunden von Tarnopol.

Toki, Galizien, Jasl. Kr., ein z. Herschaft Myskowa geh. *Dorf*, auf einer Anhöhe an der Kaiserstrasse. Post Dukla.

Tokod, Ungarn, diesseits der Donau, Graner Gesp. und Bezirk, ein d. Graner Seminarium geh., nächst Tak liegendes, nach Dorogh eingepfart. ung. *Dorf* von 135 H. und 723 Einw., Fil. von Dorogh, guter Ackerbau, Weinwachs erster Klasse, Weiden, mehre Mahlmühlen. Niederlage der Türken im Jahre 1685 durch den kaiserl. General Häusler, hierher gehört auch das Prädium Ebszöny, mit Ackerbau u. Wieswachs, gehört dem Graner Seminarium, ¼ Stunde von Dorogh.

Töröld, Tokolgyan, Ungarn, Neutr. Gesp., ein sl. *Dorf* von 14 H. und 96 Einwohnern, Filial von Felsö-Atrak.

Tököle, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp., Pilis. Bzk., ein auf der Insel Raczkeve lieg., und der Hersch. dieses Namens gehör. raitzisches *Dorf* von 254 H. und 1841 meist rk. Einw., mit einer kathol. Pfarre, Weinwachs, starke Viehzucht, guter Weisskohlenbau, Stammort der berühmten Tökölyischen Familie, 1¼ M. von Tétény.

Tokorez, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Kemenyes-allyer Bzk., ein adel. ungar. *Dorf* von 39 H. und 289 meist evangel. Einw., Filial von Mihalyfa, fruchtbares Ackerland, viel Weide und Waldungen, guter Wein- und Obstbau, liegt zwischen Mihalyfa und Aszonyfal, 3½ St. von Papa.

Tököscher-Bezirk, Ungarn, Raber Gespan., enthält 18 Dörfer mit 8 Pfarkirchen, Sövenyhaza, Dorf, starke Schafzucht.

Tökosd, Tyekoldany, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gesp., Bodoker Bezirk, ein dem Grafen Erdödy geh., nach Felsö-Attrak eingepf. *Dorf*, gg. Westen, 1½ Stunde von Nagy-Ripeny.

Tökös, Ungarn, eine *Insel* im Raber Komitat.

Tola, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

Tolawa bei Joseph - Falva, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* z. Herschaft Walesaka u. Pfarre Joseph-Falva. Post Mazanajestie.

Tolcinasco, Lombardie, Provinz u. Distr. XI, Milano, ein theils nach S. Alesandro zu Pieve, theils nach San Ambrogio in Rozzano gepfartes *Gemeinde-Dorf*, am Lambroflusse westl., welches von Opera, Fizzonasco, Torriggio und Pieve begrenzt wird, 2 St. von Binasko. Einverleibt sind: Fornace, Maltraverso, *Meiereien*. — Mulino di Porseghetto, Mulino di Tolcinasco. *Mühle*.

Tolcinasco, Mulino di, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; s. Tolcinasco.

Tölcsán, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Tölcselmes, Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.

Tolcsva, Kis-, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Tokayer Bzk., *Gut* und Wirthshause von 2 Häusern und 13 Einwohnern, ½ St. von Liszka.

Tolcsva, Nagy-, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., Tokay. Bzk., ein den Grafen Szyrmay u. mehren Andern geh. *Dorf* von 501 Häusern und 3629 Einwohnern, mit einer griech. kathol. und reform. Kirche, dann einem Bade versehen, fruchtbarer Ackerboden 650 Joch, vieles und vortreffliches Obst, Badeanstalt, Jahrmärkte, adel. Curien, schönes und angenehmes Wohngebäude des Eigenthümers mit Baumgruppen u. Blumenparterren vor dem Hause u. im Hofe geziert, vortrefflicher Weinwachs, die hiesigen Weine werden vorzüglich ihrer Haltbarkeit wegen geachtet. Die Rebenhügel erster Klasse sind: Cziroka, Paczóth, Kútpataka und Gyapáros, zweiter Classe: Elöhegy, Várhegy, auf dessen Gipfel die Ruinen eines alten Schlosses, Tölsvár genannt, befindlich sind, ferner Nagykö u. Bikóldal. Der erste Besitzer dieses Ortes, der schon bei der Ankunft der Magyaren in diese Gegend den Namen Tulsuoa führte, war der durch seine Tapferkeit ausgezeichnete ungar. Krieger Rettel, den der Herzog Arpád den Landstrich von Saturhalma (Ujhely) bis zum Bache Tulsuoa schenkte, in einem angenehmen Thale in der Hegyallya, am Bache gleichen Namens, ½ St. von Liszka.

Tolczow, Galizien, Lemberger Kreis, ein zur Lemberger Kammeral-Direktion gehör. *Dorf* mit 1 Pfarre und schönen Waldungen. Post Derewacz.

Töld, Ungarn, Biharer Gesp., ein ung. *Dorf* von 61 Häusern und 402 Einw., Weitzen- u. Maisbau, hat mehre Grundherren, 3 Stunden von Grosswardein.

Told, Ungarn, Biharer Gespansch., ein

Praedium von 3 Häusern und 21 Einwohnern.

Told, Alsó-, Felső-, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Szécseny. Bezirk, ein der adel. Fam. Kubiny und mehren andern Grundbesitzern geh. ungar. slow. *Dorf* in der Pfarre Szent-Ivany, mit 49 H. u. 314 meist rk. Einwohner, grosse Waldungen, Steinbrüche, zwei adel. Curien, gränzt mit den Ortschaften Szöllös, Kozárd, Kolassó u. Kozieska, 3½ Meil. von Szakall.

Toldalag, Tolden, Toldal — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Ober. Kreis, Szász-Regen. Bzk., ein an dem Bache Falupatak liegendes, mehren Grundbesitzern geh. ungar. wal. *Dorf* von 373 Einwohnern, mit 1 helv. Pfr., 1¼ Stunden von Szász-Regen.

Tolden, Toldal, Siebenbürgen, Thorenburgen Gesp.; s. Toldalag.

Toldern, Tirol, Unter-Innthal. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Steinach u. Gem. Schmirn.

Toldi, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium.*

Toldi, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespan., Sarether Bezirk, ein mehren Besitzern geh. ung. *Praedium* nächst dem Markte Berek-Böszörmény, 3 St. von Grosswardein.

Toldino, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Rovenna.

Toldo, Tirol, Botzner Kr., ein z. Prätur zu Roveredo geh. *Adelsitz,* östlich im Gebirge, 1 St. von Roveredo.

Toldo, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf* zum Landgrcht. Roveredo und Gem. Noriglio.

Tolentini, Cassina de', Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; siehe Cassina de' Tolentini.

Toleo, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Piazzola; s. Piazzola.

Toleri, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Sotto il Monte.

Toleto e Feranda, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Marmirolo.

Tolgate, auch Telgate — Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt IX, Sarnico, ein *Gemeinde-Dorf,* mit Vorstand, Pfarre S. Giovanni Batt., Aushilfskirche, Kapelle, Kalk- und Ziegelofen. Liegt zwischen dem Cherio und Oglio, von ersterem 2, von letzterem 3 Mgl. entlegen, 1¼ St. von Sarnico.

Tölgy-Csány, Ungarn, Zalad. Komitat; s. Csány.

Tölgyes, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner Szolnok. Gespansch., ¾ St. von Omlás.

Tölgyes, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespanschaft, Ipolitaner Bzk., ein an dem Ipoly Flusse lieg., der Kapitular-Herschaft Gran gehör. ungar. *Dorf* von 71 Häusern und 427 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, 2½ Stunde von Gran.

Tölgyes, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kássóner Székler Filialstuhl, 4 St. v. Fel-Titz.

Tölgyes. Euterfeld, Tolsitsu — Ungarn, Kövár. Distr., Nagy-Somkuter Bzk., ein am Walde lieg., den Grafen Teleki gehör. walachisches *Dorf* von 139 Einwohnern, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 1½ Stunde von Nagy-Somkut.

Tölgyes, Putnaloka, Putnalak alpestris, walachisch Tulgyes — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker Székler Stuhls, welches aus 38 sehr zerstreut liegenden Häusern besteht, von den aus der Moldau emigrirten Walachen entstanden, die sich theils auf Communitäts-, theils auf revindicirten Gebirgsgründen nomadisch ansässig gemacht haben, dafür den diessfälligen Grundeigenthümern gewisse conditionelle Abgaben leisten, mit einer griechisch-unirten Pfarre versehen, und in die katholische Pfarre des Tölgyescher Passes als Filialen eingepfart sind. Das Dorf Tölgyes bedarf wegen des Passes, dessen sich die Handelsleute mit dem Gross-Hornvieh am meisten bedienen, und wegen des seit 1806 aus Piritske dahin übersetzten Dreissigst- und Contumazamtes folgende Erklärung. Dieses Dorf befindet sich auch auf der östlichen Seite der Karpathengebirgskette oder des östlichen Höhenzuges, an dem Bach Putna-patak, welcher unter dem Fusse des Berges Tatárhágó entspringt, und sich zwischen den Bergen linksuferig Magos-Bük, Keskény, rechtsuferig Füges und Magyarós schlingend bis unter den Berg Vereskő in den Bach Kis-Bisztritzpatak ergiesst. Von dem Dorfe Gyergyó-Szent-Miklós über den Berg Tatárhágó kommend, von dem erwähnten Einfall in der Länge von 1900 Klafter aufwärts, beginnt das Dorf und endet mit den Dreissigst- und Contumaz-Amtsgebäuden; der Officiersposten ist bei dem Einfalle des Putna-patak in den Bach Kis-Bisz-

tritz-patak selbst. Dieses Dorf ist gegen N. mit dem Berge Vereskö, gegen O. mit dem Berge Hegyes, gegen S. mit dem Putnaer Thale und gegen W. mit dem Berge Keskény begrenzt. Nach dieser Erklärung liegt das Dorf im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, von der Post Tihutza SOzS., von der Post Tsik-Mártonfalva NNO gleichweit bei 17 Stunden entfernt, und grenzt mit: Zsedan SSO., Dandui NWzN.

Tölgyes-Passus, Tölgyescher Pass — Siebenbürgen, im Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker Székler Stuhls, ist das im vorerklärten Dorfe Tölgyes befindliche Dreissigst- und Contumaz-Amt, welches mit einer zum Gyergyóer Distrikt eingetheilten, mit seinen Filialen 172 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Dieser Pass liegt im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, von der Post Tihutza SOzS., von der Post Tsik-Mártonfalva NNO. gleichweit bei 17 Stunden entfernt, am untersten Ende des vorne beschriebenen, an dem Bach Putna-patak liegenden Dorfes Tölgyes, ober dem Einfalle dieses Baches in den Bach Kis-Bisztritz-patak; es grenzt mit: Zsedan SSO., Dandui NWzN.

Tölgyi Zug, Ungarn, Békes. Komt.; s. Türgye.

Tolline, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt Breno, ein *Dorf*. Post Pisogne.

Töll, Tirol, Botzn. Kr., ein *Hauptaufschlag-* und *Wegeldamt* an der Etsch, und an dem Eingang ins Vintschgau, Landgerichts Meran, 1½ Stunde von Meran.

Tölla, Steiermark, Brucker Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Trafaya liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf*, jenseits am Fusse einer Anhöhe, nächst Scharsdorf, 4 St. von Vordernberg.

Tollbach, oder Dollbach — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Melk dienstbares *Dorf* von 8 Häus. und 44 Einw., nächst Kendel bei Petzenkirchen, 2 St. von Kemmelbach.

Tolle, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VI, Ariano; s. S. Nicolo.

Tolleder-Berg, Oest. ob d. Ens, ein *Berg* im Hausruck Kr., bei Grieskirchen.

Tollenstein, Thalenstein, Dohlenstein, Arx Monedularum — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Rumburg gehöriges *Dorf* von 67 Häusern und 472 Einwohnern; der Name kommt von dem Bergschlosse, dessen Ruinen hier auf einem klippigen, steil abfallenden Berge vorhanden sind. — Das Dorf liegt einsam und ziemlich hoch, zwischen dem hohen Tannenberge und dem Tollensteine. Die Burg Tollenstein (Thalenstein, auch Dohlenstein, arx monedularum) wurde wahrscheinlich im 12. Jahrhundert von den mächtigen Herren von Berka erbaut. Die Burg mag gleich den meisten ähnlichen Sitzen nicht selten den Anwohnern, besonders den Reisenden und Städtern, zur Last gefallen sein und die Rache des Landesherrn geweckt haben; so finden wir, dass 1337 die Lausitzer Sechsstädte auf Befehl König Johanns Tollenstein belagerten, und es auch eroberten; später wurde die Burg von Johann von Wartenberg abermahls erobert; einer dritten Eroberung durch die Zittauer entging sie durch den Entsatz Heinrichs von Münsterberg. Die Zerstörung der Burg erfolgte wahrscheinlich bei des schwedischen General Banners Einfall in Böhmen 1639. Vor einer gänzlichen Abtragung, welche durch die Einwohner der benachbarten Orte der Benützung des Materials wegen schon begonnen hatte, wurde sie durch ein grundherrliches Verbot gerettet. Hinsichtlich ihrer wahrhaft malerischen Lage war sie dieses Schutzes wohl würdig; sie ist eine Zierde der merkwürdigen Grenzgegend und von den Felsenzinnen des Tollensteines geniesst man einer seltenen Aussicht, einerseits in das bewaldete Gebirge der angrenzenden Herschaft Böhmisch-Kamnitz und Reichstadt, und andererseits in die lachenden, mit Dörfern bedeckten Thalfluren der Herschaft Rumburg selbst, so wie der angrenzenden Lausitz, 2¼ Stunde von Rumburg.

Töllerberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirk-Komissariats-Herschaft*, liegt gegen Westen, 1 Stunde von Völkermarkt.

Töllerberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 491 Niederösterreichische Joch.

Töllerberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 491 Joch.

Töllerergraben, Steiermark, nördlich von Bruck, nächst dem Sct. Mört-

nerberg, in welchem der Peneggraben vorkommt.

Töllererwald, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Rosenkogel, am Seeberge bei Aflenz und der Melchstatt, mit bedeutendem Waldstande.

Töllersheim, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Markt*, der Herschaft Ottenstein gehörig; siehe Döllersheim.

Tölles, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Szántóer Bezirk, ein *Dörfchen*, zur Herschaft Kis-Komárom gehörig, liegt nahe bei Kis-Komárom, wohin es eingepfart ist, an der Grenze des Sümegher Komitats, 2 St. von Nagy-Kanisa.

Tölles, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Tapolczer Bezirk, ein *Praedium*, nahe bei dem Dorfe Szent-bék-alla.

Töllet, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf* von 14 Häusern und 102 Einw., mit 1 Mühle, gegen Norden auf einem Berge und gegen Westen am Trattnachflusse, ½ Std. von der Stadt Grieskirchen und dahin eingepf., 4½ Std. von Wels und 3 Stunden von Baierbach.

Tölleterau, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein der Herschaft Tollet geh. *Dorf* von 32 einzeln zerst., nach Grieskirchen eingepf. *Häuser*, mit 2 Mühlen, am Trattnachflusse und der Komunikations-Strasse von Neumarkt und Grieskirchen, 4½ St. von Wels u. 3 St. von Baierbach.

Tollich, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Corbav. Bezirk, eine zum Licau. Grenz-Regim. Bezirk Nr. I gehör., nach Pisach eingepfarte *Ortschaft* von 56 Häus. und 283 Einwohnern, liegt zwischen Mekiniar und Pisach, 7 Std. von Gospich.

Tolling, Steiermark, Judenburg. Kr., im Sct. Georgenthale, mit gross. Waldstande.

Tollingerbuch, Steiermark, Bruck. Kreis, im Bzk. Aflenz, treibt in Hinterberg 1, und in der Gegend Thal 2 Hausmühlen.

Tollinggraben, Steiermark, Bruck. Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. und Kamm. Hrsch. Freienstein geh. *Gegend* von zerstr. Besitzungen, zwischen Leoben und dem Dorfe Sct. Peter, 1 Std. von Leoben.

Tollmein, Tulmino, Friaul, Görzer Kr., eine Landger. *Herschaft*, *Schloss Hauptmannschaft* und *Markt* von 96 Häusern und 500 Einwohnern, mit 1 Pfarre zwischen dem Flusse Isnitz und Tumieska, in der Nähe ist eine Grotte in welcher Dante gedichtet haben soll, liegt unter 46° 11' 28" nördl. Breite und 31° 23' 22" östl. Länge, 8 Stunden Görz.

Tollmein, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein *Berg* 223 Klaft. hoch, nördl. vom Dorfe Tolmein.

Tollmein, Unter-, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine am Fusse des Berges Saslap liegendes, der Landgerichts Herschaft Tollmein geh. *Ortschaft*, 8½ Stunde von Görz.

Tollmühle, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Mahlmühle* zur Herschaft Tepl gehörig.

Töllnitz, Hinter-, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Schöberitz geh. *Dorf*, 2½ St. von Aussig.

Töllnitz, Mittel-, Telnitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Schönwald geh., mit einer Papier- und 2 Mahlmühlen, 2½ St. von Aussig und ½ Stunde von Peterswald.

Töllnitz, Vörder-, Telnitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Kulm gehör. *Dorf*, nächst Arbesau, 2 St. von Aussig.

Tellolina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Villimpenta.

Töllös, Ungarn, Szalader Komt., ein *Praedium* von 7 Häusern und 50 E., Weinbau, nahe bei Békalla.

Töllös, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburger Komt.

Tollrath, Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Werb Bzk. Komm. Herschaft Waldegg geh. *Dorf*, in der Pfarre Sct. Stephan, 6 Stunden von Grätz.

Tolmacs, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespansch., Kékköer Bez., ein der adel. Familie Sz. Iványi geh. ungar. *Dorf* von 82 Häusern und 623 meist rk. Einw., Filial von Rétsagh, Kastell, und einer kathol. Lokalkaplanei, liegt an der Strasse nach Pesth, ¼ Meile von Retságh.

Tolmacs, Tlmacse — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Levens. Bzk., ein dem Graner Domkapitel geh., an dem Granflusse liegendes, nach Garam Szöllös eingepf. *Dorf* von 38 Häusern und 250 rk. Einw., Filial von Garam-Szöllös, guter, doch d. Ueberschwemmungen ausgesetzter Boden, 1 Stunde von Leva.

Tolmacz, Ungarn, ein *Praedium* im Szalader Komt.

Tolmacz, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeg. Bzk., ein *Filialdorf* der Pfarre Bánok Szent György, mit 27 H. und 217 Einwohn.,

grosses Weingebirge, Waldungen, nicht weit davon entlegen, zw. Szajk und Borsfa, 2¼ Stunde von Kanissa.

Tolmáts, Talmatsch, oder Talmesch, Siebenbürgen, Hermanstädter oder Talmatsch. Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern gehör. sächs. *Dorf* von 666 Einwohnern, wovon der Talmatscher Stuhl seinen Namen führt, mit einer evangelischen Pfarre, an den Flüssen Alt, Zibin und Zood; auf dem Berge nächst diesem Orte ist das verfallene Schloss Landskron, ¾ St. von Boitza.

Tolmáts. Kis-Tolmáts, Klein-Talmatsch, oder Talmesch, Talmatsel — Siebenbürgen, Hermannstädter oder Talmatsch. Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern geh. walach. *Dorf* von 1540 Einwohnern, mit einer walach. nicht unirten Kirche, liegt an der rechten Seite des Altflusses, ¼ Stunde von Boitza.

Tolmein, Tolmino — Illirien, Küstenland, Görzer Kreis, ein *Dorf*.

Tolmetium, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIX, Tolmezzo; siehe Tolmezzo.

Tolmezzo, Tolmetium — Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIX, Tolmezzo, ehedem ein Städtchen und Haupt-Ortschaft in der Provinz Krain, nun ein ummauerter *Marktflecken* u. *Haupt-Gemeinde* von 2000 E., wovon der XIX. Distr. dieser Provinz den Namen hat, am Rücken des Berges Strabut, an der Mündung des Kanals S. Pietro, und an welchem der reissende But vorbeifliesst, von den Gemeinden Paularo (Distr. XVI, Paluzza), Moggio und Amaro begrenzt, mit einer königlich. Prätur, Distrikts-Kommissariat, Gemeinde-Deputation, drei Pfarren, der Archidiakonats-Pfarre S. Catterina, der Pfarre S. Floreano, dann der Pfarre S. Maria oltre But und mehren Aushilfskirchen, einer Distrikts-Briefsammlung, 10 Migl. von Ospedaletto, und 11 Migl. von Resciutta entlegen, mit mehren Mühlen am But und dem Tagliamento, dann Baumwollenspinnerei, Leinwandweberei und ein Spital. — Postamt. — Dazu gehören:

Cadunea, Caneva, Casanova, Cazzaso, Fusea, Illeggio, Impenza, Lorenzaso, Terzo: *Gemeindetheile*.

Tolmezzo, Venedig, Prov. Friaul, ein *Distrikt* mit 10,700 Einwohnern, auf 22,204¼ Q. Kl. Flächeninhalt, in 7 Gemeinden, nämlich: Amaro — Cavazzo — Cesolans mit Mena und Somplago — Lauco mit Allegnidis, Avaglio, Buttea, Trava und Vinajo — Tolmezzo mit Cadunea, Caneva, Casanova, Cazzaso, Fusea, Illegio, Imponzo, Lorenzaso und Terzo — Verzegnis mit Chiaicis, Chiaulis und Intissans — Villa mit Invillino.

Tolna, Tolnau — Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gesp., Tatens. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 96 Häus. und 503 rk. E., den Grafen Eszterházy gehör., mit einer röm. kathol. Kirche. Fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, Wieswachs, schöne Waldungen, ein herschaftliches Wohngebäude mit einem Garten und Jägerhaus. Liegt am Fusse des Berges Kavatshegy zwischen Berg und Wäldern, Tardos und Sz. Ivan, 1½ St. von Dotis.

Tolna, Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gesp., Földvar. Bzk., *Herschaft* und *Marktflecken* von 662 Häus. und 5771 meist rk. sehr industriösen Einw., worunter mehre Handwerker. Gräfl. Festetics de Tolna, wovon das Komitat den Namen hat, mit einer röm. kath. Pfarre, am rechten Donauufer, das hier an 20 Kl. hoch, an den niedern Stellen mit Dämmen gegen das Austreten des Stromes versehen, und mit Pappeln, Weiden und allerhand Buschwerk besetzt ist, um welches mehre Fischerhütten stehen. Kastell, das zu ebener Erde und in einem schönen Style erbaut ist. Das Innere desselben ist geschmackvoll eingerichtet und mit aller Bequemlichkeit versehen. Guter Getreide-, Wein- und Tabakbau, alles zugleich Gegenstände des Handels, vorzüglich aber in Ansehung des Tabaks, der berühmt ist. K. k. Tabak-Appalto. Grosser Saflorbau, und Hausenfang in der Donau. Pottaschensiederei, wozu geräumige und bequeme Gebäude an der Donau eingerichtet sind. Uebrigens wird hier die Viehzucht, und überhaupt die Landwirthschaft nach rationellen und wissenschaftlichen Grundsätzen betrieben. Postamt und Postwechsel zwischen Paks und Szexárd, auf der Ofner-Esseker Strasse. Wochen- und Jahrmärkte. Mehre Donaumühlen. Der Erbherr Graf Festetics führt von diesem Orte das Prädikat. Tolna war schon vor den Türkenkriegen ein bekanntes Städtchen. Schon Stephan I. hielt hier im J. 1016 einen Landtag, und unter König Mathias Corvinus wurde auf dem im J. 1463 hier abgehaltenen Reichstage beschlossen, die um 60,000 Spezies-Dukaten verpfändete ungarische Reichskrone nebst der Stadt Oedenburg auszulösen. Auch

König Ludwig hielt hier im J. 1518 einen Landtag, aber seit dieser Zeit drückten diesen Ort die Lasten der Türkenkriege durch beinahe 200 Jahre völlig nieder, bis er nach hergestelltem Landfrieden sich wieder erholte. Liegt unter 46° 25' 46" n. Br. 36° 28' 15" östl. L., nahe bei Meözs und Alsó-Apáthi. Dampfschiffahrts-Station. Postamt.

Tolnaer Gespanschaft, ungar. Tolna Vármegye, lat. Comitatus Tolnensis, sl. Tolnanszka Sztolicza — Hauptort Szexárd, hat 65 geogr. Q. Meilen mit 194,200 Einw. in 194 Orten oder in 23,200 Häusern, nämlich in 3 Munizipal-Bürgerstädten, 5 Censual- und 12 Urbarial-Märkten, 87 Dörfern und 87 Prädien — 244,007 J. Aecker, 51,400 J. Wiesen, 8400 Joch Gärten, 44,450 J. Weinland, 13,322 J. Weide, 165,130 J. Wald. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte 700,000 Metzen Sommer- und 940,000 Winter-Getreide, 900,000 Eimer Wein und 660,000 Ztr. Heu. — Grenzt gegen N. an das Sümegher, Weszprimer und Stuhlweissenburger, gegen O. mittelst der Donau an das Pesther, eigentlich Solther, gegen S. an das Baranyer, gegen W. an das Sümegh. Komitat. Der mit einigen Bergen, besonders im Süden, Hügeln und grossen Ebenen abwechselnde Boden wird im O. nach der ganzen Länge der Gespanschaft von der Donau bespült, die hier durch ihr öfteres Austreten, dem jedoch durch mehre kostspielige Dämme so viel als möglich vorgebeugt wird, viele Sümpfe und Moräste, besonders in der s. Spitze zwischen Tolna, Szexárd und Batta zurücklässt, und mehre grössere und kleinere Inseln bildet. Das Innere der Gespanschaft bewässern der aus dem Stuhlweissenburger Komitate hereinkommende, sonst durch seine sumpfigen Ufer breite, nun aber durch den neu erbauten Palatinal-Kanal in Schranken gehaltene Fluss Sárvitz, der sich bei Batta in die Donau mündet, ferner der sumpfige, doch grösstentheils regulirte Kádosfluss, der in der Somogyer Gesp. entspringt, und sich zwischen Ozora und Simontornya mit dem Sióflusse vereinigt, welcher mit dem Plattensee und Palatinal-Kanal in Verbindung steht, und der gleichfalls sumpfige Fluss Koppany oder Kupa, der bei Regöly in den Kápos fällt. Diese Gespanschaft ist mit einigen wenigen Ausnahmen ungemein fruchtbar, und hat alle Getreidegattungen im Ueberflusse, herrliche rothe und weisse Weine (Sexárder), schmackhaftes Obst, Tabak, Färberröthe oder Krapp, Waldungen, bedeutende Hornvieh-, Schaf- und Pferdezucht, auch viele Schweine, Hoch- und Federwild, grossen Fischfang in der Donau, Schifffahrt und Handel, aber wenig Gewerbe. Der Komitatsbezirke sind vier: der Simontornyaer, Földvárer, Völgységier und Dombovárer.

Tolnaicsárda, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Tolnaer Komt.

Tolnaj Csálda, Ungarn, ein *Praedium* im Tolnaer Komt.

Tolnay-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvárhelyer Székler Stuhl.

Tolorka, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., bei Gyergyó-Sz. Miklos.

Tolpelt, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* im Landg. und Gemeinde Enneberg.

Tolsitsu, Ungarn, Kövar. Distrikt; s. Tölgyes.

Toltern, Tirol, Unterinnthaler Kreis, ein der Probsteihersch. Steinach geh. *Weiler* im innern Thale Schmirn, am Schmirnerbache gegen O., ¼ St. von der Kurazie Schmirn, 2½ Stunde von Steinach.

Töltés, Császár — Ungarn, Pesther Komt., ein deutsches *Dorf* von 192 H. und 1207 rk. E. Weinbau. Gehört d. Kalosaer Bisthum. 2½ M. von Kalocsa.

Töltestava, Ungarn, Raaber Komt.,

ein *Praedium* von 35 H. und 247 E. Einkehrhaus. Ackerbau. Fil. von Pér.

Töltsch, Teltsch — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Herschaft Klösterle geh. *Dorf* von 23 Häusern und 155 Einw., hat 1 Gehilfenschule. Zum Orte gehört die ¼ St. ö. am Woselwitzer Bache einschichtig gelegene Geigenmühle, deren Lage auf Kreybichs Karte falsch angegeben ist, liegt im Gebirge, nächst Merzdorf, 3 St. v. Kaden, 3 Stunden v. Saaz.

Töltschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein der Wb. Bz. Kom. Hersch. und dem Landgerichte Mariasaal geh. *Schloss* und *Gut*, grenzt gg. Osten an Mariasaal, 1¾ Stunden von Klagenfurt.

Töltschach, Steiermark, eine *Gegend* im Bez. Tüffer, hier fliest d. Teutschebach.

Töltschenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Weissenbachgraben, zw. den Langenmoss und der Weidenangeralpe, mit 9 Alphütten und 19 Rinderauftrieb, eine Hochalpe.

Töltschenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., bei Aussee, am Röthelstein, mit 77 Rinderauftrieb.

Toltsemes, Ungarn, Saroser Komt., ein sl. *Dorf* von 47 Häus. und 370 E. Filial von Sz. György. Waldungen. Mahlmühle. Hat mehre Grundh., 1 St. von Zeben.

Toltsva, Ungarn, ein *Markt* v. 501 Häus. und 3629 Einw., im Zempliner Komt.

Toltyia, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Totti.

Töltzek, Tulszik — Ungarn, dies. d. Theiss, Saros. Gespansch., Taply. Bezirk, ein der adel. Familie Kapy gehöriges slow. *Dorf* von 109 Häusern und 802 Einwohn., mit einer katholischen Lokalpfarre. Zwei Kastelle. Grosser Wieswachs. Einkehrhäuser. Mahlmühle, 2½ St. v. Eperies.

Tölyes-Pass, zwischen Siebenbürgen und der Moldau, von Gyergyó Sz. Miklos nach Chongul.

Tolvadia, Ungarn, jens. der Theiss, Bannat, Torontal. Gespanschaft, Uj Pécs. Bzk., ein der Familie Gyertyanfi geh. wal. *Dorf* von 126 Häusern und 978 Einwohnern, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, liegt zw. den Ortsch. Oszenisza, Partos, Gyer u. Dolacz, 2 St. von Detta.

Tolvajos, Ungarn, diess. d. Donau, Batser Gesp., Mitter. Bzk., ein einsch. an der Poststrasse von Nemes-Militits nach Neu-Verbasz lieg. *Wirthshaus*.

Tölvar, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Szanto-Bez., ein *Praedium* zwischen dem Markte Türje, dem Dorfe Mihályfa und d. Terrain des Marktfleckens Sz. Gret, 1 St. v. Zala-ber.

Tolzbach, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hrsch. Wartenberg gehöriges *Dorf* von 33 Häusern und 209 Einw., ist nach Brims eingepfart, hier ist eine Schäferei und 1 Bleiche, es wird hier hauptsächlich viel Sackleinwand verfertigt, liegt nächst d. Dorfe Brims, ¼ St. von Gabl.

Tolzbach, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Gabel; siehe Tulzbach.

Tölzeldorf, Telzeldorf — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Gabel geh. *Dorf* von 10 Häusern und 66 Einwohnern, ist nach Brims eingepf., hier ist ein zur Hersch. Wartenberg geh. Meierhof. In der Nähe liegt der unbedeutende Kapellenberg, 1 St. von Gabel.

Tolzhana, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein der Wrb. B. Komm. Hersch. Sittich und dem Gute Sagraz gehörig. *Dorf* an der Seisenburgerstrasse, ob Gabranka, 2 St. v. Pesendorf.

Tomadego, Venedig, ein *Berg* bei St. Lan.

Tomadrau, Schlesien, Tropp. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Grätz geh, 3¼ St. von Troppau.

Tomai, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Hersch. Tibein unterthäniges *Pfardorf*, 1 Stunde von Sessana.

Tomai, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, Duino. Distr., ein *Dorf* von 103 Häus. und 650 Einw.

Tomaj, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Inner-Szoln. und Dobokaer Gespan., ¼ Stunde von Tsaba-Ujfalu.

Tomaj, Ungarn, eine *Weingebirgsgegend* im Szalad. Komt.

Tomaj, Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theiss. Bezirk, ein *Praedium* von 10 Häusern und 71 Einwohnern, war einst ein Dorf, wovon noch die Ueberreste einer Kirche zeugen. In der Nähe befindet sich eine kleine Insel, Pervat genant, auf welcher die Tartarren viele Christen umgebracht haben sollen, deren Leichname unter den hier aufgethürmten drei Hügeln begraben sind. Bar. Orczyscl und von Borbelyisch, 2 Stunden vo Banhalma.

Tomaj, Badacson-, Ungarn, Sü

megher Gesp., ein am Plattensee lieg. *Dorf* von 70 Häusern und 564 rk. E., Grosses und sehr gutes Weingebirge. Sauerbrunnen. Auch hat man hier Lava gefunden. Gräfl. Eszterhazysch, 3½ M. von Sümegh.

Tomaj, Lesencze-, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Szanto. Bezirk, ein *Dorf* von 74 Häusern und 597 rk. Einw., der adel. Familie Nedeczky, mit einer eigenen Pfarre versehen, unw. Lesencze Iztvánd, ½ St. von Tapolcza.

Tomandl, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Freihof* zur Hersch. Gratzen, 3 St. v. Kaplitz.

Tomanhof, Böhmen, Saazer Kreis, eine *Einschichte* nebst Meierhof, Ziegelbrennerei, zur Herschaft Klösterle gehörig.

Tomanova, Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Tomanova, Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komt.

Tomanovo Poslko, Ungarn, ein *Berg* 6000 Fuss hoch, in den Liptauer-Alpen.

Tomanowice, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*. Post Mosciska.

Tomany, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmarer Gesp., Krasznaköz. Bezk., ein *Dorf* von 71 Häusern und 533 wal. Einwohnern, mit einer griech. kathol. Kirche, grenzt an den Szamosfluss und Olah-Tottfalu, 3 Stunden von Nagy-Banya.

Tomarzin, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Luditz; siehe Tomaschin.

Tomas, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Mezzolombardo, Gemeinde Cavedogo.

Tomas, Szent, Ungarn, Klein-Kumanien-Distr., ein *Praedium* von 31 Häus. und 257 Einw. Ackerbau. Filial von Kun-Szent-Miklos.

Tomaschin, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* zur Stadt Luditz, 1½ St. von Luditz.

Tomaschlag, Böhmisch-, Domaslaw — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Weseritz geh. *Pfardorf*, unterhalb der alten Bergveste Schwamberg, ½ Stunde v. dem Markte Leskau gegen Süden liegend, 3 Stunden von Czernoschin.

Tomaschlag, Deutsch-, Domaslaw — Böhmen, Pilsner Kreis, ein z. den Herschaften Weseritz und Plan geh. *Dorf* von 21 Häusern und 159 E. nach Punau eingepfart, hat eine Privatschule. In der Nähe ist eine schwach betriebene Antimonial-Zeche, 1 St. v. Plan.

Tomaschovacz, — Ungarn, Banat, Temesv. Gener., ein z. deutsch-banat. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XII. gehöriges *Dorf* von 145 Häusern, mit zwei griech. nicht unirten Pfarren und 6 Rossmühlen, 4½ St. von Neudorf.

Tomaschow, Mähren, Brünner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Domaschow.

Tomaschu, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; s. Szent-Tamas.

Tomasdorf, Thomasdorf — Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* z. Herschaft Freiwaldau und Pfarre Thomasdorf.

Tomasella, Venedig, Provinz Polesine und Distrikt V, Occhiobello; siehe Gaiba.

Tomasetta, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Tomasin, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wrb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg gehörig. *Dorf*; siehe Furthen.

Tomasini, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Tomasone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Pandino.

Tomass, Ungarn, ein *Dorf* von 61 H. und 375 Einw., im St. Georg. Grenz-Reg. Bzk.

Tomassancze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Deakovar. Bez., ein der Bisthumsherschaft Deakovar gehöriges nach Gorian eingepfartes *Dorf* von 89 Häus. und 527 Einw., 1 Stunde von Deakovar.

Tomasselli, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. und Gemeinde Strigno.

Tomasseveczi, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Reg. Bezirk Nr. IV. gehöriges *Dorf* von 16 Häusern, 5 St. v. Jaszka.

Tomasseveez, Ungarn, ein *Dorf* v. 12 Häus. und 79 Einw., im Warasdiner Komt.

Tomasseveez, Ungarn, 2 *Dörfer*, im Kreutz. Komt.

Tomassich, Ungarn, ein *Dorf* von 29 Häusern und 231 Einw., im Agram. Komt.

Tomassicza, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Grenz-Reg. Bzk.

Tomassnicza, Ungarn, ein *Dorf* v. 39 Häus. und 294 Einw., im Agramer Komt.

Tomassovacz, Ungarn, ein *Dorf* v.

478 H. und 2668 E., im Deutsch-Banat. Grenz-Reg. Bzk.

Tomassovecz, Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Tomassow, Domaschow — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Domaschow.

Tomassowa, Tomasfalva, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Tomassowce, Ungarn, Zips. Komt.; s. Tamasfalva.

Tomassowce, Tamasi, Ungarn, ein *Dorf* im Neogr. Komt.

Tomás, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Fogarascher Distrikt.

Tomaszkowice, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* nächst Sutkow, an der Kaiserstrasse, 2 St. von Gdow. Post Wieliczka.

Tomaszow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Grosmosty gehöriges *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche und einer Basilianer Residenz, oberhalb Choronow, 9 St. von Zolkiew.

Tomaszow, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*. Post Krzeszawice.

Tomaszowce und **Perekosow**, oder Perekofsy, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer russischen Pfarre, im Thale am Flusse Siwka, 4 St. von Kalusz.

Tomaszowice, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, westlich dem Dorfe Modlnica wielka, 2½ Stunde von Krakau.

Tomaszowka bei **Prussy**, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Vorwerk*, zur Herschaft und Pfarre Prussy. Post Rawaruska.

Tomatschin, Tomarzin, — Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* der Stadt Luditz gehörig, 3 St. von Liebkowitz und 4 St. von Buchau.

Tomatshov, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein d. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kommenda Laibach gehör. *Dorf*, unter der Kommerzialstrasse gegen Wien, an dem Saustromme, 1 St. v. Laibach.

Tomba, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; siehe Porto.

Tomba, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforte.

Tomba, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Tomba, Venedig, Provinz Padova und Distr. I, Udine; siehe Meretto di Tomba.

Tomba, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Verona; siehe Verona.

Tomba Suzana, Venedig, Provinz Verona und Distr. VII, Zevio; siehe Ronco.

Tombach, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 222 H. und 789 E., des Bezirks und der Pfarre Eibiswald, mit einer Filialkirche, zur Herschaft Arnfels, Bischofeck, Kopreinitz, Labeck und Schwanberg dienstbar; ¾ Ml. von Eibiswald, 2¼ Ml. von Mahrenberg, 4¼ Ml. von Marburg.

Tombach, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Steinkohlenbergwerk*.

Tombach, Mitter-, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Hartberg lieg., verschied. Dom. gehör. *Dorf* von 23 Häus., südw., ¼ St. von Löfelbach, 5¼ St. von Ilz.

Tombach, Unter-, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Hartberg lieg., verschied. Dom. gehör. *Dorf* von 17 Häus., südostw. ¼ St. von Siebenbrunn, 4 St. von Ilz.

Tombe, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico; s. Caleppio.

Tombelle, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; siehe Vigonovo.

Tombetta, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Verona; s. Verona.

Tombolo, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. III, Cittadella, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre Sct. Andrea Apost., und einem Oratorio, oberhalb Cittadella, an der von da nach Bassano führenden Strasse, 1¼ Stunde von Cittadella. Mit:
Onara, kleines *Dorf*.

Tombone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, die Zelo Buon Persico; siehe Paullo.

Tombone, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Pavia; s. Villanterio.

Tomchich, Tomchuch koszello, — Ungarn, ein *Dorf* von 29 H. u. 237 E. im Agramer Komitat.

Tomcsány, Ungarn, Thurocz. Komt.; siehe Tomcsin.

Tomcsin, Tomcsany, — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gesp., I. Bezirk, ein der adel. Familie Tomcsány geh., nach Sz. Márton eingepfartes, von dem Markte Sz. Márton ¼ Stunde entferntes *Dorf*, 1 St. von Th. Zsambokreth.

Tömérkény, Ungarn, Csongr. Komitat, ein *Praedium* von 1 Haus und 2 Einwohnern.

Tomesd, Ungarn, ein *Dorf* im Köröschbanyer Bezirk der Zarander Gespanschaft, welches mehren Adeligen geh., von Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Körösbánya als eine Filiale eingepfart ist, 8½ St. von der Post Lesnek.

Tomesd, Thomsdorf, Tomeschdu — Ungarn, Zarander Gesp. und N. Halmagier Bezirk, ein adel., 1 Stunde v. Körös-Banya entfernt liegendes wal. *Dorf* von 650 Einwohnern, mit 1 gr. nicht unirten Pfarre, 8 St. v. Deva.

Tomesdorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; s. Tamasesd.

Tomest, Ungarn, jenseits der Theiss, Bannat, Krassoer Gespansch., Facset. Bezirk, ein k. wal. *Kammeral-Dorf* von 63 H. und 582 Einw., mit einer eigenen Pfarre, bloss Maisbau, grosse Waldungen, liegt zwischen den Ortschaften Forrasest, Lunkány, Ballosest und Goizesd, 1½ St. von Kossova.

Tomestie bei Suczaweny, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Czudial u. Pfarre Suczaweny. Post Czernowitz.

Tomet, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im untern Tschiker Székler Stuhl, 1½ Std. von Potyánd.

Tometi, Ungarn, ein *Dorf* im Krassoer Komitat.

Tometi, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Tomi, Ungarn, Sümegh. Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 11 Einwohnern.

Tomice, Galizien, Wadowizer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 2 Meierhöfen, ¼ St. v. Wadowice.

Tomicza, Slavonien, Peterw. Generalat, eine zum Broder Grenz-Regim. Bezirk Nr. VII geh. *Ortschaft* von 27 H. und 143 Einw., liegt an dem Bache Glogovicza nächst dem Gebirge Igrach, ¼ Stunde von Podvin.

Tomigne, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 36 Häusern und 237 Einw., zur Herschaft und Hauptgemeinde Prem.

Tomigne, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* von 712 Joch.

Tomine, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem liegendes, dem Gute Semonhof unterth., nach Dornegg eingepf. *Dorf*, jenseits der Fiumanerstrasse, an einem Berge, grenzt geg. Süden an das Dorf Harie, 3½ Stunde von Lippa.

Tomingay, Kroatien, jenseits der Save, Karlst. Generalat, Lican. Bzk, ein zum Liccaner Grenz-Regim. Bezirk Nr. I geh. *Dorf* von 62 Häusern und 313 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt oberhalb Grachacz nächst Deringay. Post Goszpich.

Tominovacz, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Unterer oder Poseganer Bezirk, ein der Hersch. Kuttjeva geh., nach Vettovie eingepf. *Dorf* von 26 Häus. und 189 Einw., 1¾ Stunden von Posega.

Tominovka, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Tomischau, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Hersch. Wernsdorf geh. *Dorf*, 2½ Stunde von Kaaden und 3 Stunden von Saatz.

Tomischl, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* von 3385 Joch.

Tomitschan, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Eisensteinbergbau*.

Tomitschan, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 257 E., wovon 22 Häuser zum Gute Wernsdorf gehören, liegt 1½ Stunde n. von Klösterle am Erzgebirge, hat 1 Privatkapelle.

Tomitz, Böhmen, Beraunер Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tloskau; s. Tomnitz.

Tomitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Martinitz geh. *Dorf* von 45 Häus. u. 336 Einw., nach Kralowitz eingepfart, hat 1 eingängige Mühle und 1 Wirthshaus, 8 Stunden von Stecken.

Tomi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Tomko, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Einschichte* zur Herschaft u. Pfr. Gratzen, gegen Norden hinter Böhmdorf, 7 Stunden von Budweis.

Tomlina, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Landger. Herschaft Tollmein geh. *Ortschaft*, 11 Stunden von Görz.

Tömlö-Oldal, Siebenbürgen, ein *Berg* im Orbaier Székler Stuhl, 5½ St. von Karaly.

Tömlö-Hordó, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, 1½ St. von Ojtoscher Kontumaz.

Tömlö-Sark, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Kezdier Székler Stuhl, 2½ Std. von Kurtapatak.

Tommasi, e Duranti Carobbio, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Tommaso, Lombardie, Prov, Como und Distr. II, ein Theil von Civiglio.

Tommaso, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, ein Theil von Villa Nuova.

Tommasotta Baguzzi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Gazzoldo.

Tomnatek, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburger Gespanschaft, 3 Stunden von Sugág.

Tomnatek, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermanstädt. Stuhl, 1¼ Stunde von Tzód.

Tomnatik, Siebenbürgen, ein *Landesgrenz-Gebirg* zwischen dem Bukowiner Kreise Galiziens und dem Bistritzer Militär Distrikt, auf einem, den Bach Dorna von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Nyegrisora trennenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Tomeou und Piátra-Dorni, 2¾ Stunden von Tihutza.

Tomnatyek, Dammdorf, Tamne — Ungarn, Zarander Gesp., Ribitz. Bzk., ein zwischen Wäldern liegendes, der adel. Familie Nalatzi gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 10 St. v. Deva.

Tomnatyek, Iszvoru — Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär-Distrikt.

Tomnia, Böhmen, Pilsner Kreis, ein den Hersch. Triebl, Plan und Kladrau geh. *Dorf*; s. Damnau.

Tomnitz, oder Tomitz — Böhmen, Beraun. Kreis, ein z. Hersch. Tloskau geh. *Dorf*, mit 2 Mahlmühlen, liegt an einem grossen Teiche, 1¾ Stunden v. Wottitz.

Tomnye, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Broser Stuhl, ¾ Stunden von Sztrugár.

Tomo, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. Feltre.

Tomor, Ungarn, diess. Theiss, Aba-Ujvár. Gespansch., Szikszov. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 52 Häusern und 420 rk. Einwohnern, Filial v. Felsö-Vadász, adelige Curien, Waldungen, Weinbau, an der Borsoder Grenze, 3 Stunden von Szikszó.

Tömörd, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Tömörd, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Szombathel. Bez., ein kroat. adel. *Dorf* von 65 Häusern und 421 rk. Einw., mit einer eigen. Pfarre guter Feldbau, zwischen weitschichtigen Gebirgen nahe an der Oedenburger Komitats Grenze, 3 Stunden von Szikszó.

Tömörd, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gesp., Gesztes. Bezirk, ein *Praedium* von 19 Häusern u. 121 Einwohnern, mit einem Allodio, auf der nach Stuhlweissenburg führenden Kommerzial-Strasse, Schafzucht, Ackerbau, zwischen Kocs und Mocsa, 1½ Stunden von Uj-Szöny.

Tömörke, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Tömörkény, oder Omladek — Ungarn, jens. der Theiss, Csonsgrader Gesp., im Bezirk jens. der Theiss, ein *Praedium* in der Pfarre Csany, 1½ St. von Csongrad.

Tömöscher-Pass, zwischen Siebenbürgen und der Walachei v. Kronstadt nach Bukarest.

Tömösi-Passus, Tömöscher-Pass, w. Vama-Timisuluj, Siebenbürgen, ist der im Kronstädter Distr., in Alsó- und Felsö-Tömös mit den Dreissigst- und Kontumaz-Amtsgebäuden getheilte *Pass*, welcher eine grosse Passage in die Walachei enthält. Dieser Pass liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Weidenbaches. Postamt Kronstadt.

Tompa, Ungarn, diess. der Donau, Batser Gespanschaft, Theiser Bzk., ein *Praedium*, 2 Stunden von M. Theresiopol.

Tompa, Ungarn, jenseits der Theiss, Csanader Gespanschaft, ein *Praedium* von 11 Häusern und 69 ung. u. wal. Einw., Acker- und Tabakbau, an d. Poststrasse nächst Kis-Kamaros, 1 St. von Battony.

Tompa, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gesp., Schemnitzer Bzk., ein mehren adel. Familien gehör., an dem Schemnitz-Flusse und der nach Neusohl führenden Strasse liegendes, nach Gyerk eingepfartes ungar. *Dorf* von 34 Häusern und 205 meist rk. Einw., Filial von Gyerk, gemauerte Brücke über die Schemnitz mit einer Weidenalle, und einem Wirthshause, 1 St. v. Ipolyságh.

Tompa, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bzk., ein *Praedium*, nahe an den Ortschaften Salomvár, Keménfa und Német-Falu, 1½ St. von Lövö.

Tompa, Stumpfendorf, Timpa — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., Losáder Bezirk, ein nächst dem Marosfl. liegendes, dem Grafen Bánffy gehör, wal. *Dorf* von 110 E., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 1¼ Stunden von Déva.

Tompa, Timpa — Siebenbürgen. Maroser Székler Stuhl, Kaal. Bzk., ein d. adel. Fam. Bothos und freien Széklern geh., zum Theil von Walachen bewohntes *Dorf*, welche zur gr. Kirche nach Sard eingepfart sind, die Ungarn, haben eine eigene helvetische Lokalie, 2¾ Stunden von Vasarhely.

Tompach, Steiermark, Marburger Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Eibiswald unterthän. *Gemeinde*, 3¼ St. von Mahrenberg.

Tompaháza, Thomeskirch, Timpohaza — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Nieder Kreis, Csombarder Bzk., ein an der Maros nächst Ujfalu liegendes wal. *Dorf* v. 204 Einwohnern, mit 1 griech. unirten Pfarre, ½ Stunde von Nagy-Enyed.

Tompaháza, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespansch., im Unt. Bzk., ausserhalb des Raab - Flusses, ein ungar. *Dorf* von 19 Häus. u. 142 meist evangel. Einw., Filial von Nemes-Ladony, mehre adelige Curien, zwischen Berekallya und Nemés-Ládony, 4½ St. v. Oedenburg.

Tómpaháza, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach,* welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Küküllöer Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe v. 1 St. in den Maroschfluss, durch Tómpaháza, linksuferig einfällt.

Tómpa-Merey, Siebenbürgen, ein *Bery* auf der Grenze zwischen d. Thorenburger Gesp. und dem Maroscher Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Görgény und Nyárád trennenden Höhenzweige, zwischen d. Bergen Obursia und Koaszta-Kikeruluj, ¾ Stunden von Remete.

Tómpa-patak, Siebenbürgen, ein *Bach,* welcher im Maroscher Székler Stuhl, ½ Std. ober Moson entspringt, durch dieses und die Dörfer Sárd und Tómpa fliesst, die beiden von Szént-Lőrintz und Vétzke kommenden Bäche rechtsuferig aufnimmt, ½ St. unt. Tómpa, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Bach Nyárád, gleich ober Gálfalva, rechtsuferig einfällt.

Tompojevcze, Slavonien, Syrmer Gesp., Vukovár. Bzk., eine illyrische *Ortschaft* von 83 H. und 513 Einw., der Herschaft Vukovár, in der Pfarre Szottin, 1½ Std. von Vukovár und 1 Std. von Tovarnik.

Tömpös, Ungarn, ein *Praedium* im Czanader Komt.

Tomschermühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zur Hrsch. Plan geh. einsch. *Mahlmühle,* nach Ottenreith eingepf., liegt nächst dem Dorfe Gröna, 1½ St. von Plan.

Tomsdorf, oder Tamásfalva — Ungarn, ein *Dorf* in der Zipser Gespanschaft.

Tomsdorf, Gross-, Domanyócz — Ungarn, ein *Dorf* in der Zipser Gespanschaft.

Tonadico, Tirol, Botzner Kr., ein zum Landgerichte Primiero gehöriges, nach Fiéra eingpf. *Dorf,* 11½ St. von Borgo.

Tonale, ein *Berg* auf der Grenze der Lombardie und Tirol.

Tonal, Tirol, ein *Grenzpass* im Grunde des Thals Vermiglio, gegen Ponte di Legno, mit einem Aufschlagamt, und Passage aus dem Sulzberge nach dem lombardischen Val Camonica.

Tonana, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Villimpenta.

Tonau, Donau — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kauth, ¼ St. von Neumark.

Tonesalch, Ungarn, ein *Praedium* mit 4 Häus. und 31 Einw., im Ottochaner Grz.-Rgmts. Bzk.

Tondello, Lombardie, Provinz Como und Distrikt X, Introbbio; siehe Perledo.

Tondorf, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Liebenau gehöriges, nach Sanct Peter bei Grätz eingpf. *Dorf,* am linken Ufer d. Muhrstromes, an d. Fernitzerstrasse, 1½ St. von Grätz.

Tonezzer, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Levico und Gemeinde Centa.

Tonfiolo, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Curtatone.

Tongern, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 30 Häus. und 150 Einw, zur Hrsch. und Hauptgemeinde Millstadt.

Tongrande, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel.*

Toni, Castel del, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Tonia, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Boleslaw gehöriges *Dorf,* liegt gegen Norden an der Weichsel, mit einer Ueberfuhr, 7 Stunden von Tarnow.

Tonicella, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Tonicello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Tonie, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* bei Bronowice wielkie, 2 St. von Krakau.

Tonina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondeno).

Tonionalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Falbersbachgraben, nächst dem Buchriegel, mit 250 Ochsenauftrieb. — Das gleichnahmige Bachel,

welches von dieser Alpe kommt, treibt 1 Hausmühle und Säge in der Gegend Aschbach.

Tonionberg, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Berg*, 892 Wiener Klafter hoch, südöstlich von dem Orte Wegscheid.

Tönischen, Thönischen, bei Schaller und Kreybich Tenischen (Tynissi), — Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* von 41 Häusern und 238 Einwohnern, ist nach Luk eingepfart, und hat einen obrigkeitlichen Meierhof, 1 Mühle und 1 öffentliche Kapelle zum heiligen Prokop; abseits liegen a) eine obrigkeitl. Hammelhütte nebst Wohnhäuschen, ⅛ Stunde östlich; b) die Lukasmühle, mit Brettsäge, ¼ Stunde südlich, und c) die Einschichte Alte Schnaken (oder Schnaggen) 2 Nummern (ein Dominical-Haus und eine Schmiedte), ⅛ Stunde südlich und d) die Einschichte Neue Schnaken (Schnaggen), 2 Nummern (ein Wirthshaus und eine Schmiedte), ¼ Stunde südl., unweit von der Karlsbader Strasse; — ¼ St. von Luk.

Tonkháza, Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 28 Häusern und 206 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Illéshása, — liegt an dem Ersek-Ujvárer Donauarme in der Schütt, 3½ St. von Presburg.

Tonkaháza, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komt.

Tonkovich, Ungarn, ein *Dorf* von 10 Häusern und 98 Einw., im Agramer Komt.

Tonna, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* den Hrsch. Triebl, Plan und Kladrau; s. Damnau.

Tonna- oder Donnamühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zur Hrsch. Krukanitz geh. *Mahlmühle*, liegt zwischen Krukanitz und Roslowitz im Thale, 2½ St. von Mies.

Tonnetschlag, oder Donaschlag — Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Prachatitz gehöriges *Dorf* von 15 Häusern und 183 Einwohnern, hier ist eine Mühle mit Brettsäge und ein zur Herschaft Krumau gehöriges Jägerhaus; — liegt an der Ostseite des Libin, 1½ St. von Prachatitz, 7 St. v. Strakonitz.

Tonnwald, eigentlich Tannenwald — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Morchenstern gehöriges *Dorf* an dem Kamenitzbache, 3½ Stunde von Reichenberg.

Tonöcz, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein *Praedium* von 9 Häusern und 75 Einwohnern, Filial vom Dorfe Tornocz, Kis-.

Tonolina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondeno).

Tononi Trebisonda, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Monzambano.

Tonschachen, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Gemeinde* von zerstreuten Häusern, in der Pfarre Pötschach, 3 Stunden von Neunkirchen.

Tonsi, Cassinetto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Tonsi, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Zanica.

Tonsi, Cassine, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo; siehe Seriate.

Tonstvereh, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Plankenstein liegendes, der Herschaft Seitz unterthäniges *Dorf*; siehe Fastenberg.

Tontsa, Siebenbürgen, Bistritz. Distr.; s. Táts.

Tontsu, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Tants.

Tönye, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Unterer Insulaner Bezirk, ein dem Religionsfonde gehöriges, an der Komorner Komitats-Grenze nächst Kis-Bár liegendes *Dorf* von 35 Häusern und 252 meist reformirten Einwohn., 5 St. von Somerein.

Tonzanico, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; siehe Mandello. Postamt.

Tonzanico, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; siehe Rongio

Töök, Alsó-, Unter-Kürbesdorf, Tyok — Siebenbürgen, Dobokaer Gespans., Ob. Kr., Kis-Iklod. Bezirk, ein mehren Grundbesitzern gehöriges, zwisch. hohen Gebirgen nächst den Ortschaften Felsö-Töök und Totfalu liegendes, ungarisch-walach. *Dorf* mit einer reformirten, nach Felsö-Töök eingepfarten Kirche, und einer cig. gr. unirt. Pfre., 3½ St. v. Dées.

Töök, Felsö-, Ober-Kürbesdorf, Tyok — Siebenbürgen, Dobokaer Gespans., Ob. Kr., Kis-Iklod. Bezirk. ein mehren Grundbesitzern gehör., zwischen hohen Gebirgen liegendes, ungar. wal. *Dorf* mit einer helvet. und gr. unirt. Pfarre, 3 St. v. Dées.

Toosnyarasd, Ungarn, Presb. Kmt.; s. Nyarasd.

Topa, Ungarn, ein *Bach* im Biharer Komt.

Topa, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespanschaft, Vardeiner Bzk., ein wal., der adel. Familie Topa gehörig. *Dorf* mit einer gr. nicht unirt. Pfarre, ¾ St. v. Kis-Barod.

Topa, Topp — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Fejerd Bezirk, ein ausser der Landstrasse am Fusse eines Berges liegendes, mehren Grundbesitzern geh. wal. *Dorf* v. 244 Einwohnern, mit einer gr. unirt. Pfre., 1 St. von Berend.

Topa, Alsó-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Bélenyes. Bezirk, ein walach., der adel. Familie Patak gehöriges, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 18 H. und 125 E., 7 Stunden von Groswardein.

Topa, Felső-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Beleny. Bezirk, ein wal., zur Kammeral-Herschaft Groswardein geh. *Dorf* von 12 Häusern und 344 Einwohn., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 7 Stunden v. Groswardein.

Topa, Körös-, Ungarn, Bih. Kmt., ein wal. *Dorf* von 40 Häusern u. 264 Einwoh. Mittelmässiger Feld-, meistens Maisbau. Grundh. v. Topay und die Kammer, ¾ St. v. Kis-Bárod.

Topanfalvaer Bezirk, processus Topanfalvensis, Topánfalvi-Járás, Siebenbürgen, ein *Bezirk* der Nieder-Weissenburger Gespansch., welcher zwischen 46° 15' 30" bis 46° 30' 30" nördl. Br. und 40° 20' 0" bis 40° 50' 40" östl. L., ganz im Marosch. Hauptflusgebiete, in seinem Filialgebiete des Flusses Aranyos die Lage hat, aus folgenden eilf Orten besteht: Albak, Alsó-Tsertes oder Topanfalva, Alsó-Vidra, Bisztra, Felső-Tsertes, Felső-Vidra, Nyágra, Ponor, Szeketura, Szkerisora und Szonodol. — Dieser Bezirk grenzt N. mit dem Gyalúer u. Bánffi-Hunyader Bezirk der Koloscher, O. mit dem Lupschaer Bezirk der Thorenburger, S. mit dem Zalatnaer Bezirk der eigenen und mit dem Ribitzeer und Gross-Halmagyer Bezirk der Zarander, und W. mit Ungarns Biharer Gespanschaft.

Topa Sz. Kiraly, Szintkraja, Siebenbürgen, Klausenburger Gespansch., ein *Dorf* von 234 Einwohn., mit einer griechisch unirten Kirche. Post Klausenburg.

Topanfalva, Topesdorf, Kimpeny — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Nied. Kr., Zalathn. Bzk. ein an dem Aranyos-Flusse, an der Klausenburger und Zarander Komitatsgrenze zwischen Gebirgen zerstreut liegendes, weitschichtiges, der königl. Kammer geh., walach. *Dorf* von 1870 Einwohnern, mit einer katholisch. und sechs griech. unirten und nicht unirten Pfarren, einem kön. Dreissigst- und Gold-Einlösamte, 12 Stunden. v. Karlsburg.

Topel, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1289 Joch.

Topeldorf, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Toplitza.

Topella, Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como; s. Lurate.

Topelsdorf, Siebenbürgen, Székler-Maros. Stuhl; s. Torposzló.

Toperz, Toborcz — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Topesdorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft; s. Topanfalva.

Topest, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Belenyes. Bzk., ein wal., zur Kammeralherschaft Grosswardein gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 197 Einw., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 6 Stunden von Grosswardein.

Topfengütel, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zum Dörfch. Gwört gehöriges, bei Kasten liegendes, der Staatshersch., St. Pölten gehörig. *Haus*, 3 St. v. Bärschling.

Töpferhäuser, Böhmen, Elbogner Kr., zerstr. *Häuser* zur Hersch. Asch, 2 St. von Asch.

Topieletz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hrsch. Drhowl gehörig. *Dorf* von 21 Häusern und 141 Einwohnern, nach Pisek eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Einkehrhaus, auch gehören hieher die Mühle und Bretsäge Topinka, ¼ St. ö. an der Watawa, das obr. Fischerhaus Rybarna, ½ Stunde, und das obr. Ueberfuhrhaus, ¼ St., an dem Watawaflusse, 1 Stunde von Pisek.

Topinkermühle, Böhmen, Prach. Kr., eine zur Hersch. Drhowl gehörige *Mahlmühle*, am Watawafl., 1¼ St. von Pisek.

Toplitza, Illirien. Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 867 Kl. hoch, 5 St. v. Sonnegg.

Topkowitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Teplitz gehörig. *Dorf* von 43 Häusern und 279 Einwohnern,

hier ist eine Mühle. Die Einw. treiben bedeutenden Obsthandel, ist nach Neschwitz eingepfarrt, liegt am Fusse der Siebenberge, und dem Einfl. des Prosliner Baches in die Elbe, 2¼ St. von Aussig.

Topkowitz, Tukkovitz — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hersch. Tetschen geh. *Dorf* von 4 Häusern u. 24 Einw., darunter 1 Wirthshaus, liegt an der Elbe, nächst Rongstok, 3½ St. von Aussig.

Töpl, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Tepl.

Töpl, Topla — Ungarn, ein *Fluss* im Zemplin. Komt.

Topla Toplya, Töpl — Ungarn, ein *Fluss* im Sarosser und Zempliner Komitat.

Topla, Dalmatien, Cattaro. Kreis und Distr., ein *Dorf* und Untergemeinde d. Hauptgemeinde und Prätur Castelnuovo einverleibt, mit einer eigenen Pfarre griech. Rit., unw. Ragusa, ¼ Meile v. Castelnuovo.

Topla, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Krassoer Gesp., Facset. Bzk., ein k. walach. *Kammeral-Dorf* von 31 Häusern und 146 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt zw. den Ortschaften Poversina, Poduran, Ohaba, Lunga und Dubesd, 2 St. v. Facset.

Topla, Tapolya — Ungarn, ein *Fluss* entspringt in den Karpaten an d. galizischen Grenze, im Saros. Komt., berührt Bartfeld, und fällt in die Ondava.

Topla, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 3302 Joch.

Töplach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein der Wb. B. Komm. Herschaft und Burgfrieden St. Georgen am Längsee geh. *Dorf* gg. N., 1½ Stunde von Sf. Veit.

Topletz, Ungarn, Banat, Temeswarer Generalat, ein zum wal. illir. Grenz-Reg. Bzk. Nr. XIII. gehöriges *Dorf* von 101 Häusern und 617 Einwohn., bei diesem Dorfe sieht man an der Cserna, an eine Felsenwand angelehnt, die Trümmer einer römischen Wasserleitung, wovon noch 11 kolossale Wölbungen vorhanden sind, 2½ Stde. von Mehadia.

Topley, oder Tepley — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hersch. Dlaschkowitz gehöriges *Dorf* von 22 Häus. und 115 E., nach Suttom eingepfarrt, mit einer öffentlichen Kapelle, neben welcher, in der Mitte des Dorfes, eine eisenhaltige Quelle hervorsprudelt, hat 2 Mahlmühlen, die eine (die Kupschenmühle) oberhalb, die andere unterhalb des Dorfes und ein radicirtes Wirthshaus, liegt gegen O. 1¾ Stunden von Lobositz.

Toplichicza, Dolna- und **Gorna-**, Kroatien, diess. der Save, Agramer Gespanschaft, im Bezirk St. Johann, ein adel. *Dorf* von 23 Häusern und 195 Einwohnern, in der Pfarre St. Johann in Zeline, ½ Stunde von Sct. Johann.

Toplichicza, Ungarn, ein *Bach* im Warasd. Komt.

Toplichicza, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unter-Zagorianer Bzk., ein zur Gemeinde Gottalovecz und Pfr. Zajezda geh. *Dorf* von 30 H. u. 154 E., 2½ St. von Osztricz.

Töplicz, Toplecz — Ungarn, ein *Dorf* im walachisch-illir. Grenz-Regiments-Bezirk.

Töplicza, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hersch. Weiskirchen geh. *Badhaus* am Betschwaflusse, ½ Stunde v. Weiskirchen.

Toplicza, Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komt.

Toplicza, Ungarn, ein *Flecken* im Warasd. Komt.

Toplicza, Ungarn, ein *Bach* im Pressburger Komt.

Toplicza-Karand, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespansch., Szalont. Bezirk, ein walach., zur bischöfl. Hersch. Belenyes gehöriges *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfr., 5 St. von Szalonta.

Toplicza, Kroatien, Warasd. Gesp., Ober-Zagorianer Bezirk, eine an dem Szutla-Flusse stehende bewohnte *Mahlmühle*, der Gemeinde Polyana u. Pfarre Szela einverleibt, der Hersch. Nagy-Thabor geh., 5½ St. v. Cilli.

Toplicza, Kroatien, diess. der Save, Agramer Gespanschaft, im Bzk. diess. der Kulpa, ein zw. Gebirgen liegend., zur Gemeinde und Pfarre Sct. Anna gehöriges *Dorf* von 11 Häusern und 109 Einwohnern, mit warmen Bädern, 1½ St. v. Iaszka.

Toplicza, Ungarn, Posegan. Gespanschaft, ein linksuferiger Seitenbach der Illova.

Toplicza Krapinszke, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ob. Zagorianer Bezirk, ein an dem Kosztelino-Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und mehren Gesundheits-Bädern und Wirthshäusern, 6½ Stunde v. Agram.

Toplicze-Szmordecche, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ob. Zagorianer Bezirk, ein zur Gem. Chresnyevecz gehöriges, zu Heil. 3 König in Huum eingepfartes *Dorf* mit ein. adel. Hofe und heilsamen Bädern, 6 St. von Agram.

Toplika, Toplicze-Varadinszke, Töplitz — Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unter-Campest. Bezirk, ein an dem Bednya-Flusse liegender *Markt* von 175 Häusern und 868 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und eine dem Agramer Domkapitel gehör. Herschaft mit einem Schlosse und warmen Bädern, liegt unterm 46° 11′ 36″ n. Br., und 34° 12′ 0″ östl. L., 1¼ Stunde v. Osztricz.

Töplitsch, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Paternion unterthäniges *Dorf* von 38 Häusern u. 193 Einwohnern, mit einem Bleibergbau und Filialkirche an der Hauptstr., grenzt gegen Westen an Stadelbach und dem Drauflusse, 2 Stunden von Villach.

Töplitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Teplitz.

Töplitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein einschichtiger *Meierhof* der Herschaft Maschau gehörig, liegt geg. O. nächst dem Dorfe Ratschitz, 1 Stunde von Radonitz.

Töplitz, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Badeort*. Die Mineralquelle scheint keineswegs von den Bergen am linken Ufer der Betschwa herzustammen, sondern mit den Quellen in der äusserst merkwürdigen Felsenschlucht, Propast oder Gevatterloch genant, in Gemeinschaft zu stehen, und enthält freie Kohlensäure, kohlensaures Eisen, schwefelsauren Kalk und salzsauren Natron. Dieser merkwürdige Erdfall (Propast) am rechten Ufer der Betschwa, dem Badehause gegenüber, hat mit d. Mazoche im Ganzen den nämlichen Character, und ist eine über 36 Klafter tiefe Felsenkluft. Von drei Seiten steigen schwarzgraue Kalkfelsenwände tief aus dem Grunde steil hervor, u. erinnern an den Orkus der Alten. Die Sohle deckt ein 15 Kl. tiefer See, und dieser dürfte mit der Betschwa in unterirdischer Verbindung stehen.

Töplitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hersch. Millstadt gehöriges *Dorf* von 7 Häusern und 48 Einwohnern, ober Radentein, geg. Kleinkirchheim, 3 Stunden von Paternion.

Töplitz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein der Wb. B. Kom. Einöd gehöriges *Pfardorf* mit einem Gesundheitsbade, 2 St. v. Neustädtel.

Töplitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 739 Joch.

Töplitz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Gesundheitsbad* in dem Wb. B. Kom. Schönstein; s. Topolshiz.

Töplitz, Kroatien, Warasdin. Komt.; s. Toplika.

Töplitz, Toplitze bei Neuhaus — Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Guttenegg liegendes warmes *Gesundheitsbad*, der Hrsch. Neuhaus geh., in der Gegend und Pfarre Doberna, 3 St. von Cilli.

Töplitz, Neu-, Neu-Döplitz oder Tepelcs — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zum Gut Liebkowitz gehör. *Dorf*, ½ St. von Liebkowitz.

Töplitz, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neust. Kr., 2 in dem Wb. B. Kom. Wördl liegende, dem Domkapitel Neustädtel unterth., nach Sct. Margareth eingpf. *Dörfer* in gleicher Entfernung, mit einer starken Brunnquelle und einer Mühle, 1½ Stunde v. Neustädtel.

Toplitza, Toplndorf, Toplisa — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Kéménd. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegend., mehren adel. Familien gehör. walach. *Dorf* von 214 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, auf dem nahe liegenden Gebirge werden verschiedene Stollen gebaut, 3 Stunden von Déva.

Toplitza, Topeldorf — Ungarn, Kövarer Distr., Buny. Bzk., ein zwisch. Anhöhen lieg. walach. *Dorf* von 180 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Gaura.

Toplitza, Siebenbürgen, Hunyader Gesp. und Bzk., ein an dem Csernaflusse lieg. *Dorf* mit mehren Eisenhämmern, Steinkohlen-Bergwerk, Schmelzhochofen und einem Flussofen Verwalter, meistens von Bergleuten und Walachen bewohnt, der königl. Kammer geh., 5 St. von Déva.

Toplitza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, 1 St. von Toplitza.

Toplitza, Töplitz — Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., Ob. Kr., Vetsier Bzk., ein zwischen den Alpen zerstr. liegendes, mehren Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf* von 1250 Einwohn. mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, liegt an dem Toplitzabache nächst dem Marosflusse, 12 St. von Szász-Régen.

Toplitzabach oder Töplitzbach — Steiermark, Cill. Kr., treibt in der Gegend Pristova und Lemberg 2 Mauthmühlen, bei letzterem Orte auch 1 Stampf; 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in der Gegend Presnike, im Bzk. Magistrat Cilli; 4 Mauthmühlen samt Stämpfen, 1 Säge und 1 Hausmühle in Topolschitz.

Toplitza-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tsiker Székler Stuhl, aus dem Berge Fenn-valómező des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 2¾ St. in den Altfluss, ¼ St. ober Szent-Tamás, rechtsuferig einfällt.

Toplitza, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gesp., aus dem Gebirge Kalaman des östlichen Höhenzuges entspringt, den Bach Vályе-Lomatz in sein rechtes, die Bäche Vályе-Székuj und Orosz-Bük-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 7 Stunden in den Marosfluss, durch Toplitza, rechtsuferig einfällt, von dem Einfallspunkte des Baches Orosz-Bükpatak 1 Stunde aufwärts die Grenze zwischen dem Gyergyóer Filialstuhl des Tsiker Székler Stuhles und der Thorenburger Gespanschaft bildet.

Toplitza, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Berge Portsa oder Portso entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den walachischen Schilyfluss, in Urikány, linksuferig einfällt.

Töplitzel, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft des Herzogthums Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingepfart. *Dorf* von 7 H. und 58 E., nächst Lachina, ½ St. von Neustädtel.

Töplitzer Jägerhaus, Böhmen, Leitmeritzer Kr., warme *Bäder*. Post Töplitz.

Toplitzl, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher im Kövarer Distrikt, ¼ Std. ober Toplitza entspringt, durch dieses und durch Lemény fliesst, ¼ St. unter letzterm, nach einem Laufe von 1¼ St. in den vereinigten Szamoschfluss, ¼ St. ober Letka, rechtsuferig einfällt.

Toplitzl, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe entspringt, über die Grenze in die Zaránder Gespanschaft einfliesst, nach einem im Lande gewährten Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-Pestere oder Vályе-Tekesele, 1¼ St. ober Atsuva, rechtsuferig einfällt.

Toplitzsee, Steiermark, Judenburg. Kr., ein kleiner *See*, nordö. v. Aussee.

Töplitz-See, Oesterr. ob der Ens, ein kleiner *See* im Salzkammergute, 902 Kl. lang, 187 Kl. breit und 96¼ Joch gross.

Toplndorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Toptitna.

Topoglie, Dalmatien, Zara-Kreis, Knin-Distr., mehre mit Mühlen versehene, zerstreut liegende *Häuser* am Kerkaflusse, nächst dem Berge Estovacz, nach Kninscopoglie gepfart, zur Hauptgemeinde und Pretur Knin gehörig, 6 M. von Knin.

Topol, Topolo — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* von 36 H. u. 224 E., nach Chrudim eingepfart, hat 1 Wirthshaus, 1 St. von Chrudim.

Topola, Topolya — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Topola, Ungarn, ein *Praedium* im Csajkisten-Dist.

Topola, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradisk. Grz. Reg. Bzk.

Topola, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit d. Antheile Wikle, hinter Cudzymowice gegen der Stadt Skalmirz, 5 St. von Nowemiasto.

Topolan, Mähren, Brün. Kr., ein d. Hrsch. Wischau unterth. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei und einer hieher gehör. gegen die Stadt Wischau am Hannaflusse liegenden Tuchwalkmühle nächst Krzizanowitz, 1 Stunde von Wischau.

Topolan, Topolany — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorfsantheil*, zum Olmützer Metropolitankapitel, eigentlich d. Herschaft Hradisch geh., gegen Westen, nächst Ustin, 1 St. von Olmütz.

Topolany, Topolyón — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Topolau, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 13 H. und 69 E., des Bezirks Drachenburg, Pfarre Sagorie, zur Hersch. Montpreis und Landsberg dienstbar, 4 St. von Drachenburg.

Topolcany, Ungarn, Bars. Komt. s. Tapolcsány.

Topolczany, Welke-, Tapolcsán, Nagy-, — Ungarn, ein *Markt* im Neutr. Komt.

Topole, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradisk. Grz. Reg. Bzk.

Topolicza, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradisk. Grz. Reg. Bzk.

Topolik, Ungarn, Baranyer Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 4 E.

Topolitschka, Ungarn, ein *Bach*,

entspringt bei O-Fura im Neutr. Komt. und fällt bei Vagiotz in den Doranka-Fluss.

Topolje, Kroatien, Kreutz. Gespans., Menoszloer Bzk., ein der Agram. Bisthumshersch. Prechecz geh., nach Breg eingepf. *Dorf*, 3 St. von Dugoszello.

Topolka, Böhmen, Budw. Kr., eine *Einschichte* bei Drewikau, zur Hrsch. Freihammer geh.

Topoll, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Chrudim, ¾ Stunden v. Chrudim.

Topoll, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein kl. in dem Wb. B. Kom. Haasberg lieg., der Hrsch. Freudenthal gehör. *Dorf* von 12 H. und 75 E., mit einer Filialkirche, grenzt gegen Osten an Wisulack, 3 St. von Loitsch.

Topoll, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 141 E., zur Hrsch. Schneeberg und Hauptgemeinde Oblak.

Topoll, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 440 Joch.

Topoll, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wrb. Bz. Kom. Hersch. Görtschach geh., nach St. Veit ob Laibach eingpf. *Dorf* von 28 H. und 115 E., auf einem hohen Berge, gegen d. Pillichgrätzischen Gebirge, 3 Stunden v. Laibach.

Topollaberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Minoriten in Pettau dienstbar.

Topolle, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Habbach liegend., der Hrsch. Freudenthal gehör. *Dorf* von 24 H. und 152 E., ob Monsburg, 3¼ St. von Laibach.

Topolle, Topaullach — Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wrb. Bz. Kom. Sannegg lieg., verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 14 H. und 75 E., nächst dem Sannflusse, an der Xaverianer Seitenstrasse, 2 Stunden von Franz.

Topolle, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stermoll geh. *Gegend* von 36 einschicht. H. und 140 E., 4 St. von Windisch-Feistritz.

Topolle, Steiermark, Cill. Kr., in d. Pfr. Schönstein, zur Hersch. Oberburg Getreidezehend pflichtig.

Topollo, Dalmatien, im Ragusa-Kr., Slano-Distr., ein *Dorf* der Bezirksobrigkeit Slano untergeordnet, und d. Hauptgemeinde Imotizza zugetheilt, — ½ M. von Stagno.

Topollo, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 449 Einwohnern,

Topolna, Mähren, Hrad. Kr., ein z. Hrsch. Napagedl geh. *Dorf*, 4¼ Stunde von Kremsier.

Topolnica, Galizien, Samb. Kreis, ein adel., nach Stare Miasto eingepf. *Dorf* mit 4 Höfen, 6 Wirthshäusern, 2 Mahlmühlen und einer griech. Pfr., nächst dem Flusse Dniester, 9 Stdn. von Sambor. Post Smolnica.

Topolocz, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburg. Gesp., Tótság. Bzk., ein zur Hrsch. Felsö-Lendva geh. *Dorf* von 11 H. und 97 rk. E., und Filial der Pfarre Hideg-kut, zwischen Pussócz und Bernócz, am Lendva-Flusse. Weinbau. Guter Wieswachs, ¼ Stdn. von Radkersburg.

Topoloka, Topolovka, — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögeny. Bezirk, ein mehren adelig. Familien gehöriges *Dorf* von 42 H. und 324 meist rk. E., mit einer zur Pfarre Leszkocz gehör. kathol. Filialkirche. Ackerbau 875 Joch; 2 St. von Nagy-Mihály.

Topolouze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Egyden bei Schwarzenstein; zur Herschaft Oberburg mit dem halben Getreidezehend pflichtig.

Topolovahunka, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Deutsch-Banater Rgmts.-Bezirk.

Topolovaz, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Distrikt Capodistria, Bezirk Montona, mit einer Kurazie, in der Diöcese Triest. Capodistria.

Topolovecz, Topolye, — Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komitat.

Topolovecz, Ungarn, eine *Gebirgsgegend* im Warasdiner Komitat.

Topolovecz, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., im Bezirk jens. der Save, eine zur Pfarre Preloschicza gehörige *Ortschaft* von 39 H. und 342 E., 4 St. von Petrinia.

Topolovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 8 H. und 47 E., im Kreutzer Komitat.

Topolovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 49 Häus. und 386 Einw., im Agramer Komitat.

Topolovecz, Kroatien, Varasdin. Generalat, ein zum Sct. Georg. Grenz-Regiments-Bezirk Nr. VI und Kapell. Bezirk oder Compagnie gehör. *Dorf* von 169 H. und 932 E., mit einer kathol. Pfarre, liegt auf sieben Bergen zerstr. 3 St. von Bellovár.

Topolovecz, Kis-, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Temesv. Gespansch., Lippa. Bezirk, eine zur k. Kammeral-

Herschaft Réka gehör. walach. *Ortschaft* von 30 H. und 156 E., in der griech. nicht-unirten Pfarre Nagy-Topolovecz, 1½ St. von Rékas.

Topolovecz, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Temesvár. Gespanschaft, Lippa. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Rékas gehör. walach. *Dorf* von 194 H. und 1062 E., mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre, grenzt mit den Ortschaften Iktar, Schusztra, Luka und dem Kanal Bega, 1 St. von Kiszető.

Topolovicza, Kroatien, Warasdin. Generalat, eine zum Sct. Georg. Grenz-Regiments-Bezirk Nr. VI u. Kovachicz. Bezirk oder Kompagnie gehörige *Ortschaft* von 40 in einer Ebene liegenden Häusern und 220 Einw., 4 St. v. Bellovar.

Topolow bei **Szuszno**, Galizien, ein *Vorwerk*, zur Herschaft u. Pfarre Szuszno. Post Sokal.

Topolschitz, windisch. Topauschza, Steiermark, Cillier Kr., eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Schönstein gehör. nach Sct. Michael eingepfarte *Gegend* von 85 H. und 453 E., mit einem Gesundheitsbade, Töplitz genannt, hier fliesst auch der Töplitzbach, Sterminabach und das Wetschaunitzbachel, 6½ St. von Cilli.

Topolsko, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Kallusz geh. *Dorf*, nächst Sloboda, 4 St. v. Kallusz.

Topolya, Ungarn, ein *Praedium* im Torontaler Komitat.

Topolya, Ungarn, diess. der Donau, Bats. Gespansch., Theiss. Bezirk, ein grosses ungar. *Dorf* von 778 H. und 5615 E., worunter 192 Juden, mit einer kathol. Pfarre und herschaftlichen Residenz, dann Postwechsel zwischen Hegyes und Maria Theresionopel; hat fruchtbaren Boden, sehr guten Weinwachs, erhebliche Rindvieh u. Schafzucht, Jahrmärkte u. ein Castell. Postamt mit: *Bajsa, Emusitz, Duboka, Zobnatitza, Roglaticza.*

Topolya, Ungarn, ein *Praedium* im Syrmier Komitat.

Topolya, Ungarn, Temesser Gesp., ein *Praedium* von 41 H. und 270 E.

Topolya, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bezirk, ein mit einer griech. Pfarre u. einer Mühle versehenes *Dorf* von 61 H. und 476 meist gk. E., Ackerbau 609 Joch, von Szirmayisch; 7 St. von Unghvár.

Topolyan, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., Nagy-Mihály. Bezirk, ein der gräfl. Familie Sztaray gehöriges *Dorf* von 55 H. und 448 meist gk. E., mit einer griech. kathol. Kirche und Pfarre; Ackerbau 430 Joch, ½ St. von Nagy-Mihály.

Topolyan, O-, Nagy-Mihály, — Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komitat.

Topolye, Ungarn, ein *Dorf* von 32 H. und 182 E., im Kreutzer Komitat.

Topolye, Ungarn, ein *Dorf* v. 21 H. und 192 E., im Agramer Komitat.

Topolye, Novo-, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VII gehöriges *Dorf* von 60 H. und 365 E., mit einer eigenen Pfarre, grenzt mit dem Veröcz. Komitat, 1½ Stunde von Garcsin.

Topolye, Stare-, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Brod. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VII gehöriges *Dorf* von 98 H. und 497 E., 1 St. von Garcsin.

Topolz, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Prem unterthäniges, nach Dornegg eingepf. *Dorf* von 33 H. und 194 E., im Thale am Flusse Reka, grenzt gegen Osten an das Dorf Dornegg, 2 Stunden von Sagurie.

Topolz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 623 Joch.

Topolzay, Topoltschan — Ungarn, Neutraer Gespanschaft; siehe Tapolcsány.

Toponar, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Kaposer Bezirk, ein von Ungarn, Slowaken, Wenden und Juden bewohnter *Marktflecken* von 177 Häusern und 1360 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei und Filial der Pfarre Kaposvár, in einer Ebene, dem Pfarmarkte sehr nahe, mittelmässiger Feldbau, grosse Waldungen, Mahlmühle, Jahrmärkte, 6 St. v. Öreg-Lak.

Toporcsek, Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einw.

Toporcsik, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Toporcz, Ungarn, ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen im Liptau. Komt. Post Okolicsna.

Toporoutz, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre, zwischen den Flüssen Dniester und Pruth, 5 St. von Czernowicz.

Toporow, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Chorzelow gehöri-

ges, und dahin eingepfartes *Dorf*, liegt nächst dem Wisloka Flusse. — Post Sędziszow.

Toporow, Galizien, Zloczower Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* mit einer latein. und griech.-kath. Kirche, nächst dem Städtchen Sokolowka. Post Brody.

Toporowce, Galizien, Kolomea Kr., ein zur Herschaft Sniatyn gehöriges, und eben dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Krasnoslawce, 2 St. von Sniatyn.

Toporesik, Grützmühl — Ungarn, ein *Praedium* in der Zipser Gespanschaft.

Toporoutz, Galizien, Bukowina Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*. Post Sadagora.

Toporow bei Nowystaw, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Vorwerk* zur Hersch. Klodne wielki und Pfarre Czystynie. Post Zolkiew.

Toportsa, Tschappers, Topurtse — Siebenbürgen, Reismärker Stuhl, ein walachisches *Dorf* von 1743 Einwohnern, mit einer deutsch-evangelischen und griechisch nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Nagy-Ludos und Vizakna, 3 St. v. Reismark.

Toportsa, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder Weissenburg. Gespansch.

Toporzisko, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zum Gute Bystra gehöriges *Dorf* in dem steilsten Gebirge. Post Jordanow.

Topos Breznicza, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Mitterer Bezirk, ein zur Herschaft Lednitz gehöriges, nach Rovno eingepfartes *Dorf*, 5¼ Stunde von Trentschin.

Toposháza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Praedium*, von den Praedien Kökényes, Hegy, Csentriczfa und Bazita umgeben, 1 St. von Zala-Egerszeg.

Topoullach, Steiermark, Cillier Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Sannegg gehöriges *Dorf*; siehe Topolle.

Topoushza, Steiermark, Cillier Kr., eine dem Wb. Bzk. Komm. Herschaft Schönstein gehörige *Gegend*; s. Topolshiz.

Topovez, Topperz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im zweiten oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein der adelichen Familie Görgey de Görgö gehöriges, an dem Fusse des Gebirges liegendes deutsch-slowakisches *Dorf* von 162 Häusern und 1177 Einwohnern, mit einer katholischen und lutherischen Pfarre. Die hiesige evangelische Kirche war in frühern Zeiten eine Articular-Kirche. Auf dem Platze, wo jetzt das Dorf steht war ehedem ein grosser Wald, den im Jahre 1256 der Graf Jordan, Stammvater der Görgeyischen Familie vom König Bela IV. zur Belohnung erhalten hatte, weil er sich unendlich viel Mühe gab, das Zipserland mit deutschen Colonisten, nach der traurigen Verwüstung desselben durch die Mongolen, wieder zu bevölkern. — Grosser Flachsbau. Leinweberei. Zwei Görgeyische Kastelle. Säuerling. 7 St. von Leutschau, 3 St. von Késmark.

Topp, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Topa.

Toppa Livera, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; s. Brivio.

Toppel, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Langhalsen lieg., nach Altenfelden eingepf. *Dorf* von 8 Häusern, 9 Stunden von Linz.

Toppel, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Ober-Ranna unterthäniges *Dörfchen*, liegt ausser dem Kloster Ranna, 4 St. von Böckstall.

Toppel, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Herschaft Ulmerfeld gehöriges *Bauernhaus* und *Kleinhäusler*, — liegt zwischen Alhardsberg und Sanct Leonhard am Walde, 3½ Stunde von Amstädten.

Toppel, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Herschaft Mitterau geh., ½ Stunde von der Reichsstrasse gegen Norden, 2¼ St. v. Sct. Pölten.

Toppel, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Herschaft Walpersdorf gehörig; siehe Dopel.

Töppeles, Töpels — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Petschau gehöriges *Dorf* von 34 Häusern und 219 Einwohnern, nach Schlaggenwald eingepfart, hat eine Kapelle, ein Wirthshaus und eine Mühle; — liegt zu beiden Seiten der Tepel, — 1¾ Stunden von Petschau, 2 St. von Karlsbad.

Toppelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk.

Kom. Herschaft Hollenburg gehöriges *Dorf*, — liegt gegen Süden an dem Dorfe Sanct Ulrich, 2¼ Stunde von Kirschentheuer.

Toppelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1210 Joch.

Töppelsgrün, Tepelsgrün, Tüpelsgrün, Tippelsgrün, auch Dipoltsgrün — Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Gut, Schlösschen* und *Dorf* mit einem Meierhofe, der Hrsch. Schlakenwerth geh., 2 St. von Karlsbad.

Toppenberg. Siebenbürgen, ein *Berg* im Repser Stuhl, ¾ St. von Szász-Fejeregyház.

Topperz, Ungarn, Zips. Komt; siehe Topovez.

Töppesenreut, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Eger; siehe Tippessenreit.

Toppl, Mulino, Lombardie, Prov. Como und Distrikt I, Como; siehe Minoprio.

Toppo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Meduno.

Toppol, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Chrudim geh. *Dorf*, ¾ St. von Chrudim.

Toppolo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro; siehe Grimacco.

Töpriach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein kleines, der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft und Gerichte Pörtschach gehöriges *Dörfchen* von 10 Häusern, liegt an dem Gebirge Techelsberg, grenzt an das Dorf Sanct Martin und an die Gegend Sct. Bartelmä, 3¼ St. von Velden.

Toproz, Ungarn, ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen im Zipser Komitat. Post Leutschau.

Topuszko, Ungarn, ein *Dorf* von 20 Häusern und 102 Einwohnern, im ersten Banal Grenz-Regiments Bezirk in der kroatischen Militärgrenze, mit einem warmen Mineralbade, in einer reitzenden Lage.

Tor, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; s. Buttapietra.

Tor di Busolo, Venedig, Provinz Verona und Distrikt IX, Illasi; siehe Lavagno.

Torák, Kis-, Szergyin — Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Torontaler Gespanschaft, Nagy-Becskereker Bezirk, ein der adelichen Familie Kis gehöriges raitzisches *Dorf* von 381 Häusern und 2995 Einwohnern, fruchtbarer Boden, guter Wieswachs, schöne Rindvieh- und Schafzucht, viel Rohr, — liegt an dem Bega Kanale, zwischen den Ortschaften Nagy-Torák und Szent-Györgyi, 2¼ St. von Nagy-Becskerek.

Torák, Nagy-, Szakályháza — Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Torontaler Gespanschaft, Nagy-Becskereker Bezirk, ein an dem Bega Kanale liegendes, der adelichen Familie Kis gehöriges walachisches *Dorf* von 420 Häusern und 3316 Einwohnern, fruchtbarer Boden, vortrefflicher Feldbau, Viehzucht, Wieswachs, Rohr, mit einer griechisch nicht unirten Kirche und Pfarre, zwischen Magyar-Ikebe und Kis-Torák, 2¼ Stunde von Nagy-Becskerek.

Torano, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Rossino.

Torazza, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Monza.

Torazza, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Trenzanesio.

Torazza de' Mandelli, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Cambiago.

Torazze, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; siehe Pizzighettone.

Torazzette, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

Torazzo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Porto.

Torrazzo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; s. Triuggio.

Torba, Ungarn, ein *Praedium* in der Sümegh. Gesp.

Torba, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate, ein durch den Fluss Olona getheiltes kleines *Gemeindedorf*, nach San Vittore zu Gornate inferiore gepfart, mit einer Gemeinde-Deputation, 2 Migl. von Tradate. Dazu gehören:

Monastero, Pianone, Tus. *Dörfer*. — Mulino nello stessa Comune. *Mühle*.

Torbágy, Kis-, Klein-Turbat, oder Tornwald — Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp., Pilis. Bsz., ein dem Grafen Sandor und Szily geh. deutsch. *Dorf* von 193 H. und 1212 rk. Einw., mit 1 kathol. Pfarre, guter Weinbau, etwas Wald, 2¼ M. von Ofen.

Torbágy, Nagy-, Ungarn, Pester Komt.; s. Balint.

Torbaj, Ungarn, Zempl. Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohnern.

Torbe, Venedig, Prov. Verona und

Distr. XI, San Pietro Incariano; siehe Prun.

Torbiato, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. IX, Adro, ein 6 Migl. vom Lago d' Iseo entferntes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Faustino e Giovita, 2 Oratorien u. 2 Kapellen, 1 Migl. von Adro. Mit:

Quattro Caminici, Casa Benedini, Cinquino, Le Pornaci. *Meiereien.*

Torbida, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Corpi San di Porta Vercellina.

Torbole, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. II, Ospitaletto, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Urbano, 5 Mgl. von Brescia. Mit:

Casaglio. *Gemeindetheile.* — Brucciate, Casetto, Caseze, Feniletto Campagna, Feniletto Martinengo, Fenil nuovo, Lama, Movi, Pradelle, Sacrelle. *Meiereien.*

Torbole, Tirol, ein *Fischerdorf*, im Rovereder Kreis, am nördl. Ende des Gardasees, an der Mündung der Sarca in denselben, die Kirche liegt auf einer Anhöhe und verschönert mit dem gemauerten Hafendame das Malerische der Gegend. Die Venetianer liessen 1439 eine kleine Flotte aus der Etsch auf Walzen hieher führen und brachten sie auf dem Gardasee. Post Arco.

Torboszle, Tobelsdorf — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Sellyer Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, von freien Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer helv. Lokalpfarre, 3¾ St. von Maros-Vasarhely.

Torcello, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. VII, Chiavenna; s. Piuro.

Torcello, Venedig, Prov. u. Dist. I, Venezia; s. Burano.

Torcello, Venedig, Prov. Venezia, eine uralte berühmte *Insel*, bewohnt schon vor der Gründung der Lagunenstadt, der älteste Bischofssitz der Lagunen, woher die ältesten Familien ihren Ursprung leiten, ist jetzt gar nichts mehr. Sehr sehenswürdig ist die Domkirche, vom 12. Jahrhunderte, wegen ihren alten Malereien, ihren ältesten Mosaiken, und andern Sculpturen. Das grosse Mosaikbild oberr dem Hauptportale, in 5 Abtheilungen, ist eine Arbeit des 14. Jahrhunderts, das Presbyterium zeigt, wie die Kirchen, für das Rituale damaliger Zeit eingerichtet waren. Der Weihbrunn ist eine heidnische Opfervase. Noch sehenswürdiger ist die Seckige Kirche Santa Fosca, erbaut zur Zeit des Verfalles der griech. röm. Kunst im 9. Jahrh., mit einer Kuppel gedeckt, und mit einem Porticus umgeben.

Torcello Monte, Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein 109 Kl. hoher *Berg*, südl. von Grisignano.

Torceno, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf* auf einem Berge, nördl. von der Landstrasse, 1½ St. von Borgo.

Torch, Venedig, Prov. und Distrikt I, Belluno; siehe Pieve d' Alpago.

Torchecz, Dolnyi-Kroatien, Kreutzer Gesp., Podrav. Bez., ein der gräfl. Erdödyschen Herschaft Kuzninecz geh. nach Dernye eingepf. *Dorf* von 22 H. u. 122 Einwohnern, mit einer Kapelle und einer Mahlmühle, an dem Bache Gluboki, 1½ St. von Kapronca.

Torschecz, Gornyi-, Kroatien, Kreutzer Gesp., Podrav. Bzk., ein mehren adel. Grundbesitzern geh., zur gr. nicht unirten Pfarre in Boksan eingepfartes *Dorf* von 114 H. und 676 E., ¾ Stunden von Ludbreg.

Torchi, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Campovico.

Torchiedo, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX. Bellano; s. Dovio.

Torchiera Lombardie, Brov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Arcellasco.

Torchio, Tirol, Trienter Bzk., ein zur Stadt und Landger. Trient geh., über Civezzano lieg. *Dorf*, 1½ Stunde von Trient.

Torchio, Lombardie, Prov. Milana u. Distr. IX, Gorgonzola; s. Cassano.

Torchio, Lombardie, Prov. Mantavo und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Torchio, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Cavajone.

Torchio, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XII, Oggiono; s. Civate.

Torchio, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi San di Porta Romana.

Torchio, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi San di Porta Vercellina.

Torchio, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; siehe Credera.

Torchio, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Cambina.

Torchio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; s. Lierna.

Torchio, Lombardie, Prov. u. Distr. XXI, Luino; s. Luino.

Torchio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Misano.

Torchio, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Monte Olimpino.

Torchio, Lombardie, Prov. Bergamo und VII, Caprino; s. Pontita.

Torchio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Pontita.

Torchio, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; s. Vigentino.

Torchio, Cassina, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Merlino.

Torchio, Cassina del, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Ciserano.

Torchio, Cassina del, Lombardie Prov. Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema; s. Campagnola.

Torchio, Castelbarco, Lombardie, Pr. Como und Distr. XXIV, Brivio; s. Robbiate.

Torchio della Torre, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Maria della Croce.

Torchio dell'Olio, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Carpianello.

Torchio, del Maglio, Molino, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Ozero.

Torchio Santorino, Venedig, Pr. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Spilimbergo.

Torchow, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Herschaft Marchnowce gehör. *Dorf* mit 1 gr. kathol. Kirche, 2¼ St. von Zborow.

Torcian, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Hügel* 36 Klafter hoch, westl. vom Dorfe Sissano.

Torcola, Dalmatien, Spalatro Kreis, eine *Insel.*

Torcolo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Hafen,* liegt südwärts vom Hafen Portogiani, gegen den Hafen Veglia zu.

Torcolo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Torcs, Taschendorf — Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., Ob. Insulan. Bzk., ein in der Schütt lieg., zur Herschaft Eberhard gehör., nach Miserd eingpf. *Dorf* von 38 H. und 285 rk. und prot. Einw., nicht weit von der Donau, 2 St. von Presburg.

Torczinowice, Galizien, Sambor. Kreis, ein zur Kammeral-Hrsch. Sambor gehör. *Dorf* mit einer Pfarre Rit Gr. am Flusse Dniester, 2 Stdn. von Sambor.

Torczitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Floskau und Pf. Bistritz.

Torda, Ungarn, jens. der Theiss, Bekess. Gesp. und Bzk., ein in dem Terrain des Dorfes Szeghalem liegendes *Praedium.* Hier sind noch die Ueberbleibsel eines alten Tempels, 8 St. v. Csaba.

Torda, Ungarn, eine *Insel* im Raaber Komt.

Torda, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Sareth. Bzk., ein ungr. *Kammeral-Dorf* von 192 H. und 1271 E., mit einer reform. Kirche und dem angrenzenden Prädium Rét-Szent-Miklos, Weitzen-, Hafer- und Maisbau, 4 St. von Grosswardein.

Torda, Bozitova — Ungarn, ein *Praedium* im Toront. Komt.

Torda, Torda, Thorenburg — Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., ein kön. *Freimarkt,* welcher in die Ortschaften Alt- und Neu-Torda, dann Egyházfalva getheilt wird, in einer schönen Gegend, von kleinen Hügeln und Weingärten umgeben, am linken Ufer des goldreichen Aranyosflusses, mit 7000 Einwohnern: Ungarn, Deutsche, Sachsen und Walachen; 10 Kirchen der verschiedenen Glaubensgenossen, als die Katholische, Reformirte, Unitarische, Evangelische, Griechisch-Unirte und Nicht-Unirte, mit Salzbergwerken, einem Unitarischen Gymnasium, einer deutschen, ungarischen und walachischen Normalschule mit einer merkwürdigen Holzbrücke über den Aranyos, in der Nähe die bekannte Tordaer Kluft, sehr besuchte Salzbäder. Die Einwohner ernähren sich meistens von Handwerken und Handel. — Von dem römischen Schlosse, welches die Ungarn Leány-Vár (das Mädchenschloss) nennen, und welches auf einem Hügel zwischen S. und W. an dem alten Thorenburg lag, findet man jetzt nur noch einige Spuren von Gräben. Es werden aber noch immer allerlei römische Denkmäler, Urnen, Münzen u. dgl. ausgegraben, besonders aber grosse und breite Ziegelsteine von einer Wasserleitung, die das schöne klare Wasser des Dorfes Koppánd in diesen Ort führte, gefunden. Von diesen Ziegelsteinen ist der Estrich der Bibliothek des Kollegiums in Nagy-Enyed gemacht worden. Ein länger als 1400 Jahre den Zerstörungen der Zeit widerstandenes Thor dieser alten römischen Stadt ist endlich im Jahre 1657 eingestürzt. Zu den Zeiten des Königs Andreas II. war in Torda auch eine Probstei. Im J. 1531 ward dieser Ort ein Raub der Flam-

men; 1603 brachte ihn Moses Székely in seine Gewalt; 1662 ward hier eine Partei Walachen durch Johann Kemény gefangen, grösstentheils aber niedergehauen. Ober Torda steht ein ansehnlicher steiniger Berg, der insgemein Tordai-Hasadék, d. i. die Tordaer Spalte genannt wird. Er ist fast unzugänglich und sein enges Thal oder Spalte läuft von O. bis W. beinahe eine Meile fort. In den zu Anfang d. achtzehnten Jahrhunderts entstandenen innerlichen Unruhen hatte der berüchtigte Strassenräuber Bay mit seiner Rotte den Aufenthalt in derselben, aus der sie ihre Ausfälle auf die benachbarten Orte machten. Unter Torda, über einem grossen Morast, ist die merkwürdige Ebene, Keresztes-Mező (das Kreuzerfeld) genannt, welche das Andenken der merkwürdigen Schlacht zwischen Decebal und Trajan erhält, in welcher der erstere von dem römischen Kaiser überwunden ward. Diese Ebene nennen daher die Walachen noch immer Prat de Trajan; sie ist aber auch in den innern Unruhen oft mit Menschenblut getränkt worden, und man findet darauf Bruchstücke von Trajaner Strassen. Die Anwesenheit des Königs Mathias im J. 1462 in Torda, während welcher der die Flucht ergriffene Walachen-Woywode Vlad um Schutz und Beistand bat; die am 4. Oktober 1467 von diesem Könige in der Ständeversammlung zu Torda der Klausenburger Adelsgesammtheit gegen eine Geldbusse von 400,000 Goldgulden erlassene gesetzliche Strafe der Landesverweisung und des Güterverlustes, und die bloss über die Häuptlinge der Empörung verhängte Landesverweisung; die oftmaligen Heeresaufstellungen im Lager bei Torda, am 16. August 1538 von 80,000 Mann unter Zápolya, im J. 1571 von 10,000 Mann unter Christoph Báthory, im J. 1575 mit beträchtlichen Streitkräften von vielen Ungarn und Széklern unter Caspar Békesy u. s. w.; mehre in Torda abgehaltene Landtagsbeschlüsse, auch landesfürstliche Wahlen; endlich die am 19. August 1601 im Lager bei Torda erfolgte Ermordung des Walachen-Woywoden Michael in seinem Zelte, veranlasst durch Georg Basta — machen übrigens den Markt Torda immer geschichtlich merkwürdig. Derselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiethe des Aranyosflusses. Postamt.

Torda, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Toront. Gespans., Kis-Becskerek. Bzk., ein *Praedium* zwischen Idvárnok, Nagy-Torda u. Csösztelek, 1½ St. von Melencze.

Torda, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Banat, Toront. Gesp., Nagy-Becskerek. Bezk., ein *Praedium* von 278 H. und 3087 Einw., in der Pfarre Csösztelek, ½ St. von Nagy-Kikinda.

Tordacs, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburger Gespansch., Bitsk. Bzk., *Herschaft* und *Dorf* von 97 H. und 864 meist evang. Einw., mit einer herschaftlichen Wohnung und einer eigenen Pfarre, in einem Thale zwischen Bergen, nahe bei Gyuró. Acker- und Weinbau, Waldungen. Gehört der Familie Sajnovits. 1¼ Stunde v. Martonvásar.

Tordai-Hasadék, Siebenbürgen, eine *Bergspalte* in der Thorenb. Gesp., ½ Stunde von Magyar-Peterd.

Tordas, Siebenbürgen, Broser Stuhl; s. Thordás.

Tordas, Thorendorf, Turdasu, Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gesp., Ob. Kreis, Sz. Benedek. Bzk., ein den adel. Familien Bethlen, Vaji u. mehren andern geh. wal. *Dorf* von 490 Einwohnern, mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Nagy-Enyed.

Tordatfalva, Thordat, Turda, Siebenbürgen, Udvarhelyer Székler Stuhl, Bözöder Bzk., ein zwischen Gebirgen und Waldungen liegendes, von 3 Gattungen Széklern und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer unitarischen Pfarre, 8½ Stunde von Schäsburg.

Tordavilma, Wilmen, Sima mare, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespanschaft, Oberer Kreis, Katko. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, theils d. königl. Kammer, und theils mehren adeligen Familien geh. *Dorf* von 690 Einw., mit 1 griech. unirten Kirche, 3½ St. von Galgo.

Tördemicz, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Tapolcz. Bzk., ein mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 54 Häusern und 420 rk. E., mehren adel. Famil. dienstbar., guter Ackerbau, Mahlmühle, hieher gehört auch das Prädium Labdi, nahe an dem Platten-See, nicht weit v. Dorfe Sziliget, 1 St. von Tapolcz.

Tordera, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Soma; s. Casale.

Tordinecze, Slavonien, Syrm. Gesp., Vukovar. Bzk., ein der Hersch. Vukovár geh. illirisches *Dorf* von 150 H. und 1272 Einw., an dem Vukaflusse,

mit 1 kathol. Pfarre, 1½ Stunde von Vera.

Terdo, Prato, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Terdolo, Siebenbürgen, ein *Berg* zw. dem Gyergyóer Filialstuhl und d. Udvarhelyer Székl. Stuhl, auf dem Kükülloer Höhenzweige, zwischen d. Bergen Kükülloer-Tó-Mezö und Borsontetej, 4 Stunden zwischen Alfalu und Tsomafalva.

Terdomesznicz, Ungarn, diess. d. Donau, Neutraer Gespansch., Bajmocs. Bezirk, ein den Grafen Illesházy geh. nach Pronta eingepf. *Dorf*, liegt gegen Norden, 1½ St. von Nagy-Tapolcsany.

Terdossin, Ungarn, Arvaer Gesp., s. Turdossin.

Töre, auch Türe, **Kis** und **Nagy**, Tura — Ungarn, Barser Komt., zwei nahe bei einander stehende ungarische *Dörfer* auf der Poststrasse nach Gran, am Granflusse, mehren Grundh. gehör., Filial von Alsó-Várad, das erste hat 19 Häus. und 119 meist rk. Einwohn., 2 Std. von Zseléz; das zweite 43 H. 289 rk. und ref. Einw., 1½ Stunde v. Léva.

Tore Boscovich, sl. Boscovichia Cula — Dalmatien, Cattaro Kreis, ein halbverfallener *Thurm*, welcher seinen Namen von den bekannten Astronomen Boscovich bekommen hat, indem er als Beobachtungspunkt einer Gradmessung diente, welche im Jahre 1752 vorgenommen wurde. Dieser Thurm diente dazu, um gegen räuberische Angriffe türkischer Streifhorden oder einzelner Raubschiffe eine Zufluchtsstätte zu haben. Die Gegend wo der Thurm u. das Blockhaus steht, wird Triplex Confinium genannt, weil die Grenzen dreier Länder, Oesterreich, türkisch Albanien und Montenegro, zusammentreffen.

Törehegy, Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gesp.; s. Butsum.

Törék, Ungarn, ein *Praedium* in der Szalader Gesp.

Törek, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Szantóer Bzk., ein *Dorf* nahe am Bache Lesencse und Némétfalu, auf der von Tapolcza nach Keszthely führenden Kommerzialstrasse, 1 Stunde von Tapolcz.

Törek, Bakos-, Torjahowce, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Kis-Honther Distr., ein der Herschaft Osgyan gehör., der A. C. Pfarre Cserencsény einverleibtes slow. *Dorf* von 46 Häusern und 493 meist evang. E., mit einer an dem Rimaflusse stehenden Mahlmühle, 1 Stunde von Rima-Szombath.

Török, Orlaj-, Terjakowce, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gesp., Kis-Honther-Distrikt, ein an dem Rimafl. liegendes, den Grafen Serenyi gehör. slow. *Dorf* von 32 H. und 223 meist evangel. Einwohnern, mit einer nach Cserencsény eingepf. evang. Kirche, Ackerbau, Branntweinbrennerei, Filial von Rahó, 1 Stunde von Rima-Szombath.

Töreki, Ungarn, ein *Praedium* in der Sümegh. Gesp., mit 2 Häusern und 19 Einwohnern.

Töreki, Ungarn, Szalader Komitat, ein *Praedium* von 2 Häusern und 19 auf der am Balaton sich hinziehenden Landstrasse, 1 Meile von Tapolcza.

Torer, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg* 1192 Kl. hoch, 4 Std. nördl. von Sct. Lorenz.

Toresealon, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Toreselia, Venedig, Pr. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Morsano.

Töres-fej, Siebenbürgen, ein *Berg* zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft u. dem untern Tschiker Székler Stuhl, auf dem Kassoner Höhenzweige, zwischen den Bergen Kis-Mezö und Büdöshegy, 2 Stunden von Bükszád und von Lázarfalva.

Toretta, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Lorenzo Mendinari.

Toretta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. X, Bozzolo; s. Rivarolo.

Toretta, Lombardie, Prov. Milano u. Distrikt VI, Monza; siehe Sesto San Giovanni.

Toretta, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi Santi di Porta Vercellina.

Toretta, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco; s. Calvignasco.

Toretta, Cassina e Mulino — Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. S. Gregoria vecchio.

Torf. Böhmens Torfvorräthe sind einen Aequivalent von 100,000,000 Kl. gleich schätzen. Bei Reichenberg, Kalich, Eger, Luckawetz, Ransko, Chlumetz, Plan, Gottesgab u. an vielen Orten des Böhmenwaldes wird Torf gestochen, und zur häuslichen Feuerung, zur Eisen-Ziegel- Kalk- und chemischer Produkten-Erzeugung verbraucht. Das Fürst Dietrichsteinsche Eisenwerk zu Ransko verwendete den Torf im rohen Zustande zuerst im Hochofen, und schon vor

20 Jahren wurde auf der Gräflich Buquoischen Glashütte bei Kalich Glas mit Torf geschmolzen. Mähren u. Schlesien besitzen ausgedehnte Hochlandsmoore längs der Sudeten, ausgebeutet werden sie noch wenig, namentlich aber auf der Herschaft Wiesenberg wo Torf zum Eisenpudeln verwendet wird. In Galizien welches in den Karpathen grosse Massen ausgestorbener Vegetationslagen birgt, wird der Torf nur in der Nähe der Hauptstadt gestochen, auch in Ungarn kann er mit dem wolfeilen Holze nicht die Konkurenz halten. Am Neusiedler See, an d. Theiss u. in den ausgebreiteten Morästen Ungarns reifen noch unermessliche Strecken unbeachteten Torfes der Zeit entgegen, wo eine dichtere Bevölkerung u. bessere Komunikation seine Benützung möglich machen werden. In der Militär-Grenze wird er bereits verwendet. Nieder Oesterreich besitzt Torf-Morre bei Moosbrunn, Ottenschlag, Schwarzenau, Mitterbach u. s. w., von welchen der erstere schon vor 25 Jahren in Wien bekannt war. Auch Oberösterreichischer Torf aus der Gegend von Freistadt fand den Weg in die Residenz, u. die Salzpfannen zu Ischl werden mit diesem Brennmaterial beheitzt. Steiermark ist sehr reich an Torf, namentlich in Ensthal. Pösendorfers Gewerkschaft zu Rottenmann verwendet ihn mit Vortheil in Blechglühöfen. Unter Tirols ausgebreiteten Torfmooren werden die bei Kitzbühel und im Vorarlberg'schen ausgebeutet. In Krain wird der Torf des Laibachr Morastes bei der Zuckerraffinerie u. Baumwollspinnerei verwendet, in Kärnten gleichfalls beim Eisenpudeln, u. in der Lombardie bildete er schon vor 60 Jahren einen geschätzten Brennstoff bei der Ziegel- und Eisenwaaren-Erzeugung, jetzt ist der Gebrauch desselben an mehren Orten der Brianza bei den Abhaspeln der Cocons allgemein geworden. Dalmatien ausgenommen, wird in jeder Provinz des Kaiserstaates mit mehr oder minderer Betriebsamkeit Torf gestochen, in lebhaftester Benützung steht derselbe gegenwärtig in Böhmen und Mähren, die ausgedehntesten Lager besitzt Ungarn, wo er jedoch wegen des grossen Holzreichthums dieses Landes noch wenig verwendet wird. Im Erzherzogthume selbst liefert Ober-Oesterreich, namentlich auch das Salzburger-Gebieth, bedeutende Torfmengen für die Salzsudwerke.

Torfhaus, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* zur Stadt Joachimsthal, 1 St. von Joachimsthal.

Torghella, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Strigno u. Gem. Spera.

Torhanowice, Galizien, Samborer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft u. Pfr. Torhanowice. Post Sambor.

Toria, Tarcza — Ungarn, ein *Fluss* im Saroser Komt.

Toriano, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. II, Bereguardo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Appolinare, in einer kleinen Entfernung von der von Binasco nach Pavia führenden Poststrasse nächst Giovenzano, 1½ St. von Pavia. Hieher gehören: Fiamberta, Tirogno, *Meiereien*.

Toria-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Kézdier Széckler Stuhl, aus den Bergen, Tárhágó und Szárbimező des Kássoner Höhenzweiges, 2 Stunden ober Felsö-Volál entspringt, durch dieses und die Orte Alsó-Volál, Karatna, Fel-Torja, Al-Torja, Kanta und Kézdi-Vásárhely fliesst, den v. Futásfalva kommenden Bach und den Bach Köveshegy-Viz beide in sein rechtes, die Bäche Bálványos-patak, Munratspatak und Karatna-patak, alle drei in sein linkes Ufer aufnimmt, ½ St. unter Kézdi-Vásárhely, nach einem Laufe v. 5 St. in den Bach Kászonpatak, gleich ober Oroszfalu, rechtsuferig einfällt.

Toricella, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VII; Canneto; siehe Ostiano.

Toriggia, Lombardie, Prov. Como u. Distr. III, Bellaggio; s. Laglio.

Toriggia, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXV, Missaglia; siehe Casatenuovo.

Töriki, Ungarn, ein *Praedium* in der Sümegh. Gesp.

Törines, Trncso — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Lossoncz. Bez., ein den Grafen Forgács gehör. ungar. *Dorf* von 67 Häus. und 516 E., mit 1 kathol. nach Vilke eingepf. Kirche, liegt an dem Ipolyflusse zwischen den Ortschaften Tarnócz, Litke, Rárós und Kis-Lólgó, 1 Meile von Szakall.

Torini, Lombardie, Prov. Mantova u. Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Piubega.

Torino, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Beregnardo, eine nach Santa Cornelio e Cipriano zu Trivolzio gepfarte *Gemeinde* mit einem öffentlichen Oratorio und Vorstand, liegt 3 Miglien vom Flusse Ticino entfernt, bei Battu-

da, ¼ Stunde von Casoraté. Dazu gehören:
Barella, Cerro. *Meiereien.* — Barettino einzeln. *Haus.*

Torisko, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. und 113 Einw., des Bezirks Rothenthurm und Pfr. Sct. Martin bei Windischgrätz, zur Hersch. Hartenstein, Lehen und Altenmarkt dienstbar.

Torisza, Ungarn, Saros. Komitat; s. Tartza.

Toriszka, Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., Leutschauer Bzk., ein d. königl. Stadt Leutschau geh., zwischen Gebirgen liegendes, russniak. *Dorf* v. 85 H. und 1386 Einw., Filial von F. Repas, Sagemühle, Meierei, Bier und Branntweinbrennerei, 2½ Stunde von Leutschau.

Torja, Alsó-, Unter Thorn, Troja — Siebenbürgen, Székler Kezd. Stuhl, ein auf einer Ebene liegendes, mehren Grundbesitzern geh., theils von Székl. und Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer römisch hathol. Pfarre und 1 Sauerbrunnen, 12 Stunden von Kronstadt.

Torja, Felsö-, Ober-Thurn, Troja, Siebenbürgen, Székler Kezd. Stuhl, ein am Walde liegendes, von adel. Ungarn und Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer helv. Pfarre, kathol. Seits aber nach Alsó-Torja eingepfart, 12 St. von Kronstadt.

Torjánez, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Siklós. Bzk., ein zerstreutes der Hersch. Dárpa dienstbar. illir. *Dorf* von 59 H. und 419 rk. E., Weitzen- und Maisbau. Viehzucht, Eichen-Waldungen, nahe am Dravaflusse der röm. kathol. Pfarre Beremenö einverleibt, in dem nahe dabei liegenden Prädio Szolnicza befindet sich das herschaftl. Waldamt, 2 St. von Siklós.

Törjék, Ungarn, ein *Praedium* in d. Sümegh. Gesp.

Torka, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Laack geh. *Dorf* von 6 H. und 26 Einwohn., in dem Vikariate Zarz, 8¼ Stunde v. Krainburg.

Torki, Galizien, Przemsl. Kreis, ein zur Herschaft Medika geh. *Dorf*, 2 St. von Przemysl.

Torki und **Zbolsk**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit ein. griech. kathol. Kirche, an der Grenze von Neu-Russland, nächst Stojanow, 5 St. von Sokal.

Torkos, Ungarn, Zempl. Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einw., Filial von Szilvas-Ujfalú.

Torkowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Kruman gehör., s. Turkowitz.

Torlano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; s. Nimis.

Torlino, auch Turlino — Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema, eine kleine *Gemeinde - Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre San Ambrogio an der nach Valate führenden Strasse, hat eine Mühle, 6 Migl. von Crema. Mit:
Azzano, *Gemeindetheile.* — Carera, Fiumicelin, Simonetta. *Meiereien.* —

Tormafalu, Krensdorf, Krenistoff — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp., im Ober Oedenburger Bzk., ein an der Neust. Strasse nahe bei Kis-Boldog Aszony lieg. kroat. *Dorf*, der fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Fraknó, mit einer eigenen Pfarre, 2½ Stunde von Oedenburg.

Tormafölde, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Egerszeg. Bzk., ein der gräfl. Familie Szápary u. der adel. Fam. Keresztury geh. *Dorf* von 35 H. und 295 rk. Einw., Filial von Szétsi-Szigeth, Meierei, Schafzucht, guter Ackerbau, Weinwachs, Waldungen, nach Szétsz-Sziget eingepf., nahe am Kerka-Flusse bei Kis-Lakos, 1½ St. von Alsó-Lendva.

Tormak, Ungarn, Temesvar. Gesp.; s. Rittberg.

Tormanhof, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Meierhof* zur Hersch. Klösterle, 1½ St. von Klösterle.

Tormapataka, Krenbach, Valcherany — Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gesp., Unterer Kreis, Szurdok. Bzk., ein zwischen Hügeln liegendes, mehr. Grundbesitzern geh. wal. *Dorf*, mit 1 griechisch unirten Pfarre, 6½ Stunde von Dées.

Tormás, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Transmontan. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 85 H. und 589 rk. Einwohn., der adel. Fam. Petrovszky, fruchtbarer Boden, Waldungen, zwischen Thälern und kleinen Anhöhen, eine Filiale der röm. kathol. Pfarre Gödre, liegt zwischen Kövesd und Sz. György, 6 St. von Fünfkirchen.

Tormas, Ungarn, Komorner Komt., ein *Praedium* von 13 Häusern und 93 Einwohnern, zum Dorfe Keszeghfalva gehörig.

Tormás, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., im Untern Bezirk, ausserhalb des Raab-Flusses, ein

Praedium, der Pfarre Csepregh zugetheilt, in der Gegend von Alsó-Szakony, 2 St. von Güns.

Tormas, Ungarn, ein *Praedium* von 5 Häus. u. 40 Einw., Filial v. Ujker, gräfl. Széchenyisch.

Tormas, Ungarn, Neutraer Gespan., ein *Praedium* von 1 Haus u. 10 Einwohnern.

Tormás, Kressdorf, Hirány, oder Termacu — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Losader Bzk., ein d. Grafen Bánffy geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3½ Stunde von Déva.

Tormas, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Tolna. Gespansch., Simontorn. Bez., ein den Grafen Aponyi gehöriges *Dorf* von 149 Häusern und 799 meist evang. Einw., mit einem evangelisch. Bethause, nahe bei Kölesd, 4 St. von Tolna.

Tormas, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Simontorny. Bezirk, ein nahe bei Kis-Tormas liegendes *Praedium* von 5 H. und 46 ung. Einwohnern. Filial von Högyesz, fruchtbarer Boden, grosse Wirthschaftsgebäude, 2 Mahlmühlen, 5 St. v. Torna.

Tormene, Venedig, Prov. Verona u. Distrikt II, Villafranca; siehe Mazzoccone.

Tormeno, Venedig, Provinz u. Munizipal-Bezirk Vicenza; siehe Vicenza.

Tormenz, Tirol, Ober-Innthaler Kr., ein der Herschaft Imst gehöriges *Dorf*, links der Landstrasse, ½ Stunde von Nassereut.

Tormo, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, ein *Gemeinde-Dorf*, 2½ Migl. vom Addaflusse entlegen, auf der Strasse von Lodi nach Crema, mit Vorstand, nach S. Andrea Apost. zu Crespiatica gepfart, 4 Migl. von Lodi. Mit:

In Campagna, einz. *Haus*.

Tormos, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gesp. und Bez., ein d. Neutraer Bisthum geh. und dahin eingepf. *Dorf*, liegt gegen Ost., ½ Stunde von Neutra.

Torna, Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wrb. B. Kom. des gräfl. Purgstallischen Freihofes zu Radkersburg und Herschaft Stadel unterthäniges *Dorf*; s. Dornau.

Torna, Ungarn, Presb. Komt.; siehe Torony.

Torna, Tarnoka — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Torna, Turnya — Ungarn, diess. der Theiss, Torn. Gespanschaft, Ob. Bzk., ein mit einer Pfarre versehener *Marktflecken* von 430 Häus. und 2190 E., und gräfl. Keglevics. Herschaft, wovon dieses Komitat den Namen hat. Grosses Kastell mit Gärten und ein. Karpfenteiche, der eine Mühle im Gange erhält, und bei dem auch eine Badeanstalt angebracht ist. Stockhohes, im neuen Stile erbautes Komitatshaus. Sitz der Komitatsbehörde. Einkehrhaus, Jahrmärkte. Fruchtbarer Ackerboden. Weingärten. Grosse Waldungen, die sich bis ins Zipser Komitat erstrecken. In der Nähe des Marktes ist nördlich das alte Schloss Torna auf einem hohen, kahlen Berge. Dieses Schloss hat ein gewisser Bebek, ursprünglich ein Schafhirte, durch welchen später eine adeliche Familie entstand, erbaut. König Bela IV. hat hier auf dem Schlosse alle die Urkunden, die die Tartaren zu Jaszo im Abaujvar. Komt. vernichteten und verbrauten, erneuert u. unterzeichnet. Liegt in einer Ebene, unt. 48° 35' 28" nördl. Br., und 38° 33' 3" östl. L., 4 St. von Metzenseiff.

Torna, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespanschaft, Devets. Bzk., ein seitw. der Poststrasse zw. Tüskevar und Kis-Berseny liegendes, nach Tüskevar eingepfartes *Dorf* von 47 Häusern und 352 meist rk. E., mehren adel. Familien dienstbar, 1 Stunde v. Vasarhely.

Torna, Ungarn, ein *Bach* im Veszpr. Komt.

Torna, Ungarn, Veszpr. Komt., ein *Bach*, entspringt bei Varóslöd, berührt Devetser, Vásárhely, Tüskevár, und fällt in d. Marzal-Flüsschen.

Torna, Ungarn, Torn. Gespans., ein rechtsuferiger *Bach* des Bodva-Flusses, und fällt bei Vendeghi in die Bodva.

Tornacco, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Moltrasco.

Tornadura, Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Tornadri, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Lanzada.

Tornaer Bezirk, Ungarn, Heves. Komt. Dieser Bezirk besteht aus 41 Gemeinden mit 59,357 Einw.

Tornaer Gespanschaft, ungar. Torna Vármegye, lat. Comitatus Tornensis, slav. Turnanska Stolicza — Ungarn, die kleinste Gespanschaft des

Königreichs, hat den Namen von dem Schlosse Torna, und grenzt gegen N. an die Zipser, gegen Osten an die Abaujvar., gegen Süden an die Borsoder, und gegen Westen an die Gömörer Gespanschaft. Hauptort Torna, hat $10\frac{6}{10}$ Quadr. Meilen mit 31,900 E., in 47 Orten oder 5400 Häusern, nämlich in 1 Munizipal Bürgerstadt, 41 Dörfern und 5 Prädien, mit 35,418 Joch Aecker, 6600 J. Wiesen, 800 J. Gärten, 800 Joch Weinland, 4082 J. Weide, 33,880 Joch Wald. Jährliche Fechsung im Durchschnitte 60,000 Metzen Sommer- und 100,000 Metzen Winter-

Getreide, 15,000 Eimer Wein, u. 80000 Ctr. Heu. — Der Boden wechselt mit waldbedeckten Bergen und fruchtbaren Thälern ab, die alle Gattungen von Feldfrüchten, auch Wein und Tabak erzeugen. Die Hornvieh- Schafe- und Bienenzucht ist bedeutend. Auch hat d. Komitat ansehnliche Eisengruben, Hämmer und Schmelzungen, so wie grosse Steinbrüche und unterirdische Höhlen, viel Wildpret und mineralische Wässer, von denen die Quelle Löfey bei Szilitde die merkwürdigste ist. Es wird von den Flüssen Bodva und Torna bewässert. Die Einwohner, die sich ausschliesslich mit der Landwirthschaft beschäftigen, sind gröstentheils Ungarn, mit einigen Slowaken und Rusniaken. Auch hat das Komitat durchgängig gemachte Strassen, wovon die von Torna nach Rosenau führende die beste ist. Die Komitatsversamlungen werden zu Torna gehalten. Die Einwohner gehören in kirchlicher Hinsicht zur bischöfl. Rosenauer und zur gr. unirten Eperieser Diöcese.

Tornago, Lombardie, Provinz und Distrikt VII, Verano; s. Verano.

Torna-gyin-zsosz, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Hermanst. Stuhl, $5\frac{1}{2}$ Std. von Dus.

Tornahaza, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Szendröv. Bezirk, ein *Praedium* in der Pfarre Haugács, 5 Stunden von Miskolcz.

Tornallya, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömörer Gespanschaft, Putnok. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* von 96 H. und 622 meist reformirten Einwohnern, mit einer helv. Lokalpfarre, liegt am linken Ufer des Sajo Rima Flusses. Im Dorfe selbst ist ein hoher Felsen, der mit einem doppelten Walle umgeben ist, auf diesem Felsen stand ehemals ein hoher Thurm. Postamt.

Tornamento, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Monza.

Torna-Pinkocz, Ungarn, Veszpr. Komt.; s. Pinkocz.

Tornasone, Lombardie, Provinz u. Distrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Tornaszа, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gesp., $4\frac{1}{2}$ Stunde von Zajkany.

Tornata, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VIII, Piadena, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Antonio Abb., von dem Parma- und Brescia-Gebirge, dem Flusse Oglio u. dem Lago di Garda begrenzt, 2 St. v. Piadena.

Tornau, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Hersch. Reichenau geh. *Gegend*; s. Dornau.

Tornava, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Ob. Bzk. ein *Praedium* unweit Csetnek.

Tornavento, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XIV, Cuggiono, eine *Gemeinde-Ortschaft*, nach S. Ambrogio in Lonate Pozzuolo gepfart, mit einer Gemeinde-Deputation, Zollamte und Schule, an den Ticino- und Naviglio-Flüssen, unweit Lonate Pozzuolo, $2\frac{1}{2}$ Stunde v. Cuggiono. Dazu gehören:

Mulinccio Castellano, Mulino di Casa della Camera, Mulino di Casa Oltroni, Mulino di Tinella, *Mühlen*.

Tornavicza, Ungarn, ein *Fluss* im Torn. Komt.

Törnenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelb. Gesp., $\frac{3}{4}$ Stunden von Bolkáts.

Tornezza, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VIII, Schio; siehe Forni.

Torni, Rasdeglia, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Isola.

Tornicze, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Stadt Karlsbad gehöriges *Dorf*; s. Dornitz.

Torno, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como, eine auf einer Anhöhe zerstreut liegende *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre S. Tecla, beiläufig 1¼ Stunde von dem Berge Piatto, sehr malerisch am Comersee gelegen, ist bemerkenswerth wegen der berühmten Villa Pliniana, die aber nie des Plinius Aufenthalt war, sondern ihren Namen von der periodischen Quelle erhielt, welche Plinius der Aeltere beobachtet hat. Die Villa hat einen düstern Charakter und lehnt sich an eine schroffe Felsenwand; schäumend stürzt sich bei ihr ein Wasserfall von der mit dunkeln Pinien bewaldeten Felswand herab. Die nahe Villa Tanzi hat artige Gartenanlagen mit seltenen Hölzern. Ausserdem sieht man zu Torno die Trümmer eines alten Klosters vom Orden der Umiliati, welcher 1571 aufgehoben wurde; 5 Migl. von Como. Dazu gehören:

Perlasca infer., Pliniana, einzel. *Landhäuser*, — Perlasca super., Riva di Scilonico, Scilonico, Salvanigo S. Giovanni, *Dörfer*.

Tornocz, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bezirk, ein den Grafen Hunyady gehöriges *Dorf* von 177 H. und 1236 E., mit einer eigenen Pfarre; hat grosse Schafzucht, liegt an dem Vag-Flusse gegen Süden, 4 St. von Neutra.

Tornocz, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* mit 9 H. und 75 E., im Neutra. Komitat.

Tornova, auch Torrenova, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo; siehe Loreo.

Tornsberg, vor Zeiten Tarantsberg, von dem edlen Geschlechte der Taranten so genannt, — Tirol, ein *Schloss* bei Naturns, Landger. Meran, jenseits der Etsch.

Tornwald, Ungarn, Pesther Komitat, siehe Kis-Torbágy.

Tornya, Ungarn, jenseits der Theiss, Csanad. Gespansch., ein *Marktflecken* von 362 H. und 2650 E. (650 Kathol. und 2000 nicht-unirte Griechen), mit einer röm. kathol. und griech. nicht-unirten Pfarre versehen; die Einwohner sind theils Ungarn, Russniaken u. theils Walachen. Der fruchtbare Boden erzeugt viel Weitzen, Korn, Hafer und Kukurutz. Hornvieh-, Schaf- und Schweinezucht. Kastell mit vielen Wirthschaftsgebäuden, Nationalschule, Einkehrhaus. Ein Arm des Marosflusses, Száraz-Er genannt, der auf den hiesigen Feldern manchmal grosse Verheerungen anrichtete, ist nun durch Anfüllung mit Erde gesperrt; Tornya liegt auf der Pesther-Arader Poststrasse, 1 Stunde von Battonya, 3 St. von Arad.

Tornya, Edes-, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komitat.

Tornya, Simony-, Simontornya — Ungarn, ein *Markt* im Tolnaer Komitat.

Tornya, Szent-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gespansch., Csaba. Bezirk, ein *Praedium* von 6 H. und 42 E., grenzt von Osten gegen Westen an das Praedium Tsorvás und an die Csongrad. Gespanschaft, 1 St. von Orosháza.

Tornyos, Ungarn, ein *Praedium* im Bacser Komitat.

Tornyos, Németi-, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gespanschaft, Kaschau. Bezirk, ein an dem Szartos-Flusse auf der Kommerzial-Strasse liegendes *Dorf*, ½ Stunde von Hidas-Németi.

Tornyos, Palcza-, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Varda. Bezirk, ein zur gräfl. Forgats. Herschaft Mandok gehöriges *Dorf*, mit einer reformirten Kirche, 1½ Std. von Kis-Varda.

Toro. Venedig, ein *Berg* an der Grenze von Tirol und Venedig, bei la Caldiera.

Töröcske, Ungarn. jens. der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Sziget. Bezirk, ein von Bergen eingeschlossenes, dem Fürsten Eszterházy gehöriges ungar. *Dorf*, Filial der nahe liegenden röm. kathol. Pfarre Szent-Balas, 5 St. von Szigetvár.

Toroczany, Galizien, Kolom. Kreis, ein *Dorf*, Post Kutty.

Toroczko, oder Thoroczko, auch Thurotzko, walach. Trutzko, — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Unt. Kreis, eigener Bezirk, ein der adel. Familie dieses Namens gehöriger ungarischer *Markt* von 1900 E., zwischen hohen Gebirgen, nächst dem Aranyos-Flusse, mit einer kathol. und unitarischen Pfarre, und sehr vielen Eisenbergwerken und Eisenhammern, liegt unter dem 46° 24' 55" nördl. Breite und 41° 13' 58" östl. Länge, 3½ St. v. Nagy-Enyed, 3½ St. von Felvintz.

Toroczko, Szent-György, Georgsdorf, Szenjorgys, — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Unt. Kreis, Torotzk. Bezirk, ein der adel. Familie Toroczko gehör. weitschichtiges *Dorf* von 955 Einw., nächst dem Marktflecken Toroczko, hat ein Franziskaner Kloster und eine katholische

Pfarre, dann eine helvet. und unitarische Kirche und Pfarre, mehre Gold-Silber- und Eisengruben, 3 Stunden von Nagy-Enyed, und eben so weit von Felvintz.

Török Balint, Ungarn, Pesth. Komitat; siehe Balint.

Török-Becse, auch Uj-Becse, Neu- oder Türkisch-Becse — Ungarn, Toront. Komt., ein ung. raiz. *Marktflecken* von 970 Häus. und 4920 Einw. Fruchtbarer Boden und vortrefflicher Feldbau. Jahrmärkte. Handel mit Getreide, besonders Korn. Briefsammlung der Poststation Beodra. Gräfl. Hallerisch. Liegt unter 45° 35' 30" n. Br. und 37° 48' 12" östl. Länge, an der Theiss auf der Peterwardein. Strasse, 1 St. von Beodra.

Törökbor, Ungarn, ein *Praedium* im Gross-Kumanier Distr.

Törökfalva, Türkendorf, Butschumi — Ungarn, Kövar. Distr., Somkut. Bzk., ein an dem Bache Berszo lieg., den Grafen Teleki gehör. wal. *Dorf* von 440 E., mit einer griech. nicht unirten Pf., ½ St. von Gaura.

Torok, Farkas-, Wolfstrift — Ungarn, diess. der Donau. Presb. Gesp., Ob. Insulan. Bzk., eine *Waldung* mit dem Jägerhause, zwischen der Donau und dem Ersek-Ujvar. Arme, d. gräfl. Pálfysch. Seniorat geh., 1 Stunde v. Presburg.

Török-Kanisa, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Kanisa.

Török-Koppány, Koppány-Török Ungarn, ein *Markt* im Sümegher Komt.

Török-Szákos, wal. Szakos Turcsieszk — Ungarn, jenseits d. Theiss, Banat, Temesvar. Gesp. und Bzk., ein der Kammeral-Hersch. Keveres gehör. wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, zwischen den Ortschaften Buzias, Unip, Dragsina und Bereny, 2 St. von Temesvár.

Török-Szent-Miklos, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gespans, Theiss. Bzk., ein den Grafen Almásy geh. *Markt* von 9400 E., unweit dem Theissflusse, mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwischen Szolnok u. Bánhalma. Postamt.

Torok, Vajas-, Ungarn, ein *Flussbett* im Pesth. Komt.

Torontaler - Gespanschaft, ung. Torontal Vármegye, lat. Comitatus Torontaliensis, sl. Torontalszka Sztolicza, in Ungarn, ist der westliche Theil des ehemaligen Temesvárer Banats, grenzt gegen N. an die Csongrader und Csanader, gegen O. an die Temeser Gespansch., gegen S. an den Deutsch-Banater Militärbezirk, gegen W. an den Csaikisten-Distrikt und d. Bács. Komt., Hauptort Gross-Becskerek, hat $132\frac{1}{10}$ geog. Quadr. Ml. mit 343,600 Einwohnern in 169 Orten oder in 52,800 Häusern, nämlich in 6 kön. Kron-Kammeral- und in 4 Munizipal-Bürgerstädten, 8 Censual- und 3 Urbarial-Märkten, 107 Dörfern und 41 Prädien — mit 458,588 Joch Aecker, 128,400 J. Wiesen, 21,788 J. Gärten, 11,080 J. Weinland, 376,054 J. Weide, 44,000 J. Wald und 190,000 J. Sümpfe und Moräste. Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 2,200,000 Mtz. Sommer- und 3,400,000 Metz. Wintergetreide, 280,000 Eim. Wein und 2,180,000 Zentner Heu. Der Boden ist durchaus eben, von vielen Morästen und Sümpfen, besonders längs der Theiss, Temes, Béga und dem Berzavakanal durchschnitten, aber überaus fruchtbar. Im Süden zieht sich aus der Temeser Gespanschaft der grosse Morast Alibonár herein, und zwischen dem Zusammenfluss der Béga mit der Theiss breitet sich nordwärts der Sumpf Fejértó, längs der Béga aber der Feketetó beinahe nach der ganzen Breite der Gespanschaft aus, so dass die stehenden Wässer zusammengenommen 32 Q. M. des Landes bedecken, zu deren Austrocknung jedoch schon mehre vortreffliche Anstalten durch gezogene Kanäle getroffen worden sind. Der Hauptfluss ist die Theiss, welche an der westlichen Grenze des Komitats hinströmt, dasselbe von der Bácser Gespans. und dem Csaikisten-Distrikt scheidet, und die bei Szegedin die n. Grenze bespühlende Maros aufnimmt. Die Aranka durchschneidet das ganze Komitat der Breite nach in w. und sw. Richtung, und fällt unweit dem Dorfe Páde in die Theiss. Mit dieser vereinigt sich, theils verliert sich in dem von derselben gebildeten Sumpfe Fejértó auch der Bégafluss, der hier O-Béga (alte Béga) heisst, im Gegensatze des von Temesvár bis Klék beinahe parallel mit ihm laufenden Bégakanals. Die südö. Spitze des Komitats bewässert die Temes mit dem Oburda-O Berzava (Alt-Berzava)-Flusse und dem doppplten Berzavakanal, dessen nördl. Arm bei Detta und Denta anfangend, bei Margitta den aus dem Alibonárer Morast ausgehenden, und durch den Illantsáer Morast gezogenen südlichen Arm aufnimmt,

und sich bei Botos mit dem Temesflusse vereinigt. Das Klima ist mild, doch wegen der vielen stehenden Gewässer nicht überall gesund. Hauptprodukte sind: Getreide, Mais, Reis, Melonen, Obst, Wein, der jedoch nicht haltbar ist, Tabak, Hanf, Flachs, Seide, Pferde, Rindvieh, Fische, Wild, Bienen, Mineralien, u. dgl. m. Wichtig ist die Schiffahrt und der Handel. Die Einwohner sind grösstentheils Walachen, viele Deutsche, auch Raizen, Ungarn und selbst Franzosen haben sich hier angesiedelt. Die Gespanschaft enthält 4 Bezirke: den Gross-Becskereker, Gross-Szent-Miklóser, Ujpétser und Török-Kanisaer.

Torony, Dümling — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Körmender Bezirk, ein ungarisches adeliches *Dorf* von 36 Häusern und 255 römisch-katholischen Einwohnern, in der Pfarre Dozmath, nicht weit davon entlegen, am Berge und dem Bache Torony, fruchtbarer Ackerboden, viel und guter Wieswachs, Weide, Wald, Weinbau, ¾ St. von Stein am Anger.

Torony, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Ipolitaner Bezirk, ein nächst dem Dorfe Maria Nostra liegendes *Praedium*, 2¾ Stunde von Gran.

Torony, Torna, oder Tornya — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Oberer Insulaner Bezirk, ein neben dem Bache Feketeviz oder Schwarzwasser liegendes, dem Presburger Domkapitel gehöriges, nach Egyháza eingepfartes *Dorf*, grenzt mit dem Ersek-Ujvarer Donau-Arme, dann den Ortschaften Kiralyfalva und Zoncz, 1 Stunde von Cseklesz.

Torony, Kis-, Neppendorf, Turnisohor — Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl, ein freies sächsisches volkreiches *Dorf*, an dem Zibin Flusse, mit einer evangelischen Kirche, ½ St. von Hermannstadt.

Torony, Veres-, Rother Thurn, Turnu Roschu — Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl, ein *Schloss* zur Bedeckung des Passes, der an dem rechten Alt-Ufer in die Walachei führt, woselbst sich ein Kommandant mit einem Militär-Piquette und eine katholische Kapelle befindet, 1 Stunde weiter liegt die Rothenthurmer Sanitäts-Contumatz mit den hierzu gehörigen Beamten, 1¼ Stunde v. der Grenze entfernt, ½ St. von Boitza.

Toronya, Priszlop-, — Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, ein ruthenisches *Dorf* von 236 Häusern und 1509 Einwohnern, ist eigentlich eine Abtheilung des Dorfes Priszlop.

Toronya, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bezirk, ein zur Kammeral-Herschaft Saros-Patak gehöriges, mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* von 48 Häusern und 372 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Ujhely, Ackerbau 481 Joch, Weingebirge, die einen sehr angenehmen, seines würzigen und reinen Geschmacks wegen

vorzüglich geschätzten Wein erzeugen. Eine besondere Zierde der hiesigen Weingärten sind die am Fusse derselben befindlichen Land- und Wohnhäuser, die zur Lesezeit von ihren meist auswärtigen Besitzern bewohnt zu werden pflegen. Dieser Ort schliesst den Hegyallyaer Distrikt gegen Norden, in so weit sich derselbe auf die Erzeugung der edlen Hegyallyer Weine erstreckt. Eichenwaldungen. 1 St. von Ujhely.

Toronya, Nagy-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bezirk, ein *Dorf* von 126 Häusern und 941 Einwohnern, mit einer zur Pfarre Ujhely gehörigen griechischen Kirche, Ackerbau 1215 Joch, Weingebirge, die zwar nicht mehr zur Hegyallya gerechnet werden, aber doch gute Tischweine liefern. Eichenwaldungen. Dieser Ort hiess ehedem Turul, Turuny, von dem Thurm des Augustiner-Klosters, das hier in einer Waldwüste stand. Das von Andreas II. hier gestiftete Kloster wurde 1241 von den Tataren zerstört, und 1258 nach Ujhely übersetzt, 1 St. von Ujhely.

Toronyi-Greb, Ungarn, eine *Mühle* im Presb. Komt.

Törös, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespanschaft, Sármelljéker Bezirk, ein *Praedium* von 6 Einwohnern, mit einer Mühle, liegt nahe bei dem Markte Moór, zwischen den Praedien Metser und Tarnok, 3 St. von Stuhlweissenburg.

Törötske, Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein ungarisches fürstlich Eszterházysches *Dorf* von 35 Häusern und 286 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Szent-Balás, guter Kornbau, Weinwachs, Wald, 1 St. v. Kaposvár.

Torotzkó, walachisch Treszkó — Siebenbürgen, ein *Markt* im Torotzkóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welcher der adeligen Familie Torotzkó gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, viel und gutes Eisen erzeugt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-nicht-unirte Pfarre in Borév, in die katholische Pfarre in Torotzkó-Szent-György und in die griechisch-unirte Pfarre in Gyertyános als ein Filiale eingepfart ist. Der Grubenbau und die Hammerwerke sind Privaten gegen gewisse Verbindlichkeiten überlassen. Dieser Markt liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Enyeder Baches. Post Nagy-Enyed.

Torotzkóer Bezirk, processus Torotzkóiensis, Torotzkai-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 19' 30" bis 46° 34' 0" nördlicher Breite und 41° 5' 30" bis 41° 21' 30" östlicher Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 1 Markt, 2 Prädien und 9 Dörfern besteht, wovon die Dörfer Berkes, Borév, Felső-Peterd, Közép-Peterd, Magyar-Peterd und Szind im Filialgebiete des Aranyoschflusses; der Markt Torotzkó, die Praedien Gornyesd und Ratsest, die Dörfer Bedellő, Gyertyános und Torotzkó-Szent-György in jenem des Enyeder Baches situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: W. mit dem Lupschaer, N. mit dem Sanct Ladislauer oder Lászlóer, O. mit dem Kampestriser Bezirk der eigenen Gespanschaft, weiters O. mit dem obern Bezirk des Aranyoser Székler Stuhls, und mit dem Gross-Enyeder, endlich mit dem Ober-Igener Bezirk der Nieder Weissenburger Gespanschaft.

Torotzkó-Szent-György, walachisch Treszkó-Szint-Dsors, oder Treszkó-Szint-Zsors — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Torotzkóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der adeligen Familie Torotzkó gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Tordaer und Aranyoser Distrikt eingetheilten, mit seinen Filialen 154 Seelen zählenden katholischen, einer reformirten und einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Gyertyános als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Enyeder Baches, 4½ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed.

Torou, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 32 Einw., zur Hrsch. Flödnig und Hauptgemeinde Vodiz.

Torozza, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Montanara.

Törpény, Siebenbürgen, Bistritz. Distrikt; s. Terpen.

Törpény, Szekeres-, Wagendorf, Terptyin — Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft, Unterer Kreis, Dééser Bezirk, ein am Gebirge liegendes adeliches walachisches *Dorf*, mit

einer griechisch unirten Pfarre, 2 St. von Dées.

Törpön, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein dem Dorfe Rád einverleibtes, nicht weit davon entfernt lieg. *Praedium.*

Torra, Tirol, Trienter Bezirk, ein *Pfardorf*, ob dem Schlosse Thunn, auf dem Nonsberge, Landgerichts Mezzo Lombardo, Dekanats Tajo, 7 St. von Trient.

Torra, Villa, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Saonara (Villa Torra).

Torracin, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Torradello, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt II, Bereguardo, eine nach S. Cornelio e Cipriano zu Trivolzio gepfarte *Gemeinde* mit einem öffentlichen Oratorio und Vorstand, liegt nächst Trivolzio. 3 Miglien vom Flusse Ticino entlegen, 1 Stunde von Casorate.

Torrati. Casa de', Lombardie. Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; siehe Villa di Chiavenna.

Torrazza, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; s. Trenno.

Torre, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, im Distrikte Capod'Istria, Bezirk Parenzo, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, von 95 Häusern und 440 Einwohnern, mit einer Pfarre, in der Diöcese Parenzo Pola, 7 St. von Montona.

Torre, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Pordenone.

Torre, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Cavallasca.

Torre, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. VII, Caprino; s. Erve.

Torre, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi; s. Fontana.

Torre, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IV, Volta; s. Goito.

Torre, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Missaglia.

Torre, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXI, Luino; siehe Muradino.

Torre, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; s. Opera.

Torre, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Torre, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; s. Rivolta.

Torre, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. S. Maria della Croce.

Torre, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VI, Binasco; siehe S. Pietro Cusico.

Torre, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VIII, Crema; s. Vajrano.

Torre, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova.

Torre, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; s. Este.

Torre, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distrikt I, Sondrio, ein *Gemeindedorf* mit einer Pfar-Kuratie S. Maria, 2 Aushilfskirchen, einer Gemeinde-Deputation und verschiedenen Kalksteingruben, nicht weit vom Ufer des Flusses Mallero, mit 24 Mühlen, 7½ Miglie von Sondrio. Mit:
Bondoledo, Campo, Melirolo, *Gemeindetheile.*

Torre, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Casale.

Torre, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala; s. Isola della Scala.

Torre, Alla, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Casalusco.

Torre, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Colico.

Torre, Alla, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Locate.

Torre, Alla, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Medolago.

Torre, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Piazza.

Torre, Alla, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, Trescorre; siehe Trescorre.

Torreano, Venedig, Prov. Friaul u. und Distr. XII, Cividale, ein *Gemeindedorf*, von den Ortschaften Prestento, Ronchis und Togliano umgeben, mit einer Gemeinde-Deputation, eig. Pfarre S. Lorenzo und 7 Mühlen, 3 Migl. von Cividale. Dazu gehören:
Benati, Boretti, Burelli, *Vorstädte*, — Canaluto, *Dorf.*

Torreano, Venedig, Prov. Padova und Distrikt I, Udine; siehe Martignacco.

Torrebaldone, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. Breno, ein *Dorf*. Post Pisogne.

Torre Belvicino, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VIII, Schio, eine *Villa* mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo, dann 3 Oratorien, am Fusse d. Gebirges, von den Bergen Civillina, Enna, Montanara etc. begrenzt, 4 Mgl. von Schio. Nebst:

Enna, Pieve, *Gemeindetheile*.

Torreblanca, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Vimanone.

Torre Boldone, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt I, Bergamo, ein zwischen Redona und Ranica liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, eigenen Pfarre S. Martino Vescovo, einer Aushilfskirche und Kapelle, 3 Sägen, ein. Kalk- und Ziegelofen und Seidenspinnerei, ¾ Stunden von Bergamo. Dazu gehören:

Borghetto, Cassine Marffeis. Gaet, Mirabello, Rialto, Roncalla altu e bassa, Serlengo, *Meiereien*.

Torre, Cassina la, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema; s. Campagnola.

Torre, La, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; s. Camparada.

Torre Torchio della, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. S. Maria dello Croce.

Torre con Bondaledo e Melirolo, Lombardie, Prov. Valtellina und Distr. I, ein *Dorf*.

Torre d' Angiolini, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo, ein theils nach Torre Malamberti (S. Ambrogio), theils nach S. Lorenzo de Picenardi (S. Lorenzo Mart.) gepf. *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, 4 St. v. Cremona.

Torre d' Arese, Lombardie, Prov. Pavia und Dissr. IV, Corte Olona, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Zenone und Gendarmerie-Posten, in d. Nähe des Lambro-Flusses und d. Dörfer Magherno und Monte Bolognola, 3 Stunden von Corte Olona. Dazu gehören:

Cassina Maggiore, Danesa, Lambrino, Malpensata, Massaria, Morvione, Torre di sopra, einz. *Häuser*.

Torre d' Astari, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Albuzzano.

Torre de' Berteri, Lombardie, Pr. und Distr. I, Cremona, eine *Gemeinde-Ortschaft*, nach S. Giacomo di Pieve gepfart, mit einer Kapelle u. Gemeinde-Deputation, 3½ Stunde von Cremona. Mit:

Bredazze, *Meierrei*.

Torre de' Busi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, 2 Pfarren S. Michele und S. Gottardo, 5 Nebenkirchen, 2 Privat-Oratorien, Kalk- und Ziegelofen, 3 Miglien westlich vom Lecco-See in der Nähe des Gebirges, welches die Distrikte Caprino und Almeno von einander scheidet, ¾ Stunden von Caprino. Zu dieser Gemeinde gehören:

Baita, Barlletti, Bramaratto, Bratta, Brione, Ca dei Re, Ca de Maconi, Cabonasso, Caldara, Camatinone, Campiabona, Canto, Caprandi, Casarola, Alle Casa, Case di sotto, Castel del Toni, Cernali, *Meiereien*.

Torre de' Corri Gallegione, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Villa di Chiavenna.

Torre de' Dardanoni, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi, eine *Gemeinde* mit Vorstand und einer Käse-Meierei, nach S. Fercolo gepfart, mit Oratorio, 2 Migl. und ¾ St. v. Lodi. Mit:

Castello, Pizzafama, Quaina, *Gemeindetheile*.

Torre del Gallo, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Pavia; siehe Cantugno.

Torre del Mangano, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. I, Pavia, ein am Naviglio di Pavia liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Michele, 1½ Stunde von Pavia. Einverleibt ist:

Cortesa di Pavia, *Dorf*.

Torre de Negri, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona, eine kleine *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand und Pfarre S. Zenone, nahe bei Spessa, 1 Stunde von Corte Olone. Dazu gehören:

Campo Bello, Selvatica, Sostegno, einzelne *Häuser*.

Torre de' Roveri, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. III, Trescorre, ein *Gemeindedorf*, wovon man in einer Entfernung von 1 Miglie den Berg Cornalle sieht, mit Vorstand u. Pfarre S. Girolamo, 1½ Stunde von Trescorre und 1½ Stunde von Bergamo. Mit:

Colle delle Paste, kleine *Gasse*.

Torre di Burri, Venedig, Prov. Padova und Distrikt IV, Campo Sam-

piero ; siehe S. Giorgio delle Pertiche.

Torre di Mosto, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VII, S. Dona, ein am Flusse Livenza liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Tiziano und einem Oratorin, 4½ St. v. S. Dona. Dazu gehören:
Bosco di Fossa, Fiumicino, S. Elena, Staffolo, Tezze, *Dörfer*.

Torre di Palazzo, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; s. Pianengo.

Torre d' Isola, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. I, Pavia, ein *Gemeindedorf* unweit den Flüssen Ticino und Po, mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Maria delle Neve, 1½ Stunde v. Pavia. Mit:
Boschetto, Ca de Vecchj, Casotti, *Meiereien*.

Torre di sopra, Lombardie, Prov. Pavia und Dist. IV, Corte Olona; siehe Torre d' Arese.

Torre di sopra e di sotto, – Lombardie, Pr. Lodi e Crema u. Distr. IX, Crema; s. Pianengo.

Torre di Trevissago, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Trevissago.

Torre di Zuins, Illirien, Friaul, Gradisk. Kreis, ein in dem Gerichte Castel Porpetto lieg. *Pfardorf*, 3 St. von Nogaredo.

Torre d' Oglio, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Viadana.

Torregiani, Pignole, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Torreglia in monte con Torreglia in piano, Venedig, Prov. Padova und Distrikt VI, Teolo, ein v. dem Eugan. Gebirge und dem Flusse Bacchiglione begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Sabino, 2 Oratorien, einigen Mühlen und ein. Schlosse, 8 Migl. von Padova. Mit:
Luvigliano in Monte, *Dorf*, — Luvigliano in piano, Terreglia in piano, *Gassen*.

Torre, Grions di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; siehe Povoletto (Grions di Torre).

Torre Malamberti, Lombardie, Prov. Cremona und Dist. IX, Pescarolo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Ambrogio und Kapelle, 4 St. von Cremona.

Torren, Oester. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pfleggerichte Hallein (im flachen Lande) gehörige, in das Vikariat Golling eingepfarte, und davon ½ Stunde südwestlich gelegene *Rotte* mit mehren zerstreut liegenden Häusern, einer Kapelle, vier Mauth- und zwei Sägemühlen, nebst einer Pulvermühle. Hieher gehören mehre Waldungen, so wie in der daselbst befindlichen Bluntau die Hirschjagd bemerkt zu werden verdient, ½ St. v. Golling.

Torrenbach, Oest. ob der E., Salzburg. Kr., ein *Bach*.

Torre nuova, Lombardie, Provinz und Distr. I, Cremona; siehe Pieve Delmona.

Torre nuova, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo; s. Loreo (Tornova).

Torre Pallavicina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XII, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfr. B. M. Verg. Assunta, einer Privat- und 2 öffentlichen Kapellen, einer Spinnerei, Kalk- und Ziegelofen, am rechten Ufer des Oglio, unterhalb Pumenengo an die Provinz Cremona grenzend, 2 St. von Romano.

Torre Piazza, Lombardie, Provinz Bergamo und Dist. VIII, Piazza; siehe Piazza Torre.

Torreplani, Luogo, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Torres, Venedig, Provinz und Distr. I, Belluno; s. Pieve d'Alpago.

Torre, Savorgnan di, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIV, Faedis; siehe Povoletto (Savorgnan di Torre).

Torresela, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. VI, Ceneda; s. Cassianö ossia Cordignano.

Torreselle, Venedig, Prov. Padova und Distrikt III, Noale; siehe Piombino.

Torreselle, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. IX, Malo; s. Isola di Malo.

Torre Selvatica, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Zerbo.

Torressane, Torreppano, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Torretta, Lombardie, Prov. Pavia u. Distrikt VI, ein Theil von S. Pietro Cusico.

Torretta, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, ein Theil von Sesto S. Giovanno.

Torretta, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. III, Bollate, ein Theil d. Gemeinde Arese; s. Arese.

Torretta, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt III, Belgiojoso; siehe Belgiojoso.

Torretta, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt I, Pavia; siehe Corpi Santi.

Torretta, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Machiero.

Torretta, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Ozero.

Torretta, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Torretta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Dist. I, Lodi; s. Chioso di Porta Regale.

Torretta, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Spineda.

Torretta, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Truccazzone.

Torretta, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; siehe Viboldone.

Torretta, I. II., Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Torrette, Dalmatien, Zara Kr. und Distr., ein nicht weit von dem Berge Straza entfernt liegendes, der Hauptgemeinde Zaravecchia einverleibtes, unter der Bezirksobrigkeit Zara stehendes, auf dem festen Lande liegendes *Dorf* von 320 Einwohn., 13 Mgl. von Zara.

Torretto, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IV, Saronno; s. Cornaredo.

Torretti, Casazze, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; siehe Curtatone.

Torre Vecchia, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VII, Landriano, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre Nativita di Maria Vergine, ¼ St. von Landriano.

Torre Vigo della, Venedig, Prov. Padova u. Dist. IX, Este; s. Este (Vigo delle Torre).

Torre Villa, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Monticello.

Torri, Tirol, Botzner Kr., ein z. Herschaft Spor geh. *Dorf*, 7 Stunden von Trient.

Torri I. II., Lombardie, Pr. u. Dist. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Torri, Venedig, Prov. Verona und Distr. XIII, Bardolino, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre SS. Pietro e Paolo und Kapelle, von dem Berge Albisan begrenzt, 3¼ Migl. von Lazise. Dazu gehören:
Albisani, Pai: *Dörfer*.

Torri, Venedig, ein *Dorf* in der Delegation Verona, am Gardasee, hat einen sichern aber etwas versandeten Hafen und ist seiner Marmore wegen berühmt. Auf dem hiesigen Kirchthurme befindet sich ein künstliches Glockenspiel, wozu die Gloken an grosse Schwungräder festgemacht sind.

Torri di Quarteselo, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. II, Camisano, ein vom Flusse Tessina begrenztes, zwischen Lerin und Marola lieg. *Gemeind dorf* mit Vorstand, einer Pf. S. Gervasio e Protasio und 2 Oratorien, 3¼ Migl. von Vicenza. Dazu gehören:
Lerin, Marola: *Dörfer*.

Torri, Palazzo-, Venedig, Prov. Verona und Distr. XII, Caprino; s. Costerman (Albarè di Gardesana).

Torriana, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Serravalle.

Torriana, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Cernusco.

Torriana, con Tirogno, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, ein *Dorf*.

Torriana Guerina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Cernusco.

Torrianello, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX. Crema; s. Camisano.

Torrianetta, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Cernusca.

Torriani, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; s. Camisano.

Torrianoni, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; s. Camisano.

Torricella, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Arcellasco

Torricella, Lombardie. Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfre S. Benedetto Abbate, sehr nahe am Pò, 5 Mgl. v. Suzzara. Dazu gehören
Caselle, Cantone, Fornace, Gazofoli
Menabue, Modrone, Vellina: *Meiereien*. — Nogarolo, Quarante: *Häuser* und *Meiereien*.

Torricello del Pizzo, Lombardie Prov. Cremona und Distr. VII, Casa Maggiore, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Nicolo, Kapelle und

einer Zolleinnehmerei, nächst dem Flusse Pò, 7 Mgl. von Casal Maggiore. Dazu gehören:
Boschi Simonetta, Boscone dei Cavalli, Cantoni, Gere e Gerolo, Gozza e Gozzetta: *Häuser*.

Torrigglo, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano, ein *Gemeindedorf*, nach S. Ambroglo in Rozano gepfart und von Toicinasco, Rozano, Majrago und Romano Paltano begrenzt, mit einer Gemeinde-Deputation, 1½ St. von Binasco. Dazu gehören:
Marantano, Perseghetto: *Meiereien*.

Torrino, Lombardie, Prov. Pavia, Distr. Bereguardo, ein *Dorf*. Post Casorate.

Torrione, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Moglia).

Torroum na, Illirien, Krain Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. u. Hrsch. Flödnig und andern Dominien unterth. *Dorf*; s. Seebach.

Torsa, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, Latisana; s. Pocenia.

Torsa, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gesp., Unt. Bzk., ein auf einer Ebene zwischen Kussura und Pionicza lieg. deutsches *Kammeral-Dorf* von 321 H. und 1776 meist evang. E., mit einer gemeinschaftlichen lutherisch-helvet. Kirche. Weitzen- und Hanfbau. 2 St. von Neu-Verbász.

Torsas, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; s. La Valle.

Torsch, sonst auch Tarsch — Tirol, ein *Dorf* am Berge ober Latsch, Expositur dieser Pfarre, Landg. Schlanders. Post Latsch.

Torskie, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und nach Czervonogrod eingepf. *Dorf* an dem Flusse Dniester, mit einem Schlosse, 3 Stunden v. Zaleszczyki.

Törstein, Böhmen, Klatt. Kr., ein kl. *Dorf* der Hrsch. Bistritz; s. Dürrstein.

Terta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Meletto.

Torta, Tirol, ein *Weiler* im Landgr. Pergine und Gem. Justina.

Tortal, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Tricchiana.

Tortalen, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; s. Prásmár.

Törtél, Ungarn, Pesther Komt., ein *Dorf* von 165 H. und 1494 ungar. E. Gehört dem Religionsfond, 1½ Ml. von Czegléd.

Torto, Grogno-, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Nova.

Tortoma, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bandótzer Székler Filialstuhl, ¼ St. von Bardótz.

Tortone, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Törtsfalva, oder Uj-Tohány, Törzdorf oder Neutauchen, Tohannou — Siebenbürgen, Kronstädter Distr., ein adel. walach. *Dorf* von 735 Einw., der k. Stadt Kronstadt geh., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, an d. Törtzflusse, 3½ St. von Kronstadt.

Törtsvár, Törzburg, Brán — Siebenbürgen, Kronstädt. Distr., eine *Herschaft* und wal. *Dorf* von 6690 E., mit 1 katholischen und 10 gr. nicht unirten Kirchen, einem k. Dreissigstamte, einem Pass, Schlosse und Kontumazhause, liegt am Gebirge an dem Törtzflusse, bei 3 Meilen weit zerstr., 4 St. von Kronstadt.

Törtsvár-Passus, zu Römerszeiten Stenae, Törzburger Pass, w. Vama-Bránuluj — Siebenbürgen, im Törzburger Dominium des Kronstädt. sächsischen Distr., sind die im Dorfe Törtsvár für die dortige sehr wichtige Passage in das Fürstenthum Walachei bestehenden königl. *Dreissigst-* und *Kontumaz-Amtsgebäude*, mit einer zum Barzenser Dekanat, Seps. und Miklósvárer Archidiakonat, Kronstädt. Kreis, eingetheilten, mit seinen Filialen 55 Seelen zählenden kathol. Pfarre und Kirche. Dieser Pass liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Burzen. In diesen Gegenden ist eine Felsenhöhle auf einem hohen Berge, die verschiedene Grotten hat, und deren Ende noch nicht entdeckt worden ist, in derselben halten 3 Poppen für die dortigen Gebirgswalachen oder Kalibásen täglich Gottesdienst, daher sie auch die Kalugerie oder Einsiedelei genannt wird. — 5½ St. von Kronstadt.

Tortura, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Niederweissenburger Gespansch., unter dem Berge Gropele des Alt-Höhenarmes, auf einem die 2 Ursprungszweige des Baches Bisztra trennenden Höhenzweige, 2½ St. von Dús.

Törtzbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädter Distr.

Toruluj-Válye, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburg. Gespans. und den beiden

sächs. Stühlen Hermannstadt und Mediasch, ¾ St. von Oláh-Karátsonfalva.

Torussenyak, Ungarn, ein *Flecken* im Warasdin. Komt.

Torva, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Rotund, auf einem, die beiden durch Berkenyes und Magyar-Fráta in den Bach Válye-Ressi rechtsuferig einfallenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Berkenyes.

Torvay, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespans., Igal. Bzk., ein der freiherlichen Familie Calis geh. slow. *Dorf* von 59 H. und 529 E., mit einer Filialkirche der röm. kath. Pfre. Táb, von Bergen und Thälern umgeben, zwischen Zala und Lölle, 3 Stunden von Sió-Fok.

Torvanye, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Toryaky, Toriszka — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Törzburg, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; s. Törtsvár.

Törzburg, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr., ein *Kastell*, in alten Urkunden Castrum Terch genannt, welches auf einem Felsenhügel vor dem Eingange steht, welcher zu dem Törzburgerpass führt. In diesem Kastell ist ein von den Kronstädtern hingesetzter und besoldeter Kastellan mit zwölf Trabanten, wovon jedoch jetzt nur sechs Burgdienste verrichten, sechs andere aber dem Pächter der Calibassen bei Törzburg zugegeben sind. Eben so ist im Schlosse der das hiesige Grenzkommando kommandirende Offizier. Es ist das kleine Kastell nach alter Art stark gebaut, und zu ihm gehört das ganze Dominium, oder die Herschaft Törzburg von 13 Dörfern. Es wurde diess Kastell erweislich um das Jahr 1212 durch den Kreuz- oder deutschen Ritter, Theodorius, erst von Holz nur, dann von den Kronstädtern (1377) von Mauerwerk aufgeführt, und vom Könige ein anderer Kastellan hingesetzt, wie auch die an einem andern Orte (ad russam arborem), bis dahin befindlichen Mauthbeamten hierher versetzt. Die Kronstädter waren dafür, für ihre Person, von Zoll und Mauthen frei, wurden aber durch die Woywodalischen Kastellane und Trabanten, wie auch die Mauthner und ihre Leute, der Barbarei jener Zeiten gemäss, doch so sehr in dieser Freiheit gestört, dass weder sie, noch auch andere Leute, die gleichfalls von diesen Wilden nicht nur geplagt, sondern sogar auf der Strasse oft ausgeraubt wurden, indem sie ihnen unter allen Vorwänden nachsetzten, ungerne diese Strasse in die Walachei gingen, wodurch die königlichen Einkünfte sehr litten. König Wladislaus, der vielen Klagen hierüber endlich müde, setzte die Kastellane (1498) ausser alle Thätigkeit und übergab Törzburg auf 10 Jahre den Kronstädtern, wofür sie dem Könige 1000 fl. vorschossen, und sich verpflichteten, wenn der König es nach 10 Jahren wieder zurück haben wolle, und die 1000 fl. zurück bezahlen würde, das Kastell mit allen Gefällen ihm wieder abtreten zu wollen, mittlerweile aber es in gehörigen Vertheidigungsztand zu setzen, und mit eigenen Soldaten zu besetzen. In eben diesem Jahre nahm der König noch 3000 fl. von den Kronstädtern, unter den nämlichen Bedingungen, womit sie zugleich die Salzgefälle erhielten, die sonst der König in Marienburg zum Behufe dieses Schlosses zu heben pflegte, so wie die zum Schlosse gehörigen Zigeuner, die unter den Kastellanen gestanden waren, nun fortdauernd auch der Gerichtsbarkeit der Kronstädter unterworfen wurden. Nach Verfluss dieser Zeit wurde das Dominium ihnen unter den nämlichen Bedingungen noch auf 25 Jahre verpfändet, für 5000 fl., wozu sie in der Folge noch 1300 fl. zahlten. Es wurde das Schloss sammt den dazu gehörigen Dörfern sogar aus der Liste der zum ungarischen Adel gehörigen Oerter ausgestrichen, wogegen die Kronstädter von den Gefällen jährlich 200 fl. zur Türkensteuer zahlen zu wollen versprachen, welches Kaiser Ferdinand 1555, Isabella 1557, Johann Siegmund 1568, Christoph Bathory 1540 und Stephan Bathory 1583 bestätigten. Fürst Siegmund Bathory erliess ihnen auch die 200 fl. 1602. Endlich wurde es ihnen 1625, am 9. Nov., vom Fürsten Gabriel Bethlen auf ewig abgetreten, unter diesen Bedingungen: der Kastellan solle immer ein Ungar sein, der Fürst solle eine eigene Besatzung im Schlosse unterhalten, die Kronstädter sollten erweitern und befestigen, Schleichwege versperren, die Dörfer Perou, Gritt, Perschá und Hollbach ans Fogarascher Schloss, und Sshárkány dem Fürsten und seiner Gemalin abtreten, nach ihrem Tode aber gegen 10,000 fl. wieder erhalten, und eben so auch die 15,000 fl. cedi-

ren, die sie dem ungarischen Palatin Forgátsch gegeben hatten. Von der Fürstin erhielten die Kronstädter Schárkány und Perou zurück, mussten aber dem Fürsten Georg Rakozi 10,000 fl. geben, wogegen sie es allein nur als Pfand erhielten, bis 1641 ein gewisser Johann Appel, von Törzburg durchging, welches der Nachsicht der Kronstädter Schuld gegeben wurde, und sie nur dadurch den Fürsten begütigen konnten, dass sie ihm und seinem Sohne Schárkány zu lebenslänglichem Genuss abtraten. Endlich machten sie einen Tauschkontrakt (1651, 25. April), wo sie Schárkány und Schnakendorf auf ewig dem Fürsten abtraten, und sich verbindlich machten, in Feldzügen 12 wohlgerüstete Reiter ins Feld zu stellen, Edelleute, wenn sie flüchteten, in die Stadt aufzunehmen, fürstliche Besatzung ins Schloss einzunehmen, und gemeinschaftlich mit ihr gegen Angriffe es zu vertheidigen, und den Kastellan vom Fürsten bestätigen und sammt seinen Burgtrabanten jährlich vor den fürstlichen Kommissarien Treue dem Fürstem schwören zu lassen. Dieser Kontrakt wurde 1653 den Landesgesetzen einverleibt. Hier verdient die Tömöscher Kontumaz noch erwähnt zu werden, d. sich in dieser Gegend befindet; s. auch Tortsvari-Passus.

Törzburger Pass, Porta Turcica — Siebenbürgen, ein *Pass*, der in die Walachei führt und unweit Kronstadt seinen Anfang nimmt, im Bezirke des ersten walachischen Infanterie-Regiments in der siebenbürgischen Militärgrenze mit einem kleinen Kastell, von dessen Thurme man eine interessante Aussicht hat, und einem Kontumazamte. In der Gegend dieses Passes wohnen in zerstreuten Häusern die sogenannten Kalibassen, d. i. Walachen, die aus der Walachei eingewandert sind.

Törzdorf, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; s. Törtsfalva.

Torzowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 70 H. und 425 E., zur Hrsch. Schlüsselburg, 1 Stunde von Blattna.

Tos, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. V, Agordo; s. Riva.

Tosa, Lombardie, Prov. Pavia u. Dist. VIII, Abbiategrasso; s. Albajrate.

Tosani, Casino-, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Toscana, nuova, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Misaglia; s. Casatenuovo.

Toscarin, Venedig ein *Berg* am Alponflusse bei Costegiolo.

Toschanowitz, Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse und Mahlmühle an einem unbest. Wasser, 3 Stunden von Friedek.

Toschanowitz, Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergem., 2219 J.

Toschanowitz, Ober-, Schlesien. Teschn. Kr., *Herschaft* und *Dorf* mit einer Kapelle, an der Friedeker Kaisersrasse gegen O., 3 Stn. von Stadt Teschen.

Toschanowitz, Ober-, Schlesien. Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergem., 918 J.

Tösch eldorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein der Wb. Bz. Komm. Pflg. und Landg. Hrsch. Althofen geh. *Gut* mit einem Meierhofe, nächst dem Gurkflusse, 2½ St. von Friesach.

Töschen, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Weisswasser, 1½ St. von Böhmisch-Aicha.

Töschen, Teschen — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Hirschberg geh. *Dorf*, mit einer Lokalie, 2 St. v. Neuschloss.

Töschenhofalpe, Steiermark, Brucker Kr., im Fresnitzgraben, mit 18 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Töschenhofgraben, Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitenthal des Fresnitzgraben, in welchem nebst obiger Alpe noch die Wölzer-, Pölnhof- und Stangelalpe mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Toschian, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe Cesiomaggiore.

Töschling, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Roseck gehör., nach Sct. Jakob eingepf. *Dorf*, 2½ St. von Velden.

Toschitz, oder Tozicze — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Herschaft Tloskau gehöriges *Dorf*, mit einer Filialkirche und Wirthshause, 2 Stund. von Wottitz.

Töschling, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommis. und Gerichts-Herschaft Pörtschach gehöriges *Dorf*, liegt hart an der Strasse zwischen Pörtschach und

der Ortschaft Saag, ¼ Stunden von Velden.

Toschkozhello, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 69 Einwohnern, zur Herschaft Görtschach und Hauptgemeinde Sct. Veit.

Toschnak, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Dorf* v. 6 Häus. u. 49 Einw., zur Hrsch. Schneeberg und Hauptgem. Oblak.

Töschnig, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 17 Häus. u. 63 Einwohn., zur Herschaft und Hauptgem. Rosegg.

Töschnow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Münchengrätz, 1 St. von Jungbunzlau.

Toschow, oder Tossau — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Opocznа unterthän. *Dorf* mit einem Meierhofe, gegen W. nächst Wrschitz, 4 St. von Königgrätz.

Toschonowitz, Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Niedertoschonowitz und Pfarre Oberdomaslowitz.

Toschonowitz, Ober-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Obertoschonowitz und Pfarre Oberdomaslowitz.

Toscio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Vergano.

Toscio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Civate.

Tosco, Venedig, ein *Berg* bei Robedisca.

Toscolano, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf*, an der venezianischen Grenze, nördlich am Gardasee, 7 Stund. von Torbole.

Toscolano, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt XV, Gargnano, ein *Gemeindedorf* von 3000 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre S. Nicolo, 2 Aushilfskirchen, 8 Oratorien, 2 Kapellen, Gemeinde-Deputation, Dazamt, liegt auf dem Gebirge, — 13 Miglien von Gargnano. Postamt. — Hierher gehören:

Cecina, Gaino, Mornago, Rovina, *Landhäuser*, — Mulino Camerate, Mulino Caveli, Mulino Luffa, Mulino Altro Luffa, Mulino Ponte, Mulino Sotto Ponte, Mulino Religione, *Mühlen*.

Toscolano, Tirol, Name des Baches, der aus Val Vestino, Landgerichts Lodron, nun Condino, süd- und südostwärts bis Maderno dem Gardasee zufliesst.

Tosenbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermannstädt. Stuhl.

Tösens, Tirol, Ober Innthaler Kreis, eine zerstreute *Gemeinde*, grenzt gegen Osten an Ried, gegen Norden an dem Innflusse, 1½ St. v. Pfunds, 3 St. von Nassereut.

Tosi, Casa nuova, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Tosi, Casella, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola (Castel nuovo).

Tosi, Colombara, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Tosi Grande, Cassina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XV, Busto Arsizio; s. Busto Arsizio.

Tosi, Masona, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Tosi, Pignole, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola (Castel nuovo).

Tosi, Salvello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Tosini, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Tösised, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp., ein *Praedium* mit 90 Einw., Post Zilah.

Tösnerbach, Tirol, ein *Wildbach*, der in der Platzer Alpe entspringt, u. in nordwestlicher Richtung ob Tösens in den Inn fällt.

Tós-Nyárasd, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Tósok, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Devetser Bezirk, eine *Filial* der Pfarre Berénd und ein dem Religionsfonde dienstbares *Dorf*, zwischen Berénd, Cséku u. Devetser, am Torna Flusse, 1½ St. v. Vásárhely.

Tosold, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Kainberg; hier fliesst der Kalchbach.

Toss, Tirol, Trienter Bezirk, ein in dem Nonsthale liegendes, von der Pfargemeinde Vico abhängend., von da ¼ St. entferntes *Dorf* mit einer Kuratie 6 St. von Trient.

Tossa, Tossice — Ungarn, diesseit der Theiss, Zempliner Gespanschaft Ujhelyer Bezirk, ein den adeliche Familien Péchy und Tossaj gehöriges mit einer reformirten Pfarre und eine

Mühle versehenes *Dorf*, — liegt an dem Toplya Flusse, ¾ Stunden von Vecse.

Tosseghia, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IV, Volta; s. Ponti.

Tossinola, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. Consiglio di Rumo.

Tossoneza, Tocsnitza — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Füleker Bezirk, ein der adelichen Familie Nyar gehöriges slowakisches *Dorf*, mit einem protestantischen nach Tamasi eingepfarten Bethause, grenzt mit den Ortschaften Kálnó, Tamasi, Podrecsany und Szinó-Bánya, 1¼ M. von Gács.

Tossu, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyad. Gesp.

Tosters, Tirol, Vorarlberg, ein dem Ldgcht. Feldkirch geh. *Pfardorf*, 1 St. von Feldkirch.

Tosterburg, Tirol, ein verfallenes *Schloss* bei Tosters, im Landgerichte Feldkirch.

Töstitz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Kromau unterthän. *Dorf*; siehe Testitz.

Tostivereh, Steiermark, Cillier Kr., eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Lechen gehörige *Alpen-Gegend* von 48 Häusern und 251 Einwohnern, liegt ober der Pfarre Sanct Florian in Dollitsch, gegen Norden 10 Stunden von Cilli.

Tostolug, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Herschaft Baworow gehöriges *Dorf* mit einer rusniakisch-griechischen Kirche, Hofe und Wirthshause, 2 St. von Tarnopol.

Tó Szegh, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespanschaft, Ketskéméther Bezirk, ein an dem Theiss-Flusse liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges ungarisches *Dorf* von 243 Häusern und 1649 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, fruchtbarer Boden an allen Getreidearten, besonders Weitzen, Viehzucht, Mahlmühle, Fischfang, Rohrwachs, — 2 M. von Szolnok.

Tószeg, Kis-, Ungarn, Torontaler Komt.; s. Maszdorf.

Toszeg, Nagy-, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Hajfeld.

Tot-Baka, Felső-, Ungarn, ein *Dorf* im Honth. Komt.

Tot-Borsa, Borsa, Felső-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Presburger Gespanschaft.

Tot-Dios, Dios, Alsó-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Presburger Gespanschaft.

Totegyháza, Egyháza, Tot-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Pester Gespanschaft.

Tötelstava, Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gespanschaft, Deserter Bezirk, ein mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* und *Praedium*, dann Filial der Pfarre Per, zwischen Söptér-Per und Csak Néma, 1 Stunde von Raab.

Toteschder Bezirk, processus Totesdiensis, Totesdi-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welcher zwischen 45° 31' 30" bis 45° 39' 0" nördlicher Breite, und 40° 32' 0" bis 40° 43' 30" östlicher Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden, nämlich in seinem Filialgebiete des Strehlbaches die Lage hat, aus folgenden 1 Markt und 13 Dörfern besteht: dem Markt Hátzeg, den Dörfern: Balamir, Baresd, Butsum, Nalátz, Ör-Allya-Bóldogfalva, Poklisa, Réa, Szatsal, Szent-Péterfalva, Totesd, Tsopéja, Vád und Várallya. Dieser Bezirk grenzt: W. mit dem Demschuscher, N. mit dem Hoschdáter, O. mit dem Kitider, S. mit dem Matscheschder und Klopotiwaer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Totesd, Czoczed, Kotsesd, oder Kossesd, Todes, Totesdu — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Totesder Bezirk, ein an dem Bache Kerlesya liegendes, zum Theil von Grenz-Soldaten bewohntes walachisches *Dorf*, mit einer griechisch-unirten, nach Demsus eingepfarten Kirche. Dieser Ort giebt einem ganzen Bezirke dieses Komitats den Namen und hat einen Postwechsel zwischen Kossova und Dobra. Postamt.

Totfálu, Misz-, Misztáfalu, Ungarn, ein *Markt*, im Szathmarer Komitat.

Tot-Garáb, Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Tot-Gyork, Ungarn, ein *Dorf* im Pesther Komitat.

Toth, Almás-, Ungarn, Pesth. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 196 H. und 1339 meist rk. E., hat fruchtbaren Boden, Weinbau, Kastell, grossen Teich mit vielen Fischen und Enten, Wasser- und Pferdemühlen, 2¼ Ml. v. Bagh.

Toth, Aradatz-, Ungarn, Torontal. Gespansch., ein sl. *Dorf* von 207 H. und 1528 evang. E., Grundh. von Iság

und Kis, liegt am Sumpfe Fejérto, ¾ St. von Nagy-Betskerek.

Tot-Hartyán, Ungarn, ein *Dorf* im Neograder Komitat.

Toth-Baka, Ungarn, Honth. Komitat; siehe Alsó-Felsö-Toth-Baka.

Toth-Dios, Ungarn, Neutra. Komitat; siehe Diós.

Toth-Hegymeg, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komitat.

Tothfalu, Winten, — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Körmend. Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 19 H. und 125 rk. E., zur Herschaft Monyorokerék und Pfarre Szent-Péterfa gehörig; hat gute Weiden und Waldungen, liegt am Pinka-Flusse, nahe bei Beled, 2¼ St. von Stein am Anger.

Tothfalu, Windischdorf, — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Tótság. Bezirk, ein wendisches *Dorf* der Herschaft Szent-Gothárd und Filial der Pfarre Istvanfalva, an einem Berge zwischen Zsida und Szöllnök, nahe bei dem Arabó-Flusse, ¾ St. von Rába-Keresztúr.

Tothfalu, Ungarn, Eisenburg. Komitat, ein *Praedium* von 1 H. u. 9 E., Filial von Ivancs; s. Magyar-Morácz.

Tothfalu, Ungarn, zwei *Praedien* im Sümegher Komitat.

Tothfalu, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespanschaft, Tarna. Bezirk, ein nach Kapolna eingepfartes *Dorf* von 144 H. und 1011 rk. E., hat guten Ackerbau, ½ St. von Kapolna.

Tothfalu, Ungarn, diess. der Donau, Pesth. Gespansch., Pilis. Bezirk, ein auf der Sct. Andreas Insel liegendes ungarisches *Dorf* von 385 Häus. und 2540 meist ref. E., die sich hauptsächlich durch Arbeiten auf den Donauschiffen ernähren, mit einer helvetischen Pfarre, der Herschaft Alt-Ofen gehörig, hat eine Mahlmühle u. Fischfang, ½ Ml. von Waitzen.

Tothfalu, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bezirk, ein *Dorf* von 19 H. und 142 rk. E., der fürstl. Eszterházysch. Hersch. Nemphy, wohin es eingepfart ist, gehörig, liegt zwischen Kutfej und Taskand, 1¼ St. von Alsó-Lendva.

Tothfalu, Winschendorf, Slowenska Wes, — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gespansch., im 2. Bezirk oder unter den Karpathen, ein mehren adeligen Familien gehöriges slowakisches *Dorf* von 174 H. und 1275 E. (1080 Kathol., 154 Evang., 41 Jud.), mit einer katholischen Pfarre und mehren adeligen Höfen und Landhäusern, einem Sauerbrunnen u. einer Mahlmühle, 6½ Stunde von Leutschau, 2 Std. von Kesmark.

Tothfalu, Slavendorf, Válye, — Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., Ober. Kreis, Kis-Iklod. Bezirk, ein zwischen Bergen und Wäldern liegendes, von Walachen bewohntes *Dorf* mit 244 E., und einer griech. unirten Pfarre, 2½ St. von Dées.

Tothfalu, Slavendorf, Toutz, — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kreis, Gyalaj. Bezirk, ein d. Herschaft Oláh-Fenes gehöriges, zwischen waldigten Gebirgen liegendes walachisches *Dorf* von 129 E., mit einer gr. unirten Pfarre, 1 St. von Klausenburg.

Tothfalu, Slavischdorf, Szirb, — Ungarn, Kraszn. Gespanschaft und Bezirk, ein mehren adeligen Familien gehöriges walach. *Dorf* von 133 E., mit einer griech. unirten Pfarre, 3½ St. v. Somlyo.

Tothfalu, Slavendorf, Sztrentz, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. oder Ob. Kreis, Szivag. Bezirk, ein unterhalb dem Walde Bükle liegendes, mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf*, mit einer eigenen griechischen Pfarre, 4½ St. von Ziláh.

Tothfalu, Girót-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Nagy-Bany. Bezirk, ein *Dorf* mit einer röm. kathol. und griech. unirten Kirche, grenzt an Felsö-Banya u. Alsó-Ujfalu, ¾ St. von Nagy-Banya.

Tothfalu, Kis-, Ungarn, jenseits d. Donau, Barany. Gespansch., Siklós. Bezirk, ein zur fürstl. Batthyanischen Herschaft Bolly gehöriges ungarisches *Dorf* von 81 H. und 566 meist ref. E., in 2 Thälern zerstreut, mit einer Pastorie der reform. Kirche, hat Weitzenbau, Weinwachs, grosse wildreiche Waldungen; liegt nahe bei Turony, 1 Stunde von Siklós und 1½ St. von Szalonta.

Tothfalu, Kis-, walach. Paulest, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Vardein. Bezirk, ein walach. mehren Grundbesitzern gehöriges *Dorf* von 35 H. und 247 E., mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre; hat guten Kukurutzbau, Eichenwaldungen, Viehzucht, 1½ St. von Grosswardein.

Tothfalu, Kis-, oder Magyaros, Slavendorf, Szirb mike, — Ungarn, Kövar. Distrikt, Berkesz. Bezirk, ein am Fusse der Gebirge liegendes ungar. walach. *Dorf*, mit einer helvetischen Pfarre, 4 St. von Somkut.

Tothfalu, Komlod-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* an dem Szamos-Flusse, mit einer reformirten Lokalpfarre, grenzt an Szamosbets, Gétz, Sima u. Tsenger, 3 St. von Szathmar-Némethi.

Tothfalu, Nagy-, Ungarn, jenseits d. Donau, Barany. Gespansch., Siklós. Bezirk, ein zur fürstl. Batthyányschen Herschaft Bolly gehöriges ungarisches *Dorf* von 64 H. und 444 meist ref. E. mit einer Pastorie der reform. Kirche und einem Schullehrer; hat Weitzenbau und guten Weinwachs, in dessen Terrain befindet sich das Praedium Baics, wo noch die Ruinen einer Kirche und eines Hospitals der Tempelherren zu sehen sind, zwischen K. Harsány und Gyud, ½ St. von Siklos.

Tothfalu, Nagy-, walach. Szirb, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Wardein. Bezirk, ein walach., verschiedenen Besitzern gehöriges, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 41 H. u. 303 E., hat Kornbau und etwas Weinwachs, 3½ St. von Grosswardein.

Tothfalu, Oláh-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Krasznaköz. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer griech. katholischen Kirche, grenzt an Tamany, Farkas-Aszo und Oláh-Ujfalu, 3½ St. von Nagy-Bánya.

Tothfalu, Sorki-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Stein am Anger Bezirk, ein ungar. adeliges *Dorf* von 23 H. u. 159 rk. und evang. Einw., nach Kis-Unyom eingepf., liegt am Sorok-Flusse, nahe bei Tarodháza, 1½ St. von Stein am Anger.

Tothfalu, Szent-Gotthard, Windischdorf, — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutsch-slav. *Dorf* von 54 H. u. 362 rk. E., Fil. von Istvánfalva; Vortrefflicher Feldbau, viel u. guter Wieswachs, Weiden und Waldungen. Gehört der Abtei zu Sct. Gotthard, ¾ Ml. von Rába-Keresztúr.

Tothfalud, oder Totfalva, Ratzensdorf, Toutz — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Niederer Kreis, Magyar-Igener Bzk., ein dem Bisthum in Siebenbürgen geh. walach. *Dorf*, von 270 Einw., mit 1 griech. nicht unirt. Pfr., 3½ Std. v. Karlsburg.

Tothfalva, Siebenbürgen, Székler Meroser Stuhl; s. Tofalva.

Toth. Fekete-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalontaer Bzk., ein ungar. wal., mehr. Besitzern geh. *Dorf* von 71 Häus. und 180 Einwohnern, mit 1 reform. Kirche und griech. nicht unirten Pfarre, guter Maisbau, hat mehre Grundh., liegt am Gyepesfl., unw. dem Praedio Dalom, an einem Arm des schwarzen Körös, der oft grosse Ueberschwemmungen verursacht, 3 St. v. Szalonta.

Töth-György, Tóth-Gyogy, Tóth-Keresztur etc, — Ungarn, Sümegher Komt.; s. Szent György, Gyogy, Keresztur etc.

Tothháza, Slavenhaus, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kr., Motsier Bez., ein ausser d. Strasse zwischen 2 Bergen in einem Thale liegendes, mehren Grundbesitzern gehör. wal. *Dorf*, mit 1 gr. unirten Pfarre, 7 St. von Klausenburg.

Tothi, Ungarn, ein *Praedium* im Veszprimer Komt.

Tothi Lengiel, Ungarn, Sümegher Gesp., ein ungar. *Dorf* von 140 Häus. und 1068 rk. Einw., fruchtbarer Boden, guter Acker- u. Weinbau, Grundherren von Lengyel, an den Sümpfen des Plattensees, auf der Ofner-Szigether-Poststrasse, ⅞ M. von Nagy-Lak.

Toth-Jesztreb, Ungarn, Unghvar. Gesp., ein *Dorf* von 51 H. u. 408 rk. und gk. E., Fil. von Szenna, Waldungen, gräfl. Sztarayisch.

Toth-Kajnya, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Kajnya.

Toth-Kér, Tóth-Keszy etc., Ungarn, Tolnaer Gespansch.; s. Kér-Keszz etc.

Toth-Keresztur, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Keresztúr.

Toth-Komlos, Ungarn, jens. der Theiss, Bekes. Gesp., Csaba. Bzk., ein der adel. Fam. Pakka u. Szárasz geh. ungar. *Dorf*, mit einer luther. Pfarre und Postwechsel zwischen Orosháza und Batonya, ist von dem Csanader Komt. eingeschlossen. Postamt.

Toth-Kriva, Ungarn, Zempl. Komt., s. Kriva.

Toth-Megyer, Ungarn, Neutr. Komt., s. Megyer.

Toth-Prona, Ungarn, Thurocz. Gesp., s. Prona.

Toth-Raszlavicza, Ungarn, Saroser Komitat; s. Raszlavicza.

Tothschager - Bezirk, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Zackingen, (Csakany) u. Rakicsan, Marktflecken. Rinno-Sommbath, Marktflecken, woselbst eine ungeheure Menge von Mundstücken und Röhren aus Horn zu Tabakspfeifen gedrechselt, und Berylle gefunden werden. Mura-Sombath, Marktflecken an der Mur. Hasel, Dorf, Vitriolhütte.

Ober Limbach (Felső-Lendva), Marktflecken des Fürsten Esterhazy.

Tothselmes, Toltsemes — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Ober-Tartz. Bzk., ein den Familien Roslovany und Szirmay geh., nach Szent György eingepfartes slow. *Dorf*, 1 St. von Seben entfernt, 2 Stunden von Eperies.

Toth-Sörg, Salgocze, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch., Bodoker Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehör., nach Ardanocs eingepf. *Dorf*, liegt gegen Westen, 1¼ Stunde von Nagy-Ripiny.

Tothszallas, Slavenhaus, Briegletz, Siebenbürgen, Inn Szoln. Gesp., Unt. Kreis, Szurdoker Bzk., ein am Fusse des Gebirges im Thale an dem Bache Gorbopataka liegendes, den adel. Fam. Haller und Jozika geh. wal. *Dorf* von 165 Einw., mit 1 griech. Pfarre, 9¼ St. von Dées.

Toth - Szent - Márton, Ungarn, Zalader Gespanschaft; s. Sz. Marton.

Thoth-Szerdahely, Ungarn, Zalader Komt; s. Szerdahely.

Toth Város, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Sziget. Bzk., ein im Gebirge zerstreut liegendes, von Deutschen bewohntes *Dorf* von 20 H. und 167 Einwohn., Filial der Pfarre Böszenfa, 4 St. von Szigetvár.

Tóti, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Ermellyek. Bzk., ein ungar. der adel. Familie Barany geh. *Dorf* von 101 Häusern und 688 Einw., mit 1 reform. Kirche, Ackerbau, Weiden, Weingärten, Waldungen, 1½ St. von Margitta.

Tóti, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gesp. und Bzk., ein nahe bei Alsó-Sári liegendes *Praedium* an der Grenze des Tolna. Komts., 7½ Stunde von Veszprim.

Tóti, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Tapolcz. Bezirk, ein *Dorf* von 96 H. und 711 rk. Einw., mehren adel. Fam. dienstbar, nicht weit vom Platten See, auf der von Füred nach Tapolcza führenden Kommerzialstrasse gegen Csobancz, zwischen Kis-Apáti und Kekut, mit einer eigenen Pfarre, ¾ Stunden von Tapolcza.

Tota, Dotis, Ungarn, Komorn. Gespanschaft, ein *Markt* v. 8900 Einw., mit einem Schlosse, einem Gymnasium Tuch und Fayence Fabriken.

Toti Fekete, Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Toti, Kis und **Nogy**, Ungarn ein *Praedium* im Biharer Komt.

Toti Lengyel, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Tot-Izsig, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Tot-Jablonya, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Tot-Ker, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komt.

Tot-Keresztur, Ungarn, ein *Dorf* im Oedenb. Komt.

Tot-Keresztur, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Tot-Keszi, Uegarn, ein *Dorf* in der Tolna. Gesp.

Tot-Kelecsény, Ungarn, ein *Dorf* im Neograd. Komt.

Tot-Kis-Hartyán, Jazaro, Ungarn, ein *Praedium* in der Neograder Gespanschaft.

Tot-Kutas, Ungarn, ein *Praedium* im Csongrader Komt.

Tot-Lak, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.

Tot-Lipcse, Ungarn, ein *Marktflecken*, in der Sohler Gesp.

Tot-Maracz, Ungarn, ein *Dorf* im im Eisenb. Komt.

Tot-Minihof, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Tot-Nána, Ungarn, ein *Dorf* im Hevesser Komt.

Totoglowy, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Zborow geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, ½ St. von Zborow.

Totoj, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gesp., s. Tate.

Töiör, Tetten, Tyotyor, oder Tyultyur, Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Ober. Kreis, Kis-Ikloder Bzk., ein mehren Grundherren geh. ungar. walach. *Dorf* von 390 Einw., mit einer reformirten und griechisch-unirten Pfarre, liegt nächst Onak, 3½ Stunde von Dées.

Totoreny, Tatarfalva — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Totovecz, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespan., Muraközer Bzk., ein am Ufer des Draveflusses lieg. *Dorf* von 24 Häusern und 192 Einwohnern Filial der Pfarre Szohoricza, der Herschaft Csáktornya dienstbar, nahe bei Szohoricza, ¼ Stunden von Csaktornyá.

Totpál, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg*, zwischen der Walachei und dem Kronstädter-Distrikt, auf dem südl. Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vurvu-Tigai und Gartsin, 2½ Std. von Felső-Tömös u. von Alsó-Tömös.

Tot-Raszlavicza, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Tót-Rede, Ungarn, ein *Praedium* im Veszpr. Komt.

Totsch, Siebenbürgen, Bistritz. Distr., s. Táts.

Tötschling, Tirol, Brixner Bezirk, eine zum Hofgerichte Brixen geh., zu der Gemeinde Pfefferberg konsk., nach Brixen eingepfarte *Ortschaft*, 2 St. v. Brixen.

Totschna u. Komorzany, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* v. 43 Häusern und 270 Einwohnern, zur Herschaft Königsal gehör., ¼ Stunde von Königsal.

Totschnik, Tocznik — Böhmen, Berauner Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 35 Häusern und 255 Einwohnern, mit 2 alten verfallenen Bergvesten, Tocznik und Zebrak genannt, liegt an der Stadt Zebrak, 1 Stunde von Zerhowitz.

Totschnik, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Stadtgemeinde zu Klattau geh.; s. Tocznik.

Totszállás, Tót-Szállás, w. Brigletz, Bligletz — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Surduker Bezirk des unt. Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, v. Walachen bewohnt, mit 1 griechisch unirt. Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Kide als ein Fil. eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Gorbeouluj, 3½ Std. von der nächsten Post Bréd.

Tot-Szent-György, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Tot-Szent-Pál, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Tot-Sztámora, Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komt.

Tottelek, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespanschaft, Wardein. Bzk., ein dem Gross-Wardein. Bisthum geh. *Dorf*, mit einer römisch-kathol. Pfarre, 2 Stunden von Gross-Wardein.

Tottelke, wal. Tyotyelek — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gross-Almáscher Bezirk, des obern Kreises der Koloser Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit 1 griechisch-unirten Kirche versehen, 3 Stunden von der Post Bánffi-Hunyad.

Tottendorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Artstädten gehör. *Dörfchen* bei Jasteneck, 2¼ St. von Böckstall.

Tottl, Slavendorf, Toltyia — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Losád. Bzk., ein an dem Marosflusse liegend. ung. wal. *Dorf* von 112 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten, nach Petreny eingepfarten Kirche, 2½ Stunde von Déva.

Tottlau, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dörfchen*, mit 1 Mahlmühle und Brettsäge, zur Hersch. Bistritz geh.

Töttös, Gross-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bezirk, ein wal. zur gräfl. Battyanischen Herschaft Elesd geh. *Dorf* von 45 Häus. und 312 Einw., mit 1 gr. nicht unirt. Pfarre, 1 Std. von Elesd.

Töttös, Tüttös — Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Töttös, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespanschaft, Fünfkirchn. Bzk., ein mittelm. ungar. *Dorf* von 86 Häusern 601 rk. Einw., Filial von Kövágó-Szöllös, guter Ackerbau, Weingärten, Waldungen, zwischen steinigen Bergen, 2 St. von Fünfkirchen.

Töttös, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gespanschaft, Keményes-ally. Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 20 Häusern und 137 Einwohnern, Filial der nahe liegenden Pfarre Rum, 2½ St. von Stein am Anger.

Tottos, Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, ein *Berghau* auf edle Metalle.

Töttös, Cslkos oder **Tslkos**, — Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gespanschaft, Transmontaner Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 83 Häusern und 578 Einw., der fürstl. Eszterházischen Herschaft Dombovár, auch dahin eingepfart mit einem Schullehrer, dann einer evangelischen Pastorie und Schule für die deutschen Einwohner. — In dessen Terrain ist das Wirthshaus, Háb genannt, wobei eine Mühle sich befindet, fruchtbarer Boden, grosser Wieswachs, Weingärten, die sehr guten rothen Wein erzeugen, Bienenzucht, liegt nahe bei Mekenyes, 6 St. von Fünfkirchen.

Töttös, Racz-, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespanschaft und Bezirk, ein *Dorf* der Herschaft u. eine *Filiale* der Pfarre Bolly, hat 126 Häus. und 882 rk. und gr. nicht unirten Einwohnern, die von Ackerbau leben, die hiesigen wildreichen Waldungen sind nach den Forstregeln in Sektionen eingetheilt, hat eine gr. Pfarre u. Kirche, liegt auf einem kleinen Berge, in der Gegend von Potsa-Majs und N. Nyárad, 1¼ St. von Szederkeny.

Tot-Turgony, Turgony, Tót-, Ungarn, ein *Praedium* im Gross-Kumanier Distrikt,

Totujfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komt.

Totujfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

Totujfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komitat.

Tot-Várád, Varadgya, Varad, Ungarn, ein *Markt* in der Arader Gespanschaft.

Tot-Vasony, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprim. Komt.

Tot-Voloka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Tot-Zabor, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt.

Totzau, Totzow — Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Duppau geh. *Dorf* von 93 Häusern und 569 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigk., 1 Dominical-Wirthshaus und 2 Mühlen, eingepfart ist ausser Totzau selbst das Saarer Dorf Hermannsdorf, liegt im Thale des Säuerlingbaches, zwischen hohen Bergen, 1½ Stunde von Duppau und 4½ Stunde von Buchau.

Totzenbach, Oesterreich, ob der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 43 Häusern, mit einem eigenen Schlosse und Lokalkaplanei, hinter dem Haspangwalde im Thale nächst Ollersbach, 1½ Stunde von Bärschling.

Tou, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp.; s. Tohat.

Touborz, Tauborz, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Lissitz und Pfarre Kunstadt.

Toulle, Casa, Lombardie, Prov. u. Distr. II, Milano; s. Cesano Boscone.

Toumaz, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Rodda.

Toure, Siebenbürgen, Inn-Szolnoker Gesp., s. Tohát.

Tousku, Zhellu, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Görtschach geh., nach Sct. Veit ober Laibach eingepf. *Dorf*, zwischen der Stadt Laibach und Sct. Veit, 1½ St. von Laibach.

Touste, Galizien, Tarnopoler Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken*, mit einer kathol. und griech. unirt. Pfarre. Post Grzymalow.

Tousti Verch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine der Werb-Bzk. Kom. Herschaft und Landgericht Bleiburg gehörige *Berg-Gegend*; siehe Fettengupf.

Tousti Verch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Heimburg geh. *Dorf*; s. Grossenegg.

Toustiverch, Steiermark, Cill. Kr.; s. Fastenberg.

Tousto, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 23 Häusern und 91 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Tüffer; zur Hrsch. Tüffer und Neucilli dienstbar.

Toustobaby, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einer Pfarre. Post Monasterzyska.

Toustolug, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Dorf*.

Toutry, Galizien, Bukowina Kreis, eine *Herschaft* und *Pfardorf*. — Post Kotzmann.

Toutschane, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 13 Häusern und 67 Einwohnern, zur Herschaft Seisenberg und Hauptgemeinde Obergurk.

Toutz, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Totfalu.

Toutz, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Totfalud.

Touwalka, Mähren, Brünn. Kr., eine d. Hrsch. Steinitz geh. *Mühle*; s. Souwalker Mühle.

Tovajera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chiosa di Porta Regale.

Tovarissova, Ungarn, diesseits der Donau, Bacser Gespanschaft, Unterer Bezirk, ein zwischen Bacs und Gajdobra liegendes raitzisches *Kammeral-Dorf* von 316 Häusern und 1392 meist griechisch nicht unirten Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, fetter Boden, der einen Ueberfluss an Weitzen, Gerste und Hafer erzeugt, Seidenbau, Viehzucht, 2½ Stunde von Illok.

Tovarne, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Tavarna.

Tovarnik, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Peterward. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IX. gehöriges *Dorf* von 140 H. und 764 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, liegt zwisch. den Ortschaften Karlovisich und Platicseva, 2½ St. von Ruma.

Tovarnik, vorhin Továr — Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Vukovar. Bezirk, ein der Herschaft Vukovár gehöriger illirischer *Markt* von 311 H. und 2889 E., mit einer katholischen u. griechischen Pfarre, dann einem Postwechsel zwisch. Orlik und Bacsincze. Postamt.

To-varos, Seestadt — Ungarn, dies. der Donau, Komorner Gespansch., Ta-

tens. Bezirk, ein von Ungarn, Deutschen und Slowaken bewohnt. *Marktflecken* von 447 Häusern u. 4018 meist rk. Einw., den Grafen Eszterházy gehörig, mit einer rk. Kirche u. Kloster der PP. Kapuziner. — Die Einwohner nähren sich vom Handel und Handwerken. Hier sind mehre schöne Gebäude, ein Spital, viele Tuch- und Kotzenmacher (Tsapo), verschiedene Schäfereien und Jahrmärkte. Ausserdem gibt es hier mehre warme mineralische Quellen, welche Teiche formiren, viele Mahl-, Walk- und Sägemühlen, in welche das Wasser aus einem grossen Teich, der aus mehren Quellen entsteht, (wov. die Hauptquelle im Schlosse selbst ist), durch Kanäle geleitet wird, acht Quellenteiche u. einige andere, die vom Regen und Schnee entstehen, grosse Waldungen, ein schönes ergiebiges Weingebirge, grosse hersch. Keller ausserhalb des Ortes, die 30,000 Eimer zu fassen vermögen, und unter andern ein Fass von 1000 Eimern enthalten, eine Majolica-Geschirfabrik, einen englischen Garten, und endlich grosse Marmor- und Tufsteinbrüche. Alle hier vorhandenen Teiche enthalten die schönsten Karpfen u. viele Krebsen. Der grosse Fischteich oder See, der 2 Stunden im Umfange hat, wird alle drei Jahre abgelassen, wo dann eine Menge Fische gefangen werden. In dieser Gegend sind v. Zeit zu Zeit mehre römische Alterthümer als Urnen, Münzen etc. gefunden worden, liegt ganz in der Tiefe, ¼ St. v. Tata.

Tovel, Tirol, ein hohes *Gebirg* auf d. Nonsberg, südw. von Cles, dies. Landgerichts.

Tovel, Tirol, ein *See* am Fusse des Tovel Berges.

Tovena, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; s. Cison.

Tövesegyháza, Ungarn, Arad. Komitat, ein *Praedium* von 13 Häusern und 80 Einwohnern, fruchtbarer Boden, 2¼ St. v. Arad.

Tovin, Klein-, Ungarn, ein *Praedium* im Torontal. Komt.

Tovio, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso; s. Arsie.

Tövis, Tovisium, Spinopolis, Dreikirchen, auch Dornstad., Tyius — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Nied. Kr., Nagy-Enyed. Bezirk, ein an der Maros lieg., theils freier, theils mehren adeligen Familien gehöriger ungar. wal. *Markt*, mit einer katholischen, helvet. und griech. unirten Pfarre, wird auch von Székl. Grenz-Husaren bewohnt, wo ein Stabs-Offizier sein Standquartier hat, dann ist hier der Postwechsel zwisch. Nagy-Enyed und Karlsburg, liegt unter 45° 11' 29" n. B., 41° 21' 38" ö. L. Postamt.

Tövised, Ungarn, ein *Praedium* im Szathm. Komt.

Tövisegyháza, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gesp., ein *Praedium*, grenzt von Osten gegen Westen an Szent-Anna und Ujfalu, 2¼ Stunde v. Arad.

Tövises, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gespansch., Szendröv. Bzk., ein *Praedium*, zur reformirten Pfarre Diviny einverleibt, 8 Stunden v. Miskolcz.

Tövisfalva, Trnovecz — Ungarn, dies. der Donau, Neutr. Gespanschaft, Szakolcz. Bez., ein zur kais. Familien-Herschaft Holics gehöriges, nach Holics eingepfartes *Dorf*, liegt an dem Bache Chvoinicza, geg. O., ½ St. von Holics.

Tovisium, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; s. Tövis.

Töviskes, Ungarn, Csanader Komt., ein *Praedium* v. 8 Häusern und 47 E., diese Kolonie besteht bereits seit 30 Jahren, die Einwohner sind Ungarn, katholischer Religion, und betreiben die Tabak-Kultur, liegt an dem Flusse Maros.

Töviskes, Ungarn, Bacser Komt., ein *Praedium* von 7 H. und 59 E., Filial von Hegyes.

Tövis-Pere, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komt.

Tövissed, Dorndorf, Hodel, Ungarn, Mittel-Szolnok. Gespanschaft, Aeusser. oder Nieder. Kr., Péér, Bezirk, eine von einigen Edelleuten bew. *Ortschaft*, 2 St. v. Nagy-Karoly.

Tövissed, Ungarn, ein *Praedium* im Szalader Komt.

Tovo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano, ein an der Poststrasse links dem Addaflusse in einer Ebene liegend. *Gemeinde-Dorf* mit einer Pfar-Kurazie S. Agata und Oratorio, Gemeinde-Deputation und 4 Mühlen, 24 Migl. v. Sondrio. Mit:

Prestino, *Gemeindetheil.*

Towaczow, Mähren, Olmützer Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Tobitschau.

Towarne, Tovarna — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Towarnia, Galizien, Sambor. Kreis,

ein *Gut* und *Dorf*, grenzt geg. Osten mit Koniow. Post Chyrow.

Towarnjk, Tavarnok — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Towerz, Mähren, Olmützer Kr., ein altes, der Hersch. Hradisch unterthän. *Dorf*, nächst der Landstrasse n. Sternberg und gg. O. nächst Dollein, 1¼ St. v. Olmütz,

Towitsch, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 27 E., zur Hrsch. Ossiach und Hauptgemeinde Himmelberg.

Töz, Siebenbürgen, ein *Fluss*, entspr. bei Gross ober Beel, und fällt bei Zerind in die Fekete-Körös.

Töz, Ungarn, ein *Fluss* im Arader Komt.

Tozicze, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Tloskau; siehe Toschitz.

Tozie, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VII, Dongo; siehe Rezzonico.

Tozzaga, Tirol, Trient. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Male, Gemeinde S. Giacomo.

Tozzone, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. V, Serravalle; s. Cison.

Trabach, Steiermark, Grätz. Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hrsch. Waasen unterthän. *Dorf* von zerstreuten Häusern, 2 Stunden von Lebring.

Trabachgraben, Steiermark, Bruk. Kr., ein Seitengraben des Mürzthales, mit bedeutendem Waldstande.

Trabantendörfel, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Tetschen; s. Ober-Ulgersdorf.

Trabenberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Strass zehendpflichtig.

Trabenig, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein d. Wrb. Bz. Kom. und Landg. Hrsch. Pörtschach geh. kleines *Dorf* von 10 H. am sogen. Techelsberge, grenzt an Schwarzendorf, 1½ St. von Velden.

Trabenig, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein d. Wb. B. Kom. und Landg. Hrsch. Landskron gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 88 E., unweit d. Schlosse Tantschach und Wernberg, 2¼ Stunde von Villach.

Trabenig, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1074 J.

Trabenreut, Oester. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 39 Häus. der Hrsch. Berneck, zwischen Berneck und d. gr. Theya, 3 St. von Horn.

Traberg, Oester. ob d. Ens, Mühlkr., ein *Berg* beim Brunnwalde.

Traberg, Gross- und Klein-, Oester. ob d. Ens, Mühlkr., ein zum Distr. Kom. Waxenberg und andern Dominien geh. *Pfardorf* von 32 Häus. und 172 Einw., liegt an der Strasse von Linz nach Helfenberg, zwischen dem Brunn- und Schallenbergerwalde auf dem Traberge, 6 St. von Linz, 2 St. von Helfenberg und 1 St. von Wachsenberg.

Traberbergen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre heil. Kreuz am Waasen, z. Bisthumshersch. Seckau mit ⅛ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Trabersdorf, Oesterr. u. d. Ens, V. O. M. B., ein d. Hrsch. Drosendorf unterth. *Dorf* bei Primersdorf, 5½ St. von Horn.

Traberski Brod, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein d. Wrb. Bz. Komm Hrsch. und Landg. Bleiburg gehöriges *Dörfchen*; s. Drauburger Ueberfuhr.

Trabesing, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hrsch. Hollenburg geh. kl. *Dorf*, liegt geg. W. an dem Dorfe Köttmannsdorf, 2 St. von Kirschentheuer.

Trabing, Mähren, Znaim. Kr., ein z. Hrsch. Grussbach gehör. *Hof*, an der Taya hinter Grafendorf, 3 Stunden v. Nikolsburg.

Trabki, Galizien, Bochn. Kr., ein z. Kaal. Hrsch. Biskupice gehörig. *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Lazany. Post Bochnia.

Traboch, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Massenberg geh. *Dorf* von 29 H. und 250 E. mit einer Filialkirche sammt Pfarhofe, an der Salz- und Vordernberger-Kohlstrasse, 2½ St. von Kraubat.

Trabochgraben, Steiermark, Bruk. Kr., mit einem gleichnamigen Bache, ein Seitengraben des Mürzthales, in welchem der Osch- und Grösbachwald, der Mais- und Zäunhüttenwald, die Rattneralpe mit grossem Waldstande und einigem Viehauftriebe vorkommen.

Trabschitz, Trabssice — Böhmen, Leitm. Kr., ein zum Gute Hrdly (Rakonitz. Kr.) gehör. und nach Pocapel (desselben Gutes) eingpf. *Dorf* von 44 H. mit 282 E. Zahoran besitzt davon den grössern Theil, nämlich 28 H. mit 180 E. Das ehemalige Dorf Trabschitz stand, nebst Deutsch-Kopist, an der Stelle der jetzigen Festung Theresienstadt, bei deren Erbauung beide Dörfer rasirt und dahin, wo sie jetzt stehen, verlegt und regelmässig erbaut wurden. Liegt links von d. Elbe,

unw. von Theresienstadt, 1½ St, von Ploschkowitz.

Trabucchella, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VIII, ein *Dorf.*

Traburg, Trauburg — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit Postwechsel; s. Ober- und Unterdrauburg.

Trabuschgen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. und Marktger. Ober-Vellach befindlich. *Herschafts-Schloss*, 4 Stunden von Sachsenburg.

Tracht, mähr. Trachtin Mähren, Brün. Kr., ein d. Hrsch. Nikolsburg unterth. *Markt* mit einer Lokalkaplanei und Süssholzwurzelbau und Siederei, unw. der Nordbahn, jens. d. Taya, ¼ St. v. Unter-Wisternitz, 2 Stunden von Nikolsburg.

Tracz, Galizien, Kolomea. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Zamolince und Pfre. Debeslawce. Post Zablotow.

Trad, Böhmen, Prach. Kr., ein klein. *Dorf* der Stadt Bergreichenstein; siehe Nimmfürgut.

Tradate, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXII, Tradate, eine *Gemeinde* und *Flecken*, wovon der XXII. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einem königl Distr. Kom., einer Gemeinde-Deputation, einer Gensd'armerie-Brigade und Briefpostsammlung, einer Pfarre S. Stefano, einer Aushilfskirche und 5 Kapellen, worin Gottesdienst gehalten wird; ist bekannt durch seine köstlichen rothen Weine, deren schon die alten Annalen der Schweizer ehrenvolle Erwähnung machen, 13 Migl. vom Provinzial-Postinspektorat Como entlegen, am Fusse einer reizenden Anhöhe. Postamt. Dazu gehören:

Cassinetta, Ceppina, Foco Regio, Villa Franca: einzelne *Dörfer.* — Sanitá: einzelnes *Landhaus.*

Tradate, Lombardie, Provinz Como, ein *Distrikt* mit folgenden Hauptgemeinden: Abbiate Guazzone. — Carnago. — Caronno Corbellaro. — Caronno Ghiringhello. — Castel Seprio con Vico Seprio. — Castiglione. — Castrenno. — Gornate inferiore. — Gornate superiore. — Lonate Ceppino. — Lozza. — Morazzone. — Rovate. — Torba. — Tradate. — Vedano. — Venegono inferiore. — Venegono superiore.

Tradberg, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt, Hrsch. Puchheim und Pfarrhof Pfaffing geh., nach Neukirchen eingepfartes zerstr. *Dorf* mit einer Lokalkirche, 1¼ St. von Vöcklabruck.

Tradersberg, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg*, 517 Klafter hoch, w. vom Dorfe Donobitz.

Tradhof, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hrsch. und Pfarre Neuenlengbach geh. *Haus* zwischen Reipoldenbach und Herbstgraben, 2 St. von Sieghardskirchen.

Tradigist, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* und Edelsitz von 48 Häusern, am Bache gleichen Namens, mit einer Filialkirche d. Pf. Rabenstein, nebst einigen einzelnen Bauernhäusern zur Hersch. Weissenburg und Kirchberg geh., 6 St. von St. Pölten.

Tradigist-Gegend, Oester. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 47 einzelnen Häusern, zur Hrsch. und Pf. Kirchberg. Post Lilienfeld.

Tradmannsberg, Oester. ob der Ens, Innkreis, ein kl. zum Pflegg. u. Hrsch. Mattighofen gehörig. und dahin eingpf. *Dorf*, grenzt gegen S. an die Einöde Kugelberg, 4 St. v. Braunau.

Tradoglia, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Grontorto.

Traenuschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgs-Gegend*, zur Hrsch. Studenitz dienstbar.

Trafeng, Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. B. Kom. des landesf. Marktes Eisenerz und Hrsch. Hieflau unterth. *Gemeinde* von 44 H. und 237 Einw., mit einer Hauskapelle und einer Brücke über den gleichnam. Bach.

Trafeya, Trofeya, Trafeyach, latein. Trophäum — Steiermark, Bruck. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und landesf. *Markt* von 509 H. und 780 E., mit einem Magistrate, Schloss und Pfarre an der Linzerpoststrasse und dem Vordernbergerbache, 1½ St. von Vordernberg. — Postamt mit:

Trofayach, Niederbrunn, Edling, Gay, Greinblach, Hofning, Hessenberg, Krümpen, Lainthal, Rötz, Scharstorf, St. Peter, Friedersberg, Traboch.

Trafoi, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein *Weiler* im Landg. Glurns und Gem. Stilfs, besteht aus einer kleinen Kapelle, Posthaus und ein paar Hütten. Nun beginnen erst die sogenannten „Wendeln," steilere Windungen der Strasse, welche sich an den schroffen Abhängen aufwärts ziehen, so dass man oft 12 Geländer übereinander erblickt.

Trafös, Steiermark, Bruck. Kr., ein in dem Wb. Bz. Kom. Pernegg lieg.,

der Hrsch. Weyer gehör. *Wirthshaus* an dem Murflusse unter Pernegg geg. Rettelstein, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 1¼ Stunde von Rettelstein.

Trafössberg und **Graben**, Steiermark, Brucker Kreis, gegenüber von Bäreneck, am rechten Ufer der Mur, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande.

Trag, Steiermark, Marburger Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. Hollenegg und Schwanberg unterthäniges *Dorf* von 35 Häusern und 188 Einwohnern, an dem Stalnegflusse, 9½ Stunde von Grätz.

Tragail, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Paternion gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 107 Einwohnern, mit einer Filialkirche, grenzt nördlich an Kammering, 1 St. von Paternion.

Tragail, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1760 Joch.

Tragau, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Eger, 2 Stunden von Eger.

Tragberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Kainberg dienstbar, ½ Stunde von Eckersdorf, ¾ Stunden von Dornhofen, 2½ Stunde von Gleisdorf, 1¼ Meile v. Grätz.

Tragein, Tragwein — Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein zum Distr. Kom. Schwerdberg unterthäniger *Markt* von 69 Häusern und 434 Einwohnern, sammt einer Pfarre, — 4½ Stunde von Ens.

Tragein, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Tamtschach gehöriges *Dorf*; s. Ragein.

Tragelmühle, oder Stixenoed — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine der Herschaft Achleiten dienstbare *Mühle*, liegt in der Rotte Unter-Ramsau, 1¼ Stunde von Strengberg.

Trageln, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, einige der Distr. Komm. Herschaft Pernstein gehörige, nach Kirchdorf eingepfarte *Bauerngüter*, — gegen Osten zur Rechten des Schlosses Pernstein, 5¼ St. von Steier.

Tragenberg, Steiermark, Brucker Kr., im Vordernberggraben, mit bedeutendem Waldstande.

Trägenwinkel, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Spital gehörige *Gebirgs-Ortschaft* von 18 Häusern, liegt diesseits des Drauflusses, 1½ St. von Paternion.

Tragenwinkel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1964 Joch.

Tragin, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Paternion gehöriger *Eisenhammer* und *Drathfabrik*, grenzt südlich an Pollann, ¼ Stunde von Paternion.

Traglovo, Tirol, ein *Dorf* im Thale Rum, Kuratie der Pfarre Revò auf dem Nonsberg, Ldgchts. Cles.

Traglazo-Gebirg, in den Karpathen, zwischen Mähren und Ungarn.

Traglenzenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Toboweitschgraben, zwischen der Schober- und Reineralpe, mit 100 Rinderauftrieb.

Tragoschitschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommiss. und Landgerichts-Herschaft Roseck gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 107 Einwohnern, in der Kuratie Maria-Elend, 3 Stunden von Velden.

Tragöss, Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Göss gehörige *Pfarre*, liegt hinter Bruck, an dem Bache gleichen Namens, mit einem Gypsbruche und einer Gypsstampfe, 6 Stunden von Bruck.

Tragöss, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Bach* in dem gleichnamigen Thale, in welchem der Laminggraben, Gutenbach, das Seethal, der Grubeckgraben, Raming- und Sprenggraben oder Wahnthal und das Thuneck mit sehr grossem Waldstande und bedeutendem Viehauftriebe vorkommen. Der Bach treibt in der Gemeinde Kathrein 1 Hausmühle.

Tragössthal, Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Göss geh. *Gegend* von 30 zerstreuten Häus. u. 422 Einw., 7 St. v. Bruck.

Tragstätt, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Kitzbüchl und Gem. Fieberbrunn.

Traguria, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Traù.

Tragutsch, oder Dragutschova — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Melling liegendes, der Herschaft Burg Marburg unterthäniges, nach Sanct Margarethen zu Gruschenberg eingepfartes *Dorf* von

68 Häus. und 300 Einwohn., 2 St. v. Marburg.

Trahona, oder Trahowa — Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Herschaft Weseritz gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 201 Einwohnern, nach Girsch eingepfart, hat ein Wirthshaus, zu welchem in der Nähe des Dorfes ein Sandstein-Bruch gehört. Hierher ist auch die 1 Stunde südöstlich gelegene Einschichte Umirschan, 4 Nummern, konskribirt; — liegt an der Strasse von Pilsen nach Karlsbad, 2¼ St. von Weseritz.

Trahowitz, Drahowitz (gewöhnlich Drahwitz), auch Trahwitz und Trabitz geschrieben — Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern und 320 Einwohnern, nach Karlsbad eingepfart, hat drei Wirthshäuser. Bei diesem Dorfe ist ein Säuerling, in dessen Umgebung sich Moorerde befindet, welche seit 1836 zu den Moorbädern in Karlsbad verwendet wird; — liegt rechts an der Eger, unterhalb der Tepelmündung, ½ St. v. Karlsbad.

Trahütten, Steiermark, Marburger Kreis, eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Landsberg gehörige *Gegend* von 68 Häusern und 255 Einwohnern, mit einer Lokalie, in Mittelgebirgen, 7½ St. von Grätz.

Trahüttenwald, Steiermark, Brucker Kreis, auf der Höhe des Semmering, zwischen der österreichischen Grenze und der Landstrasse, mit 40 Rinderauftrieb u. grossem Waldstande.

Traibach, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein der Pfleggerichts-Herschaft Mauerkirchen und Pfarhof Rossbach gehöriges, nach Untertreibach eingepfartes *Dorf*, gegen Süden an dem Hochstrassen, 2 St. v. Altheim.

Traibach, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mauerkirchen und Herschaft Stift Mattsee gehöriges *Pfardorf*, — liegt an dem Brenfurtnerbache, 1½ St. von Altheim.

Traich, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kommiss. der Grafschaft Ort liegendes, der Herschaft Traunkirchen gehöriges, nach Ohlsdorf eingepf. *Dörfchen*, 1½ St. v. Gmunden

Traidersberg, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gegend* in dem Bezirke Freienstein; zu der Staate-Herschaft Freienstein mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Traifall, Steiermark, Cill. Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Trailing, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein *Berg*, 650 Wiener Klafter hoch, südöstl. vom Dorfe Mote.

Trains, Tirol, Unter Innthaler Kreis, eine *Alpe* in dem Thale Thiersee, der Herschaft Kufstein gehörig, 4½ St. v. Kufstein.

Trainst, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., 12 zur Herschaft Neuenlengbach und Pfarre Brand gehörige *Häuser* unweit Durnberg, 4½ St. von Sieghardskirchen.

Trainster-Anhöhe, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Anhöhe* von 261 Wr. Klftr., südwestl. von Sct. Christoph.

Trainting, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf* im Pfleggerichte Weitwörth und nach Anthering eingepfart.

Traischelgut, Steiermark, Judenburger Kreis, ein landschäftlicher *Freisitz*, der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Murau, in der Gegend Planitzen, ob der Stadt Murau, 7 St. von Unzmarkt.

Traiskirchen, Traskirchen — Oest. u. der E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*, ziemlich ausgedehnt aber unregelmässig gebaut, in der Ebene östlich von Baden, an beiden Seiten des Mühlbaches zwischen Möllersdorf und Wienersdorf, von lauter Aeckern, Gärten, Wiesen und Weiden umgeben, mit 138 Häusern und 1115 Einwohnern, Hauptort einer dem Stifte Melk gehörigen Herschaft. Auf dem unregelmässigen Platze steht eine Dreifaltigkeitsäule zum Andenken der Pest von 1713; im nördlichen Theile trifft man, theilweise von einem Wassergraben umgeben, die Pfarkirche Sanct Margareth, deren schlanker und zierlich gebauter Thurm dem Orte ein gutes Aussehen gibt, und auf dem Platze steht die alte Sanct Nikolauskirche. Es besteht hier ein Gemeinde-Armenhaus, ein Brauhaus, südwestlich gegen die Grünmühle eine Salniterei, und südöstlich in geringer Entfernung vom Au- oder Schwechatbache die Schiess-Stätte. Seit Joseph II. bis zum Jahre 1819 war hier der Sitz des Kreisamtes für den Kreis U. W. W. — Traiskirchen liegt auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn. Postamt mit: *Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Jägerhaus in der Guntramsdorfer Au, Josephsthal, Lammersfeld, Meierhof am Hornbach, Möllersdorf, Oyenhausen, Schubertshaus, Sigritthof, Thallern, Tribuswinkel, Trumau, Ober-Waltersdorf und Wienersdorf.*

Traistoff, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Trauersdorf.

Traittersberg, Steiermark, Bruc-

ker Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. der Kammeral-Herschaft Freienstein gehörige *Berggegend* von zerstreuten Unterthans-Besitzungen, zwischen dem Dorfe Sanct Peter und Sanct Michael, 1½ St. von Leoben.

Traja, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch.; Ratkov. Bzk., ein *Praedium*.

Trajan, Ungarn, Arad. Komt.; siehe Zimand.

Trajanberg und **Trajandorf**, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf*, woselbst viele alte Münzen und Trümmer eines römischen Ortes gefunden worden sind. Unter Kaiser Konstantin dem Grossen reichte die Nordgrenze Italiens über Erwina (Laibach) bis zum Trajanberge, also bis an die jetzige Grenze von Untersteiermark, was ein Stein an einem Bauernhause jener Gegend, mit der Aufschrift: „Atrantie" beurkunden soll, 6 St. von Neu-Cilli.

Trajaner Strassen, in Siebenbürgen, von den im Lande noch deutlich sichtbaren mehren Theilen der bestandenen römischen Trajaner Strassen, dürfte in der Hunyader Gespanschaft, im Hátzeger Kreise, der kleine Theil längs dem rechten Ufer des Baches Ohába, von dem Dorfe Ör-Allya-Bóldogfalva bis zu dem Dorfe Baresd, der wohl erhaltenste sein.

Trajnis, Fragitz, walachisch Tranyis — Siebenbürgen, ein *Praedium* im Ungarisch-Bikaler Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Zentelke und mit seiner unirten Kirche in die Pfarre in Marótlaka als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, 3¼ St. von Bánffi-Hunyad.

Trajnitz, Tramjeszu Borletz — Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein *Dorf* von 336 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Kirche. Prätur und Post Schäsburg.

Trakenburg, Drachenburg, Koisie, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Munizipal-Markt* mit einer Lokalkuratie, an dem kleinen Bache Feistritz, ¾ Stunden von dem kroatischen Grenzflusse Sotl, und 3 Stunden von dem krainerischen Grenzstrome Sau, 8 bis 12 St. von Cilli.

Trakostan, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Campester Bezirk, ein *Dorf* von 131 Häusern und 678 Einwohnern, mit einem Schlosse, den Grafen Draskovich gehörig, in der Pfarre Bednya, 5 Stunden von Pettau.

Trakowa, Drakowa — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Türmitz gehöriges *Dörfchen*, — liegt an dem Teplitzer Schlossberge, ½ St. von Teplitz.

Trakowice, Karkócz — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Traltberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg*, 926 Wiener Klafter hoch, nordöstlich von Golling.

Tramaschio, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XV, Revere; s. Quistello (S. Giovanni del Dosso).

Trambacche, S. Lorenzo, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VI, Teolo; siehe Veggian (S. Lorenzo Trambacche).

Trambacche, S. Marco, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VI, Teolo; siehe Veggian S. Marco Trambacche).

Trameacque, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VII, Pordenone; s. Zoppola.

Tramedi, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVI, Sermide; s. Carbonara.

Tramera grande, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Tramera piccolo, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Tramertshausen, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mattighofen gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Eggelsberg, 5 Stunden von Braunau, 3 Stunden von Mattighofen.

Tramezzina, Lombardie, eine *Bucht*, von dem Dörfchen Tramezzo so genannt, fast in halber Länge des Sees, gegenüber dem Vorgebirge von Bellagio, einen der reizendsten Punkte, nicht ohne Grund mit der Gegend von Nizza verglichen.

Tramin, auch Termin, italienisch Termeno — Tirol, Botzner Kreis, eine *Landgerichts-Herschaft* und *Markt* mit einer Pfarre, ober dem Traminer Moos, Hauptort des Landgerichts Tramin und Curtatsch, Dekanats Kaltern, der Sitz der Obrigkeit ist zu Curtatsch, Einwohner 1321, ¾ Stund. von Neumarkt.

Tramin und **Curtatsch**, Tirol, Patrim.-Landger. an der Etsch, Lehen der Grafen von Zenobio, Sitz des Gerichts Curtatsch.

Traminggraben, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitenthal* des Laufnitzgraben, zwischen der Rothleiten und dem Bärenthale.

Trammertshausen, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, 6 der Pflegger. Herschaft Wildshut gehör., nach Ekelsberg eingepfarte *Häuser*, ¼ St. von der Landstrasse, 4½ St. von Braunau.

Tramonte in Monte, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; siehe Teolo.

Tramonti, Colle, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sopra (Colle Tramonti).

Tramonti di Mezzo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sotto.

Tramonti di sopra, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Floreano, einem Oratorio und 2 Mühlen, hart am Flusse Meduna, von den Gemeinden Tramonti di sotto, Medun und Claut begrenzt; 17 St. von Spilimbergo. Mit: Barbeadese, Quas, Rodona, *Landhäuser*, Bernaz, Brades sotto Trivea, Campei, Clez, Colle, Colle Tramonti, Inglagna, Malcone, Plans di Medana, Posplata, Ropa di Chiaci, Selis, Selva, Staligial, Trassereit, Val, Zouf, einzelne *Häuser*, — Chievolis, *Gemeindetheil.*

Tramonti di sotto, Venedig, Provinz Friaul und Distr. III, Spilimbergo, eine theils in der Ebene, theils auf Anhöhen und einem Berge zerstreut liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer Pfarre S. Maria Maggiore und 2 Mühlen, von den Gemeinden Clauzzetto, Vito, Meduno begrenzt; 16 Migl. von Spilimbergo. Dazu gehören: Brades, Chirandin, Cleva, Comesta, Comugnes, Corradiz, Faidona, Fradill, Masarait, Moina, Moschiasinis, Mual, Nojarese, Ombrena, Pagute, Palcoda, Ruttizze, Selva, Selva Piana, Sglibosa, Socchies, Taman, Tamarat, Tridis, einzelne *Häuser*, — Campane, Canal di Cuna, Tramonti di Mezzo, *Dörfer.*

Trampuschbach, Steiermark, Marburger Kreis, im Bezirk Mahrenberg, treibt 2 Hausmühlen in Remschnig.

Tramun, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 3 H. und 20 E., zur Herschaft Grünburg, Hauptgemeinde Stattendorf.

Tranau, Traunau — Ungarn, Temes. Gespanschaft, ein deutsches *Kammeral-Dorf* von 126 H. und 839 E., zur Herschaft Lippa gehörig, ½ Stunde von Guttenbrunn.

Tranawka, Mähren, Prer. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 1059 Joch.

Tranberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine d. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Thurnisch unterth., nach Sct. Veit eingepfarte *Ortschaft* von 51 H. und 150 E., nächst den Ortschaften Verea und Maiberg, dann dem Drannbache. Die Weingebirgsgegend Unter-Tranberg ist zur Gült heiligen Geist ausser Pettau dienstbar, 1½ St. von Pettau.

Trandorf, Oester. unter Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Brandhof, mit einer Lokalkapl. am Jauerling, 6 St. von Krems.

Traneck, Steiermark, Marburg. Kr., ein einsch. der Wb. B. Kom. Hersch. Thurnisch gehöriger und zu der Gemeinde Lanzendorf konskrib. *Meierhof*, an einer Anhöhe, 1½ St. von Pettau.

Trangau, windisch Trotkova, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Gemeinde* von 21 H. und 98 Einw., des Bezirks Negau, Pfarre Benedikten; zur Hersch. Oberradkersburg dienstbar.

Traningalpe, Obere-, Steiermark, Judenburger Kreis, im Paalgraben, mit 100 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Traningalpe, Untere-, Steiermark, Judenburger Kreis, im Paalgraben, mit 21 Rinderauftrieb u. grossem Waldstande.

Tränkbach, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Bezirke Haus, treibt 1 Hausmühle in Ramsau.

Trankhütte, Tirol, Oberinnth. Kr., ein der Herschaft Sct. Petersberg geh. einsch. *Gasthaus*, 4 St. von Parvis.

Trankovetz, Steiermark, Marburger Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Jahringhof gehör. zerstr. *Weingebirgsgegend* in der Pfarre Sct. Jakob, 2¾ St. von Marburg.

Tranowiec, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf.* Post Krakau.

Tranpina, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Castellaro.

Transacqua, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Comelico inferiore.

Transacqua, oder Tresaqna, Tirol, Botzner Kr., ein zum Landger. Primiero geh., nach Fiera eingepf. *Dorf* 11 St. von Borgo.

Transdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Marein am Pickelbache. zur Hersch. Herber-

stein mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Transkoreber, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 51 Häusern und 211 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Süssenheim. zur Herschaft Drachenburg und Landsberg dienstbar.

Transpakra, oder Prikopakra — Slavonien, Poseganer Gespansch., Ob. oder Pakracz. Bezirk, ein zur Hersch. Pakracz geh., und dahin eingepf. *Dorf*, ¼ St. v. Pakracz.

Tranyis, Ungarn, Mittel-Szoln. Gespanschaft, s. Goroszlo.

Tranyova, Ungarn, jens. d. Theiss, Banat, Torontaler Gespanschaft Nagy-Becskerek. Bezirk, ein privil. *Markt* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an der Theiss, und der Bacser Komts. Grenze, ¼ Stunde von Török-Becse.

Traona, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distrikt V, Traona, eine aus nachbenanten Gemeindetheilen bestehende *Gemeinde-Ortschaft*, wovon der V. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit ein. kön Distr. Komm., Gemeinde-Deputation und einer eigenen, durch einen Erzpriester versehenen Pfarre S. Alessandro, 7 Oratorien und einer Kapelle, an die Gemeinde Mello grenzend, 21 Miglien von Sondrio. Die Zugehörden sind:

Alle Ere, Bioggio, Brasido, Caffedo, Convento nuovo, Convento vecchio, Corlazio, Galletta, Manezie Valletta, Moncucco, Pescarolo, Pianezzo, S. Appollonia, Somagna, Valle die Uso, *Gemeindetheile*. Postamt mit:

Campovico, Cercino, Cino, Civo, Dazio, Dubino, Mantello, Mello, Valmasino.

Traona, Lombardie, Provinz Sondrio ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Campovico. — Cercino con Piazzogno. — Cino. — Civo con S. Croce, Roncaglia e Caspano. — Dazio. — Dubino Monastero. — Mantello. — Mello. — Traona con Bioggio. — Valle del Masino composta de'Comuni, S. Martino con Bagni, Rassica con Cassina Piana. — Cattaeggio con Filolera e Visido.

Trapare, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Unter. oder Poseg. Bezirk, ein zur Hersch. Kuttjeva gehöriges, n. Szesvete eingepfartes *Dorf* von 14 H. und 107 Einw., zw. Waldungen, 1½ St. v. Posega.

Traphof, Oesterr. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein zur Grünthal. Stiftung unterthän. *Bauernhof*, an der nach Aistersheim führenden Strasse, unweit Meggenhofen, u. dahin eingpf., 2¼ St. von Haag.

Traplitz, Mähren, Hradischer Kreis, ein der Hrsch. Wellehrad unterthänig. *Dorf*, nach Jalub eingepf., gegen Norden nächst Napagedl, 2 Stunden von Hradisch.

Traplsberg, Oest. ob der E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Stahremberg liegendes, zu Eschelberg und Stift Lambrecht gehöriges, nach Püchl eingpf. *Dorf* ob. Franzing, 2½ St. v. Wels.

Trapold, Apold, Pold — Siebenbürgen, Mittel-Schäsburger Stuhl, ein von Sachsen, einigen Walachen und Neubauern bewohntes *Dorf* von 1025 E., m. einer auf einem Berge lieg. evang. Kirche, liegt an d. Landstr., 2½ St. v. Schäsburg.

Trappenberg, Steiermark, Marbg. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Witschein, zum Gute Matzerhof dienstbar, zur Bisthumshersch. Seckau mit Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Trappenhof, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Haag geh. *Einöde*, in der Pfarre Meggenhofen, 3 St. v. Haag.

Trappano, Dalmatien, Ragusa. Kr., Sabioncello-Distr., eine *Hauptgemeinde* und *Dorf* von 491 Einw., mit einem Syndikat, und einer eigenen Pfarre an dem Berge S. Elia und Vlasetiza, nahe bei Stankovich, 3½ Migl. v. Ossobiava.

Trappano, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Steuergemeinde* m. 206 H. und 1318 Einw.

Trarrachmühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine der Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hersch. Hartneidstein gehörige, und in der Ortschaft Harrach befindliche *Mühle*, gegen Ost an der Ortsch. Raglach, gegen Westen an Baierdorf, 2½ Stunde von Wolfsberg.

Trasaghis, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XX, Gemona, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Gemeinde Deputation, nach S. Maria in Osop gepfart, mit einer Pfarr-Kurazie S. Margaritta, an dem in der Richtung v. Norden gegen Süden fliessenden Tagliamento, in einer weiten Entfernung von den Giul. Alpen, 4 Mgl. von Gemona. Dazu gehören:

Alesso, Avasinis, Braulins, Oncedis Peonis, *Dörfer*.

Trasehen, Gross- und Klein-, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegen*

zur Herschaft Poppendorf dienstbar, z. Bisthumsherschaft Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig.

Traschhof, Drahegsska — Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof*, zur Hrsch. Neuhaus gehörig, ¾ Stunden von Neuhaus.

Traschthal, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Trafeya geh. *That* von zerstr. Häusern am Gebirge, nächst der Pfr. Veitsberg, 1½ bis 4½ St. von Vordernberg.

Traschwand, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mondsee gehöriges *Dorf*, westl. v. Hessenschwang, am sogenanten Thauernbach gelegen. Es besteht aus zerstr. liegenden Häusern, in einer bergigt-waldigen Gegend, und gehört mit Pfarre u. Schule nach Oberwang., 8 Stund. v. Salzburg, 3 bis 4 Stunden von Frankenmarkt.

Traschwanderberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Berg* an der Vöcklabrucker-Mondseerstrasse.

Trasdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sct. Pölten und Gutenbrunn gehör., in der Pfarre Heil. Aich liegendes *Dorf* von 80 Häusern, zw. Reidling und Heil. Aich, 3 Std. von Bärschling und eben so weit v. Sieghardskirchen.

Trasen, auch Treisma genant — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Stiftsherschaft Lilienfeld, am Flusse gl. Nam., mit einem Zerren- und Streckhammerwerke, 1 Stunde von Lilienfeld.

Trasen, auch Traisen — Oester. unter der Ens, ein *Fluss*, welcher aus d. Vereinigung zweier Bäche, der sogenanten echten und unechten Trasen, entsteht, das herliche Trasenthal durchfluthet, und in der Ebene unter Trasmauer die Donau erreicht.

Trasen, Unrechttrasen — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine z. Herschaft Hochenburg geh. *Rotte*, 6 Std. v. Lilienfeld.

Trasenau, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Hrsch. Chodenschlos gehöriges *Dorf* von 58 H. u. 460 Einw.; siehe Drasenau.

Trasenbach, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., eine zur Stiftshersch. Lilienfeld gehör. *Rotte* von 27 Häusern, an der Trasen, 1½ Stunde von Tirnitz.

Trasenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine der Wb. B. Kom. Herschaft Obermureck geh. zerstr. *Gegend* von 50 H. und 220 Einw., in dem Windischbichler Weingebirge und in der Pfarre Mureck, neben der Lok. Maria Schnee, in der Wölling, 1½ Stunde v. Mureck, 2 St. v. Ehrenhausen.

Trasenga, Tirol, *Thal* von Tueno am Nonsberg südw., der Bach entspringt aus dem Tovel-See, geht Anfangs nord-, dann südö. bis Portol, wo er in den Noce-Flus fällt.

Trasenhofen, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 190 H. u. 1038 Einw., mit einer Essigsiederei, am Trasenbache, nahe an der mährischen Grenze und an beiden Seiten d. Poststrasse nach Nikolsburg.

Trasenmühlen, Oest. unter d. E., V. O. W. W., 3 zur Stiftsherschaft St. Andrä an der Trasen geh. *Mühlen*, nämlich Lendhof, Scharlach und die weite Pointmühle genannt, jenseits der Trasen, gg. Westen an dem Pfarmarkte Herzogenburg, 2 St. v. Bärschling.

Trasenort, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine z. Hersch. Kreisbach geh. *Rotte* von 22 H., über dem Trasenflusse, zw. Lilienfeld u. Sct. Veit, 1 St. von Lilienfeld.

Trasinto, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe S. Pellegrino.

Trasisch, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hersch. Sommeregg geh. *Dorf* v. 4 H. und 22 E., 2 St. v. Spital.

Trask, Ungarn, Unghv. Gespan., ein *Praedium* von 2 Häusern und 15 Einwohnern.

Trasmauer, Oestr. ob der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Markt* von 61 Häusern und 320 Einw., mit einem Schlosse und eigener Pfarre, Hauptort einer Herschaft, mit welcher Rittersfeld u. Nussdorf vereinigt sind, der Ort hat 1 Singschule und 1 Brauhaus, man glaubt, dass an dies. Stelle das römische Trigisanum, vielleicht auch das Kastell Augustiniana castra gestanden habe, eine hölzerne Brücke führt hier über die Trasen, Dampfschiffahrts-Station, liegt am rechten Ufer der Trasen, nicht fern von ihrem Einflusse in die Donau, am westl. Anfang des Tulnerfeldes, 4 St. v. Sct. Pölten. Postamt.

Trasnitz, Steiermark, Brucker Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Wyden gehör., nach Steinz eingepfarrtes *Dorf*, 2½ Stunde von Mürzhofen.

Trasnitzbach, Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitenthal des Stainzgraben, zwischen dem Tutschgraben und Hollersbach, mit einigen Viehauftriebe, der gleichnamige Bach treibt im Trafnitzgraben 1 Hausmühle.

Trasnitzgraben, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gegend* des Bzk. Oberkindberg und Pfarre Stainz, z. Hersch. Ober- und Unterkapfenberg, Wieden und Oberkindberg dienstbar, 1 Stunde von Stainz.

Trassereit, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sopra.

Trassine, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Trassiscio, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Campo Dolcino.

Trastalhof, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein einschichtiger der Herschaft Oberranna unterthäniger *Hof*, ausser dem Kloster Unterranna, 4 Std. von Böckstall.

Traste, Dalmatien, Cattaro Kreis, ein *Hafen* an einer bei anderthalb Miglien sich gegen Nordost in das Land drängenden Bucht, es ist hier, um den Schmuggelhandel zu hindern, ein k. k. Wachtschiff stationirt.

Trassthal, Steiermark, Brucker Kr., im Lainthale.

Trastorf, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 72 H. zur Herschaft Gutenbrunn u. Pfarre Heiligen-Aich. Post Perschling.

Traszden, Siebenbürgen, Klausenb. burger Gespanschaft; s. Haraszlos.

Traina, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Reifenstein geh. *Dorf*, 2½ St. von Cilli.

Tratnermühl, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine der Wb. Bz Komm. und Landger. Herschaft Hartneidstein geh., und in der Ortschaft Eitweg befindende *Mühle*, geg. Osten an Hartneidstein, 1½ Stunde v. Wolfsberg und 7 Stunden von Klagenfurt.

Tratosa, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. und Landger. Herschaft Veldes geh. nach Obergoriach eingepfartes einschichtiges *Haus*, ob Polshiza, 2 Stunden von Assling.

Tratschweg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Kreug und Nussberg gehör. *Dorf*, ¼ St. von Sct. Veit.

Tratta, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Laack geh. grosses *Pfardorf* von 32 H. und 203 Einw., nächst dem Flusse Polanschiza, 6 Stunden von Krainburg.

Tratta, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein kleines der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laack geh. *Dorf* von 13 H. u. 75 Einwohn., im Vikariate Laack, am Bache Saffnitz, nahe der Laibacher Seitenstrasse, in der Ebene, 1¼ Stund. von Krainburg.

Tratta, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Görtschach gehör., nach Sct. Veit ob Laibach eingepfartes *Dorf* von 9 H. und 46 Einwohn., zwischen der Stadt Laibach u. dem Dorfe Sct. Veit, 1 St. von Laibach.

Tratta, Illirien, Krain, Leibach. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Egg ob Krainburg geh. *Dorf* von 12 Häusern und 67 Einw., zur Herschaft Michelstätten und Hauptgemeinde Sct. Georgen, 2¾ Stunden Krainburg.

Tratta, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Tschernembel liegendes, dem Pfarhof u. Gut Semitsch geh. *Dörfchen* von 6 Häus. und 30 Einw., in der Pfarre Semitsch, 2½ St. von Möttling.

Trattbach, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Komm. Roith liegendes, der Herschaft Tollet unterthäniges, nach Taufkirchen eingepf. *Dorf*, hinter dem Trattnachfl., 3 Stunden von Haag.

Trattbach, Untern, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Roith u. Herschaft Tollet geh., nach Taufkirchen eingepf. *Dorf*, 3 St. von Haag.

Trattberg, Oestr. ob der E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. Frankenmarkt geh. *Dorf*, deren Hauptort eigentlich Ortsplatz Puchkirchen ist, allwo sich eine Filialkirche von der Vikari Neukirchen bei Frankenburg befindet hat eine Schule, eine Taferne, und is nach Pfaffing, Frankenburg und Puch heim grundbar, 4 Stunden von Fran kenmarkt.

Trattberg, Oestr. ob der E., Hausr. Kreis, ein *Berg* in der Pfarre Neukir chen bei Frankenmarkt.

Tratte, Steiermark, Cillier Kreis, ei *Dorf* in der Nähe von Lasche u. de felsigten Gegend Vinskupetschie.

Tratten, Oester. unter der Ens, V U. W. W., eine nach Kirchberg a Wechsel liegende, zur Herschaft Kre nichberg geh. *Gegend* von zerstreute Häusern, 4 Std. von Neunkirchen a Steinfelde.

Tratten, Illirien, Kärnten, Klage

furter Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Hollenburg geh. *Dorf*, liegt gegen Westen an das Dorf Ottroutza, 1½ St. von Kirschentheuer.

Tratten, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. u. Landgerichts Herschaft Aichelburg gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 148 Einw., 9½ Std. von Villach.

Tratten, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein kleines der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Oberfalken- und Groppenstein geh. *Dorf* von 8 Häusern und 48 Ein wohnern, bei Kollmitz nahe am Möllflusse, 2 St. von Sachsenburg.

Tratten, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 7 H. und 30 E., zur Herschaft Ossiach und Hauptgem. Steindorf.

Tratten, die, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* bei Peckau an der Hauptkommerzialstrasse.

Tratten, Steiermark, Judenb. Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Murau geh. *Gemeinde* von 37 Häusern und 255 E., in der Pfarre Ranten, 2 St. von Murau an der Strasse und 7 St. von Unzmarkt.

Trattenbach, Oester. ob der Ens, Traun Kreis, eine der Wb. B. Komm. Herschaft Steier gehör., nach Ternberg eingepf. *Ortschaft* beiderseits im steilen Gebirge mit vorzüglich berühmten Schaarschacher Messer-Fabriken, liegt am Bache gleichen Namens, 2 St. von Losenstein und 4 St. von Steier.

Trattenbach, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Bach* am Lugkogel im Pyrgisforste, ½ Stunde von Spital am Pyrn.

Trattenbach, Oesterreich ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Trenberg zu Steier liegendes und nach Trenberg eingepf. *Dorf*.

Trattenbach, Oesterr. unter d. E., V. U. W. W., eine in der Gemeinde Oberthal an der steirischen Grenze und am Wechsel sich befindende zerstreute der Herschaft Kranichberg dienstbare *Gemeinde* von 81 Häusern und einer Lokalkaplanei, 2½ St. von Schottwien.

Trattenbach, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Pfindsberg, treibt in Bucher 1, und in Lichtersberg 5 Hausmühlen.

Trattenbaueralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Interichgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Trattenberg, Tirol, Vorarlberg, eine *Berg-Gegend* mit 2 Bauernhöfen zum Landgerichte Licaz und Gemeinde Lengberg.

Trattenberg, Oesterreich ob d. E., V. U. M. B., ein *Berg*, 150 Kl. hoch, nördl. von Hagenbrunn.

Tratten-Gemeinde, Steiermark, Judenb. Kreis, im Rantengraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Trattenmühle, Steiermark, Grätz. Kreis, eine gleich ausser dem Dorfe Augg. liegende *Mühle* der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Sct. Georgen an der Stifing, gleich an dem Murflusse, 1 St. von Lebring.

Trattenspitz, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute 4534 Schuh hoch, nordwestlich von Ischl.

Trattenthalalpe, Steiermark, Brucker Kreis, in der grossen Göss, zwischen dem Ungerthale und der Naunbühelalpe, mit 15 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Trattenwald, Steiermark, Judenb. Kreis, im Weissofnergraben, mit 34 Rinderauftrieb.

Trattmannsberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen gehör. *Weiler*, in der Pfarre Mattighofen, 4 St. von Neumarkt und eben so weit von Braunau.

Trattna, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 12 Häusern und 47 Einwohn., des Bezirks Süssenheim u. Pfarre Schleinitz, zur Herschaft Reifenstein dienstbar.

Trattna, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 39 H. und 133 Einw., des Bez. Reifenstein und Pfarre Sanct Georgen bei Reicheneck, zur Hersch. Weichselstädten u. Reifenstein dienstbar, hier fliesst ein Arm des Nadgorambaches und der Stopschebach.

Trattna, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bez. Rothenthurm, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Hruschovetz.

Trattnach, Oestr. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Stahrenberg liegendes, den Hersch. Aistersheim, Köppach u. Stifts-Gerichte Lambach unterthän., nach Gepoldskirchen eingepfartes *Dorf*, geg. Süden, 1½ St. von Haag.

Trattnach, Oestr. ob der E., Hausr. Kreis, 4 in dem Distr. Komm. Aistersheim lieg., den Herschaften Schmiding, Wolfsegg und Weidenholz geh., nach Weibern eingepf. *Häuser*, 1 Std. von Haag.

Trattnach, Oestr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Pflegger. Haag gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Weibern,

nach Weidenholz grundbar, 1 Std. v. Haag.

Trattnach, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, ein *Bach*, dieser Bach entspringt zwischen dem Weiler Scheiben und dem Dorfe Gschwendt im sogenannten Grubwalde, gibt der Ortschaft Trattnach in der Pfarre Geboldskirchen den Namen, setzt beim Weiler Pichl die erste Mühle, überhaupt schon innerhalb der Pfarrgrenze 8 Mahl- u. 4 Sägenmühlen in Bewegung, u. eilet übern Weibern, Hofkirchen, Taufkirchen, Grieskirchen manchesmal verheerend mit starkem Falle dem rechten Ufer der Donau zu, nachdem sich eine Strecke unter Wallern der Inn mit ihm vereinigt, und ihm den Namen genommen hat.

Trattnach, Nieder-, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Taufkirchen eingepfartes *Dorf*, neben dem Flusse gl. Namens, 2½ St. von Haag.

Trattnach, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Roith, Hersch. Stahrenberg und Burg-Efferding geh., nach Taufkirchen eingepf. *Dorf*, am Trattnachflusse, 2½ St. von Haag.

Trattneck, Oester. ob der E., Hausruck Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Grieskirchen lieg., der Hersch. Schlisselberg geh. *Dorf* und *Schloss* von 19 Häusern und 95 E., zwischen Schlüsselberg und Grieskirchen fast in der Mitte auf einem Hügel, ebenfalls von Trattnach bewässert, ¼ Std. von der Stadt Grieskirchen und dahin eingepf., 3¼ St. von Wels und Baierbach.

Trattnerberg, Steiermark, Judenb. Kreis, im Prödlitzgraben, mit 110 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Trattura del Negro, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Spilimbergo.

Trattura Pellegrini, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Spilimbergo.

Trattura di Santorini, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Spilimbergo.

Tratwörth, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding liegende, den Herschaften Wilhering, Ebelsberg und Spital Efferding unterth., nach Efferding eingepfarte *Ortschaft*, aufwärts von Linz, rechts gegen die Hauptstrasse und dem Donaustrome, 1¼ St. von Efferding.

Tratzberg, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Schloss*, zum Landgerichte Schwaz und Gemeinde Stans.

Trau, Traghù, latein. Traguria, — Dalmatien, Spalato-Kreis und Traù-Distrikt, eine *Stadt* auf einer gleichnamigen Insel, auf der einen Seite durch einen schmalen Kanal vom festen Lande getrennt, aber durch eine 50 Schritt lange hölzerne Brücke wieder mit demselben verbunden und auf der andern Seite durch den 350 Fuss breiten Kanal von Traù, über welchen eine zweite Brücke führt, geschieden. Die Stadt zählt 505 alte Häuser mit 3800 Einwohnern, hat enge krumme Gassen, eine prächtige gothische Domkirche, 3 Klöster und ein Spital; die ehemaligen Festungswerke liegen in Trümmern. Die Einwohner beschäftigen sich mit Weinbau, Oliven-, Feigen- und Mandelkultur und treiben Handel mit Landesprodukten; Hauptgemeinde und grosser schiffreicher Seehafen. Diese Stadt gibt einem eigenen Distrikt den Namen und ist mit einem Bisthume und Kathedralkirche, einer Bezirks-Obrigkeit, Gemeinderichter, Sanitäts-Deputation, Mauthamt, Sicherheitswach-Kommando und Postwechsel versehen; sie liegt an sieben kleinen Hügeln: Vlasco, San' Elia, San' Vito, Mulline, Bunistrovizza, Rovgniach und Carbun genannt. Die Hauptstrasse zieht sich hier nach Sebenico und Spalato, zwischen welchen Traù liegt, vorüber. Traù verdient nicht nur seiner malerischen Lage, sondern auch seiner Sehenswürdigkeiten wegen einigen Aufenthalt. Im Innern sind besonders einige altvenetianische Paläste mit ihren zierlichen Fenstern und Balkonen, so wie auch die alte leider immer mehr zerfallende Loggia und ein kleiner Tempel aus der Römerzeit sehr sehenswürdig; aber die grösste Zierde der Stadt ist der prachtvolle, dem S. Giovanni geweihte reiche Dom, welcher im reinsten gothischen Style erbaut, auch mit dem vollendetsten Skulpturen an dem Schiffe sowohl, als auch an dem, durch eine schöne Spitze geschlossenen Thurme verziert ist. In Trau sieht man auch die erste Palme Phoenix dactylifera, deren schon hundertjähriger, etwa 20 Fuss hoher Stamm nach allen Seiten seine prachtvollen Blätter ausstreckt und gleichzeitig mit zahlreichen Früchten und grossen Blüthenbüscheln prangt. Wer Traù besucht, unterlasse nicht die mit ihr durch eine Brücke verbunden

Insel Bua zu betreten, von der man, namentlich vom Kapuzinerkloster aus, eine der reizendsten Aussichten hat. — An der Nordseite am Meere ist noch ein altes Kastell und ein massiv gebauter runder Thurm vorhanden und gegen das Festland hin waren zur Vertheidigung der Stadt, Wälle und Bastionen erbaut. Da aber diese Befestigungen nach der jetzigen Art Krieg zu führen, keinen Werth mehr haben, so liess man sie zerfallen, dass nur mehr Ruinen davon übrig sind. Von dem alten Tragurium ist keine Spur mehr übrig und man ist selbst über den Ort nicht einig, wo es gestanden habe. Das heutige Trau hat allerlei Schicksale erlebt. Im Jahre 1123 plünderten und verwüsteten es die Sarazenen. Im J. 1242 war es nahe daran, die Beute einer Horde Mongolen zu werden, welche den flüchtigen König Bela IV. von Ungarn bis hieher verfolgt hatte. Da er sich auch hier nicht sicher glaubte, begab er sich mit seiner Familie und Gefolge auf eine kleine Insel, welche noch heut zu Tage der Scoglio Kraglievaz heisst. Im Jahre 1377 eroberten die Stadt die Genuesen und behielten sie 2 Jahre lang. Im Jahre 1419 beschossen sie die Venediger und eroberten sie. Trau ist auch der Geburtsort des Johann Lucius († 1679) des besten dalmatischen Geschichtsschreibers. Von der Stadt selbst lässt sich wenig sagen. Sie ist eine der ältesten des Landes und daher voll enger unregelmässiger Gässchen, die mit alten, eben so unregelmässig gebauten Häusern besetzt sind. Eine Ausnahme macht die ehemalige Kathedral-Kirche des heil. Laurentius und Johannes Ursinus. Eine edle zur Andacht stimmende Einfachheit spricht sich im Innern der Kirche aus. Links ist eine Kapelle, Capella S. Giovanni genannt. Ein auf dem Altar stehender Marmor-Sarg verschliesst die Gebeine des heil. Johann Ursini, des Schutzheiligen der Stadt und im Jahre 1062 Bischof daselbst. Sie wurden im Jahre 1600 in diese Kapelle beigesetzt. Heiterer als die Stadt ist die Lage derselben; einen Ueberblick über die Stadt und eine schöne Fernsicht hat man von dem Franziskaner-Kloster Dritti, welches auf einer Anhöhe der nahen Insel Bua erbaut ist. Postamt.

Trau, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 3335 Seelen.

Trau, Dalmatien, Spalat. Kreis, ein *Steuerdistrikt* mit 18,196 E. und den Steuergemeinden Trau, Bossiglina, Bristivizza, Castelnovo, Lechievizza.

Trau, Dalmatien, Spalat. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 835 Häusern und 4562 Einwohnern.

Trauapottok, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bezirk Oberrohitsch, treibt drei Hausmühlen in der Gegend Tersische.

Traubek, eigentl. Trubek, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Lehengut*, wovon ein Theil der Herschaft Zdunek unterth. ist, liegt gegen Zdislawitz u. Markowitz, 2 St. von Kremsier.

Traubek, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Steuer-Bezirk* mit 1 Steuergemeinde und 599 Joch.

Traubek, Mähren, Olm. Kreis, ein der Herschaft Tobitschau unterthäniges *Dorf*; siehe Trudek.

Trauberg, Steiermark, Marburg. Kr, eine *Weingebirgsgegend*, zum Minoriten-Convente in Gratz dienstbar.

Trauburg, eigentlich Oberdrauburg, Kärnten, Villach. Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, hat ein altes Bergschloss und Markt, grenzt gegen Osten an den Burgfried Rittersdorf und Landgerichte Greifenburg. Postamt.

Trauburg, oder Unterdrauburg, — Kärnten, Klagenfurter Kr., ein landesfürstl. *Markt* u. *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft*, mit einem Hauptzollamt und Postwechsel zwischen Klagenfurt und Marburg. Postamt.

Trauch, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Rotte* von 5 Häus., zur Hersch. Gutenstein u. Pfarre Schwarzau, Post Wiener Neustadt.

Trauczonfalva, Trauzensdorf, — Ungarn, Zemplin. Gespanschaft, ein ungar.-deutsch. *Dorf* von 93 H. und 699 meist rk. E., hat Ackerbau erster Klasse mit 543 Joch. Dieses Dorf wurde im J. 1754 von dem Fürsten Trauczon auf dem Sáros-Pataker Terrain erbaut und von schwäbischen Ansiedlern bevölkert. Fürstl. Bretzenheimisch; 1½ St. von Ujhely.

Trauenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine der Wb. B. Kom. Hersch. Waasen unterth. *Ortschaft* von einz. zerstr. Häusern, unw. der Pfarre Kirchbach, 2 St. von Lebring.

Trauendorf, Sterpna Vess, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Landger. Bleiburg gehöriges *Dorf*, ober Sct. Michael, an der Grenze des Landgerichts Sonnegg, 4 St. von Völkermarkt.

Trauenstein, Oester. unter d. Ens,

V. O. M. B., ein zur Herschaft Ottenschlag und Rapotenstein gehör. *Markt* von 32 H. und 209 E., mit einer eigenen Pfarre, am kleinen Kamp-Flusse, südwestl. von Grafenschlag und nördlich von Gutenbrunn, bei einem langen Steinfelsen, von welchem der Ort seinen Namen erhalten hat. Hier und in der Umgegend werden viele Holzwaaren verfertigt, vornehmlich Bottiche und Tragbutten, welche zur Zeit der Weinlese nach Lubereck gebracht und von da auf der Donau nach Krems verführt werden, 2 St. von Guttenbrunn.

Trauersdorf, Rowenskey, — Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Herschaft Pardubitz gehör. *Dörfchen* von 10 H. und 96 E., ist nach Holitz eingepfart. Dieses Dörfchen ist durch Emphiteutisirung des Teichgrundes Rowenskey entstanden; ½ St. westw. von Hollitz, 2 St. von Wostrzetin.

Trauersdorf, Traistoff, — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Obern Oedenburg. Bezirk, ein kroat. zur fürstl. Eszterházyschen Herschaft Kis-Márton gehöriges *Dorf* von 159 H. und 1168 rk., Einw. mit einer eigenen Pfarre, hat Weinbau, grosse Fasanerie und Mahlmühle, nahe bei Szent-Margaretha, 1 St. von Gschies.

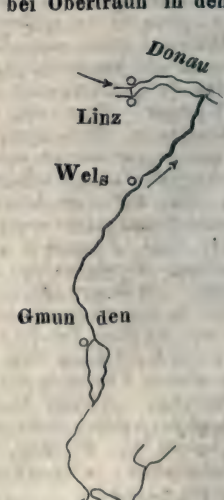
Traukovetz, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 20 Häusern und 106 Einwohnern, des Bezirks Jahringhof, Pfarre Sanct Jakob, zur Herschaft Gutenhag, Landschaft, Weitersfeld, Obermureck, Pfarre Sanct Jakob und Stadtpfarre Marburg dienstbar, — ¼ St. von Sct. Jakob, 3 Stunden von Marburg.

Traun, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Wimsbach liegendes, verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 10 Häus., ¾ St. v. Lambach.

Traun, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine in dem Distr. Komm. Freiling befindliche *Herschaft, Schloss* und *Dorf* von 57 Häusern und 469 Einwohnern, in der Pfarre Hörsching, sammt einer Filialpfr., von der Poststr. nach Wels unterhalb Neubau durchschnitten, nächst Oedt, an dem Traunfl. Das Schloss ist das Stammhaus der Grafen von Abensperg und Traun. Der erste, welcher sich am Traunflusse niederliess, und das Schloss Traun baute, war Wolfram von Abensperg und Traun, 1042 bei einem Turniere in Sachsen erscheinend. — 3½ Stunde von Linz.

Traun, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat*. — Die Central-Uebersicht dieses Distrikts-Kommissariats liefert folgende Resultate: 20 Dörfer, 424 Häuser, 747 Wohnparteien, 3373 Einwohner, 1 grössere Herschaft, 3 kleinere Dominien, 2 Pfarren und 3 Schulen 3 Steuergemeinden. — Das Distrikts Kommissariat unter einem Pfleger hat seinen Amtssitz zu Traun, der obige grösseren Herschaft, den Erben des Anton Grafen von Traun gehörig. — Die 3 kleineren Dominien sind das Gotteshaus und der Pfarhof zu Hörsching mit dem Verwaltungssitze in dem aufgehobenen Kloster Erla in Unteröesterreich, dann das Beneficium zu Traun mit dem Verwaltungssitz im nämlichen Orte. — Die 2 Pfarren befinden sich zu Hörsching und Traun 2 Schulen eben daselbst, die dritte zu Pasching in der Pfarre Hörsching. — Bei Hörsching und Pasching ist das Religionsfonds-Herschaft Erla Patron und Vogtei, bei Traun der Religionsfond Kirchen- und Schulpatron, die Herschaft Traun Vogtei. — Die Namen der 3 Steuergemeinden sind: Neubau, Pasching und Traun.

Traun, Truna — ein *Fluss*, entspringt mit ihrem reinen und kalten Wasser in Steiermark, nicht weit von Aussee, aus den drei See'n: Altausseer Grundelsee und Ebensee. Diese drei Ausflüsse vereinigen sich bei Aussee und fliessen durch das hohe Koppengebirg bei Obertraun in den Hallstä



tersee. Die Traun verlässt diesen See am Steg, fliesst durch die ganze Länge des Salzkammergutes von Süd gegen Nord hinab: Goisern, Laufen, Ischel vorüber und fällt bei Ebensee in den Traun- oder Gmundnersee. Bei Gmunden geschieht der Ausfluss der Traun aus dem dortigen See, gegen Ost Lambach, Wels und Ebersberg vorbei, und bei Zizlau die Ausmündung in die Donau. Die Traun nimmt östlich den Salbach, Stambach, Wurmbach, Grössenbach, Rettenbach, Frauen-Weissenbach, ¼ Stunden von Lambach den Albenfluss, dann den Pettenbach, Aiterbach, Loibenbach, Sipbach, und ¼ Stunde ober Ebersberg beim sogenannten Sommer den Kremsfluss; westlich den Ramsau- und Oberweissenbach, die Ischel, den Ischler-Weissenbach, den Lambathbach und ober Baura die Ager mit der Aurach auf. — Am Traunflusse sind von Hallstatt bis Gmunden 1) der Fall bei Laufen, und 2) die Hutmannwehre bei Ebensee. — Von Gmunden bis Stadel hat die Traun 21 Wehren und den Traunfall. — Am Fusse des Rinner- oder Wildenkogels eines hohen Grenzfelsens zwischen Oesterreich und Steiermark, liegt in einem Felsenkessel der Wildsee, die Geburtsstätte der westlichen Traun, die durch Waldbäche verstärkt, in den alten Ausseer-See abfliesst. Nach der Vereinigung mit dem Ramsaubache vereint sie sich mit der mittleren Traun, welche am Fusse des Predigtstuhls, des Rabensteins und anderer Kögel, durch den Toplitzbach, dem Wasser des Langang- und Kammersees und einige Wildbäche gebildet wird, sie stürzt sich dann in den tiefen schwarzen Toplitzsee, und aus diesem nach kurzem Laufe in den Grundlsee, der am linken Ufer ein steiles Waldgebirg, den Scheibling, vom alten Ausseer-See scheidet; im starken Falle ereilt die mittere Traun noch vor dem Markte Aussee den westlichen Arm, und südlich vom Sudhause erreichet der Rettenbach, der von Osten her aus dem von Waldgebirgen eingeschlossenen Oedensee fliesset, die beiden Traunarme. In dieser Vereinigung brauset die Traun mit grossem Getöse zwischen dem Saarstein und der hohen Koppen über Felsentrümmer, bis sie vor Traundorf die Grenze Oesterreichs erreicht, und bald darauf in den Hallstättersee stürzt. — Die Traun fliesst durch den Traunsee, ist bei Gmunden schiffbar, gehet bei Lambach und Wels vorüber und fällt bei Steiereck in die Donau. Die Salzschiffe, welche die Traun befahren, sind circa 100 Fuss lang, 20 Fuss breit, und sie gehen beladen 2 Fuss tief. — Besonders angeführt zu werden verdient der Traunfall, ½ Stunde von Roitham, 2 Stunden von der Ortschaft Stadel bei Lambach. Hier stürzt das Wasser des Traunflusses sich 7 Klaftern tief über die dort befindlichen Felsen. — Dennoch hindert dieser Wasserfall die Schifffahrt nicht, indem hier ein Navigationskanal von 208 Klaftern Länge angebracht ist, fällt bei Zizelau in die Donau.

Traun, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Komm. Hallstadt liegendes, der Herschaft Wildenstein gehör. *Dorf*, über dem Hallstädter See, am Traunflusse, 12 St. von Gmunden.

Traunau, Steiermark. Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Pflindsberg gehöriges, und in dem Markte Aussee befindliches kleines *Gut*. Post Aussee.

Traunau, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Temeswarer Gespanschaft, Lippaer Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Lippa gehöriges deutsches *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre; — liegt an der Arader Komitats-Grenze, ½ Stunde von Guttenbrunn.

Traunberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Minoriten in Pettau dienstbar.

Traundorf, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Meierhof* der Herschaft Senftenberg oder Zamberg geh.; siehe Trundorf.

Traundorf, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Sanct Florian liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Ebelsberg eingepfartes *Dorf*, unweit des Donauflusses und der Enserpoststrasse, 2 St. von Ens.

Traundorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 700 Joch.

Traundorf, Vorstadt, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein zum Distr. Kom. der landesfürstlichen Stadt Gmunden gehöriges *Pfardorf* von 119 Häusern und 914 Einwohnern, mit den 4 adelichen Freisitzen Herbersdorf, oder Erlach, Milleuten, Mos und Weinberg genannt, — lieg

jenseits des Traun-Flusses. — Post Gmunden.

Traunеck, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Ebensee liegendes, der Herschaft Wildenstein gehöriges, nach Lambach eingepfartes *Dorf* mit 2 Salzsudhütten und dem Salzverweseramtshaus, liegt theils an dem Traunflusse und theils an dem Traunsee, — 4 Stunden von Gmunden.

Traunegg, Trauneck — Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in der Ortschaft Thalheim befindl. *Landgut*, in dem Distr. Kom. Steinhaus, ¼ St. v. Wels.

Trauner, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, der Herschaft Sanct Martin gehöriges, nach Peterskirchen eingepfartes *Dorf*, 1 Stunde von Ried.

Traunfeld, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 75 Häusern und 400 Einwohnern, der Herschaft Wolkersdorf gehörig, liegt westwärts der Brünner Strasse bei Wolfpassing, 1¼ Stunde von Wolkersdorf.

Traunhof, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zu dem Distr. Komm. Haag gehöriges *Dörfchen*, der Herschaft Stahremberg, 2¾ Stunden von Haag.

Traunhof, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. und Herschaft Stahrenberg unterthäniges, nach Geboltskirchen eingepfartes *Dörfchen*, gegen Süden 1¼ Stunde von Haag.

Traunhof, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freihof*, welcher auch sonst der Götzische Hof genannt wird, befindet sich im Markte Guntramsdorf.

Traunig, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* in dem Bezirke Montpreis, treibt 1 Mauthmühle in der Gemeinde Bärenthal.

Traunig, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 397 W. Klftr. hoch, nordöstl. von Senosetsch.

Traunig, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. Herschaft Reifnitz gehöriges, nach Laaserbach eingepfartes *Dorf* von 87 Häusern und 585 Einwohnern, liegt rechts gegen Gottschee, 10¼ St. von Laibach.

Traunik, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4653 Joch,

Traunk-gorni, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* in dem Bezirke Reifenstein, treibt eine Hausmühle in Zerrovetz.

Traunkirchen, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Komm. der Grafschaft Ort befindliche *Herschaft*, *Dorf* und *Schloss* von 73 Häusern und 452 Einwohnern, mit einer Pfarre und zwei gesperrten Kapellen, liegt an dem Traunsee, gegenüber der Elsenau auf einer Landspitze. — Ottokar II. stiftete hier im Jahre 900 ein Nonnenkloster zum Gedächtnisse seines Sieges (am Siegesbach bei Gmunden) über die Ungarn. Nachmals hatten die Jesuiten hier ein Kloster; dessen merkwürdiger Thurm sehenswerth ist. Die Aussicht aus der schönen Rotunda ist unbeschreiblich schön, 3 St. von Gmunden.

Traun Kreis, Traun-Viertel, Trunensis Quadrans — in Oesterreich ob der Ens, hat seinen Namen von dem Traunflusse, breitet sich grösstentheils zwischen den Flüssen Ens und Traun aus, und begreift $93\frac{67}{100}$ geographische Quadrat-Meilen mit drei Städten, 14 Marktflecken, 666 Dörfern, 6 Bädern und 210,000 Einwohnern. In diesem Kreise befindet sich das überaus merkwürdige Salzkammergut, wo bei Ischl und Hallstadt die reichen Salzbergwerke gelegen sind. Der Kreis hat

auch bedeutende Eisenfabriken, Baumwoll- und Leinweberei.

Traunleuten, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Komm. Ort liegendes, den Herschaften Ort und Traunkirchen gehöriges, nach Altmünster eingepfartes *Dorf*, gegen Osten am Traunflusse, ¼ Stunde von Steier.

Traunleuten, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Steinhaus liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 38 Häusern, grenzt gegen Norden an den Traunfluss und gegen Osten an die nächste Ortschaft Unterschauersberg, 1¼ St. von Wels.

Traunleuten. In der, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Bauernhaus*, der Herschaft Seissenstein gehörig, in Roboldsboden, gegen Gresten, 5¼ St. v. Kemmelbach.

Traunoldins, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Komm. Engelzell, Herschaft Baierbach und Erlach gehöriges, nach Natternbach eingepfartes *Dorf*, 1¼ Stunde von Baierbach.

Traunpotok, Steiermark, Cillier Kreis, eine kleine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Obrohitsch gehör. *Ortschaft*, in die Filial Pfarre Sanct Antoni zu Stoperzen, 4 St. von Pettau.

Traunsee, Gmundnersee, Oesterreich ob der Ens, Traun Kr., ist nicht weit vom Ufer schon 15 Kl. tief, die tiefste Stelle aber über 96 Klafter. Er ist sehr lang, ungefähr 2 Stunden, und 1 Stunde breit, oft tobend, wenn der Viechtauerwind u. der Nordwind seine Wellen in Aufruhr bringen. Der Schifffahrt wegen schwellt man diesen See durch Oeffnung der Klausen des Grundel- und Ausseersees, und der Klausen am Hallstädtersee. Die Fahrt auf dem Traunsee ins Salzkammergut hat einen grossen Reiz. Wenn der Reisende die Veranstaltung einer „Schweb,“

d. i. eines grossen Fischfanges auf d. Traunsee bewirken kann, so wird das Angenehme der Seefahrt noch um Vieles vermehrt, da meistens eine zahlreiche Menge Zuschauer in grösseren und kleineren Nachen sich einfinden, und der allgemeine Jubel bei vollen Netzen das Fischerfest um so lebhafter macht. Im März fängt gewöhnlich die Schiffahrt an, und wird in den nächstfolgenden 4 Monate am stärksten betrieben. Die Zahl der Schiffe zu Salztransport beläuft sich gg. 300. Zur Winterszeit wird der See wenig oder gar nicht befahren, obschon er höchst selten ganz zufriert. Die eigentliche Salzladung ist bei dem Schiffhause zu Gmunden, andere Produkte werden zur Abfuhr an verschiedenen Uferstellen geladen. Auf den umliegenden Anhöhen geniesst man an mehren Puncten die entzückendsten Landschaftsgemälde über d. weiten See. Der Traunsee hat 1 Dampfschiff, welches zwischen Gmunden und Ebensee fährt, ist 6310 F. lang, 1570 F. breit, 4310 Joch gross, grösste Tiefe 96 Fuss.

Traunstein, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. der landesf. Stadt Gmunden liegendes der Grafschaft Ort geh. *Pfardorf* mit dem Freisitze Roith, am Traunsee, 1¼ St. von Gmunden.

Traunstein, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg* an der östl. Seite des Traunsees, dessen höchster Gipfel 5,249 Wiener Fuss über der Meeresfläche und 3,960 Fuss über dem Traunsee erhaben ist, u. der von der Ferne gesehen, namentlich auf dem Wege v. Lambach nach Stadel, bei Vöcklabruck u. am Kranawetsattel, mit seiner obern Kuppel das vollkommen ähnliche Profil des Königs von Frankreich, Ludwig XVI., bildet. Sein beinahe senkrechter Absturz gegen den See soll bei 3,000 Fuss betragen.

Trauntschen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bezirks Komm. und Landger. Hersch. Landskron geh. *Dorf* von 6 Häusern u. 30 Einwohnern, an der Landstrasse unw. dem Schlosse Wernberg, 1¼ Stunde v. Villach.

Traunwang, Oesterr. ob der Ens, Hausr, Kreis, ein in dem Distr. Kom. Puchheim liegendes, und nach Desselbrun eingepfartes *Dorf*.

Traunwies, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. und Herschaft Erlach gehör., und zu Dorfe Gesswagn konskribirt. einzelnes

Bauerngut, von selben geg. Nordost, 2¼ St. von Bairbach.

Trauschkowitz, Drazkowicz — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Rothenhaus gehör. *Dorf* von 85 Häusern und 486 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarre und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfondes, 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 Wirthshaus, eingepfart ist nur das Dorf Trauschkowitz, in der Nähe des Dorfes sind 3 Steinkohlen-Brüche (die Antonii-Ignatii- u. Philippi-Jakobi-Zechi), an der sächsischen Kommerzialstrasse, ½ St. von Kommothau.

Trausdorf, Traustorf — Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wb. B. Komm. Herschaft Pirkwiesen geh. *Dorf*, zwischen der Mur- u. Raabflusse, 2¼ Std von Gleisdorf.

Trausdorfbergen, — Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Vasoldsberg dienstbar.

Trauset, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 3 in dem Pflegger. Ried lieg. der Herschaft Martin geh., nach Traiskirchen eingepfarte *Häuser*, 2¼ St. v. Ried.

Trausmühle, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Neuenlengbach dienstb. *Mühle*, in der Pfarre Anzbach, am Fusse des Neuenlengbacher Schlossberges, 2 Stunden von Sieghardskirchen.

Traussetieze, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Stiekna geh. *Dorf*; s. Drauzetitz.

Traussnitz, Mähren, Znaimer Kr., eine der Herschaft Pöltenberg gehör. *Mahlmühle*, am Tayaflusse bei Popitz gegen Westen, 1 Stunde von Znaim.

Trautenau, Neu-Trautenau, Teutnow, Trutnovia, Trutnovum, Trutnovium, vor alters Upa genannt — Böhmen, Königgr. Kreis, eine *Stadt* und *Herschaft* von 2405 Einwohnern, mit 1 Dechantei, k. k. Salz- und Tranksteueramte, einer Tabak-Niederlage, eigenem Magistrate, 3 Mahlmühlen, 1 Papier-, Brett- und Graupenmühle, 1 Oelpresse u. einem Postwechsel zwischen Jaromirz und Liebau, ein Braun- u. Steinkohlenbergwerk, liegt unt. 50° 32' 47" nördl. Breite und 33° 31' 5" östl. Länge, am rechten Ufer der Aupa, ist der Mittelpunkt der Leinweberei am Riesengebirge, auf den Wochenmärkten werden starke Geschäfte in Garn und Leinwand gemacht. Die Dechanteikirche ist schön. Friedrich genannt der Grosse, siegt über Karl v. Lothringen, am 4. Juni 1745. Postamt mit:

Addersbach, Nieder, Addersbach, Ober, Albendorf, Altenbuch, Altrognitz, Battniowitz, Bausenitz, Bernsdorf, Berggraben, Bober, Bösing, Bischofstein, Brettgrund, Burkersdorf, Deutschbraussnitz, Döberle, Dörrengrund, Dunkelthal, Dreiborn, Eipel, Freiheit, Feldkrätschen, Gabersdorf, Georgenthal, Glasendorf, Goldenälse, Grossauppa, Gross-Schwadowitz, Günthersdorf, Haindorf, Hartmannsdorf, Hawlowitz, Hertin, Hohenbruch, Hottendorf, Johannsbrunn, Johnsdorf Jungbuch, Jungbuch, Kaltenhof, Schelle, Klein-auppa, Klein Schwadowitz, Kliege, Königshan Kolbendorf, Kriesdorf, Lampersdorf, Liebenau Liebthal, Markausch, Marschendorf, Merkelsdorf Mittelbuch, Niederaltstadt, Niederbuch, Nieder Sorr, Neurognitz, Niemersatt, Oberaltenbuch Ober-Altstadt, Ober Sorr, Parschnitz, Petters dorf, Pilnikau, Pilsdorf, Potschendorf, Qualisch Quinthenthal, Radewenz, Ratsch, Rehörn, Ru dersdorf, Saugwitz, Schatzlar, Schwarzenberg Schwarzwasser, Seberle, Siserau, Silberstein Slatin, Straschkowitz, Teichwasser, Thalseifen Kruttenau, Trauttenbach, Trübenwasser, Wei geladorf, Weigeladorf, Welhotta, Wernersdorf Wernsdorf, Volta, Zalus.

Trautenbach, Böhmen, Königgr Kreis, ein der Herschaft Trautenau unterthän. *Dorf* von 114 H. und 65 Einwohn., ist nach Ober-Altstadt eingepfart, und hat 1 Schule, 1 Kapell und 1 Mühle, ganz von Bergen eingeschlossen, 1 St. von Trautenau.

Trautenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, z Herschaft Labek dienstbar.

Trauttenburg, Steiermark, Marbg Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* in der Pfarre Leutschach, 3 St. von Ehrenhausen.

Trautendorf, Oester. unter d. Ens V. O. W. W., ein zur Hersch. Atzenbruck gehör. *Dorf*; siehe Daudendorf

Trautenfels, Steiermark, Judenbg Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*, in der Dorfe Neuhaus, worunter auch die Ort schaften Niederstuttern und Letten begriffen sind, im Ensthale, in d. Pfarr Pürgg, am Ensflusse, — Post Steinach

Trautmanns, Trutmanie, Trautmannsdorf, — Böhmen, Budw. Kreis ein *Dorf* von 33 H. und 175 deutsche Einw., nach Schweinitz eingepf., zu Präl. Herschaft in Böhmisch-Krumau 2¼ St. von Wittingau.

Trautmannsberg, Oester. unte der Ens, V. O. W. W., ein zur Her schaft Ulmerfeld gehöriges *Dorf* vo 10 H. und 49 E., zwischen Neuhofe und Euratsfeld, 2¼ St. von Amstädten

Trautmannsdorf, Oester. unte der Ens, V. O. M. B., ein der Her schaft Oberhöflein unterth. *Dorf* vo 19 H., in d. Pfarre Salapulkau, gege Osten nächst Oberhöflein, 3 Stunde von Horn.

Trautmannsdorf, Oester. unte der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaf*

und *Markt*, ehem. eine ungar. Grenzfestung mit einem alten Schlosse, von 80 H. und 315 E., mit einer eigenen Pfarre, Hauptort einer Herschaft, welche mit Margarethen am Moos und mit dem Gute Götzendorf verbunden theils eine Fideicommiss-, theils eine Allodialherschaft des Fürsten Philipp von Batthyani-Strattmann bildet. Auf einer Seite ist der Markt von einer Mauer mit Graben, auf der andern von dem aus der Leitha abgeleiteten Mühlbache umgeben. Die bemerkenswerthesten Gebäude sind die schöne 1718 erbaute Pfarkirche, in welcher mehre Grabdenkmäler zu sehen sind, und das viereckige, prächtig eingerichtete und von einem Parke umgebene fürstl. Schloss. Das alte Schloss, das von einem Wassergraben umgeben war und seiner Festigkeit wegen eine der Grenzfesten gegen Ungarn bildete, stand an der Stelle des neuen Schlosses; liegt in ebener Lage südöstlich von Fischamend und westlich von der Stadt Bruck, nicht fern v. linken Ufer der Leitha, unweit d. Eisenbahn nach Bruck an d. Leitha, 2 St. von Fischamend. Postamt mit: *Arbesthal, Gallbrunn, Götzendorf, Margarethen am Moos, Neuhof, Pichelsdorf, Sarasdorf, Stixneusiedl und Trautmannsdorf.*

Trautmannsdorf. Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Veste*, dieselbe liegt in der Ebene an dem Leitha-Flusse fünf Stunden von Wien entfernt. Sie hatte vormals einen Vertheidigungsthurm aus Quaderstein und ist noch heute mit einem Graben, einem Walle und einer Bastei versehen. Das alte Schloss Trautmannsdorf war eine Wasserburg, und zwar eine sehr beträchtliche. Sie gehörte unter die ältesten eigentlichen Ritterburgen Oesterreichs und stieg wahrscheinlich damals empor, als Markgraf Albrecht der Sieghafte die Grenze Oesterreichs bis an die Leitha erweiterte. Zwar reichen die geschichtlichen Nachrichten nicht ganz so hoch hinauf ins ferne Mittelalter, doch zeigt die alte Bauart des Schlosses, so weit sie vor ihrem gänzlichen Umbaue vor Jahrhunderten noch kennbar war, auf dessen Entstehung im eilften Jahrhunderte. Es bestand aus verschiedenen grossen Gebäuden, die miteinander verbunden, ein Viereck bildeten. Sie waren fest und an den Ecken mit Quadern eingefasst. Einzelne Thürme und Vorsprünge kamen später hinzu. Aelter und fester als alle andern Theile der Burg, war der grosse Wartthurm, der ungefähr in der Mitte stand. Er war gleichseitig, viereckig und ganz aus Quadern erbaut. Inwendig hatte er Gewölbe über Gewölbe. Die vier untern Geschosse hatten je nur ein viereckiges Fenster, in der Mitte auf jeder Seite. Ober dem vierten war der Thurm etwas zurückgezogen und der Vorsprung mit einem wenig abhängigen Dache geschützt. Dieser Aufsatz, der das fünfte Stockwerk bildete und einer spätern Zeit angehörte als der untere Theil des Thurmes, bestand nur an den Ecken aus Quadern, hatte auf jeder Seite am oberen Rande drei Schiesscharten ähnliche Fenster und auf zweien am unteren ein Rosenfenster. Aus der Mitte erhob sich ein runder Thurm mit trichterförmigem Dache und an den Ecken vier kleine, eben so gestaltete Streitthürmchen. Aussen war die Burg mit einer doppelten, mit runden und viereckigen dicken Thürmen und Vorsprüngen gut vertheidigten Wehrmauer umgeben und mit einem Wassergraben umzogen. In späterer Zeit wurden die Mauern in breite Wälle, die Thürme in Basteien, die Schusslöcher in Kanonenlöcher verwandelt und der Graben erweitert.

Trautmannsdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine der Wrb. B. Kom. Herschaft Kapfenstein unterth. *Pfarr-Gemeinde* von 109 H. und 480 Einw., 7 St. von Radkersburg.

Trautmannsdorf, Steiermark, Grätzer Kr., südöstl. von Gnass, einst ein Stammschloss der dermaligen Grafen von Trautmannsdorf, nun ganz vertilgt, an seiner Stelle steht nur ein unbedeutendes Bauernhäuschen.

Trautmannsdorf, Tirol, Botzner Kreis, ein altes *Schloss* der Herschaft Meran, am Remetzbache nächst Freiberg und Sct. Valentin, ½ Stunde von Meran.

Trautmannskelden, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein der Herschaft Landegg gehöriger *Riedl*, im Patznaun, 7½ St. von Imst.

Trautschkowitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Stein-* und *Braunkohlenbergwerk.*

Trautson, Tirol, ein *Schloss* bei der Altstadt Matrey, Stammhaus der Fürsten von Trautson, Ldgrchts. Steinach, die von Trautson waren Landmarschälle der Grafschaft Tirol, welche Würde nachmals an die Fürsten von Auersberg gekommen ist.

Trautsonfalva, Trautsonsdorf, — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner

Gespanschaft, Tokay. Bezirk, ein zur Kammeral-Herschaft Saros-Patak geh., mit einer kathol. Lokalkaplanei versehenes *Dorf*, 1¼ St. von Ujhely.

Trautstorfberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hartmannsdorf dienstbar.

Trauwang, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Schwannenstadt lieg., der Herschaft Wiedern gehör., nach Desselbrunn eingepfartes *Dorf*, am Traunfluss bei Wiedern, 1¼ St. von Lambach.

Trava, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIX, Tolmezzo; siehe Laneo.

Travaglia, Cassina, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; s. Lorenteggio.

Travagliati, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Casaloldo.

Travagliato, Lombardie, Pr. Brescia und Distr. II, Ospitaletto, ein *Gemeinde-Dorf* von 3000 Einwohnern, an 2 Armen des Kanals Seriola, einer Travagliata, der andere Cafrina gen., welcher aus dem Flusse Oglio sich in den Lago Iseo ergiest, mit Vorstand und eigener Pfarre SS. Pietro e Paolo 2 Aushilfskirchen, 2 Oratorien und 2 Kapellen, 9 Migl. v. Brescia. Mit:

Averolda, Barco, Ca Brucciata, Ca de Lupo, Campagna, Cantagallino, Cantegallo, Casella, Castrina, Cinaglia, Cinbalietta, Cracamini, Finida, Finiletto, Finitelli, Foreste, Gambera, Maccagna, Martor, Molinetti, Pianera, Piantoni, Possessione grande, Possessione piccola, Sabionera, Vassolino, Vatti, Verdur, Zastrello, *Meiereien*, — Cattarinetta, Compartito, Marchetti, Zorcolatti, *Mühlen*.

Travagliato con Pianera, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt II, ein *Dorf*.

Travagola, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe Padovena.

Tavajno, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXII, Tradate; s. Caronno Ghiringhello.

Travarsera, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinesi.

Travas-Wald, Siebenbürgen, in d. Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Mogura, zwisch. den beiden Bächen Válye Monaster u. Válye-Poduluj, ½ St. v. Musina.

Trave-Fluss, s. Drau.

Travedona, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate, ein *Gemeinde-dorf* mit einer Lokalpfarre S. Vito e Modesto und einer Gemeinde-Deputation mit einigen Mühlen, 3¾ Miglien von Gavirate. Mit:

Chiosetto, Mulini die Travedona, einz. *Häuser* und *Mühle*.

Travenzolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Serravalle.

Traversa, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona, ein aus unten genanten Bestandtheilen bestehendes *Gemeindedorf* mit Vorstand u. einer Pfarre S. Martino, auf einer Anhöhe, geg. W. mit dem Flusse Livo grenzend, 1¼ Migl. von Gravedona. Zu dieser Gemeinde gehören:

Anteggio, Dosi, Naro, Negrana, Raggio sotto, Ronchi di Traversa, S. Croce, S. Pietro, Travisa, *Dörfer*.

Traversagna, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Traversagno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. Edolo, Gemeinde Melanno, ein *Eisenwerk*.

Traversara, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Hersch. Arsio geh. *Ortschaft*, 2½ St. von Cles.

Traversara, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Fondo, Gemeinde Brez.

Traversera, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Traversi, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Guardamiglio.

Traversino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Traversone, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Travesans, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Moggio di sotto (Moggia di sopra).

Travesio, Venedig, Pr. Friaul und Distr. III, Spilimbergo, eine in der Ebene liegende, an Lestanz u. Usago grenzende *Gemeinde-Ortschaft*, mit einer Gemeinde-Deputation, eigen. Pfarre S. Pietro di Travesio, 4 Aushilfskirchen, 3 Oratorien und 4 Mühlen, ¼ Miglien von Spilimbergo. Einverleibt sind:

Budossi, Magredi, einzelne *Häuser*, — Mulino Cargnelli, Mulino Deano Mulino Pinzano, *Mühlen*, — Usago *Dorf*.

Travettore, Venedig, Provinz Vi

cenza und Distr. IV, Bassano; siehe Bassano.

Travignol, Tirol, ein *Thal* und *Bach* in Fleims, von Predazzo, wo d. Bach in den Avisio fällt, über Paneveggio ost-, und zuletzt südöstlich 6 Stunden lang, bis an das Gebirg von Primör.

Travisa, Lombardie, Provinz Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Traversa.

Travora, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Corte Olona.

Trawitz, Trbitz, Drahowitz — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Stadt Karlsbad gehöriges *Dorf*, ¼ Stunde von Karlsbad.

Trawnik, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Pardubitz; siehe Eichelburg.

Trawnik, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Lettowitz unterthän. *Dorf*, an der Gewitscher Strasse, 1¼ St. v. Goldenbrun.

Trawnik, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Herschaft Kwassitz unterthäniges *Dorf* an der Kremsier. Strasse, unw. dem Marchflusse, 1 St. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Trawnikermühle, Böhmen, Rakonitzer Kr., eine einschichtige, z. Herschaft Rakonitz geh. *Mahlmühle*, liegt nächst der Stadt, 2 Stunden von Kolleschowitz.

Trawniker oder **Rasenmühle**, Mähren, Prerauer Kr., eine zur Herschaft Weiskirchen geh. *Mühle*, ⅛ St. von Weiskirchen.

Trawniki, Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Kammeral-Hersch. Niepolomice gehöriges *Dorf*, an der Weichsel, nächst Mikluszowice. Post Niepolomice.

Trawniste bei **Dabrowica**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk*, zur Hrsch. und Pfarre Dabrowica. Post Lemberg.

Trawnitschek, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hrsch. Böhmisch-Eiche gehör. *Dorf* von 18 Häus. und 124 Einwohnern, nach Lastiboritz eingepfart, 1 St. von Liebenau.

Trawny, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Hersch. Nassaberg gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 186 Einwohnern, gröstentheils Webern, nach Kamenitz eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 eingängige Mühle mit Bretsäge. Oestlich vom Dorfe steht das Gebäude der ehemaligen obr. Ahorn-Zucker-Fabrik, welches jetzt den pensionirten obrigk. Beamten zur Wohnung dient, 4 St. v. Chrudim.

Trawotloki, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Zarudzie gehör. *Dorf*, 3 St. v. Zborow.

Trawschitz, Drawschitz — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zum Gute Hrdly und der Hrsch. Zahorzan im Leitmer. Kr. gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Budin.

Traxelham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pflegger. Obernberg lieg., und nach Ort eingepf. *Dorf*.

Traxelmos, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Kauth geh. *Dorf* von 6 Häus. und 58 deutschen Einw., nach Maxberg eingepf., hat 1 Mühle, an der bairischen Grenze, 2½ St. v. Kauth.

Traxelödt, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Ried liegendes, dem Forstamte Hochenkuchel gehöriges, nach Waldzell eingepfartes *Dorf* von 8 Häusern, 3 Stunden von Ried.

Traxelödt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Ried lieg., der Hrsch. Weinhueb geh., nach Kirchham eingepf. *Häuser*, 3 Stunden von Ried.

Träxelreut, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Herschaft Schönbühel gehöriges *Haus*, liegt nächst Rodrau, 2¼ Stunde von Lilienfeld.

Traxlham, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Obernberg gehöriges *Dorf* am Reicherbergerbach, mit einer Mahlmühle, pfart nach Ort, 2¾ St. v. Ried.

Traybach, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 29 Häusern und 127 Einwohnern, des Bezirks Hochenwang, Pfarre Langenwang, zur Herschaft Kirchberg am Wald, Neuberg, Hochenwang, Wieden und Unterkapfenberg dienstbar. — Hier ist ein unter dem Kahlwanger Strassen-Kommissariat stehendes Wegmeisteramt. — In dieser Gemeinde fliesst der Ilenbrunn und das Hütteneckwasser, 2 Stunden von Krieglach, 3 Stunden von Hochenwang, und 6 Meilen von Bruck.

Traydendorf, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, 5 in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, der Landgerichts-Herschaft Haus gehörige, nach Neumarkt eingepfarte *Häuser*, gegen S. nächst d. Dorfe Wallersdorf, 2½ St. von Freistadt.

Trazberg, Tirol, ein *Schloss* am Inn unter Schwaz, Landgchts. Rottenburg, der Grafen von Tannenberg.

Tráza, Ungarn, diesseits der Donau,

Neograder Gespanschaft, Szécsényer Bezirk, ein den Grafen Forgács und Szent-Iványi gehöriges ungarisches *Dorf* von 97 Häusern und 708 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer katholischen nach Varbo eingepfarten Kirche, vortrefflicher Melonenbau, liegt nächst dem Ipoly-Flusse zwischen den Ortschaften Farkas-Almas, Csitár und Varbo, 1 M. v. Balassa-Gyarmath.

Trekadorf, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 75 Häusern und 530 Einwohnern, zur Herschaft Opoczno und Pfarre Kronstadt, 5½ St. von Opoczno.

Trebach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Sachsenburg geh. *Dorf*; siehe Tröbach.

Trebarievo, Kroatien, diesseits der Save, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein an dem Save Strome liegendes, nach Martinszka Vesz eingepfart. *Dorf* von 69 Häusern und 589 Einwohnern, 4 St. von Petrinia.

Trebaristye, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Trebethe.

Trebaseleghe, Venedig, Provinz Padova und Distrikt III, Noale, ein zwischen Cappelletti und Ronchi, an dem Flusse Dragonzolo liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Maria u. 4 Oratorien, 3 Mgl. v. Noale. Dazu gehören:

Fossalta, mit Pfarre S. Giacomo und 3 Mühlen, S. Ambrogio, mit Pfarre S. Ambrogio und 4 Mühlen, Silvelle, mit Pfarre S. Martino und zwei Mühlen, *Dörfer*.

Trebbia, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Valmadrera.

Trebbia, Lombardie, Prov. u. Distr. XI, Milano; s. Vigentino.

Trebecco Mansodi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico; s. Credaro.

Trebees, Ungarn, ein *Fluss* im Gradiskan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Trebejow, Ungarn, Saros. Komt.; s. Terebö.

Trebelsberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., 5 der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Greifenburg geh. *Häuser*, im Gebirge, 1¼ St. von Greifenburg.

Trebellen, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein der Wb. Bzk. Kommiss. Hersch. Thurn an der Laibach gehör. *Dorf* von 31 Häus. und 127 Einwohn., — liegt unter Janscheberg gegen dem Dorfe Goisdorecka, 4¼ Stunde von Laibach.

Trebellen, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2180 Joch.

Trebelno, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 25 Häus. und 110 Einw., zur Hrsch. und Hauptgemeinde Nassenfuss.

Trebelno, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3547 Joch.

Treben, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Pfardorf*; siehe Treffen.

Trebendorf, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Eger gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 138 Einwohnern, von welchen 11 Häuser zur Vogtei Stein gehören, hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus, 1 Ziegelbrennerei und 1 Kalkofen. — Zum Sprengel gehören, ausser Trebendorf selbst, die hiesigen Dörfer Harlas, Harth, Höflasdörfel, Kötschwitz, Oberndorf, Rohr (mit Sooswald und Katharinadorf), Sorgen und 4 Häuser von Wogau, nebst den Dörfern Aag (K. Burg) und Ensenbruck (Stift Sanct Clara); — liegt an der Strasse von Franzensbad nach Karlsbad, 1 Stunde von Eger.

Trebenitz, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Kammeralstadt*; s. Trebnitz.

Trebensee, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des z. Hrsch. Königstädten geh. *Dorfes* Triebensee.

Trebenvereh, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk Kommiss. Tschernembel liegendes, dem Gute Smukh unterthäniges, nach Semitsch eingepf. *Dörfchen* von 3 Häusern und 18 Einwohnern, 2¼ St. von Möttling.

Trebenz, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Tolmein gehöriges *Dorf*; — liegt an dem Bache Saposka, 15 Stunden von Görz.

Trebesch, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern und 30 Einwohnern, zur Herschaft Seisenberg und Hauptgemeinde Obergurk.

Trebesch, Steiermark, Cillier Kreis ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Ran gehöriges *Dorf* von 18 Häusern un

109 Einwohnern, an Artitsch, 17 St. von Cilli.

Trebeschberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Olimie dienstbar.

Trebesh, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. Herschaft Sittich gehöriges *Dorf*, liegt bei Shushiz hinter Mullau, 1¼ St. von Pesendorf.

Trebesh, Ungarn, Warasdin. Komt., ein *Praedium* von 19 Häusern und 141 Einwohnern.

Trebesing, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Gmünd gehöriges *Dorf* von 23 Häusern und 140 Einwohnern, mit einer nach Gmünd eingpf. Filialkirche und einem evangel. Pastorat, 2 St. v. Gmünd.

Trebesing, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5741 Joch.

Trebesse, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, in dem Bezirke Pinguente, zur Untergemeinde Valmarosa und zur Kuratie Socerga gehörig, in der Diöcese Triest Capod'istria, 3 St. von Capod'istria.

Trebessin mit **S. Stefano**, Dalmatien, eine griechisch nicht unirte *Pfarre* von 286 Seelen.

Trebethe, Ör-, Trebaristye — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Vágh-Ujhelyer Bezirk, ein dem Neutraer Bisthum gehöriges, nach Krakova eingepf. *Dorf* von 96 Häusern und 670 Einwohnern, liegt gegen Norden, 4¼ Stunde von Freistadtl.

Trebetitsch, Hohen-, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Pomeissl gehörig; siehe Hohen-Trebetitsch.

Trebetitsch, Welten-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Welten Trebetitsch.

Trebetitz, insgemein Trzebietitz — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Datschitz unterthäniges *Dorf*, gegen Osten nächst Maneschowitz, 4⅛ St. von Schelletau.

Trebetitz, Deutsch-, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Schönhof gehörig, grenzt gegen Westen an Gross-Witschitz, 1¼ St. von Podersam.

Trebetnitz, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Dornau liegendes, der Herschaft Ebenfels unterthäniges *Pfardorf* von 60 Häusern und 300 Einwohn., in Windischbichel am Pessnitzflusse, 4 St. v. Pettau.

Trebetschberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Gute Olimie dienstbar.

Trebhof, Steiermark, Cillier Kreis, südöstlich von Weitenstein, ein zerfallenes *Schloss*.

Trebian, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* in dem Bezirke Seckau, Pfarre Kitzeck, 1¾ Stunden von der Herschaft Harracheck zu der sie dienstbar, und mit ⅔ Getreide-, zur Bisthumsherschaft aber mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig ist.

Trebichava, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, im Bezirke jenseits des Gebirges, ein den adelichen Familien Zay und Kolonits gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 461 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, katholischer Seits nach Szlatina, protestantischer Seits aber nach Podluszan eingepfart, liegt ausser der Landstrasse, 4½ St. v. Nitra-Zsambokret.

Trebin, Ungarn, Trentschiner Gespanschaft, eine mit dem Dorfe Kochanocz verbundene *Ortschaft*; siehe Kochanocz.

Trebiny, Ungarn, Trentschiner Komitat, ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einwohnern.

Trebinia, Dolnya-, Kroatien, im Karlstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Vukmanicher Bezirk oder Kompagnie gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 268 Einwohnern, 3 St. von Voinich.

Trebinia, Gornya-, Kroatien, im Karlstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Vukmanicher Bezirk oder Kompagnie gehöriges *Dorf* von 86 Häusern und 467 Einwohnern, ¾ St. von Voinich.

Trebiniak, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Berg*, 425 Wiener Klafter hoch, nördl. vom Dorfe Nadsavercham.

Trebins, Tröbings, oder Dröbings — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 17 Häusern, der Herschaft Drössiedel gehörig, 1½ St. ostw. v. Gross-Sieghards, 2¼ St. von Göffritz.

Trebinya, Ungarn, ein *Bach* in dem Szluin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Trebisch, Gross- und **Klein-**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Peilenstein; zur

Herschaft Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Trebisonda, Tonini, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Monzambano.

Trebissow, Terebes, Töke-, — Ungarn, ein *Markt* in der Zempliner Gespanschaft.

Trebitsch, Trebtshe — Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Wissell liegendes, der Herschaft Königsberg gehöriges *Dorf* von 65 Häusern und 400 Einwohnern, — liegt an dem Bache gleichen Namens und an der Herschaft Hörberger Grenze, 11 Stunden von Cilli oder Feistritz.

Trebitsch, auch Drewitz, mährisch Trzebicze — Mähren, Iglauer Kreis, eine *Herschaft* und grosse *Munizipalstadt*, liegt zwischen Brünn, Znaim, Iglau und Gross-Meseritsch, mit einer Dechantei, eigenen Pfarre, Kapuzinerkloster, Schule, Judensynagoge, Schlosse, Meierhofe und zwei Vorstädten, Gegkow und Unterkloster genannt, mit Einbegriff der Judenstadt, an der Igla, in einem tiefen und schmalen Thale, hat mit Einschluss der Vorstädte und der Judenstadt über 5000 Einwohner und drei Kirchen. — Das Schloss, an der Westseite der Stadt auf einer Anhöhe gelegen, ist weitläufig und hat eine ansehnliche Kirche an der Stelle, wo vormahls ein grosses und reiches Benediktiner-Kloster stand. — Unter den Einwohnern gibt es mehre Tuchweber. — Postamt mit:

Benetitz, Budikowitz, Chlum, Czihalin, Czichof, Czimierz, Fasangarten, Gutwasser, Hostakow, Kamenitz, Kamenitzka, Kouty, Kozichowitz, Kralohof, Kratzowitz, Lhota Roth, Neudorf, Neuhof, Oberwillmiowitz, Okreschitz, Okrischko, Okraschowitz, Potzauhof, Ptaschow, Pozdiatka, Petruwka, Petrowitz, Pribislawitz, Rothwirthshaus, Radoschow, Ratscherowitz, Rudikau, Rzipow, Slawitz, Slawitschka, Smrtschny, Sokolly, Striterz, Strizau, Swatoslau, Thein, Trebitsch, Trnawa, Tschechtin, Unter Willniowitz, Waldikau, Waldstein, Wartenberg, Witschap, Wiestonowitz, Wladislaw, Wrzanow.

Trebitsch, Herschaft, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 36 Steuergemeinden, 39,000 Joch.

Trebitsch, Stadt, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steierbezirk* mit 4 Steuergemeinden, 3491 Joch.

Trebitsche, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Hörberg geh. *Dorf*, an dem Feistritz-Flusse, hinter dem Pfarr-Dorfe Sanct Peter bei Königsberg, 10 Stunden von Cilli.

Trebitzfeld, Oesterr. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Brandhof bei Mühldorf, 5 Stunden von Krems.

Trebnagora, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Sittich liegendes, der Herschaft Weixelberg geh. *Dorf* von 17 Häusern und 83 Einwohnern, am Ursprunge d. Guraflusses bei Gradezk, 2 Stunden v. Pesendorf.

Trebnitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* des Gutes Hradischko; siehe Strzebenitz.

Trebnitz, Trebenicz, Trzebanicze, Trzebenicze — Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Kammeralstadt* mit einer Pfarre unter dem Schutze der Hersch. Czischkowitz, liegt unter dem Berge Kostialow, 1½ Stunde von Lobositz. Postamt mit:

a) Das Städtchen Trebnitz, b) die zur Herschaft Tschischkowitz gehörig. Orte: Chodolitz, Hentschitz, Hetschau, Kolloletsch, Kostial, Oppelau, Semtsch, Woborzitz, c) die zum Dominium Triblitz geh. Orte: Leskay, Plöschen, Semtsch, Schoppenthal, Staray, Tetschan, Turmschitz, und Triblitz, endlich d) die zur Herschaft Dlackowie geh. Orte: Chrastian, Chrasnay, Dlakowa Dlakowie, Drutce, Lhotta, Lipal, Merkless, Koschtial, Jentschitz, Neugründel, Podsedic, Töplay, Trinka, Suttom, Amtsort, Skalken, Watislaw und e) das Dorf Netluk.

Trebnitz, Steiermark, Grätz. Kreis, östl. von Peckau.

Trebocconi, Dalmatien, Zara Kreis, Dernis. Distrikt, ein *Dorf*, wovon die Strasse Lisgnach ein Theil ist, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde, Prätur und Pfarre Dernis gehörig, auf d. festen Lande, unweit Varos, 15 Migl. von Knin.

Trebocconi, Dalmatien, Zara Kreis, Sebenico. Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre, zur Hauptgem. Stretto u. unt. die Distrikts-Obrigkeit Sebenico geh., auf dem festen Lande, 8 Miglien von Sebenico.

Trebon, s. Wittingau.

Trebona, Böhmen, Budweis. Kreis, eine *Stadt* und *Herschaft*; siehe Wittingau.

Trebosocz, Trebosowcze — Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, ein der adeligen Familie Janossy und mehren andern Miteigenthümern geh. nach Visocza eingepfartes *Dorf*, ¼ Stunde v. Nyttra-Zsambokret.

Trebosócz, Ungarn, Trentschiner Gesp., ein *Praedium* von 4 Häus. u. 43 Einwohnern, Filial v. Viszocsán.

Trebosztó, Trebosztovo — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch., II. Bezirk, ein der adel. Fam. Revay gehör. *Dorf* von 69 H. und 516 meist evangel. Einwohnern, Filial von Sz. Péter u. Pribócz, an dem Berge Krisz-

na, hat 3 Kastelle und Mahlmühlen, ist katholischer Seits nach Sz. Péter, protest. Seits aber nach Pribocz eingepfart, guter Boden und Wieswachs, viele Weide, Waldungen, vieles und schönes Obst, 1¼ Stunde von Thurocz-Zsambokreth.

Trebotschnig, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, eine zur Landgerichts Hersch. Tollmein geh. *Ortschaft*, an dem Isnitzflusse, 8 St. von Görz.

Trebovecz, Kroatien, diess. d. Save, Agram. Gespansch., Sz. Ivan. Bezirk, eine zur Herschaft Bosiako geh., zum Sct. Martin in Prozorie eingepf. *Ortschaft* von 69 H. und 601 Einw., 2½ St. von Dugoszello.

Trebovia, Boemo, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Hersch. Landskron gehöriger *Marktflecken*; siehe Tribau, Böhmisch.

Trebtshe, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wissell liegendes, der Herschaft Königsberg geh. *Dorf*; s. Trebitsch.

Trebucchello, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VIII, Piazza, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Brigitta, einer Säge und Eisenerzgrube, 1 St. von Piazza.

Trebulya, Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gespansch., im Unt. Bezirk, ein *Praedium* von 3 Häusern und 33 E., Filial der Pfarre Hajnik, ausser der Poststrasse, gegen Hajnik, unter dem Gebirge, 1 Stunde von Bucsa.

Trebusán, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gesp., Szigeth. Bzk., ein russniak. der königl. Kammer gehör. *Dorf* von 96 Häusern und 506 Einw., mit 1 griech. unirten Pfarre, am rechten Theissufer, 3 St. von Szigeth.

Trebusowce, Ungarn, Houth. Gesp., s. Terbegecz.

Trecallo, Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como; s. Albate.

Tre Case, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Crescenzago.

Tre Case, Venedig, Provinz u. Distr. I, Padova; siehe Casal di Ser' Ugo.

Tre Case, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Cá della Terra.

Tre Case, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Roncaro.

Trecca, Lombardie, Prov. Cremona u. Distrikt III, Soresina; s. Combito.

Trecché, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXV; Missaglia; s. Osnago.

Trecchi, Bosco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Maleo.

Trecchi, Mulino della Casa, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. V, Robecco; s. Campagnola.

Trecchi, Sigola, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Maleo.

Trecclone, Lombardie, Prov, Como und Distr. VII, Dongo; s. S. Siro.

Trecella, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und einer eigenen Pfarre S. Marco, einer Aushilfskirche, 1 Oratorio, 1 Kapelle, von den Gemeinden Albignano, Cassano, Pozzuolo und Insago begrenzt. Hierher gehört:
Casa Rosta. *Haus.*

Trecenta, Venedig, Prov. Polesine und Distr. III, Badia, ein seitwärts Bagnolo, nicht weit vom Flusse Tartaro entferntes *Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Giorgio Mart. und 3 Oratorien, 2 St. von Badia. Mit:
Sariano, *Dorf.*

Tre Chiariche, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Sustinente.

Trechina, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Olmenetta.

Tre, Le, Dalmatien, Cattaro Kreis, unter dieser Comunität versteht man jene Pobori, Braichi und Maini, die zusammen 460 waffenfähige Männer geben können.

Tré Contrá, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnona; s. Montagnana.

Tredolo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XVIII, Ampezzo; s. Forni di sotto.

Tredowacz, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Olszanica gehöriges *Dorf*, ¼ Stunde von Olszanica.

Treesdorf, Dressdorf — Oester. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 57 Häusern zur Herschaft Kreutzenstein und Pfarre Leobendorf. Post Langenzersdorf.

Trefaglio, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta, siehe Guito.

Trefelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Kreug und Nussberg gehör. *Dorf*, ¼ St. von Sct. Veit.

Trefelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. B. Kom. Hersch. Osterwitz geh. *Ortschaft* von 13 Häusern und der Einschichte Rateis, in der Pfarre Ottmanach, gegen Osten nächst der Ortschaft Rottmannsdorf, 1¼ St. von Sct. Veit.

Trefenigberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Plankenstein dienstbar.

Treffen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. und Landgerichts-Hrsch. Roseck geh. *Dorf* von 25 Häusern und 117 Einwohnern, in der Pfarre Sanct Illgen, 2 St. von Velden.

Treffen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 50 Häusern und 311 Einwohnern, mit einer Pfarre, — liegt 1 Stunde ober Landskron, und eben so weit von Villach.

Treffen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3279 Joch.

Treffen, Treben — Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* u. *Pfarrdorf* von 39 Häusern und 141 Einwohnern, an der Kommerzialstrasse, 3 St. von Neustädtel.

Treffen, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein landesfürstlicher *Steuerbezirk* mit 15 Steuergemeinden, 24,940 Nied. österr. Joch.

Treffen, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 811 Joch.

Treffen, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Treffen gehöriges *Dorf*, liegt rechts von der Kommerzial-Strasse dem Dorfe Treffen gegenüber am Gebirge unter Pleteriach, über Neustädtel. Postamt mit:

Im Bezirke Treffen:
Altenmarkt, Amtmannsdorf, Arscheuza, Babna gora, Bärnthal (Ober-), Bärnthal (Unter-), Brudorf, Blattu, Dedendorf, Deutschdorf (Ober-), Deutschdorf (Unter-), Dobernig, Dobrava bei Dobernig, Dobrava (Ober-), Dobrava (Unter-), Dougassivce, Dull, Eisendorf, Forst (Ober-), Garmado, Gradischberg, Germ, Gupf (Ober-), Gupf (Unter-), Grafendorf, Gemeindorf, Grilach, Hölldorf, Hudeir, Hartmannsdorf, Harlachen, Iglenecz, Hendrich (Ober-), Hendrich (Unter-), Jetschberg, Jeseru, Kaltlachen, Kreutzberg, Kreutzdorf, Kerschdorf, Kaal, Kruschenverch, Kosziak, Kleindorf, Kleinlack, Kuttna, Korenitka, Lakouk, Lacken, Laque, Loog, Lock (Gross-), Lipnig, Meglenecz, Morava, Mladagora, Oderga, Oberdorf, Obertreffen, Podlipa, Ponique (Ober-), Ponigue (Uwter-), Gluska, Praprettsche, Grimsthal, Podworst, Prislava bei Landspreiss, Prislava bei Treffen, Prasca, Podlisitz, Podbukuje, Lipovitz (Gross-), Lipovitz (Mitter-), Lipovitz (Klein-), Rosenberg, Rosenbüchl, Rodne, Reva, Richpouz, Ruple, Roppelgeschied, Roje, Repitsch, Ribenza, Steinberg, Sanct Stephan, Steinbrüken, Steinbach, Skouz, Scheinitz (Gross-), Scheinitz (Klein-), Schwarzenbach, Streme, Sagoritza, Schachouz, Suettine, Selze (Ober-), Selze (Unter-), Steindorf (Ober-), Steindorf (Unter-), Sellei bei Schönberg, Saverch, Schönberg (Ober-), Schönberg (Unter-), Terne, Treffen, Tragern, Terbouz, Terch, Tenechy, Terchou, Tertatsche, Wellischendorf, Wresa, Wolfsgruben, Weinbüchel, Zwibu.

Der vereinte Bezirk Neudeg mit Thurn bei Gallenstein:
Bergles, Bistritza, Berje, Barowak (Gross-), Barowak (Klein-), Bresze, Bressr, Bresouza, Baine, Brod, Dobouts, Dolleinavase, Draga, Dall, Gabrielle, Gaberska gora, Gabrouk, Gallenstein, Grailach Gut, Glevisch Gut, Georgen Sanct, Glinek, Gober, Gobnik, Gollek, Gorzina vasu (Gross-), Jaglenchen (Klein-), Gradische, Gritsch Gut, Gmenna, Helleua Sanct, Hohorza, Horum, Hrachen, Hroutenza, Huderaim, Hochanza, Javorje, Jelleine (Ober-), Jelleine (Unter-), Jeuschenberg, Jeuszha, Jessenitz (Ober-), Jeglenchen (Unter-), Javor, Kaal (Klein-), Kame, Kruschische, Klanz, Kosza, Kostainouze, Kreutzberg, Kreutz (Heiligen), Kroisenbach Herschaft, Kisterza, Langeneg, Laase, Latschenberg, Loog, Lukavitz, Mal Kum, Mammoll, Menysch, Migouza, Migouzberg, Mishiduil, Mladatisch (Ober-), Mladatisch (Unter-), Moräutsch, Moräutschberg, Musl, Nachbarschaft Sanct Brixen, Nachbarschaft Sanct Lorenzi, Nachbarschaft Sanct Leonardi, Neudeg, Neuberg, Neudorf, Oberdorf (Gross-), Oberdorf (Klein-), Oblegnitza, Okroy, Okroyrecle Ukroy, Ossredeg, Orateraza, Ostroschmy, Oberdorf, Obenostredeg, Pelschitza, Prauzer, Pilitchberg (Ober-), Pilitchberg (Unter-), Pollana, Praprettsche, Preterije, Preschenska Wiar, Prasca, Passek, Prevolle, Primskau, Pugled, Pull, Podgoritza, Podgounik, Planz, Pollane, Padesol, Rauen bei Heiligen Kreutz, Rauen bei Sanct R., Raune, Raunek, Raunu, Ribjek, Rosenberg, Renzenberg, Ruprecht Sanct, Saberdje, Sabukuje, Saguied, Sagoritza, Saloka, Saverchu, Scheinitz, Seienitze, Sello, Selze, Seuskagora, Skerjanze, Slaune, Stepposhek, Stann, Staragora, Steinberg, Struschu, Svinskou, Sanct Georgen Gült, Scharfenberg, Sagoritz, Schneckenbüchl, Tichuhoi, Tepe, Tubinz (Ober- und Unter-), Terslenik, Thull, Tluka, Tschatesch, Tsohepie, Thurn, Ulschichtou, Varol, Verch (Ober-), Verch (Unter-), Viniverch, Veibitz, Watschze, Zisnik (Gross-), Zirnik (Klein-), Zirnik (Mitter-), Zirkenhof, Walzenberg, Winkel.

Treffen, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 504 Joch.

Treffenboden, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gmünd gehör. *Dorf* von 22 Häus. und 103 Einwohn., ½ St. v. Gmünd.

Treffenthal, Böhmen, Taborer Kr. ein *Meierhof* zur Hrsch. Roth-Lhota, 1¼ St. von Czernowitz.

Treffern, Tirol, Unter Innthaler Kr. ein zur Landgerichts-Herschaft Kufstein gehöriger *Bauernhof*, liegt ober der Gemeinde Scheffau, 1¼ Stund. von Ellmau.

Treffinggraben, Steiermark, Bruck er Kreis, in dem Bezirke Freienstein ein Seitenthal des Rötzgraben, mit sehr grossem Waldstande. — Hat einen gleichnahmigen Bach, welcher in der Gegend Treffing eine Hausmühle treibt.

Treffinggraben, Steiermark, Grätz Kr., bei Rein, zwischen dem Reinzen und Mühlbachgraben.

Treffinggraben, Steiermark, Judenburger Kreis, in dem Zelzthal zwischen dem Klosterkogel und der Girn, mit 15 Rinderauftrieb. — Der gleichnamige Bach treibt 2 Hausmühlen in Aigen.

Trefling, Oesterreich ob der Ens

Mühl Kreis, ein in dem Distr. Komm. Riedegg und Land-Gerichte Steieregg liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Gallneukirchen eingepfartes *Dorf* von 39 theils zerstreuten Häusern, liegt gegen West. nächst dem Dorfe Zinngiessing, 1½ Stunde von Linz.

refling, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., zerstreute, der Hersch. Scheibs dienstbare *Bauernhäuser*, am Bache gleichen Namens, 1½ Stunde v. Kemmelbach.

refling, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Kreug und Nussberg gehöriges *Dorf*, liegt unweit des Gurk-Flusses bei Krapffeld, 2 Stunden von Sct. Veit.

refling, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. Herschaft Sommeregg gehöriges *Dorf* von 47 Häusern und 251 Einwohnern, mit einer Kuratie, — 1¾ Stunden von Spital.

refling, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3455 Joch.

reflinghof, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Kirchberg an der Bielach dienstbarer grosser *Bauernhof*, liegt hinter Puchenstuben, 4 Stunden von Annaberg.

refning, Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. der Kammeral-Herschaft Freienstein gehörige *Berggegend* von zerstreuten Besitzungen, — liegt rechts seitwärts von dem Rötzgraben, 3 Stunden von Vordernberg.

regarezzo, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Segrate.

regarezzo, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano, ein theils nach S. Stefano in Segrate, theils nach S. Bovio in Peschiera gepfartes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und einer Holz-Säge, an dem Flusse Muzza, nahe bei Trecella und 1½ Stunde von Cassina de' Pecchi entlegen, — Stunde von Gorgonzola. Zugetheilt sind:

Cassina del Bosco, S. Felice, *Meiereien*.

egasio, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VII, Verano, ein *Gemeinde-Dorf* der Pfarre S. Siro a Monza zugetheilt, mit einer Gemeinde-Deputation, 2 Stunden von Saina entlegen und von Monte, Cal, Canonica und Correzzana begrenzt, 2 Stunden von Carate. — Hierher gehören:

Borgo Nuovo, Chignolo, Zuccone Franco, *Meiereien*, — S. Giovanni, Zuccone Robasacco, *Landhäuser*.

Tregelberg, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein *Berg*, 194 Wiener Klafter hoch, südlich von dem Dorfe Weigstätten.

Tregelwang, Steiermark, Judenburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Rottenmann liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf*, liegt an dem Balthenbache, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Furth, und gegen Westen an Geishorn, 19¼ Stunde von Judenburg, und 14¼ Stunde v. Leoben. Post Rottenmann.

Tregiorgio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Garbagnate Monastero.

Treglovo, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Cles und Gemeinde Revó.

Tregist, Steiermark, Grätzer Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Greissenegg liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Sanct Margarethen bei Voitsberg eingepfarte zerstreute *Gemeinde* von 110 Häusern u. 600 Einwohnern, gegen Norden von Voitsberg, jenseits des Kainachflusses, 6½ St. von Grätz.

Tregist, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Tregnago, Venedig, Provinz Verona und Distrikt X, Badia Calavena, ein hart an dem Dörfchen Marcenigo liegendes, und an die Berge Contro und Garzon grenzendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation, Pfarre S. Maria Assunta e S. Martino, 1 Aushilfskirche, einem alten, fast verfallenen Schlosse und zwei Mühlen, 1½ Migl. von Badia Calavena. Postamt. Mit:

Cogolo, Marcemigo, Scorniano, *Dörfer*.

Tregolo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIV, Erba, ein *Gemeinde-Dorf* in der Pfarre S. Maria in dem dazu gehörigen Dorfe Masnaga, mit einer Gemeinde-Deputation, ober einem Vorgebirge, unweit den Lambro- und Bevera-Flüssen, 6 Migl. von Erba. Dazu gehören:

Cassina Cadrega, Cassina Recuppero, Cassina Suello, Pettana, Sommarino, einzelne *Meiereien*, — La Costa, Masnaga, *Dörfer*, — Mulino della Conte, eine *Mühle* am Flusse Besera).

Treibach, Illirien, Kärnten, Klagen-

furter Kreis, ein *Dorf*, mit dem sehenswerthen und berühmten gräflich Egger'schen Eisenschmelzwerke, das sich durch Vortrefflichkeit seines Eisens, seine starke Erzeugung, seine gut eingerichteten Cylinder-Gebläse, durch Höhe und äussere Eleganz auszeichnet.

Treibelitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Hrsch. Aussee unterthän. *Dorf*, unter Markersdorf gegen S. 2 St. von Littau.

Treihütten, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Treühütten.

Treinitz, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* des Gutes Ferbau; siehe Treunitz.

Treinst, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 12 Häusern, zur Herschaft Neulengbach und Pfarre Christophen gehörig. Post Perschling.

Treinting, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine der Herschaft Garsten dienstbare *Hufschmidte*, liegt in der Pfarre Sanct Valentin, 2 Stund. von Ens.

Treisma, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Stifts-Herschaft Lilienfeld gehörig; siehe Trasen.

Treithof, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelner, zur Herschaft Totzenbach gehöriger *Hof*, von Asperhofen gegen S., 3 St. von Sieghardskirchen.

Treitte, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krakau.

Trella, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Trella bei **Jezow**, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Vorwerk* zur Herschaft Nisko und Pfarre Jezow. Post Nisko.

Trelli, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XVI, Paluzzo; s. Paularo.

Trè Marende, Lombardie, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. S. Giustina in Colle.

Trembelleno, Tirol, Botzn. Kreis, ein im Gebirge liegend. *Dorf*, zwisch. den zwei Bächen Leno di Tarragnol. und Leno di Vall Arsa (centro ambi Leni), Landger. Roveredo, 1½ St. von Roveredo.

Trembowla, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nächst dem Flusse Seret, neben dem Flusse Gniczna. Post Trembowla.

Trembowla, Galizien, Tarnop. Kr., eine *Munizipalstadt* von 602 Häusern und 3030 Einwohnern, war vormals der Hauptort eines eigenen Fürstenthums, am Flusse Sereth, Postamt mit: *Boryczowka, Dothe, Hleseczawa, Janów, Iwanowka, Kluwince, Mogielnica, Plebanowka, Podhayczyk, Smenow und Wolico.*

Tremea, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Tremeek, Oesterr. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dörfchen* von 4 Häus. der Hrsch. Artstädten und Leiben, bei Pöbring, 1¼ St. v. Lubereck.

Tremein, Böhmen, Prachiner Kreis, *Höfe* im Stadlergericht, 2 Stunden v. Unterreichenstein.

Tremenico, Lombardie, Pr. Como u. Distr. IX, Bellano, ein *Gemeindedorf* m. Vorstand und einer Pfarre S. Agata, dann 2 Mühlen, unw. Dervio, 7¼ Mgl. von Bellano. Hieher gehören:
Agrogno, Albenaco, Aveno, Bragnero, Ciarelli, Lentree, Piavolo, Pizzaburro, Alla Rasga, Ranco, Valle di Aveno *Meiereien.*

Tremenitz, Stremenitz, Stromenitzek — Mähren, Olmützer Kreis, ein zum Gute Weisöhlhütten gehör. *Dor* im Gebirge, geg. N. nächst Jaborzi ko, 2 St. v. Littau.

Tremersfeld, Tremerje — Steier mark, Cill. Kr., ein in dem Wrb. Kom. Tüffer liegendes, der Herscha Neu-Cilli geh. *Dorf* unter der Krei stadt Cilli, hart am rechten Ufer d Sannfl., 1 St. von Cilli.

Tremesthal, Oestr. unter der Er V. O. W. W., ein einzelnes, d. He schaft Schönbühel dienstbares *Ha* nächst Rodeau, 2 St. von Lilienfeld.

Tremezzo, Lombardie, Prov. Co und Distr. IV, Menaggio, ein geg Süden am Ufer des Como-Sees li *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und P 4¼ Mgl. v. Menaggio. Die Bestandth le dieser Gemeinde sind:
Antignano, Balogno, Bolvedro, Maji na, Morlezza, Roghero, S. Loren Sasino, Viano, Villa Somariva, lesio, *Dörfer.*

Tremignon, Venedig, Prov. Pad und Distr. V, Piazzola; s. Piazzo

Tremles, Tremlitz, Tremling, Str low — Böhmen, Taborer Kreis, zur Herschaft Königseck gehör. *St chen* von 284 Häusern und 2895 b Einw., hier ist eine Pfarrkirche liegt am höchsten Punkte des Orte beherscht mit ihrem Thurme die g Gegend, ist ein altes Gebäude, de Errichtung unbekannt ist. Die Gem de besitzt ein Rathhaus und ein haus auf 24 Fass, dann ist hier Einkehr-Wirthshaus, 3 Mühlen,

die sogenannte Daubskymühle mit Graupenstampfe, Oelpresse und Brettsäge ¼ St. östl. entegen ist, u. eine Weissgärberwalke. Die Einwohner nähren sich von Baumwollenweberei und arbeiten für die benachbarte Fabrik zu Roskoss; es sind über 300 Weberstühle hier im Gange; auch wird viel Leinwand erzeugt und gebleicht; ausserdem treiben sie auch Ackerbau u. Viehzucht und einige städtische Gewerbe. Die Bürger besitzen das Recht der Branntweinbrennerei, welches jedoch nur von wenigen ausgeübt wird. Zu Tremles gehört auch die ¼ St. südlich entfernte Andreaskirche zwischen dem Kammerteiche und dem Hauptmannsteiche; sie ist ein sehr altes Gebäude, in welchem man das Wappen der Herren von Krawař und eine Glocke mit der Jahreszahl 1508 findet, dient als Begräbnisskirche und ist in dieser Eigenschaft Filiale der Pfarkirche zu Tremles. Zu dieser sind noch, nebst dem mährischen Dorfe Mezericko und dem der Stadt Neuhaus unterthänigen Orte Teutsch-Woleschna, noch drei Dörfer eingepfart, liegt an einem Bergabhange und einem Bache, Scharatle genannt, welcher hier in den Hauptmannsteiche fliesst, an der Strasse v. Neuhaus nach Teltsch, 2 Std. v. Neuhaus. Postamt.

remma, Kroatien, Warasd. Generalat, ein zum Kreutz. Grenz-Regiments Bezirk Nr. V. und Batinyan. Kompagnie oder Bezirk gehör. *Dorf* von 154 Häusern und 784 Einwohnern, 2 Std. von Kopreinitz und eben so weit von Kreutz.

remmelberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Steuergemeinde* im Bezirk Witschein.

remmelmauer u. **Tremmelthal**, Steiermark, Brucker Kr., an der Salza, zwischen der Kleffelmauer und Weichselleiten, mit sehr grossem Waldstande.

remmelsberg, Steiermark, Judenburger Kr., am Schattenberg bei Wasserberg, mit 44 Rinderauftrieb u. einigem Waldstande.

remmersfeld, wind. Tremerje — Steiermark, Cill. Kr, eine *Gemeinde* von 25 Häusern und 100 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Tüffer, zur Herschaft Tüffer und Neucilli dienstbar.

remezzo, Tramezzo — Lombardie, ein *Dorf* in der Delegation Como, in einer sehr angenehmen u. milden Gegend am Comersee, der hier die Bucht Tramezzina bildet. Unter den zahlreichen Villen dieses Ufers sind nennenswerth: die Villa Cierici oder Biglia, Carli, Rosales u. vorzüglich die Villa Somariva. In Tremezzo ist auch eine Knaben-Erziehungsanstalt.

Tremoltschnig, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Bregrad gehör. *Dorf* von 15 Häusern und 59 Einwohnern, 6¼ Std. von Villach.

Tremolada, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VII, Verano; siehe Colzano.

Tremonesina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Cassago.

Tremonte, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Santa Maria Hoé.

Tremosine, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XV, Cargnano, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre San Giovanni Batt., 2 Aushilfskirchen 1 Santuario, 8 Oratorien, Dazamt und mehre Nagelfabriken, auf dem Gebirge, 6 Miglien von Gargnano. Dazu gehören:

Bine, Codegnano, Fobbia, Lorina, *Meiereien*. Di Brasa, Mulini (due) della Fucine. *Mühle*.

Tremosine, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Dorf*, nördlich auf dem Gebirge ober dem Gardersee, 2½ Stunde v. Torbole.

Tre Mulini della Certosa, — Lombardie, Prov. u. Distr. II, Milano; s. Trezzano.

Tremun, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hersch. Goldenstein zu Ketschach geh. *Ortschaft*, am Berge ober Waidegg, 8½ St. v. Oberdrauburg.

Trenau, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, eine zum Distr. Komm. Frankenmarkt geh. *Mahl-* und *Sägemühle* an der Vöckla, in der Pfarre Vöcklamarkt; zu Mösendorf gehörig, u. nach Kogl grundbar, ¾ Stunden von Frankenmarkt.

Trendowacz, Galizien, Zloczower Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Olszanica und Pfarre Trendowacz. Post Olszanica.

Trenk, Illirien, Kärnten, Klagenfurt Kreis, 7 zerstr. der Wb. Bzk. Komm. Herschaft und Landger. Glanneck geh. *Häuser*, in der Pfarre Sct. Urban, gg. Osten an das Dorf Untergaal, 5 Std. von Sct. Veit.

Trenk, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Imst und Gem. Wens.

Trenkwald, Tirol, Oberinnth. Kreis

ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Imst geh. *Hof*, hinter Planggeros im Pitzenthale, 11½ St. von Nassereut.

Trennenberg, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. und Staatsherschaft Seitz gehör. *Pfardorf*, gegen dem Markte Sct. Jörgen, unter des Mareinerstrasse, 2 Stunden von Cilli.

Trenno con Torazza, S. Leonardo, Cassina Chiusa und **Fagnarello**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. III, Bollate, eine *Gemeinde* u. *Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation und Lokalpfarre San Giovanni Batt. von Lanpugnano Quinto Roma und Cavegnano begrenzt, 1½ St. von Rhó. Hierher gehören:

Cassina Chiusa, Cassina Fagnarello, Cassina San Leonardo, Cassina Torazzo, *Meiereien*.— Mulino di Bizire, Mulini di Trenno I, II, *Mühle*. —

Trenno, Mulino di, Lombardie, Provinz Milano u. Distr. III, Bollate; s. Trenno.

Trens, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf* mit einer Expositur ob der Landstrasse, 1 St. von Sterzing.

Trenser-Joch, Tirol, ein hohes *Joch*, nordöstl. von Trens, welches die Thäler Pfitsch u. Senges scheidet.

Trenstein, Trenstan — Steiermark, Grätzer Kreis, eine der Wb. B. Kom. Hersch. Minichhofen geh. *Gmeinde* von 38 Häusern und 220 Einwohnern, gg. Süden, ¼ St. vom Dorfe Pesen und 4½ St. von Gleisdorf.

Trenta, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Kammer. Hersch. Flitsch geh. *Ortschaft* von wenigen Häusern am Ursprunge der Isnitz an der krainer. Grenze. Post Görz.

Trentina, Aclavica, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe Castellaro.

Trentino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Revere.

Trentino, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Borgo u. Gem. Ronchi.

Trento, Tirol, Trient. Bez., die italien. Benennung der Stadt Trient.

Trentsák, Ungarn, ein *Praedium* v. 1 Haus und 7 Einwohn., im Saroser Komitat.

Trentsanske Tyeplicze, Ungarn, Trentsch. Komt., s. Teplitz.

Trentsch, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Chudenitz, 2½ St. von Klattau.

Trentschin, Trenczin — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz geh. *Dorf*, liegt nächst Kopernik und Kosmanos, 2 Stunden von Münchengrätz.

Trentschin, Szrnye-, Ungarn diess. der Donau, Trentchin. Gespanschaft, Mitt. Bezirk, ein der gräflich Illyésházyschen Herschaft Trentschin gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit, liegt an der Landstrasse gegen Mähren, 2½ St. von Trentschin.

Trentschin, Trenchény, Trencsinium, Trenein, — Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gespansch., im Unt. Bezirk, eine königl. freie *Stadt*, am linken Ufer des Waagflusses, welcher hier eine lange Insel bildet, die zur Viehweide sehr dienlich ist. Der Ursprung der Stadt lässt sich schwer ergründen. Ihr Alter wird gemeiniglich in die Zeiten gesetzt, da die Römer ihren Aufenthalt in Pannonien hatten. Weit gewisser ist dieses, dass Trentschin da zumal schon gestanden, als zu Königs Stephans Zeiten Ungarn in Komitate getheilt wurde und das Trentschiner Komitat von dem Trentschiner Schlosse seinen Namen erhalten hat. Dieses Schloss dient der Stadt zu einer besondern Zierde. Es ist auf dem Rücken eines hohen Felsen erbauet und nachdem es vorher verschiedene Herren hatte, besass es auch Mathäus von Trentschin; nach seinem Tode aber kam es an den Vater des Johann Zapolya, Stephan. Nach der Zeit erhielt solches Graf Stephan Illésházy, dessen Nachkommen es bis auf den heutigen Tag erblich besitzen. Der untere Theil mit einem Hof von grossem Umfang, dann mit verschiedenen Gebäuden, schon veraltet sind, und einem doppelten Thurme, versehen. Einer hat seine Benennung von gedachtem Palatin Mathias von Trentschin erhalten. Ehedem zierte diesen Theil des Schlosses, welchem sich dermalen eine Garnison befindet, auch ein geräumiger Pallast, welcher herrlich ausgezieret war, welchen aber theils Flammen verzehrt, theils kriegerische Anfälle zernichteten. Man sieht nur die Mauern davon, die sich ihrem gänzlichen Umsturz nähern. Von hier führet ein Gang in das obere Schloss, welches mit vielen weitläuftigen Gebäuden und einer schönen Kapelle versehen ist. Der Thurm, den man den Terentianischen nennet, macht ein Viereck aus, ist massiv gebaut, enthält so viele Zimmer, dass selbe auch einen Fürsten zu einer bequemen Wohnung dienen könnten, zumal, wenn

die gehörige Reparatur dazu käme. Unter den Seltenheiten ist hier der 95 Klafter tiefe Brunnen merkwürdig, der auf dem höchsten Gipfel des Schlosses durch türkische Gefangene im Felsen ausgehauen wurde. Das älteste Gebäude ist hier der Terentianische Thurm, der seinen Namen von dem Urheber desselben, Terentius, der ein römischer Feldherr gewesen, erhalten hat. Das Schloss ist von Natur und durch Kunst überaus fest. Von der Nordseite hat es eine solche Steile, dass man es für unüberwindlich hielt. Gegen Osten befindet sich ein Berg, von welchem die Feinde es leicht haben beschiessen können; es wurde aber mit einer doppelten Mauer befestigt, mit einem tiefen und breiten Graben umgeben und dadurch den Anfällen der Feinde Trotz geboten. Aus diesem Grunde hat auch das Schloss zu den Zeiten Mathias von Trentschin von dem Kriegsheere Karl I. eine starke Belagerung ausgehalten, welcher noch dazu genöthigt wurde, unverrichteter Sache abzuziehen. Eben so männlichen Widerstand leistete die Festung auch den Rakotzyschen Völkern beinahe 7 Jahre hindurch. — Im J. 1662 wurde die königliche ungarische Krone, als solche von Bethlen zurück gesandt wurde, hier auf dem Schlosse einige Monate aufbewahret. Die Stadt soll ehedem am Rücken des Schlosses erbauet gewesen sein, davon noch einige Spuren vorhanden sind, z. B. das Thor in der Gegend der Pfarrkirche auf dem Hügel der unter dem Schlosse steht und mit Steinen belegt ist. Ein anderes Thor, welches den Weg aus dem obern Schlosse in das Thal eröffnet. Endlich sind auch die versteckten Gänge anzusehen, welche man leicht zu Gesichte bekommen kann, wenn man die Erde nur ein wenig aufwerfen lässt, dann die häufigen Gräben, die sich auf dem ganzen Hügel befinden, sammt den Spuren der Gebäude. Das Alter dieser Stadt lässt sich aus den Worten des Thurotzius abnehmen, welcher sich in der Lebensbeschreibung des Königs Salomon und Geysa also vernehmen lässt: „Die Böhmen, von Hochmuth aufgeblasen, thaten einen Einfall nach Trentschin und machten eine grosse Beute an Menschen und Thieren, die sie mit sich nahmen.“ Ferner berichtet Samuel Timon: Im Jahre 1238 war Trentschin ein freier Ort und die Bürger wohnten im Schlosse. 1434 bestätigtigte Kaiser und König Sigmund den Trentschinern das Pfarr-Recht, woraus erhellet, dass die Stadt schon zu diesen Zeiten ein volkreicher und ansehnlicher Ort müsse gewesen sein. — Trentschin wird in drei Theile getheilt: 1) in die innere Stadt, welche aus zwei Thore, das Ober- und Unterthor, und aus 86 Häuser besteht. Sie ist mit doppelten Mauern umgeben und enthält unter andern nachstehende vorzüglichere Gebäude: a) das Komitatshaus, b) das Rathhaus, 3) das königliche adeliche Konvikt, welches Georg Szécsényi 1694 gestiftet hat; d) die schöne u. prächtige Kirche, welche dem heiligen Franciscus Xaverius gewidmet ist. Der Erzbischof Lippay hat solche 1652 erbauen und den Mitgliedern der Gesellschaft Jesu, sammt dem Kollegium übergeben lassen. Es ist diese Kirche mit zwei schönen Thürmen, die mit Blech gedeckt sind, und einer Schlaguhr versehen, eines der prächtigsten Gebäude in Ungarn. Die inwendige Auszierung allein kostete dem Erbauer 120,000 fl. Die Wände sind ringsherum 2 Ellen hoch mit graufarbigem, gelbgestreiften Marmor belegt, das übrige marmorirt. Die zehn korinthischen Säulen von blassrothem Marmor geben der Kirche kein geringes Ansehen. Der Platfond ist ungemein prächtig ausgemahlt und vergoldet; der Fussboden mit grauem Marmor ausgelegt. Nach Aufhebung dieses Ordens erhielten die Piaristen diese Kirche sammt dem königlichen Gymnasium, welches Graf Illésházy mit einem kostbaren Naturalien-Kabinet beschenket hat. Die katholische Pfarkirche, ein altes Gebäude, befindet sich auf einem erhabenen Hügel nahe am Schlosse; mit einem harmonischen Geläute und grossen Glocken versehen, dann mit dem Grabmahle der Illésházyschen Familie. 2) Die Vorstädte u. 3) das Dorf Humna bestehet aus wenigen Seitengassen, die in der langen Hauptgasse ihren Ausgang haben. Die Zahl der Häuser in der Vorstadt ist 320. Die Evangelischen haben allhier ihr Bethaus und eine Schule und die Juden ihre Synagoge. Das Wappen der Stadt stellet ein Lamm vor, mit einem Osterfähnlein und einem Stern über demselben. Die Einwohner, 2898 an der Zahl, beziehen ihre Nahrung von Handwerken und von verschiedenem Handel. Das Bier, welches hier gebrauet wird und die Zwetschken, so hier in Menge gedörrt werden, sind besonders schmackhaft und werden in die umliegenden Gegenden stark ver-

führet. Auch verdienen sich viele ihr Brod von den vorbeifahrenden Flössfahrern. Das Erdreich ist auf der Ebene ergiebig, aber auf den Hügeln nicht fruchtbar. Ausser dem etwas entfernten Walde Vissoke haben sie wenig eigenes Holz. Von Osten wird dieser Wald mit hohen Gebirgen umgeben, von Westen ist der Waag-Fluss, welcher mit grossem Geräusche bis an die Stadtmauern fliesst und durch Dämme, die jährlich grossen Aufwand verursachen, gegen Schaden sicher gestellt wird. Oft übersteigt aber der Fluss das Ufer und bewässert die Felder von beiden Seiten zum Vortheile ihrer Besitzer. Die Stadtdörfer sind: Zabinetz, und Hamry, welches wegen der Rákotzyschen Schlacht merkwürdig ist, da 1708 der kaiserliche General Heisster 6000 Mann geschlagen und nebst 40 Fahnen ihr ganzes Gepäcke erbeutet hat. Trentschin liegt unter dem 48° 53' 50" nördl. Breite und 35° 41' 20" östl. Länge, 6 St. von Nyittra-Zsambokret. Postamt mit:

Adamocz, Apathfalu, Baraczka, Bobrovnik, Bisskupitz, Boboth, Bella, Bierocz, Belluss, Brezincz, Bohunicz, Bolleso, Boreitz, Chocholna-Gross, Chocholna-Klein, Csiesmann, Dobra, Driethoma, Dubnicz, Dohnány, Dubkowa, Dvoraz, Hrabovka, Hanzlikfalva, Hlosza, Hostyina, Hrabovka, Hristyi, Horka, Horenicz, Hovocz, Isztebnik, Ivanocz, Iasztrabi, Illavia, Illavka, Kubra, Kubritzca, Kosztolna, Kochanocz, Kolacsin-Nagy, Kolacsin-Kis. Klobusicz, Kopicz, Kosza, Kocskócz-Also, Kocskócz Felső, Krivoklat, Kamenicsán, Klucsov, Kvassó, Lehota-Barát, Lieszko-Alsó. Lieszko-Felső. Lieszkowa, Lidetz, Luky, Laasz, Liesza, Lednitz, Lehotka, Liborcsa, Misen-Omsenye, Melsicz, Milicz-Nemes, Milicz-Rosnyo, Motesicz-Alsó, Motesicz-Felső, Misen, Mostisty, Miesztecsko, Mednye, Mikusocz, Neue-Welt. Nozdrovicz, Nimir Nemsova, Noszicz, Opatova, Orechow, Oroszlanykó, Poruba-Alsó, Poruba-Felső, Prilesz, Prejtho, Podhragy-Nagy, Podhragy-Kis, Podhorje, Podszka, Pruszina, Puchó, Pruszka, Podhragy, Podvars, Pjieche, Rozwade, Rovnye, Szucs-Ober, Szucs-Unter, Szedlicsna, Szelecz, Szoblachov, Sztantócz, Schwenpetz, Szlopna, Sztretenicz, Savecsina, Szedmerócz, Szlávnicza, Szrnye, Szkala, Tepla, Teplitz, Turna, Tunczsitz, Tretye, Tuchina, Ujfalu-Dullo, Ujezdo, Ujfalu- bei Skalitz, Welsicz, Wiszolay, Weszka, Widrna, Wórószó, Waszko, Zamarocz, Zarj cse, Záblath, Zsabinecz, Zábokrecsko, Zliecho, Zárjevi, Zubák, Zawada.

Trentschin, Trencin, — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 19 H. und 108 E., ist nach Backofen eingepfarrt, hat ein Einkehrhaus und 1 Mühle am benachbarten Teiche; ¾ St. östlich am Woleschower Teiche liegt d. Einschichte Zagezd, aus 1 obrigkeitl. Fischhause, worin 700 Ztr. Fische aufbewahrt werden können, und noch 2 andern Häusern bestehend; liegt an der Strasse nach Jung-Bunzlau, 1¼ Stunde von Kloster.

Trentschiner Gespanschaft, ungar. Trentsén Vármegye, lat. Comilatus Trenchiniensis, slav. Trencsanszka Sztolicza, in Ungarn, hat den Namen von dem alten Schlosse und der königl. Freistadt Trentschin, und war zu Mathias I. Zeiten ein Herzogthum, das durch dessen Sohn Johann verwaltet wurde. Der Hauptort Trentschin, hat 87$\frac{1}{10}$ geogr. Quad. Ml. mit 312,000 Einwohnern, in 443 Orten oder 35050 Häusern, nämlich: in 1 königl. Freistadt, 1 Municipal-Bürgerstadt, 18 Censual-Märkten, 400 Dörfer u. 23 Prädien, mit 306,400 Joch Aecker, 64,400 Joch Wiesen, 6600 Joch Gärten, 1770 Joch Weinland u. 306,220 Joch Wald, jährliche Fechsung im Durchschnitte: 380,000 Metzen Sommer- und 800,000 Metzen Winter-Getreide, 10,000 Eim Wein, 680,000 Ctr. Heu. Es grenzt gg Norden an Schlesien, gegen Osten an Galizien, und an die Arvaer, Thuroczer und Neutraer Gespanschaften, gg Süden an das Neutraer Komitat, und gegen Westen an Mähren, der Boden ist der Karpathen wegen durchaus gebirgig. Die bedeutendsten Zweige derselben sind: Beszkéd oder Becshid

Rácsa, Rovna Hora, Sztrecsén, Mincsov, Hradiscka Rohács, Kakhovitza, Javornik, Manni, Facskov, Malenitza, Motyin, Tlsztahora, Hradicso, Szkalka, Inovecz u. a. m. Der Hauptfluss ist die Waag, welche von Sztrecsen an das Komitat in der Mitte in südwestlicher Richtung durchströmt, u. gleich wichtig für die Schiffahrt u. den Handel, als für die Fischerei ist. Sie nimmt eine Menge kleiner Flüsse und Bäche auf, als die Kisutza mit der Bisztricza bei Zsolna, die Teplicska, u. a. m. Ungeachtet der vielen Berge ist der Boden doch fruchtbar und gut bebaut; er erzeugt Getreide, hinlänglich zum Bedarf, viel Obst, Gartenfrüchten, Flachs und Hanf, viel Holz, enthält Steinkohlen, und nährt eine Menge Hornvieh und Schafe. Berühmt sind mehre der hier in Menge vorhandenen Mineralquellen u. warmen Bäder. Die Einwohner sind, den Adel ausgenommen, durchaus Slaven, robuste und fleissige Leute, die nebst der Landwirthschaft sich auch vorzüglich mit Tuch- und Leinwebereien beschäftigen. Die Komitats-Versammlungen werden zu Trentschin gehalten, die geistliche Gerichtsbarkeit über die Katholiken übt der Bischof von Neutra aus.

Trenzanasio, Mulino di, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Trenzanesio (Comune).

Trenzanesio, Lombardie, Pr. u. Distr. X, Milano, ein *Gemeinde-Dorf*, theils nach S. Ambrogio in Vignate, theils nach S. Andrea in Pioltello, an welche beide Gemeinden es angrenzt, gepfart, mit einer Gemeinde-Deputation, 2¼ St. von Milano. Hieher gehören:

Litta, *Landhaus*. — Mulino di Trenzanesio, *Mühle*. — Torazzo, *Meierei*.

Trenzano, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. II, Ospitaletto, ein *Gemeinde-Dorf* mit 2 Pfarren S. Maria Assunte und S. Giorgio Mart., 12 Mgl. von Brescia. Dazu gehören:

Agosta, Bettolino, Campasso, Casse, Conta, Fenilasso Ferraroli, Feniletto, Fenil Loatino, Fenil Ottassi, Piove, Torre Ducco, Visina, *Meiereien*. — Ducco, Molinasso. *Mühlen*. —

Tre Pallade, Venedig, Pr. Venezia u. Distr. VII, S. Doná; s. S. Michele del Quarto.

Trepalle, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Livigno.

Trepcha, Kroatien, Agram. Generalat, eine zum ersten Banal-Grenz-Regim. Bezirk Nr. X, und Lassin. Bzk. oder Kompagnié geh., in dem Gebirge an dem Kulpa-Flusse liegende *Ortschaft* von 48 Häusern und 292 Einwohnern, 5¾ St. v. Glina.

Trepcha, Gross- und **Klein-**, Ungarn, ein *Fluss* im I, Banal-Grenz-Regim. Bzk.

Trepcza, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Olchowce geh. *Pfardorf* am Flusse Sann, ¾ St. von Sanok.

Trepecz, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Sztropkover Bezirk, ein den Grafen Parkoczy geh. *Dorf* von 22 H. u. 173 meist rk. Einwohnern, Filial von Dobra, Ackerbau 260 Joch, an dem Ondava Flusse in der Pfarre Dobra, 5 Stunden v. Nagy-Mihály.

Trepenstein, Böhmen, Pilsn. Kreis, eine *Mahlmühle* an der Grenze von Baiern zur Herschaft Taschen geh.

Trepizzi, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi Santi di Porta Romana.

Trepolzabach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Oberburg, treibt 1 Hausmühle sammt Stampf in Slemenberg.

Treponti, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Roverbella.

Treppo piccolo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XXI, Tricesimo; s. Troppo grando.

Tre Porti, Venedig, Prov. u. Distr. I, Venezia; s. Burano.

Treposchack, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, z. Pfarsgült Sct. Lorenzen in Windischbüheln dienstbar.

Treppen, Siebenbürgen, Bistritzer Distr., s. Terpen.

Trepschein, Mähren, Olmütz. Kreis, ein der Herschaft Hohenstadt unterth. *Dorf*; s. Trischin.

Trepschein, insgem. Trzeptschein, mähr. Trzepssina — Mähren, Olmützer Kreis, ein der Hersch. Hradisch unterthäniges altes *Dorf*, nächst Gross-Latein, gegen Süden, 2 Stunden von Olmütz.

Trepulschackberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberpettau dienstbar.

Trerumappa, Lombardie, Pr. und Distr, I, Mantova; s. S. Giorgio.

Tre Ronchette, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Tre Route, Lombardie, Prov. Lodi

e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Borghetto.

Treppo, Sciajo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVI, Paluzzo ein *Gebirgsdorf* und *Gemeinde*, welche an Paularo und Arta grenzt, und nach S. Daniele zu Paluzza gepfart ist, mit einer Gemeinde-Deputation, einer Pfarr-Kurazie S. Agnese und 3 Mühlen am Strome Pontaiba, 2 Migl. v. Paluzza. Dazu gehören.

Cleriis, Murzalis, *Vorstadt.* — Ligosullo, Sciajo, Tausia, Zenodis, *Dörfer.*

Treppo grande. Venedig, Provinz Friaul und Distr. XXI, Tricesimo, ein nächst den Sümpfen von Bueris, unw. von dem bei Vendoglio entspringenden Cormo, zwischen Treppo piccolo und Zeglianutto liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Maria Elisabetta, dann 3 Oratorien, 4½ Miglien von Tricesimo. Hieher gehören:

Chiarvacco e Sala, Treppa piccolo, Vendoglio, Zeliacco, Veglianutto. *Dörfer.* —

Tres, Tirol, ein *Dorf* östlich v. Tajo, Kuratie dieser Pfarre und Landger. Cles auf dem Nonsberg.

Tresaqua, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Dorf* zum Landger. Primiero; siehe Transaqua.

Tresca, Ponte, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Lavena.

Trescano, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Oggiono.

Tresche Conca, Lombardie, Prov. Vicenza, und Distr. VI, Asiago, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfr. Santi Luigi Gonzaga, 2 Stunden von Asiago.

Trescheno, Terscheno — Ungarn, ein *Dorf* von 3 Häusern und 23 Einwohnern, in der Agram. Gesp.

Treschera, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Cagrino; siehe Cisino.

Trescorre, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, ein an der Strasse von Crema nach Vailate lieg. *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand, eigener Pfarre S. Agata und Kapelle, dann 1 Mühle, 5 Ml. von Crema.

Trescorre, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, Trescorre, ein *Gemeindedorf*, wovon der III. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit 1 eigenen Pfarre S. Pietro, 10 Kapellen, königl. Distr.-Kommissariat, einer Gemeinde-Deputation und Briefsammlung des 1½ Posten davon entlegenen Provinzial-Postamts Bergamo, an der Provinzialstrasse, welche in das Thal Cavallina führt, in einer kleinen Entfernung von dem reissenden Cherio und dem Iseo See, warme Bäder, mit drei Eisen-Schmelzen und einem Kalk- u. Ziegelofen. Postamt. Die Bestandtheile dieser Gemeinde sind:

Amnello, Canton, Castello, Alle Fornaci, Piazza, Ai Sommi, Strada, Alla Torre, *Meiereien.* Bagni, Prati Alti, kleine *Gassen.*

Trescorre, Lombardie, Prov. Bergamo, ein *Distrikt* mit folgenden Hauptgemeinden: Albano. — Berzo. — Borgo di Terzo. — Buzzone o S. Paola d'Argon. — Carobbio e Tresolzio. — Cenate di sopra. — Cenate di sotto o S. Martino. — Chiuduno. — Costa di Mezzate. — Entratico. — Gaverina con Piano. — Gorlago. — Grone. — Luzzana. — Molini di Colognola. — Mologno. — Monticelli. — S. Stefano. — Torre de' Roveri. — Trescorre, Vigano. — Zandobbio.

Trescruces, Három-Kereszt, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pester Komt.

Tresenda, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Boalzo.

Tresgna, Dalmatien, eine griechisch nicht unirte *Pfarre* von 140 Seelen.

Treslegoli, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Oriago.

Tresilla, Tirol, ein *Dorf* bei Baselga auf dem Berg Piné, Filial dieser Pfr. und Landger. Civizzano.

Tresivio, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distrikt II, di Ponte, ein *Gemeindedorf*, an der linken Seite des Adda - Flusses, auf einem fruchtbaren Boden, mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo, einem Santuario, 2 Oratorien und 3 Mühlen, 5 Ml. von Sondrio. Mit:

Loreto, *Gemeindetheile.* — Rogna, einzelne *Häuser.*

Treskowitz, mähr. Treskotowice — Mähren, Znaimer Kreis, ein zur Herschaft Dürnholz gehör. *Marktflecken*, von 43 Häusern und 263 Einwohnern, ist nach Libeschitz eingepfart, und hat ¼ Stunde nö. entfernt 1 obrigk. Jägerhaus, liegt in waldiger Berggegend, 2 Stunden von Dürnholz und 4 St. v. Nikolsburg.

Tresna, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Wieprz u. Zywiec u. Pfarre Zywiec. Post Sajbusch.

Tresny, Gross- und **Klein**, Mähren, Brünner Kreis, 2 hart an einander liegende, der Herschaft Kunstadt unter-

thänige *Dörfer*, gegen Westen nächst dem Markte Oels, 3 Stunden v. Goldenbrunn.

Tresolzio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, Trescorre; siehe Carobbio.

Tresolzio infer., Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Pont San Pietro; s. Brembate di sopra.

Tresolzio super., Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, s. Brembate di sopra.

Tressdorf, oder Trestorf — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein der Werb Bzk. Komm. und Landger. Herschaft Goldenstein zu Ketschach gehör. *Dorf*, mit einer evangel. Kirche, 6 Stunden von Oberdrauburg.

Tressdorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4438 Joch.

Tressdorf, Trestorf — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. und Pflegger. Herschaft Stall geh. *Dorf* von 35 Häusern u. 289 E., an der Grosskirchheimer-Strasse, ob dem Möllflusse, 8½ Stunde von Sachsenburg,.

Tressdorf, insgemein Teesdorf — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Lehengut* und *Dorf*, der Stiftsherschaft Melk, an der Triesting, zwisch. Günselsdorf und Tattendorf, ½ Std. v. Günselsdorf.

Tressdorf, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf*; s. Dressdorf.

Tressen, Ober-, auch Dressen — Steiermark, Judenburger Kreis, ein z. Wb. Bzk. Komm. u. Herschaft Pflindsberg geh. *Dorf* von 22 Häusern und 150 Einwohnern, grenzt gegen West. an das Dorf Puchen. Post Steinach.

Tressen, Unter-, auch Dressen — Steiermark, Judenburger Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Pflindsberg geh. *Dorf* von 22 Häusern u. 170 Einwohnern, grenzt gegen Osten an das *Dorf* Moosern und gegen Westen an Obertressen. Post Steinach.

Tressenberg, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg* 673 Klafter hoch, nordw. von Wasserleith.

Tressine, Cassina de', Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta d' Adda.

Tresilla, Tirol, Trienter Bezirk, ein zur Stadt und Landger. Trient gehör. in der Pfargem. Piné lieg. *Dorf*, 2½ Std. von Trient.

Tressitz, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Teltsch; s. Trzeschtitz.

Tressleinsbach, Ober- und Nieder, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf* am Tressleinsbache, nach Enzenkirchen gepfart, 1¼ Stunde von Baierbach.

Tresso, Tirol, Trienter Bezirk, ein in dem Pflegger. Nonsberg oder Nonsthal liegendes, von der Pfargem. Tajo abhängendes *Dorf*, mit einer Kurazie, 9¼ St. von Trient.

Trestanovezi, Slavonien, Posegan. Gespanschaft, Unter oder Poseg. Bzk., ein zur Herschaft Vellika gehör. *Dorf* von 60 Häusern und 476 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt auf einer Ebene zwischen Tekich u. Gallesich, 1¼ St. von Posega.

Trestelberg, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., 5 *Häuser* der Hersch. Gleink unterthän.; s. Tröstelberg.

Trestenberg, Ungarn, Mittel Szoln. Gesp.; s. Tasnad.

Tresternitz, Na Beschizi — Steiermark, Marburger Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Wildhaus unterth. *Dorf*, in der Pfarre Gambs, 1¼ Stunde von Marburg

Trestiana, oder Dimka — Galizien, Bukow. Kr., ein zur Pfarre Mihuczeni gehör. *Dorf*, 1¼ Stunde v. Terescheni.

Tresti, Vályc, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Ober-Weissenburger Gespansch., aus dem Berge Harhama entspringt, nach einem Laufe v. 1 St. in den Bach Vályc-Bogátu, 1 St. ober Bogát, linksuferig einfällt.

Tresto, S. Maria del, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; s. Ospedaletto (S. Maria del Tresto).

Trestorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 30 Häusern u. 227 Einw., zur Herschaft Kötschach und Hauptgem. Reissach.

Tresura, Ponte Molino, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, Latissana; siehe Palazzolo, (Molino Ponte Tresura.

Tresusegna, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; siehe Comelico (Transacqua).

Tresvan, Fossa, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice (Fossa Tresvan).

Treszkouluj, Vályc-, Siebenbürgen, der Enyeder *Bach* wird an seinem Ursprung Vályc-Treszkouluj genannt.

Tresztia, Rohrbach — Ungarn, Zarander Gespanschaft, Selischty. Bzk., ein walach., der gräfl. Fam. Gyulai geh. *Dorf* von 340 Einwohnern, mit einer katholischen Kapelle und griech.

nicht unirten Pfarre, wegen den reichen Goldgängen und schönen Schaustufen berühmt, 5¾ Stunden von Deva.

Tresztia, Ungarn, Zarand. Gespanschaft, ein *Gold-* und *Silberbau.*

Tresztia, Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., s. Komlos-Ujfalu.

Tresztie, Ungarn, Kövarer Distr.; s. Kötelesmezö.

Tresznik, Ungarn, ein *Berg* in der Gömörer Gesp.

Tresztanovczi, Ungarn, ein *Dorf* im Posegan. Komt.

Tret, Tirol, Trienter Bzk., ein *Dorf* zum Landgerichte und Gem. Fondo.

Tretsch, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Chudenitz, 2½ St. von Klattau.

Trettberg, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg* 884 Kl. hoch, südl. v. Dorfe Ritten.

Trettkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Wallersbachgraben, zwischen der Meisalpe und dem Rothtrögel, mit sehr grossem Waldstande.

Trettkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Leinthal.

Trettnig, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein dem Wb. Bez. Komm. und Hersch. Hallegg geh. *Dorf*, unw. der Pfarre Tultschnig und d. Schlosse Hallegg, liegt geg. Norden, 1 St. von Klagenfurt.

Tretto, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VIII, Schio, ein von den Bergen Novegno und Summano begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und drei Pfarren, S. Rocco, S. Ulderico u. S. Catterina. 4 Migl. v. Schio.

Trettram, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Hollenburg geh. *Dorf*, liegt gg. Norden an dem Dorfe Schwanein, 1½ St. v. Kirschentheur.

Treubach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Treubach, Ober- und **Unter-**, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mauerkirchen gehöriges *Dorf* von 10 Häus. und 63 Einw., mit ein. Kirche, einer Pfarre, einer Schule und einer Manthmühle, 2 Stunden v. Altheim.

Treubachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Hochenwang, treibt in d. Gegend Schwäbing 1 Hausmühle.

Treuhütten, Treihütten — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Köszeg. Bezirk, ein deutsches *Dorf*, der Herschaft Borostyankö, auch dahin eingepfart, auf einem hohen Berge, gegen der Grenze von Oesterreich, unweit Tauchen, 3¼ St. v. Güns.

Treunitz, Treinitz — Böhmen, Elbog. Kr., ein zum Kammeralgut Ferbau gehöriges *Dorf* von 38 Häusern und 197 Einwohnern, von welchen 5 Häus. z. Hrsch. Eger gehören, hat unter dem Patronate des Egerer Magistrats eine Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, 1 obr. Hegerhaus, 1 Wirthshaus und eine Mühle. Eingepfart sind, ausser Treunitz selbst, die Dörfer Gasnitz, Mies, Neuhof, Scheibenreut, Schirnitz, Stabnitz und Tipessenreut (Herschaft Eger) die nördliche Hälfte von Lindenhau, (Hrsch. Königswarth), 4 Häuser von Lapitzfeld (Gut Mostau) und 1 Hof nebst 1 Mühle von Thurn (Vogtei Stein), — liegt unter 50° 4' 12" n. Br., und 30° 6' 38" ö. L., 1 St. von Eger.

Treunstein, auch in älteren Urkunden Trewenstain — Steiermark, Grätzer Kreis, eine ehemalige *Herschaft*, nordöstlich von Weiz gelegen, mit einem nun schon längst in Ruinen liegenden Schlosse auf der Ostseite des Raas, von der einst ein mächtiges Geschlecht sich naunte. Der Name Treunstain, der durch eine nachlässige Aussprache almälig in Trennstein umgeändert worden, und durch die des Urworts unkundige Schreiber eben so fehlerhaft geschrieben wird, erhält sich dermal in der Benennung einer seit Errichtung der Conscriptionsgemeinden aus den Bewohnern der Nord- u. Ostseite des Raas gebildeten Gemeinde d. Bezirks-Herschaft Thanhausen. Diese zählt 35 Hausnummern, darunter drei Stift Reiner, 4 Dechantei Weizberger, 1 Freiberger, 2 Gutenberger, 1 Stadler, 2 Schieleitner-Insassen, die übrigen Thanhauser sind, dann 264 Joch 1405 Quadr. Kl. Flächenmas.

Trevano superiore e inferiore, Lombardie, Prov. Como u. Distr. I, Como, ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre S. Michele und Gemeinde-Deputation, an einem Gebirgs-Abhange, wovon die reissende Zaloppia ausfliesst, 6 Miglien von Como. Hieher gehören: Bettola, einzelne *Meiereien*, — Vale de' Mulini, drei *Mühlen.*

Trevenzuolo, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala, ein von Bagnol und Isola della Scala begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria Maddalena, 1 Migl. v. Isola della Scala. Mit: Curtalta, *Mühle*, — Faguan, Grama-

rolo, Roncoleva, Saletto, Villa Ser' Albrigo, *Dörfer*.

Trovernazze, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Brancieri.

Trevigiano, S. Martino di Lupari, Venedig, Pr. Vicenza u. Dist. III, Cittadella; s. S. Martino di Lupari Padovano.

Treviglio, auch Trevillio — Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio, ein *Flecken* und *Gemeinde* von 6440 Einw., wovon der X. Distr. dieser Prov. den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Martino Vesc., 2 Aushilfskirchen, einer öffentlichen u. zwei Privat-Kapellen, einem Theater, kön. Distr. Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, Tabak-, Pulver- u. Stämpelpapier-Verschleis, Prüfung d. Stämpel des Masses und Gewichtes, 2 Spinnereien, fünf Gärbereien, einem Kalk- und Ziegelofen und 2 Sägen. — Liegt zwischen dem Adda- und Serio-Flusse, von ersterem in einer Entfernung von 3 Mgl., von letzterem 6 Mgl., zwisch. Romano und Caravaggio. Postamt. Zu dieser Haupt-Gemeinde gehören:

Arvanzata, Barella, Bassana, Bassanella, Battaglia, Berlona, Brandina Via S. Zenone, Brugnetti, Camporicco, Carcani, Cartesi, Cassina Anostani, Cassina Piazzoni, Cassinazza, Cassine Bernaghi, Cassinetto Piazzoni, Castel Cerete, Castellana, Colpana, Compagnoni, Coreggi, Cucca, Dadda, Dossa Curottina, Forandino, Forchina, Fornasetta, Franchetti, Galeari Sia di Caravaggio, Galeari Sia di Molino, Garini, Giuseppana, Guardiola, Malapesa, Mandelli, Macidati, Marinoni, Miglioni, Mulazzani, Nasari, Ombrella, Padri Somaschi, Pagliocchi, Parravicini, Pelesa, Pezzoli alla Costa, Pezzoli Brughera, Posenti I, Posenti II, Rampina, Roccolo, S. Eutropio, con Oratorio, S. Maurizio, S. Zeno, Setti, Terni, Villa, Visconti via del Bosco, Visconte via del Bosco, Visconte via Ressere, Zanolo, *Meiereien*.

Treviglio, Lombardie, Prov. Bergamo, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Arsago. — Brignano. — Calvenzano. — Canonica. — Caravaggio. — Casirate. — Castello Rozzoni. — Fara. — Fornovo. — Massari de' Melzi. — Misano. — Pagazzano. — Pontirolo. — Treviglio.

Treviglio, Case di, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Pontirolo.

Treville, Venedig, Prov. Treviso und Distr. X, Castelfranco; s. S. Andrea oltre il Musone.

Trevillio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Treviglio.

Treviolo, Lombardie, Provinz u. Distrikt I, Bergamo, ein zwischen Albegno und Cumasco lieg. *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio Martire und Gemeinde-Deputation, ¾ St. von Bergamo. Dazu gehören:

Belvedere, Cassinetto Fretta, *Meiereien*,
Roncola, einz. *Gasse*.

Trevisa, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Burgfried* und *Markt*; siehe Tarvis.

Trevisan, Abbazia, Venedig, Pr. Padova und Distr. II, Mirano; s. Mirano (Abbazia Trevisan).

Trevisan, Ronchi di Ca, Venedig, Prov. Padova und Distrikt XII, Piove; siehe Ponte longo (Ronchi di Ca Trevisan).

Trevisani, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Herschaft Ober-Reiffenberg gehöriges *Dorf*, 1 Stunde von Wippach.

Trevisani, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe Conegliano.

Treviso, Lombardie, Provinz Bressia und Distr. XIV, Salo, ein zwischen Bergen liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Martino, einem Santuario und 2 Kapellen, 18 Mgl. von Salo. Mit:

Salle, *Mühle*.

Treviso, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt I, Treviso, eine königliche *Delegations-Stadt* von 21,600 Einwohnern, wovon eine ganze Provinz und dessen I. Distrikt den Namen haben, mit einer Cathedrale (Duomo di Treviso) S. Pietro, 4 Pfarreien: ¦S. Agnese. oder SS. Quaranti Martiri, S. Andrea, S. Maria maggiore, und S. Steffano, 5 Aushilfskirchen, und 10 Oratorien. Ferner befinden sich hier die königliche Delegation, Prätur, das Distrikts-Kommissariat, das Provinzial-Tribunal, eine Finanz-Intendenz, ein Fiscalamt, Tabak-, Stempel-, Lotto-, Strassen- und Wasserbau-Amt, eine Munizipal-Congregation, ein Leih- und Hypotheken-Verwaltungs- und Depositen-Amt, ein Notariats-Archiv etc., mehre Seidenzeug- und Tuch-Fabriken, dann ein Provinzial-Post-Inspektorat, und Postpferde-Wechsel auf der Route nach Venedig, zwischen Spresiano und Mestre, und auf jener

nach Mailand, zwischen Spresiano und Castelfranco. Diese Stadt liegt unter dem 45° 39' 30" nördlicher Breite und 29° 55' 15" östlicher Länge, in einer angenehmen Ebene, von Bergen entfernt zunächst dem Flusse Sil, und von den Provinzen Friaul, Belluno, Padua und Venedig begrenzt. — Treviso entstand im Lande der alten Veneter, als die Römer sich alles Land nördlich vom Po unterwarfen, und hiess bei ihnen Tarvisium. Zur Zeit der Völkerwanderung war es von Attila heimgesucht, der auf längere Zeit da seinen Sitz aufgeschlagen hatte, auch Totila, der vorletzte Ostgothen König, hatte hier im Jahre 544 seinen Aufenthalt, später auch Narses und der Longobarden König Alboin. Die römisch deutschen Kaiser erhoben sie zur Hauptstadt der Markgrafschaft oder Marca Trevigiana und setzten ihre Reichsvicare ein. Im grossen Partheienkampfe der Guelfen und Ghibellinen schloss es sich an den Lombardischen Städtebund an, trennte sich bald auch, regierte sich selbst, vertrieb 1183 den furchtbaren Ezzelino da Romano aus der Stadt, und schloss mit Verona, Vicenza und Padua Allianz 1209. Im Jahre 1239 unterwarf es sich freiwillig Kaiser Friedrich II. Im Jahre 1303 warf sich Gerardo da Camino zum Herrn in Treviso auf. Kaiser Heinrich VII. ernannte Can Grande Fürsten von Verona zu seinem Reichsvicare in der Marca, und 1329 wurden die Scaliger souveraine Herrn von ganz Treviso. Im Jahre 1344 unterwarf sich Treviso freiwillig an die Republik Venedig, die es aber noch nicht, gegen die Carrara von Padua und die Visconti von Mailand, behaupten konnten, erst 1388, nachdem Galeazzo Visconti es abgetretten hatte, blieb es immer, bis zur Auflösung der Republik, dabei. Im Jahre 1509 widerstand Treviso allein dem Heere der Ligue von Cambray, hatte sich aber so geschwächt (schon in dem Jahre 1348 erlitt Treviso ein fürchterliches Erdbeben, welches eine halbe Stunde gedauert haben soll, und welchem Hungersnoth und die Pest folgten), dass es sich nicht mehr erhohlen konnte, bis erst 1544 der Senat ausschrieb, Alle diejenigen, welche sich in Treviso niederlassen wollen, 5 Jahre von jeder Abgabe frei zu lassen. — Die Häuser von Treviso sind grösstentheils noch von altvenezianischer Bauart, doch gibt es schon mehre gefällige, neue Gebäude, und da vor den meisten kleine Gärtchen oder doch Pflanzungen von Thränenweiden, Platanen, Myrten oder Oleander sind, so hat die Stadt ein heiteres, freundliches Ansehen; die Plätze sind geräumig, meist mit Arkaden umgeben. Unter den 9 Kirchen und 10 Oratorien sind sehenswerth: die alte, aber unvollendete Domkirche S. Pietro, mit einer erneuerten Fassade und 5 Kuppeln. Gemälde von Paris Bordone, Domenici. Die grosse, gothische Kirche S. Nicolo mit vielen Gemälden. Das Stadthaus und die beiden Theater sind schöne Gebäude. — Postamt. — Dazu gehören folgende Vorstädte (eigentlich Umgebungen) der Stadt:

Madonna del Rovere, S. Ambrogio della Fiera, S. Antonino, S. Giuseppe, ehedem S. Agnese, S. Lazaro di Ghirada, S. Palè sonst S. Pelagio, *Dörfer*, — S. Bartolomeo, S. Bona, S. Martino, S. Tommaso, *Kirchen*.

Treviso, Venedig, eine *Provinz*, besteht aus folgenden 10 Distrikten: Treviso, Oderzo, Motta, Conegliano, Serravalle, Ceneda, Valdobbiadena, Montebelluna, Asolo, Castelfranco, mit 104 Gemeinden und 284,000 Einwohnern, wurde gebildet aus der Trevisaner Mark, weniger der Distrikte von Noale, Mestre und S. Donà, — dafür kam Noale hinzu, nebst einigen Gemeinden des Distriktes Conegliano und Motta, — liegt zwischen den Delegationen Venedig, Friaul und Belluno, enthält $33\frac{67}{100}$ geographische Quadrat-Meilen. Die Delegation Treviso gehört zu den fruchtbarsten des lombardisch-venetianischen Königreiches, sowohl hinsichtlich der Feldfrüchte als des Weines; auch die Zucht der meisten Hausthiere ist nicht unbedeutend. Sonstige Produkte sind: Lein, Hanf, Kastanien, Obst; letzteres in ungeheurer Menge. — Wahrscheinlich ent-

halten die höheren Theile dieser Delegation viele schätzbare Fossilien, aber es ist doch nur ein Kupferanbruch bekannt; hingegen wird in einer Kupfer-, einer Bronze- und einer Eisen- und Stahlfabrik eine grosse Menge Metallwaaren erzeugt.

Treviso, Venedig, Provinz Treviso, ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Breda mit Pero, Saletto, S. Bartolomeo di Villa del Bosco. — Canizzano mit S. Angelo. — Carbonera mit Pezzan di Melma, S. Giacomo di Musestrelle und Vascon. — Casale mit Conscio und Lughignano. — Casier mit Dosson di S. Lazaro. — Istrana mit Ospedaletto, Pezzan di Campagna, Sala und Villanova. — Maserada mit Candelù, Cimadolmo a destra del Piave, o Salettuol und Varago. — Melma mit Cendon und S. Elena. — Mogliano mit Bonisiol, Campocroce und Zerman. — Monestier. — Morgan mit Settimo, Zeriol e Badoere. — Padernello mit Porcellengo und Postioma. — Paese mit Castagnole und Monigo. — Ponzano mit Merlengo und Paderno. — Povegliano mit Camalò und S. Andrà. — Preganziol mit Sambughè und S. Trovaso. — Quinto mit S. Cristina del Tiveron. — Roncade mit Musestre, S. Ciprano, oder S. Civran und Vallio. — S. Biagio di Collalta mit Cavriè und Rovarè. — Spercenigo mit Biancade und S. Florian di Callalta. — Spresiano mit Lovadina und Visnadello. — Treviso mit Duomo di Treviso und S. Bona, S. Agnese mit S. Giuseppe, S. Ambrogio della Fiera, S. Antonino mit S. Pancrazio, S. Bartolomeo e S. Tommaso ora Madonna del Rovere, S. Lazzaro di Ghirada mit S. Martino, S. Pelajo oder S. Palè. — Villorba mit Fontane und Lancenigo. — Zenson mit Fagarè und S. Andrea di Barberana a destra del Piave (an der rechten Seite des Flusses Piave).

Treviso, Duomo di, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; s. Treviso (Cattedrale S. Pietro).

Treviso, Mogliano di, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Mogliano (Mogliano di Treviso).

Trevissago, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate, eine aus nachgenanten Bestandtheilen bestehende *Gemeinde* mit einer Gemeinde-Deputation, mehren Säge- und Mahlmühlen, zerstreut, 2¼ Mgl. von Gavirate. Diese Bestandtheile sind:
Caidona, Carnisio superiore, Castellazzo, Cerro, Intello, Medu, Onizzo, S. Bartolomeo, Torre di Trevissago, *Meiereien*, — Mulini, *Meierei* und *Mühle*.

Trewald, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Heinstädten und Stadt Pfarre Ips gehörig. *Dorf* von 20 Häusern, hinter der Stadt Ips, an der Donau, ½ Stunde v. Kemmelbach.

Treybach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Land- und Pflegger. Althofen befindl. *Herschaft* und *Schloss* mit ein. Flosshütte, Hammerschläge, dann ein. Säg- und Mautmühle, am Gurkflusse, 3 St. v. Friesach.

Treybach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 88 Joch.

Treybach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde und 88 J. Wird beim Bezirk St. Georgen am Langsee verwaltet.

Treznye, Siebenbürgen, Dobok. Kmt., s. Ordögkut.

Trezza, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XII, Caprino; siehe Pontita.

Trezza, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Trezzano, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XI, Gorgonzola, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Gottardo und Aushilfskirche, v. Pozzo Basiano, Roncello und Busnago begrenzt, 6 Migl. von Gorgonzola. Hieher gehören:
Casa Marocco, Oratorio della Madonna, *Meiereien*.

Trezzano, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano, ein *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation u. eig. Pfarre S. Ambrogio unw. Corsico, 2¼ Stunde von Milano. Zugetheilt sind:
Cassina Colombara, Cassina Marchesina, Cassina Nuova, *Meiereien*, Mulino della Cassina, Mulino della Cassina Marchesina, Mulino della Cassina Nuova, *Mühlen*.

Trezzo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola, ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre SS. Gervaso e Protaso, 2 Aushilfskirchen, 3 Oratorien, einer Kapelle und Gemeinde-Deputation, am Adda-Flusse, unw. Concesa, Grezzago und Busnago, 9 Mgl. v. Gorgonzola. Hieher gehören:
Belvedere S. Benedetto, Casa Crivelli, Casa Galimberti, Gandiane S. Mar-

tino, Maroco Figieri, Raca Colombi Nuova, *Meiereien.*

Trezzolasco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema, ein n. S. Martino Vesc. zu Sergnano gepfartes kleines *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, Oratorio u. Reissstampfe, längs der Strasse von Crema nach Mozzanica (Prov. Bergamo) östlich ¼ Mgl. vom Fl. Serio, 7 Mgl. v. Crema. Mit:
Colombara, *Meierei.*

Trezzolan, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; s. Mizzole.

Trezzolasco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, ein *Dorf.*

Trezzona, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria, auf einem Berge, 4¼ Mgl. v. Gravedona. Mit:
Anzogna, Folciano, *Dörfer.*

Trhanova, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Lossoncz. Bez., ein zur Herschaft Diviny gehör. kl. *Dorf* von etlichen Häusern und einem Wirthshause, in der Pfarre Diviny, 1¼ M. v. Vamosfalva.

Trhanova, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Diviny-Oroszy.

Trhanow, Chodenschlos, Chodowo — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, von 53 Häusern und 545 meist böhmischen Einw., worunter 2 Israeliten-Familien hat 1 schönes obr. Schloss mit einem Ziergarten, 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, ferner 1 ansehnlichen Meierhof mit der Wohnung eines Wirthschaftsbeamten, ein Bräuhaus auf 22 Fass, 1 Brantweinbrennerei, 1 Potaschensiederei, 1 zur Neugedeiner Wollenzeug-Fabrik geh. Gebäude, 1 Papiermühle, 2 Getreidemühlen und 1 Wirthshaus. Die mit d. Schlosse zusammenhängende Kirche scheint ehemals nur zur Schloskapelle gedient zu haben. Zum Sprengel dieser Lokalie gehören, ausser Chodenschlos selbst, die hies. Dörfer Augest, Hochofen und Meigelshof, nebst Babilon, am Bache Cerchowka, 3 St. v. Kauth.

Trhanow, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Swietlau, mit grösstentheils protest. Einw.

Trhonin, oder Drhonin — Böhmen, Prachiner Kreis, ein zu der Herschaft Winterberg gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 142 böhmischen Einwohnern, ist nach Sanct Maria eingepfart, — liegt an dem Bořanowitzer Bache, ¾ St. v. Winterberg, 5½ St. v. Strakonitz.

Trhonitz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Leibgedingstadt Politschka gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 207 böhmischen Einwohnern, ist nach Kurau (Herschaft Bistrau) eingepfart, und hat eine Rustikal-Mühle; in der Nähe ist ein obrigkeitlicher Bruch von Kalkstein, der auch hier gebrannt wird; an der mährischen Grenze, 1¼ St. v. Politschka.

Trhow-Kamenitz, gewöhnlich nur Kamenitz — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein unterthäniger *Marktflecken* von 104 Häusern und 771 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, an welcher zwei Priester angestellt sind, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein im Jahre 1817 neu gebautes Gemeinde- oder Rathhaus, eine zweigängige Mühle mit Brettsäge und ein Einkehrhaus. — Die Kirche, ein schönes und grosses Gebäude, ist im Jahre 1712 von Grund aus neu gebaut und mit Feldern, Wiesen und Waldungen dotirt worden. — Eingepfart sind, ausser dem Marktflecken selbst, die hiesigen Ortschaften: Zubřj, Moschdenitz, Hluboka, Polom, Kamenicky, Trawny, Rohosna, Petrkau, Sanct Niklas, Rwatschow, Millesimo, Schönfeld und Wscheradow, nebst sämmtlichen Dörfern des benachbarten Gutes Freihammer. — Das grosse und geschmackvoll gebaute Pfarhaus war früher ein obrigkeitliches Jagdschlösschen, welches dem Pfarrer bei Errichtung der Pfarrei zur Wohnung überlassen wurde. — Die hiesige Mühle hat bei der grössten Dürre hinlängliches Wasser, indem oberhalb des Städtchens drei grosse Teiche liegen, welche von der Chrudimka durchströmt werden. — Kamenitz ist der Sammelplatz für das Holz, welches aus den Gebirgswaldungen auf der Chrudimka nach dem Mineralwerke zu Lukawitz geschwemmt wird, — liegt im Thale, am rechten Ufer der Chrudimka und an der Chaussee nach Deutschbrod, 1¾ St. v. Nassaberg.

Trhowy Duschnik, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, der Stadt Przibram gehörig; s. Duschnik Trhowy.

Trhowy, oder Peldrzimow — Böhmen, Taborer Kreis, eine *Stadt*; siehe Pilgram.

Trhowy Swiny, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Gratzen; s. Schweinitz.

Triack, Auersberg — Illirien, Krain, ein *Markt*, mit dem dreieckigen (woher der wendische Name) hübschen

Stammschlosse der Grafen von Auersberg. Es wurde schon zum vierten Male, 1570 durch Trojan von Auersberg, erbaut, enthält einen prächtigen Saal, Kapelle, Rüstkammer mit Alterthümern und Seltenheiten, Reitschule, und ist mit Gärten umgeben.

Triangio, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Sondrio.

Triangolo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Triante, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Monza.

Tribagn, Dalmatien, im Zara-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* von 367 Einwohnern, bei welchem man die Spitzen des Gebirgs Licca sieht, mit einer eigenen Pfarre, unter die Podesta Nona und Prätur Zara gehörig, am Ricina-Flusse, 40 Mgl. von Zara.

Tribano, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* in dem Distrikte Capod'istria, Bezirk Buje, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, von 45 Häusern und 300 Einwohnern, mit einer Kuratie, in der Diöcese Triest-Capo d'Istria, 4 Stunden von Capo d'Istria.

Tribanswinchel, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., die alte Benennung des *Gutes* und *Dorfes* Trübeswinkel.

Tribau, Böhmisch-, Böhmisch-Triebele, Czeska Trzebowa, Boemo Trebovia — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Landskron gehöriger *Marktflecken* von 460 Häusern und 2600 Einwohnern, mit einer Pfarre, einem Rathhause, Mahlmühle, Brettsäge, Tuch- und Lederwalke und abseitigen Badeanstalt, 3 St. v. Leitomischl. Eisenbahnhof.

Tribecs, oder Tribec, Trybec — Ungarn, ein *Berg* in der Neutraer Gespanschaft.

Tribel, Gross-, Ungarn, Pest. Kmt.; s. Balint.

Tribele, Böhmisch-, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Landskron gehör. *Marktflecken*; s. Tribau, Böhmisch-.

Tribenz, insgemein Trübenz — Mähren, Olmützer Kr., ein der Herschaft Aussee unterthäniges *Dorf*, oberhalb Schönwald gegen Osten 3 Stund. von Littau.

Tribelina, Ungarn, ein *Wald* im Warasd. Komt.

Tribey, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Landgerichte Bleiburg gehörige *Berggegend*, liegt unter Leifling am Drauflusse, 2 St. von Unterdrauburg.

Tribiano, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve, ein nahe bei Conselve, zwischen Vanzo und Olmo liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Martino, und einem Oratorio, 3 Mgl. von Conselve. Dazu gehören:

Olmo, Vanzo, *Gassen.*

Tribiano, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt II, di Zelo Buon Persico, ein aus zerstreuten Häusern bestehendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Vito e Modesto, einer Mühle und Reiss-Stampfe, nächst dem Flusse Muzza, 2 Mgl. v. Paullo. Hierher gehören:

Cassina de' Cani, e Cassina de' Gatti, *Häuser*, — Lanzano, *Meierei*, — S. Barbaziano, *Gemeindetheil*, — Zovatte, *Dorf.*

Tribigliana, Cassina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; s. Cassina Calderara.

Tribil di sopra, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Stregna.

Tribil di sotto, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Stregna.

Tribio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Lorentino.

Tribischl, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Presnitz gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 124 Einwohnern, nach Sonnenberg eingepfart; — liegt nächst dem Dorfe Zieberle, 1½ St. v. Presnitz, 2 St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Tribitz, Třebowice — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Landskron gehöriges grosses *Dorf* von 175 Häusern und 1069 deutschen Einwohnern, hat eine Lokalie-Kirche, ein Lokalisten-Gebäude, eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, eine emphyteutische obrigkeitliche Mühle („Herrnmühle") und eine Rustikal-Mühle. Die Kirche scheint ein hohes Alter zu haben, doch ist über ihre Gründung nichts bekannt. Eingepfart sind, ausser Tribitz, die hiesigen Dörfer Königsfeld und Klein-Hermigsdorf; — liegt nächst dem Dorfe Schirmdorf, an dem hier aus dem Sternteiche abfliessenden Bache Třebowka und an der Strasse nach Leitomischel und Zwittau, 2 Stunden von

Landskron, 1½ Stunde von Leitomischl. Eisenbahn-Station und Postamt mit: *Tribitz und Böhmisch-Trübau.*

Tribl, oder Triebl, Strzewle — Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft, Schloss* und *Dörfchen* von 47 Häusern und 265 Einwohnern, nach Tschernoschin eingepfart, hat eine Schule, ein herschaftliches Steueramt, einen Meierhof, eine Schäferei, ein Bräuhaus (auf 24 Fass), eine Branntweinbrennerei (auf 40 Mass) und ein Schüttboden, letzterer an der Stelle des ehemaligen festen Schlosses, von dem nur noch einiges Mauerwerk und ein Felsenkeller übrig sind. Auch gehören zur Conskription dieses Dorfes folgende Einschichten: a. Wolfsberg, an dem gleichnamigen Berge, ¼ Stunde südlich, 4 Nummern, aus einer im Jahre 1834 ganz neu gebauten grossen Schäferei, einem Schurhaus, einer Försterswohnung und einer Wasenmeisterei bestehend; unweit davon sieht man noch einiges Mauerwerk einer alten Burg, nebst einem noch ziemlich erhaltenen ansehnlichen Thurme; es sind hier mehrmals alte Waffen, Sporen etc. auch Münzen gefunden und ausgegraben worden; b. die Schlossmühle, ¼ Stunde östlich von Triebel, nebst Brettmühle, welche letztere der Obrigkeit gehört; c. Wedonka, ¼ Stunde nördlich an der Chaussee, im Thale des Amselbaches, drei Nummern (Häusler und Chaluppner mit einem Wirthshause; — liegt am Fusse des Wolfsberges zwischen dem Städtchen Czernoschin und dem Dorfe Hangendorf, 1¼ St. von Mariafels, ½ St. von Czernoschin.

Triblermühl, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Tribl; s. Schlossmühle.

Triblie, Ungarn, ein *Kordonsposten* in dem Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Tribotiny, Kroatien, ungarisch Litorale, Kommerzial-See-Distrikt, ein zwischen Gebirgen liegendes, der Kammeral-Herschaft Vinodol gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 89 Einwohnern, in der Lokalie Zagon, 3 Stunden von Novi.

Tribschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein der Stadt Brüx unterthäniges *Dorf* von 53 Häusern und 270 Einwohnern, mit einem Meierhofe, nach Tschausch eingepfart; — liegt an der Strasse von Brüx nach Kommothau, 1 St. von Brüx.

Tribschko, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Budweis, ¾ St. v. Schweinitz.

Tribswinkel, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein *Gut* und *Dorf*; s. Trübeswinkel.

Tribuglie, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, in dem Bezirke und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobrigno gehörig, in der Diöcese Veglia, — liegt 1 Stunde von Veglia.

Tribulaun, Tirol, einer der höchsten *Bergspitzen* in der hohen Alpenkette, welche die Flussgebiete der Etsch und des Innstroms scheidet, im Grunde des Thals Obernberg, Ldgchts. Steinach gegen Pflersch.

Tribulina, Vescovado Cassina alla, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Bergamo; s. Rosciate.

Tribuscha, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Graffenberg gehöriges *Dorf*, mit einer Lokalkaplanei, 5 Stunden von Görz.

Tribuscha, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Tollmein gehöriges, zwischen Gebirgen an dem Bache gleichen Namens liegendes *Dorf* mit einer Kaplanei, 11 Stunden von Görz.

Tribussa, oder Tribussany — Ungarn, ein *Dorf* in der Marmaros. Gespanschaft.

Tribuswinkel, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 78 Häusern, mit einem herschaftlichen Schlosse, zur Herschaft und Pfarre Tribuswinkel, unw. der Südbahn. Post Neudorf.

Tributalin, Tirol, ein *Berg* bei Pflersch.

Tributsche, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Gradatz gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 290 Einwohnern, mit steinernen Hügeln umrungen, 5 St. v. Möttling.

Tributsche, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1591 Joch.

Tricchiana, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel, ein von der Gemeinde Col und dem Strome Limana, welcher den Distrikt Mel von dem Distrikte Belluno scheidet, begrenztes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Felice und Oratorio, 2¾ Migl. von Mel. Dazu gehören: Carfagnoi, Castel Dardo, Cavasico, Confos, Frontin, Alla Mazzuch, Morgan, Pialdier, *Dörfer*, — Campedù,

S. Felice, Signa, *Ansiedlungen*, — Smona, Tuora, *Gemeinde-Häuser*, — Tortal, kleiner *Gemeindetheil*, — S. Ubaldo, *Wirthshaus*.

Tricesimo, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XXI, Tricesimo, ein von den Distrikten Udine, Faedis, Gemona und S. Daniele begrenztes *Gemeinde-Dorf*, wovon der XXI. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königl. Distrikts-Commissariat, Gemeinde-Deputation u. Brief-Sammlung, von Colalto (Poststation oder Pferde-Wechsel), 2½ von Udine 9 Migl. entfernt, einer eigenen Pfarre S. Maria Maggiore und 3 Oratorien. Die nächsten Berge sind die Julischen Alpen. Uebrigens liegt es nahe bei den Dörfern Adorgnano und Monastetto. Postamt. Dazu gehören:

Adorgnana, Arre grande e piccolo, Felettano, Fraelacco, Laipacco, Leonacco di sopra, e di sotto, Lusaiacco, Monasteto, *Dörfer*, — Borgobello, Collegallo, *Landhäuser*, — Castello di Valentinis, ein *Schloss* oberhalb Tricesimo.

Tricesimo, Venedig, Prov. Friaul, ein *Distrikt* mit 15,700 Einwohnern auf 12955¼ Quadrat-Joch Flächeninhalt, bestehend aus 8 Gemeinden, nämlich: Billerio mit Bueriis, Magnano und Prampero. — Cassacco mit Conoglano, Montegnacco und Raspano. — Ciseriis mit Coja, Sammardenchia, Sedilis, Stella und Zomeais. — Collalto mit Loneriacco, Segnacco u. Villafredda. — Lusevera mit Pradielis und Villanova. — Tarcento mit Noglareda. — Treppo grande mit Chiarvacco e Salla, Treppo piccolo, Vendoglio, Zegliacco und Zeglianutto. — Tricesimo mit Adorgnano, Arra, Felettano, Fraelacco, Laipacco, Leonacco, Luseriacco und Monastetto.

Triches, Venedig, Prov. u. Distr. I, Belluno; siehe Limana.

Trichtersee u. Steinbach, liegt in den Central-Karpathen in Ungarn, zwisch. unfruchtbar steilen Felsenwänden und Bergmassen, nur hin und wieder mit Pflanzen sparsam bewachsen. In der Nähe des Sees findet der Botaniker eine reiche Ausbeute an hübschen Gebirgspflanzen. Hier ist auch der Ort, wo die Besteiger der Lomnitzer Spitze in einer Felshöhle ihr Nachtquatier nehmen, nachdem sie vor den Eingang der Höhle ein grosses Wachfeuer, wozu der Packträger das Kienholz sammelt, anzünden.

Tridentum, Tirol, Trient. Bezirk, d. lateinische Benennung der fürstbischöfl. Residenzstadt Trient.

Tridis, Venedig, Provinz Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sotto.

Tridoli, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; siehe S. Giorgio.

Tri-Dubi, Ungarn, Sohler Komitat, eine *Puszta* mit 3 H. und 31 E., Fil. von Hajnik. Zwei Allodien. Grundh. von Rakovszky; liegt an der Gran u. Poststrasse, 1½ St. von Bucsa.

Tri-Dubi, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespanschaft, im Unt. Bezirk, ein slow. *Dorf*, mit 2 Allod., der adel. Familie Rakovszky gehörig, in der Pfarre Hajnik, am Gran-Flusse und an der Seite der Poststrasse, die von Bucsa nach Neusohl führt, 1½ St. von Bucsa.

Tri-Dvori, Ungarn, Trentschiner Komitat, sl. *Dorf* mit 101 E., Filial von Roszina, drei adel. *Höfe*, 1½ Stunde von Silein.

Tridvori, Háromháza, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Trie, Ungarn, Bihar. Komitat; siehe Terie.

Triebe, Lange-, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Herschaft Landskron gehöriges gr. *Dorf* von 175 H. und 1305 E., mit einem Meierhof, 2¼ St. von Leutomischl.

Triebein, Steiermark, Marb. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Negau lieg. der Herschaft Freispurg und Bisthum Seggau gehör., nach Sct. Benedikten eingepfartes zerstr. *Gut* von 35 H. und 170 E., 2 St. von Radkersburg.

Triebein, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Schloss* und *Gut* mit 28 Häusern, nördl. von Sct. Leonhard, ½ Std. von Sct. Benedikten, 1½ St. von Negau.

Triebein-Alpe, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Mühlberg und Maria Zell, nächst dem kleinen Hut, mit 55 Rinderauftrieb, grossem Waldstande u. einem Flächeninhalte von 93 Joch und 1200 Quadrat Klafter.

Triebel, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* von 55 H. und 305 E., zur Herschaft Mariafels und Pfarre Tschernoschin, mit einem Meierhofe, Schäferei, Försterei, Wasenmeisterei, dann einer Mühle und Bretsäge, 1½ Stunden von Mariafels.

Trieben, Steiermark, Judenburger Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Rottenmann liegende, verschied. Domin. gehörige *Ortschaft* von 55 Häus. und 384 Einw., liegt am Fusse des Rottenmanner-Tauern, gegen Norden an d. Balthenbache und gegen Westen an d.

Tauernbache. Hier besitzt das Stift Admont ein bedeutendes Eisenhammerwerk, welches bei einem Kohlenbedarfe von 25,000 Vordernberger Fass jährlich 3637 Ztr. Stahl, Mock- und Grobeisen erzeugt und nebstdem noch ein kleineres Eisenhammerwerk u. eine Hackenschmiede. Post Rottenmann.

Triebendorf, Steiermark, Judenbg. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Murau gehörige *Dorf-Gemeinde* von 33 H. und 180 E., mit einem an der Strasse liegenden u. hieher konskrib. Gasthause, nächst dem Murstrome, 4½ St. von Unzmarkt.

Triebeneck, Steiermark, Cill. Kr., südl. von Gonowitz, ein *Schloss* und *Staatsgut*, zur Staatsherschaft Seitz gehörig.

Triebenfeldalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Triebenthal, zwischen der Dobritsch- und Brandneralpe, mit 60 Rinder- und 12 Pferdeauftrieb.

Triebengraben, Steiermark, Judenburger Kreis, ob Gusterheim, in welchem die Reifensteineralpe, die Meieralpe, Mattelalpe, Farchleite, Langruckalpe, Jausenbachalpe mit einigem Viehauftrieb vorkommen. Das gleichnamige Bachel treibt 1 Hausmühle in Götzendorf.

Triebensee, vormals Trebensee genannt, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Königstädten dienstb. *Dorf* von 21 H. und 121 E., zur Pfarre Neuaigen; war in alter Zeit ein Markt, in der Geschichte Oesterreichs berüchtiget als Sammelplatz des gegen Albrecht I. verschworenen Adels (1290); auch wurden hier öfters Landtage gehalten, wovon jene von 1251 und 1291 die merkwürdigsten sind; liegt nördl. jens. Tuln, unter Neuaigen, 1 St. von Wagram neben der Donau, 2 St. von Stockerau.

Triebenstein, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Hochentauern und Trieben, auf welchem die Kreuthaneralpe und der Zainberg mit einigem Viehauftrieb und Waldstande vorkommen.

Triebenthal, Steiermark, Judenbg. Kreis, eine *Gemeinde* von 33 H. und 111 E., des Bezirks Probstei Zeyring, Pfarre Hochentauern, zur Herschaft Hofgericht Admont dienstb. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde 8 Hausmühlen und 2 Sägen. Ausser diesem kommt hier auch der Sunkbach, Arlingbach, Dobritschbach u. das Bergbachel vor, 3 Std. von Hochentauern, 11 St. von Judenburg.

Triebenthal, Steiermark, Judenbg. Kreis, zwischen dem Moosberg u. dem Hochentauern, in welchem die Reineckalpe, der Werschenkahrgraben, die Lichtenbachalpe, Werschenkahralpe, Dobritsch-, Triebenfeld-, Brandner-, Königsbach-, Schaunitzer-, Kettenthal-, Mötering-, Triebner-, Brunnkahr- oder Hofalpe, mit bedeutendem Viehauftrieb und Waldstande vorkommen.

Triebenwasser, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Trautenau; siehe Trübenwasser.

Tribl, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Herschaft* und *Dörfchen*; siehe Tribl.

Triebiach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hollenburg gehör. *Dörfchen*, liegt gegen Osten an dem Dorfe Gupf bei Sct. Thomas, 3½ St. von Kirschentheuer.

Triebiach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Landgerichte Pörtschach gehöriges *Dörfchen* von 10 Häusern, am sogenannten Mörtenberge, gegen Westen 2½ St. von Velden.

Triebling-Gemeinde, Steiermark, Judenburger Kr., am Ruprechtsberg, mit 30 Schafeauftrieb.

Triebsch, auch Tribsch, böhm. Trebussin und Trebussow, aus welchen Namen wahrscheinlich die deutsche Benennung durch Verstümmlung entstanden ist, — Böhmen, Leitm. Kreis, ein grosses aber sehr zerstreut am Fusse des Kelchberges lieg. *Gut* und *Dorf* von 96 H. und 522 E. Eine besondere Reihe von 7 H. und 31 E., etwa ¼ St. sw. v. Hauptdorfe, führt den besondern Namen Dreibergen. Die Mühle liegt ¼ Viertelstunde südw. von Triebsch. Es befindet sich hier ein obrigkeitl., vor mehr als 100 Jahren, unter dem ersten Besitzer aus der freiherrl. Familie von Gwaltenberg erbautes Schloss, nebst einem zeitlich verpachteten Meierhofe und einem Bräuhause auf 12 Fass. Die eingepfarten Ortschaften sind ausser Triebsch und Kelch, noch folgende Dörfer der Herschaft Ploschkowitz und Zahoran: Klokotsch, Kuttlitz, Alt-Lenzel, Ober- und Nieder-Tenzel, Pöckel, Ritschen, Rübendörfel, Sabatsch, Stankowitz, Winey, Wscheratsch und ein Haus bei der Leopold- oder Settin-Mühle; 2 St. von Leitmeritz, 4 St. v. Wrbitschan.

Triebsch, Trzepicze, Trzepsch, sammt Trzebiczko, — Böhmen, Budw. Kreis,

ein *Dorf* von 46 H. und 253 böhm. E., ist nach Schweinitz (Herschaft Gratzen) eingepfart; dazu gehört die einschichtige Peschekmühle, eine Mühle mit Brettsäge, 10 Minuten nördl. vom Orte am Strobnitzbache; 2 Häuser vom Orte gehören zum Gute Ostrolow Augezd, die hieher konskrib. Mühlen, die Nozitschka-Mühle, 10 Minuten nö., und die Bruskamühle, ¼ St. ö. vom Orte, gehören zur Herschaft Krumau; 1¾ St. von Wittingau, 6 St. von Krumau.

Triebschitz, Tribschitz — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 43 Häusern und 220 Einwohnern, nach Tschausch eingepfart, hat 1 öffentliche, im Jahre 1822 neu gebaute Kapelle n. 1 Wirthshaus, rechts an der Bila, 1 Stunde von Brüx.

Triebschko, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* m. einem Meierhofe, zur Herschaft Stadt-Dominien Budweis, u. Pfr. Schweinitz geh.

Triebsdorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Komm. Seisenberg und d. Gute Aynödt geh. *Dorf* von 19 H. u. 103 E., diess. am Gurgfl., zw. Schöpfendorf u. Baumgarten, 4 Stunden von Neustädtel.

Triebswetter, oder Nagy-Utz, auch Oesz — Ungarn, jenseits der Theiss, Bannat, Torontal. Gesp., Nagy Szent Miklos. Bzk., ein dem Freiherrn Alvintzy gehör. deutsches *Dorf* von 262 Häusern und 1978 Einwohnern, einer kath. Pfarre, liegt nächst Dugoszello und Nagy Szent Miklos, 1½ Stunde v. Komlos.

Triebulberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgs-Gegend*, zur Bisthumshersch. Seckau dienstbar.

Triefelkogel, Oesterr. unter der E., V. U. W. W., ein *Berg* 599 Klafter hoch, westl. von Muckendorf.

Trienbach, Tirol, Botzn. Kreis, zerstreute *Berghöfe* zum Landger. Sarnthal u. Gem. Reinswald.

Triending, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, woran nebst verschiedenen Gerichtsbarkeiten auch die Staatshersch. Erla Theil hat, nächst der Erla, in der Pfarre Ernsthofen, 2 Stunden von Ens.

Trient, im Italienischen Trento gen., Tirol, eine *Stadt* u. *Hauptort* des Trienter Kreises, mit 12,900 Einwohnern, liegt unter 46° 6' 26" nördl. Breite u. 28° 43' 30" östlicher Länge, in einem grossen, von Hügeln u. Gebirgen umgebenen Thale, am linken Ufer der schiffbaren Etsch, über welche hier eine 146 Fuss lange Holzbrücke führt. Diese Stadt ward nach Plinius v. den hetruskischen Rhätiern erbaut, u. war damals das Haupt der Rhätischen Alpen; sie ward in der Folge unt. Kaiser Aug. eine römische Kolonie, blieb als solche unt. röm. Hersch. bis z. Einfalle d. Heruler unt. Odoaker, welch. die Stadt belagert, erobert u. ihre hetruskischen Mauern niedergerissen hat. In der Folge beherschte sie Theodorich, König der Ostgothen, der ihre Mauern wieder aufbauen und gegen Süden erweitern liess, wie sie noch heut zu Tage vollkommen erhalten dastehen. Unter der Herschaft der Longobarden war Trient zum Sitze eines Herzogthums erhoben, hatte eine Reihe von Herzogen, und unter diesen Evin und Alachis, welcher Letztere sich auch Brescia mit seinem Gebiethe unterwarf. Unter den Franken ward dann Trient die Hauptstadt der tridentinischen Mark, und als solche in der Folge jener von Trivigi einverleibt. Zur Zeit der italienischen Republiken errang sich auch Trient dasselbe Municipalsystem; schlug sich jedoch in der Folge zu den Ghibellinen, und vertraute den deutschen Kaisern, während die tridentinischen Bischöfe mehr den Guelphen und dem Papste sich anschmiegten. In der Folge aber vereinten sie sich mit dem klugen Bischofe Friedrich Wanger, und übertrugen ihm unter Gewährleistung einer beschworenen Konstitution (Statut) die Territorialherschaft. Die deutschen Kaiser bestätigten ihm dieselbe, dafür wurden dann die Grafen v. Tyrol einige Zeit darauf, u. in der Folge das Haus Oesterreich, durch Uebereinkommung Tirols, die Schutzherren der tridentinischen Kirche bis zur Zeit der Mediatisirung, in welcher Trients Territorialherschaft an den Kaiser von Oesterreich überging. 1807 wurde Trient zum Königreiche Baiern, 1809 zum Königreiche Italien geschlagen, u. zum Haupt der Oberetschdepartements erhoben. Endlich 1813 durch den allgemeinen Frieden kam es an Oesterreich zurück, und bildet seitdem einen Antheil der gefürsteten Grafschaft Tirol. Trient ist der Sitz des Kreisamtes, des Fürstbischofs von Trient mit einem ansehnlichen Kapitel, eines Collegialgerichtes in Civil-, Criminal- u. Wechselsachen, einer Central-Gefällen-Verwaltung für ganz Südtyrol. Der Magistrat daselbst führt die politische u. ökonomische Verwaltung der Stadt u. der nächsten Umgebungen über 20,000 Seelen. Die Stadt selbst zählet 13,195

Einwohner in 800 Häusern, ist die grösste der 22 Städte Tirols, ganz italienischer Bauart, mit breiten, grösstentheils geraden Strassen, vortrefflich gepflastert, mit an beiden Seiten breiten Trottoirs, jede in ihrer Mitte von, in grossen Marmorblöcken gehauenen, Kanälen durchschnitten, die mit ihrem beständig durchfliessenden Wasser Vieles zur Reinlichkeit u. Gesundheit beitragen, wodurch sich diese Stadt besonders auszeichnet. Die Kathedrale ist ein grosses merkwürdiges Gebäude, gröstentheils im neugriechischen Style; sie erhebt sich zwischen 2 grossen gepflasterten Plätzen, wov. der grössere Piazza grande, mit einem grossen, prächtigen rothmarmornen Brunnen, dessen oberste kolossale Statue den Neptun mit dem Dreyzack, dem Symbole des Nahmens der Stadt, vorstellt, in seiner Mitte pranget. Die Bevölkerung d. Stadt ist in 4 Pfarreien abgetheilt; die eine hat ihren Sitz in der Kathedrale, die zweite in der Kirche Santa Maria Maggiore, berühmt wegen ihres herrlichen Baues aus rosenrothen Marmorplatten, u. vorzüglich wegen des weltbekannten 1545 bis 63 darin abgehaltenen tridentinischen Conciliums, wo die Glaubensartikel der römisch kath. Kirche unwiderruflich festgesetzt wurden; die dritte in der Kirche von Sct. Peter und Paul; die vierte in jener von Pedicastello. Nebstdem sind in Trient, ausser vielen andern, noch 3 besonders merkwürdige Kirchen: Jene des Seminariums, einst der Jesuiten, durch Marmorpracht, jene von Sanct Martin seines Alters wegen sehenswerth, die v. Suffraggio, und die der Annunziata, vorzüglich sehenswerth wegen ihrer mächtigen rosenrothmarmornen Kirchensäulen, welche, jede aus einem einzigen Stücke, das erhabene Gewölb der Kirche tragen; ferner bestehen in Trient drei Armenklöster: Jenes der Franciskaner, jenes der Kapuziner, und eines des Soeurs de lá charité. Jenes der Fréres de la charité ist kürzlich aufgelöst worden. Vorzügliche Gebäude sind in Trient: Die ehemalige fürstbischöfliche Residenz, ein majestätisches Gebäude von Falconete, an dessen inneren Wänden, obschon es in den Kriegsjahren v. Militär aller Nationen hart mitgenommen worden ist, noch gegenwärtig viele Gemälde und Plafonds in Fresco von den vorzüglichsten italienischen Meistern des 16. Jahrhunderts, z. B. Giulio Romano, Romanini, Brusasorci, Paolo Veronese, den Brüdern Trevigiani, v. Dosso u. s. w. sichtbar sind, dann d. Paläste Galassa und Tabarelli, letzterer nach dem Plane des berühmten Architekten Bramante d'Urbino; ein sehr elegantes geräumiges Theater mit vier Etagen von Logen; dann der neue Friedhof im toskanischen Style, mit ungeheuren kannellirten weissen Marmorsäulen, jede nur aus einem einzigen Blocke gehauen; vorzüglich aber die obgenannte Domkirche des heiligen Virgilius, welche als eine allmählig entstandene Masse nun für das lebhafteste Bild der Geschichte der Baukunst von den Etruskern und Römern bis auf uns angesehen, die ernste Betrachtung der Kunstkenner in Anspruch nimmt. Der Hochaltar steht in der Mitte der Kirche, so dass auf beiden Seiten Messe gelesen werden kann. Von Gebäuden ist noch nebst dem Rathhause das wegen seiner Bauart und Grösse imposannte Kastell nächst dem Thore Acquila sehenswerth. Trient zählt mehrere wohlthätige Institute: Ein Gebär- und Findelhaus; ein männliches u. ein weibliches Weisenhaus; ein Armen-Unterhaltungs- und Arbeitshaus; ein Hospital für beide Geschlechter, und eine allgem. Wohlthätigkeits-Anstalt mit einem Vermögen v. einer Million Gulden. Die Lehr- und Erziehungsanstalten sind daselbst folgende: Das fürstbischöfliche Seminar für die ganze Diöcese, das ganz Südtirol umfasst, wobei das vollständige theologische Studium; ferner eine männliche u. eine weibliche Elementar-Hauptschule; eine Zeichnungsschule; eine Kanzel der Pädagogik; ein Gymnasium; die philophische Lehranstalt mit Bibliothek und eine Hebammenschule. Trients berühmte Männer sind folgende: Sextus Rufus als Geschichtschreiber; Acontius als Philosoph; Rovereti und Borsieri in der Medicin; Alessandrine und Barbacovi in der Gesetz- und Rechtsgelehrsamkeit; Schlop in der Astronomie; Bernard Clesius u. Christoph Madruzzi in der höheren Diplomatik; Karl Graf Firmian in der Politik und Staatsverwaltung, Alexander Victoria in d. Bildhauerkunst; Pichler in der edlen Steingravirung und Pozzo in der Perspektiv und Malerkunst. Die Haupteinkünfte und aktiven Handelsartikel Trients bestehen vorzüglich in Seide- u. Weinerzeugung, welche beide vortrefflich u. in Fülle auf den nächsten Hügeln und in der Ebene um die Stadt gedeihen. Beträchtlich ist noch die Erzeugung v.

Branntwein. Im Bedarf von Getreide und Fleisch ist Trient passiv, da es Ersteres grösstentheils aus Italien und Letzteres aus Nordtirol beziehet. Die fernere Industrie besteht vorzüglich in der Seidenspinnerei auf Filatorien, in der Fabrikation von Salami, im Transitohandel u. der Raffinirung des Zuckers, wozu eine ausgedehnte Fabrik daselbst besteht, die jährlich 22,000 Ct. erzeugt. Es befinden sich übrigens hier Marmorbrüche, und am rechten Etschufer ist ein Gypsbruch, aus welchem jährlich bis 100 Schiffladungen Gyps nach Italien verschickt werden. Die Volkssprache in Trient ist die italienische, und italienisch ist die Lebensweise der Einwohner; ihr Charakter lebhaft, arbeitsam, lebenslustig u. wenig sorgsam für die Zukunft. Die Stadt ist im Ganzen reich u. ihr Wohlstand solid, weil er vorzüglich auf dem Besitzthume beruht. Postamt mit:

Acquaviva, Angese (Santa), Antonio (Santo), Bampi, Barco, Barbaniga, Baselga, Belvedere, Bernardino, (San), Bolger, Bortalomeo, (Santo), Bosco, (al), Bosentino, Briamasco, Brusaferro, Buco di Vella, Cadine, Calvino, Canezza, Cavedine, Centa, Cervara (alla), Chiogna, Ciago, Cire an der Poststrasse, Civezzano an der Poststrasse, Cogati Cognola, Cognola an der Poststrasse, Cogolo, o Covelo, Columello, Croce, (Santa) Does Trento, Faida, Fontana (Santa), Fornace, Francesco (Santo), Fraveggio, Gabbiola, Gardolo, Garzano, Giardini (ai), Giorgio, (San) Grotta, (alla), Lasino, Laste, (alle), Lonn, Lorenzo, (San), Maderno, Madonna bianca, (alla), Madruzzo, Man, Mirabell, Margone, Massenza, (Santa), Martignano, Mazzanigo, Meziano, Migazzone, Mola, Molini, (ai), Monte della Vacca, Muralta, Negrano, Nicolo, (Santo), Nogare, Nogaredo, Novalline, Novello, (al), Oltre Castello, Orzano, Padergnone Pante, Pedigazza, Piazzina, Pie di Castello, Pietrapiana (Castel), Pine, Pissavacca, Pissine, Pontsi, (alto), Ponte Cornicchio, Povo, Banzo, Rawina, Rocco, (San), Romagnano, Roncaforte, Sale, Sarche, Sardagna, Sega, (alla), Segonzano, Seregnano, Sopramonte, Sover, Spre, Stefano, (San), Stravino, Tavernaro, Terlago, Terra Rossa, Toblino, Torchio, Tressilla, Valcava, Valsorda, Vattaro, Vella, (alla), Vezzano, Vigolo-Vattaro, Villamontagna, Villazzano, Vicenzo (San), Zell.

Trienter-Kreis, in Tirol, begreift vormals bischöflich trientinische Landestheile, aber auch zu Alttirol gehör. Gegenden, und enthält in seinem Umfange, 76¼ geogr. Quad. Meil., 183,264 Einwohner, 1 Stadt, 10 Marktflecken, 381 Dörfer und Weiler. Dieser Kreis wird durch die Flüsse Etsch, Ros, Avis und Brenta bewässert, und producirt Korn, Mais, Buchweizen, Südfrüchte, Tabak, Wein, Eisen, Vieh u. Seide etc., dieser Kreis besteht aus den Landgerichten, Civezzano, Pergine, Vezzano, Mezzo Lombardo, Levico u. Caldonazzo, Ivano, Telvana und Castellalto, Königsberg, Cles, Male, Fondo, Cavalese, Vigo di Fassa und Primör, im Kreise von Trient befindet sich die Stadt Trient mit 8896 Einwohnern, und die Märkte: Borgo v. 3175 Einw., Cles v. 1966 E., Tonda v. 1526 Einw., Lavis v. 2174 E., Levico v. 3483 E., Pergine von 2536 E., Fiera von 726 Einw., Strigno von 1165 Einw., Vezzano von 829 Einw. u. Wälschmichael von 512 Einw.

Trient, Tirol, ein *Landesviertel*, enthaltend die obigen Landgerichte, doch ohne Levico, Castelalto, Telvana, Ivano und Primiero, welche nebst Kronmetz, Spor und Belfort, dann Castelfondo z. Viertel der italienischen Confinen gerechnet werden; dagegen gehören aus dem Roveredaner Kreis hieher die Gerichte Castellano, Beseno, C. Corno, Riva, V. di Ledro, die 4 Vikariate, und ganz Judikarien diess und jenseits des Berges Durone.

Trient, Tirol, ein *Kollegial-Gericht* für den ganzen Kreis Trient, und Kriminal-Untersuchungs-Behörde für den Bezirk der Stadt Trient, und für die Landger. Civezzano, Pergine, Vezzano,

Mezzo Lombardo, Levico und Caldonazzo, Ivano, Telvana und Königsberg, für die Stadt aber auch Civil- Gericht.

Trient, Tirol, ein *Dekanat* für die 3 Pfarren: Sct. Maria maggiore, Santa Pietro und St. Maddalena in der Stadt, dann vor der Stadt Pié de Castello, Povo und Meano.

Trienting, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde* im Tragösthale, mit 60 Rinderauftrieb; auch kommt hier die Trientingwand vor.

Triesch, mähr. Trzesste — Mähren, Iglauer Kreis, eine *Herschaft* u. *Markt* von 3200 Einwohnern, unter denen es viele Tuchmacher gibt, es ist hier ein gut gebautes Schloss mit 5 Thürmen u. schönen Gartenanlagen, einer eigenen Pfarre und mehren Mühlen, zwischen Iglau und Teltsch, 1½ Std. von Stannern. Postamt mit:

Bukau, Hövitz, Jessnitz, Rosiczka, Solowitz, Steinkeller und Teschen.

Triesch Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 7 Steuergemeinden, 10839 Joch.

Trischel, oder Troschl — Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Herschaft Wittingau gehör. *Dorf* von 46 H. und 365 Einwohnern, nach Suchenthal eingepfart, hat 1 Filial-Schule und 1 Jägerhaus, 2 St. von Wittingau.

Triesenek Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Seissenseneck dienstbares *Dorf*, bei Sct. Georgen am Ipsfelde, unter Allersdorf, 1½ St. von Amstädten.

Triesenhof, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Eger geh. *Dörfchen* von 9 H. und 34 E., hat 1 Schule, liegt an der Hofer Strasse, ¾ St. von Eger.

Triest, krain. Terst, lat. Tergestum, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Hauptstadt* und *Freihafen* im illirischen Küstenlande. Die Römer nannten nach Plinius und Pomponius Mela diese Stadt Tergeste oder Tergestum, in welcher Benennung man die Herleitung von Ter egestum oder eversum, nämlich die Deutung auf ihre dreimalige Zerstörung zu finden glaubt. In dem von Titus Livius beschriebenen Kriege, welchen der römische Konsul M. Claudius nach der Vertreibung der Gallier aus dem Gebiete von Aquileja, 567 nach Roms Erbauung, gegen die der Pflanzung einer römischen Kolonie sich widersetzenden Istrier führte, hat Triest, als die Pforte von Istrien, grosse Erschütterungen gelitten. Nachdem sich aber Cajus Sempronius Tuditanus, gleichfalls Konsul der römischen Republik, 624 nach Rom's Erbauung, oder 128 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung, die Provinz Istrien unterwarf, so erhob er Triest (also 54 Jahre später als Aquileja) zu einer römischen Kolonie, deren Bevölkerung der Senat durch Uebersetzung einiger römischen Familien zur Verwaltung der Aemter vermehrte. Um dem unruhigen Volke des eroberten Istriens ernste Miene zu zeigen, und den slavischen Völkern und Barbaren die Einfälle in Italien zu erschweren, wurde diese Kolonie mit Truppen besetzt und befestigt. Gefundene Inschriften erzählen, dass die alten, zum Theile noch sichtbaren Mauern und Wehrthürme der Stadt von Julius Cäsar erbaut und die Kolonie der publilischen Tribune einverleibt worden sei, in welcher Epoche sie durch das Duumvirat regiert wurde. Von dem Zeitpunkte an, als Konstantin der Grosse nach der Niederlage des Maxentius Italien besuchte, gehörte Triest zu dem abendländischen Kaiserthume und blieb bis zu der, im 6. Jahrhundert unter dem Papst Virgilius, von dem Bischofe in Aquileja, Macedonius, veranlassten Spaltung, dem Exarchat von Ravenna unterworfen. Nach vielen, von den Slaven und andern Horden erlittenen Drangsalen fiel Triest sammt der Provinz Istrien, dem Herzoge von Friaul zu, wurde aber in dieser Abhängigkeit von den Sarazenen übel mitgenommen, bis es endlich von Lothar, dem Sohne Ludwig des Frommen, an den Bischof Johann verschenkt ward. In den Zeiten des Mittelalters war das Schicksal dieser Stadt, welche oft unwillkürlich an den Unruhen der benachbarten Fürsten Theil nehmen, und die Wahl des Schutzherrn oft nach Conjuncturen gewaltsamer Verhältnisse bestimmen musste, sehr veränderlich. 953 stand sie unter der Herschaft des Patriarchen von Aquileja, sodann unter jener Heinrichs Grafen von Görz. Sie genoss den 1202 ihr versicherten Schutz des Dogen von Venedig und Herzogs von Kroatien u. Dalmatien, Heinrich Dandolo, kaum 4 Jahre, und huldigte dann dem mit Kärnten und Istrien belehnten Ludwig von Baiern. Bald darnach wieder unter den Schutz der Venetianer geschmiegt, rief sie 1279 den Patriarchen von Aquileja als ihren Protektor an und regierte sich unter dessen Schutz durch selbstgewählte Präfekten. Bis zu dem 1381 zwischen Genua und Venedig geschlos-

senen Frieden war Triest durch das Spiel der Gewalt und des Kriegsglücks bald in die venetianische, bald in die patriarchalische Oberherschaft gerathen. Endlich nahm sie Herzog Leopold der Fromme von Oesterreich in seinen Schutz, und sie blieb, ungeachtet der zwischen Oesterreich und Venedig ausgebrochenen Kriege, doch immer unter dem Schirme des Erzhauses. Umgeschaffen, vergrössert, zugenommen an Bevölkerung und Wohlstand ist es der erhabenste Beweis, was eine sanfte, von Gerechtigkeit und Beglückungssinn geleitete Regierung vermag. Triest's Bevölkerung erhob sich im Mittelalter nie über 400 Seelen, doch stieg sie seit der Einverleibung mit den Staaten Oesterreichs und der 1719 erfolgten Erklärung als Freihafen durch Einwanderungen aus allen Gegenden Europa's und selbst aus Asien, endlich durch Emporschreiten der österr. Marine, zu einer Volksmenge von 40,000 Menschen. Verfügungen, welche die Hebung der Marine bezwecken, müssen den Wetteifer rege machen und dem Handels- und Seefahrerstande Vortheile zuwenden. Dieses war das beständige Streben der österreichischen Regierung, und einen Beweis davon liefert Triest, welches aus seinem in Verfall gerathenen ärmlichen und vernachlässigten Zustande, durch den Schutz des österr. Scepters zu einer neuen, und mit den Städten des Mittelmeeres um den Rang streitenden Stadt, in welcher Alles Thätigkeit u. Unternehmungsgeist ist, umgeschaffen wurde. Die Construction der Kauffahrteischiffe hat auf den Werften von Triest so rasche Fortschritte gemacht, dass sie mit Recht die Bewunderung der kunstverständigen Männer erregte. Die Triester Schiffs-Ingenieurs werden nicht nur aus landern Häfen der Monarchie, sondern selbst aus dem Auslande mit der Entwerfung von Planen u. Zeichnungen zu Schiffen beauftragt, welche dann von Fremden nach den in diesen Planen entwickelten Grundsätzen gebaut werden. Diese Vervollkommnung bildete den Hauptzweck bei Errichtung der in diesem Seehafen gegründeten k. k. Akademie der Nautik, in welcher die jungen Zöglinge in den mathematischen Fächern unentgeldlich vorzubereiten und dann sowohl in der Befehligung, als auch im Baue der Kauffahrteifahrzeuge zu unterweisen sind. — Topographie. Triest liegt an dem nach ihr benannten Busen des adriatischen Meeres, in einem von angenehmen Hügeln gebildeten Halbzirkel. Sie ist offen, aber gut und zum Theil regelmässig gebaut, wird in die Altstadt, Neustadt oder Theresienstadt, Josephstadt und Franzensvorstadt eingetheilt, und zählt 31 Plätze, 181 Gassen, 36 Sackgassen (Androne), 1646 Häuser und über 40,000 Einwohner. Altstadt nennt man den an den Berg des Kastells angebauten, von der alten Ringmauer eingeschlossenen Theil der Stadt, welchen man auf einer Triest gegenüber liegenden Anhöhe durch sein schwarzes Gemäuer sehr deutlich von der Neustadt unterscheiden, am besten aber von dem runden Walle des Kastells überblicken kann. Sie zählt, sammt den Durchgängen und Plätzchen, 41 enge, krumme und schmutzige Gassen, von welchen, ausser der Renna, der Crosada und der Riborgo, keine einem Wagen zugänglich ist. Bei Regenwetter ist hier der Weg an den Häusern durch die derbe Traufe, und in der Mitte der Strasse durch die herabstürzenden Wasserströme unwandelbar, indem an den hiesigen alten Gebäuden noch die vom Dache hinanragenden Regenableitungen angebracht sind. Die bemerkenswerthesten Plätze sind hier: Der sogenannte grosse Platz, am Fusse der Altstadt, gegen das Meer gelegen, mit den marmornen Statuen Kaisers Karl VI. und Franz I., dann mit einem schönen Springbrunnen geziert, wo Victualien verkauft werden; der kleine Altstädterplatz; der Theaterplatz. Von öffentlichen Gebäuden sind zu erwähnen: Die Peterskirche, das Rathhaus, das Kreis- und Polizeiamt, die weitläufige Locanda grande, das alte Theater, mit einfach edlen Balkonen und reichem Gesimse auf dem grossen Platze; hinter diesem das Kerkerhaus. Der an den grossen Platz und die Neustadt grenzende Theil der Altstadt enthält die Kirche der evangelischen Gemeinde Augsburgischer Confession, fast im Mittelpunkte der Stadt, mit einem marmornen Altar, woran noch das Marienbild des Rosenkranzes, in Basrelief, unversehrt erhalten ist, und einem Grabmale des ehemahligen dänischen Consuls, Heinrich Dumreicher, aus carrarischem Marmor; dann die Judenstadt mit ihrer neuen, in passendem Style gebauten Synagoge. — Auf einer mässigen Anhöhe steht die Jesuitenkirche, fast mitten in der Altstadt, mit einer erhabenen Façade und Säulen in korinthischer Ordnung, wo-

rin die Predigten in italienischer Sprache gehalten werden; und unfern derselben jene der reformirten Gemeinde. Dann geht der Weg den Berg hinan zur Schule, zum Hospital, zur Domkirche und zum Kastell. Die Domkirche zum heiligen Justus, wo die Gebeine dieses Heiligen ruhen, ist ein altes, ärmliches, regelloses Gebäude, dessen Aeusseres allein durch die eingemauerten römischen Alterthümer merkwürdig wird; das Innere ist, mit Ausnahme des marmornen Hauptaltars, dürftig verziert. In dieser Kirche ist das durch Rosetti dem berühmten Alterthumsforscher Winkelmann errichtete schöne Denkmal. — Das Kastell, von dicken Mauern und tiefen Gräben umgeben, ward durch die Hartnäckigkeit des französischen Kommandanten 1813 fast zur Ruine. Gegenwärtig befindet sich hier nichts als eine Batterie zur Salutirung der in den Hafen einlaufenden Schiffe und einige Wachstuben. — Aber die herrliche Aussicht auf das Amphitheater von Bergen und Hügeln, welches die Seestadt umgibt, auf das Meer und die Bucht von Muggia, wird diese Ruine zu allen Zeiten des Besuches der Reisenden würdig machen. Auf dem Theaterplatze, welcher sich nordwestlich vom grossen Platze in geringer Entfernung befindet, stehen das Gubernialhaus, und das, nach dem Plane des italienischen Baumeisters Selva gebaute, grosse neue Theater, dessen Fronte von dem deutschen Künstler Pertsch mit Säulen in jonischer Ordnung geziert wurde; es steht von allen Seiten frei, und hat die hintere Fronte gegen den Hafen gekehrt. Die innere Eintheilung ist sehr gut ersonnen, denn es vereinigt mit dem Theater einen grossen Gasthof, zur Stadt London genannt, den Redoutensaal, das Kaffehhaus und mehre Gewölbe. Das Theater hat in 5 Stockwerken 454 Logen. Die Neustadt oder Theresienstadt, welche auf einer schönen Fläche steht, auf der sonst nur Salz getrocknet wurde, wird durch eine breite Strasse (Contrada del Corso) südlich und östlich von der Altstadt getrennt und nördlich durch den gemauerten Rinnsal eines Baches (Torrente) eingeschlossen. Die Strassen, welche mit 15 bis 20 Fuss im Umfange haltenden Steinen gepflastert sind, haben eine gleiche, ansehnliche Breite, und kreuzen sich in geraden Richtungen, in welchen die Gruppen der Gebäude wie Schachfelder durchschnitten dastehen. Wohlstand, Geschmack und Prachtliebe ist hier abwechselnd an allen Gebäuden sichtbar, und hier ist auch der Sitz der wohlhabendsten Handlungshäuser. Die vorzüglichsten Plätze sind: Der Börseplatz (Piazza della Borsa), in der Mitte der Stadt und nur einige Schritte vom Hafen gelegen; der rothe Brückenplatz mit einem schönen Springbrunnen, nahe am grossen Kanal, worüber hier eine, in der Mitte theilbare Brücke führt; der Sanct Antonioplatz, in dessen Mitte die gleichnahmige Kirche steht; der Sanct Johannesplatz, wo die Passage zur Franzensstadt und nach dem Hundsberg oder Bosket geht; der Holzplatz, an einem Ende des Corso, von beträchtlicher Ausdehnung, mit einem schönen, neuen Brunnen geziert; der Fuhrmannsplatz (Piazza dei Caradori) und der Mauthplatz (Piazza della Dogana) von ansehnlicher, regelmässiger Grösse, wo die Kaufmannsgüter auf- und abgeladen werden. — Das vorzüglichste Gebäude Triest's ist die Börse, auf dem Börseplatz, ein Meisterstück des italienischen Architekten Mollari, 4 ungeheuere dorische Säulen treten aus der Façade hervor, und ein schönes, grosses Portal führt in die untere grosse Halle, wo die Handelsgeschäfte abgeschlossen werden, und wobei sich auch ein grosses Kaffehhaus befindet. Der Saal, von Scola prächtig ausgemalt, nimmt den ganzen Vordertheil des Gebäudes im ersten Stocke ein, von dessen fünf Stockwerken das zweite dem Kassino eingeräumt ist. Die übrigen enthalten die Arbeitszimmer für die Börsebeamten, die Komptoirs der Versicherungs-Gesellschaften etc. Die mit Kupfer gedeckte Terrasse gewährt eine reizende Aussicht über den Hafen in das Meer. Von den Statuen der Vorderseite sind der Vulcan und die Asia von Banto, die Amerika von Bosa, die Europa, Afrika und der Mercur von Fontana. Die übrigen merkwürdigen, öffentlichen Gebäude der Neustadt sind: Das grosse Zollhaus, die Post, die Schiffbauwerfte, die schönen Kirchen der orientalischen und illirischen Griechengemeinden, und die Pfarkirche zum heiligen Anton am Ende des grossen Kanals. Von Privatgebäuden verdienen das Haus des Demetrius Carciotti in der Kanalgasse, mit Statuen von Bosa, jenes des Ludwig Chioz-

za, mit den gewölbten dreifachen Laubgängen, so wie das Gebäude des schweizerischen Konsuls, mit dem mächtigen Portale nächst der Antonskirche, allerdings Erwähnung. Südwestlich schliesst sich die Josephstadt an die Altstadt an. Ihre breiten, nach dem Gestade von Sanct Andreas führenden Strassen, sind mit geschmackvollen Gebäuden besetzt. — Sie enthält das Kloster, worin vormahls die nach Wien übersiedelten armenischen Mönche vom Orden des heiligen Abtes Anton (sonst Mechitaristen genannt), mit ihrer armenischen Druckerei sich befanden; die Kirche des ehemahligen Minoritenklosters und das alte Sanitätsgebäude. Der grösste Theil des Grundes dieser Gegend wurde mit unermesslichen Kosten und hydraulischem Kunstfleisse dem Meere entrissen, und später als die Neustadt bebauet. — Die Nähe des Ufers, der Landungs- und Ausladungs-Plätze, des Hafenamtes und der Sanität machen diesen Theil der Stadt äusserst lebhaft, und für die Handlung bequem. — Die Brücke, nächst dem Gebäude des Seifensieders Chiozza, an welchem sich die aus den beiden Thälern vor der Stadt strömenden Bäche vereinigen, führt aus der Neustadt in die Franzensvorstadt, welche sich aus ehemahligen Gärten und Feldern in symmetrischer Eintheilung nach und nach erhob. — Die Fahrstrasse und der Fussweg nach dem beliebten Bosket unterhalten hier grosse Lebhaftigkeit. — Ausser der benachbarten grossen Militärkaserne, dem Spitale und dem Verpflegsamte, hat die Franzensvorstadt keine öffentlichen Gebäude, wohl aber hübsche Werke der neuen Baukunst. — Der Hafen von Triest biethet dem Schiffer eine freie, offene, weder durch Inseln, noch Felsen und Sandbänke erschwerte Einfahrt dar, und hat eine für die grössten Kriegsschiffe hinreichende Tiefe, doch ist derselbe noch unvollendet, indem die einzelnen, abgesonderten Dämme, die ins Meer hinausgebaut sind, den Hafen keineswegs schliessen. Der linke Arm des Hafens, der Molo di Sta. Teresa, ist vollkommen ausgebaut, und gilt für ein Meisterstück militärischer Baukunst. Es ist ein sich ins Meer krümmender Steindamm mit einem Walle und einem kleinen Fort zur Abwehrung feindlicher Schiffe. — Er sichert die Fahrzeuge gegen die südöstlichen Stürme, biethet aber selbst den von Westen hersteuernden Schiffen eine gefährliche Spitze dar. Ihm gegenüber liegt das neue Lazareth oder die Quarantaine-Anstalt mit einem eigenen Hafen für jene Schiffe, welche aus Gegenden, die wegen der Pest verdächtig sind, kommen und die Contumaz halten müssen. Von diesem Punkte aus, sollte sich der zweite Arm des Hafens ausstrecken, zum Schutz gegen die furchtbare Bora; inzwischen schützt die Höhe der nahen Gebirge das dem Hafen zunächst gelegene Meer vor der grössten Wuth des Sturmes. — Für die kleineren Fahrzeuge hat Triest einen besondern, von der städtischen Batterie eingeschlossenen, kleinen Hafen (Mondrachio), nächst welchem ein langer, breiter Damm in das Meer ragt. — Vom Hafen weg, läuft ein schöner gemauerter Kanal, 1752 und 1753 von Maria Theresia gebaut, einige hundert Schritte weit in die Neustadt hinein, über den eine schmale, roth angestrichene Brücke (ponte rosso) geht. Hier liegen die grössten Kauffahrteischiffe sicher vor Anker. — Zu beiden Seiten sind grosse Waarenmagazine angebracht. — Von Alterthümern sind zu erwähnen: Die Ueberreste eines römischen Amphitheaters, welche in der Renngasse der Altstadt unter der Erde vorgefunden wurden; dann die noch reichlich mit Wasser versehene römische Wasserleitung, die von dem Landhause des Pontini, zwischen Anhöhen gegen die Josephstadt hinabläuft, und in einen grossen Brunnen endigt. Nicht ferne von der Jesuitenkirche auf dem Platze (Piazzetta di Riccardo), wo, der Sage nach, das Gefängniss des bei Aquileja gefangenen Richard Löwenherz gewesen sein soll, steht noch sehr wohl erhalten der Triumphbogen, welcher Karl dem Grossen bei seiner Zurückkunft aus Istrien errichtet worden ist. — Triest ist der Sitz des Guberniums, Kreisamtes, Stadt- und Landrechts, Mercantil- und Wechselgerichts, auch See-Consulats, einer Prätur, Polizei-Direktion, eines Bücher-Revisionsamtes, eines Central-Sanitäts-Magistrates und einer Marine-Versorgungs-Kommission, so wie eines Bischofs, eines Domcapitels und Consistoriums, des Oberaufsehers der akatholischen Schulen, hat eine Normal- und eine

andere deutsche Hauptschule, eine Mädchenschule der Benediktinerinnen, eine Hauptschule der Israeliten, eine Real- und nautische Schule, eine Hebammenschule, eine öffentliche Bibliothek. — Ein literarisches Institut von hohem Interesse ist das Kabinet der Minerva in Triest, durch den Zusammentritt mehrer Literatoren und gebildeter Geschäfts- und Kaufleute entstanden. Es hält viele Journale, besitzt eine Bibliothek etc. An wohlthätigen Anstalten sind ferner hier: Ein grosses Kranken-, zugleich Irren-, Waisen- und Findelhaus (auf dem Kastellberge); zwei Lazarethe, eine Arbeits- und Versorgungsanstalt. Triest hat vielerlei Manufakturen und Fabriken, worunter eine Bleiweissfabrik, eine Kerzengiesserei, Confiturenfabriken, Feder-Manufakturen, Seifensiedereien, Rosogliobrennereien, Rothgarnfärbereien, eine Spielkartenfabrik, eine Lederzurichtung, Branntwein- und Rum-Brennereien, eine Zuckersiederei, eine Steingutgeschirrfabrik, zwei grosse Seilereien, eine Wachsbleiche und zwei Pastenfabriken; übrigens zahlreiche Gewerbe, Fischerei, Schiffbau und Schifffahrt, lebhaften Seehandel. — Triest ist der erste und wichtigste Handelsplatz der ganzen Monarchie, wo auch fast alle europäischen Handels-Nationen Konsuln unterhalten; es geniesst die Rechte eines Freihafens. — Besonders wichtig ist der hiesige Verkehr mit Italien und der Levante, und mit Nordamerika. Oesterreich, Mähren, Böhmen, Ungarn, Schlesien, ganz Deutschland und die Schweiz senden ihre Erzeugnisse und Fabrikate: Leinwand, Glas, Tabak, Tuch, Bergwerksprodukte hierher, wo sie zu Wasser nach Italien, Spanien, Portugal, nach der Levante und in die entferntesten Gegenden Asien's und Afrika's verführt werden. — Unter den Zufuhren ist die aus Smyrna sehr bedeutend. Ihre vorzüglichern Artikel sind: Rohe und gesponnene Baumwolle, Kamelhaare, getrocknete Früchte, Wachs, Knoppern, Rauchwerk, Ochsenhäute etc. Andere Länder liefern über Triest die durch Clima und Industrie hervorgebrachten Erzeugnisse: Seide, Wolle, gebrannte Wässer, Honig, Kaffeh, Flachs, Hanf, Thee, Zucker, Zimmt, Chinarinde, Oehl, Reis, getrocknete und gesalzene Fische, Pelzwerk und alle vorzüglichen Arten Specereien. Es sind hier 17 Banken und mehre Assekuranz-Anstalten, 78 Grosshandlungen, 15 Mittel- und zahlreiche Detailhandlungen, überhaupt gegen 1000 Kaufleute und 700 Mäkler. Die jährlichen Geschäfte betragen über 20 Millionen Gulden. Der Zusammenfluss von Fremden aller Nationen, die Bekanntschaft mit ihren Sitten und Religionsgebräuchen, und das vereinigende Band der Handlungsgeschäfte, geben dem Charakter des Volkes in der Stadt eine seltene Gewandtheit, dessen Anhänglichkeit an das Kaiserhaus sich stets bewährte. — Es lässt sich von dem Charakter der Triester kein allgemeines Bild aufstellen, da nur bei öffentlichen Angelegenheiten oder Handlungsgeschäften, Kaufleute und Patrizier in nähere Berührung kommen, im gesellschaftlichen und häuslichen Leben aber sich Alles wieder zurückzieht. — Der österreichische Lloyd mit circa 27 Dampfschiffen, Hauptstation der Ostindischen Korrespondenz. — Die vorzüglichsten Kaffehhäuser sind: Das Cassino in der Börse, welches aber nur den associirten Kaufleuten, Honoratioren und eingeführten Fremden offen steht; das österreichische Kaffehhaus, der Polarstern, das zum Pierricco, das griechische Kaffehhaus etc. Während des Carnevals werden sowohl in dem Redoutensaale, als in dem daran stossenden Theater, maskirte Bälle gegeben, aber den letzten Donnerstag und die drei Faschingstage werden nicht nur die Nächte durchschwärmt, sondern selbst bei Tage lange Maskenzüge zu Fuss, zu Pferde und in Wagen, vom grossen Platze angefangen, durch die Contrada del Corso, über den Holzplatz zurück, veranstaltet. Von den vielen schönen Landgütern um Triest sind die Landhäuser in der Nähe des Kastells, der gräflichen Familie Cassis ausser der Josephstadt, jene an der Strasse nach dem neuen Lazareth, der Garten im Johannesthale, und die mit vielen schönen Gemälden und Kupferstichen geschmückte Villa Porcia die vorzüglichsten. — Der Spaziergang von Sanct Andrä zieht sich am Meere hin, und führt hinter dem alten Lazarethe auf das erhöhte Gestade, wo man die ganze Bucht von Muggia und das auf einer freundlichen Anhöhe gelegene Dörfchen Servolo übersieht. — Der eigentliche Prater von

Triest ist das Wäldchen (il' boschetto) im Thale von Sanct Johann. — Postamt mit:

Barcola, Bassovitza, Bollkunz, Cattinara, Chiarbola inferiore, Chiarbola superiore, Contovello, Dolina, Fünfenberg, Grozhana, Guardiella, Optschina, Kizmane, Rozzol, Sanct Servola, Servola.

Triester Gubernement, mit 193½ geogr. Quadrat-Meilen, gegenwärtig aus 450,000 Einw., 30 Städte, 14 Marktflecken, 894 Dörfer u. Weiler bestehend; siehe Illirien.

Triester Schiffahrt, im J. 1842 sind angekommen 1265 Schiffe langer Fahrt, 6452 Küstenschiffe mit 436,000 Tonnengehalt und 38 Millionen Gulden Waarenwerth. Abgegangen sind: 1159 Schiffe langer Fahrt, 6564 Küstenschiffe mit 393,000 Tonnengehalt und 42 Mill. Gulden Waarenwerth.

Triester städtisches Freigebiet, im illirischen Küstenlande, enthält einen Flächenraum von 1½ Qdrt.-Meilen. Es grenzt gegen Norden und

Osten an den Görzer und Adelsberger Kreis, gegen Süden an den Istrianer Kreis und gegen Westen an das Meer.

Triestiner Haupt-Kommerzialstrasse, von Wien üb. Gratz, Marburg, Cilli, Laibach nach Triest.

Triesting, Oester. unter der Ens, ein *Fluss*, entspringt im Viertel ober dem Wienerwalde, an dem südlichen Abhange des Bergrückens, der sich vom Schöpfelberge zur Brannerhöhe zieht, tritt bei Hirtenberg in die Ebene, und erreicht nach einem Laufe von 8½ geographischen Meilen den Schwechatfluss. Die Triesting nimmt viele Bäche auf; ihr Wasser hat die hellgrüne Farbe der Alpen-Bäche; oft schwillt dasselbe an und verursacht dann Ueberschwemmungen der nächstgelegenen niedrigen Ortschaften.

Triesting, Ober- u. Unter-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 zur Herschaft Kreissbach geh. *Gemeinden* von 59 zerstr. Häusern, in der Pfarre Kaumberg, liegt hinter diesem Markte gegen Norden, 6 St. von Lilienfeld.

Triesty, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Bistritzer Militär-Distrikt, unter dem Berge Djálu-Pétru, auf einem, den Bach Vályе-Szalautza von seinem linksuferigen Filialbach Vályé-Teltsisora, eigentlich von dessen rechtsuferigen Filialbach Vályе-Bunyi, trennenden Höhenzweige, 1 St. von Telts.

Trietschein, Mähren, Olm. Kreis, ein der Herschaft Hohenstadt unterth. *Dorf*; siehe Trischein.

Trifaill, Terboulle, — Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pragwald lieg., der Herschaft Oberburg und Pfarhof Trifaill geh. *Pfarrdorf* von 34 H. und 200 E., am Bache Terboushza, nördl. von Loke, 4 St. v. Franz.

Triginto, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Mediglia.

Trigl, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 551 Seelen.

Triglas, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Debersberg dienstb. *Dorf* von 24 H., 2 Std. davon entlegen, 4 Std. von Schwarzenau.

Trignano, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XII, Orzinovi; siehe Perdergnaga.

Trigo, Cassina di, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; siehe Porto.

Trigolo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Benedetto und 2 Kapellen; 2½ Std. von Soncino. Dazu gehören:

Antojano, Brugnola, Buraglio, Cà Bionda, Cà Chiodella, Casello, Castagna, Colombara saggi, Colombara Scacabarozzi, Colombarolo, Dossù, Gallote Favallu, Moscona, S. Cassiano, S. Pietro, S. Vitale; *Meierein.*

Tri Kraly Set., Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Berg*, 465 Wr. Klftr. hoch, nördl. von Petouz.

Tri Kraly, Ungarn, ein *Dorf* von 24 Häus. und 97 Einw., im Agramer Komitat.

Tri Kraly, Szveti-, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Campest. Bezirk, eine *Kapelle* mit dem geistlichen Hause, in der Gemeinde und Pfarre Bednya, liegt auf dem hohen Berge, Ravna Gora genannt, 5 Stunden von Pettau.

Tri Kraly, Szveti-, Kroatien, Warasdin. Komitat; siehe Huum.

Tri Krsse, Háromkereszt, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pesther Komitat.

Trikuli, Ungarn, ein *Kordonsposten*, im Walach. Illyr. Grenz-Regiments-Bezirk.

Trilacum, Tirol, Trienter Bzk., ein

Pfardorf, zum Landgerichte Trient gehörig; siehe Terlago.

Trillerleiten, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Labeck dienstbar.

Trimbusi, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 348 Seelen.

Trimelkam, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Wildshut gehöriges *Dorf*, an der Strasse v. Wildshut nach Braunau und Burghausen; nordöstlich fliesst der Hellersbach vorbei, 3 St. von Laufen, 4½ St. von Salzburg.

Trimócz, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komitat.

Trimpoele, Trimpojel, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Szalatnaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespansch., welches zur Kammeral-Herschaft Szalatna gehört, von Walachen bewohnt, sowohl in die griechisch-unirte als katholische Pfarre in Szalatna als ein Filiale eingepfart ist, 7½ St. von der nächsten Post Sibot.

Trimpoele Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft.

Trinchera, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Ozero.

Trinchera, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; siehe Rosate.

Trinchera, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Trinchera, Molino, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Ozero.

Trineo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Drenchia.

Trinita, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Cologno.

Trinita, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; siehe Buttapietra.

Trinità, St. Trinita, — Ungarn, ein *Dorf* im Seedistrikte.

Trinità, Fort, Dalmatien, Cattaro Kreis, ein *Fort*. Ungefähr eine kleine Stunde von Cattaro, oberhalb des Thales von Scagliari, liegt das Fort Trinità, welches aber in einem andern Lande diesen Namen nicht verdiente. Es ist eigentlich erbaut worden, um Cattaro von dieser Seite vor den Einfällen der Montenegriner zu schützen, und zugleich den Weg zu sperren, der nach Budua führt. Aber nur zum Theil erfüllt es diese beiden Endzwecke. Gegen die Montenegriner bestreicht es nur den Weg von Stagnevich, die Truppe kann ihn aber umgehen. Gleich nach dem Fort gegen Budua wird der Weg für Pferde nur mit Mühe gangbar, und dauert eine gute Viertel-Stunde so. Diesen Ort nennt man Scala santa (heilige Stiege), weil man eben so, wie auf der heiligen Stiege zu Rom aus Andacht und freiwillig immer zwei Stufen hinauf und eine wieder hinab steigt, hier das Nämliche wegen der grossen, im Wege liegenden und rollenden Kieselsteine, wider seinen Willen und öfters fluchend thun muss.

Das Fort an sich selbst ist eigentlich nur ein nicht bombenfreies Blockhaus, mit drei Stöcken, welches mit Schusslöchern und mit vier kleinen dreipfündigen Kanonen versehen ist; unterhalb hat es eine Cisterne. Rund herum ist eine Art von Glacis auch im Viereck, aber so gestellt, dass nicht die Seiten paralell mit einander laufen, sondern dass die Ecke des Blockhauses auf die Mitte der Seiten des Glacis-Viereckes gerichtet sind. Gegen Artillerie könnte es keinen Schuss aushalten, besonders aber gegen Haubitzen. — Es ist aber sehr schwer Artillerie dahin zu bringen, indem man den Weg dazu erst machen müsste, und das Fort so viele Mühe nicht werth ist. — Sein grösster Fehler ist, dass es von den Bergen auf Flintenschuss nie gesehen wird und eigentlich näher an Cattaro stehen sollte. — Es ist noch nicht lang erbauet, und die Montenegriner behaupteten mit Recht, dass es auf ihrem Grund und Boden stände. Diese Reclamation wurde aber wie natürlich gar nicht angehört.

Trinità, Lombardie, Prov. Como und Distr. XV, Angera; s. Ternate.

Trinità di sopra e di sotto, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Vergosa.

Trinitás, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gespanschaft, Siklóser Bezirk, ein bei Vókány liegendes *Praedium*, welches der Benennung nach einst von den Trinitariern bewohnt gewesen sein dürfte, 1 St. von Siklós.

Trinitás, Sanct Trinitás — Ungarn, eine *Kirche* in der Veröczer Gespanschaft.

Trinitas, Sanct-, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche* bei Kapellen, 2 Stunden von Rann, 11 M. von Cilli.

Trinitatis, Galizien, Bochn. Kr., ei

zur Kaal. Hrsch. Kolanow geh. *Dorf*, ¼ St. von Bochnia.

rinitatis bei **Chodenice**, Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Vorwerk* zur Hrsch. Krzeczow u. Pfr. Bochnia. Post Niepolomice.

rinkseifen, Böhmen, Elbogner Kreis, ein der Herschaft Neudek gehöriges sehr zerstreutes *Dorf* von 199 Häusern und 1511 Einwohnern, liegt am Rohlau-Bache, 392 Wiener Klafter über der Meeresfläche, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei, und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, ein obrigkeitliches Jägerhaus und ein Wirthshaus. — Die Kirche ist nebst der Pfarrei und Schule 1784 auf Kosten des Religionsfonds errichtet worden. Es sind zwei Priester angestellt. Eingepfart ist das Dorf Hochofen. Am Bache finden sich noch Halden von den zahlreichen Zinnseifenwerken, die in älterer Zeit, bis zum Dreissigjährigen Kriege, hier bestanden, 2 Stunden von Neudek, und 4 Stunden von Karlsbad.

rins, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein dem Landgerichte Steinach gehöriges *Dorf*, im Trinser Thale, ob dem Trinser Bache, gegen Westen an dem Eingang ins Thal Gschnitz, Kuratie der Pfarre Matrey, — 1 Stunde von Steinach.

rinting, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häusern, zur Herschaft Burg Ens und Pfarre Ernsthofen gehören. — Post Strengberg.

ripelberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Seisseneck gehöriger, in der Rotte Sundhof sich befindl. *Bauernhof*, 1¼ St. von Amstädten.

ripin, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Bozoker Bezirk, ein zur Herschaft Bozok gehöriges slowakisches *Dorf*, in der katholischen Pfarre Littava, grenzt mit Csabragh Várbok, Alsó-Ragyin und Cseri, 5½ St. v. Schemnitz.

ripl, Ober- und **Unter-**, Steiermark, Grätzer Kreis, *Gegenden*; zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

riplex confinium, in Siebenbürgen, wird bei jeder Art Begrenzung der Punkt genannt, in welchem sich drei verschiedene Grenzen vereinigen. In dem Umfange des Landes befinden sich fünf solche Punkte oder triplicia confinia, nämlich: 1. auf dem Gebirge Pietrille-Rossi, zwischen Siebenbürgen, Galizien und der Moldau; 2. unter dem Gebirge Kárul, auf dem die Segmentalflüsse Bodza und Putna trennenden Segmental-Höhenzweige, zwischen Siebenbürgen, der Walachei und Moldau; 3. auf dem Gebirge Szkerisoramáre, gerade in der südwestlichen Landesecke, zwischen Siebenbürgen dem Temeswarer Banat und der Walachei; 4. auf dem Ausflusspunkte des Hauptflusses Maros aus dem Lande, zwischen Siebenbürgen, dem Temeswarer Banat und Ungarn, und 5. auf dem Punkte des goldenen Bistritz-Segmentalflusses, wo der Bach Válye-Tzibeouluj linksuferig einfällt, zwischen Siebenbürgen, Ungarn und Galizien.

Trippischen, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zum Gute Unter-Körnsalz gehöriges *Dörfchen* von 6 Häusern und 37 Einwohnern, nach Sanct Moritz eingepfart, liegt nächst Hartmanitz, 2 St. von Schüttenhofen, 3 St. v. Horazdiowitz.

Trips, Tripsch — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, Maguraner Bezirk, ein den Freiherrn Polocsay gehöriges slowakisches *Dorf* von 89 Häusern und 642 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, liegt auf einer Ebene an dem Bialka Flusse nächst Krempach und Felsö-Laps, — 12½ St. von Leutschau.

Tripst, Böhmen, Pilsn. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Trpist.

Tris, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Putnoker Bezirk, ein der Familie Ragaly und andern Besitzern gehöriges *Dorf* von 52 Häusern und 381 Einwohnern, eine Filial der Pfarre Ragaly, 3 St. von Tornallya.

Trischein, auch Trietschein, Trepschein, mährisch Trzesstin — Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Hohenstadt unterthäniges *Dorf* rechts von Schweine gegen Müglitz, 1 St. von Müglitz.

Trischmerz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Gratzen und Pfarre Sonnberg, liegt hinter dem Dorfe Zweindorf, 3½ St. von Kaplitz.

Trischneider, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 387 Wiener Klafter hoch, ¼ St. vom Schlosse Rosenau.

Trisgloben, Driesgloben — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft

Gross-Mayerhöfen gehöriges *Dorf* mit einer Kirche, liegt in einer Ebene und grenzt mit dem Dorfe Lusen, 5¼ St. v. Mies.

Triskavaz, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine *Bergkuppe*, 285 Wiener Klafter hoch, östlich von Ponto auf Veglia.

Trispitz, Mähren, Iglau. Kr., ein der Hrsch. Teltsch unterthän. *Dorf*; siehe Trzeschtitz.

Trissel, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Berg*, 942 Wr. Klftr. hoch, nördl. vom Dorfe Aussee.

Trissino, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt X, Valdagno, ein vom Berge Montefaldo begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Andrea, und 6 Oratorien, 3 St. v. Valdagno. Mit:
Selva di Trissino, *Gemeindetheil.*

Trissino, Selva di, — Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt X, Valdagno; siehe Trissino (Selva di Trissino).

Tristach, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zum Landgerichte Lienz gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre und dem Edelsitze Lanzenheim, am Drauflusse, jenseits von der Landstrasse, 1 St. v. Lienz.

Trisselberg, Steiermark, Judenburger Kreis, am Grundlsee, zwischen dem Wiesberg und der Arbeseben, dem Hühnerarsch, Geiswinkel und Grundlsee, mit grossem Waldstande.

Tristelberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend* in Windischbüheln; zur Staatsherschaft Fall dienstbar.

Tristeldorf, Steiermark, Marburger Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissar. Herschaft Ober-Pettau gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 219 Einwohnern, liegt an einem Berge, 1¼ Stunde von Pettau.

Tristkopf, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg*, 1110 Wiener Klafter hoch, auf dem von Golling gegen Werfen sich ziehenden Felsenrücken.

Tri Studne, Drei-Brunnen — Ungarn, diesseits der Donau, Thuroczer Gespanschaft, III. Bezirk, ein der adelichen Familie Révay gehöriger *Edelsitz* mit 7 Einwohnern, — liegt in dem Thale und an dem Fusse des Berges Hermanecz, 5¼ St. von Rudno.

Tritscher-Gemeinde, Steiermark, Judenburger Kreis, in dem Schödergraben, mit bedeutendem Waldstande.

Tritschmersch, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 16 Häusern und 79 deutschen Einwohnern, ist nach Sonnberg eingepfart, 1 St. von Gratzen.

Trittings, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dörfchen* von 5 Häusern, der Herschaft Ober-Ranna gehörig, neben dem Fahrenberge, 4¼ St. von Böckstall.

Tritu, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Detrehen.

Trityu gyin gysosz, Siebenbürgen, Thorenburger Komitat; siehe Alsó-Detrehen.

Triuggio con Rancate, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VII, Verano, eine mit Rancate vereinigte *Dorf-Gemeinde*, mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Antonio, 2 St. von Monza entlegen, und von Costa, Calò, Canonica und Albiate begrenzt, am Flusse Lambro, 2 Stunden von Carate. Hieher gehören:
Boffalora, Campello, Cantaluppo, Torazzo, *Meiereien*, — Mulino Sala, *Mühle.*

Triulza, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Garlate.

Triulzi, Casa, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Inzago.

Triuzio, Destrera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; siehe Boffalora.

Trium Szliécs, Szliacse, — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gespansch., westl. Bezirk, ein der Studienfonds-Herschaft Znyo-Varallya geh. *Marktflecken*, mit einer Lokalkaplanei und guten Sauerbrunnen, liegt nächst dem Wag-Flusse, 2 St. von Rosenberg.

Triva, Venedig, Prov. und Bezirk I, Belluno; siehe Sedico.

Trivea, Brades sotto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sopra (Brades sotto Trivea).

Trivellano, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondanello).

Trivellino, Castel, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Trivignan, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre; siehe Zellarino.

Trivignano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Teodoro, dann einer Nebenkirche (auf

dem Felde) S. Michele, von der Provinz Illirien und den Gemeinden Palma, S. Maria la longa und dem Strome Torre begrenzt, 3 Migl. von Palmanuova. Dazu gehören:
Dei Boschi, Camugna, *Häuser*, — Claujano, Mellarolo, Merlana, *Gemeindetheile*.

Trivignano, di Campagna, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna, ein seitwärts d. Flusse Brentella, bei Falzè di Campagna liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Teoniclo, dann 5 Oratorien, 4½ Migl. von Montebelluna. Beigezählt werden:
Cà Erizzo, Cà Milano, Cà Onigo, Cà Villabruna, *Wohnhäuser*, — Falze di Campagna, Musan, Signoressa, *Gemeindetheile*, — Zappare, *Landhaus*.

Trivino, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Tirano.

Trivino, Lombardie, Provinz Como und Distr. II, Como; siehe Montano.

Tri Vodi, Ungarn, Sohler Komitat, ein *Praedium* von 3 H. und 27 E., Filial von Libethen, mit einem Hochofen.

Trivolzio, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Cornelio e Cipriano, 2 Migl. von Ticino nächst Bereguardo, 1 Stunde von Casorate.

Trivulza, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Ca dell' Acqua.

Trivulza, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno, ein 5 Migl. vom Pò entferntes *Gemeindedorf*, nach S. Biaggio zu Codogno eingepf., mit einem Aushilfs-Oratorio, Gemeinde-Deputation und 2 Käse-Meiereien, 2 Migl. von Codogno. Mit:
Cassinazza, Cucca, Foreste, Molinetto, *Meiereien*, — Mirandola, zum Theile nach Fombia gehörige *Häuser*.

Trivulza, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. X, ein Theil von Lambrate.

Trivulza, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Cassina Trivulza.

Trivulzi, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Agrate.

Trivulzi, Casa di Campagna e Cassinaggio, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; siehe Melzo.

Trivulzi, Lombardie, Provinz und Distr. XI, Milano; siehe Loncate.

Trivulzina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Omate.

Trivulzina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, ein Theil von Trivulza.

Trivulzina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo, eine nach Assunzione di M. V. zu Fissiraga eingepfarte, mit Vorstand und einem Oratorio versehene *Gemeinde*, 2 Migl. von S. Angiolo. Mit:
Bosarda, Brazzalengo, *Meiereien*.

Trivulzio, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Omate.

Trivulzo di sopra e di sotto, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; siehe S. Donato.

Trixen, Hoch- und **Nieder-**, Steiermark, Marburger Kreis, *Weingebirgsgegenden*, zur Herschaft Kleinstätten dienstbar.

Trixen, Mittel-, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Waisenberg befindl. *Herschaft*, *Schloss* und *Meierhof*, grenzt gegen Norden an Sct. Xaveri, 1½ St. von Völkermarkt.

Trixen, Nieder-, oder Ursenbek, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Heimburg befindl. gräfl. Egger'sche *Herschaft* und *Schloss* mit 12 Häus., liegt gegen Osten und Norden an Sct. Stephan, ¾ St. von Völkermarkt.

Trixen, Ober-, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Waisenberg befindl. *Schloss*, grenzt gegen Osten an Mitter-Trixen, 1½ Std. von Völkermarkt.

Trixenberg, wind. Stertenitschky, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 20 H. und 71 E., des Bezirks Negau, Pfarre Benedikten; zur Herschaft Oberpettau, Stadl u. Pfarre Benedikten dienstbar.

Trixendorf, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Negau liegende, der Herschaft Stadl und Pfarhof Benedikten gehör. *Weingebirgsgegend*, 2 St. Radkersburg.

Trixleck, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Kitzbüchl und Gemeinde Fieberbrunn.

Trj-Dvorj, Dreihöfe, Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gespansch., Silleiner Bezirk, eine *Ortschaft* von 3 adel. Höfen, vorzüglich der Familie

Szghy geh., in der Pfarre Roszina, 1½ St. von Sillein.

Trkow, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Chlumetz geh. *Meierhof* mit einer Mahlmühle, 5 Stunden von Wottitz.

Trletin, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Schwarz-Kosteletz, ¾ St. von Skalitz.

Trliczko, Nieder, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Freisassen und Trliczko.

Trliczko, Ober, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Karwin und Pfarre Trliczko.

Trlink, Ungarn, Presb. Gespansch.; s. Terling.

Trmleze, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; s. Türmitz.

Trna, Ternye — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Trnau, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Opoczna; s. Trnow.

Trnava, Tyrnaubach — Ungarn, ein *Bach* im Presb. Komt.

Trnava, Ungarn, Presb. Komt.; siehe Nagy-Szombath.

Trnava, Tyrnava — Ungarn, eine *Stadt* im Presb. Komt.

Trnava, Ungarn, Barser Komt., ein sl. *Dorf* von 34 Häusern 230 rk. Einwohnern, Filial von Jalna, bergiger Boden, Waldungen, gehört der Schemnitzer Bergkammer, liegt nächst dem Granflusse, 3 Stunden von Schemnitz.

Trnava hora, Ungarn, Bars. Gesp., ein *Dorf*, 4 St. von Kremnitz.

Trnavke, Alsó-, Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gesp., Gran. Bzk., ein der königl. Bergkammer gehöriges, an dem Granflusse liegendes, nach Nagy-Lovcza eingepf. slowak. *Dorf* von 30 Häusern und 196 rk. Einwohnern, 3 Stunden von Schemnitz.

Trnavka, Felsö-, Ungarn, diess. der Donau, Barser Gespansch., Graner Bezirk, ein am Fusse des Gebirges liegendes, der königl. Kammer geh., nach Felsö-Zdánya eingepfar. sl. *Dorf*, 4½ St. von Schemnitz.

Trnawa, Böhmen, Bidschower Kreis, ein dem Gute Kuntschitz geh. *Dorf* v. 32 Häusern und 257 Einwohnern, ist nach Babitz (Herschaft Chlumetz) eingepfart, und hat 1 Meierhof und ein Försterhaus, liegt gegen Osten nächst Puchlowitz, 1¼ St. von Chlumetz.

Trnawa, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Trebitsch unterth. *Dorf*, mit einer Lokalpfarre und Schule, gg. Brzedlow und Rudikau, 1¼ St. v. Trebitsch und 2 Meilen von Gross-Meseritsch.

Trnawa, Mähren, Ollmütz. Kr., eine *Herschaft*, *Markt* und *Dorf*; s. Türnau, Alt- und Neu-.

Trnawa, insgem. Trnawka, Mähren, Prer. Kreis, ein der Hersch. Leipnik unterth. *Dorf*, unweit dieser Stadt an der Chaussee, 2 St. von Ober-Augezd.

Trnawa, Mähren, Hradischer Kreis, ein der Hersch. Lukow unterth. *Dorf*, gegen Süden nächst Kaschawa, 7½ St. von Kremsier u. 4 Meil. von Wischau.

Trnawa, Ternava, Ungarn ein *Fluss* im Zempl. Komt.

Trnawa, Kökényes — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroscher Komt.

Trnawa Nowa, Neu-Türnau, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Trübau und Pfarre Türnau.

Trnawa Stora, Alt Türnau, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Trübau und Pfarre Türnau.

Trnawka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Trnawka geh.

Trnawka, Mähren, Prer. Kreis, ein *Lehengut* und *Dorf* mit einem Schlosse, 2 Höfen, einer Platschmühle u. Brücke über dem sogenannten Bachflusse, dann einer Filialkirche, 1 Stunde von Freiberg.

Trnawka, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zum Gute Zdechowitz gehör. *Dorf* von 63 Häusern und 410 Einwohnern, ist nach Zdechowitz eingepfart, u. hat 1 evang. lutherisches Bethhaus sammt Pastorswohnung, 1 dergl. Schule, ein Einkehrwirthshaus, 1 Militär-Reitschule und 1 Fasangarten mit Jägerhaus, liegt nächst dem Dorfe Rzetschian, am linken Elbufer und an der Strasse von Neuhof nach Prelautsch, an der Wien-Prager Eisenbahn, ½ St. von Zdechowitz und 3 Stunden von Czaslau.

Trneso, Ungarn, Neograd. Gesp.; s. Törincs.

Trnez, Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Hersch. Chudenitz unterth. *Dorf*; s. Trntsch.

Trnieny Augezd, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* des Gutes gleichen Namens; s. Augezd Trnieny.

Trnny, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Kost geh. *Dorf*, von 14 H. und 86 E., nächst dem Dorfe Kdanitz, ½ Stunde v. Sobotka.

Trno-Augezd, Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein *Kirchengut* und *Dorf*; siehe Augezd-Trnieny.

Trnobrad, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Liebeschitz geh. *Dorf* von

36 Häusern und 175 Einwohnern, liegt nächst diesem Dorfe, 1 Stunde von Ausche.

Trnocz, Tövesfalva, Trnovecz, Ungarn, Neutraer Komitat, ein *Dorf* von 51 Häusern und 351 meist rk. Einw., Filial von Holics, gehört der kaiserl. Familie.

Trnocze, Ungarn, Neograder Komt., s. Tarnósz.

Trnove, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespanschaft, Sillein. Bzk., ein der Herschaft Liethava geh., nach Roszin eingepfartes *Dorf* von 57 Häus. und 690 rk. Einwohn., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit u. Tannenwaldungen, liegt ausser der Landstrasse, 1 St. von Sillein.

Trnovecz, Ungarn, Lipt. Gesp.; s. Tarnócz.

Trnoveez, Ungarn, Neutraer Gesp.; s. Tövisfalva.

Trnovo, Ungarn, Thuroczer Gespan., s. Tharnó.

Trnow, oder Trnau, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Hersch. Opoczna unterth. *Dorf* von 44 Häusern und 336 Einwohnern, ist nach Opotschna eingepfart und hat 1 Meierhof in eigener Regie, 1 Schule und 1 Wirthsh., geg. Norden, nächst Semechnitz, ¾ St. von Opotschna und 4½ St. von Königgrätz.

Trnow, oder Trnowa, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 26 Häusern und 142 Einwohnern, ist nach Skalsko (Gem. Nimeritz) eingepfart, ¾ Stunden von Lobes.

Trnowa, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hersch. Dobrzisch geh. einsch. *Meierhof*, liegt im Walde, gegen der Stadt Hostomitz, 4¼ St. v. Beraun.

Trnowa, Trnowey oder Trnowe — Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Enzowan geh. *Dorf* von 17 H. u. 95 Einwohnern, ist nach Roschowan eingepfart, an der Gebirgshöhe Hořidl, von Obstgärten umgeben, ½ Stunde v. Enzowan und 2 St. von Ausche.

Trnowa, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hersch. Lichtenstein geh. *Dorf* v. 29 Häusern und 243 Einwohnern, liegt gegen Osten, 3 St. von Pilsen.

Trnowa, Trnowany — Böhmen, Berauner Kreis, ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt rechts an dem Moldauflusse, 4 St. von Prag.

Trnowa, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Pardubitz gehör. *Dorf* von 27 H. und 205 E., nach Rossitz eingepfart, ½ St. nordw. v. Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Trnowa, Böhmen, Berauner Kr., ein *Meierhof*, zur Herschaft Dobrzisch, ¾ St. von Dobrzisch.

Trnowa, Böhmen, Prach. Kr., ein *Meierhof* der Stadt Bergreichenstein; siehe Dornhof.

Trnowa, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Pardubitz, ½ St. v. Pardubitz.

Trnowa, oder Trnowann, — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschaft Ploschkowitz gehör. *Dorf*, mit einem Meierhof, 1½ St. von Lobositz.

Trnowa, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Gute Gross-Wschellis gehöriges *Dorf*, nächst Weisswasser liegend, 4 St. von Jungbunzlau und eben so weit von Benatek.

Trnowan, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, mit einer Kapelle, Meierhof und Wirthshaus, zur Herschaft Ploschkowitz und Pfarre Schüttenhofen, 1 Std. von Leitmeritz.

Trnowec, Tövisfalva, — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komitat.

Trnowetz, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte*, zur Herschaft Slap gehörig.

Trnowey, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Enzowan, 1½ St. von Auscha.

Trnowka, Tarnoka, — Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komitat.

Trnsch, auch Trncz, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft u. Pfarre Chudenitz gehör., gegen Osten nächst diesem Städtchen liegendes *Dorf* von 29 Häus. u. 243 Einw., mit 75 Joch Waldung. Von diesem Orte gehören 7 H. zum Gute Jeschow. Zur Chudenitzer Pfarre sind noch die herschaftl. Merkliner Ortschaften Bischow, Pretin, Kschenitz und Kameno eingepfart, liegt auf der Ebene am Fusse der Berge Ritschey und Bieltsch zwischen 2 Teichen, 2½ St. von Klattau.

Trnya, Ungarn, Sohler Komitat; siehe Ternye.

Trnenj-Augezd, auch Trny-Augezd, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* von 44 H. und 375 E., von welchen 14 H. zur Herschaft Swoleniowes gehören, ist nach Kowar eingepfart und hat ein Wirthshaus. Abseits liegt ¼ St. östl. die Glashütte Marienheim, 3¼ Stunde nw. von Prag, 1¾ St. von Středokluk.

Tröbach, auch Trebach, — Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Sachsenburg und Feldsberg gehöriges *Dorf* von 14 H. und 85 Einw., liegt nächst Pussarnitz, 1½ St. von Sachsenburg.

Trobellno, Illirien, Krain, Neust. ein in dem Wb. Bzk. Kom. Nasenfuss liegendes, der Gült Auersberg und d. Pfarrhofe Obernasenfuss unterth. und dahin eingepfartes *Dorf*, liegt zwischen Unternasenfuss und Stattenberg, 3 St. von Neustädtel.

Tröbelsberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 6 Häusern und 43 Einwohnern, zur Herschaft und Hauptgemeinde Greifenburg gehörig.

Trobelska, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirke Lechen; treibt zwei Hausmühlen in der Gegend Rattenbach.

Tröben, Oesterreich ob der Ens, im Hausruck Kreis, eine *Einöde*, in der Pfarre Waldkirchen, 3¼ Stunde von Baierbach.

Trobenigbach, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirke Plankenstein; treibt drei Hausmühlen in der Gegend Pirovetz.

Trobenthal, Trobendou — Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gayrach gehör. *Dörfchen* von 35 Häusern und 209 Einwohnern, in der Pfarre Sanct Ruprecht, 3¼ St. von Cilli.

Trobeum, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, 5 der Wb. Bzk. Kommiss. und Kammeral-Herschaft Minkendorf gehörige, nach Sanct Märthen in Untertuchain eingepfarte *Häuser*, — liegen in dem Gebirge, 6¼ Stunde von Laibach.

Trobeum Na, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Kreutz gehöriges, und in der Pfarre Stein liegendes *Dorf*, — 1 Stunde von der Stadt Stein im Gebirge, 3 Stunden von Egg bei Podpetsch.

Trobeunig, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, 4 in dem Wb. Bzk. Komm. Landstrass liegende, der Herschaft Thurn am Hart gehörige, nach Heil. Kreutz eingpf. *Häuser*, 10 St. v. Neustädtel.

Tröblngs, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Drössiedel gehörig; s. Trebins.

Tröblach, Tröppallach — Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommiss. und Landgerichts-Herschaft Grümburg gehöriges *Pfardorf* mit einem k. k. Zollamte, liegt in dem Deutschen Geilthale, 1 St. v. Oberdrauburg.

Troble, Steiermark, Cillier Kreis, eine der Wb. Bzk. Kommis. Herschaft Altenmarkt gehörige *Ortschaft*; siehe Bottenbach.

Trobounig, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern und 31 Einwohnern, zur Herschaft und Hauptgemeinde Landstrass gehörig.

Trochesdorf, od. auch Drochesdorf, Trochj — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 18 Häusern und 99 Einwohnern, dazu gehört die ¼ Stunde nördlich an der Malsch liegende Blaselmühle, eine Mahlmühle.

Trockenalta, Siebenbürgen, Haromszéker Stuhl; siehe Szarasz-Alta.

Trockenbach, Tirol, ein Seitenthal von Erl am Inn nordöstlich bis über die baierische Grenze, Ldgrchts. Kufstein.

Trockenbach, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespansch.; s. Szaraszpatak.

Trockenthal, Sucho — Steiermark, Cillier Kreis, eine zerstreute, dem Wb. Bzk. Kom. Montpreiss, den Herschaften Gairach und Weixelstädten gehörige *Ortschaft* mit dem hierher konskribirten Orte Slattina, 5 Stunden von Cilli.

Trocnow, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof*, als der Stammort und nächst der Eiche als Geburtsstätte von Zizka berühmt, gegenwärtig eine Kapelle, zur Herschaft Forbes gehörig.

Trocsány, oder Trocany — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

Troczenau, oder Trocznow — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof*, zum Gute Forbes gehörig, und Stammort des berühmten Johann Zizka von Trocznow, bei Forbes, 2¾ Stund. von Budweis.

Trodena, Truden — Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* in dem Fleimsthale, im Gebirge ob Neumarkt, Kuratie der Pfarre Cavalese, Landgrcht. und Post Cavalese.

Trodtmühl, Böhmen, Pilsner Kreis, eine zur Herschaft Haid gehör. *Mahlmühle* mit zwei Dominikal-Häusern, liegt östlich ¼ St. von Haid, 4 Stund. von Mies.

Trofeng, od. Trafeng — Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommis. des landesfürstlichen Marktes Eisenärz und Herschaft Hieflau unterthän., nach Eisenärz eingpf. *Gemeinde*, 1 St. von Eisenärzt.

Trofengbach, Steiermark, Brucker Kreis, in dem Bezirke Magistra

Eisenerz; treibt zu Eisenerz 1 Mauthmühle.

Trofeya, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Werb - Bezirk - Kommissariats-Herschaft* und landesf. *Markt*; siehe Trafeya. Postamt.

Trofin, Terbuine — Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommis. Herschaft und Gut Puchenstein gehöriges *Pfardorf* von 25 Häusern und 155 Einwohnern, liegt bei dem Draufusse, 1½ Stunde von Unterdrauburg.

Trofuy, Trafoi — Tirol, ein kleiner *Ort* und Expositur der Pfarre Stilfs, Postamt.

Trofuy, tres fontes — Tirol, ein *Thal* von Stilfs, Landgerichts Glurns, gegen Südwesten bis ans Stilfser Joch, wodurch die neue Strasse nach Bormio angelegt worden.

Trög, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Schlanders und Gem. Allitz.

Trog, Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Oberfladnitz gehöriges *Dorf* von 59 Häusern und 300 Einwohnern, ¾ Stunden von dem Markte Anger, und dahin eingepfart, gegen Westen in der Anhöhe unweit dem Berge Raiss, 4½ St. von Gleisdorf.

Trög und **Allitz**, Tirol, Botzner Kreis, eine zur Landgerichts-Herschaft Schlanders gehörige *Gebirgs - Gemeinde* von zerstreuten Höfen, mit einer Kuratie von der Pfarre Schlanders, 1 bis 2 St. von Schlanders.

Trogach, Tirol, Pusterthaler Kreis, 2 zu der Herschaft Lienz in dem Pfleggerichte Defreggen gehörige *Bauernhöfe*, hinter Sct. Jakob auf einem Berge, 9 St. von Lienz.

Trogau, Böhmen, Elbogner Kreis, ein der Herschaft Eger gehöriges *Dorf* von 12 Häusern und 111 Einwohnern, nach Ober-Lohma eingepfart, 2 Stund. von Eger.

Trögelthal, Steiermark, Brucker Kreis, im Steinschallergraben, zwischen der Pfeifferalpe und dem Radmererthale, mit sehr grossem Waldstande.

Trögelwang, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 48 Häusern und 239 Einwohnern, des Bezirks Rottenmann, Pfarre Geishorn, zur Hersch. Seckau, Rottenmann und Friedstein dienstbar. — In dieser Gemeinde fliesst der Toboweitschbach.

Trögen, Tirol, Vorarlberg, zwei einschichtige, dem Gerichte Bregenz geh. *Häuser*, 2 St. von Bregenz.

Trögenwinkel, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 19 Häusern und 78 Einwohnern, zur Herschaft Paternion und Hauptgemeinde Weissenstein.

Trogerkahr, Steiermark, Judenburger Kreis, im Gross - Sölkgraben, am gleichnamigen Berge, mit 21 Rinderauftrieb.

Trögern, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine kleine, dem Wb. Bzk. Komm. und Landgerichte Kappel gehörige, nach Ebriach eingepfarte *Gebirgs - Ortschaft* von 12 Häusern, wodurch der Kortabach seinen Lauf hat, grenzt an Seeland, 5 Stund. von Neumarkt.

Trögern, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4475 Joch.

Trögern, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Landspreiss liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 166 Einwohnern, liegt unter dem Berge Lisetz, 4½ Stunde von Pesendorf.

Trögern, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2001 Joch.

Trogern, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Rosenberg, ¼ St. v. Unterhaid.

Trogerowitz, oder Trojan — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Plass gehöriges *Dorf*, — liegt nächst dem Dorfe Bukowina, 5¾ Stunden von Pilsen.

Tröglava, Ungarn, Warasdiner Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 14 Häusern, 9½ Stunde von Bellovár.

Trögle, Tirol, Vorarlberg, ein einschichtiges, zu dem Landgerichte Bregenz gehöriges *Haus*, 1½ Stunden von Bregenz.

Trognano, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VII, Landriano, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Aushilfskirche S. Giuseppe, 1 Stunde von Landriano. Mit:
Bissone, I. II. III, *Meierei*.

Trogola, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Lenno.

Trogowitz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Herschaft Hrochow - Teinitz gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Markte Teinitz, 1½ St. von Chrudim.

Trohatin, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein zur Herschaft Hrochow - Teinitz

gehöriges *Dorf* von 60 Häusern und 481 deutschen Einwohnern, nach Berg eingepfart; hat zwei Wirthshäuser; gegen Westen über Sattel gelegen, 3¼ St. von Teinitz.

Troi, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Schwaz und Gemeinde Buch.

Troibetsberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 9 Häusern, der Herschaft Böckstall gehörig, nächst Streitwieseroed, 1 St. v. Böckstall.

Troiseckalpe, Steiermark, Brucker Kreis, in der Stübming, mit 12 Rinderauftrieb, mit einer Triangulirungs-Pyramide unter 47° 33' 30" nördlicher Breite und 33° 4' 30" östlicher Länge.

Troisnitzberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Trautmannsdorf dienstbar.

Troissendorf, oder Droissendorf — Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kommissar. Sierning liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 110 Häusern, in der Pfarre Sierning, grenzt gegen Norden an die Pfarre und Ortschaft Sanct Marien Droisendorf, 3 Stunden von Steier.

Troisztvo, Male-, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. und Troisztover Bezirk oder Kompagnie gehörige, auf einem Berge liegende *Ortschaft* von 29 Häusern und 168 Einwohnern, 1 Stunde von Bellovár.

Troisztvo, Velikі-, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zum Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehöriges *Dorf* von 77 in einem Thale zerstreut liegenden Häusern und 467 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre und einer Hauptmanns-Station, 1 St. von Bellovár.

Troiverch, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. und Plashkaner Kompagnie gehöriges *Dorf* von 79 Häus. und 430 Einw., 1½ St. von Generalski-Sztoll.

Troja, Siebenbürgen, Székl. Kezdier Stuhl; s. Torja.

Troja, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Hegershaus* zum Gute Naworow, ½ St. v. Naworow.

Troja, Bubenecz, Bubentsch, Owenecz (Hinter-), mit Unter-Owenetz, Dolnj Owenec — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 89 Häusern und 770 Einwohnern, ist nach Bohnitz eingepfart, und hat ein obrigkeitliches Schloss (unter 50° 7' 2" Breite und 32° 2' 24" Länge, nach David) mit einem Küchen- und Obstgarten, ein do. Amthaus, einen do. zeitlich verpachteten Meierhof, ein do. Bräuhaus (auf 24 Fass), eine detto Branntwein-Brennerei, ein Einkehr-Wirthshaus (für Schiffleute), und eine viergängige Mühle. Nur das Schloss heisst Troja, das Dorf Unter-Owenetz. Das Schloss wurde 1680 bis 1688 vom Grafen Wenzel Adalbert von Sternberg mit grossem Kostenaufwand gebaut und zeichnete sich nicht nur durch kostbares Ameublement, sondern auch durch viele Meisterstücke der Malerei und andere Kunstwerke aus. Während der Belagerung Prags durch die Preussen, im siebenjährigen Kriege 1757, wurde es sehr beschädigt, später aber auf kaiserliche Kosten wieder erneuert, obwohl es in seinem frühern Glanze nicht wieder hergestellt werden konnte. — Aber noch bewundert man das grossartige Portal mit den Statuen der den Olymp bestürmenden Giganten und Titanen. Auch der prächtige Saal mit seinen durch den Niederländer Abraham Godin ausgeführten Fresco-Malereien, so wie die Zimmer mit den Bildnissen aller Kaiser, von Rudolph von Habsburg bis auf jetzt, nicht minder der grosse Keller, in welchen ein vierspänniger Wagen ganz bequem einfahren kann, und wo sich ein kolossales Weinfass von mehr als 70 Eimer befindet, verdienen mit Auszeichnung genannt zu werden. — Ausser der kleinen Hauskapelle, ist hinter dem Schlosse auf der Anhöhe, im obrigkeitlichen Weingarten Trumlawka, eine öffentliche Kapelle. — Zu Unter-Owenetz sind auch folgende Einschichten konskribirt: a) der Weingarten Zbuzinka, ¼ Stunde östlich; b) Farka, 4 Nummern (Häuslerwohnungen), ½ Stunde nordwestlich, auf der Anhöhe, und d) die Wasenmeisterei nebst zwei Häuslerwohnungen, zusammen 3 Nummern, ¼ Stunde nördlich, auf der Anhöhe; — liegt nahe am rechten Ufer der Moldau, die sich hier nach Nordwesten und Norden wendet, 5½ Stunden von Schlan, 1 Stunde von Prag.

Trojácska, Ungarn, ein *Berg* im Trentsch. Komt.

Trojadin, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Giebultow gehöriges

Dorf, nächst Pencowice, 2 Stunden v. Krakau.

Trojan, Schlesien, Teschner Kreis, eine der Herschaft Deutschleuthen gehörige einzelne *Mühle*, am Olsaflusse unter dem Dorfe Deutschleuthen, 2½ St. von Mähr. Ostrau.

Trojan, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Mahlmühle* der Hersch. Windig-Jenikau.

Trojan, auch Trojerowitz genannt — Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Herschaft Plass gehöriges *Dorf* von 16 Häusern und 158 Einwohnern, ist nach seinem Gründer, dem Abte Trojer benannt. Hier ist ein von einem Forstbeamten bewohntes Jagdschlösschen; vormals war hier ein Thiergarten und bei demselben eine Kapelle; — liegt auf der Hochebene, 1¼ Stunde von Plass.

Trojan, Ungarn, Arader Gespansch., ein *Praedium* von 2 Häus. und 9 Einwohnern.

Trojana, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Gallenberg gehöriges *Dorf* von 12 Häusern und 75 Einwohnern, in dem Vikariate Sanct Gothard; — liegt an dem Trojaner Berge, an der steierischen Grenze, wo viele alte Münzen und Trümmer eines römischen Ortes gefunden werden, ½ St. von Sct. Oswald.

Trojana, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1628 Joch.

Trojanowice, Galizien, Krakauer Kreis, ein zum königlichen Gute Promnik bialy gehöriges *Dorf*, zwischen Bibice und Giebultow, 2¼ Stunde von Krakau.

Trojanowka, Galizien, Czortkower Kreis, ein zur Herschaft Sidorow gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Norden mit Kopeczynce, 1 St. von Husiatyn.

Trojas, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft, ein walachisches, der adelichen Familie Forray gehöriges, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 73 Häusern und 465 Einwohnern, schlechter Boden, schöne und fruchtbare Eichenwaldungen, Forellenfang, Bienen- und Ziegenzucht, Sägemühle; grenzt an Rossia, Temesesty und Madriczesty, 15¾ St. von Arad.

Trojawetz, oder Trokawetz — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Miröschau gehörig, 2½ St. von Rokitzan.

Trojeglava, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Oberer oder Pakraczer Bezirk, ein der Herschaft Pakracz gehöriges *Dorf* von 43 Häusern und 365 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt auf einer Ebene zwischen Szregyani und Thoran, 2 Stunden von Pakracz.

Trojeglava, Kroatien, Warasdiner Generalat, eine zum Sanct Georger Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VI. und Turchevichpolyer Bezirk oder Kompagnie gehörige *Gebirgs-Ortschaft* von 22 Häus. und 168 Einwohn., 3½ St. v. Veröcze.

Trojen, oder Trojenhof — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Rosenberg, zur Pfarre und nächst dem Markte Unterhayd, 2 Stunden v. Kaplitz.

Trojen, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zu der Herschaft Lienz in dem Pfleggerichte Defreggen gehör. *Nachbarschaft* ober Sanct Jakob, 8½ St. v. Lienz.

Trojenstein, Tirol, Botzner Kreis, ein in der Gegend der Stadt Botzen lieg. *Schloss*. Post Botzen.

Trojer, Tirol, Unter Innthaler Kreis, vier der Landgerichts-Herschaft Kuefstein gehörige *Bauernhöfe*, auf dem Berge gleichen Namens, 3 Stund. von Kuefstein.

Trojleza, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, 591 Wr. Klftr. hoch, östl. vom Dorfe Klenek.

Trojowitz, Trogowice — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 70 Häusern und 433 Einwohnern, ist nach H. Teinitz eingepfart, und hat eine Filial-Kirche zu Sanct Michael, ein Wirthshaus und eine Mühle; — liegt am Bache Lezak, ½ Stunden von H. Teinitz.

Trojverhl, Ungarn, ein *Berg* im Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Trokawetz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Herschaft Miröschau gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 360 Einwohnern, nach Skořitz eingepfart, hat eine Schule; — liegt nächst dem Dorfe Przikositz gegen Süden, 1 Stunde von Miröschau, und 3½ Stunde von Rokitzan.

Trokendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Szarasz-Almas.

Trokenthal, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Montpreis.

Trokov Dvor, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Campester Bezirk, ein adelicher *Hof* mit 7 Einwohnern, der Gemeinde Marchan und

Pfarre Vinicza einverleibt, 2 St. von Warasdin.

Troloque, Dalmatien, Spalato Kreis, Traù-Distrikt, ein *Dorf*, in der Pfarre Svidol und Hauptgemeinde Bristivizza, 4 Migl. von Svidol entlegen, 19 Migl. von Traù.

Trombetta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondeno).

Tromba, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, eine *Insel*.

Trombki bei **Biskupice**, Galizien, siehe Trobki.

Tromelschausen, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein im Pfleggerichte Wildshut liegendes und nach Eggelsberg eingepfartes *Dorf*.

Tromona, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Corte Olona.

Trompia, Lombardie, Prov. Brescia, ein *Thal*, 7 St. lang, circa 900 Metres breit mit 16,000 Einwohnern, hat viele Eisenhütten.

Trom, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Vedano.

Trona, Alpe, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt IV, Morbegno; siehe Gerola.

Tronitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein der Herschaft Dobritschan gehör. *Dorf* von 35 H. und 175 E., von welchem 1 H. zum Gute Miecholup gehört, ist nach Klein-Holetitz eingepfart und hat 1 Mühle, liegt zwischen dem Gold- u. Netschenitzer Bache, ¾ St. wsw. von Dobritschan, 1¼ St. von Saaz.

Tronkau, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Negau liegendes, der Herschaft Ober-Radkersburg gehör., nach Sct. Benedikten eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Trono, Comune del, Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; s. Cassina Calderara.

Trontnowice, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, liegt an dem Flusse Szreniawa, bei Szczepanowice, 2 St. von Iwanowice.

Tronzano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XX, Maccagno, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Rocco und Gemeinde-Deputation, in einer Gebirgsgegend, nicht weit vom Lago Maggiore, 4 Migl. von Varese. Mit: Bessano, *Dorf*.

Tropeti, Kroatien, Agramer Gespanschaft, diess. der Save, Gebirgs-Bezirk, eine zur Herschaft und Pfarre Chabar gehörige *Ortschaft* von 10 H. und 80 E., 10 St. von Fiume.

Trophaeum, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und landesfürstlicher *Markt*; siehe Trafeya.

Tropia, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Strzyzow gehöriges, mit Letownia konzentrirtes *Dörfchen*, 6 St. von Jaslo.

Tropie, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Herschaft Roznow gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, 4 St. von Sandec.

Tropiszow, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Koszczelniki, ¾ St. von Clo.

Tropócz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Tótság. Bezirk, ein bei Tissina liegendes, der Herschaft Murai-Szombat dienstbares, nach Tissina eingepfartes *Dorf* von 27 H. und 170 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden, guter Wieswachs, hinlängliche Weide und Waldung, 1¼ St. von Radkersburg.

Troppa, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Piave-Flusses, bei Lorenzago.

Tröppallach, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein d. Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Grümburg gehöriges *Pfardorf*; siehe Tröblach.

Troppau, von einigen Trupau, Oppawa, lateinisch Troppavia, Troppa, — Schlesien, Troppauer Kr., eine *Hauptstadt* und *Hauptort* des Liechtensteinschen Fürstenthums gleichen Namens, liegt in angenehmer Gegend am rechten Ufer der Oppa, und besteht aus der eigentlichen Stadt, 3 Vorstädten (Jaktarer-, Grätzer- und Ratiborervorstadt und dem auf der linken Oppaseite gelegenen Orte Kathreindorf) und zählt mit Einschluss des Letzern (welches allein 3251 Seelen hat) 11,651 Einwohner. Im Ganzen hat die Stadt ein freundliches, heiteres Aussehen, wozu nebst den geraden und ziemlich breiten Strassen die fast überall angebrachten Feuermauern nicht wenig beitragen. Sie imponiren durch den Schein eines höhern Geschosses, verhüllen die durchaus mit Schindeln gedeckten Dächer dem Auge und geben dem Ganzen ein etwas orientalisches Ansehen. Die Häuser selbst aber sind von einer Bauart, die keineswegs regelmässig und feuersicher ist. Es sind hier fünf Plätze (Freudhofplatz, Oberring, Niederring, Pechring und Viehmarkt); der Viehmarkt, auch Herrngasse genannt, ist mit schönen Häusern umschlossen.

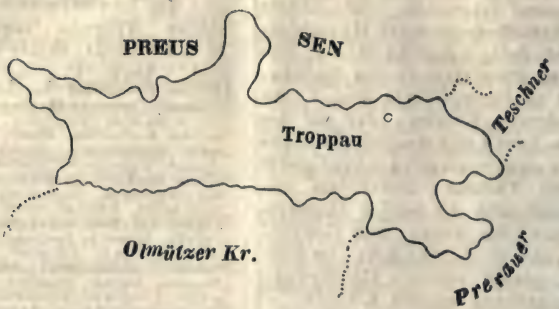
Auf dem höchsten Punkte der sonst ziemlich eben liegenden Stadt erhebt sich am Freudhofplatze die Hauptpfarrkirche der heil. Jungfrau Maria, aus der porösen Basaltbreccie des Raudenberges im gothischen Style erbaut, mit einem modernen Thurme, der auf der Spitze das Kreuz des deutschen Ordens trägt, und einem zweiten unvollendet gebliebenen Thurme; ausserdem besitzt Troppau noch die schöne ehemalige Jesuitenkirche neben dem Convictualhause, die Minoritenkirche zum heil. Geist mit einem schönen Glockengeläute und mehren andern Kirchen. — Von den übrigen Gebäuden sind zu bemerken der neu u. geschmackvoll erbaute mit einer zierlichen Gallerie umgebene Stadtthurm mitten in der Stadt, von welchem durch Pauken- u. Trompetenschall die Jahrmärkte und der Frühling verkündet werden, die schöne Hauptwache neben demselben, dieser gegenüber das Theater, welches im Innern dem Theater an der Wien, zu Wien, nachgebildet ist, das alte geräumige Rathhaus, das Conventualhaus (ehemals Jesuiten-Kollegium), worin jetzt die Conventus publici gehalten werden, das fürstl. Schloss etc. — Troppau ist der Sitz des Kreisamtes für den Troppauer Kreis, des Landrechts der Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf, des mit dem Stadtmagistrate vereinigten Kriminalgerichts, Merkantil- und Wechselgerichts für den österr. Antheil am Herzogthume Schlesien u. a. Stellen, und hat ein Gymnasium mit einem 1814 errichteten schlesischen Museum (bestehend aus einer Bibliothek, einer Mineralien-, ornithologischen, Insekten- und Pflanzensammlung), eine Hauptschule, eine vorzüglich durch den Eifer des thatkräftigen Minoriten-Quardians u. Pfarrers Peter Klose 1835 errichtete Kleinkinder-Bewahranstalt, das Heidrich'sche Krankenhaus im ehemaligen Franziskanerkloster, eine Tuchmanufaktur, eine zahlreiche Tuchmacherzunft und viele andere Gewerbe. Tücher und Leinwanden sind Hauptgegenstände des hiesigen Handels. — An Spaziergängen fehlt es um Troppau nicht; am besuchtesten sind die aus Linden bestehende Freundschaftsallee, der nahe Gilschowitzerberg, und der eine Viertelstunde von der Stadt auf einer Halbinsel der Oppa angelegte kleine Park. In der neuesten Zeit wurde Troppau merkwürdig durch den hier vom Oktober bis December 1820 gehaltenen Monarchenkongress, welcher den Grundsatz der bewaffneten Intervention aufstellte. Troppau liegt unter dem 49° 56' 24" nördl. Breite und 35° 33' 50" östl. Länge. Postamt mit:

Altstadt, Beneschau, Bielau, Boblowitz, Bohutschowitz, Bolatitz, Bothenwalde, Branka, Briesau, Brossdorf, Buslawitz, Chwalkowitz, Commorau, Damadrau, Diern, Dirschel, Dirschkowitz, Dobischwald, Dörfel, Eilowitz, Emaus, Fulnek, Gelschowitz, Geriedorf, Grätz, Groitsch Gross-Glockersdorf, Hadrunek, Heinzendorf an der Steinbach, Hermsdorf Gross- und Klein-, Hirschdörf, Hoschitz Gross und Klein-, Jäschkowitz, Jakubowitz, Jakubschowitz und Skrzipp, Jaktar, Jamnitz, Jasterdorf, Johnsdorf, Kailowitz, Kamenz, Karlsau, Karmenz, Katscher, Kauten, Kellersdorf, Kiowitz, Klantendorf, Klepsch, Kletten, Kravarn, Kreuzendorf, Kunewalde, Langenau, Lastowitz, Laubias, Lautsch, Leinmerwitz, Lippin, Liptin, Lodnitz, Luck, Mankendorf, Meltsch, Milostowitz, Mokrolasetz, Morasdorf, Nassiedel, Neplachowitz, Neudörfel, Neuseedlitz, Niklowitz, Neuhübel, Odersch, Odrau, Olbersdorf Gross- und Klein-, Ottendorf, Palhanitz, Petersdorf, Petrowitz, Piltsch, Podoly, Pohorz, Radun, Ratschein, Rösnitz, Schammerwitz, Schimrowitz, Schlakau, Schlatten, Schlauswitz, Schreibersdorf, Seitendorf, Skrzipp und Jakubschowitz, Slatnik, Stablowitz, Stachenwalde, Steiberwitz, Stettin, Stiebrowitz, Stiepankowitz, Taschendorf, Thabor, Tröm, Turkau, Wagstadt, Waltersdorf, Wawrowitz, Weswitz, Weisak u. Jägerndorf, Wessiedel, Wiegstadtl, Wigstein, Wischkowitz, Wistpohlom, Wittenberg, Wolfsdorf, Zauditz, Zouchtel, Zeiske, Zossen.

Troppau, Schlossamt, Schlesien, Tropp. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden und 10,643 Joch.

Troppau, Stadt, Schlesien, Tropp. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden und 6897 Joch.

Troppauer Kreis, begreift den nördlichsten u. nordwestlichsten Theil des Herzogthums Schlesien, insbesondere aber das Fürstenthum Troppau grösstentheils, und die Fürstenthümer Jägerndorf u. Neisse zum Theile, dann die Minderherschaften Freudenthal und Olbersdorf, und die Stadt Troppau. — Seine Grösse enthält $64\frac{90}{100}$ geograph. Quadrat-Meilen mit 18 Städten, 4 Märkten, 367 Dörfern und 240,000 Einwohnern, dann 72 Steuerbezirke, 301 Steuergemeinden mit 466,414 Joch. — Die Landwirthschaft, der Eisenbergbau und einige Kunstgewerbe theilen vorzüglich die Beschäftigung der Einwohner dieses Kreises unter sich; aber auch der Handel ist nicht unwichtig, der theils mit Landesprodukten von hier aus nach allen Gegenden betrieben wird, theils als Kommissions- und Transitohandel durch diesen Kreis geschieht. Der Feld-, Garten- und Obstbau, dann die Bienenzucht sind hier die am vorzüglichsten betriebenen landwirthschaftlichen Zweige und der Erstere hat wichtige Verbesserungen erhalten, jedoch wird er noch immer nicht durch einen angemessenen Viehstand unterstützt, welcher besonders in Hinsicht auf Zugvieh gering ist.



Troppberg, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Berg*, 283 Klafter hoch, westl. von Gablitz.

Tröppelach, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 49 H. u. 303 E., zur Herschaft Grünburg und Hauptgemeinde Rattendorf.

Tröppelach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 6939 Joch.

Tropplowitz, Schlesien, Troppauer Kreis, ein durch den Grenzfluss von Preuss. Schlesien getheilter, der Herschaft Geppersdorf unterth. *Antheil* des Städtchen gleichen Namens, nächst Olbersdorf, 2½ St. von Jägerndorf.

Trosana Bach, Tirol, dieser mächtige Wildbach entspringt im Vermonthal an der Grenze von Montafon, strömt von da nordöstlich durch das ganze Thal Paznaun 10½ Stunden bis zum Schloss Wiesberg, wo er sich mit der aus dem Stanzerthal kommenden Rosanna vereiniget.

Troscheln, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 8 H. und 50 E., zur Herschaft u. Hauptgemeinde Weixelberg.

Troschelhof, Drahoslawicze, — Böhmen, Budw. Kr., ein einschich. *Meierhof*, zur Erzdechantei Krumau, ½ Std. von der Stadt Krumau, gegen Süden 4 St. von Wittingau.

Troschen, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Komitat; siehe Drasso.

Troschese, Kéthely, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Troschig, Trossko, — Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Schöberitz gehöriges *Dorf* von 20 H. und 122 E., ist nach Gartitz eingepfart und hat 1 Mahlmühle und 1 Wirthaus, liegt an der Dresdner Poststrasse nächst dem Dorfe Postitz, an einem kleinen, in den Kleischbach gehenden Bache, 1½ St. v. Priesnitz u. eben so weit von Aussig.

Troschig, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Herschaft Kommothau gehör. *Dorf*; siehe Droschig.

Troschl, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wittingau; siehe Czep.

Tröschnitzbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Strechau, treibt 2 Mauthmühlen, 2 Sägen und 1 Hausmühle in der Gegend Lassing-Sonnseite; 2 Mauthmühlen, 2 Sägen- und 1 Hausmühle in Lassing-Schattseite.

Trosciance, Galizien, Kolomea Kr., ein *Pfardorf*, zur Herschaft Zablatow. Post Zablatow.

Troscianiec, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Herschaft Uscie gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre. Post Nizniow.

Troscianiec, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Jaworow gehöriges *Dorf*, 3 St. von Sklo, 5 St. von Jaworow.

Troscianiec, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Zalosce gehör. *Dorf*, mit einer griech.-kathol. Kirche, 3 St. von Zborow.

Troscianiec, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech.-kathol. Kirche. Post Zborow.

Troscianiec, Galizien, Czortkower Kreis, ein zur Herschaft Zablatow gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, wo ein kleiner Bach durchfliesst, 4 St. von Gwozdziec.

Troscianiec, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Dolina gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten bei Sloboda Lesna. Post Mikolajow.

Troscianiec, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Herschaft Brzezan geh. *Dorf*, mit einer Pfarre. Post Brzezan.

Trosclaniec mit **Wola mala** u. **Wola wielka**, Galizien, ein *Dorf* zur Herschaft Drohowyze und Pfarre Wola wielka. Post Dolina.

Trosclanka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Troscice, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Glinna gehöriges *Dorf*, mit einer griech.-kathol. Pfarre, 2 St. von Zborow.

Trösengraben, Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Waldegg gehöriges *Dorf* von 58 H. und 300 E., in der Pfarre Sct. Stephan, 6 St. von Grätz.

Troshine, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Weixelberg gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Sanct Marein, im Gebirge bei Altendorf, 1¼ Stunde von Sct. Marein.

Trösing, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Poppendorf liegendes, den Herschaften Puchenstein, Kühnegg und Weitersfeld unterthäniges *Dorf* von 59 Häusern und 310 Einwohnern, mit einer Mühle, in der Pfarre Straden, grenzt gegen Süden an das Dorf Krabersdorf, und gegen Norden an das Dorf Dietersdorf, 3 St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Troskowitz, oder Droskowitz — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Gross-Skal gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 241 Einwohnern, nach Libun eingepfart, liegt an dem südlichen Abhange des Berges Trosky. — Dazu sind auch die Einschichten Zdiar, 3 Häuser, ¼ Stunde südlich, Zlatina, 1 Haus, der Meierhof Semin, ¼ Stunde südwestlich, und die Mahlmühlen Podsemin und Nebakow konskribirt. Auf dem genannten Berge nördlich von Troskowitz sieht man noch die Ruinen der alten Burg Trosky, welche sich auf zwei kegelförmigen Basaltfelsen erheben, die durch eine 4 bis 5 Ellen dicke Mauer mit einander verbunden sind. Sie bestehen aus zwei Abtheilungen, dem Schlosse Panna (Jungfer) auf dem östlichen, und dem Schlosse Baba (alte Mutter) auf dem westlichen Felsen. Jenes ist fast um die Hälfte höher als dieses und hat sich, da es von Zizka nicht erobert werden konnte, am besten erhalten, so dass noch einige Gemächer vorhanden sind. Der obere Theil desselben ist aus Ziegeln erbaut, die aber ungemein fest sind. Die Baba dagegen ist von Zizka fast gänzlich in einen Schutthaufen verwandelt worden. Durch die hohe und starke Mauer, welche beide Abtheilungen verbindet und einschliesst, führt ein Thorweg in den sehr geräumigen innern Schlosshof. An der östlichen Seite des Berges befindet sich der Eingang zu einem unterirdischen mannshohen Gange, welcher noch ziemlich weit verfolgt werden kann und ehemals mit dem Innern der Burg zusammenhing. Es ist nicht bekannt, zu welcher Zeit und von wem diese Burg erbaut worden ist; aber für ihr hohes Alter sprechen ausser mehren andern Merkmahlen verschiedene Münzen, die noch über die Zeit Wenzels II. († 1305) hinausgehen und nebst alten Pfeilern, Bogen etc. hier gefunden worden sind. Als sie nach der Verwüstung durch Zizka zum Theil wieder hergestellt war, wurde sie im Jahre 1469, wo sie dem Wilhelm Zagic von Hasenburg gehörte, abermals durch König Georg von Podiebrad belagert und zur Uebergabe gezwungen. Doch erhielt sie der Besitzer, nach erfolgter Aussöhnung mit dem Könige, wieder zurück und noch 1493 gehörte Trosky der Wittwe Agnes von Sternberg, einer gebornen von Hasenburg, welche, nach Paprocky (bei Schaller, a. a. O. Seite 59) ihrem Vater und den Brüdern Nikolaus und Johann die Summe von 2500 Schock Groschen für den lebenslänglichen Genuss dieses Schlosses entrichtete; 1 St. von Gross-Skal, und eben so weit von Sobotka.

Trosky, Böhmen, Bunzlauer Kreis, zwei verfallene, auf einem steilen Felsen liegende *Schlösser*, deren eines Baba und das andere Panna genannt wird, nächst dem Dorfe Troskowitz, der Herschaft Gross-Skal geh., 1 St. von Sobotka.

Troslau, oder Twrdoslaw — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* und *Freihof* des Guts Nemelkau, 2½ St. v. Klattau.

Trosolone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Tross, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Dross.

Trossau, Ober- und **Unter-**, — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Petschau gehöriges *Dorf* von 118 Häusern und 790 Einwohnern, es wird in Ober- und Unter-Trossau abgetheilt, ist nach Donawitz eingepfart und hat eine öffentliche Kapelle, zwei

Wirthshäuser und drei Mühlen, worunter zwei mit Brettsägen; — liegt an d. Karlsbad-Marienbader Strasse, 1¼ St. von Petschau.

Trostburg, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine *Herschaft* und *Burgfrieden* mit einem alten Schlosse, grenzt gegen Osten an den Grödner- oder sogenannten Dirschingerbach, gegen Süden und Westen an das Gericht Kastelruth, und gegen Norden an den Eisackfluss, ¼ St. v. Kollmann.

Tröstelberg. Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Landgut*, wobei das verfallene eben sogenannte Schloss, dann das Wagnerhaus und 5 Häuser beim Hofgarten, in der Pfarre Haidershofen, zur Herschaft Dorf an der Ens gehörig, 2 Stunden von Steier.

Tröstelberg, oder Trestelberg — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., 5 zur Herschaft Gleink als Distrikts-Kommissariat der Pfarre Haidershofen gehörige *Häuser*, mit einem alten Schlosse gleichen Namens, 1½ St. von Steier.

Tröstenstein, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Aussee, zwischen dem Hundskogel und der Hudlau, mit einigem Waldstande.

Trösternitz, windisch Wresternitzky — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 68 Häusern und 284 Einwohnern, des Bezirks Wildhaus, Pfarre Gems. — Zur Herschaft Burg Marburg, Freudeneck, Fall, Langenthal, Strass, Schleinitz, Viktringhof, Wildhaus und Amthof dienstbar; zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Verschnickzehend pflichtig. Hier fliesst der Rekabach.

Tröstleinsbach. Ober-, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Kommiss. Engelzell liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Natternbach eingpf. *Dorf*, 2½ St. v. Baierbach.

Tröstleinsbach. Unter-, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. und Herschaft Baierbach gehöriges, nach Natternbach eingepfartes *Dorf* von 21 Häus., 1½ St. v. Baierbach.

Trosstädten, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf*, der Herschaft Fischau; siehe Dreistädten.

Trosztyánicza, Ungarn, diesseits der Donau, Beregher Gespanschaft, Kaszonyer Bezirk, ein rusniakisches, zur Herschaft Munkács gehöriges, nach Purnyákfalva eingepfartes *Dorf* von 10 Häusern und 120 griechisch-katholischen Einwohnern, liegt zwischen Bergen und grenzt an die Unghvárer Gespanschaft, — 6½ Stunde von Munkács.

Trotin, oder Trotina — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dörfchen* von 10 Häusern und 63 Einwohnern, nach Sendraschitz eingepfart; hat ein Wirthshaus und eine Mühle. — Zwischen Trotina und Smiritz liegt der einschichtige, für sich konskribirte und nach Holohlau eingepfarte Meierhof Zdaras, mit der Wohnung des obrigkeitlichen Burggrafen. — Zdaras war ehemals ein Dorf, welches 1411 dem Peter von Habřina gehörte. Nach der Schlacht am Weissen Berge verliessen die protestantischen Einwohner desselben, da sie nicht zur katholischen Religion zurückkehren wollten, ihre Besitzungen, u. wanderten nach Schlesien aus. Die Felder wurden nachher mit dem Hofe Zdaras vereinigt, und das Dorf ging ein; — liegt gegen Süden nächst Lohonitz, an dem Bache Trotinka und an der Jaromiřer Chaussee, ½ St. von Smiřitz, 2 St. von Königgrätz.

Trotin, Gross-, Hruba Trotina — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Weiss-Politschan unterthäniges, zur Pfarre Lauschau geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Politschan, 3 St. von Horzitz.

Trotin, Klein-, Maleg Trotin — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Miletin unterthäniges, nahe bei dieser Stadt lieg. *Dörfchen*, 1⅝ St. von Horzitz.

Trotsány, Nagy-, Ungarn, diesseits der Theiss, Sároser Gespanschaft, Szektsöer Bezirk, ein *Dorf* von 47 Häusern und 360 Einwohnern, liegt zwischen den Ortschaften Magyar-Raszlavicza, Béczallya, Abrahamfalva, Orsocz und Resso, 2½ Stunde von Bartfeld.

Trötsch, der Hoche-, Steiermark, Grätzer Kreis, zwischen dem Thantrötsch und Dirnberg, an dem linken Ufer der Mur nördlich von Peggau.

Trotschgerische Mahlmühle, Steiermark, Marburger Kreis, eine in der Ortschaft Aeusserer Griess befindliche, der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Oberradkersburg unterthänige *Mahlmühle* an dem sogenannten Prösserba-

chel, ½ St. von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Trotte, Mulino delle. Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. S. Ambrogio.

Trotti, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Ornago.

Trotti, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Niguarda.

Trotti, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Vimercate.

Trotto, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Cagno.

Trou, Lombardie, Prov. Como u. Distr. III, Como; s. Nesso.

Troubek, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hersch. Tobitschau unterth. *Dorf*; s. Trubek.

Troubsko, Mähren, Brünn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Strutz.

Troue, Siebenbürgen, Medias. Stuhl; s. Aszszonyfalva.

Trovo, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt II, Bereguardo, ein 3 Miglien vom Flusse Ticino bei Bereguardo liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Biagio, ½ St. von Casorate.

Trowossle, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, zu dem Gute Hrdly und Herschaft Zahorzan gehörig; siehe Trawschitz.

Troyanowitz, Mähren, Prerauer Kreis, ein an das Städtchen Frankstadt und Gross-Kuntschitz angrenzendes, zur Herschaft Hohenwald und Pfarre Frankstadt gehörig. *Dorf*, 4 St. von Freiberg.

Troyca, Galizien, Kolomea Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, liegt an dem Flusse Pruth, zwischen Gebirgen. — Post Zablatow.

Troyca, Galizien, Czortkower Kreis, ein zur Herschaft Zwiachel gehöriges, und nach Skala eingepfartes *Dorf*, liegt an dem Flusse Podhorce, grenzt gegen Osten mit Neurussland. Post Zaleszczyk.

Troyca, Galizien, Sanoker Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, Post Sanok.

Troyca, Galizien, Sanoker Kr., eine *Herschaft* und *Pfardorf*, liegt nächst Rybotycze, an dem Flusse Wiar, — 4 St. von Dobromil, 8 Stunden von Przemysl.

Troyce, Galizien, Zloczower Kreis, ein der Herschaft Toporow gehöriges *Dorf* mit dem Ortschafts-Antheile Lenkow. Post Zloczow.

Troyczyce, Gallizien, Przemysler Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*. Post Radymno.

Troyenbach, Tirol, Pusterthaler Kreis, Brixner Bezirk, ein zum Hofgerichte Brixen gehöriger *Küchenmeierhof* und *Ansitz*, jenseits des Pfunderer-baches. Post Niedervintel.

Troyerischer Sitz, Tirol, Brixner Kreis, ein adeliger *Sitz* nächst Viers, 2 St. von Brixen.

Troyern, bei Schaller und auf Kreybichs Karte Trojenhof, Trojanow — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 99 Einwohnern, nach Unter-Haid eingepfart, hat ein Wirthshaus; abseits liegt ½ Stunde südöstlich der Grabenhof (Bauernhaus); liegt an der Eisenbahn, 1 Stunde von Rosenberg.

Trozetti, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Vigonza.

Trpin, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 32 Häusern und 196 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Litava, guter Ackerbau, schöne Waldungen, gehört zur Herschaft Bozsok.

Trpin, Mähren, Olmützer Kreis, ein bei Kladek im Gebirge liegendes, der Hrsch. Mürau unterthän. *Dörfchen* von 12 Häusern und 70 Einw., 4 St. von Müglitz.

Trpin, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Bistrau gehör. *Dorf* von 77 Häusern und 470 Einwohnern, hier ist eine Filialkirche unter herschaftl. Patronate, mit einer von der Gemeinde erbauten Seelsorgers-Wohnung, 1 Sch. auf 2 Klassen, 1 herschaftl. Meierhof und Schäferei, eine Mühle, Kalksteinbrüche und Kalköfen, zum Bistrauer Pfarsprengel gehör. noch die zu Schönbrunn geh. Einschichte Vierhöfen, dann das hersch. Politschker Dorf Ewitz, und das zur Hersch. Kunstadt in Mähren geh. Dorf Klein-Ewitz, liegt nächst dem Dorfe Kniezowes, an der äussersten Grenze Böhmens, in bergiger Gegend, 1 Stunde von Bistritz und 3½ St. von Policzka.

Trpinky, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Kralitz u. Pfr. Wrachowitz.

Trpischow, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hersch. Nassaberg geh. *Dorf* von 26 Häusern mit 194 Einw., nach Pratschow eingepfart, ¼ Viertelstunde abseits am Thiergarten liegt 1 hierher konskr. Hegerhaus, auf einer Anhöhe 2 St. von Chrudim.

Trpischowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Swietla geh. *Dorf* von

6 Häusern und 41 Einwohn., nach Lipnitz (gleichnamige Hersch.) eingepfart, hat ¼ St. abseits 1 obrigk. Hegerhaus,

Trpist, oder Tripst, Trpisky — Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 44 Häusern und 244 Einwohn., nach Welperschitz eingepfart, hat 1 schönes obrigk. Schloss 1 do. Burggrafamt, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Schüttboden, 1 obrigk. Wirthshaus und ¼ St. abs. 1 obrigk. Mühle mit Brettsäge, liegt nördl., unweit dem rechten Ufer des Neumarkter Baches, 1½ Std. von Marienfels und 2 Stunden von Mies.

Trpomieck, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zur Hersch. Schlan geh. *Dorf* von 14 Häusern und 106 Einwohnern, zur Dechanteikirche eingepf., hat 1 emphyt. Meierhof und 1 Wirthshaus, am Gedomielitzer Bache, ¾ St. von Schlan.

Trscany, Nádaska — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvarer Komt.

Trscany, Terestany, Teresztenye — Ungarn, ein *Praedium* in der Gömörer Gespanschaft.

Trschebutschke, Trebucka, auch Tschebuschek — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 119 E., nebst Hopfen-, etwas Wein- u. Obstbau, der hiesige Meierhof gehört mit einem Hause zur Herschaft Enzowan; der Ort ist nach Ruschowan eingepfart, liegt am Hořidlberge, ¾ Stunden von Liebeschitz.

Trschek, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Leutomischl geh. *Dorf* von 33 Häusern und 184 böhm. Einw., ist nach Moraschitz eingepf., ¼ Stunde abseits liegt die hierher konskr. Einschichte Podchlumetz oder Langewiese, 1 Mühle und 5 Dominikal - Häuschen, dann die Abrahamer Mühle mit 1 Dominikal-Chaluppe, ein Theil des Dorfes, aus der neuesten Ansiedlung bestehend, heisst na Kartanzych, und erinnert durch diesen Namen an das in alter Zeit hier gestandene Karthäuser-Kloster, welches durch Adalbert von Sternberg, Bischof zu Leitomischl, im Jahre 1378 gestiftet und 1425 von den Taboriten zerstört wurde, liegt an der Lautschna, unweit s. von der mähr. Strasse.

Trschek, oder Trzek, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Hersch. Teinitzl unterth. *Dorf* von 14 Häusern und 111 Einw., nach Chlistau eingepf., ¼ Stunde südw. steht bei der verfallnen Bieschiner St. Bartholomäus - Kirche 1 hieher konskr. Häuschen, liegt gegen Osten nächst Podoll, auf einem hohen Berge, 1¼ St. von Teinitzl u. 3 St. von Klattau.

Trschischhof, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Meierhof* zum Gute Przestitz und Scherowitz, ¼ Stunde von Przestitz.

Trschitz, oder Tirschitz, vor Alters Tirfice — Mähren, Olmützer Kr., eine *Herschaft* u. *Marktflecken* mit 1 eigenen Pfarre, zwischen Olmütz u. Leipnik, 1 St. von Ober-Augezed.

Trschitz, Tieschitz, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Doloplas bei Prossnitz und Pfarre Nesamislitz.

Trschkawa, Dresskow — Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Lukow u. Pfarre Koschau.

Trsin, Böhmen, Klatt. Kreis, ein einschichtiges der Hersch. Planitz gehör. *Dorf* von 8 Häusern u. 62 Einwohn., davon gehört 1 Haus zum Gute Chamutitz und 2 z. Gute Wolschau, liegt an einer Anhöhe gegen Osten, 1¾ St. von Grünberg.

Trsitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* zum Gute Knirschitz, 1½ St. von Schüttenhofen.

Trsow, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Neu-Reichenau gehörig. *Dorf* von 9 Häusern und 85 Einwohnern, nach Reichenau eingpf., hat ¼ St. abseits 1 obrigk. Ziegelhütte nebst 2 Chalupen, ½ St. von Reichenau und 5 Std. von Iglau.

Trstany, Tersztin, Ungarn, ein *Praedium*, im Zipser Komt.

Trsteneik, Dalmatien, Ragusa Kreis, ein *Flecken*, am Meere. Post Ragusa.

Trsti, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein *Berg*, 337 Kl. hoch, nordöstl. von Lippa.

Trsztenna, Ungarn, diess. der Donau, Arvaer Gesp., Trsztenn. Bezirk, ein der Herschaft Arva geh. *Markt* v. 505 Häusern und 3050 meist rk. Einwohnern, mit einer Pfarre und einem Franziskaner-Kloster, dann einem Gymnasium, schöner Gersten- und Haferbau, Wieswachs, Waldungen, Viehzucht, Wochen- und Jahrmärkte, liegt unter 49° 22‘ 15“ nördl. Breite und 37° 16‘ 15“ östl. Länge, 2¼ M. von Arva und 8 St. von Kubin.

Trsztin, Nadas, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 8 H. u. 64 E., Filial von Velbach.

Trsztye, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., Mitter Bzk., ein der adel. Fam. Tresztyanszky gehör., nach Podszkal eingepf. *Dorf* von 39 Häus. und 404 Einw., liegt gg. Osten, 8 St. von Trentschin.

Trsztyenna, Ungarn, diesseits der

Donau, Trentschiner Gespansch., Vágh-Besztercz. Bszirk, ein an dem Zsitinka-Flusse liegendes, nach Tridvald eingepfartes adel. *Praedium* von 6 H. und 34 rk. Einwohn., 4½ Stunde v. Sillein.

Trsztyena, Ungarn. Trentsch. Gesp., ein *Praedium* von 6 Häusern und 34 Einwohnern.

Trsztyenovo, Ungarn, Lipt. Gesp., s. Nadasfalva.

Truba, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine einchicht. *Chaluppe* der Hrsch. Schwarzkosteletz geh., liegt nächst dem Meierhof Hoschtl, 1½ St. v. böhm. Brod.

Trübau, Mährisch-, mähr. Morawska Trzebowa — Mähren, Olmütz. Kreis, eine *Stadt* von 3100 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und Schlosse, Piaristen u. Franziskaner-Kloster, zwischen Müglitz und Zwittau, Hauptort einer fürstlich Lischtensteinschen Herschaft, gut gebaut und betriebsam, in fruchtbarer Gegend an dem kleinen Wasser Trzebowka gelegen, Dechanteikirche, Gymnasium und Hauptschule. Im Mittelalter war Trübau berüchtigt durch den Räuber Benesch von Boskowitz, gemeinhin von Trzebow genannt, aber nachm. ehrenvoller bekannt durch Ladislaus, Neffen des grossen Olmütz. Bischofs Prothasius. Dieser erbaute 1495 das jetzt so genannte „alte Trübauer Schloss" und legte hier seine ausserordentliche Sammlung von Handschriften, Gemälden und Alterthümern nieder, die er auf seinen Reisen sammelte. Nach dem grossen Brande von 1508 erhielt durch ihn die Stadt ihre 16 geraden Gassen, mit gleich hohen steinernen Häusern, 11 Basteien u. s. w. Die herrliche altdeutsche Kapelle ist jetzt eine Beamtenswohnung; die schönen Fensterverzierungen wurden abgebrochen u. vermauert. Auch Johann von Boskowitz um 1550, u. noch mehr sein Neffe und Erbe, Welen von Zierotin, unterhielt hier einen glänzenden Hofstaat. Letzterer hatte ausser andern Gelehrten 10 Aerzte, bei 20 Maler und Bildhauern, ein halb Dutzend Poeten um sich. Aus jener Zeit, wo Trübau das mährische Athen genannt wurde, hat sich nur des Malers Pietro de Petri aus Brügge Kreuzigung Christi erhalten. Die Schweden raubten den grössten Theil der literarischen Schätze, nur etwa 300 Werke u. Handschriften der Boskowitzischen Sammlung bewahrte die Pfarkirche unbenützt, bis sie vor 20 Jahren Horky entdeckte. Die Bibliothek der Zierolini kam nach Breslau, in dieser Gegend findet man färbige Quarze, Hornstein, Jaspis u. auch Braunstein, 1½ St. von Grünau.

Trübau Stadt, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergemeinden, 2470 Joch.

Trübau und **Türnau**, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 41 Steuergemeinden, 53143 Joch.

Trbuczyn, Galizien, Zaleszc. Kr., ein zur Hersch. Dzwinogrod gehöriges nach Krzywcze eingepf. *Dorf*, an dem Flusse Dniester, grenzt gegen Osten mit Chocimir Raia, 8 St. von Zaleszczyki.

Trubek, auch Troubek, oder Traubek, Mahren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Tabitschau unterth. *Dorf*, jens. des Marchflusses, mit einer Lokalie, einem Meierhofe und Jägerhause, am Betschwaflusse, gegen Prerau, 2 St. von Prossnitz.

Trubek, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Lehengut* und zum Theil der Herschaft unterth. *Dorf*; s. Traubek.

Trüben, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Braunsteinbergbau*.

Trübenbach, Tirol, Vorarlberg, 2 einschichtige, dem Gerichte Bregenz geh. *Häuser*, 2 St. von Bregenz.

Trübendorf, Gross-, Mähren, Olmützer Kr., ein der Herschaft Hohenstadt unterth. *Pfardorf*, an der Trübauer Grenze, 3 St. von Grünau.

Trübendorf, Klein-, Mähren, Olmützer Kreis, ein mit Gross-Trübendorf zusammenhängendes, der Herschaft Hohenstadt unterthäniges *Dorf*, wodurch die Landstrasse über Budigsdorf und Tattenitz nach Böhmen führet, 3 St. von Grünau.

Trübenhof, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hohenstadt und Pfarre Trübendorf.

Trübenwasser, auch Triebenwasser — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Trautenau unterthäniges *Dorf* von 28 Häusern und 152 Einwohnern, ist nach Ober-Altstadt eingepfart, und hat eine Leinwand-Bleiche; — liegt an beiden Ufern der Aupa, an Ober-Altstadt sich anschliessend, an der Grenze der Herschaft Wildschütz (Bidschower Kreis), ¾ St. von Trautenau.

Trübenz, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Aussee geh.; s. Tribenz.

Trubersdorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 21 Häusern, zur Herschaft Drosendorf

und Pfarré Eibenstein gehörig. Post Horn.

Trübeswinkel, auch Tribswinkel, vor Alters Tribanswinchel genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, in der Ebene östlich von Baden, an beiden Ufern des Mühlbaches zwischen Lesdorf und Wienersdorf, mit 79 Häusern und 515 Einwohnern, die meistens Feldbau treiben und mehre kleine Weingärten besitzen. Bei dem schönen herschaftlichen Schlosse, welches südlich vom Mühlbache steht, befindet sich ein grosser schenswerther Zier-, Frucht- und Obstgarten, und in einiger Entfernung gegen Südost liegt am Hörmbache die herschaftliche Meierei und Schäferei, 2 St. von Neudorf.

Trubiczow, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nachod; siehe Trubiow.

Trubigow, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nachod; siehe Trubiow.

Trubin, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Königshof gehöriges *Dorf*, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Podschapel, 1½ Stunde von Beraun.

Trubin, Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Graner Bezirk, ein zum Neusohler Bisthum gehöriges *Dorf* von 94 Häusern und 624 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, guter Ackerboden, fetter Wieswachs und Weide, Obst-, Kraut- und Hopfengärten, 6 St. von Schemnitz.

Trubiow, Trubigow, oder Trubiczow — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Nachod unterthäniges *Dorf* von 39 Häusern und 267 Einw., nach Studnitz eingepfart, 1 Stunde von Nachod.

Trübschitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Stein-* und *Braunkohlenbergwerk*.

Trubska, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Königshof gehöriges *Dorf*, liegt gegen Westen 1¼ St. von Beraun.

Trübswetter, Nagy-Ösz — Ungarn, ein *Dorf* in der Torontaler Gespanschaft.

Truccazzano, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano, ein mit einer eigenen Pfarre S. Michele, Aushilfskirche, Oratorio, zwei Kapellen und Gemeinde-Deputation versehenes, an den Flüssen Muzza und Adda liegendes, von Corregliano, Rivolta, Albignano und Incugnate begrenztes *Gemeindedorf*, 3 Stunden von Milano. Hieher gehören:

Bajaluppa, Bassa, Cassinetta, Fornace, Mariona, Nuova, *Meiereien*, — Conzi, *Landhäuser*, — S. Angelo, Toretto, *Mühlen*.

Truchanow, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Herschaft Zulin gehöriges *Dorf* mit einer rusniakisch-griechisch. Pfr., an dem Bache gleichen Namens. Post Lubienice.

Truchel e Bruga, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. II, Zongo; s. Brazza.

Truchtlingen, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein dem Distr. Kom. Kogel und Herschaft Wimsbach gehöriges, nach Weissenkirchen eingepfartes *Dorf*, mit der Einöde Ehrenbichel, 1½ Stunde von Frankenmarkt.

Truchevichpole, Ungarn, Warasdiner Sanct Georger Grenz-Regiments Bzk., ein *Markt* mit 52 Häus., 10 St. v. Bellovár.

Truchny, oder Trocsány — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

Truckenstädten, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Auhof gehörige *Rotte* von 7 Häusern und 32 Einwohnern; — liegt jenseits der Ips, 2 Stunden von Amstädten.

Truden, oder Trodena — Tirol, Trienter Bezirk, ein in dem Fleimsthale in der Pfarre Cavalese liegendes, von da 2 Stunden entferntes *Dorf*, mit einer Kuratie, 4 Stunden von Neumarkt.

Trufanka, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Ober Weissenburg. Gesp., ¾ St. von Nyén.

Trüfelsdorf, Siebenbürgen, Ober-Weissenburger Gespansch.; siehe Hejásfalva.

Truharsch, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Hradischt unterth. *Dorf*; s. Struharz.

Truja, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVII, Rigolato; siehe Prato.

Trum, Nieder-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mattighofen gehöriger *Weiler*, westlich am Mattseersee gelegen, in der Pfarre Lochen, 2½ St. von Neumarkt, 2¾ St. von Mattighofen.

Trum, Nieder-, Steiermark, Brucker Kreis, eine grosse, in dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Trafeya liegende, verschiedenen Dominien gehö-

rige *Gemeinde*, an der Linzerpoststrasse, macht gleichsam eine Vorstadt von dem Markte Trafeya, 1½ Stunde von Vordernberg.

Trum, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehöriges *Pfardorf*, am sogenannten Obertrumersee, mit einer Vikariatskirche und verschiedenen Gewerbsleuten, 3 St. von Neumarkt.

Trum, Ober-, Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Kirchberg am Wald gehöriges, nach Grafendorf eingepfart. *Dörfchen*, 6 St. von Ilz.

Trum, oder Prässinggraben — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine dem Wb. Bzk. Kommis. Herschaft und Land-Gerichte Hartneidstein gehörige *Gemeinde*, grenzt gegen Osten an das Herzogthum Steiermark, 1½ bis 7 Stunden von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

Trum und Prässinggraben, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3456 Joch.

Trumau, vor Alters Trumawe — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Gut* und *Dorf*, der Stiftsherschaft Heiligen Kreutz gehörig, mit einer eigenen Pfarre und herschaftlichen Schlosse, ferner einer sehr grossen Baumwollgespunst-Fabrik, liegt in der Ebene südöstlich von Traiskirchen, am linken Ufer der Triesting, zwischen Ober-Waltersdorf und Minkendorf, mit 100 Häusern und 680 Einwohnern. Die gothische Kirche liegt ganz abgesondert vom Orte und von Aeckern umgeben, im Norden, am Wege nach Minkendorf und ist von einer Mauer umschlossen; in der Mitte des Dorfes steht eine Pestsäule; im Westen ist das viereckige herschaftliche Schloss, in dem sich eine Capelle befindet, mit den anstossenden Gartenanlagen, und noch mehr nach Westen dehnt sich die grosse herschaftliche Aue aus. — Trumau liegt unweit der Südbahn, 1½ Stunde von Laxenburg.

Trumsberg, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler* zum Landgcht. Schlanders und Gem. Trumsberg.

Trund, Tirol, Brixner Bezirk, ein *Schloss* ausser der Stadt Brixen, jenseits des Eisackflusses, Ldgcht. u. Post Brixen.

Trundorf, oder Traundorf — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Senftenberg oder Zamberg gehöriger *Meierhof*, von Senftenberg gegen Ost. gelegen, 4¼ St. v. Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Truns und Vorberg, Tirol, ein bewohnter *Berg* und Schule ob Castelbell dieses ehemaligen Landgerichts, Filial der Pfarre Tschars.

Truntsch, Druntsch, — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen*, zur Herschaft Chaustnik gehörig, liegt nächst Annowitz, 3 St. von Koschitz.

Trupau, Schlesien, Tropp. Kreis, die ältere Benennung der Stadt Troppau.

Trupczyn, Galizien, Czortkower Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft u. Pfarre Dzwinogrod. Post Zaleszczyki.

Trupeti. Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Truppiniak, Kroatien, Karlstädter Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nro. IV, und Budachk. Kompagnie oder Bezirk geh. *Ortschaft* von 22 H. und 128 E., 1 Stunde von Voinich.

Trupschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* von 68 H. und 378 E., hat 1 Filialkirche und 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 herschaftl. Meierhof mit 1 Schäferei und Beamtenwohnung, 1 Wirthshaus und 1 Braunkohlenbergwerk, liegt in einer Ebene, 1 St. von Neundorf.

Trupschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Stein-* und *Braunkohlenbergbau*.

Trurubino, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; siehe Aequate.

Trus, Truss, auch Drus, — Böhmen, Pilsner, Kr., ein kl. *Dorf* von 9 H. u. 42 E., nach Bruck eingepfart, hat zwei Mühlen (die „Alte" und die „Neue" genannt), liegt am Einflusse d. Schlada in die Misa, 1¼ St. von Plan.

Trusche, Trasche, — Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Distrikt und Bezirk Capodistria, Hauptort einer Untergemeinde gleichen Namens, von 102 H. und 615 E., mit einer Pfarre in der Diöcese Triest Capodistria, 2¼ Std. von Capodistria.

Truschkowitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Liebiegitz und Frauenberg, 1 St. von Wodnian.

Trusenz, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Welmschloss gehöriges *Dorf* von 31 H. und 132 E., nach Minitz eingepfart, hat 1 zweigäng. emphyt. Mühle und 1 Wirthshaus. Abseits liegt ¼ St. südl., an der Leipziger Strasse, das hieher konskrib. neue Wirthshaus nebst einer Schmiede, liegt am Komotauer Bache nächst dem Dorfe Minitz,

¾ St. von Welmschloss, 2½ St. von Saaz.

Trusgnach, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro; siehe Drenchia.

Truskawice, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Drohobycz gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre und einem Schwefelbade, grenzt gg. Osten mit Stanyla. Post Drohobycz.

Truskawna, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 26 H. und 157 E., nach Wysoka eingepfart, 3 St. von Lieblitz.

Truskowitz, Struskowicze, — Böhmen, Prach. Kr., ein zu den Herschaften Liebiegitz und Frauenberg gehör. *Dorf* von 59 H. und 439 E., davon gehören 2 Häuser zum Gute Cichtitz, von den übrigen aber 31 zur Hersch. Liebiegitz und 24 zur Hersch. Frauenberg. Das Ganze ist nach Cheltschitz eingepfart und hat beim Liebiegitzer Antheile 1 Wirthshaus, ½ Stunde von Liebiegitz, 1½ St. von Wodnian.

Trusskowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zu den Herschaften Frauenberg und Liebiegitz, 1 St. v. Wodnian, 4 St. von Pisek.

Trussnitz, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine einschich. zur Herschaft Oberranna gehörige *Hammerschmiede*, nächst heil. Blut, 1 Stunde von Böckstall.

Trussnow, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Herschaft Chraustowitz gehör. *Dorf* von 59 H. und 324 E., ist nach Uhersko eingepfart und hat 1 Meierhof und 1 Thiergarten mit 3 Jägerhäusern, liegt nächst Opotschno, an einer Anhöhe unweit vom Teiche Lodrand, 1¼ Stunde von Chraustowitz, 1¾ Std. von Hohenmauth.

Trussowitz, Mähren, Olmützer Kr., ein der Olmützer Metropolitankaplanei gehöriges *Dorf*, 1¼ St. von Sternberg.

Trüssthal, Steiermark, Judenburger Kreis, im Gargesgraben, mit bedeutendem Waldstande.

Truszowice, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, nächst Hubice, am Flusse Wiar, ¾ St. von Dobromil.

Trutmanic, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Erzdechantei Krumau; s. Trautmanns.

Trutnovia, Trutnovum, Trutnovium, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Trautenau.

Trutnow, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* u. *Stadt*; siehe Trautenau.

Truttendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. des Burgfriedens Grafenstein liegende *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, wovon die Hälfte der Herschaft Mariasaal unterthänig ist, mit einem Meierhof und Mühle, südw. vom Gurgflusse, 2½ St. von Klagenfurt.

Truttendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1021 Joch.

Trutz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Gross-Mayerhöfen; siehe Türkenhäussl.

Trutz, Ungarn, Abaujv. Komitat, ein *Praedium* von 1 Haus und 5 E., Fil. von Felsö-Vadasz.

Trutzbaba, Böhmen, Tabor. Kr., ein einsch. *Wirthshaus* nächst u. zur Herschaft Patzau gehörig, 6 Stunden von Tabor.

Trutzko, Siebenbürgen, Thorenburg. Komitat; siehe Toroczko.

Truwnitschek, Böhmen, Bunzlauer Kreis, eine einschich. *Mahlmühle* und *Haus*, der Herschaft Swigan gehörig, ½ St. von Liebenau.

Truzenau, Steiermark, Marburger Kreis, hier war einst ein Thurm oder eine alte Veste, zur Herschaft Obermureck gehörig, welchen Heinrich von Kranichberg am Sct. Augustintag 1386 an die Grafen Hermann und Wilhelm von Cilli verkaufte.

Truzza, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Trybuchowce, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Bakowce gehöriges *Dorf*. Post Bobrka.

Trybuchowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft u. Pfarre Liczkowce. Post Husiatyn.

Trybuchowce, Galizien, Czorkow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* in der Pfarre Buczacz, wodurch der Fluss Oleszowiec fliesst, grenzt gegen Osten mit Czortkow, 1 St. von Buczacz.

Trybussany, Tribussa, — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroscher Komitat.

Trydwory, Tridvori, — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komitat.

Tryfanowka, Galizien, Kolomea. Kr., ein zur Herschaft Kulaczkowce gehöriges, nach Gwozdziec eingepfartes *Dorf*, wodurch der Fluss Czerniawa seinen Lauf hat. Post Kolomea.

Trynicza, Galizien, Rzeszow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, am linken Ufer des Flusses Saan, 3 Stunden von Przeworsk.

Trzanowitz, Ober- u. Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein zur Herschaft Ober-Suchau gehöriges *Dorf* u. *Gut*, mit einer Filialkirche, Edelhofe

und mehren Mühlen, liegt an d. Strasse zwischen Teschen und Friedek, 2 St. von Stadt-Teschen.

Trzanowitz, Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 845 Joch.

Trzbatz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Steinkohlenbergbau.*

Trzciana, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit kleinem Antheil u. Pfarre, nächst Rdzawa. Post Rzegcin.

Trzciana, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Dukla gehöriges *Dorf*, liegt an der Kaiserstrasse, am Flusse Cergowa, nächst Tylawa, 1 Stunde v. Dukla.

Trzciana, Galizien, Rzeszow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*. Post Rzeszow.

Trzcianiec, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf*. Post Dobromil.

Trzcianna, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 3 Meierhöfen, grenzt gegen Osten mit Wola miclecka, 8 St. von Dębica.

Trzcinica, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Trzcinica. Post Jaslo.

Trzcinica, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Schloss, liegt an den Flüssen Roppa und Wysloka und der Kommerzialstrasse, 2 St. von Jaslo.

Trzciniec, Galizien, Przemysler Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Trzciniec und Pfarre Mosciska. Post Mosciska.

Trzczaniec, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Gut* u. *Pfardorf*, nächst Kuzmina, am Bache Rostoka, 6 St. von Sanok.

Trzeban, Hinter-, Strzeban, — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Karlstein gehöriges *Dorf*, mit einer Mahlmühle, die Sichrische Mühle genannt, 2¼ St. von Beraun.

Trzeban, Vorder-, Strzeban oder Hlasno, — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Karlstein gehöriges *Dorf*. liegt am Beraun-Flusse, 2¼ Stunde v. Beraun.

Trzebanicze, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Kammeralstadt*; siehe Trebnitz.

Trzebanitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Nettolitz gehöriges *Dorf* von 14 H. und 165 böhm. E., nach Elhenitz eingepfart, 1 Std. von Peterhof, 3 St. von Wodnian.

Trzebanow, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Leutomischl; siehe Sternteicht.

Trzebaul, Strzebaul, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Hersch. Sedlitz im Czasl. Kreis gehöriges *Dorf* von 43 H. und 414 E., davon gehören 18 Häuser zum Gute Kloster-Skalitz, 12 Häuser zur Stadt Kaurzim und 2 Häuser zur Herschaft Schwarz-Kosteletz; das Ganze ist nach Kaurzim eingepf., hat 1 Schule, unter dem Patronate des Kaurzimer Magistrats; 1 obrigkeitl. Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof (nach Hallaschka 125,07 Par. Klafter über der Nordsee) nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, ¾ St. von Kaurzim und 1 St. von Planian.

Trzebautitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zu den Herschaften Leitmeritz und Zahorzan gehöriges *Dorf* von 62 H. und 333 E., von welchen aber 8 H. mit 43 E. zur Herschaft Zahorzan gehören, ist nach Krzeschitz eingepfart und hat 1 obrigkeitl. Schloss, 1 obrigkeitl. Meierhof in eigner Regie, nebst 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 26 Fass), 2 Wirthshäuser, 1 Schmiedte, 1 Mühle und ein abseits nach Westen liegende Ziegelhütte. Am Abhange des sich von hier nach Leitmeritz hinziehenden Pirney-Berges sind viele Weingärten, liegt am Fusse des Berges Krzemin und am rechten Ufer der Elbe, die hier den Pitschkowitzer Bach aufnimmt, 1 St. von Leitmeritz, 2 St. v. Lobositz.

Trzebautitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 95 H. und 542 E., ist mit dem Gute Krzeschitz vereinigt und dorthin eingepfart, 8 H. mit 30 E. gehören zur Hersch. Zahoran, liegt am rechten Elbeufer, 1¼ St. von Leitmeritz und 2¾ St. von Lobositz.

Trzebeitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 21 H. und 155 E., nach Nepomuk eingepfart, hat ein emphyteutisches Wirthshaus, liegt am linken Ufer des Misliwer Baches, ¼ Std. von Grünberg.

Trzebechowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Smetschna; siehe Strzebechowitz.

Trzebczy, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Gute Forbes; siehe Nesmen.

Trzebelitz, Budy oder Strzebelitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Stiftsherschaft Seelau gehör. einzeln. *Bauernhof*, mit einer Mahlmühle, 8¼ St. von Iglau.

Trzebelowitz, Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Jamnitz unterthäniges *Dorf*, mit einem Wirthshause, von Jamnitz ¼ Stunde entlegen, 1¼ St. von Mährisch Budwitz.

Trzebenitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Amschelberg.

Trzebenitz, Böhmen, Beraun. Kreis,

ein *Dorf* zum Gute Hradiska, 2 St. v. Mnischek.

Trzebeschitz, Trzebessicze, Trzebetitz, — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Neuhof gehör. *Dorf* von 53 H. und 419 E., ist nach Cirkwitz eingepfart, hat im Orte 1 obrigkeitliches Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus. Abseits liegen: a) die Einschichte Loch (Lochy, bei Schaller auch w Lossich und Mel), 7 Nrn., ¼ St. sö., bestehend aus 1 Filialkirche, 1 obrigkeitl. Meierhof („Locher Hof"), 1 do. Schäferei, 1 Mühle („Locher Mühle") und 4 Dom. Häus.; der Ort soll den Namen von einer Höhle des Felsen, auf dem die Kirche steht, erhalten haben; b) das Jägerhaus Hagek im obrigkeitl. Fasangarten, ¼ St. w.; c) die Kleynarer u. d) die Wrabcower Mühle und Brettsäge, beide am Kleynar-Bache. Trzebeschitz war sonst ein eigenes Gut; liegt jenseits der Wiener Strasse, 1 St. von Neuhof, ¼ St. von Czaslau.

Trzebeschitz, Trzebessicze, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, mit einer Filialkirche, liegt zwischen Litichowitz und Brzezina, 3 St. von Bistritz.

Trzebeschow, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Reichenau unterthäniges *Dorf* von 32 H. u. 245 E., hat 1 herschaftl. Meierhof u. 1 Wirthshaus, liegt auf der Hochebene, ½ Std. von Cernikowitz, 1½ St. v. Reichenau.

Trzebessitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* von 38 H. und 348 E., hat 1 Lokalkirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Schloss mit einer Hauskapelle und der Wohnung des Amts-Direktors, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 10½ Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 Wirthshaus und ½ St. sw. 1 eingängige Mühle. Zum Sprengel gehören, ausser Trzebessitz selbst, der hiesige Ort Brezina, dann die fremden Dörfer Beykowitz (Hersch. Gemnischt) und Morawsko (Gut Chotieschan); 3¼ Stunde von Beneschau.

Trzebessow, Gross- u. Klein-, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Herschaft Nachod unterth. *Dorf*, mit einer Filialkirche und obrigkeitl. Meierhof, gegen Westen 2½ St. von Nachod.

Trzebestowic, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* des Gutes Brzewniow; siehe Strzebonitz.

Trzebestowicze, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Brandeis; siehe Strzebestowitz.

Trzebestowitz, oder Strebestowitz, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Brandeis, hat 1 Forsthaus u. 1 Wiesenhüters-Wohnung, mit einem emphyteutischen Stück Feld, liegt am Schwarzbache, 2½ St. von Podebrad.

Trzebeticze, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Weiten Trebetitsch.

Trzebetin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Ledetsch gehöriges *Dorf* von 39 H. und 298 E., ist nach Bohdanetsch eingepfart, hat 1 Filialkirche und 1 Wirthshaus; ¼ St. sw. liegt die Einschicht Bukowka oder na Bukowce, 4 Nrn.; liegt gegen Norden, 1¾ St. v. Ledetsch, 5½ St. von Jenikau.

Trzebetitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Hof* und *Mahlmühle*, zur Herschaft Selau.

Trzebiaka, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*. Post Krzanow.

Trzebiczko, Triebsch, — Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Erzdechantei Krumau gehör. *Dorf* von 20 H. und 119 E., ist in neuerer Zeit auf den Gründen des emphyt. Meierhofes Trzebicko angelegt worden, ¾ Stunden von Augezd.

Trzebicze, Mähren, Iglauer Kreis, eine *Herschaft* u. *Stadt*; s. Trebitsch.

Trzebieczyce, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Herschaft Zator gehöriges *Dorf*, an dem Flusse Skawa. Post Zator.

Trzebietin, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft Lettowitz geh. *Dorf*; siehe Strzebietin.

Trzebietitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Zeranowitz, eigentlich dem Gute Kurowitz gehöriges *Dorf*; siehe Strzebietitz.

Trzebietitz, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Datschitz; siehe Trebetitz.

Trzebihost, oder Trzebihosst, — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Weis-Politschan unterth. *Dorf* von 84 Häus. und 530 Einw., ist nach Militin eingepfart und hat eine von der Gemeinde auf eigene Kosten im J. 1822 erbaute Kapelle, 1 Schule u. 1 Wirthshaus, gegen Süden nächst Switschin, ½ St. von Politschan, 3 St. v. Horzitz.

Trzebin, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Budweis geh. *Dorf* von 16 H. und 101 E., nach Duben eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Jägerhaus, liegt bei Duben, 1½ St. von Budweis.

Trzebinauschowes, Böhmen, Bud-

weiser Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Horzitz, ¼ St. von Horzitz.

Trzebine, auch Schebine genannt, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 37 H. und 215 E., treibt Flachsbau, Spinnerei u. Weberei, 1¾ St. v. Liebeschitz.

Trzebinia, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Herschaft Wieprz gehör. *Dorf* im Gebirge zwischen Waldungen. Post Sajbusch.

Trzebinia, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*. Post Krzanow.

Trzebis, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wranna; siehe Weisthurn.

Trzebischt, Trzebisstie, — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Zeltsch gehörig, mit zwei abseitigen Häusern, Samoty genannt, am Flusse Luznicze, 1¾ St. von Koschitz.

Trzebiwlitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Trziblitz.

Trzebnauschowes, oder Trzebnaussowes, gegenwärtig Gross-Tremeschowes genannt, — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Horzitz unterthäniges *Dorf* von 49 H. und 268 E., ist nach Horzitz (resp. Filiale Milowitz) eingepfart und hat 1 Wirthshaus, 1 St. von Horzitz.

Trzebnicz, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Herschaft Horschow Teinitz gehör. *Pfardorf* von 42 H. u. 257 deutschen und böhm. Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus; auch ist hieher die ¼ St. sw. gelegene Einschichte Waldowa konskribirt, welche aus 1 Meierhofe, 1 Schäferei und 1 Jägerhause besteht. Die Kirche, bei welcher 1 Priester angestellt ist, war schon im J. 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen. Beim Ausbruche des 30jährigen Krieges vertrieb der damalige protestantische Besitzer der Herschaft, Wilhelm Popel von Lobkowitz, den Pfarrer, und die Kirche wurde nach Wiederherstellung der katholischen Religion dem Teinitzer Erzdechanten als Filiale zugetheilt; eingepfart sind, ausser Trzebnitz und Waldowa, die hiesigen Dörfer Dingkowitz, Niemtschitz, Wostirschen, Gross- und Klein-Luschenz und Krastawitz; liegt gegen Süden über Dingkowitz, am Fusse des Berges Chlum, 1¾ Std. von Teinitz.

Trzebnitz, Böhmen, Beraunер Kreis, ein *Allodial-Gut* und *Dorf* von 45 H. und 330 E., nächst dem rechten Moldauufer mit einem Schlosse und Meierhofe sammt Erdäpfel-Stärke und Syrupfabrik, nach Dublowitz eingepf. Post Selčan.

Trzebohus, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Lohowa; siehe Czebus.

Trzebochowice, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Opoczna gehör. *Dörfchen*; siehe Hohenbruck.

Trzebohostitz, Strzebohostitz, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Herschaft Skworetz gehör. *Dorf*, 1¾ Std. von Böhm. Brod.

Trzebohostitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Bratronitz; siehe Strzebohostitz.

Trzebomislicze, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Horazdiowitz; siehe Strzebomislitz.

Trzebomislitz, Mähren, Brünner Kreis, ein neues, der Herschaft Chirlitz unterthäniges *Ansiedlungsdorf*, — liegt nächst Setschan, und ist nach Augezd eingepfart, 2 Stunden von Brünn.

Trzebon, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Stadt* und *Herschaft*; siehe Wittingau.

Trzebona, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Stadt* und *Herschaft*; siehe Wittingau.

Trzebonia, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Herschaft Izdebnik gehöriges *Dorf*, liegt in dem Gebirge unweit dem Flusse Raba, mit einer Filialkirche, 2 Stunden von Myslenice.

Trzebonin, auch Trzebonin Biela, lateinisch Alba — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Sedletz gehöriges *Dorf* von 54 Häusern und 361 Einwohnern, hat eine Pfarkirche zum heiligen Matthäus, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, einen obrigkeitlichen Meierhof, ein do. Hegerhaus, ein Wirthshaus und ¼ Stunde abseits eine Mühle („Hruschkower Mühle"). Auch ist in der Nähe des Dorfes ein herschaftlicher Kalksteinbruch. — Die Kirche bestand den Errichtungsbüchern zufolge 1384, 1412 und 1573 als Pfarkirche und zwar unter dem Namen zum heiligen Kreuze. — Während der Administration der Herschaft Sedletz durch den Ossegger Abt Mauritz Elbel wurde sie vergrössert und am 21. November 1790 feierlich eingeweiht. Gegenwärtig sind zwei Priester angestellt und ausser Trebonin selbst, die hiesigen Dörfer Chedrb, Sauniow, Neu-Lhota (Filial-Kirche), Wolschau, Hrabieschin und Holloschin, nebst den fremden Ortschaften Gross- und Klein-

Lometz (Stadt Kuttenberg) und Pabienitz (Herschaft Křesetitz) eingepfart. — Das Gut Třebonin wurde 1680 vom Abte Adalbert Gams für das Sedletzer Stift von den Erben des Ferdinand Ritter von Rabenhaupt und Suché gekauft; — liegt nächst Sauniow gegen Westen, unweit westlich von der Taborer Strasse, 2¼ St. v. Sedletz, 2½ St. von Czaslau.

Trzebonitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Pfardorf* der Herschaft Bischofteinitz, 1½ St. von Bischofteinitz.

Trzebonitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* des Gutes Brzewniow; siehe Strzebonitz.

Trzebonotitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* mit einer Lokalie, zum Gute Winarz gehörig, 2¼ St. von Prag.

Trzeboraditz, Przebratitz, Strzeboratitz, Třeboratitz, Třeboratice, auch Přeworatitz genannt — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zum Gute Winarz gehöriges *Dorf* von 31 Häusern und 174 Einwohnern, — liegt nächst dem Dorfe Czakowitz, an der Strasse von Prag nach Elbekosteletz; hier ist eine Lokaliekirche zur Himmelfahrt Mariä; sie wird in den Errichtungsbüchern vom Jahre 1384 angeführt, steht unter herschaftlichem Patronate, so auch die Schule; die Kirche war bis zum Jahre 1787 Filiale von Winarz, dann wurde sie mit einem Lokalisten besetzt, welcher unter dem Patronate des k. Religionsfonds steht. Eingepfart sind die zur Herschaft Pakomieritz gehörigen Dörfer Mirowitz und Wellem, dann die Dörfer Cakowitz, Letnian und Mischkowitz. — Ein Hof mit einem Schlösschen, Slawibor genannt, steht unter der Jurisdiction des Prager Kirchenamtes; 1 St. von Winarz, 1½ St. von Brandeis.

Trzeboschnitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein abseitiger *Meierhof*, zur Herschaft Brandeis gehörig, liegt bei Tischitz.

Trzeboschnitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Melnik; s. Strzeboschnitz.

Trzebositz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Herschaft Pardubitz gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 184 Einwohnern, hat eine Lokalie - Kirche, ein Lokalie-Gebäude, beides unter dem Patronate des Religions-Fonds, eine Schule unter kaiserlichem Patronate, und eine Mühle mit drei Gängen. — Eingepfart sind, ausser Trzebositz, die hiesigen Dörfer Gross - Jesnitschan, Materow und Popkowitz, nebst den fremdherschaftlichen Drenitz (Gut Medleschitz), Duban (Herschaft Herzmanmiestetz) und 9 Häuser von Blatto (Gut gleichen Namens); — liegt an einem Bache und an der Strasse nach Herzmanmiestetz, in der Nähe der Teiche Kameneg, Sedlacek u. Paschek, 1½ St. südwestw. von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Trzebosz, Galizien, Rzeszow. Kr., ein z. Hrsch. Sokolow geh. *Dorf*, 6 St. von Rzeszow.

Trzebotau, böhmisch Trzebotow — Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Königsaal gehöriges *Dorf* von 70 Häusern und 435 Einwohnern, mit einer Pfarre, — liegt ¾ Stunden von Königsaal, 3 Stunden von Beraun.

Trzebotohur, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Frauenberg; s. Trzebotowitz.

Trzebotowitz, Trzewotowitz, Trzebotohurr — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 29 Häusern und 217 Einwohnern, zur Herschaft Frauenberg gehörig, nach Gutwasser (Herschaft Budweis) eingepfart, hat ein Wirthshaus; — liegt jenseits der Wiener-Strasse, 3 St. von Podhrad, 2 St. von Budweis.

Trzebotz, oder Tschebautz — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Czitolib gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 369 Einwohnern, nach Unter-Rotschow eingepfart, hat ein obrigkeitliches Jägerhaus. Die Einwohner leben von geringem Feldbau und Holzverführung; — an dem Fusse des Zban - Waldes in kalter und felsiger Lage, am Ursprunge des Pschauer Baches, grenzt mit dem Dorfe Metiowitz, 2¾ St. von Zitolib, 4 Stunden von Laun.

Trzebowa, Czeska -, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Marktflecken* der Herschaft Landskron; siehe Triebau, Böhmisch-.

Trzebowaczow, Mähren, Olmützer Kreis, die ältere Benennung des zur Herschaft Trübau und Türnau gehörigen *Dorfes* Altendorf.

Trzebowetiez, oder Trzebowiecze — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Czerekwicz unterthäniges *Dorf* von 77 Häusern und 553 Einwohnern, ist nach Hniewtschowes eingepfart, hat einen Meierhof nebst Schäferei, zwei Wirthshäuser, eine Mühle und eine obrigkeitliche Lohgärberei ¼ Stunde nordwestlich liegt ein Herrenhaus und ¼ nördlich die nach Gross-

Goritz eingepfarte Einschichte Steinbruch, aus einem Wirthshause und sieben von Steinbrecher-Familien bewohnten Häusern bestehend, sämmtlich hierher konskribirt; — liegt vor dem Bache Bistritz, ¼ St. v. Czerekwitz, 1 St. von Horzitz.

Trzebowitz, oder Strzebowitz — Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Dobroslawitz und Pfarre Poruba.

Trzebowisko, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Łąka gehör. *Dorf*, 1 St. von Rzeszow.

Trzebschitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Grünberg, ½ St. v. Grünberg.

Trzebschowitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Wälschbirken, 1½ St. von Wollin.

Trzebsin, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Leschan, 1 St. von Eule.

Trzebuschin, oder Trzebuschna, gemeiniglich Triebsch genannt — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 110 Häusern und 590 Einwohnern, mit einer Pfarre und einer abseitigen Mahlmühle, liegt am Fusse des Kelchberges, und grenzt gegen Osten mit Ober-Tenzel und gegen Westen mit Seradsch, 3 St. von Lobositz.

Trzebuschiner- od. auch Trzibscher Mühle, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine zum Gute Trzebuschin gehörige einschichtige *Mahlmühle*, ¼ St. v. dem Dorfe Trzebuschin, 2¾ St. von Lobositz.

Trzebuschna, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Trzebuschin.

Trzebusitz, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein dem Gute Kolletsch gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 218 Einwohnern, hat ein Wirthshaus, ½ St. von Kolletsch.

Trzebuska, eigentlich Sokolow — Galizien, Rzeszower Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*, 7 Stunden von Rzeszow.

Trzebuska, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hrsch. Sokolow geh. *Dorf*, 6 St. von Rzeszow.

Trzebutschka, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Liebeschitz gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 180 Einwohnern, in welchem die Herschaft Enzowan einen Meierhof besitzt, ist nach Ruschowan eingepfarrt, 1½ St. v. Leitmeritz, und eben so weit von Ausche.

Trzebschitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Grünberg; siehe Trzepschitz.

Trzeczewina, Galizien, Sandecer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Biczyce und Pfarre Podegrodzie gehörig. Post Sandec.

Trzedniaki bei Radgosz, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Vorwerk* zur Hrsch. und Pfarre Radgosz. Post Tarnow.

Trzedulitz, Mähren, Preraner Kreis, die alte Benennung des zur Herschaft Weiskirchen gehörigen *Dorfes* Mittelwald.

Trzefze, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Dlaschkowitz und Pfarre Triblitz gehörig, 1¼ St. v. Skalken.

Trzelennica, Galizien, ein *Dorf* im Jasloer Kreise, in reizender Lage, nahe bei Jaslo, mit einem Schlosse, Garten und Wirthschaftsgebäuden. Vor einigen Jahren wurden in der Gegend zwei bis drei Zoll grosse Götzenbilder der alten polnischen Heiden gefunden, als die Dziewanna, Podwist u. a.

Trzek, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Teinitzl geh.; s. Trschek.

Trzek, oder Trschek — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Leitomischel gehöriges *Dorf* von 43 Häusern und 240 Einwohnern, — liegt nächst Redoschin, ¼ Stunden von Leitomischel.

Trzemblat, oder Ttrzemblat — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Herschaft Kammerburg gehöriges *Dorf*, ½ St. von Mischlin, 2½ Stunde von Dnespek.

Trzemeniczko, oder Strzemegne — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Weissöhlhütten und Pfarre Mirotein.

Trzemeschna, oder Trzemeschow — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 9 Häusern und 89 Einwohnern, nach Draschitz eingepfart, zur Herschaft Gistebnitz gehörig; — liegt 1 St. von Gistebnitz, 1½ Stunde von Sudomierzitz.

Trzemeschna, Klein-, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Hořitz und Pfarre eben dahin gehörig, ½ St. von Hořzitz.

Trzemeschna, Roth-, auch Czerwena Trzemessna — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Miletin unterthäniges *Dorf* von 55 Häusern und 370 Einwohnern, zum Theil

auch zur Herschaft Politschan gehörig, — liegt unter dem Städtchen Miletin, am Bache Bistrzicz, 1½ St. von Horzitz.

Trzemeschna, Weiss-, auch Bjla Třemessna — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Sadowa unterthäniges *Pfardorf*, eigentlich ein Gut für sich, von 113 Häusern und 706 Einwohnern, hat ein obrigkeitliches Schloss, einen Meierhof mit Beamtenswohnung, eine Pfarkirche, eine Schule, ein Wirthshaus, ein Jägerhaus und eine Mühle (an der Elbe). Die eingepfarten Dörfer sind, ausser Třemeschna selbst, Nieder-Emaus, Ober- und Unter-Dechtow (Herschaft Politschan), Nieder-Prausnitz (Herschaft Arnau) und Ober-Emaus (Herschaft Schurz, Königgrätzer Kreis); — liegt unweit Weiss-Politschan, 4½ Stunde von Sadowa, ¼ Stunde westlich von dem rechten Elbeufer, 2 Stunden von Jaromirz.

Trzemeschowes, Gross-, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf* von 60 Häusern und 310 Einwohnern, zur Herschaft und Pfarre Hořitz gehörig.

Trzemesko, Mähren, Olmützer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Johrnsdorf.

Trzemesna, Galizien, Bochnia Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Bache Trzemesna, 1½ St. von Myslenice.

Trzemessek, Mähren, Olmützer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Johrnsdorf.

Trzemeszna, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Tarnow und Pfarre Lenkawice gehörig. Post Sajbusch.

Trzemisko, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Aussee geh.; s. Tschimischl.

Trzemoschna, Tremossna, auch Tremessna — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 333 böhmischen Einwohnern, nach Sebranitz eingepfart, hat ein Wirthshaus und eine Rustikal-Mühle, 2½ St. von Leitomischel.

Trzemoschna, oder Trzemoschen — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Nekmirz gehöriges *Dorf* von 55 Häusern und 424 Einwohnern. Hier ist eine, von der Gemeinde im Jahre 1825 erbaute Schule mit einem gleichfalls von der Gemeinde dotirten Lehrer, ein Dominical-Wirthshaus. Südlich vom Dorfe liegt der herschaftliche Meierhof mit Schäferei, dabei eine Mühle mit Brettsäge, und nordöstlich ein herschaftliches Försterhaus. Oestlich vom Orte sind auf den herschaftlichen Meierhofsgründen zwei Steinkohlen-Zechen und ein Mineralwerk, deren Theilnehmer meist Bürger von Pilsen sind; sie liefern jährlich 30 bis 40 Tausend Strich Steinkohlen, welche hier ein gegen zwei Klafter mächtiges Lager bilden; — liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Zaluschy, am Třemoschna-Bache und an der Landstrasse von Pilsen nach Plass, 2½ Stunde von Nekmirz, 2 St. von Pilsen.

Trzemoschna, Böhmen, Berauner Kr., ein *Berg* bei Przibram.

Trzemoschnitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein einschichtiger *Meierhof* und *Schäflerei* des Gutes Katzerow, liegt hinter dem Dorfe Hronitz, 3 St. von Pilsen.

Trzemoschnitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Schwarzkostelletz gehörig; s. Strzemoschnitz.

Trzemoschnitz, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 43 Häusern und 348 Einwohnern, nach Ronow eingepfart, hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Kapelle und der Wohnung und Kanzlei des obrigkeitlichen Forstmeisters, einen do. Meierhof nebst Schäferei, eine eingängige Mühle mit Brettsäge und ein Wirthshaus; abseits liegen a) das Eisenwerk Hedwigsthal, ¼ Stunde; b) die Mühle Wobora (Obora), ¼ Stunde; c) das obrigkeitliche Hegerhaus Klucenina, 10 Minuten und d) der do. Kälberstall Ostrow; — liegt gegen Westen nächst dem Dorfe Zawratetz, 1 St. von Ronow, 2½ St. von Jenikau.

Trzemschin, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Burgruine*, zur Herschaft Rosmital gehörig, 1½ Stunde von Rosmital.

Trzemschin, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* zur Herschaft Alt-Knjn.

Trzemschitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zum Gute Trziblitz gehöriges *Dorf* von 47 Häusern und 334 Einwohnern, welche grösstentheils Deutsch sprechen, hat einen obrigkeitlichen Meierhof in eigener Regie, nebst einer Schäferei und ist nach Triblitz eingepfart. Oberhalb des Dorfes steht, von Nussbäumen umgeben, eine öffentliche Kapelle, in welcher jährlich drei Messen, und am 16. Tage jedes

Monats eine Messe vom Triblitzer Pfarre gelesen werden; — liegt an dem Abhange einer Anhöhe, und etwas nördlich von der Lobositzer Chaussée, ½ St. von Triblitz, 2½ Stunde von Lobositz.

Trzenletz, Schlesien, Teschner Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe und herschaftlicher Wohnung; — liegt an dem Olsaflusse gegen Westen nächst Konskau, 2 Stunden von Stadt-Teschen.

Trzensówka, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* mit einem herschaftlichen Hofe, prächtigen Garten und Wirthshause, zur Herschaft und Pfarre Trzensówka gehörig. — Post Sędziszow.

Trzensowka bei **Lezaysk**, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Vorwerk* zur Hrsch. und Pfarre Lezaysk. Post Nisko.

Trzepczin, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Herschaft Leschan gehöriges *Dorf*, nach Dawle eingepfart, liegt in einem Thale und grenzt mit dem Gute Hradischko, — 4½ Stunde von Bistritz.

Trzepicze, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Erzdechantei Krumau; s. Triebsch.

Trzepkow, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Drhowl gehöriges *Dörfchen* von 28 Häusern und 173 Einwohnern, nach Cizowa eingepfart. Dazu gehört das ½ Stunde östlich, an der Prager Strasse gelegene Neue Wirthshaus nebst Schmiede- und Bäckerswohnung, ½ St. v. Drhowl, 2 St. von Pisek.

Trzepsch, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Erzdechantei Krumau; s. Triebsch.

Trzepschicz, insgemein Trzebschitz — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Herschaft Grünberg unterthänig. *Dorf*, ½ St. von Grünberg.

Trzepssina, Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Hradisch unterth. *Dorf*; s. Trepschein.

Trzeschkowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf*.

Trzeschnie, Tresane — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 33 Häusern und 225 Einwohnern, von welchem ein Nummer zum Gute Krestiowitz gehört, nach Ober-Zahorj eingepfart; — liegt südöstlich am Zahorer Berge, 4½ St. v. Worlik.

Trzeschowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Horomierzitz, ½ St. von Prag.

Trzeschowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Stiekna gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 213 Einwohnern, ist nach Ginin eingepfart, und hat ein emphyteutisches Wirthshaus und eine Rustikal-Mühle; an der Strasse von Strakonitz nach Barau, 1½ St. von Stiekna, 2 St. von Strakonitz.

Trzeschtitz, Tressitz, Trispitz, mährisch Trzestitz — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Teltsch unterthäniges *Dorf*; — liegt bei Studnitz gegen Norden, 3 Stunden von Stannern.

Trzesetiez, auch Strzesitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zum Gute Liebtschau einverleibtes kl. *Rittergut* von 40 H. mit 219 Einwohnern, ist nach Problus (Gut Přim) eingpf., und hat 1 Wirthshaus und 1 Försterswohnung in dem 200 Schritte n. von Dorfe liegenden ehemaligen Fasangarten, 2 Stunden von Königgrätz.

Trzesitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Meierhof* und *Mahlmühle*, nebst 1 abseitigen Horkenhof, 1½ Stunde von Chlumetz.

Trzeskowitz, Drzeskowitz, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Litschau geh. *Dorf* von 50 H. und 310 Einw., liegt geg. Tuchorzitz, 2 Stunden von Saaz.

Trzesmiow, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf*. Post Rzeszow.

Trzesn, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Malinie geh., nach Chorzelow eingepf. *Dorf*, grenzt geg. West. mit Malinie. Post Sędziszow.

Trzesn, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein zur Herschaft Dzikow geh. *Dorf*. Post Lezajsk.

Trzesna, Galizien, Wadow. Kreis, ein zur Hersch. Wieprz geh. *Dorf*, im Gebirge zwischen Waldungen, 5 Std. von Bielitz (in Schlesien).

Trzesnik, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hersch. Trzesowka gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, mit 1 Wirthshause, Hofe und herschaftl. Wohnungen, 4 St. von Sędziszow.

Trzesniow, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Gut* u. *Pfarrdorf*, am Flusse Wislok, nächst Bukow. Post Rymanow.

Trzesow, Mähren, Znaim. Kreis, ein der Herschaft Namiescht unterth. *Dorf*, südw. 2 Stunden davon entlegen, 3½ St. von Gross-Bitesch.

Trzessenicz, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Kuttenplan; s. Neudorf.

Trzessnie, Böhmen, Prachiner Kr.,

ein zur Hersch. Worlik geh. *Dorf*, 1½ St. von Pisek.

Trzessowitz, Böhmen, Bidschow. Kr., der Hersch. Sadowa geh. *Dorf* von 56 Häusern und 378 Einwohnern, ist nach Dohalitzka eingepf., und hat 1 Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, bei der Tresowitzer Brücke über den Bistritz-Bache, steht 1 einschicht. Chaluppe, am Bache Bistritz, 1 Std. von Sodowa u. 2 St. von Königgrätz.

Trzessowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* des Gutes Horomnierzitz; s. Strzeschowitz.

Trzesste, Mähren, Iglau. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; s. Triesch.

Trzesstin, Mähren, Olmützer. Kreis, ein der Herschaft Hohenstadt unterth. *Dorf*; s. Trischein.

Trzestitz, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Teltsch unterth. *Dorf*; s. Trzeschtitz.

Trzetiewitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Kumburg, 2½ St. von Gitschin.

Trzetina, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Liebiegitz geh. *Dörfchen*, ½ St. von Netolitz und 6 Stunden von Pisek.

Trzewitz, Gross-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Nachod, 2 St. von Nachod.

Trzewitz, Ober- und **Nieder-**, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Politz, 3 St. von Nachod.

Trzewotowiez, Böhmen, Budweis. Kr., ein Dorf der Herschaft Frauenberg geh.; s. Trzebotowitz.

Trziblitz, Trzebiwlitz, Trzebiewlicze, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 82 Häus. und 443 Einwohnern, wird in Ober- und Unter-Trieblitz eingetheilt, und hat ein uraltes herschaftl. Schloss, dessen Erbauer unbekannt ist, zwei obrigkeitliche Meierhöfe in eigener Regie, eine Schäferei, ein Bräuhaus (auf 12 Fass), ein Branntweinhaus, vier Mühlen (von welchen eine, die „Kussower Mühle" ½ Stunde nördlich vom Orte aufwärts im Thale liegt) und oberhalb des Dorfes, an der Chaussée, ein Dominikal-Wirthshaus (die „Granatenschenke"); — liegt an dem Fusse des Mittelgebirges, unweit der Lobositzer Chaussée und zu beiden Seiten eines aus dem Mittelgebirge kommenden in die Eger gehenden Baches, 4 Stunden von Lobositz.

Trzibrich, oder Strzibrzich, Czibrzich — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Nassaberg gehöriges *Dorf* mit einem Meierhofe, 1 St. von Chrudim.

Trzic, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 135 Häusern und 1110 Einwohnern, hat eine Mühle, liegt nordöstlich an Hochstadt, an einem kleinen hier entspringenden Bache.

Trzidwory, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft und Stadt Littau unterthäniges *Dorf*; siehe Dreihöfen.

Trziklasowitz, Cziklasowitz, oder Tschiklasowitz — Böhmen, Taborer Kreis, ein der Herschaft Chaustnik gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 200 Einwohnern, nach Chaustnik eingepfart, hat einen obrigkeitlichen Meierhof sammt Schäferei, ein Wirthshaus und ein Jägerhaus; abseits liegt ½ St. südwestlich zwischen Waldungen das obrigkeitliche Hegerhaus Masskowy Gitra; — liegt nächst dem Dorfe Psarow, ¾ St. von Chaustnik, 2½ St. von Koschitz.

Trzimann, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zur Herschaft Krzitz gehöriges *Dorf*, nach Kozoged eingepfart, liegt über dem Beraunkaflusse nächst dem Dorfe Rzeschohlau, 5½ Stunde von Horosedl.

Trzinekerbauden, Krausenbauden, oder Hohenelber Gebirg — Böhmen, Bidschower Kreis, einige hundert im Riesengebirge zerstreut liegende, zur Herschaft Hohenelbe gehörige *Häuser* mit einer Lokalie, 4, 5 bis 6 St. von Arnau.

Trzinice, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Wischau gehör. *Dorf*; s. Stignitz.

Trzinice, Galizien, Przemysler Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 6 St. von Przemysl.

Trzinietz, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Teschner Kammer Gütern und Pfarre Konskau gehörig.

Trzinka, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häusern und 22 Einwohnern, von welchen ein Haus zur Herschaft Milleschau gehört; ist nach Suttom eingepfart. Oberhalb des Dorfes liegt die dazu gehörige sogenannte Lampelmühle, auch Kleinmühle genannt; — liegt an dem linken Ufer des Modelbaches und an dem Fusse des Kostialer Berges, ¼ Stunde von Skalken.

Trzinka, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Bilin gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 129 Einwohnern, nach Radowesitz eingepfart, 2 St. von Teplitz.

Trzisau, Böhmen, Budweiser Kreis, ein zur Herschaft Krumau gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 194 Einwohnern, liegt 50 Minuten südöstlich von Krems an der Strasse nach Krumau; dazu gehören die Einschichten Podhradsky, ein Bauernhof, ½ Stunde nordöstlich vom Orte, am Ufer der Moldau, dabei eine Hammerschmiedte, dann die Hammerschmiedte 10 Minuten nördlich am Kremser Bache, und der Waldheger Pansky Kopecek zehn Minuten südlich vom Orte. ¼ Stunde nordöstlich von Trissau sind die Ruinen der Burg Maidstein, beim Einflusse des Kremser Baches in die Moldau auf einem Felsen, welcher sich senkrecht vom Ufer des Flusses und des Baches erhebt. Ueber die Erbauung und Zerstörung dieser Burg ist nicht viel Gewisses bekannt, nur scheint sie stets im Besitze der Rosenberge gewesen zu sein; es gehörten einst die umliegenden Oerter Radoschowitz, Plastowitz, Cekau, Jankau, Dechtern, Kalischt, Berlau, Neudorf, Krätzles, Trissau, Prabsch, Chlum, Roisching, Littoradlitz, Certin, Opalitz, Zalluzy, Krassetin und Holubau zu ihrem Bezirke, welche wahrscheinlich nach der Zerstörung der Burg mit Krumau vereinigt wurden. Die Sage, dass die Burg von Ulrich von Rosenberg im Jahre 1349 erbaut worden sei, um seinen Sohn Günther in Krumau zu vermeiden, und dass der Name Maidstein davon herrühre, ist ganz ungegründet, wie aus der böhmischen Benennung der Burg (Dewcj kamen) hervorgeht. Urkunden, in welchen die Burg erwähnt wird, finden sich von den Jahren 1383 und 1464. Auf der Halbinsel südlich von der Burg, welche durch eine sehr starke Krümmung der Moldau und des Kremser Baches gebildet wird, findet sich einer von den vielen im Lande zerstreut vorkommenden Steinwällen, über deren Entstehung die Geschichte keinen Aufschluss gibt, welche muthmasslich den Markomannen zugeschrieben werden, er ist von bedeutendem Umfange und gilt fälschlich für ein Aussenwerk der Burg, 2 St. von Budweis.

Trzistudny, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hersch. Neustadtl geh. *Dorf*; s. Dreibrunn.

Trzitesch, oder Strzidez, Drzitez — Böhmen, Budweiser Kreis, ein zur Herschaft Krumau gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 94 Einwohnern, dazu gehört der einschichtige Bauernhof Ossowsky, ¼ Stunde östlich vom Orte; — liegt an der Strasse von Krumau nach Kaplitz, 5 St. von Budweis.

Trzitesch, oder Strzitez — Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Cheynow gehöriges *Dörfchen* von 12 Häus. und 72 Einwohnern, 4¼ St. von Tabor.

Trzitez, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Meierhof* des Gutes Przibram; siehe Strziterz.

Trzitiesch, Schlesien, Teschner Kreis, ein zu den herzoglichen Teschner Kammergütern gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 1 St. von Stadt-Teschen.

Trzitin, Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Herschaft Moldautein gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 259 Einwohnern, nach Thein eingepfart. Abseits liegen ¼ Stunde die Einschichten na Brehach, na Brehu, w Kozlowkách, w Strauze, und fünf andere Dominikal-Häuser, 1 Stunde von Thein.

Trzitsch, oder Trzicz — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Semill gehöriges *Dorf* von 150 Häusern und 1180 Einwohnern, liegt gegen Norden hinter Hochstadt, 7 St. v. Reichenberg.

Trzrtisch, auch Czitisch — Mähren, Olm. Kr., ein d. Hrsch. Müglitz geh. *Meierhof*, samt Waldhegerei, hint. Lechsen gegen West., 2 Stunden v. Müglitz.

Trzizubi, Böhmen, Bunzl. Kr., eine einsch. z. Gute Rowen geh. *Chaluppe*, ½ St. v. Sobotka.

Trzi Dwory, Mähren, Igl. ched. Brün. Kr., ein d. Hrsch Oszowa Bitischka gehör. *Meierhof*; s. Dreyhöfen.

Trzjdwory, Böhmen, Csasl. Kr., ein *Meierhof* des Gutes Przibram; s. Dreyhöfen.

Trzkadorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein d. Hrsch. Opoczna unterth. *Dorf*. gegen West. nächst Sattel, 6 St. v. Nachod.

Trzky, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein einzelnes *Haus* zum Gute Mladingow.

Trzti, oder Wetterstein, — Böhmen, Bunzl, Kr., ein z. Hrsch. Swigan geh. Dorf, von 40 H. u. 270 Einwohnern, ¼ St. v. Liebenau.

Trztieniez, Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Hrsch. Kumburg Aulibitz unterth. *Dorf* v. 53 H. mit 471 E., ist nach Gross-Chomutitz (Hft. Smrkowitz) eingpf. und hat 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde, 1 Wirthshaus und 1

Mühle, zw. Kowacz u. Chomutitz, 3 St. v. Gitschin.

Trztitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein z. Hrsch. Pürglitz geh. Dorf von 94 Häusern und 811 Einwohnern, ist nach Neu-Straschitz eingepfart. Hier ist eine Filialkirche unter herschaftlichem Patronate, eine Filialschule von der Gemeinde dotirt; die Kirche ist ein altes Gebäude, dessen Erbauungszeit unbekannt ist; ferner ist hier ein Meierhof mit Schäferei und Obstbaumpflanzungen. Zu Trtitz gehört die 20 Min. sw. entlegene Buder Mühle an einem Teiche, dann die 40 Min. sw. und s. gelegenen Hegerhäuser Trtitzer Heger und Grünthal an den Eingängen in den Thiergarten liegt nächst Straschitz, 2½ St. von Zerowitz, 1½ St. ö. von Kruschowitz.

Trztiez, Böhmen, Königgr. Kr., ein d. Hrsch. Nachod unterth. Df. von 20 H. mit 143 E., ist nach Studnitz eingpf., und hat 1 Meierhof und 1 Mühle. Hinter dem Dorfe auf einer Wiese ist ein kleiner Sauerbrunnen, Kyselka genannt, von welchem aber kein medicinischer Gebrauch gemacht wird. Trtitz gehörte ehemals als eignes Gut den Herren Straka von Nedabilitz. Im J. 1641 kam es mit Schonow an Nachod 1½ St. v. Nachod.

Trztj, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Lehnhof* zur Hrchft. Zsuchowitz geh.

Trztj, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hersch. Dobrzisch geh. *Dorf* liegt ob. d. Moldaufl. gg. d. Stdtch. Kamegk, 8½ St. v. Beraun.

Trzycierz, Galizien Sandec. Kr., ein *Gut* und *Dorf* oberhalb Leka, 1½ St. von Sandec.

Trzy Studnicze, Böhmen, Königgr. Kr., ein z. Gute Bischofstein geh. *Dorf*; s. Dreybrunn.

Trzycirz, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Trzynica, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Tsab, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Tapolcz. Bezirk, ein *Praedium* und Waldgegend in d. Nähe des Dorfes Rendek, ½ St. von Sümegh.

Tsába-Ujfalu, Csába-Ujfalu, w. Vályе-re, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bálwányosch-Wárallyaer Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bálványos-Várallya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses *Dorf* liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Bándó-patak, 3½ St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztúr.

Tsachitsch, Illirien, Kärnth. Vill. Kr., ein *Dorf* von 9 Häusern und 47 Einw., zur Herschaft Ossiach und Hauptgemeinde Feldkirchen.

Tsádo, Ungarn, ein *Bach* im Presb. Komitat, entspringt aus mehren Quellen ober der Stadt Modern in den Karpaten und fällt bei Nyék in den Dud-Vág-Fluss.

Tsahótz, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* mit einer reformirten Kirche, grenzt mit Sonkad und Oroszi, 3 Stunden von Szathmár-Nemethi.

Tsajkisten-District, ung. Tsajkások Kerülete, lat. Tsajkistarum Districtus Ungarn, zwichen dem Bácser Comitat, (gehört einst zur Bácser Gespanschaft, dessen östliche Spitze er ausmacht), der Theiss, die ihn von der Torontaler Gespanschaft, und dem deutsch-banatischen Regiment und der Donau, die ihn von der slavonischen Militärgrenze trennt, enthält 16 Quadratmeilen, 1 Marktflecken, 13 Dörfer, 12 Praedien und Weiler, und 22443 deutsche und illyrische Einwohner, welche den Infanteriedienst zu Wasser versehen und eigentlich ungarische Schiffssoldaten sind, die ihren Nahmen von den bewaffneten Wasserfahrzeugen, ungarische Csaka genannt, erhalten haben. Hier befindet sich die grosse Römerschanze. Der Stab des Bataillons ist in Titel gelegen. Die Tschaiken (Csaika) oder Wassergaleeren sind von verschiedener Grösse, die kleinsten führen 10 Soldaten und 2 Kanonen.

Tsanalos, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Nyir. Bezk., ein *Dorf* mit einer röm. katholischen Pfarre grenzt an Vállaj und Kaplyon, ¼ Stunde von Nagy-Károly.

Tsanod-hegyese, Csinót-hegye, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im untern Tschiker Székler Stuhl, 1½ St. von Méneság-Ujfalu.

Tsánulni, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenb. Gesp.

Tsány, Ungarn, Heveser Komitat; s. Csány.

Tsapó, Csapó, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Radnóter Bezk. des untern Kreises der Kokelburger Gespanschaft,

von Ungarn und Walach. bewohnt, mit einer gr. unirten und einer reform. Pfarre und Kirche, ½ Stunde von Radnót.

Tsapó-Szent-György, Csapó-Sz.-G. — Siebenbürgen, ein *Prädium* in der Thorenburger Gespanschaft, am Marosflusse.

Tsara, Siebenbürgen, ein *Berg*, ein Hermanst. Stuhl, 2 St. v. Dus.

Tsászár, Ungarn, Pest. Komitat; s. Császár.

Tsászári, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Nyir. Bezk. ein *Dorf* mit einer griech. unirt. Pfarre, grenzt an Gebe und Vásvar, ½ St. v. Nyir-Bátor.

Tsászári, Császari, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Séker Bzk. des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft; von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Pfarre und Kirche, 3 St. von Szamos-Ujvár.

Tsaszhuda, Siebenbürgen, ein *Prädium* in der Thorenb. Gesp.

Tsászló, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* mit einer reformirten Kirche, grenzt von Osten gegen Westen an Patsaly und Jank, 2 St. von Szathmár-Nemethi.

Tsatán, Csatán, Siebenbürgen, ein von Walachen bewohntes *Dorf* in Déescher Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, mit einer griechisch unirten Kirche 2½ St. von Dées.

Tsáka, Csáka, w. Csáka Siebenbürger, ein *Dorf*, im Surduker Bezirk des untern Kreises des Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szemesni, von der Post Nagy-Ilonda und von der Post Galgó 4 St.

Tsáke, Siebenbürgen ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespanschaft und dem Mediascher Stuhl, zwischen den Bergen Fos und Finssberg, ½ St. von Bogáts und von Körös.

Tsákli, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Vultur und Mogura, 2½ St. ober Tsáklya entspringt, ½ Std. ober Tsáklya einen aus dem felsigen Berge Runku entspringenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, und ½ St. unter Tsáklya in den Bach Gáld, in Benedek, linksuferig einfällt.

Tsáklon, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter Distrikt, ¾ St. von dem Alt-Schanzpass.

Tsáklya, Csáklya, w. Cseteja, Csctye, Siebenbürgen, in *Dorf* im Unter-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer grichisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gáld, 2½ St. von der nächsten Post Tövis.

Tsáko, Csákó, w. Csiko, Siebenbürgen, in *Dorf* im obern Bezirk des Aranyoscher Székler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Székler Grenzsoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 490 Seelen und 29 davon ausgewählte berittene Husaren zur 2 Majors-Division, 1. Escadron des Székler Husaren-Grenzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch ein Viertheil betragen. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Mirisslóer Baches, von der Post Nagy-Enyed.

Tsálheou, Siebenbürgen. ein *Gebirg* in der Moldau, welches für das allerhöchste, nicht allein in den beiden Fürstenthümern Moldau und Walachei, sondern auch in Siebenbürgen und ganz Ungarn gehalten wird; es befindet sich im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe, zwischen den moldauischen Gebirgen Tsidera und Piátra-Tsálheou, auf einem, die Bäche Kis-Bisztritz-patak und Békás-patak trennenden Höhenzweige, 1½ St. von der Siebenbürger Monarchiegrenze, 3 St. vom Tölgyescher Pass und 2 St. von Zsedán.

Tsálheoulitza, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Moldau aus dem Gebirge Tsálheou entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Zsedán-patak, gerade dort, wo er abwärts zu die Monarchiegrenze zu machen aufhört, im Orte Zsedán, linksuferig einfällt.

Tsamára, Ungarn, ein *Berg* in der Krassnaer Gespanschaft, unter dem

Berge Vurvu-Rusa, auf einem, die Bäche Voratyek und Rusa trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Almás.

Tsán, Csán, w. Csáva Ungarn ein *Dorf* im Péérer Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Er-Segmentalflussgebiethe, bei 5 St. von der nächsten Post Kémer N. entfernt, auf einer Anhöhe, aus welcher O. ein, 1½ St. unterm Ort sich mit dem von Szilvás kommenden, rechtsuferig vereinigender Bach, und aus welcher W. ein, ½ St. unterm Ort sich mit dem von Szödemeter kommenden, linsuferig vereinigender Bach entspringt; es grenzt mit: Szilvás, Balásháza, Magyar-Tsáholy, Usztató, Pele, Szödemeter.

Tsán, Djálu- Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Padure-Doszu und Kekines, auf einem, die Bäche Valye-Oruluj und Válye-Bolduzuluj trennenden Höhenzweige, 1½ St. von Egerbegy und von Felsö-Detrehem.

Tsatár, Ungarn, Bihar. Komitat; siehe Csatár.

Tsatesch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 161 E., zur Herschaft Landstrass und Hauptgem. Tsatesch.

Tsatóháza, Ungarn, Ugocscher Gesp., ein *Praedium*, war ehemals ein Dorf, den Grundh. Tivadar und Peterfalva gehörig; erhielt den Namen von dessen Erbauer, Cható oder Csáto.

Tsátószeg, Csátószeg, — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 1000 E., im untern Tschiker Székler Stuhl, von Székler Grenzsoldaten und Széklern bewohnt, mit einer kathol. Kirche und einem Pfarrhause, 2 St. von Sz. György.

Tsávás, Csávás, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Schámschonder Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, 3 St. von Maros-Vásárhely.

Tschabaer Bezirk, Ungarn, Békés. Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Tschaba (Csaba), ein grosses Dorf von mehr als 1000 Häusern. — Szaras, gut gebauter Marktflecken, von lutherischen Slaven bewohnt, hat eine reformirte Pfarre.

Tschabitsch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, 2 einsch. *Häuser* der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Osterwitz, in der Ortschaft Sct. Gregoren, 3½ St von Sct. Veit.

Tschabitsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Gebirgs-Gegend* mit einem Bauernhofe, der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Greifenburg gehörig, 2 St. von Greifenburg.

Tschabring, Csepreg, — Ungarn, Oedenbg. Komitat, ein *Marktflecken*, treibt Schafzucht und Wollhandel.

Tschacheritsch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Hollenburg gehöriges *Dorf*, liegt gegen Osten an dem Dorfe Preliebl, 1½ St. von Kirschentheuer.

Tschachnow, Tzachnow, — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dörfchen* mit einem Jägerhaus, zur Herschaft Richenburg gehörig, 7 St. von Chrudim.

Tschachorzitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein einsch. zur Herschaft Chlumetz gehöriger *Meierhof*, 5 St. von Wottitz.

Tschachowitz, Tahowice, — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 15 H. und 202 E., liegt am Walde, 1 St. von Lautschin.

Tschachowitz, Böhmen, Saazer Kr., ein der Stadt Kaadan gehöriges *Dorf*; siehe Czachwitz.

Tschachrau, oder Cachrau, Cachrow, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 43 H. und 264 E., ist der Amtsort des Gutes und hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Schloss, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 4 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Potaschensiederei und 1 Einkehrhaus; abseits liegt ½ St. sö. am Wawra-Bache die Sigmund-Mühle von 2 Gängen und ¼ St. s. das Gemeinde-Flachsbrechhaus. Eingepf. sind sämmtliche Ortschaften des hiesigen Dominiums, nebst den fremden Dörfern Niemtschitz, Mladotitz (Herschaft Bystritz), Christelhof (Waldhwozd), Jenewelt, Posorka (Hersch. Teinitzel) und ein Theil von Droslau (Gut Nemelkau); liegt an der Paussauer Strasse, 3½ St. von Klattau.

Tschachtitz, Ungarn, Neutr. Komitat; siehe Csejtha.

Tschachwitz, Cakowice, — Böhmen, Saazer Kreis, ein der Stadt Kaaden gehöriges *Pfardorf* von 34 H. und 138 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit. Die Kirche hatte schon 1384 ihren eignen Pfarrer. Das Dorf hat auch eine Mineralquelle, bei welcher im J. 1820 von der Gemeinde ein Badehaus mit 6 Wannen

errichtet worden ist. Die Quelle entspringt in mehren Adern aus Sandsteinritzen, stossweise mit dumpfem Gebrause und führt einen gelblichen Sand mit sich. In einer Minute liefert sie 59 Mass. Das Wasser hat 14° R. ist hell, etwas säuerlich riechend, gelinde nach Eisen schmeckend u. setzt einen lauchgrünen fettigen Schlamm ab. Es ist ein kohlensäuerliches, gelind alkalisch-salinisches, eisenhaltiges Wasser. Dasselbe ist gegen Gicht, Gelenksteifigkeit etc. wirksam und es finden sich von Zeit zu Zeit Kranke hier ein, 1¼ St. von Kaaden.

Tschadam, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Karlsberg gehöriges einzeln. *Haus*, grenzt an dem Feistritz u. Sct. Lienhard, gegen Westen 1½ St. von Sct. Veit.

Tschadam, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine der Wb. B. Kom. Herschaft Kreug und Nussberg gehör. *Gegend*, 1¼ St. von Sct. Veit.

Tschadram, Tschadrome, — Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Oplotnitz unterthäniges *Pfardorf* von 24 H. und 190 E., seitwärts gegen Windisch-Feistritz, 2¾ St. von Ganowitz.

Tschadresch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Pleteriach liegendes, zum Gute Gallhof gehöriges *Dörfchen* von 17 H. und 93 E., gegen Süden, 2½ St. von Neustädtel.

Tschadrum, Steiermark, Cill. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. und Kammeral-Herschaft Studenitz gehör. *Dörfchen* von 17 H. und 90 E., 3 Stunden von Wind. Feistritz.

Tschagga, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Negau liegendes, den Herschaften Gutenhaag, Oberradkersburg, Stadl und Sct. Marxen gehör., nach Sct. Anton eingepfartes *Dorf* von 120 H. u. 600 E., 4 St. von Radkersburg.

Tschagguns, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfardorf* in dem Gerichte Montafon, an der Ill bei Schruns, 8 Stunden von Feldkirch.

Tschagova, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 12 H. und 75 E., des Bezirks und der Grundherschaft Schachenthurn, Pfarre Sct. Georgen am Stainzbache, ¼ St. von Sct. Georgen, 2½ St. von Schachenthurn.

Tschaikisten - Distrikt, siehe Tsaikisten - Distrikt.

Tschaitsch, Mähren, Brünner Kreis, ein *Braunkohlenbergbau*.

Tschakathurm, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Frauenburg und Hersch. Murau gehöriges altes *Schloss* sammt einem Hammerwerke, in d. Gemeinde Scheifling, 1½ St. von Unzmarkt.

Tschakathurn, Ungarn, Szalad. Komitat; siehe Csáktornya.

Tschakojowitz, Csakajowcze, — Ungarn, Neutr. Komitat, ein *Dorf* von 59 H. und 413 meist rk. E., Fil. von Üzbég, gehört dem Neutraer Bisthum, 1 St. von Neutra.

Tschakova, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Schachenthurn liegendes, verschied. Domin. gehör. *Dorf*; siehe Schützendorf.

Tschakowce, Slavonien, Syrm. Komitat; siehe Csákovcze.

Tschakowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Konopischt; s. Czakowicze.

Tschakowitz, Takowice, — Böhmen, Leitm. Kr., ein den Herschaften Czebus, Drahobus und Liboch gehör. *Dorf* von 48 H. und 244 E., ist nach Gastorf eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Mühle mit Brettsäge, liegt im Thale am Gablowka-Bache, 2¼ St. von Liboch.

Tschakowitz, Gross-, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Czakowitz.

Tschakowitz, Klein-, Cziakowitz, Czakowiczek, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Herschaft Brandeis gehöriges *Dorf*, 2¼ St. von Brandeis.

Tschakvarer Bezirk, Siebenbürgen, Csiker Stuhl, ein *Bezirk*, bemerkenswerth sind: Tschakwar (Csik-Vár), Marktflecken an der Sarwitz. Adony, Lowass-Bereny und Saarosd, 3 Marktflecken, nahe an der Donau.

Tschallesch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Mokritz gehöriges *Pfardorf*, 6¼ St. v. Neustädtel.

Tschalma, Slavonien, Syrm. Komitat; siehe Csalma.

Tschalositz, Talosice, — Böhmen, Leitm. Kr., ein dem Gute Czernosek gehör. *Dorf* von 36 H. und 190 E., hat 1 Wirthshaus und 1 Land-Mühle, ist nach Leitmeritz eingepfart, liegt am rechten Elbufer und am Fusse des Berges Radobyl, von lauter Weingärten umgeben.

Tschamdorf, Siebenbürgen, György. Stuhl; siehe Csomafalva.

Tschan, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komitat; siehe Csány.

Tschanad, Csanad, Nemet und Rácz, Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komt.

Tschanad, Ungarn, Csanad. Komt.; siehe Csanad.

Tschanad, Ungarn, Pesther Komitat; siehe Csanad.

Tschanader Gespanschaft, Csanad-Vármegye, — Ungarn; s. Csanader Gespanschaft.

Tschanagraben, Csanagraben, — Ungarn, eine *Gebirgsgegnd* im Eisenburger Komitat.

Tschankowitz, Tankowice, — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Rossitz gehör. *Dorf* von 67 H. u. 405 E., hier ist ein herschaftl. Meierhof und 2 Wirthshäuser; 8 H. mit 48 E., und ein Wirthshaus gehören zur Herschaft Hrochow-Teinitz, liegt an der Hauptstrasse, 1½ St. von Rossitz.

Tschanóháza, Ungarn, Bihar. Komitat; siehe Csanóháza.

Tschanshe, Steiermark, Cillier Kr., eine der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Saldenhofen gehörige *Gegend*; siehe Sct. Johann.

Tschantschendorf, Ungarn, Eisenburger Komitat; siehe Csencs.

Tschapowitz, Galizien, Czortkower Kreis, ein der Herschaft Koszylowce gehöriges *Dorf*, mit Postamt; siehe Czapowce.

Tschappen, Siebenbürgen, Kokelburger Komitat; siehe Csapo.

Tschappers, Siebenbürgen, Reismark. Stuhl; siehe Toportsa.

Tschapring, Csepregh, — Ungarn, Oedenburg. Komitat, ein ungar. *Marktflecken* von 235 H. und 1813 meist rk. Einw., hat weit ausgedehntes Weingebirge, Ackerbau, grosse Waldungen, Schafzucht, Jahrmärkte, stockhohes Kastell und zwei Kirchen. Unter dem ehemaligen Besitzer, dem Grafen Nádasdy, war dieser Ort in einem blühenden Zustande und ein angenehmer Musensitz. Die Evangelischen hatten hier ein berühmtes Gymnasium und eine Druckerei. Der ganze Markt nebst dem Schlosse, der Kirche und Pfarre wurde im Jahre 1776 durch eine Feuersbrunst in den kläglichsten Zustand versetzt und 25 Menschen fanden dabei ihren Tod. Auch war allhier einst der Sitz eines Bischofs, Grundh. von Jankovics, liegt an der Repcze, 1½ Ml. von Güns.

Tschardinie, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Obrohitsch gehör., nach Schiltern eingepfarte kleine *Gebirgs-Ortschaft*, 4 St. von Pettau.

Tschargest. Am, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein einzeln., der Wb. B. Kom. Herschaft Osterwitz gehöriges *Haus*, in der Ortschaft Straganz, 2½ St. von Set. Veit.

Tscharnagura, Ungarn, Zips. Gespansch.; siehe Csarnágura.

Tscharneblod, Závada, — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Tscharno, Ungern, Saros. Komitat, s. Cserno.

Tscharsch, Tschars, Tirol, Botzn. Kr., ein zur L. Grchts. Hrsch. Kastelbell geh. gr. *Pfardorf* am linken Etsch-Ufer auf einer Anhöhe bemerkenswerth wegen des nur eine halbe Stunde entfernten heilsamen, aber wegen Mangel an Badeanstalten wenig besuchten Mineralbades Kochemos 3¼ St. v. *Merán*.

Tschaschel, Böhmen, Leitm. Kr. ein *Dorf* des Gutes Konoged; s. Czorzel.

Tschaschkowetz, Mähren, Brün. Kr., ein z. Hrsch. Klobauk geh. *Meierhof*, 1 St. v. Klobauk gg. Nord. entlegen, 8½ St. v. Brünn.

Tschaskowitz, eigtl. Czaskowitz, Mähren, Igl. Kr., ein d. Hrsch. Teltsch unterth. *Dorf* b. Mrakotin gg. Süd. 4¼ St. v. Schelletau.

Tschaslawsko, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, s. Czaslawsko.

Tschastalowitz, Böhmen, Königgr. Kr., Hrsch. und Städchen eigtl. Mktfl.; s. Czastalowitz.

Tschastonitz Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Pürglitz, s. Czastonitz.

Tschastrow (Ehrenfeldisch), Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* von 80 H. mit 649 E. hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner im Orte 1 kleines obrigkeit. Schloss, 1 do. Maierhof, 1 Wirthshaus und eine Mühle; ¼ St. n. liegt die hieher conscribirte Einschichte Althütten, auch Barborka genannt, 6 Nrn. worunter 1 kleines Herrenhaus, 1 obrigkeitl. Meierhof („Althütten-Hof") und 1 do. Jägerhaus an der Strasse nach Ober-Cerekwe, 1½ St. von Kamenitz.

Tschaten, Siebenbürgen, Székl. Csik. Stuhl, s. Csatoszeg

Tschatschendorf, Tschatskaves, Steiermark, Cill. Kr., ein in d. Wb. B. Kom. d. Hauptg. Rohitsch Reg. d. Hrsch. Obrohitsch u Plankenstein (Grätz. Antheils) unterth. *Dorf*, in d. Pf. Kostreinitz, unw. d. herrschaftl. Obrohitsch. Glashütte, 4¾ St. v. Windisch-Feistritz.

Tschatschitsch Ober-, Illirien Krain, Neust. Kr., ein d. Wb. B. Kom Hrsch des Herzogth. Gottschee geh. *Dorf* in d. Pfr. Ossiunitz, 16 St. von Laibach. Postamt mit:

Im Bezirks Kommissariate Landstrass
Abresch, Bergana, Bressie, Dabeno, Gay, Globotschiza, Gross und- Klein-Dolina, Gross und-Klein Zirknik, Jessenitz, Kamenza, Koritur, Kraschkawass, Laaze, Mallenze, Merflavanas, Neudorf, Ober- und Unter-Piroschitz, Pertsche, Potgratschena, Ponique, Prilippe, Puschendorf, Raitz, Ribenza, Ober- und Unter-Scheno, Sobenavas, Stankonè, Tschatetsch, Tscheden, Verkouskavas und Zerina.
Im Bezirkskommissariate Gurkfeld
Forst, Kopitz, Mertvize, Munkendorf, Ratschiavas, Sassauze. Ober- und Unter-Supetschendorf, Vuhre und Zirkle.

Tschatschitsch, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft des Herzogthums Gottschee gehöriges *Dorf* in der Pfarre Ossiunitz; — liegt nächst Obertschätschitsch, 15½ St. von Laibach. Post Ober-Tschatschitsch.

Tschatskaves, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. der Hauptpfarre Rohitsch liegendes, den Herschaften Obrohitsch und Plankenstein unterthäniges *Dorf*; s. Tschatschendorf.

Tschattesch, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Thurn bei Gallenstein liegendes, den Herschaften Kleinlack und Kommenda Neustädtel unterthäniges *Dorf* von 32 Häusern und 153 Einwohnern, mit einer Lokalie, 4 Stunden von Pesendorf.

Tschattesch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1353 Joch.

Tschattesch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1560 Joch.

Tschattesch, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Peilenstein; zur Herschaft Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Tschau, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. und Kammeral-Herschaft Burgamt Villach gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 85 Einwohnern, an der Strasse gegen Krain, nächst dem Dorfe Riegersdorf, 2½ St. von Villach.

Tschauch, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Stein-* und *Braunkohlenbergwerk*.

Tschaudiaipe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Prödlitzgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Tschaunza, Steiermark, Marburger Kreis, eine der Wb. Bzk. Kommissar. Herschaft Oberradkersburg und anderen Dominien unterthänige weitschichtige *Gegend*; siehe Stainzthal.

Tschausch, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Stadt Brüx gehöriges *Dorf* von 55 Häusern und 247 Einwohnern, hat eine Pfarkirche zum heiligen Martin B., eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Wirthshaus und eine Mühle. Abseits liegen, am Rösselberge, ein obrigkeitlicher Meierhof („Rösselhof" genannt), eine do. Schäferei, ein do. Jägerhaus, eine Wasenmeisterei und ein Taglöhner-Häuschen. Auch besitzt die Gemeinde einen Steinkohlen-Bruch und einen Sauerbrunnen; — liegt an der Bila, ¼ Stunden von Brüx.

Tschaven, Illirien Fraul. ein *Berg* in der Grafschaft Görz zwischen der Hauptstadt Görz und dem Idrianergebieth.

Tschawesch, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, siehe Mezö-Csavat.

Tschebautz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft, Czitolib; s. Trzebotz.

Tscheben, Csebény, Ungarn, ein *Dorf* im Baranyer Kom.

Tscheben, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Csab.

Tscheben, Ungarn, Zarand. Kmt.; s. Czebe.

Tschebin, Czebin — Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Lomnitz unterth. *Dorf* m. einer Lokalkaplanei an der Landstrasse von Tischnowitz n. Brünn, 1 ½ St. von Lipuwka.

Tschebinye, Dolne und Horne, Ungarn, Zempliner Komitat; siehe Csebinye.

Tscheboh, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Herschaft Theusing, gehöriges *Dorf* von 38 Häusern und 215 Einwohnern, und ein Wirthshaus, am Fusse des Tscheboner Berges, 1 Stunde von Theusing.

Tscheche, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* am Gipfel einer steilen Berghöhe zur Herschaft Tetschen und Pfarre Rosawitz, ¾ St. von Tetschen.

Tschechowitz, Mähren Olmützer Kr., ein der Herschaft Tobitschau unterth. *Dorf* mit einer Lokalie, ½ St. v. Prossnitz.

Tschechtin, Mähren, Igl. K., ein d. Herschaft Trebitsch gehöriges *Dorf*; s. Czechtin.

Tscheckelberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend*, zur Herschaft Schwanberg mit ⅔, und

Pfarrhof Schwanberg mit ½ Weinzehend pflichtig.

Tschedem, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Mokritz gehöriges *Dorf* von 6 Häusern und 37 Einwohnern, 6 St. von Neustädtel.

Tschedrakow und Lhota, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Eisenberg unterth. *Dorf*; s. Tschedrich.

Tschedram, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., ein d. Wb. B. Kom. Hrsch. Hollenburg gehöriges *Dorf* liegt gegen West. an das Dorf Aich, 1¼ St. von Kirschentheur.

Tschedram, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine Steuergemeinte mit 1004 Joch.

Tschedrich, mähr. Tschedrakow. u. Lhota, Mähren, Olmützer Kr., ein der Herschaft Eisenberg unterth. *Dorf* 1¼ St. von Müglitz.

Tschegetitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Stiekna; s. Czegetitz.

Tscheid, Siebenbürgen Maros. Székl. Stuhl; s. Cseid.

Tscheikowitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Schloss* und *Meierhof* der Herschaft Böhm. Sternberg; s. Czegkowicze.

Tscheine, Steiermark Cillier Kr., ein d. Wb. B. Kom. Herschaft Oberlichtenwald gehör. zw. einigen Berghügeln lieg. *Dorf* von 38 Häusern, und 198 Einw., mit 2 Filialkirchen, 9 Stund. von Cilli.

Tscheinitzenbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bezirk Fall, treibt 1 Mauthmühle und eine Säge in Sct. Oswald.

Tscheititz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut, Schloss* und 2 *Dörfer*; s. Czeititz.

Tscheitsch, Mähren, Hrad. ehedem Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Göding. Postamt mit:

Tscheitsch, Jaronowitz, Mutenitz, Alt-Potworow, Neu-Potworow, Tscheikowitz, Wrbitz, Kobily, Brumowitz, Grumwircz, Theresiendorf, Howoran und Scharditz.

Tscheitsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine der Wb. B. Kom. u. Landgerichts Herschaft Himmelberg gehör. *Ortschaft*, 3½ St. von Villach.

Tschekanitz, Böhmen, Klatt. Kr., eine der Hersch. Chudenitz gehörige *Schäflerei*; siehe Czekanicze.

Tschekanitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Czekanitz.

Tschekaunik, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Idria geh. *Pfardorf* von 21 Häusern und 264 Einwohnern, 5 St. von Wippach.

Tschekaunik, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 6259 Joch.

Tschekendorf, Siebenbürgen, Unter Csiker Stuhl; siehe Csekefalva.

Tschekerahäusl, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* d. Hrsch. Weseritz; s. Lutschkahäusl.

Tschekow, Czekow — Böhmen, Pils. Kr., ein *Pfardorf* z. Hrsch. Weseritz, ¾ St. von Weseritz.

Tschekowitz, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Herschaft Schönhof gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 135 Einwohnern, nach Libotitz (Herschaft Maschau) eingepfart, hat eine Schule, 2½ St. von Pröllas.

Tschelaken, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Merklin unterth. *Dorf*; s. Czelaken.

Tschellakowitz, Celakowitz, Celakowice — Böhmen, Kaurzimer Kr., eine *Kammeralstadt*, sie hat 192 Häuser und 1253 Einwohner, ist nach Hradek Celakow eingepfart. Die Stadt hat einen regulirten Magistrat, ein Rathhaus, ein Bräuhaus (auf 10 Fass). Die Einwohner nähren sich hauptsächlich von der Landwirthschaft; — liegt am linken Ufer der Elbe, welche hier eine grosse Insel bildet, 1 Meile von Brandeis.

Tscheliw, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Jemnischt; s. Czeliw.

Tschelif, oder Tschelief, Celiw — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 100 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, ein Pfargebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Wirthshaus und eine Ziegelhütte. — Eingepfart sind, ausser Tschelief selbst, die hiesigen Dörfer Harlose, Hurz (mit den Lutschkahäuseln), Kahudowa, Kamiegl, Kokaschitz, Neudorf, Patzin, Polschitz, Pottin, Rossin und Schwamberg, nächst dem Städtchen Weseritz, wo jedoch ein eigener Exposit die Seelsorge versieht; — ¼ Stunde von Weseritz.

Tschellaberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend*; zur Herschaft Rann mit ¾, und zur Pfarrsgülte Videm mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Tschella, Unter-, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend*; zur Herschaft Rann mit ¾, und zur Pfarrsgülte Videm mit ⅓ Jugendzehend pflichtig.

Tschelle, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Prem unterthäniges, nach Hruschiza eingepfartes *Dorf*, — liegt ober dem Bache Poserp, grenzt gegen Westen an das Dorf Praeloshe, 2¼ St. von Saguric.

Tschellouz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wördl liegendes, der Herschaft Klingenfels gehöriges, nach Sanct Margarethen eingepfartes *Dorf* von 13 Häusern und 63 Einwohnern, gegen Osten 2¾ St. von Neustädtel.

Tschellounig, oder Zhellounig — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 14 Häusern und 71 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Laak, zur Herschaft Tüffer dienstbar, 1 Stunde von Laak, 5½ Meile von Cilli.

Tscheltsch, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pittersberg gehöriges *Dorf* von 7 Häusern und 52 Einwohnern, am Berge ob Liessing, 7 St. v. Oberdrauburg.

Tscheltschitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein an dem Flusse Wallowa liegendes, der Herschaft Tobitschau unterthäniges *Dorf*, ¾ Stunden von Prosnitz.

Tschem, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Rothenhaus, 1¼ St. v. Komotau.

Tschemern, Ungarn, Unghv. Komt.; s. Szemere.

Tschemerinzenbachel, Steiermark, Marburger Kreis, im Bezirke Trautenburg; treibt 2 Mauthmühlen und 1 Stampfe am Remschnig.

Tschemin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Czemin.

Tschemin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Tschemsche, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Probstei-Herschaft Neustädtel gehör., nach Hönigstein eingepfartes *Dorf* von 13 Häus. und 55 Einwohn., 2¾ St. v. Neustädtel.

Tschemschenig, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Gallenstein gehöriges *Pfardorf* von 31 Häusern und 137 Einwohnern, 2 St. von Sct. Oswald.

Tschemschenig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1327 Joch.

Tschemusch, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Krzemusch.

Tschengels, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Schlanders und Probstei Eyers gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt an dem rechten Ufer der Etsch, mit den Ruinen der Tschingelsburg. Bei diesem Orte liegt auch das Mineralbad Schums oder Stums mit 5 Quellen, 2½ St. von Schlanders.

Tschengelsburg, Tirol, Botzner Kreis, ein verfallenes *Schloss*, ober Tschengels.

Tschenietitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Stirzim geh. *Dorf*; s. Czenetitz.

Tschenitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein einzelner, der Herschaft Horzeniowes gehöriger *Meierhof*, gegen Westen nächst Czerekwitz, 2 St. von Horzitz.

Tschenkau, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Ginetz; siehe Czenkau.

Tschenkau, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Einschichte*, früher ein Freisassen-Hof, jetzt mit Mahlmühle und Waffenhammer bei Neustadtl, zur Herschaft Haid gehörig.

Tschenkau, eigentlich Czenkau — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Teltsch unterthäniges *Dorf*, bei Triesch zwischen Süden und Westen, 2½ St. von Stannern.

Tschenkow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Zeltsch; siehe Czenkow.

Tschenkowitz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Landskron gehöriges *Dorf* von 214 Häusern und 1456 deutschen Einwohnern, hat eine Pfarkirche, ein Pfargebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Jägerhaus und zwei Rustikal-Mühlen. — Eingepfart ist, ausser Tschenkowitz, nur das hiesige Neudorf. Auch muss von der Lokalie Worlitschka die Stola und der Zehent an den Tschenkowitzer Pfarrer entrichtet werden. Die hiesigen Protestanten haben ein eigenes Filial-Bethaus, worin vom Pastor in Rothwasser jeden dritten Sonntag Gottesdienst gehalten wird. Die Bodenverhältnisse sind bei Tschenkowitz dem Feldbau eben so ungünstig als bei Worlitschka, und die meisten Einwohner nähren sich daher, wie dort, mit dem Hausirhandel und der Flachsspinnerei; — liegt an dem westlichen Fusse und Abhange des Buchberges

und an einem kleinen Bache, der von hier über Waltersdorf in den Adler geht, weit von Osten nach Westen ausgedehnt, 2¾ St. von Landskron.

Tschensko, Böhmen, Kaurzimer Kr., einschichtige *Hegers-Chaluppen*, der Herschaft Böhmisch-Sternberg gehörig, liegt im Walde am Bache gleichen Namens, worüber eine Brücke führt, 1¼ St. von Bistritz.

Tschentschitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zum Gute Kostenblat gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 113 Einwohnern, ist nach Kostenblat eingepfart, und hat einen Meierhof, eine Schäferei und ein abseitig am östlichen Abhange des grossen Fransberges liegendes Jägerhaus; — liegt hoch in dem Gebirge, an dem Abhange des Donnersberges, grenzt an der Südseite mit Waldungen, ¾ Stunden von Kostenblat, 2 Stunden von Teplitz.

Tschentschitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Herschaft Wrschowitz gehöriges *Dorf* von 41 Häusern und 250 Einwohnern, ist nach Wobora eingepfart, hat aber eine eigene Filialkirche, die im Jahre 1384 von einem besondern Pfarrer verwaltet wurde, zwei obrigkeitliche Meierhöfe, ein Bräuhaus (auf 24 Fass), mit welchem eine Ochsenmühle verbunden ist, eine Branntweinbrennerei, bei der zugleich Viehmästung betrieben wird, ein Wirthshaus, eine Wagnerei, eine Wasenmeisterei und eine Ziegelhütte, letztere beide ausserhalb des Dorfes nach Westen gelegen; — liegt an dem jenseitigen rechten Ufer der Eger und an dem Abhange der sich südlich erhebenden Anhöhe, ¼ Stunde von Wrschowitz.

Tschentschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein der Herschaft Petersburg gehöriges *Dorf* von 33 Häusern und 196 Einwohnern, von welchen das ¼ Stunde abseits gelegene Jägerhaus zum Gute Liboritz gehört, ist nach Petersburg eingepfart und hat ¼ Stunde abseits eine Mühle („Neumühle"), ¾ St. von Petersburg.

Tschepel, Csepel — Ungarn, eine *Insel* im Pest. Komt.

Tschepensdorf, Ungarn, Zipser Komt.; s. Csepanyfalva.

Tscheplitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein der Herschaft Schichowitz gehöriges *Dorf* von 34 Häusern und 218 Einwohnern, ist nach Budietitz eingepfart, und hat ein Wirthshaus. In der Umgebung des Dorfes sind viel Kalkstein-Brüche; — liegt links an der Watawa, über welche eine hölzerne Brücke führt, ½ Stunde von Schichowitz.

Tscheplach, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2016 Joch.

Tscheplo, Illirien, Krain, Nenst. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 42 E., zur Herschaft Thurn bei Gallenstein, Hauptgemeinde Heil. Kreuz.

Tschepnu, Illirien, Krain, Adelsbg. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Adelsberg lieg., dem Gute Steinach gehöriges *Dorf*, im Gebirge, nahe an Voutsche, 2¾ St. von Sagurie.

Tschepnu, Illirien, Krain, Adelsbg. Kreis, ein *Dorf* von 33 H. u. 215 E., zur Herschaft Adelsberg und Hauptgemeinde Koschana.

Tscheppenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirke Murau, treibt 1 Hausmühle in Krakau.

Tscheprowitz, Czeprowice, — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 41 H. und 152 E., hier befindet sich ein herschaftl. Schlösschen mit Beamtenswohnung, 1 Meierhof mit Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle.

Tscher, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Udritsch gehöriges *Dorf*, 1½ St. von Buchau.

Tscheraditz, Böhmen, Saazer Kreis, ein zum Gute Weiten-Trebetitsch geh. *Meierhof*, mit einigen Unterthans-Besitzungen, bestehend aus 60 H. und 460 E., liegt zwischen Saaz, Reitschowes, Glitschin und Neusattel, ¾ Std. von Saaz.

Tscheraditz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Zlonitz und Wrana; siehe Czeraditz.

Tscheraditz, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Herschaft Schönhof geh. *Dorf* von 22 H. und 165 E., hier befindet sich 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 do. ¼ St. abseits gelegene Ziegelhütte.

Tscheraditz, gemeinigl. Tschernitz, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Stadt Saaz und mehren Dominien geh. *Dorf* von 54 H. und 407 E., von welchen 22 H. zur Herschaft Teutsch-Rust, 6 H. zum Gute Holetitz und 3 H. der Stadt Saaz gehören, ist nach Reitschowes eingepfart, u. hat beim hiesigen Antheile 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 Wirthshaus, liegt zwischen der Karlsbader Strasse und dem Aubache, 3¼ St. von Pröllas, 1 St. von Saaz.

Tscherau, Tzegrau, — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Gratzen

und Pfarre Schweinitz bei Hohendorf, 4½ St. von Budweis.

Tscherberg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Beneficium*, ¼ St. von Leifling, 1 St. v. Buchenstein, 1 St. v. Drauburg.

Tscherberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 689 Joch.

Tscherberg, Tzernetzhe, — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. B. Kom. Hersch. und Landgerichte Bleiburg gehör. *Dorf*, mit einer Kirche und Schlosse, nahe am Drauflusse, ½ St. von Unterdrauburg.

Tscherberg, Tzhergovitzhe, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. und Landgerichte Bleiburg gehör. *Dörfchen*, hinter dem Berge Libitsch, 4 St. v. Völkermarkt.

Tscherberg, Berg ob, Tzherneschka Gora, — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine der Wb. B. Kom. Herschaft und Landgerichte Bleiburg gehörige *Berggegend*, ob dem Dorfe Tscherberg, 2 St. von Unterdrauburg.

Tscherehater Bezirk, Ungarn, Abaujvar. Gespansch., bemerkenswerth sind: Jaschan (Jaslo), grosser Marktflecken und Schloss an der Bawa, hat sehr grosse Marmorbrüche und eine Marmorwaaren-Fabrik, in welcher Kugeln, Mörser, Tischplatten, Schreibzeuge, Leichensteine u. s. w. verfertigt werden. Dabei der Wallfahrtsort Sct. Annen. Ober- und Unter-Metzenseif (Felsö u. Alsó-Metzensöfi), Marktflecken, grösstentheils von Sachsen bewohnt, welche Bergbau treiben. Szepsi, Marktflecken. Somodi, Dorf, hat ein Gesundbad.

Tscherenberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Pischätz dienstbar.

Tscherewisch, Slavonien, Syrm. Komitat; siehe Cserevics.

Tscherisch, Slavonien, Syrm. Komitat; siehe Cserics.

Tscherkut, Ungarn, Barany. Komitat; siehe Cserkut.

Tscherma, Böhmen, Königgr. Kreis, ein neu angelegtes der Hersch. Daubleb, eigentl. dem Gute Jeleny gehör. *Dorf*, 1 St. von Wostrzetin.

Tscherma, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Herschaft Kostelecz am Adlerflusse gehör. *Dorf*; siehe Czerna.

Tscherma, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Hradek (des Fours), siehe Czerma.

Tscherma, Ober- und **Unter-**, oder Tzermna, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 159 H. und 1016 E., ist nach Arnau eingepfarrt, hat aber 1 Filialkirche und 1 Schule; ferner ist hier ein kleines obrigkeitl. Schloss, 1 Bräuhaus (auf 6 Fass), worin aber nicht mehr gebraut wird, und 1 eingängige Mühle, liegt weit ausgedehnt an einem kleinen in das Kottwitzer Wasser gehenden Bache, 1 bis 1½ St. von Arnau.

Tschermich, Tschürmig, Czermich oder Czermut, — Böhmen, Saazer Kr., ein der Herschaft Hagensdorf u. Stadt Kaaden gehör. *Dorf* von 26 H. und 134 E., von welchen 11 H., worunter der landtäfliche Hof Nr. Consc. 15, zum Gute Milsau gehören, ist nach Tschachwitz eingepfarrt, und hat hiesigerseits 1 Mühle, 1 Alaunfabrik, 1 Essigsiederei und ein Steinkohlen-Bergwerk, liegt links an der Eger, 2 Stunden von Hagensdorf.

Tschermich, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Alaun-* und *Braunkohlenbergbau*.

Tschermla, Unter-, oder Spodna, Steiermark, Marburger Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Wurmberg liegendes, der Herschaft Ebensfeld unterth. *Dorf* von 15 H. und 68 E., mit einer Grabenmühle, hinter dem Salzaberg, gegen Norden 3½ St. von Marburg.

Tschermlenschlag, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 20 H. und 41 E., des Bezirks und der Grundherschaft Oberpettau, Pfarre Sct. Urban.

Tschermlenscheg, Ober-, oder Gorni, — Steiermark, Marburger Kr., eine der Wb. B. Kom. Hersch. Wurmberg unterth. *Gegend*, in der Pfarre Sct. Ruprecht, gegen Osten ober dem Dorfe Unter-Tschermla, 3½ Stunde von Marburg.

Tschermlenscheg, Unter-, oder Spodna, — Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wurmberg liegendes, der Hersch. Ebensfeld, Kalsdorf und Zeronischen Gült unterthäniges zerstr. *Dorf* mit Weingebirgen, gegen Osten hinter Ober-Tschermlenscheg, 3½ St. von Marburg.

Tschermoschnitz, oder Maschen, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Gottschee gehör. *Pfardorf* von 17 H. und 92 E., liegt nächst Mitterdorf, 5 Stunden von Neustädtel.

Tschermoschnitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Rupertshof liegendes, dem Straussischen Benefizium dienstb. *Dorf* von 18 H. u. 100 E., am Flusse gleichen Namens, 1¼ St. von Neustädtel.

Tschermoschnitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1113 Joch.

Tschermoschnitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2839 Joch.

Tschermosische, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Obrohitsch gehör. *Dorf*, jenseits des Rohitscher Berges, gegen Norden in der Pfarre Schiltern, 4 St. von Pettau.

Tscherms, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte Lana und Gemeinde Marling.

Tschermutek, Unter-, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Czerek-

Tschern, Tzern, — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Rothenhaus geh. *Dorf* von 26 H. und 141 E., nach Eidlitz (resp. Pritschapl) eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus, liegt an der nach Sachsen führenden Kommerzialstrasse, durch dieses Dorf fliesst der Hatschkabach, 1 St. von Kommothau, 2¼ St. v. Rothenhaus.

Tschern, Ober- und **Unter-**, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine der Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Kleinkirchheim geh. *Gegend*, 7 St. von Spital.

Tscherna, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Lomnitz geköriges *Dorf*; s. Czerna Hawrzy.

Tscherna, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterth. *Dorf*; siehe Böhm. Czerna.

Tscherna, Böhmen, Koniggr. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* der Stadtgemeinde Nachod gehörig; siehe Klein-Czerna.

Tscherna, eigentlich Czerna, Mähren, Igl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, m. einem Schlosse, Maierhof, Schäferei, Mahlmühle, Wirths- und Brandweinhause, zw. Wolein u. Bochdalow, 2 St. v. Regens.

Tscherna, Mähren, Iglauer, Kr., ein *Berg*, 290 Klft. hoch, ½ St. westl. v. Dorfe Tscherna.

Tscherna, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Steuergemeinde* mit 3230 Joch.

Tscherna, bei Stein, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* v. 5. Häus. u. 27 Ew. zur Herschaft Minkendorf und Hauptgemeinde Stein.

Tscherna in Thal, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* v. 6 H. u. 36 Ew. zur Herschaft. Minkendorf, Hauptgem. St. Martin.

Tscherna, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein der. Wb. B. Kom. Hrsch. Kreutz gehörig. *Dorf* v. 7 H. 39 Ew.; siehe Schwarzenbach.

Tschernabach, Steiermark Cillier Kr., im Bzk. Oberburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Stermoscheg.

Tschernaer Höhenzweig, Siebenbürgen, derselbe nimmt seinen Anfang aus dem westlichen Höhenzuge, welcher dortgegendig das Hauptgebieth des Maroschflusses von dem Segmentalgebieth des Baches Bisztra trennt, und zwar aus dem Berge Djálului-Tsernáth in der Hunyader Gespanschaft, schliesst das Filialwassergebieth des Baches Tserna von seiner S. und O. Seite ein, scheidet dasselbe von jenem des Strehlbaches, verändert seine Anfangs begonnene Richtung OzS. nach 7 St. in NO., und endet W. von Sompa, O. von Nagy-Bartsa und S. von Dedáts, zieht sich bei 12 St. lang aus dem genannten Berge über die Berge Djálu-Vessu, Mogura-Luntsi, Obursia-Oszuluj, Pojána-Kimpunyaruluj, Djálu-Boskeou; N. von den Orten: Rekettyefalva, Valliora, Felső-Szilvás; NW. von Alsó-Szilvás; W. von Nagy-Oklos, Felső-Nádasd über Hosdát; weiters W. von Batiz, Bátsi und Tompa; S. von Lunka-Nyegoi über Nyiresfalva; weiters S. von Lunka-Rekitos und Lindsina; O. von Tsolnokos, Telek, Vajda-Hunyad, Bujtur, Al-Pestes, Kis- und Nagy-Bartsa, durchzieht nur die Hunyader Gespanschaft; alle aus ihm entspringenden Gewässer fliessen, und zwar aus seiner S. und O. Seite dem Strehlbach linksuferig, aus seiner N. und W. dem Bache Tserna rechtsuferig zu. Über diesen Tschernaer Höhenzweig führen nur zwei Communicationsstrassen, die eine aus Hátzeg über Alsó-Szilvás und den Berg Djálu-máre, die andere aus Szász-Város über Batiz, beide nach dem Markt Vajda-Hunyad.

Tschernahora, Mähren, Brün. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Czernahora.

Tschernahora, Mähren, Brün. Kr., *Seuterbezirk* mit 14 Steuergemeinden und 11502 Joch.

Tschernaten, Ober- und Unter Siebenbürgen, Kézd. Stuhl, s. Csernatón.

Tscherne, Steiermark Cillier Kr., eine z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Thurn geh. *Gegend*, von 39 H. 159 Ew. mit d. Gute Guttenhard, 3½ St. v. Cilli.

Tscherneck, Czerneck, Slavonien, *Marktflecken* und *Schloss*, hat ein Franziskanerkloster.

Tscherneck, Slavonien, die Herr-

schaft gehört dem Herrn von Markowitsch, und enthält 1 Marktflecken und 14 Dörfer.

Tschernelitsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine d. Wb. B. Kom. u. L. Grchts. Hrsch. Himmelberg geh. *Ortschaft* v. 7 H. und 30 Ew. 3½ St. v. Villach.

Tschernelienberg, Steiermark Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hscht. Buchenstein dienstbar.

Tschernembel, Zhernambel, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Hrsch.* u. landesf. *Stadt* samt Pf. u. Vorstadt gl. Nam. mit denen am Ende d. Stadt sich vereinigten zwei Flüssen Dobliz-hiza u. Lahinza, auf einer steinigen Anhöhe am Flüsschen Zhermomalse-hiza, mit einem Schlosse hat 158 H. und 1,000 Einw., die gute Wiesen und viel Obst- und Weinban besitzen. 2½ St. v. Möttling.

Tschernembl, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1135 Joch.

Tschernena, Steiermark Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft. Thurnisch dienstbar.

Tschernetitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Stirzim; siehe Czenetitz.

Tschernetschagberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberpettau dienstbar.

Tschernetz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Ellischau; s. Czernecz.

Tschernhausen, Czernaus, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein s. Herschaft Friedland gehöriges *Dorf* v. 41 Haus. und 253 Einw., mit einem Jagdschlösschen und Meierhof liegt gegen Nord. gegen Sachsen nächst Ebersdorf und Berzdorf, 2 Stund. von Friedland, 2½ Stund. von Reichenberg.

Tschernheit Gross u. **Klein**, Böhmen, Pils. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Manetin, von 13 Häuser mit 91 Einwohner. Dazu gehört der herschaftliche Meierhof Gross-Tschernheit, ½ Stunde östlich, mit Schäferei und Jägerhaus, liegt am linken Ufer der Strela.

Tschernich, Böhmen, Saaz. Kreis, *Hof* der Herschaft. Kaaden geh.

Tschernicheim, Illirien Kärnt., Vill. Kreis, eine der Wb. B. Komiss. Herschaft Greifenburg geh. *Ortschaft* v. 8 Häus. im Geb., 5½ St. von Greifenburg.

Tschernickow, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Stiekna; s. Czerniekow.

Tschernietitz, Cernietitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 44 Häusern mit 308 böhm. Einwohnern, ist nach Predslawitz (Hft. Wälschbirken) eingepf. und hat 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Maierhof in eigener Regie, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 6 Fass), 1 Schmiede und im Orte 2 Mühlen. Abseits liegen bis ¼ Stunde entfernt: a) die Einschichte Kalze, 4 Nrn. (Chaluppe); b) die Getreidmühle Podratschi, und c) eine Papiermühle, beide an der Wolinka, 5½ Stunde von Pisek.

Tschernihain, Illirien, Kärnth. Vill. Kr., ein Bleibergewek.

Tschernik, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Kaunitz; s. Czernik.

Tschernikau, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chudenitz unterth; s. Czernikau.

Tschernikowitz, Böhmen, Ber. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Konopischt; s. Czernikowitz.

Tschernin, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* z. Herschaft Königshof; s. Czernin.

Tschernin, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Bielohrad geh. *Dorf*; s. Czernin.

Tschernin, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Krzesetitz und Aumonin; s. Czernin.

Tschernina, Ungarn, Sáros. Kmt.; s. Czernina.

Tscherninheim, Illirien Kärnt., Vill. Kr. *Dorf* von 7 Häusern und 32 Einwohnern zur Herschaft, Greifenburg, Hauptg. Steinfeld.

Tschernischt, Czernischt, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* wovon ein Theil n. Geblitz geh. 2½ St. von Lobositz.

Tschernischt, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Liebeschitz; s. Czernischt.

Tschernischt, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Gut* und *Dorf* der Stdt. Leitmeritz; s. Czernischt.

Tschernis Hof, Böhmen, Kggr. Kr., ein *Gut* und *Dorf* der Stdtgem. in Nachod geh; s. Czerna, Klein-.

Tschernitz, Böhmen, Saatzer Kreis, ein *Dorf* der Stdt. Saatz; siehe Tscheraditz.

Tschernitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Neudorf gehöriges

Dorf mit 55 Häusern 310 Einwohnern; s. Czernicz.

Tschernitz, eigentlich Czernitz Mähren Iglauer Kreis, ein der Herschaft Teltsch unterthäniges *Dorf* an der Taja, mit einer Mühle bei Pantschen, 4¼ St. von Schelletau.

Tschernitz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg lieg., der Herschaft Orteneg gehör. *Dorf*, 5¼ St. von St. Marein.

Tschernitz, eigentlich Tschernouz — Steiermark, Cillier Kr., liegt südwestlich von Oberburg, Gränzberg gegen Krain.

Tschernitz, oder Tchernz, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* mit 17 Häusern und 110 Einwohnern, des Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Rann, zur Hschft. Rann mit ⅔, und Pfarsgült Rann mit ⅓ Getreid- und Sackzehend pflichtig. ¼ Meile von Rann.

Tschernitz, Gross- und **Klein-**, Böhmen, Saatz. Kr., 2 *Dörfer*, mit 45 Häus. und 249 Einw., der Hersch. Schönhof, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Hegerhaus und 1 Wirthshaus. Abseits liegt ¼ St. 1 Mühle, 1 Kalkofen und 1 Wagenschmier-Brennerei, — eingepfart ist, ausser Gross-Tschernitz selbst, nur das hiesige Dorf Klein-Tschernitz, doch muss von diesem die Stola und der Zehent an den Pfarrer von Kriegern (Hrschft. Pomeisl) entrichtet werden. Bei Gross-Tschernitz wird viel Hopfen gebaut, 3¼ St. von Pröllas am Altbache.

Tscherniuz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrschft. Radmannsdorf gehöriges *Dorf* von 10 Häus. und 65 Einw., seitwärts der Landstrasse vom Dorfe Noschach gegen West., ¼ St. von Safnitz.

Tscherniverch, Illirien, Krain, Laib, Kr., ein *Dorf* von 7 Häusern und 30 Einw. zur Hrschft. Minkendorf und Hauptgemeinde Möttnig.

Tscherniw, Böhm. Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrschft. Libochowitz, siehe Czerniw.

Tschernochow, Böhmen, Rak. Kr., ein *Dorf* der Hrschft. Perutz; s. Czernochow.

Tschernoliza, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Reifenstein gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 180 Einw.; siehe Schwarzdorf.

Tschernoschin, Czernoschin, Cernssin, Böhmen, Pils. Kr., ein Städtchen, der Herschft. Triebl gehörig, zu beiden Seiten der Reichsstrasse, mit 169 H. und 899 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Rathhaus mit Gastnahrung, 2 andere Einkehrhäuser, und 1 obrgktl. Spital für 6 Arme, 1 St. weit von Mariafels, Postamt.

Tschernosek. Gross-, Böhmen, Leitm. Kr. ein *Gut* und *Dorf* mit 80 Häusern und 390 Einwohnern, siehe Czernosek.

Tschernosek, Klein-, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* bei der Elbe mit einem Meierhofe, Mahlmühle und Brettsäge, zur Herschaft Lobositz.

Tschernothal, Böhmen, Leitmer. Kr., ein einschichtiges zur Herschaft Wrschowitz gehör. *Hamethof*, hinter dem sogen. Wrschowitzer Berge, 1 St. von Laun.

Tschernotin, Cernotin, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 24 Häusern mit 166 Einwohnern, nach Dneschitz eingepfarrt, 1¼ St. von Chotieschau.

Tschernotin, Czernotin, vor Alt-Tschentl, Mähren, Prer. Kr., ein der Herschft. Weiskirchen unterth. *Dorf* am Bettschwafl., ¼ St. von Weiskirchen.

Tschernouschek, Böhmen, Rak. Kr., ein *Dorf*, der Herschft. Raudnitz und Ober-Berczkowitz; siehe Czermauschek.

Tschernovze, Steiermark, Marbgr. Kr., s. Kerschbach.

Tschernowes, Cernowes, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 38 Häus. mit 196 Einw., ist nach Wettel eingepfart, hat eine Commendatkirche zum heil. Prokop, 1 abseits liegendes Forsthaus (Wissecko) nebst Fasangarten, und eine Ueberfuhr über die Elbe.

Tschernowier, Cernowyr, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrschft. Landskron gehör. *Dorf* von 77 Häusern mit 490 deutschen Einwohnern, ist nach Wildenschwert eingepfart, hat 1 eine Privatschule und 1 emphyt. Mühle, am Adler mit Brettsäge, in einem kleinen Thale, bis zum linken Ufer des Adler reichend, 3¼ von Landskron.

Tschernowitz, Cernowice, Böhmen, Saatz. Kr., ein zur Hrschft. Hagensdorf und Preunersdorf gehöriges *Dorf* mit 59 Häusern und 293 Einwohnern, nach Komotau (resp. Fil. K. Sporitz) eingepf., hat 1 Schule und 1 Wirthshaus; auch ist hier ein Steinbruch, der

vorzüglich gute Mühlsteine liefert; es liegt ½ Stunden von Hagensdorf.

Tschernowitz, Böhmen, Tabor. Kr., Hrschft. und Markt.; s. Czernowitz.

Tschernowitz, oder Czernowitz, Tschernoutz — Galizien, Bukowina Kreis, eine *Kreisstadt*, liegt jenseits des Pruth, über welchen eine Schiffbrücke führt. — Czernowitz ist eine ansehnliche Stadt von 1900 Häusern und 12,000 Einwohnern, worunter 1545 Juden, welche aber wahrscheinlich über 3000 betragen). Die innere Stadt wird durch eine lange schöne Häuserreihe gebildet, in denen zahlreiche Kaufmannsgewölbe in Ausstellung ihrer Waaren wetteifern; im Mittelpunkte ist der grosse viereckige Platz. Ausgezeichnete Gebäude sind jene des Generalats, Kreisamtes, Landrechts, Zollamtes und der Schulen; besonders das schöne Lycealgebäude mit einem grossen Saal, das geräumige Strafhaus, das Landhaus, die Hauptwache u. s. w. Merkwürdig sind die kleinen hölzernen Kirchen der orientalischen Griechen, streng in Kreuzform erbaut. Czernowitz ist Sitz des Kreisamtes, eines Grenzkommando's, Regimentsstabes, Land- und Berggerichtes, Kriminalgerichts, einer Kammeral-Verwaltung mit Legstätte, eines griechisch nicht unirten Bisthums, mit General-Konsistorium, einer katholischen und griechischen Pfar-Dechantei. Es bestehen eine philosophische Lehranstalt (seit 1814), ein Gymnasium (seit 1808), ein Seminarium (seit 1828), auch zur Bildung von Schullehrern (Daskals), und theologischen Studien (seit 1827) für nicht unirte Griechen, eine Hauptschule (seit 1830, mit vier Klassen), eine moldauische Trivial-, eine Mädchenschule, ein Gebärhaus und Hebammen-Schule, ein städtisches Spital, ein Armeninstitut (seit 1787). Unter den Einwohnern sind die Deutschen Beamte und Handwerker, die Armenier und Juden Kaufleute, auch leben viele Bojaren hier; durch die zahlreichen Behörden herrscht ein ziemlich reges Leben, und die Stadt blüht immer mehr empor. Der Handel hat nach Besetzung der Moldau durch die Russen abgenommen, ist aber immer bedeutend, namentlich mit Pferden und Schlachtvieh. Der grösste Jahrmarkt wird am 11. Juli, dem griechischen Feste Sanct Peter und Paul, durch einen Festzug des Gemeindegerichtes eröffnet, und in zahllosen Zelten und Erdhütten vor der Stadt gehalten. Merkwürdig ist die griechische Feier der Wasserweihe und des Osterfestes; bei letzterem herrscht unter dem Volke noch allgemein der Gebrauch, sich mit Wasser zu bespritzen. Czernowitz wurde 1788 und 1817 von Kaiser Franz I., 1823 vom Erzherzoge Franz Karl, 1826 vom Erzherzog Maximilian besucht; Zusammenkunft Kaisers Franz I. mit Alexander I. 1823. — Es fehlt in Czernowitz nicht an geselligem Leben. Fast jedes Haus hat einen Garten. 1830 wurde ein „Volksgarten" angelegt. Die beliebtesten Spaziergänge sind: Das schöne Wäldchen von Horecza im Pruththale, der Berg Cecina mit einer Ruine, das anmuthig gelegene Sadagura (Sadgura, Gartenberg, so genannt von dessen Gründer, dem Baron Gartenberg; die protestantischen Ansiedler sind fast ganz von Juden verdrängt). Zlobotka mit dem schönen, aber vernachlässigten Parke des Grafen Logothety; der Grenz- und Kontumazort Bojan, die schöne Kolonie Franzensthal u. s. w. Postamt.

Tscherntschitz, oder Cerncice — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Neustadt an der Mettau unterthäniges *Dorf* von 77 Häusern und 480 Einwohnern, ist nach Bohuslawitz eingepfart, und hat eine Filialkirche, eine Schule, ein Wirthshaus, einen Meierhof („Wosicek") nebst einer Mühle, ¼ Stunde westlich, an der Mettau, und eine Mühle („Podhura"), ¼ Stunde nordöstlich, ebenfalls an der Mettau. Die Kirche war 1384 eine Pfarkirche. — Zur Konskription dieses Dorfes gehört auch die benachbarte Einschichte na Homoly, 6 Chaluppen mit 37 Einwohnern, — 1 Stunde von Neustadt.

Tschernutsch, in Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. und Gute Habbach geh. *Dorf* von 37 Häusern und 163 Einwohnern, mit einem Vikariate, hart an der Kommerzial-Strasse am Saustrome, 1 St. von Laibach.

Tschernutsch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1269 Joch.

Tschernutz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Doxan; siehe Czernutz.

Tscherny, Böhmen, Klattauer Kreis, eine einschichtige, zur Herschaft Planitz gehörige *Mahlmühle*, unter dem

Dorfe Lauczna am Stipoklaser Bache, 2¾ St. von Grünberg.

Tschernuz, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Rann gehör. *Dorf*, nächst Rann, 16 Stunden von Cilli.

Tscherschenitz, oder Czerzenicze — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch-Sternberg gehöriges *Dorf* von 31 Häusern und 243 Einwohnern, ist nach Sazau (gleichnamigen Gutes) eingepfart; abseits ¼ Stunde südöstlich liegt an der Mündung des Kressitzer Baches in die Sazawa die zum hiesigen Antheile gehörige Einschichte Poric (oder Poricko), ein obrigkeitlicher Meierhof, eine Mühle und drei Dominikal-Häuschen. Vor etwa 100 Jahren war hier eine Glashüttte. — Im Dorfe sind Ruinen eines unbekannten uralten Gebäudes, vom Landvolke Bambaus genannt; — liegt an dem Berge Chlum, ¾ Stunden von Sternberg, und 4 Stunden von Bistritz.

Tscherschnoveze, Steiermark, im Marburger Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Oberradkersburg und anderen Dominien unterthän. *Dorf*; s. Kerschbach.

Tschersing, auch Tschernischt, Cersing, Cernischt — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Stadt Leitmeritz gehöriges *Gut* und *Dorf* von 52 Häusern und 297 Einwohnern, davon gehören 41 Häuser mit 233 Einwohnern zum eigentlichen Gute Keblitz, die übrigen 11 Häuser bilden den Hof Tschersing (oder Tschernischt), welcher ehemals dem Minoriten-Kloster zu Leitmeritz gehörte, nach dessen Aufhebung aber an die königliche Kammer fiel und später von der Stadt Leitmeritz gekauft wurde, welche ihn mit Keblitz vereinigte; ist nach Zirkowitz (Lokalie von Lobositz) eingepfart; — liegt im Gebirge, 2½ St. von Leitmeritz.

Tschertoschen, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Csertes.

Tschertoretz, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Tobitschau unterthäniges *Dorf* an einem Arme des Marchflusses gegen Olmütz gelegen, 1½ St. v. Prossnitz.

Tschertowka, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kolin; siehe Czertowka.

Tschertschan, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Konopischt geh. *Meierhof* und *Mahlmühle*, 1 St. von Dnespek.

Tschertschein, mährisch Czerczin, vor Alters Czernczin — Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Butschowitz und Herschaft Neu-Hwiezdlitz (Hradischer Kreis) unterthäniges, zwischen Gaya und Wischau lieg. *Dorf*, 2¼ St. v. Wischau.

Tscherwenetz, Böhmen, Chrudimer Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, zur Herschaft Herzmanmiestetz; siehe Czerwenetz.

Tscherweny, oder Czerweny — Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Zeltsch gehöriger *Meierhof* und *Schäferei*, nächst dem Dorfe Malschitz, 1½ St. v. Tabor.

Tscheschdorf, oder Zeschdorf — Mähren, Olmützer Kreis, ein altes, im Mittelgebirge liegendes, der Herschaft Hradisch unterthäniges *Dorf*, mit einer Filialkirche und Mühle, und zwei nicht weit von dem Orte entspringenden Sauerbrunnquellen, liegt gegen Westen nächst Domeschau, 1½ St. von Sternberg.

Tscheschellitz, oder Czeczellitz — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Brandeis im Kaurzimer Kreise gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 725 Einwohnern, 3½ Stunde von Brandeis.

Tscheschen, Mähren, Hradischer Kreis, ein der Herschaft Neu-Hwiezdlitz unterthäniges *Dorf*, an der Chaussee beim Markte Rausnitz ostw. gelegen, ½ St. von Posorzitz.

Tscheschendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Aynödt gehör., nach Pretschova eingepf. *Dorf*, 1 St. von Neustädtel.

Tscheschenze, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 95 Einwohnern, zur Herschaft Nassenfuss und Hauptgemeinde Sct. Kanzian.

Tscheschenze, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 15 Häusern und 68 Einwohnern, zur Herschaft Seisenberg und Hauptgemeinde Obergurk.

Tscheschenze, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1285 Joch.

Tscheschkowitz, oder Czerczin — Schlesien, Troppauer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kyjowitz und Pfr. Wüstpohlom.

Tscheschnize, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 13 Häusern und 89 Einwohnern, zur Her-

schaft Weixelberg und Hauptgemeinde Preschgain.

Tscheschnouk, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen liegendes, der Herschaft Landspreiss gehör. *Dorf*; siehe Kerschdorf.

Tscheschow, oder Czessow — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Welisch unterthäniges *Dorf*, gegen Westen nächst Libisitz, 2¼ St. v. Gitschin.

Tscheslitz, oder Ceslitz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein der Herschaft Pruhonitz gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 276 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, einen obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei und zwei Wirthshäuser. — Eingepfart sind, ausser Ceslitz selbst, die hiesigen Dörfer Pruhonitz, Holle, Roskos, Augezd, Ober- und Unter-Kreslitz und Böhmisch-Militschau, nebst den fremden Dörfern Benitz, Nupak und Pitkowitz (Herschaft Aurinowes), Manderscheid und ein Theil von Wosnitz (Herschaft Manderscheid), Petrowitz, und der zu diesem Gute gehörige Antheil von Ober-Mecholup (Hersch. Aurinowes), 1¼ St. von Pruhonitz.

Tschestin, oder Cestjn — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dörfchen* von 10 Häusern und 54 Einwohnern, ist nach Welisch (Herschaft Wlaschim) eingepfart; — liegt an der Strasse von Wlaschim nach Wotitz, ¾ St. v. Radmeritz.

Tschestin, Neu-, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Czestin, Neu-.

Tschestitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Czastalowitz unterth. *Dörfchen*; s. Czestitz.

Tschestitz, oder Cestitz — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 70 Häusern und 472 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums und hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss mit einem Obst- und Ziergarten, einen Meierhof, ein Bräuhaus (auf 10 Fass einen Eimer), ein Branntweinhaus und ¼ Stunde abseits an einem Teiche eine Mühle. — Eingepfart sind, ausser Cestitz selbst, die hiesigen Dörfer Daubrawitz, Jetischau, Radeschau und Stridka, nebst den fremden Dörfern Aulehle, Ratkowitz (Herschaft Strakonitz), Gross-Dreschin (Gut Pretschin), Niemtschitz, Hoslowitz, Kruschlau (Gut Niemtschitz), Nusin, Potschatka (Herschaft Wolin) und Nahorzan (Herschaft Eltschowitz), liegt an dem Bache Mokry, 2½ St. v. Strakonitz.

Tschetesch, Illirien, Krain, Neustädler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg gehör. *Dorf* von 7 Häus. und 45 Einw., 3½ St. v. Sct. Marein.

Tschetschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, zwei einschichtige *Häuser*, der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Osterwitz gehörig, liegen in der Ortschaft Scheifling, ¾ St. von Sct. Veit.

Tschetschellowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Strahlhoschtitz gehöriges *Dorf*; siehe Czeczellowitz.

Tschetschendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 20 Häusern und 97 Einwohnern, zur Herschaft und Hauptgemeinde Neustadtl.

Tscheuritsch, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissar. Herschaft Spital gehöriges *Dorf* von 14 Häusern, — liegt diesseits an der Drau, 1½ Stunde von Villach.

Tschevas. Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Klausen und Gem. Loyen.

Tscheykow, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Ellischau; siehe Czegkow.

Tscheykowitz. Böhmen, Bidschover Kreis, ein der Herschaft Welisch unterth. *Dorf*; s. Czeikowicz.

Tscheykowitz, Böhmen Chrud. Kr., ein *Dorf* von 16 Häusern mit 140 E., zur Herschaft Herzmanmiestetz am Gebirge im Walde liegend, 1¼ St. von Hermanmiestetz.

Tscheyritsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 16 Häusern und 85 Einwohnern, zur Herschaft Paternion, Hptg. Weissenstein.

Tschiakowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* von 60 Häusern und 310 Einwohnern mit einer Schäferei, Mahlmühle, Brettsäge und Meierhof zur Hrschft. Liboch-Cebus und Pfare Gastorf, 2½ Stunde von Liboch.

Tschichow, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Trebitsch, s. Czihow.

Tschichtitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* der Herschaft Liebiegitz; s. Czichticze.

Tschiedl, Illirien, Kärnt. Vill. Kr., ein der Wb. Bez. Kom. Herschaft Pittersberg gehöriges *Dorf*, von 4 Häusern 27 Einwohnern, nächst Bierbaum, 5½ Stunden von Oberdrauburg.

Tschieilechowitz, Böhmen, Rak. Kreis, ein zur Herschaft Kornhaus gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Zerhowitz.

Tschiernig, Illirien, Kärnt. Klagenfurther Kreis, ein der Wb. Bez. Komis. Herschaft Osterwitz geh. kl. *Ortschaft* von 6 Häusern in der Pfarre Sct. Peter gegen Nord., nahe der Ortschaft und Schl. Tackenbrunn, ¼ St. von Sct. Veit.

Tschierweg, Illirien, Kärnt. Vill. Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 63 Einwohnern zur Hrschft. und Hauptg Millstatt.

Tschies, Böhmen, Elbog. Kreis, ein zur Herschaft Theusing gehöriges *Dorf* von 29 Häusern mit 178 Einwohnern, nach Buchau (Hft. Giesshübel) eingepf, 1¾ Stunden von Theusing, 1½ St. von Buchau.

Tschieschkamühl, Böhmen, Pils. Kreis, eine einsch. zur Herschaft Weseritz gehörige *Mahlmühle*, liegt 1½ Stund. von dem Dfe. Pottin, 4½ St. von Mies.

Tschifeon, Tirol Pusterth. Kr., eig. Brixn Bez., ein zu der hochfürstl. Brixner. Herschaft Velthurns gehöriger z. Theil zerstr. *Dorf*, nordwestlich von Dfe. Velthurns und dah. eingepf., 1½ Stunde von Brixen.

Tschihak, Cihak, jetzt auch Adlerthal genannt, Tihak — Böhmen, Königg. Kr., ein der Herschaft Senftenberg gehöriges *Dorf* an der äussersten Landesgrenze im Thale, an einem kleinen Bache, welcher hier in den Adler fliesst, hat 1 Mühle. Das malerische waldige Felsenthal ist durch parkartige Anlagen verschönert, in welchen der jetzige Herrschaftsbesitzer in einsamer Waldgegend eine zierliche, von Gartenanlagen umgebene Sommerwohnung unter dem Namen Adlerthal erbaut hat. Das D. ist nach Böhmisch-Petersdorf (Herschaft Geyersberg) eingepfart.

Tschihana, Cihana, Böhmen, Elbog. Kreis, ein der Herschaft Kiesch gehöriges *Dorf*, von 4 Häusern mit 30 Einwohnern, nach Chiesch eingepf., hat 1 Wasenmeisterei, am Walde, ¾ Stund. von Chiesch.

Tschihana, Cihana, Cihan, Böhmen, Pils. Kreis, ein zur Stiftshrsch. Tepl gehöriges *Dorf* von 19 Häusern mit 142 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Stiftsobrigkeit, und 1 Einkehrhaus. Eingepfarrt sind, ausser Tschihana selbst, die hiesigen Dörfer Woschana, Wutsch, Stipokl, Podmokl und Anischau (Filial-Kirche), nebst den frdhftl. Skupsch, Neschowa (Hft. Weseritz), Sahradka (Hft. Preitenstein), Mostitz (Gut Kuniowitz), Horkau (Hft. Plass), und Poplowitz (Hft. Lohowa).

Tschihoscht, Böhmen Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Ledotsch; s. Czihost.

Tschikenbach, Siebenbürgen, Hunyad, Komitat; s. Csikmá.

Tschiker Székler Stuhl, sedes siculicalis Tsik, Tsik-Szék, Siebenbürgen. Dieser Stuhl enthält nebst dem eigentlichen, in den obern (Tsík superior) und untern (Tsík inferior) getheilten Tschíker Székler Stuhl, auch noch die beiden Székler Filialstühle Gyergyó und Kászon, welche vereinigt zwischen 46° 7' 40" bis 47° 7' 30" nörd. Br. und 42° 51' 30" bis 43° 54' 30" östl. L., mit einem durch 10 Orte, nämlich 7 des Gyergyóer Filial und 3 des obern Tschíker Stuhls bevölkerten Flächeninhalte von $20\frac{100}{1000}$ Quadratmeilen im goldenen Bistritz-, mit einem durch 4 Orte des obern Tschíker Székler Stuhls bevölkerten Flächeninhalte von $12\frac{536}{1000}$ QM. im Tatrosch-Segmentalfluszgebiethe; mit einem durch 17 Orte des Gyergyóer Filialstuhls bevölkerten Flächeninhalte von $19\frac{100}{1000}$ QM. im Maroscher, und mit einem durch 61 Orte, nämlich dem ganzen Kászener Filial und untern Tschíker, dann mit 25 Orten des obern Tschíker Székler Stuhls bevölkerten Flächeninhalte von $35\frac{184}{1000}$ QM. im Alt-Hauptfluszgebiethe ihre Lage haben, und aus folgenden 1 Markt, 86 Dörfern, 3 Prädien und 2 Pässen bestehen: dem Markt Szereda; den Dörfern: Ajnád, Al-Falu, Al-Tíz, Al-Szeg, Bálán, Bánkfalva, Békás, Bélbor, Borszék, Borzsova, Dándui, Dánfalva, Delne, Ditró, Doboly, Fel-Tíz, Fitód, Fülpe, Galótzas, Görötsfalva Gyergyó-Szent-Miklós, Gyimes, Gyímes-Bük, Gyímesloka, Holló, Hoszszú-Aszszó, Jakabfalva, Jenöfalva Imper, Iványos, Kartzfalva, Killyénfalva, Kintserszeg, Kotormánz, Kozmás, Lázárfalza, Madaras, Mádéfalva Méneság, Méneság-Ujfalu, Mindszent Oltfalva, Pálfalva, Poklondfalva, Po-

tyánd, Rákos, Remete, Salomás, Szárhegy, Szent-Domokos, Szent-György, Szent-Imre, Szent-Király, Szent-Lélek, Szent-Márton, Szent-Mihály, Szent-Miklós, Szent-Simon, Szent-Tamás, Szépviz, Szeretszeg, Taplotza, Tekerőpatak, Templom-Allya, Tikos, Tölgyes, Tsátószeg, Tsekefalva, Tsik-Mártonfalva, Tsitsó, Tsomafalva, Tsomortány, Tusnád, Tusnád-Ujfalu, Ujfalu, Ujfalu, Várdótfalva, Várhegy-Allya, Város, Várszeg, Vasláb, Vatsártsi, Verebes, Zsedán und Zsögöd; den Prädien Boroszló, Kerékfenyö und Orotva; den Pässen: Gyímes-Passus, Tölgyes-Passus und der Mauth Almás-Mezö, dann dem Kloster Somlyó, der Kirche Nagy-Bóldogaszszony und den Bewohnern der Maroscher Ufer, unter dem allgemeinen Nahmen Marosloka. Der ganze Tschíker Székler Stuhl mit seinen beiden vorgenannten Filialstühlen, mit seinem ungetrennten Arrondissement, eine Oberfläche von 78$\frac{130}{1000}$ QM. einnehmend, gränzt N. und W. mit dem Wétscher Bezirk der Thorenburger Gespanschaft; weiters N. mit dem Bistritzer Militär-Distrikt; O. mit dem Fürstenthume Moldau; S. mit dem obern Bezirk des Kézdier Székler Stuhls, und mit einem Theil des Peschelneker Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft; W. mit dem Bardótzer Filialstul, mit dem Homoróder, Oláhfalwaer, Fartzáder und Parajder Bezirk des Udwarhelyer Székler Stuhls, und mit dem Görgényer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft. Figur; siehe Csiker Székler Stuhl.

Tschiklasowitz, Böhmen, Táborer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Chaustnik; s. Trziklasowiz.

Tschiklowa, Csiklova Német-, Ung. ein *Dorf* im Krassoer Komitat.

Tschikosen, heissen die Pferdehirten in Ungarn. Sie machen sich aus den Haufen von Pferden, der ihrer Obhut anvertraut ist, alsbald beritten, weil sonst ihre Function sehr beschwerlich sein würde. Mit einer Gewandheit, die man nicht genug bewundern kann erhascht der Bursche ein Pferd, und schwingt sich wie der Wind auf dasselbe. Mann und Ross wird in demselben Augenblick ein Guss, und es geht im Fluge dahin. Oftmals sehen diese Thiere wie die jammervollsten Kracken aus, von denen man, sieht man sie ruhig am Wege mit wiederhängenden Köpfen stehen, kaum glauben würde dass sie im Trab zu bringen wären. Man glaubt daher, wenn der Reiter sich auf sie geschwungen, es habe ein Zauber sich des Thieres bemächtigt, von dem es fortgerissen wird. Bei grossen und volkreichen Ortschaften sieht man überaus zahlreiche Heerden von Pferden, weil jeder Bauer der auch nur wenig cultivirtes Feld hat, deren 4, 6 bis acht hält. Jung und Alt geht durch einander, und die Begattung wird ganz der Natur überlassen. Der ungarische Landpferdeschlag ist an sich klein, verzwergt aber bei dieser Verfahrungsart und bei der sorglosen Verpflegung noch mehr. Viele Hirten aber fangen sie mit einer Schlinge gleich dem Lasso der Gauchos in Südamerika, und haben darin eine solche Fertigkeit, dass sie wo man es noch kaum ahnet, dem gesuchten Pferde die Schlinge um den Hals werfen. Sobald aber dieses dieselbe fühlt, steht es augenblicklich still, und ergiebt sich ruhig in sein Schicksal. Treibt man mit der Heerde von einem Dorfe zum andern, so umschwärmen sie diese Hirten von allen Seiten. Einer reitet gewöhnlich voraus, und lockt sie durch gewisse Töne, die andern sind hintenher, oder wie der Sturm bald auf dieser bald auf jener Seite und sie theilen mit bewundernswerther Fertigkeit Hiebe in Fluge aus. Von der Festigkeit in Sitzen und der Gewandheit im Reiten dieser Tschikosen hat man kaum einen Begriff, und sie können sich kühn mit geübten Kunstreitern messen. Sie machen zu ihren Vergnügen allerlei Künststücke; s. z. B. werfen sie im vollen Jagen Steine und Stöcke nach einem bestimmten Ziele, heben im Fluge Gegenstände von der Erde auf, liefern sich im Scherze Gefechte, wo sie fliehen, und sich versorgen, und dabei im geraden Laufe sowohl wie in Wendungen eine Schnelligkeit zeigen, welche Erstaunen erregt. Auch Pferden laufen sie im vollen Rennen nach, erhaschen sie, und schwingen sich im Laufe auf ihren Rücken. Dies alles findet man gerade zu unglaublich, wenn man die trägen ungelenkten Burschen am Feuer sitzen und ihren Tabak rauchen sieht. Denn da scheint nicht weniger als Gelenkigkeit und Schnelligkeit eine ihrer Eigenschaften zu sein.

Tschilischöser Bezirk, Siebenbürgen, enhält 6 kath. und 3 reform. Pfarrdörfer. Bemerkenswerth: Hedtvar, an der Donau, Hausenfang. — Rewhalu, Dorf, starke Seidenzucht.

Tschilla, Cilla, Böhmen, Rakon. Kr., ein der Herschaft Pürglitz, gehöriges *Dorf*, von 16 H. mit 122 E., liegt gegen ½ St. w. von Skrey, auf der Anhöhe am rechten Ufer der Mies.

Tschilletz, Cilez, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Benatek, gehöriges *Dorf*, von 27 H. mit 176 Einwohnern, ist zur Dechanteikirche in Nimburg eingpf. und hat 1 Mhf., 1 Schäf. und 1 Fasangarten mit 1 Jägh. 3 St. von Neu-Benatek.

Tschimirz, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Trebitsch, sie Czumierz.

Tschimischl, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Gross-Skall; siehe Czimischl.

Tschimischl, mähr. Trzemisko, Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Aussee unterth. *Dorf*, oberh. Oskau gg. Nord. 4½ St. von Littau.

Tschimitz, Cimitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Lieben gehöriges *Dorf*, von 18 H. mit 64 Einw., nach Prosik eingepf., hat ½ St. abseits 1 obrigkeitl. Jägerhaus, 1 St. von Alt-Lieben.

Tschimsch, Cimc, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dörfchen*, von 6 Häus. u. 22 Einwohn., mit einem Wirthshause an der von Gastorf nach Bömisch-Laipa führenden Landstrasse, 3¼ Stunde von Liboch.

Tschiniowes, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Podiebrad, sie Cziniowes.

Tschinow, Böhmen, Klatt. Kr., eine einschichtige der Herschaft Planitz, gehörige *Mahlmühle*, unter dem Walde Mraz, an dem Missliwerbache zwischen der Janda- und Hawlikmühle gegen Ost. zum Dorfe Neuhof konskribirt, 2¼ St. von Klattau.

Tschinowetz, eigentlich Czinowest, Böhmen, Klattauer Kr., eine zum Gute Obitz gehörige *Mahlmühle*, an Kidlin gegen Westen grenzt ¾ Stunden von Klattau.

Tschinowitsch, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein der Wb. Bez. Kom. und Landger. Hersch. Finkenstein gehöriges *Dorf*, v. 10 Häus. und 58 Einw. gegen West. vom Dorfe Turdanitsch, nächst dem Geilfl. ½ St. von Villach.

Tschirben, Ungarn, Liptauer Komitat, siehe Csorba.

Tschirgant, Tirol ein *Silberbergwerk* am Berg dieses Namens nächst Imst, Lgchts. St. Petersberg.

Tschiribirzen, diese wohnen in der Nähe der Tschitschen bei Fiume, die v. einigen für einen Zweig der Zigeuner, von andern für einen Zweig der siebenbürgischen Zakultaten gehalten werden, was die Bildung betrifft, so stehen sie mit jenen auf einer Stufe.

Tschirlon, Tirol, ein *Dorf*, ob der Etsch, Naturns gegenüber, Filial dieser Pfarre, Landger. Meran.

Tschirm, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Herschaft Hrochow-Teinitz unterth. *Dorf*, von 38 Hausern mit 317 böhmischen Einwohnern, nach Stankau eingepfart, hat 1 Maierhof, dessen Gründe zeitweilig verpachtet und die Gebäude in Wohnungen für obrigkeitliche Arbeitsleute umgeschaffen sind, von Zetschowitz gegen Süden hinter Stankau liegend, 2¼ St. von Teinitz, ¾ St. v. Stankau.

Tschirm, Schlesien, Tropp. Kr., ein zum Gute Wigstadtel gehöriges *Dorf*, gegen Süd. nächst Neudorf über dem Flusse Dürrebautsch, 4 St. v. Hof.

Tschirmich, Böhmen, Saatz. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Hagensdorf und Stadt Kaaden; siehe Tschürmig.

Tschirnitz, Cernitz, Böhmen, Saatz. Kr., ein der Herschaft Klösterle unterth. *Dorf*, hat 29 Hauser mit 173 Einwohnern, liegt auf einer Anhöhe an der linken Seite der Eger; hier ist 1 von der Gemeinde erbaute Kapelle und 1 herrschaftlicher Meierhof.

Tschirweg, Illirien, Kärnten, Villachen Kr., ein der Wb. Bez. Kom. Herschaft Millstadt gehöriges *Dorf*, auf dem Millstädter Berge gegen West., 3¼ St. von Spital.

Tschischetin, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Pürles, siehe Tschisotin.

Tschischkau, Cisskow, — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Stadt Rokitzan gehöriges *Dorf* von 71 H. und 480 E., hat 1 Pfarkirche, welche den Errichtungsbüchern zufolge schon 1384 bestand, 1727 aber erneuert wurde. Eingepfart sind, ausser Tschischkau selbst, das hiesige Dorf Přeschin u. die frdherschaftl. Eisen-Augezd (Hersch. Brennporitschen), Radoschitz (Hrsch. Schlüsselburg) u. Doschitz (gleichnam. Gut), letztere beide liegen im Prachiner Kreise; ferner ist hier eine Schule, deren vor etwa 12 Jahren ganz neu errichtetes Gebäude mit 3 Lehrzimmern unter die schönsten des Pilsner Kreises gehört, dann 1 obrigkeitl. Pottaschensiederei und 1 Försterswohnung, liegt am Berge Weschenitz, 4¼ St. v. Rokitzan.

Tschischkow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Czizkow.

Tschischkowitz, Tizkowice,—Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Klein-Skall und Swigan geh. *Dorf* von 12 H. und 89 E., ist nach Schumburg eingepfart, liegt im Gebirge nächst Schumburg, 3 St. von Liebenau, 4 St. von Swigan.

Tschischkowitz, Tizkowice,—Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 62 H. und 312 E., von welchen 2 Häuser (einschicht. Weinpressen), das eine zum Gute Třebuschin, das andere zur Herschaft Teplitz gehören; hat 1 obrigkeitl. Schloss nebst 1 Meierhof und den Wohngebäuden der Wirthschafts-Beamten, 1 Schäferei, 1 unterth. Kommun-Getreideboden, 1 obrigkeitl. Ziegelbrennerei u. 1 Wirthshaus an der Chaussée, 5 Min. nw. vom Dorfe, Ziegelkretschen genannt. Eingepfart sind, ausser dem Orte selbst, das herschaftl. Dorf Schiřowitz u. die fremdherschaftl. Schelchowitz, Radositz, Lukawitz, Keblitz u. Wrbitschan. liegt am Fusse des Mittelgebirges, 2 St. von Leitmeritz.

Tschischowa, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Schloss* und *Pfardorf* der Herschaft Drhowl; siehe Czizow.

Tschischtowitz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Smilkau; siehe Czistowicze.

Tschisotin, Tschischetin, Czissetin, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Pürles gehör. *Dorf* von 20 H. und 155 E., nach Unter-Jamney eingepfart, 2½ St. von Theusing, 6 St. v. Buchau.

Tschista, Cista, — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 216 H. u. 1388 E., ist nach Kallna eingepfart u. hat eine Filialkirche, welche schon im J. 1384 als Pfarkirche bestand; ferner ist hier 1 Schule, 1 obrigkeitl. Amthaus mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass ½ Eimer), 1 Branntweinhaus (auf 36 Mass), 2 Gast- und Einkehrhäuser, 1 Bierschänke, 2 Mühlen, 1 Leinwand- und Garnbleiche, 1 gemischte Waarenhandlung und 2 Leinwandhandlungen. Die Zahl der gewerbsbefugten Einwohner ist 187, worunter allein 115 Baumwollenweber; liegt an der schlesischen Strasse, 7 St. von Neu-Bidschow und 4 St. von Gitschin.

Tschista, Tschistay, Cistay, auch Cistá u. Cisty, — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 214 H. und 1428 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 do. Branntweinhaus mit Potaschensiederei, 1 Gemeinde-Schüttboden und 2 Wirthshäuser. Abseits liegen einschichtig ½ bis ¾ St.: a) Strachowitz, auch Schippenhäusel, 2 Nrn., bestehend aus 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 do. Jägerhaus sammt Wirthshaus, an der Strasse von Rakonitz nach Pilsen; b) Walche, Walcha, eine Graupen-Stampfmühle, am Kuzower Bache; c) die Gemeindemühle von 2 Gängen mit Brettsäge, an demselben Bache; d) die Girikmühle, von 1 Gang mit Brettsäge, unterhalb des Girik-Teiches; e) die Alberti-Mühle, von 1 Gang, unterhalb des Alberti-Teiches; f) die Drahota-Mühle von 2 Gängen, mit Graupenstampfe u. Brettsäge, am Kuzower Bache; dabei auch 1 Ziegelhütte; g) die Greiner-Mühle (Ptacky Mleyn) von 2 Gängen, mit Brettsäge, an demselben Bache. Gegenwärtig sind zu derselben, ausser Tschistay und den dazu konskribirten Einschichten (mit Ausnahme des nach Kozlan eingepfarten Strachowitz) selbst, die hiesigen Dörfer: Brezan, Schippen, Schösselhof und Krekowitz, dann die fremden Dörfer Wallisgrün (Gut Hoch-Libin) und Krakow (Hersch. Slabetz), eingepfart, bei der Pfarrei sind zwei Bibliotheken; Tschista liegt an d. Strasse von Rakonitz nach Pilsen, 2¼ St. von Křic.

Tschistay, Cisteg, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrschft. Weisswasser gehör. *Dorf* von 52 Häusern und 306 böhm. Einwohnern, hat 1 zum Sprengel der Pfarrkirche in Weisswasser gehörige Filialkirche, zu welcher auch Pluschna eingepf. ist, und 1 Schule; es liegt ¾ St. von Weisswasser.

Tschitsch, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zur Gemeinde Feldkirchen.

Tschitschawa, Böhmen, König. Kr., ein *Dorf*, zur Hrschft. Daudleb gehör., s. Cziczowa.

Tschitschen. Auf der unwegsamen und wasserlosen Hochebene zwischen Pinguente und der königl. ungarischen Strasse von Triest nach Fiume lebt seit Jahrhunderten ein von den übrigen Bewohnern verschiedenes Bergvolk, mit Unrecht durch einen Namen berüchtigt, der auf Diebe und Landstreicher hindeutet. Dem schmalen Erdstrich, den es einnimmt, wird nicht selten die Bedeutsamkeit einer abgeschlossenen Provinz beigelegt, während er bei seiner, solchen Gebirgsgegenden eigenthümlichen Armuth kaum

Erwähnung verdient. Ebenso falsch ist die gewöhnliche Meinung, dass alle Räuber auf der Strasse von Fiume Tschitschen, und Tschitschen-Räuber seien. Einige glauben, dass sie von den Scythen abstammen, denen ihr jetziger Name und ihre Sprache, eine illirische Mundart entlehnt seien. Andere wollen sie von den Römern ableiten, und dies aus dem romanischen oder walachischen Idiom erklären, dass man hier vor 200 Jahren redete, und dass sich noch bis jetzt in dem Dorfe Sejane wie in vielen anderen Ortschaften Istriens am Fusse des Monte Maggiore erhalten hat. Ihren romanischen oder walachischen Ursprung bekunden ihre Rohheit und Sittenlosigkeit im Ausdruck, während der Slawe rückhaltend ist, und sich gesitteter ausdrückt. Ihren Namen haben sie nicht ursprünglich geführt, sondern von ihren Nachbarn erhalten, viele leiten ihn von dem walachischen Worte Ciccia (Vatter) ab, weil sie sich, wie auch noch jetzt, so anzureden pflegen, wie der Italiener in Istrien einen älteren Barba (Oheim), einen jüngeren aber Bruder oder Schwester nennt, wie in anderen Ländern das Wort Schwager üblich ist.

Tschitschen-Boden, eine *Gegend* in Illirien, Istrien vor Fünfenberg bei Muggia bis Castua, längs der Strasse von Triest nach Fiume.

Tschitschenbach, Steiermark, Cil. lier Kr., im Bzk. Oberrohitsch, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Tschatschendorf.

Tschitschiz, Cicice, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 29 H. mit 190 E., nach Prusin eingepf., hat 1 Wirthsh. und liegt ¾ St. von Stienowitz.

Tschivian, Tirol, ein *Weiler*, zum Landgericht Meran u. Gemeinde Schönau.

Tschiwitz, Ciwice, Böhmen, Pils. Kr., ein zum Gute Lieblin gehöriges *Dorf* mit 31 H. und 246 E., liegt an der linken Seite der Mies, zum Theile im Thale an einem kleinen Bache, ist nach Plana auf der Hrschft. Plass eingepf. Hier ist eine Filialkirche unter dem hrschftl. Patronate, 1 Wirthshaus, 1 Bergwerk auf Alaunschiefer, 1 Vitriolstein- und 1 Flusssiederei.

Tschiwitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Mineralwerk*, und Vitriolschieferzeche.

Tschkin, Tschkinie, — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, hat mit Einschluss der beiden ½ St. ö. und ½ St. sw. entfernten Einschichten 109 Häus. und 772 Einw., hier ist 1 Lokaliekirche; das obrigkeitl. Schloss u Amthaus ist ein einfaches 1 Stockwerk hohes Gebäude; dann ist hier ein Bräuhaus auf 12 Fass, 1 Branntweinbrennerei, 1 Meierhof, der Oberhof ode Wysoka genannt, mit Schäferei, Wirthshaus, 1 Flusssiederei, 3 Mühlen und 1 Brettsäge, Kalkbrennerei u Ziegelei; die Juden haben hier ein schöne im J. 1828 von der Obrigkei erbaute Synagoge; liegt im Thale a Wollinkabache u. an der Hauptstrasse 2½ Ml. von Strakonitz.

Tschob, Siebenbürgen, Udvarhelye Stuhl; siehe Csöb.

Tschobing, Ungarn, Eisenburg. Komitat, ein ungar. *Dorf* von 27 H. un 133 rk. E., Fil. von Meszlén. Gute Wieswachs und Waldungen. Grundb Grafen Nitzky u. a., 1 Ml. von Güns

Tschoboden, Siebenbürgen, O Csik. Stuhl; siehe Csobotfalva.

Tschochau, Schochau, — Böhmen Leitm. Kr., ein zur Herschaft Teplit geh. *Dorf* von 17 H. und 88 E., i nach Böhmisch-Bokau eingepfart un hat 1 Mahl- und 1 Brettmühle, 1 Huf schmiedte und 1 Wagnerei; liegt obe der Elbe nächst Wokau, 2½ St. vo Aussig, 5½ St. von Teplitz.

Tschochau, Tzoga, Rzechlowicze Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* u *Dorf* von 36 H. und 206 E., mit eine Pfarre, hat 1 Meierhof nebst Schüttbo den und Schäferei, ein im J. 1815 nac dem Brande von 1814 ganz neu erbau tes Bräuhaus auf 18 Fass nebst Brannt wein-Brennerei, 1 Jäger- und Gärt nerwohnung, 1 Wirthshaus, 1 Schmiedt und Fleischbank. Eingepfart sind, aus ser dem Orte selbst, die hrschftl. Dör fer Hlinay, Prosanken und Staditz, s wie Habřie (zu Kulm) und Schichlit (zu Teplitz gehörig); liegt gegen We sten an Prosanken und gegen Norde an Linay, ¼ St. von Hlinay, 1½ Std von Aussig.

Tschöfes, Tirol, ein *Dorf* bei Layen Filial der Pfarre de Nons, Landge Gufidaun.

Tschöfs, Tirol, Pusterth. Kr., eine k dem Landgerichte Strassberg u. Ster zing geh. *Gemeinde*, liegt auf dem Ge birge gegen Westen, ¼ Stunden vo Sterzing.

Tschogau, Schochau, — Böhmen Leitm. Kr., ein zur Herschaft Teplit gehör. *Dorf*, mit einer Mahlmühle, St. von Aussig.

Tschohau, Illirien, Krain, Adelsb

Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 34 E., zur Herschaft Schneeberg und Hauptgemeinde Oblak.

Tschoken, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Csoka.

Tschomborder Bezirk, processus Tsombórdensis, Tsombórdi-Járás, Siebenbürgen, ein *Bezirk* der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 9' 20" bis 46° 20' 40" nördl. Breite und 41° 19' 0" bis 41° 30' 30" östl. Länge liegt, ganz im Maroser Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 19 Dörfern besteht, wovon Apahida, Gombás, Kapud, Lörintzréve, Maros-Szent-Király, Megy-Kerék, Patzalka, Szász-Ujfalu, Tómpaháza u. Tsombórd am linken Ufer selbst, Aszszonynépe, Betze, Fugad, Háportom, Magyar-Bagó, Magyar-Lapád und Vadverem im Filialgebiete des Baches Tsombórd; Kis-Sólymos in jenem des vereinigten und Kis-Akna in jenem des kleinen Kokelflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt gegen Norden mit dem Aranyoscher Bezirk der Thorenburger und dem Maros-Ujvárer, gegen Osten mit dem Sanct Benedeker Bezirk der eigenen, mit dem Bényer Bezirk der Kokelburger, gegen Süden mit dem Blasendorfer und gegen Westen mit dem untern Igener und Gross-Enyeder Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Tschomorden, Siebenbürgen, Ob. Csik. Stuhl; siehe Csomortán.

Tschomortan, Siebenbürgen, Kezd. Székl. Stuhl; siehe Csomortán.

Tschongrader Gespanschaft, Csongrád Vármegye; s. Csongrader Gespanschaft.

Tschöplach, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Pölland gehör. *Dorf* von 21 H. und 152 E., liegt gegen Obernberg, 6¾ St. von Möttling.

Tschöple, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Oberburg; zur Herschaft Oberburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Tschöppel, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 22 H. und 105 E., des Bezirks Osterwitz, Pfarre Franz, zur Herschaft Tüchern, Osterwitz und Heckenberg dienstbar, zur Herschaft Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig. Hier fliesst der Volskabach, ¼ St. von Franz.

Tschöppern, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Stadt Brüx gehör. *Dorf* von 26 H. und 136 Einw., nach Deutsch-Zlatnik (gleichnam. Gut) eingepfarrt, hat ¼ St. nördl. vom Orte, am Rösselberge, 1 obrigkeitl. Schäferei, liegt an d. Karlsbader Strasse, 1 St. von Brüx.

Tschöran, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Ossiach gehör. *Dorf* von 32 H. und 142 E. liegt gegen Osten beim See, 2¾ St. von Villach.

Tschoren, Siebenbürgen, Fogaras. Distrikt; siehe Szesztsor.

Tschoschel, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Herschaft Komothau geh. *Dorf* von 33 H. und 201 E., nach Krima eingepfarrt; hat ¼ St. abseits, am Assigbache, 1 Mühle mit Oehlpresse, 2¼ St. von Komotau.

Tschotsch, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl; siehe Csokafalva.

Tschötsch, Tirol, Brixner Bzk., eine zum Landgerichte Brixen gehörige, zu der Gemeinde Pfefferberg konskribirte, nach Brixen eingepfarrte *Ortschaft*, mit einer Expositur, ¾ St. von Brixen.

Tschoubamühl, Zoubamühl, — Böhmen, Pilsn. Kr., eine einschichtige, zur Herschaft Rabenstein geh. *Mahlmühle*, an dem Schnella-Flusse, ½ St. von dem Dorfe Wisotschan, 3¼ St. v. Liebkowitz.

Tschreit, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Berg*, 500 Klftr. hoch, 3 Std. von Franzen.

Tschreschenze, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Thurn am Hart u. Pfarhof Haselbach gehör. *Dorf*; siehe Kerschdorf.

Tschreschkowa, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 40 H. und 79 E., des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Neukirchen; zur Hersch. Lemberg, Guteneck und Einöd dienstbar.

Tschreschnowa, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend* im Bezirke Gonowitz, wohin sie mit ¾ Garben- und Hierszehend, zur Pfarsgült Gonowitz aber mit ½ dieses Zehends pflichtig ist.

Tschreschnowetz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 8 H. und 31 E., des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Hocheneck; zur Hersch. Salloch dienstbar.

Tschreskoba, oder Tchreskova, — Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Lemberg lieg., verschiedenen Domin. gehöriges *Dorf*, 3¼ Stunde von Cilli.

Tschresnovetz, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft Obrohitsch gehör. *Dorf*, in der Pfarre Sct. Rochus, 7½ St. von Cilli.

Tschresthal, Illirien, Kärnten, Kla-

genfurter Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hollenburg gehöriges *Dorf*, liegt gegen Osten an dem Dorfe Mostitz, 2 St. von Kirschentheur.

Tschretetsch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Zobelsberg liegendes, der Hersch. Weissenstein gehör. *Dorf* von 9 Häus. und 47 Einw., im Vikariate Strug, 4½ St. von Pesendorf.

Tschretnagraba, Steiermark, Cilli. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Obrohitsch gehör. kl. *Thal* in d. Pfarre Schiltern, 4 St. von Pettau.

Tschretschniza, Steiermark, Cilli. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Seitz gehör. *Pfardorf*; siehe Kirchstädten.

Tschrett, Tshrette, — Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Tüchern gehöriges *Pfardorf* von 16 H. und 80 E., gegen Westen 1½ St. von Cilli.

Tschrett, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Bach*, im Bezirke Reifenstein, ein Arm desselben treibt in der Gegend Goritschitza 1 Hausmühle.

Tschrett, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend*, ist zur Herschaft Rann mit ⅔, und zur Pfarsgült Videm mit ⅓ Jugendzehend pflichtig.

Tschretten, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Schleinitz liegende, verschied. Domin. gehör. *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, jens. der Drau, grenzt an Bachern, 2 St. von Marburg.

Tschrettenza, Na Zhretenzi, — Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Stattenberg gehör. nach Monsberg eingepfarter *Bauernhof*, in dem Lashiza Thale, unter d. Berge Koroshez, 4½ St. von Pettau.

Tschrettesch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hrschft. Thurn am Hart geh. *Dorf* von 7 H. und 35 E., gegen Westen vom Stadtberg; liegt 6½ St. von Neustadtl.

Tschretnigberg, Steiermark, Cillier Kr., eins *Weingebirgsgegend*, zur Hrschft. Plankenstein dienstbar.

Tschries-Grahout, Steiermark, Cillier Kr., Hrschft. Oberburgisches Alprecht, mit 352 J. 800 Quadrat Kl. Flächeninhalt.

Tschriet, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und L. Gerichtshof Hrschft. Himmelsberg gehör. *Ortschaft* von 12 H. und 60 E. 4 St. von Villach.

Tschriet, Tschrette, Steiermark, Cill. Kr., eine dem Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Altenburg geh. zerstr. *Gebirgsgegend* von 13 H. und 70 E., ob dem Franzisk Klst. Nazareth, in den Pf. Rietz, 3 St. von Franz.

Tschriett, windisch Tschrietta, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 9 Häus. und 44 Einw., des Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, mit einer Filialkirche, Sct. Maria in Tschriett, zur Hrschft. Altenburg, Heckenberg und Saneck dienstbar; liegt 2 Stunden von Franz.

Tschriettnigg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrschft Studenitz, ganz Weinzehend pflichtig.

Tschudnosello, Illirien, Krain, Neust. Kr. ein der Wb. Bzk. Komm Hrschft. und Komenda Tschernembl gehöriges und dahin eingepf. *Dorf*, 2½ St. v. Möttling.

Tschuggums, Tirol, Vorarlberg ein *Dorf* mit einem Gesundbad, Pos Bludenz.

Tschukaloweze, Ungarn, Zemplin Komitat; s. Csukalosz.

Tschuma, Siebenbürgen, György Stuhl; s. Csomafalva.

Tschundorf, Ungarn, Oedenburg Kmt., s. Csündorf.

Tschupbach, Tirol, Ober-Innth. Kr. ein einzelnes *Wirthshaus* an der Str ob Tösens, Lgchts. Landeck.

Tschurili, Illirien, Krain, Neustädt Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrschft und Komenda Möttling geh. *Dorf* vo 21 Häus. und 109 Einw. unw. des Kulpafl., liegt ½ St. von Möttling.

Tschürmitz, Czermich, Czermut Böhmen, Saatz. Kr., ein zur Hrschft Hagensdorf und Stdt. Kaaden gehör *Dorf*; liegt hart an dem Egerfluss, 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Tschuchitz, Mähren, Ollmütz. Kr. ein der Hrschft. Mährisch-Trübau un Türnau unterth. *Dorf* nordwärts unweit Trübau, 1 St. von Grünau.

Tschuschnavass, Illirien, Krain Neust. Kr., ein *Dorf* von 30 Häus. u 120 Einw., zur Hrschft. und Hptgem Nasenfuss.

Tschusta, Böhmen, Saatz. Kr., zwe einzelne *Bauernhöfe*, der Hrsch. Postel berg gehör., 2½ St. von Brüx.

Tschutta, in der, Illirien, Kärnt Klagenf. Kr., drei einzelne dem Wb Bzk. Kom. Hrschft. Osterwitz gehör und zu der Ortschft. Salchendorf con scrib. *Häuser*, liegt 3½ St. von Sct Veit.

Tschutschiamlaka, Illirien, Krain Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom Wördl lieg. der Hrschft. Thurn an

Hart unterth. nach Sct. Kanzian eingepf. *Dorf* an der Gurk gegen Ost.; liegt 3 St. von Neustädtel.

Tschwarzen. Illirien, Kärnt. Vill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm., der Kaal. Hrschft. und Pflegamt Feldkirchen gehör. *Dorf* ausser dem Markte Feldkirchen, liegt 5 Stunden von Villach.

Tschwarzen, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1313 Joch.

Tschwrtschow, Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Tobitschau unterth. einsch. *Ort,* an einem Arme d. Marchflusses, gegen die Stadt Kogetein, allwo die herschaftl. Mühle, ein Bräu- u. Brantweinhaus sich befinden, 1¼ Std. von Prossnitz.

Tseb, Cseb, Tsib, Csib, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Almáscher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten und einer griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Glód. als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Zalatna als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Gyógy, 5 St. von der nächsten Post Sibót.

Tseberkut, Ungarn, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Krasznaer u. Mittel-Szolnoker Gespanschaft, ¼ Std. von Vaja.

Tseberkut-patak, Ungarn, ein *Bach,* der in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft entspringt und nach einem Laufe von 4½ St. in den Bach Szilágypatak einfällt.

Tsegez, Csegez, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im obern Bezirk des Aranyoscher Székler Stuhls, von Széklern u. Walachen bewohnt, mit einer unitarischen und einer griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche. In der Nähe steht ein hoher Felsenberg, der Székler-Stein genannt, an dessen Fusse die Ruinen eines Schlosses zu sehen sind; 4 Std. von Felvintz.

Tsegez-patak, Siebenbürgen, ein *Bach,* der im Aranyoscher Székl. Stuhl entspringt und nach einem Laufe von 2 Stunden in den Aranyoschfluss fällt.

Tsegöld, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespansch., Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* mit einer griech.-katholischen Pfarre, grenzt von Osten gegen Westen an Csaszlo und Tatarfalva, 3 St. von Szathmár-Nemethi.

Tschédfalva, Csehédfalva, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Etéder Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhls, von Széklern bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche, 2 Std. von Székely-Udvarhely.

Tsche-patak, Siebenbürgen, ein *Bach,* der im Maroscher Székl. Stuhl entspringt und nach einem Laufe von 2½ St. in den Kokelfluss fällt.

Tschertel, Siebenbürgen, ein *Berg,* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, ¼ St. von Várszeg.

Tschi. Csehi, — Ungarn, ein von Walachen bewohntes *Dorf,* im Schomlyóer Bezirk der Krasznaer Gespanschaft, mit einer griech. unirten Pfarre, ¾ St. von Somlyó.

Tschi, Csehi, — Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespansch., Szendröv. Bezirk, ein *Praedium* mit einer Mühle, in der Pfarre Szendrö, 9 Stunden von Miskolcz.

Tselscher Ferner, Tirol, ein *Gletscher,* im Grunde des Valserthals, Landgerichts Seinach, gegen den Alpeiner Ferner.

Tsejd, Cseid, — Siebenbürgen, ein von Széklern bewohntes *Dorf* im Kászler Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, mit einer reform. Pfarre und Kirche, 2½ St. von Maros-Vásárhely.

Tsekefalva, Csekefalva, — Siebenbürgen, ein von Székler Grenzsoldaten u. Széklern bewohntes *Dorf* von 1188 Einwohn., im untern Tschiker Székler Stuhl, Filial von Szent-Márton, 4½ St. von Tsik-Mártonfalva.

Tsekefalva, Csekefalva, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Keresztúrer Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Gagy, Magyar-Andrásfalva und Szent-Abrahám als Filialen gehören, versehen, sowohl in die griechisch-unirte, als in die katholische Pfarre in Szitás-Keresztúr als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des grossen Kokelflusses, ¼ St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr.

Tsekelaka. Csekelaka, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Ujvárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griech.-unirten Pfarre u. Kirche versehen, in die katholische Pfarre in

Radnót als ein Filiale eingepfart ist. Dieses *Dorf* liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Mori, 1¾ Std. von der nächsten Post Ketze.

Tsekelaki, Valye- Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus d. Berge Byriu, ½ St. ober Batizháza entspringt, durch dieses und durch Tsekelaka fliesst, ¾ St. unter letzterem, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Vályе-Mori, ½ St. ober Tzintos, linksuferig einfällt.

Tsekelnok, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg*, 996 Klftr. hoch, nordöstl. von Sct. Stephan.

Tsekenye, Csekenye, w. Regye, — Ungarn, ein *Dorf* im Peerer Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welches d. gräflichen Familie Gyulay gehört, von Walachen bewohnt, in die griech.-unirte Pfarre in Nagy-Patzal als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segmentalflussgebiete, 3¼ St. von der nächsten Post Kémer.

Tsekli, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Kalugeruloj, auf einem, den Bach Gáld von seinem linksuferigen Filialbach Vályе-Tsakli trennenden Höhenzweige, 1¼ St. von Remete und 2 St. zwischen und von Tsáklya.

Tsel-mâre, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Inner-Szolnoker Gespanschaft entspringt, und nach einem Laufe von 1½ St. in den Szamoschfluss fällt.

Tselöte, Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Praedium* von 3 H. und 24 E., Fil. von Kosd.

Tsemáj-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Maroscher Székler Stuhl entspringt und nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Göts-patak fällt.

Tsemáj-tetеje, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespanschaft und dem Maroscher Székler Stuhl, ¼ Stunde von Tsóka.

Tsemalos, Ungarn, Bihar. Komitat; siehe Csenálos.

Tsendie-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* im Broser Stuhl, ½ Stunde von Kásztó.

Tsenger, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Krasznaköz. Bezirk, ein *Marktflecken* mit einer römisch-kathol. Pfarre, grenzt an Ovári und Batyod, 2 St. von Bagos.

Tsenger, Siebenbürgen, ein *Praedium*, zum Dorfe Fugád, der Nieder-Weissenburger Gespanschaft gehörig.

Tsépán, Csépány, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Betlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, von Sachsen u. Walachen bewohnt, mit einer evangel. Pfarre und Kirche, 3¼ St. von Bistritz.

Tsept, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Bistritzer Distrikt und der Inner-Szolnoker Gespanschaft, ½ St. von Szépnyir.

Tsepturara-Wald, Siebenbürgen, ein *Wald* in der Hunyader Gespansch., auf dem Höhenzweige zwischen den Bergen Tsepturara und Mogura.

Tsepturara, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gespanschaft, ½ Std. von Szekeremb.

Tsepturile, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Zarander Gespanschaft, ½ Std. von Pogyele.

Tserbél, Cserbél, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespansch., welches zur Kammeralherschaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welcher Aranyos, Kaynasza, Kis-Runk, Kutyen, Tzulpetz u. Ulm als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfart, und wo das Haus des Waldbereiters auf einem Basalthügel befindlich ist, worin häufige Obsidiankörner gefunden werden. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Tserna, 3¼ St. von der nächsten Post Lesnek.

Tserbia, Cserbia, — ein *Dorf* im Gurassádaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Nalátzi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Paganesd als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfart ist. Dieses *Dorf* liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Almásuloj, 4 St. von der nächsten Post Dobra.

Tserbia, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* welcher in der Zaránder Gespanschaft im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Urzitsi entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Vályе-Ponora, nahe unter Kazanyesd, rechtsuferig einfällt, und an welchen sich mehre zu dem Dorfe Felsö-Vátza gehörige Häuser befinden.

Tserbul, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespansch., zwischen den Bergen Petritsa u. Botasu auf dem Aranyoscher Höhenzweige, 1 St. von Butsum.

Tserbuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., zwischen den Bergen Djálu-Tsernilor und Djálu-Obori, auf einem, die Bäche Demsus und Dumbravitza trennenden Höhenzweige, ½ St. von Szkej und von Pojény.

Tserbuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Talmátscher Filialstuhl, unter dem Berge Presbi, auf einem, den Bach Válye-Tserbuluj von einem andern, zunächst ober ihm dem Bach Válye-Lotriora auch linksuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, bei 2½ St. von der Rothenthurmer Kontumaz und von dem zu Tzód gehörigen La-Beberari.

Tserbuluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Talmatscher Filialstuhl entspringt und nach einem Laufe von 1½ Std. in den kleinen Kokelfluss fällt.

Tserefalva, Cserefalva, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gálfalvaer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, von Széklern und Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Akos-falva als Filiale eingepfart, 2 St. von Maros-Vásárhely.

Tsere-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Kokelburger Gespanschaft entspringt und nach einem Laufe von 1½ St. in den kleinen Kokelfluss fällt.

Tseres, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, ½ Stunde von Válaszút.

Tserese, Cseresse, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kémerer Bezirk der Krassnaer Gespanschaft, von Walachen bewohnt; mit einer griech. unirten Kirche, 3½ St. von Kémer.

Tsereshely, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der dreifachen Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft u. den beiden Székler Stühlen Marosch und Udvarhely, 4 St. von Fantsal.

Tseresnye-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, ½ Stunde von Szováta.

Tseressu, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., 4 St. von Gredistye.

Tseressu, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Krassnaer Gespanschaft aus den Bergen Mormentu-Fanu und Szekaturiele, 1 Std. ober Tserese entspringt, durch dieses und durch Butsum, Felső-Kaznáts u. Alsó-Kaznáts fliesst, den Bach Válye-Tserilor rechtsuferig aufnimmt, ½ St. unter Alsó-Kaznáts, nach einem Laufe von 3 St. in den Beretyófluss, ½ Std. ober Ipp, aber linksuferig einfällt.

Tserestyeshegy, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Maroscher Székler Stuhl, unter dem Berge Somyhely, auf einem, den Bach Sellyei-patak von einem andern, zunächst ober ihm, auch dem Bach Nagy-patak rechtsuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. von Séllye und von Magyarós.

Tsere-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburg. Gespansch., ½ St. v. Szász-Tsávás.

Tsere-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im untern Tschiker Székler Stuhl, ½ St. von Szent-György.

Tserged-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelburger Gespanschaft aus dem Berge La-Vultsere, ½ Stunde ober Nagy Tserged entspringt, durch dasselbe fliesst, den von Kis-Tserged kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von beinahe 2½ St. in den Bach Nyárád, gleich ober Vidrátszeg, linksuferig einfällt.

Tserges, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Kosokni, gleich unter dem Einfalle des von Visa kommenden Baches, ¾ Stunden von Visa, von Kötelend und von Alsó-Zsuk.

Tserilor, Válye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft aus dem Berge Mormentu-Fanu entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Tseressu, mitten zwischen Tserese und Butsum, rechtsuferig einfällt.

Tserise, Ungarn, Kraszna. Komt.; s. Cserese.

Tserisor, Cserisor — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Kammeralherschaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten Pfarre und Kirche, wozu Lelesz als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Tserna, von der Post Lesnek,

und von der Post Déva, gleichweit bei 5 St. entfernt.

Tsermeg - patak, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft aus dem Berge Ketskehát entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit einem andern grösseren Bach linksuferig vereinigt, ¼ St. unter dem Vereinigungspunkte in den Krasznafluss, gleich ober Somlyó, linksuferig einfällt.

Tserna, Cserna — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, von Walachen bewohnt, Filial von Király-Bánya und Plotzka, 5½ Stunde von Déva.

Tsernátfalu, Csernátfalu, Villa Csernát, Zernendorf, walachisch Csernátu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kronstädter sächsischen Distrikt, welches zu dem Törtzburger Dominium gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten und einer zu den Untergeordneten des Burzenländer Capitels gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Türkös als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Weidenbaches, 2 St. von Kronstadt.

Tsernáton-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier Székler Stuhl aus dem Berge Vágás-Pusztajo, 1¾ Stunden ober Fel-Tsernáton entspringt, durch dieses und durch Al-Tsernáton, Mátisfalva und Márkosfalva fliesst, den Bach Nagy-patak und den von Albis kommenden Bach, beide rechtsuferig aufnimmt, und ¾ Stunden unter Márkosfalva, nach einem Laufe von 5 Stunden in den Feketeügyfluss, 1½ Stunde ober Létzfalva, beinahe gegenüber von Szörtse, hiemit rechtsuferig einfällt.

Tserna, Vályе-, Tschernaer Bach — Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Hunyader Gespanschaft entspringt, in seinem Gebiete 63 Orte zählt, 23 Bäche aufnimmt, und nach einem Laufe von 17 Stunden in den Maroschfluss fällt.

Tserna-voda, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft entspringt, und nach einem Laufe von 2¾ Stunden in den Bach Vályе-Lunka fällt.

Tsernek, Csernek, walachisch Csernuk, Csernuku, Csernyek — Siebenbürgen, ein *Dorf* zum Theil im Alparéter Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker, zum Theil im Pántzeltscheher Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Gorbeoujul, von der Post Magyar-Egregy, von der Post Sombor, und von der Post Berend, beinahe gleichweit 6 St. entfernt.

Tsernika, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzberg* zwischen der Moldau und dem Kézdier Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Ojtos-patak und Szalonetz-patak scheidenden Höhenzweige, 2¼ Stunde von dem Ojtoscher Pass.

Tsernilla, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Kronstädter Distrikt entspringt, und nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Törzbach fällt.

Tsernilor, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gesp., ¼ St. von Pojény.

Tsernisora, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Hunyader Gespanschaft entspringt, und nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Tserna fällt.

Tsernitza, Csernitza, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Zalatnaer Bzk. der Nieder Weissenburg. Gesp., zur Cammeral-Hersch. Zalatna gehörig, ist von Walachen bewohnt, und in die kath. Pfr. in Abrudbánya als ein Filiale eingepfart ist, 11 St. v. Déva.

Tsernyefalva, Csernyefalva, Ungarn, ein *Dorf* im Wáácer Bzk., des Kövárer Distrikts, ist von Walachen bewohnt und mit einer griech. unirten Kirche versehen, 5½ Stunde von Nagy-Somkut.

Tserös-Domo, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gesp., ¼ Stunde von Kárásztelek.

Tsertes, Csertyés, — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* mit 1007 Einwohnern und 1 griechisch unirten Kirche. Post Nagy-Enyed.

Tsertis, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die beiden Bäche Vályе-Pojáni und Vályе-Illyji trennenden Höhenzweige, mitten zwischen Alsó-Tsertés und Kósa.

Tsertye, Siebenbürgen, ein *Berg* in

der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Mogura-Grese (eigentlich Mogura-Grasza) und Kerbonare, auf einem, den durch Nagy-Tserged fliessenden Bach, von dem Bach Válye-Vezi trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Nagy-Tserged.

Tsertyes, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Djálu-Styubeuluj und Lupoi, ¾ Stund. von Felső-Vidra.

Tseruluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Nadisin, auf einem, die Bäche Válye-Gorbeuluj und Válye-Szurdukuluj trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Nagy-Kristoltz.

Tseruszaly, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Borsa, auf einem, den durch Kovátsi fliessenden Bach von einem andern, ½ Stunde zunächst unter ihm, auch in den Bach Válye-Borsa rechtsuferig einfallenden kleinen Bach trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Magyar-Ujfalu.

Tsetsóra. Siebenbürgen, ein *Prädium* im Surduker Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfart ist.

Tsetátye, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, auf einem, die Bäche Válye-Avriguluj und Válye-Sebes trennenden Höhenzweige, 1 St. von Felső-Sebes, aus welchen die Bäche Válye-Rakovitzi und Válye-Tsetetzi entspringen.

Tsetátye, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, am linken Ufer des Baches Válye-Orlatzeluluj, gleich unter seiner Vereinigung mit den beiden Bächen Válye-Lunka und Tserna-voda; unweit von Orlát ist der eigentliche Kalkberg, aus welchen Kalk gebrannt wird.

Tsetátye, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Mogura, auf einem, den grossen Samoschfluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Ilosva ober seinem Einfall trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Nagy-Káján.

Tsetátye-Domnisori, Siebenbürgen, ein *Berg* im Talmatscher Filialstuhl, bei der Rothenthurmer Contumaz.

Tsetátye, Tálye-. Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Orbaier Székler Stuhl entspringt, und nach einem Laufe von ¾ St., in den Kovászna-patak fällt.

Tsetátye, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Bistritzer Provinzial-Distrikt entspringt, und nach einem Laufe von 2¼ Stunde in den Bach Sajó fällt.

Tsetatyuja, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distr., 1 Stunde von Holbák.

Tsetelaki, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft entspringt, und nach einem Laufe von 1¾ St. in der Bach Válye-Mori fällt.

Tsételek, Ungarn, Bihár. Komitat; s. Cséhtelek.

Tsetelekuluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Koloscher Gespanschaft entspringt, 5 Bäche aufnimmt, und nach einem Laufe von 5½ St. in den Marosch-Lúdoscher Bach fällt.

Tsetetzau, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., ½ Stunde von Instel.

Tsetezau, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., ¼ Stunde von Oláh-Kapus.

Tsetetzelli, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distr., unter dem Berge Djálu-máre, auf einem, den Bach Holbach von einem rechtsuferig in ihn, ¾ Stunden unter Holbák einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ober dem Einfall, ¾ St. von Holbák.

Tsetetzelli, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Pejkosz entspringt, nach einem Laufe von 1¾ Stunden in den Bach Válye-Székujouluj, ¼ St. unter Szulitza linksuferig einfällt.

Tsetetzi, Djálu-, Siebenbürgen, der *Berg*, auf welchem das Schloss Törtzburg liegt; siehe Törtsvár.

Tsetetzi. Djálu-. Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelberger Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Szoldukuluj, auf einem, den von Oláh Hidegkút kommenden und in den von Nagy-Sólymos auf Sárd fliessenden, rechtsuferig einfallenden Bach von einem andern, gleich ober Sárd auch rechtsuferig einfallenden Bach tren-

nenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Oláh-Andrásfalva und von Oláh-Hidegkút.

Tsetetzi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, ober dem Berge La-Kapolna, auf einem, die Bäche Kövesdipatak und Szenfövogy trennenden Höhenzweige, mitten zwischen Kövesd und Bardos.

Tsetetzi, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gespanschaft, unter dem Berge Kapu-Tajaturi, auf einem, den Bach Válye-Bouluj von einem andern, zunächst ¼ Stunde unter ihm in den Berctyófluss auch linksuferig einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ Stunden von Tusza.

Tsetetzi, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Tsetátye entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Válye-Avriguluj, 1½ Stunde ober Felek, linksuferig einfällt.

Tsetrás, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Hateo und Urtikus, auf dem Sekerember Höhenzweige, ½ Stunde von Szekeremb. Der Name Tsetrás wird überhaupt dem goldreichen Sekerember Höhenzweig im Allgemeinen beigelegt.

Tsetrás, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Hunyader und Zaránder Gespanschaft, auf dem, die Bäche Gyögy und Kajánel trennenden Sekerember Höhenzweige, zwischen den Bergen Duba und Giamina, ½ St. von Porkura.

Tsettelke, Csettelke, Csehtelke, walachisch Csiptyelek — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Mótscher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Móts als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Marosch-Lúdoscher Baches, 8½ Stunde von der Post Torda.

Tsiános, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Kézdier Székler Stuhl, 1 St. von Dálnok.

Tsiba, Csiba — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gálfalvaer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die reformirte Pfarre in Káposztás-Szent-Miklos und in die katholische Pfarre in Akosfalva als eine Filiale eingepfart, 2 St. von Maros-Vásárhely.

Tsiban, Ziban — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenb. Gesp., 3½ St. von Dús.

Tsiban, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der Hunyad. Gesp., 4 St. v. Livadzel.

Tsibanuluj, Percou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Hunyader Gespanschaft entspringt, und nach einem Laufe von 3 Stunden in den Bach Ruu-Feti fällt.

Tsibig, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Hermannstädter Stuhle entspringt, und nach einem Laufe von 2½ Stunde in den von Vurpod auf Veresmart fliessenden Bach einfällt.

Tsiderháza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Szántóer Bezirk, ein *Praedium*, nahe am Dorfe Tekenye.

Tsieságos, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, 3 St. von Iványos.

Tsiglény, Csiglen, Cziglen, walachisch Csiglan — Ungarn, ein *Dorf* im Zilaher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Vesselényi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Válye-Agris, 1 Stunde von der nächsten Post Bréd O. entfernt, am Ursprunge eines aus dem Berge Dumbrava entspringenden kleinen Baches, welcher ¼ Stunde unterm Ort in den Bach Válye-Agris, gleich ober Prodánfalva, linksuferig einfällt; es grenzt mit: Sibó, Prodánfalva, Karika, Bréd.

Tsigya, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Kide.

Tsik-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Torja-patak, auf einem, die beiden in denselben einfallenden Bäche Bálványos-patak und Munratspatak trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Felsö-Volál.

Tsikfalva, Csikfalva — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Jobbágyfalvaer Bezirk des Maroscher Székler Stuhles, von Széklern bewohnt, mit einem unitarischen Oratorium und einer reformirten Pfarre und Kirche, 5½ St. v. Maros-Vásárhely.

Tsiki-Balás-totej, Siebenbürgen,

ein *Berg* im Bardótzer Székler Filialstuhl, 2 St. von Füle.

Tsik-Mártonfalva, auch nur Mártonfalva — Siebenbürgen, ein *Dorf* in dem untern Tschiker Székler Stuhl, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einem Postwechsel zwischen Nagy-Oláhfalu und der ersten moldauischen Post auf der Route von Hermannstadt über Székely-Udvarhely nach dem Fürstenthume Moldau versehen, und in die katholische Pfarre in Szereda als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf scheint mit dem Markt Szereda oder Tsik-Szereda in einer Verbindung zu sein und nur einen Ort auszumachen, ist aber in Rücksicht seiner Jurisdiction sehr verschieden, weil der Markt durch einen aus seiner Mitte gewählten Magistrat, Tsik-Mártonfalva aber durch die ½ Stunde entfernte, gegen S. situirte Communität des Dorfes Tsögöd behandelt, und zu dieser Gemeinde von jeher einverleibt ist. Tsik-Mártonfalva liegt O. von Tsik-Szereda, auf jenem Punkte, wo sich die Udvarhelyer Strasse, von Oláhfalu kommend mit der Regimentsstrasse vereinigt, hiemit im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Szereda-patak, 6 Stund. von der nächsten Post Nagy-Oláhfalu.

Tsikmó, Csikmó — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Algyógyer Bezirke des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und einer Kirche, — 1¼ Stunden von Szász-Város.

Tsikó, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, 2½ St. v. Palota.

Tsikos-Töttös, Ungarn, Baranyaer Komt.; s. Csikos-Töttös.

Tsik-Szent-Márton, Csik-Szent-Márton, auch nur Szent-Márton — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Jobbágyfalvaer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt und mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen ist, 5 St. von Maros-Vásárhely.

Tsikuri, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflussgebiete, zwischen den Bergen Korhóllo und Djálu-Kapriori, auf einem, die Bäche Válye-Krivazia und Válye-Dilsa-máre trennenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Dilsa.

Tsill, Alsó-, Ungarn, Arader Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 111 Häusern und 818 Einwohnern, magerer Boden, Waldungen, Kammeralisch, nicht weit vom weissen Körös, 12 St. von Arad.

Tsill, Felsö-, Ungarn, Arader Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 69 Häusern und 440 Einwohnern, magerer Boden, Waldungen, Cammeralisch; — liegt in der Nachbarschaft des vorigen Dorfes, 12 Stunden von Arad.

Tsimpi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmental-Flussgebiete, zwischen den Bergen Vurvu-Tsimpi und Muntseli-Tsimpi, auf einem, die Bäche Pereou-Lolaja und Pereou-Tsimpi trennenden Höhenzweige, 2½ St. von Pétrilla.

Tsimpi, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Vurvu-Tsimpi entspringt, den Bach Pereou-Tsimpsori in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den ungarischen Schilyfluss, ½ Stunde ober Pétrilla, linksuferig einfällt.

Tsimpsori, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Berge Djálu-Godián entspringt, nach einem Laufe von einer halben Stunde in den Bach Pereou-Tsimpi, 1½ Stunde unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt.

Tsindrel, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Formosza, auf einem, zwei Ursprungszweige des Baches Ruumáre trennenden Höhenzweige, gleich ober ihrer Vereinigung, 3 Stunden von Dús.

Tsinkó, Siebenbürgen, ein *Praedium*, zu dem Dorfe Deritte der Koloscher Gespanschaft gehörig.

Tsinku mare, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; s. Nagy-Sink.

Tsinot-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem Miklóschwárer Székler Stuhl, aus einem, den Bach Uzanka-patak von seinem linksuferigen Filialbach Disznórét-patak trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde sich mit dem Bache Harsantó-patak rechtsuferig vereinigt, gleich unterm Vereinigungspunkte in den Bach Disznó-

rét-patak, durch Sepsi-Batzon, rechtsuferig einfällt.

Tsinot-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Schepschier Székler Stuhl, aus dem Berge Teksefeje des Hargitaer Höhenzweiges, 2 Stunden ober Körispatak entspringt, durch dasselbe fliesst, den Bach Keskény-patak in sein rechtes, den aus Kálnok kommenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, 1½ Stunde unter Körispatak, nach einem Laufe von 3½ St. in den Altfluss, ½ St. unter Zoltány, rechtsuferig einfällt.

Tsinsor, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; s. Kis-Sink.

Tsipkés-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Maroscher Székler Stuhl und der Thorenburger Gespanschaft, ½ Stunde von Sámsond.

Tsirlkasza, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zaránder Gespanschaft, aus dem Landesgrenzberg Muma entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Vályе-Pestere oder Vályе-Tekesele, ½ Stunde ober Atsuva, rechtsuferig einfällt.

Tsisuwka, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Felsen*, 423 Wiener Klafter hoch, liegt nordöstlich von dem Dorfe Skrlowitz.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, unter dem Berge Pojána-Ráduluj, auf einem, den Bach Vályе-Ruszu von dem Bache Vályе-Kodmenyisuluj trennenden Höhenzweige, ¾ St. v. Oroszmező.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Kosaly-patak, ober dem Einfall des Baches Vályе-pe-mora-Kalugeruluj, ½ St. von Petsétszeg.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den durch Ruha-Egres fliessenden Bach von einem andern, ¾ Stunden zunächst ober ihm, auch in den Bach Vályе-Jeri, in Alsó-Jára einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Ruha-Egres.

Tsitsera, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, unter dem Berge Bujaku, auf einem, die Bäche Vályе-Popi und Vályе-Franzilor trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Sibó, aus welchem der kleine, durch Sibó fliessende Bach entspringt.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Judenberg, auf einem, den Bach Ompoj von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Mastekuluj trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Petrosán.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Kopatsoásza und Szirb, ½ St. von Vladest.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Hesdátuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Ogredi trennenden Höhenzweige, ½ St. von Hesdát.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Leorgosuluj, auf einem, die beiden durch Polyána und Porkura fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ½ St. von Polyána und v. Porkura.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kukelburger Gespanschaft und dem Mediascher Stuhl, ½ St. vom rechten Ufer des Baláschtelker Baches, ½ St. von Alsó-Bajom.

Tsitsera, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Vályе-Baluluj, ober dem Einfall des Baches Vályе-Podilor, ½ Stunde von Káposztafalva.

Tsitsera, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, zwischen den Bergen Dumbrava und Bretyán, auf dem, die Bäche Vályе-Dregedenyásza und Vályе-Baluluj trennenden Höhenzweige, ½ St. von Mihályfalva und von Butsesd.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ½ St. von Vormága.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Broser Stuhl, ½ Stunde von Kuzsir.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespansch., ½ St. v. Keszlér.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Ob. Weissenb. Gesp., ½ St. von Salykó.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Ober Weissenb. Gesp., ½ St. von Saldorf.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weisenburger Gespanschaft und

dem Reussmarkter Stuhl, ½ Stunde v. Toportsa.

Tsitsera, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ½ St. von Pojény.

Tsitsera-Albuluj, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Kokelburger Gesp., ¼ St. von Oláh-Karátsonfalva.

Tsitsera-Germán, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenbg. Gesp., ½ St. von Hesdát.

Tsitsera - Kapri, Ungarn, ein *Berg*, in der Zarand. Gesp., ½ St. von Dupepiátra-Válye-Tarnitzi.

Tsitsera-la-Mossoi, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gesp., ½ Stunde von Dánulesd.

Tsitsera-Miglosuluj, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg*, zwischen dem Banat und der Hunyad. Gespansch., auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Pojána-Alunuluj und Pojána-Ruszka, 2 Stunde von Lunka-Nyegoi.

Tsitsera-Nyegri-Mik, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft, aus dem Berge Dobrinu des Samoscher Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. ober Mogura, rechtsuferig einfällt.

Tsitsera-Sinuluj, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Broser Stuhl, zwischen den Bergen Gruju-Makuluj und Vurvu-Borsán, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Válye-Bulbukanu trennenden Höhenzweige, ½ Stunden von Vajde.

Tsitsera-Stietsi, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Thorenburger und Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Aranyoschfluss von dem Bache Válye-Jeri trennenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tzirioul-Dobrinuluj und Golteol oder Apa-Kohipána, bei 4 St. von Bisztra, von Albak und von Ertzepataka.

Tsitsera-Zandrellor, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Nyegrileszi von einem, linksuferig in ihn ½ Stunde ober Butsum einfallenden kleinen Filialbach trennenden Höhenzweige, unter den Bergen Botasu und Vulkoj, 1 St. von Butsum.

Tsitseri. Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen den Bergen Kozma und Baltinyile, auf einem, die Bäche Válye-Szalautza und Valye-Igyes trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Hordó und von Runk.

Tsitsó, Csitsó, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im obern Tschiker Székler Stuhl, welches mehreren Adeligen gehört, von Székler Grenzsoldaten und Széklern bewohnt, mit einer zum obern Tschiker District eingetheilten, mit seinen Filialen 960 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirten Pfarre in Szépviz als ein Filiale eingepfart ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 200 Seelen und 9 davon ausgehobene Soldaten zur 7. Compagnie des 1. Székler Infanterie-, Reg., eine andere von ungefähr 350 Seelen und 27 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 1. Escadron des Székler Husaren-Grenzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfesrest dürfte noch etwas weniger als die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe; in seinem Filialgebiethe des Baches Tsitsó-patak, 1½ Stunde von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva entfernt.

Tsitsó-Boján, Csitsó-Boján, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Köfarkaer Bezirk des obern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Betlen gehört, von Walachen bewohnt und mit einer griech. nicht unirten Pfr. und Kirche versehen ist, 3 St. von Tsitsó-Keresztur.

Tsitsó-Györgyfalva, oder Csitsó-Györgyfalva, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Retteger Bezirk des obern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, 2 St. von Tsitsó-Keresztúr.

Tsitso-Hagymás, Csitsó-Hagymás, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Retteger Bezirk des obern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Haller gehört, und von Walachen bewohnt ist, Filiale von Tsitsó-Györgyfalva und Tsitsó-Keresztúr, 1½ Stunde von Tsitsó-Keresztúr.

Tsitso-Holdvilág, Csitsó-Holdvilág, Appesdorf, Abtsdorf, wal. Czáp, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Teleki gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zu der Vierdörfer-Surrogatie, zum Schelker Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche,

zu welch letzterer Sorastély als ein Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Hoszszú-Aszszó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe, des grossen Kokelflusses, 1¼ Stunden von der nächsten Post Markt-Schelken.

Tsitsó-Keresztúr, Csitsó-Keresztúr, w. Krisztúr, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Köfarkaer Bezirk des obern Kreises der Inner-Szolnoker Gespans. welches der Adeligen Familie Tormay gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer zum Szolnoker District, Számos-Ujvárer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 439 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche, dann einem Postwechsel zwischen Somkerék und Dées auf der Route von Bistritz nach Clausenburg versehen ist. Dieses Dorf liegt im Számoscher Haupflussgebiethe, von der Post Dées.

Tsitsó-Lábfalva, Csitsó-Lábfalva, auch nur Lábfalva, w. Lelyesty, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Retteger Bezirk des obern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Mikes gehört, von Walachen bewohnt, mit einer grichisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Számoser Haupflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Mihályesd. Post Dées.

Tsitso-Mihályfalva, Csitsó-Mihályfalva, auch nur Mihályfalva, w. Mnyihájest, Mihálest, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Retteger Bezirk des obern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Lázár gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Batza und in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Számoser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Mihályesesd. Von d. Post Dées und Keresztúr gleichweit 2½ St. entfernt.

Tsitsó-Patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im obern Tschiker Székler Stuhl entspringt, und nach einem Laufe von 3 Stunden in den Altfluss fällt.

Tsitsó-Tsotátye, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Inner-Solnoker Gespans., ½ Stunde von Tsitsó-Ujfalu. Hier soll die Burg Tsitsó gestanden sein.

Tsitsó-Ujfalu, Csitsó-Uifalu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Retteger Bezirk, des obern Kreises der Inner Szolnoker Gesp., von Walachen bewohnt, Fil. v. Fölse-Gorbó u. Tsitsó-Keresztur, 3½ St. v. Dées.

Tsitt-Szent-Iványi, Csitt-Szent-Iván, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Mezö-Bánder Bzk., v. Ungarn u. Walachen bewohnt, mit 1 griechisch unirten und 1 reform. Pfarre und Kirche, 2½ Std. von Maros-Vásárhely.

Tsizer, Czizer, Tsiszer, Csiszer, Cseszer, wal. Csizeru — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Krasznaer Bzk. der Kraszna. Gesp., welches mehren adel. gehört, von Walachen bewohnt, mit 1 griech. unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Krasznaer Segmentalfluss-Gebiethe, bei 5 St. v. der nächsten Post Somlyó entfernt, an dem, 2½ St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Susitza, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Bollyán kommenden Bach Vályе-Bouluj, linksuferig vereinigt, gleich unterm Vereinigungspunct durch Palitzka fliesst; es grenzt mit Palitzka, Bollyán, Perje, Tótfalu und Alsó-Bán.

Tsobányos, Siebenbürgen, 2 *Kordonsposten* im untern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, unter dem Berge Agashavas, rechtsuferig von dem Bach Tsobányospatak, auf zwei in denselben einfallenden drei Bäche trennennenden Höhenzweigen, 3¼ St. von Méneság.

Tsobányos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im untern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, aus den Gebirgen Szölöhegyes, Kis-havas und Irala entspringt, nach einem Laufe von 4 Stunden aus Siebenbürgen in die Moldau ausfliesst, die letzte Viertelstunde seines Laufes die Monarchiegrenze bildet, welche in dem obersten Punkt dieser (letzten) Viertelstunde, ein linksuferig einfallender kleiner Bach, seinem ganzen halbstündigen Laufe nach aufwärts zu machen continuirt.

Tsobátbük, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Bükhavas und Alkosbük, auf dem östl. Höhenzuge, 2¼ St. von Kerékfenyö.

Tsobátbük-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe, aus dem Gebirge Tsobátbük entspringt, nach einem Laufe von 1½ Std, in den Bach Kis-

Bisztritz-patak, 1¼ Std. unter Belbor, rechtsuferig einfällt.

Tsöbb, Csebb — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bözöder Bezirk, des Udvárhelyer Székler Stuhls, welches z. Herschaft Szent-Demeter gehört, von Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Bardos als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kokelflusses, 1¾ Stunden von der nächsten Post Nagy-Kend entfernt, an dem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Bach Tsöb-patak.

Tsobotfalva, Csobodfalva — Siebenbürgen, ein *Dorf* in obern Tschiker Székler Stuhl, welches von Székler Grenz-Soldaten und Széklern bewohnt und in die kathol. Pfarre in Somlyó als eine Filiale eingepfart ist, ¾ Std. von Tsik-Mártonfalva.

Tsoboto, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespansch., ¾ St. von Bogát.

Tsöb-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Udvárhelyer Székler Stuhl aus dem Berge Miklóshegy, des, den grossen und kleinen Kokelfluss scheidenden Höhenzweiges, 1¼ St. v. Tsöbb entspringt, durch dasselbe fliesst, ¼ St. unter demselben in den von Székely-Szállás auf Bardos fliessendes Bach, gleich ober letzterem, rechtsuferig einfällt.

Tsöckl, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Bleibergbau*.

Tsöcske, Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gespan., Volgyseg. Bzk., ein seitw. zwischen Apas und Hant lieg. *Praedium*, 3 St. von Tolna.

Tsofronka, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, 3¼ St. von Várszeg.

Tsög, Csög, Csig, Ungarn, ein *Dorf* im Erfluss-Bzk., des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespansch., von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche, 6¼ St. von Kémer.

Tsóka, Csóka, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Abóder Bzk., des Maroser Székler Stuhls, von Széklern bewohnt, mit 1 reform. Pfarre und Kirche versehen, 3¼ St. von Nagy-Kend.

Tsóka-Kecö, Ungarn, Eisenburger Gesp., ein *Praedium*; s. Pór-Porpácz.

Tsokan, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespan., zwischen den Bergen Sortaku und Korp-Pojéni, auf einem, die Bäche Vályе-Lepusy und Vályе-Pojéni trennenden Höhenzweige, 1 St. von Tisza.

Tsokan, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenz-Gebirg* zwisch. der Walachei und dem Kronstädter Distrikt, auf dem südl. Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Zinzáru und Gropele-Sebesuluj, 4 St. von Zernust u. von Alma-Mezö.

Tsókfalva, Csókfalva, Csókafalva, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Sowátaer Bezirk, des Maroser Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern bewohnt, mit 1 unitarischen Pfarre und Kirche, wozu Atosfalva als Filiale gehört, mit einer in die Pfarre Szent-István gehörigen reform. Kirche und einer griech-unirten Pfarkirche versehen, in die kathol. Pfarre in Bözöd-Ujfalu als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kokelflusses, 3½ Std. von der nächsten Post Nagy-Kend.

Tsoktovina, Csoklovina — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kitider Bezirk, des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, ist in die kathol. Pfarre in Hátzeg als eine Filiale eingepfart. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 7 Std. von der nächsten Post Szász-Város entfernt, ¼ St. ober Lunkány, an den Ursprüngen des Kitider Baches, es grenzt mit: Lunkány, Gredistye, Ponoritsu und Kovrágy.

Tsokmány, Csokmány — Ungarn, ein *Dorf* im Klein-Scholymoscher Bzk., des Köwárer Distrikts, welches der gräfl. Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflussgebiethe, 4 Std. von der nächsten Post Bred.

Tsokorya, Tsokrlyu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., zwischen den Bergen Lokurelluluj u. Zimbru, auf einem, den Bach Vályе-Lepusnyik von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Rossorilor trennenden Höhenzweige, ¼ St. v. Gurény.

Tsokotes, Csokotes, wal. Csokotis, Ungarn, ein *Dorf* im Vádder Bezirk, des Köwárer Distr., welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche versehen ist, 6¼ St. von Nagy-Somkut.

Tsoku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gesp., ¼ Stund. von Hoszszú-Telke.

Tsolnokos, Csolnakos, Csintsis, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, bloss von Adeligen bewohnt, die von allen Staatslasten befreit sind, mit einer griech. nicht unirten Pfr. und Kirche versehen, 5 St. von Déva.

Tsolnokos, Vályе-, Siebenbürger, ein *Bach*, der in der Hunyader Gespanchaft entspringt, und nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Tserna fällt.

Tsolt, Csolt, Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Schomkúter Bzk. des Kövárer Distrikts, von Walachen bewohnt, mit 1 griech. unirten Kirche, ¾ St. von Nagy-Somkút.

Tsoma, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp.

Tsomafaja, Csomafája, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Válassuter Bezk. des obern Kreises der Dobokaer Gesp. welches mehreren Adeligen geh. von Ung. und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, 3½ Stunde von der Post Válaszút.

Tsomafalva, Csomafalva, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker Czékler Stuhls welches von Grenzsoldaten und Széklern bewohnt, 10 Stund. von der Post Nagy-Oláhfalu.

Tsomat, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenbgr. Gespanschaft, und dem untern Tschiker Székler Stuhl, 1 Stunde von Bükszád.

Tsombárd, Csombárd, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Tschomborder Bezk. der Nieder-Weissenburger Gesp., welches mehren Adeligen geh., von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, ¾ St. v. der Post Nagy-Enyed.

Tsombórdi-patak, Tschombórder Bach, Zálye-Tsumbrudi, Siebenbürgen, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus den Bergen Djálu-Josi und Djálu-Momoruzi des Küküllöer Höhenzweiges, ¼ St. ober Fugad entspringt, über dieses und über Magyar-Lapád und Magyar-Bagó fliesst, die beiden von Háportom und Aszszonynépe kommenden, sich unter ihnen vereinigenden Bäche, ober Magyar-Lapád in sein rechtes, den Bach Vály-Vadverem in sein linkes Ufer aufnimmt, 7 Dörfer in seinem Gebiethe zählt, ½ Stunde unter Magyar-Bagó, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Maroschfluss, durch Tsombórd, linksuferig einfällt.

Tsömörlö-Nyárlé, Csömörlö-Nyárló, auch nur Csömörlö, w. Csumerna, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Ungarisch-Egregyer Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Pfarrkirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Felsö-Kékes-Nyárló und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Agris, 1 St. von der nächsten Post Magyar-Egregy.

Tsomortány, Csomortány, Siebenbürgen, ein *Dorf* im oberen Tschiker Székler Stuhl, welches mehreren Adeligen geh., von Székler Grenzsoldaten, Széklern und Walachen bewohnt, 1½ Stunde von der Post Tsik-Mártonfalva.

Tsomortány, Csomortán, Csomirtan, Siebenbürgen, ein *Dorf* im obern Bezirk des Kézdier Székler Stuhls, welches von Székler Gränzsoldaten und Széklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Esztelnek als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 420 Seelen und 29 davon ausgehobene Soldaten zur 12. Compagnie des 2. Székler Infanterie-, eine andere von ungefähr 60 Seelen und 2 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 1. Escadron des Székler Husaren-Grenzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfesrest dürfte noch ein Sechstheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 11½ Stunde von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva.

Tsomortány-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Tschiker Székler Stuhl.

Tsompa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp. ¾ Stunden von Báts.

Tsongar, Csongar, Siebenbürgen, ein *Prädium* im Tatárlaker Bezk. des untern Kreises der Kokelburger Gesp. als zur Schweizerei bestimt, der gräfl. familie Betlen, zur Hschft. Kokelburg gehört, von Schweizern und Walachen bewohnt, 4 Stunden von der Post Mediasch.

Tsongva, Csongva, Siebenbürgen,

ein *Dorf* im Marosch-Ujvárer Bezirk, der Nieder-Weissenburger Gesp. welches mehrern Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten um einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche versehen 1 St. v. der Post-Felvintz.

Tsonka-Iiget, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Bábi und Tzikla, auf einem, die Bäche Vályе-Igritze und Vályе-Mirluluj trennenden Höhenzweige, ½ St. von Ketsed-Szilvás, von Szarvas-Kend und von Alsó-Tőök.

Tsonzo, ein *Fluss* entspringt bei Flitsch im Friaul, geht bei Canale und Görz im Illirischen Küstenlande vorbei, ist ober Gradisca schiffbar, macht zum Theil die Grenze zwischen Illirien und den venetianischen Gebieth und fällt bei Morosina ins adriatische Meer.

Tsopéja, Csopéja, w. Csopéa, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Toteschded. Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kő-Allya-Ohába, in die griechisch-unirte Pfarre in Ör-Allya-Bóldogfalva und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 9¼ St. von der nächsten Post Déva.

Tsopót-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier Székler Stuhl, aus dem Berge Drasekonfej entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Dálnok-patak, 1 St. unter Dálnok und ¾ St. ober Létzfalva, rechtsuferig einfällt.

Tsopuluj, Vályе-, Vályе-Tzopuluj, ein *Bach*, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft, 1 St. ober Tzoptelke entspringt, wenig näher unter demselben in den Bach Bandópatak, im Dorfe Szász-Nyires, linksuferig einfällt.

Tsóra, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, auf einem, zwei kleine in den von Topa auf Szent-Mihálytelke fliessenden Bach als Filialbäche rechtsuferig, und zwar gleich unter ersterem und gleich ober letzerem einfallenden Bäche trennenden Höhenzweige, ½ St. von Topa.

Tsóra, Siebenbürgen, ein kl. *Dörfchen* im Talmátscher Filialstuhl, welches sich in den älteren Karten ½ St. unter Portsesd, am linken Ufer des Altflusses, beim Einfall eines kleinen Baches eingezeichnet befindet, dermalen aber in keinem Verzeichnisse mehr vorkömmt, wahrscheinlich, weil es zu dem Dorfe Portsesd gehört, oder sich durch Vergrösserung desselben mit ihm vereiniget hat.

Tsorda-Kut, Ungarn, Stuhlweissenburger Komitat, ein *Praedium* mit 6 Häus. und 46 Einw.

Tsoreszi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Berge Tsurez entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den kleinen Aranyoschfluss, ½ St. ober Alsó-Vidra, wenig weiter unter Felső-Vidra, linksuferig einfällt.

Tsori, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, auf einem, den Cibinbach von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Resinaruluj trennenden Höhenzweige, ½ Std. von Guráro.

Tsornok - Vogy, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Zilah-patak, ½ St. unter Badon, wenig näher ober Bala, linksuferig einfällt.

Tsoros, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Vályе-Nádasduluj, auf einem, den durch Makó fliessenden Bach von einem andern, zunächst unter ihm durch Magyar-Gorbó einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. von benanntem Magyar-Gorbó.

Tsorosuluj, Djálu-, eigentlich Vurvu-Szkorosuluj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Muntzelli und Djálu-Szék, auf dem südlichen Höhenzuge, 1 St. von Felső-Borbátyény.

Tsoroty, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft, ¾ St. ober Tánts entspringt, nach einem gleich langen Laufe in den von Kozmatelke über Tánts u. Magyar-Fülpös fliessenden Bach, und zwar in den W. von Tánts formirten Teich, hiemit rechtsuferig einfällt.

Tssenow, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein einsch. zum Gute Stratschow gehöriger *Meierhof*, 1¼ St. von Horzitz.

Tsudálatos-Kő, der Wunderstein, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Szekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Ostoros und Delhegy,

auf dem Küküllöer Höhenzweige, 2½ St. von Gyergyó-Ujfalu.

Tsudomir, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, unter dem Berge Uras, auf einem, den Bach Tsudomir-patak von einem andern, zunächst ober ihm, auch in den Tatroschfluss linksuferig einfallenden kleinen Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. vom Gyimescher Pass.

Tsudomir, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Moldau und dem obern Tschiker Székler Stuhl, auf einem, den Bach Tarhavas-patak von dem moldauischen Bach Vályе-Kamenka trennenden Höhenzweige, im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, 2 St. vom Gyimescher Pass, aus welchem der Bach Tsudomir-patak entspringt.

Tsudomir-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Gebirge Tsudomir entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Tatroschfluss, bei dem Gyimescher Pass linksuferig einfällt und seinem ganzen Laufe nach die Monarchiegrenze gegen die Moldau bildet.

Tsüdötelke, Csüdötelke, Kustelnik, Kostelnyik, Kusztelnyik, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gálfalvaer Bezirk des untern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten Kirche versehen, in die griech. nicht-unirte Pfarre in Ditsö-Szent-Márton und in die kathol. Pfarre in Szökefalva als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des kleinen Kokelflusses, 3½ St. von der nächsten Post Radnót.

Tsufud, Csufud, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Blasendorfer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespansch., welches dem griech.-unirten Bisthum, zur Herschaft Balásfálva gehörig, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, 5 St. von der Post Tövis.

Tsüges, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl; liegt 2 St. von Gyimescher Pass.

Tsüges-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im oberen Tschiker Székler Stuhl.

Tsugud, Siebenbürgen, Thorenburg, Kmt.; s. Fuged.

Tsuka, Ungarn, Gomörer Comt, ein *Prädium* von 1 H. und 8 E.

Tsuklon, Siebenbürgen, ein Berg im Kronstädter Distr.; ¾ St. vom Altrömer-Schanzpass.

Tsula, Csula, Ungarn, ein *Dorf* im Klein-Scholymoschen Bzk. des Kövár. Distr., welches mehren Adeligen geh., von Walachen bewohnt und mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist; es liegt 4 St. von der Post Nagy-Ilonda.

Tsulény, Siebenbürgen, ein *Prädium* im Hunyader Bzk. des unteren Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zum Theil der adeligen Familie Csulaj, zum Theil der Kameralherschaft Vajda-Hunyad gehört und von Walachen bewohnt wird; liegt 6 St. von der Post Déva.

Tsulisori, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Obursia-Oszuluj, 2 St. ober Kis-Tsula entspringt, durch dieses, durch Nagy-Tsula und Tusdia fliesst, die drei, aus den Dörfern Reketyefalva, Valyora und Boiza kommenden Bäche in sein linkes Ufer aufnimmt, in Tusdia, nach einem Laufe von 3 St., sich mit dem Bache Vályе-Demsusuluj linksuferig vereinigt, und gleich unterm Vereinigungspunkt in den Hátzeger Bach linksuferig einfällt.

Tsulmitz, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, im Krassnaer Segmentalflussgebiethe, auf einem die Bäche Vályе-Misti und Vályе-Perilor trennenden Höhenzweige; liegt ¼ St. von Doh und von Nagy-Dersida.

Tsuma, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter Distrikt, zwischen den Bergen Gruitzu und Glemeou, auf einem die beiden Bäche Burza-Fieruluj und Burza-a-lui-Bukur trennenden Höhenzweige; liegt 1¾ St. von Alma-Mezö.

Tsumény, Csumény, Csomény, w. Csumenyu, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Surduker Bezirk des unteren Kreises der Inner-Szolnoker Gespansch., welches der gräflichen Familie Kornis gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Búza-Mezö als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Láposas als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, ½ St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda W. entfernt, wenig weiter ober Rogna und 1 St. unter Orosz-Mezö, am linken Ufer des vereinigten Szamoschflusses; es grenzt mit Rogna, Nagy-Ilonda, Kis-Doboka, Búza-Mezö W.

Tsymény, Ungarn, Baranyer Kom., *Prädium* mit 1 H. und 6 E.

Tsumorna, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Muntyisor und La-Koika oder Berbazel, auf einem, die Bäche Gáld und Ompoj trennenden Höhenzweige, 2½ St. von Kosokány.

Tsumurni, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft, ¾ St. ober Tsömörio-Nyárló, aus den Bergen Suság und Mogura-Sztini des westlichen Höhenzuges entspringt, den von Oerdögkút kommenden Bach Válye-Dreszni rechtsuferig aufnimmt, 1 St. unter Tsömörlö-Nyárló in den Bach Válye-Agris, gleich ober Magyar-Egregy, linksuferig einfällt.

Tsungány, Csungány, Ungarn, ein *Dorf* im Köröschbanyaer Bzk. der Zarander Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Betlen, zur Hrsch. Nagy-Halmagy geh., von Walachen bewohnt wird; liegt 7½ St. von der Post Dobra.

Tsungány-Válye, Ungarn, ein *Bach* im Zarander Kmt.

Tsungári, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelberger Gespanschaft. 1½ St. von Hoszszú Patak.

Tsunka, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenberger Gespansch.; liegt ¼ St. von Paszta Tsan.

Tsup, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch.; liegt ¼ St. von Papafalva.

Tsup, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinz.-Distr.; liegt ¼ St. von Sct. Ivany.

Tsurez, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenberger Gespansch., ¾ St. von Alsó-Vidra.

Tsürfalva, Csürfalva, Siebenbürgen, ein *Prädium* im Surduker Bzk. des unteren Kreises der Inner-Szolnoker Gespansch., welches mehren Adeligen geh. und von Walachen bewohnt wird; es liegt 4 St. von der Post Nagy-Ilonda.

Tsursel, Siebenbürgen, ein Berg im Bistritzer Militär-Distr. ¾ St. von Bükös.

Tsürüllye, Csürüllye, w. Csirilla, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Sct. Lászlóer Bezirk des unteren Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Oláh-Fenes als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, 2¾ St. von der nächsten Post Bányabük.

Tsuta, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., auf einem den Bach Válye-Kájánel von dem Bache Válye-Boholtuluj trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Ketskedága.

Tsuts, Csuts, w. Csutsu, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gross-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herschaft Nagy-Halmágy, auch einigen walachischen Edelleuten mit wenigen Grundstücken gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, bei 11 St. von der nächsten Post Dobra.

Tsuts, Csúts, w. Csutsu, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Ujwárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Kemény und mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Maros-Koppánd als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Harasztos als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, 1 Stunde von der nächsten Post Ketze.

Tsutsa, Csutsa, w. Csutsak, Siebenbürgen, ein Dorf im Ungarisch-Bikaler Bezirk des oberen Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiethe, bei 5 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad entfernt.

Tsutsa-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im obern Tschiker Székler Stuhl.

Tstutsi-Válye, Ungarn, ein *Bach* im Zarander Kmt.

Tsutsula, Siebenbürgen. ein *Berg* in der Nieder-Weissenberger Gespansch. 3 St. von Dees.

Tuban, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Lomnitz, 1 Stunde von Lomnitz.

Tuble, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Tibein unterthän. *Dorf*, 1½ Stunde von Heil. Kreutz.

Tüble, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 139 Einwohnern,

zur Hauptgem. Materia und Herschaft Lippa.

Tubneczno, Dubneczno — Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Dimokur, 2 Stunden von Königstadtl.

Tuboly-Szegh, Ungarn, Zalader Gesp., s. Szegh.

Tuboly-szeg, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Majorats-Gut* und *Dörfchen* von 7 Häusern und 66 Einwohnern, der adel. Familie Tuboly, mit einem Wirthshaus des Dorfes Milej, wohin es eingepfart ist, unweit Szent-Mihályfa, 2 Stunden von Zala-Egerszeg.

Tubschan, Böhmen, Saazer Kr., ein einschichtiges *Haus* zum Gute Luschitz, 1 St. von Kaaden.

Tubus, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Widim Stranka; s. Dubus.

Tucepl, Dalmatien, Spalato Kreis, Macarsca Distrikt, ein *Dorf* in der Hauptgemeinde Macarsca, mit 1 eigen. Pfarre, in einer Entfernung von 3 M. von Podgora u. 4 Migl. v. Macarscà.

Tuch und andere **Wollwaaren.** Die österreichische Tuchmanufaktur wird vorzüglich in Böhmen u. Mähren, namentlich in und um Reichenberg, Brünn, Iglau, Bielitz, Neutitschein u. s. w. betrieben. Für ganz Böhmen wurde die Tucherzeugung mit 186,000 Stück im Werthe von 10,820,000 fl. ermittelt. Dieses Quantum erfordert 90,000 Ctr. Wolle, welche von mehr als 79 Streichgarn - Spienereien, mit ungefähr 125,000 Spindeln, zu 60,000 Ctr. Garn gesponnen wurden. Mähren und Schlesien producirt 705,000 Stück Tuch im Werthe von 30,884,000 Guld., wozu 130,000 Ctr. Garn aus 218,000 Ctr. Schafwolle erzeugt werden mussten. Bei den genannten Städten, fallen auf Brünn 190,000 Stück, gleich 13,300,000 Guld., auf Iglau 250,000 Stück, gleich 5,000,000 Guld., auf Reichenberg 80,000 Stück, gleich 7,000,000 Gulden, auf Bielitz 62,000 Stück, gleich 3,544,000 Guld. u. s. w. Galizien zählt viele Tuchmacher im Wadowicer Kreise, und sonst zerstreut im Lande. Niederösterreich hat nur die Tuchmanufaktur in Rittersfeld aufzuweisen, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol, die Lombardie, Venedig und das Küstenland decken bei weitem nicht ihren Bedarf, u. nur Klagenfurt besitzt eine grossartige Tuchfabrik. In Ungarn wird zu Gács, Papa, Skalitz, Güns, Eperies und neuerer Zeit an vielen andern Orten, in Siebenbürgen zu Kronstadt, Hermanstadt und Heltand, und in der Militärgrenze durch die Hausfabrikation viel Tuch erzeugt. Im Ganzen kann Oesterreichs Produktion an Tuch und andern gewalkten Stoffen auf 1,000,000 Stück im Gewichte von 200,000 Ctr. u. einem Werthe von 45,000,000 fl. angenommen werden. Die Ausfuhr sämmtlicher Schafwollwaren mit Ausnahme der Shwals, betrug im Jahre 1843: 26,380 Ctr., und ist seit 13 Jahren so ziemlich stationär geblieben. Ueber Triest und die türkische Grenze gelangte das Meiste zur Ausfuhr. Die Einfuhr ist bei dem bestehenden Prohibitiv-System ganz unbebeutend, und betrug nur 155 Centn., wovon das Meiste aus dem Zollvereinsstaate zu uns gelangt.

Tuchan, Tuhan — Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein der Stadt Melnik geh. *Dorf* nächst dem Elbeflusse, 7 Stunden von Schlan.

Tuchansel, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Hirschberg gehörig. *Dorf*, 2 Stunden von Neuschloss.

Tuchau, Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Lomnitz unterthän. *Dorf*, 3 St. von Gitschin.

Tuchau, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Hirschberg geh.; siehe Tuhau.

Tuchaun, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Neu-Kunstberg gehör.; siehe Duchow.

Tuchenik, Kroazien, Varasdiner Generalat, eine zum Kreutz. Grenz-Regimentsbezirk Nr. V. und Sz. Ivan. Bezirk oder Compagnie gehör. *Ortschaft* von 54 H. mit 276 E., 3 St. von Verbovecz.

Tüchern, Na Tucheri, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. gehör. *Herschaft* und *Pfarrdorf* von 35 H. mit 200 E., dann einer Filialkirche nahe der Mareiner Komerzialstr. nach Reifenstein, ½ St. von Cilli.

Tuchin, Duschin, Böhmen, Berauner Kr., eine zur Herschaft Leschan geh. *Dorfschaft*, liegt nächst Networzitz, 2½ St. von Bistritz.

Tuchina Panska, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespansch., Mitt. Bezirk, ein der gräfl. Königszegh. Herschaft Oroszlankö gehör., nach Pruszk eingepf. *Dorf* von 59 H. u. 438 rk. E., Fil. von Pruszka, liegt auf der Landstrasse gegen Westen, 4½ Stunden von Trentschin.

Tüchina Zemanska, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespanschaft, Mitt. Bezk., ein der adel. Familie Tuchinszky geh., nach Pruszk

eingepf. *Dorf* von 8 H. mit 92 rk. E.; es liegt ausser der Landstrasse gegen Westen, 4½ St. von Trentschin.

Tuchini, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt. von 9 H. und 82 E.

Tuchkowacz, Ungarn, Agramer Komitat, ein *Dorf* von 16 Häus. und 132 Einw.

Tuchlowitz, Böhmen, Rak. Kr., ein *Dorf* von 93 H. mit 839 E., hat eine Lokaliekirche, eine Lokalie und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, zwei Einkehrwirthshäuser und ¼ Stunde abseits eine Rust. Mühle (die „Hnitkaische Mühle"). Eingepf. sind, ausser Tuchlowitz selbst, die hies. Dörfer Stein-Zehrowitz und Srb. — Das Dorf ist sehr regelmässig angelegt; mitten hindurch führt zur Kirche eine schöne Pappelallee.

Tuchla, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Herschaft Jaroslaw gehör. *Dorf*, Post Radimnow, 3 St. von Sieniawa.

Tuchla, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Skole gehör. *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfarre am Flusse Opor, grenzt gegen Norden mit Hrebenow, 14 St. von Stryi. Post Koziowa.

Tuchlahn, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Berg*, 537 Klf. hoch, 3 St. nördlich von Altendorf.

Tuchlowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Smetschna gehöriges *Dorf* von 100 Häusern mit 880 Einwohnern und einer Lokalie, ½ St. von Zehrowitz.

Tuchmachermühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mahlmühle*, der Stadt Tabor gehör., 1 St. von Tabor.

Tuchmacherwalche, Böhmen, Czasl. Kr., eine einsch. der Stadt Chotieborz geh. *Tuchwalke*, liegt nächst der Stadt am Daubrawkaflusse, 4 St. von Deutschbrod.

Tuchmeyeralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Niederthal der kleinen Sölk, zwischen der Frohnstallalpe und kleinen Sölkalpe, mit 260 Rinderauftrieb.

Tucholska, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Skole gehör. *Dorf* mit einer Rit. Gr. Pfarre am Bache Riczkamala und der Kaiserstrasse nach Ungarn, Post Skole.

Tuchom, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Neu-Kunstberg gehöriges *Dorf* von 36 Häusern und 234 Einwohnern, ist nach Rozdialowitz eingepfart und hat eine Försterwohnung; es liegt 1¼ Stunde von Křinetz am Walde.

Tuchomierzitz, Duchomierzice, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 69 H. und mit 523 E., hat unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds 1 Lokaliekirche, 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung des Amtsdirektors und des Lokalisten, 1 Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Begräbnisskapelle, 1 obrigkeitl. Bräuhaus (auf 20 Fass), 1 do. Försterhaus, 1 Wirthshaus und 4 Mühlen. Das Schloss steht auf einem Hügel an der südlichen Seite des Dorfes und ist im 17. Jahrhunderte von den Jesuiten gebaut worden; es liegt ½ St. von Statenitz.

Tuchonicze oder Duchonicze, Böhmen, Budw. Kr., ein zum Gute Bzy gehör. *Dorf*, z. Pf. und nahe Blauhurka; es liegt 2¾ St. von Moldautein.

Tuchonitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 20 H. mit 221 E., nach Blauhurka eingepf., hat abseits eine emphyteutische Mühle („Baudy"), zur Herschaft Wittingau u. Pf. Blauhurka gehör.; es liegt 5½ St. von Wittingau und 2¾ St. von Moldautein.

Tuchonitz, Böhmen, Kaur. Kr., ein zur Herschft. Böhm. Sternberg gehör. *Dorf*; s. Tichonitz.

Tuchoratz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrschft. Schwarzkosteletz gehör. *Dorf* von 21 H. mit 197 E., ist nach Pristopin eingepf. und hat (145,25 Wr. Kl. über der Nordsee) 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 Schäferei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, es liegt 1¼ St. von Kosteletz, ½ St. von Böhm. Brod.

Tuchorzicze, Böhmen, Saatzer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 111 H. mit 673 E., ist nach Libeschitz eingepf. und hat 1 obrigkeitl. Schloss mit einem Garten, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 16 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 do. Potaschensiederei und eine Mühle. Abseits liegt ¼ St. südöstl., im ehemaligen längst eingegangenen Fasangarten, das obrigkeitl. Jägerhaus Neuhof. Auch ist hier ein guter Kalksteinbruch mit einer Kalkbrennerei; es liegt ¾ Stunden von Dobritschan.

Tuchotitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Malleschau geh. *Dorf* von 29 H. mit 184 E., nach Sukdol eingepf., hat 1 Privatschule unter dem Patronate der Gemeinde und 1 Wirthshaus; es liegt nächst Rostiersch 2¾ St. von Kolin u. 3 St. von Czaslau.

Tuchow, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Schleb geh. *Dorf-schaft* von 15

H. mit 102 E., ist dahin eingepf., hat 1 Schule, liegt nächst dem Dorfe Bausow 1 St. von Zleb und 2½ St. von Czaslau.

Tuchow, Galizien, Tarnow. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken* mit einer Pfarre und Kapelle unter der Aufsicht der Benediktiner, liegt am Flusse Biala, 2 St. von Tarnow.

Tuchrina, Ungarn, diesseits der Theiss, Sáros. Gesp., Unter. Tartz. Bezirk, ein der adel. Familie Keczer gehöriges, zwischen Gebirgen liegendes slowakisches *Dorf*, 2½ Stunde von Eperies.

Tuchwalkmühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine einsch. zur Hersch. Patzau geh. *Walkmühle*, liegt nächst der Chocholkermühle, 7 St. von Tabor.

Tucina la, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Ponte.

Tückenbach, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde*, zum Bezirk Oberkindberg geh., Pfr., Stainz, zur Herschaft Wieden und Unterkapfenberg dienstbar.

Tuclacina, Lambardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo.

Tucska, Ungarn, Marmaros. Komit., eine Abtheilung des Dorfes Szinevér.

Tuczanich, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komt.

Tuczap, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* des Gutes Budislau, s. Tutschap.

Tuczap, auch Tutschap, Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Wischau unterth. *Dorf* an der Kaiserstrasse nach Nemojan gegen Westen, 2 St. von Wischau.

Tuczap, Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Holeschau unterthän. *Dorf*, jenseits des Baches Russawa, 3½ St. von Kremsier.

Tuczap, Mähren, Hrad. Kreis, ein d. Herschaft Wellehrad unterthän. *Dorf*, nach Borschitz eingepfart, liegt gegen Westen nächst Buchlau, 3 Stunden von Hradisch.

Tuczap, Tuczep, — Mähren, Olmützer Kreis, ein der Olmützer Metropolitankapl. unterth. *Dorf*, am Marchflusse links, 2 St. von Olmütz.

Tuczap, Galizien, Kolomea Kreis, ein zur Herschaft Snyatin gehöriges *Dorf*, an dem Flusse Czeremusz, 1¼ St. von Snyatin.

Tuczapy, Galizien, Przemysl. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Muzelowice gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Jaworow.

Tuczenich, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komitat.

Tuczepy, Galizien, Przemysl. Kreis, ein der Herschaft Jaroslaw gehöriges *Dorf*, Post Jaroslaw.

Tuczin, insg. Tutschin, — Mähren, Prer. Kreis, ein der Herschaft Drzewohostitz gehöriger *Dorfsantheil*, 3½ Std. von Ober-Augezd.

Tuczina, Schmitzhaus, — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch., Bajmocs. Bezirk, ein den Grafen Franz Pálfy gehör. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Gebirgen, gegen Westen 3 St. von Bajmocs.

Tuczna, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Swirz gehör. *Dorf*, mit einer griech.-kathol. Pfarre, 2 St. von Strzelice.

Tuderschitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Moossburg gehör. *Dorf* von 20 Häusern, grenzt gegen Süden an das ½ St. entfernte Dorf Hojebitsch, 2 St. von Klagenfurt.

Tuderschitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 666 Joch.

Tudin, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Windig-Jenikau; siehe Dudine.

Tudjow, Galizien, Kolomea Kreis, ein zur Herschaft Kuty gehöriges *Gebirgs-Dorf*, 1½ St. von Kuty.

Tudlek, Tutlek oder Tutleky, — Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Kostelecz am Adlerflusse unterthäniges *Dorf*, 7 St. von Königgrätz.

Tudorovicsi, mit **Verba** u. **Blizicuchie**, Dalmatien, eine griech. nicht-unirte *Pfarre* mit 412 Seelen.

Tudorow, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Herschaft Czortkowstary geh. und dahin eingepfartes *Dorf*, liegt am Flusse Seret und grenzt gegen Westen mit Byczkowce. Post Czortkow.

Tudovovich, Dalmatien, Cattaro-Kreis, Budua-Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre und Kirche des orientalischen Ritus, der Prätur Budua, wovon es 5 Miglien entfernt liegt, unterstehend, der Gemeinde Pastrovichio einverleibt, 7½ Migl. von Cattaro.

Tudurkowice und **Pleczygury**, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech.-kathol. Kirche und Vorwerke, nächst Starogrod, 4 St. von Sokal.

Tuennetto, Tirol, Trient. Bezirk, ein von der Pfargemeinde Torre abhängendes und von da ¼ St. entferntes *Dorf*,

auf dem Nonsberg, Landgrchts. Mezzo Lombardo, 6¼ St. von Trient.

Tuenno, Tirol, Trient. Bezirk, ein von der Pfarre Tassulo abhängendes und von da 1 St. entferntes *Dorf* mit einer Kuratie, Ldgrchts. Cles auf dem Nonsberg, 8 St. von Trient.

Tüenten, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis; siehe Dienten.

Tüentenberg, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis; siehe Dientenberg.

Tuetingen, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Kogel geh. *Gut*; s. Tuttingen.

Tuffele-rele, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Koloscher und Thorenburger Gespanschaft, ¾ St. von Mezö-Oer.

Tuffeltsham, Oest. o. d. E., Hausruck. Kr., ein zum Dstr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfr. Schwanenstadt. 1½ St. von Vöcklabruck.

Tüffen, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und L. Grchts. Hrsch. Himmelberg geh. *Pfardorf*, 3 St. von Villach.

Tüffen, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und L. Grchts. Hrsch. Himmelberg gehör. *Pfardorf* mit einer Dechantei, ausser Feldkirchen, an der Sct. Veiterstrasse, gegen Süden, 5½ St. von Villach.

Tüffer, Tyffer, Tiffer, Tifer, Lashkiterg, Lashku, Steiermark, Cill. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. geh. *Herschaft* und landesf. *Markt* mit 119 H. und 600 E., einem Schlosse, grossen Steinkohlenlagern, einer Decanatskirche, röm. Monumenten, unweit dieses Marktes befindet sich das Armenspital mit der beigefügten Kirche, 2 St. von Cilli.

Tüffer, Steiermark, Cill. Kr., Schloss und Herschaft von 891 H. und 5198 E. mit einem Landgericht und Bzk. von dem gleichnamigen Markte und 41 Gemeinden, diese sind: Sct. Christoph, Doblatin, Doll bei Tüffer, Dornberg, Sct. Georgen, Sct. Gertraud, Globoko, Maria-Gratz, Hermagoras, Kladie, Kouk, Lachomel, Lachomscheg, Laschitsch, Loschach, Sct. Margarethen, Marnou, Sct. Michael, Modritsch, Oistro, Padesch, Piassovje, Podschenu, Podvin, Reschitz, Rifnigost, Schluino, Sellu, Sct. Stephan, Stopitz, Teutsche, Thurie, Töplitz, Tousto, Tremmersleld, Unitschno, Vellu, Vodisko, Werze und Wrestnig. Das neue Schloss Tüffer steht am linken Ufer der Sann im Markte Tüffer und bildet eine hübsche Fronte, das alte Schloss hingegen ist in Ruinen versunken, an einer Stufe des pitoresken Hom Berges.

Tüffer-Töplitz, Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Herschaft Tüffer befindliches warmes Bad, hinter Sct. Margareth, am rechten Ufer des Sannflusses. Das Bad ist vorzüglich heilkräftig: in Asthenie, bei Hautkrankheiten, Contractur der Glieder, Rheumatismus und örtl. Schwächen etc. Einen ausgezeichneten Nutzen leisten diese Quellen in Schmerzen und Unbeweglichkeit der Glieder, als Folgen ehemaliger Verwundungen. Das Badehaus mit seinen Heilquellen liegt auf einer Anhöhe, und steht in Verbindung mit dem Speisesaale, welcher sich auf den Spaziergang öffnet, den eine runde Terrasse mit einigen grossen Bäumen beschliesst, von wo man die Ansicht eines mehr erweiterten Thales und der vielen Bergspitzen geniesst. Es liegt 3¼ St. von Cilli.

Tuffilor-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobok. und Koloscher Gespansch., ½ St. von Sasz-Ujj-Oess.

Tufna, Ungarn, eine *Grotte* im Sohler Komt.

Tugan, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 75 H. mit 470 E. in einem Thale mit einer Försterei, zur Herschaft und Pfarre Lomnitz geh.

Tugár-Bach, Ungarn, entspringt in den Karpaten und fällt im Neograder Komt. bei Losoncz in die Losoncz.

Kis-Tugár, oder Tuchár, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Lossoncz. Bzk., ein dem Grafen Zichy gehöriges, nach Gácsfalva eingepf. slowakisches *Dorf* von 57 H. mit 484 rk. E., es liegt zwischen Gebirgen und grenzt mit Rosza Lehota, Pilichna, Felsö-Tiszovnyik und Buda Lehota, ¾ M. von Vámosfalva.

Tugár-Lossoncz, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Lossoncz. Bzk., ein den adeligen Familien Szilassy und Kántor gehöriger ungar.-slowakisch. nach Lossoncz eingepfart. *Markt* von 118 H. mit 801 rk., evang. und 47 jüd. E., er liegt an dem Markte Lossoncz, 1½ M. von Gács.

Tugari, Dalmatien, Spalato-Kr., Almissadistr., ein *Dorf*, unter die Pretura Almissa gehör., mit einer Pfarre, 96 Fam. 487 Seelen, nicht weit von dem Berge Stommorizza, 2 Meilen von Dubrova und Sitno. Mittelst Ueberfuhr 7 Migl. von Almissa.

Tuglesina, Lombardie, Prov. Milano

und Distr. IV, Saronno; siehe Gerenzano.

Tugna, Galizien, Zolkiew, Kr., ein zur Herschaft Krechow geh. *Dorf* mit einer Papiermühle an der Lemberger Grenze, 3 St. von Zolkiew.

Tugonicza, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., Sz. Ivan. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh., an dem Krapinaflusse liegend. nach Bisztricz, eingepf. *Dorf* von 45 H. mit 361 E., 3 St. von Popovecz.

Tugstein, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte u. Gemeinde Dornbirn gehörig.

Tugstein, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte Dornbirn gehörig.

Tuhain, Ober-, Sgorn Tuhin, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Kaal. Hrsch. Minkendorf geh. *Pfarrdorf* von 41 Häusern, im Geb. mit einem Gesundbrunnen, 3 St. von Franz.

Tuhan, Tuhanj, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 63 H. mit 412 E., welche vom Ackerbau leben; auch befindet sich hier ein Jägerhaus und liegt 1 St. von Lomnitz im Thale.

Tuhan, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 71 H. mit 369 E., ist zur Lokalkirche von Zaboř (Herschaft Melnik) eingepf. und hat eine Hegerwohnung. Zu diesem Dorfe gehören 3 H. mit 11 E. von der Einschicht Wetrussice, in dem zwischen hier und Kell (Hrschft. Obristwy) liegenden Kiefernwalde; der Stadt Melnik geh. und liegt 1½ St. davon.

Tuhan, Tuchan, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Hirschberg gehöriges *Pfarrdorf* von 49 H. mit 270 E., hat eine Pfarrkirche unter dem Patronate der Obrigkeit, es liegt 3 St. westlich von Hirschberg an einem kleinen Mühlbache und einem von Pawlitschka auf die Hrsch. Liboch führenden Fahrwege, am s. Fusse des Wachberges, und 2 St. von Neuschloss.

Tuhan, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Smetschna geh. *Meierhof* mit einem Hammelhofe und Jägerhaus, es liegt nächst dem Dorfe Liboschin ¾ St. von Zerhowitz.

Tuhanzel, wird auch Dnhanzel geschrieben, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein nach Tuhan eingepf. *Dorf* von 23 H. mit 144 E., liegt 3½ St. von Hirschberg.

Tuhár, Ungarn, Neograd Kmt.; s. Tugar.

Tuhely, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ober-Zagorian-Bzk., eine *Gemeinde* und *Dorf* von 224 H. mit 1124 E., einer eigenen Pfarre in dem Csaszarvar. Distr., an dem Horvaczkaflusse, und zwei adel. Höfen, 6½ Stunde von Agram.

Tuhovecz, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unt.-Campest. Bzk., eine *Gemeinde* und *Dorf* von 52 H. mit 265 E. in der Pfarre Toplika, liegt an dem Bednyaflusse, 2 St. von Ludbreg.

Tuicowich, Dalmatien, Catt. Kr., eine *Gemeinde* mit 900 Einw. in der Landschaft Xuppa.

Tui Germ, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Thurn an der Laibach gehöriges *Dorf* von 8 Häusern und 61 Einwohnern, liegt hinter Ullaule, gegen dem Dorfe Gabrie, 3½ Stunde von Laibach.

Tuk, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grz.-Rgmts. Bzk., mit 26 Häusern und 109 Einw.

Tuk, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. und Primishler Bezirk gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 430 Einwohnern, liegt an dem Bresnicza-Flusse, 5 Stunden von Generalski-Sztoll.

Tukavecz, Ungarn, ein *Dorf* im Warasdin. Komt.

Tukow, oder Duchow — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Krzinetz gehörig, 1½ Stunde von Krzinetz.

Tukkowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Tetschen geh. *Dorf*; s. Topkowitz.

Tuklad, oder Tuklady — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Herschaft Skworetz gehöriges *Schloss* und *Dorf* von 34 Häusern und 297 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und ein Wirthshaus; — liegt jenseits der Wiener Strasse, an einem unbenannten kleinen Bache, unter 50° 5' 7'' nördlicher Breite und 32° 26' 25'' östlicher Länge, an der Wien-Prager Eisenbahn, 1 St. von Skworetz, 1¾ St. von Böhmisch-Brod.

Tuklek, oder Tukleky — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Seelau unterthäniges *Dorf* von 25 Häusern und 209 Einwohnern, nach Senoschat eingepfart; ¼ Stunden nordöstlich liegt die Einschichte Takyklek, 5 Nummern (2 halbe Bauern, 2 Häus-

ler und eine Mühle, links an der Zeliwka, 8 St. von Iglau.

Tuklek, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Drhowl gehör. *Dorf*, 3 St. von Pisek.

Tuklek, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hrsch. Worlik gehör. *Dorf*, 2 St. von Pisek.

Tuk Marossow, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häusern und 117 Einwohnern, im Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk.

Tükrös, Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häus. und 26 Einwohn., im Stuhlweissenb. Komt.

Tukve, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Tulawa, Galizien, Kolomea Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Tulowa und Pfarre Uscie. Post Sniatyn.

Tulbing, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Königstädten dienstbares *Pfardorf*, ist ½ Stunde von diesem Markte entlegen, an dem Gebirge, am südöstlichen Rande des Tulnerfeldes zwischen Königstätten und Chorherrn, am Trasen- oder Mühlbache, mit 90 Häusern und 480 Einwohnern, die sich vom Feld- und Weinbau ernähren. — In früherer Zeit floss hier die Donau am Fusse des Gebirges vorüber, 2 St. v. Sieghardskirchen.

Tulbingerkogl, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 259 Wiener Klafter hoch, ½ St. östl. von Tulbing.

Tulbinger-Waldhütten, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 4 Häusern, zur Hrsch. Königstätten und Pfarre Tulbing. Post Sieghardskirchen.

Tulchevbreg, Ungarn, ein *Berg* im Warasdin. Komt.

Tuleschitz, Mähren, Znaimer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse, nach Ober-Dubian eingepfart, — liegt an dem Jarmeritzflusse gegen Süden nächst Ober-Dubian und gegen Westen nächst Röschitz, 4¼ St. von Znaim.

Tuleschitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden, 3361 Joch.

Tulfer, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine *Gemeinde* von zerstreuten Höfen, am Eingang ins Thal Pfitsch, Filial der Kuratie Wiesen, Pfarre Stilfes, Landgerichts Sterzingen, 1½ Stunde von Sterzing.

Tulferberg, Tirol, Unter Innthaler Kreis, einige der Herschaft Sonnenburg gehörige, und zum Dorfe Tulfs konskribirte *Bauerngüter*, 1½ St. von Volders.

Tulfs, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein grosses *Dorf*, mit einer Kaplanei sammt noch zwei andern weitschichtigen Zutheilungen, welche hierher konskribirt sind, im Gebirge südlich von Hall, und mit Rinn Kuratie der Pfarre Ampass, Landgerichts Hall, 3½ St. von Insbruck, 1½ Stunde von Volders.

Tuliba, Ungarn, ein *Gebirg* im Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk.

Tuliglowy, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Krasiczyn geh. *Dorf*, 4 St. von Przemysl.

Tuliglowy, Galizien, Samborer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Probstei, einem Vorwerke und drei Wirthshäusern. Post Komarow.

Tuliglowy, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Twierdza gehör. *Dorf*, 6 St. von Jaworow.

Tuliglowy bei **Mosciska**, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*. Post Jaroslaw.

Tuliglowy bei **Pruchnik**, Galizien. Przemysl. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*. Post Sandowa wisznia.

Tulinka bei **Sosnow**, Galizien, Brzezaner Kreis, ein *Vorwerk*, zur Herschaft und Pfarre Sosnow. Post Brzezan.

Tulissa, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Djálu-Barisoruloj und Vurvu-Szterminosz, auf dem südlichen Höhenzweige, 1½ Stunde von Hobitzény.

Tulka, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Szalonter Bezirk, ein walachisches, zum Gross-Wardeiner Bisthum gehöriges, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 233 Häusern und 1613 Einwohnern, hat mittelmässigen Feldbau, Waldungen, 1 Stunde von Szalonta.

Tulkowice, Galizien, Jals. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe am Flusse Wyslok, nächst Dobrzechow, 6 St. von Jaslo. Post Gorlice.

Tulkowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Herschaft Bruchoal gehör. *Dorf*, 6 St. von Przemysl. Post Mosciska.

Tull Böhmen, Pils. Kr., ein der Herschaft Gottschau gehör. *Dorf*; siehe Tholl.

Tull, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Münchthale und der Eisenerzer Ramsau.

Tullern, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Engelszell gehör. *Weiler*, in der Pfr. Egidi und dem Steuerdistricte Schaurn. 3¼ Stunde von Baierbach.

Tullern, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Weizenkirchen gehöriger *Weiler*, an der Vicinalstr. nach Engelszell, eingepf. nach Egidi. 4¾ St. von Baierbach.

Tullia. Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga, (Moglia).

Tulln, latein. Tulna, Tullana, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine landesfürstliche mit alten noch gut erhaltenen Ringmauern und Thoren umgebene *Stadt* auf dem schönen Tullnerfelde, am Einflusse des kleinen Tullnerbaches in die Donau, auf der Landseite von lauter Aeckern umgeben, ehemals die Hauptstadt des Landes u. der Sitz der Landtage. Diese Stadt, unter 33° 43' 15" der Länge und 48° 19' 56" der Breite gelegen, zählt im Ganzen 225 H. mit 1788 E., die sich theils vom Feldbau, theils von städtischen Gewerben, von Schifffahrt und dem Handel mit Lebensmitteln ernähren. Sie hat einen geräumigen Hauptplatz, 4 Kirchen, worunter die schöne Dechanteikirche, ein Spital, eine Schule des k. k. Pioniercorps u. 1 Schwimmschule; die grösste Merkwürdigkeit des Städtchens ist aber die heil. Dreikönigskapelle, ein altsächsischer Rundbau von ausgezeichneter Schönheit, vielleicht das zierlichste und grösste Denkmal dieser Art in Oesterreich, jetzt aber zu einem Magazine verwendet. Zu den Zeiten der Babenberger war Tuln noch seines Hausenfanges wegen berühmt. Aufgefundene Römersteine und Münzen mehrerer römischer Kaiser geben den Beweis, dass die Römer auch hier eine Niederlassung gehabt haben. Mit dem Magistrate der Stadt ist die Bürgerspitals- und Beneficiaten-Amtsherschaft Tuln vereinigt, und nebstdem besteht hier eine landesfürstliche Pfarrherschaft, und die der Fürstin von Lothringen gehörige Herschaft Tuln und Chorherrn (aus den vormals paussauischen Besitzungen gebildet). Die Stadt hat von ihrem Wohlstande viel verloren, seitdem die Donau ihr Fahrwasser vom Ufer zurückzog. Es besteht eine Runkelrübenzuckerfabrik und einiger Handel mit Viktualien. — Tulln ist, der Sage nach, älter als Wien. Zur Zeit der Römer hiess es Comagena und war Standort einer der Flotten, die zur Bewachung der Donau beständig auf dem Strome kreuzten. Nach des Chronisten Hagen Versicherung galt es einst für die Hauptstadt von Oesterreich. So viel ist gewiss, dass es schon im Nibelungenliede eine Stadt genannt wird und dass unter den Babenbergern hier jährlich ein Landteiding (Landtag) gehalten wurde. Im Jahre 1278 stiftete Rudolf von Habsburg, zum Andenken an den Sieg im Marchfelde, daselbst das Nonnenkloster zum heiligen Kreuz, welches bis 1782 bestand. Im Franzosenkriege war die Stadt ein Waffenplatz.

Tulln ist von einer grossen Ebene, dem sogenannten Tullnerfelde umgeben, welches sich fünf Meilen in die Länge von Trasenmauer bis zum Dorfe Altenberg bei Greifenstein erstreckt. Der Boden ist Thonerde und ausserordentlich fruchtbar. Die angrenzenden Auen nährten früher Hirsche von seltener Grösse; ein Stück, welches 1627 da geschossen wurde, wog 575 Pfd. Auf dem Tullnerfelde sammelte sich das 60,000 Mann starke Heer, welches im Jahre 1683 Wien entsetzte. Sobieski kam mit seinen braven Polen von Neuaigen herüber, wo man noch den sogenannten „Polakenweg" zeigt, und stiess bei Tulln zu den deutschen Truppen unter dem Herzoge von Lothringen. 2 Stunden von Sieghardskirchen, Dampfschifffahrtsstation. Postamt mit:

Altenberg, Aspern, Baumgarten im Tulnerfeld, Chorherrn, Greifenstein, Gugging, Frauhofen, Hadersfeld, Hintersdorf, Katzelsdorf, Kirchdorf, Ober und Unter, Kirling, Kleinschönbüchel, Kleinstrasdorf, Königstetten, Langenlebern, Kronau, Langenrohr, Langenschönbüchl, Mukendorf, Neusiedl, Nitznig, Pischelsdorf, Starsdorf, St. Andre am Hagenthal, Tulbing, Weinwarthshof, Wilfersdorf Wipfing, Wolfpassing, Wördern, Zeiselmauer.

Tulln, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleiner *Fluss*, fällt unweit Tuln in die Donau.

Tullnerbach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine zur Hersch. und Pfarre Burkersdorf geh. *Gegend* von 31 H. und 155 E., am Bache gl. N. nach Pressbaum und Stadtelhütte, 2 Stunden von Burkersdorf.

Tullos, Ungarn. Borsod. Komt., ein unbew. *Präd.* Ackerbau, gehört zum Dorfe Hejö-Keresztúr und dem Religionsfond.

Tullus, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespansch., Miskolcz. Bzk., ein *Praedium* von 7 Einw., an dem Hejöflusse, auf einer Ebene, 4 St. von Miskolcz.

Tulmino, Tulmein, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Landgerichtsherschaft* und *Markt*; s. Tollmein.

Tulmitsch, Steiermark, Marb. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Seggau ob Leibnitz geh. *Dorf*; siehe Tilmitsch.

Tulna, Oe. u. d. E., V. O. W. W., die latein. Benennung der landesfürstl. Stadt Tulln.

Tulnik, Slavonien, Posegan. Gesp., Unt. oder Posegan. Bzk., ein der Herschaft Pleternicza geh. nach Buk eingepf. *Dorf* von 26 H. mit 209 E., liegt zwischen Gebirgen u. Waldungen, 2¼ St. von Posega.

Tulnitz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Frischau unterth. *Dorf* mit einem kl. Schl. und Wirthshause, 1 St. von Frischau gegen Westen gelegen, bei Irritz, 5¾ St. von Nickolsburg und 5½ St. v. Znaim.

Tulogoi, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komt.

Tulok, Eb., Ungarn, eine *Gebirgsgegend* im Eisenburger Komt.

Tulokfalva, w. Dsunk, Ungarn, ein *Dorf* im Ribitzeer Bzk, der Zar. Gesp., welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Pfarre u. Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, 8¼ St. von der nächsten Post Lesnek.

Tulowa, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und nach Snyatin eingepfartes *Dorf* am dem Flusse Prut anf der linken Seite, grenzt gegen Osten mit Uscie, ¾ St. von Snyatin.

Tulszik, Ungarn, Sáros. Komt.; s. Töltzék.

Tultgraben, Steiermark, Grätz. Kr., am linken Ufer der Mur, unter Peckau, zwischen dem Höllgraben und der Gegend im Hart, mit einem gleichnam. Bache, welcher im Kirchenviertel 1 Mauth-, 1 Hausmühle und 1 Säge treibt.

Tultschnig, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Burgfr. Mageregg und Gerichte Seltenheim geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre nebst der Hersch. Hälleg, 1½ Stunden von Klagenfurt.

Tültsán, Ungarn, Szalader Comt., ein *Praedium* von 6 H. und 54 E.

Tulukow, Galizien, Kolomeer Kr., ein zur Herschaft Zahlotow gehöriges und eben dahin eingepfartes *Dorf* am linken Ufer des Flusses Prut, 3 St. von Gwozdziec. Post Zablatow.

Tulwitz (Dorf), Steiermark, Grätz. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gutenberg geh. *Dorf* von 60 H. und 300 E., in die Pfarre Fladnitz eingepf., 6 St. von Grätz.

Tulwitz (Viertel), Steiermark, Grätz. Kr., eine zerstreute der Hersch. Gutenberg geh. *Gegend*, in die Pfarre Fladnitz eingepf., 7 St. von Grätz.

Tulwitzwald und **Alpe**, Steiermark, Bruck. Kr., im Aflenzer-Seeboden, nächst dem Sampelboden, mit 44 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande. Die Alpe ist die vordere und hintere, jede mit 2 Hütten. Hier führt von Seewiesen der bequemste Weg auf den Hochschwab vorbei, und hier ist auch die nächste Unterkunft in der Nähe des Hochschwab.

Tulzbach, Tolzbach, Böhmen, Bunzl. Kr., eine zur Hersch. Gabel gehörige *Dorfschaft*, nach Brins eingepf., 1½ St. von Gabel.

Tuma, oder Thuma, vormals Tumus, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Karlstein unterthäniges *Dorf*, zwischen Rossau u. Obergrünbach, 5¾ St. von Göffritz.

Tumaschu Siebenbürgen, Haromszek. Stuhl; siehe Tamasfalva.

Tumbri, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Tumburg, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Sterzingen, desselben Landgerichts.

Tumelzham, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pfleggerichte Ried, den Herschaften Sct. Martin u. Aurolzmünster gehör. *Pfardorf* von 28 H. und 144 E., liegt rechts an der Wiener und Münchner Strasse, ¼ Stunde von Ried.

Tumeritz, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., zwei *Dörfer* der Stiftsherschaft Gerass; siehe Thumritz, Ober- und Unter-.

Tummersbach, Oester. ob d. Ens, Salzburger Kreis, ein im Pfleggericht Zell am See liegendes und zur Pfarre eben dahin gehöriges *Dorf*.

Tumirsz, Galizien, Stanislaw. Kreis, ein zur Herschaft Mariampol gehöriges *Dorf*, mit einer russischen Pfarre, gegen Norden zwischen Gebirgen liegend. Post Stanislau.

Tummelplatze, Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein *Steinkohlenberghau*.

Tumpen, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein dem Landgerichte Sct. Petersberg gehöriges *Dorf* mit einer Kaplanei, 6 St. von Parvis.

Tumritz, Ober-, Oester unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 18 H., zur Herschaft und Stift Geras und Pfarre Japonns. Post Horn.

Tumritz, Unter-, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 46 H., zur Herschaft u. Stift Geras u. Pfarre Japons. Post Horn.

Tumus, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Karlstein; siehe Tuma.

Tunata-Gola, Fünf Stunden nordwestlich von Szalathna, eilf Stunden von Karlsburg, in der Nähe des Dorfes Buthum, wo viele Goldgruben sind, ist der merkwürdige Besaltberg Tunata-Gola Donnerschlag, auch Piatra Csityera-Nyagra (schwarze Geige genannt), er bildet zwei Schichten prismatischer Säulen, von denen die untere steht, die obere liegt, die stehenden sind gleichförmig gebogen und haben die Gestalt eines Fidelbogens, unter den dortigen Walachen herscht der Glaube, ein Donnerwetter habe die schwarzen Säulen gebildet; der Berg zerstört sich nach und nach, die Säulen lösen sich und rollen herunter, das was von selben noch aufrecht steht, ist unter die ersten Naturwunder der Monarchie zu rechnen.

Tündöklö, Fejéregyháza, — Ungarn, ein *Markt* im Oedenburger Komitat.

Tundolskirchen, Fejer-Egyháza, Bila Czirkwa, — Ungarn, Oedenburg. Komitat, ein deutscher *Markt* von 206 Häus. u. 1554 rk. Einw., hat grossen Weinbau, herschaftliche Keller, die mit viel 1000 Eimern Wein angefüllt sind, weil sich in Eszterház kein Wein halten lässt, eine Mahlmühle, grossen Thiergarten u. Jahrmärkte. Fürstlich Eszterházysch; liegt auf der Strasse von Oedenburg nach Presburg, 3 Ml. von Oedenburg.

Tungelsberg, Böhmen, Elbogn. Kr., ein einsch. zur Herschaft Duppau geh. *Meierhof*, 3 St. von Buchau.

Tungelsberger Mühle, Böhmen, Elbogn. Kreis, eine einsch. zur Herschaft Duppau gehörige *Brettschneidmühle*, liegt im Walde ½ Stunde von Sachsengrün, 2½ St. von Buchau.

Tunger, Ungarn, ein *Berg* im Biharer Komitat.

Tunlo, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Sadowa gehörig, 2½ St. von Horzitz.

Tunlechod, Alt- und **Neu-**, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Herschaft Pardubitz gehör. *Dorf* von 78 H. und 541 E., ist nach Mikolowitz eingepfart und hat 1 Filialkirche, 1 Schule und 2 Mühlen, die eine im Dorfe, die andere ¼ Std. abseits; liegt am Flusse Chrudimka, 1 St. von Chrudim, 2 St. von Pardubitz.

Tunitz, Dunitz, — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Krziwsaudow gehöriges *Dorf*, 8 St. von Steken.

Tunka, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Ruu-Formosz, ober dem Einfall seines Filialbaches Pereou-Urliesu, 5 Std. zwischen und von Dús.

Tunkau, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Klösterle gehör. *Dorf* von 28 H. und 146 E., hier ist 1 von der Obrigkeit neu errichtete Schule unter herschaftlichem Patronate, dazu gehört der ½ St. w. entlegene herschaftliche einschichtige Meierhof Göttershof oder Kottershof, nebst 1 emphyteutischen Hause, liegt im Gebirge nächst Merzdorf auf einer von Bergen und Wald eingeschlossenen Ebene, 3 Stunden von Kaaden.

Tunkelthal, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Marschendorf unterth. *Dorf*; siehe Dunkelthal.

Tunklischer Hof, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Freihof* in dem zur Hersch. Teinitzl gehörig. Dorfe Radinau, 2 St. von Klattau.

Tunksora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, nahe dem linken Ufer des Baches Ruu-Formosz, ¼ St. ober dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Pereou-Serbotti, 4¾ Std. von Dús.

Tunochod, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Ledetsch geh. *Dörfchen* von 28 H. und 256 E., nach Cihoscht eingepfart, hat 1 Wirthshaus; ¼ Std. abseits liegt die Einschicht Hřeben, liegt gegen Osten 3¼ St. von Jenikau, 1¼ St. von Ledetsch.

Tünschs, oder Tinscht, — Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Ploschkowitz gehör. *Dorf* von 40 H. und 200 E., liegt nächst Saubernitz, 5 Std. von Lobositz.

Tunser, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Distrikt, zwischen den Gebirgen Vurvu-Omuluj und Diesu, auf einem, die Bäche Válye-Kosnitza und Iszvoru-Vulvi trennenden Höhenzweige, 4¼ St. von Uj-Rodna.

Tunszu, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraseher Distrikt aus dem Gebirge Piátrá-Tunszu entspringt, nach einem Laufe von 2 Std. in den Bach Válye-Porumbákuluj, 1 St.

ober Felső-Porumbák, rechtsuferig einfällt.

Tunto, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Gáld und Igen scheidenden Höhenzweige, ½ Std. von Borbánd, auf welchem seine Weingärten sind.

Tunyeziez, Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gespansch., Mitt. Bezirk, ein der Pfarre Illova gehöriges, nach Kasza eingepfartes *Dorf* von 36 H. u. 304 rk. E., an der Landstrasse, gegen Osten, 4¾ St. von Trentschin.

Tunyog, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Nyir. Bzk., ein mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* von 90 H. und 650 ung. E., grenzt an den Szamos-Flusse und die Ortschaften Matolis und O-Palyi, 4 St. von Vállaj.

Tunzing, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehör. nach Patticham eingepfartes *Dörfchen* von 10 Häusern, 2 St. von Ried.

Tuone, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Cassina de' Gatti.

Tuora, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; siehe Trichiana.

Tupadl, Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Bezdiekau unterthäniges *Dorf* von 54 H. und 441 E., hat 1 Försterhaus und abseits an der von Klattau nach Bischof-Teinitz führenden Strasse 1 Wirthshaus; liegt an der Bischof-Teinitzer Strasse gegen Norden nächst Angelitz in einem Kessel zwischen den Bergen Hussin, Dobrochowetz und Prostřednj, ½ St. von Bezdiekau, 1 St. von Klattau.

Tupadla, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Tuppadl.

Tupalitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 37 H. und 212 E., zur Herschaft Michelstetten u. Hauptgemeinde Höflein.

Tupalitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 1270 Joch.

Tupas, Tupes, — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Frauenberg; siehe Dupesen.

Tupchina, Kroatien, Karlstädt. Generalat, eine zum Szluin. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. IV, und Ostercz. Kompagnie oder Bezirk gehörige *Ortschaft* von 25 H. und 146 E., 5 Std. von Möttling.

Tüpelsgrün, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 73 Häusern und 427 Einwohnern, hat eine Lokalie-Kirche, eine Lokalie und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, einen do. Meierhof, eine do. Schäferei, ein do. Bräuhaus (auf 12 Fass), ein do. Branntwein-Haus, ein do. Försterhaus, ein Wirthshaus und eine Mühle mit Brettsäge. — Zum Sprengel der Lokalie gehören die Neudeker Dörfer Voigtsgrün und Kammersgrün; — liegt an dem Tüppelsgrüner Bache und an der sächsischen Strasse, 255 Wiener Klafter über der Meeresfläche, 3 St. v. Elbogen und 2 St. von Karlsbad.

Tupelzha, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Sanct Daniel gehöriges, in der Gemeinde Cobillaglava liegendes, nach Comen eingepfartes *Dörfchen*, — 3 Stunden von Wippach.

Tupes, oder Tupas — Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Herschaft Frauenberg gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 129 Einwohnern, nach Niemtschitz (Herschaft Netolitz) eingepfart, hat ein Wirthshaus, 2½ Stunde von Podhrad.

Tupes, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Choltitz gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 118 Einwohnern, nach Lipoltitz eingepfart, hat eine Mühle. Hierher ist auch die ½ Stunde entfernte Einschichte Podwrdy, fünf Häuschen, konskribirt, 3½ Stunde von Chrudim.

Tupes, Mähren, Hradischer Kreis, ein der Herschaft Wellehrad unterthäniges *Dorf*, nach Borschitz eingepfart, liegt gegen Westen nächst Buchlau, 2 Stunden von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Tupetz, Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Leipnik unterthäniges *Dorf*, liegt unter der von Olmütz nach Lemberg führenden Chaussee, 1½ St. von Ober-Augezd.

Tupla, Böhmen, Elbogn. Kr., eine freie *Stadt*; s. Duppau.

Tupkovecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraközer Bezirk, ein *Gebirgsdorf*, und Filial der Pfarre Mihályevecz, ehedem zur Herschaft Csáktornya, nun aber den Grafen Dráskovich gehörig, liegt nahe bei den Promontorien Gorichicza und Prekupa, 3½ Stunde von Csáktornya.

Tuppa, Böhmen, Elbogner Kreis, eine einschichtige *Mahl-* und *Brettmühle*, der Herschaft Pürles gehörig, liegt

nächst dem Dorfe Lachowitz, 2½ St. v. Buchau.

Tuppadl, oder Tupadla — Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 71 Häusern und 596 Einwohnern, ist nach Potech eingepfart, mit einer ansehnlichen Fürst Auerspergischen Mousselin- und Barchentfabrik, und hat ferner ein obrigkeitliches Schloss mit Garten, einen do. Meierhof, mit der Wohnung eines Verwalters, eine do. Schäferei, ein do. Bräuhaus (auf 28 Fass), ein do. Branntweinhaus, eine do. Ziegelhütte und ein Wirthshaus. — Abseits liegt eine obrigkeitliche Fasanerie mit einem Jägerhause, und die Mühle Dub; — liegt nächst der Wiener-Strasse, 1½ Stunde von Zleb, 1¼ Stunde von Czaslau.

Tuppadl, eigentlich Alt-Tuppadel — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Czebus, Drahobus und Liboch gehöriges *Dorf* von 76 Häusern und 456 Einwohnern. Hier ist ein zum Theile verpachteter Meierhof (Kostelez genannt), ein Jägerhaus, beide auf der Anhöhe, eine Mühle und Brettsäge und ein Wirthshaus; 3 Häuser mit 18 Einwohnern gehören zum Gute Citow im Rakonitzer Kreise; — liegt zwischen Bergen und Wäldern nächst dem Dorfe Schellesen, im Thale am Libocher Bache, 1 Stunde von Liboch, 2 Stunden von Melnik, 4½ Stunde von Schlan.

Tuppadl, Neu-, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Sukohrad gehöriges *Dorf* von 8 Häusern und 49 Einwohnern, ist nach Widim eingepfart; — liegt nächst dem Elbeflusse, in einem felsigen Seitenthale, 1½ St. v. Liboch, 2½ St. von Melnik, 4½ St. v. Schlan.

Tuppalitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Egg ob Krainburg gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Höflein; — liegt an der Kankerstrasse, 2 St. von Krainburg.

Tuppau. Böhmen, Elbogn. Kr., eine freie *Stadt*; s. Duppau.

Tuppliak, oder Tuppliaco — Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Mitterburg gehörige kleine *Ortschaft*; — liegt in dem Gebiete der Kammeral-Herschaft Sanct Peter am Wald, und in der Pfarre Cherbune, 1½ St. von Fiume.

Tupschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Neundorf gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, 2 St. von Kommothau.

Tur, Ungarn, ein *Fluss* im Ugoczer und Szalad. Komt.

Tur, oder Tury — Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf* von 50 Häusern und 370 Einwohnern, ist nach Popowitz eingepfart, und hat ein obrigkeitliches Schloss, eine Schule und ein Wirthshaus. Auch gehört hierher die ¼ Stunde nordwestlich an dem Bache Trnowka liegende Mühle (Turska), ¾ St. von Militschowes.

Tur, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Kaposer Bezirk, ein ungarisches *Dorf* von 98 Häusern und 728 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, mit einem Lokal-Bethause der H. C. versehen, hat Roggen-, Mais- und Heidekornbau, Weinwachs, Waldungen; — liegt unweit Gamás, 1 Stunde von Szöllös-Györök.

Tur, Ungarn, ein *Fluss*, er entspringt im Szathmarer Komitat bei Mósesfalu, berührt Terebes, und fällt bei Ar linksuferig in die Theiss.

Tur, oder Turfeld, Turu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Szent-Laszloer Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges ungarisches walachisches *Dorf* von 740 Einwohnern, mit einer reformirten, griechisch-unirten und nicht unirten, dann einer unitarischen Pfarre, 1¼ St. von Thorenburg, und eben so weit von Banyabük.

Tür, oder Dürrdorf — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, Oberer Kreis, Balasfalver Bezirk, ein nächst dem Kokel-Flusse liegendes, grösstentheils dem Bisthum zu Balasfalva, zum andern Theile aber den adelichen Familien Gyujto und Toszto gehöriges ungarisches walachisches *Dorf* von 1355 Einwohnern, mit einer helvetischen und griechisch-unirten Pfarre, liegt 5 Stunden von Nagy-Enyed.

Tur, Felső-, Gornye Turowce — Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Ipolitaner Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges ungarisches *Dorf*, liegt an dem Karpona-Flusse, mit einer katholischen Pfarre, grenzt mit den Ortschaften Palost, Közép-Tur, Szalatnya und Horvathi, 1 St. v. Ipoly-Ságh.

Tur, Kis-, Male Turowce — Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Ipolitaner Bezirk, ein der adelichen Familie Tury und meh-

ren Grundbesitzern gehöriges, nach Felsö-Tur eingepfartes ungarisches katholisches *Dorf*, liegt nächst Közép-Túr, ¾ St. v. Ipoly-Ságh.

ur, Közép-, Prosrednye Turowce — Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Ipolitaner Bezirk, ein der adelichen Familie Tury gehöriges, nach Felsö-Túr eingepfartes ungarisches katholisches *Dorf*, liegt zwischen Közép- und Kis-Túr, 1 St. von Ipoly-Ságh.

ur, Mezö-, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevesser Gespanschaft, Theisser Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriger *Markt* von 2144 Häusern und 15,736 römisch-katholischen, griechisch nicht unirten und reformirten Einwohnern, mit einer helvetischen Pfarre. Der Ort, auch Klein-Debreczin genannt, besitzt ein Terrain von 85,000 Joch. Aeusserst fruchtbarer Boden. Weinbau. Viehzucht. Jahrmärkte; — liegt an dem rechten Ufer des Beretyó, dessen Ueberschwemmungen der Ort oft ausgesetzt ist, — 3¼ M. von Török-Szent-Miklós, 5 St. von Szolnok.

ura, Ungarn, Bars. Komt.; s. Nagy- und Kis-Türe.

ura, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespanschaft, Vacser Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy gehöriges ungarisches *Dorf* von 275 Häusern und 2469 meist römisch-katholischen Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, hat Acker- und Weinbau, — 1 Meile von Bagh, und eben so weit von Hatvan.

ura, oder Thura — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gespanschaft, Dadaer Bezirk, ein mehren Besitzern gehöriges, mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* von 99 Häusern und 780 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, 1½ St. v. Nyir-Egyhaza.

ura, O-, Stara Tura, Alt-Tura — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Vágh-Ujhelyer Bezirk, ein theils den Grafen Erdödy, theils mehren andern adelichen Familien gehöriger *Markt* von 926 Häusern und 6488 Einwohnern (2426 Katholische, 3991 Evangelische, 71 Juden), mit einer katholischen Pfarre und protestantischen Bethause und Prediger, ferner einer Synagoge, guter Boden, Waldungen, starke Viehzucht, ausgebreiteter Handel mit Schmalz und Käse, besonders nach Wien und Pesth, viele Zischmenmacher; König Matthias Corvin befreite die Einwohner auf immerwährende Zeiten von allen Mauthabgaben im ganzen Lande; — liegt zwischen Gebirgen, gegen Norden, ¼ M. von Vágh-Ujhely, 7½ St. von Freistadtel.

Turady, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Bolechow gehöriges *Dorf*, grenzt mit Wolica gegen Süden, 3½ St. v. Stry.

Turago Bordone, — Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt II, Bereguardo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giorgio, 7 Miglien vom Flusse Ticino, nächst Casatico, 1 Stunde von Binasco (Distrikt VI).

Turaki bei **Rzesna polska**, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Vorwerk* zur Herschaft Obroszyn und Pfarre Rzesna polska gehörig. — Post Bartatow.

Turaluka, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Szakolczer Bezirk, ein zur Herschaft Berencs gehöriges *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre und protestantischen Bethause, liegt gegen Osten 5½ St. v. Holics.

Turán, Turany — Ungarn, ein *Markt* im Thurocz. Komt.

Turan, Ungarn, ein *Dorf* mit 49 Häusern und 411 Einwohnern, im Agramer Komt.

Turan, Tirol, ein *Pfardorf* der Pfarre Val Vestino im Thale dieses Namens, Landgerichts Lodron, Dekanats Condino, jetzt auch dieses Landgerichts.

Turana, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Berg*, 327 Wr. Klft. hoch, westl. vom Dorfe Wachtl.

Turano, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre Maria Verg. Assunta, einer Gemeinde-Deputation, Mühle, Reisstampfe und Oehlpresse. Nahe dem Flusse Muzza, auf der Cremoneser-Strasse, 5 Migl. von Casalpusterlengo. Dazu gehören:

Braglio (mit Käsemeierei), Cassina nuova, Mairago, Mirabello, S. Lorenzo, kleine *Landhäuser*.

Turanovacz, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Vucsiner Bezirk, ein der Herschaft Vucsin gehöriges, zum Sanct Lukas eingepfartes *Dorf* von 86 Häusern und 489 Einwohnern, liegt nächst dem Drau-Flusse, 4 St. von Babocsa.

Turány, Ungarn, diesseits der Theiss,

Zempliner Gespanschaft, Sztropkover Bezirk, ein den adelichen Familien Tekelfalusy und Kis gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 300 meist römisch-katholischen Einwohnern, mit einer nach Sztropko eingepfarten Kirche, Ackerbau 593 Joch, liegt an dem Ondava-Flusse, worauf sich eine vortreffliche Mühle befindet, 4 Stunden von Orlik.

Turas, mährisch Turzan — Mähren, Brünner Kreis, ein *Gut*, *Dorf* und *Wallfahrtsort*, wovon die eine Hälfte zur Herschaft Chirlitz, die andere der Herschaft Obrowitz gehört, liegt nächst Nennowitz. Eine ehemalige Jesuitenresidenz in der Nähe von Brünn, mit 600 Einwohnern, einer Pfarre und zwei Kirchen. In der Pfarkirche wird ein aus Holz geschnitzes Marienbild verehrt, welches schon 1050 an eben dieser, damahls unangebauten Waldstelle in einem Dornbusche gefunden wurde, und auch die Anlegung dieses Dorfes veranlasste. Bei Turas haben in früherer und in späterer Zeit grosse Exercirlager Statt gefunden; letztlich in den Jahren 1833 und 1834 während der Anwesenheit des Kaisers Franz zu Brünn, welcher mit mehren hier angekommenen ausgezeichneten Personen der Manövrirung der concentrirten Truppencorps beiwohnte, 1¼ St. v. Brünn.

Turaszowka, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Herschaft Dobieszyn gehöriges *Dorf*, liegt auf der Kommerzialstrasse an dem Flusse Wyslok, nächst Polanka. Post Krosno.

Turate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIII, Appiano, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Pietro e Paolo und einer Gemeinde-Deputation, an der von Varese nach Milano führenden Strasse, südlich 6 Miglien von Appiano. Post Saronno. Hierher gehören:

Fagnana, Alla Madonna S. Maria, eine Kapelle und Meierei, Mascazza, Piatti, al Prato, *Meiereien*.

Turavical, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* in dem Bezirke Dignano, zur Pfarre Barbana gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 5½ St. von Dignano.

Turawetz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Zeltsch; siehe Turowetz.

Turba, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; s. Merate.

Turbada, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XI, Lecco; siehe Ge magnedo.

Turbal, Gross-, Bálint, Töröl — Ungarn, ein *Dorf* in der Pest Gespansch.

Turbal, Klein-, Torbágy — U garn, ein *Dorf* in der Pester Gespa schaft.

Turban, Böhmen, Pilsner Kreis, zur Herschaft Pernartitz gehörig *Dorf* von 32 Häusern und 206 Ei wohnern, nach Hollezrieb (Herseh Kladrau) eingepfart (mit Ausnah eines zum Altsattler Sprengel gehö gen Bauernhofes); — liegt unweit v dem Eichenberge, gegen Süden Stunde von Haid, und 4 Stund von Mies.

Turbat, Ungarn, ein linksuferig *Bach* des Baches Bertyanszka, im Ma maros. Komt.

Turbat, Klein-, Ungarn, Pest Komt.; s. Kis-Torbagy.

Turbék, Ungarn, jenseits der D nau, Sümegher Gespanschaft, Szig ther Bezirk, ein *Praedium* von Häusern und 87 Einwohnern, weg einer Kirche und Walfahrtsort b rühmt, in einer Gebirgsgegend, ½ von Szigetvár.

Turbel, Gross-, Ungarn, Pest Komt.; s. Balint.

Turbia, Galizien, Rzeszower Krei ein *Gut* und *Dorf*. Post Nisko.

Turbigo, Lombardie, Provinz Mil no und Distrikt XIV, Cuggiono, ei *Gemeinde-Ortschaft* mit einer eig nen Pfarre S. B. Verg. Assunta, ein Aushilfskirche, einer Gemeinde-Dep tation, Zollamt und Schule, an d Flüssen Ticino e Naviglio liegen 1½ Stunde von Cuggiono. Hierher g hören:

La Folla, La Gatta, Il Molino, Nic la, Turaffia, *Meiereien*.

Turbowitz, Böhmen, Bunzlauer K ein zum Gute Skuhrow gehöriges ei schichtiges kleines *Schloss*, liegt näch dem Dorfe Skurow, 6 Stunden v Schlan.

Turburest, Szitány-, Ungar jenseits der Theiss, Biharer Gespa schaft, Belenyéser Bezirk, ein d Kammeral-Herschaft Grosswardein g höriges walachisches *Dorf* von Häusern und 520 Einwohnern, m einer griechisch nicht unirten Pfarr mittelmässiger Boden, Wald, 12 St. Grosswardein.

Turbutza, Ungarn, Mittel-Szolnok Gespanschaft, Oberer oder Inner Kreis, Siboter Bezirk, ein an de

Szamos-Flusse liegendes, den Freiherrn Veszelenyi gehöriges walachisches *Dorf* von 160 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, 3½ St. von Ziláh.

Turchenicza, Ungarn, zwei *Dörfer* von 28 Häusern und 150 Einwohnern, im ersten Banal Grenz-Regiments Bezirk.

Turchetta, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XII, Viadana; siehe Viadana.

Turchevichpolye, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zum Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehöriges, in einer bergichten Gegend an dem Illova-Flusse zerstreut liegendes *Dorf* von 100 Häusern und 544 Einwohnern, mit einer griechischen Pfarre und einer Hauptmannns-Station, 3 St. von Veröcze.

Turchia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Corte del Palasio.

Turchisse, sprich Turcsisse — Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein kroatisches *Dorf* mit 34 Häusern und 259 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Tüskés Szent-György, mit Tabakbau, einer Meierei und Mahlmühle, gräflich Festetitsisch; — liegt in der Muraköz, am Bache Ternova, ½ St. von Csakathurn.

Turchu, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Monte Marenzo.

Turci, Casa vecchia dei, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Canneto.

Turco Di, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. IX, Codroipo, s Varmo (Casale di Turco).

Turco, Fenile del, Venedig, Pr. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe S. Apollinare (Fenile del Turco).

Turcsanka, Ungarn, ein *Dorf* im Neutrarer Komt.

Turcsek, Alsó, Ungarn, diesseits der Donau, Thurocz. Gespanschaft, III. Bzk., ein an der Strasse nach Kremnitz, nächst dem Thuroczflusse liegendes deutsches *Dorf* von 49 H. mit 550 kath. E., Filial von Berg im Barscher Komt., hat Gold- und Silbergruben, über mageren Fruchtboden, ein an der Strasse stehendes Wirthshaus, der Kameralherschaft Kremnitz gehörig, 5 St. von Rudno.

Turcsek, Felső, Ungarn, diesseits der Donau, Thurocz. Gespansch. I. Bzk., ein der Kameralherschaft Kremnitz gehör. deutsches *Dorf* von 55 H. und 577 meist rk. E., Fil. von Berg im Barscher Komitat, zwischen Waldungen nächst dem Thuroczflusse, mit einer kathol. nach Berg eingepf. Kirche, hat auch edle Metallgruben und liegt 5½ St. von Rudno.

Turcsek, O, Ungarn, Thuroczer Kmt., ein *Praedium* von 1 H. und 8 E.

Turcsieszk, Szákos, Ungarn, Temesvar. Komt.; s. Török-Szákos.

Turcsok, Ungarn, ein *Bach* im Gömörer Komt.

Turcsok, Ungarn, Gomörer Kmt., ein slavon. *Dorf* von 97 H. und 819 meist protestantischen E., Fil. von Rákos. Hier ist die Stallfütterung eingeführt und ein Jeder bearbeitet sein Feld nach Belieben. Da die Männer meistens Bergleute sind, so betreiben die Weiber den Ackerbau und die ganze Wirthschaft.

Turcz, Ungarn, ein *Bach* im Ugoczer Komt.

Turcz, Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocz. Gespansch. im Bzk. jens. der Theiss, ein zur Hrsch. Halmi gehör. walachisches *Dorf* von 213 H. 1709 gk. E. und einer griech. Pfarre, der Turoczfluss hat hier seinen Ursprung; es liegt durch mehrere Hügel zerstreut im Thale des Baches Túrcz, mit fruchtbarem Boden, Weinwachs und Gold- und Silberminen, die unter dem Namen der heil. Dreifaltigkeitsgruben den dortigen Einwohnern bekannt sind, und zu Ende des vorigen Jahrhunderts, da sie früher vernachlässigt waren, von den Freiherren Stephan und Johann v. Perény neuerdings, doch mit wenig Ausbeute, bebaut zu werden anfingen. Es liegt 1¾ M. von Halmi.

Turczad, Ungarn, Marmar. Kmt., ein *Praedium* von 1 H. und 6 E.

Turczocz, Turczovce, Ungarn, diesdeits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögeny. Bzk., ein dem Alexander Keczer v. Lipocz gehöriges, mit einer nach Görögenye eingepf. griechisch-katholischen Kirche und einer Mühle versehenes *Dorf* von 48 H. mit 361 meist rk. E., 5 St. von Nagy-Mihály.

Turda, Siebenbürgen, Szászváros. Brooser Stuhl; s. Thordas.

Turda, Siebenbürgen, Udvarhely Széki. Stuhl; s. Tordatfalva.

Turdanitsch, Illirien, Kärnt. Vill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. u. L.-Grchts.-Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf* von 17 H. mit 81 E., nächst dem gegen Mittern. vorbeifliessenden Geilflusse und gegen Westen nächst dem

Dorfe Tschinowitsch, ½ St. von Villach.

Turdasu, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; s. Tordas.

Türdorf, Siebenbürgen, Klausenburg. Kmt.; s. Türc.

Turdos, Ungarn, ein *Wald* u. *Sumpf* im Szabolczer Kmt.

Turdossin, Tordossin, Ungarn, diesseits der Donau, Arva. Gespanschaft, Tord. Bzk., ein zur Hersch. Arva geh. *Markt* an dem Arvaflusse, mit einer eigenen Pfarre und einem k. Salzamte, 7 St. von Kubin. Postamt.

Türe, Türdorf, Tyure, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespanschaft, Ober. Kr., Bats. Bzk., ein zwischen zwei Bergen liegendes, dem Grafen Rhedaj und mehren anderen adeligen Familien gehöriges ungr. walach. *Dorf* mit 316 Einw., einer helvet. und griech. nicht unirten Pfarre, u. einer Kalkbrennerei, ½ St. von Bogártelke.

Türe, Kis-, Mala Tura, — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespanschaft, Levens. Bezirk, ein mehren adeligen Familien gehöriges, nach Alsó-Várád eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Zeléz.

Türe, Nagy-, Welka Tura, — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespanschaft, Levens. Bezirk, ein nächst dem Gran-Flusse liegendes, mehren Grundherren gehöriges, nach Alsó-Várád eingepfartes *Dorf*, 1½ St. von Leva.

Turebska Wulka, Galizien, Rzesz. Kr., ein der Herschaft Turbia gehöriges *Dorf*, am linken Ufer der Saan, 20 St. von Rzeszow.

Turec, Túrócz, — Ungarn, ein *Fluss* im Gömörer Komitat.

Tureczka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Bach*, welcher nach einem kurzen Laufe in den Pruth fällt.

Tureczka, Mala- und **Welka**, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespanschaft im Ob. Bezirk, 2 zusammenhängende *Dörfchen* von 70 zerstr. Häus. und 548 rk. E., zur kön. Bergkammer gehörig und nach Alt-Gebirg eingepfart, in dem Thale Tureczka an der Grenze des Lipta. Komitats, ½ St. von Alt-Gebirg u. 2½ St. v. Neusohl.

Tureczka Nyzna, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Lomna gehöriges *Dorf* von 187 Häus., liegt unterhalb dem kleinen Bache Bukowina, 13½ St. von Sambor.

Tureczka Wyzna, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Lomna gehöriges *Dorf* von 70 Häus., mit einer Pfarre, liegt an dem kleinen Bache Bukowina, 14 St. von Sambor.

Tureich, Illirien, Istrien, Mitterbur Kreis, ein *Weiler*, zur Pfarre Doba nizza gehörig, in der Diöcese Vegli Post Cirquenizza.

Tureich, Illirien, Istrien, Mitterbur Kreis, ein *Dorf* im Bezirk und a der Insel Veglia, zur Pfarre Doba nizza gehörig, in der Diöcese Vegli ½ St. von Veglia.

Turen, Ungarn, ein *Flecken* von 11 und 100 E., im Agramer Komitat.

Tureo, Colombara, Lombardi Prov. Mantova und Distr. XVII, As la; siehe Asola.

Tures, auch Thuress, Oester. unter Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch Karlstein unterth. *Ort*, ob der deutsch Theya, gegen Rossau, 6 St. v. Göffri

Turesanka, Ungarn, diesseits d Donau, Neutra. Gespansch., Bajmoc Bezirk, ein mehren Grundherren g höriges, nach Kraszna eingepfartes *Dor* liegt zwischen Gebirgen, gegen Oste 2 St. von Bajmocs.

Turesko, Steiermark, Cilli. Kr., ei *Gegend* im Bezirk Reifenstein; hi fliesst ein Arm des na-Schironibache

Turfeld, Siebenbürgen, Thorenburg Komitat; siehe Tur.

Turgony, Kis- u. Nagy-, Ungar ein *Praedium* im Gross-Kumanier D strikt.

Türgye, oder Tölgyi Zug, — Ungar jenseits der Theiss, Békés. Gespans Csaba. Bezirk, ein den Grafen Stoc hammer gehöriges, in dem Terrain d Dorfes Endröd liegendes *Wirthsha* liegt an dem Körös-Flusse, 6 Stund von Csaba.

Türgye, Ungarn, Szalader Komit ein *Markt* mit 254 H. und 1540 E.

Turia, Ungarn, ein *Berg* im Unghv rer Komitat.

Turia, Oester. ob der Ens, Salzburg Kreis; siehe Thurn.

Turia, Ungarn, diesseits der Dona Bacs. Gespanschaft, Theiss. Bezirk, e zum Theiss. privilegirten Coronal-D strikt gehöriges kleines raizisch. *Dor* von 263 Häusern u. 683 Einwohner der griech. nicht-unirten Religion z gethan; der kön. priv. Bacser Kan hat seinen Lauf bei dieser Ortschaf hat bedeutenden Weitzen-, Hafer Gersten- und Hirsebau u. starke Vie zucht, 1½ St. von Temerin.

Turiabach, Steiermark, Marburg Kreis, treibt 1 Mauthmühle in der G gend Utschlafzen im Bezirk Maleck 2 Mauthmühlen in Terbegofzen im B zirk Schachenthurn.

Turia Bisztra, Ungarn, Unghvá

Komitat, ein russn. *Dorf* von 95 H. und 701 rk. und gk. E., Fil. von Nagy-Berezna, hat ein Hofrichteramt, grosse Waldungen.

Turiak, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Amt*.

Turiako, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 490 Seelen.

Turiansky, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, VI. Bezirk, eine zum Ottochan. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. II gehör. *Ortschaft* von 12 H., 6 St. von Ottochacz.

Turia-Remete, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komitat.

Turiawald, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg*, 482 Wr. Klftr. hoch, nordwestl. vom Dorfe Neusoss.

Turich, Dalmatien, Zara-Kreis, Knin-Distrikt, ein nach Pollaza eingepfartes *Dorf*, in der Hauptgemeinde Biscupia und unter der Prätur Knin, am Strome Kerzich und den Bergen Dinara, Koziak und Bucovoloqua, auf dem festen Lande, 7 Migl. von Knin.

Turiesek, Ungarn, eine *Mühle* mit 8 Einwohn., im Liptauer Komitat.

Turieska, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespanschaft, Fülek. Bezirk, ein den Grafen Zichy gehör. slowak. *Dorf* von 24 H. und 150 meist evang. E., mit einer protestantischen Pfarre, die Einwohner nähren sich von Wagnerarbeiten und Handel mit Frucht, die sie aus der untern Gegend heraufführen, liegt zwischen den Ortschaften Ronya, Tosocza, Szinó-Bánya und Ozdiny, 1½ Ml. von Zelene.

Turicza, Kis-, Mala Turicza, — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gespanschaft und Bezirk, ein zur Kammeral-Herschaft Unghvár gehör. *Dorf* von 41 H. und 206 E., grenzt an Lepocz, Nagy-Turicza und Uj-Szemere, 3½ Ml. von Unghvar.

Turicza, Nagy-, Velika Turicza, — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gespanschaft und Bezirk, ein mit einer griech. katholischen Pfarre versehenes, der königl. Kammer gehör. *Dorf* grenzt gegen Osten an Kis-Turicza u. gegen Westen an Remetse, 3½ Ml. v. Unghvar.

Turie, Venedig, ein *Berg* bei Schlafs.

Turik, Ungarn, ein *Dorf* im Liptauer Komitat.

Turin, Böhmen, Chrud. Kr., ein einschich. *Wirthshaus* nächst dem Dorfe Bezdiekau, der Herschaft Hrochowteinitz gehörig, 1½ St. von Chrudim.

Turin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein einschicht., zur Herschaft Unter-Brzezan gehöriger *Meierhof*, liegt hinter der Bergstadt, 3 St. von Jessenitz.

Turin, Böhmen, Rakon. Kreis, eine einsch. zur Herschaft Smetschna gehör. *Mahlmühle*, ½ St. von Zehrowitz.

Turina, Ungarn, Saros. Gespansch., ein *Dorf* von 48 H. und 393 rk. und evang. E., Filial von Veres-Vágas. Grundh. von Ketzer.

Turinovo, Kroatien, ungar. Litorale, Hrelin. Distrikt, eine kleine *Ortschaft* der königl. Stadt Buccari gehörig, liegt zwischen 2 Bergen, 1 St. von Buccari.

Turione, Venedig, ein *Berg*, am linken Ufer des Meduna-Flusses, bei Villa di sop.

Turiska, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Lechen gehöriges *Dorf*, nächst der Hauptpfarre Sct. Martin, bei der Windischgrätzer Kommerzial-Strasse über dem Missling-bache, 13 St. von Cilli.

Turiska, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bezirke Lechen, treibt 2 Hausmühlen in der Gemeinde Golowabuka.

Turja, Ungarn, ein linksuferiger *Bach* des Ungh-Flusses, im Marmaroscher Komitat.

Türje, vor Alters Thirle genannt, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Szantó. Bzk., Hersch. eines alldort sich befindenden Prämonstratenten Klosters und *Marktflecken* von 166 H. mit 1268 rk. E., einer eigenen Pfarre und dem Sitze des Ordensvorstehers, auf der Poststrasse von Zalabér nach Sümegh, zwischen Battyk u. Szalapa, abgetheilt in Belsö u. Külsö-Thürje, nährt sich vom Wein- und Aekerbau und liegt ½ St. von Sümegh und eben so weit von Zalabér.

Turka, Galizien, Sambr. Kr., eine adeliche *Stadt* mit einer lateinischen und griechischen Pfarre, einem Tabakverlage, fünf Mahlmühlen und einem Wirthshause.

Turka, Galizien, Kolomea Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen latein. Pfarre, durch welche der Bach Turka fliesst, grenzt gegen Süden mit Piadiki, 4 St. von Gwozdziec.

Turkawald, Steiermark, Brucker Kr., im Gemsgraben, mit sehr grossem Waldstande.

Turke, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., Gebirgsbzk., eine an dem Kulpaflusse liegende, der Herschaft Brod gehör. *Ortschaft* von 16 H. und 105 E., mit einer Lokalkaplanei, 3 St. v. Ravnagora.

Türke, Ungarn, jenseits der Donau,

Eisenburg. Gespansch., Tótság. Bzk., ein vend. zur Hersch. Dobra gehör. *Dorf* von 39 H. und 204 rk. E., Fil. von Felső-Szölnök., gräfl. Batthyánisch, 2¼ M. von Rába-Keresztúr.

Türkelwand, Oest. o. d. E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 1357 Klf. hoch, 6 St. von Hofgastein.

Türkenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Sauritsch gehör. *Gebirgsgegend* von 94 H. und 409 E., liegt gegen Osten an Goritschagg und gegen Westen am Gorenzenberg, 1½ Stunde von Sauritsch.

Türkenberg, Steiermark, Marburg. Kr., südl. von Marburg in der Gem. Oberkötsch, eine *Weingebirgsgegend* am Rekabache.

Türkendorf, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Törökfalra.

Türkenhäuseln, oder Trutz, Böhmen, Pils. Kr., eine zur Hersch. Gross-Mayerhöfen geh. *Dorfschaft*, nächst dem Dorfe Rosshaupt, 8¼ Stunden von Mies.

Türkenkahralpe, Steiermark, Judenbg. Kr., im Gailgraben, zwischen der Schnoppen- und Gailhüttenalpe, mit 70 Rinderauftrieb.

Türkenschanze, Oes. u. d. E., V. U. W. W., *Pulverthürme* u. *Wirthshaus*, auf einer Anhöhe, ½ Stunde von Wien, wovon einer im Jahre 1779 zersprang.

Türkés, Ungarn, Zalader Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 25 E.

Türkesdorf, Siebenbürgen, Kronst. Distr.; s. Turkös.

Tur Kevi, Ungarn, jens. der Theiss, Gross-Kuman. Distr., eine freie *Ortschaft* von 1160 H. mit 9400 E., einer eigenen helvet. Pfarre und Gerichtsbarkeit, liegt an dem Beretiyóflusse, meistens Túr genannt, wovon es auch den Namen bekam. Der fruchtbare Boden ist nicht in Felder vertheilt, sondern jeder Besitzer hat von der allgemeinen Ernte seinen Theil. — Die Einwohner haben hier Anno 1753 die Rebellen, Törö, Bót u. Bujdosó, sammt der ganzen Gesellschaft eingefangen. Die Einwohner sind gröstentheils Protestanten. Das Dorf hat eine kathol. und eine protestantische Kirche und Pfarre, 4 Stunden von Kardszág Uj Szállás.

Türkisch Betsche: s. Uj Beese, Postamt.

Türkisch Kanischa; s. Kis Kanisa. Postamt.

Türkischer Aquaeduct, Ungarn, ein *Kanal* im Walach. Illyr. Grz. Rgmtsbzk.

Turcocin, Galizien, Zloczower Bzk., ein zur Herschaft Pohonylce gehöriges *Dorf*, ½ St. von Podhayczyki.

Turkös, Türkersdorf, Turku, Siebenbürgen, Kronst. Distr., ein am Gebirge liegendes, der k. Stadt Kronstadt gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf* von 3330 E., mit einer eigenen katholischen und griechisch nicht unirten Pfarre, die Lutherischen sind nach Csernátfalva eingepfart, 1¼ Stunden von Kronstadt.

Turkovchina, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespansch., Sz. Ivan. Bzk., eine mehreren Grundbesitzern gehörige, nach Bedenicz eingepfarte *Gebirgsortschaft* von 32 H. und 287 E., 2 St. von Bresznicza.

Turkowitz, Torkowitz, Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Hrsch. Krumau geh. *Dorf* von 11 H. mit 100 E., ¾ St. nö. vom Pfarrorte auf einer mässigen Anhöhe an der linken Seite des Kalschinger Thales; dazu gehört die 8 Min. weit entfernte Mühle, Hammerle genannt, am Kalschinger oder Blätterbache. 4 St. von Budweiss.

Turkowitz, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Mahlmühle*, zum Gute Rothjanowitz gehör.

Turkowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Podhorzan geh. *Dorf* von 57 H. mit 389 E., worunter 11 prot. und 2 israelit. Fam., hat eine Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, unter gemeineinschaftlichem Patronate der Obrigkeit und des Prager Erzbisthums, welche dieses Recht abwechselnd ausüben; ferner 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 Windmühle. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Eingepfart sind sämmtl. Ortschaften des hies. Dominiums, nebst den fremden Dörfern Bumbalka und Sobolusk (Herschaft Schuschitz), Holotjn (Herschaft Choltitz) und dem Choltitzer Antheil von Litzomelitz (Herschaft Hermanmiestetz). Die Schule ist 1826 neu gebaut worden; es liegt 3 Stunden von Czaslau.

Turkowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Herschaft Kammerburg geh. *Dorf* von 23 H. mit 163 E., worunter eine israelit. Familie, ist nach Hrusitz eingepfart und liegt 1¼ St. von Kammerburg.

Turkowitzer Hammer, Böhmen, Budweiser Kreis, ein einschichtiges Haus, am Bache ist eine Hammer-

schmiede, ehedem war auch ein Kupferhammer dabei.

Türkstädten, Oest. o. d. E., Mühlkreis, eine in dem Distr. Kom. Eschelberg liegendes, der Herschaft Stift Wilhering, Pürnstein und Steieregg gehörige, nach Gramastädten eingepf. *Ortschaft* von 14 zerstr. Häusern, 3¼ St. von Linz.

Turkn, Siebenbürgen, Kronstädter Distr.; s. Türkös.

Turkuluj Djólu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner Szolnoker Gespanschaft, 1¼ St. von Oláh-Nyires.

Turlino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Torlino.

Türmani, Thürmel, Böhmen, Saatz. Kr., ein zur Hersch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 38 H. mit 278 E., nach Neundorf (gleichn. Hersch.) eingepf., hat 1 Wirthshaus und 2 Mühlen und liegt gegen Westen am Aubache, 1¾ St. von Kommothau.

Türmchen, Tornga (Edes) Ungarn, ein *Prädium* im Zipser Komt.

Türmitz, Tirmitz, Trmicze, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* von 115 H. mit 648 E., worunter eine Israelitenfamilie, hat 1 obrigkeitl. wohlgebautes Schloss mit 1 Obst-, Zier- und Küchengarten, 1 Amthaus, welches seit 1823 von einem Wirthschaftsverwalter bewohnt wird, 1 Bräuhaus auf 20 Fass, 1 Meierhof in eigner Regie, 1 obrigkeitl. Branntweinbrennerei, 1 Jäger- und 1 Gärtnerswohnung. Die hiesige Pfarrkirche steht nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit. Eingepfart sind, ausser dem Städtchen Türmitz selbst, die hersch. Dörfer Kosten, Augezd, Huttowies, Schönfeld (Filialk.) und Raudnig (do.), nebst den zur Hersch. Kulm gehörigen Ortschaften Lochtschitz, Wiklitz und Hottowitz. Ausserhalb des Städtchens, aber in der Häuserzahl desselben begriffen, liegt rechts an der Bila, gegen das Gebirge zu, 1 obrigkeitl. Schäferei, und noch weiter aufwärts, nahe an Augezd, 1 dergl. Ziegelbrennerei; an der Bila abwärts, etwa 700 Schritt weit, zwei Häuschen mit einer Mahlmühle (Brükkenmühle), weiter unten eine Tuchwalke und ein Wirthshaus, (Bruck oder Brückenschänke. Westlich von Türmitz, in der Richtung gegen Schönfeld, in der sogen. „Rabenci" liegen die ebenfalls zum Städtchen gehörigen Braunkohlenbrüche nebst zwei Köhlerhäuschen. Es liegt an beiden Ufern der Bila, über welche 4 steinerne und 2 hölzerne Brücken führen und ist 1 St. von Aussig entfernt.

Turn, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Teplitz gehör. *Dorf* von 73 H. mit 405 E., ist nach Weiskirchlitz eingepf. und hat 1 Jägerhaus, 1 Bräuhaus auf 62 Fass, 3 Mahlmühlen, 1 Branntweinhaus, und in einiger Entfernung vom Orte Steinkohlen- und Kalkbrüche, 1 Kalkofen und am nahen Fusse des Schlossberges den Meierhof Daubrowitz mit 1 Schäferei. Das Interessanteste aber, was Turn den Teplitzer Kurgästen gewährt, ist der anmuthige, sich südlich bis nach Schönau hinziehende und im Sommer stets zahlreich besuchte, im engl. Geschmack angelegte Garten, mit angenehmen Spaziergängen und einem zur Bewirthung eingerichteten Gartenhause, welches am Abhange eines bewaldeten Porphyrhügels steht. Es liegt ½ St. von Teplitz.

Türn, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Herschaft Petrowitz unterth. *Dorf*; s. Tyrn.

Türna, Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* des Gutes Tissa, s. Dirna.

Turna, Torony, Ungarn, ein *Dorf* im Presburger Komt.

Turna, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Unt. Bezirk, ein der gräfl. Illyésházysch. Herschaft Trentschin gehör. *Dorf* von 73 H. mit 632 meist rk. E., hat grossen Wiesewachs, fruchtbaren Ackerboden, Waldungen, herschaftl. Meierei und Bräuhaus, u. 1 Sauerbrunnen. Es ist der Geburtsort des in Ungarn beliebten Schriftstellers Samuel Timon und liegt 1¼ St. von Trentschin.

Turna, Torna, Ungarn, ein *Markt* im Tornaer Kmt.

Turna, Gross-, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Drhowl gehöriges *Dorf* von 45 H. mit 350 E., liegt nächst dem Städtchen Sedlitz 2 St. von Strakonitz.

Turna, Klein-, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zum Gute Wossek gehöriges *Dorf*, mit einer einsch. Mahlmühle und Jägerhaus, liegt zwischen dem Städtchen Sedlitz und dem Schlosse Wossek, 2 St. von Strakonitz.

Turnasslcza, Slavonien, Veröcz. Gespansch. und Bezirk, ein der Herschaft Veröcze gehöriges *Dorf* von 48 Häus. und 274 E., mit einer eigenen Pfarre, 5 St. von Babocza.

Türnau, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Amt*, unweit Neubistritz

in Böhmen, mit 29 H., zur Herschaft Litschau und Pfarre Haugschlag. Post Schrems.

Turnau, böhm. Turnow nad Gizerau, auch Trnawa, — Böhmen, Bunzl. Kr., eine unter dem Schutze der Herschaft Gross-Skall stehende und mit Mauern umgebenen *Stadt*, aus der Vorstadt Konelup und mehren zerstreuten Häusern bestehend, zusammen 500 Häuser mit 4500 Einw., von welchen 8 H. u. 48 E. unmittelbar zur Herschaft Gross-Skall gehören, die übrigen 482 H. und 4452 E. der Gerichtsbarkeit des städtischen Magistrats zugewiesen sind. Die Iser theilt sich oberhalb der Stadt, bei dem Pfarwalde, in zwei Arme. Der östl., welcher die Kleine Iser heisst, ist derjenige, an dessen linkem Ufer die Stadt liegt, aus der eine Brücke, ebenfalls die Kleine genannt, nach der von beiden Armen gebildeten Insel führt. Er vereinigt sich unterhalb der Stadt, bei der Schořaler Mühle, mit dem andern stärkern Arme, welcher vom Pfarwalde an seinen Lauf durch die Wiesen der Herschaft Gross-Rohosetz nimmt, und über welchen unterhalb Dalemeritz ebenfalls eine grössere Brücke führt. Nach der Vereinigung beider Arme an der angezeigten Stelle theilt sich der Fluss abermals in zwei kleine Arme, die aber nach einem kurzen Laufe von 400 Schritten wieder zusammen kommen, worauf die Iser ihren Weg südl. durch das Gross-Skaler Gebiet fortsetzt. Dicht am südl. Ende der Stadt empfängt die Kleine Iser den bereits oben erwähnten Bach Steben oder Popelka. Die Iser treibt bei Turnau zwei Mühlen, versorgt vier Wasch-, 2 Badehäuser (1 christliches Privat-Badehaus und 1 israel. Gemeindebad) und 6 Kattunfabriken, führt der Stadt das aus den Waldungen d. Herschaften Morchenstern, Nawarow, Jesseney, Semil und Klein-Skal herabgeflösste Brennholz zu, gewährt einen nicht unbeträchtlichen Ertrag an mancherlei Fischen, namentlich Karpfen, Hechten und Aalen, und liefert den hiesigen Steinschneidern verschiedene Edelsteine, als Carneole, Chalcedone, Chrysolithe u. a. m. Ferner befinden sich hier 13 Branntwein-Brennereien, 2 Einkehrhäuser u. 1 Schauspielhaus. Von geistlichen Gebäuden sind hier 2 Kirchen, das Dechantei-Gebäude, die Schule und das Franziskaner-Kloster anzuführen. Die zum Sprengel der Dechantei gehörigen Ortschaften sind: Hruschtitz (mit 1 Filialkirche), Nudwogowitz (mit 1 Filialkirche), Přaslawitz (1 Filialkirche), Maschow, Pelleschan, Biela, Rochlin, Chlomek, Steben, Vorder-Lautschek, Kwitkowitz, Bukowina, Hrachowetz, Kutnowka, Dubecko, Lochtusch, Swatonowitz, Neudorf (der grösste Theil) u. Karlowitz. Turnau liegt am linken Ufer der Iser, 1 St. von Gross-Skal. Postamt mit: *Turnau, Grossrohosetz, dann Gross-Skal und Klein-Skal.*

Turnau, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 54 H. und 308 E., des Bezirks und der Grundherschaft Aflenz, mit einer eigenen Pfarre, im Dkt. Maria Zell, Patronat Stift Sanct Lambrecht oder Herschaft Aflenz, Vogtey-Hersch. Aflenz; hat eine Trivial-Schule, 3 Huf- und 1 Nagelschmiede, auch werden hier Jahrmärkte gehalten; in dieser Gemeinde fliesst der Stübmingerbach; liegt unter dem 47° 33‘ 48“ nördl. Breite und 33° — 20‘ östl. Länge, 2 Ml. von Aflenz, 1½ Ml. von Seewiesen, 5 Ml. von Bruck an d. Muhr.

Türnau, Alt-, mähr. Trnawa, — Mähren Olm. Kreis, ein der Herschaft Mährisch-Trübau und Türnau gehöriges *Dorf*, südw. 2 St. von Trübau, 1 St. von Grünau.

Türnau, Neu-, mähr. Trnawa, — Mähren, Olmützer Kr., eine *Herschaft* und *Markt*, mit einer eigenen Pfarre, nahe bei Alt-Türnau, 1 Stunde von Grünau.

Turnava, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach*, nördl. von Neukloster, läuft von Westen nach Osten und ergiesst sich in die Losnitz.

Turnbaurnhof, Oester. ob d. Ens, Mühl-Kreis, ein in dem Distr. Komm. Haslach liegender, der Herschaft Grub gehöriger, nach Haslach eingepfarter und zum Dorfe Neudorf konskr. *Hof*, gegen Osten 9½ St. von Linz.

Turnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Lexgraben, an der österreichischen Grenze, zwischen dem Rabenstein und Hasseck.

Tündelhof, Oester. unter der Ens V. U. W. W.; siehe Ebersdorf an d. Donau.

Turnestie bei **Hadik-Falva**, Galizien, Bukowiner Kreis, ein *Vorwerk* zur Herschaft Sct. Onufry und Pfarre Hadikfalva. Post Sereth.

Turnich, Slavonien, Posegan. Gesp., Unt. oder Posegan. Bezirk, ein der Herschaft Bresztovacz gehöriges, nach Posega eingepfartes *Dorf* von 7 H. u. 59 E., ¾ St. von Posega.

Turniche, Torony, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Turni, Dolnyi u. **Gorni**, Kroatien, Agram. Gespansch., im Montan. (Gebirgs-) Bezirke, eine zur Herschaft u. Pfarre Brod gehörige *Ortschaft* von 19 H. und 167 E., 4½ St. von Fussina.

Turnik, Tornya (Edes-), — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Turnik, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komitat.

Turning, Steiermark, Grätzer Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Waasen unterthäniges *Dorf*, 1½ Stunde v. Lebring.

Turning, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Waasen, Pfarre heil. Kreuz; zur Herschaft Waasen mit ⅔ und Herschaft Sct. Georgen mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Turnischa, eigentl. Turnissa, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch. Lövö. Bezirk, ein *Marktflecken* von 110 H. und 825 rk. E., der gräfl. Csákyschen Herschaft Belatincz gehörig, mit einer eigenen Pfarre, hat Ackerbau und Jahrmärkte, liegt nicht weit vom Mura-Flusse, zwischen Belatincz und Gumilicza, 2½ Stunde von Alsó-Lendva.

Turnische, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Zagorianer Bezirk, Csaszarvar. Distrikt, ein adelig. *Hof*, zur Gemeinde Sztermecz und Pfarre Jezero einverleibt, 5 St. von Agram.

Turnische, Ungarn, Warasdiner Komitat, ein *Dorf* mit 23 H. und 126. E.

Turnische, Kroatien, Warasdin. Gespansch., Unt. Zagorian. Bezirk, eine zur Gemeinde Velleskovecz gehörige, nach Konchina eingepfarte *Ortschaft* von 38 H. und 193 E., mit 3 adeligen Höfen, liegt an dem Krapina-Flusse, 3 St. von Sct. Johann.

Turnischkadorf, Turnshe, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Herschaft Stattenberg gehör. *Dorf*, am Sefferschefelde, unter dem Walde Turnishki Lokh, in der Pfarre Monsberg, 3½ Std. von Windisch-Feistritz.

Turnischor, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; siehe Kis-Torony.

Turnissa, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Turnischa.

Turnitz, mährisch Twrdowice — Mähren, Hradischer Kreis, ein der Herschaft Lundenburg unterthäniger *Marktflecken*, 5 Stunden von Nikolsburg.

Türnitz, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* mit 46 Häusern, liegt an dem Wasser gleichen Namens auf der Mariazeller-Strasse zwischen Lilienfeld und Annaberg, zur Herschaft Kroisbach und Pfarre Türnitz gehörig, mit einem Sensenhammerwerke und Drathzug. Postamt.

Türnitz, Haupt-, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 25 zerstreuten Häusern, zur Hersch. Kroisbach und Pfr. Annaberg. Post Annaberg.

Turno, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Reifenstein gehöriges *Dorf*; s. Thurn.

Turno, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 29 Häusern und 97 Einwohnern, des Bezirks Süssenheim, Pfarre Schleinitz; zur Herschaft Reifenstein und Süssenheim dienstbar.

Turnovo, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Jellenyak und Pfr. Deszinich einverleibte *Ortschaft*, 8 St. von Agram.

Turnow; s. Turnau.

Türnowann, Böhmen, Saaz. Kr.; s. Tyrnowann.

Turnowitz, Steiermark, Cillier Kr., *Schloss* und *Gut*.

Turnsche, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 59 Einw., zur Hersch. und Hauptgem. Kreutberg.

Turnshe, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Stattenberg gehöriges *Dörfchen*; siehe Turnischkadorf.

Turnu, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Bastya.

Turnul, Ungarn, Bannat, Temeswarer Generalat, ein zum walachisch-illirischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. und Bukiner Bezirk oder Kompagnie gehöriges *Dorf* von 84 Häusern und 486 griechisch nicht unirten Einwohnern, 1½ Stunde von Caransebes.

Turnu Roschu, Siebenbürgen, im Hermannstädter Stuhl; siehe Veres-Torony.

Turny, Dolny-, Kroatien, diesseits der Save, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, ein zur Herschaft Brod gehör., und dahin eingepf. *Dorf*, 4½ St. von Fussina.

Turny, Gorny-, Kroatien, diesseits der Save, Agramer Gespanschaft, Gebirgs-Bezirk, ein zur Herschaft und Pfarre Brod gehör. *Dorf*, 4½ St. von Fussina.

Turnya, Ungarn, Torna. Komt.; s. Torna.

Turo, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Silleiner

Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy gehöriges *Dorf* von 74 Häusern und 1042 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer Filial von der Pfarre Roszina, Tannenwaldungen, 1½ St. v. Sillein.

Turocz, Ungarn, ein *Fluss* im Gömörer Komt.

Turocz, Ungarn, Thuroczer Gespanschaft, ein *Fluss*, entspringt in den Karpathen bei Szkleno, und fällt linksuferig nach einem Laufe von 22 Stunden in die Vag bei Szuthan.

Turoczer Gespanschaft, Turótz-Vármegye; siehe Thuroczer Gespanschaft.

Turocz-Zsambokréth, Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komitat; siehe Zsambokreth.

Turoluka, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 385 Häusern und 2692 meist evangelischen Einwohnern, Grundherren Amadé und Baron Horetzky, ¼ Stunde von Miava, an eben diesem Flusse.

Turony, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespanschaft, Siklós. Bezirk, ein ungarisch der Herschaft Uszögh dienstbares *Dorf* von 59 H. und meist 411 ref. E., mit einer Pastorie der reform. Kirche, einem Schulhause, einem herschaftlichen Wirthshause und einer eigenen Mühle am Bisens. Bache hart an der Landstrasse, Tsarnota gegenüber, übrigens treibt es ansehnlichen Weizen- und Weinbau und liegt 1 Stunde von Siklós und eben so weit von Szálonta.

Turopolya, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Lossoncz. Bzk., ein den Grafen Zichy und Balassa gehöriges slowakisches *Dorf* von 108 H. mit 798 meist evang. E., Fil. von Felső-Tiszovnik, mit einer prot. Pfarre und einer Mahlmühle, liegt zwischen Gebirgen und grenzt mit den Ortschaften Felső-Tiszovnik u. Lesth, dann dem Honth. und Sohler Komt. Es liegt 2¾ St. von Vámosfalva.

Turopolya, Ungarn, Kreutzer Gespansch., das freie Feld, Campus Turopolya, ist jetzt mit der Agramer Gespanschaft vereinigt, grösstentheils von Edelleuten bewohnt, welche besondere Freiheiten geniessen und einen Deputirten zum Reichstage schicken.

Turopolye, Ungarn, ein *Glockenthurm* im Agramer Komt.

Turova, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespansch., im Unt. Bzk., ein slowakisches theils der Schlosherschaft Zolyom, theils der adeligen Familie Rakovszky dienstbares *Dorf* von 22 H. mit 174 meist rk. E., Fil. von Ternye, ausser der Strasse gegen Bucsa in einem Thale, 1½ St. von Bucsa.

Turow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 49 H. mit 277 E., worunter 8 protestant. Fam., ist nach Chraustowitz eingepf. Vor mehr als 100 Jahren gehörte es zur Herschaft Pardubitz und liegt 1 St. von Chraustowitz, unweit von Megtka, dem Klein-Turower und Wachower Teiche.

Turow oder Turro, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Czastalowitz unterth. *Dorf* von 33 H. mit 203 E., ist nach Zutzlau (Hersch. Kosteletz, resp. Gut Barownitz) eingepf., hat ein Wirthshaus und liegt 1½ St. von Kollin und 3 St. von Hohenmauth.

Turowce, Ungarn, Honth. Kmt.; s. Túr.

Turowetz, Turawetz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 27 H. mit 211 E., nach Cheynow (gleichn. Hrsch.) eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Försterhaus und 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge und 3 Stampfen; ¾ St. nordw. liegt die Einschicht Casensky, 2 Nrn., und ½ St. nordw., am Teiche Kostky, 2 obrigkeitl. Hegerhäuser.

Turowitz, Mähren, Prer. Kr., ein der Hersch. Drzewohostitz unterthän. *Dorf* gegen Westen b. diesem Stdtch. 4 St. von Weiskirchen.

Turowka, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Herschaft Ober-Cerekwitz gehör. *Dorf* von 17 H. mit 137 E., ist nach Ober-Cerekwe eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof und liegt nächst dem Dorfe Hrzibetzy 5 St. von Neuhaus, do. 1½ St. von Battelau und ¾ St. von Ober-Cerekwe.

Turówka, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Herschaft Grzymalow geh., nach Rozyska Bit. Gr. eingepf. *Dorf*. Post Skala.

Tür-Pasztó, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Theiss. Bzk., ein an dem Berettyóflusse liegendes *Praedium*, 2 St. von Török Sz. Miklós.

Türpes, Tirpes, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Landskron geh. *Dorf*, liegt nächst dem Königsfelder Bade 4½ St. von Leutomischl.

Turrach, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Dorf* von 39 H. und 211 E., am Turrachersee, in einer wilden gleichnam. Gebirgsgegend, am Fusse der sogenannten Turracher Alpen gelegen, mit einem fürstl. Schwarzenbergschen Eisenbergwerke und Wald-

eisenschmelzwerke, welches mehrere Stahlhämmer mit rohem Produkte versieht und dessen Ertrag vor Kurzem auf 4,500 Ctr. angegeben wurde.

Turracheralpe, Steiermark, Judenbg. Kr., südw. von Murau.

Turrach-Gemeinde. Steiermark, Judenbg. Kr., im Werchzirmgraben, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Turrachgraben. Steiermark, Judenbgr. Kr., so wird der obere Theil des Predlitzthales genannt, und in selbem kommt die Schober-, Tieschen-, Rohrer- und vordere Hüttenalpe mit bedeutendem Viehauftriebe vor.

Turrachsteingraben, Steiermark, Judenbrg. Kr., ein *Seitenthal* der Prödlitz, in welchem die obere u. untere Turracher-Gemeinde, erstere mit 85, letztere mit 36 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande, dann die Platzalpe mit einigem Viehauftriebe vorkommen.

Turrano, Tirol, Trienter Bezirk, ein an dem Wildbache Armorolo liegendes, der Herschaft Lodron gehöriges *Dorf*, mit einer Kuratie, Post Trient.

Turrida, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt IX, Codroipo; siehe Sedegliano.

Turrienze, Steiermark, Marburger Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissar. Herschaft Oberradkersburg und Freihof unterthäniges *Dorf*; siehe Siebenaichen.

Turrini, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Monzambano.

Turrino, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Turro.

Turriselle, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe S. Vito.

Turrisella, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe Valvasone.

Turris-Ovidii, Ungarn, ein befestigter *Ort* im 1. Walach.-Illir. Grz.-Rgmts. Bzk.

Turro, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Czastalowitz unterth. *Dorf*; s. Turow.

Turro, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gaviratę; siehe Monvalle.

Turro, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarre B. V. Assunta, einer Aushilfskirche und 3 Oratorien, von Pasque di Seveso begrenzt, ¾ St. v. Milano. Dazu gehören:

Acqua Lunga, *Meierei* und *Mühle*, — Falcorina, Turrino, *Meiereien*.

Turro, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Caponago.

Turrow, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Chraustowitz gehöriges *Dorf*, am Bache Czerna, 3 St. v. Chrudim.

Tursch, Turz, oder Turzy — Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 60 Häusern und 425 Einwohnern, mit einem Schlosse, liegt zwischen Gitschin und Sobschitz, 1½ St. von Gitschin.

Turschische, auch Turssisse — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraközer Bezirk, ein *Dorf* der gräflich Festeticsischen Herschaft Csáktornya und Filial der Pfarre Tüskés-Szent-György (Szent Györgyi in Spinis), woran auch die adeliche Familie Oszterhuber einen Antheil hat, — liegt zwischen Drasimerecz und Palinovecz, 2½ Stunde von Csáktornya.

Tursko, Czernúc Welky — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 56 Häusern und 592 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, einen do. Meierhof nebst Schäferei, und zwei Wirthshäuser. Abseits liegt ¼ Stunde nordöstlich, am Wege nach Mühlhausen, die Einschichte Tessina, drei Nummern (ein Wirthshaus, eine Chalupe und ein Dominikal-Häuschen). Die Kirche ist, nachdem 1637 die Schweden sie zerstört hatten, in den Jahren 1700 u. ff. von der Obrigkeit neu gebaut und 1706 geweiht worden. Eingepfart ist nur das Dorf Tursko mit der Einschichte Tessina; — liegt unter dem 50° 11' 32" nördlicher Breite und 31° 50' 30" östlicher Länge (nach David), 3¼ Stunden von Schlan, 2 Stund. von Strzedokluk.

Tursko, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Rogoniowice gehör. *Dorf*. Post Sandec.

Turssok, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Rattkóer Bezirk, ein den Sturmanischen Abkömmlingen und der Kirche Szirk gehöriges *Dorf*, liegt in einem sehr tiefen Thale an der nördlichen Seite des Ber-

ges Zeleznik unweit Jolsva, 8 St. v. Rosenau.

Turstschak, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Berg*, 414 Wiener Klafter hoch, südlich von Sagurie.

Tur-Terebes, Ungarn, ein *Dorf* im Ugocz. Komt.

Turtsanka, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein *Dorf* von 35 Häusern und 240 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von O-Krasznó.

Turtsch, Böhmen, Saazer Kreis, ein zum Gute Liebotitz gehöriges *Dorf* von 46 Häusern und 270 Einwohnern. Hier ist eine Kirche und eine Schule, unter herschaftlichem Patronate, ferner ist hier ein herschaftlicher Meierhof und Schäferei und ein Jägerhaus; — liegt an der Strasse nach Duppau, ziemlich hoch am Gebirge, nächst dem Dorfe Zetlitz, 1¼ St. von Maschau, 4 Stunden von Kaaden, und 3 Stunden von Saaz.

Turtscheker, Ungarn, Bacser Gespanschaft, eine *Brettsäge*, 2½ St. v. Kremnitz.

Turu, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Tur.

Turujago, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobokaer Gespanschaft.

Turuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Fontina-Ohegy entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in dem vereinigten Kokelfluss, durch Tür, linksuferig einfällt.

Turuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft, aus dem Berge Felek, unter dem Nahmen Vályе-Ursale, 3½ Stunde ober Túr entspringt, durch dieses und durch Koppánd fliesst, den Bach Vályе-Bányabük, den über Röd und Puszta-Szent-Márton kommenden Bach, und den Bach Vályе-Ajtonuluj, alle drei in sein linkes Ufer aufnimmt, 1¼ St. unter Koppánd, nach einem Laufe von 4¼ St. in den Aranyoschfluss, durch Torda, linksuferig einfällt.

Turvekonya, Ungarn, diesseits der Theiss, Szathmárer Gespanschaft, Nagy-Banyer Bezirk, ein mit einer griechisch-katholischen Pfarre versehenes *Dorf* von 69 Häusern und 492 walachischen Einwohnern, grenzt gegen Osten an Ujfalu und Biksz, und gegen Westen an Remete, 3 St. v. Aranyos-Megyes.

Türwall, Gross-, Ungarn, Pester Komt.; s. Balint.

Tury, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund* (Vorstadt) inner den Linien Wiens, mit einer offenen Kapelle, ober dem Alserbache nächst Lichtenthal. Post Wien.

Turycek, Turicsek — Ungarn, eine *Mühle* im Lipt. Komt.

Turylcze, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse und Vorwerke, in der Pfarre Krzywcze, grenzt gegen Süden mit Skala. Post Skala.

Turynka, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griechisch kath. Kirche, Edelhofe und Vorwerke, 2½ St. von Zolkiew.

Turz, oder Turzy — Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Tursch.

Turza, Galizien, Jasloer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe, liegt nächst Staszkow. Post Gorlice.

Turza, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hrsch. Sokolow geh. *Dorf*, 8 St. von Rzeszow.

Turza, Galizien, Zloczower Kreis, ein der Herschaft Toporow gehöriges *Dorf* mit der Ortschaft Paszka und einer griechisch-katholischen Kirche. Post Zloczow.

Turza gnyta, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Dolina gehöriges *Dorf*, nächst Dolina. Post Dolina.

Turza magna, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Dolina gehöriges *Dorf*, an dem Bache Turzanka, nächst Bolechow. — Post Dolina.

Turzan, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Herschaft Smetschna gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 295 Einwohnern, hat eine Lokalkirche, eine Lokalie und eine Schule, eine obrigkeitliche Schäferei und ein Einkehr-Wirthshaus. — Eingepfart sind, ausser Turzan selbst, die hiesigen Dörfer Bisen, Libowitz, Lotausch und Studniowes; — liegt nächst Bisen, an der Karlsbader Poststrasse, 1 Stunde nördlich von Smetschna, ¼ St. von Schlan.

Turzan, Mähren, Brünn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Turas.

Turzansk, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Szczawne gehöriges *Pfarrdorf*, — liegt nächst Preluki an dem Flusse Oslawa, 5½ Stunde von Sanok.

Turze, Galizien, Samborer Kreis, ein adeliches *Dorf* mit einer griechischen Pfarre, 9 Höfen, 7 Wirthshäusern und 6 Mahlmühlen, liegt an einem Bache, der in den Dniester fällt, 8 St. von Sambor.

Turzec, Galizien, Bochniaer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Gawtow gehöriges, mit Alt-Maykowice konzentrirtes *Dorf*, am Flusse Raba, 1 St. v. Bochnia.

Turzec bei **Gawlow stary**, Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Vorwerk*, zur Herschaft Krzeczow und Pfarre Krzyzanowice wielkie gehörig. Post Niepolomice.

Turzepole, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Rymanow gehöriges *Dorf*, nächst Wzdow, 5 Stunden von Sanok.

Turzitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Herschaft Brandeis gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 274 Einwohnern, liegt an der Hauptstrasse, am rechten Ufer der Iser, über welche hier eine hölzerne Brücke führt; hier ist ein Einkehrwirthshaus, 1¼ St. von Benatek.

Turzofalva, oder Thurzofalva — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespanschaft.

Turzon, Freithum — Siebenbürgen, ein *Praedium* im Repser sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Reps als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Alt-Hauptflussgebiete. Post Vledény.

Turzowka, Ungarn, Trentsch. Komitat; s. Thurzofalva.

Tusch, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 35 H. und 213 Einw., zur Herschaft Krumau geh., liegt 20 Min. w. von Tweras an einem Bache, hat 1 Mühle, 8 St. von Budweis.

Tusnura, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ½ Stunde vom rechten Ufer des Baches Gyögy, zwischen den Bergen Tseptuarana, Vurvu-Moguri, Djálu-Grevilor u. Padure-Onanduluj, ¼ St. von Renget.

Tuschegow, Dusserow, Deschau, Tussendorf — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Windig Jenikau geh. *Dorf*, mit 1 Lokalie, liegt nächst Jedlau und Borschau, 2 Stunden v. Iglau.

Tuschenthal, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. Komenda Tscheruembel, Hersch. Möttling und Seisenburg geh., nach Tscheruembel eingepf. *Dorf* von 24 Häusern und 157 Einwohnern, 3 Stunden von Möttling.

Tuschetin, Böhmen, Kaurzim. Kr., 2 einschichtige *Chaluppen*, der Hersch. böhm. Sternberg gehörig, 3 Stunden von Bistritz.

Tuschetschlag, Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Krumau; s. Tussetschlag.

Tuschetsöd, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein mit den Ortschaften Raschau und Albernöd vereinigtes *Dorf* von 14 Häusern, in dem Distr. Komm. Peilstein und Pfarre Kollerschlag, den Herschaften Altenhof und Ranaridel geh., 11½ St. von Linz.

Tuschin, oder Tuzin — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Radim unterth. *Dorf* von 40 H. und 297 E., von welchen ebenfalls 2 H. mit 17 E. zur Hrsch. Kumburg gehören, ist nach Radim eingepfart, und hat 1 Wirthshaus und 3 Mühlen, bei diesem Dorfe gedeihen vorzüglich gute Kirschen, gg. Osten nächst Kumburg, an einem in die Woreschka geh. Bache, ¾ Stunden von Gitschin.

Tuschitz, Tuzicze — Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Elischau geh. *Dorf*, liegt gegen Westen, gegen der Stadt Klattau, 2½ Stunde von Horazdiowitz.

Tuschkau, Weisstuschkau, Tusskow, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Pfardorf* von 44 H. und 438 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche 1 Pfarrgebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Prämonstratonser Stiftes Tepel, liegt gg. West. ¾ St. von Staab.

Tuschkau ob der Mies, böhm. Tausskow, oder Tusskow nad Mzy — Weiss Tuschkau — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Czemin unterthäniges *Städtchen* von 130 H. und 1000 Einwohnern, mit 1 Pfarre und eigenem Magistrate, liegt über dem Missaflusse gegen Süden, 2½ Stunde von Pilsen. Postamt.

Tuschkau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Tuschkow, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* zur Hersch. Dobřisch gehörig.

Tuschmitz, Böhmen, Saazer Kreis, eine zum Gute Liebisch geh. *Dorf* von 28 H. und 136 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unt. dem Patronate des Religionsfondes, und 1 Wirthshaus, auch ist 10 Min. sö. ein Steinkohlenbruch, die Kirche war schon 1384 eine Pfar-

kirche, liegt zwischen Kaaden u. Priesen, 1½ Stunde von Kaaden und 3 St. von Saaz.

Tuschmitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Alaun-* und *Braunkohlenbergbau.*

Tuschna, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf.*

Tuschowitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein zum Gute Altsattel Hradek gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 236 Einw., nach Kraschtitz (Hersch. Worlik) eingepfart; ¼ Stunde n. liegt die hieher konskrib. Einschichte Tussowicka, 18 Nrn. Die ehemalige Schäferei ist emphyteutisirt, wird in Ober- und Unter-Tuschowitz getheilt, 8 Stunden von Zditz u. ½ St. von Hradek.

Tuschta, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch.; s. Tustya.

Tussillovich, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein z. Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV und Vukmanich. Compagnie oder Bezirk geh. *Dorf* von 20 H. und 113 Einwohnern, 3 Stunden von Voinich.

Tusing, Tusnik, oder Tausing, mähr. Tauzin — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Datschitz unterth. *Dorf,* gegen Süd. hart an dieser Stadt angrenzend, am Tayaflusse, 4 St. von Schelletau.

Tüskes, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 25 Einw., in der Szalader Gesp.

Tüskes am Kápos, Ungarn, Tolnauer Gesp., ein *Dorf* von 24 H. und 239 ungar. Einw., Filial von Dombovár, Ackerbau erster Classe, viele Wirthschaftsgebäude, fürstl. Eszterházysch.

Tüskés-Szent-György, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Tüskevár, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Tüskevár, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp., Devets. Bzk., ein d. Raaber Bisthum dienstb. *Dorf* von 180 Häusern und 904 Einwohnern, mit 1 römisch kathol. Pfarre u. Kirche, dann einem nun aufgelassenen Paulin. Kloster, liegt nahe am Torna-Flusse, zwischen Dobrona und Torna, 4 Stunden von Vásárhely.

Tüskevar, Ungarn, ein *Landgut* im Eisenb. Komt.

Tüsk-szer, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Lövö. Bzk., ein *Filialdorf* von 68 H. 552 rk. Einwohnern, der Pfarre Turnischa, nicht weit vom Mura Flusse, zur gräflich Csakyschen Herschaft Belatincz geh., liegt zwisch. Adriancz und Brezovicza, 1½ Stunde von Alsó-Lendva.

Tusna, Ungarn, ein *Bach* im Warasd. Komitat.

Tusna, Kroatien, Warasdin. Gespansshaft, Unter Campester Bezirk, eine *Gemeinde* von 94 H. und 478 Einw., in der Pfarre Bella, zur Hersch. Czerie, 1½ St. v. Warasdin.

Tusnád. Tuschnad — Siebenbürgen, Székler Csiker Stuhl, ein an dem Alt Flusse unterhalb Verebes liegend. *Dorf* mit 1 kathol. Pfarre und den Ruinen des Schlosses Solyomkö, 14 Stunden von Kronstadt.

Tusnik, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Datschitz unterthäniges *Dorf*; s. Tusing.

Tuson, eigentlich Arany-labu-Tuson, Tusen, Tusir — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Ormenesyer. Bzk., ein in einem Thale zwischen Gebirgen liegendes, den adel. Familien Teleki und Domokos gehör. ungar. walach. *Dorf* von 520 Einw., und einer griech. unirten Pfarre, 4 St. von Tekendorf.

Tussa, Ungarn, ein *Praedium* in dem Abaujvar. Komt.

Tussa, Tussicze — Ungarn, Zemplin. Gesp., ein slow. *Dorf* von 70 H. und 524 rk. u. ref. Einw., Filial v. Parno. Ackerbau 500 Joch, Grundherren von v. Tussay u. a. m.

Tussanowec, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Herschaft Brzozdowce gehör. *Dorf,* an dem Dniester Flusse. Post Mikolojow.

Tüssau, Tissau — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Pürkes gehör. *Dorf,* mit einer Mahlmühle, 3 St. von Karlsbad.

Tussa-Ujfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komt.

Tussendorf, Böhmen, Czaslau. Kr., ein znr Herschaft Windig Jenikau geh. *Dorf*; s. Tuschegow.

Tussenthal, Siebenbürgen, Kraszn. Komt.; s. Tusza.

Tussethauser. Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Krumau geh. *Dorf* von 15 H. und 146 Einw., 11½ St. v. Budweis.

Tussetschlag, Tuschetschlag, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 109 Einwohnern, zur Herschaft Krumau geh., auf einer Anhöhe am Tussetschlager Berge, 1 Std. von Stein und 8 St. von Budweis.

Tussevich, Kroatien, Karlst. Generalat, eine zum Ogulin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. III und Lucianer Compagnie geh. *Ortschaft* von 19 H. und 176 E., nächst Skalich, 3½ St. v. Xutta Loqua.

Tussleká-Nowáwes, — Ujfalu, Tussa — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Tussleza, Ungarn, ein *Wasser-Arm*, im Liccaner Grenz-Regim. Bzk.

Tussina, Schmitzheiss — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Tusska, Tyuska — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroscher Komt.

Tusskowy, Duschowitz — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 9 Häus. und 82 Einwohnern, liegt im Thale an der Strasse nach Schüttenhofen, ½ St. davon.

Tussosz-Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., ober dem Berge Piétrille, auf einem, die Bäche Válye-Demsusuluj und Válye-Tsulisori trennenden Höhenzweige, ½ Std. von Reketyefalva und von Szkej.

Tussul, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe Cesio maggiore.

Tusta, Böhmen, Klatt. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Tauss.

Tustan, Galizien, Stryer Kreis, eine *Herschaft* u. *Dorf*, mit 1 Pfarre Rit. Gr. und Vorwerk, am Flusse Gnita Lipa, 1 St. von Halicz.

Tustanowice, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Drohobycz geh. *Pfardorf* am Flusse Losnica, grenzt gegen Osten mit Hubicz. Post Drohobycz.

Tustendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., s. Tustya.

Tustya, Tustendorf, Tuschla — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Demsus. Bzk., ein auf der Ebene ausser der Landstrasse an dem Bache gl. Namens liegendes, den adelig. Familien Csula und Osztrov geh. ungar. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, dann einer reformirten Kirche, katholischer Seits aber nach Hatzeg eingepf., 7 St. von Déva.

Tusza, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einw., Filial von Bodokö-Várallya.

Tusza, Tussenthal, Tuszaku, Ungarn, Kraszn. Gesp. und Bzk., ein mehren adeligen Familien geh. wal. *Dorf* von 112 Einwohnern, 3½ St. von Somlyo.

Tuszenthal, Ungarn, Kraszn. Gesp., s. Tusza.

Tuszkow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein mit Cebiow vereinigtes *Dorf*, nächst Belz.

Tuszow, Galizien, Tarnow. Kr., eine k. k. *Kammeral-Herschaft* und *Dorf* mit einem Bräuhause und mehren Beamten-Wohnungen, zwischen Mielec und Baranow. Post Tarnow.

Tuszti-Verch, Kroatien, Agramer Gesp., Gebirgs Bzk., eine der Hersch. Brod gehör., nach Diviaki eingepfarte *Ortschaft* von 8 H. und 44 Einwohn., 2½ St. von Ravnagora.

Tuszto Chelo, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ober Zagorian. Bzk., eine der Gemeinde Putkovecz und Pfarre Pregrada einverleibte *Ortschaft*, 5 St. v. Pettau.

Tuszyna, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Rzemien u. Pfr. Przeclaw. Post Sędziszow.

Tutczinka, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Meierhof* und *Jägerhaus* z. Hersch. Konopitsch, ½ St. von Beneschau.

Tuten, oder Tutendorf, Siebenbürgen, Kokelburger Komitat; s. Glogovitza.

Tuthakenmühle, Böhmen, Pilsner Kreis, eine einschichtige zur Herschaft Weseritz gehör. *Mahlmühle*, liegt im Grunde, ½ Stunde unter dem Dorfe Schippin, 3½ St. v. Mies.

Tutlek, Tutleky — Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Kosteletz am Adlerfl. geh. *Dorf* von 50 H. und 294 Einwohnern, ist nach Kosteletz eingepfart, und hat 1 Hegers-Wohnung und 1 nordw. vom Orte liegender Maierhof Lhotka, auch Lhotka Zulmanka gen., ½ St. von Kosteletz.

Tutnyovo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Tütös, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bzk., ein mehr. adeligen Familien dienstbares *Dorf* u. Filial der Pfarre Putsa, nicht weit hievon und dem Prädialdorfe Buberek, entlegen, 3 St. von Zala-Egerszeg.

Tütös, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszegh. Bezirk, ein *Filialdorf* von 41 Häusern und 321 rk. Einwohnern, Filial von Tárnok, zur gräfl. Széchenyschen Hersch. Pölöske geh., fruchtbarer Boden, Meiereien, Schafzucht, Waldungen, am westl. Ufer des Váliczka Baches zwischen Söjtór und Vakola, 1½ Stunde Zala-Egerszegh.

Tütös, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Tapolcz. Bezirk ein *Praedium*, an der Seit des Platten-Sees, nahe dem Dorfe Köveskalla.

Tütös, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Egerszeg. Bezirk, ein *Praedium*, in der Gegend von Káloczfa und Nagy-Pály, 1 Std. von Zala-Egerszeg.

Tütös-Erenye, Ungarn, Zalader Komitat; siehe Erenye.

Tutschap, Tuczap, Tuczapy, — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* mit einer Pfarre und Schloss, zum Gute Budislau gehörig, 1 St. von Koschitz.

Tutschap, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Wischau; siehe Tuczap.

Tutschgraben, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Trasnitzbach und Schirminggraben, ein Seitenthal des Steinzgraben.

Tutschin, Mähren, Prer. Kreis, ein *Dorfsantheil* zur Herschaft Drzewohostitz; siehe Tuczin.

Tutschin, Mähren, Prer. Kreis, ein der Herschaft Prerau und dem Gute Zelatowitz unterthäniges *Dorf*, mit einem am Orte sich befindenden Meierhof, 4 St. von Kremsier.

Tutschna, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Stein gehöriges, nach Neulk eingepf. *Dorf* von 10 H. und 45 E., an einem Berge, 5 St. von Laibach.

Tutschna, Illirien, Krain Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 686 Joch.

Tuttenberg, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein der Herschaft Neuhaus und Pflegger. Mauerkirchen gehöriges, nach Mettmach eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Altheim.

Tuttenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Staatsherschaft Pöllau Weinzehend pflichtig.

Tuttendörfel, Oester. unter d. Ens, V. U. M. B., 3 einzelne *Häuser*, unweit Korneuburg an der Donau, zur Herschaft Stift Klosterneuburg u. Pfarre Korneuburg. Post Langenzersdorf.

Tuttenhof, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein dem Stifte Klosterneuburg gehöriger *Wirthschafthof* an der Donau, nordwestlich von Langen-Enzersdorf und südöstlich von Korneuburg, mit Meierei und Schäferei.

Tuttingen, Tuetingen, — Oester. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein zum Distr. Kom. und Herschaft Kogel unterthäniges *Gut*, in der Pfarre Weissenkirchen, ½ St. von Frankenmarkt.

Tutti-Santi, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, Distr. Capodistria und Bezirk Pinguente, ein *Dorf* mit 69 H. und 450 E., Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, zur Pfarre Pinguente gehörig, in der Diöcese Triest Capodistria, 6 St. von Pisino.

Tuttschach, Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. der Kammeral-Herschaft Aflenz gehörige *Gegend* von 15 Häusern, mit einer Kapelle; der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 1 Hausmühle u. ein Zainhammer, liegt an der Zellerstrasse, 3¼ St. von Bruck.

Tuturkowice mit **Szychtory**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*. Post Sokal.

Tutz, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein zur Herschaft Pernartitz gehör. *Dorf* von 26 H. und 130 E., hat 1 Lokalkirche und 1 Schule, beides unter dem Patronat des Religionsfonds. Die Lokalie ist im J. 1815 errichtet, und das Lokalisten-Gebäude von den Kirchkindern aufgeführt worden, welche es auch unterhalten. Eingepfart sind, ausser Tutz selbst, das hiesige Dorf Pabelsdorf, so wie die fremdherschaftl. Dörfer Zemschen und Pösikau (Herschaft Bischof-Teinitz), Rail und Drisgloben (Hersch. Maierhöfen); liegt in rauher Gegend, gegen Süden 2¼ St. von Haid, 4 St. von Mies.

Tutzach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Grafenstein gehör. *Dorf* von 13 H., am Gebirge mitten in der sogenannten Fresenwaldung, 1½ Std. von Klagenfurt.

Tutzberek, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komitat.

Tuusor, **Djálu**-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Inner-Szolnoker Gespansch. und dem Bistr. Militär-Distrikt, ½ Stunde von Supplay.

Tuzicze, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Ellischau; siehe Tuschitz.

Tuzilow, Galizien, Stryer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer russ. Kirche, grenzt gegen Süden an Lomica. Post Dolina.

Tuzin, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Radim; siehe Tuschin.

Tuzinka, Böhmen, Berauner Kreis, eine abseitige *Försterei*, zur Herschaft Konopitsch gehörig, ¼ Stunde von Beneschau.

Tuzsér, Ungarn, Szabolcz. Komitat, ein ungar. *Dorf* von 40 H. und 310 meist reform. E., Filial von Fényes-Litke, hat mittelmässigen Boden. Grundherren von Lonyay u. a., 1½ Std. von Kis-Varda.

Tuzsina, Szmitzhey, — Ungarn, Neutraer Komitat, ein deutsches *Dorf* von 285 H. und 1992 rk. E., hat ein Bräuhaus. Gräfl. Pálffysch, ½ St. von Német-Próna.

Tvarosna, Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gespanschaft, südl. oder Eszak. Bezirk, ein der adeligen Familie Mecza-

hazy gehöriges *Dorf* von 9 H. und 92 meist evang. E., Fil. von Sct. Maria, hat einen Sauerbrunnen u. guten Ackerbau, grenzt mit den Ortschaften Bobrovnik und Patak, 1½ Stunde von Berthelenfalva.

Tvaroszcza, Alsó-, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Szektsö. Bezirk, ein den Grafen Aspremont gehöriges slowak. *Dorf* von 68 Einw., mit einer griech.-unirten Pfarre, 2¼ St. von Bartfeld.

Tvaroszcza, Felsö-, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Szektsö. Bezirk, ein slowakisches *Dorf* von 32 H. und 244 E., Fil. von Alsó-Tvarosztsza, hat einen guten Sauerbrunnen, 2 St. von Bartfeld.

Tverdareka, Ungarn, ein *Dorf* von 4 H. und 34 E., im Sct. Georger Grenz-Regiments-Bezirk.

Tverdomeszticz, Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komitat.

Tverdomeszticz, Ungarn, Neutraer Komitat, ein *Dorf* von 56 H. und 386 rk. E., Filial von Prasicz. Gräflich Illésházysch, 1½ St. von Tapolcsán.

Tvrdosin u. **Trsztenna**, Turdosin, Ungarn, Arvaer Komitat, ein *Markt*, die Einwohner treiben bedeutenden Flachs- u. Leinwandhandel.

Twanikowka, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Herschaft Lysiec gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre und Edelhofe, 1½ St. von Stanislawow.

Twarozna, Mähren, Brünner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Bosenitz.

Twarozna, Ungarn, Zips. Komitat, siehe Durand.

Twarozna Lhota, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Herschaft Straznitz geh. *Dorf*; siehe Lhota Twarozna.

Tweng, Oester. ob der Ens, Salzbg. Kreis, eine zum Pflegger. Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehörige, nordostwärts von Sct. Michael gelegene *Ortschaft* von 19 zerstr. H. und 154 Einw., dann 3 Bauerngüter und 5 Keuschen oder Kleinhäusler, an der Triester Post- u. Kommerzial-Strasse. In diesem Dorfe ist eine Kirche zum heil. Kreuze, ein Beneficiatenhaus, ein Schulhaus und ein Posthaus. Oberhalb des Dorfes, am engsten Bergschlunde befindet sich der Kameralpass Tauern. Das Thal Tweng zieht sich von Mauterndorf bis Pass Tauern, ist grösstentheils unfruchtbar und wird von der Tauerache (Taurach) durchströmt. Der Tauerpass ist demolirt; eine Stunde aufwärts ist das Wirthshaus Scheidberg. Mehr als eine Stunde vom Scheidberge erhebt sich auf der jenseitigen Anhöhe eine kleine Kapelle. Bis hieher waren 1797 die Franzosen gekommen. Sie fanden die Brücke über den grässlichen Abgrund abgeworfen. Knappen und Bauern von Flachau hatten sie zerstört. Zu Tweng entdeckte man 1750 den am Posthause befindlichen alten Grabstein und ober dem Lausnitzgraben jene römische Meilensäule, welche 1806 nach Salzburg kam. Die Mühlsteine dieses Thales finden im Lungau und Steiermark starken Absatz; hat einen Postwechsel zwischen Sct. Michael und Tauern. Mit der Pfarre Zederhaus begreift die 4 Steuergemeinden: Wald, Rotenwand (mit einem aufgelassenen Kupferbaue, die Hoffnung genannt), Zederhaus und Wald, in allem 4 Dörfer mit 46 H. und 846 E. vereinigt. Postamt.

Tweng, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1453 Joch.

Tweng, Ober-, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Millstadt gehör. *Dorf*, liegt gegen Kleinkirchheim u. Aufritz, 4 St. von Paternion.

Tweng, Unter-, Illirien, Kärnten Villacher Kreis, ein der Wb. B. Kom. Herschaft Millstadt gehöriges *Dorf*, liegt gegen Osten unter Radentein, 3½ St. von Paternion.

Tweras, Dworcze, Dweras, — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 115 E., mit einer Pfarre, zur Herschaft Krumau, liegt auf einem Bergrücken, 3 St. von Krumau, 7 St. von Budweis.

Twerschitz, gemeiniglich Pferschitz, Twrczicz, — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 41 H. und 193 E., wovon der grössere Theil der Herschaft Postelberg und 8 Nrn. das der Saazer Dechantei gehörige Gut Twerschitz bilden. Das Ganze ist nach Stankowitz eingepfart u. hat hiesigerseits 1 Wirthshaus und 1 Mühle, liegt links an der Eger, 1¼ Std. von Saaz, 2 Std. von Postelberg.

Twierdza, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Frysztak gehör. *Dorf*, liegt auf der Kommerial-Strasse am Flusse Wyslok, nächst Widacz, 4 St. von Jaslo.

Twierdza, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*. Post Mosziska.

Tworkowa, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Herschaft Jurkow geh. *Dorf*,

grenzt gegen Osten mit Jurkow. Post Brzesko.

Tworowitz, Alt-, auch Dworowitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Brzesowitz unterthäniges *Dorf*, liegt gegen Kremsier, 4 Stunden von Prosnitz.

Tworowitz. Neu-, oder Dworowitz, Mähren, Olmützer Kreis, eine der Herschaft Brzesowitz gehörige, nahe bei Alt-Tworowitz neu angelegte *Kolonie*, 4 St. von Prossnitz.

Tworschowitz Twrschowitz, Dworzowicze, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 29 H. und 119 E., ist der nach Bistritz eingepfarte Amtsort des Gutes und hat 1 kleines obrigkeitliches Schloss mit einer Hauskapelle, 1 do. Bräuhaus (auf 10 Fass) 1 do. Branntwein-Haus, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, ¾ Std. von Bistritz, 1¼ St. von Beneschau.

Tworylne, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*, liegt nächst Raiskie an dem Flusse Saan. — Post Lisko.

Twozehracz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Durchlass.

Twreczicz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Postelberg und der Stadt Saaz gehörig; siehe Twerschitz.

Twrdina, oder Dwrdina, Querdina — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Herschaft Bilin unterthäniges *Dorf* von 25 Häus. und 141 Einwohn., 2¾ St. v. Teplitz.

Twrdoslaw, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* des Gutes Nemelkau; siehe Troslau.

Twrdowice, Mähren, Hradischer ehedem Brünner Kreis, ein der Herschaft Lundenburg unterth. *Marktflecken*; s. Turnitz.

Twrschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Stifts-Gut* und *Theilungsdorf* von 50 Häusern und 240 Einwohnern, zur Pfarre Stankowitz.

Twrschowicz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Tworschowitz.

Twrzitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Wälsch-Bürken gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 137 Einwohnern, liegt an dem Fusse des Helfenburger Bergrückens; hier ist ein Meierhof, eine Schäferei und ein Wirthshaus, 4 Stunden von Strakonitz.

Twrzohraz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Durchlass.

Twumberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommiss. des Bisthums Lavanter Rentamtes Sanct Andrä liegende *Herschaft* und *Schloss*, zwischen der Stadt Wolfsberg und Sanct Leonhard, an dem Lavantflusse und Auerlingbache, nächst der Landstrasse, 3 Stunden von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

Twumberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergemeinden, 5490 Niederösterreichische Joche, wird beim Bezirke Thürn verwaltet.

Twumberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 921 Joch.

Tyacsova, Ungarn, Marmaros. Komt.; s. Tecsö.

Tyáka, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Teke.

Tyapcso, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Namesztover Bezirk, ein zur Herschaft Arva gehör., nach Lokesa eingpf. *Dorf* von 56 Häus. und 381 Einwohn., 6 St. von Kubin.

Tyapko, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Vágh-Ujhelyer Bezirk, ein der adelichen Familie Ocskay gehöriges, nach Nagy-Kosztolany eingepfartes *Dorf* von 19 Häusern und 129 Einwohnern, liegt gegen Norden 3 Stund. von Freistadt.

Tyba, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt.

Tyba, Csibava — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvárer Gespanschaft, Szobrantzer Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges, mit einer katholischen Pfarre versehenes *Dorf* von 58 Häusern und 548 Einwohnern, — liegt an dem Czibavka Bache, grenzt an Praekopa und Hunkócz, ¼ St. von Szobrantz.

Tybawa, Tibava, **Kis-** und **Nagy-**, — Ungarn, ein *Dorf* in der Beregher Gespanschaft.

Tybalc, Dorócz — Ungarn, ein *Dorf* im Borsod. Komt.

Tybe Curia, Ungarn, Zipser Ge-Gespanschaft, ein *Praedium* von 5 Häusern und 40 Einwohnern, Filial von Lethanfalva.

Tybein, Tybain, lateinisch Duinum, italienisch Duino, wendisch Duin — Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Schloss* und *Hafenstadt*, dreizehn Meil. v. Laibach, und zwei v. Triest, liegt auf einem Felsen des sogenannten Karstes am adriatischen Meere.

Die Umgegend ist höchst merkwürdig, hier herum wächst jene köstliche pucinische Traube, deren Saft so unerwartet das Leben der älteren Livia verlängerte; hier sind die Quellen des berühmten Timavus, schon den Alten bekannt und von ihnen verehrt; treffliche Saumrosse werden hier herum gezogen; nahebei bricht schöner schwarzer Marmor; reichlich blühen Oelbäume ringsum, und in manchen Felsen finden sich lebendige Schnecken. — Die Stadt ist klein, und liegt auf einer Anhöhe, am Ufer des Meeres. Von der Seeseite betrachtet, gewährt sie einen schönen Anblick. Der Hafen ist von unbeträchtlicher Grösse. Aus der Mitte des alten Schlosses, welches mit einer sehr hohen Mauer umgeben, und mit grossen, achteckigen Steinthürmen gedeckt war, erhob sich hoch über alle andern Thürme hinausragend, ein viereckiger Wartthurm. Die Mauer hatte Schiess-Scharten, und eingeschnittene Zinnen. Später verwandelten sich die Schusslöcher der Thürme in Kanonenlöcher. — Die Stadt war einst gleichfalls nach alter Art wohl befestigt. Sie war mit tief in den Felsen eingehauenen Gräben umgeben, hatte doppelte Ringmauern mit Brustwehren, Schiess-Scharten und Thürme. Das Thor an der Aussenmauer auf der Landseite geht durch einen niederen runden Thurm. Auf einer Seite deckte den Thorweg die hier vorspringende äussere Mauer, deren Zwischenraum hier zu einem Garten benutzt war, auf der andern war gleichlaufend, eine kurze Schutzmauer gezogen, und ein paar Wachthäuser daran gebaut. Ueber dem Thore war ein Erker zu sehen. — Durch dieses Thurmthor gelangte man neben zwei ähnlichen Thürmen nach dem Thore der innern Ringmauer, welche hier durch einen hohen viereckigen Thurm vertheidigt wurde, und viele Schusslöcher, nebst einem Erker hatte. Die rechte Ecke der Stadt deckte ein sehr hoher, achteckiger Thurm, mit vielen Fenstern.

Tycha, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Spass gehöriges, und nach Potokwielki eingepfartes *Dorf*, mit einem Vogteihofe, Schenkhause und einer Mühle. Post Smolnica.

Tychyer-Alpen, Ungarn, ein Theil der Liptauer-Alpen.

Tyczyn, Galizien, Rzeszower Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken* mit einem schönen Schlosse, 2 Stund. von Rzeszow.

Tyczna bei **Borki Janowskie**, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Vorwerk*, zur Kammeral-Herschaft Janow und Pfarre Jasniska gehörig. — Post Lemberg.

Tyegese, Kegye — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komt.

Tyehla, Ungarn, Bars. Komt.; siehe Töhöl.

Tyéj, Lindendorf, Tyeju — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, diesseits der Maros, Lapusnyaker Bezirk, ein an dem Maros Flusse liegendes, der Herschaft Déva gehöriges walachisches *Dorf* von 490 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 2 St. von Dobra.

Tyéj, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komt.; s. Nyén.

Tyejusul, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Kőrös-Segmentalflussgebiete, unter dem Berge Mogura-Tsungány, auf einem, den Bach Vályе-Tsungány N. einschliessenden Höhenzweige, ¾ St. von Tsungány und von Kis-Ots, aus welchem der Bach Vályе-Botzi entspringt.

Tyejusul, Djálu-, Ungarn, ein *Landesgrenzberg* in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Kőrös-Segmentalflussgebiete, zwischen den Bergen Vurvu-Fadsetzeluluj und Djálu-Medseasouluj, ½ Stunde von Pleskutza.

Tyekero, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; s. Tekerő.

Tyekoldany, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Tökösd.

Tyekoro, Ungarn, Bars. Komt.; s. O- und Uj-Bars.

Tyelagd, oder Telegd, **Mezö-**, — Ungarn, ein *Markt* in der Bihárer Gespanschaft.

Tyelekusu, Ungarn, Bihar. Komt.; s. Telkesd.

Tyeluka, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; s. Telek.

Tyendru, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; s. Sarvas-Kend.

Tyenest, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwischen dem Banat und der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Korpu und Kurmatura, ¾ Stunden von Bástya u. von Holgya.

Tyeouluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Kimpunyaruluj und Djálu-Lindsini, auf einem, den durch Lindsina flies-

senden Bach von dem Bach Válye-Pesty trennenden Höhenzweige, ½ St. von Lindsina.

Tycouluj-intre-Báhe, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Szamoscher Höhenarme entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Albak, 2 St. ober Gura-Albakuluj, linksuferig einfällt.

Tycouluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Szamoscher Höhenarme entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Albak, 1¾ St. ober Gura-Albakuluj, linksuferig einfällt.

Tycpla, Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Graner Bezirk, ein der königlichen Bergkammer gehöriges, nach Zsakély eingepfartes slowakisches *Dorf*, 1½ Stunde von Schemnitz.

Tycpla, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Tepla.

Tycpla, Vágh- oder **Vazna-**, — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Vágh-Beszterczer Bezirk, ein den Grafen Balassa und Szapary gehöriges, nach Vágh-Besztercze eingepfartes *Dorf*, — liegt unterhalb dem Berge Manyin, ausser der Landstrasse, 4 Stunden von Sillein.

Tycpla, Vreh-, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Vágh-Beszterczer Bezirk, ein den Grafen Balassa und Szapary gehöriges *Dorf* in der Pfarre Szulovie, liegt zwischen Gebirgen, 4½ Stunde von Sillein.

Tycplicz, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Teplitz.

Tycplicze, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Teplitz.

Tyépt, Siebenbürgen, Ob. Csik. Stuhl; s. Csito.

Tyerchova, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Silleiner Bezirk, ein der gräflich Serényischen Herschaft Gbelan gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit, liegt an der Arvaer Komitats-Grenze, — 4 Stunden von Sillein.

Tyerlir, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Keszlér.

Tyes, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Leschkircher Stuhl, zwischen den Bergen Stempelberg und Djálu-Szetsi, auf dem Harbacher Höhenzweige, ½ St. von Illenbák.

Tyeskeouluj, Djálu-, Ungarn, ein *Landesgrenzberg* in der Zaránder Gespanschaft, unter dem Berge Gurgutaja, ¼ St. vom linken Ufer des Fehér-Körös-Flusses, gleichweit von Baltycle.

Tyesse, Táska — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Tyestyehata, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Ketskehata.

Tyety, Siebenbürgen, Doboka. Komt.; s. Kétel.

Tyetyis, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Kettös-Mezö.

Tyetyis, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Ketesd.

Tyetza, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Ketse.

Tyeyi, Tyiei, Siebenbürgen, ein fels. *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Györy, gegenüber dem rechtsuferigen Einfall des Baches Válye-Mogosaluj, ¾ St. von Bredest.

Tyffer, Steiermark, Cill. Kr., eine *Wb. Bzk. Kom.-Herschaft* und landesfürstl. *Markt*; s. Tüffer.

Tyhawa, Tihawa, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Horzowitz geh. *Dörfchen* mit 1 obrigkeitl. Schäferei, liegt hinter diesem Städtchen gegen Norden, ½ St. von Zditz.

Tyhochay, Kroatien, diesseits der Save, Agram. Gespanschaft, im Bzk. diesseits der Kulpa, eine zur Gemeinde und Pfarre Szlavetisch, gehörige *Ortschaft* an der Sichelburg. Militärgrenze, 2 St. von Jaszka.

Tyhuza, Siebenbürgen, im Dobokaer Kmt., *Dorf* mit Postamt.

Tyibelkut, Köbölkút, Ungarn, ein *Dorf* im Bihareer Komt.

Tyibulkut, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Köbölkut.

Tyiho, Siebenbürgen, Dobok. Kmt.; s. Tiho.

Tyik, Siebenbürgen, Klausenburger Komitat; s. Forgátskut.

Tyikos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im oberen Tschiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem Monarchie-Grenzberg Florye oder Etze-Somjoó entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Békás-patak, ¼ St. unter Almés-Mezö, rechtsuferig einfällt, seinem ganzen Laufe nach die Monarchiegrenze gegen die Moldau bildet und längs dessen linkem Ufer

sich der Ort Tikos, aus vierzehn Häusern bestehend, befindet.

Tyillintza, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gespanschaft; s. Kelentze.

Tyillvara, Ungarn, Mittel-Szolnoker Komt.; s. Kirva.

Tyillyes, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., unter dem Berge Dijálu-Zihuluj, nahe dem linken Ufer des Baches Gyögy, ¼ St. von Al-Gyögy.

Tyimnitze, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., ober dem Berge Djálu-Kozmi, auf einem die beiden durch Bokaj und Szarakszó fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Bokaj.

Tyinjest, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Kmt.; s. Petsétszeg.

Tyinka, Ungarn, Bihar. Komt.; siehe Tenke.

Tyinlesd, Tinlesden, Ungarn, Zarand. Gesp., Riskulitz. Bzk., ein der Herschaft Nagy-Halmagy gehör. walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 8½ St. von Déva.

Tyinond, Tinód, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Tyinoszi, Vályе-, Vályе-Tinosy, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Provinzialdistrikt aus dem Henuler Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den grossen Samoschfluss, gleichweit unter Neposz, linksuferig einfällt.

Tyintyeljek, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Kentelke.

Tyirájesch, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Kerlés.

Tyireouluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespansch., ¼ Stunde ober Kerö entspringt, durch dasselbe fliesst, ½ St. unter demselben in den kleinen Samoschfluss, 1 Stunde unter Dengeleg, linksuferig einfällt.

Tyireouluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, aus dem Berge Vurvu-Muk entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Görgény, ¼ St. ober Libánfalva, rechtsuferig einfällt.

Tyires-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Magyarós entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Lutz, ¼ St. unter Beretztelke, rechtsuferig einfällt.

Tyirhágó, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch., ¾ St. von Méhes.

Tyiro, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Kérö.

Tyiscrutza, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwischen Ungarn und der Hunyader Gespansch., ½ St. von Kis-Zám.

Tyiessiessu-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Tyissi-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistr. Militärdistrikt.

Tyiszo, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Kotszü.

Tyityeuley Djalu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., ¾ St. von Pank.

Tyityise, Siebenbürgen, Dobok. Kmt.; s. Alsó-Kekes-Nyarlo.

Tyiulésd, Ungarn, ein *Dorf* von 220 E., im Köröschbanyer Bzk. der Zaránder Gesp., welches der gräfl. Familie Bethen, zur Herschaft Nagy-Halmágy, gehört und von Walachen bewohnt wird, 8½ St. von der Post Lesnek.

Tylus, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Tövis.

Tyizina, Ungarn, Trentschin. Komt.; s. Tizsina.

Tyjussu-Djalu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Hunyader und Zaránder Gesp., 1 St. von Viszka.

Tykow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Lomnitz unterthäniges *Dorf*, 2½ St. von Gitschin.

Tykower Mühle, Böhmen, Bidsch. Kr., eine zur Herschaft Bielohrad geh. *Mühle*, nächst Brtolka gegen Osten, 1¼ St. von Horzitz.

Tykowitz, Tikowitz oder Dikowicze, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Tloskau gehör. *Dörfchen*, 2¼ St. von Wottitz.

Tyneczy, Böhmen, Jungbunzl. Kr., ein der Herschaft Dobrawitz gehöriges *Dörfchen*; s. Teinetz.

Tylawa, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Barwinek gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, auf der Kaiserstrasse gegen Süden nächst Barwinek; Post Jaslo.

Tyliez, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kameralherschaft Muszyna gehöriger *Markt* mit einer griechischen und lateinischen Pfarre u. einem Sauerbrunnen an dem Flusse Muszynka, 10 St. von Sandec.

Tyllintza, Ungarn, Mittel Szolnok. Komt.; s. Kelentze.

Tylka, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Kroscienko gehö-

riges *Dorf*, hinter Kroscienko, 9¼ St. von Sandec.

Tyllisburg, Oesterreich ob der Enns Traun Kr., ein *Schloss*, siehe Tillysburg.

Tylmanowa, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre an dem Flusse Donaiec, 8 St. von Sandec.

Tymbark, Galizien Sandec. Kr., eine *Kammerat-Herschaft* und *Markt* mit einer Pfarre, an dem Bache Dobrska, 3 St. von Sandec. Post Limanow.

Tyméze bei **Basznia**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk* zur Herschaft Lubaczow, Vogtei und Pfarre Basznia. Post Zolkiew.

Tymorácc, Timorácz, Ungarn ein *Dorf*, im Trentschiner Komitat.

Tymowa, Galizien, Bochn. Kr., ein adel. *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre gegen Westen nächst Czehow, 4 St. von Brzesko.

Tyna, sub castro Klenow — Böhmen, Klatt. Kr., Herschaft und *Dorf* siehe Teinitzl.

Tynczany, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Herrschaft Kraschowitz und Petrowitz; siehe Tintschan.

Tynert, Böhmen Czasl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Malleschau und Krzesetits; siehe Tinischt.

Tynhorschovium, Böhmen, Klatt. Kr., Herschaft und Poststation; siehe Teinitz, Bischof.

Tyniec, Galizien, Wadowizer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Ueberfuhr über die Weichsel, und einem auf einem hohen Felsen stehenden grossen Benediktiner-Kloster, an der Mündung der Skawina in die Weichsel, burgähnlich auf einem Berge von Boleslaus dem Tapferen um 1015 erbaut, 1815 aufgehoben, jetzt Sommer-Residenz des Bischofs von Tarnow. Post Mogilany.

Tyniowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Herschaft Wiegerka gehör. *Dorf*, 6 Stunden von Jaroslaw.

Tynkos, Oláh-, Walachisch-Teckes, Tihusa, oder Gajnár, Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein freies walachisches *Dorf*, mit einer griechisch-unirt, und nicht unirten Kirche, liegt nächst dem Alt Fluse, 1¼ Stunden von Sárkány.

Tyncos, Százes- Teckes, Tikusu, Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein freies deutsches *Dorf*, mit einer eigenen lutherischen Pfarre, die hier wohnenden Walachen sind aber nach Oláh-Tynkos zur griechisch unirten Kirche eingepf., liegt in einer Anhöhe, 1¼ St. von Felmer entfernt, 2 Stunden von Sárkány.

Tynow, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kammeral-Herrschaft Moderice gehörig. *Dorf*, mit einer Mühle, 10 St. von Sambor. Post Drohobycz.

Tyod, Ungarn, Mittl. Szolnok. Kmt- siehe Köd.

Tyok, Siebenbürgen, Dobok. Kmt.; siehe Töök.

Tyopoly-Valye, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Nieder- Weissenburger Gespanschaft.

Tyotyis, Siebenbürgen, Dobok. Kmt.; siehe Kekés.

Tyotyor, Siebenbürgen, Dobok. Kmt.; siehe Tötör.

Tyóvág, Ungarn, Bihár. Kmt.; siehe Kövágh.

Typold Darocz, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod, Gespanschaft, Erlau Bezirk, ein mehreren adelichen Familien gehöriges *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre und 9 Mahlmühlen, 2 Stunden von Harsány.

Tyrawa, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Herschaft Biszkowiec gehör. *Dorf*, nächst Pianowice, 1 Std. von Sambor.

Tyrawa Solna, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*, nächst Mnzyglod am Flusse Saan, 2¾ St. von Sanok.

Tyrawa Wolosla, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Gut* und *Markt* mit einer Pfarre, liegt nächst Kuzmina am Flusse Brzuska, 3¼ St. von Sanok.

Tyrogger Hof, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein in dem Gerichte Axams liegender, dem Stifte Kiemsee gehöriger *Hof*, 3¼ St. von Insbruck.

Tyribes, Ungarn, ein *Praedium* im Hevesser Komitat.

Tyrn, auch Türn, — Schlesien, Tropp. Kreis, ein der Herschaft Petrowitz unterthäniges *Dorf*, mit einer zur Pfarre Fulnek gehörigen Kirche und mehren Mühlen, die Hajeker u. Teiner Mühle, 6 St. von Troppau.

Tyrnau, Ungarn, Presburg. Komitat, eine alte ungar. königl. *Freistadt*, am Flüsschen Trnawa, in einer an Weizen sehr fruchtbaren Gegend. Die eigentliche Stadt ist mit Ringmauern nach alter Art umgeben und hat die Gestalt eines regelmässigen Vierecks; ausser derselben liegt die kleine Vorstadt, mit welcher Tyrnau 847 Häuser und 5830 Einwohner zählt. Hier ist der Sitz der Distriktualtafel des Kreises diesseits der Donau und hat ein erz-

bischöfliches Lyceum und 2 erzbischöfliche Seminarien, ein Gymnasium der Benediktiner, eine kathol. Hauptschule, ein grosses Invalidenhaus (im ehemaligen Jesuitenkollegium), seit 1824 ein grosses Komitat-Krankenhaus mit Irrenanstalt, ein Urselinernonnen-Kloster mit Mädchenschule, ein Militär-Knaben-Erziehungshaus. Die Einwohner verfertigen Tuch und Leinwand und treiben viel Wein- und etwas Waidbau. Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt rechnet man die verschiedenen Sammlungen des Apothekers Schuster und das Riesenfass eines Weinhändlers, welches 2100 Eimer hält und zu dessen Höhe 2 Stiegen mit 32 Stufen führen. Tyrnau liess die böhmische Königin Constantia mit Mauern umgeben und befestigen, von welcher sie ihr Bruder Bela IV. auslöste, und im Jahre 1238 vermöge einer goldenen Bulle frei erklärte. Nachdem unter den Einfällen der Tartaren in Ungarn dieses Diplom verloren ging, beschenkte dieser glorreiche König die Stadt noch mit mehren Privilegien u. Freiheiten, und da sie, wie er selbst bekennet, durch seinen öftern Aufenthalt daselbst beschwert wurde, bereicherte er sie mit einem Dorfe Girinch, jetzt Girincsér genannt. Diese Freigebigkeit Belas vermehrte noch Ladislaus III. im Jahre 1280, indem er der Stadt das Dorf Zill, anders Bresztovàn schenkte. Aber auch in den Besitz der Ortschaften Magyarad und Razna, heut zu Tage Moderdorf und Rossindol, kam Tyrnau laut den diessfälligen Diplomen in diesem und dem folgenden 14. Jahrhunderte. Ludwig der Grosse sprach die Bürger von Tyrnau von allen Tributen und Mauthen in Ungarn frei, bestätigte das Privilegium König Belas, dass sie in sämmtlichen Wäldern bis an die Grenze von Mähren frei Holz hauen und Steine brechen könnten, und beschützte sie vor den mächtigen Dynasten, Grafen von Buzin und Eglolph Wohlfarth von Weréskew, wie diess mehre aus der Festung Wissegrad datirte Diplome bestätigen. Er legte den Grund zu der hiesigen Pfarrkirche, nachdem er aber im Jahre 1380 den 11. September in dieser Stadt starb, setzte sein Schwiegersohn König Sigismund, dazu vor dem Tode Ludwigs aufgefordert, den Bau fort, welcher König auch im Jahre 1419 mit der Freiheit, Bier zu bräuen und zu verkaufen und mit zwei Jahrmärkten, am heiligen Jakobs- und Nikolaus-Tage, die Stadt beschenkte. Zu diesen Jahrmärkten verordneten noch Mathias Corvinus im J. 1463 zweie, Uladislaus II. 1508 einen, nebst Wochenmärkten u. Ferdinand III. 1647 dreie. Zur Berühmtheit u. Flore des Tyrnauer Handels trug sehr vieles das in Ungarn so seltene und hier schon im 14. Jahrhunderte eingeführte Stapelrecht (Jus Stapulae) bei. Im 15. Jahrhunderte wurde es zwar entkräftet, aber durch König Sigismund neuerdings in Flor gebracht, und da es bis dahin nur auf die Grenzen der Stadt und der dazu gehörigen Ortschaften beschränkt war, dehnte es Uladislaus auch auf die benachbarten Herschaften aus. Unter demselben Könige hat der Landrath Moyses Buzlay die Tyrnauer Pfarre, welche bis dahin nur mit zwei Bauergründen und einer Mühle versehen war, durch die Ortschaften Ratkocz und Dombo, nebst dem Praedium Keresztes im Jahre 1510, mit königlicher Einstimmung, bereichert. Im J. 1531 den 25. Juli wurde der im literarischen Fache so berühmt gewordene Johann Sambucus auch Samboky genannt, des Kaisers Ferdinand, Maximilians und Rudolphs Hofrath, Historiograph, Dichter und Arzt, in Tyrnau geboren. 1539 wurden die Juden aus dieser Stadt wegen Ermordung eines christlichen Knaben und anderer Verbrechen, welche in einem durch König Ferdinand I. delegirten Gerichte, dem der Palatin Alexius Turzo vorsass, erwiesen wurden, auf immer verjagt. Um diesen Schandfleck der Juden der späten Nachwelt durch ein Zeichen zu übertragen, wurde das Thor, durch welches sie ausgejagt worden (jetzt noch Judenthor genannt), vermauert, und darauf die Figur eines Knaben in Stein ausgehauen. Erst im Jahre 1800 wurde dieses Thor wieder aus gründlichen Ursachen eröffnet. In der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts litt die Stadt sehr viel durch das Kriegsvolk, welches Kaiser Karl V. seinem Bruder König Ferdinand I. zur Hülfe sandte, und welches die ganze Gegend um Tyrnau überschwemmte, Wein, Gewürze und alle Lebensmittel eine längere Zeit hindurch erpresste. Im Jahre 1551 wurden alle zu Tyrnau gehörigen Aecker in drei Felder eingetheilt, und durch königl. Kommissäre unter den Bürgern verhältnissmässig vertheilt. Nachdem der Feldbau organisirt war, legte 1554 der Graner Erzbischof Nikolaus Olahus mit Beistimmung des Graner Kapitels, welches bereits hier

residirte, den Grund zu der bald berühmt gewordenen Akademie der Wissenschaften, welche nach einem Jahrhunderte durch den Erzbischof Peter Pazmann mit seltener Grossmuth dotirt wurde. Um diese Akademie ehestens in Flor zu bringen, berief der erwähnte Erzbischof Nikolaus Olahus 1559 den Provinzial der Jesuiten, Johann a Victoria, nach Tyrnau. Nach gepflogenen Berathschlagungen, in Hinsicht der Einführung der Gesellschaft Jesu in dieser Stadt, befahl in dem darauffolgenden Jahre König Ferdinand, dass der Tyrnauer Senat, auf königliche Unkösten zur Wohnung der Jesuiten ein Haus verschaffe. Im Jahre 1561 kamen die ersten 3 Jesuiten aus Oesterreich nach Ungarn, und schlugen in Tyrnau ihren Sitz auf. Nachdem kaum fünf Jahre verflossen waren, liess der erwähnte Erzbischof auch ein Seminarium für 10 Zöglinge, das erste in Ungarn, daselbst errichten. Durch das ganze 16. Jahrhundert, nach der unglücklichen Schlacht bei Mohács, gab Tyrnau sowohl von einer unverbrüchlichen Treue und Anhänglichkeit an ihrem Könige, als auch von einem seltenen Muthe die rühmlichsten Proben; denn die Bürger schickten unter den türkischen Kriegen, aus ihrer Mitte oft zu 100, auch 200 Mann, welche sie selbst nährten und kleideten, zur Vertheidigung des Vaterlandes, in die entferntesten Gegenden Ungarns, als: Kaschau, Szolnok, Essek, Ujvar etc. und unterstützten zugleich das königliche Aerarium mit namhaften Summen. Im drei und vierzigsten Jahre des erwähnten Jahrhunderts ist diese Stadt durch die Uebertragung des Graner Metropolitan-Kapitels und später durch die Vermehrung der Einwohner, durch die daselbst gehaltenen Landtäge und Synoden merkwürdig geworden. 1603 wurden Ungarns Privilegien der öffentlichen Sicherheit wegen in Tyrnau aufbewahrt, und desswegen verbot König Rudolph durch ein besonderes Edict, dass keine Soldaten in der Stadt und den dazu gehörigen Ortschaften einquartirt werden sollten. Auch die Krone Ungarns wurde, zur Zeit des Aufruhrs unter Gabriel Bethlen, hieher gebracht. 1619 bereicherte die Stadt der rühmlichst erwähnte Erzbischof Peter Pazmann mit einer grossen zur öffentlichen Benutzung bestimmten Bibliothek und mit einem gut eingerichteten Convict für adelige Zöglinge. Am meisten aber trug zum Flor der Stadt die durch erwähntem Erzbischof hier gegründete Universität bei, dessgleichen eine andere, 1635 durch Johann von Telgedi, ebenfalls für die adelige Jugend gemachte Stiftung. 1649 gründete Georg Lippay zur Vervollkommnung des jüngern Clerus das rothe, von der rothen Kleidung der Cleriker sogenannte und nach dem Römischen eingerichtete, und Georg Szeleptsényi das sogenannte Marianische Seminarium. Die weitere Ausbreitung und Emporhebung dieser Stadt hemmten die innerlichen Unruhen, die Pest und öftere Feuersbrünste, am meisten die Tökölysche Rebellionswuth, welche über 4000 Menschen unter den Trümmern ihrer Häuser begrub und wenigstens drei Viertheile der bürgerlichen Gebäude einäscherte. Von so vielen Drangsalen fing sich kaum die Stadt zu erholen, als wieder neue, unter den Rákotzyschen Unruhen entstandene Widerwärtigkeiten Tyrnau zu belasten anfingen, denn es wurde gezwungen vom Jahre 1703 an, mehre Jahre hindurch die zerlumpten Rákotzyschen Krieger zu bekleiden, mit Waffen und Lebensmitteln zu versorgen, bis die Unzufriedenen sich endlich im J. 1708 nach der unglücklichen Schlacht zwischen Verbos und Trentsin nach Ober-Ungarn entfernten. Tyrnau besitzt 9 Kirchen: 1) Die Pfarkirche, dem heiligen Nikolaus, 2) die Jesuiten-Kirche, dem heiligen Johann Baptist, 3) die Benediktiner, dem heiligen Jakob, 5) die Pauliner, dem heiligen Joseph, 6) der Ursulinerinnen, der heiligen Anna, 7) der Clarisserinnen, der heil. Jungfrau Maria, 8) die Hospital-Kirche, der Sct. Helena und 9) die Lazareth-Kirche, dem heiligen Fabian u. Sebastian geweihet. Ausser diesem findet man hier noch eine evangelische Kirche und eine den nicht-unirten Griechen gehörige, nebst mehren den Katholischen gehörigen Kapellen. Postamt mit:

Apaj, Bohunitz, Bogdanotz, Borowa, Gross-Bresztovan, Klein-Bresztovan, Bucsan, Csuscta, Czifter, Ober-Dombo, Unter-Dombo, Fejeregyház, Gerencsin, Jaszlócz, Istvanfalva, Kelcsovan, Ober-Koronya, Unter-Koronya, Kosolna, Lincz, O. Lincz, Ober-Locz, Unter-Locz, Longavilla, Maniga, Majthény, Moderdörf, Ottenthal, Pagyerocz, Pudmeritz, Radosszocz, Rosindol, Selpicr, Spacza, Szaraszol, Szelincz, Vedröd, Vistuk, Zawar, Zwoncsin, Bibersburg, Bela, Baratföld, Botmok, Karolyháza, Keresztes, Magyaradt, Mlineke, Steinenemühle, Stadtpfarrmühle, Vaniga.

Tyrnau, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch.; siehe Ternáva.

Tyrnaugedel, Ungarn, Presburger Komt.; s. Béke.

Tyrnavitza, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Ternavitza.

Tyrnavitza, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Ternavitza.

Tyrnitz, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt*, der Stifts-Herschaft Lilienfeld gehörig; siehe Tirnitz.

Tyrnowan, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Dobritschan gehöriges *Dörfchen* von 22 Häusern und 115 Einwohnern, von welchen 15 Häuser der Stadt Saaz gehören, ist nach Libeschitz eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus und eine Mühle mit Brettsäge; — liegt nächst dem Flöhauer Bache, an der Launer Chaussee und links am Goldbache, über den eine steinerne Brücke führt, ¼ St. von Dobritschan, ¼ St. von Saaz.

Tyrol, auch Strzepsko genannt — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Herschaft Roth-Poritschen unterthäniges *Dorf* von 21 Häusern und 122 Einwohnern, hier ist ein Wirthshaus; — ober Gino gegen Wltschy im Walde gelegen, ½ St. von Poritschen, 6¼ St. von Pilsen.

Tyrol; s. Tirol.

Tyrol. Tirol, Botzner Kreis, ein sehr altes *Schloss* auf einem Berge ob Meran, nächst dem Dorfe gleichen Namens, war vormals die Residenz der Grafen von Tirol, von welchem das ganze Land den Namen führt, 2115 Fuss über dem adriatischen Meere. — Man steigt in Weinbergen bis zu einer Kapelle, bei welcher der Hügel sich auf drei Seiten abdacht; rechts öffnet sich das Passeyerthal, das 1799 der Stern der Tiroler Landesvertheidigung war; vorwärts sieht man das obere, so wie links das niedere Etschthal. Der Hügel an der Kapelle ist vorn mit Weinreben, grösstentheils in Lauben gezogen, bedeckt. Durch das schon etwas rauhere Dorf geht es bergan zu dem Schlosse, dessen höher gelegener neuer Theil noch der Sitz einer Schlosshauptmannschaft ist; der ältere ist aber ganz von Feuer und Wetter zerstört; ausser einigen Ueberbleibseln aus den Zeiten Margarethens ist wenig da zu sehen. Ein unterirdischer Gang führt aus dem Schlosse in einem Weingarten ins Freie, 1 St. von Meran, 7 stund. von Botzen.

Tysem, oder Tisem — Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Konopischt gehöriges *Dorf*, 1 Stunde von Bistritz.

Tysens, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Aicha gehöriges *Dörfchen*, — 1½ Stunde von Kolmann.

Tysens, oder Tisens — Tirol, Botzner Kreis, ein mit Mayenburg vereinigtes *Landgericht* und *Pfarrdorf*, liegt an der Etsch, 4 Stunden von Botzen.

Tysina, diesseits der Save, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein an dem Save Strome liegendes, nach Sissinecz eingepfartes *Dorf*, 3 St. von Petrinia.

Tysina, jenseits der Save, — Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein an der Save liegendes, nach Sissinecz eingepfartes *Dorf*, 4 Stunden von Petrinia.

Tyskowa, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nächst Lopieka. Post Lisko.

Tysmienica, Galizien, Stanislawower Kreis, ein *Städtchen*, zwischen den Bächen Strimba und Worana gelegen; zählt 2900 Einwohner, worunter viele Armenier, welche mit Wachs, Fellen und Pferden Handel treiben. Postamt.

Tysmieniczany, oder Tysmieniczany — Galizien, Stanislawower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und Vorwerke, wodurch der Fluss Bystrzyca seinen Lauf hat, 5 St. von Stanislawow.

Tysowee, oder Tiszólcz — Ungarn, ein *Markt* in der Gömörer Gespanschaft.

Tysowica, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Spass gehöriges *Dorf*, mit einer griechisch-katholischen Kirche und einer Mühle, liegt nächst dem Dniester, 7 St. von Sambor.

Tysowice, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Herschaft Skole gehöriges, nach Orawczyk eingepfartes *Dorf*, — liegt an dem Bache Rybniki. — Post Koziowa.

Tysownica, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Synowudzko und Pfarre Pobuk gehörig. Post Lubienice.

Tyss, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Werschetitz geh.; s. Tiss.

Tyss, oder Tiss — Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 98 Einwohnern, nach Reschwitz eingepfart; ¼ Stunde östlich liegt die Maxmühle oder Maxenmühle mit Brettsäge, 1 St. von Luk.

Tyss, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* mit 40 Häusern und 320 Einwohnern, zur Herschaft Opocno und Pfarre Neu-Hradek.

Tyss, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Rabenstein gehöriges *Pfardorf*, liegt zwischen Waldungen ¼ Stunde hinter Neuhäussl, 2 St. von Libkowitz.

Tyss, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Hersch. Schlanders gehör. *Dorf*; siehe Goldrain.

Tyssa, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* von 227 Häusern und 1456 Einwohnern, liegt hoch am Rücken des Erzgebirges und am westlichen Abhange des Schneeberges; hier ist eine Lokaliekirche zur heiligen Anna, unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, 1789 erbaut, eine Schule, drei Mühlen und ein Wirthshaus. — Nebst kärglichem Ackerbau, durch welchen auch etwas Flachs erzeugt wird, nähren sich viele Einwohner als Ziegeldecker, und suchen als solche im benachbarten Auslande ihr Brod, wo sie dann im Winter wieder heimkehren; der Hauptnahrungszweig besteht aber in der Verfertigung von Knöpfen, Schnallen, Spangen, Löffeln, Messerheften u. a. dgl. Artikel aus Metallkomposition, nach Art der Nürnberger Waaren, mit welchen sehr bedeutende Geschäfte, sowohl in alle Theile der Monarchie, als auch auf die Messen in Leipzig, Braunschweig, Frankfurt und nach andern Orten treiben. Dieser Industriezweig ernährt hier mehr als 200 Familien, und beschäftigt über 1200 Arbeiter. Die Umgebungen dieses Ortes zeigen viel Groteskes und Malerisches; auch sind hier einige Forellenteiche, und der hier entspringende Tyssbach fliesst bei Königswald in den Eulauer Bach; — 3½ St. von Tetschen.

Tyssinec, Tisinecz — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Tyssoru-Fontini, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gesp., ¼ St. von Erdő-Tsinád.

Tyszkowce, Galizien, Kolomea Kr., eine *Herschaft* und *Pfardorf*. Post Horodenka.

Tyszkowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Hussakow geh. *Dorf*. Post Mosciska.

Tyszownica, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Zulin gehöriges, mit dem Dorfe Synowudskie nizne vereinigtes *Dorf*, 5 St. von Stry.

Tyszyce, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zum Gute Jastrzembica gehöriges *Dorf*, am Flusse Bug, nächst Krystianpol. Postamt.

Tytsera-mika, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránd. Gespansch., ½ St. von Nagy-Pojána.

Tyukod, Ungarn, jenseits der Theiss Szathmárer Gespanschaft, Krasznakőzer Bezirk, ein mit einer reformirten Pfarre versehenes *Dorf* von 134 Häusern und 940 ungarischen Einwohnern, grenzt gegen Osten an Pátyon und Jánosi, gegen Westen an den See Etsed, 2 St. von Bagos.

Tyukosodol, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, ½ St. von Maros Szt. Anna.

Tyukosuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Repser Stuhl.

Tyultyur. Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Tötör.

Tyure, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Türe.

Tyusi, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner Szolnoker Gespanschaft.

Tyuska, Ungarn, jenseits der Theiss Marmaroser Gespanschaft, Verchovi-ner Bezirk, ein rusniakisches, mehreren adelichen Familien gehöriges, mit einer griechisch-unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 56 Häusern und 383 Einwohnern, — liegt an dem Bache gleichen Namens und grenzt mit Ripinye und Ravasmező, 14½ Stunde von Szigeth.

Tyuza, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komt.; s. Közepfalva.

Tyuzany, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Komt.; s. Közfalu.

Tywonia, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Jaroslaw gehör. *Dorf* 3 St. von Jaroslaw.

Tyzatice, Tizsite — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Tzebe, Czebe, w. Csebe, Ungarn ein *Dorf*, im Körösbányaer Bezirk der Zaránder Gespanchaft, welches von freien Walachen bewohnt mit einer reichhaltigen Goldwäschere und mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Karáts als Filiale gehört, versehen, und in di katholische Pfarre in Körösbánya al ein Filiale eingepfart ist. Dieses *Dorf* liegt im Feher-Körös-Segmentalfluss gebiethe, 7 Stunden von der nächsten Post Lesnek

Tzebi, Djálu-, Siebenbürgen, ei *Berg*, in der Koloscher Gespanschaf auf einem, den Hideg-Szamos-Flu von seinem linksuferigen Filialbac

Vályе - Hakató trennenden Höhenzweige, 1¼ Stunden zwischen und von Albak.

Tzege, Czege, Czaga, w. Czaga, Siebenbürgen ein *Dorf*, im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechich-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szék als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflusgebiethe, in seinem Filialgebiethe, des Baches Vályе-Szikuluj, 3¼ Stunden von der nächsten Post Szamos-Ujvár.

Tzégény, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer reformirten Kirche, grenzt an Donyad, Fülbös und Gyarmath, 3 Stunden von Szathmár-Nemethi.

Tzelna, Czelns, Celna, Siebenbürgen ein *Dorf*, im Unter-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Igen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflusgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Igen, 3¼ St. von der nächsten Post Carlsburg.

Tzente, Csente, Siebenbürgen, ein ein *Dorf*, im Buzner Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, 5 Stunden von der Post Szamos-Ujvár.

Tzernetz falva, Cszernetz falva Ungarn, ein *Dorf*, im Broder Bezirk der Zaránder Gespanschaft welches zur Herschafi Körösfalva gehört von Walachen bewohnt, mit einer griechischen nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen 6¼ Stunden von der Post Lesnek.

Tzeschkowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein dem Gute Kyowitz unterthän. *Dorf* mit mehren Mühlen und einer Brettsäge, in einer gebirgigen Lage, 2¼ St. von Gross-Pohlom.

Tzhergovitzhe, Illirien, Kärnten Klagenfurter Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft u. Landgerichte Bleiburg geh. *Dörfchen*; s. Tscherberg.

Tzherna, Illirien, Kärnten Klagenf. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. und Landgerichte Bleiburg geh. *Pfardorf*; s. Schwarzenbach.

Tzherneschka Gora, Illirien, Kärnten Klagenfurter Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Landgerichte Bleiburg geh. *Berggegend*; s. Tscherberg (Berg ob).

Tzhernetzhe, Illirien, Kärnt. Klagenfurter Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Landgerichte Bleiburg geh. *Dorf*; s. Tscherberg.

Tzibeny oder Istenschegitsch, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre an dem Suczawaflusse, ¼ St. von Graniczestie.

Tzibeouley Vályе, Siebenbürgen, ein linksufer. *Filialbach* des goldenen Bistritzflusses, welcher bis zu seinem Einfall die Landesgrenze zwischen Ungarns Marmaroscher Gespanschaft und dem Bukowiner Kreise Galiziens bildet, und dessen Einfallspunkt in dem goldenen Bistritzfluss das triplex confinium zwischen Ungarn, Galizien und Siebenbürgen ist.

Tzibleouley Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistr. Militärdistrikte.

Tzigan, Siebenbürgen, Mitt. Szolnok. Komt.; s. Czigányi.

Tzigánuley-Valye, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloschar Gespanschaft.

Tzigánu-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gespanschaft.

Tzigány, Czigányi, Czigány, w. Czegányе, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Zilaher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen geh., von Walachen bewohnt u. mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Krasznaer Segmentalflussgebiete, 1¼ St. von der nächsten Post Zilah.

Tzigány-tetej, Zigán-tetej, Zigánytetej, Ungarn, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Mittel-Solnoker und Krasznaer Gespanschaft, auf dem die Flüsse Kraszna und Beretyó trennenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Öreghegy und Balaksó, ¼ St. von Domoszló.

Tzikendal, Czikendal, Zichentalium, Ziegenthal, Zikchenthal, w. Czikendjal, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Leschkircher sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Alsó-Porumbák als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Alt-Hauptflussgebiete,

in seinem Filialgebiete des Cibinbaches, 3¼ St. von der nächsten Post Alsó-Porumbák.

Tziket. Ziket, Ungarn, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Mittel-Szolnoker und Krasznaer Gespanschaft, auf einem, den Bach Szoldoba-patak von den durch Panit fliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Panit.

Tzikla. Zikla, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Tsonka-Liget und Djálu Popi, auf einem die Bäche Válye-Igritze und Válye-Mirluluj trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Töötör.

Tzikmántor. Czikmántor, Zukmantel. Zikmantel, w. Czikmándru, Czikmándre, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Nádoscher Bzk. des obern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer zum Bogeschdorfer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Egrestö als Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des kleinen Kokelflusses, ¾ St. von der nächsten Post Nagy-Kend entfernt, gleichweit ober Nagy-Kend.

Tzikó. Czikó, w. Czikeou, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Silágytscheher Bzk. des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespansch., welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt und mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe gehörte zwar, obgleich im Arrondissement von Siebenbürgen liegend, in die Sathmárer Gespanschaft nach Ungarn, ist aber im Mittel-Szolnoker Gespanschaftsverzeichniss Siebenbürgens auch enthalten, und liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete, 4 St. von der nächsten Post Nagy-Somkút.

Tzikud. Czikud, Csikud, w. Czikugy, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kampestrer Bezirk des unteren Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Alsó-Detrehem und in die katholische Pfarre in Mezö-Szengyel als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Maros-Lúdos, 5 St. von der nächsten Post Ketze.

Tzikuluj, Djálu-, Djálu-Zikuluj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, unter dem Berge Mogura des westlichen Höhenzuges, auf einem die Bäche Válye-Kaleti und Válye-Székujouluj trennenden Höhenzweige, 1 St. von Rekitzel.

Tzintos. Czintos, Csintos, w. Atzintos, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Maroscher-Ujwárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szent-Jakob, in die reformirte Pfarre in Istvánháza und in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher-Hauptflussgebiete, 1¾ St. von der nächsten Post Ketze.

Tzirioul-Dobrinuluj. Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Koloscher und Thorenburger Gespansch., auf dem Samoscher Höhenarm, zwischen den Bergen Vurvu-Fenesuluj und Dobrinu, 4 St. von Albák.

Tzisztág, Ungarn, Bihár. Komt.; s. Kesztegh.

Tzitzhegy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner Szolnoker Gespanschaft, ¾ St. von Tsatán.

Tzod, Csód, Zood, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Hermanstädter sächisch. Stuhl, welches von Walachen bewohnt, in drei besondere Theile unter folgenden Benennungen: La Csupori, La Beberari und Szuszeny abgetheilt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen ist, 3¼ St. von der Post Fenyöfalva.

Tzófalva. Csófalva, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Orboier Székler Stuhl, welches mehren Adeligen gehört, von Székler Grenzsoldaten und Széklern bewohnt und mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen ist, 10 St. von der Post Kronstadt.

Tzohar-patak. Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyóer Székler Filial-Stuhl.

Tzoha Válye. Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder Weissenberger Gespanschaft.

Tzohesd, Czohesd, Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Halmágyer Bzk. der Zarander Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Betlen, zur Herschaft Nagy-Halmágy, gehört und von Walachen

bewohnt wird, 9¼ St. von der Post Dobra.

Tzóld, Czóld, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gross-Almascher Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt u. mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist, 3¼ St. von der Post Bánffi-Hunyad.

Tzoptelke, Czoptelke, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bálwányósch-Wáralyaer Bezirk des unteren Kreises der Inner Szolnoker Gespansch., es gehört mehren Adeligen, wird von Walachen bewohnt und ist mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, 2 St. von der Post Szamos-Ujvár.

Tzoudului-Válye, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gespanschaft.

Tzugán, Ungarn, Zarand. Komitat; s. Csungány.

Tzulpetz, Czulpetz, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Peschkescher Bzk. des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört und von Walachen bewohnt wird, 3 St. von der Post Lesnek.

Tzygun-Nyegru, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militärdistricte, 2¾ St. von Parva.

Nachtrag.

Tenzl, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Zahorzan geh. *Dorf*, liegt gegen Norden nächst Ober-Tenzl, 1¼ St. von Ausche.

U.

Uanzoz, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Berg*, 566 Wiener Klafter hoch, 2 St. südl. von Eisnern.

Ubaronina. Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Castellaro.

Überführerhäusl. Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Neumarkt (in dem flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Mattsee, 3¼ St. von Neumarkt.

Übersachsen, Tirol, ein *Pfardorf* auf dem Berge ob Rankweil, Dekanats und Landgerichts Feldkirch, ehemals Gerichts Rankweil.

Ubetz, oder Wobetz, deutsch Viechhürten genannt — Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Lösch unterthäniges *Dorf*, liegt im Gebirge an der Fahrstrasse nach Kiritein, 3 St. v. Brünn.

Ublad, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Dabrowa und Wielogtowy gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Sandec.

Ublale, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore; s. Clenezzo.

Ubleszyn, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Herschaft Tryncza gehöriges *Dorf*, zwischen den Flüssen Saan und Wislok, 3¼ St. von Przeworsk.

Ubinie, Galizien, Zloczower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, nächst dem Städtchen Jariczow, 6 St. von Olszanica.

Ubli, Dalmatien, im Cattaro-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* von 613 Einwohnern, unter der Prätur Cattaro stehend, welches oberhalb einem Berge liegt, und dessen Einwohner ihren Unterhalt aus dem kleinen Erdreich, welches sie bebauen, beziehen, 10 Mgl. von Cattaro.

Ublo, oder Ublow — Mähren, Hradischer Kreis, ein der Herschaft Wisowitz unterthäniges *Dorf*, nach Jassena eingepfart, rechts nächst Bratrzegow, 9 Stunden von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Ublya, Uiblya — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Nagy-Mihályer Bezirk, ein den Grafen Schmidek gehöriges *Dorf* von 126 Häusern und 943 meist griechisch-katholischen Einwohnern, Filiale von Szinna, mit einer griechischen Pfarre, Ackerbau 936 Joch, Mühle, 5 St. von Unghvár.

Ublyá, Ungarn, ein rechtsuferiger *Seitenbach* des Ungh-Flusses im Zempliner Komt.

Uboldi, Casa, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Cernusco.

Uboldo, insgemein Ambold — Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IV, Saronno, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfar-Kuratie von Saronno und Geranzano begrenzt, — ½ Stunden von Saronno. Einverleibt sind:

Fornace, Girolo, Malpago, Regosella, Soccorso, *Meiereien*.

Ubornak, Ungarn, Szalad. Komt., ein *Praedium*.

Ubre, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Pfardorf*; s. Heimburg.

Ubrzez, Galizien, Bochniaer Kreis, ein zur Herschaft Wieruszyce gehöriges *Dorf*, liegt nächst Srzciana. Post Bochnia.

Ubriezarim, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale gehörige, zu dem Dorfe Bainsiza konskribirte *Ortschaft*, 6 Stunden von Görz.

Ubritofi, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Idria konskribirte *Ortschaft*, 5 Stunden von Görz.

Ubrizs, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvárer Gespanschaft, Szobrantzer Bezirk, ein den Grafen Sztaray gehöriges, mit einer griechisch-unirten Lokalpfarre versehenes *Dorf* von 103 Häusern und 709 Einwohnern, adeliche Curien, grosse Waldungen, Schrotsäge, Jahrmärkte, grenzt an Ruskotz und Josza, 1 Stunde von Szobrantz.

Ubuoscu, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Anicava konskribirte *Ortschaft*, 5 Stunden von Görz.

Ubusin, Gross-, insgemein Ubuschin — Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Kunstadt unterthäniges *Dorf*, nahe am Markte Ingrowitz, 5 St. von Goldenbrunn.

Ubusin, Klein-, Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Kunstadt unterthäniges *Dorf*, liegt zwischen Sulkowetz und Dalletschin, 5 Stund. von Goldenbrun.

Ucazidragi, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, zu dem Dorfe Cau konskribirte *Ortschaft*, 6 Stunden von Görz.

Ucea, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggio; s. Resia.

Ucereech, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Lokovitz konskribirte *Ortschaft*, 6¼ Stunde von Görz.

Ucermikras, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Cau konskribirte *Ortschaft*, 6 Stunden von Görz.

Uchadowka, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Herschaft Laszki murowane gehöriges *Dorf* und Antheil der Carmeliter bei Sąsiadowice, 6 St. von Sambor.

Uchervaviz, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Bainsiza konskribirte *Ortschaft*, 6 Stunden von Görz.

Uchryn nizni, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Nawoiowa gehöriges *Dorf*, 5 Stunden von Sandec.

Uchryn wyzni, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Nawoiowa gehöriges *Dorf*, 5¼ Stunde von Sandec.

Uchylany, Schlesien, Teschner Kreis, ein zur Herschaft Drahomischl gehöriges *Dorf*, gegen Süden nächst Perstetz am Bache Baierka, 1¼ St. von Skotschau.

Uciak, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Berg*, 102 Wiener Klafter hoch, westlich von Marzana.

Ucieehowice, Galizien, Brzezaner Kr., ein zur Hrsch. Swirz geh. *Dorf*, 3 St. von Strzelice.

Ucieszkow, Galizien, Zloczower Kr., ein der Herschaft Krassne geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, 7 St. v. Olszanica.

Uciadi, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale gehörige, und zum Dorfe Lokovitz konskribirte *Ortschaft*, 6¼ St. v. Görz.

Uciani, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Lokovitz konskribirte *Ortschaft*, 6¼ Stunde von Görz.

Ucremenzach, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Lom konskribirte *Ortschaft*, 6 Stunden von Görz.

Ucs, Nagy-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Tarnaer Bezirk, ein *Praedium*, liegt zwischen Kaal und Bood, 1 Stunde von Kapolna.

Ucsa, Alsó-, Ungarn, ein *Dorf* mit Postamt.

Uda, Venedig, ein *Berg*, an dem rechten Ufer des la Bute Flusses bei S Pietro.

Uda, Venedig, ein *Berg*, an dem rechten Ufer des Tagliamento Flusses be Arnone.

Udalricus, Sanct-, Steiermark Cillier Kreis, eine *Filialkirche* in de Pfarre Sanct Michael ausser Schönstein im Dekanate Skalis.

Udassin, Böhmen, Kaurzimer Kreis eine einschichtige *Kirche*, mit eine Chaluppe, zur Hrsch. Schwarzkostel letz; s. Altaschin.

Udavske, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Udva.

Udbinia, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Corbaver Bezirk, ein zum Liccaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. I. gehöriges *Dorf* von 142 Häusern und 793 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Ursprunge des Baches Kerbova und dem Abhange eines Hügels, worauf die Ruinen eines ehemals berühmten türkischen Schlosses zu sehen sind, 8 St. von Gospich.

Udbinia, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Svarcher Bezirk gehöriges *Dorf* von 18 Häus., ¼ St. von Karlstadt.

Udbinia, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. und Vukmanicher Bezirk gehöriges *Dorf* von 15 Häusern, 3¾ St. von Voinich.

Udebezl, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Udebeneg, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Laack gehöriges kleines *Dorf* von 8 Häus. und 44 E., in der Pfarre Pölland, 7¼ St. von Krainburg.

Udelsdorf, windisch Udlkyvess, — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 5 H. und 26 E., des Bezirks und der Pfarre Arnfels, zur Herschaft Eibiswald u. Thurnau dienstbar.

Uderlitz, Mähren, Olmützer Kr., ein der Olmützer Metropolitankaplanei gehöriges *Dorf*; siehe Oderlitz.

Uderns, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein der Herschaft Rottenburg am Inn gehöriges *Pfarrdorf*, im Cillier Thale hinter Eigen, 3¼ St. von Rattenberg.

Uderschitz, insgemein Uderzitz, — Mähren, Znaim. Kr., ein der Herschaft Hrotowitz unterthäniges *Dorf*, 1 Std. davon entlegen, 4 St. von Mährisch-Budwitz.

Udetin, Kroatien, in der Banal-Grenze, Agramer Generalat, eine zum 2. Banal-Grenz-Regiments-Bezirk Nr. XI und Rujevacz. Bezirk gehör. *Ortschaft* von 34 H. und 172 E., liegt zwischen Gage und Pedely, 8½ Stunde von Kosztainicza.

Udine, Udige, Utinium, — Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine, eine königl. *Delegations-Stadt*, wovon der I. Distrikt dieser Provinz den Namen hat. Udine bildet eigentlich eine doppelte Stadt. Die äussere ist mit Mauern umgeben und von der innern durch Mauern und Gräben mit fliessendem Wasser getrennt. Im Mittelpunkte des Ganzen liegt auf einer dominirenden Anhöhe das Kastell. 6 Thore, 2400 Häuser, 26,700 Einwohner. Die Gassen sind eng, krumm, mit Arkaden versehen; der Hauptplatz geräumig und enthält die schöne Denksäule des Friedens von Campo Formio, von Camolli; die prächtige, aber mit Säulen überladene Hauptwache mit einem Thurme, auf welchem zwei eiserne Männer mit Hämmern auf einer zwischen ihnen schwebenden Glocke die Stunde schlagen. Unter 12 Pfarkirchen und vielen Kapellen ist die Domkirche, Beate vergine Annunziata, ausgezeichnet durch schöne Marmorsäulen, Schnitzwerke u. Gemälde. Der bischöfl. Pallast, das Theater, der Gemeindesaal (Pal. d. Proveditori) sind ansehnliche Gebäude; man zählt 62 Maler, 11 Bildhauer und 14 Architekten, von denen die Stadt Werke besitzt. Die grösste Merkwürdigkeit Udines ist aber der Campo santo, unstreitig einer der schönsten Friedhöfe in Europa. Von der Poststrasse führt eine schöne Platanenallee dahin. Arkaden und Säulengänge, unter welchen sich die Grüfte befinden, führen vom Eingange zu beiden Seiten zu einer imposanten Kapelle im Hintergrunde. Das Kastell, einst die Residenz des Statthalters, enthält jetzt ein Strafhaus. Von dem alten Thurme hat man eines der schönsten Panoramen in Oberitalien. Am Fusse des Kastells ist der Giardino, von den Franzosen angelegt, Alleen, einen grossen Teich mit einer Insel u. s. w. enthaltend. Hier werden während des Sct. Lorenz-Marktes Pferderennen und Volksspiele gehalten. Udine ist der Geburtsort des Architekten Giovanni da Udine. Hier ist der Sitz eines Erzbischofs, der königl. Provinzial-Delegation, des Distrikts-Kommissariats, einer Prätur, eines Magistrats-, Militär-, Stadt- u. Platz-Kommando, Zoll- u. Versatz-, Tabak-, Salz- und Stempel-Gefällen-Amtes, und eines Provinzial-Post-Inspektorats. Nebst den höheren Elementarschulen befinden sich allda ein königl. Lyceum, Gymnasium mit den untern Elementar-Schulen und ein königl. Provinzial-Schul-Inspectorat. Ausser mehren Leinwand-, Seiden-, Tuch-, Leder-, Kupfer-, Geschirr-, Hut- und Papier-Fabrik ist hier ein Postpferde-Wechsel auf der Route nach Venedig. Uebrigens liegt diese Stadt am Canal la Roja, gegen Osten unweit dem Strome Torre, gegen Westen unweit dem Strome Cormäre,

und wird von Palma, Cividale, Codroipo, S. Daniele, Gemona, Faedis, Spilimbergo, Latisana etc. begrenzt. Udine liegt unter dem 46° 3' 58" nördlicher Breite und 30° 53' 59" östl. Länge. Postamt. Zu diesem Stadtbezirke und Gemeinde gehören: Beivars mit 1 Mühle, Chiavris mit 2 Mühlen, Cussignacco mit 3 Mühlen, Godia mit 1 Mühle, Paderno e Val mit 2 Mühlen, S. Bernardo, *Stadtviertel*, — Corpi Santi Fuori Porta Aequileja mit 2 Mühlen, *Vorstadt*. — Hieher gehören: Baldasseria, Casali Cormor, Casali Rizzi, Casali S. Lazzaro, Casali S. Osvaldo mit 4 Mühlen, Gervasutta, Corpi Santi Fuori Porta Cussignacco, Luipacco, Corpi Santi Fuori Porta Gemona mit einer Mühle, Casali S. Gottardo, Casali S. Rocco, Planis mit einer Mühle, *Gassen*.

Udine, Venedig, Provinz Udine, ein *Distrikt*, mit 55,300 Einwohnern, auf 38,446¼ Quadrat-Joch Flächeninhalt, in 15 Gemeinden, nämlich: Campoformido mit Basaldella und Bressa. — Feletto mit Branco und Colugna. — Lestizza mit Carpenedo, Galleriano, Nespoledo, S. M. Sclaunicco, Sclaunicco und Villacaccia. — Martignacco mit Ceresetto, Faugnacco, Nogaredo di Prato und Torreano. — Meretto di Tomba mit Pantianicco, Plasencis, S. Marco, Savalons und Tomba di Meretto. — Martegliano mit Chiasielis, Chiasottis und Lavariano. — Pagnacco mit Castellerio und Zampis, Fontanabona mit Liola und Modoletto, Lazzacco und Plaino. — Pasiano di Prato mit Colloredo di Prato, Passons und Casamatta. — Pasian Schiavonesco mit Basagliapenta, Blessano, Orgnano, Variano, Villaorba und Vissandone. — Pavia mit Cortello, Lauzacco, Lumignacco, Percotto, Persereano und Risano. — Pozzuolo mit Gargnacco, Sammardenchia, Terrenzano und Zugliano. — Pradamano mit Lovaria. — Reana mit Cortale, Qualso, Ribis, Rizzolo, Valle del Rojale, Vergnacco und Zompitta. — Tavagnacco mit Adegliacco und Cavallico. — Udine mit seinen Umgebungen, mit Corpi Santi, Beivars, Chiavriis, Cussignacco, Godia, Paderno und Vát, und San Bernardo. Figur: s. Friaul.

Udine, eine *Provinz*, in Venedig, besteht aus folgenden 21 Distrikten: Udine, S. Daniele, Spilimbergo, Maniago, Aviano, Sacile, Pordenone, S. Vito, Codroipo, Latisana, Palma, Cividale, S. Pietro, Faedis, Moggio, Paluzza, Rigolato, Ampezzo, Tolmezzo, Gemona, Tricesimo, mit 192 Gemeinden und 518,000 Einwohnern, auf 130 geographischen Quadrat-Meilen, begreift das alte Friaul, weniger der Distrikte Monfalcone, Grado und Portogruaro. — Reich an Heu, Getreide, Reis, Oehl, Seide. Figur: s. Friaul.

Udine, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissar. Weixelberg gehöriges, nach Sanct Jörgen eingepfartes *Dorf* von 18 Häusern und 99 Einwohnern, 1 Stunde von Sct. Marein.

Udissenbach, insgemein Uttisenbach — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Rothenbach dienstbares *Dorf*; — liegt nächst dem Kampflusse, 2 Stunden von Zwettel.

Uditza, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Vágh-Beszterczer Bezirk, ein der adelichen Familie Madorsany gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 222 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit, 5 St. von Sillein.

Uditza, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Vágh-Beszterczer Bezirk, ein den Grafen Balassa und Szapary gehöriges, nach Kis-Uditza eingepfartes *Dorf* von 89 Häusern und 587 Einwohnern, mit einem herschaftlichen Meierhofe und eigener Gerichtsbarkeit, 5 St. von Sillein.

Udlicz, oder Eidlitz, Audlice, Udlice — Böhmen, Saazer Kreis, eine zur Herschaft Rothenhaus gehörige *Stadt* von 143 Häusern und 775 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, ein Rathhaus, zwei Gast- und Einkehrhäuser, drei andere Wirthshäuser, und drei Mühlen (die „Stadtmühle", die „Mittelmühle" und die „Nagelmühle", die beiden letztern zur Herschaft gehörig; — liegt an dem Komotauer Bache, unweit östlich von der Leipziger Strasse, 1¾ St. von Rothenhaus, und ¾ St. von Komotau.

Udmath, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommissar. Herschaft Kommenda Laibach gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 127 Einwohnern, mit dem Gute Thurn an der Laibach, liegt ¼ Stunde von Laibach.

Udmath, Illirien, Krain, Laiba-

cher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 246 Joch.

Udnow, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Herschaft Kulikow gehöriges *Dorf* mit einer griechisch-katholischen Kirche, Edelhofe und Vorwerke, 3¼ St. von Zolkiew.

U Dolle, Stejermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Montpreis, Weichselstädten und Reifenstein gehöriges, und zu der Gegend Bärenthal konskribirtes *Dorf*, 5 St. von Cilli.

U Dolli, Steiermark, Cillier Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kommissar. Montpreis und Herschaft Gairach gehöriges, und zu der zerstreuten Gegend Prapretno konskribirtes *Dorf*, 7 St. von Cilli.

Udolika, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, unter dem Berge Fiátros, nahe dem linken Ufer des Baches Kázson-patak, auf einem, zwei dahin einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, 1¾ Stunden von Jakabfalva, von Kurtapatak und von Szárazpatak.

Udorfalva, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Udvarfalva.

Udornya, oder Ugyerina — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Lossonczer Bezirk, ein den Grafen Berényi und andern adelichen Familien gehöriges slowakisches *Dorf* von 32 Häusern und 271 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Divén, mit einem protestantischen nach Tamás eingepfarten Bethause, grosse Waldungen, liegt zwischen den Ortschaften Toroncza, Podrecsány, Rosa Lehota und Szino Bánay, 1 Meile von Vámosfalva.

Udovicich, auch Utovissich — Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein der Pfarre Ottok und Hauptgemeinde Sign zugetheiltes, nahe am Flusse Cettina, 5 Miglien vom Berge Brologh und 2 Miglien von Ruda Ovarglie und Ottok entferntes *Dorf*, 31 Mgl. von Spalato.

Udraj, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Lokovitz konskribirte *Ortschaft*, liegt 6¼ Stunde von Görz.

Udriga, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Treffen gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, 3 Stund. von Neustädtel.

Udrinitz, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kopidlno; siehe Audrnitz.

Udritsch, oder Audrz — Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* von 64 Häusern und 347 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss, einen do. Meierhof, ein do. Bräuhaus (auf 12 Fass), ein do. Branntwein-Haus, ein do. Försterhaus, ein Wirthshaus und eine Rosoglio-Fabrik. — Unweit abseits liegen a) die Schlickermühle, b) die Herrnmühle, c) eine Wasenmeisterei und d) eine ehemalige Schäferswohnung. — Eingepfart sind, ausser Udritsch selbst, die hiesigen Dörfer Herscheditz, Stern, Knönitz, Ratiwoř, Pohlem und Gössing, nebst dem Dorfe Teschetitz (Herschaft Giesshübel) und dem Dorfe Wohlau oder Wohla (Gut Semtisch). — Die Schule ist im Jahre 1818 ganz neu gebaut worden; — liegt 5½ Stunde von Elbogen, und ½ Stunde südlich von der Karlsbader Strasse, 1 St. von Buchau.

Uduoli, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Lom konskribirte *Ortschaft* mit einer Kuratie, 6 Stunden von Görz.

Udva, Ungarn, ein *Fluss* im Zemplin. Komt.

Udva, oder Udavske — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Nagy-Mihalyer Bezirk, ein den Grafen Csáky gehöriges, mit einer katholischen Kirche und Pfarre versehenes *Dorf* von 103 Häusern und 779 meist römisch-katholischen Einwohnern, Ackerbau 780 Joch, herschaftliche Sommergebäude, mit herrlichen Anlagen, Mühle, Waldungen, — liegt an dem Udva-Flusse, 3 St. von N. Mihály.

Udvar, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Uj-Udvar.

Udvar, Szék-, oder Szokodor — Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft, Zarander Bezirk, ein der freiherrlichen Familie Venkheim gehöriges grosses walachisches *Dorf*, 1¼ St. von Simánd.

Udvár, Ungarn, Baranyaer Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 52 Häusern und 364 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Majs, gehört zur erzherzoglichen Herschaft Bellye, an der Poststrasse, 1¼ M. südlich von Mohács.

Udvárd, Ungarn, jenseits der Do-

nau, Baranyaer Gespanschaft und Bezirk, ein *Dorf* von 52 Häusern und 364 Einwohnern, der Herschaft Bellye gehörig, der Mutterkirche Iszép einverleibt, liegt auf der Poststrasse zwischen Dályogh und Nagy-Nyárad, 1½ Stunde von Baranyavár, und eben so weit v. Mohács.

Udvárd, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gespanschaft, Pétser Bezirk, ein illirisches *Dorf* von 81 Häusern und 564 römisch-katholischen Einwohnern, mit gutem Ackerbau und Weingärten dritter Klasse, und Filial der Pfarre Egerág, zu der Herschaft Üszög gehörig, mit mehren Mühlen, — liegt auf der Poststrasse zwischen Szilvás-Pogány und Egerág, 1 St. v. Fünfkirchen.

Udvárd, Ungarn, jenseits der Donau, Komorner Gespanschaft, Udvarder Bezirk, ein ungarisches, dem Graner Erzbisthum gehöriges *Dorf* von 446 Häusern und 3189 meist römisch-katholischen Einwohnern, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit einer römisch-katholischen Kirche und einem Wirthshause, fruchtbarer Feldboden, Boronkayische, Jankovicsische und Fogarasysche Kurien; — liegt nächst der Zsitva und der Grenze des Barscher Komitats, an der Graner Kommerzial-Strasse, nahe bei Neuhäusel, 4½ St. v. Komorn.

Udvárd, oder Mutsindoff, Gross-Mötschen — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Oberen Bezirke ausserhalb des Raab-Flusses, ein kroatisches *Dorf* von 49 Häusern und 359 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer Kirche und Filial der Pfarre Alsó-Pulya, liegt seitwärts von diesem Pfarorte, altes Castell, Mahlmühle, adeliche Kurien, 1 St. v. Gross-Warisdorf.

Udvard, Kerek-, Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Levens. Bzk., ein *Praedium*, 1 St. v. Zeléz.

Udvardi, Ungarn, ein *Praedium* im Veszprim. Komt.

Udvardi, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Devetserer Bezirk, ein *Praedium*, — liegt zwischen Gyepes und Polyán, hart an Kis-Bogdány, 4 Stunden von Vásárhely.

Udvarfalva, Hof, Kurtye, Udorfalva — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Mezö-Samsonder Bezirk, ein an dem Maros-Flusse liegendes den Grafen Toldalagi gehöriges, von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf* mit einer helvetischen und griechisch unirten Pfarre, ½ St. v. Maros-Vasárhely.

Udvarhely, Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Udvarhely, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Babócs. Bzk., ein hart an der Poststrasse unweit Tarany liegendes, dem Grafen Festetics dienstbares ungarisches *Dorf* von 97 H. mit 735 rk. und ref. E., einer Lokalie der H. C., sonst nach Cerzencze eingepf., treibt guten Korn- und Weitzenbau u. besitzt viele Waldungen, ½ St. von Berzencze.

Udvarhely, Sájo-, Odorheju, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch., Unt. Kr., Bethlen. Bzk., ein weitschichtiges an dem Sajoflusse liegendes, mehren adel. Familien gehör. ungarisch-walachisches *Dorf* mit einer helvet. und griechisch-unirten Pfarre, ½ St. von Somkerek.

Udvarhely, Szamos-, Hoffeld, Odorhely, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. oder Ob. Kreis, Siboi. Bezirk, ein an dem Szamosflusse liegendes, den freiherrl. Familien Veszelény und Bornemisza gehöriges ungar. walach. *Dorf* mit einer helvet. und griechisch-unirten Pfarre, 4 St. von Ziláh.

Udvarhely, Szekely-, Areopolis, Oderhell, oder Hofmarkt, Oschorhej, Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, Patakfalv. Bzk., ein freier adelicher *Markt* von 2999 E. an dem grossen Kokelflusse, zwischen den Bergen Budvara und Szarka Kö, mit einem organisirten Magistrate und dem Sitze dieses Stuhls, dann einer kathol. Pfarre, einem Minoritenkloster u. Gymnasium, wie auch einer helvetischen Pfarre und Collegium. Postamt.

Udvarhelyer Székler Stuhl, sedes siculicalis Udvarhely, Udvarhely-Szék, w. Szkaunu-Szekujlor-Odorhejuluj, Siebenbürgen, besteht aus dem Filialstuhl Bardótz und aus folgenden neun Bezirken: dem Bögözer (brocessus Bögöziensis), dem Bözöder (Bözödiensis), dem Etéder (Etédiensis), dem Fatzáder (Fartzádensis), dem Homoröder (Homoródiensis), dem Keresztúrer (Keresztúriensis), dem Oláhfalwaer (Oláhfalvensis), dem Parajder (Parajdiensis) und dem Patakfalwaer (Patakfalvensis), welche zusammen folgende 2 Märkte, 132 Dörfer und 2 Prädien enthalten: die Märkte Széke-

ly-Udvárhely und Szitás-Keresztúr; die Dörfer: Abásfalva, Abrahámfalva, Agyagfalva, Agyha, Alsó-Bentzéd, Alsó-Bóldogaszszonyfalva, Alsó-Sófalva, Arvátfalva, Bágy, Bardótz, Béta, Betfalva, Betlenfalva, Bibartzfalva, Bikafalva, Bogárfalva; Rögöz, Bordos, Bözöd; Bözöd-Ujfalu, Deafalva, Demeterfalva, Ders, Détsfalva, Dobófalva, Ege, Enloka-Etéd, Fantsal, Farkasloka, Fartzád, Felső-Bentzéd, Felső-Bóldogaszonyfalva, Felső-Sövalfa, Fenyed, Fiátfalva, Firtus-Várallya, Füle, Gagy, Gyebes, Hogya, Homoród-Almás, Homoród-Keményfalva, Homoród-Szent-Márton, Homoród-Ujfalu, Janosfalva, Jásfalva, Kaditsfalva, Kányád, Karátsonfalva, Kenös, Keresztúrfalfa, Ketsed, Kis-Batzon, Kis-Falud, Kis-Galambfalva, Kis-Kadáts, Kis-Kede, Kis-Oláhfalu, Kis-Sólymos, Kobátfalva, Körispatak, Korond, Küküllö-Keményfalva, Küsmöd, Lengyelfalva, Lokod, Löyéte, Magyar-Andrásfalva, Magyar-Dállya, Magyar-Hermany, Magyar-Hidegkút, Magyar-Zsákod, Magyarós, Malomfalva, Márésfalva, Mártonos, Matisfalva, Medeser, Miklósfalva, Musna-Nagy-Calambfalva, Nagy-Kadáts, Nagy-Kede, Nagy-Oláhfalu, Nagy-Sólymos. Okland, Olosztelek, Oroszhegy, Otzfalva, Pálfalva, Parajd, Patakfalva, Rava, Remete, Retsenéd, Rugonfalva, Sándorfalva, Siklöd, Siménfalva, Sükö, Száldobos, Székely-Szátlás, Szent-Abrahám, Szent-Demeter, Szent-Ersébet, Szent-Király, Szent-László, Szent-Lélek, Szent-Mihály, Szent-Miklós, Szent-Pál, Szent-Péter, Szent-Tamás, Szolokma, Szombatfalva, Tartsafalva, Telegdi Batzon, Telekfalva, Tibód, Timafalva, Tordátfalva, Tsekefalva, Tsöbb, Uj-Székely, Ulke, Vágás, Vargyas, Városfalva, Vétzke, Zetelaka; und die Prädien Artsó und Siménfalva. Der Stuhl hat seine Lage zwischen 46° 5' 0" bis 46° 39' 20" nördl. Br. und 42° 22' 30" bis 43° 25' 45" östl. L., mit einem durch 31 Orte bewohnten Flächeninhalte von $15\frac{696}{1000}$ Quadratmeilen im Alt-, und mit einem durch 105 Orte bevölkerten Flächeninhalte von $29\frac{336}{1000}$ QM. im Maroscher Hauptflusgebiethe, wie die Beschreibung eines einzelnen Bezirkes oder Processes umständlicher ausweiset. Der Udwarhelyer Székler Stuhl hat einen Flächeninhalt von $45\frac{432}{1000}$ trigonometrischen, oder 47^{43} geographischen QM., und grenzt: NW. mit dem Sowátaer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls; N. wenig mit dem Görgényer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft; NO. mit dem Gyergyóer Filialstuhl; O. mit dem obern und untern Tschiker Székler Stuhl, mit dem Peschelneker Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft; S. mit dem Miklóschwárer Székler und dem Repser sächsischen Stuhl, mit einem Theil des Königsdorfer Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft, mit dem Schäsburger sächsischen Stuhl, mit einem Theil des Reteschdorfer Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft, endlich W. und SW. mit dem Rádoscher Bezirk der Kokelburger Gespanschaft. In dem Archive sind alle auf die Székler Bezug habenden Urkunden und Lustrations-Register, so wie das Székler Nationalsiegel aufbewahrt, welches allen öffentlichen Acten, woran die ganze Nation Antheil hat, oder

deren Ausfertigung sich auf sie überhaupt bezieht, aufgedruckt wird. — die Zahl der Bewohner beläuft sich auf 40,000. Obschon dieser Stuhl eine der höchsten Landesgegenden Siebenbürgens einnimmt, so enthält er doch viele schöne und grose Thalebenen, und der rauhen Gegenden, wo kein Getreide mehr gedeihet, sind nur sehr wenige; dagegen ist er reich an Salz und Metallen und den weitläufigsten und holzreichsten Waldungen.

Udvarhely, Vámos, Hofmarkt, Udvarhelya, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Zagor. Bezirk, ein an dem kleinen Kokelflusse liegendes, der adelichen Familie Horváth gehöriges, nach Széplak eingepfartes walachisch. *Dorf*, 2¼ St. von Nagy-Kend.

Udvari, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarm. Komitat.

Udvarnok, Dworniky, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Schemnitz. Bezk., ein mehren adeligen Familien gehöriges slowakisches *Dorf* von 61 H. mit 369 meist evangelischen E., einer evangelischen Pfarre u. dem Diverticulo Patkos-Teszér, Filiale von Felső-Sipék, es hat schönen Wiesewachs und nährt sich meistens vom Acker- und Weinbau, v. St. von Apát-Maroth.

Udvarnok, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bezirk, ein dem Grafen Erdödy gehöriges *Dorf* von 155 H. mit 1079 meist rk. E. und einer eigenen Pfarre, liegt gegen Abend, 1½ St. von Galgocz.

Udvarnok, Ungarn, diesseits der Theiss, Torn. Gespansch., Ob. Bezirk, ein zur gräfl. Keglevics. Hersch. Torna gehör. *Dorf* von 89 H. mit 698 meist rk. E., einer nach Torna eingepfarten Filialkirche, einer Mahlmühle, einem Einkehrhaus, mehren Weingärten und Wirthschaftsgebäuden nebst Schafzucht, 4¼ St. von Rosenau.

Udvarnok, Ungarn, Torontal. Kmt.; s. Idvárnok.

Udvarnok, Ungarn, ein *Dorf* im Torn. Komt.

Udvarnok, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bezirk, ein *Dorf* von 82 H. mit 625 rk. E. und *Filial* der gräfl. Batthányschen Hersch. und Pfarre Szent-Grót, am östl. Ufer des Zalaflusses, nahe bei dem Pfarrorte, 1 St. von Zala-bér.

Udvarnok, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Unt. Insulan. Bzk., in der Insel Schütt, ein der adel. Familie Marczel gehör. nach Szerdahely eingepfartes *Dorf* von 54 H. mit 395 meist rk. E., grenzt mit den Ortschaften Hodos, Tökes, Nagy-Udvarnok und Szerdahely, 3½ St. von Somerein.

Udvarnok, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Pressburg. Gespanschaft, Unt. Insulan. Bzk., in der Schütt, ein adeliges *Dorf* von 49 H. und 356 E. in der Pfarre Szerdahely, grenzt mit den Ortschaften Kis-Udvarnok, Eperies Enyed und Szerdahely, 3½ Stunden von Somerein.

Udvar-Szállas, Ungarn, Krasn. Kmt., ein *Praedium* von 55 H. und 277 E.

Udvary, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar Gespansch., Sárreth. Bzk., ein ungar. zum hochwürd. Gross-Wardein. Bisthum gehör. *Dorf* von 421 H. mit 2878 E., einer reform. Kirche, fruchtbarem Boden, ergiebigem Ackerbau u. viel Rohrwachs, 5 St. von Potsay.

Udvary, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespansch., Szamoskös. Bzk., ein mit einer griechisch-unirten Pfarre und einer reformirt. Kirche versehenes *Dorf* von 163 H. mit 1169 walachisch. E., hat fruchtbaren Boden und grenzt gegen Osten an den Wald Gombás und Etény, und gegen Westen an Batiz, 2 St. von Szathmár-Nemethi.

Udvary, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespanschaft, Simontorny. Bezirk, ein dem königl. Fisco gehöriges *Dorf* von 132 H. und 935 rk. und evang. E., mit einer röm. kathol. und reform. Kirche, hat bergigen Lehmboden, Wein- und Tabakbau, liegt zwischen den Praedien Pell-Gerenats und Pikád, 6 St. von Tolna.

Udvary, Ungarn, jenseits der Donau, Szalad. Gespanschaft, Tapolcz. Bezirk, ein *Dorf* von 54 H. und 412 meist reform. E., in der Pfarre Aszófő, zur Veszprim. Bisthums-Herschaft Sümegh gehörig; hat Weinbau und Waldungen, liegt am Ufer des Balaton oder Platten-Sees gegen Tihan, 1½ St. von Nagy-Vázson.

Udvavi, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Komitat.

Udvinia, Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments-Bezirk, unweit vom Berge Kuk.

Udvarer Bezirk, Ungarn, Komorn Gespanschaft, ein *Bezirk*; bemerkenswerth sind: Kisbeer, Dorf, hat Färbereien, starke Bienenzucht auf der Nadasder Puste und ansehnliche Waldungen, aus welchen jährlich 2500 Klafter Holz gefällt werden. — Baboln

Dorf, Militärgestüt, welches ein Filial von dem zu Mezöhegyes ist.

Udwitz, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Herschaft Rothenhaus gehöriges *Dorf* von 51 H. und 342 E., ist nach Görkau eingepfart und hat 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof mit der Wohnung des obrigkeitl. Kastners, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus. Hier sind auch 2 Steinkohlen Brüche, die Caroli- und Georgi-Zeche, ¼ Std. von Kommothau.

Uebelbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Marktflecken* des Bezirks u. der Grundherschaft Waldstein, mit eigener Pfarre, im Dkt. Rein, Patronat Stift Admont, Vogtey Herschaft Waldstein; auch ist hier eine Filialkirche Sanct-Michael, ¼ St. von Waldstein, 2½ St. von Peckau.

Uebelbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 46 H. und 297 E., des Bezirks Welsdorf, Pfarre Söchau mit einer Filialkirche, zur Herschaft Welsdorf und Kommende Fürstenfeld dienstbar; hier befindet sich eine Gemeindeschule. In dieser Gemeinde fliesst der Ritscheinbach, ¼ St. von Söchau, ½ St. von Welsdorf, 1 St. von Fürstenfeld.

Uebelbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks Welsdorf, Pfarre Söchau mit einer Filialkirche, zur Herschaft Welsdorf u. Kommende Fürstenfeld dienstbar, ¼ St. v. Söchau, ½ St. von Welsdorf, 1 St. von Fürstenfeld.

Uebelbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Eisen-* und *Schmelzwerk*.

Uebelbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Seckau, treibt in Seckau 1 Hausmühle.

Uebelbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirke Birkenstein, treibt 1 Hausmühle in Geisenbach und eine in Steinberg.

Uebeleisenberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein *Berg* zu Unterfreindorf.

Uebelstein, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 27 H. und 132 E., des Bezirks und der Pfarre Bruck, zur Herschaft Weyer, Landskron, Spiegelfeld, Oberkindberg u. Stadtpfarr Bruck dienstbar, 1 St. von Bruck.

Ueberdörfel, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Leitomischl. 1½ St. von Zwittau.

Ueberfuhr, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Einschichte* am Moldau-Ufer bei und zur Herschaft Worlik gehörig.

Uebergangalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Holzapfelthal, mit 20 Rinderauftrieb.

Ueberganggraben, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Bretergraben und Lechenberg.

Uebergangkögel, Steiermark, Brucker Kreis, im Holzapfelthal, zwischen dem Scheinberg und Hopfgarten, mit grossem Waldstande.

Ueberländviertel, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 14 H. und 56 E., des Bezirks Oberkindberg, Pfarre Kindberg; zur Herschaft Oberkindberg, Unterkapfenberg, Lichteneck, Lorenzen, Krottenhof u. Spiegelfeld dienstbar, ½ St. von Oberkindberg, 1 St. von Mürzhofen.

Uebermoos, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, aus zerstreut liegenden Häusern bestehendes *Oertchen*, nahe bei Filzmoos, im Thale gleichen Namens, nach Filzmoos eingepfart; im Hintergrunde sind die steirischen Grenzgebirgskolossen Kettenstein, Kumpenbrunn u. der Thor- oder Donnerstein, 3 St. von Radstadt.

Ueberschaar, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Einschichte* bei Liebwerda, zur Herschaft Friedland gehörig.

Uelach. Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis; siehe Uellach.

Uellach, Uelach, — Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges, aus zehn Einödhöfen bestehendes *Dörfchen* von 30 H. und 203 E., liegt im Thale Leogang, und ist dorthin eingepfart, hat eine Mühle, 2½ St. von Saalfelden.

Uenschele, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Bezau und Gemeinde Schoppernau.

Uerätting, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Schmiding liegendes, der Herschaft Würting und Stift Lambach gehöriges, nach Püchl eingepfartes *Dorf*, unt. Wundersberg, 1½ St. von Wels.

Uersig, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein *Berg*, 898 Klafter hoch, westlich von Sotscha.

Uerzan, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Schossenreith; s. Uschau.

Uesting, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Baierbach liegendes, verschiedenen Dom. gehöriges, nach Kallham eingepfartes *Dorf* von 22 Häusern, 1½ Stunde von Baierbach.

Uettendorf, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Schmiding liegendes, verschied. Dom. gehöriges, nach Püchl eingepf. *Dorf*, ober Nisting, 2 St. von Wels.

Uettendorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Goldegg gehöriges, nach Gererstorf eingepfartes *Dörfchen* von 14 Häus., mit einem Meierhofe, nächst dem Schlosse Sallau, 2 St. von Sct. Pölten.

Uettenhofen, Judnern, — Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriger *Weiler* mit 6 H. und 100 E., nach Saalfelden eingepf., wovon es ¾ Stunden entlegen ist, hat eine bedeutende Salitersiederei mit einer solchen Plantage, 16½ Stunde von Salzburg.

Uettenthal, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Schmiding liegendes, verschied. Dom. gehöriges, nach Wallern eingepfartes *Dorf*, liegt zwischen Haiding u. Puchkirchen, 1½ St. von Wels.

Uetzenaich, Vetzenaich, — Oesterr. ob der Ens, Inn-Kreis, ein in dem Pflegger. Ried befindl. *Hofmark*, hat eine Pfarre, eine Kirche, eine Schule, einen Gasthof und einen eine starke halbe Stunde vom Orte entlegenen Pfarhof in der Ortschaft Wimm, 1¾ Std. von Ried.

Uetzendorf, Oesterr. ob der Ens, Inn-Kr., ein in dem Pflegger. Obernberg liegendes, verschiedenen Domin. gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Norden an die Ortschaft Mörschwang und ist dorthin eingepfart, 1 Stunde von Altheim.

Uetzeneck, Oester. ob d. Ens, Inn-Kreis, ein kleines zum Pflegger. Mattighofen gehöriges und dahin eingepf. *Dorf*, liegt im Forst Henhard, gegen Osten nächst der Ortschaft Untermünham, 5½ St. von Braunau.

Uetzengürtel, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein in dem Distr. Komm. Haslach liegendes, der Hersch. Liechtenau gehöriges, nach Haslach eingepfartes *Gut*, zum Dorfe Hartmannsdorf konskribirt, gegen Osten 9½ Stunde von Linz.

Uetzweihe, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein *Dorf*, nach Lungau eingepfart, 2½ St. von Frankenmarkt.

Uezendorf, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Obernberg gehör. *Weiler*, in der Pfarre Mörschwang, 3 St. von Altheim.

Uezenlaa, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Grafeneck; siehe Fetzenlaa.

Ufar, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 15 Häusern, zur Herschaft Leiben und Pfarre Ebersdorf. Post Luberek.

Ufar, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Hartheim liegendes, verschiedenen Dom. gehöriges *Dorf*; siehe Urfar.

Ufer, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., ein zum Distr. Komm. Wimsbach gehöriges und nach Lambach eingepfartes *Dorf*.

Ufer, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 15 Häusern, zur Herschaft Grossenzersdorf und Pfarre Probstorf gehörig, im Marchfelde an d. Donau. Post Wien.

Ufer, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine vor dem Markte Wallsee an der Donau liegende *Rotte* von 48 zerstreuten, der Herschaft Niederwallsee dienstbaren Häusern, 2 Std. von Strengberg.

Ufer, Oester. ob der Ens, Inn-Kr., ein zum Pfleggerichte Obernberg gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Kirchdorf, 2 St. von Altheim.

Ufer, Oest. o. d. E., Mühlkr., 3 in dem Distr. Kom. der Munizipialstadt Grein liegende zur Hersch. u. Schloss Greinburg gehörige nach Greinburg eingepfarte *Häuser*, 3¾ Stunden von Amstädten.

Ufer, Urfahr, Oest. o. d. E., Mühlkr. eine in dem Distr. Kom. Wildberg liegende, verschied. Dom. gehörige *Ortschaft* und einer Pfarre von 228 H., welche mit der über die Donau geschlagenen Brücke mit der Hauptstadt Linz zusammenhängt. Post Linz.

Ufer, Oest. o. d. E., Traun. Kr., ein dem Distr. Kom. Hersch. und Gotteshaus Ebelsberg geh. *Dorf* am Traunfluss, 1¼ St. von Linz.

Ufer, Böhm. Leitm. Kr., ein einschichtiger *Bauernhof* ober Altstadt an der Elbe, der Herschaft Tetschen geh., 5 St. von Aussig.

Ufer, Am, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Krumennussbaum gehör. Schiffmeister- u. Wirthshaus in der Pfarre Grosspöchlarn, oberh. Wallenbach, an der Donau, 2¼ St. von Kemmelbach.

Ufer, Kosteletzer, Böhmen, Prach. Kr., ein der Herschaft Worlik gehör. *Dorf*, liegt nächst der Moldau, 6 St. von Pisek.

Ufer, Moldauer, Böhmen, Prach. Kr., einige *Chaluppen* an der Moldau,

der Herschaft Worlik geh., 2 St. von Pisek.

Ufermühle, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Mühle* bei Milicow am Kuzower Bache, zur Herschaft Křic geh.

Ufer Wilhering, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein kleines in dem Distr. Kom. Wilhering liegendes, dem Stifte Wilhering unterthäniges u. dahin eingepfartes *Dorf* von 9 H., an der Poststrasse, dem Markte Ottensheim gegenüber, an der Donau, 2 Stunden von Linz.

Uga, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, z. Landgerichte Sonnenberg u. Gemeinde Damüls gehörig.

Ugacze bei Wesselew, Galizien, Bochnier Kr., ein zur Hersch. Wesselow und Pfarre Zakluczyn geh. *Dorf*, Post Wojnicz.

U Gajo, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Stattenberg geh., in der Pfarre Monsberg liegender Bauernhof, ob dem Bache Skralisch am Berge, 5¼ St. von Windisch-Feistritz.

Ugal, Ungarn, ein Puszta von 1 H. mit 13 E. im Sümegher Komt.

Ugarczi, Slavonien, Posegan. Gespanschaft, Unt. oder Posegan. Bezirk, ein der Herschaft Bresztovacz geh. nach Posega eingepfartes *Dorf* von 20 H. mit 164 E., grenzt mit den Ortschaften Kunovczi, Skenderovczi und Bergyani, 1¼ St. von Posega.

Ugarsthal, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kaal. Herschaft Kallusz gehörige *deutsche Ansiedelung*, nächst dem Dorfe Siwka, ¼ St. von Kallusz.

Ugárszka, Ungarn, ein *Praedium* im Bacser Komt.

Ugartsberg, Galizien Samb. Kr., ein zur Kaal. Herschaft Medenice geh., nach Josephsburg eingepfartes deutsches *Koloniedorf*, liegt am Moraste, 6 St. von Drohobycz.

Ugartsdorf, Mähren, Brünn. Kr., eine oberhalb Neudorf oder Karthaus an der Czernahorer Strasse neu angelegte, zur Herschaft Königsfeld und Lokalie Neudorf geh. Kolonie, 1¼ St. Brünn.

Ugátha, Kánkovár, Ungarn, eine alte *Burg* im Ugoczer Komt.

Ugozow, Mähren, Igl. Kr., ein der Herschaft Pernstein unterthänig. *Dorf*; s. Ugitschow.

Ugendorf, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Seckau geh. *Dorf* in der Pfarre Margarethen, an der Poststrasse gegen Süden grenzt das Dorf Margarethen und Ritzendorf, 1¼ Stunde von Knittelfeld.

Ugenthal, Steiermark, Bruck. Kr., nordwestl. von Bruck, zwischen dem Madereck und Dürnberg.

Ugern, Siebenbürgen, Kokelburg. Kmt.; s. Ugra.

Ugersky-Podersdorf, Ungarn, Oedenburger Komitat; siehe Laytha-Pordany.

Ugertzhe, Illirien, Kärnth. Klagenf. Kr., ein dem Wb. Kom. Herschaft und Landgerichte Bleiburg geh. gr. *Pfarrdorf*; s. Rinkenberg.

Ugesbach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Rotte* von 2 Häusern, nächst Klosterthal im Gebirge, zur Herschaft und Pfarre Gutenstein geh., Post Wr. Neustadt.

Ugest, oder Langugest — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Herschaft Ossegg gehöriges *Dorf* von 75 Häusern und 367 Einwohnern, wird in Ober- und Unter-Ugest eingetheilt, und hat einen obrigkeitlichen Meierhof, ein Wirthshaus, eine Mahlmühle, drei Braunkohlen-Werke, und eine Fabrik von Steinkrügen, welche nach Brüx geliefert und daselbst zur Versendung des Püllnaer Bitterwassers gebraucht werden; — liegt an dem Grundbache und an der Chaussée zwischen Dux und Brüx, 1¼ Stunde von Neu-Ossegg.

Ugest, oder Ugezd, Augezd — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* von 63 Häusern und 348 Einwohnern, hat eine Kapelle unter dem Titel Mariä Verkündigung, und ist nach Bilin eingepfart, am rechten Bila-Ufer, dicht an Bilin gelegen.

Ugezd, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Chlumetz geh.; siehe Augezd.

Ugezd, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Hersch. Neuschloss geh. *Dorf* von 26 Häus. und 145 Einw., 1 St. v. Neuschloss.

Ugezd, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 45 Häusern und 310 Einwohnern, der Hrsch. Gross-Maierhöfen; siehe Augezd.

Uggeri, Case nuove, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Uggeri, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Sececugnago.

Uggerini, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Uggiate, Lombardie, Provinz Como

und Distrikt I, Como, ein auf einer Anhöhe liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Pietro e Paolo, Steuer- und Polizei-Inspektorat, 7 Miglien von Como. — Dazu gehören:

Canova, einzelnes *Landhaus*, — Mirabello, Morti di Somazzo, Pobbiette, einzelne *Kirchen*.

Uggl, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige *Rotte*, am Uggler Sonnberge, in der Kreuztracht Uttendorf, 8 Stund. von Lend.

Ugh, Ungarn, Eisenburger Gespansch., ein *Praedium* von 3 Häusern und 19 Einwohnern.

Ugh, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theisser Bezirk, ein an dem Theiss Flusse liegendes *Dorf* von 120 Häusern und 840 meist reformirten Einwohnern, mit einer helvetischen Pfarre, fruchtbarer Boden, liegt nächst Sagh, 1 St. von Alpár.

Ugh, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Devetser Bezirk, ein *Praedium*, liegt in dem Terrain Bor-Szörcsök, ½ Stunde von Vásárhely.

Ughliane, Dalmatien, Spalato Kreis, Sign-Distrikt, ein mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf*, der Hauptgemeinde Sign einverleibt, nicht weit von dem Berge Ruda, — 2 Miglien von Prisoje und Nuga, 36 Migl. von Spalato.

Ugia, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Giacomo.

Uglischow, eigentlich Ugczow — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Pernstein unterthäniges *Dorf*, gegen Osten nächst Unter-Czepy, und gegen Norden nächst Stiepanau, 5¼ St. von Brünn.

Ugja, Ungarn, Marmaroser Komt.; s. Uglya.

Uglessich, Dalmatien, im Cattaro-Kreis, Budua-Distrikt, ein 9¼ Miglie von Budua liegendes *Dorf*, unter die Prätur Budua gehörig, nach Martinovich eingepfart, 9¼ Miglien von Cattaro.

Uglya, oder Ugja — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Unterer Bezirk, ein rusniakisches, mehren adelichen Familien gehöriges, mit einer griechisch-unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 54 Häusern und 990 Einwohnern (881 griechisch-katholische und 109 Juden mit einer Synagoge), gute Alpenweiden, Waldungen. Ehedem stand hier auch ein Basilitenkloster. Höhle, in welcher ein beständiger Wind weht; — liegt unweit dem Flusse Talabor, grenzt von Osten gegen Westen an Gebirge, Wälder und die Ortschaften Kritsfalva und Csománfalva, 6 St. v. Szigeth.

Uglian, Dalmatien, eine von den zum Kreise Zara gehörigen *Inseln*, ist fruchtbar und hat in der Nähe des Dorfes S. Eufemia auf einem hohen kegelförmigen Berge das verfallene Schloss Sanct Michael, welches wahrscheinlich ein Zufluchtsort der Einwohner vor den Seeräubern war.

Uglian, Dalmatien, im Zara-Kreis und Distrikt, ein auf der Insel gleichen Nahmens liegendes *Dorf* von 550 Einwohnern, mit einer Pfarre, unter dem Podestà Zara, 7 Migl. von Zara.

Ugliane, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 1723 Seelen.

Ugnascicch, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Cau konskribirte *Ortschaft*, 6 Stunden von Görz.

Ugo, Casal di Ser', Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Casal di Ser' Ugo.

Ugocsa, Ungarn, eine *Ruine* im Ugocser Komt.

Ugocser Gespanschaft, in Ungarn. Hauptort: Gross-Szöllös, hat $22\frac{13}{20}$ geographische Quadrat-Meilen mit 45,700 Einwohnern, in 71 Orten oder in 7800 Häusern, nämlich in einer Municipalbürgerstadt, einem Censual- und zwei Urbarial-Märkten, 65 Dörfern und zwei Praedien, — mit 60,800 Joch Aeckern, 15,700 Joch Wiesen, 2200 Joch Gärten, 1320 Joch Weinland, 86,370 Joch Wald und

8000 Joch Sümpfe und Moräste. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 120,000 Metzen Sommer- und 240,000 Metzen Wintergetreide, 30,000 Eimer Wein und 160,000 Zentner Heu. — Die Ugocser Gespanschaft, an Umfang zwar eine der kleinsten des Landes, aber durch ihre angenehme Lage, Fruchtbarkeit des Bodens und grosse Mannigfaltigkeit der Naturerzeugnisse viele andere Komitate übertreffend, auch als die Wiege vieler berühmter adelichen Landesfamilien merkwürdig, hat den Namen von dem alten Schlosse Ugocsa, vor Zeiten, Ugogh, Ugoch, auch Ugatha, wovon heut zu Tage unter dem Namen Kankóvára oberhalb Nagy-Szöllös nur noch einige Trümmer vorhanden sind. Diese Gespanschaft theilte vor Zeiten mit den anliegenden Komitaten Ungarns, noch mehr aber mit dem nahen Siebenbürgen gleiche Schicksale, dessen Fürsten ihre Ansprüche auf den Besitz dieses Komitats zu verschiedenen Zeiten mit den Waffen geltend zu machen suchten. Die Ugocser Gespanschaft grenzt gegen Norden an das Beregher, gegen Osten an das Marmaroscher und Szathmárer, gegen Süden an das Száthmárer und gegen Westen an eben dasselbe und das Beregher Komitat, ist 6 Meilen lang, 4 Meilen breit, und enthält an Flächeninhalt nach Görög's Karte über 20, nach Lichtenstern etwas über 22 Quadrat-Meilen. Der Boden ist im Westen und Süden flach und eben, im Osten und Norden bergig, und hier mit Zweigen der Karpathen bedeckt, die sich aus der Marmaroscher Gespanschaft herein erstrecken. Die Hälfte desselben nehmen Waldungen ein. Der bedeutendste Berg ist der Hark, der, von den Marmaroscher Alpen ausgehend, sich in mehre Aeste ausbreitet. Ferner sind die erzführenden Flötze von Tarna und Turcz, der Veléther Berg und die weintragenden Berge bei Gyula und Túr-Terebes von Bedeutung; auch gibt es bei Salank und Szöllös Weingebirge. Der Hauptfluss ist die Theiss, die bei Kirva in die Gespanschaft tritt, zuerst in südwestlicher, dann westlicher Richtung hinströmt, viele Inseln bildet, und unweit Tisza-Ujlak ihren Lauf in die Szathmárer Gespanschaft nimmt. Der Bathárfluss hat seinen Ursprung an der Grenze des Marmaroscher Komitats, macht eine Strecke die Grenze zwischen den Gespanschaften Ugócs u. Szathmár, und fällt bei Tiszabecs in die Theiss; er ist für die ganze Gegend, die er durchströmt, seiner Ueberschwemmungen wegen verderblich. Die Borsva, oder Borsova, hat ihre Quelle in der Marmaroscher Gespanschaft, tritt bei Rosztoka aus dem Beregher in das Ugocser Komitat, welch letzteres sie nur in einem kleinen Theile des Nordens durchschneidet, sodann die Grenzscheidung zwischen Ugocs und Beregh macht, und sich im letzteren Komitat unweit Vári in die Theiss ergiesst. Sie überschwemmt gleichfalls sehr oft die anliegenden Gegenden, und lässt viele Sümpfe zurück, die nur bei sehr anhaltend schöner Witterung austrocknen. Der Túrfluss hat seinen Ursprung in der Szabolcser Gespanschaft, durchströmt von Kis-Gercze die südliche Spitze des Ugocser Komitats, welches er in seinen fernern Laufe von dem Szathmarer trennt, und sich in diesem Komitate bei Nagy-Ar mit der Theiss vereinigt. — Ausser diesen Flüssen sind noch viele meist beträchtliche Bäche anzuführen, als der Szalva, der auf dem Berge Hark entspringt, und sehr reissend ist, der Turczbach, Szemerdek, u. a. m. Das Clima dieser Gespanschaft ist im gebirgigen Theile derselben rauh und kalt, der Boden unfruchtbar, in den Flächen etwas milder, und auch ergiebiger und mehr angebaut. — Die Gegenstände des Ackerbaues und überhaupt der Landwirthschaft sind: Weitzen, Korn, Gerste, Spelt, Hafer, Heidekorn, Kukurutz in grosser Menge, Erbsen, Hirse, Linsen, Mohn, Flachs, Hanf, Taback, Wein, der jedoch nur mittelmässig gedeiht, Honig, Gartenfrüchte verschiedener Gattung. — Die grossen und weitausgedehnten Waldungen enthalten allerlei Holzarten, als die schönsten Eichen, die zu einer erstaunlichen Höhe und Dicke heran wachsen, Buchen, Tannen, Fichten, Eschen, Pappeln, Ulmen u. dgl. m., auch findet man viele Steinkohlen. — Das Thierreich liefert alle Arten Vieh, Wild, Wald- und Hausvögel. In die waldigen Gebirge verirren sich zu Zeiten Bären und Luchse aus der Marmaroscher Gespanschaft hierher. Die waldigen Ebenen aber beherbergen Rehe, Damhirsche, Hasen, daher die Jagd beträchtlich ist. Die Schafzucht ist von grossem Belange, und die Triften nähren Pferde, Ochsen, Büf-

fel, eine Menge Borstenvieh-, Auer- und Rebhühner, Wachteln. Auf den Teichen halten sich Schwäne, wilde Gänse und Wildenten auf, auch gibt es in denselben viele Schildkröten, besonders aber, und diess vorzüglich in der Theiss, eine Menge Fische; bei dem Dorfe Szirma werden auch Lachse und Lachsforellen gefangen, und in dem Flusse Batár gibt es viele schmackhafte Krebse, die zuweilen von der Länge eines Wienerfusses gefunden werden. — Gold- und Silberminen findet man bei Nagy-Tarna und Túrcz, aber der Bau derselben wird nicht mit dem gehörigen Eifer betrieben. Die schon hier schiffbare Theiss ist vortrefflich zur Beförderung des hiesigen Handels geeignet, besonders für den Salz-Transport aus der Marmaroscher Gespanschaft in die untern Gegenden. Die heutigen Einwohner des Ugocser Komitats bestehen aus drei verschiedenen, in Sprache, Sitten und Gebräuchen sehr von einander abweichenden Völkerschaften. Zwei Drittheile derselben machen die Ungarn aus, die noch ganz vom alten Schlage sind, und fest an ihren uralten Gebräuchen hängen. Die Ruthenen oder sogenannten Rusniaken und die Walachen sind noch roh und ungebildet. Jene sind Ueberbleibsel der Roxolanen oder Russen, deren Kolonien der Herzog von Weissrussland, Theodor Keriatovich, unter König Ludwig I. mit neu herbeigeführten Ansiedlern verstärkte, diese aber, jetzt am zahlreichsten in Nagy- und Kis-Tarna, Bocskó, Szározpatak, Komlós, Batárcs, Túrcz, Nagy- und Kis-Gércz sind theils von den Ahnherren der ursprünglich walachischen Familie Dragfi, theils von den Woywoden und Fürsten Siebenbürgens, als dieses Komitat unter ihrer Bothmässigkeit stand, hier eingeführt worden. Zu diesen drei Nationen kamen noch in neuern Zeiten Schwaben und Armenier, die vorzüglich in Tisza-Ujlak und Tur-Terebes ihren Wohnsitz haben. Die Industrie dieser Gespanschaft beschränkt sich bloss auf die Landwirthschaft; die Anwohner der Theiss sind vorzüglich Flossfahrer. Die Armenier geben sich mit der Handlung ab, und die Ungarn und Deutschen sind fleissige Ackerbauern, da hingegen die Rusniaken und Walachen sich der Trägheit hingeben, die bloss den Kukurutzbau betreiben, und sich mit ihren Lieblingsgericht, Málé genannt, einem aus Kukurutzmehl zubereiteten Gebäcke begnügen, daher sie denn auch einen grossen Widerwillen gegen die Annahme herschaftlicher Dienste hegen. Das Komitat wird in zwei Processe eingetheilt, in den diesseits der Theiss, oder am rechten Ufer derselben und jenseits der Theiss, oder am linken Theissufer gelegenen. Vor Zeiten hatte die Eintheilung dieser Gespanschaft in vier Distrikte oder Processe Statt, in den adelichen oder Péterfalvaer, der aus lauter Curial-Ortschaften bestand, in den Nagy-Szöllöser, Nyáláber und Halmier. — Ehedem hatte diese Gespanschaft kein eigenes Komitatswappen, sondern alle öffentlichen Urkunden und Documente wurden mit dem Petschaft des Ober- und Vicegespans und der vier Stuhlrichter authentisirt. Vom Jahre 1468 bediente man sich eines öffentlichen Siegels, welches ganz in vier Theile zerschnitten, die getheilte Umschrift: „Comi-tatus-Ugo-czia" enthielt, und wovon ein Viertheil desselben in den Händen eines jeden Stuhlrichters war, so dass der Gebrauch desselben nur in Gegenwart aller vier Stuhlrichter durch das Zusammensetzen desselben in ein Ganzes Statt finden konnte, bis endlich das Komitat im Jahre 1550, Artikel 62, ein eigenes Wappen erhielt. In kirchlicher Hinsicht steht das Komitat unter der Bischöflichen Szathmárer Dioecese. Die katholisch-griechischen Einwohner stehen unter der Gerichtsbarkeit des griechisch-unirten Bischofs zu Munkács. Obgleich die Komitatsversammlungen in dem Jahre 1350 in Gelenyus, 1356 in Abramfalva, 1672 in Tékeháza gehalten wurden, so war doch der gewöhnliche Sitz des Komitats Sásvár, bis derselbe im Jahre 1700 nach Nagy-Szöllös verlegt wurde, wo er sich noch gegenwärtig befindet.

Ugod, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespanschaft, Papens. Bezirk, ein der gräfl. Eszterházyschen Herschaft Papa gehöriges *Dorf* von 218 H. und 1628 rk. E., mit einer eigenen Pfarre versehen, hat guten Kornboden, grosse Waldungen und Weiden, starke Borstenviehzucht, Kalkbrennerei, dann einen Sauerbrunnen mit guten Badeeinrichtungen und geschmackvollen Gebäuden, liegt seitwärts Homok-Bödöge, 1 St. von Papa.

Ugolsdo, Illirien, Krain, Adelsberg.

Kreis, ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Wippach unterth. *Dorf* von 20 H. und 140 E., 3 St. von Wippach.

Ugornya, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Tiszaháth Bezirk, ein mehren Besitzern gehöriges, mit Gergely vereinigtes ungar. *Dorf* von 62 H. und 706 rk., ref. und jüd. E., mit einer eigenen helvetischen Pfarre, liegt an der Theiss in der Gegend des Marktes V. Noméný, 7½ Stunde von Bereghszász, 15½ St. von Munkács.

U Gorze, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Stattenberg gehöriges *Dörfchen*; siehe Medvezen.

Ugovszke, Ungarn, Zipser Komitat, ein *Praedium* von 2 H. und 23 E., Fil. von Kuhbach, dem Zipser Bisthum gehörig.

Ugowitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein d. Wb. Bzk. Komm. und Landger. Herschaft Federaun gehöriges *Dorf*, zwischen hohen Gebirgen, am Ugowitzer Alpenbache und nächst dem Felabache, 9½ St. von Villach.

Ugowitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, 5 der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Spital gehörige *Häuser*, in der Ebene diesseits des Drauflusses, 1¼ Std. von Villach.

Ugra, Kroatien, diess. der Save, Agram. Gespanschaft, Sct. Johann. Bezirk, ein dem Agram. Bisthum gehöriges *Gebirgsdorf*, mit einer eigenen Pfarre, 1 St. von Popovecz.

Ugra, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Szalonta. Bezirk, ein der adeligen Familie Ugraj gehöriges ungar. *Dorf* von 200 H. und 1286 E., Fil. von Detk, mit einer reformirten Kirche, hat guten Boden und Feldbau, 4 St. von Gross-Wardein.

Ugra, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevess. Gespanschaft, Tarna. Bezirk, ein mehren adeligen Familien gehöriges, nach Detk eingepfartes *Dorf* von 60 H. und 431 rk. E., hat Ackerbau, Rindvieh- und Schafzucht, liegt zwischen den Ortschaften Detk, Ludas u. Halmai, 1 St. von Gyöngyös.

Ugra, Ugern, — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Radnot. Bezirk, ein an dem Maros-Flusse liegendes, den Grafen Haller gehöriges ungar.-walach. *Dorf* von 690 E., mit einer reformirten und griech. nicht-unirten Pfarre, 4 St. von Máros-Vásárhely.

Ugra, Galt, Ungra, oder Ugrona, — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein ungar. sächsisches *Dorf*, an dem Alt-Flusse, 1 Stunde von Reps entfernt, mit einer evangelischen Pfarre, 3¼ Stunde von Sarkány.

Ugra, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Szalont. Bezirk, ein *Praedium* von 2 H. und 12 E., liegt nächst dem Dorfe Harsány, 3 St. von Gross-Wardein.

Ugrazi, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Herschaft Canale gehörige und zu dem Dorfe Idria konskrib. *Ortschaft*, 5 Stunden von Görz.

Ugrebeni, Illirien, Friaul, Görz. Kreis eine zur Herschaft Canale gehörige zu den Dörfern Aiba konskrib. *Ortschaft*, 5 Stunden von Görz.

Ugres-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kassoner Székler Filialstuhl.

Ugrin, Ungarn, ein *Dorf* mit 318 E., zur Gemeinde Bribir geh., im Seediestr.

Ugrinoveze, Slavenien, Peterwardein. Generalat, ein zur Peterwardein. Grenz-Regiments Bezirk Nro. IX. gehöriges *Dorf* von 283 Häusern und 1647 Einwohnern, mit 2 griechisch nicht unirten Pfarren, 1½ Stunde v. Neu-Banoveze.

Ugro, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft Ujhely. Bezirk, ein einschichtiges Wirthshaus, 2½ St. von Veleits.

Ugrócz-Kis, Male Uhercze, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespanschaft, Oszlan. Bezirk, ein der adelichen Familie Majtheny gehöriges, an dem Nytra-Fluse liegendes, nach Nagy-Ugrocz eingepfartes slowak. *Dorf* von 63 Häusern und 427 rk. Einwohnern 1½ Stunde von Nagy-Zsambokreth.

Ugrocz-Nagy, Uhercze, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft, Oszlan. Bezirk, ein am Gebirge liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 96 H. und 654 rk. Einwohnern mit einer eigenen Pfarre, 1½ Stunde von Nagy-Zsambokreth.

Ugrocz-Podragy, Uhrowske Podhradyie, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespanschaft, im Bezirke jenseits des Gebirges, ein den adelichen Familien Zay und Kolonits gehöriges, nach Zay-Ugocz eingepf. *Dorf*, mit einem herschaftl. Schlosse, liegt zwischen Gebirgen, 2 Stunden von Vesztenitz.

Ugrocz-Zay. Uhrowcze, — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespanschaft, im Bezirke jenseits des Gebirges, eine der freiherrl. Familie Zay gehörige Hersch. und *Schloss*, dann ein *Dorf* von 64 Häusern und

905 Einwohnern mit einer katholischen Pfarre und protestantischen Bethause, dann einer eigenen Gerichtsbarkeit. Ist der Hauptort einer Herschaft gleichen Nahmens, wozu 1 Schloss und 19 Dörfer gehören. Tuchwebereien. Herschaftliche Obst-, Zier- und Weingärten. Sechs Fischteiche. Viel Obst, besonders Zwetschken und Birnen, die gedörrt und verführt werden. Ueberfluss an Hafer und Heidekorn. Guter Töpferthon. Grosses drei Stock hohes Castell, welches vom Freiherrn Záy bewohnt wird, mit zwei Kirchen, einer schönen Bibliothek, Gewehrkammer und vielen Wohnzimmern. Das Schloss Ugrócz liegt auf einem hohen Berge. Der erste Besitzer desselben war Franz Záy, unter Ferdinand 1. erster Castellan zu Erlau, und später Commandant von Caschau. Er begleitete den Erzbischof Anton Veranzy auf der Gesandtschaft nach Konstantinopel zu Soliman, und für seine treu geleisteten Dienste verlieh ihm der Kaiser das Schloss und die Herschaft. Den obern Theil desselben hatten ehedem die Tempelherren inne, wo noch eine niedliche Capelle ist, in welcher die Familiengruft der Herschaft und eine Fahne von Andreas Záy, nebst verschiedenen alten Kriegsarmaturen, als türkische Pauken, Helme, Harnische etc. sich befinden, liegt gegen Norden 1½ St. von Vesztenitz.

Ugrona, Siebenaürgen, Reps. Stuhl, siehe Ugra.

Ugrutz, Siebenbürgen, Dobok. Kmt, siehe Igritze.

Ugrutz, Ugrotz, Siebenbürgen, Dobok. Gespanschaft, Ob. Kreis, M. Egregy. Bezirk, ein mehreren Grundheren gehöriges walachisches *Dorf*, von 549 Einwohnern, mit einer griechisch- nicht unirten Pfarre, 2 Stunden von Magyar Nagy Sombor.

Ugyerina, Ungarn, Neograd. Kmt., siehe Udornya.

Uha, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut*, und *Dorf* von 43 Häusern und 301 Einwohnern, ist nach Chrju eingepfarrt und hat 1 obrigkeitl. Schlösschen und 1 do. Maierhof nebst Schäferei der Herschaft Zlonitz gehörig, liegt gegen Westen nächst der Stadt Wellwarn, 3 Stunden von Schlan.

Uhadowka bei **Sasiadowice**, Galizien, Samborer Kr., ein *Vorwerk*, zur Herschaft Gleboka und Pfarre Sasiadomice, Post Sambor.

Uhagku, Set. Adalbert, Böhmen, Kaurz. Kr., eine öffentliche Kapelle m. einer Chaluppe z. Herschaft Obrzistwi geh. grenzt an das Gut Lobkowitz, 6 Stunden von Prag.

Uhelna, Galizien, Strier Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft und Pfarre Uhelna Post Stry.

Uhersco, Galizien, Kr., ein zur Hersohaft Woszczaniec gehöriges *Dorf*, mit einer russniak. Pfarre und Vorwerke, 1½ Stunde von Rudki.

Uherce, Galizien, Samb. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit ein. Hofe, Vorwerke, ein rusniuk. Pfarre und 2 Mahlmühlen an einem kleinen Teiche, 1½ Stunden von Grodek.

Uherce, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und Pfarrdorf nächst Lisko, am Bache Ropiéka, 6 Stunden von Sanok.

Uherce, Ungarn, Presburg. Kmt.; siehe Magyarod.

Uherce Niezabitowskie, Galizien, Samborer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Uherce Niezabitowskie, Post Sambor.

Uherce Wieniawskie, Galizien, Samborer Kreis, eine Herschaft und *Dorf*, pfart nach Oszezance. Post Rudky.

Uherce Zaplatynskie, mit **Noway Swiat**, Galizien, Somborer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Uherce Zaplatynskie und Pfarre Sombor, Post Sambor.

Uherez, Mähren, Brünn. Kr., die ehemalige Benennung des der Herschaft Butschowitz gehörigen *Dorfes* Uhrzig.

Uhereze, Ungarn, Bars. Komt.; s. Nagy- und Kis-Ugrocz.

Uherezice, Mähren, Znaimer Kr., *Herschaft* und *Schloss*; siehe Ungarschitz.

Uherezieze, Mähren, Brünner Kr., ein der Herschaft Nikolsburg unterthän. *Marktflecken*; s. Auertschitz.

Uherrmühl, Böhmen, Rakon. Kr., eine einschichtige zur Herschaft Krzitz geh. *Mahlmühle* an dem Bache Gobornitz, nach Koschlau eingepfarrt, liegt nächst dem Dorfe Militschow 3½ St. von Kolleschowitz.

Uherska Vesz, Ungarn, Lipt. Kmt.; s. Magyarfalva.

Uherska Vesz, Ungarn, Pressburg. Komt.; s. Magyarfalva.

Uherské-Jakubowce, Jakabfalva, Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.

Uhersko, Auersko, Böhmen, Chrud.

Kr., ein der Herschaft Chraustowitz gehöriges *Dorf* von 60 H. und 375 E., worunter 5 protestant. und 1 israelit. Familie, hat eine Lokalie gegen Norden hinter dem Bache Czerna, unweit vom Lustschlosse Neulust, ein Lokalistengebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, einen Meierhof, eine Burggrafen-, Waldbereiters- und Fischknechtswohnung, ein Bräuhaus auf 25 Fass, ein Branntweinhaus, ein Wirthshaus und eine Mühle von vier Gängen. Von dem ehemaligen Schlosse, welches 1468 während des Krieges mit Ungarn vom König Mathias zerstört wurde, sind schon längst alle Spuren verschwunden. Unweit vom Dorfe liegen die Teiche Rohlik, Mzanetz, Podweznik und Podkowarnik, an der Wien-Prager Eisenbahn, 2 St. von Hohenmauth.

Uhersko, Galizien, Stryer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer rusniak. Pfarre u. Vorwerke am Flusse Stryi, nächst Hadowice und Tatatsko, 1 St. von Stry.

Uhersky Brod, Hungarisch Brod. Mähren, Hradischer Kr., ein zur Herschaft und Pfarre Hungarisch Brod gehöriges *Dorf*.

Uhersky Hradisst, Mähren, Hrad. Kr., eine *Kreisstadt*; siehe Hradisch (Hungarisch.)

Uhersky-Iestrab, Iesztrab, Magyar, Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komt.

Uhersky-Kazymir, Kaszmér, Nagy, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Uhersky-Krucow, Krocso, Magyar, Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Uhersky-Sipow, Zipow, Izsép, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Uheské-Raslawice, Raszlavicza, Magyar, Ungarn, ein *Dorf* im Saross. Komt.

Uhligsthal, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur fürstl. Schwarzenberg. Herschaft Krumau, Gemeinde Uhligsthal zur Pfarre und Schule Solnau, Revier Schwarzwald.

Uhlirz, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Dominikal-Ansiedelung* bei und zur Stadt Wittingau gehörig.

Uhlirze, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Bielohrad gehör. *Dorf* von 32 H. mit 199 E., ist nach Petzka (Herschaft Radim) eingepfart, hat eine Schule und ein Wirthshaus und liegt ¾ St. von Bielohrad; s. Auhlirz.

Uhlirzow, Köhlersdorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein zur Herschaft u. Pfarre Stablowitz gehör. *Dorf*.

Uhliszko, Ungarn, Honth. Komt., eine Abtheilung der k. Stadt Bakabánya.

Uhnieze, Mähren, Ollm. Kr., ein zum Ollmützer Metropol. Kap. und zur Herschaft Hradischt gehöriges *Dorf*; siehe Ohnitz.

Uhnow und **Zastawie**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer lateinischen und griechisch-katholischen Kirche und Vorwerke, 4 Stunden von Rawa.

Uho, Lombardie, Prov. Valtellina und und Distr. VII, ein Theil von Gallivaggio.

Uhonieze, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Horomierzitz gehör. *Dorf*; s. Auhonitz.

Uhorce, Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* an dem Bache Lipa, ¼ St. v. Zloczow.

Uhorna, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Ob. Bezirk, ein dem Grafen Andrassy geh., nach Szomolnok eingepfartes *Dorf* von 75 H. mit 552 meist rk. E., liegt an der Poststrasse in einem tiefen Thale, 1 St. von Szomolnok, 2 Stunden von Rosenau.

Uhorniki, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Herschaft Ottenia gehöriges *Dorf* mit einer russischen Pfarre, 4 St. von Stanislawow.

Uhorniki und **Bablanka**, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Herschaft Tysmienica geh. *Dorf* am Flusse Bystrzyca, ¼ St. von Stanislawow.

Uhorszka, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Fülek. Bezk., ein den adel. Familien Szent-Ivany und von Fülek gehör. slowak. *Dorf* von 94 H. mit 841 meist evang. E., Fil. von Berzentze, hat eine protestant. Pfarre, eine adel. Curie und liegt nächst dem Ipolyflusse zwischen den Ortschaften Czeh-Breze, Ronya, Bisztricska und Hradistya, ¼ M. von Zelene.

Uhosztna, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Herschaft Canale geh. und zu dem Dorfe Idria konscrib. *Ortschaft*, 5 St. von Görz.

Uhoustah, Steiermark, Cillier Kr., Herschaft Oberburg. *Hutweide* mit 104 J. 1092 Quadr. Kl. Flächeninhalt.

Uhrezitz, Uhrzitz, Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hersch. Uhrzitz u. Pfarre Markowitz geh. *Dorf*.

Uhrgarten, Javorina, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Uhribrach, Steiermark, Cill. Kr.,

ein in dem Wb. Bzk. Kom. Plankenstein lieg. *Dorf*; s. Hribrach.

Uhrissen, Böhmen, Saatz. Kr., ein zur Herschaft Hagensdorf geh. *Dorf* von 42 H. mit 236 E., nach Göttersdorf eingepfart, hat im Orte 1 Mühle (grosse Mühle) u. 1 Wirthshaus. Abseits liegen an der Bila a) die Kleinmühle mit Brettsäge, b) 1 Drehwaaren-Fabrik, c) 1 Loh- und Oelmühle, d) 1 Bauernhaus, e) 1 Dominikal-Häuschen. Es liegt nächst Görkau, 2 St. von Kommothau.

Uhritz, Deutsch-, Ungerndorf, vorm. Unczitz genannt, Mähren, Brünn., ehedem Olm. Kr., ein der Herschaft Schebetau unterthän. *Dorf* im flachen Lande, hinter Czetkowitz, gegen Norden, 4 St. von Goldenbrunn.

Usrmetzgerlehen, Oest. o. d. E., Salzburg. Kr., eine zum Landgericht Neumarkt im flachen Lande gehörige *Einöde*, in der Pfarre Köstendorf, 1 St. von Neumarkt.

Uhrnhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Ehrnegg gehör. *Bauernhaus* nächst Steinerkirchen, 2½ St. von Kemelbach.

Uhrowcze, Ungarn, Trentsch. Kmt.; s. Ugrocz.

Uhrowské-Podhradj, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.

Uhrschitz, Mähren, Brünn. Kr., Postamt; s. Uhrzitz.

Uhrym mit Uhrynnizszy, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Neu-Sandec und Pfarre Lawóba geh., Post Sandec.

Uhryn, Galizien, Czortkower Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* an dem Flusse Seret, 2 St. von Chorostkow, Post Czortkow.

Uhrynkowce, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und nach Czernowogrod eingepfartes *Dorf*, wodurch der Fluss Dupa seinen Lauf hat, grenzt gegen Osten mit Bilcze, 2 St. von Zaleszczyk.

Uhrynnizszy, bei Uhryn, Galizien, Sandecer Kr., ein *Vorwerk*, zur Herschaft Nawojawa und Pfarre Labowa gehörig.

Uhrynow, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Podhayce geh. *Dorf*, 8 St. von Chmielowka, Post Brzezan.

Uhrynow, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Halicz und Stanislawow gehör. *Dorf* mit einer Rit. Gr. Pfarre und Vorwerke am Flusse Bistrzyca, ½ St. von Stanislawow. Post Kallucz.

Uhrynow dolny mit **Klusow**, Galizien, Stanislauer Kr., ein zur Herschaft Jamnica und Pfarre Uhrynow dolny gehöriges *Dorf*; Post Stanislau.

Uhrynow sredni und **stary**, Galizien, Stryer Kr., 2 zur Kameral-Herschaft Kalusz geh. *Dörfer*, nächst dem Dorfe Nowica, 1½ St. von Kallusz.

Uhrynow górny, Galizien, Stanislauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, zur Pfarre Uhrynow dolny geh., Post Stanislawow.

Uhrynow mit **Koziowce**, Galizien, Zoliewer Kr., ein zur Herschaft und Pfarre Uhrynow gehör. *Dorf*, Post Sokal.

Uhrzleczitz, Mähren, Olm. Kr., ein dem Olmützer Metropolkap. unterthän. *Dorf*, unweit des Marchfl. bei Kogetein, 3 St. von Prosnitz.

Uhrzinow, Mähren, Jglauer Kreis, ein zur Herschaft Gross-Meseritsch unterthän. *Dorf*; s. Urinau.

Uhrzinowes, Böhmen, Kaurz. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Aurziniowes.

Uhrzitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, ist mit dem Gute Prtschitz vereinigt und liegt hinter dem Städtchen Sedletz in einem Thale an einem kleinen Bache mit Schlösschen, 1 Bräuhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Mahlmühle, 2½ St. von Wottwitz.

Uhrzitz, Uhrice, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Herschaft Steinitz geh., unterhalb der Poststrasse liegendes *Dorf* von 118 H. mit 738 E., einem obrigkeitl. Meierhof und einer Schule. Die hiesige Kirche als Filial untersteht der Domborzitzer Pfarrkirche. Ausser dem Dorfe ist ein Gasthof und das Postamt mit:

Archlebau, Archlebauer Mühle, Borkowan, Boschowitz, Boschowitzer Jägerhaus, Bohumielitz, Brænkower Mühle, Charlottenfeld, Czaskowetz, Damborzitz, Draschuwek, Ernestinenhof, Hostiehradek (Gross-), Hrachower Mühle, Kaschnitzdorf, Klobauk, Koberschitz, Kunstädter Mühle, Lowtschitz (Gross-), Lowtschitz (Klein-), Martinitz, Mautnitz, Milleschowitz, Morein, Nasedlowitz, Nechwalin, Nenkowitz, Niechkowitz, Ostrowanck, Ottnitz, Rosalienfeld, Rosenthal, Schellcitz, Schüttborzitz, Spalener Mühle, Steinitz, Strassendorf, Uhrzitz, Witterschau, weisser Wolf (Jägerhaus), Ziarschitz.

Uhrzitz, vormals auch Uherz gen., Mähren, Brün. Kr., ein der Herschaft Butschowitz unterthän. *Dorf* zwischen Wischau und Gaya, 2¼ Stunde von Wischau.

Uhrzitz, Mähren, Hrad. ehedem Olm. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 3 Stunden von Wischau.

Uhrzow, Mähren, Prer. Kr., ein der Herschaft Weiskirchen geh. *Dorf*; s. Ungersdorf.

Ulanowice, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kameralherschaft Altsandec ge-

höriges *Dorf* mit einer Pfarre, 4 St. von Sandec.

Ulbelassen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Bilin geh. *Dorf*; s. Ullersdorf.

Ulbelbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Waldstein unterthän. *Munizipalmarkt* mit einer Pfarre, 1 St. gegen Westen vom Schlosse Waldstein, an der Seitenstrasse und am Flusse gl. N. in einsamer Lage zwischen Waldungen am Fusse der Kleinalpen, betreibt 2 Eisenhammerwerke und 2 Sensenschmieden, 2½ St. von Peggau.

Ulbelsbach oder Ibelsbach, Steiermark, Grätzer Kr., in dem Wb. Bzk. Kom. Komende Fürstenfeld liegendes, der Herschaft Wellsdorf geh. gr. *Dorf* mit einer nach Schönau eingepfarten Filialkirche, ¾ St. von Fürstenfeld.

Ulbelskogl, Illirien, Kärnt. Klagenf. Kr., ein *Berg*, ½ Stunde südlich von Schifling.

Ulbelstein, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. der landesfürstlichen Stadt Bruck an der Muhr lieg., verschiedenen Dom. geh. *Dorf* mit einer Geg. von zerstr. Geb. Häusern, nächst dem Murfl., ¾ bis 3 St. von Bruck.

Ulberäckern, Oest. o. d. E., Inn. Kr., ein zum Pfleggericht Braunau u. anderen Dom. geh. *Pfardorf* von 30 H., nahe am Salzastrom, 2½ St. von Braunau.

Ulber dem Mellen, Tirol, Vorarlberg, ein zum Landger. Bezau u. Gem. Mellau gehör. *Dorf*.

Ulberdörfl, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leutomischl gehör. *Dorf*; s. Absdorf (Klein).

Ulberdrau, Tirol, Pusth. Kr., ein zum Landger. Lienz u. Gem. Winkel gehör. *Weiler*.

Ulberfeld, Illirien, Kärnt. Klagenf. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kreug und Nussberg geh. *Dorf*, 1 St. von Sct. Veit.

Ulberfeld, Tirol, O. Innth. Kr., ein zum Landgerichte Silz und Gemeinde Umhausen gehöriger Weiler.

Ulberfuhr, Wrod, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Thurn am Hart lieg., der Herschaft Landstrass und Thurn am Hart gehör. *Dorf* am Gurgfluss, diesseits und jenseits des Schenusche-Baches, nächst dem Krakauwalde, 4½ St. von Neustädtel.

Ulberfuhr bei Proschek, Böhmen, Prach. Kr., ein einsch. zur Stadt Pisek geh. *Haus*, an der Strasse von Pisek, nächst Tabor am Moldaufluss, 3 St. von Pisek.

Ulberfuhr, Kroatische, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wördel liegendes, der Herschaft Thurn am Hart gehör. nach Sct. Kanzian eingepf. *Dorf* von 4 H. und 20 E., an der Gurg, mit einer Schiffüberfuhr, gegen Osten, 3 Stunden von Neustädtel.

Ulberfuhr, Steinerne, Prziwoss, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Leschan geh. *Dorf* mit 1 Kapelle und 3 Mahlmühlen; der Fluss Sazawa, worüber eine Plettenüberfuhr führt, fliesst mitten durch das Dorf, 4 St. von Bistritz.

Ulbergang-Rotte, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 15 einzelne *Häuser*, zur Herschaft Weissenburg und Pfarre Frankenfels geh. Post Türnitz.

Ueberländ, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein einschicht. der Herschaft Rapotenstein dienstbares *Haus*, liegt hinter demselben Markte, 3¼ St. von Zwettel.

Ulberländ, Iberländ, — Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Magistrat Kindberg gehörige zerstr. *Ortschaft*, in der Pfarre Kindberg, grenzt gegen Osten an Fuchseck, an die Pfarren Stainz und Wartberg, gegen Süden an Suppenberg, 3 St. von Mürzhofen.

Ulbermass, Ungarn, Oedenburg. Gespanschaft, eine *Puszta* von 1 H. und 7 E., Filial von Siegendorf. Fürstl. Eszterházysch.

Ulbersachsen, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Ried und Gemeinde Tösens.

Ulbersachsen, Tirol, Vorarlberg, ein der Herschaft Feldkirch gehöriges *Pfardorf*, in dem Gerichte Rankweil und Sulz, 5 St. von Feldkirch.

Ulbersberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein in d. Wb. B. Kom. Landger. und Pflegger. Althofen befindl. *Gut* und altes *Schloss*, mit einem Meierhofe und Mauthmühle, 3½ St. von Friesach.

Ulberschar Camitz, Schlesien, Troppauer Kr., ein der Stadt Patschkau und Herschaft Johannesberg gehöriges *Dorf*; siehe Camitz Uiberschar.

Ulberschauer, Böhmen, Bunzlauer Kr., zerstreute *Häuser*, zur Herschaft Friedland gehörig, ¼ Stunde von Liebwerder.

Ulbersperg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Gut* mit einer Mauth-

mühle, nächst Guttaring, 3¼ Std. von Friesach.

Ulbertrau, Tirol, Pusterth. Kr., ein einzeln., zu dem Dorfe Winkel konskrib., zum Brixner Pflegger. Anrass gehöriger *Hof* oder *Weiler*, liegt auf einem Berge jenseits des Drauflusses, 1 St. von Mittewald.

Uldeschtie, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Pfardorf*, der Jassyer Metropolie in der Moldau gehörig, liegt hinter Reuseni, 3 St. von Suczawa.

Ulkowice, Galizien, Przemysler Kr., eine *Herschaft* und *Pfardorf*. Post Przemisl.

Ulmst, Tirol, Oberinnth. Kreis, eine *Landgerichts-Herschaft* und *Markt*, mit einer Pfarre, Dechantei, Kapuziner-Kloster und Sitz des Kreisamtes; siehe Imst.

Ulnöke, Siebenbürgen, ein *Berg*, 7393 Fuss hoch.

Uls, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Bilin; siehe Augezd.

Ulsele bei Ubleszy. Galizien, Rzesz. Kreis, ein *Vorwerk* zur Herschaft Tryncza und Pfarre Gniewczyna. Post Sieniawa.

Uittwa, Itwa, — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Theusing gehöriger *Markt* von 138 H. und 844 E., von welchen 22 Häus. unmittelbar zur obgenannten Herschaft gehören, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 herschaftl. emphyt. Meierhof, 1 Rathhaus, 1 Dom. Wirthshaus und ¼ St. abseits 2 Mühlen (die Kammermühle auch Hackbeil-Mühle genannt und die Mittelmühle oder Messenmühle). Auch liegen ½ St. abseits 3 Dom. H., an der Stelle der emphyt. Schäferei. Wann und von wem die Kirche und Pfarrei gestiftet worden, ist nicht bekannt; doch war sie schon 1384 als Pfarkirche vorhanden. Eingepfart sind, ausser Uittwa selbst, die hiesigen Dörfer Killitz, Pröles und Böhmisch-Killmes. Auf der Anhöhe, wo die Kirche steht, sind an der Nord- und Ostseite derselben Wallgräben sichtbar; auch bemerkt man am Kirchhof-Thore Spuren eines unterirdischen Gewölbes. Ein Bezirk ganz nahe bei der Kirche, von 5 Häusern und einem Garten, heisst die Klause; man hat hier tiefe Brunnen und alte Münzen gefunden; Uittwa liegt an der Karlsbader Strasse, am Bache Wiesen, ¼ St. von Theusing, 2¾ St. von Buchau.

Ujak, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Ober. Tartz. Bezirk, ein den Freiherren Palotsay gehöriges, zwischen Gebirgen liegendes russniak. *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, liegt nächst Polotsa, 9 St. von Eperies.

Ujalouzl, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale geh. und zu dem Dorfe Aiba konskrib. *Ortschaft*, 6 St. von Görz.

Ujanowice, Galizien, Sandec. Kreis, eine *Herschaft* mit 5 Dörfer.

Uj-Arad. Arad-Uj, — Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komitat.

Ujasbini, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale geh. und zu dem Dorfe Aiba konskribirte *Ortschaft*, 6 St. von Görz.

Uj-Avas, Avas-Uj, — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szalader Komitat.

Ujazd, Galizien, Bochn. Kr., eine zum Gute Wessolow gehörige *Ortschaft*, 4 St. von Woynicz.

Ujazd, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Lapanow gehöriges *Dorf*, gegen West. nächst Zbydniow, 2½ St. von Gdow.

Ujazd, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Herschaft Bursztyn gehöriges *Dorf*. Post Rohatyn.

Ujazd, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, grenzt gegen Norden mit Brzysk, 2 St. von Jaslo.

Ujazdy, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Wesola geh. *Dorf*, 2 St. von Barycz, Post Sanok.

Ujazd oder **Ulazdow**, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* zwischen Tomaszowice, 2½ St. von Krakau.

Uj-Bánya, Ungarn, Barany. Kmt., ein deutsches *Dorf* von 56 H. mit 389 rk. E., einer rk. Kapelle, Fil. von Sz. László, die Einwohner sind lauter Kleinhäusler und Handwerker, worunter sich besonders viel Weber, Wagner und Schuster befinden, sie besitzen etwas Ackerbau und Wieswachs, was den Einwohnern von der Herschaft verzinst wird. Die ehemalige Glashütte, die sich hier 31 Jahre erhielt, ging im Jahre 1809 aus Mangel an Holz ein; sie gehörte dem Fünfkirchner Bisthum, ¼ M. nordwestlich von Pecsvárad.

Uj-Bánya, Ungarn, Bars. Komt.; s. Königsberg.

Uj-Bánya, Neuhammer, Siebenbürgen, ein *Eisenhammer* im Hunyader Bezirk des unteren Kreises der Hunyader Gespanschaft, welcher zur Kameral-Herschaft Vajda-Hunyad geh., 6 St. von der Post Déva.

Ujbárd, Ujbárdova, Barova, Ungarn,

jenseits der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Unt. Bzk., ein rusniak. der adel. Familie Darvay gehör. *Dorf* von 44 H. mit 362 E. und einer griechisch-unirten Pfarre, gränzt an Vajnágh, Bustyahaza, Mihályka und Sándorfalva, hat Eichen- und Buchenwaldungen u. liegt 4½ St. von Szigeth.

Ujbarest, Neu Baresch, Nobarescht, Ungarn, Zarand. Gespanschaft, Ribitz. Bzk., ein der gräfl. Familie Haller gehöriges, zwischen hohen Bergen liegendes walachisches *Dorf* mit 198 E. und einer griech. nicht unirten Kirche, 1 St. von Körös Banya, 6¾ St. von Deva.

Uj-Barok, Uj-Major, Ungarn, Stuhlweissenburg. Komt., ein der Grundherschaft von Sajnovits geh. deutsches *Dorf* von 79 H. und 467 rk. E., Fil. von Szár, hat guten Ackerbau und Weingärten, liegt an der Grenze des Komorner Kom., 4½ M. von Stuhlweissenburg.

Uj-Bars, Bars-Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Uj-Beese, Türkisch-Becse, Ungarn, Torontal. Komt., ein ungar. *Marktflecken* mit 3920 E. und einem lebhaften weit ausgebreiteten Fruchthandel, es liegt am linken Ufer der Theiss. Postamt mit: Simogy und Taras.

Uj-Béla, Neubeel, Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein slowakischer *Marktflecken* von 105 H. und 273 meist rk. E., der Grundherschaft von Szirmay gehörig, hat grosse Waldungen und Jahrmärkte und liegt im höchsten Norden des Komt. an der Bialka und galizischen Grenze, 1 M. von Fridman.

Uj-Besenova, Besenova Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Kmt.

Uj-Besztercze, Besztercze Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.

Ujblya, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Ublya.

Uj- und Obresztovacz, deutsch-raiz., Ungarn, Bacser Komt., ein *Kameraldorf* von 418 H. und 2927 E., hat mittelmäss. Boden, wenig Weide und Mangel an Holz, 2½ Stunden von Zombor.

Uj-Bodrog, Bodrog Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komt.

Uj-Buda, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Fejérder Bzk. des oberen Kreises der Koloscher Gespanschaft zu Ohlá-Buda-Burjános geh.

Ujezna, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Przeworsk.

Ujczow, Ugiczow, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Pernstein und Pfarre Stepanow geh. *Dorf*.

Uj-Dávidháza, Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Uj-Egyház, Leschkirchinum, Leschkirch, Nokirch, Siebenbürgen, Leschkircher Stuhl, ein freier sächischer *Markt* mit 900 E., einer evangelischen Pfarre und Schule und einer griechisch nicht-unirten Kirche, die Walachen sind nach Illenbach eingepfart, haben aber ein eigenes Bethaus im Orte, übrigens hat das Stuhlamt da seinen Sitz. Es liegt an dem Harbachflusse auf einer Ebene, 4 St. von Bornbach.

Ujesna, Galizien, Rzeszower Kr., eine *Herschaft* mit 2 Dörfern.

Ujest, Ugest, Augezd, Böhmen, Pilsn. Kr., ein nach Pfrauenberg eingepfartes *Dorf* von 39 H. mit 289 E., einer Schule, die von einem Gehilfen versehen wird, einer Bierschänke, einer Mühle, und ½ St. abseits am Schlossberge im Walde ein Hegerhaus, ½ St. von Maierhöfen.

Ujezdo, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespansch., Mitt. Bzk., ein dem Studienfond gehöriges, nach Szkal eingepfartes *Dorf* von 25 H. mit 147 rk. E. und einer eigenen Gerichtsbarkeit, liegt an der Landstrasse, 1½ von Trentschin.

Ujfalva, Ungarn, ein *Prädium* im Wesprimer Komt.

Ujfalu, Ungarn, Szabolcser Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 14 Einwohnern.

Ujfalu, Ungarn, Pester Gespanschaft, ein *Praedium* von 43 Häusern und 271 Einwohnern, Filial von Alpár, mit vieler Viehzucht.

Ujfalu, Szátu-no — Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium*, grenzt an Eöttvenes, Kurtics und Matsa, 1½ St. von Simánd.

Ujfalu, nächst Jaád, — Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein *Praedium* mit 6 Häusern und 58 Einwohnern, und einem an Weitzen, Korn, Mais und Waldungen reichem Boden.

Ujfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komt.

Ujfalu. Ungarn, Bihar. Komt.; siehe Bisztra-Ujfalu.

Ujfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Unghvar. Komt.

Ujfalu, Ungarn, Bihár. Komt.; siehe Berettyó-Ujfalu.

Ujfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujvar. Komt.

Ujfalu, Weppendorf — Ungarn, jen-

seits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Günser Bezirk, ein *Dorf* von 29 Häusern und 185 römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Német-Szent-Mihály gehörig, und Filial der Pfarre Hannersdorf, nicht weit davon entlegen, am Pinka-Flusse, 2½ St. von Stein am Anger.

Ujfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Ujfalu, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Serker Bezirk, ein *Dorf* von 20 Häusern und 148 meist protestantischen Einwohnern, — liegt am rechten Ufer des Baloghflusses, grenzt gegen Süden an Batka, 4 St. von Rima-Szombath.

Ujfalu, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Bozoker Bezirk, ein der adelichen Familie Blaskovics gehöriges, ungarisches, katholisches, nach Hazas-Nényi eingepfartes *Dorf* von 50 Häusern und 301 meist römisch-katholischen Einwohnern, liegt nächst Batorfalu und Apathi, ¼ St. v. Balassa-Gyarmath.

Ujfalu, Neudörfel — Ungarn, jenseits der Donau, Komorner Gespanschaft, im Insulaner Distrikt, ein ungarisches *Dorf* von 54 Häusern und 250 Einwohnern, der gräflichen Familie Zichy gehörig, mit einer Filial der Stadtpfarre Komorn, am Ufer der Donau, hart an dem Dorfe Eörs, ¼ St. von Komorn.

Ujfalu, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Oberer Insulaner Bezirk, ein *Praedium* mit einem Meierhofe, liegt in der Schütt nächst Sarosfa, zur Religions-Fonds Herschaft Nagy-Magyar gehörig, in der Pfarre Egyházsel, 1 Stunde von Somerein.

Ujfalu, Neudörfel — Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gespanschaft, Sziget-közer Bezirk, ein ungarisches *Dorf* von 45 Häusern und 318 römisch-katholischen und protestantischen Einwohnern, vortrefflicher Feldbau, schöner Wieswachs, gute Krautäcker, den Grafen Viczay gehörig, und eine Filial der nahe liegenden Pfarre Zsámóly, liegt unterhalb Ladamér, in der kleinen Schütt, nächst der Wieselburger Donau, 1 St. von Raab.

Ujfalu, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespanschaft, im Csákvárer Bezirk, ein *Praedium* von 68 Häusern und 432 Einwohnern, der Pfarre Seregélyes einverleibt, hat fruchtbaren Ackerboden, in welchem über tausend Metzen Getreide angebaut werden, bedeutende Schafzucht, ein Pferdegestütt und Hornviehheerden, liegt zwischen den Praedien Csikola und Nagy-Szabolcs, 1 St. von Adony.

Ujfalu, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gespanschaft, Kis-Varder Bezirk, ein *Praedium*, liegt zwischen Cserepes, Kenéz und Lövö, 2½ St. v. Kis-Varda.

Ujfalu, Neudorf, Nowa-Wieszka, Novaszella — Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Temeswarer Gespanschaft, Lippaer Bezirk, ein der adelichen Familie Lovász gehöriges deutsches *Dorf* von 157 Häusern und 1056 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, liegt zwischen den Ortschaften Keszencz und Guttenbrunn, nicht weit von der Maros, 1 Stunde von Lippa.

Ujfalu, Ungarn, diesseits der Theiss, Tornaer Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein zur gräflich Keglevicsischen Herschaft Torna gehöriges *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre und reformirten Lokalkaplanei, dann einer Mühle an dem Bodra-Flusse, 4½ St. von Metzenseiff.

Ujfalu, Nova Wesz — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Unterer Bezirk, ein der Herschaft Beczko gehöriges *Dorf* von 53 Häusern und 397 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit, liegt an der Neutraer Komitats-Grenze, nur durch Gärten von Dulo getrennt, 4 St. von Trentschin.

Ujfalu, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Papenser Bezirk, ein zwischen Alsó-Görsöny und Acsád liegendes *Praedium*, 1½ St. von Papa.

Ujfalu, Neudorf — Ungarn, jenseits der Donau, Wieselburger Gespanschaft, Neusiedler Bezirk, ein der gräflich Harrachischen Familie unterthäniges kroatisches *Dorf* von 119 Häusern und 782 Einwohnern, mit einer römisch-katholischen Kuratie und Kirche, — liegt zwischen Lajthafalu und Párndorf, in einer sehr unfruchtbaren Gegend, 1 Stunde von Parndorf.

Ujfalu, oder Kerka-Ujfalu, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Lövö. Bzk., ein zur fürstl. Eszterházy. Herschaft Alsó-Lendva u. Pfarre Kerka-Szent-Miklos gehöriges *Filialdorf* von 11 H. und 92 rk. E., am Zusammenflusse des Kerka- und

Lendvaflusses, unweit Dobri, 1 St. von Alsó Lendva.

Ujfalu, Ungarn, Szolnok. Komt., ungarisch fürstlich Batthyánisches *Dorf* von 34 H. mit 282 rk. E., 1¼ M. von A. Lendva, am Zusammenflusse der Bäche Lendva und Kerka.

Ujfalu, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Kapornak. Bezk., ein der adelichen Familie Botka geh. *Dorf* von 8 H. und 68 rk. E., ist nach Alsó-Csány eingepfarrt, hat Weinbau und Waldungen, liegt am östlichen Ufer des Zalaflusses auf der Commerzialstrasse, die von Szent-Grót nach Kanisa führt, 3 Stunden von Zalabér.

Ujfalu, auch Szász-Ujfalu Neudorf, Ujfalo, Siebenbürgen, Bistritz. Distr., ein von Sachsen und Ungarn bewohntes *Dorf* mit 766 E. und einer evangelischen Pfarre, liegt in einem Thale, 3¼ Stunde von Bistritz.

Ujfalu, Neudorf, Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl, ein mit Menasag, worin sich eine katholische Pfarre befindet und Pottyand vereinigtes *Dorf*, 10 M. von Kronstadt.

Ujfalu, Neudorf, Siebenbürgen, Csik. György. Stuhl, ein von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf* mit einer katholischen Pfarre, liegt am Marosflusse nächst Kilyenfalva, 15¾ St. von Máros-Vásarhely.

Ujfalu, Neudorf, Ujfalo, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespanschaft, Unt. Kr., Tekej. Bezirk, ein zwischen zwei Bergen in einem langen Thale an der Poststrasse von Tekendorf nach Szász-Regen liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf* mit 794 E. und einer griechisch-unirten Pfarre, 1 St. von Szász-Regen, 1¼ St. von Tekendorf.

Ujfalu, Neudorf, Nod, Siebenbürgen, Kronst. Distr., ein an dem Bache Homorod liegendes, der königl. Stadt Kronstadt gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf* mit 1066 E., einer lutherischen Pfarre und griechisch nichtunirten Kapelle, 2½ Stunden von Kronstadt.

Ujfalu, Neusatz, Lunka, Siebenbürgen, Unt. Thorenburg. Gespanschaft, Lupsa. Bzk., ein der adel. Familie Toroczko gehöriges walachisches *Dorf* mit 645 E. und einer griechisch nicht-unirten nach Rank eingepfarten Kirche, liegt zwischen Gebirgen an dem Aranyosflusse, 6 St. von Nagy-Enyed.

Ujfalu, Neudorf, Vajdejei, — Siebenbürgen, Ob. Thorenburger Gespansch., Maros-Bogath. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, der gräfl. Familie Haller gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 3½ St. von Máros-Vásárhely.

Ujfalu, Alsó-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Nagy-Bany. Bezirk, ein mit einer griechisch-unirten Kirche versehenes *Dorf* von 57 H. und 385 walach. E., grenzt gegen Osten an Felsö-Ujfalu und gegen Westen an Lenárdfalu, 1 Stunde von Nagy-Banya.

Ujfalu am Dulo, Nova Wes z dolowe, — Ungarn, diess. der Donau, Trentschin Gespanschaft, Mitt. Bezirk, ein der adeligen Familie Madorsany gehöriges, nach Pruszk eingepf. *Dorf*, liegt ausser der Strasse gegen West., 4¾ St. von Trentschin.

Ujfalu, Avas-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Nagy-Bany. Bezirk, ein mit einer griechisch-unirten Pfarre versehenes *Dorf*, grenzt von Osten gegen Westen an Remete in der Marmaros. Gespanschaft, an Magyoros und an Turvekonya, 4 St. von Aranyos-Medgyes.

Ujfalu, Bartpha-, Bardiovska Nova Ves, — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft, Szektsö. Bezirk, ein den Grafen Szirmay gehöriges slowak. *Dorf* von 80 H. und 592 E., Filial von Barthfeld, ½ Stunde von Barthfeld.

Ujfalu, Bast-, Ungarn, diess. der Donau, Bats. Gespanschaft, Unt. Bezirk, ein zum Erzbisthum Kalocsa gehöriges slowak. *Dorf* von 331 H. und 2273 kathol. und evangel. E., grenzt westl. mit dem Marktflecken Bats, 3 St. von Illok.

Ujfalu, Beczkó, auch Vágh, — Ungarn, Trentschiner Komitat, ein der Herschaft Beczkó gehöriges *Dorf* von 85 Häus. und 810 meist rk. Einw., 4 St. von Trentschin.

Ujfalu bei **Szkal**, Nova Wes pri Skale, — Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gespanschaft, Mitt. Bezirk, ein adel. *Dorf* in der Pfarre Szkal, liegt an der Landstrasse, 1 Stunde von Trentschin.

Ujfalu, Beregh-, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespanschaft, Felvidek. Bezirk, eine nächst dem Markte Beregh liegende *Ortschaft* von 84 H. und 753 meist ref. E., 10 Stunden von Munkács.

Ujfalu, Beretyó-, Ungarn, jens.

der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Sárréth. Bezirk, ein den Fürsten Eszterhazy gehöriger ungar. *Markt* von 709 H. und 4720 E., ist mit einer reformirten Kirche versehen, hat fruchtbaren Boden, liegt an dem Beretyó-Flusse und grenzt mit den Praedien Szent-Kozma, Puszta-Kovátsi, Andaháza, Herpaj, Ujlak und Szent-Diénes, 5 Stunden v. Gross-Wardein.

Ujfalu, Bisztra-, walach. Spurkány, — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Ermellyek. Bezirk, ein walach. mehren Grundbesitzern gehöriges, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 15 H. und 118 E., hat guten Ackerbau, Weinwachs, Waldungen u. Weiden, 3 St. von Margitta.

Ujfalu, Boldogkeö-, Ungarn diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gespanschaft, Göncziens. Bezirk, ein der adel. Familie Pechy gehöriges, am Fusse des Gebirges nächst Boldogkeö liegendes *Dorf* von 140 H. und 916 meist rk. E., Fil. von Bodogkeö-Várallya, hat Weingärten und Waldungen, 1¾ Stunden von Vizsoly.

Ujfalu, Bözöd-, Neudorf, Noszad, Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, Bözöd. Bezirk, ein an dem Bache Küsmöd nächst den Ortschaften Erdö Sz.-György und Csokfalva liegendes, mehren Grundbesitzern und adel. Széklern gehöriges *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre und griechisch-unirten Kapelle, 2½ St. von Nagy-Kend.

Ujfalu, Csaba-, Neudorf, Vályе-Rey, — Siebenbürgen, Inner Szolnok. Gespanschaft, Unt. Kreis, Balvanyos-Varally. Bezirk, ein zwischen hohen Gebirgen liegendes, der gräfl. Familie Bethlen gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 6½ St. von Dées.

Ujfalu, Csenger-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Krasznaköz. Bezirk, ein mit einer griechisch-unirten und reformirten Pfarre versehenes *Dorf*, grenzt gegen Süden an Bagos, gegen Norden an Ura, 1 St. von Bagos.

Ujfalu, Csitsо-, Neudorf, Korabye, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Gespanschaft, Ober. Kreis, Retteg. Bezirk, ein der adel. Familie Bethlen und mehren andern Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 4½ St. von Dées.

Ujfalu, Dablyon-, Dob-Neudorf, Bursza, — Ungarn, Mitter Szolnoker Gespanschaft, Inn. oder Ober. Kreis, Siboi. Bezirk, ein mehren adel. Grundbesitzern gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 3 Std. von Ziláh.

Ujfalu, Dévén-, Theben-Neudorf, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, im Bezirk jenseits des Gebirges, ein an dem March-Flusse liegendes, der gräfl. Pálfyschen Herschaft Dévén gehöriges *Dorf* von 147 H. und 1083 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, hat eine lange, wohlerhaltene Brücke über den Marchfluss, liegt nächst dem kaiserl. Lustschlosse Schlosshof, 1¾ St. von Presburg.

Ujfalu, Divék-, Dyiveiska Novcisza, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bajmocs. Bezirk, ein der gräfl. Familie Ujfalusy gehöriges, nach Divék eingepfartes *Dorf* 46 Häus. und 318 meist rk. E., liegt an dem Bella-Flusse gegen Westen, 2 Stunden von Bajmocs.

Ujfalu, Duna-, Neudorf, Nova Vesz, — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft und Bezirk, ein zur gräflich Pálffyschen Herschaft Kiralyfalva gehöriges, nach Magyar-Bél eingepfartes *Dorf* von 44 H. und 324 rk. E., grenzt mit Magyar-Bél, Zoncz und Sap, ¼ St. von Cseklesz.

Ujfalu, Felsö-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Nagy-Bany. Bezirk, ein mit einer griechisch-katholischen Kirche versehenes *Dorf* von 54 H. und 374 E., grenzt an Felsö-Banya und Laczfalu, 1¼ Stunde von Nagy-Bánya.

Ujfalu, Felszer- oder **Szerdahely-**, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, Unter. Insulan. Bezirk, ein der Familie Konde gehöriges, nach Szerdahely eingepfartes, in der Schütt an dem Markte Szerdahely liegendes *Dorf*, 3½ Stunde von Somerein.

Ujfalu, Garam-, Neudorf, Novcisa, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespanschaft, Levens. Bezirk, ein an d. Gran-Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges *Dorf* von 68 H. und 457 rk. E., mit einer eigenen Pfr., 1 St. von Leva.

Ujfalu, Homorod-, Neudorf, Nossat, — Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, Homorod. Bezirk, ein an dem Homorod-Flusse zwischen den Ortschaften Okland u. Sombor liegendes, adeligen Széklern gehöriges *Dorf*, mit einer unitarischen Pfarre, 11¼ St. von Kronstadt.

Ujfalu, Illonok-, russniak. Onuk,

Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocs. Gespanschaft im Bezirk diesseits der Theiss, ein russniak. zur Herschaft Nagy-Szöllös gehöriges *Dorf* von 61 H. und 468 E., mit einer griech. katholischen Pfarre, hat wenig Ackerbau, aber vielen Wieswachs u. Waldungen, grenzt gegen Osten an Felső-Sárad und gegen Westen an Egres, 1½ Ml. von Nagy-Szöllös.

Ujfalu, Jaszó-, Nowocany, — Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvar. Gespanschaft, Kaschau. Bezirk, eine *Ortschaft* von 107 H. und 731 rk. E., mit einem Postwechsel zwischen Kaschau und Metzenseiffen. Postamt.

Ujfalu, Jobbágyi-, Ungarn, Eisenburger Komitat, ein deutsch. *Dorf* von 41 H. und 274 rk. E., Fil. von Pinka-Miske (Mischendorf), gräfl. Batthyánisch.

Ujfalu, Kalota-, Neudorf, Fints, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Ob. Kreis, Bánffy-Hunyad. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, zur Herschaft Válko gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech.-unirten Pfarre, 3¼ St. von Kis-Petri.

Ujfalu, Kasza-, Kosiczka Nova Vess, — Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvar. Gespanschaft, Füzeriens. Bezirk, ein der königl. Stadt Kaschau gehöriges *Dorf* von 111 H. und 855 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, hat Ackerbau, Schweinehandel, besonders mit geschlachtetem Borstenvieh, das sie zur Zeit des Fleischmarktes in Kaschau von Elisabetha bis zur Fastnachtswoche häufig zu Markte bringen, ¼ St. von Kaschau.

Ujfalu-Kaszon, Neudorf — Siebenbürgen, Székl. Kaszon. Stuhl, ein zwischen den Ortschaften Kozmas und Sarospatak liegendes *Dorf*, 16 St. ven Kronstadt.

Ujfalu, Kenderes — Ungarn, ein *Prädium* im Sümegher Komitat.

Ujfalu-Kis, walachisch. Hoszsúaszo, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft Wardein. Bezirk, ein walachisches zur Gross-Wardein. Domkapitel gehöriges *Dorf*, von 90 H., und 591 Einwohnern, mittelmässiger Ackerbau. grosse und gute Weingärten. Waldungen. mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem weissen Körös Flusse, 1½ Stunde von Telegd.

Jfalu-Kis, Ungarn, ein *Prädium* von 2 Häusern und 12 E., zu Hodos gehörig. im Biharer Komitat.

Jfalu-Kis, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Körmend. Bezirk. ein ungarisches adeliches *Filialdorf* von 26 Häusern 129 rk. und evang, Einw., Fil. von Radotz. der Pfarre Radócz, zwischen Saroslak und Kis-Kötked, 1 St. von Körmend.

Ujfalu, Kis-, Ungarn, ein *Prädium* von 66 Häusern und 437 Einwohnern, im Arader Komitat.

Ujfalu, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gespanschaft, Barkany. Bezirk, ein zur gräfl. Palfysch Herschaft Batorkesz gehörig. nach Köbölkuth eingepfartes, nächst dieser Ortschaft liegendes ungarisches Dorf, von 76 Häusern und 562 meist. ref. Einwohnern, Fil. von Köbölkuth, mit einem helvetisch. Betthause und einem fischreichen Teiche. Hügeliger und zum Theil sandiger, weder dem Ackerbau noch dem Weinstock günstiger, doch gut bebauter und gepflegter Boden. Weide. Holz, 2 Stunden von Kéménd.

Ujfalu, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Kekkö, Bezk. ein den Grafen Balassa und Zichy gehöriges slowakisches *Dorf* von 53 Häusern und 439 meist. rk. Einwohnern, Fil. von Szklabonya. Weinbau. Grundh. in der katholisch. Pfarre Szklabony, an d. Bache Kürtös-Patak, 1½ Stunde von Balassa-Gyarmath.

Ujfalu, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gespanschaft, Vazner Bezirk, ein slowakisches *Dorf*, von 64 Häusern und 411 Einwohnern, Filial von Mácsa. in der katholischen Pfarre Macsa und der A. C. in Toth-Györk, 2½ M. von Vaczen, und eben so weit von Dunakeszi.

Ujfalu, Komlos-, Hopfenfeld, Tresztie- Siebenbürgen, Dobok. Gespanschaft Panczelcsek. Bezirk, ein dem Freihern Veseleny gehörig. zwischen hohen Gebirgen und Waldungen liegendes walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 Stunden von Magyar-Egregy.

Ujfalu, Lakasr-, Neudorf, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespanschaft, im Bezirke über den Karpathen, ein der Herschaft, Sz. Janos gehöriges *Dorf*, von 168 Häusern und 1220 meist, rk. Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, grenzt mit den Ortschaften Bur Sz. Miklos, Bur Sz. György, Haszprunka und Humenecz, grosse Waldungen, 1½ Stunde von Sz. Janos.

Ujfalu, Leány-, Leányfalu, Ungarn, ein *Dorf* Vesprimer Komitat.

Ujfalu, Lendva-, Ungarn, ein *Dorf* von 24 Häusern und 282 Einwohnern, im Szalader Komitat.

Ujfalu, Magyar-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Szigeth. Bezirk, ein meistens von Ungarn bewohntes *Dorf* von 48 Häusern und 383 meist. ref. Einwohnern, der adelichen Familie Czindery, mit einer Pastorie und Bethause der H. C. sonst der röm. katholischen Pfarre Mihalyfa zugetheilt, nahe bei Tóth-Ujfalu, ebener und fruchtbarer Feldboden an Weitzen, Korn und Mais. Waldungen. Viehzucht, 2 Stunden von Istvandi.

Ujfalu, Magyar-, Ungarn, Neudorf, Siebenbürgen, Dobok. Gespanschaft, Ob. Kreis, Valaszut. Bezirk, ein mehreren Grundherren gehöriges ungrisch-walachisch. in einem engen Thale an dem Esküllö Flusse liegend. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, 2¾ Stunden von Berend.

Ujfalu, Nád-, Ungarn, ein *Dorf* von 90 Häusern und 633 Einwohnern, im Heveser Komitat.

Ujfalu, Nagy-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespanschaft, Matra. Bezirk, ein mehreren adelichen Familien gehöriges, nach Balla eingepfartes *Dorf*, von 90 Häusern und 633 rk. Einwohnern, Fil. von Balla, nächst dem Zagyva Elusse, Ackerbau. 5 Stunden von Erlau.

Ujfalu, Nagy-, Ungarn, Arader Gespanschaft, ein *Prädium* von 76 H., und 509 Einwohnern, zwischen Arad und Simánd, fruchtbarer Boden.

Ujfalu, Nagy-Mon-, Gross-Neudorf, Csora, Ungarn, mitter Szolnok. Gespanschaft, Inn. oder Ob. Kreis, Sibori. Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech-unirten Pfarre, 3 Stunden von Ziláh.

Ujfalu, Német-, Novoszela, Unter-Schönborn, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespanschaft, Kaszony. Bezirk, eine der Herschaft Munkács gehörige deutsche Ansiedlung in der katholischen Pfarre Munkács, 1½ Stunden von Munkács.

Ujfalu, Nemeth-, Ungarn, Sümegher Komitat ein deutsches *Dorf*, von 28 Häusern und 237 meist. rk. Einw.,

Ujfalu, Nyerges-, Sattel Neudorf, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gespanschaft und Bezirk, ein an der Donau liegendes, dem hochwürdigen Gran. Erzbisthum gehöriges ungarisch-deutsches *Dorf*, von 202 Häusern und 1511 rk. Hinwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwischen Nesmühl und Dorogh, theils ebener, theils bergiger Boden mit gutem Ackerbau. Weinwachs erster Classe, Marmorbrüche, die rothen und grünlichgelben Marmor liefern, den man zur Verkleidung der nun erbauten erzbischöflichen Graner Metropolitankirche verwendete. Armen- und grosses Einkehrhaus. Dieses Dorf heist bei Simon Kéza im J. 1200 Nyergedsced, oder nach unserer Schreibart Nyergedszeg. Der Nahme desselben kommt von dem Sattel (ung. nyerg) weissen Pferdes her, welches die Ungarn dem mährischen Fürsten Svatopluk für diesen Landstrich gezahlt haben sollen. Die in dieser Gegend zeitweise vorgefundenen Münzen und andere Alterthümer beurkunden das ehemalige Dasein einer römischen Colonie; nach dem berühmten vaterländischen Alterthumsforscher Stephan Schönwiesner soll hier die Villa Curtia oder Curtiana gestanden haben. Auch findet man auf einem steilen Felsen oberhalb des Dorfes Spuren eines ehemaligen Schlosses. Auf den Ruinen desselben hatten im J. 1706 die Rakóczyschen Truppen eine Citadelle mit mehreren Redouten und einem detachirten Bollwerk erbaut, die aber vom Grafen Johann Pálffy und Guidó Starhemberg mit Sturm genommen wurde, bei welcher Gelegenheit beinahe die ganze ungarische Besatzung (denn nur wenige retteten sich durchs Schwimmen) über die Klinge springen musste, und der Commandant derselben, La Motte, in die Gefangenschaft gerieth.

Ujfalu, Oláh-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Krasznaköz. Bezirk, ein mit einer griechisch-unirten Pfarre, versehen. *Dorf*, grenzt an Tomány und Bikó. 3 Stunden von Nagy-Bánya.

Ujfalu, Oláh-, Neudorf, Neu, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gespanschaft, Bürkös. Bezirk. ein nächst dem Alt Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehör. walachisches *Dorf* mit ein. griech. unirt. und nicht unirt Pfarre, 3 Stunden von Szombathfalva.

Ujfalu, pech-, Pechowska Nova Ves, Ungarn, diesseits der Theiss Saros. Gespanschaft Ob. Tartz. Bezirk ein der adelich. Familie Pechy gehöriges slowakisches *Dorf* von 223 H. und 1654 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre (1319) Kth. 7 Evang. 32 Juden mit einer Sinagoge). Mehrer

Kastelle und Curien. Mahl- und Sägemühlen. an der Torissa und Landstrasse, die von Eperies über Siebenlinden nach Zipsen und Galizien führt liegt ½ Stunde von Seben, 2¼ Stunde von Eperies.

Ujfalu, Puszta-, Neusatz, Pusztutza, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, Unt. Kreis, Alparet. Bezirk, ein am Fusse des Gebirges liegendes, den Grafen Haller und Kornis gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 4½ St. von Dées.

Ujfalu, Rádóez-, Woppendorf, Ungarn, ein *Dorf*, von 20 Häusern und 129 Einwohnern, im Eisenburger Komitat.

Ujfalu, Rafajna-, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespanschaft Kaszony, Bezirk, ein ungrisches *Dorf*, von 36 Häusern und 361 meist. ref. Einwohnern, mit einer reformirten Pfarre versehen, nicht weit vom Szemye Flusse, zwischen Gáth und Szernye, Fil. von Sztrabicsó. Eichenwaldungen. Hat mehre Grundh., 6 Stunden von Munkács.

Ujfalu, Rekenye-, Recken, Rekenoni Ungarn, Gömörer Komitat, ein *Dorf*, von 42 Häusern und 448 meist. evang. Einwohnern, Fil. der rk. Pf. von Rosenau und der evang, von Csetnek. Eisengruben. Waldungen. Gehört zur Herschaft Csetnek.

Ujfalu-Ságh, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Szécseny. Bzk., ein der adelichen Familie Kubiny gehöriges, nach Karancs-Ságh eingepfartes ungarisches *Dorf* von 83 H. und 725 meist rk. E., Fil. von Karancs-Ságh, treibt Weinbau, grenzt mit den Ortschaften Ettes, Soos-Hartyán, Nagy-Gécz und Karancs-Ságh, 2 M. von Szakall.

Ujfalu-Sepreuez, oder Szepd-Ujfalu, Fahajnoveisza, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Bodok. Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Bajna eingepfartes *Dorf* von 42 H. und 292 E., liegt gegen Mitternacht, 1 St. von Ripiny.

Ujfalu-Somjó, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen dem Gyergyóer Székler Filialstuhl und dem Udwarhelyer Székler Stuhl, 3½ St. von Gyergyó-Ujfalu.

Ujfalu-Somos, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Fülek. Bzk., ein der adelichen Familie Kubiny und mehren anderen Grundbesitzern gehöriges *Dorf* von 104 H. und 1198 rk. E., hat eine kathol. Lokalkaplanei und grosse Waldungen, liegt an der Strasse Satores und grenzt mit den Ortschaften Somoskö, Salgo-Tarjany und Lapujtö, 3½ M. von Szakall.

Ujfalu-Somos, Nowska Nova Vess, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Unt. Tarcz. Bzk., ein dem Grafen Desseöffy gehöriges *Dorf* von 40 H. und 316 rk. und evang. E., Fil. von Kende, mit einem Sauerbrunnen und grossen Waldungen, liegt am Fusse des Gebirges an der Landstrasse, 1½ St. von Eperies, ½ St. von Lemes.

Ujfalu-Somro, Schomrauer Neudorf, Brusztur, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., Ober. Kr., Magyar-Egregy. Bzk., ein an dem Egregyflusse und an der Poststrasse liegend., mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf* mit einer griechisch-unirten Pfarre und mehren Meierhöfen, 1½ St. von Magyar-Egregy.

Ujfalu-Soos, Ruska Nova Vess, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Unt. Makovicz. Bzk., ein theils der königl. Kammer, theils der adelichen Familie Pechy gehöriges russniak. *Dorf* von 89 H. 669 E., Fil. von Sóvár, hat grosse Waldungen, und liegt ½ Stunde von Eperies.

Ujfalu-Soos, Novoszelicza, Dubrova, Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocs. Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Theiss, ein der Herschaft Nyaláb gehöriges russniak. *Dorf* von 24 H. und 198 gk. E., ist nach Lirva eingepfart, hat unter den Abfällen des Berges Velethe, wo der Fluss Batár entspringt, grosse Waldungen und liegt 2½ M. von Nagy-Szöllös.

Ujfalu-Sorki, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Körmend. Bzk., ein ungarisches adeliches *Dorf* von 36 H. und 299 rk. E., Fil. von Kis-Unyom, liegt am Sorokflusse zwischen Polány und Kis-Unyom, 1½ Stunde von Sabaria.

Ujfalu-Szakala, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.

Ujfalu-Szász, Unter-Neudorf, Ujfalo, Siebenbürgen, Dobok. Gespanschaft, Unt. Kreis, Buzai. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges deutsch-walachisches *Dorf* mit einer evangelischen und griechisch nicht-unirten Pfarre, 4 St. von Bisztritz.

Ujfalu-Szász, Neudorf, Noe, Siebenbürgen, Hermanstädt. Stuhl, ein freies

sächsisches *Dorf* mit einer evangel. Pfarre, 2½ St. Hermanstadt.

Ujfalu-Szász, Neudorf, Ujfalo, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburg. Gespanschaft, Nied. Kr., Csombard. Bzk., ein an dem Marosfl. liegendes, mehren Grundherren geh. ungar. *Dorf* mit einer helvetischen Pfarre, ½ Stunde von Nagy-Enyed.

Ujfalu-Szász, Neudorf, Noul, Siebenbürgen, Ober-Weissenburg. Gespanschaft, Reten. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, der königl. Stadt Elisabethstadt gehöriges deutsch-walachisches *Dorf* mit einer evangelischen und griechisch nicht-unirten Pfarre, 4 St. von Elisabethstadt.

Ujfalu-Szerdahely, Neudorf, Ungarn, Pressburg. Komt., ein *Dorf* von 152 H. und 1101 rk., prot. und jüd. (338) E., Fil. von Szerdahely.

Ujfalu-Szigeth, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gespansch., Pilis. Bzk., ein auf der Insel Raczkeve liegendes und der Herschaft dieses Namens gehöriges deutsches *Dorf* von 105 H. mit 908 rk. E. und einer katholischen Pfarre, ¼ M. von Ertsény.

Ujfalu-Szikszó, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujvarer Komt.

Ujfalu-Szihvás, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Komt., Ujhely. Bzk., ein dem Freihrn. Gabriel Splény und mehren Anderen gehöriges *Dorf* von 73 H. mit 549 E., einer katholischen Kirche und Pfarre, Ackerbau erster Klasse und 871 Joch, 1½ St. von Vécse.

Ujfalu. Szinye-, Neudorf, Swinska Nowa Wes — Ungarn, Saroser Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 75 Häusern und 585 Einwohnern, Filial von Szinye, Grundherr von Szinyey, auf der Poststrasse nach Zipsen, 2 St. von Eperies.

Ujfalu, Szkala-, Ungarn, Trentschiner Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 47 Häusern und 428 römisch-katholischen und jüdischen Einwohnern, mit einer Synagoge, Filial von Szkala, hat mehre Grundherren.

Ujfalu, Teökes-, Neudorf, Klatova Noveisza — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bajmocser Bezirk, ein mehren Grundbesitzern gehöriges *Dorf* von 128 Häusern und 890 meist römisch-katholischen Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und einer Synagoge, — liegt zwischen Gebirgen gegen dem Barser Komitate, 2 Stunden von Nagy-Tapolcsány.

Ujfalu, Teremi-, Neudorf, Ujfalo — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Radnoter Bezirk, ein an dem Nyarad-Flusse liegendes ungarisches *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre, 1 St. von Máros-Vásárhely.

Ujfalu, Torna-, Ungarn, Torontaler Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 69 Häusern und 560 römisch-katholischen Einwohnern, Wieswachs, Waldungen, Mahlmühle, gräflich Keglevichisch, ¼ M. von Torna.

Ujfalu, Tóth-, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, ein *Praedium* von einem Hause und 7 Einwohnern, fruchtbarer Feldboden.

Ujfalu, Tóth-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Füleker Bezirk, ein ungarisches *Praedium* von 4 Häusern und 35 Einwohnern, in der Pfarre Csered, an der Gömörer Komitats-Grenze, 4¼ M. von Rima-Szombath.

Ujfalu, Tóth-, Neudorf, Slavisch-Neudorf, Szlowenszka Nowa-Wesz, Nova Vesz — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Tyrnauer Bezirk, ein den Grafen Zichy gehöriges, nach Cziffer eingepfartes *Dorf* von 39 Häusern und 287 römisch-katholischen Einwohnern, grenzt mit den Ortschaften Pusztapath, Szilincz, Kertvélyes und Csataj, 1½ St. von Sarffeö.

Ujfalu, Tóth-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Szigeter Bezirk, ein an dem Drava-Flusse nahe bei Magyar-Ujfalu liegendes kroatisches *Dorf* von 48 Häusern und 376 römisch-katholischen Einwohnern, und Filial der römisch-katholischen Pfarre Lako, guter Korn- und Maisbau, Waldungen, Viehzucht, 2½ M. südwestl. von Szigeth, 1½ St. von Istvandi.

Ujfalu, Tussa-, Tussicza Nova Vecz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bezirk, ein nach Tussa eingepfartes *Dorf* von 47 Häusern und 353 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Ackerbau 371 Joch, ½ St. von Vécse.

Ujfalu, Uraj-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Körmender Bezirk, ein deutsches adeliches *Dorf* von 59 Häusern und 462 Einwohnern, und Filial der Pfarre Vámos-Család, liegt an dem Arabó-Flusse und dem Bache Körös, unweit

Vámos-Család, 4 Stunden von Stein am Anger.

Ujfalu, Vámos-, Ungarn, Zempliner Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 74 Häusern und 578 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Tólcsva, Ackerbau erster Klasse 336 Joch, Weinwachs, Mühle, Mauthamt, ist Kammeralisch.

Ujfalu, Vámos-, oder Noveiszka — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bodoker Bezirk, ein den Grafen Berény gehöriges, nach Alsó-Ludan eingepfartes *Dorf* von 30 Häusern und 205 Einwohnern, liegt gegen Süden, 1½ St. von Nagy-Tapolcsány.

Ujfalu, Zsitva-, oder Novejsa — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Kis-Tapolcsáner Bezirk, ein an dem Bache Zsitva liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Thaszár eingepfartes *Dorf* von 98 Häusern und 667 römisch-katholischen Einwohnern, 1 Stunde von Verebély.

Ujfazekas-Varsánd, Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Ujfejérté, Ungarn, ein *Markt* von 1402 Häusern und 8610 Einwohnern, im Szabolcs. Komt.

Uj-Futak, Ungarn, ein *Dorf* im Bacser Komt.

Uj-Gyalla, Ungarn, Komorn. Komt.; *s.* Gyalla.

Uj-Hartyan, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

Uj-Havas, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyoer Székler Filialstuhl, ¼ St. von Ditró.

Ujhegy, Neuberg — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Német-Ujvárer Bezirk, ein zwischen Bergen liegendes deutsches *Dorf* von 89 Häusern und 664 römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Német-Ujvár gehörig, eine Filial der Pfarre Puszta-Szent-Mihály, nahe bei Miske, 3 Stunden von Fürstenfeld.

Ujhely, Ungarn, Presburger Gespanschaft, eine *Puszta* von 2 Häusern und 18 Einwohnern, Filial von Dioszegh.

Ujhely, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Torontaler Gespanschaft, T. Kanisaer Bezirk, ein *Landhaus* von 8 Häusern und 69 Einwohnern, in der Pfarre Beba, unweit Oroszlányos, 3 St. von Szegedin.

Ujhely, Ungarn, Torontaler Gespanschaft, diese *Kolonie* ist eine der regelmässigsten, im Jahre 1844 mit 80 Gärtler- und 10 Handwerker-Familien angesiedelt, Deutsche, katholischer Religion.

Ujhely-Joka, Ungarn, Presburger Komt.; *s.* Joka.

Ujhely-Kiszucza, Nowe Mesto, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespanschaft, Sillein. Bzk., ein zur gräfl. Csakysch. Herschaft Budethin gehöriger *Markt* mit 328 H. und 2129 E., einer eigenen Pfarre und Marktgericht, mehren Tannenwaldungen, einem Mauthamt und Jahrmärkten, es liegt nächst dem Kiszuczagusse 2 St. von Sillein.

Ujhely, Satorallya, gewöhnl. nur Ujhely genannt, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Ujhely. Bzk., ein der königl. Kammer und mehren adelichen Familien gehöriger *Markt* von 875 H. mit 6548 E., (3946 Kathol. und unirte Griech., 1385 Ref., 1217 Juden), liegt in der Hegyallya unter dem 48° 24' 0" nördl. Breite und 39° 18' 24" östl. Länge an dem Rongyvabache, nächst dem Bodroghflusse, ist überdiess ein Postwechsel zwischen Liszka und Velejte, hat eine kathol. griechisch-unirte und helvetische Pfarre, ein königl. kathol. Gymnasium der Piaristen, eine Apotheke, ein Bräu- und Kaffeehaus, Ackerbau erster Klasse, 2832 Joch, vortrefflichen Weinwachs, bedeutende Eichenwaldungen und Jahrmärkte, einen Granitsteinbruch, ein Monument, dass aus hiesigem Granit verfertigt und vom Zempliner Adel zum Andenken und zu Ehren der im französischen Kriege vom Jahre 1809 bei Raab gebliebenen adelichen Insurgenten errichtet wurde und auf dem Marktplatze aufgestellt ist. Eine Viertelstunde vom Orte hat Ujhely über 300 in Felsen gehauene trockene Keller. Die Katholiken haben hier zwei Kirchen und zwei Kapellen. Die Pfarrkirche wurde von Emerich von Palócz, Woywoden von Siebenbürgen und Obergespan des Zempliner Komitats ebaut. In der einen Kapelle, die Rákóczysche genannt, befindet sich nebst anderen Reliquien auch der unverweste Leichnam des Paters Georg Csepellény, der in den Tökölischen Unruhen der einzige im Kloster zurückblieb und furchtlos in der Verrichtung des Gottesdienstes fortfuhr, bis er 1672 von den Herumstreifern gefangen und enthauptet wurde. Die russniakische Kirche verdankt ihre Entstehung dem

russischen Fürsten Keriatovits und das reformirte Gotteshaus dem Peter Perény. Unter den Gebäuden zeichnet sich das Comitatshaus und mehre adel. Curien aus. Die hier in Bodrog gefangenen Karpfen sind besonders gut und schmackhaft. Der Bach Ronyva treibt vier Mühlen, und den östlichen Theil des Terrains bedeckt der Wald Longh. Unter den anliegenden Wein- und anderen Bergen ist vorzüglich der Sátor zu merken, der mit seinem Scheitel und mehren aus ihnen hervorragenden Hügeln sich dem Auge als eine Reihe grosser Kriegszelte darstellt, woher sich auch der Name des Orts Sátorallya (d. i. am Fuss des zeltförmigen Berges) herleitet. Die Die übrigen Berge und Abhänge sind: Várhegy, Banyay, Veres haraszt, Tompa u. a. m. Mitten auf dem Marktplatze entspringt eine Quelle, die durch unterirdische Canäle bis in die Hauptgasse vor das Komitatshaus geleitet wird. — Der erste Besitzer dieses Ortes war Rettel (s. Tarczall, Tokay u. Tólcsva). Im Jahre 1110 schenkte König Kolomann denselben dem Grafen Ratoldo von Caserta aus Apulien. Im Jahre 1241 wurde Ujhely von den Tartaren zerstört und im Jahre 1250 am rechten Ufer des Baches Ronyva auf einem erhabenern, vor Ueberschwemmungen sicheren Terrain am Fusse des Berges Sátor wieder neu aufgebaut, und fing an Sátor-allya-Ujhely genannt zu werden. König Ludwig I. schenkte diesen Markt dem ruthenischen Fürsten Theodor Keriatovits, der auf dem Berge Varnegy eine Burg erbaute, und den Flecken mit russischen Kolonien so stark vermehrte, dass derselbe im Jahre 1390 bereits den Namen einer Stadt führte. Kaiser Sigmund belehnte damit den Johann Perény. In der Folge kam er an das Schloss Patak, und mit diesem an die Kammer, von der er in den Besitz des heutigen Grundherrn Fürsten Bretzenheim gerieth. Das Schloss aber wurde im Jahre 1558 von Emerich Telekessy ganz zerstört. Im Jahre 1715 fiel auf dem hiesigen Terrain ein so grosser Hagel, dass er Menschen und Vieh tödtete. Im Jahre 1702 fügte Franz Rákóczy II. zum Marktflecken einen neuen Ort, den die Einwohner wegen der Wohnung seiner Leibgarde, Palotás gen., Palotás úttza hiessen; Rákóczi aber nannte ihn von seinem Geburtsort Borsi-Szer. Doch um das Andenken an Rákóczi ganz zu vernichten, hatte man in der Folge die Gebäude ganz zerstört und der Erde gleich gemacht. An deren Stelle schlugen mit der Zeit die Zigeuner ihre Hütten auf, und die Gasse erhielt den Namen Czigány útzá. Aber mit Zunahme der Bevölkerung erhoben sich hier schöne Gebäude, der Ort kam mit dem Marktflecken in Verbindung und verlor seine Namen Borsi-Szer und Czigány útza. Ujhely ist auch der Geburtsort der berühmten vaterländischen Dichterin neuer Zeit, Barbara Molnár, deren ungarische Gedichte unter dem Titel: Molnár Borbála munkája sowohl hinsichtlich des poetischen Genies der Verfasserin, als auch in Bezug auf den Versbau von einem jeden Vaterlandsfreunde gewürdigt zu werden verdienen. Postamt.

Ujhely-Tisza, russniak. Vujhela, Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gespanschaft, im Bzke. diess. der Theiss, eine der adel. Familie Ujhely gehörige *Herschaft* und ungarisch-walachisches *Dorf* von 82 H. mit 603 E., einer helvetischen und griechischen Pfarre, liegt in einer angenehmen Ebene an der Kommerzialstrasse und grenzt gegen Süden an die Theiss, gegen Norden an Máttyfalva, auf der Landstrasse in das Marmaroscher, Beregher u. Szathmárer Kom., hat Ackerbau, Wiesen, Weiden und einen Wald, Aszszony-Erdeje genannt, 2½ Meile von Nagy-Szöllös.

Ujhely, Vágh, Vagujhelinum, Neustädtel, Nove Mesto nad Wahem, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespanschaft, eigener Bzk., ein mehren Grundherren gehöriger, an dem Vághflusse liegender *Markt* von 770 H. mit 5417 E. (2807 Kathol., 389 Evang. und 2221 Jud.), einer eigenen Pfarre, einem königl. Salzamte u. Briefsammlung. Dieser Ort giebt einem ganzen Bezirke dieses Komitats den Namen, hat guten Boden, Getreidebau, vortrefflichen Weinwachs rother Gattung, dem Burgunder gleich geschätzt, Fabriken von Wachskerzen und ungarischen Filzhüten (Csáko), Jahr- und grosse Wochenmärkte, die besonders von den Mährern stark besucht werden, eine katholische Hauptschule, eine Bierbarauerei und vier Mühlen. Königin Bela IV. vertauschte diesen Ort an die Benedictinerabtey vom Martinsberge gegen die an der steierschen Grenze gelegene Feste Giessing. Aber im Jahre 1271 nahm K. Stephan V. diesen Ort besagter Abtei weg, und ertheilte ihn dem Lorenz Doboka. Spä-

ter kam der Markt an Stiborius, dem Besitzer des ganzen Waagthales. Bei dem Rückzuge Rogendorfs von Ofen im Jahre 1530 überschwemmten die Türken auch diese Gegend und verwüsteten damals, so wie auch in den Bocskayschen Unruhen den Ort auf das grausamste. Doch viel ärger noch als die Türken wütheten im Jahre 1624 die Kosaken; obgleich Alürte des Kaisers Ferdinand, zündeten sie den Ort an, tödteten bei 500 Menschen und schleppten eine Menge, unter anderen auch den hiesigen Probst, mit sich fort. Eben so schonungslos wie diese verfuhren auch die Türken mit dem Orte, als sie im Jahre 1663 mit 25,000 Mann den Uebergang über die Waag bei Freistädtel erzwangen. Stiborius stiftete hier eine Probstei der regulirten Chorherren, die aber mit der Zeit einging, nur der Probst blieb übrig, der immer von dem Betzker Erbherrn, Grafen Erdödy, als Abkömmling des Stifters ernannt wird. Der Markt hat einen viereckigen Platz mit einem Ausgang in acht Gassen, es liegt gegen Norden, 6 Stunden von Galgocz.

Ujhid, Ungarn, eine *Puszta* von 3 H. und 23 E., Fil. von Beled, in der Raabau, im Oedenburger Komt.

Uj-Holyatin, Ungarn, ein *Dorf* im Marmar. Komt.

Uj-Hodász, Hodász Uj, Ungarn, ein *Markt* im Eisenburg. Komt.

Uj-Hotár, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinzialdistrikt, ½ St. von Besenyö.

Ujhuta, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespansch., Miskolcz. Bzk., ein der Herschaft Dios-Györ gehörige *Ortschaft* mit einer katholisch. Pfarre, 1 St. von Miskolcz.

Uj-Huta, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Komt.

Uji Graditska, Neu-Kradischken, Siebenbürgen, ein *Dorf* in der Hunyad. Gespanschaft. Post Deva.

Uj-Isztina-Hegy, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, 3 St. von Gyergyo-Ujfalu.

Uji Radna, Siebenbürgen, ein *Militärdorf* im Bistritzer Bzk.

Uji Sinka, Sinka noa, Siebenbürgen, Fogaras. Gespansch., ein *Dorf* mit 1215 E. und einer griechischen nichtunirten Kirche. Post Fogaras.

Uji Syékely, Neu-Székuly, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl, ein *Dorf* mit 604 E., einer reformirten und einer griechischen nicht-unirten Kirche.

Uji Vágós, Lázur, Ungarn, Kraszn. Komt., ein *Dorf* mit 247 E. und einer griech. nicht-unirten Pfarre. Post Sct. Somlyo.

Ujjak, Ungarn, Saros. Komt., ein rusn. *Dorf* von 88 H. mit 663 E., Fil. von Plavnicza, und Waldungen, dem Baron Paloosayisch geh., 9 St. von Eperies.

Ujjos-Szasz, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Oes, Szász-Uj-Oes.

Uj-Kanisa, Kanisa-Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Toront. Komt.

Uj-Kecske, Ungarn, ein *Dorf* im Pesther Komt.

Uj-Kemenese, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Uj-kés, Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburger Komt.

Uj-kis-Patzal, Ungarn, ein *Dorf* im Peerer Bzk. des äusseren Kreises der Mittel-Szolnoker Gespansch., welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt und mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist, 5 Stunden von der Post Kémer.

Ujla. Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Vajolla.

Ujlacska, Ungarn, Neutraer Komt., ein slowak. *Dorf* von 38 H. mit 260 rk. E. und einer Mahlmühle, Fil. von Asza-Kürt.

Ujlak. Ungarn, eine *Puszta* von 8 H. und 76 E. im Neograder Komt.

Ujlak, Illok — Slavonien, Syrmier Gespanschaft. — Uj-lak (uj heisst im Magyarischen so viel wie Neu, und lak Haus oder Wohnung. Illok war im 15. Jahrhunderte der Hauptort von ganz Slavonien, und damals seiner vortrefflichen Weine wegen berühmt. Die Lateiner nannten es Vilacum, woraus das deutsche Villach entstand, denn unter dem Namen Villach Slavonien hat man es in einer Chronik erwähnt gefunden. Ob etwa auch Villach in Kärnten von Uj-lak (Neuhaus) entstand, und demnach ebenfalls ein ursprünglich magyarischer Name ist? Ujlak war das Stammschloss des berühmten Parteigängers Ujlaki, welche unter Mathias Corvinus und Wladislaus II. eine bedeutende Rolle spielte. Im Jahre 1494 wurde es von den königlichen Truppen unter Dragfi, um den Besitzer zu züchtigen, belagert und eingenommen. Laurentino von Ujlak hatte nämlich die Vermessenheit, den König Wladislaus II. mit ungewaschenem Maule einen Ochsen zu nennen. Illoto ord boven appelari non dubitarat, sagt der Geschichtschreiber Ist-

vanfi. Die Eroberer fanden in der Burg goldene und silberne Gefässe, und auch geprägtes Geld in Menge; ferner 300 Pelze und 3000 Fässer des besten Syrmier Weines. Von der in der Mitte der Stadt stehenden Kirche des heiligen Stephanus, welcher Istvanfi bei dieser Gelegenheit erwähnt, ist heut keine Spur mehr vorhanden. Später im Jahre 1524 wurde die Burg Illok von Soliman eingenommen, und dergestalt beschädigt, dass sie aufhörte ferner in der Geschichte eine Rolle zu spielen. Die Illoker Franziskanerkirche ist, obwohl erst in der Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut, die älteste Kirche in ganz Slavonien und in dieser Gegend weit und breit die einzige, welche den gothischen Styl zur Schau trägt. Der an der Seite stehende, etwas schiefe Thurm, contrastirt mit der schwarzen Kirche, und gehört einer spätern Zeit an; das an die Kirche anstossende alterthümliche Kloster ist aber wahrscheinlich mit der Kirche zu gleicher Zeit erbaut worden, es hat aber einen Flügel, in der Folge der Zeit verloren, von welchen noch einige Ueberreste, welche die Stelle einer Mauer vertreten, vorhanden sind. Der berühmte Franziskanermönch und Kreuzzugprediger gegen die Türken, starb in dem hiesigen Kloster, das er gestiftet haben soll, am 13. October 1456. Die Zelle, in welcher er seinen Geist aushauchte, wird den Reisenden gezeigt; sie ist sehr klein, und das Gemälde, welches die beiden jungen Hunyady vorstellt, wie sie den Sterbenden besuchen, ist elend. Die Franziskanermönche, welche hier hausen, und das Seelsorgeramt ausüben, gehören zur Provinz des heiligen Johann von Capistran, zur Ehre des Verbreiters des Ordens in hiesiger Gegend so genannt. Sie besitzen in Slavonien neun Klöster, und waren die einzigen, welche das Volk in der bedrängnissvollen Türkenzeit nicht im Stiche gelassen haben. Als die Türken 1524 Illok eroberten, und von der Begräbnisstätte ihres ehemaligen Feindes, Capistran, Kunde erhielten, riessen sie seinen Leichnam aus der unter der Kirche befindlichen Gruft, hieben demselben den Kopf ab, und warfen diesen sammt dem Leichnam in den tiefen Brunnen, welcher sich dicht an der Kirchenmauer und nur wenige Schritte von der Festungsmauer entfernt befindet. Nachdem die Mönche von den Türken gewaltsam vertrieben, und zum Theile getödtet worden waren, nahmen die Kaluger auf kurze Zeit das Kloster in Besitz, holten den Leichnam des Heiligen aus dem Brunnen, und sollen denselben noch heut zu Tage in einem ihrer Klöster auf der Fruszka Gora im Verborgenen aufbewahren. Als sich die Wuth der Türken gelegt hatte, erschienen die Mönche wieder, und suchten ihre gerechten Ansprüche auf den Besitz des Klosters bei dem Pascha geltend zu machen, während es die Kaluger, als ihr Eigenthum in Anspruch nahmen, und zu ihrem Vortheile in dieser Zeit, wo keine Gerechtigkeit herrschte, noch die Possidentes waren. Glücklicher weise war aber der Pascha ein weiser Mann. Er sagte, der Streit solle sich zu Gunsten derjenigen Partei entscheiden, deren Theologe in einem vor ihm anzustellenden Disputatorium die meiste Gelehrsamkeit zeigen würde. Der Hemugen der Kaluger und der ehemalige Klosterkoch erschienen vor dem Pascha, und das Loos theilte dem Klosterbruder die erste Frage zu: „Nenne mir die Propheten?“ fragte der Frater Hegumen, und dieser zählte ihm die grossen und die kleinen Propheten der Reihe nach her. „Du hast einen weggelassen,“ sagte der Frater. „Nein, ich habe alle genannt,“ antwortete der Hegumen, sich seiner bewusst. „So? Wo ist denn Mohammed geblieben? Der ist ja der erste und grösste Prophet!“ entgegnete der schlaue Franziskaner, vom Beifalle des Paschas unterbrochen. „Vaja, vaja!“ rief dieser, „du hast Recht, und das Kloster soll fortan wieder das eurige sein.“ So lautet die Sage.

Ujlak, Ungarn, Abaujvaer Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 29 H. und 207 meist rk. E., Filial von Nyésta, hat mehre Grundherren und Weinbau.

Ujlak, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Sarreth. Bezirk, ein *Praedium*, nächst dem Markte Berettyó-Ujfalu, 5 Stunden von Gross-Wardein.

Ujlak, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Keményesally. Bezirk, ein ungar. adelig. *Dorf* von 76 H. und 630 meist rk. E., Fil. der Pfarre Kám, nicht weit davon entlegen, am Herpenyö-Flusse, wobei

sich einige Mühlen befinden, 2¼ St. v. Szala-bér.

Ujlak, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Fülek. Bezirk, ein ungar. *Praedium* von 8 H. und 76 E., in der Pfarre Kis-Terenye, an dem Bache Terjányi-Patak, 4 Meilen von Szakall.

Ujlak, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bezirk, ein *Markt* von 201 H. und 1410 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, hat fruchtbaren Boden, Weinbau, Waldungen, Fasanerie, Rosogliofabrik, ein gut eingerichtetes Wirthshaus, ein schönes Kastell in der Mitte eines englischen Gartens, mit einer auserlesenen Bibliothek und Gewehrsammlung, Meierei, mit einer Anzahl milchweisser Kühe eigener Race, Wirthschaftsmaschinen, Bierbrauerei, Mühle, Jahrmärkte. Gräfl. Forgacsisch; liegt gegen Westen 2 St. von Neutra.

Ujlak, Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Temesvar. Gespanschaft u. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Keveres gehöriges walach. *Dorf* von 183 Häus. u. 1168 Einw., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, hat fruchtbaren Boden, liegt nächst dem Temes-Flusse und den Ortschaften Keveres, Bukovacz und Unip, 1½ St. von Temesvár.

Uj-Lak, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Kapornak. Bezirk, ein dem Veszprimer Kapitel gehöriges *Dorf* von 59 H. und 452 rk. E., Filial der Pfarre Merenye, hat Weinbau und Waldungen, liegt zwischen Merenye und Csapi, 2 St. von Nagy-Kanisa.

Ujlak, oder Mezö-Ujlak, Neudorf, — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespanschaft, Unt. Kreis, Örményes. Bezirk, ein theils auf einer Ebene und theils zwischen Gebirgen u. Waldungen liegendes, mehren Grundherren gehöriges ungar. walach. *Dorf* von 816 E., mit einer griech.-unirten und nicht-unirten Pfarre, 2 St. von Tekendorf.

Ujlak, Neustift, Ujluk, — Ungarn, Kraszna. Gespanschaft, Kemer. Bezirk, ein zwischen dem Magura Gebirge an dem Kraszna-Flusse liegendes, den Grafen Rhedai und Toldalági gehöriges ungar. walach. *Dorf*, mit einer helvetischen Pfarre, 1 St. von Somlyo.

Ujlak, Balaton-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Marczal. Bezirk, ein der freiherrlichen Familie Hunyady gehöriges ungar. *Dorf* von 61 H. und 461 meist rk. E., Fil. der römisch-katholischen Pfarre Kéthely, hat vortrefflichen Boden und Feldbau, guten Weinwachs und Fischfang, liegt zwischen Keresztur u. Kéthely, 1½ St. von Marczaly.

Ujlak, Belényes-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Belényes. Bezirk, ein walach. ungar. zur bischöfl. Herschaft Belényes gehöriges *Dorf* von 90 H. und 587 E., mit einer griech.-katholischen Pfarre und einer reformirten Kirche, hat mittelmässigen Boden und Waldungen, liegt an dem schwarzen Körösflusse, 9 Stunden von Gross-Wardein.

Ujlak, Bodzás-, od. Nagy, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhely. Bezirk, ein der adelig. Familie Almasy gehöriges, mit einer griech. und helvetischen Pfarre versehenes *Dorf* von 155 H. und 1172 E., hat 1936 Joch Ackerbau u. Jahrmärkte, ¾ St. von Velejte.

Ujlak, Géder-, Ungarn, ein *Dorf* im Pesther Komitat.

Ujlak, Kapos-, Ungarn, jenseits d. Donau, Sümegh. Gespanschaft, Kapos. Bezirk, ein nahe am Kapos-Flusse liegendes, der adel. Familie Pongrácz dienstbares ungar. *Dorf* von 34 H. u. 272 rk. und ref. E., zur röm. kathol. Pfarre Szent-Benedek, nicht weit davon entlegen, hat mittelmässigen Acker- und Weinbau und Waldungen, 4 Std. von Öveg-Lak.

Ujlak, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft u. Bezirk, ein den Grundh. von Horvath u. mehren andern adeligen Familien gehöriges *Dorf* von 32 H. und 247 meist rk. E., mit einer zur Pfarre Rad gehörigen Kapelle versehen, hat Ackerbau 304 Joch, Waldungen, Fischteich, 2 St. von Ujhely.

Ujlak, Pályi-, od. Hegyköz, Ungarn, jenseits der Theis, Bihar. Gespansch., Wardein. Bezirk, ein ungar. zum Gross-Wardeiner Domkapitel gehöriges *Dorf* von 116 H. und 819 E., mit einer reformirten Pfarre, hat mittelmässigen Feldbau, Waldungen und etwas Weinwachs, 1½ St. von Gross-Wardein.

Ujlak, Puszta-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Wardein. Bezirk, ein ungar. mehren Grundherren gehöriges *Dorf* von 91 H. und 583 E., mit einer reformirten Kirche, hat mittelmässigen Acker- und Weinbau und Waldungen, liegt an dem schnellen oder weissen Körös-Flusse, ¼ St. von Telegd.

Ujlak, Rinya-, Ungarn, jenseits d. Donau, Sümegh. Gespansch., Babócs. Bezirk, ein den Grafen Szécsény dienst-

bares ungar. *Dorf* von 34 H. und 162 beinahe ganz reform. E., mit einer Pastorie der H. C., hat vortrefflichen Weitzenboden und fruchtbare Eichenwaldungen, liegt am Rinya-Flusse, Háromfa gegenüber, 2 Stunden von Babolcsa.

Ujlak, Sárközi-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Nagy-Bany. Bezirk, ein *Dorf* von 169 H. und 1264 E., mit einer griech. kathol. und reform. Kirche, grenzt an Sarközc Egri, 2 Stunden von Aranyos-Meggyes.

Ujlak, Szamos-, Ungarn, jenseits der Theis, Szathmarer Gespanschaft, Szamosköz. Bezirk, ein mit einer reformirten Pfarre versehenes *Dorf* von 46 H. und 320 E., liegt am Szamos-Flusse, grenzt gegen Osten an Hermánszég u. gegen Westen an Gyögye, 5 St. von Szathmár-Némethi.

Ujlak, Szamos-, Neudorf, Ungarn, Mittel Szolnok. Gespanschaft, Inn. oder Ob. Kreis, Szilágy-Cseh. Bezirk, ein zwischen Hügeln liegendes, mehren adelichen Grundbesitzern gehör. ungr. walach. *Dorf*, mit einer helvetischen und griech. unirten Pfarre, 5 Stunden von Ziláh.

Ujlak, Tisza-, rusniakisch Vujlak, Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocs. Gespanschaft, im Bezirk diesseits der Theiss, ein *Kammeral-Marktflecken*, von 191 Häusern und 1434 Einwohnern, von Rusniaken, Armeniern, Ungarn, und Deutsch. bewohnt, mit einer röm. katholischen, griech. unirten und reformirten Pfarre, dann ein. Salzamte, grenzt gegen Osten an Tisza-Ujhely, und gegen Westen an Tisza-Becs, in einer Ebene an der Theiss, mit einer Ueberfahrt, gutem Boden, einem Hauptsalzamte, Jahrmärkten und grossem Handel. Der grössere Theil dieses Marktfleckens, Ujváros genannt, ist gegen die Ueberschwemmungen der Theiss, mit einem Damm gesichert, der kleinere aber, O-Ujlah genannt, denselben bisher noch immer ausgesetzt. 2¼ M. von Nagy-Szöllös.

Uj—Lócz, Ungarn, ein *Prädium* im Torontaler Komitat.

Uj—Lehota, Ungarn ein *Dorf* im Barser Komitat.

Uj—Lehota, Ungarn, Neutra. Kmt.; siehe Lehota.

Uj—Leszna, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Ujlok, Siebenbürgen, ein *Prädium* im Nádoscher Bezirk des obern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welches von Ungarn und Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Magyar-Zsákod als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflusgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grosen Kokelflusses, 2½ Stunden von der nächsten Post-Szitás-Keresztúr.

Uj—Lublo, Neu-Lublau, Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespanschaft, Maguran. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Lublo gehöriges *Dorf*, mit einer kath. Pfarre, und mehren herschaftlichen Gebäuden und Mayerhöfen, dann nicht weit vom Orte befindlichen Gesundbädern, das Neulublinerbaad genannt, 6½ Stunde von Leutschau.

Ujlok, Ujlak, Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komitat.

Uj—Major, Ungarn, ein *Prädium* von 4 Häusern und 35 Einwohnern, im Tolnaer Komitat.

Uj—Major, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Stein am Anger Bezirk, ein zu d. Dorfe Csenye konskribirter *Meierhof* mit 21 Häusern und 108 rk. E., Fil. von Csényе 2¾ Stunden von Stein am Anger.

Ujmajor, Hotkócz, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Ujmajor, Ungarn, ein *Prädium* mit 8 Häusern und 68 Einwohnern, im Eisenberger Komitat.

Uj-Major, sonst **Herczegfalva**, genannt, Ungarn, Stuhlweissenburg Komitat, vor zwei Jahrzehenden noch ein Prädium, und auf höchste Veranlassung Sr. k. k. Hoheit des Reichspalatins Erzherzogs Joseph in die Cathegorie der Dörfer erhoben, von 141 Häusern und 1178 meist. rk. E., hat gutem Kornbau und schönen Wieswachs. Der Prälat des Ciztercienser Ordens zu Zircz, dem dieser Ort gehört, Anton von Dréta, liess dieses Prädium im J. 1811 in Urbarial-Bauernsitzungen eintheilen, und veranlasste die Entstehung einer Colonie von Ungarn und Deutschen. Auf diese Art entstanden hier bald zierliche Bauernhäuser mit Gärten vor denselben; die Häuser stehen der Feuergefahr wegen weit auseinander, die Gassen sind breit und mit Bäumen bepflanzt, so dass das ganze Dorf einem grossen Garten ähnlich sieht, eben so erhielt auch der sandige Theil des Terrains Anpflanzungen von Bäumen, und die Grundherschaft baute

auch eine Kirche, die gedachter Orden selbst versieht, 2½ Meilen von Földvár im Tolnaer Komitat.

Uj-Major, Ungarn, ein *Prädium* von 2 Häusern und 31 Einwohnern, in Szalander Komitat.

Uj-Major, Ungarn, ein *Prädium* von 3 Häusern und 58 Einwohnern, Fil. v. Kun-Szent-Miklós, im Pesther Komitat.

Uj-Major, Sarvári Ungarn, ein *Prädium* im Eisenburger Komitat,

Uj-Moldova, Moldova Uj-, Ungarn, ein *Markt* im Krassover Kom.,

Uj-Malom, Ungarn, ein *Prädium* von 1 Haus und 26 Einwohnern, im Komorner Komitat.

Uj-Malomsok, Ungarn, Raab. Komitat. siehe O- és Uj-Malomsok.

Uj-Mihálfalu, Ungarn, Eisenburg. Komitat, siehe Uj-Mihályfalva.

Uj-Mindszent, Ungarn, Baranyaer Komt.; s. Mindszent.

Ujnémet, Deutsch-Neudorf, Unyimet — Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, äusserer oder unterer Kreis, Tasnader Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf* von 998 Einwohnern, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 9 Stunden von Ziláh.

Ujnép, Ungarn, Szalader Gespanschaft, von Inkeyisches *Praedium* mit Waldungen, Schaf- und Hornviehzucht, an der Poststrasse, 1 M. von Nagy-Kanisa.

Ujnép, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Babocser Bezirk, ein zwischen Háromfa und Tsokonya liegendes, der adelichen Familie Végh dienstbares *Dorf* von 32 Häusern und 233 meist reformirten Einwohnern, mit einer Lokalie der H. C., guter Weitzenboden, fruchtbare Eichenwaldungen, ¼ Stund. von Babolcsa.

Uj-nép, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein *Praedium*, — liegt an dem westlichen Ufer des Kanisa-Sumpfes, zwischen Szerdahely und Szent-Miklós, nahe an der von Hahót nach Kanisa führenden Poststrasse, 1 St. v. Nagy-Kanisa.

Uj-Ös, Szasz-, Siebenbürgen, Doboka. Komt.; s. Ös.

Ujpalanka, Ungarn, Bars. Komt.; s. Palanka.

Ujpalanka, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswarer Banat, eigener Bezirk, ein zum walachisch-illirischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 125 Häusern, und Hauptort dieses Bezirkes, mit einer katholischen Pfarre, liegt hart an der Donau nächst Langenfeld, 2 Stunden von Weiskirchen. — Postamt mit:

Palanka, Deutsch-Palanka, Neu-Palanka, Alt-Ceb, Glocán, Gaidobra, Bulkesz, Paraga, Parabuty, Tovarissova, Obrovatz, Szellencze, Bacs, Bukin und Szilbás.

Uj-Palota, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Szalontaer Bezirk, ein deutsches *Kammeral-Dorf*, liegt 1 Stunde von Gross-Wardein.

Uj-Panád, Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Uj-Pankota, Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Uj-Paulis, Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Uj-Pérenth, Ungarn, Eisenburger Komt.; s. Pérenth.

Uj-péts, oder Péts — Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gespanschaft, eigener Bezirk, eine *Kammeral-Herschaft* und deutsches *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre, liegt nächst dem Theiss-Flusse, 1 Stunde von dem Bega-Kanale entfernt, 2 St. von Temesvár.

Uj-Ribnicze, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvár. Komt.

Uj-Rodna, Neu-Rodna, Rodna nova, walachisch Sántzu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bistritzer Militär-Distrikt, welches ganz militärisch, aus einer Population von beinahe 360 Seelen und 22 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 5. Kompagnie des 2. Walachen Infanterie-Grenzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Nassóder Vikariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Radna als ein Filiale eingepfart ist. Der Rodnaer Pass über das Gebirg Kukureásza hat im Jahre 1770 aufgehört, ein Pass gegen die Moldau zu sein, weil die Bukowina oder der Bukowiner Kreis Galiziens zum Arondissement seiner Staaten, nämlich Siebenbürgen mit Galizien, von dem türkischen Fürstenthume Moldau für die Neutralität an dem damahligen türkisch-russischen Krieg an Oesterreich abgetreten worden ist, und aus den zu diesem damahligen Pass gehörenden Contumaz- und Dreissigstamtsgebäuden ist nun dieses Dorf entstanden. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflussgebiete, Post Tihutza.

Uj-Rosztoka, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Uj-Russova, Ungarn, ein *Dorf* im Krassov. Komt.

Uj-Sinka, Neu-Schinka, walachisch Sinka-nou — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Mondraer Bezirk des Fogarascher Distriktes, welches zur Herschaft Fogarasch gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre des Törzburger Passes als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Válye-Pojána-Meruluj, 3¼ St. von Vledény.

Ujszállás. Kardszag-, oder Karczag-Ujszállás — Ungarn, jenseits der Theiss, Gross-Kumanier Distrikt, ein freier *Markt* von 1233 Häusern, mit einem organisirten Magistrate, einer katholischen, helvetischen und griechisch nicht unirten Pfarre, dann einem Postwechsel zwischen Banhálma und Nadudvar an der Strasse von Szolnok nach Debreczin. Postamt.

Ujszallas, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvar. Komt.

Ujszallas, Kis-, Ungarn, Unghvar. Gesp., ein *Praedium* von 8 Häus. und 87 Einw.

Ujszallas, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Gross-Kumanier Distrikt, eine freie *Ortschaft* von 720 Häusern, mit einem eigenen Magistrate und einer helvetischen Pfarre, 2 St. v. Kardszag-Ujszállas.

Uj-Szasz, Ungarn, Pester Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 153 Häusern und 1382 römisch-katholischen Einwohnern, fruchtbarer Boden, Wieswachs, starke Viehzucht, Mahlmühlen an der Zagyva, Baron Orczysch, 3 St. von Abony.

Ujszeged, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Szeged.

Uj-Székely, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Keresstúrer Bezirk des Udwarhelyer Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Alsó-Boldogaszszonyfalva als Filiale gehört, versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Alsó-Boldogaszszonyfalva und sowohl in die griechisch-unirte als katholische Pfarre in Szitás-Keresztúr als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des grossen Kokelflusses, 1¼ St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr.

Uj-Szeldos, Ungarn, ein *Praedium* im Deutsch-Banater Grenz-Regiments Bezirk.

Uj-Szemere, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvar. Komt.

Uj-Szent-Anna, Szent-Anna, Uj, — Ungarn, ein *Markt* im Sümegher Komt.

Uj-Szent-Ivany, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Uj-Sziget, oder Szigetvár — Ungarn, ein *Markt* in der Sümegher Gespanschaft.

Uj-Szivacz, Ungarn, ein *Dorf* im Bacs. Komt.

Uj-Szöny, Ungarn, Komorner Gespanschaft, ein *Dorf*. Postamt.

Uj-Sztusieza, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvar. Komt.

Ujtacska, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bodoker Bezirk, ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Lakacs eingepfartes *Dorf*, liegt gegen Osten 1½ St. von Freistadt.

Uj-Telek, Ungarn, jenseits der Donau, Komorner Gespanschaft, Insulaner Distrikt, ein *Praedium*, liegt an der Kommerzial-Strasse von Komorn nach Presburg, zwischen dem Dorfe Aranyos und dem Praedium Szent-Pál, 1½ St. von Komorn.

Ujtó, Ungarn, Baranyaer Komitat; s. Old.

Uj-To, Siebenbürgen, ein *Teich* in der Thorenb. Gesp.

Uj-Udvar, Nova Curia, Neuhof, Novi-Dvor, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Murakös. Bzk., ein *Allodium* und sehr schönes Ackerland an dem südlichen Ufer des Muraflusses, zur Herschaft Csáktornya, ehedem den Tempelherren gehörig, der Pfarre Sz. Márton po Morje einverleibt, liegt zwischen Szerdahely, und Maros, 1 Stunde von Alsó-Lendva und 3 Stunden von Csáktornya.

Uj-Udvar, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Kapornak. Bzk., ein der adel. Familie Inkey de Polin gehör. *Dorf* von 27 H. und 210 meist rk. E., es hat Waldungen und liegt an der östl. Seite des Kanisasumpfes, zwischen Szerdahely und Szent-Miklós, nahe an der von Háhót nach Kanisa führenden Poststrasse, ein Filial der Pfarre Gélse, 1¼ Stunde von Nagy-Kanisa.

Ujul, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl zwischen den Gebirgen Kis-Havas und Magyarós, auf dem östl. Höhenzuge, 2¼ St. von Várszeg.

Ujvágas, Neusatz, Lázur, Ungarn, Krasznа. Gespansch., Somlyo. Bzk., ein der adelichen Familie Bánffy geh. walachisch. *Dorf* mit einer griechisch-unirten Pfarre, liegt an dem Walde Réz, 5 St. von Solmyo.

Ujvár, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvár. Gespanschaft, Füzeriens. Bzk., ein der Familie Preny gehöriges, an dem Hernadflusse liegendes ungar. *Dorf* von 115 H. mit 815 rk., ref. und jüd. E., Fil. von Nádasd., besitzt noch die Ruinen einer Burg, welche König Samuel Aba erbaute, woher des Komitat den Namen führt, adel. Curien und eine eigene Pfarre, 1 Stunde von Hidas Németi.

Uj-Vasar, Ribnik, Ungarn, Gömörer Komt., ein slowak. *Dorf* von 60 H. und 464 meist evangel. E., Filial von Ratkó-Lehota.

Ujvar, Ungarn, eine *Ruine* im Saros. Komt.

Ujvár, Ersek, Ujvarinum, Neuhäusel, Nove Zamky, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch. und Bzk., ein dem hochwürdigen Gran. Erzbisthum gehöriger privilegirter *Markt* an dem Neutraflusse mit einer katholisch. Pfarre, einem Franziskaner-Kloster, mehren Schulen und einem erzbischöfl. Hofe, liegt gegen Süden, 5 St. von Neutra.

Ujvár, Liptó, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Hradek.

Ujvár, Maros, Neustadt oder Neuburg, Ujuvore, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Ob. Kr., M. Ujvar. Bzk., ein an dem Marosfl. liegendes, dem Grafen Stephan Mikes gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf* mit einer griechisch-unirten Pfarre, einem herrschaftlichen Schlosse, einer Mahlmühle und Salzbrunnen, 1 Stunde von Fel-Vintz.

Ujvár, Nemeth, Ungarn, ein *Praedium* von 69 H. und 668 E. im Torontaler Komt.

Ujvar, Német, Deutsch-Güssing, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Nemet-Ujvar Bzk., Herschaft und Marktflecken, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit einem alten Schlosse und einer eigenen Pfarre, am Bache Csencs, zwischen Orbanfa und Steingraben, 1½ St. von Rába-Keresztúr.

Ujvar, Németi-Szamos, Deutsch-Neudorf, Nzimtyu Gerli, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespansch., Unt. Kr., Balvanyos-Varally. Bzk., ein nächst dem kleinen Samosflusse liegendes, der Kaal. Herschaft Szamos-Ujvár gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf* mit einer reformirten und griechisch-unirten Pfarre, ½ St. von Sz. Ujvar, 2¼ St. von Dées.

Ujvar, Számos, lat. Armenopolis, auch Nova Arx, Armenerstadt, walach. Gyerla, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, Unt. Kr., Balv. Varally. Bzk., eine königl. freie Stadt an dem Szamosflusse, gröstentheils von Armeniern, welche eine eigene grosse Pfarre und Schule haben, dann von Ungarn, Deutschen und Walachen bewohnt, mit einer katholischen und griechisch-unirten Pfarre und einem organisirten Magistrate, 2½ St. von Dées.

Ujváros, Ungarn, Abaujvaer Komt., ein russniak. *Dorf* von 63 H. und 473 meist gk. E., Fil. von Regete-Ruszka, mit Waldungen, gräfl. Forgáchisch.

Ujváros, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrad. Gespansch., im Bzk. jenseits der Theiss, ein *Praedium* von 4 H. und 22 E., 2 St. von Szentes.

Ujváros oder Balmaz-Ujváros, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Nádudvar. Bzk., ein mit einer zur Pfarre Ssoboszlo gehörigen Filialkirche und einer eigenen reformirten Pfarre versehener Markt von 738 H. mit 5719 E. (865 Kthol., 10 nicht-unirte Gr., 4819 Protest. und 25 Jud.), hat weit ausgedehnten, sehr fruchtbaren Boden, wichtigen Ackerbau, vortrefflichen Wiesewachs, grosse Weiden, Rohr und etwas Weinwachs, es liegt unter 47° 48' 14" nördl. Breite und 40° 57' 35" östl. Länge an dem Kadarcsflusse, 3 St. von Debreczin.

Ujváros, Ungarn, ein *Praedium* von 3 H. und 26 E. im Szathmarer Komt.

Ujváros, Avas, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Nagy-Bany. Bzk., ein mit einer reformirten Kirche versehener Marktflecken von 112 H. und 733 ungar. und walach. E., Fil. von Jósef-Háza, hat fruchtbaren Boden und grenzt gegen Morgen an Raksa und Sarköz, 2¼ St. von Aranyos-Megyes.

Ujváros, Neustadt, Noistadt, Siebenbürgen, jenseits des Altflusses, Gross-Schenk. Stuhl, Jakobsfalv. Bzk., ein freies von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf* mit einer evangelischen Pfarre, liegt am linken Ufer des Har-

bachflusses am Fusse eines Berges, 5½ St. von Szomboth.

Ujváros ka, Leopold-Neustädtl, Meszteczko, Ungarn, Neutra. Komt., ein slowak. *Marktflecken* von 58 H. mit 411 rk. E., fruchtbaren Boden, schönen herrschaftl. Gebäuden, einer Meierei, mehren Ziegelöfen und Jahrmärkten, es liegt nächst der Waag unweit dem Oberthor von Leopoldstadt.

Ujvaroska, Szent, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bezirk, ein den Grafen Eszterházy gehöriges, nach Szered eingepfartes *Dorf* von 27 H. und 213 rk. E., Fil. von Szered im Pressb. Komt., Sempthe gegenüber, liegt an dem Vághflusse, gegen Westen, 4 St. von Neutra.

Ujvásár, Ungarn, Pressburger Komt., eine *Puszta* von 2 H. und 21 E., Fil. Nagy-Magyar.

Ujvásár, Ribnik, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Rattkov. Bzk., ein zur Herschaft Derentsény gehöriges *Dorf* von 60 H. u. 464 E., mit einer helvet. Lokalpfarre, liegt an dem Thurotzflusse, 5 St. von Tornallya.

Uj-Venecsello, Ungarn, ein *Dorf* im Szabolczer Komt.

Uj-Verbácz, Verbacz-Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Bacser Komt. Postamt.

Uj-Vész, Ungarn, Trentsch. Komt., ein *Praedium* von 1 H. und 10 E., Filial von Dubodjel.

Uj-Vida, Neuwide — Ungarn, jenseits der Theiss, Banat, Torontaler Gespanschaft, Nagy-Becskereker Bezirk, ein *Praedium*, liegt zwischen Topolovacz und Katalinfalva, 4 St. v. Nagy-Becskerek.

Ujvidek, Neoplanta — Ungarn, eine *Stadt* im Bacs. Komt.

Ujvilag, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Ujvilag, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 12 Einwohn., im Honther Komt.

Ujvilag, Neuvelt — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Gömör. Komt.

Ujvukovár, oder Vukovár, Uj-, — Ungarn, eine *Stadt* in der Syrmier Gespanschaft.

Uj-Zrinyvár, oder Zrinyvár, Uj-, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Uj-Zsupanek, Xupanek, Novi-, — Ungarn, ein *Dorf* im walachisch-illir. Grz.-Rgmts. Bzk.

Uk, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Szántóer Bezirk, ein *Dorf* von 55 Häusern und 426 Einwohnern, der adelichen Familie Horvát de Szent Györgyi gehörig, nach Szeg-vár eingepfart; — liegt auf der Kommerzial-Strasse von Jándorháza nach Sümegh, zwischen Megyer und Gógánfa, 1 Stunde von Sümegh.

Ukagna, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Herschaft Unterreiffenberg gehöriges kleines *Dorf* mit einer Mühle, 1½ St. von Czerniza.

Ukkern, oder Ukra — Böhmen, Saazer Kreis, ein der Herschaft Rothenhaus gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 204 Einwohnern, nach Schössel eingepfart, hat einen obrigkeitlichen Meierhof und ein Wirthshaus; — liegt ¾ Stunden von Rothenhaus, 1½ St. v. Kommothau.

Uklina, oder Uklin — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Munkácser Bezirk, ein rusniakisches, zur Herschaft Munkács gehöriges *Dorf* von 9 Häusern und 94 griechisch-katholischen Einwohnern, Filial von Szolocsin, Waldungen, — liegt an der Strasse nach Galizien, zwischen Polena und F. Hrabonicza, 9 St. von Munkács.

U Kott, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Auersperg gehöriges *Dorf*, zwischen Gross- und Klein-Sileuz, 4 St. v. Sct. Marein.

Ukowitzer Alpe, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 659 Wiener Klafter hoch, östlich von Uhowitz.

U Krajech, Steiermark, Cillier Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kommissar. Neukloster liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Ortschaft*; siehe Sct. Andrä.

Ukrán, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Syly Urikány.

Ukrassl, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Herschaft Canale gehörige, zu dem Dorfe Aiba konskribirte *Ortschaft*, 6 St. von Görz.

Ukrok und Dulla, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommissar. Thurn bei Gallenstein liegende, verschiedenen Herschaften dienstbare zerstreute *Ortschaft* von 4 Häusern und 87 Einwohnern, in der Lokalie Tschatesch, 4 St. von Pesendorf.

Ukropegi, Dalmatien, eine griechisch nicht unirte *Pfarre* von 100 Seelen.

Ukrynow, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer lateini-

schen und griechisch-katholischen Kirche und Vorwerke, nächst Waręc, 15 St. von Rawa.

Ulaksincz, Ungarn, Neutra. Komt.; s. Elecske.

Ulanica, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*, nächst Dynow, 3½ St. von Dubiecko.

Ulanow, oder Bielin — Galizien, Rzeszower Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*, liegt an der Mündung der Tanef u. der Saan, 16 St. v. Rzeszow. Post Nisko.

Ulasech, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zu der Herschaft Canale gehörige, und zu dem Dorfe Bainsiza konskribirte *Ortschaft*, 6 Stunden von Görz.

Ulasich, Steiermark, Cillier Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommis. Montpreiss liegende, zu dem Dorfe Sanct Veit konskribirte *Ortschaft*, 6½ Stunde von Cilli.

Ulasni, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Herschaft Canale gehörige, zu dem Dorfe Lokovitz konskribirte *Ortschaft*, 6½ St. von Görz.

Ulaszkowce, Galizien, Czortkower Kreis, ein zur Herschaft Jagielnica gehöriger, und eben dahin eingepfarter *Marktflecken*, an dem Flusse Seret, grenzt gegen Westen mit Jagielnica. Post Czortkow.

Ulaszow, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Herschaft Olleszyce gehöriges *Dorf*, 5 St. von Tarnogrod.

Ulaszow bei **Kozlówka**, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Oleszyce und Pfarre Ulazow. Post Zolkiew.

Ulaszowice, Galizien, Jasloer Kreis, ein zur Herschaft Kobylanka gehöriges *Dorf*, mit einem Edelhofe an der Kaiserstrasse, gegen Süden, ½ St. von Jaslo.

Ulazu, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Canale gehörige, zu dem Dorfe Bainsiza konskribirte *Ortschaft*, 6 St. v. Görz.

Ulbendorf, oder Olbendorf — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Ulbersdorf, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Neundorf gehöriges *Dorf* von 65 Häusern und 505 Einwohnern, liegt unter dem Schlosse Eisenberg, unfern dem Fusse des Erzgebirges, an einem kleinen Bache und an der Strasse von Eisenberg nach Brüx. Hier ist eine Filialkirche. Die Kirche steht unter obrigkeitlichem Patronate, so auch die Schule. — Ferner sind hier ein herschaftlicher Meierhof und eine Schäferei, zwei Mühlen und zwei Brettsägen, eine Lohstampfe; — ¼ Stunde von Eisenberg, 2 Stunden von Brüx.

Ulbo, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Insel* mit 969 Einwohnern.

Ulehle, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Dominikal-Ansiedlung* bei Johannesberg, zur Herschaft Gratzen gehörig.

Ulfas, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Passeier und Gem. Platt und Pfelders.

Ulgersdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Herschaft Binsdorf gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 121 Einwohnern, nach Bensen eingepfart, hat ein gräflich Thunisches Wirthshaus, das Fischerhäusel genannt, liegt ober dem Städtchen Bensen, an dem rechten Ufer der Pulsnitz, Franzenthal gegenüber, 3 Stunden von Binsdorf, und 9¼ Stund. von Aussig.

Ulgersdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Herschaft Tetschen gehöriges *Dorf*, liegt unter Ober-Ulgersdorf an dem Eilerbache, 5 St. von Aussig.

Ulgersdorf, Ober-, oder Trabantendörfl — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Tetschen gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 290 Einwohnern. liegt unter Schönborn, 4¾ St. von Aussig.

Ulhuwek, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech.-kath. Kirche und Edelhofe, oberhalb Belz. Post Belz.

Ulice, Mähren, Olmützer Kreis, die alte Benennung des zur Herschaft Trübau gehörigen *Dorfes* Dittersdorf.

Ulich Kriva, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Kriva.

Ulicko, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griechisch-katholischen Kirche, 2 Vorwerken und 2 Edelhöfen, nächst Magierow. Post Rawaruska.

Ulics, oder Ulicza — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Nagy-Mihályer Bezirk, ein der Familie Szirmay gehöriges, mit einer griechischen Pfarre und einer Mühle versehenes *Dorf* von 61 Häusern und 467 meist griechisch-katholischen Einwohnern, Filial von Szinna, Ackerbau 666 Joch, 6 Stund. von Unghvár.

Ulicza, Ungarn, ein *Bach* im Zempl. Komt.

Ulicze, Deutsch-Dittersdorf — Mähren. Olmützer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Trübau und Pfarre Altstadt

Ulicz-Krive, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Kriva.

Uliczno, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Drohobycz gehöriges *Pfardorf*, — liegt an dem Bache Klodnica, grenzt gegen Süden mit Dobrohostow, 11 St. von Sambor.

Ullgsthal, Böhmen, Budweiser Kreis, eine im J. 1822 neu angelegte *Dominikal-Holzhauerkolonie* von 16 H. und 116 E., liegt aufwärts am Hintringer Bache.

Ullpenberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Tüchern dienstbar.

Ullschen, Nieder-, Mähren, Olm. Kreis, ein der Herschaft Johrnsdorf gehöriger *Dorfsantheil*, zur Lomigsdorfer Lokalie, mit einem Bräuhaus, ½ St. südwärts von Rabersdorf im Gebirge, 5 St. von Littau.

Ullschen, Ober-, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Herschaft Hohenstadt gehöriges, rechts zwischen Bergen liegendes *Dorf*, 4½ St. von Müglitz.

Ullssen, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Ullyes.

Ujje, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Ullyes.

Ulk, Sub-, Podvilk, oder Podvolk, — Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gespanschaft, Trsztenuer Bezirk, ein an der galizischen Grenze gegen der Ortschaft Szpitkovitz liegendes, der Herschaft Arva gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und einem adel. Hofe dann einem königl. Dreissigstamte, 19 Stunden von Alsó-Kubin.

Ulka, Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl; siehe Ülke.

Ülke, Ülken, Ulka, — Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, Farczad. Bezirk, ein an dem Bache Balé liegendes, adel. Széklern gehöriges *Dorf* von 415 H., in der katholischen Pfarre Sz. Tamas, 12 St. von Schäsburg.

Ullaka, Illirien, Krain, Adelsbg. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Haasberg gehöriges *Dorf* von 17 H. und 85 E., mit einer nach Oblok eingepfarten Filialkirche, gegen Süden 5½ Std. von Loitsch.

Ullaka, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1774 Joch.

Ullaka, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Auersperg u. Orteneg gehöriges *Dorf* von 12 H. und 60 E., nächst Bronkon, 4 St. von Sct. Marein.

Ullaka, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1246 Joch.

Ullaminecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zum Kreutz. Grenz-Regiments-Bezirk Nr. V und Ivansk. Bezirk gehöriges *Dorf* von 82 H. und 411 E., liegt nächst Stephanye, 2 St. von Bellovár.

Ullaminecz, Neu-, Ungarn, ein *Dorf* von 10 H., im Warasdin. Grenz-Regiments-Bezirk, 2½ St. von Bellovár.

Ullanica, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Ullanow, Galizien, Rzeszow. Kreis. ein *Dorf* und *Herschaft*.

Ullaule, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Thurn bei Laibach liegendes, verschiedenen Herschaften gehöriges *Dorf*, im Stangenwalde, hinter Sostra, 3½ Stunde von Laibach.

Ullersdorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Herschaft Grafenstein gehör. *Dorf*, die Häuser dieser Ortschaft sind untermischt, zur sächsischen Herschaft Reibersdorf und zur Herschaft Grafenstein gehörend, letztere an der Zahl von 80 H. mit 493 E., hat 1 Schule u. 1 herschaftl. Meierhof. Die Kirche ist auf sächsischem Grunde und 1 Gemeinde-Aue besitzen die Einwohner gemeinschaftlich, die sächsischen zu 2 Drittel, die böhmischen zu 1 Drittel, liegt an der äussersten Grenze von Sachsen, am Ullersbache, ½ St. von Grottau u. 2½ St. von Gabel.

Ullersdorf, Pusch- oder Buschullersdorf, — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Friedland gehör. *Dorf* von 103 H. und 840 E., mit 1 Mühle, 4 Bleichen und 4 Brettsägen, grenzt gegen Süden mit Voigtsbach und gegen Norden mit Philippsgrund, von Bergen und Waldungen umgeben, 2½ St. von Friedland.

Ullersdorf, Woldrziss, — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Stadt Policzka gehöriges grosses *Dorf* von 160 H. und 955 böhm. E., ist nach Borowa eingepfart und hat 2 Dominikal- und 3 Rustikal-Mühlen, mit 4 Brettsägen, liegt am Weissbache, 1 Stunde von Policzka.

Ullersdorf, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Stiftsherschaft Ossegg gehör. *Dorf* von 42 H. mit 213 E., liegt an einem Bache, 1½ St. von Teplitz.

Ullersdorf, Ulrichsdorf, Uibelassen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Billin geh. *Dorf* von 59 H. mit 401 E.,

BINDING SECT

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

DB
14
A44
1846
v.16

Allgemeines geographisch-
statistisches Lexikon aller
Österreichischen Staaten

14